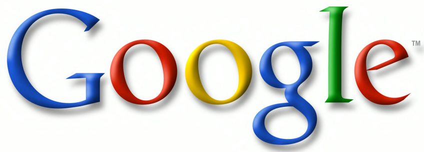
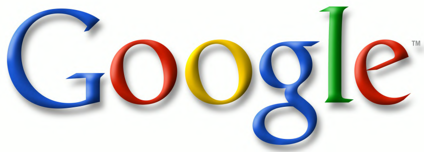
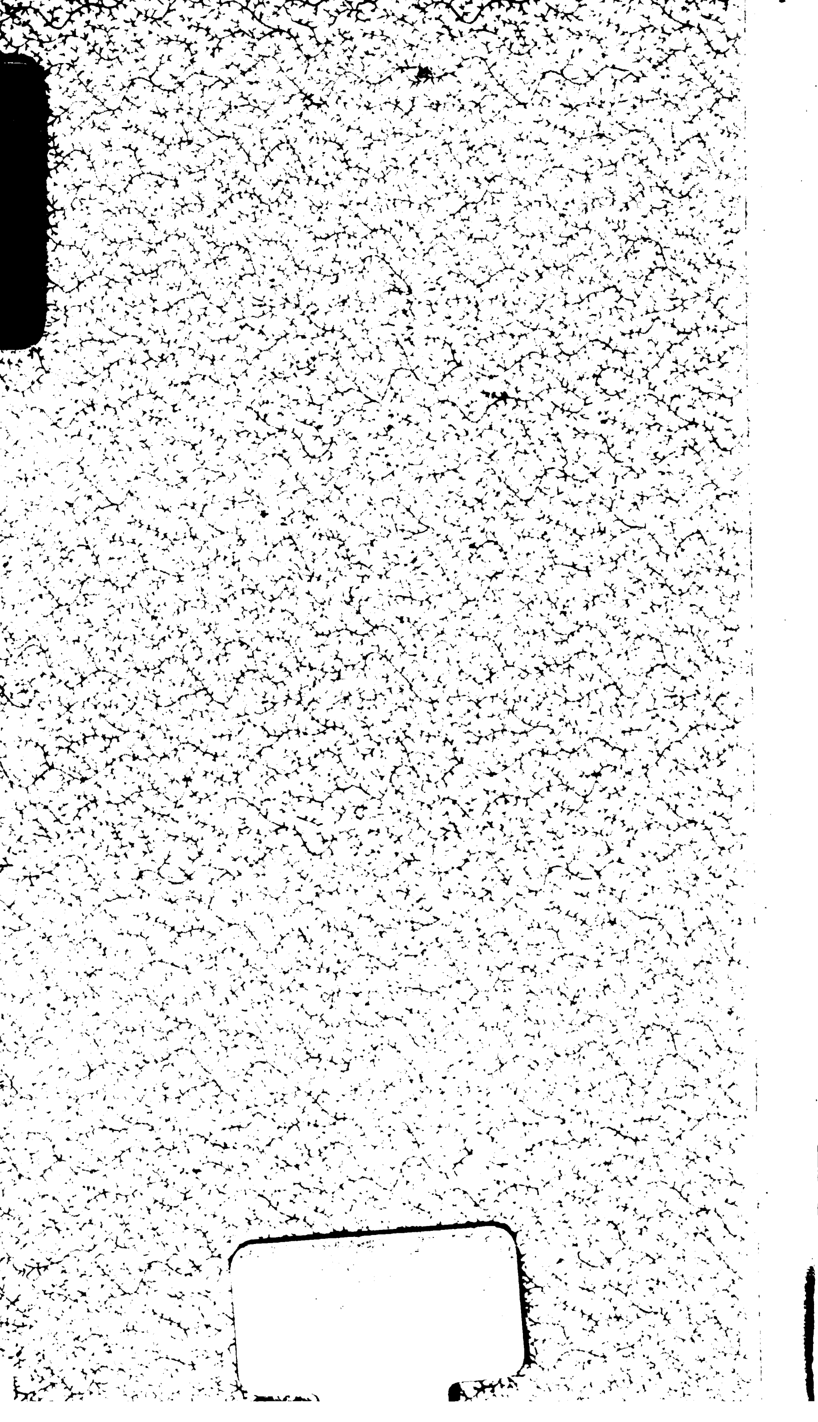





NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 08160706 5



Homer

NRM

# HOMERS

# ODYSSEE.

ERKLAERT

VON

J. U. FAESI.




ERSTER BAND.

---

LEIPZIG,
WEIDMANN'SCHE BUCHHANDLUNG.
1849.

DEN GELIEBTEN FREUNDEN,

HERRN

DR. FRIEDR. WILHELM GRASER,

DIRECTOR DES GYMNASIUMS IN GUBEN,

UND HERRN

HERMANN SCHMIDT,

DIRECTOR DES GYMNASIUMS IN WITTENBERG,

ALS

ZEICHEN VIELJAEHRIGEN TREUEN ANDENKENS

GEWIDMET

VOM HERAUSGEBER.

# EINLEITUNG.

Die wahrscheinlichste und, richtig verstanden, haltbarste unter den zahlreichen und weit aus einander gehenden Annahmen über das Zeitalter Homers, als des von Alters her überlieferten Verfassers der Iliade und Odyssee, ist die von Herodotos, welcher 2, 53. ihn mit Hesiodos zusammenfassend ebenso entschieden als besonnen sich so ausspricht: Ἡσίοδον γὰρ καὶ Ὅμηρον ἡλικίην τετρακοσίοισι ἔτεσι δοκέω μευ πρεσβυτέρους γενέσθαι καὶ οὐ πλέοσι, d. h. nicht fünfhundert —: so dass also die Blüthe des unter Ὅμηρος zu verstehenden Dichters in den Anfang oder um die Mitte des neunten Jahrhunderts vor Christo fallen würde. Die verschiedenen Biographien aber, die wir unter Herodot's, Plutarch's, Proklos u. A. Namen von Homer haben, sind theils hinsichtlich ihres Ursprunges so verdächtig, theils in ihrem Inhalte auf der einen Seite so dürftig, auf der andern so sagenhaft, dass sie — mögen auch einzelne Züge darin richtig und mehr als etymologische Spiele sein, wenigstens die Einkleidung einer Thatsache enthalten — sich in keinem Falle zur Grundlage einer historischen Darstellung eignen und wir zum Voraus darauf verzichten, ein Ganzes daraus herzustellen. Denn wollten wir auch Alles annehmen, was sie uns bieten, so erhielten wir doch aus denselben durchaus kein lebendiges und ausgeprägtes Bild einer bestimmten Persönlichkeit, sondern nur einen matten und farblosen Schatten.

Vorzüglich streitig war schon im Alterthum das Vaterland des Dichters, so dass eine ganze Reihe von Städten oder Staaten, deren gewöhnlich sieben aufgezählt werden, auf ihn

als ihren Mitbürger Anspruch machten. Die meistgenannten dieser Städte enthält folgendes von A. Gellius N. A. III, 11. überlieferte Epigramm:

Ἑπτὰ πόλεις διερίζουσιν περὶ ῥίζαν Ὁμήρου,
Σμύρνα, Ῥόδος, Κολοφών, Σαλαμίν,*) Ἴος, Ἄργος, Ἀθῆναι,

welches von Spätern noch verschiedentlich umgestaltet wurde, so dass der zweite Vers lautete:

Σμύρνα, Χίος, Κολοφών, Ἰθάκη, Πύλος, Ἄργος, Ἀθῆναι,

oder

Κύμη, Σμύρνα, Χίος, Κολοφών, Πύλος, Ἄργος, Ἀθῆναι.

Die ältesten Zeugnisse theilen sich zwischen Smyrna, Chios und Ios; die herrschende Meinung des Alterthums aber scheint sich Smyrna, einer ursprünglich äolischen Stadt, zugeneigt zu haben. Dabei ist noch zu bemerken, dass Smyrna für eine Colonie von Athen galt, und dass auch Kyme, Kolophon, Chios sich einen Antheil an der Gründung oder dem vorübergehenden Besitze von Smyrna zuschrieben. Bei andern dieser Städte mögen die Ansprüche auf die Mitbürgerschaft des Homer nur eine Einkleidung der Ueberlieferung sein, dass dieselben früher als andere oder von ihrem Ursprunge an homerische Poesie geehrt und gepflegt haben.

Die Entstehung und Fortpflanzung der homerischen Gedichte aber werden wir uns nach den tiefen und umfassenden Untersuchungen von F. A. Wolf, Nitzsch, Welcker, Giese, Ritschl u. A., so wie vornehmlich nach der innern Beschaffenheit derselben am natürlichsten so vorstellen.

Nachdem in den ersten Jahrhunderten nach der Zerstörung Troia's (1184 vor Christo) die durch jenen Krieg hervorgerufenen Völkerzüge und Kämpfe zur Ruhe gekommen waren und sich die aus dem europäischen Festlande ausgewanderten griechischen Stämme in ihren neuen Wohnsitzen in Kleinasien festgesetzt hatten, darunter namentlich die kühnen und phantasiereichen Aeoler, die schon aus ihrer frühern Heimat (in Böotien am Helikon, Thessalien, noch früher Pierien am Olympos) reiche poetische Erinnerungen und Ueberlieferungen mitbrachten — und die lebensfrohen, geistig regsamen, zu jedem rühmlichen Streben aufgelegten Ioner: da wurden, im beglückenden Genuss der ungewohnten Friedensruhe und im Besitz der neuen reizenden Heimat, die

*) Salamis auf Kypros.

von den Vorfahren überkommenen Sagen aus jener glänzendsten Periode der Nation (die Sagen des troianischen Kyklos) so wie über andere hervorragende Epochen der noch ältern Zeit (z. B. den thebanischen Krieg und die Thaten des Herakles) mit Vorliebe fortgepflanzt, entwickelt, ausgeschmückt und verschönert. Fortschreitend gestaltete sich durch die mündliche Ueberlieferung die Mannigfaltigkeit der Sage zu innerer poetischer Einheit. Gleichzeitig und später traten auch Sänger auf, welche nach freier Wahl bald dieses bald jenes Stück der Sage auch äusserlich in poetisches Gewand kleideten und bei den Gastmählern der Edlen so wie bei den Festen der Götter bald einzeln bald in Wettkämpfen vortrugen; vgl. die Sage von Thamyris Iliad. *β*, 594—600. Als Beispiele solcher Sänger vor Homer können uns Phemios und Demodokos in der Odyssee selbst dienen, von denen jener *α*, 326. vgl. 350. der Achäer traurige Heimkehr besingt, aber nach 338. auch die Thaten der Menschen und Götter zu singen weiss, dieser *ϑ*, 74—78. den Streit des Odysseus und des Achilleus, und ebendas. 492—520. die Einnahme von Troia vermittelst des hölzernen Pferdes, eine *Ἰλίου πέρσις*.

Nachdem nun die ganze reiche Sage des troischen Kyklos, die der Natur der Sache nach, als auf denselben Hauptgegenstand sich beziehend und unter demselben oder doch stammverwandten Völkern ausgebildet, schon an sich einen allgemeinen Zusammenhang und eine gewisse Einheit des Inhaltes hatte, im Verlauf einer längern immer fortschaffenden Periode von zwei Jahrhunderten in allen Richtungen und nach allen wesentlichen Bestandtheilen dichterisch gestaltet und in fertigen, nur getrennten Liedern vorhanden war: da trat, schon durch mehr als zwei Jahrhunderte von der geschilderten Heroenzeit geschieden, also in der ersten Hälfte des neunten Jahrhunderts v. Chr., ein Mann von höherem und umfassendem Dichtergeist auf, der die einzelnen Stücke zu einem wohlgeordneten Ganzen einigte und verband, den schon ursprünglich darin liegenden allgemeinen Zusammenhang zur planmässigen dichterischen Einheit erhob und ihnen durch seinen Geist und die sittliche Haltung das gleiche Gepräge aufdrückte. Sein Hauptverdienst besteht, namentlich bei der Odyssee, weit mehr in der Gruppirung der Hauptpartien und der Zusammenstellung des Ganzen als in den Uebergängen und Fugen zwischen den ursprünglich getrennten

Bestandtheilen.*) Dieser universale Dichtergeist erhielt von der Anerkennung seines oder des folgenden Zeitalters die ehrende Bezeichnung *Ὅμηρος*, der Füger, Einiger, von *ὁμοῦ ἄρειν*, zusammenfügen: eine Benennung, die wegen ihrer treffenden Wahrheit und Naturgemässheit unter dem Volke allgemein herrschend ward und den eigentlichen Namen des Individuums so ganz verdrängte, dass dieser der spätern Zeit nicht einmal überliefert wurde.**)

In der Entstehungsweise dieses Namens aber und seiner den nächsten Generationen leicht erkennbaren Bedeutsamkeit liegt der Grund, warum derselbe im Fortschritt der Zeit nach dem ersten Homeros mit nicht viel minderem Rechte auch andern verwandten Geistern, die Aehnliches leisteten, beigelegt wurde. Der erste Homeros war ohne Zweifel der, welcher die Iliade nach ihrem Hauptbestande zusammenstellte, d. h. die Einigung der Sagenlieder, die sich auf den Kampf der Achäer vor Ilios beziehen und deren Mittelpunkt der Groll des Achilleus ist; ein zweiter — wohl späterer — derjenige, dem wir die Odyssee verdanken, d. i. die Sagen von den Irrfahrten und der endlichen Heimkehr des Odysseus; und diese beiden Gedichte werden auch vom gesammten Alterthume vorzugsweise als Werke des Homeros gefeiert und überliefert. Es ist aber durchaus kein Grund sich zu verwundern, noch geeignet Zweifel an der Glaubwürdigkeit des höhern Alterthums überhaupt zu erregen, dass weiterhin auch andere, zumal epische Gedichte ähnlicher Entstehungsart zuerst e i n e m, dann d e m Homeros zugeschrieben werden, wiewohl bei den meisten derselben auch noch ein anderer Verfasser genannt wird.

---

*) So war es ein äusserst glücklicher, des grössten Dichters würdiger Gedanke, der Beschreibung der Irrfahrten des Odysseus ihre Stelle als Episode vor Alkinoos anzuweisen, der, wenn er auch mit einigen untergeordneten Uebelständen erkauft werden musste, doch seinen unbestrittenen poetischen Werth behält.

**) So ist wohl auch der Name *Ἡσίοδος* ursprünglich eine allgemeine Bezeichnung für Sänger, von *ἱέναι ἀοιδήν*, also eigentlich für *Ἡσίῳδος*, qui cantum mittit, edit, nach Analogie von *ἱέναι φωνήν, ὄπα, ἔπη*, vergl. Theogon. 10. und 22. In Hinsicht der Wortbildung vergl. *Στησίχορος, Τερψιχόρη* und besonders *ἡσιεπής* Etymol. M. p. 669 lin. 7. Die Verkürzung des Vocals in Penultima wird nicht für viel bedenklicher gelten können, als die ähnlichen *εὐρύχορος, καλλίχορος* und *Ἰόνιος* (*Ἰόνιον πέλαγος*, von *Ἴων, Ἴωνες*).

So haben wir denn die merkwürdige Erscheinung, dass der grösste Theil der einzelnen Heldensagen auch ihrer ersten poetischen Gestaltung nach einem über den einigenden Dichter um ein Bedeutendes hinausgehenden Zeitalter angehört, ja dass diesem für einzelne poetisch-allegorische Einkleidungen philosophischer oder physicalischer Lehren selbst das Verständniss entschwunden war, z. B. bei der Heerde des Sonnengottes Od. $\mu$, 127—136. und bei der Vermählung des Zeus und der Hera Iliad. $\xi$, 346—353.; denn der Dichter ahnt keinen tiefern Sinn dieser Mythen.

Auf der andern Seite folgt aus der angegebenen Entstehungsweise der homerischen Gedichte mit einer gewissen Nothwendigkeit, dass, wenn auch jedes derselben seinem wesentlichen Bestande nach als Ganzes zuletzt aus dem einigenden Geiste Eines Dichters hervorgegangen ist, doch nicht durchaus alle Spuren des verschiedenen Ursprunges und der frühern Getrenntheit der Theile verwischt sein können. Es lässt sich für's Erste erwarten, dass nicht in allen Theilen jedes der beiden Gedichte derselbe Schwung, dieselbe Höhe der Begeisterung, dieselbe Klarheit der Vorstellungen, dieselbe Ursprünglichkeit und Correctheit der Bilder und Gleichnisse herrschend sei. Eine Kritik in dieser Beziehung lag durchaus nicht im Geiste und in der Bildung jener, ja noch viel späterer Zeiten; und gesetzt auch, dass solche Ungleichheiten und kleine Mängel der Wahrnehmung des einigenden Dichters nicht entgingen, so lag es nicht in seinem Berufe und seiner selbstgewählten Aufgabe, dieselben zu beseitigen; er wollte die bisher getrennten Stücke zusammenfügen, vereinigte daher was sich mit einander vertrug und sich nicht widerstrebte. Noch weniger konnte und wollte er darauf ausgehen, unwesentliche Abweichungen des Sprachgebrauches, kleine Unebenheiten des Verses, ja sogar Verschiedenheiten in den mythologischen Vorstellungen und den Sagen selbst, namentlich aber auch Missverhältnisse der Zeitrechnung, dergleichen sich ebenfalls finden, mit mehr oder weniger Gewalt auszuschneiden oder zu unterdrücken, sobald die erstern sich nur an sich rechtfertigen liessen, die letztern im Zusammenhang begründet oder auch nur mit den nächsten Umgebungen nicht im Widerstreit waren. Ja selbst wenn es aus andern Gründen denkbar wäre, dass ein und derselbe Dichter jedes der beiden Gedichte ursprünglich und in Einem Zuge als Ganzes geschaffen hätte, so ist kaum zu zweifeln, dass Verschieden-

heiten der bezeichneten Art in einem Gedichte von so grossem Umfange und bei der auf den Hauptgegenstand gerichteten Aufmerksamkeit des Dichters sich müssten eingeschlichen haben.

Fragen wir nun, ob die homerischen Gedichte schon ursprünglich niedergeschrieben worden seien, so müssen wir darauf mit einem entschiedenen Nein antworten. Vielmehr zeugt die Bildungsstufe und die ganze Beschaffenheit jenes Zeitalters, so wie Inhalt, Sprache und Versbau der Gedichte selbst unwidersprechlich dafür, dass sie nicht nur zuerst mündlich, und für mündlichen Vortrag abgefasst, sondern auch nachher während geraumer Zeit nur so erhalten und fortgepflanzt worden seien. So oft auch bei Homer und namentlich in der Odyssee Gesang und Sänger erwähnt werden — Sänger wesentlich derselben Art, wie wir uns die nachhomerischen vorstellen müssen —: so zeigt sich doch nicht die entfernteste Spur von schriftlicher Aufzeichnung der Gesänge oder von Einübung derselben aus dem Geschriebenen oder Nachhülfe der Schrift beim Vortrag. Die Muse, die Alles weiss und die bei dem Geschehenen zugegen war, giebt dem Sänger, also zuerst auch dem Dichter, ein, was er vorzutragen hat. Ueberhaupt findet sich bei Homer vom Gebrauch oder dem Vorhandensein eigentlicher Schrift keine Spur, und die bekannten zwei einzigen Stellen, in denen beim ersten Blick vom Schreiben die Rede zu sein scheint, Iliad. ζ, 169. und η, 175., können bei näherer Betrachtung von nichts Anderem als die letztere von gewissen Anfängen des Schreibens, einem Kritzen und Zeichnen, die erstere von einer Art Bilderschrift verstanden werden. Wären ferner die homerischen Gedichte ursprünglich niedergeschrieben gewesen, so hätte ihre Sprache durch die fixirende Schrift theils in der Mannigfaltigkeit der durch die lebendige Stimme und das Bedürfniss des Verses beinahe in's Unendliche vervielfältigten Formen eine grosse Beschränkung erhalten, theils wäre namentlich hinsichtlich des Gebrauches und der Geltung des sogenannten äolischen Digamma eine gewisse Festigkeit und Stetigkeit begründet worden, die wir jetzt ganz vermissen. Denn im jetzigen homerischen Texte herrscht die grösste Ungleichmässigkeit und scheinbare Willkür im Gebrauche des Digamma, indem es bald volle Consonantengeltung hat, bald ganz oder halb verwischt erscheint. Es wird daher wahrscheinlich, dass, wenn auch die homerischen Gesänge

schon im 11ten, 10ten und 9ten Jahrhundert einzeln gedichtet und zusammengefügt wurden, und zwar zum Theil wenigstens in Aeolis und im äolischen Dialecte,*) sie doch erst bedeutend später, etwa zwischen 700 und 600 v. Chr., niedergeschrieben worden sind, und zwar im ionischen Alphabete, das verschiedenen Anzeichen nach nie ein Digamma hatte (indem die Ioner schon früher aufgehört hatten, diesen Laut bestimmt auszusprechen), so dass also die Wirkung desselben sich nur aus dem einmal gewohnten mündlichen Vortrag theilweise fortpflanzte. Auf ähnliche Weise entstanden und erhielten sich durch den mündlichen Vortrag — zumal mit einiger wenn auch nur zeitweiliger Nachhülfe der Kithara — manche Freiheiten des Versbaues (Gebrauch kurzer Sylben für lange in Arsis und Thesis, Zerdehnung und hinwieder Zusammenschleifung der Vocale u. ä.), auf welche man beim ursprünglichen Gebrauche der Schrift kaum je verfallen wäre.

Aber auch nachdem die homerischen Gedichte zu Ganzen zusammengefügt und dann niedergeschrieben waren, wurden sie noch nicht vorzugsweise und unmittelbar durch die Schrift fortgepflanzt und in der Kunde der griechischen Völkerschaften erhalten, sondern auch da dauerte noch dieselbe Art der Mittheilung und Ueberlieferung, theilweise wohl auch der Erweiterung und Vermehrung, fort wie vor der Niederschreibung, nämlich durch mündlichen Vortrag. Eine besondere Thätigkeit und das vorzüglichste Verdienst dürfen wir wohl in dieser Beziehung den Homeriden auf Chios (*Ὁμηρίδαι, Χῖον γένος*) zuschreiben, d. h. einem politischen Geschlechte, einer Genossenschaft epischer Dichter, welche — vielleicht ursprünglich von einer Geschlechtsverwandtschaft ausgehend, — nachdem Homeros durch den Glauben späterer Generationen zum Heros der epischen Poesie erhoben worden war, sich diesen zum *Ἐπώνυμος* wählte, nach ihm als angenommenem Ahnherrn sich Homeriden, d. h. seine geistigen Nachkommen nannte, ihm opferte, vornehmlich aber sein Werk fortwährend hegte und pflegte. Einem Individuum dieser Gattung, einem Blinden Homeriden, wird der Hymnos auf den delischen Apollo (vergl. Hymn. 1, 172) nicht ohne

*) Wir verweisen hierfür auch besonders auf die vielen äolisch geformten Eigennamen, die doch offenbare Beziehungen auf den Charakter oder die Geschichte der bezeichneten Personen haben, also mit Bewusstsein gebildet wurden

Wahrscheinlichkeit zugeschrieben. Bald aber ging der Name Homeride in die weitere Bedeutung homerischer Rhapsoden über, und es ist möglich, dass ähnliche freie Verbindungen (Schulen) auch anderswo, namentlich in den äolischen und ionischen Städten, bestanden haben, wenn sie auch nicht durch äussere Zeugnisse beglaubigt sind.

Für die epischen Sänger ward nun der herrschende Name Rhapsode, ῥαψῳδός, welcher von ῥάπτειν ἀοιδήν (Fragm. Hesiod. bei Schol. Pindar. Nem. 2, 2. ῥάψαντες ἀοιδήν) hergeleitete Ausdruck nichts Anderes bedeutet als Verbinder, Füger des Gesanges ohne allen unedlen Nebenbegriff, und auch vom Dichter, der seine eigenen Werke vorträgt, gebraucht werden kann: wie denn Platon das Verbum ῥαψῳδεῖν auch von Homeros und Hesiodos anwendet. Diese trugen, wie früher die Aöden, in grössern und kleinern Kreisen, besonders aber bei Festversammlungen (vgl. Herod. 5, 67. betreffend Sikyon) bald längere, bald kürzere Partien der homerischen Gedichte mit angemessener Feierlichkeit vor dem Volke vor, wobei dann zu Ehren des Gottes, dessen Fest begangen ward, ein Hymnus auf denselben als Proömion dem eigentlichen Vortrag vorausgeschickt zu werden pflegte. Auch die Tracht der Rhapsoden war — wenigstens in der spätern Zeit — ausgezeichnet, für den Vortrag der Iliade (nach Eustathios) ein rothes, für den der Odyssee ein violettes Gewand. — Die Begleitung des Gesanges durch die höchst einfache viersaitige (τετράχορδος) Kithara oder Phorminx hat man sich nicht als eine Sylbe für Sylbe bezeichnende ununterbrochene Melodie zu denken, sondern ganz untergeordnet beschränkte sie sich ohne Zweifel auf ein Vorschlagen auf der Kithara zum Anfang des Gesanges (ein Vorspiel, Praeludium, vgl. Od. α, 155. φορμίζων ἀνεβάλλετο — ἀείδειν = ρ, 261 fg., woher ἀναβολή, ἀμβολάδην); dann ein recitativisches Dazwischentönen (Zwischenspiel) der einzelnen Saiten*) bei Absätzen des Liedes oder Abschnitten des Vortrags, und ein abschliessendes Nachschlagen am Ende desselben;*) der Vortrag des Sängers selbst war kein eigentlicher Gesang, sondern mehr ein feierliches durch die Töne der Phorminx gehaltenes Recitiren, eine singende Rede mit gehobener Stimme. Später hörte auch dieses beschränkte Begleiten der Kithara ganz auf und der Vortrag war nur ein Recitativ der

*) Nach Höck Kreta 3. S. 369.

Stimme des Sängers. Dagegen hielten die spätern Rhapsoden einen Lorberzweig in der Rechten als Zeichen ihrer Würde (αἴσακος, auch σκῆπτρον und ῥάβδος — von welchem indess ῥαψῳδός unmöglich abgeleitet werden kann).

Es lässt sich zum Voraus erwarten und wird auch durch die Geschichte bezeugt, dass, so wie die Rhapsoden zuweilen selbst Dichter waren und neue Stücke, Einschaltungen der beiden Hauptgedichte, hervorbrachten, so besonders durch ihren oft und an manchen Orten wiederholten Vortrag vielerlei kleinere und grössere, absichtliche und unabsichtliche Abweichungen in die Gedichte gebracht wurden, z. B. um dem Particularinteresse, dem Ehrgeiz des Staates, wo eine Festfeier stattfand, sich gefällig zu erweisen. Eben so wurde in der Auswahl und Verbindung der vorzutragenden Stücke je nach Laune und Umständen die grösste Willkür geübt und dadurch der wirkliche Zusammenhang des Gedichtes und die Zeitfolge der Handlung theils verdunkelt, theils gestört und zerrissen. Den höchsten Punkt scheint diese Verwirrung und theilweise Zerrüttung der homerischen Gedichte in dem Zeitalter gerade vor Solon erreicht zu haben. Um also diesem argen Uebelstande wenigstens einigermassen zu steuern, verordnete Solon, dass die Rhapsoden die homerischen Gesänge ἐξ ὑποβολῆς (Diog. Laert. I, 57.) vortragen sollten, d. h. wohl auf Unterlage, mit Zugrundlegung schriftlicher Exemplare: was schon die bisherige Willkür und Unordnung bedeutend beschränkte. Eine viel umfassendere und durchgreifendere, auch für die Erhaltung der Gedichte selbst höchst folgenreiche Anordnung traf aber Peisistratos, wahrscheinlich während seiner dritten Tyrannis, indem er in Verbindung mit mehrern Dichtern oder durch dieselben — (vier werden in einem neulich bekannt gewordenen plautinischen Scholion genannt: Konchylos, ein ganz räthselhafter, wahrscheinlich verdorbener Name ohne Angabe des Vaterlandes, Onomakritos von Athen, Zopyros von Herakléa und Orpheus von Kroton, alle drei orphische Dichter) — indem er also unter Mitwirkung der Genannten die in Verwirrung gerathenen homerischen Gedichte, ohne Zweifel aus geschriebenen Exemplaren, die aber nur einzelne Gesänge, höchstens Partien enthielten, ordnete und wieder zu zwei Ganzen verband. So wurde er also nicht zwar der Urheber, aber doch der Wiederhersteller ihrer Einheit und Ordnung, also in gewissem Sinne ein zweiter Homeros. Dabei thun wir indessen dem Peisistratos, —

sowohl nach seinem Charakter als nach dem Zwecke seines Unternehmens, welches zunächst für Athen und atheniensischen Gebrauch berechnet war, — kaum Unrecht, wenn wir annehmen, dass bei dieser Gelegenheit mit seinem Vorwissen oder vielmehr auf sein Verlangen eine Anzahl kürzerer Einschiebsel in den homerischen Gedichten untergebracht wurden, alle im Interesse Athens erfunden — um seine Ehre unter den übrigen Staaten Griechenlands zu fördern und gewisse politische Ansprüche zu begründen, und die meisten von der Art, dass auch äussere Zeugnisse und Anzeichen sie der Unechtheit höchst verdächtig machen. Ueberdies verordnete Peisistratos, oder im Einverständniss mit ihm sein Sohn Hipparchos, dass diese Gedichte — oder vielleicht und wahrscheinlicher nur die Iliade, — um sie in ihrem neuhergestellten Zusammenhange zu erhalten und diesen auch zum Bewusstsein des Volkes zu bringen, an den Panathenäen durch die Rhapsoden abwechselnd (*ἐξ ὑπολήψεως,* indem sie sich ablösten, weil Kraft und Stimme der Einzelnen nicht für das Ganze ausgereicht hätte) und der Reihenfolge nach (*ἐφεξῆς*) vorgetragen werden (vgl. Ps. Plat. Hipparch. p. 228 B.).

Es ist zwar nicht unwahrscheinlich, dass auch anderswo und vielleicht vor Peisistratos ähnliche Versuche zur Wiedersammlung der homerischen Gedichte gemacht worden seien, doch haben sich keine irgend verlässlichen Spuren derselben erhalten. In welchem Verhältnisse die später vorkommenden zahlreichen Recensionen des vollständigen Homer ihrer Entstehung und ihrer innern Beschaffenheit nach zu dem pisistrateischen Exemplar standen, ist uns nicht klar; doch hat die Annahme Vieles für sich, dass jene aus dieser geflossen seien, und dass die letztere allmälig die Geltung eines Vulgattextes, der gewöhnlichen und allgemeinen Ueberlieferung, erhalten habe.

Während einer längern Periode von zwei bis drei Jahrhunderten erfuhren nun, so viel wir wissen, die homerischen Gedichte keine durchgängige Bearbeitung. Das Einzige, was wir aus dieser Zeit erwähnt finden, sind die sogenannten Diaskeuasen Einzelner, d. h. Veränderungen des Textes und Einschiebsel, die ohne eine äussere kritische Grundlage und ohne bestimmte Grundsätze, oft mit ziemlicher Willkür von den Sophisten oder Grammatikern vorgenommen und angebracht wurden, bald um den fehlenden Zusammenhang herzustellen, bald um einen scheinbaren oder wirklichen Wider-

spruch zu heben, bald um einen Anstoss in geographischen und mythologischen Dingen zu beseitigen. Dagegen begegnen uns im Anfang des alexandrinischen Zeitalters eine grosse Anzahl von Recensionen, die zum Theil wohl auch auf die eben bezeichnete Art entstanden sind, sowohl von einzelnen Gelehrten, *αἱ κατὰ ἄνδρα*, als von ganzen Städten (Staaten), in denen die homerischen Studien besonders cultivirt wurden, *αἱ πολιτικαί* oder *αἱ κατὰ πόλεις*, auch *αἱ ἀπὸ τῶν πόλεων*. Diese alle wurden nämlich in der nach königlichem Massstab und mit entsprechendem Aufwand von den ersten Ptolemäern in Alexandria angelegten Bibliothek, zum Theil in den Originalhandschriften, vereinigt. Hier entwickelte sich nun ein reges Leben und ein höchst erfolgreicher Wetteifer auf dem Felde homerischer Kritik — und zwar nicht nur des Einzelnen und der Worte — deren nächstes Ziel vielleicht die Herstellung des pisistrateischen Textes war. Eine Reihe der ausgezeichnetsten und in mehr als Einer Beziehung höchst geeigneten Bibliothekare beschäftigten sich in königlichem Auftrag mit der durchgreifenden Ueberarbeitung (*διόρθωσις*) der homerischen Gedichte, vor allen — nach Zenodotos von Ephesus und Aristophanes von Byzanz — Aristarchos aus Samothracien. Dieser überstrahlte alle seine Vorgänger und Nacheiferer an Talent, Kunst und Anerkennung der Mit- und Nachwelt. Aristarch verband mit einer bewundernswürdigen, alle Einzelnheiten durchdringenden Kenntniss des homerischen Sprachgebrauches ein feines und treffendes Urtheil, durchgebildeten Geschmack und die behutsamste Besonnenheit. Doch wird auch kaum in Abrede gestellt werden können, dass er durch das Streben nach Einheit und Uebereinstimmung (Uniformität) des Dichters, so wie durch die zu enge Vorstellung, die er sich von der Würde des Epos gebildet hatte, sich zuweilen über die richtige Grenzlinie unbefangener Kritik hinausführen liess. Ihm wird auch die Eintheilung beider Gedichte in je 24 Bücher — nach den Buchstaben des Alphabets — zugeschrieben, obgleich sie keineswegs überall geeignet ist, den innern Zusammenhang der Handlung und das Verhältniss der Theile klar hervortreten zu lassen; vgl. die Anmerkung zu *β*, 434. — Der Odyssee scheint im Ganzen, wenn sie auch keineswegs vernachlässigt worden ist, doch weniger kritische Sorgfalt zu Theil geworden zu sein, theils weil sie durch ihren Inhalt das allgemeine historisch-politische und nationale Interesse in viel geringerem Grade in Anspruch

nahm, theils weil sie bei den vom Staate angeordneten Rhapsodien entweder gar nicht oder doch viel seltener vorgetragen wurde.

Auf den Inhalt und die Zusammensetzung der Iliade überhaupt einzugehen ist hier nicht der Ort; wir wenden uns nun speciell zur Odyssee, in Beziehung auf Inhalt, Zusammenhang und Zeitalter, indem wir in Betreff des letzten die Iliade nur so weit berücksichtigen, als es der Gegensatz nothwendig macht. Was also zuerst das Zeitalter der Odyssee betrifft, so hatten schon unter den alten Grammatikern diejenigen, welche *Χωρίζοντες*, die Trennenden, genannt werden — (vielleicht in der dritten Generation der Alexandriner, unter den Enkelschülern des Zenodotos) — das richtige Gefühl, dass Iliade und Odyssee, trotz aller unleugbaren Uebereinstimmung in Ton, Sprache und Versbau, nicht so ohne weiteres demselben Dichter und Einem Zeitalter zugeschrieben werden dürfen, wenn sie gleich ihr Urtheil meist nur auf minder wesentliche Einzelnheiten stützten. Wenn aber auch nicht das geringste äussere Zeugniss dafür spräche, so müsste schon die Anschauung, der unmittelbare Eindruck in jedem unbefangenen Leser die Ueberzeugung hervorrufen, dass die Odyssee ihrem Kerne nach einer bedeutend — wenigstens um ein Jahrhundert — spätern Zeit angehöre als die Iliade, doch so, dass die Hauptbestandtheile der Odyssee mit den jüngsten Stücken der Iliade wenn nicht der Zeit nach ganz zusammenfallen, doch nahe zusammengrenzen. Vor Allem erscheinen die Vorstellungen von den Göttern in der Odyssee im Vergleich mit der Iliade um Vieles veredelt und vervollkommnet. Die Götter der Iliade sind gewaltige Machthaber und helfen vorzugsweise dem Starken, der als solcher in einem natürlichen Bunde mit ihnen steht; sie beherrschen die Menschenwelt nicht sowohl nach einem ewigen Sittengesetz als nach Willkür und sind durchaus nicht schwierig in der Wahl ihrer Mittel; selbst Betrug und Lüge verschmähen sie so wenig als rohe Gewalt, wenn es sich darum handelt, ihren Willen durchzusetzen. Die Götter der Odyssee dagegen sind Wächter der Gesetzlichkeit und Beschützer der Frommen, und besonders der Hülflosen und Schwachen unter ihnen, der Fremden und Bettler, die von Zeus den Sterblichen zugeführt werden. In der Odyssee herrscht daher weit mehr eine sittliche Weltordnung, deren Störung durch Einzelne oft sogleich ein unmittelbares Einschreiten der Götter

nach sich zieht; ja ihre väterliche Fürsorge für die Sterblichen geht so weit, dass sie zuweilen solche, die erst im Begriff sind einen Frevel zu begehen, durch eigene Botschaft davor warnen und sie auf die unausbleiblichen Folgen des Frevels hinweisen. Das Walten und Wirken der Götter in der Iliade ist insofern ein ganz natürliches, als sie oft leibhaftig in ihrer wirklichen Gestalt und ohne Andeutung einer Verhüllung erscheinen und z. B., Jedermann erkennbar, am Kampfe Theil nehmen, während sie in der Odyssee in der Regel nur die Gestalt eines bekannten Menschen annehmen, in dessen Rolle längere oder kürzere Zeit mit den Sterblichen verkehren und sich entweder gar nicht oder nur in entscheidenden Momenten gegen Einzelne zu erkennen geben. Die Bezeichnung der Götter durch die Formel *οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν*, die in der Odyssee vierzehn Mal vorkommt, findet sich in der Iliade nur zwei Mal und zwar in spätern Büchern. Der Göttersitz Olympos erscheint in der Iliade vorherrschend als Berg in Pierien und daher mit Beiwörtern, die nur einem Berge beigelegt werden können; in der Odyssee hat sich seine Vorstellung zu der eines erhabenen Götteraufenthaltes verallgemeinert und der des *Οὐρανός* Himmel sehr genähert, so dass sogar *Οὐρανός* und *Ὄλυμπος* zuweilen als gleichbedeutend mit einander abwechseln, z. B. *υ*, 31., vgl. mit 55., ebendas. 103. vgl. mit 113. Als dem Olympos sehr ähnlich, aber am Westrande der Erde, schildert die Odyssee *δ*, 563—569. das Elysion, *Ἠλύσιον πεδίον* (von dem die Iliade noch nichts weiss), d. h. den Aufenthalt einzelner Götterlieblinge (Söhne und Eidame des Zeus) nach diesem Leben und ohne dass sie je den Tod erleiden, während in der Iliade Zeus seinen eignen im Kampfe gefallenen Sohn Sarpedon nicht anders auszuzeichnen weiss, als dass er den Leichnam desselben, durch Ambrosia vor Verwesung geschützt, in seine Heimat Lykien bringen und dort bestatten lässt (Iliad. *π*, 663—683.).

Ueberhaupt zeigen sich in der Odyssee die religiösen und sittlichen Ideen und das sittliche Leben selbst auf einer höhern Stufe der Entwickelung. Welch feines Zartgefühl verräth z. B. die der Athene (Mentor) in den Mund gelegte Aeusserung *γ*, 335. *οὐδὲ ἔοικεν δηθὰ θεῶν ἐν δαιτὶ θαασσέμεν* —! welche sittliche Höhe die Vorschrift des Odysseus *χ*, 411. *ἐν θυμῷ γρηῦ χαῖρε* — mit der Begründung *οὐχ ὁσίη, κταμένοισιν ἐπ' ἀνδράσιν εὐχετάασθαι*, wo auch das

in der Iliade nicht vorkommende Nomen ὁσίη als Begriff und Ausdruck zu merken ist. Die Empfindungen der Gatten-, Kinder- und Elternliebe erscheinen in der Odyssee zu einer viel höhern Blüthe und allgemeinern Anerkennung gediehen als in der Iliade, wie namentlich die schönen Gleichnisse ε, 394. und ϑ, 523. beweisen. Ueberhaupt zeugt wohl schon der Umstand für eine höhere Cultur des Zeitalters der Odyssee, dass in dieser oft auch Gleichnisse aus der Gemüths- und Geisteswelt genommen werden (vgl. ausser den zwei eben angeführten auch η, 36. ὡσεὶ πτερὸν ἠὲ νόημα, während die Iliade ihre Vergleichungen in der Regel nur aus dem Gebiet der äussern Sinne entlehnt und auch, wo sie in's Gebiet des Geistes hinüberstreift, doch Alles viel concreter auffasst, wie ο, 80—83. Eigenthümlich sind in der Odyssee ferner einige Ausdrücke für religiös-moralische Begriffe, wie ἁγνή als Beiwort von Ἄρτεμις, Περσεφόνεια und ἑορτή, ϑεουδής, gottesfürchtig, wohl zu unterscheiden von ϑεοειδής, φιλόξεινος als allgemein menschliche Tugenden, obgleich der Charakter und das Thun eines solchen Individuums auch Iliad. ζ, 15. bezeichnet wird, εὐνομίη (ρ, 487.) als Gegensatz von ὕβρις. Und die Ausdrücke ὄπις, δίκαιος, ὕβρις, ὑβρίζειν, ὑβριστής sind in derselben wenigstens viel häufiger und geläufiger als in der Iliade. Uebrigens räumen wir gern ein, dass in allen diesen Beziehungen der Gegensatz zwischen beiden Gedichten kein starrer und absoluter, sondern ein relativer und fliessender ist.

Dass aber auch das äussere, bürgerliche, gesellige und häusliche Leben sich in der Odyssee auf einer höhern Stufe der Ausbildung befinde als in der Iliade, ist eine kaum abzuweisende Annahme und wird gewissermassen symbolisch schon dadurch angedeutet, dass τέχνη mit seinen Ableitungen τεχνᾶσϑαι, τεχνήεις u. s. w. in der Odyssee ziemlich häufig, in der Iliade τέχνη und τεχνήσασϑαι jedes nur Ein Mal vorkommt, wogegen in dieser das Verbum τεύχω (vgl. den Eigennamen Τυχίος η, 220.) als des letztern Stellvertreter erscheint; auch δημιοεργοί kennt nur die Odyssee. In dieser sind die Bequemlichkeiten des häuslichen Lebens, die Gelegenheiten und Einladungen zu frohem Genusse weit ausgebildeter und zahlreicher als in der Iliade; eben so haben Schifffahrt und Handel — namentlich durch die mehrfach erwähnten Phönicier und in dem sich immer weiter öffnenden Westen, — nebst ihrem geistigen und materiellen Ertrag — Kenntniss

entlegnerer Länder und ihrer Produkte — eine ungleich grössere Ausdehnung gewonnen. Man kann freilich sagen — und hat schon oft gesagt, — der Gegenstand der Iliade und das Leben im Felde — fern von der Heimat — habe viel weniger oder keinen Anlass dargeboten, solche Scenen und Züge darzustellen, während die friedliche Situation der Odyssee beinahe nothwendig Schilderungen dieser Art herbeigeführt habe. Allein wenn wir uns auch die handelnden Personen der Iliade in einer andern Situation, z. B. unmittelbar vor oder nach dem Kriege vorstellen wollten, so müssten wir doch finden, dass solche Zustände und Umgebungen, wie sie in der Odyssee z. B. bei Alkinoos und auf der Insel Syria vorkommen — bei denen doch der Dichter gewiss wirkliche Zustände seiner Zeit vor Augen hatte — für dieselben nicht passen würden. Dieser Fortschritt der äussern Cultur zeigt sich denn auch in manchen in diese Gebiete einschlagenden Ausdrücken und Sachen. So finden wir *ἤλεκτρον,* Bernstein, in drei von einander unabhängigen Stellen der Odyssee, in keiner der Iliade, während das aus dem Osten kommende Elfenbein, *ἐλέφας,* auch der letztern recht gut bekannt ist. Od. *φ,* 391. finden wir ein *ὅπλον βύβλινον* (vgl. Herod. 7, 25. 34. 36.); *σ,* 329. eine *λέσχη,* öffentliche Sprechstube, Gesellschaftslocal: für welche Begriffe sich doch wohl auch in der Iliade Raum gefunden hätte. Das Wort *χρήματα* kommt in den für den Vers passenden Formen in der Odyssee ziemlich oft (wenigstens vierzehn Mal) vor, nie in der Iliade, welche dafür immer die freilich auch in der erstern gebräuchlichen Ausdrücke *κτήματα* und *κτῆσις* hat. *πρῆξις* findet sich in der Iliade nur Einmal, im letzten Buche, öfter in verschiedenen Büchern und Partien der Odyssee, und nur in dieser in der Bedeutung Geschäft (*πρῆξις δήμιος* und *ἰδίη*). Für Brot hat die Iliade immer das collective *σῖτος,* die Odyssee in der Regel zwar ebenfalls, doch daneben auch zwei Mal *ἄρτος,* Brotlaib (*ρ,* 343. *ἄρτον οὖλον* und *σ,* 120. *ἄρτους δύω*).

Auch in den Heroenmythen zeigt die Odyssee gegen die Iliade gehalten einigen Fortschritt. Die Dioskuren z. B. Kastor und Pollux werden in der Iliade *γ,* 243 fg. wie gewöhnliche Menschen erwähnt, die nach ihrem Tode in Lakedämon begraben sind; in der Od. *λ,* 300—304. als abwechselnd auch in der Unterwelt fortlebend. Neoptolemos erscheint in der Iliade noch nicht als handelnd, ja kaum können wir ihn uns als kleinen, heranwachsenden Knaben denken, da

sein Vater Achilleus in allen Beziehungen das Bild eines jugendlichen Helden darbietet; die Odyssee dagegen setzt ihn als gereiften Jüngling und vor Troia mitkämpfend voraus. Vgl. Od. nicht nur λ, 506 - 522., sondern auch δ, 5—9. mit Iliad. τ, 326 - 333. und ι, 440.

Ein vorzüglich sprechendes und wie mir scheint entscheidendes Zeugniss für das spätere Zeitalter auch des Kernes der Odyssee liegt in den mährchenhaft ausgebildeten Sagen von den Irrfahrten des Odysseus, dieser historisch nicht nachzuweisenden Feenwelt, von welcher als ihrem Schauplatz die auf's engste damit verwachsene Odysseussage gar nicht abgelöst werden kann. Auch die unstreitig wunderbaren Thatsachen der Iliade haben eine gewisse Unmittelbarkeit und ursprüngliche Frische, welche zeigt, dass, wenn sie auch bis auf ihren Homeros durch manche Dichtergenerationen hindurchgegangen, doch keine wesentliche und innere Veränderung an ihnen vorgegangen war, während die Sagen der Odyssee, ehe sie ihre gegenwärtige Gestalt erhielten und in dieser in das Gedicht aufgenommen wurden, durch einige Zeitalter der Dunkelheit und Unkunde hindurchgegangen sein müssen und dabei ohne Zuthun weder der ursprünglichen Sage noch der spätern Dichter und Einiger so verändert, umgewandelt und eingehüllt wurden, dass das Ursprüngliche nicht mehr herausgefunden, kaum etwa in der abenteuerlichen Einkleidung geahnt werden kann. Die Sagen der Iliade setzen hie und da einen starken Glauben voraus, der mit Klarheit des Geistes und offener Weltanschauung vereinbar ist, die der Odyssee einen bedeutenden Grad von Aberglauben, der die Augen schliesst und nicht mehr denkt, sondern jeder Weide der Phantasie sich ohne Rückhalt hingiebt. Wir erinnern nur an die Verwandlungen und die Bändigung des Meergreises Proteus, an die räthselhaft geheimnissvolle Lage der Inseln Ogygia und Scheria, an die unsterblichen und nicht alternden goldenen und silbernen Hunde vor dem Hause des Alkinoos (η, 94.), womit nur die selbstwandelnden Dreifüsse des Hephästos Iliad. σ, 373 - 377. verglichen werden können; an die Wunderschiffe der Phäaken, die aus sich selbst den Weg nach allen Orten hin wissen und in Einer Nacht (oder Einem Tage) die längsten Fahrten vollenden, an die zauberhafte Wirkung des Lotos, den Windschlauch des Aeolos, die Verwandlung und Rückverwandlung der Gefährten des Odysseus durch Kirke, die magischen Schutzmittel, die dem Odysseus

von Leukothea und Hermes gereicht werden, die Fahrt zu Schiffe in die Unterwelt und wieder zurück, die durch ihren lieblichen Gesang tödtenden Sirenen, die geheimnissvolle Natur der Irr- oder Schlagfelsen (*Πλαγκταὶ πέτραι*) neben Skylla und Charybdis, das Volk der einäugigen Kyklopen mit Polyphemos, endlich die eben auch nicht den Anforderungen eines geläuterten Geschmacks entsprechenden Prodigien nach dem Frevel an den Sonnenrindern (*μ*, 395 fg.) u. a. m. Die Wunder der Iliade gehen von den höchsten Göttern aus und erfordern keinen weitern Apparat, ausser dass Hermes Iliad. *ω*, 343. vgl. 445. auch schon einen Stab zum Einschläfern mit sich führt; die der Odyssee werden grossentheils durch untergeordnete Wesen bewirkt oder doch vermittelt, welche die Iliade nicht einmal dem Namen nach kennt, und oft durch ein besonderes Werkzeug vollzogen, wie durch den Zauberstab der Kirke und durch den Stab der Athene bei Verwandlungen (wenigstens in der zweiten Hälfte der Odyssee).

Indem wir nun auf Inhalt und Zusammenhang des Gedichtes übergehen, bemerken wir zum Voraus, dass wir uns bei Angabe derselben nicht zunächst noch ausschliessend an die Eintheilung in Bücher — (als von welchen die unserer Ausgabe vorgedruckten griechischen Ueberschriften und Inhaltsangaben die nöthige Uebersicht geben), — sondern an den Zusammenhang des Ganzen und die Hauptpartien halten, in welche es sich, hauptsächlich nach der Idee von N i t z s c h, ungezwungen zerlegen lässt. Der eigentliche Gegenstand der Odyssee nun sind nicht Odysseus' Irrfahrten selbst, sondern seine endliche Heimkehr nach dem troianischen Kriege und n a c h den Irrfahrten, woran sich nothwendig seine Rache an den Freiern und durch weiteres Fortspinnen des Fadens auch die Aussöhnung mit ihren Verwandten und Anhängern anschliesst. Sie zerfällt in vier Hauptpartien, die sich jedoch nicht ganz ausschliessen, sondern hin und wieder in einander übergreifen.

I. D i e V o r b e r e i t u n g z u r H e i m k e h r. Erstes bis viertes Buch. Im zehnten Jahre nach der Einnahme von Troia, im zwanzigsten nach dem Auszug aus der Heimat, nachdem alle andern den Gefahren des Krieges und der Heimreise entgangenen Helden wieder im Vaterlande eingetroffen sind, ist Odysseus noch immer nicht in seiner Heimat (Ithaka), sondern er weilt wider Willen nun schon sieben Jahre auf der im unbekannten fernen Westen liegenden Insel Ogygia (*Ὠγυγία*,

die von der weiten, Alles bedeckenden Wasserfläche, deren Beherrscher Ὠγύγης ist, umgebene) bei der ihn bergenden und beherbergenden Nymphe Kalypso, die den Schiffbrüchigen im dritten Jahre seiner Irrfahrten aufgenommen und seitdem freundlich verpflegt hatte mit dem Wunsche, ihn immer bei sich zu behalten. In seinem Hause sieht sich indessen die treue Gattin Penelope durch eine Schaar übermüthiger Freier mit zudringlichen Werbungen belästigt, und sein einziger, bis jetzt noch unmündiger Sohn Telemachos muss in rathloser Verlassenheit ihrem Treiben zusehen. Da erinnert in der Versammlung der Götter die Gönnerin und Beschützerin des Helden, Athene, den Zeus, wie unverdient und unrecht diese Zurückhaltung desselben sei, und es wird — in Poseidon's Abwesenheit — einmüthig beschlossen, unverzüglich Anstalten zu seiner Heimführung zu treffen. Zu dem Ende soll Hermes, der Götterbote, zu Kalypso gesandt werden, mit dem Befehl, ihn sofort zu entlassen und ihm behufs seiner Heimkehr hülfreich an die Hand zu gehen. Athene aber begiebt sich in der Gestalt eines väterlichen Gastfreundes Mentes aus Taphos nach Ithaka, um den nun eben zum Mann heranreifenden Telemach zu veranlassen, dass er einerseits die Freier ernstlich auffordere und ermahne, ihrem Unfug ein Ende zu machen, anderseits baldigst ausreise, um bei den zuletzt heimgekehrten Gefährten und Freunden des Vaters, Nestor in Pylos und Menelaos in Sparta, Erkundigungen über den Abwesenden einzuziehen. Gleich am folgenden Tage beruft Telemach (im 2. Buche) eigens zu diesem Zwecke eine Volksversammlung und richtet jene Aufforderung an die Freier, die zwar von drei Freunden des Vaters, Aegyptios, Halitherses und Mentor, begünstigt und unterstützt, aber von den Freiern selbst und ihrem Anhang mit übermüthigem Hohn und unter Vorwürfen gegen die sie immer hinhaltende Penelope zurückgewiesen wird. Eben so wenig Erfolg hat sein Verlangen, dass s i e ihm ein Schiff zur Fahrt nach Pylos verschaffen. Da tritt wiederum Athene mit ihrem vermittelnden Beistande ein, diesmal in Gestalt des Hausfreundes Mentor;*) durch ihre Vermittlung erhält er in der Stille ein Schiff von einem seiner Mitbürger Noëmon, lässt sich von der vertrauten Amme und Schaffnerin Eurykleia mit der nöthigen

---

*) Mentor = Mentes, von *μνάω*, *μιμνήσκω*, Erinnerer, vgl. *α*, 321., *ο*, 3. und die Anmerkung zu *β*, 225.

Reisekost versehen und tritt dann mit zwanzig freiwilligen, durch Mentor gewonnenen Ruderern, im Begleite derselben Athene-Mentor bei Anbruch der Nacht, und ohne Vorwissen der Mutter die Reise an. Eine einzige Nachtfahrt bringt ihn nach Pylos, wo er (drittes Buch) den Nestor mit seiner Familie und Untergebenen bei einem feierlichen Opfer im grössten Massstab zu Ehren des Poseidon antrifft. Die Art, wie Athene nach diesem verschwindet, veranlasst den Nestor nicht nur zu einem Trankopfer auf der Stelle, sondern noch zu einem eigenen Opfer am folgenden Morgen zu Ehren derselben Athene, welches ebenfalls mit einer in diesem Zusammenhange bemerkenswerthen Umständlichkeit beschrieben wird. Nestor erzählt dem Telemach was er weiss, namentlich von der Abfahrt von Troia, wo er den Odysseus zuletzt sah, aber nichts aus der spätern Zeit, nichts das ihn seinem eigentlichen Zwecke näher brächte. Dafür weist er ihn an Menelaos in Sparta und giebt ihm als Begleiter seinen jüngsten Sohn Peisistratos mit. Unmittelbar nach dem Atheneopfer begeben sich die beiden Jünglinge auf die Reise, und zwar zu Land mit einem Wagen des Nestor. Die nächste Nacht bringen sie in Pherä im Hause des Diokles zu und langen am zweiten Abend in Sparta an, wo eben in dem reichen Palaste des Menelaos die Doppelhochzeit der Hermione und des Megapenthes — der einzigen Kinder desselben — gefeiert wird (viertes Buch). Menelaos war nach langen Irrfahrten, besonders in Phönicien und Aegypten, als der letzte der troianischen Helden, erst im achten Jahre nach Troia's Fall, also vor verhältnissmässig kurzer Zeit, nach Hause gekommen. Auch hier hört zwar Telemach von Menelaos und Helena des Anziehenden und Gemüthlichen viel über seinen Vater, aber nichts von zuverlässigen und seinem Wunsche entsprechenden Thatsachen, nichts aus der neuesten Zeit; das Wichtigste, was er durch ihn vernimmt, ist die Mittheilung des Meergreises Proteus, dass Odysseus wider Willen von der Nymphe Kalypso zurückgehalten werde. Schon erklärt sich daher Telemach — einer Einladung des Menelaos zu längerem Verweilen entgegen — zu sofortiger Rückreise entschlossen, und der Leser erwartet nichts Anderes, als dass er das von Menelaos verheissene Gastgeschenk (vgl. δ, 613–619. mit ο, 120.) in Empfang nehmen und die Heimfahrt antreten werde, als plötzlich von diesem Gegenstande, ehe er irgendwie abgeschlossen ist, abgebrochen und der Uebergang durch einen

Sprung nach Ithaka zu den Freiern gemacht wird, die ihr altes Treiben fortsetzen. Telemach aber bleibt, ohne dass seine Thätigkeit oder auch nur seine Aufmerksamkeit durch irgend etwas in Anspruch genommen würde und ohne voraussichtlichen Zielpunkt, immerfort in Sparta. Als die einzige, wenn auch immerhin unbedeutende Veranlassung jenes Abbrechens *δ*, 620. lässt sich das 620—624. erwähnte Eintreffen der täglichen Tischgenossen des Königs denken, in welcher Hinsicht denn die genannten vier Verse als vermittelnder Uebergang zwischen diesen Abtheilungen des Gedichtes kaum entbehrt werden können. Die Freier machen den Anschlag, den Telemach aus dem Wege zu räumen, und schicken ein Schiff ab, um ihm bei der Rückfahrt in der Bucht zwischen Samos und Ithaka aufzulauern. Dies meldet Medon, der Herold, der Penelope, und diese wird in ihrer Betrübniss darüber durch ein Traumbild der Athene getröstet.

II. Die wirklich vollzogene Heimkehr. Fünftes Buch bis XIII, 125. Die Rückkehr selbst und die sie zunächst begleitenden Umstände sind in den vier Büchern V—VIII. und XIII, 1-125. enthalten; dazwischen ist als Episode eingeschaltet die Erzählung des Odysseus vor Alkinoos (*Ἀλκίνου ἀπόλογος* oder *ἀπόλογοι*) über die Abenteuer, die zwischen die Abfahrt von Troia und die Ankunft bei den Phäaken fallen: welche Erzählung nur durch das zur eigentlichen Geschichte gehörende Zwischengespräch *λ*, 333—384. unterbrochen wird. Im Anfang des fünften Buches finden wir wieder eine Götterversammlung wie im ersten, worin Athene, ohne auf die frühere Verhandlung zurückzuweisen, doch mit drei Versen das seither Geschehene berücksichtigend (vgl. die Anm. zu *ε* Anf.), abermals die Verlassenheit des Odysseus zur Sprache bringt und den Zeus zu rascherem und eingreifendem Handeln zu bewegen weiss. Jetzt endlich erfolgt, was man schon im ersten Buch erwartete (vgl. *α*, 84-87.): Kalypso erhält durch Hermes den gemessenen Befehl, sofort den Odysseus zu entlassen. In Zeit von vier Tagen erbaut sich dieser ein Floss, wobei ihm Kalypso selbst an die Hand geht. Siebzehn Tage lang geht die Fahrt ganz ungehindert von Statten, und schon ist Odysseus am achtzehnten seinem Ziel, der Phäakeninsel, ganz nahe — zwar immer noch im Wundergebiete, doch gewissermassen an der Grenze desselben und zunächst am geschichtlichen Gebiete (Ithaka) —: da erblickt ihn, von den Aethiopern heimkehrend, der feindselige

Poseidon, welcher ihm wegen der nicht ohne frevelnden Uebermuth und Hohn seiner Macht vollbrachten Blendung seines Sohnes Polyphemos Rache geschworen hatte (vgl. ι, 502—505. 522—536.). Er erregt einen furchtbaren Sturm, schleudert sein Fahrzeug durch alle Winde umher und zertrümmert es endlich, so dass Odysseus sich schwimmend zu retten sucht und Poseidon den mit den Wogen Ringenden seinem Schicksal überlässt. Nachdem dann Athene den forttobenden Sturm gestillt und Odysseus noch zwei Tage und zwei Nächte auf dem Meere umhergetrieben worden ist — freilich geschützt durch den von der Göttin Ino-Leukothea ihm dargebotenen Schwimmgürtel, mehr aber noch durch die zwei Mal im entscheidenden Augenblick von der Athene ihm eingegebene Besonnenheit (Geistesgegenwart) — gelingt es ihm an der Mündung eines Flusses den Strand von Scheria zu erreichen, wo er sich in dichtem Gebüsch ein Lager von gefallenem Laube bereitet und nach der ungeheuern Erschöpfung in tiefen Schlaf versinkt. (Sechstes Buch.) Durch ein Traumbild der Athene angeregt, begiebt sich am folgenden Morgen die Tochter des Phäakenkönigs, Nausikaa, von ihren dienenden Gespielinnen begleitet, an den Uferstrand, wo Odysseus schläft, um — im Hinblick auf bald mögliche Hochzeit — in den an der Mündung des Flusses befindlichen Gruben ihre eigene und ihres Hauses Wäsche — auch die männliche von Vater und Brüdern — zu reinigen. Bei dem Ballspiel, womit die Mädchen sich dann während des Trocknens der Wäsche die Zeit verkürzen, fällt ihnen der Ball in's Wasser, und der laute Schrei, der dadurch denselben entlockt wird, weckt den noch immer (nach Mittag) schlafenden Odysseus. Nun erfolgt die liebliche Begrüssungsscene zwischen dem fremden Manne in abenteuerlicher Erscheinung und den sittsamen schüchternen Jungfrauen. Nausikaa selbst, ebenso entfernt von übercultivirter Ziererei als von unzarter Keckheit, thut Alles was die Situation von ihr fordert: sie ermahnt ihre Mädchen nicht zu fliehen, lässt dem Fremdling Pflege und Kleidungsstücke — von den gewaschenen — darreichen und belehrt ihn mit mehr als allgemein menschlicher Theilnahme, wie er sich der Stadt und namentlich dem Hause ihres Vaters nähern müsse, um da — und namentlich bei der verehrten Mutter — gute Aufnahme zu finden, und damit auch sie allem kränkenden Argwohn von Seite des Volkes entgehe. Odysseus nähert sich (siebentes Buch) der Stadt und wird — noch über die

erhaltene Anweisung der Nausikaa hinaus — von der Athene selbst nach Alkinoos Hause geführt. Mit Bewunderung betrachtet er den prachtvollen Palast und die Wundergärten des Alkinoos, tritt, durch Athene in Wundernebel gehüllt, in den Familienkreis desselben ein und erregt da durch seine überraschende Erscheinung in dem Masse ein stummes Erstaunen, dass erst einer der zufällig anwesenden Volksältesten den Hausherrn auf angemessenen Empfang desselben hinweisen muss. Als dann nach der ersten Bewillkommung des Fremdlings die übrigen Fürsten bis auf den folgenden Morgen beurlaubt sind und Odysseus mit dem königlichen Paare allein geblieben, fragt ihn Arete die Königin nach Namen und Heimat und wie er zu seiner Wäsche und Kleidung gekommen sei; denn sie erkannte dieselbe als in ihrem Hause, ja zum Theil von ihrer eigenen Hand verfertigt. Odysseus beantwortet aber nur die letztere Frage, indem die Erkennung seiner Person absichtlich (d. h. planmässig) noch weiter hinaus gezogen wird, und theilt daher nur seine neueste Geschichte seit der Aufnahme bei der Kalypso mit. Alkinoos verheisst ihm Entsendung auf den kommenden Abend, nachdem er — unbewusst zusammentreffend mit der naiven Aeusserung der Nausikaa zu den Gespielinnen ζ, 244 fg. — den Wunsch ausgesprochen hat, ihn zum Eidam zu haben. (Achtes Buch.) In der am folgenden Morgen abgehaltenen Volksversammlung, die durch Athene selbst in Heroldsgestalt einberufen wird, trägt Alkinoos von sich aus darauf an, dass zu der Entsendung des Odysseus die erforderlichen Anstalten sogleich getroffen werden, dann die Rudermannschaft — 52 an der Zahl — einen Schmaus in den Vorhallen des königlichen Palastes einnehme, die übrigen Fürsten aber sich ebendaselbst zum festlichen Empfang des Gastes einfinden. Dabei erscheint auch der geehrte blinde Sänger Demodokos und singt zuerst vom Streit des Achilleus und Odysseus vor Troia (vgl. zu ϑ, 74. 76.), was den unerkannt Zuhörenden zu Thränen inniger Wehmuth rührt, die aber nur von Alkinoos bemerkt werden. Dies veranlasst den letztern, nun eine Pause im Gesang eintreten zu lassen und seine Gäste insgesammt mit dem Sänger auf den Marktplatz zu führen, um sich da in verschiedenen Wettkämpfen, auch im Tanz und Ballspiel, zu versuchen. An diesen Wettkämpfen nimmt auch Odysseus — im Diskoswerfen — Theil und übertrifft alle Andern. Dann folgt der Vortrag des nicht ganz unverdächtigen Liedes

von der Liebe des Ares und der Aphrodite, und nachdem Odysseus seine hohe Befriedigung durch alle ihm gewordenen Genüsse ausgesprochen, lassen auf Alkinoos Einladung seine zwölf Fürsten reiche Geschenke für ihn herbeiholen und in den Palast tragen, wo sie von der Arete sogleich in Kisten verpackt werden. Ehe noch Odysseus sich zum Abendessen in den Saal zurückbegiebt, findet Nausikaa Gelegenheit, ihm im Vorbeigehen ein Lebewohl zuzurufen, das er eben so innig erwiedert. Während des Abendessens singt dann wieder Demodokos, und zwar diesmal auf des Fremdlings ausdrücklichen Wunsch von dem hölzernen Pferde und der Einnahme Troia's. Der beziehungsreiche Gegenstand bringt dieselbe Wirkung bei ihm hervor wie der frühere Gesang: er versinkt in Weinen und Schluchzen, und abermals bemerkt es nur Alkinoos, der darum dem Sänger Schweigen gebietet und nun endlich mit Nachdruck bei Odysseus auf Nennung seines Namens dringt.

Dies thut er denn wirklich im neunten Buche im Anfang des sogenannten Apologes und knüpft daran die Beschreibung seiner Schicksale von Troia an bis zur Aufnahme bei der Kalypso, d. h. bis zu dem Punkte, von welchem seine frühere Erzählung im siebenten Buche ausgegangen war. Zuerst kommt er zu den Kikonen in Thracien und verliert durch sie sechs Gefährten von jedem Schiffe (ι, 60.), aber bei ihnen als einem geschichtlichen Volke verweilt die Darstellung nicht lange; nicht länger bei den Lotophagen, deren Gebiet zum Theil wenigstens auch noch ein geschichtliches zu sein scheint. Das eigentliche Reich der Phantasie und der Wunder betritt er erst im Kyklopenlande und der Ziegeninsel, und hier wird die Erzählung viel ausführlicher (vgl. die Anm. zu ι, 106.). Sechs seiner Gefährten werden vom Polyphemos aufgezehrt, er selbst blendet ihm sein einziges Auge und höhnt seine Klagen und sein Racheflehen zu Vater Poseidon. Aber dieser erhört das Flehen des Sohnes und bereitet dem Odysseus Strafe, wo sie ihn am empfindlichsten treffen muss. Aus dem Kyklopenlande kommt dieser auf die äolische Insel zu dem Windgotte Aeolos, der ihn wohlwollend aufnimmt. Durch Hülfe des von ihm erhaltenen Windschlauches, in den alle feindlichen Winde gebannt sind, kommt er bis nahe an seine Heimat; aber während eines verhängnissvollen Schlafes, der ihn — ohne Zweifel auf Veranlassung des Poseidon — in diesem entscheidenden Augenblick überfällt (κ, 31., vgl. μ, 338.),

öffnen seine Gefährten in thörichter und selbstsüchtiger Neugier den Schlauch, und alle Winde werden entfesselt. Der Sturm treibt ihn zu Aeolos zurück, aber vergeblich fleht er dessen Beistand zum zweiten Mal an. Dann kommt er zu den rohen und ungeschlachten Lästrygonen, die eilf seiner Schiffe mit der Mannschaft vernichten. Mit seinem einzigen Schiffe und dessen Mannschaft (45 Mann) rettet er sich auf die von der Zauberin Kirke bewohnte Insel Aeaea. Diese verwandelt die Hälfte seiner Gefährten in Schweine; den Odysseus selbst schützt gegen den Zauber das ihm von Hermes dargebotene Wunderkraut Moly. Durch desselben Hermes Rath wird ihm das Mittel an die Hand gegeben, auch die Entzauberung seiner Gefährten zu erzielen. Nach einem jährigen Aufenthalte entlässt Kirke den Odysseus auf sein und der Gefährten Verlangen, doch legt sie ihm zuvor noch die Fahrt in den Hades auf, damit er sich durch den Schatten des Teiresias (vgl. zu κ, 492.) die Art seiner Heimkehr und sein endliches Schicksal weissagen lasse. Nach erhaltener Anweisung und nachdem noch sein Gefährte Elpenor verunglückt ist, tritt er die durch den Okeanos und das düstere Land der Kimmerier gehende Fahrt in die Unterwelt an (eilftes Buch). Dort begegnet ihm zuerst unweit des Einganges der Schatten des Elpenor, der um seine Bestattung anhält; dann Teiresias, der ihm seine Heimkehr als noch möglich verkündet, und die kürzlich verstorbene Mutter Antikleia, die ihm den neuesten Stand der Dinge in Ithaka meldet; dann eine grosse Zahl vielbesungener Helden-Mütter und Frauen, die zu Odysseus in keiner nähern Beziehung zu stehen scheinen; nach diesen mehrere der Helden vor Troia, namentlich u. A. Agamemnon, Achilleus und der zürnende Telamonier Aias; endlich noch andere berühmte Persönlichkeiten, die man in der Unterwelt erwarten konnte, wie Minos, Orion, Tityos, Tantalos, Sisyphos, Herakles, die freilich dem Odysseus nicht am Eingange entgegenkommen konnten. Die allmälige Entstehung des Gedichtes giebt sich besonders in diesem Gesange zu erkennen, indem in den verschiedenen Bestandtheilen desselben, namentlich in dem Stück 568—626. im Vergleich mit den frühern, eine durchaus verschiedene Situation des Betrachtenden und ganz ungleiche Vorstellungen vom Zustande der Schatten und von den Dingen nach dem Tode vorausgesetzt werden. Mitten in der Erzählung fordert die Königin voll Wohlgefallen zu neuen Geschenken an den

Fremdling auf, und Alkinoos ladet ihn ein, die Abfahrt bis morgen zu verschieben, heute aber, obgleich es schon tief in der Nacht ist, die Erzählung noch fort und zu Ende zu führen (λ, 333—384.), was denn auch geschieht. Aus dem Hades kehrt Odysseus wieder zur Kirke zurück (zwölftes Buch), die ihm noch Räthe und Winke für seine übrige Fahrt giebt und durch ihr Schlusswort sowohl die Weissagung des Teiresias als die Verwünschung des Polyphemos bekräftigt. Die Fahrt geht durch lauter geheimnissvolle Gegenden und zwischen solchen Wesen hindurch, neben den Sirenen und Plankten vorbei, zwischen Skylla und Charybdis, nach der Insel Thrinakia, wo sich seine Gefährten, obgleich gewarnt, — auch wieder während eines von den Göttern über ihn verhängten unglücklichen Schlafes — an den geheiligten Rindern des Sonnengottes vergreifen und dadurch ihren eigenen Untergang herbeiziehen. Denn als sie von Thrinakia aus die Fahrt fortsetzen wollen, überfällt sie ein Sturm. Gewitter und Fluth zerstören das Schiff, alle seine Gefährten ertrinken und einzig Er — als der am letzten Frevel Unschuldige — wird errettet und nach der Insel Ogygia getrieben. Hier ist der Apolog zu Ende; denn den Verfolg seiner Geschichte hat Odysseus schon η, 244—296. erzählt. — Erst jetzt (dreizehntes Buch) geht die Gesellschaft zu Bette. Am folgenden Morgen werden sämmtliche Geschenke, noch durch neue vermehrt, in das seit gestern früh bereitstehende Schiff gebracht, und am Abend des nur durch ein kurzerwähntes Mahl ausgefüllten Tages besteigt auch er selbst es. Schlafend und in der sanftesten Fahrt gelangt er in Einer Nacht nach Ithaka und wird noch schlafend in der Phorkysbucht ausgesetzt: sehr natürlich bei Nacht, da er aus geheimnissvollem Wunderland kommt und die ihn geleitenden Schiffer ungesehen und unbefragt kommen und verschwinden müssen.

III. Odysseus wieder in Ithaka, zuerst bei Eumäos (ν, 125. — ϱ, 182.), dann im eigenen Hause (bis τ zu Ende). Vorbereitung zur Rache. Dreizehntes bis neunzehntes Buch. Unwillig über die nun doch gelungene und zuletzt so ganz gefahrlose Heimfahrt des Odysseus versteinert Poseidon das Geleitschiff in der Nähe von Scheria vor den Augen der Phäaken. Odysseus erwacht dann in seinem Vaterlande, ohne es selbst zu erkennen, und muss erst durch seine Beschützerin Athene orientirt werden, die ihm anfangs in der Gestalt eines jungen Hirten, dann in ihrer

eigenen erscheint, obgleich Er sich ihr nicht als der, der er war, zu erkennen gegeben hatte. In der rückhaltlosesten Offenheit und mit der Traulichkeit einer Schwester belehrt sie ihn nun über den Stand der Dinge in seinem Hause und das von ihm einzuhaltende Verfahren behufs der Bestrafung der Freier, hilft ihm seine Habseligkeiten verwahren und sichert ihm neuerdings ihre unwandelbare Gunst zu. Zunächst aber weist sie ihn an, sich nicht in sein Haus, sondern zu dem treuen Hirten Eumäos zu begeben, wohin sie bald auch den noch abwesenden Telemach bringen werde. Zu dem Ende geht sie gerade nach Sparta, nachdem sie zuvor jenen in einen alten Bettler verwandelt. Odysseus wird (vierzehntes Buch) von Eumäos — natürlich unerkannt — freundlich aufgenommen und erzählt ihm als angeblicher Kreter Dichtung und Wahrheit aus seinen Schicksalen, macht ihm auch Hoffnung auf die Rückkehr des Odysseus, von welchem er bei den benachbarten Thesprotern gehört habe. Athene aber (funfzehntes Buch) geht unmittelbar von Odysseus weg nach Sparta, um den so lange säumenden Telemach zu schleuniger Heimkehr zu veranlassen. Dieser erhält nun die zum Theil schon im vierten Buche angekündigten Gastgeschenke und macht die Rückreise, anfangs mit Peisistratos, auf dieselbe Weise wie er gekommen war, doch kehrt er nicht mehr bei Nestor in der Stadt Pylos zu, sondern begiebt sich sogleich auf das Schiff zu den seiner harrenden Gefährten. Beim Einsteigen begegnet ihm der argivische Seher Theoklymenos, der sich wegen eines Mordes geflüchtet, und er nimmt ihn auf. Während nun Eumäos seinem neuen Gaste seine Jugendgeschichte und Entführung von der Insel Syria erzählt, vollendet Telemach seine Rückfahrt und läuft, den lauernden Freiern glücklich entgangen, am folgenden Morgen in den Hafen von Ithaka ein. Er geht aber auf Athene's Geheiss nicht nach Hause, sondern geradenwegs zu Eumäos; den Theoklymenos übergiebt er für jetzt dem Peiräos, dem bewährtesten unter den Gefährten. Auf ebenderselben Befehl sendet (sechzehntes Buch) Telemach den Eumäos gleich nach der Stadt, um der Mutter seine glückliche Heimkunft zu melden, und gewinnt dadurch den Vortheil, mit Odysseus allein zu sein. Nun erfolgt von Athene herbeigeführt die Erkennungsscene zwischen Vater und Sohn und eine vorläufige Berathung über die Rache an den Freiern, auf deren grosse Zahl von dem noch etwas jugendlich unbeholfenen und unentschlossenen

Telemach mit Besorgniss hingewiesen wird. Mit dem Eumäos trifft bei der Penelope auch ein Herold von den Gefährten des Telemach zusammen, um, wie es sich geziemt, auch ihrerseits des Letztern glückliche Ankunft zu melden; dann kehrt jener wieder nach Hause, nachdem auch die Aussendlinge der Freier von ihrer Lauer unverrichteter Sache zurückgekommen waren und eine neue Anregung in ihrer Mitte, den Telemach aus dem Wege zu räumen, durch den besonnenen Amphinomos, zurückgewiesen worden war. Des folgenden Morgens (siebzehntes Buch) geht auch Telemach selbst, doch allein, in die Stadt, um der Mutter das Wichtigste von der Reise zu erzählen; die durch diese Erzählung angefachte noch schwache Hoffnung verstärkt Theoklymenos durch Berufung auf ein Anzeichen, das er auf der Fahrt beobachtet habe. Den Odysseus, absichtlich noch in der Verhüllung des Bettlers, lässt Telemach später durch Eumäos, der ihn noch immer nicht kennt, in die Stadt führen, und schon auf diesem Wege erfährt Odysseus den Hohn und die Misshandlung des Ziegenhirten Melantheus. Beim Eintritt in sein Haus wird er von seinem sterbenden Hunde noch auf rührende Weise erkannt und sammelt dann auf Geheiss der Athene Gaben bei den schmausenden Freiern, wobei die meisten ihm doch einige Theilnahme zeigen, Antinoos nur empörenden Hohn. Penelope lässt den Fremdling bitten, ihr was er etwa wisse vom Abwesenden mitzutheilen, aber er weigert sich dies zu thun, bis die Freier sich entfernt haben würden. (Achtzehntes Buch). Faustkampf zwischen dem frechen Bettler Iros und Odysseus und schmähliche Niederlage des erstern; durch diesen Erfolg wird die Stimmung und das Benehmen der edlern unter den Freiern, wie Amphinomos, einigermassen verbessert. Auf Eingebung der Athene und von ihr mit allen Reizen verjüngter Anmuth ausgestattet, zeigt sich Penelope am Eingange des Männersaales und erregt auf's Neue ihr höchstes Verlangen. Um ihren Entscheid zu beschleunigen, lassen sie daher auf der Stelle reiche Geschenke für sie herbeiholen. Aber so wie Penelope sich zurückgezogen hat, bricht wieder der vorige Uebermuth und Spott gegen den fremden Bettler hervor, und Alles vereinigt sich, diesen immer entschiedener in seinen Rachegedanken zu befestigen. (Neunzehntes Buch.) Nachdem Odysseus und Telemach von den Freiern endlich am Abend allein gelassen sind, treffen sie die ersten Vorbereitungen zur Vollziehung der Rache und bringen, während

Athene selbst ihnen leuchtet, alle Waffen, die sich von früher her im Männersaal befinden, in eine abgelegene Kammer, um sie den Freiern zu entziehen. Dann begiebt sich auch Telemach zur Ruhe und Penelope kommt wieder aus ihrem Zimmer, um nun den Fremdling allein zu befragen, muss aber vorher noch die freche Melantho zum Schweigen bringen. Anfangs weigert er sich, ihr seinen Namen zu nennen; nachdem sie ihm aber ihre ganze Noth geschildert, geht er auf ihre Bitte ein, giebt sich aber wieder für einen Kreter aus, Namens *Αἴθων* (auch ein Beiname des Fuchses), und sagt, er habe den Odysseus, den er natürlich nach allen Merkmalen gut zu beschreiben weiss, auf seiner Fahrt nach Troia 12 Tage lang beherbergt. Dann wiederholt er das schon bei Eumäos Gesagte, dass er in Thesprotien von Odysseus' naher Rückkehr gehört, mischt einiges Wahre von seinen Schicksalen bei und versichert mit einem Eide, derselbe werde noch in diesem Jahre um einen Neumond nach Hause kommen; der Neumond aber mit dem Apollofeste stand gerade bevor (*υ*, 256. 276—278. vgl. 356 fg. *φ*, 258.). Die noch immer ungläubige Penelope anerbietet ihm ein Fussbad und ein gehöriges Nachtlager; die Annahme des letzteren verweigert er entschieden, das erstere lässt er sich durch die Amme Eurykleia gefallen. Bei der Darreichung desselben erkennt Eurykleia den Odysseus an einer Narbe über dem Knie, deren Ursprung in einer Episode ausführlich erzählt wird. Vor Erstaunen lässt die Amme seinen Fuss fahren; aber trotz dem Geräusch, das daher entsteht, und trotz dem ausgegossenen Wasser merkt Penelope nichts; denn ihr Auge ist von Athene gebannt. Dagegen lässt sie sich nochmals mit dem Unbekannten in ein Zwiegespräch ein und bittet ihn, ihr ein Traumgesicht auszulegen, das seiner Erklärung nach nichts Geringeres als die Erlegung der Freier durch Odysseus bedeutet. Endlich kündigt sie noch den Wettkampf an, den sie den Freiern aufgeben wolle, nämlich durch die Oehren von zwölf hinter einander stehenden Zimmeräxten hindurchzuschiessen; dem Sieger wolle sie als Gattin folgen.

IV. Vollziehung der Rache; Erkennung der Penelope und des Laërtes; Aussöhnung mit dem Volke. Zwanzigstes bis vierundzwanzigstes Buch. Auch Odysseus lagert sich endlich, doch nur auf roher Rindshaut mit Schaffellen, und überwindet für jetzt die Rache gegen die Mägde, die ihren unzüchtigen Verkehr mit den Freiern noch

immer fortsetzen. Den Kleinmuth, der ihn in der nächtlichen Stille und Einsamkeit beim Hinblick auf den bevorstehenden ungleichen Kampf anwandeln will, beschwichtigt der ermuthigende Zuspruch der Athene. Während er dann schläft, fleht die erwachte Penelope um ein Ende ihrer Leiden, selbst durch gewaltsamen Tod; Odysseus aber erhält am Morgen von Zeus ein günstiges Anzeichen durch Donner. In sinniger Vorbedeutung lässt Eurykleia das Haus zum bevorstehenden Apollofest sorgfältig reinigen, während Telemach auf den Marktplatz geht. Dann erscheinen die drei Hirten Eumäos, Melanthios und Philötios und bringen jeder von seiner Heerde das zum Festmahl erforderliche Vieh. Der letztgenannte Rinderhirt äussert vor dem Fremdling die treueste Anhänglichkeit an seinen abwesenden Herrn und wird von ihm durch die Zusicherung belohnt, dass er bald den Odysseus heimgekehrt und die Freier getödtet sehen werde. Diese sprechen neuerdings von einem Mordanschlage auf Telemach, werden aber durch ein ungünstiges Anzeichen abgeschreckt und setzen sich zum Mahle. Telemach zeigt heute eine mehr als gewöhnliche Zuversicht zur Verwunderung und zum Aerger der Freier. So, als Ktesippos, einer der rohesten, den Odysseus durch einen angeworfenen Rindsfuss gehöhnt, erhält er eine scharfe Rüge von jenem. Ein anderer Freier indess dringt in geziemender Sprache und unter berechneter Zustimmung des Telemach auf baldigen Entscheid der Penelope. Beim Gelage verwirrt Athene immer mehr die Sinne der Freier und der Seher Theoklymenos verkündet ihnen unglückliche Gesichte, worauf er, von ihnen verspottet und bedroht, ihre Versammlung verlässt und sich wieder zu Peiräos zurückbegiebt. (Einundzwanzigstes Buch.) Der angekündigte Wettkampf mit dem Bogen und den Aexten soll endlich vollzogen werden. Nachdem Penelope die Kampfgeräthe aus der entlegensten Kammer hervorgeholt — der Bogen war ein Gastgeschenk des Iphitos an Odysseus, einst Waffe des berühmten Bogenschützen Eurytos und Telemach, der nur mit Mühe seine Freude über den geahnten Ausgang des Kampfes verbergen kann, durch einen Wink des Vaters vom Spannen des Bogens, dem er schon ganz nahe war, zurückgehalten worden ist, versuchen die Freier der Reihe nach ihre Kräfte daran, aber vergeblich trotz aller angewandten Kunst und List. Inzwischen giebt sich Odysseus unbemerkt den zwei treuen Hirten, Eumäos und Philötios, zu erkennen,

und ertheilt ihnen den Auftrag, die Thüren des Männersaales und des Hofes zu schliessen oder schliessen zu lassen. Aergerlich über den schlechten Erfolg wollen die Freier den Kampf für heute, als am Fest des Apollo, aufgeben, um ihn morgen wieder zu beginnen; da verlangt der Fremdling, dass man auch ihn einen Versuch machen lasse, und so leidenschaftlich die Freier sich dagegen sperren, so wird ihm doch auf Telemach's Befehl der Bogen von Eumäos überreicht, und mit Leichtigkeit spannt ihn Odysseus und vollbringt nach glückbedeutendem Donner den entscheidenden Schuss. Und zugleich fordert er durch Wort und Wink den Telemach auf, nun mit ihm den Kampf gegen die Freier selbst anzufangen. Er selbst springt (zweiundzwanzigstes Buch) rasch auf die Schwelle und fängt an von da aus die Freier niederzuschiessen, die umsonst an den Wänden des Saales sich nach Schilden und Lanzen umsehen, umsonst alle Ausflüchte suchen. Auch ihre eigenen Schwerter helfen ihnen nur wenig, zumal nachdem Telemach aus jener Kammer Helme, Schilde und Lanzen für sich, Odysseus und die beiden Hirten geholt hat. Odysseus heisst den Eumäos die Treppenthür (*ὀρσοθύρη*) bewachen, damit keiner der Freier auf die Strasse hinaus kommen und Hülfe holen könne. Da aber Telemach bei jenem Waffenholen die Kammerthüre offen gelassen hat, so kann auch Melanthios Rüstungen zutragen, bis die zwei andern Hirten ihm dies auf energische Weise für immer unmöglich machen. Dann erscheint Athene als Mentor und ermuntert die Kämpfer zur Ausdauer, vereitelt dagegen die Anstrengungen der Freier und scheucht sie durch Erhebung der Aegis umher gleich Rindern, die von Bremsen verfolgt sind. So fallen die Freier einer nach dem andern bis auf den sanftern Leiokritos; einzig der Sänger Phemios und Medon der Herold werden verschont. Zuletzt erkundigt sich Odysseus bei der Eurykleia nach den sittsamen und den ausgelassenen Mägden und zieht auch die letztern zu strenger entehrender Strafe; die Leichname der Erschlagenen lässt er hinausschaffen und das Haus durch Schwefelräucherung reinigen. Unter lautem Lachen kommt nun (dreiundzwanzigstes Buch) Eurykleia zur Penelope in's Obergemach, um ihr, die von Allem nichts wahrgenommen, die Heimkunft des Odysseus und die Erlegung der Freier zu melden; aber diese kann keinen festen Glauben daran fassen und schwankt in immer sich erneuernden Zweifeln. Doch geht sie in den

Männersaal hinab, einstweilen als stille Erforscherin des annoch Bezweifelten. Alle jüngern Hausgenossen müssen sodann nach Odysseus Anordnung reine Wäsche anziehen und zur Laute des Phemios tanzen, um die Vorübergehenden und Nachbarn über das Vorgefallene zu täuschen. Dann lässt er sich in ein Gespräch mit Penelope ein; da er aber hier bei Anlass eines für ihn zu bereitenden Nachtlagers das genaueste Wissen um die Beschaffenheit und Einrichtung seines selbstverfertigten Bettes verräth, so schwinden bei ihr nun alle frühern Zweifel, und es erfolgt die froheste Erkennung und Begrüssung, dann — in wunderbar verlängerter Nacht — die Erzählung der von Teiresias erhaltenen Weissagung und der beiderseitigen bisherigen Schicksale. Dann macht Odysseus sich auf, um mit Telemach und den beiden Hirten — alle gewaffnet — zu Laërtes auf's Land zu gehen. Ganz unerwartet erscheint nun (vierundzwanzigstes Buch) Hermes und geleitet die Schatten der getödteten Freier in die Unterwelt, deren Zugang — so wie die Schatten selbst — hier auf ganz neue und eigenthümliche Weise geschildert wird. Sie finden hier eine Vereinigung berühmter Schatten, namentlich Achilleus und Agamemnon, die theils unter sich, theils mit ihnen höchst sonderbare und geradezu unpassende Gespräche führen. Doch es kann kaum Jemand mehr zweifeln, dass wenigstens Vers 1—204. überall nicht hierher gehören. Nicht übel verträgt sich dagegen das Folgende bis zu Ende mit dem Ganzen. Odysseus kommt zu Laërtes und giebt sich ihm nach einigen halberdichteten Erzählungen zu erkennen, zu grosser gegenseitiger Rührung. Auch der alte Diener Dolios und seine Söhne begrüssen den Odysseus. Die Verwandten der erschlagenen Freier beschliessen, den Tod derselben zu rächen; aber schon durch die Abmahnungen des Medon und Halitherses werden viele davon abwendig gemacht; zwischen den übrigen und Odysseus stiftet nach Zeus Rathschluss Athene in Mentor's Gestalt dauernde Aussöhnung und Frieden.

Wir schliessen an diese ausführlichere Darstellung des Inhaltes auch noch die Reihenfolge der Tage an, auf welche sich die eigentliche Handlung der Odyssee — natürlich mit Ausschluss der Episoden — erstreckt. Diese ganze Tagefolge beträgt nur vierzig Tage, und von diesen sind wieder nur 15 durch Ereignisse gehörig ausgefüllt, 4 vergehen über der Erbauung des Flosses, 20 auf der Fahrt von Ogygia nach

Scheria, und der letzte Tag des Aufenthaltes auf Scheria ist auch beinahe ganz leer an Handlung. Folgendes ist die Uebersicht aller vierzig Tage:

1. Tag. Rath der Götter; Besuch der Athene auf Ithaka: erstes Buch.
2. Tag. Volksversammlung auf Ithaka; Abreise des Telemach nach Sonnenuntergang: zweites Buch (vgl. β, 1. und 388.).
3. Tag. Ankunft und Aufenthalt in Pylos: drittes Buch 1—403.
4. Tag. Zweites Opfer in Pylos; Abreise nach Sparta, Fahrt bis Pherä und Nachtlager daselbst (γ, 404—490.).
5. Tag. Vollendung der Reise nach Sparta und Empfang daselbst (γ, 491. — δ, 305.).
6. Tag. Aufenthalt in Sparta; Diskoswerfen der Freier auf Ithaka und Anschlag auf Telemach (δ, 306 – 624. und parallel damit 625—846.).
7. Tag. Neuer Götterrath; Sendung des Hermes an die Kalypso zur Mittheilung des gefassten Beschlusses, und Einwilligung der Kalypso (ε, 1—227.).
8—11. Tag. Erbauung und Vollendung des Flosses (ε, 228 – 262.).
12—28. Tag. Abfahrt des Odysseus von Ogygia und ungestörter Fortgang der Fahrt während 17 Tagen (ε, 263—278.).
29—31. Tag. Die Bergspitzen auf Scheria werden dem Odysseus zuerst sichtbar (ε, 279.). Da überfällt ihn der Sturm; er leidet Schiffbruch und treibt dann noch 2 Tage und 2 Nächte umher. Am 20sten nach seiner Abfahrt schwimmt er in Scheria an (ε, 34. 387 – 390. ζ, 170.), und schläft nun im Gebüsche dieselbe Nacht hindurch, in welcher Athene der Nausikaa im Traum erscheint (ζ, 13—40.).
32. Tag. Erwachen des Odysseus auf Scheria und Zusammentreffen mit der Nausikaa; Ankunft im königlichen Palaste und Nachtlager (ζ, 48. — η, 344.).
33. Tag. Zweiter Tag auf Scheria; Volksversammlung, Rüstung des Schiffes und Mahlzeiten; Wettkämpfe, Tanz und Gesänge; Erzählung des Odysseus bis tief in die Nacht (ϑ, 1. — ν, 17.).
34. Tag. Dritter Tag auf Scheria; die Geschenke für Odysseus werden zu Schiffe gebracht; nach Sonnen-

untergang fährt er ab und schläft sogleich ein (*ν*, 18–92.).

35. Tag. Am frühen Morgen wird Odysseus auf Ithaka ausgesetzt; unmittelbar von ihm weg geht Athene nach Sparta, um den Telemach zur Rückkehr anzutreiben, und dieser tritt sogleich den Weg an. Gleichzeitig kommt Odysseus zu Eumäos (*ν*, 93—440. *ο*, 1.). Odysseus übernachtet bei Eumäos (*ξ*, 457.), Telemach wieder in Pherä (*ο*, 185—188.).

36. Tag. Fortsetzung der Rückreise des Telemach, bis Phea und Elis gegenüber um Sonnenuntergang (*ο*, 189—300.). Zweiter Tag des Odysseus bei Eumäos (*ο*, 301—494.).

37. Tag. Früh Morgens läuft Telemachs Schiff in Ithaka ein; er selbst geht gleich zu Eumäos, wo er mit Odysseus zusammentrifft (*ο*, 495. — *π*, 481.).

38. Tag. Telemach geht in die Stadt; später auch Odysseus, sein Kampf mit Iros, Fussbad und Gespräch mit Penelope (*ϱ*, 1. — *υ*, 90.).

39. Tag. Vorbereitung zur Rache; Bogenkampf und wirklicher Freiermord; Erkennung der Penelope (*υ*, 91. — *ψ*, 299.).

40. Tag. Erkennung des Laërtes und Aussöhnung mit dem Volke (*ψ*, 347. bis Ende).

So können wir uns denn durch diesen doppelten Ueberblick des Ganzen allerdings überzeugen, dass der Inhalt der Odyssee im Allgemeinen innern Zusammenhang und eine gewisse planmässige Einheit hat; die Hauptpartien stehen alle in gegenseitiger Beziehung auf einander und streben auf ein gemeinsames Ziel hin: auf die Heimkehr des vom Missgeschicke verfolgten und in dieser Richtung schuldlosen Odysseus und auf die Rache an den frevelnden Freiern. Doch muss schon in Beziehung auf das Verhältniss der grössern Bestandtheile eingeräumt werden, dass die letzte Unterabtheilung der vierten Hauptpartie, die Erkennung des Laërtes und die Aussöhnung mit den Verwandten der Freier, im Grunde über die Forderung des ästhetischen Interesses hinausgeht; ja sowohl das persönliche als das ästhetische Interesse wäre durch die glückliche Heimkehr des Odysseus und seine Wiedervereinigung mit Penelope nebst der Bestrafung ihrer Dränger vollkommen befriedigt; was weiter hinzukommt, dient mehr zur Befriedigung einer gewissen untergeordneten Neugier als dass es zum Gegenstande des Gedichtes selbst gehörte. Wären

aber solche Ansprüche der Neugier zulässig, so hätte unstreitig weit mehr als das Verhältniss zu Laërtes und zu den Verwandten der Freier die Frage Berechtigung, wie der spätere Gang von Odysseus Schicksal der wiederholt erwähnten (*λ*, 119—137. *ψ*, 248—253. 267—284.) und durch ihr Geheimnissvolles so anziehenden Weissagung des Teiresias entsprochen habe; und doch enthält gerade davon der Schluss der Odyssee nichts mehr. Für's zweite ist nicht zu übersehen, dass in der ersten Hälfte gewissermassen in die Haupthandlung noch eine andere Handlung eingeflochten ist, worin der Held des Ganzen, Odysseus, in wesentlich verschiedener Richtung erscheint. Dies scheint hauptsächlich die Doppeldeutigkeit seines Namens veranlasst zu haben (vgl. die Anm. zu *α*, 62. und *ψ*, 306 fg.). In Folge dieser nämlich hat sich die Odysseussage vom Namen, als Mittelpunkt und Wurzel ausgehend, in zwei entgegengesetzten Richtungen ausgebildet, in deren einer der Held activ, in der andern passiv die Hauptrolle spielt. In der grossen Haupterzählung und gegen die Freier ist Odysseus der Zürnende und Zornübende, der Rächer; in der frühern Erzählung aber und zwar in dem Zeitraume, der zwischen die Blendung des Polyphemos und die Ankunft bei den Phäaken fällt, ist er im Verhältniss zu Poseidon der Zorn und Bestrafung Ertragende, der Gegenstand des Hasses und der Verfolgung.

Betrachten wir aber die innere Oekonomie der einzelnen Hauptpartien, theils jeder für sich, theils unter einander, so werden wir finden müssen, dass jene Einheit mehr eine im Grossen und in den allgemeinsten Beziehungen der überlieferten Heldensage liegende, als eine vom unmittelbaren Dichter des Ganzen oder dem Füger des Gedichtes ausgegangene, durch alle Theile desselben folgerichtig hindurchgeführte und dieselben wirklich durchdringende sei. So kann man nicht mit Unrecht finden, dass mit dem fünften Buche zu Anfang das ganze Gedicht wieder wie von vorn beginnt, indem Athene die Situation des Odysseus so vollständig auseinandersetzt, als ob dies im ersten noch gar nicht geschehen wäre, ohne mit einem Worte auf das dort Gesprochene oder Beschlossene zu verweisen oder dem Zeus über seine Saumseligkeit einen Vorwurf zu machen. Dazu kommt, dass die Verse *ε*, 23 fg. *οὐ τοῦτον* —— *ἐλθών;* hier keine ganz ungezwungene Beziehung haben und *ω*, 479 fg. ursprünglicher und leichter zu deuten scheinen. Im sechsten und siebenten Buche laufen

zum Theil parallel neben einander zwei Anleitungen, die Odysseus erhält über die Art, wie er sich dem Hause des Alkinoos nähern und bei ihm und Arete einführen soll, die eine von der Nausikaa ζ, 295 - 312., die andere von Athene selbst in Gestalt eines Mädchens mit dem Wasserkruge, die ihm den Weg zum Hause zeigt, η, 28 - 73., wo die Verse 43—45. eine im Grunde verspätete Wiederholung von ζ, 263—269. zu sein scheinen; vgl. die Anm. zu η, 43. — Der Aufenthalt des Odysseus bei den Phäaken dauert einen ganzen Tag länger, als zuerst η, 317. angekündigt war und als auch die von Alkinoos ϑ, 34—39. sogleich angeordneten und 48—56. vollzogenen Vorbereitungen versprachen. Freilich stellt Alkinoos nachher λ, 351. während des Apologes das Ansuchen an Odysseus, dass er noch einen Tag länger bleibe, und wohl eben darum werden ihm auch die Geschenke vermehrt; aber jener Wunsch kommt eigentlich unnütz hintennach, da Odysseus ohnehin schon tief in seiner Erzählung und doch noch lange nicht zu Ende ist, so dass es kaum überhaupt noch möglich wäre, den zuerst angenommenen Termin der Abreise festzuhalten. Auch hat sich Odysseus schon λ, 331 fg. durch ἢ — ἢ αὐτοῦ gleichsam proprio motu dafür erklärt, die Nacht hier zuzubringen. Das Einpacken der Geschenke ϑ, 424—448. deutet auf eine nahe bevorstehende Abfahrt, und die wechselseitige Begrüssung der Nausikaa und des Odysseus ϑ, 457 - 468. wäre als Abschiedsscene gedacht höchst anmuthig und bedeutungsvoll, jetzt nimmt sie sich etwas sonderbar aus: zumal da nach der gegenwärtigen Gestaltung des Verfolges bei der wirklichen Abreise Nausikaa gar nicht mehr zum Vorschein kommt, obgleich der ganze Tag vor der Abfahrt nach dem oben Bemerkten leer an Ereignissen und für Odysseus sogar langweilig ist, ν, 18—25. — Die umfassenden und mit der gewöhnlichen Umständlichkeit beschriebenen Vorbereitungen zur Schifffahrt sowie die Art der Bezeichnung der Phäakenschiffe η, 327 fg., vgl. ν, 78., lassen uns in diesen nur natürliche Schiffe erwarten; dagegen werden sie ϑ, 556 - 563. offenbar als Wunderschiffe, die sich selbst lenken, geschildert. — Auch ist gewiss nicht zu leugnen, dass die vier ganze Bücher ausfüllende Erzählung des Odysseus für Eine Nacht nach so vielen und ermüdenden Geschäften und Genüssen eines ganzen Tages doch wohl des Stoffes zu viel — oder der Stoff ungeschickt vertheilt ist; denn an Zeit fehlte es eigentlich

nach dem eben Gesagten nicht. Freilich meint Alkinoos λ, 373. οὐδέ πω ὥρη εὕδειν ἐν μεγάρῳ, aber nicht ohne Grund hat Odysseus schon 330. die Besorgniss geäussert, die Nacht möchte ihm ganz verloren gehen.

Schon das bisher Angeführte hat es wohl anschaulich gemacht, dass die Einheit und Uebereinstimmung der Odyssee nicht gerade eine durch alle Einzelnheiten sich hindurchziehende sei; aber noch deutlicher wird dies werden, wenn wir einige chronologische Verhältnisse des Gedichtes, und unter diesen vorzüglich die Dauer von Telemachs Aufenthalt bei Menelaos in Vergleichung mit der Heimfahrt des Odysseus etwas näher in's Auge fassen. Die Doppelhandlung auf getrenntem Schauplatz in der ersten Hälfte des Gedichtes — die hier den Telemach auf Ithaka und in der Nähe, dort den Odysseus auf Ogygia u. s. w. zum Mittelpunkt hat — ist allerdings sehr sinnreich und glücklich so angelegt, dass beide sich gleichzeitig entwickeln und parallel fortziehen. Damit nun aber die Rückkehr des Telemach in ein angemessenes Verhältniss zur Heimkunft des Odysseus trete und nicht jener auf diesen zu Hause noch lange warten müsse, wird seine Abwesenheit von Ithaka — also sein Aufenthalt in Sparta — auf eine Weise in die Länge gezogen, die theils an sich unmotivirt, theils den vorhergegangenen Ankündigungen und Indicien widersprechend ist. Telemachs ganze Abwesenheit von Ithaka ist auf eine kurze Dauer angelegt, da sie nur Erkundigungsreise sein und sich auf zwei Orte beschränken soll; auch Nestor räth dem jungen Reisenden, doch ja bald wieder nach Hause zu kehren (γ, 313—317.). Menelaos ladet dann zwar (δ, 587—592.) den Telemach ein, längere Zeit, etwa bis zum 11ten oder 12ten Tage, bei ihm zu bleiben; aber dieser lehnt es ebendaselbst 594—599. mit so gutem Grunde und so entscheidend ab, dass man in der That nichts weniger erwartet, als dass Telemach, ohne alles erneuerte Eindringen von Seite des Menelaos, von freien Stücken viel länger bleibt, als der Gastfreund selbst den Wunsch geäussert, nämlich statt 11—12, nun ganzer 30 Tage. Aber auch abgesehen von dieser chronologischen Unebenheit wäre — nachdem Telemach δ, 594. seine Absicht abzureisen so bestimmt ausgesprochen hat — das plötzliche Abbrechen von diesem Gegenstande, ohne dass irgend ein bemerkbares Hinderniss eingetreten wäre, höchst auffallend und anstössig, so wie dass im 15ten Buche Athene dem Telemach nicht einmal

besonders starke Vorwürfe macht über sein langes Bleiben. Ebenso zeigt sich auch im letztern Buche Menelaos mit der allervernünftigsten Begründung sogleich geneigt, ihn zu entlassen, und macht auch nicht einmal aus Höflichkeit die geringste Einwendung.

Aber auch der Zeitpunkt der Abberufung des Telemach passt nicht genau mit den Zeitangaben über die Ankunft des Odysseus zusammen, und doch ist dieselbe Athene bei Beiden persönlich thätig und geht von Ithaka erst nach Sparta. Bei der Landung des Phäakenschiffes in Ithaka steht allerdings noch der Morgenstern am Himmel (*ν*, 93—95.), aber als dann Odysseus erwacht, muss es nach der ganzen Schilderung bereits heller Tag sein (*ν*, 187. und besonders 217—221.). Dann hält Athene in doppelter Verwandlung lange Gespräche mit ihm, hilft seine Kostbarkeiten in Sicherheit bringen und verlässt ihn erst am Ende des Buches (*ν*, 439.). Aber als sie nach Sparta kommt, findet sie nicht nur den Telemach noch schlafend, so dass sie ihm im Traume erscheinen kann, sondern da dieser dann auch den Peisistratos zur Abreise weckt, entgegnet derselbe, man könne doch nicht in finsterer Nacht aufbrechen (*o*, 50.), und erst nachher (55. und 60.) erscheint die Morgenröthe und kleidet Telemach sich an. So wird man durch Alles zu dem Geständnisse genöthigt, dass diese zwei Stücke, die Reise des Telemach und die Heimfahrt des Odysseus, ursprünglich getrennt und ohne Rücksicht auf einander gedichtet worden seien. Dessen ungeachtet war Homeros wohl befugt sie zu vereinigen, und es gehen aus der Vereinigung in Hinsicht auf die weitere Entwickelung der Handlung noch immer sehr wesentliche Vortheile hervor, deren Genuss, namentlich für den Hörer, durch keine kritischen Zweifel gestört wird.

So können auch noch einige andere Punkte in Hinsicht des Zeitverhältnisses Anstoss geben, indem darin die richtige Perspective der Chronologie nicht beobachtet ist. Sie finden sich in der *νεκυία* im eilften Buch in den Reden der Schatten Teiresias, Antikleia und Agamemnon. Der Besuch des Odysseus in der Unterwelt fällt nach den bekannten Zeitangaben an das Ende des dritten Jahres seiner Fahrt von Troia weg; der Unfug der Freier aber dauerte, als Odysseus nach Hause kam, noch nicht länger als in's vierte Jahr (*β*, 106 fg.), so dass er also erst im siebenten nach der Einnahme Troia's seinen Anfang genommen hatte. Dennoch

spricht Teiresias *λ*, 115 fg. so, als ob das Unwesen schon damals gegenwärtig, also vier Jahre vor dem bezeichneten Anfangspunkte, im Schwange gewesen wäre. Freilich kann man entgegnen, durch das Futurum *δήεις* (115.) werde die ganze Sache in die Zukunft hinausgerückt, und so sei auch der Satz *οἵ — κατέδουσιν* als erst in der Folge eintretend zu denken: was indessen immer etwas Gezwungenes hat. Aber in den beiden andern Stellen, *λ*, 184—187. und 449., findet auch dieses Auskunftsmittel keine Anwendung. Denn in beiden wird Telemach von den Sprechenden theils durch Muthmassung, theils durch eine bestimmte Angabe als Mann dargestellt, d. h. in dem Alter, worin er bei der Heimkunft des Odysseus, nicht aber schon sieben Jahre vorher stand.

Auch in andern Beziehungen zeigen sich gewisse Ungleichheiten zwischen den verschiedenen Theilen, namentlich der ersten und zweiten Hälfte der Odyssee, welche auf ein Fortspinnen des Stoffes aus den vorhandenen Anfangspunkten in der ursprünglichen Sage, auf ein allmäliges, zuweilen selbst üppiges Auswachsen einzelner Zweige und Aeste und so entstandene Erweiterungen und Zusätze hinweisen: ähnlich dem Verhältniss zwischen der Iliade und Odyssee im Ganzen. So werden z. B. in den spätern Büchern Personen oder Personengruppen namentlich erwähnt, die in den frühern — obgleich es auch nicht an Gelegenheit fehlte — gar nie genannt waren, von andern nähere Bestimmungen angegeben, die früher in allgemeiner Unbestimmtheit gelassen waren. Die beiden Zofen oder Gesellschafterinnen der Penelope, die früher nur allgemein als *ἀμφίπολοι δύο* bezeichnet werden, erhalten später bestimmte Namen, *Αὐτονόη* und *Ἱπποδάμεια*, unter denen sie *σ*, 182. angeführt werden; ausser diesen erscheint noch als vertrauteste Kammerdienerin *ψ*, 227 fg. eine sonst nie erwähnte *Ἀκτορίς*. In den frühern Büchern erscheint nur Eine Schaffnerin, zugleich Amme des Odysseus, *Εὐρύκλεια*, im 17ten Buche — und von da an ziemlich oft — neben ihr auch die Schaffnerin *Εὐρυνόμη*. In den frühern Büchern werden die Freier, von denen freilich einzelne Hervorragende oft mit Namen angeführt werden, doch im Ganzen immer nur als unbestimmte Menge bezeichnet, dagegen *π*, 247—253. nach ihrer Vertheilung auf die einzelnen Inseln des kephallenischen Reiches in bestimmten Zahlen angegeben, die sich im Ganzen auf die allerdings enorme Summe von 108 Freiern nebst 10 Dienern belaufen. Ebenso

werden erst ξ, 100—108., wenn gleich bei schicklicherer Veranlassung, die auch über alles sonst Gewohnte (vgl. ebendaselbst 96—99.) hinausgehenden Heerden des Odysseus aufgezählt. Erst ϱ, 207. kommen die Namen Ἴϑακος, Νήϱιτος und Πολίκτωϱ vor, deren Ursprung leicht zu erkennen ist (zu Πολύκτωϱ insbesondere vgl. ebend. 211.) und die allem Ansehen nach Stammheroen des Landes bezeichnen sollen. — Im Anfang der Odyssee erscheint Dolios als einzelner Diener des Laërtes, den ihm Penelope überlassen (δ, 735—738.), und ebenso vereinzelt die Greisin, welche den Laërtes verpflegt α, 191.; dagegen im letzten Buche (387—390.) sind sie zusammen ein Ehepaar mit sechs Söhnen, darunter (nach ϱ, 212. χ, 159.) auch der ganz aus der Art geschlagene Ziegenhirt Melanthios und (nach σ, 321—325.) die nicht bessere Melantho; die Alte aber wird nun als Σικελή bezeichnet (ω, 211. 366. 389.), welches Gentilicium so wie das dazu gehörende Σικανίη (307.) in den ersten Büchern nie vorkommt und ebenso wenig in der Iliade; dagegen ausser den angeführten Stellen des letzten Buches auch υ, 383.: wie denn überhaupt in den spätern Büchern die westliche Welt immer mehr hervortritt. Vgl. S. XVI unten.

Aber nicht nur neu und unerwartet erscheint Manches im Fortgange des Gedichtes, sondern Einiges auch in einigem, wenigstens indirecten Widerspruche mit dem Frühern. — So kommt dem Leser ganz unerwartet in der Erzählung des Eumäos ο, 363—367. die Erwähnung einer Schwester des Odysseus, Ktimene, mit welcher gemeinschaftlich erzogen zu sein jener behauptet, während im übrigen Gedichte nicht die leiseste Spur auf sie hindeutet (vgl. indessen mit Hinsicht auf eine Meinung der Scholiasten die Anm. zu κ, 441. πηῷ). Dazu kommt, dass man nach den Worten von 364. in jener Stelle vermuthen sollte, Antikleia habe noch mehrere Kinder gehabt, was wieder durch keine andere Stelle bestätigt, eher durch π, 119. μοῦνον δ᾽ αὖτ᾽ Ὀδυσῆα πατὴϱ τέκεν widerlegt wird. Ebenso scheint ein kleiner Widerspruch zu liegen in der Art, wie der Name Ἄντιφος ϱ, 68. vgl. mit β, 19. gebraucht ist. In jener Stelle werden Mentor, Antiphos und Halithërses als auf dem Markte anwesend zusammengenannt, alle drei als väterliche Gastfreunde des Telemachos; dieselben Personennamen stehen auch in Verbindung mit einander im zweiten Buche. Auch da erscheinen drei väterliche Freunde, die alle in der Versammlung zu Gunsten des Telemach das

Wort ergreifen; aber als dritter oder vielmehr als erster wird da neben den zwei andern nicht Antiphos selbst genannt, sondern Aegyptios, der Vater des Antiphos, des vom Kyklopen zuletzt verzehrten Gefährten des Odysseus. Ohne Zweifel wurde also in ϱ, 68. vom Dichter selbst der Name des Vaters mit dem des Sohnes verwechselt.

Auch in Hinsicht des poetischen Gehaltes und Werthes findet zwischen den verschiedenen Partien der Odyssee eine unleugbare Verschiedenheit statt. Im grössern Theile der zweiten Hälfte, aber auch schon in einigen Stücken der ersten (namentlich in Uebergängen und Zwischengesprächen) herrscht weniger Frische und Originalität, weniger ruhige, der Objectivität des Epos allein angemessene Entwickelung, weniger scharfe und klare Beobachtung. Dürftiger fliesst allmälig der Quell der Begeisterung, matter ist die Erfindung, einförmiger und farbloser die Darstellung; immer mehr häufen sich die Wiederholungen früher vorgekommener Verse und Abschnitte; ja es giebt ganze längere Stücke, die etwas mehr als Uebergänge sein wollen und doch aus lauter schon gebrauchten Versen zusammengesetzt sind. Unbeholfener sind oft die Wendungen und Verbindungen, alltäglicher die Gedanken und vager der Ausdruck, ohne dass man desshalb allemal Unechtheit der Stellen anzunehmen berechtigt wäre; oft gehören sie nur einem relativ spätern Zeitalter an, das aber darum noch nicht allemal unter Homeros herunter geht. Man sehe die Erzählung vom Erscheinen des Elpenorschattens λ, 51—83.; das Zwischengespräch λ, 335—384., vgl. ω, 514 fg., λ, 435—466., die Ausmalung ν, 189—196., das Gespräch zwischen Odysseus und Telemach π, 235—269., einen Theil desjenigen mit Eumäos ϱ, 306—315., ein Stück der Rede an Antinoos ϱ, 419—424. = τ, 75—80., wo dieselben Verse der Anrede der Penelope eingeflochten sind, die Hinweisung auf die alte Sage ϑ, 564—571., wo die Anmerkung zu vergleichen ist; die ziemlich unklare Beschreibung des Falles von Eurymachos χ, 83—88., den harten und unvermittelten Uebergang ω, 351—355. Ebenso ist das dreizehnte Buch im Ganzen und besonders von 125. an von nicht gar hohem poetischen Werthe, und namentlich der Verkehr der Athene mit Odysseus hat beinahe zu wenig Würde, ist zu familiär und bürgerlich. Auch die verschiedenen Erzählungen, die der noch unerkannte Odysseus von seinen frühern Abenteuern und Schicksalen macht, sehen einander gar zu ähnlich und ver-

lieren trotz der angebrachten Variationen viel vom ursprünglichen Reize der Neuheit, vgl. ν, 256—286. (an Athene), ξ, 199—359. (an Eumäos), ϱ, 425—444. an Antinoos, τ, 172—202. und 270—307. an Penelope. Ganz anders verhält es sich dagegen mit dem Stücke ω, 1—204. (und darin wieder besonders mit Vers 15—98.), das offenbar der Odyssee ganz fremd ist und nur durch einen groben Missgriff in dieselbe gerathen sein kann; vgl. auch das zu λ, 134. ἐξ ἁλός Bemerkte.

Hinsichtlich der Sprache bemerken wir endlich noch, einerseits dass gewisse Eigenheiten des Ausdruckes gerade gewissen Büchern oder Partien vorzugsweise oder ausschliessend zukommen, z. B. dem achten, dem neunten bis zwölften Buche, und wieder den letzten Büchern, z. B. προΐειν ι, 88. κ, 100. μ, 9., ἀνήιον κ, 146. 274. 446. und dazu ἤομεν κ, 251. 570. λ, 22., ἤιον ψ, 370. = ω, 501. u. s. w.; das Adjectiv λάχεια ι, 116. κ, 509.; das Verbum ἀποβρίζειν ι, 151. μ, 7.; auch ganze Phrasen vgl. π, 11. — 351.; π, 136. = ϱ, 193.; σ, 414 fg. = υ, 322 fg.; anderseits dass sich auch einzelne Unregelmässigkeiten und wirkliche Abweichungen vom sonstigen constanten Sprachgebrauch im letzten Drittheil finden, wie die Präsensform ἐπὶ — ὄρονται ξ, 104., wovon sonst nur der Aoristus vorkommt, die Zerdehnung μαχειόμενος ϱ, 471. mit ihrem Gegensatze μαχεούμενοι ω, 113., das Activum μηχανόωντας σ, 143., womit ἀρήμεναι χ, 322. verglichen werden kann, der vereinzelte Accusativ Ὀδυσῆ τ, 136. mit dem Genitiv Ὀδυσεῦς ω, 398., die Form ἴσκεν für εἶπεν, εἴπεσκεν χ, 31. und προσεφώνεε mit dem Dativ τοῖσιν χ, 69., also für μετεφώνεε, μετηύδα, und andere Kleinigkeiten, die uns indess den Kunstgenuss des Gedichtes im Ganzen nicht verkümmern sollen.

# ΕΠΙΓΡΑΦΑΙ ΚΑΙ ΥΠΟΘΕΣΕΙΣ

## ΤΩΝ ΤΗΣ ὈΔΥΣΣΕΙΑΣ ΡΑΨΩΙΔΙΩΝ.

---

### Α. *θεῶν ἀγορά. Ἀθηνᾶς παραίνεσις πρὸς Τηλέμαχον.*

*θεῶν ἀγορὰ γίνεται περὶ τοῦ τὸν Ὀδυσσέα εἰς Ἰθάκην πεμφθῆναι ἀπὸ τῆς Καλυψοῦς νήσου· μεθ' ἣν ἡ Ἀθηνᾶ εἰς Ἰθάκην παραγίνεται πρὸς Τηλέμαχον ὁμοιωθεῖσα Μέντῃ βασιλεῖ Ταφίων. γενομένης δ' ὁμιλίας παραινέσασα ἡ Ἀθηνᾶ Τηλεμάχῳ παραγενέσθαι διὰ τὴν τοῦ πατρὸς ζήτησιν εἰς Πύλον μὲν πρὸς Νέστορα εἰς Σπάρτην δὲ πρὸς Μενέλαον, ἀπαίρει ἔμφασιν δοῦσα ὡς θεὸς εἴη. καὶ τῶν μνηστήρων γίνεται εὐωχία.*

### Β. *Ἰθακησίων ἀγορά. Τηλεμάχου ἀποδημία.*

*συναγαγὼν ἐκκλησίαν Τηλέμαχος παραγγέλλει τοῖς μνηστῆρσιν ἐξιέναι τῆς οἰκίας τοῦ Ὀδυσσέως. λαβὼν δὲ παρὰ μὲν Εὐρυκλείας τὰ πρὸς τὴν ἀποδημίαν ἐπιτήδεια παρὰ δὲ Ἀθηνᾶς ἑταίρους τε καὶ ναῦν, εἰς πλοῦν ἀνάγεται ἡλίου δύναντος.*

### Γ. *τὰ ἐν Πύλῳ.*

*Τηλέμαχον ἐλθόντα σὺν Ἀθηνᾷ ξενίζει Νέστωρ, καὶ διηγεῖται αὐτῷ τὰ συμβεβηκότα τοῖς Ἕλλησι κατὰ τὸν ἀπόπλουν ἐκ Τροίας. πυθόμενος δὲ τὰ περὶ τοὺς μνηστῆρας καὶ γνωρίσας τὴν Ἀθηνᾶν ἀπιοῦσαν θυσίαν αὐτῇ ἐπιτελεῖ. λαβὼν δὲ ὁ Τηλέμαχος ἅρμα σὺν Πεισιστράτῳ Νέστορος υἱεῖ εἰς Σπάρτην ἀπαίρει. νυκτὸς δὲ ἐπιγενομένης ξενίζονται παρὰ Διοκλεῖ ἐν Φηραῖς.*

## Δ. τὰ ἐν Λακεδαίμονι.

παρὰ Μενελάῳ ξενισθεὶς σὺν Πεισιστράτῳ Τηλέμαχος ἀπαγγέλλει τὰ κατὰ τὴν Ἰθάκην ὑπὸ τῶν μνηστήρων πραττόμενα. ἔπειτα ἐξηγεῖται αὐτῷ Μενέλαος περὶ τοῦ νόστου τῶν Ἑλλήνων καὶ τῆς Πρωτέως μαντείας, δι' ἧς ἔγνω τὸν Ἀγαμέμνονος θάνατον, καὶ ὡς Ὀδυσσεὺς παρὰ Καλυψοῖ εἴη. βουλὴ δὲ γίνεται τῶν μνηστήρων περὶ τοῦ τὸν Τηλέμαχον ἀνελεῖν. παραμυθεῖται δὲ Ἀθηνᾶ δι' ὀνείρου τὴν Πηνελόπην ἐπὶ τῇ τοῦ παιδὸς ἀποδημίᾳ δυσχεραίνουσαν, δι' εἰδώλου, ὁμοιωθεῖσα Ἰφθίμῃ τῇ τῆς Πηνελόπης ἀδελφῇ.

## Ε. Καλυψοῦς ἄντρον. Ὀδυσσέως σχεδία.

ἐκκλησίαν τῶν θεῶν δευτέραν ποιησάμενος ὁ Ζεὺς Ἑρμῆν πέμπει πρὸς Καλυψὼ κελεύων ἀποπέμπειν τὸν Ὀδυσσέα. ἡ δὲ τὸ κελευσθὲν ποιεῖ. τῇ δὲ ὀκτωκαιδεκάτῃ ἡμέρᾳ ἰδὼν αὐτὸν ὁ Ποσειδῶν καὶ χαλεπήνας λύει τὴν σχεδίαν. Ἰνὼ δὲ αὐτῷ δίδωσι κρήδεμνον, ἐντειλαμένη ἐπιβάντι τῆς γῆς ἀπορρῖψαι αὐτό. καὶ πολλὰ παθὼν εἰς τὴν τῶν Φαιάκων χώραν ἔρχεται διασωθείς.

## Ζ. Ὀδυσσέως ἄφιξις εἰς Φαίακας.

Ναυσικάα ἡ Ἀλκίνου θυγάτηρ ὑπὸ ὀνείρου προτραπεῖσα ἐπὶ τὸν ποταμὸν κάτεισι πλυνοῦσα τὴν ἐσθῆτα. μετὰ δὲ τὸ πλῦναι παιδιά τις ὁποία εἰκὸς διὰ σφαίρας ταῖς κόραις γίνεται. Ὀδυσσεὺς δὲ θορύβου γενομένου διυπνίσθη, καὶ ἐσθῆτος τυχὼν μέχρι τοῦ τῆς Ἀθηνᾶς ἱεροῦ, ὃ πρὸ τῆς πόλεως ἦν, συνώδευε τῇ κόρῃ.

## Η. Ὀδυσσέως εἴσοδος πρὸς Ἀλκίνουν.

Ἀθηνᾶ εἰς τὴν πόλιν παραγενομένῳ Ὀδυσσεῖ ὑπαντᾷ καὶ ἀξιώσαντι δείκνυσι τὸν Ἀλκίνου οἶκον, εἰς ὃν εἰσελθὼν Ὀδυσσεὺς προσπίπτει τοῖς τῆς Ἀρήτης γόνασι, καὶ δεῖται αὐτῆς πέμψαι αὐτὸν εἰς τὴν πατρίδα. ἀναστήσας δὲ αὐτὸν ὁ Ἀλκίνους παρακαθίζει αὐτῷ καὶ δεῖπνον παρέχει. ἡ δὲ Ἀρήτη θεασαμένη τὴν ἐσθῆτα πυνθάνεται πόθεν ἔσχεν. ὁ δὲ διηγεῖται αὐτοῖς τὸν ἀπὸ Καλυψοῦς πλοῦν καὶ τὸ γενόμενον ναυάγιον

22. ὁποία εἰκὸς attrahirt für ὁποίαν γενέσθαι εἰκὸς ἦν.

καὶ τὴν πρὸς αὐτοὺς ἄφιξιν καὶ ὅτι δεηθεὶς Ναυσικάας ἔλαβε τὴν ἐσθῆτα.

## Θ. Ὀδυσσέως σύστασις πρὸς Φαίακας.

ἐκκλησία γίνεται τῶν Φαιάκων περὶ τοῦ ξένου, καὶ ναῦς καθέλκεται πρὸς ἐκπομπὴν τοῦ Ὀδυσσέως, καὶ ἑστιῶνται παρὰ τῷ Ἀλκίνῳ τῶν Φαιάκων οἱ ἄριστοι. καὶ μετὰ ταῦτα δίσκῳ ἀγωνίζονται Φαίακες καὶ Ὀδυσσεύς. καὶ ὁ Δημόδοκος ᾄδει πρῶτον μὲν τὰ περὶ τὴν μοιχείαν Ἄρεως καὶ Ἀφροδίτης, ἔπειτα δὲ τὰ περὶ τὴν εἰσαγωγὴν τοῦ δουρείου ἵππου. καὶ τοῦ Ὀδυσσέως κλαίοντος ὁ Ἀλκίνους πυνθάνεται διὰ τί κλαίει καὶ τίς καὶ πόθεν εἴη.

## Ι—Μ. Ἀλκίνου ἀπόλογοι.

## Ι. Κυκλώπεια.

ἀρχὴ τῶν Ὀδυσσέως διηγημάτων, ἐν οἷς φησὶ πεπολεμηκέναι τοῖς Κίκοσι καὶ πρὸς τοὺς Λωτοφάγους παραγενέσθαι, καὶ ὅτι ἐτύφλωσε τὸν Κύκλωπα Πολύφημον, καὶ ὡς ἐκεῖνος κατέφαγεν αὐτοῦ ἓξ ἑταίρους ἀπὸ δώδεκα συνελθόντων.

## Κ. τὰ περὶ Αἰόλου καὶ Λαιστρυγόνων καὶ Κίρκης.

τὰ περὶ τὸν Αἴολον ἀπαγγέλλει τὸν τῶν ἀνέμων φύλακα, ὡς ἔδωκεν Ὀδυσσεῖ ἐν ἀσκῷ ἀνέμους· λύσαντες δὲ οἱ ἑταῖροι κοιμωμένου Ὀδυσσέως ὑπονοστοῦσι πρὸς Αἴολον. καὶ ὡς εἰς Λαιστρυγονίαν ἀφίκοντο, ἔνθα ἕνδεκα ναῦς ἀπώλεσεν. καὶ ὅσα ἔπαθε παρὰ Κίρκῃ μεταμορφωσάσῃ αὐτοῦ τοὺς ἑταίρους εἰς σῦς καὶ πάλιν ἄνδρας ποιησάσῃ. καὶ ὅπως αὐτὸς ταύτην διέφυγε παρ' Ἑρμοῦ φάρμακον λαβὼν τὸ μῶλυ, καὶ παρ' αὐτῇ τὸν ἐνιαυτὸν ἔμεινεν.

## Λ. νέκυια.

ἀπαγγέλλει πῶς κατὰ Κίρκης ἐντολὰς εἰς Ἅιδου κατῆλθεν, καὶ ὡς ἤκουσε Τειρεσίου τοῦ μάντεως περὶ τῆς ἑαυτοῦ καὶ τῶν ἄλλων ἑταίρων σωτηρίας, καὶ ὡς τοὺς ἥρωας καὶ τὰς ἡρωίδας εἶδεν ἐν Ἅιδου καὶ τὴν μητέρα καὶ τῶν εἰς Ἴλιον στρατευσάντων ἐνίους καὶ τῶν ἐν Ἅιδου κολαζομένων τινάς.

## M. Σειρῆνες, Σκίλλα, Χάρυβδις, βόες ἡλίου.

*διηγεῖται τὴν ἐξ Ἅιδου γενομένην αὐτῷ ἐπάνοδον πρὸς Κίρκην, καὶ ὡς τὰς Σειρῆνας παρέπλευσε καὶ τὰς πλαγκτὰς πέτρας Σκύλλαν τε καὶ Χάρυβδιν, καὶ τὴν τῆς αὐτοῦ νεὼς καὶ τῶν ἑταίρων ἀπώλειαν ἀνελόντων τινὰς τῶν ἡλίου βοῶν, καὶ ὡς μόνος ἐπὶ ξύλου πρὸς Καλυψὼ διεσώθη.*

3. Die *πλαγκταὶ πέτραι* scheinen hier als Bezeichnung der Skylla und Charybdis genommen zu sein; aber vergl. zu *μ*, 57 und 61.

# I.

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλά
πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσεν·
πολλῶν δ' ἀνθρώπων ἴδεν ἄστεα καὶ νόον ἔγνω,
πολλὰ δ' ὅ γ' ἐν πόντῳ πάθεν ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν,
ἀρνύμενος ἥν τε ψυχὴν καὶ νόστον ἑταίρων.
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἑτάρους ἐρρύσατο, ἱέμενός περ·
αὐτοὶ γὰρ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο,
νήπιοι, οἳ κατὰ βοῦς Ὑπερίονος Ἠελίοιο
ἤσθιον· αὐτὰρ ὁ τοῖσιν ἀφείλετο νόστιμον ἦμαρ.
τῶν ἁμόθεν γε, θεὰ θύγατερ Διός, εἰπὲ καὶ ἡμῖν.
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες, ὅσοι φύγον αἰπὺν ὄλεθρον,

1—10 enthalten das *προοίμιον* oder die *προέκθεσις*, d. h. die Angabe des Hauptgegenstandes, doch mit bestimmter Beziehung auf die Situation, in welcher das Gedicht denselben auffasst und von wo aus es ihn weiter behandelt. Der 10te Vers giebt einen angemessenen Schluss mit Beschränkung des sonst unbegrenzten Gegenstandes. — *πολύτροπον* wird durch den folgenden Relativsatz erklärt.

5. *ἄρνυμαι* verhält sich zu *αἴρομαι* ähnlich wie capto zu capio; davon zu tragen, also zu gewinnen, und auch zu erhalten suchen.

6. *ὥς* nach *καί* und *οὐδέ* — mit denen es die Bedeutung von *ὅμως*, *ὅμως οὐκ* erhält — wird circumflectirt.

7. *αὐτοί* (vgl. v. 33.) d. h. sie selbst zogen ihren Untergang wissentlich herbei.

8. *Ὑπερίονος ἠελίοιο* = *μ*, 176. *Ὑπεριονίδαο ἄνακτος*. *Ὑπερίων* kann abgekürztes Patronymicum sein für *Ὑπεριονίων* (wie *Δευκαλίδης* für *Δευκαλιονίδης* von *Δευκαλίων*), da Helios sonst ein Sohn des Titanen Hyperion heisst.

10. *τῶν* hängt von *εἰπὲ* ab, steht aber auch in Beziehung zu *ἁμόθεν*, d. h. von irgend einem dir beliebigen Punkte an. Zu *ἁμόθεν* vgl. *θ*, 500. *ἔνθεν ἑλὼν ὡς οἱ μὲν* — *ἀπέπλειον*. — *καὶ ἡμῖν*, wie du es selbst weisst, vgl. Il. *β*, 485.

11. *ἔνθα*, da, nunmehr, in dem durch 7—9 bezeichneten Zeitpunkte. Und zwar dauerte diese Lage noch

οἴκοι ἔσαν πόλεμόν τε πεφευγότες ἠδὲ θάλασσαν·
τὸν δ' οἶον, νόστου κεχρημένον ἠδὲ γυναικός,
νύμφη πότνι' ἔρυκε, Καλυψὼ δῖα θεάων,
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, λιλαιομένη πόσιν εἶναι.
ἀλλ' ὅτε δὴ ἔτος ἦλθε περιπλομένων ἐνιαυτῶν
τῷ οἱ ἐπεκλώσαντο θεοὶ οἶκόνδε νέεσθαι
εἰς Ἰθάκην, οὐδ' ἔνθα πεφυγμένος ἦεν ἀέθλων
καὶ μετὰ οἷσι φίλοισι. θεοὶ δ' ἐλέαιρον ἅπαντες
νόσφι Ποσειδάωνος· ὁ δ' ἀσπερχὲς μενέαινεν
ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι πάρος ἣν γαῖαν ἱκέσθαι.
ἀλλ' ὁ μὲν Αἰθίοπας μετεκίαθε τηλόθ' ἐόντας,
Αἰθίοπας τοὶ διχθὰ δεδαίαται, ἔσχατοι ἀνδρῶν,
οἱ μὲν δυσομένου Ὑπερίονος, οἱ δ' ἀνιόντος,
ἀντιόων ταύρων τε καὶ ἀρνειῶν ἑκατόμβης.
ἔνθ' ὅ γε τέρπετο δαιτὶ παρήμενος· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Ζηνὸς ἐνὶ μεγάροισιν Ὀλυμπίου ἁθρόοι ἦσαν.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·

geraume Zeit fort, da Menelaos, der letzte der Heimgekehrten, nach *δ*, 82., im achten Jahre nach Sparta kam, Odysseus aber nach *η*, 259. sieben Jahre — die sieben letzten seiner Abwesenheit — bei der Kalypso verweilte. — *αἰπὺν ὄλεθρον*, das jähe Verderben, d. h. das unversehens nahende und plötzlich vernichtende.

14. *Καλυψώ*, die Bergende, Schüzzende.

16. *περιπλομένων ἐνιαυτῶν*, im Kreislauf der Zeiten, eigentlich der Jahre, vgl. Virg. Aen. 1, 269. volvendis mensibus.

18. *οὐδ' ἔνθα*, Nachsatz zu v. 16. *ἀλλ' ὅτε δή*: auch da war er nicht befreit von seinen Mühsalen und im Kreise der Freunde, sondern die dem Göttergeschick zuwiderlaufende Fernhaltung von der Heimat dauerte immer fort; darum mussten die Götter einschreiten. Die Worte *καὶ μετὰ οἷσι φίλοισι* sind unmittelbar mit *πεφυγμένος ἀέθλων* zu verbinden.

22. Die frommen und gerechten Aethioper, Bewohner des äussersten Südens, werden oft von den Göttern besucht, und diese nehmen an ihren Mahlzeiten (Opferschmäusen) Theil, wie an denen der Phäaken (*η*, 203.). Sie sind in zwei Hälften getheilt, weil den geraden Süden die zu grosse Hitze unbewohnbar macht.

24. *δυσομένου* hat die Bedeutung des Präsens wie *ἀνιόντος*, und scheint von dem gemischten Aoristus *ἐδύσετο* gebildet. (Vgl. Hesiod. *ἔργ. κ. ἡμ.* 383 f. *Πληϊάδων — ἐπιτελλομενάων — δυσομενάων*.) Der Genitiv ist örtlich zu fassen und bezeichnet den Bereich, innerhalb dessen etwas geschieht.

25. *ἀντιόων* ist Futurum.

27. *ἁθρόοι*, zusammenrauschend, mit Geräusch sich sammelnd und versammelt.

μνήσατο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀμύμονος Αἰγίσθοιο, 1
τόν ῥ᾽ Ἀγαμεμνονίδης τηλεκλυτὸς ἔκταν᾽ Ὀρέστης·
τοῦ ὅ γ᾽ ἐπιμνησθεὶς ἔπε᾽ ἀθανάτοισι μετηύδα.
«ὢ πόποι, οἷον δή νυ θεοὺς βροτοὶ αἰτιόωνται.
ἐξ ἡμέων γάρ φασι κάκ᾽ ἔμμεναι· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ
σφῇσιν ἀτασθαλίῃσιν ὑπὲρ μόρον ἄλγε᾽ ἔχουσιν,
ὡς καὶ νῦν Αἴγισθος ὑπὲρ μόρον Ἀτρείδαο
γῆμ᾽ ἄλοχον μνηστήν, τὸν δ᾽ ἔκτανε νοστήσαντα,
εἰδὼς αἰπὺν ὄλεθρον, ἐπεὶ πρό οἱ εἴπομεν ἡμεῖς,
Ἑρμείαν πέμψαντες ἐύσκοπον ἀργειφόντην,
μήτ᾽ αὐτὸν κτείνειν μήτε μνάασθαι ἄκοιτιν·
ἐκ γὰρ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρείδαο,
ὁππότ᾽ ἂν ἡβήσῃ τε καὶ ἧς ἱμείρεται αἴης.
ὣς ἔφαθ᾽ Ἑρμείας, ἀλλ᾽ οὐ φρένας Αἰγίσθοιο
πεῖθ᾽ ἀγαθὰ φρονέων· νῦν δ᾽ ἁθρόα πάντ᾽ ἀπέτισεν.»
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,

29—31 scheinen den Versen *δ*, 187—189 nachgebildet, wo das Beiwort *ἀμύμων* bei Antilochos allerdings eigentlicher an seiner Stelle ist, als hier bei Aegisthos.

34. *ὑπὲρ μόρον*, über das Geschick, also auch gegen dasselbe (*παρὰ μοῖραν*), weil es nach der Vorstellung des homerischen Zeitalters nicht absolute Gültigkeit hat, sondern durch Schuld oder Verdienst des Menschen noch geändert werden kann.

35. *νῦν* bezieht sich nicht sowohl auf das nächste Verbum *γῆμε* (denn dies war schon lange geschehen, vgl. *γ*, 305 f.), als auf das am Schluss dieser Rede folgende *πάντ᾽ ἀπέτισεν*, vor dem es auch noch wiederholt wird; aber durch das Endschicksal des Aegisthos wurde auch sein ganzes früheres Thun wieder aufgefrischt und in die Nähe gerückt.

38. *ἀργειφόντης*. Der Mythos, auf dem diese Benennung beruht, ist bei Homer nirgends berührt, aber der Vocal der vorletzten Sylbe lässt nicht zweifeln, dass der zweite Theil in *φένω* wurzele.

40. *ἐκ γὰρ Ὀρέσταο — ἔσσεται*. Mitten in der abhängigen Rede erscheint die directe, als ob Hermes die Botschaft eben jetzt ausrichtete; vgl. Iliad. 2, 591—594; unten 374. *Ἀτρείδαο* hängt objectiv von *τίσις* ab.

41. *ἧς — αἴης*, weil Orestes bei der Ermordung des Vaters (vgl. *γ*, 306) ausser dem Vaterlande war.

43. *ἀγαθὰ φρονέων*, Heilsames denkend, auf seine Rettung bedacht, wie Il. *ψ*, 305. *εἰς ἀγαθὰ φρονέων*.

44. *θεὰ γλαυκῶπις*, die Göttin mit strahlendem Auge, scharfem, durchdringendem Blicke, als kriegerische Göttin, daher Iliad. *α*, 200. *δεινὼ δέ οἱ ὄσσε φάανθεν*.

καὶ λίην κεῖνός γε ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ,
ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι.
ἀλλά μοι ἀμφ' Ὀδυσῆι δαΐφρονι δαίεται ἦτορ,
δυσμόρῳ, ὃς δὴ δηθὰ φίλων ἄπο πήματα πάσχει
νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ, ὅθι τ' ὀμφαλός ἐστι θαλάσσης,
νῆσος δενδρήεσσα, θεὰ δ' ἐν δώματα ναίει,
Ἄτλαντος θυγάτηρ ὀλοόφρονος, ὅς τε θαλάσσης,
πάσης βένθεα οἶδεν, ἔχει δέ τε κίονας αὐτός
μακράς, αἳ γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχουσιν.
τοῦ θυγάτηρ δύστηνον ὀδυρόμενον κατερύκει,
αἰεὶ δὲ μαλακοῖσι καὶ αἱμυλίοισι λόγοισιν
θέλγει, ὅπως Ἰθάκης ἐπιλήσεται· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς,
ἱέμενος καὶ καπνὸν ἀποθρώσκοντα νοῆσαι
ἧς γαίης, θανέειν ἱμείρεται. οὐδέ νυ σοί περ
ἐντρέπεται φίλον ἦτορ, Ὀλύμπιε. οὔ νύ τ' Ὀδυσσεύς

46. *καὶ λίην*, eigentlich und zwar sehr, dann gar sehr, freilich, allerdings. Es sollte, nach der Bedeutung von *καί*, seinem Satze eigentlich nachstehen. *κεῖνός γε κεῖται ὀλέθρῳ ἐοικότι, καὶ (τοῦτο) λίην*, vgl. *γ*, 203.

47. *ὡς ἀπόλοιτο κ. ἄ.*, wie auch ein anderer, jeder andere umkommen möge. Vgl. *β*, 183. und zur Verbindung dieses Satzes mit dem folgenden unten 229. *ζ*, 286. *ο*, 359. *μ*, 106.

48. *ἀμφ' Ὀδυσῆι*, um den Odysseus. Die Sorge ist gleichsam das Umgebende, Schützende.

50. *ὅθι τε.* Die verbindende Kraft, die in den Relativen (Pronomin. und Adverbien) schon an sich liegt, wird bei Homer durch ein angehängtes *τὲ* oft noch besonders ausgedrückt, ohne dass man dies in der Uebersetzung immer fühlbar machen könnte. So auch bei *εἰ*, v. 188. 204. — *ὀμφαλὸς θαλ.*, die Mitte des Meeres, d. h. ein Punkt, der von allen Ufern in unermesslichem Abstand gedacht wird.

51. *νῆσος δενδρήεσσα*, auch eine Epanalepsis wie v. 23. *Αἰθίοπας.* Die Construction richtet sich aber nicht nach dem Wort, zu dem sie eigentlich gehört (*νήσῳ ἀμφιρύτῃ*), sondern nach dem nähern Relativsatz.

52. *Ἄτλας* (*τλά* — *ταλάω*), der Träger, Dulder. Der Name erklärt sich aus v. 53 fg., namentlich auch *αὐτός.* — *ὀλοόφρων*, verderblich gesinnt, grausam, hart. Eine ungewöhnliche Ueberlegenheit der Kraft, besonders der Geisteskraft, erweckt beim gewöhnlichen Menschen Misstrauen und Furcht, weil er sich nicht denken kann, dass jener seine Vorzüge nicht zum Nachtheil des Schwächern missbrauche.

55. *ἀμφίς*, nach beiden Seiten hin, also aus einander.

54. *ὀδυρόμενον* gehört zum Prädicat *κατερύκει*, nicht unmittelbar zu *δύστηνον.*

58 fg. *ἱέμενος* — *ἱμείρεται* (vgl. *ε*, 156–158.), er wünscht sich aus Verzweiflung den Tod und würde sich glücklich fühlen, wenn er auch

Ἀργείων παρὰ νηυσὶ χαρίζετο ἱερὰ ῥέζων,
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ; τί νύ οἱ τόσον ὠδύσαο, Ζεῦ;»
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
«τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
πῶς ἂν ἔπειτ᾽ Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην,
ὃς περὶ μὲν νόον ἐστὶ βροτῶν, περὶ δ᾽ ἱρὰ θεοῖσιν
ἀθανάτοισιν ἔδωκε, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
ἀλλὰ Ποσειδάων γαιήοχος ἀσκελὲς αἰεί
Κύκλωπος κεχόλωται, ὃν ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν,
ἀντίθεον Πολύφημον, ὅου κράτος ἔσκε μέγιστον
πᾶσιν Κυκλώπεσσι· Θόωσα δέ μιν τέκε νύμφη,
Φόρκυνος θυγάτηρ ἁλὸς ἀτρυγέτοιο μέδοντος,
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι Ποσειδάωνι μιγεῖσα.
ἐκ τοῦ δὴ Ὀδυσῆα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
οὔ τι κατακτείνει, πλάζει δ᾽ ἀπὸ πατρίδος αἴης.

nur den Rauch von seiner Heimat aufsteigen sähe.

59. *οὐδέ νυ — περ*, und nicht einmal kehrt sich dein Herz daran: Vorwurf, nicht Frage, wie v. 64.

60. *οὔ νύ τε*, hat denn nicht. *τέ* ist an das abschliessende *νύ* ähnlich angehängt, wie an die Relativpartikel v. 50. Aehnlich, doch ausser der Frage, steht *οὔ νύ τε* unten 347.

62. *τόσον ὠδύσαο*, Anspielung auf den Namen Odysseus, der Träger des (göttlichen) Zornes, wie *τ*, 275., und noch deutlicher in Beziehung auf den Zorn des Poseidon *ε*, 340. 423. In anderer Weise wird dieser Name *τ*. 407. auf den mütterlichen Grossvater Autolykos zurückgeführt und als der Zornige gedeutet, d. h. der Zorn und Rache Uebende.

65. *πῶς ἄν — λαθοίμην*. Dieser Vers kommt zuerst Iliad. *κ*, 243. vor, wo *ἔπειτα* eine leichtere Beziehung auf den vorhergehenden Bedingungssatz hat. Hier ist es etwas abgeschwächt, wie unser denn aus dann in der verwundernden oder unwilligen Frage.

66. *βροτῶν*, von *περί* (*μέν*) abhängig, ist auch bei *περί* (*δέ*) wieder hinzuzudenken, über die andern Sterblichen, mehr als dieselben. So auch *ρ*, 388.

70. *ἀντίθεον Πολύφημον*. Wegen des Casus vgl. zu v. 51. *νῆσος δενδρήεσσα*. — *ἔσκε* ist nicht nur Iterativform, sondern auch Imperfect überhaupt.

71. *πᾶσιν Κυκλώπεσσι*. Der Dativ nach einem Superlativ wie sonst der Genitiv = inmitten aller Kyklopen, unter ihnen. So bei *ἔξοχος* unten *ο*, 227. vgl. Il. *β*, 480. *ἀγέληφι μέγ᾽ ἔξοχος* neben *πάντων*. — Der Name *Θόωσα*, die Schnellende, deutet die Meernymphe an, wie Il. *σ*, 40. *Θόη* eine Nereide heisst.

72. *Φόρκυς*, der Gott der starrenden Wogen und Klippen.

75. *οὔ τι κατακτείνει* hat nur den Werth eines Zwischensatzes: wenn er ihn gleich nicht tödtet; er thut wenigstens, was dem Schlimmsten am nächsten kommt.

ἀλλ' ἄγεθ' ἡμεῖς οἵδε περιφραζώμεθα πάντες
νόστον, ὅπως ἔλθῃσι. Ποσειδάων δὲ μεθήσει
ὃν χόλον· οὐ μὲν γάρ τι δυνήσεται ἀντία πάντων
ἀθανάτων ἀέκητι θεῶν ἐριδαινέμεν οἶος.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
εἰ μὲν δὴ νῦν τοῦτο φίλον μακάρεσσι θεοῖσιν,
νοστῆσαι Ὀδυσῆα δαΐφρονα ὅνδε δόμονδε,
Ἑρμείαν μὲν ἔπειτα διάκτορον ἀργειφόντην
νῆσον ἐς Ὠγυγίην ὀτρύνομεν, ὄφρα τάχιστα
νύμφῃ ἐυπλοκάμῳ εἴπῃ νημερτέα βουλήν,
νόστον Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὥς κε νέηται.
αὐτὰρ ἐγὼν Ἰθάκην ἐσελεύσομαι, ὄφρα οἱ υἱόν
μᾶλλον ἐποτρύνω, καί οἱ μένος ἐν φρεσὶ θείω,
εἰς ἀγορὴν καλέσαντα καρηκομόωντας Ἀχαιούς
πᾶσι μνηστήρεσσιν ἀπειπέμεν, οἵ τέ οἱ αἰεί
μῆλ' ἀδινὰ σφάζουσι καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς.
πέμψω δ' ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἠμαθόεντα,
νόστον πευσόμενον πατρὸς φίλου, ἤν που ἀκούσῃ,
ἠδ' ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν ἐν ἀνθρώποισιν ἔχῃσιν.»

78. *ἀντία πάντων* gehört zu *ἐριδαινέμεν οἶος*, und den Begriff von *ἀντία* heben die Worte *ἀθ. ἀέκητι θεῶν* stärker noch besonders hervor, so dass *πάντων* auch durch *θεῶν* beschränkt wird.

84. *διάκτορος*, metaplastische Verlängerung von *διάκτωρ* (*διάγω*), der Geleiter, der durch Gefahren glücklich hindurchführt, daher auch der Hülfreiche, *ἐριούνης*. In dieser Eigenschaft des Hermes ist auch das Botenamt (*ε*, 29.) begriffen.

85. *Ὠγυγίη*, geheimnissvolle Insel im entferntesten Meere, nach *ε*, 280. achtzehn Tagreisen von der Phäakeninsel, wahrscheinlich im hohen Nordwesten.

87. *ταλασίφρων*, wie *τλήμων*, *πολύτλας*, wesentlicher Charakterzug des Odysseus.

91. *ἀπειπέμεν*, abzusagen, nämlich das ganze bisherige Verhältniss, also aufzukündigen.

92. *εἰλίπους* (*εἰλέω*), die Füsse, besonders die vorderen, im Gehen windend, schleifend.

93. *Πύλος* ist bei Homer immer Femininum.

95. *ἔχειν τινά*, über einen kommen, sich über ihn ausbreiten, z. B. *ο*, 7. vom Schlaf; vom Lachen *θ*, 344. einen ankommen.

97. *ἀμβρόσια*. Ambrosisch, d. i. von göttlichem Wesen, unvergänglich, sind auch die Fusssohlen, wie überhaupt alles Geräthe der Götter. — *ὑγρὴν γαῖαν*, das nasse, d. i. mit Meer bedeckte Land, die Meerfluth; aber auch ohne *γῆ* wird *ὑγρή*, wie *τραφερή*, *ξηρά*, *ἤπειρος*,

ὣς εἰποῦσ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα
ἀμβρόσια χρύσεια, τά μιν φέρον ἠμὲν ἐφ' ὑγρήν
ἠδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο,
[εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέϊ χαλκῷ,
βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
ἡρώων, τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.]
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα,
στῆ δ' Ἰθάκης ἐνὶ δήμῳ ἐπὶ προθύροις Ὀδυσῆος,
οὐδοῦ ἐπ' αὐλείου· παλάμῃ δ' ἔχε χάλκεον ἔγχος,
εἰδομένη ξείνῳ, Ταφίων ἡγήτορι Μέντῃ,
εὗρε δ' ἄρα μνηστῆρας ἀγήνορας. οἱ μὲν ἔπειτα
πεσσοῖσι προπάροιθε θυράων θυμὸν ἔτερπον,
ἥμενοι ἐν ῥινοῖσι βοῶν, οὓς ἔκτανον αὐτοί·
κήρυκες δ' αὐτοῖσι καὶ ὀτρηροὶ θεράποντες
οἱ μὲν ἄρ' οἶνον ἔμισγον ἐνὶ κρητῆρσι καὶ ὕδωρ,
οἱ δ' αὖτε σπόγγοισι πολυτρήτοισι τραπέζας
νίζον καὶ πρότιθεν, τοὶ δὲ κρέα πολλὰ δατεῦντο.
τὴν δὲ πολὺ πρῶτος ἴδε Τηλέμαχος θεοειδής·
ἧστο γὰρ ἐν μνηστῆρσι φίλον τετιημένος ἦτορ,
ὀσσόμενος πατέρ' ἐσθλὸν ἐνὶ φρεσίν, εἴ ποθεν ἐλθὼν

*χέρσος* u. a. substantivisch gebraucht = *δ*, 709.

Die Verse 99—102. kommen auch in der Iliade vor, der erste *κ*, 135. von Nestor, die beiden letzten *ε*, 746. Ihr Wortlaut deutet auf bevorstehenden Kampf hin, während das jetzige Beginnen ein durchaus friedliches ist. Ueberdies wird die Lanze 104. erst noch besonders erwähnt. — *κοτέσσεται*, Conjunctiv zur Bezeichnung des bedingt Allgemeinen.

103. *ἐπὶ προθύροις*, am Vorhof, genauer im Thorweg, der vom Hofe nach der Strasse hinausführt. Hier schreitet man über den *οὐδὸς αὔλειος*, die Schwelle zwischen der Strasse und dem Hofe. (Ein zweites, diesem gegenüberliegendes *πρόθυρον*, zwischen dem Hof und dem Hause, also vor der Hausthüre (Thürweg) finden wir unten *σ*, 10. vgl. 101.) Im Innern des Hofes, vor dem Hause, spielen die Freier.

106. *ἔπειτα* bezieht sich auf die Folge der von dem Ankommenden gemachten Wahrnehmungen; er fand die Freier und fand sie ferner spielend.

109. *κήρ. καὶ θεράποντες* sind die von den Freiern selbst mitgebrachten, *κοῦροι*, nicht Diener des Hauses; sie theilen sich dann nach den folgenden drei Versen in drei Abtheilungen, deren dritte durch *τοὶ δέ* bezeichnet wird.

112. *προτιθέναι*, vom Tische, wie 138. *παρατανύσαι*. *κ*, 354. *προπάροιθε θρόνων ἐτίταινε*.

115. *ὀσσόμενος*, vor sich sehend, sich im Geiste vorstellend.

μνηστήρων τῶν μὲν σκέδασιν κατὰ δώματα θείη,
τιμὴν δ' αὐτὸς ἔχοι καὶ κτήμασιν οἷσιν ἀνάσσοι.
τὰ φρονέων, μνηστῆρσι μεθήμενος, εἴσιδ' Ἀθήνην,
βῆ δ' ἰθὺς προθύροιο, νεμεσσήθη δ' ἐνὶ θυμῷ
ξεῖνον δηθὰ θύρῃσιν ἐφεστάμεν· ἐγγύθι δὲ στάς
χεῖρ' ἕλε δεξιτερήν, καὶ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«χαῖρε, ξεῖνε. παρ' ἄμμι φιλήσεαι· αὐτὰρ ἔπειτα
δείπνου πασσάμενος μυθήσεαι ὅττεό σε χρή.»
ὣς εἰπὼν ἡγεῖθ', ἡ δ' ἕσπετο Παλλὰς Ἀθήνη.
οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἔντοσθεν ἔσαν δόμου ὑψηλοῖο,
ἔγχος μέν ῥ' ἔστησε φέρων πρὸς κίονα μακρήν
δουροδόκης ἔντοσθεν ἐϋξόου, ἔνθα περ ἄλλα
ἔγχε' Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἵστατο πολλά,
αὐτὴν δ' ἐς θρόνον εἷσεν ἄγων, ὑπὸ λῖτα πετάσσας,
καλὸν δαιδάλεον· ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν.
πὰρ δ' αὐτὸς κλισμὸν θέτο ποικίλον, ἔκτοθεν ἄλλων
μνηστήρων, μὴ ξεῖνος ἀνιηθεὶς ὀρυμαγδῷ
δείπνῳ ἁδήσειεν, ὑπερφιάλοισι μετελθών,

116. *μνηστήρων τῶν μέν — θείη*, die Freier, **sie** zwar zerstreue. Das demonstrative *τῶν* hebt den Begriff des Nomen nochmals hervor im Gegensatz zu *αὐτός*. Auch sonst steht es etwa nach, z. B. *φ*, 42. *ὅτε δὴ θάλαμον τὸν ἀφίκετο*.

117. *τιμήν*, die vorzüglich im Genusse des *τέμενος* liegt (*ζ*, 293.).

121. *ἐδέξατο* (*οἱ*), nahm ihm **ab**.

123. *φιλήσεαι*, mit Passivbedeutung wie *ο*, 281.

126. *δόμος*, eigentlich Gebäude überhaupt, oft für den Männersaal mit Einschluss des dazu führenden Einganges.

128. *δουροδόκη*, wahrscheinlich eine Vertiefung, Einschnitt in einer oder der hinten geschlossene Zwischenraum zwischen zwei Säulen.

130. *λῖτα*, wie *κ*, 353. Iliad. *θ*, 441., substantivirtes Adj. neutr. plur., von *λίς*, glatt: also *τὸ λί*, das schlichte, ungefärbte Gewebe, Linnen, Unterdecke. Die Adjective, *καλὸν δαιδάλ.* beziehen sich auf das entferntere *θρόνον*, wie *κ*, 314 f. 366 f.

134. *δείπ. ἁδήσειεν*, satt bekäme am Mahle, dessen überdrüssig würde. Der Begriff Unlust empfinden (gleichsam *ἀηδῆσαι*) wäre nach *ἀνιηθείς* tautologisch.

136. *προχόῳ* ist mit *φέρουσα* zu verbinden; bei *ἐπέχευε* ergänze *αὐτῇ* (*τῇ Ἀθήνῃ*) oder *ταῖς χερσὶν αὐτῆς*.

138. *νίψασθαι*, zum Waschen, dass sie sich wasche, um die zum Mahl gehörende Spende mit reinen Händen darzubringen. — *παρὰ — ἐτάνυσσε*, weil der Tisch sich lang hinstreckt.

139. *σῖτον*, Brot, welches die

ἠδ' ἵνα μιν περὶ πατρὸς ἀποιχομένοιο ἔροιτο.
χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ χρυσείῃ, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος,
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων·
[δαιτρὸς δὲ κρειῶν πίνακας παρέθηκεν ἀείρας
παντοίων, παρὰ δέ σφι τίθει χρύσεια κύπελλα·]
κῆρυξ δ' αὐτοῖσιν θάμ' ἐπῴχετο οἰνοχοεύων.
    ἐς δ' ἦλθον μνηστῆρες ἀγήνορες. οἱ μὲν ἔπειτα
ἑξείης ἕζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
τοῖσι δὲ κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
σῖτον δὲ δμωαὶ παρενήνεον ἐν κανέοισιν,
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο
μνηστῆρες, τοῖσιν μὲν ἐνὶ φρεσὶν ἄλλα μεμήλει,
μολπή τ' ὀρχηστύς τε· τὰ γάρ τ' ἀναθήματα δαιτός·
κῆρυξ δ' ἐν χερσὶν κίθαριν περικαλλέα θῆκεν

Schaffnerin in Verwahrung hat. Der Gast mit Telemach wird, wie er von den Freiern gesondert sitzt, auch besonders bewirthet und als Familienglied behandelt.

140. *εἴδατα* können natürlich auch nur Fleischspeisen, *ὄψα*, sein, aber solche, die gerade für einen unerwarteten Gast vorräthig sind (*πάρεστι* so viel als *ἔνδον ἐστί*, *η*, 166 und 176).

141. *δαιτρὸς δέ.* Es muss auffallen, dass so dem Gaste auch von dem 112. für die Freier zubereiteten Fleisch vorgesetzt und er so von zwei Seiten bedient, ja mit Speisen überhäuft wird. Daher dürften wohl diese zwei Verse auszuscheiden sein, zumal da die Freier selbst sich erst nachher (145.) zusetzen und von dem Fremdling, bis er sich entfernt hat, gar keine Notiz nehmen.

143. *κῆρυξ,* der Herold des Hauses, Medon.

144. *ἐς δ' ἦλθον*, vgl. *υ*, 160. Erst jetzt erfolgt die Mahlzeit der Freier, zu welcher oben v. 109 bis 112. die Vorbereitungen getroffen wurden.

147. *παρενήνεον* scheint wie *ἐπενήνεον* Aorist, entstanden aus *ἔνεον* durch eine Art von epischer Reduplication. Ein Präsens *νηνέω* kommt nie vor.

148. *ἐπεστέψαντο*, sie füllten bis zum Rande. Anders nahm es Virgil mit seiner Nachahmung Aen. 1, 724. vina coronant. Vgl. mit 3, 525. magnum cratera c o r o n a i n d u i t.

150. *ἐξίεσθαι,* sibi eximere, (den Hunger und Durst) aus sich heraus schaffen, d. h. stillen.

151. *ἄλλα μεμήλει,* da war ihr Sinn schon auf Anderes gerichtet.

1 Φημίῳ, ὅς ῥ' ἤειδε παρὰ μνηστῆρσιν ἀνάγκῃ.
ἤτοι ὁ φορμίζων ἀνεβάλλετο καλὸν ἀείδειν,
αὐτὰρ Τηλέμαχος προσέφη γλαυκῶπιν Ἀθήνην,
ἄγχι σχὼν κεφαλήν, ἵνα μὴ πευθοίαθ' οἱ ἄλλοι,
«ξεῖνε φίλ', ἦ καί μοι νεμεσήσεαι ὅ ττί κεν εἴπω;
τούτοισιν μὲν ταῦτα μέλει, κίθαρις καὶ ἀοιδή,
ῥεῖ', ἐπεὶ ἀλλότριον βίοτον νήποινον ἔδουσιν,
ἀνέρος οὗ δή που λεύκ' ὀστέα πύθεται ὄμβρῳ
κείμεν' ἐπ' ἠπείρου, ἢ εἰν ἁλὶ κῦμα κυλίνδει.
εἰ κεῖνόν γ' Ἰθάκηνδε ἰδοίατο νοστήσαντα,
πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι
ἢ ἀφνειότεροι χρυσοῖό τε ἐσθῆτός τε.
νῦν δ' ὁ μὲν ὣς ἀπόλωλε κακὸν μόρον, οὐδέ τις ἥμιν
θαλπωρή, εἴ πέρ τις ἐπιχθονίων ἀνθρώπων
φῇσιν ἐλεύσεσθαι· τοῦ δ' ὤλετο νόστιμον ἦμαρ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον.
τίς πόθεν εἷς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;
ὁπποίης δ' ἐπὶ νηὸς ἀφίκεο· πῶς δέ σε ναῦται

154. *Φήμιος*, der Lautreiche, Wohllautende, der χ, 330. *Τερπιάδης* und ebendas. 376. *πολύφημος ἀοιδὸς* genannt wird.

155. *φόρμιγξ* (*φορμίζω*, Onomatopoiie von *φρέμω* = *βρέμω*, fremo, mit Metathesis).

162. *ἢ — — κυλίνδει.* Veränderte Construction; ergänze *αὐτά*. Sonst sollte es heissen: *ἢ — κύματι κυλινδόμενα.*

163. *εἰ — γε*, mit Affect steigernd: ja wenn, wahrlich wenn.

164 fg. *ἐλαφρότεροι — ἀφνειότ.* Jeder dieser Comparative wird zuerst auf den wirklichen Standpunkt der Eigenschaft bezogen; dann werden aber auch beide Eigenschaften mit einander verglichen, so dass vor *ἢ* noch *μᾶλλον* hineinzudenken ist: Alle würden sich wünschen behender an Füssen zu sein (als sie jetzt sind), eher als sie sich wünschen würden reicher zu sein als sie jetzt sind; denn das letztere würde ihnen dann zumal gar nichts helfen.

167. *εἴ πέρ τις — φῇσιν* (Conjunctiv), wenn auch immerhin einer sagt, gesetzt dass einer sage. Der Satz geht nicht auf einen bestimmten Fall.

170. *τίς — ἀνδρῶν;* Zwei Fragen in Eine verschlungen, so dass *ἀνδρῶν* auch von *τίς* abhängt, vgl. *δ*, 138. *οἵ τινες — ἀνδρῶν.*

171. *ὁπποίης.* Unmittelbar an die directe Frage knüpft sich die indirecte, daher nach *ἀφίκεο* kein Fragezeichen; dann aber wird die Rede nach kurzer Pause wieder lebhafter.

172. *εὐχετόωντο*, nämlich als du mit ihnen fuhrest. Telemach betrachtet die Fahrt als vollendet.

173. *οὐ μὲν γ. . . . ἱκέσθαι.* Ein Volkswitz, der mehrmals wiederkehrt; denn es ist von der Ankunft auf einer Insel die Rede.

ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν ὀΐομαι ἐνθάδ' ἱκέσθαι.
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ,
ἠὲ νέον μεθέπεις ἦ καὶ πατρώϊός ἐσσι
ξεῖνος, ἐπεὶ πολλοὶ ἴσαν ἀνέρες ἡμέτερον δῶ
ἄλλοι, ἐπεὶ καὶ κεῖνος ἐπίστροφος ἦν ἀνθρώπων.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
Μέντης Ἀγχιάλοιο δαΐφρονος εὔχομαι εἶναι
υἱός, ἀτὰρ Ταφίοισι φιληρέτμοισιν ἀνάσσω.
νῦν δ' ὧδε ξὺν νηὶ κατήλυθον ἠδ' ἑτάροισιν,
πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον ἐπ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους,
ἐς Τεμέσην μετὰ χαλκόν, ἄγω δ' αἴθωνα σίδηρον.
νηῦς δέ μοι ἥδ' ἕστηκεν ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος,
ἐν λιμένι Ῥείθρῳ, ὑπὸ Νηίῳ ὑλήεντι.
ξεῖνοι δ' ἀλλήλων πατρώιοι εὐχόμεθ' εἶναι
ἐξ ἀρχῆς, εἴ πέρ τε γέροντ' εἴρηαι ἐπελθὼν
Λαέρτην ἥρωα, τὸν οὐκέτι φασὶ πόλινδε

174. *τοῦτο* weist äusserlich auf ein Folgendes, das aber der Vorstellung des Sprechenden schon gegenwärtig ist.

175. *ἠὲ — ἦ*. Das zweite Glied einer Doppelfrage wird durch *ἦ* (*ἠε*) bezeichnet, das dem lat. **an** (in utrum — an) entspricht. Im ersten Glied hat das Fragwort, sowohl in directer als indirecter Frage, gewöhnlich seinen Accent abgeschwächt (*ἤ* oder *ἠέ* statt *ἦ*), vgl. 408. Wo jedoch jede Frage mehr selbstständig steht, bleibt auch im ersten Gliede *ἦ*, wie *γ*, 72. *δ*, 632. *λ*, 172. (nĕ, nĕ im Lat.)

176. *ἴσαν* von *εἶμι*, sie gingen in unser Haus; vergl. *σ*, 194. *ἴη — χορόν*. Telemach lebte damals noch nicht, darum braucht er nicht zu sagen: sie **kamen**.

177. *ἐπίστροφος ἀνθρ.*, viel mit den Menschen verkehrend, eigentlich bei ihnen zukehrend. Vgl. *ρ*, 486. *ἐπιστρωφῶσι πόληας*.

181. *Τάφιοι* auf der Insel Taphos (Meganisi) in der Bucht zwischen Akarnanien und Leukadia.

182. *ὧδε* bei Hom. nie: hierher, sondern: so = *οὕτως*, *ὡς ὁρᾷς*. = *β*, 28.

184. *Τεμέση* auf Kypros, von welchem das Kupfer selbst, cuprum = aes cyprium, den Namen hat, während von Italien bei Hom. keine irgend haltbare Spur sich findet.

185. *ἥδε*, hier in der Nähe, wenn schon nicht in unmittelbarer, wie *δ*, 26. *τῶδε*. — *ἐπ' ἀγροῦ*, draussen, im Gegensatz der Stadt.

186. Der Hafen *Ῥεῖθρον* kommt sonst nicht vor. *Νήϊον* (vgl. *γ*, 81.), ein Arm oder ein Abhang des häufiger erwähnten Berges *Νήριτον* (*ι*, 22.). Der Sprechende muss natürlich einen etwas entlegenen Punkt bezeichnen, damit Telemach nicht verlange, das Schiff zu sehen.

188. *ἐξ ἀρχῆς*, von Alters her.

ἔρχεσθ', ἀλλ' ἀπάνευθεν ἐπ' ἀγροῦ πήματα πάσχειν
γρηὶ σὺν ἀμφιπόλῳ, ἥ οἱ βρῶσίν τε πόσιν τε
παρτιθεῖ, εὖτ' ἄν μιν κάματος κατὰ γυῖα λάβῃσιν
ἑρπύζοντ' ἀνὰ γουνὸν ἀλωῆς οἰνοπέδοιο.
νῦν δ' ἦλθον· δὴ γάρ μιν ἔφαντ' ἐπιδήμιον εἶναι,
σὸν πατέρ'. ἀλλά νυ τόν γε θεοὶ βλάπτουσι κελεύθου·
οὐ γάρ πω τέθνηκεν ἐπὶ χθονὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀλλ' ἔτι που ζωὸς κατερύκεται εὐρέϊ πόντῳ
νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ, χαλεποὶ δέ μιν ἄνδρες ἔχουσιν,
ἄγριοι, οἵ που κεῖνον ἐρυκανόωσ' ἀέκοντα.
αὐτὰρ νῦν τοι ἐγὼ μαντεύσομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ
ἀθάνατοι βάλλουσι καὶ ὡς τελέεσθαι ὀΐω,
οὔτε τι μάντις ἐὼν οὔτ' οἰωνῶν σάφα εἰδώς.
οὔ τοι ἔτι δηρόν γε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης
ἔσσεται, οὐδ' εἴ πέρ τε σιδήρεα δέσματ' ἔχῃσιν·
φράσσεται ὥς κε νέηται, ἐπεὶ πολυμήχανός ἐστιν.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
εἰ δὴ ἐξ αὐτοῖο τόσος παῖς εἰς Ὀδυσῆος.
αἰνῶς μὲν κεφαλήν τε καὶ ὄμματα καλὰ ἔοικας
κείνῳ, ἐπεὶ θαμὰ τοῖον ἐμισγόμεθ' ἀλλήλοισιν
πρίν γε τὸν ἐς Τροίην ἀναβήμεναι, ἔνθα περ ἄλλοι

191. *γρηΐ*, die *ω*, 366 ff. als *Σικελή* und Gattin des Dolios bezeichnet wird.

193. *ἀνὰ γουνὸν ἀλ. οἰν.*, durch das Saatland, das fruchtbare Gefild des weinbepflanzten Gartens.

194. *δὴ γάρ* = *ἤδη γάρ*, denn schon, denn jetzt, wie *π*, 280. *κ*, 160.

198. *χαλεποὶ — ἔχουσιν* = *ὑπὸ χαλεπῶν ἀνδρῶν ἐχόμενος*, Nebenbestimmung.

203. *δηρόν* wie *δήν* und *δεῖσαι* mit ihren Ableitungen haben die Kraft, einen vorhergehenden kurzen Vocal zu verlängern.

204. *ἔχῃσιν*, ergänze *μιν*, *αὐτόν*.

207. *εἰ δή*, ob denn wirklich, wie du sagst.

209. *θαμὰ τοῖον*, mit gemüthlichem Ausdruck: so oft, gar so oft, gar oft. So *σιγῇ τοῖον*, *δ*, 776. ganz in der Stille. *μέγα τοῖον*, *γ*, 321. gar so gross.

210. *ἀναβήμεναι*, wie *ἀναπλεῖν*, häufig von der Fahrt der Achäer nach Troia, eigentlich nur: zu Schiffe gehen. So *γ*, 157. *ἀναβάντες ἐλαύνομεν*, aber gerade bei der Heimfahrt.

212. *ἐκ τοῦ δέ*, seit dem aber.

214. *ἀτρεκέως*, genau, mit der Wirklichkeit zusammentreffend (von *τρέχω* = *ὁμοτρεχής*). Vgl. *π*, 245. *δεκὰς ἀτρεκές*.

215. Dem *μέν τε* entspricht *αὐτάρ*, wie sonst *δέ*, z. B. *λ*, 220.

216. *ἑὸν γόνον*, seine Abkunft, Abstammung, d. h. wer sein Vater sei.

Ἀργείων οἳ ἄριστοι ἔβαν κοίλῃς ἐνὶ νηυσίν·
ἐκ τοῦ δ' οὔτ' Ὀδυσῆα ἐγὼν ἴδον οὔτ' ἐμὲ κεῖνος.»
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
μήτηρ μέν τέ μέ φησι τοῦ ἔμμεναι, αὐτὰρ ἔγωγε
οὐκ οἶδ'· οὐ γάρ πώ τις ἑὸν γόνον αὐτὸς ἀνέγνω.
ὡς δὴ ἔγωγ' ὄφελον μάκαρός νύ τευ ἔμμεναι υἱός
ἀνέρος, ὃν κτεάτεσσιν ἑοῖς ἔπι γῆρας ἔτετμεν.
νῦν δ', ὃς ἀποτμότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων,
τοῦ μ' ἔκ φασι γενέσθαι, ἐπεὶ σύ με τοῦτ' ἐρεείνεις.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«οὐ μέν τοι γενεήν γε θεοὶ νώνυμνον ὀπίσσω
θῆκαν, ἐπεὶ σέ γε τοῖον ἐγείνατο Πηνελόπεια.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
τίς δαίς, τίς δὲ ὅμιλος ὅδ' ἔπλετο; τίπτε δέ σε χρεώ;
εἰλαπίνη ἦε γάμος; ἐπεὶ οὐκ ἔρανος τάδε γ' ἐστίν.
ὥς τέ μοι ὑβρίζοντες ὑπερφιάλως δοκέουσιν
δαίνυσθαι κατὰ δῶμα. νεμεσσήσαιτό κεν ἀνὴρ
αἴσχεα πόλλ' ὁρόων, ὅς τις πινυτός γε μετέλθοι.»
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«ξεῖν', ἐπεὶ ἂρ δὴ ταῦτά μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς,

217. *ὡς δὴ ἔγ. ὄφελον,* ja wie sollte ich doch, freilich hätte ich sollen, es wäre schon recht gewesen, wenn ich u. s. w. Formel eines unerfüllbaren Wunsches.

220. = *τοῦ φασί με ἐκγενέσθαι,* wie *ν,* 130. *ἐμῆς ἔξεισι γενέθλης.*

222. *ὀπίσσω* gehört zu *νώνυμνον,* sie haben dein Geschlecht für die Zukunft nicht namenlos gemacht, sie haben dir noch Ruhm beschieden.

225. *τίπτε — χρεώ,* erg. *γίγνεται* oder *ἐστι,* wie, warum kommt dich die Noth an? Vgl. *δ,* 634. *χρεώ ἐστιν* als Umschreibung von *χρή* kann auch geradezu wie dieses construirt werden.

226. *εἰλαπίνη ἦε.* Die beiden *η* fliessen in Einen Laut zusammen, wie v. 298. *η* und *ου* in *ἦ οὐκ.* *ἔρανος,* ein in der Regel mässigeres Mahl von Freunden aus eigenen Beiträgen, wozu sich namentlich die Geronten (Aeltesten der edelsten Geschlechter, Stammfürsten) täglich beim König zu versammeln pflegten, z. B. die der Phäaken bei Alkinoos. Vgl. auch unten v. 375.

227. *ὥς τε ὑβρίζοντες,* so wie sie übermüthig — zu schmausen scheinen, demgemäss wie, so fern, weil denn, *ὥς τε* gehört zum ganzen Satz. Vgl. *γ,* 246. *ὡς ρ,* 449.

229. *ὅς τις — μετέλθοι,* ergänzende Bestimmung des Subjectes *ἀνήρ. αἴσχεα πόλλ' ὁρόων,* beim Anblick des vielfachen Unfugs.

μέλλεν μέν ποτε οἶκος ὅδ᾽ ἀφνειὸς καὶ ἀμύμων
ἔμμεναι, ὄφρ᾽ ἔτι κεῖνος ἀνὴρ ἐπιδήμιος ἦεν·
νῦν δ᾽ ἑτέρως ἐβόλοντο θεοὶ κακὰ μητιόωντες,
οἳ κεῖνον μὲν ἄϊστον ἐποίησαν περὶ πάντων
ἀνθρώπων, ἐπεὶ οὔ κε θανόντι περ ὧδ᾽ ἀκαχοίμην,
εἰ μετὰ οἷς ἑτάροισι δάμη Τρώων ἐνὶ δήμῳ
ἠὲ φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν.
τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,
ἠδέ κε καὶ ᾧ παιδὶ μέγα κλέος ἤρατ᾽ ὀπίσσω.
νῦν δέ μιν ἀκλειῶς ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο·
οἴχετ᾽ ἄϊστος ἄπυστος, ἐμοὶ δ᾽ ὀδύνας τε γόους τε
κάλλιπεν. οὐδ᾽ ἔτι κεῖνον ὀδυρόμενος στεναχίζω
οἶον, ἐπεί νύ μοι ἄλλα θεοὶ κακὰ κήδε᾽ ἔτευξαν.
ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,
ἠδ᾽ ὅσσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν,
τόσσοι μητέρ᾽ ἐμὴν μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον.
ἡ δ᾽ οὔτ᾽ ἀρνεῖται στυγερὸν γάμον οὔτε τελευτὴν
ποιῆσαι δύναται· τοὶ δὲ φθινύθουσιν ἔδοντες
οἶκον ἐμόν. τάχα δή με διαρραίσουσι καὶ αὐτόν.»

232. *μέλλεν — ἔμμεναι*, es sollte sein, d. h. es war durch den Stand der Dinge und den Willen des Schicksals bestimmt zu sein; jetzt hat sich beides geändert; vgl. *δ*, 181. *μέλλεν ἀγάσσεσθαι*, invisurus erat.

234. *ἑτέρως* kommt bei Hom. nur hier vor: auf die andere Weise, umgekehrt. *ἐβόλοντο* alterthümliche Schreibart für *ἐβούλοντο*, wie *π*, 387. *βόλεσθε*. Vgl. auch *ε*, 286. *μετεβούλευσαν θεοὶ ἄλλως*.

239. *τῷ*, dann, in dem v. 237. bezeichneten Falle. *Παναχαιοί*, die gesammten Ach. Die Ach. waren zur Zeit der Atriden der herrschende Stamm in Nordgriechenland wie im Peloponnes, und auch die Einwohner von Ithaka werden so genannt.

241. *ἅρπυιαι* (*ἅρπω*, *ἁρπάζω*), dahin raffende Stürme, ohne alle bestimmte Gestalt.

242. *οἴχεται*, er ist dahin, entschwunden.

245 fg. Die Inseln des Kephallenischen Reiches unter Odysseus, Iliad. *β*, 631., wo indessen v. 625. Dulichion davon getrennt und mit den Echinaden-Inseln zusammengenommen ist; vgl. auch Od. *ξ*, 336. Dulichion, Strabo's Dolicha, am Ausfluss des Acheloos, ward durch dessen Anschwemmungen schon frühe versandet.

249. *οὐ — δύναται*, sie vermag es nicht, bringt es nicht über sich.

251. *τάχα*, bei Hom. immer mit Zeitbegriff, bald.

252. *ἐπαλαστήσασα*, unwillig auffahrend.

*τὸν δ' ἐπαλαστήσασα προσηύδα Παλλὰς Ἀθήνη* 1
*«ὢ πόποι, ἦ δὴ πολλὸν ἀποιχομένου Ὀδυσῆος*
*δεύῃ, ὅ κε μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφείη.*
*εἰ γὰρ νῦν ἐλθὼν δόμου ἐν πρώτῃσι θύρῃσιν*
*σταίη, ἔχων πήληκα καὶ ἀσπίδα καὶ δύο δοῦρε,*
*τοῖος ἐὼν οἷόν μιν ἐγὼ τὰ πρῶτ' ἐνόησα*
*οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ πίνοντά τε τερπόμενόν τε,*
*ἐξ Ἐφύρης ἀνιόντα παρ' Ἴλου Μερμερίδαο·*
*ᾤχετο γὰρ καὶ κεῖσε θοῆς ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεύς*
*φάρμακον ἀνδροφόνον διζήμενος, ὄφρα οἱ εἴη*
*ἰοὺς χρίεσθαι χαλκήρεας· ἀλλ' ὁ μὲν οὔ οἱ*
*δῶκεν, ἐπεί ῥα θεοὺς νεμεσίζετο αἰὲν ἐόντας,*
*ἀλλὰ πατήρ οἱ δῶκεν ἐμός· φιλέεσκε γὰρ αἰνῶς· —*
*τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν Ὀδυσσεύς·*
*πάντες κ' ὠκύμοροί τε γενοίατο πικρόγαμοί τε.*
*ἀλλ' ἤτοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,*
*ἤ κεν νοστήσας ἀποτίσεται, ἦε καὶ οὐκί,*
*οἷσιν ἐνὶ μεγάροισι· σὲ δὲ φράζεσθαι ἄνωγα*
*ὅππως κε μνηστῆρας ἀπώσεαι ἐκ μεγάροιο.*
*εἰ δ' ἄγε νῦν ξυνίει καὶ ἐμῶν ἐμπάζεο μύθων.*

254. *ὅ κε — ἐφείη,* dass er anlegte, wenn er nämlich hier wäre.

255. *εἰ γάρ,* zugleich wünschend und einen Vordersatz bildend. Die hier angefangene Rede wird v. 265. ohne *εἰ* wieder aufgenommen, worauf der Nachsatz folgt. Vgl. *γ,* 218—224. und besonders *δ,* 341 — 346. — *ἐν πρώτ. θύρῃσιν* = *ἐπὶ προθύροις* 103.

259. *Ἐφύρη* in Thesprotien am Fl. Selleeis, so dass Taphos (nördlich von Ithaka) für ihn am Wege lag.

261. *εἴη,* erg. *φάρμακον.* Der folg. Infin. bezeichnet den Zweck, wie *ι,* 278.

264. *φιλέεσκε γ. α.*, und darum hatte er das Zutrauen, dass er es nicht missbrauchen werde.

266. *πικρόγαμος,* ein für den Fall selbst gebildeter beissend-scherzhafter Ausdruck.

267. *θεῶν ἐ. γ. κεῖται,* es liegt im Schoosse der Götter, d. h. es hängt von ihrer Entscheidung und Gnade ab. Der Ausdruck ist von sitzenden Götterbildern hergenommen, dergleichen Iliad. *ζ,* 303. eines erwähnt wird; diesen legte man Geschenke und Gelübde auf den Schooss (*ἐπὶ γούνασι θεῖναι* a. a. O.) und ebendaher erwartete man auch die Schickungen und Entscheidungen der Götter Vgl. die Phrase *νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι* (*γ,* 92).

268. *ἤ κεν,* ob wohl, ob vielleicht. Bemerke *κεν* beim Futur. Indicat.

271. *εἰ δ' ἄγε,* freundlich auffordernd, ursprünglich als Gegensatz des Vorigen oder im Fortschritt, elliptisch = *εἰ δὲ βούλει, εἰ δ' ἐθέλεις,* age sis (si vis). Vgl. Iliad. *α,* 302. *ι,* 46. 167. 262.

αὔριον εἰς ἀγορὴν καλέσας ἥρωας Ἀχαιούς
μῦθον πέφραδε πᾶσι, θεοὶ δ᾽ ἐπιμάρτυροι ἔστων.
μνηστῆρας μὲν ἐπὶ σφέτερα σκίδνασθαι ἄνωχθι,
μητέρα δ᾽, εἴ οἱ θυμὸς ἐφορμᾶται γαμέεσθαι,
ἂψ ἴτω ἐς μέγαρον πατρὸς μέγα δυναμένοιο·
οἱ δὲ γάμον τεύξουσι καὶ ἀρτυνέουσιν ἔεδνα
πολλὰ μάλ᾽, ὅσσα ἔοικε φίλης ἐπὶ παιδὸς ἕπεσθαι.
σοὶ δ᾽ αὐτῷ πυκινῶς ὑποθήσομαι, αἴ κε πίθηαι.
νῆ᾽ ἄρσας ἐρέτῃσιν ἐείκοσιν, ἥ τις ἀρίστη,
ἔρχεο πευσόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο,
ἤν τίς τοι εἴπῃσι βροτῶν. ἢ ὄσσαν ἀκούσῃς
ἐκ Διός, ἥ τε μάλιστα φέρει. κλέος ἀνθρώποισιν.
πρῶτα μὲν ἐς Πύλον ἐλθὲ καὶ εἴρερ Νέστορα δῖον,
κεῖθεν δὲ Σπάρτηνδε παρὰ ξανθὸν Μενέλαον·
ὃς γὰρ δεύτατος ἦλθεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
εἰ μέν κεν πατρὸς βίοτον καὶ νόστον ἀκούσῃς,
ἦ τ᾽ ἂν τρυχόμενός περ ἔτι τλαίης ἐνιαυτόν·
εἰ δέ κε τεθνηῶτος ἀκούσῃς μηδ᾽ ἔτ᾽ ἐόντος,
νοστήσας δὴ ἔπειτα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σῆμά τέ οἱ χεῦαι καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερεΐξαι
πολλὰ μάλ᾽, ὅσσα ἔοικε, καὶ ἀνέρι μητέρα δοῦναι.
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ ταῦτα τελευτήσῃς τε καὶ ἔρξῃς,
φράζεσθαι δὴ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν
ὅππως κε μνηστῆρας ἐνὶ μεγάροισι τεοῖσιν

273. πέφραδε = ἀπόφηναι, ἀπόδειξαι, eröffne. — ἐπιμάρτυροι. Ursprünglich mag ἐπί zu ἔστων gehört haben: darüber oder dabei Zeuge sein.

275. μητέρα — ἂψ ἴτω. Absichtlich veränderte Wendung, weil das eigentlich erwartete μητέρα ἀπόπεμψον zu lieblos erschienen wäre.

277. οἱ δέ, die im Hause des Vaters. ἀρτυν. ἔεδνα, sie werden einen beliebigen aber verhältnissmässigen Theil der Brautgeschenke (ἔεδνα), welche die vielumworbene Tochter den Aeltern eingebracht hatte, derselben als freiwillige Ausstattung folgen lassen, eigentlich sie werden sie zurecht stellen, ordnen.

282. ὄσσα, das Gerücht, Gerede der Menschen, meist dunkeln Ursprungs, daher ἐκ Διός. — κλέος, Kunde, die man durch's Hörensagen erhält (vgl. Iliad. β, 486.).

285. ξανθὸν Μενέλ. Vgl. γ, 133. κάρη ξανθὸς Μενέλαος.

288. ἦ τε. τε drückt die enge Beziehung zwischen diesem Satze und seinem Vordersatze aus; so β,

κτείνῃς ἠὲ δόλῳ ἢ ἀμφαδόν. οὐδέ τί σε χρὴ 1
νηπιάας ὀχέειν, ἐπεὶ οὐκέτι τηλίκος ἐσσί.
ἢ οὐκ ἀΐεις οἷον κλέος ἔλλαβε δῖος Ὀρέστης
πάντας ἐπ᾽ ἀνθρώπους, ἐπεὶ ἔκτανε πατροφονῆα,
Αἴγισθον δολόμητιν, ὅ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα;
καὶ σύ, φίλος, — μάλα γάρ σ᾽ ὁρόω καλόν τε μέγαν τε —
ἄλκιμος ἔσσ᾽, ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆα θοὴν κατελεύσομαι ἤδη
ἠδ᾽ ἑτάρους, οἵ πού με μάλ᾽ ἀσχαλόωσι μένοντες·
σοὶ δ᾽ αὐτῷ μελέτω, καὶ ἐμῶν ἐμπάζεο μύθων.»
τὴν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«ξεῖν᾽, ἤτοι μὲν ταῦτα φίλα φρονέων ἀγορεύεις,
ὥς τε πατὴρ ᾧ παιδί, καὶ οὔ ποτε λήσομαι αὐτῶν.
ἀλλ᾽ ἄγε νῦν ἐπίμεινον ἐπειγόμενός περ ὁδοῖο,
ὄφρα λοεσσάμενός τε τεταρπόμενός τε φίλον κῆρ,
δῶρον ἔχων ἐπὶ νῆα κίῃς, χαίρων ἐνὶ θυμῷ,
τιμῆεν, μάλα καλόν, ὅ τοι κειμήλιον ἔσται
ἐξ ἐμεῦ, οἷα φίλοι ξεῖνοι ξείνοισι διδοῦσιν.»
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«μή μ᾽ ἔτι νῦν κατέρυκε λιλαιόμενόν περ ὁδοῖο.
δῶρον δ᾽ ὅ ττί κέ μοι δοῦναι φίλον ἦτορ ἀνώγῃ,
αὖτις ἀνερχομένῳ δόμεναι οἶκόνδε φέρεσθαι,
καὶ μάλα καλὸν ἑλών· σοὶ δ᾽ ἄξιον ἔσται ἀμοιβῆς.»
ἡ μὲν ἄρ᾽ ὣς εἰποῦσ᾽ ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,

62. ἦ τ᾽ ἂν ἀμυναίμην. Iliad. γ, 56. ἦ τέ κεν. Vgl. 290. ἔπειτα.

297. νηπιάας, zerdehnt aus νηπίας, während im Dativ (vor η) νηπιέῃ und νηπιέῃσιν gebildet wird. τηλίκος ἐσσί, erg. ὥστε νηπιάας ὀχέειν.

300. ὅ οἱ — ἔκτα. Genauere Bestimmung des noch mehrdeutigen πατροφονῆα.

304. ἀσχαλάω, ἀσχάλλω, ungeduldig, ungehalten sein; β, 293.

309. ἐπειγόμ. — ὁδοῖο, so sehr es dich drängt nach der Abfahrt (vgl. 315.).

313. οἷα (δῶρα), dergleichen.

315. μή με κατέρυκε, halte mich nicht länger zurück, wie du schon angefangen hast.

316. ὅ ττί κε — ἀνώγῃ, welches immer — zu geben dich antreibt. Sie überlässt es doch noch seinem eigenen Ermessen, ob und was er geben wolle.

318. καὶ μάλα, vgl. zu 46. καὶ λίην. ἑλών geht dem δόμεναι voran: nachdem du (für mich) ausgewählt. ἄξιον, werth, einen Preis habend, so viel geltend oder eintragend.

ὄρνις δ' ὣς ἀνοπαῖα διέπτατο· τῷ δ' ἐνὶ θυμῷ
θῆκε μένος καὶ θάρσος, ὑπέμνησέν τέ ἑ πατρός
μᾶλλον ἔτ' ἢ τὸ πάροιθεν. ὁ δὲ φρεσὶν ᾗσι νοήσας
θάμβησεν κατὰ θυμόν· ὀΐσατο γὰρ θεὸν εἶναι.
αὐτίκα δὲ μνηστῆρας ἐπῴχετο ἰσόθεος φώς.
τοῖσι δ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός, οἱ δὲ σιωπῇ
εἵατ' ἀκούοντες. ὁ δ' Ἀχαιῶν νόστον ἄειδεν
λυγρόν, ὃν ἐκ Τροίης ἐπετείλατο Παλλὰς Ἀθήνη.
τοῦ δ' ὑπερωιόθεν φρεσὶ σύνθετο θέσπιν ἀοιδὴν
κούρη Ἰκαρίοιο περίφρων Πηνελόπεια,
κλίμακα δ' ὑψηλὴν κατεβήσετο οἷο δόμοιο,
οὐκ οἴη· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο.
ἡ δ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα·
ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κεδνὴ ἑκάτερθε παρέστη.
δακρύσασα δ' ἔπειτα προσηύδα θεῖον ἀοιδόν
«Φήμιε, πολλὰ γὰρ ἄλλα βροτῶν θελκτήρια ᾔδης,
ἔργ' ἀνδρῶν τε θεῶν τε, τά τε κλείουσιν ἀοιδοί·

320. *ἀνοπαῖα* oder *ἀνόπαια*, adv. durch die Luke, durch den Rauchfang hinauf. Von *ὀπὴ* oder *ὀπαία*, Luke, Oeffnung für das Licht, Luftloch, wodurch auch die Sonne in's Haus scheint (Herodot. 8, 137. *καπνοδόκη*). So sitzt Athene *χ*, 240. in Gestalt einer Schwalbe am Gebälk des russigen Saales.

323. *ὀΐομαι*, ahnen, sich mit einer Vorstellung tragen.

328. *ὑπερωϊόθεν*, vom Obergemache, vom Söller her, in dessen Stille Penelope sich gewöhnlich zurückzog; dasselbe heisst v. 330. *δόμος* und *δ*, 802. *θάλαμος*.

330. *κλίμακα*, Accusativ des Weges, dagegen *β*, 337. *θάλαμον κατεβ.* des erreichten, *σ*, 206. *κατ. ὑπερώϊα*, des verlassenen Raumes.

331. *ἀμφίπολοι δύο*. Erst *σ*, 182. werden die Namen von diesen angegeben, *Αὐτονόη* und *Ἱπποδάμεια*.

334. *σχομένη*, mit der Hand haltend, also theilweise den Schleier zurückziehend.

336. *δακρύσασα*. Der Aorist bezeichnet den Moment, worin die Handlung eintrat. Vgl. *β*, 301. *γελάσας*.

337. *ᾔδης*, du wusstest, kanntest ja bisher.

343. *τοίην* weist auf das Vorhergehende zurück: ein solches Haupt, dass mir der Gram um ihn das Herz verzehren muss. *μεμνημένη* ohne Object, wie zuweilen, z. B. *δ*, 151. Denn *ἀνδρός* hängt von *κεφαλήν* ab. *Ἑλλάς*, eine thessalische Stadt mit ihrem Gebiet, die nach Iliad. *β*, 683., vgl. Od. *λ*, 496., unter der Herrschaft des Achilles stand. *Ἄργος*, der Peloponnes. Beide Namen zusammen bezeichnen

τῶν ἕν γέ σφιν ἄειδε παρήμενος, οἱ δὲ σιωπῇ 1
οἶνον πινόντων. ταύτης δ' ἀποπαύε' ἀοιδῆς
λυγρῆς, ἥ τέ μοι αἰὲν ἐνὶ στήθεσσι φίλον κῆρ
τείρει, ἐπεί με μάλιστα καθίκετο πένθος ἄλαστον·
τοίην γὰρ κεφαλὴν ποθέω μεμνημένη αἰεί
ἀνδρός, τοῦ κλέος εὐρὺ καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος.»
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«μῆτερ ἐμή, τί τ' ἄρα φθονέεις ἐρίηρον ἀοιδὸν
τέρπειν ὅππῃ οἱ νόος ὄρνυται; οὔ νύ τ' ἀοιδοί
αἴτιοι, ἀλλά ποθι Ζεὺς αἴτιος, ὅς τε δίδωσιν
ἀνδράσιν ἀλφηστῇσιν, ὅπως ἐθέλῃσιν, ἑκάστῳ.
τούτῳ δ' οὐ νέμεσις Δαναῶν κακὸν οἶτον ἀείδειν·
τὴν γὰρ ἀοιδὴν μᾶλλον ἐπικλείουσ' ἄνθρωποι,
ἥ τις ἀκουόντεσσι νεωτάτη ἀμφιπέληται.
σοὶ δ' ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκούειν·
οὐ γὰρ Ὀδυσσεὺς οἶος ἀπώλεσε νόστιμον ἦμαρ
ἐν Τροίῃ, πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι φῶτες ὄλοντο.
ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε,
ἱστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε

gleichsam als Grenzpunkte die ganze Strecke der von den stammverwandten Achäern bewohnten Länder, von Nord bis Süd.

346. *τί τ' ἄρα.* *τε* im Anfange einer directen Frage, die auf das Vorhergehende zurückweist; vgl. *γ,* 22. — *φθονεῖν* wie 350. *νέμεσις* (*ἐστί*) und *μεγαίρειν γ,* 55.

347. *ὅππῃ,* wie (nicht local, wo, wohin).

348. *αἴτιοι,* sind Schuld, nämlich an dem Unglück, das sie etwa besingen. *ποθί* wie *πού* 199. wohl, ohne Zweifel.

349. *ἀνδρ. ἀλφηστῇσιν. ἀλφησταί,* das in der Ilias nie vorkommt, und immer mit *ἄνδρες* verbunden ist, bezeichnet nach der wahrscheinlichen Abstammung von *ἀλφάνω,* erwerben, gewinnen, sowie nach dem Zusammenhang der Stellen, in denen es vorkommt, die Menschen im Allgemeinen als erwerbsame, strebsame, unternehmende (wohl auch begehrliche).

350. *κακὸν οἶτον,* das schlimme Geschick.

351. *μᾶλλον,* mehr als jeden andern. — *ἐπικλείειν,* beloben, wie *ἐπαινεῖν* gebildet, d. h. beifällig, zustimmend preisen.

352. *ἀμφιπέληται,* umgeben, umtönen.

353. *ἐπιτολμᾶν,* sich ermuthigen, sich zusammennehmen.

356—359. Diese vier Verse kommen mit einer einzigen Verschiedenheit im dritten auch unten *φ,* 350—353. vor, mit etwas grösserer Abweichung im dritten und vierten Iliad. *ζ,* 490—493.; die anderthalb letzten noch Od. *λ,* 352. Ursprünglich scheinen sie für den Zusammenhang in der Ilias a. a. O. gedichtet, aber auch hier können

ἔργον ἐποίχεσθαι. μῦθος δ᾽ ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσι, μάλιστα δ᾽ ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔστ᾽ ἐνὶ οἴκῳ.»
ἡ μὲν θαμβήσασα πάλιν οἶκόνδε βεβήκει·
παιδὸς γὰρ μῦθον πεπνυμένον ἔνθετο θυμῷ.
ἐς δ᾽ ὑπερῷ᾽ ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν
κλαῖεν ἔπειτ᾽ Ὀδυσῆα φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
μνηστῆρες δ᾽ ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα,
πάντες δ᾽ ἠρήσαντο παραὶ λεχέεσσι κλιθῆναι.
τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἤρχετο μύθων.
«μητρὸς ἐμῆς μνηστῆρες ὑπέρβιον ὕβριν ἔχοντες,
νῦν μὲν δαινύμενοι τερπώμεθα, μηδὲ βοητὺς
ἔστω, ἐπεὶ τό γε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ
τοιοῦδ᾽ οἷος ὅδ᾽ ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν.
ἠῶθεν δ᾽ ἀγορήνδε καθεζώμεσθα κιόντες
πάντες, ἵν᾽ ὑμῖν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποείπω,
ἐξιέναι μεγάρων· ἄλλας δ᾽ ἀλεγύνετε δαῖτας,
ὑμὰ κτήματ᾽ ἔδοντες, ἀμειβόμενοι κατὰ οἴκους.
εἰ δ᾽ ὔμιν δοκέει τόδε λωΐτερον καὶ ἄμεινον
ἔμμεναι, ἀνδρὸς ἑνὸς βίοτον νήποινον ὀλέσθαι,
κείρετ᾽· ἐγὼ δὲ θεοὺς ἐπιβώσομαι αἰὲν ἐόντας,

sie wegen 360 fg. kaum entbehrt werden. *οἶκον*, unbestimmte Bezeichnung wie 360., dein Gemach; aus 362. ergiebt sich, dass darunter das *ὑπερώιον* zu verstehen ist. Vgl. *ο*, 517.

359. *τοῦ γάρ*, denn dess hier: wobei er auf sich selbst zurückdeutet.

365. *μέγαρα*, der Männersaal.

366. *παραί* gehört zu *κλιθῆναι* = *παρ᾽ αὐτῇ κλιθῆναι*. — *λεχέεσσι* = *ἐν λέκτροισι θ*, 337.

370. *τό γε*, das fürwahr. Dagegen *ι*, 3. *τόδε* nach dem schon versichernden *ἤτοι*.

373. *ἀποείπω*, heraussage, mit dem Begriff des Entscheidenden und Endgültigen.

374. *ἀλεγύνετε*. Telemach fährt, sich im Geist schon in die Versammlung versetzend, in directer Aufforderung fort; vgl. zu v. 40.

377. *νήποινον*, Adverb., ungestraft, so dass ihr es nicht entgelten müsst. (380. *νήποινοι*, ohne dass euch Entgelt zu Theil würde.)

379. *παλίντιτα ἔ.*, vergoltene, als Vergeltung zugefügte Thaten, wie bei Hesiodos *μετάτροπα*.

380. *δόμων ἔντοσθεν*, in diesem Hause.

382. *ὃ θαρσ. ἀγόρ.*, indirecter Ausruf: was er so muthvoll gesprochen, auch von *θαύμαζον* abhängig.

αἴ κέ ποθι Ζεὺς δῷσι παλίντιτα ἔργα γενέσθαι. 1
νήποινοί κεν ἔπειτα δόμων ἔντοσθεν ὄλοισθε.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες
Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός,
«Τηλέμαχ᾽, ἦ μάλα δή σε διδάσκουσιν θεοὶ αὐτοί
ὑψαγόρην τ᾽ ἔμεναι καὶ θαρσαλέως ἀγορεύειν.
μὴ σέ γ᾽ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ βασιλῆα Κρονίων
ποιήσειεν, ὅ τοι γενεῇ πατρώϊόν ἐστιν.»
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«Ἀντίνο᾽, ἦ καί μοι νεμεσήσεαι ὅττί κεν εἴπω;
καί κεν τοῦτ᾽ ἐθέλοιμι Διός γε διδόντος ἀρέσθαι.
ἦ φῂς τοῦτο κάκιστον ἐν ἀνθρώποισι τετύχθαι;
οὐ μὲν γάρ τι κακὸν βασιλευέμεν· αἶψά τέ οἱ δῶ
ἀφνειὸν πέλεται καὶ τιμηέστερος αὐτός.
ἀλλ᾽ ἤτοι βασιλῆες Ἀχαιῶν εἰσὶ καὶ ἄλλοι
πολλοὶ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, νέοι ἠδὲ παλαιοί,
τῶν κέν τις τόδ᾽ ἔχῃσιν, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς·
αὐτὰρ ἐγὼν οἴκοιο ἄναξ ἔσομ᾽ ἡμετέροιο
καὶ δμώων, οὕς μοι ληΐσσατο δῖος Ὀδυσσεύς.»
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἀντίον ηὔδα

386. *μή σέ γ᾽ ἐν ἀ. — ποιήσειεν.* Höhnender Spott, da zur Verwirklichung dieser Hoffnung — welche übrigens Telemach gar nicht weit von sich weist — unter den gegenwärtigen Umständen sehr geringe Aussicht war.

387. *πατρώϊον.* Dem, obgleich gewählten, König folgte in der Regel der Sohn nach.

389. *ἦ καί μοι ν.* = 158. Telemach stellt sich ganz schüchtern und bescheiden, weil er gerade etwas antworten will, was Antinoos nicht erwartet.

390. *καί,* freilich, eigentlich: und dazu.

391. *ἦ φῄς,* meinst du etwa, du meinst gewiss? Telemach erwidert den Spott mit eben so bitterm, da er weiss, dass gerade Antinoos (vgl. *χ*, 49—53.) nach der Königswürde trachtet.

392. *οἱ, τῷ βασιλεύοντι. τέ* begründet den vorhergehenden Satz.

394. *βασιλῆες* hier *γέροντες,* die auf die Königswürde Anspruch machen können.

396. *κεν — ἔχῃσιν.* Epischer Gebrauch des Conjunctivs für den Optativ = *ἂν ἔχοι,* mag erhalten, wird wohl erhalten; vgl. *δ,* 692. *κ,* 507.

398. *ληΐσσατο,* durch Raubzüge, besonders an Seeküsten.

«Τηλέμαχ᾽, ἤτοι ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,
ὅς τις ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ βασιλεύσει Ἀχαιῶν·
κτήματα δ᾽ αὐτὸς ἔχοις καὶ δώμασι σοῖσιν ἀνάσσοις.
μὴ γὰρ ὅ γ᾽ ἔλθοι ἀνὴρ ὅς τίς σ᾽ ἀέκοντα βίηφιν
κτήματ᾽ ἀπορραίσει, Ἰθάκης ἔτι ναιεταώσης.
ἀλλ᾽ ἐθέλω σε, φέριστε, περὶ ξείνοιο ἐρέσθαι,
ὁππόθεν οὗτος ἀνήρ, ποίης δ᾽ ἐξ εὔχεται εἶναι
γαίης, ποῦ δέ νύ οἱ γενεὴ καὶ πατρὶς ἄρουρα;
ἠέ τιν᾽ ἀγγελίην πατρὸς φέρει ἐρχομένοιο,
ἦ ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος τόδ᾽ ἱκάνει;
οἷον ἀναΐξας ἄφαρ οἴχεται, οὐδ᾽ ὑπέμεινεν
γνώμεναι· οὐ μὲν γάρ τι κακῷ εἰς ὦπα ἐῴκει.»
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«Εὐρύμαχ᾽, ἤτοι νόστος ἀπώλετο πατρὸς ἐμοῖο·
οὔτ᾽ οὖν ἀγγελίῃ ἔτι πείθομαι, εἴ ποθεν ἔλθοι,
οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, ἥν τινα μήτηρ
ἐς μέγαρον καλέσασα θεοπρόπον ἐξερέηται.
ξεῖνος δ᾽ οὗτος ἐμὸς πατρώιος ἐκ Τάφου ἐστίν,
Μέντης δ᾽ Ἀγχιάλοιο δαΐφρονος εὔχεται εἶναι
υἱός, ἀτὰρ Ταφίοισι φιληρέτμοισιν ἀνάσσει.»
ὣς φάτο Τηλέμαχος, φρεσὶ δ᾽ ἀθανάτην θεὸν ἔγνω.
οἱ δ᾽ εἰς ὀρχηστύν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδήν
τρεψάμενοι τέρποντο, μένον δ᾽ ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν.

402. *δώμασι σοῖσιν.* Homer vermeidet das Zusammentreffen vieler Zischlaute nicht so ängstlich als Spätere; vgl. *γ,* 26. 64.; ausserdem *δ,* 754. *μ,* 355. Ob übrigens sieben oder acht *σ* in Einem Verse vorkommen, kann für den Wohlklang keinen grossen Unterschied machen.

403. *μὴ γὰρ ὅ γ᾽ ἔλθοι,* d. h. es soll jedem übel ergehen, der u. s. w.

408. *ἠέ — φέρει — ἦ;* vgl. zu 175.

409. *χρεῖος ἐελδόμενος,* sein eigenes Bedürfniss, ein eignes Anliegen betreibend, vgl. *β,* 45. — *τόδ᾽ ἱκάνει,* er kommt da, eigentlich er kommt dieses (Kommen), vgl. *ρ,* 444. *νῦν δεῦρο τόδ᾽ ἵκω.* Iliad. *ξ,* 309. *δεῦρο κατ᾽ Οὐλύμπου τόδ᾽ ἱκάνω.*

411. *γνώμεναι,* dass man ihn erkenne; vgl. 138. *νίψασθαι.* — *οὐ μ.* — *ἐῴκει,* er hätte also sich gar wohl dürfen zu erkennen geben.

414. *εἴ ποθεν ἔλθοι* geht auf einen unbestimmten, möglicher Weise sich wiederholenden Fall.

415. *ἥν τινα — ἐξερέηται,* welche sie — für sich erfragt.

422. *ἐπί* gehört zu *ἐλθεῖν.*

425. *ὅθι* regiert hier einen Genitiv; sonst bei Hom. nirgends.

426. *περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ.* Die

τοῖσι δὲ τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἕσπερος ἦλθεν· 1
δὴ τότε κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος.
Τηλέμαχος δ', ὅθι οἱ θάλαμος περικαλλέος αὐλῆς
ὑψηλὸς δέδμητο, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ,
ἔνθ' ἔβη εἰς εὐνὴν πολλὰ φρεσὶ μερμηρίζων.
τῷ δ' ἄρ' ἅμ' αἰθομένας δαΐδας φέρε κεδνὰ ἰδυῖα
Εὐρύκλει', Ὦπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο,
τήν ποτε Λαέρτης πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν
πρωθήβην ἔτ' ἐοῦσαν, ἐεικοσάβοια δ' ἔδωκεν,
ἶσα δέ μιν κεδνῇ ἀλόχῳ τίεν ἐν μεγάροισιν,
εὐνῇ δ' οὔ ποτ' ἔμικτο, χόλον δ' ἀλέεινε γυναικός·
ἥ οἱ ἅμ' αἰθομένας δαΐδας φέρε, καί ἑ μάλιστα
δμωάων φιλέεσκε, καὶ ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα.
ὤιξεν δὲ θύρας θαλάμου πύκα ποιητοῖο,
ἕζετο δ' ἐν λέκτρῳ, μαλακὸν δ' ἔκδυνε χιτῶνα·
καὶ τὸν μὲν γραίης πυκιμηδέος ἔμβαλε χερσίν.
ἡ μὲν τὸν πτύξασα καὶ ἀσκήσασα χιτῶνα,
πασσάλῳ ἀγκρεμάσασα παρὰ τρητοῖς λεχέεσσιν,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, θύρην δ' ἐπέρυσσε κορώνῃ
ἀργυρέῃ, ἐπὶ δὲ κληῖδ' ἐτάνυσσεν ἱμάντι.
ἔνθ' ὅ γε παννύχιος, κεκαλυμμένος οἰὸς ἀώτῳ,
βούλευε φρεσὶν ᾗσιν ὁδὸν τὴν πέφραδ' Ἀθήνη.

Wohnung des Odysseus lag auf der Höhe, daher man von dort auch in den Hafen hinabsah (*π*, 351 fg.); der *θάλαμος* aber scheint vom Haupthause getrennt, von allen Seiten frei im Hofe gestanden zu haben, oder wenn er auch noch in der *αἴθουσα* war, doch von mehrern Seiten frei zunächst am Hofe.

428. *ἰδυῖα* von *εἰδώς*, wie die Partic. Perf. 2. a. im Fem. gewöhnlich den Vocal der vorletzten Sylbe verkürzen.

430. *κτεάτεσσιν ἑ.* Dativ des Mittels = aus seinem Gute; vgl. *ξ*, 452.

431. *ἐεικοσάβοια.* Ein hoher Preis; sonst kaufte man eine Sklavin auch um vier Rinder, vgl. Il. *ψ*, 705.

435. *φιλέεσκε*, erg. *Τηλέμαχος*, der natürlich die Dienerin zu seiner Bedienung auswählt, die er vorzüglich gern hat. Vgl. *η*, 171.

436. *ὤϊξεν*, wieder Telemachos.

442. *κληΐς*, der innere Riegel, der vermittelst eines durch die Thüre gehenden Riemens vorgeschoben wird; der Riemen wird dann künstlich zusammengeknüpft und muss beim Oeffnen zuerst aufgelöst, dann aber der Riegel durch einen Haken (Dietrich) zurückgeschoben werden.

# II.

B ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
ὤρνυτ' ἄρ' ἐξ εὐνῆφιν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός
εἵματα ἑσσάμενος, περὶ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ' ὤμῳ,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
βῆ δ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο θεῷ ἐναλίγκιος ἄντην.
αἶψα δὲ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
κηρύσσειν ἀγορήνδε καρηκομόωντας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,
βῆ ῥ' ἴμεν εἰς ἀγορήν, παλάμῃ δ' ἔχε χάλκεον ἔγχος,
οὐκ οἶος· ἅμα τῷ γε κύνες πόδας ἀργοὶ ἕποντο.
θεσπεσίην δ' ἄρα τῷ γε χάριν κατέχευεν Ἀθήνη·
τὸν δ' ἄρα πάντες λαοὶ ἐπερχόμενον θηεῦντο.
ἕζετο δ' ἐν πατρὸς θώκῳ, εἶξαν δὲ γέροντες.
τοῖσι δ' ἔπειθ' ἥρως Αἰγύπτιος ἦρχ' ἀγορεύειν,
ὃς δὴ γήραϊ κυφὸς ἔην καὶ μυρία ᾔδη.
καὶ γὰρ τοῦ φίλος υἱὸς ἅμ' ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι
Ἴλιον εἰς εὔπωλον ἔβη κοίλῃς ἐνὶ νηυσίν,
Ἄντιφος αἰχμητής· τὸν δ' ἄγριος ἔκτανε Κύκλωψ

1. *ῥοδοδάκτυλος* bezeichnet genau genommen einen spätern Moment der Morgenröthe als *κροκόπεπλος* Iliad. *θ*, 1., nämlich wo das Hervorbrechen der Sonne schon näher, die Farbe der Eos also schon lebhafter ist.

3. *ἑσσάμενος*. Das Ankleiden, wenigstens mit dem Leibrock, geschah schon auf dem Lager, indem man sich aufsetzte; vgl. Iliad. *β*, 42. *κ*, 21.

5. *ἐκ θαλάμοιο*, vgl. *α*, 425.

9. *ἤγερθεν — ἐγένοντο*. Keine Tautologie, sondern naturgetreue Schilderung der fortschreitenden Handlung; vgl. v. 378.

11. *πόδας ἀργοί*, schnellfüssige. *ἀργός*, von *ἀεργός*, unthätig, Od. *τ*, 27., unterschieden, vielleicht eigentlich sehr thätig, hurtig, agilis, dann schnell, endlich wegen des Geflimmers, das jede schnelle Bewegung verursacht, glänzend, schimmernd, weiss. Vgl. die Namen der Harpyie *Ποδάργη*, des Rosses *Πόδαργος*, des Hundes *Ἄργος* (Od. *ρ*, 292. vgl. 315.), des Schiffes *Ἀργώ*.

17. *καὶ γὰρ τοῦ φ. υ.* Beweis seines höhern Alters.

20. *πύματον*, doch wohl von seinen Gefährten, nicht überhaupt; vgl. *ι*, 369.

22. *ἔχον*, sie hatten inne und bewarben. Mit *ἔργα* vgl. das deutsche Mann w e r k.

24. *τοῦ* hängt von *δακρυχέων* ab. — *ἀγορήσατο* immer: er sprach

ἐν σπῆι γλαφυρῷ, πύματον δ᾽ ὁπλίσσατο δόρπον.
τρεῖς δέ οἱ ἄλλοι ἔσαν, καὶ ὁ μὲν μνηστῆρσιν ὁμίλει
Εὐρύνομος, δύο δ᾽ αἰὲν ἔχον πατρώια ἔργα·
ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὣς τοῦ λήθετ᾽ ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων.
τοῦ ὅ γε δακρυχέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι, ὅττι κεν εἴπω.
οὔτε ποθ᾽ ἡμετέρη ἀγορὴ γένετ᾽ οὔτε θόωκος,
ἐξ οὗ Ὀδυσσεὺς δῖος ἔβη κοίλῃς ἐνὶ νηυσίν.
νῦν δὲ τίς ὧδ᾽ ἤγειρε; τίνα χρειὼ τόσον ἵκει
ἠὲ νέων ἀνδρῶν ἢ οἳ προγενέστεροί εἰσιν;
ἠέ τιν᾽ ἀγγελίην στρατοῦ ἔκλυεν ἐρχομένοιο,
ἥν χ᾽ ἡμῖν σάφα εἴποι, ὅτε πρότερός γε πύθοιτο;
ἦέ τι δήμιον ἄλλο πιφαύσκεται ἠδ᾽ ἀγορεύει;
ἐσθλός μοι δοκεῖ εἶναι, ὀνήμενος. εἴθε οἱ αὐτῷ
Ζεὺς ἀγαθὸν τελέσειεν, ὅ τι φρεσὶν ᾗσι μενοινᾷ.»
ὣς φάτο, χαῖρε δὲ φήμῃ Ὀδυσσῆος φίλος υἱός.
οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔτι δὴν ἧστο, μενοίνησεν δ᾽ ἀγορεύειν,
στῆ δὲ μέσῃ ἀγορῇ· σκῆπτρον δέ οἱ ἔμβαλε χειρί
κῆρυξ Πεισήνωρ, πεπνυμένα μήδεα εἰδώς.
πρῶτον ἔπειτα γέροντα καθαπτόμενος προσέειπεν
«ὦ γέρον, οὐχ ἑκὰς οὗτος ἀνήρ — τάχα δ᾽ εἴσεαι αὐτός —

in der Versammlung. So auch *ἀγορεύειν* eigentlich.

26. *θῶκος*, sonst auch *βουλή*, vgl. Iliad. *β*, 53. *βουλὴν δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἷζε γερόντων*.

28. *ὧδε* wie *α*, 182.

30. *ἐρχομένοιο*, von einem kommenden, nahenden.

31. *ὅτε — πύθοιτο*, nachdem er zuerst sie vernommen hätte; wie *ε*, 189. *ὅτε — ἵκοι*. Vgl. auch *α*, 47. 229.

33. *ὀνήμενος*, parallel mit *ἐσθλός*, ein Gesegneter, von den Göttern Beglückter. Den lohnenden Wunsch für ihn selbst spricht der folgende Satz aus.

35. *φήμη*, omen, ein zufälliges günstiges Wort, auch *κληηδών*.

37. *σκῆπτρον*, als Sinnbild der Gewalt, die dem öffentlich (im Namen des Volkes) Handelnden zusteht, daher nicht nur in der Hand von Königen, Feldherren, sondern auch von Richtern, Rednern, Herolden, Gesandten.

38. *πεπνυμένα — εἰδώς*. Herolde mussten gewandte, besonnene, des Brauches kundige Männer sein.

39. *καθαπτόμενος*, eigentlich antastend, sich an ihn wendend, aggressus.

40. *οὐχ ἑκὰς ο. ἀ.* Noch kürzer Iliad. *ξ*, 110. *ἐγγὺς ἀνήρ*. *οὗτος ἀ.*, der Mann, dem du nachfragst. Erst durch *ὃς — ἤγειρα* giebt er sich selbst als Urheber zu erkennen.

ὅς λαὸν ἤγειρα· μάλιστα δέ μ' ἄλγος ἱκάνει.
οὔτε τιν' ἀγγελίην στρατοῦ ἔκλυον ἐρχομένοιο,
ἥν χ' ὑμῖν σάφα εἴπω, ὅτε πρότερός γε πυθοίμην,
οὔτε τι δήμιον ἄλλο πιφαύσκομαι οὐδ' ἀγορεύω,
ἀλλ' ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος, ὅ μοι κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ,
δοιά· τὸ μέν, πατέρ' ἐσθλὸν ἀπώλεσα, ὅς ποτ' ἐν ὑμῖν
τοίσδεσσιν βασίλευε, πατὴρ δ' ὣς ἤπιος ἦεν·
νῦν δ' αὖ καὶ πολὺ μεῖζον, ὃ δὴ τάχα οἶκον ἅπαντα
πάγχυ διαρραίσει, βίοτον δ' ἀπὸ πάμπαν ὀλέσσει.
μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον οὐκ ἐθελούσῃ,
τῶν ἀνδρῶν φίλοι υἷες οἳ ἐνθάδε γ' εἰσὶν ἄριστοι,
οἳ πατρὸς μὲν ἐς οἶκον ἀπερρίγασι νέεσθαι
Ἰκαρίου, ὥς κ' αὐτὸς ἐεδνώσαιτο θύγατρα,
δοίη δ' ᾧ κ' ἐθέλοι καί οἱ κεχαρισμένος ἔλθοι·
οἱ δ' εἰς ἡμέτερον πωλεύμενοι ἤματα πάντα,
βοῦς ἱερεύοντες καὶ ὄϊς καὶ πίονας αἶγας,
εἰλαπινάζουσιν, πίνουσί τε αἴθοπα οἶνον,
μαψιδίως· τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται. οὐ γὰρ ἔπ' ἀνήρ

43. *ἥν — εἴπω.* Auch hier würde man zunächst den Optativ erwarten, wie v. 31.; zur Wahl des Conjunctivs scheint vorzüglich das Bedürfniss des Verses bestimmt zu haben.

45. *ὅ μοι κακόν* ... welches Bedürfniss, welche Noth verderblich mein Haus getroffen, zwiefach, als eine gedoppelte (das Vorige berichtigend). Dann folgt die Auseinandersetzung beider.

47. *πατὴρ δ' ὥς*, anders als die gewöhnlichen Könige, vgl. *δ*, 691 fg.

50. *μητέρι μοι.* Wegen des doppelten Dativs vgl. *δ*, 771.

52. *ἀπερρίγασι*, abhorrent, es ist ihnen zuwider, also sie unterlassen es.

53. *Ἰκάριος* wohnte wahrscheinlich auf der Insel Samos (Same, Kephallenia). — *ὥς κ' ... ἐεδνώσαιτο*, nämlich wenn sie bei ihm um die Tochter freiten. Vgl. *α*, 277.

54. *καί οἱ* d. i. *καὶ ὅς οἱ ἔλθοι.*

55. *εἰς ἡμέτερον π.*, wie *θ*, 39. *ἡμέτερόνδ' ἐλθόντες.*

58. *τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται*, das aber geht in Menge darauf, dabei oder dess geht Vieles drauf; *τὰ δέ* weist auf den Inhalt der zwei vorhergehenden Verse. Vgl. *ρ*, 457. *τὰ δὲ πολλὰ πάρεστιν.* — *ἔπ' ἀνήρ*, erg. *ἐστίν.*

60. *ἡμεῖς* geht, wie der folgende Satz zeigt, nur auf Telemach. Vgl. *π*, 44. — *τοῖος* hat hier den Infin. nach sich, wie sonst das ihm beigefügte *οἷος* oder auch *οἷός τε* allein: so beschaffen, um oder wie um, geeignet, im Stande zu.

61. *οὐ δεδαηκ. ἀλκήν*, unkundig der Abwehr, uns nicht darauf verstehend, noch den rechten Sinn dafür hegend.

63. *οὐ γὰρ — τετεύχαται. οὐκ-*

οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι.
ἡμεῖς δ' οὔ νύ τι τοῖοι ἀμυνέμεν· ἦ καὶ ἔπειτα
λευγαλέοι τ' ἐσόμεσθα καὶ οὐ δεδαηκότες ἀλκήν.
ἦ τ' ἂν ἀμυναίμην, εἴ μοι δύναμίς γε παρείη.
οὐ γὰρ ἔτ' ἀνσχετὰ ἔργα τετεύχαται, οὐδ' ἔτι καλῶς
οἶκος ἐμὸς διόλωλε. νεμεσσήθητε καὶ αὐτοί,
ἄλλους τ' αἰδέσθητε περικτίονας ἀνθρώπους,
οἳ περιναιετάουσι· θεῶν δ' ὑποδείσατε μῆνιν,
μή τι μεταστρέψωσιν ἀγασσάμενοι κακὰ ἔργα.
λίσσομαι ἠμὲν Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἠδὲ Θέμιστος,
ἥ τ' ἀνδρῶν ἀγορὰς ἠμὲν λύει ἠδὲ καθίζει·
σχέσθε, φίλοι, καί μ' οἶον ἐάσατε πένθεϊ λυγρῷ
τείρεσθ', εἰ μή πού τι πατὴρ ἐμὸς ἐσθλὸς Ὀδυσσεὺς
δυσμενέων κάκ' ἔρεξεν ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς,
τῶν μ' ἀποτινύμενοι κακὰ ῥέζετε δυσμενέοντες,
τούτους ὀτρύνοντες. ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη
ὑμέας ἐσθέμεναι κειμήλιά τε πρόβασίν τε.
εἴ χ' ὑμεῖς γε φάγοιτε, τάχ' ἄν ποτε καὶ τίσις εἴη·

*ἔτι* gehört zu *ἀνσχετά*, denn Dinge geschehen, die nicht mehr zu ertragen sind. *οὐδ' ἔτι καλῶς* ... und mein Haus ist auf eine Weise vernichtet, die sich nicht mehr beschönigen lässt, wenn man auch bisher Alles entschuldigen wollte. *καλῶς* nur hier, sonst immer *καλά*, z. B. *ο*, 10.

64. *νεμεσσήθητε*, anerkennt und missbilligt das Unrecht. Die Anrede ist wie v. 70. nicht nur an die Freier, sondern auch an die andern, durch ihr Schweigen mitschuldigen Ithakesier gerichtet. Vgl. v. 166 fg. und 239 ff.

66. *οἳ περιναιε.* soll den wesentlichen Begriff durch Wiederholung recht zum Bewusstsein bringen.

67. *μεταστρέψωσιν*, nämlich *τὰ ἔργα ὑμῶν*, sie gegen euch umkehren, auf euch zurückfallen lassen.

68. *λίσσομαι, ὑμᾶς*. Vor den folgenden Genitiven könnte auch *πρός* (weniger eigentlich *ὑπέρ*) stehen, um das zu bezeichnen, wobei man den Angeflehten — in eigentlichem und bildlichem Sinn — anfasst. Vgl. *ν*, 324. *λ*, 66 fg. *Θέμιστος*, weil nur durch Beobachtung von Gesetz und Brauch (Recht, *δίκη*) der bürgerliche Verein bestehen kann.

70. *σχέσθε*, lasset ab.

71. *εἰ μή πού τι*, nisi forte: Annahme eines gleich von vorn als unstatthaft bezeichneten Falles.

73. *τῶν* von *ἀποτινύμενοι* abhängig.

74. *τούτους*, die Freier; sie ermuntern diese aber, sofern sie sie als Väter (v. 51.) nicht abhalten.

76. *τίσις εἴη*, weil ich mich dann an lauter hier Wohnende halten könnte, die Freier aber grösstentheils von den andern Inseln sind (*π*, 247—253.).

τόφρα γὰρ ἂν κατὰ ἄστυ ποτιπτυσσοίμεθα μύθῳ
χρήματ᾽ ἀπαιτίζοντες, ἕως κ᾽ ἀπὸ πάντα δοθείη.
νῦν δέ μοι ἀπρήκτους ὀδύνας ἐμβάλλετε θυμῷ.»
ὣς φάτο χωόμενος, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ,
δάκρυ ἀναπρήσας· οἶκτος δ᾽ ἕλε λαὸν ἅπαντα.
ἔνθ᾽ ἄλλοι μὲν πάντες ἀκὴν ἔσαν, οὐδέ τις ἔτλη
Τηλέμαχον μύθοισιν ἀμείψασθαι χαλεποῖσιν·
Ἀντίνοος δέ μιν οἶος ἀμειβόμενος προσέειπεν
«Τηλέμαχ᾽ ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, ποῖον ἔειπες
ἡμέας αἰσχύνων, ἐθέλοις δέ κε μῶμον ἀνάψαι.
σοὶ δ᾽ οὔ τι μνηστῆρες Ἀχαιῶν αἴτιοί εἰσιν,
ἀλλὰ φίλη μήτηρ, ἥ τοι πέρι κέρδεα οἶδεν.
ἤδη γὰρ τρίτον ἐστὶν ἔτος, τάχα δ᾽ εἶσι τέταρτον,
ἐξ οὗ ἀτέμβει θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
πάντας μέν ῥ᾽ ἔλπει, καὶ ὑπίσχεται ἀνδρὶ ἑκάστῳ,
ἀγγελίας προϊεῖσα· νόος δέ οἱ ἄλλα μενοινᾷ.
ἣ δὲ δόλον τόνδ᾽ ἄλλον ἐνὶ φρεσὶ μερμήριξεν.
στησαμένη μέγαν ἱστὸν ἐνὶ μεγάροισιν ὕφαινεν,
λεπτὸν καὶ περίμετρον· ἄφαρ δ᾽ ἡμῖν μετέειπεν
‹κοῦροι ἐμοὶ μνηστῆρες, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς,

78. *χρήματα*, ziemlich häufig in der Odyssee, nie in der Iliade.

80. *ὡς φάτο — γαίῃ*, wie von Achilles Iliad. *α*, 245.

81. *δά. ἀναπρήσας* (nur noch Iliad. *ι*, 433.) ist sinnlich malend: Thränen aufsprühend, d. h. mit Gewalt hervorbrechen lassend, aufströmend, aufstrahlend (transitiv), vgl. das Simplex Iliad. *π*, 349. *αἷμα — πρῆσε χανών*. *πρήθω* und seine Sippschaft sind Onomatopoiien, und werden einerseits vom Sprühen und Prasseln des Feuers, anderseits vom Spritzen, Sprudeln und Strömen der Flüssigkeiten, sowie dem Brausen der Luft gebraucht, letzteres unten v. 427.

86. *ἀνάπτειν*, anheften, anhängen, sonst *περιάπτειν*.

89. *ἤδη — τρίτον ἐ. ἔ.*, bereits ist das dritte Jahr, sind drei Jahre herum, und bald geht das vierte dahin; denn nach v. 107 ff. muss auch das vierte Jahr schon weit vorgerückt sein. *ἰέναι* bezeichnet jedes Gehen, auch das Fortgehen. z. B. Iliad. *ι*, 701. *ἤ κεν ἴῃσιν ἤ κε μένῃ*. Die Bewerbung der Freier hatte also im siebenten Jahre der Irrfahrten des Odysseus begonnen.

93. *ἡ δὲ δόλον τ. ἄ.*, da hatte sie wieder (unter, nach andern) folgende List ersonnen. *ἄλλον* wird durch *αὖτε*, *ε*, 356., erklärt.

94. *στήσασθαι ἱστόν*, das Gewebe (*κ*, 222.) aufstellen, d. h. die Kette, den Aufzug an dem stehenden Webebaum aufspannen. Vor einem solchen Webestuhl musste auch der Webende stehen. — *ἐνὶ*

μίμνετ᾽ ἐπειγόμενοι τὸν ἐμὸν γάμον, εἰς ὅ κε φᾶρος 2
ἐκτελέσω, μή μοι μεταμώνια νήματ᾽ ὄληται,
Λαέρτῃ ἥρωϊ ταφήϊον, εἰς ὅτε κέν μιν
μοῖρ᾽ ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο,
μή τίς μοι κατὰ δῆμον Ἀχαιιάδων νεμεσήσῃ,
αἴ κεν ἄτερ σπείρου κεῖται πολλὰ κτεατίσσας.»
ὣς ἔφαθ᾽, ἡμῖν δ᾽ αὖτ᾽ ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ἔνθα καὶ ἠματίη μὲν ὑφαίνεσκεν μέγαν ἱστόν,
νύκτας δ᾽ ἀλλύεσκεν, ἐπεὶ δαΐδας παραθεῖτο.
ὣς τρίετες μὲν ἔληθε δόλῳ καὶ ἔπειθεν Ἀχαιούς·
ἀλλ᾽ ὅτε τέτρατον ἦλθεν ἔτος καὶ ἐπήλυθον ὧραι,
καὶ τότε δή τις ἔειπε γυναικῶν, ἣ σάφα ᾔδη,
καὶ τήν γ᾽ ἀλλύουσαν ἐφεύρομεν ἀγλαὸν ἱστόν.
ὣς τὸ μὲν ἐξετέλεσσε καὶ οὐκ ἐθέλουσ᾽, ὑπ᾽ ἀνάγκης·
σοὶ δ᾽ ὧδε μνηστῆρες ὑποκρίνονται, ἵν᾽ εἰδῇς.
αὐτὸς σῷ θυμῷ, εἰδῶσι δὲ πάντες Ἀχαιοί.
μητέρα σὴν ἀπόπεμψον, ἄνωχθι δέ μιν γαμέεσθαι
τῷ ὅτεῳ τε πατὴρ κέλεται καὶ ἁνδάνει αὐτῇ.
εἰ δ᾽ ἔτ᾽ ἀνιήσει γε πολὺν χρόνον υἷας Ἀχαιῶν,
τὰ φρονέουσ᾽ ἀνὰ θυμὸν ἅ οἱ πέρι δῶκεν Ἀθήνη,

μεγάροισιν, d. i. ἐν ὑπερωΐῳ nach ο, 517.

95. λεπτὸν κ. περίμ. In beiden Beziehungen musste die Arbeit eine langwierige werden.

96. κοῦροι, d. i. νέοι τῶν ἐλευθέρων.

97. τὸν ἐμὸν γ., hinweisend: diese (von euch beabsichtigte) Vermählung mit mir.

99. εἰς ὅτε κεν, d. i. εἰς τότε ὅταν, auf die Zeit wann.

101. Ἀχαιιάδων hängt von τίς, nicht von δῆμον ab.

104. καί, auch, d. h. wie sie es sich vorgenommen hatte, wirklich.

105. ἐπεὶ — παραθεῖτο, nachdem sie jedes Mahl hingestellt.

107. καὶ ἐπήλ. ὧραι, und die Zeiten herankamen, da mit dem eintretenden Frühling das neue Jahr begann. Vgl. Aristoph. Ritter 419. οὐχ ὁρᾶθ᾽; ὥρα νέα, χελιδών. Unten κ, 469. περὶ δ᾽ ἔτραπον ὧραι, als die Jahreszeiten ihren Umschwung vollendet.

108. καὶ τότε δή. καί bezeichnet die Beziehung auf den Vordersatz.

114. ὅτεῳ τε, erg. γαμέεσθαι κέλεται, μίν, καὶ ὃς ἁνδάνει αὐτῇ, und der ihr selbst gefällt.

115. εἰ δ᾽ ἔτ᾽ ἀνιήσει. Der Nachsatz wird über den vielen Einschiebseln vergessen, ist aber, wiewohl in veränderter Form, in 123. enthalten.

116. περιδιδόναι, über die Maassen, reichlich verleihen.

ἔργα τ' ἐπίστασθαι περικαλλέα καὶ φρένας ἐσθλὰς
κέρδεά θ', οἷ' οὔ πώ τιν' ἀκούομεν οὐδὲ παλαιῶν,
τάων αἳ πάρος ἦσαν ἐϋπλοκάμιδες Ἀχαιαί,
Τυρώ τ' Ἀλκμήνη τε ἐϋστέφανός τε Μυκήνη·
τάων οὔ τις ὁμοῖα νοήματα Πηνελοπείῃ
ᾔδη· ἀτὰρ μὲν τοῦτό γ' ἐναίσιμον οὐκ ἐνόησεν.
τόφρα γὰρ οὖν βίοτόν τε τεὸν καὶ κτήματ' ἔδονται,
ὄφρα κε κείνη τοῦτον ἔχῃ νόον, ὅν τινά οἱ νῦν
ἐν στήθεσσι τιθεῖσι θεοί. μέγα μὲν κλέος αὐτῇ
ποιεῖτ', αὐτὰρ σοί γε ποθὴν πολέος βιότοιο.
ἡμεῖς δ' οὔτ' ἐπὶ ἔργα πάρος γ' ἴμεν οὔτε πῃ ἄλλῃ,
πρίν γ' αὐτὴν γήμασθαι Ἀχαιῶν ᾧ κ' ἐθέλῃσιν.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«Ἀντίνο', οὔ πως ἔστι δόμων ἀέκουσαν ἀπῶσαι
ἥ μ' ἔτεχ', ἥ μ' ἔθρεψε· πατὴρ δ' ἐμὸς ἄλλοθι γαίης,
ζώει ὅ γ' ἦ τέθνηκε· κακὸν δέ με πόλλ' ἀποτίνειν
Ἰκαρίῳ, αἴ κ' αὐτὸς ἑκὼν ἀπὸ μητέρα πέμψω.
ἐκ γὰρ τοῦ πατρὸς κακὰ πείσομαι, ἄλλα δὲ δαίμων
δώσει, ἐπεὶ μήτηρ στυγερὰς ἀρήσετ' ἐρινῦς
οἴκου ἀπερχομένη· νέμεσις δέ μοι ἐξ ἀνθρώπων

117. *φρένας ἐσθλάς* (klugen, erfinderischen Sinn) hängt wie *κέρδεα* von *δῶκεν* ab.

118. *τίν' ἀκούομεν*, nämlich *ἐπίστασθαι, νοῆσαι*.

120. *Τυρώ*, Mutter des Neleus, Pelias, Aeson u. s. w., vgl. λ, 235—249. *Μυκήνη*, Tochter des Inachos. Zu *ἐϋστέφανος* vgl. Il. σ, 597. *αἱ μὲν καλὰς στεφάνας ἔχον*.

121. *ὁμοῖα — Πηνελοπείῃ*, d. i. *τοῖς Πηνελοπείης νοήμασι*.

122. *ἀτὰρ μὲν τοῦτό γ' ἐ. οὐκ ἐν.*, aber bei alle dem (so viel ist gewiss) dies hat sie nicht verständig (noch billig) ausgedacht, also auch nicht zu eignem Vortheil.

125. *αὐτῇ*, d. i. *οἱ αὐτῇ*.

128. *πρίν* = *πρὶν ἤ*, eher als, worin das Adverb. *πάρος* wieder aufgenommen ist. *Ἀχαιῶν* hängt vom folgenden *ᾧ* ab.

132. *ζώει ὅ γ' ἦ τέθνηκε* = *εἴτε ζώει εἴτε τέθνηκε*, mag er nun leben oder todt sein: gleich viel, jedenfalls ist er fern von der Heimat. — *ἀποτίνειν*, büssen durch Schadenersatz für die der Penelope ohne Verschuldung angethane Schmach.

134. *ἐκ τοῦ πατρός*, von ihm als Vater, diesem als Vater. Durch diesen Satz wird der vorhergehende zuversichtlich bestätigt; dann aber werden noch zwei andere zu gewärtigende Nachtheile 134. und 136. diesem ersten entgegengesetzt, die eigentlich mit dem allgemeinen *κακὸν δέ* 132. hätten verbunden werden sollen. — *δαίμων*, die dunkle

ἔσσεται. ὣς οὐ τοῦτον ἐγώ ποτε μῦθον ἐνίψω.
ὑμέτερος δ' εἰ μὲν θυμὸς νεμεσίζεται αὐτῶν,
ἔξιτέ μοι μεγάρων, ἄλλας δ' ἀλεγύνετε δαῖτας
ὑμὰ κτήματ' ἔδοντες, ἀμειβόμενοι κατὰ οἴκους.
εἰ δ' ὔμιν δοκέει τόδε λωίτερον καὶ ἄμεινον
ἔμμεναι, ἀνδρὸς ἑνὸς βίοτον νήποινον ὀλέσθαι,
κείρετ'· ἐγὼ δὲ θεοὺς ἐπιβώσομαι αἰὲν ἐόντας,
αἴ κέ ποθι Ζεὺς δῷσι παλίντιτα ἔργα γενέσθαι.
νήποινοί κεν ἔπειτα δόμων ἔντοσθεν ὄλοισθε.»
ὣς φάτο Τηλέμαχος· τῷ δ' αἰετὼ εὐρύοπα Ζεύς
ὑψόθεν ἐκ κορυφῆς ὄρεος προέηκε πέτεσθαι.
τὼ δ' ἕως μέν ῥ' ἐπέτοντο μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο,
πλησίω ἀλλήλοισι τιταινομένω πτερύγεσσιν·
ἀλλ' ὅτε δὴ μέσσην ἀγορὴν πολύφημον ἱκέσθην,
ἔνθ' ἐπιδινηθέντε τιναξάσθην πτερὰ πολλά,
ἐς δ' ἰδέτην πάντων κεφαλάς, ὄσσοντο δ' ὄλεθρον,
δρυψαμένω δ' ὀνύχεσσι παρειὰς ἀμφί τε δειράς
δεξιὼ ἤϊξαν διά τ' οἰκία καὶ πόλιν αὐτῶν.
θάμβησαν δ' ὄρνιθας, ἐπεὶ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν·
ὥρμηναν δ' ἀνὰ θυμὸν ἅ περ τελέεσθαι ἔμελλον.

höhere Macht, die nur aus ihren Wirkungen erkannt wird, nicht zuerst der einzelne persönliche Gott (*θεός*); hier besonders als strafende und überhaupt das Loos zutheilende (von *δαίω*) Gerechtigkeit.

137. *ὣς οὐ*, so nicht, demgemäss nicht, darum nicht.

139—145. Vgl. zu *α*, 374—380.

146. *εὐρύοπα*, der weit hin schallende, donnernde. Vgl. die Epitheta des Zeus *ἐρίγδουπος*, *ἐριβρεμέτης*, *βαρύκτυπος* u. ä.; bei Spätern auch: weitschauend.

148. *ἕως μέν*, scheinbar für das hinweisende *τέως*, so lange, oder das unbestimmte eine Zeit lang, in der That aber auch hier relativ, nur mit Auslassung des sich aus dem Vorigen ergebenden Verbums: so lange sie nämlich noch im Herannahen begriffen waren. Vgl. *γ*, 126. — *μετὰ πνοιῇς ἀ.* = *ἅμα πνοιῇς ἀ.*, Virg. rapido pariter cum flamine.

151. *πολλά*, dem Begriff nach Adverbium zu *τιναξάσθην*.

152. *ὄσσοντο δ' ὀλ.*, sie blickten Verderben, d. h. sie verkündeten es durch ihre Blicke, bedeuteten es vor.

153. *δρυψαμένω* — in reciproker Bedeutung — zuerst mit dem blossen Accusativ, dann mit *ἀμφί* c. acc. construirt; vgl. Iliad. *κ*, 573.

154. *δεξιώ*, rechtshin, d. h. nach der Quelle des Lichtes, dem Glück bedeutenden Morgen.

156. *ἔμελλον* giebt einen vollern Versausgang als *ἔμελλεν*.

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρων ἥρως Ἁλιθέρσης
Μαστορίδης· ὁ γὰρ οἶος ὁμηλικίην ἐκέκαστο
ὄρνιθας γνῶναι καὶ ἐναίσιμα μυθήσασθαι·
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι, ὅ ττί κεν εἴπω·
μνηστῆρσιν δὲ μάλιστα πιφαυσκόμενος τάδε εἴρω.
τοῖσιν γὰρ μέγα πῆμα κυλίνδεται· οὐ γὰρ Ὀδυσσεύς
δὴν ἀπάνευθε φίλων ὢν ἔσσεται, ἀλλά που ἤδη
ἐγγὺς ἐὼν τοίσδεσσι φόνον καὶ κῆρα φυτεύει
πάντεσσιν· πολέσιν δὲ καὶ ἄλλοισιν κακὸν ἔσται,
οἳ νεμόμεσθ᾽ Ἰθάκην εὐδείελον. ἀλλὰ πολὺ πρίν
φραζώμεσθ᾽ ὥς κεν καταπαύσομεν· οἱ δὲ καὶ αὐτοί
πανέσθων· καὶ γάρ σφιν ἄφαρ τόδε λώϊόν ἐστιν.
οὐ γὰρ ἀπείρητος μαντεύομαι, ἀλλ᾽ εὖ εἰδώς·
καὶ γὰρ ἐκείνῳ φημὶ τελευτηθῆναι ἅπαντα
ὥς οἱ ἐμυθεόμην, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον
Ἀργεῖοι, μετὰ δέ σφιν ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
φῆν κακὰ πολλὰ παθόντ᾽, ὀλέσαντ᾽ ἄπο πάντας ἑταίρους,
ἄγνωστον πάντεσσιν ἐεικοστῷ ἐνιαυτῷ
οἴκαδ᾽ ἐλεύσεσθαι· τὰ δὲ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.»
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἀντίον ηὔδα
«ὦ γέρον, εἰ δ᾽ ἄγε νῦν μαντεύεο σοῖσι τέκεσσιν
οἴκαδ᾽ ἰών, μή πού τι κακὸν πάσχωσιν ὀπίσσω·

158. *ὁμηλικίη*, eigentlich Abstractum, dann Collectivum wie hier, dann auch von einem Individuum, wie *γ*, 49. *ὁμηλικίη δ᾽ ἐμοὶ αὐτῷ*. Der Accusativ bei *ἐκέκαστο* erklärt sich aus Iliad. *ω*, 535. *πάντας γὰρ ἐπ᾽ ἀνθρώπους ἐκέκαστο* (über alle hin).

160. *ἐϋφρονέων*, immer: verständig, das Angemessene erkennend.

162. *εἴρω*, ein nur in der Odyssee vorkommendes Präsens. Das nächste *γάρ* erklärt das vorhergehende *τάδε* als Hauptgegenstand der Eröffnung, nämlich.

167. *εὐδείελος*, wohl sichtbar, leicht und weithin kenntlich, von *δῆλος, δέελος, δαῆναι*. So Iliad. *κ*, 466. *δέελον σῆμα*.

168. *καταπαύσομεν*, *τούσδε, τοὺς μνηστῆρας*.

170. *ἀπείρητος*, unversucht, unbewährt.

171. *τελευτηθῆναι*, dass in Erfüllung gegangen sei: wiewohl der letzte Theil der Erfüllung erst jetzt vor sich geht (176.).

174. *φῆν — ἐλεύσεσθαι*, Inhalt der ganzen Odyssee; aber die erste Hälfte der Zeit geht auf den Kampf vor Troia.

178. *εἰ δ᾽ ἄγε*, vgl. zu *α*, 271. Hier kann erklärt werden *εἰ δὴ μαντεύεσθαι ἐθέλεις, ἄγε*.

ταῦτα δ' ἐγὼ σέο πολλὸν ἀμείνων μαντεύεσθαι.
ὄρνιθες δέ τε πολλοὶ ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο
φοιτῶσ', οὐδέ τε πάντες ἐναίσιμοι· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ὤλετο τῆλ', ὡς καὶ σὺ καταφθίσθαι σὺν ἐκείνῳ
ὤφελες. οὐκ ἂν τόσσα θεοπροπέων ἀγόρευες,
οὐδέ κε Τηλέμαχον κεχολωμένον ὧδ' ἀνιείης,
σῷ οἴκῳ δῶρον ποτιδέγμενος, αἴ κε πόρῃσιν.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
αἴ κε νεώτερον ἄνδρα παλαιά τε πολλά τε εἰδώς
παρφάμενος ἐπέεσσιν ἐποτρύνῃς χαλεπαίνειν,
αὐτῷ μέν οἱ πρῶτον ἀνιηρέστερον ἔσται,
[πρῆξαι δ' ἔμπης οὔ τι δυνήσεται εἵνεκα τῶνδε·]
σοὶ δέ, γέρον, θωὴν ἐπιθήσομεν, ἥν κ' ἐνὶ θυμῷ
τίνων ἀσχάλλῃς· χαλεπὸν δέ τοι ἔσσεται ἄλγος.
Τηλεμάχῳ δ' ἐν πᾶσιν ἐγὼν ὑποθήσομαι αὐτός.
μητέρ' ἑὴν ἐς πατρὸς ἀνωγέτω ἀπονέεσθαι·
οἱ δὲ γάμον τεύξουσι καὶ ἀρτυνέουσιν ἔεδνα
πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε φίλης ἐπὶ παιδὸς ἕπεσθαι.
οὐ γὰρ πρὶν παύσεσθαι ὀΐομαι υἷας Ἀχαιῶν
μνηστύος ἀργαλέης, ἐπεὶ οὔ τινα δείδιμεν ἔμπης,
οὔτ' οὖν Τηλέμαχον, μάλα περ πολύμυθον ἐόντα·
οὔτε θεοπροπίης ἐμπαζόμεθ', ἣν σύ, γεραιέ,
μυθέαι ἀκράαντον, ἀπεχθάνεαι δ' ἔτι μᾶλλον.

181. *ὑπό,* mit dem Accus.: unter — hin, wie *η,* 130. *ὑπ' αὐλῆς οὐδόν,* zunächst mit dem Begriff der Bewegung.

184. *οὐκ ἄν — ἀγόρευες,* nämlich *εἰ σὺν ἐκείνῳ κατέφθισο.*

186. *αἴ κε πόρῃσιν* hängt von *ποτιδέγμενος* ab, ob wohl.

191. *πρῆξαι.* Dieser Vers fehlt bei mehrern der gewichtigsten alten Zeugen, und scheint aus Iliad. *α,* 562. unserer Stelle angepasst.

192. *θωή,* Busse an Geld oder Geldeswerth. — *ἥν κε — — ἀσχάλλῃς.* Dieser Conjunctiv nach dem Relativum drückt die beabsichtigte oder doch unter der gemachten Voraussetzung zu erwartende Wirkung aus. So wieder 213.

194. *ἐν πᾶσιν* (Mascul.), in aller Mitte, vor allen.

196. *οἱ δὲ γάμον* = *α,* 277.

199. *ἐπεὶ — ἔμπης,* auch Iliad. *η,* 196. *ἔμπης (ἐν πᾶσι),* jedenfalls, wie es auch sei, dann: bei alle dem, dennoch.

201. *θεοπροπίης ἐμπαζόμεθα,* wie Iliad. *π,* 50. Eigentlich erwartete man *θεοπροπίην,* vom vorigen Verbum *δείδιμεν* abhängig.

202. *ἀκράαντον,* erg. *οὖσαν,* ist vom Relativsatz angezogen. — *ἀπεχθάνεαι* drückt die Folge des nächstvorhergehenden Satzes aus.

χρήματα δ' αὖτε κακῶς βεβρώσεται, οὐδέ ποτ' ἶσα
ἔσσεται, ὄφρα κεν ἥ γε διατρίβῃσιν Ἀχαιοὺς
ὃν γάμον· ἡμεῖς δ' αὖ ποτιδέγμενοι ἤματα πάντα
εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδαίνομεν, οὐδὲ μετ' ἄλλας
ἐρχόμεθ', ἃς ἐπιεικὲς ὀπυιέμεν ἐστὶν ἑκάστῳ.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«Εὐρύμαχ' ἠδὲ καὶ ἄλλοι, ὅσοι μνηστῆρες ἀγαυοί,
ταῦτα μὲν οὐχ ὑμέας ἔτι λίσσομαι οὐδ' ἀγορεύω·
ἤδη γὰρ τὰ ἴσασι θεοὶ καὶ πάντες Ἀχαιοί.
ἀλλ' ἄγε μοι δότε νῆα θοὴν καὶ εἴκοσ' ἑταίρους,
οἵ κέ μοι ἔνθα καὶ ἔνθα διαπρήσσωσι κέλευθον.
εἶμι γὰρ ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἠμαθόεντα,
νόστον πευσόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο,
ἤν τίς μοι εἴπῃσι βροτῶν ἢ ὄσσαν ἀκούσω
ἐκ Διός, ἥ τε μάλιστα φέρει κλέος ἀνθρώποισιν.
εἰ μέν κεν πατρὸς βίοτον καὶ νόστον ἀκούσω,
ἦ τ' ἂν τρυχόμενός περ ἔτι τλαίην ἐνιαυτόν·
εἰ δέ κε τεθνηῶτος ἀκούσω μηδ' ἔτ' ἐόντος,
νοστήσας δὴ ἔπειτα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σῆμά τέ οἱ χεύω καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερεΐξω
πολλὰ μάλ', ὅσσα ἔοικε, καὶ ἀνέρι μητέρα δώσω.»

203. *ἶσα*, substantivisch, Gleiches, d. h. Ausgleichung, Ersatz. Uebrigens ist *οὐδὲ — ἔσσεται* auch kein Hauptsatz, sondern nur adverbial zwischen eingeschoben.

204. *διατρίβω* nur hier mit doppeltem Accusativ, einen mit etwas hinhalten.

206. *τῆς* hängt von *ἀρετῆς* ab, = *εἵνεκα τῆς ταύτης ἀρετῆς*, wegen der Trefflichkeit dieser. Vgl. Iliad. ι, 133. = 275. *μήποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι*.

207. *ἃς ἐπιεικές* ..., d. h. auf die wir wohl Anspruch machen dürfen.

210. *ταῦτα*, das wozu ich im Vorigen euch ermahnte.

211. *ἴσασι*. Die erste Sylbe dieses Wortes wird noch etwas öfter bei Homer kurz als lang (283.) gebraucht.

222. *χεύω*, Aor. coniunct., wie auch *κτερεΐξω*, mit dem Begriff der Selbstermunterung.

225. *Μέντωρ*. Man bemerke die Aehnlichkeit dieses Namens mit *Μέντης* dem Taphier im ersten Buche. Beider Gestalt nimmt Athene an (vgl. v. 268.), und beide erscheinen als Rathgeber, Erinnerer des Telemach.

226. *οἱ, Μέντορι, ἐπέτρεπεν, Ὀδυσσεύς*. Ebenso wechselt das Subject bei *πείθεσθαι* (*οἶκον*) und *φυλάσσειν* (*Μέντορα*).

230. *πρόφρων* ist nicht parallel mit *ἀγανός* und *ἤπιος*, sondern mehr adverbial und unmittelbar mit

ἤτοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη 2
Μέντωρ, ὅς ῥ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος ἦεν ἑταῖρος,
καί οἱ ἰὼν ἐν νηυσὶν ἐπέτρεπεν οἶκον ἅπαντα,
πείθεσθαί τε γέροντι καὶ ἔμπεδα πάντα φυλάσσειν·
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι, ὅττί κεν εἴπω.
μή τις ἔτι πρόφρων ἀγανὸς καὶ ἤπιος ἔστω
σκηπτοῦχος βασιλεύς, μηδὲ φρεσὶν αἴσιμα εἰδώς,
ἀλλ' αἰεὶ χαλεπός τ' εἴη καὶ αἴσυλα ῥέζοι,
ὡς οὔ τις μέμνηται Ὀδυσσῆος θείοιο
λαῶν, οἷσιν ἄνασσε, πατὴρ δ' ὣς ἤπιος ἦεν.
ἀλλ' ἤτοι μνηστῆρας ἀγήνορας οὔ τι μεγαίρω
ἔρδειν ἔργα βίαια κακορραφίῃσι νόοιο·
σφὰς γὰρ παρθέμενοι κεφαλὰς κατέδουσι βιαίως
οἶκον Ὀδυσσῆος, τὸν δ' οὐκέτι φασὶ νέεσθαι.
νῦν δ' ἄλλῳ δήμῳ νεμεσίζομαι, οἷον ἅπαντες
ἧσθ' ἄνεῳ, ἀτὰρ οὔ τι καθαπτόμενοι ἐπέεσσιν
παύρους μνηστῆρας καταπαύετε πολλοὶ ἐόντες.»
τὸν δ' Εὐηνορίδης Λειώκριτος ἀντίον ηὔδα
«Μέντορ ἀταρτηρέ, φρένας ἠλεέ, ποῖον ἔειπες
ἡμέας ὀτρύνων καταπαυέμεν. ἀργαλέον δέ

*ἔστω* zu verbinden: aus oder mit geneigtem Sinn, dem Zuge des Herzens folgend.

231. *σκηπτ. βασιλεύς* vervollständigt das unbestimmte Subject *τίς*. — *αἴσιμα εἰδώς*, gerecht denkend, billig gesinnt.

232. *εἴη*. Der Optativ ist ein gemilderter Imperativ.

233. *ὡς οὔτις μέμν.* = ε, 10 fg. wie keiner des Odysseus gedenkt, d. h. demgemäss wie, da ja. Vgl. 239. *οἷον*, wodurch auch der vorhergehende Satz indirect begründet wird.

239. *ἄλλῳ*, d. i. *τῷ ἄλλῳ*.

240. *καθαπτόμενοι*, hier in speciellerm Gebrauche als v. 39.: antastend, zurechtweisend, tadelnd.

241. *καταπαύετε*, wie 168.

243. *ἀταρτηρός*, unheilstiftend, reduplicirte Form von *ἀτηρός*, gleichsam *ἄγαν ἀτηρός*. Weil die erste Sylbe nur durch Reduplication eingetreten ist, konnte sie den ursprünglich langen Vocal verkürzen. Zu *φρένας ἠλεέ* vgl. Iliad. ο. 128.

244. *ἀργαλέον δέ — π. δ.*, nicht drohend, sondern sich beklagend mit Bezug auf v. 239–241. (*πολλοὶ ἐόντες*): Hart ist es, um das Mahl (gleichsam um das tägliche Brot) gegen Männer, und dazu eine überlegene Zahl, kämpfen zu müssen, wie man uns Freiern zumuthet. Vgl. π, 88. *πρῆξαι δ' ἀργαλέον τι μετὰ πλεόνεσσιν ἐόντα ἄνδρα καὶ ἴφθιμον*.

ἀνδράσι καὶ πλεόνεσσι μαχήσασθαι περὶ δαιτί.
εἴ περ γάρ κ' Ὀδυσεὺς Ἰθακήσιος αὐτὸς ἐπελθὼν
δαινυμένους κατὰ δῶμα ἑὸν μνηστῆρας ἀγαυοὺς
ἐξελάσαι μεγάροιο μενοινήσει' ἐνὶ θυμῷ,
οὔ κέν οἱ κεχάροιτο γυνὴ μάλα περ χατέουσα
ἐλθόντ', ἀλλά κεν αὐτοῦ ἀεικέα πότμον ἐπίσποι,
εἰ πλεόνεσσι μάχοιτο· σὺ δ' οὐ κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ἄγε, λαοὶ μὲν σκίδνασθ' ἐπὶ ἔργα ἕκαστος,
τούτῳ δ' ὀτρυνέει Μέντωρ ὁδὸν ἠδ' Ἁλιθέρσης,
οἵ τέ οἱ ἐξ ἀρχῆς πατρώιοί εἰσιν ἑταῖροι.
ἀλλ' ὀΐω, καὶ δηθὰ καθήμενος ἀγγελιάων
πεύσεται εἰν Ἰθάκῃ, τελέει δ' ὁδὸν οὔ ποτε ταύτην.»
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, λῦσεν δ' ἀγορὴν αἰψηρήν.
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὰ πρὸς δώμαθ' ἕκαστος,
μνηστῆρες δ' ἐς δώματ' ἴσαν θείου Ὀδυσῆος.
Τηλέμαχος δ' ἀπάνευθε κιὼν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης,
χεῖρας νιψάμενος πολιῆς ἁλός, εὔχετ' Ἀθήνῃ.
«κλῦθί μευ, ὃ χθιζὸς θεὸς ἤλυθες ἡμέτερον δῶ
καί μ' ἐν νηῒ κέλευσας ἐπ' ἠεροειδέα πόντον,
νόστον πευσόμενον πατρὸς δὴν οἰχομένοιο,

246. *εἴ περ γάρ κ' Ὀδ.*, Umschreibung des Begriffes *ἄνδρα ἴφθιμον* aus der angeführten Parallele.

250. *ἐλθόντ'*, d. i. *ἐλθόντι*, wie *τ*, 462. *τῷ — χαῖρον νοστήσαντι*. Iliad. *ξ*, 504. *οὐδὲ — ἀνδρὶ φίλῳ ἐλθόντι γανύσσεται*. Vgl. Od. *μ*, 42. Auch das *ι* im Dativ sing. der dritten Declin. mit Einschluss des Participii wird zuweilen elidirt. — *αὐτοῦ*, auf der Stelle. *πότμον ἐπίσποι*, er würde sein Geschick begehen (obire), vollenden, erfüllen.

252. *λαοί*, Apposition zu dem in *σκίδνασθε* liegenden *ὑμεῖς* = *ὑμεῖς μέν, λαοὶ ὄντες*. — *ἐπὶ ἔργα* wie 127. Vgl. *α*, 274. *ἐπὶ σφέτερα σκίδνασθαι*.

255. *ἀγγ. πεύσεται*, er wird nach Botschaften forschen, begierig Nachfrage halten.

257. Dieser Vers und zum Theil der folgende sind mit Iliad. *τ*, 276. gleichlautend. Statt *αἰψηρήν* würde man das Adverb. *αἶψα*, sofort, plötzlich, erwarten; jetzt heisst es: er löste die Versammlung als eine plötzliche, d. i. plötzlich ein Ende nehmende. Weniger auffallend wäre dies bei einem Verbum mit positivem Begriff, z. B. berufen, veranstalten.

260. *ἀπάνευθε κιών*, Gegensatz zu *σχεδόθεν ἐλθών*, nachdem er (dahin) gegangen, von wo aus er gesondert oder entfernt war, fernab.

261. *ἁλός*. Der Genitiv erklärt sich aus der andern Ausdrucksweise, *ζ*, 224. *ἐκ ποταμοῦ χρόα νίζετο*. halb räumlich, halb material.

262. *ὃ χθιζ. θεὸς ἤλυθες*, Ver-

ἔρχεσθαι. τὰ δὲ πάντα διατρίβουσιν Ἀχαιοί,
μνηστῆρες δὲ μάλιστα, κακῶς ὑπερηνορέοντες.»
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· σχεδόθεν δέ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη,
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«Τηλέμαχ', οὐδ' ὄπιθεν κακὸς ἔσσεαι οὐδ' ἀνοήμων,
εἰ δή τοι σοῦ πατρὸς ἐνέστακται μένος ἠΰ,
οἷος ἐκεῖνος ἔην τελέσαι ἔργον τε ἔπος τε.
οὔ τοι ἔπειθ' ἁλίη ὁδὸς ἔσσεται οὐδ' ἀτέλεστος.
εἰ δ' οὐ κείνου γ' ἐσσὶ γόνος καὶ Πηνελοπείης,
οὐ σέ γ' ἔπειτα ἔολπα τελευτήσειν ἃ μενοινᾷς.
παῦροι γάρ τοι παῖδες ὁμοῖοι πατρὶ πέλονται,
οἱ πλέονες κακίους, παῦροι δέ τε πατρὸς ἀρείους.
ἀλλ' ἐπεὶ οὐδ' ὄπιθεν κακὸς ἔσσεαι οὐδ' ἀνοήμων,
οὐδέ σε πάγχυ γε μῆτις Ὀδυσσῆος προλέλοιπεν,
ἐλπωρή τοι ἔπειτα τελευτῆσαι τάδε ἔργα.
τῷ νῦν μνηστήρων μὲν ἔα βουλήν τε νόον τε
ἀφραδέων, ἐπεὶ οὔ τι νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι·
οὐδέ τι ἴσασιν θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν,
ὃς δή σφι σχεδόν ἐστιν, ἐπ' ἤματι πάντας ὀλέσθαι.

flechtung zweier Satzglieder, des Haupt- und Relativsatzes, indem der Articulus postpos. auch als praepositivus fungirt, für: gestriger (gestern erschienener) Gott, der du (gestern) in unser Haus kamst.

267. *σχεδόθεν* (vgl. 260.), so dass sie ihm von Nahem, aus der Nähe stand; vgl. 270. *ὄπιθεν* (von der Zeit).

271. *εἰ δή*, wenn wirklich, so gewiss. = *γ*, 376.

272. *οἷος — ἔην*, d. i. *τοιοῦτον εἶναι οἷος ἐκεῖνος ἔην*, so dass *τελέσαι* von *ἔην* abhängt. *ἔργον — ἔπος*, wie unser Rath und That, anderswo Wort und Werk (304.); vgl. *γ*, 99. Das *τελέσαι ἔπος* geschieht durch das tüchtige Sprechen selbst.

273. *ἔπειτα*, dann, in diesem Falle. *ἀτέλεστος*, nicht zum Ziele geführt, erfolglos.

274. *εἰ οὐ*, si — non. Die Negation gehört nicht zum ganzen Satz, sondern zu *κείνου*. Vgl. *μ*, 382.

276—278. Es bedarf also, um selbst etwas Rechtes zu sein, in der Regel eines noch trefflichern Vaters. *παῦροι — ἀρείους* ist wieder eine Ausnahme vom ersten Satze *παῦροι — ὁμοῖοι*, also auch ein noch seltnerer Fall: und vollends Wenige besser als der Vater.

279. *οὐδὲ πάγχυ*, und gar nicht; die Verneinung erstreckt sich auf den ganzen Satz, und *πάγχυ* verstärkt dieselbe. Ebenso bei *οὐ πάμπαν γ*, 143. *δ*, 693. u. ä. — Mentor zieht übrigens diesen Schluss aus Telemach's Benehmen in der Versammlung.

284. *ὃς δή σφι*. Das Pronomen richtet sich nach dem obgleich entferntern *θάνατον*, weil doch dies

σοὶ δ' ὁδὸς οὐκέτι δηρὸν ἀπέσσεται, ἣν σὺ μενοινᾷς·
τοῖος γάρ τοι ἑταῖρος ἐγὼ πατρώϊός εἰμι,
ὅς τοι νῆα θοὴν στελέω καὶ ἅμ' ἕψομαι αὐτός.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς δώματ' ἰὼν μνηστῆρσιν ὁμίλει,
ὅπλισσόν τ' ἤϊα καὶ ἄγγεσιν ἄρσον ἅπαντα,
οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσι, καὶ ἄλφιτα, μυελὸν ἀνδρῶν,
δέρμασιν ἐν πυκινοῖσιν· ἐγὼ δ' ἀνὰ δῆμον ἑταίρους
αἶψ' ἐθελοντῆρας συλλέξομαι. εἰσὶ δὲ νῆες
πολλαὶ ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, νέαι ἠδὲ παλαιαί·
τάων μέν τοι ἐγὼν ἐπιόψομαι ἥ τις ἀρίστη,
ὦκα δ' ἐφοπλίσσαντες ἐνήσομεν εὐρέϊ πόντῳ.»
ὣς φάτ' Ἀθηναίη κούρη Διός· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
Τηλέμαχος παρέμιμνεν, ἐπεὶ θεοῦ ἔκλυεν αὐδήν.
βῆ δ' ἰέναι πρὸς δῶμα, φίλον τετιημένος ἦτορ,
εὗρε δ' ἄρα μνηστῆρας ἀγήνορας ἐν μεγάροισιν,
αἶγας ἀνιεμένους σιάλους θ' εὕοντας ἐν αὐλῇ.
Ἀντίνοος δ' ἰθὺς γελάσας κίε Τηλεμάχοιο,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
«Τηλέμαχ' ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, μή τί τοι ἄλλο
ἐν στήθεσσι κακὸν μελέτω ἔργον τε ἔπος τε,
ἀλλά μοι ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν ὡς τὸ πάρος περ.

den eigentlichern und concretern Begriff bezeichnet. *ἐπ' ἤματι,* an einem Tage (eines Tages), also auch an Einem Tage, wie Iliad. *κ,* 48. *ἄνδρ' ἕνα μέρμερα τοσσάδ' ἐπ' ἤματι μητίσασθαι.* Vgl. Od. *δ,* 223. *ἐφημέριος.*

286. *τοῖος* weist auf das Vorhergehende (vgl. zu *α,* 343.), und das Relativum *ὅς* ist erläuternd und beschreibend: der ich oder indem ich.

290. *ἄλφιτα,* aus Gerstengraupe (*ἄλφιτον*) gebackene Kuchen, eigentlich Gewonnenes, Erworbenes (Eingesammeltes).

291. *πυκινός* erklärt sich aus *ἐὔρραφής* 354.

294. *ἐπιόψομαι,* ich werde ersehen, auswählen.

295. *ἐνήσομεν, νῆα.*

299. *ἐν μεγάροισιν,* im Hause, im weitern Sinne, so dass auch die *αὐλή* ein Theil davon ist. Vgl. Il. *ζ,* 243. *ἐν αὐτῷ* (*δόμῳ*) und 247. *ἔνδοθεν αὐλῆς.*

300. *ἀνιεμένους,* öffnend, von unten bis oben die Haut aufschneidend und aus einander ziehend. Vgl. Il. *χ,* 80. *κόλπον ἀνιεμένη.*

302. *ἐξονομάζειν,* mit Namen nennen, anreden; immer unmittelbar vor der directen Anrede einer Person und zwar meistens so, dass der Name selbst oder sonst eine Bezeichnung derselben nachfolgt.

*ταῦτα δέ τοι μάλα πάντα τελευτήσουσιν Ἀχαιοί,* 2
*νῆα καὶ ἐξαίτους ἐρέτας, ἵνα θᾶσσον ἵκηαι*
*ἐς Πύλον ἠγαθέην μετ᾽ ἀγαυοῦ πατρὸς ἀκουήν.»*
*τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα*
*«Ἀντίνο᾽, οὔ πως ἔστιν ὑπερφιάλοισι μεθ᾽ ὑμῖν*
*δαίνυσθαί τ᾽ ἀκέοντα καὶ εὐφραίνεσθαι ἕκηλον.*
*ἦ οὐχ ἅλις ὡς τὸ πάροιθεν ἐκείρετε πολλὰ καὶ ἐσθλά*
*κτήματ᾽ ἐμά, μνηστῆρες, ἐγὼ δ᾽ ἔτι νήπιος ἦα;*
*νῦν δ᾽ ὅτε δὴ μέγας εἰμί, καὶ ἄλλων μῦθον ἀκούων*
*πυνθάνομαι, καὶ δή μοι ἀέξεται ἔνδοθι θυμός,*
*πειρήσω ὥς κ᾽ ὔμμι κακὰς ἐπὶ κῆρας ἰήλω,*
*ἠὲ Πύλονδ᾽ ἐλθὼν ἢ αὐτοῦ τῷδ᾽ ἐνὶ δήμῳ.*
*εἶμι μέν — οὐδ᾽ ἁλίη ὁδὸς ἔσσεται ἣν ἀγορεύω —*
*ἔμπορος· οὐ γὰρ νηὸς ἐπήβολος οὐδ᾽ ἐρετάων*
*γίγνομαι· ὥς νύ που ὔμμιν ἐείσατο κέρδιον εἶναι.»*
*ἦ ῥα, καὶ ἐκ χειρὸς χεῖρα σπάσατ᾽ Ἀντινόοιο*
*ῥεῖα· μνηστῆρες δὲ δόμον κάτα δαῖτα πένοντο.*
*οἱ δ᾽ ἐπελώβευον καὶ ἐκερτόμεον ἐπέεσσιν.*
*ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων.*
*«ἦ μάλα Τηλέμαχος φόνον ἡμῖν μερμηρίζει.*
*ἤ τινας ἐκ Πύλου ἄξει ἀμύντορας ἠμαθόεντος,*

304. *κακόν*, nur Apposition zu *ἄλλο*, etwas anderes (und zwar) schlimmes; *ἔργον τε ἔπος τε* Apposition dazu, wie 312 fg. *κτήματ᾽ ἐμά* zu *πολλὰ καὶ ἐσθλά*.

307. *ἔξαιτος*, syncopirt aus *ἐξαίρετος δ*, 643. (*ἐξαιρέω*), zum Theil aus Versbedürfniss, wie *μεταμώνιος* (98.) aus *μετανεμώνιος* (*ἄνεμος*). — *θᾶσσον*, schneller als sonst, als gewöhulich, also recht schnell.

311. *ἀκέων* (*φ*, 89.), geruhig, in behaglicher Stille.

312. *ἦ οὐχ*, vgl. *α*, 298. *ἦ οὐκ*. — *ἐσθλά*, Köstliches.

313. *ἐγὼ — ἦα*, s. v. a. *ἐμοῦ ἔτι νηπίου ἐόντος*.

316. *ἐπὶ — ἰήλω*, immittam. *ἰάλλω*, stamm- und sinnverwandt auf der einen Seite mit *ἵημι*, auf der andern mit *βάλλω*.

319. *ἔμπορος* bei Homer s. v. a. *νηὸς ἐπ᾽ ἀλλοτρίης πλέων* nach *ω*, 300 fg. — *ἐπήβολος* = *ἐπίβολος*, aus *ἐπι-ή-βολος*, wie *ὑπερή-φανος*.

320. *ὥς νύ που*, nach der Andeutung v. 253 fg.; die Freier selbst wollten ihm kein Schiff liefern.

321. *ἦ*, sprach's, steht bei Hom. immer unmittelbar nach der angeführten Rede, nie als Ankündigung derselben. — *χειρὸς χεῖρα*. Beliebte Zusammenstellung entsprechender Begriffe.

322. *δαῖτα πένοντο* nach v. 300.

ἢ ὅ γε καὶ Σπάρτηθεν, ἐπεί νύ περ ἵεται αἰνῶς·
ἠὲ καὶ εἰς Ἐφύρην ἐθέλει, πίειραν ἄρουραν,
ἐλθεῖν, ὄφρ' ἔνθεν θυμοφθόρα φάρμακ' ἐνείκῃ,
ἐν δὲ βάλῃ κρητῆρι καὶ ἡμέας πάντας ὀλέσσῃ.»
ἄλλος δ' αὖτ' εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων
«τίς δ' οἶδ' εἴ κε καὶ αὐτὸς ἰὼν κοίλης ἐπὶ νηός
τῆλε φίλων ἀπόληται ἀλώμενος ὥς περ Ὀδυσσεύς;
οὕτω κεν καὶ μᾶλλον ὀφέλλειεν πόνον ἄμμιν·
κτήματα γάρ κεν πάντα δασαίμεθα, οἰκία δ' αὖτε
τούτου μητέρι δοῖμεν ἔχειν ἠδ' ὅς τις ὀπυίοι.»
ὣς φάν· ὁ δ' ὑψόροφον θάλαμον κατεβήσετο πατρός,
εὐρύν, ὅθι νητὸς χρυσὸς καὶ χαλκὸς ἔκειτο
ἐσθής τ' ἐν χηλοῖσιν, ἅλις τ' εὐῶδες ἔλαιον.
ἐν δὲ πίθοι οἴνοιο παλαιοῦ ἡδυπότοιο
ἕστασαν, ἄκρητον θεῖον ποτὸν ἐντὸς ἔχοντες,
ἑξείης ποτὶ τοῖχον ἀρηρότες, εἴ ποτ' Ὀδυσσεύς
οἴκαδε νοστήσειε καὶ ἄλγεα πολλὰ μογήσας.
κληϊσταὶ δ' ἔπεσαν σανίδες πυκινῶς ἀραρυῖαι,
δικλίδες. ἐν δὲ γυνὴ ταμίη νύκτας τε καὶ ἦμαρ
ἔσχ', ἣ πάντ' ἐφύλασσε νόου πολυϊδρείῃσιν,

327. *ἢ ὅ γε καί*, oder dann auch.

328. *Ἐφύρην*, vgl. *α*, 259. — *πίειρα* von *πιαρός*, *πίων*, wie *νείαιρα* (*νέαιρα*) von *νεαρός*, *νέος*.

329. *θυμ. φάρμακα*. Von einem solchen Gebrauch des Giftes findet sich in der Iliade noch keine Spur.

332. *τίς δ' οἶδ' εἴ κε*, wer weiss aber auch ob vielleicht u. s. w., oder ob nicht vielleicht; denn wir würden nach *εἰ* noch *μὴ* hinzufügen; = *γ*, 216.: Andeutung eines Wunsches und geheimer Hoffnung.

334. *οὕτω κεν καὶ μᾶλλον*. Ein plumper, dem rohen Freier angemessener Scherz, um die Besorgnisse des vorigen Sprechers durch eine so lachende Hoffnung niederzuschlagen. Zu *ὀφέλλειεν* für *ὀφείλειεν* vgl. *γ*, 367. *ὀφέλλεται* (er würde unsere Arbeit noch mehren).

337. *θάλαμον κατεβήσετο*. Vgl. zu *α*, 330. Dieser *θάλαμος* muss im innersten Theile des Hauses gedacht werden (*φ*, 9. *ἔσχατον*), hinten am Frauengemach. *κατεβήσετο*, weil man vielleicht eine Stufe hinabsteigen oder doch über eine hohe Schwelle schreiten musste, wie *δ*, 680. *κατ' οὐδοῦ βάντα*, vgl. mit *φ*, 43. *οὐδὸν προσεβήσετο*. Vgl. zu *κ*, 432.

339. *ἅλις*, gehäuft, d. h. in Fülle.

340. *πίθοι*. Auf die Gestalt von diesen lässt sich aus *ἄφυσσον* 349. vgl. mit *πίθων ἠφύσσετο ψ*, 305. ein Schluss machen.

342. *εἴ ποτ' Ὀδ.*, in der Erwartung, auf den Fall, wenn einst u. s. w. Vgl. 351.

344. *πυκ. ἀραρ.*, weil doch jede Thür, auch Thürflügel, aus mehrern Stücken (Bretern) bestand.

*Εὐρύκλει' Ὦπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο.* 2
*τὴν τότε Τηλέμαχος προσέφη θάλαμόνδε καλέσσας.*
*«μαῖ', ἄγε δή μοι οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἄφυσσον*
*ἡδύν, ὅ τις μετὰ τὸν λαρώτατος ὃν σὺ φυλάσσεις*
*κεῖνον ὀϊομένη τὸν κάμμορον, εἴ ποθεν ἔλθοι*
*διογενὴς Ὀδυσεὺς θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξας.*
*δώδεκα δ' ἔμπλησον, καὶ πώμασιν ἄρσον ἅπαντας.*
*ἐν δέ μοι ἄλφιτα χεῦον ἐϋρραφέεσσι δοροῖσιν·*
*εἴκοσι δ' ἔστω μέτρα μυληφάτου ἀλφίτου ἀκτῆς.*
*αὐτὴ δ' οἴη ἴσθι. τὰ δ' ἀθρόα πάντα τετύχθω·*
*ἑσπέριος γὰρ ἐγὼν αἱρήσομαι, ὁππότε κεν δὴ*
*μήτηρ εἰς ὑπερῷ' ἀναβῇ κοίτου τε μέδηται.*
*εἶμι γὰρ ἐς Σπάρτην τε καὶ ἐς Πύλον ἠμαθόεντα,*
*νόστον πευσόμενος πατρὸς φίλου, ἤν που ἀκούσω.»*
*ὣς φάτο, κώκυσεν δὲ φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια,*
*καί ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.*
*«τίπτε δέ τοι, φίλε τέκνον, ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα*
*ἔπλετο; πῇ δ' ἐθέλεις ἰέναι πολλὴν ἐπὶ γαῖαν*
*μοῦνος ἐὼν ἀγαπητός; ὁ δ' ὤλετο τηλόθι πάτρης*
*διογενὴς Ὀδυσεὺς ἀλλογνώτῳ ἐνὶ δήμῳ.*

345. *νύκτας τε καὶ ἦμαρ ἔσχ'* (*ἔσκεν*), hyperbolische Bezeichnung ihrer unermüdlichen Sorge und Thätigkeit: sie war Tag und Nacht darin, hatte immer etwas dort zu schaffen. Die Eurykleia selbst hatten wir schon *α*, 429.

346. *πολυϊδρείῃσιν*. Ein Gebrauch des Dativs, der aus der localen Bedeutung dieses Casus hervorgegangen zu sein scheint.

349. *ἐν ἀμφ.*, auf die Frage wohin, worein?

350. *λαρός*, acceptus, angenehm, begehrt, wie *ἁρπαλέος θ*, 164.

351. *κάμμορος*, nach sonstiger Analogie für *κατάμορος*, passiv: gegen den das Geschick ist, vom Schicksal angefeindet.

355. *μέτρα*, ein bestimmtes Mass, etwa wie später *μέδιμνος*, *μόδιος* (modius). — *μυλήφατος*, durch die Mühle zermalmt, zerstossen (*φά* — *φένω*, fendo, *θείνω*, *θάνω*). Von derselben Anschauung geht auch der Ausdruck *ἀκτή* (*ἄγνυμι*) aus. *ἀλφίτου* hängt von *ἀκτῆς* ab.

356. *οἴη ἴσθι*, bewahre es für dich allein. *ἀθρόα* zu *τετύχθω* (*ἔστω*).

361. *κωκύω*, Onomatop., vgl. *κόκκυξ*, *κοκκύζω*. Ebenso *ὀλοφύρομαι*, vgl. *ὀλολύζω*.

364. *ἔπλετο*, *ἐγένετο*, *γέγονεν*. — *πῇ*, wohin: missbilligende, abrathende Frage. *πολλ. ἐπὶ γ.*, durch die weite Welt hin.

365. *μοῦνος*, in Beziehung auf Mutter und Erbtheil.

366. *ἀλλόγνωτος*, Andern verwandt, fremd, von *γνωτός* in der Bedeutung verwandt.

*οἳ δέ τοι αὐτίκ' ἰόντι κακὰ φράσσονται ὀπίσσω,*
*ὥς κε δόλῳ φθίῃς, τάδε δ' αὐτοὶ πάντα δάσονται.*
*ἀλλὰ μέν' αὖθ' ἐπὶ σοῖσι καθήμενος· οὐδέ τί σε χρή*
*πόντον ἐπ' ἀτρύγετον κακὰ πάσχειν οὐδ' ἀλάλησθαι.»*
*τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα*
*«θάρσει, μαῖ', ἐπεὶ οὔ τοι ἄνευ θεοῦ ἥδε γε βουλή.*
*ἀλλ' ὄμοσον μὴ μητρὶ φίλῃ τάδε μυθήσασθαι,*
*πρίν γ' ὅτ' ἂν ἑνδεκάτη τε δυωδεκάτη τε γένηται,*
*ἢ αὐτὴν ποθέσαι καὶ ἀφορμηθέντος ἀκοῦσαι,*
*ὡς ἂν μὴ κλαίουσα κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτῃ.»*
*ὣς ἄρ' ἔφη, γρηῢς δὲ θεῶν μέγαν ὅρκον ἀπώμνυ.*
*αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον,*
*αὐτίκ' ἔπειτά οἱ οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἄφυσσεν,*
*ἐν δέ οἱ ἄλφιτα χεῦεν ἐϋρραφέεσσι δοροῖσιν.*
*Τηλέμαχος δ' ἐς δώματ' ἰὼν μνηστῆρσιν ὁμίλει.*
*ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,*
*Τηλεμάχῳ δ' εἰκυῖα κατὰ πτόλιν ᾤχετο πάντῃ,*
*καί ῥα ἑκάστῳ φωτὶ παρισταμένη φάτο μῦθον,*
*ἑσπερίους δ' ἐπὶ νῆα θοὴν ἀγερέσθαι ἀνώγει.*
*ἣ δ' αὖτε Φρονίοιο Νοήμονα φαίδιμον υἱόν*
*ᾔτεε νῆα θοήν· ὁ δέ οἱ πρόφρων ὑπέδεκτο.*

367. *αὐτίκ' ἰόντι,* gleich wenn, so wie du gehst. *ὀπίσσω,* für die Zukunft.

369. *ἐπὶ σοῖσι καθήμ.,* auf oder in deinem Eigenthum, Besitz. Dagegen *ρ,* 456. *ἀλλοτρίοισι παρήμ.,* an fremdem Tische.

370. *πόντον ἐπ' ἀτρ.* gehört zu *ἀλάλησθαι,* während *κακὰ πάσχειν* nur als Nebenbestimmung eingeschoben ist = *κακὰ πάσχοντα* oder *κακοπαθοῦντα ἀλάλησθαι.* Umgekehrt *ν,* 418. *ἵνα — ἀλώμενος ἄλγεα πάσχῃ πόντον ἐπ' ἀτρύγετον.*

374. *ἑνδεκάτη — δυωδ.* Runde, nicht scharf begrenzte Zahl, wie unser acht oder vierzehn Tage, von der Eintheilung des Monats in drei Dekaden (Wochen) hergenommen.

375. *αὐτήν,* sie selbst. *πρίν* ist in doppelter Weise construirt. — *ἀφορμηθέντος* sc. *μου,* von mir als Aufgebrochenem, von meinem Aufbruch (*ὁρμή* 403.).

376. *κατ-ιάπτω,* s. v. a. *διαφθείρω, βλάπτω,* wie *καταβάλλω, καθαιρέω,* zerstören, = *δ,* 749.

377. *ἀπώμνυ,* sie schwur ab, (verschwur sich), d. h. schwur es nicht zu thun, nach 373. Ebenso *κ,* 345. 381.

378. Zu *τελεύτησεν* nach *ὄμοσεν* vergl. oben 9. *ἤγερθεν — ἐγένοντο.*

383. *εἰκυῖα,* viersylbig, nach dem zu *α,* 428. *ἰδυῖα* Bemerkten. Das

*δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί·*
*καὶ τότε νῆα θοὴν ἅλαδ' εἴρυσε, πάντα δ' ἐν αὐτῇ*
*ὅπλ' ἐτίθει, τά τε νῆες ἐΰσσελμοι φορέουσιν.*
*στῆσε δ' ἐπ' ἐσχατιῇ λιμένος, περὶ δ' ἐσθλοὶ ἑταῖροι*
*ἀθρόοι ἠγερέθοντο· θεὰ δ' ὤτρυνεν ἕκαστον.*
*ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,*
*βῆ δ' ἴμεναι πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο·*
*ἔνθα μνηστήρεσσιν ἐπὶ γλυκὺν ὕπνον ἔχευεν,*
*πλάζε δὲ πίνοντας, χειρῶν δ' ἔκβαλλε κύπελλα.*
*οἱ δ' εὕδειν ὤρνυντο κατὰ πτόλιν, οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν*
*εἵατ', ἐπεί σφισιν ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν.*
*αὐτὰρ Τηλέμαχον προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη*
*ἐκπροκαλεσσαμένη μεγάρων εὐναιεταόντων,*
*Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν,*
*«Τηλέμαχ', ἤδη μέν τοι ἐϋκνήμιδες ἑταῖροι*
*εἵατ' ἐπήρετμοι, τὴν σὴν ποτιδέγμενοι ὁρμήν·*
*ἀλλ' ἴομεν, μὴ δηθὰ διατρίβωμεν ὁδοῖο.»*
*ὣς ἄρα φωνήσασ' ἡγήσατο Παλλὰς Ἀθήνη*
*καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο.*
*αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,*
*εὗρον ἔπειτ' ἐπὶ θινὶ καρηκομόωντας ἑταίρους.*

vorhergehende *δέ* hat verbindende und zugleich erklärende Kraft = 394.

385. *ἀγερέσθαι,* ein nur hier vorkommender Aoristus. Doch vgl. hinsichtlich des Accentes auch *ν,* 124. *ἔγρεσθαι.*

386. *Φρονίοιο Νοήμονα,* offenbar bedeutungsvolle Namen: Sinners, Merkers oder Wohlbedacht, Sorgers Sohn, im Gegensatz der unüberlegten Freier.

387. *πρόφρων,* vgl. zu 230.

388. *δύσετο.* Unter dem südlichen Himmel Griechenlands tritt mit Sonnenuntergang sogleich Dunkelheit ein.

390. *ὅπλα,* Rüstzeug, alles bewegliche Geräth, das, wenn das Schiff nicht gebraucht wurde, herausgenommen ward: Ruder, Mast, Segel, Taue, Takelwerk, Stangen. Vgl. 423. 430. *ἐΰσσελμος,* von dem in der Iliade und Odyssee nicht vorkommenden *σέλμα,* Verdeck, also: mit Verdecken, Ueberdachungen des innern Schiffsraumes wohl versehen.

391. *στῆσε,* er befestigte es in der Nähe des Landes, am Ufer durch Taue (Kabeltaue) v. 418., stellte es flott.

396. *πλάζε,* verwirrte, machte irre, vgl. *φ,* 363. *πλαγκτέ,* wirrer.

403. *εἵατ' ἐπήρετμοι* sagt etwas zu viel, wie 408—419. zeigen.

404. *διατρίβ. ὁδοῖο,* nach Analogie von *κωλύειν, βλάπτειν* (*α,* 195).

2 τοῖσι δὲ καὶ μετέειφ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο
«δεῦτε, φίλοι, ἤϊα φερώμεθα· πάντα γὰρ ἤδη
ἁθρό' ἐνὶ μεγάρῳ. μήτηρ δ' ἐμὴ οὔ τι πέπυσται,
οὐδ' ἄλλαι δμωαί, μία δ' οἴη μῦθον ἄκουσεν.»
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο.
οἱ δ' ἄρα πάντα φέροντες ἐϋσσέλμῳ ἐπὶ νηῒ
κάτθεσαν, ὡς ἐκέλευσεν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός.
ἂν δ' ἄρα Τηλέμαχος νηὸς βαῖν', ἦρχε δ' Ἀθήνη,
νηῒ δ' ἐνὶ πρύμνῃ κατ' ἄρ' ἕζετο· ἄγχι δ' ἄρ' αὐτῆς
ἕζετο Τηλέμαχος. τοὶ δὲ πρυμνήσι' ἔλυσαν,
ἂν δὲ καὶ αὐτοὶ βάντες ἐπὶ κληῖσι καθῖζον.
τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἵει γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ἀκραῆ Ζέφυρον, κελάδοντ' ἐπὶ οἴνοπα πόντον.
Τηλέμαχος δ' ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσεν
ὅπλων ἅπτεσθαι· τοὶ δ' ὀτρύνοντος ἄκουσαν.
ἱστὸν δ' εἰλάτινον κοίλης ἔντοσθε μεσόδμης
στῆσαν ἀείραντες, κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν,

409. ἱερὴ ἴς, wie ϑ, 2. ἱερὸν μένος, die gesegnete Kraft, wegen des besondern Schutzes der Götter.

416. ἂν — βαῖνε, d. h. ἀνέβαινε νηός, stieg das Schiff hinan. Nur in dieser Einen Redensart hat ἀνὰ den Genitiv wie sonst ἐπί; doch findet sich auch das getrennte ἀνὰ — βαίνειν mit dem Accusativ (δίφρον, ἅρματα) γ, 481. 492.

418. πρυμνήσια, der specielle Name für Kabeltaue, vgl. zu ι, 136fg.

419. κληῖδες, Ruderbänke, eigentlich Schlüssel, d. h. schliessende Dinge, weil sie bei der ursprünglichen Bauart der Schiffe ohne Zweifel quer durch die Breite des Schiffes gingen, wie auch die Benennungen ζυγά, iuga, transtra andeuten. Aus ähnlichem Grunde heisst κληΐς (iugulum) auch das Schlüsselbein. Apoll. Rhod. Argon. δ, 1663. χειρὸς δέ ἑ (Μήδειαν) χειρὶ μεμαρπὼς Αἰσονίδης ἐκόμιζε διὰ κληῖδας ἰοῦσαν.

420. ἴκμενος, ursprünglich Participium für ἰκόμενος, ganz wie ἄλμενος von ἅλλομαι. Vgl. ἱκνούμενος, gehörig, schicklich, und ἱκανός, hinreichend, tüchtig. — οὖρος (von ὄρω, ὄρνυμι), der Antreiber, Beweger der Schiffe, selten von einem Sturme, meistens vom günstigen, fördernden Fahrwind.

421. κελάδοντα zu πόντον.

422. ἑτάροισιν — ἐκέλευσεν. Anders ω, 175. μὶν — ἐποτρύνας ἐκέλευσεν.

424. κοίλη, in der Mitte gehöhlt, daher ἔντοσθε.

425. πρότονοι, nach μ, 409 fg. zwei Taue, welche zur Befestigung des Mastbaumes von demselben, d. h. von der Spitze, dem Mastkorbe aus nach dem Vorder- und Hintertheile ausgespannt sind. Apoll. Rhod. α, 564. δῆσαν δὲ προτόνοισι τανυσσάμενοι ἑκάτερθεν.

426. ἱστία, im Plural auch von Einem Segel, das doch immer aus mehrern Stücken, Bahnen, besteht.

427. ἔπρησεν, er blies heftig und

ἕλκον δ' ἱστία λευκὰ ἐϋστρέπτοισι βοεῦσιν. 2
ἔπρησεν δ' ἄνεμος μέσον ἱστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα
στείρῃ πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης·
ἡ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.
δησάμενοι δ' ἄρα ὅπλα θοὴν ἀνὰ νῆα μέλαιναν
στήσαντο κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο,
λεῖβον δ' ἀθανάτοισι θεοῖς αἰειγενέτῃσιν,
ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Διὸς γλαυκώπιδι κούρῃ.
παννυχίη μέν ῥ' ἥ γε καὶ ἠῶ πεῖρε κέλευθον,

## III.

ἠέλιος δ' ἀνόρουσε, λιπὼν περικαλλέα λίμνην, Γ
οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον, ἵν' ἀθανάτοισι φαείνοι
καὶ θνητοῖσι βροτοῖσιν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν·
οἱ δὲ Πύλον Νηλῆος ἐϋκτίμενον πτολίεθρον
ἷξον. τοὶ δ' ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἱερὰ ῥέζον,

schwellte dadurch. Vgl. zu 81. *ἀναπρήσας*.

428. *στεῖρα*, hier und Iliad. *α*, 482. (wo 427—429. schon vorkommen) besonders der den Vorderbug bildende und stark aufwärts gehende Theil des Kielbalkens. — *πορφύρεος*, dunkelfarbig, wie besonders das bewegte, unruhige Meer erscheint: von *πορφύρα*, das aber bei Hom. noch nicht, sondern erst bei viel Spätern vorkommt. Ueber das Verbum *πορφύρω* vergl. zu *δ*, 427.

429. *κατὰ κῦμα*, wie *μ*, 204. *κατὰ ῥόον*.

430. *ἀνὰ νῆα μ.* mit *δησάμενοι* zu verbinden. Durch diese Worte wird nicht nur der 424 ff. beschriebene Act wiederholt, sondern etwas Neues hinzugefügt. Weil der so günstige Wind alle weitere Thätigkeit der Schiffenden überflüssig macht, binden sie Segeltaue und Ruder fest und verrichten mit Musse eine Spende. Vgl. *λ*, 9 fg. = *μ*, 151.

434. *πεῖρε κ.*, wie 429. *διαπρήσσουσα κ.*, da *πρήσσω* selbst eine Verlängerung von *περάω*, *πείρω* ist. — Der Schluss dieses Buches und der Anfang des dritten hängen auf's engste zusammen, wie selbst durch *μέν* — *δέ* angezeigt wird. Aehnlich *γ* und *δ*, *φ* und *χ*, besonders aber *ν* und *ξ*.

1. *λίμνην*. Sonst geht Helios bei Hom. immer im Okeanos auf u. unter, hier in der *λίμνη*, d. i. dem stehenden Wasser (*λείβω*), vgl. Il. *ω*, 79.

2. *πολύχαλκος*, reich an Erz (in Zierathen und kostbarem Schmuck): nur hier und Iliad. *ε*, 504. vom Himmel.

3. *θνητοῖσι βροτ.*, als ob *ἀθανάτοισι θεοῖσι* vorherginge, also *βροτοί* = *ἄνθρωποι*.

4. *Πύλον*, das Messenische, der Insel Sphakteria gegenüber. Es war von dem aus Iolkos in Thessalien eingewanderten Neleus gegründet.

5. *τοὶ δέ*, *οἱ ἐν Πύλῳ*.

3 ταύρους παμμέλανας, ἐνοσίχθονι κυανοχαίτῃ.
ἐννέα δ' ἕδραι ἔσαν, πεντηκόσιοι δ' ἐν ἑκάστῃ
εἵατο, καὶ προὔχοντο ἑκάστοθι ἐννέα ταύρους.
εὖθ' οἱ σπλάγχν' ἐπάσαντο, θεῷ δ' ἐπὶ μηρί' ἔκηαν,
οἱ δ' ἰθὺς κατάγοντο, ἰδ' ἱστία νηὸς ἐΐσης
στεῖλαν ἀείραντες, τὴν δ' ὥρμισαν, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί.
ἐκ δ' ἄρα Τηλέμαχος νηὸς βαῖν', ἦρχε δ' Ἀθήνη.
τὸν προτέρη προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«Τηλέμαχ', οὐ μέν σε χρὴ ἔτ' αἰδοῦς, οὐδ' ἠβαιόν·
τοὔνεκα γὰρ καὶ πόντον ἐπέπλως, ὄφρα πύθηαι
πατρός, ὅπου κύθε γαῖα καὶ ὅν τινα πότμον ἐπέσπεν.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἰθὺς κίε Νέστορος ἱπποδάμοιο·
εἴδομεν ἥν τινα μῆτιν ἐνὶ στήθεσσι κέκευθεν.
λίσσεσθαι δέ μιν αὐτός, ὅπως νημερτέα εἴπῃ.
ψεῦδος δ' οὐκ ἐρέει· μάλα γὰρ πεπνυμένος ἐστίν.»
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«Μέντορ, πῶς τ' ἄρ' ἴω, πῶς τ' ἂρ προσπτύξομαι αὐτόν;
οὐδέ τί πω μύθοισι πεπείρημαι πυκινοῖσιν·
αἰδὼς δ' αὖ νέον ἄνδρα γεραίτερον ἐξερέεσθαι.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«Τηλέμαχ', ἄλλα μὲν αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶ σῇσι νοήσεις,

6. *παμμέλανας*, dem gefürchteten Gotte, wie sonst den Unterirdischen. Poseïdon war der Vater des Neleus (λ, 235–259.) und überhaupt thessalischer Stammgott.

7. *πεντηκόσιοι*. Auffallend grosse Zahl, wodurch die Variante *πεντήκοντα* (vielleicht *πεντηκοστύς*) begreiflich wird.

9. *εὖθ' οἱ*. Bei *εὖτε* ist das Asyndeton häufig, vielleicht wegen des darin liegenden *τε* (*ὅτε* = *ουτε*, wo, von der Zeit, wie ubi?). — *σπλάγχνα*, die edlern Eingeweide, wurden gleich im Anfang des Opfers geröstet und, während das Opfer auf dem Altar brannte, gegessen, vgl. 40. 461. — *ἐπὶ — ἔκηαν*, angezündet hatten. *μηρία*, auch *μῆρα*, die aus den Schenkeln (*μηροί*) mit mehr oder weniger Fleisch ausgeschnittenen Schenkelknochen, die in Fett (*κνῖσα*) gehüllt und mit Stücken von den übrigen Theilen des Opfers belegt den Göttern verbrannt wurden (v. 456–459.).

10. *οἱ δέ*, Nachsatz.

11. *στεῖλαν ἀείραντες*. *ἀείρειν* nur hier vom Einziehen der Segel, während sie sonst heruntergelassen werden.

16. *ὅπου κύθε γαῖα*, d. h. wo er begraben liegt, vgl. 88 ff.

18. *εἴδομεν*, Asyndeton: wir wollen vernehmen.

19. *αὐτός*, du selbst, nicht etwa durch einen Andern, z. B. durch mich.

ἄλλα δὲ καὶ δαίμων ὑποθήσεται· οὐ γὰρ ὀΐω
οὔ σε θεῶν ἀέκητι γενέσθαι τε τραφέμεν τε.»
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἡγήσατο Παλλὰς Ἀθήνη
καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο.
ἷξον δ' ἐς Πυλίων ἀνδρῶν ἄγυρίν τε καὶ ἕδρας,
ἔνθ' ἄρα Νέστωρ ἧστο σὺν υἱάσιν, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
δαῖτ' ἐντυνόμενοι κρέα ὤπτων, ἄλλα τ' ἔπειρον.
οἱ δ' ὡς οὖν ξείνους ἴδον, ἁθρόοι ἦλθον ἅπαντες,
χερσίν τ' ἠσπάζοντο, καὶ ἑδριάασθαι ἄνωγον.
πρῶτος Νεστορίδης Πεισίστρατος ἐγγύθεν ἐλθὼν
ἀμφοτέρων ἕλε χεῖρα, καὶ ἵδρυσεν παρὰ δαιτί
κώεσιν ἐν μαλακοῖσιν, ἐπὶ ψαμάθοις ἁλίῃσιν,
πάρ τε κασιγνήτῳ Θρασυμήδεϊ καὶ πατέρι ᾧ.
δῶκε δ' ἄρα σπλάγχνων μοίρας, ἐν δ' οἶνον ἔχευεν
χρυσείῳ δέπαϊ· δειδισκόμενος δὲ προσηύδα
Παλλάδ' Ἀθηναίην, κούρην Διὸς αἰγιόχοιο,
«εὔχεο νῦν, ὦ ξεῖνε, Ποσειδάωνι ἄνακτι·
τοῦ γὰρ καὶ δαίτης ἠντήσατε δεῦρο μολόντες.
αὐτὰρ ἐπὴν σπείσῃς τε καὶ εὔξεαι, ἣ θέμις ἐστίν,
δὸς καὶ τούτῳ ἔπειτα δέπας μελιηδέος οἴνου
σπεῖσαι, ἐπεὶ καὶ τοῦτον ὀΐομαι ἀθανάτοισιν

22. *πῶς τ' ἄρ'*, vgl. zu *α*, 346.

24. *αἰδώς* (*ἐστι*), es ist ein Gegenstand der Scheu, man hat sich zu scheuen. Leichter wäre für uns die Lesart *νέῳ ἀνδρί*. Vgl. aber *ν*, 15. *ἀργαλέον γὰρ ἕνα προικὸς χαρίσασθαι.*

27. *οὐ γὰρ ὀΐω οὔ σε.* Das zweite *οὐ* ist rednerische Wiederholung des erstern, da der Hauptnachdruck auf der Verneinung liegt, etwa: denn nicht glaub' ich's, ich glaub' es nicht; nein, ich kann es nicht glauben.

31. *ἄγυρις*, jede gemischte Versammlung, nicht nur eine öffentliche und formell gesetzliche (*ἀγορά*) von politischer Bedeutsamkeit.

36. *Πεισίστρατος*, der jüngste von Nestors noch lebenden sechs Söhnen (413—415.); den siebenten s. 111 fg.

39. *πάρ τε κασιγν.*, wahrscheinlich zwischen dem Vater und dem ältesten Sohne, also am Ehrenplatz zur Rechten, vgl. *η*, 170.

44. *ἀντᾶν τινος*, etwas treffen, gerade dazu kommen.

45. *ἣ θέμις ἐστίν*, wie es sich ziemet, wie es Brauch und Sitte ist; denn nicht nur das Spenden und Flehen überhaupt, sondern die rechte Art desselben soll bezeichnet werden. Für *ἣ* schrieben manche alte Grammatiker *ᾗ*, fassten es aber doch als Adverbium = *ὡς*. Vgl. 187.

3 εὔχεσθαι· πάντες δὲ θεῶν χατέουσ᾽ ἄνθρωποι.
ἀλλὰ νεώτερός ἐστιν, ὁμηλικίη δ᾽ ἐμοὶ αὐτῷ·
τοὔνεκα σοὶ προτέρῳ δώσω χρύσειον ἄλεισον.»
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει δέπας ἡδέος οἴνου.
χαῖρε δ᾽ Ἀθηναίη πεπνυμένῳ ἀνδρὶ δικαίῳ,
οὕνεκα οἷ προτέρῃ δῶκε χρύσειον ἄλεισον.
αὐτίκα δ᾽ εὔχετο πολλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι.
«κλῦθι, Ποσείδαον γαιήοχε, μηδὲ μεγήρῃς
ἡμῖν εὐχομένοισι τελευτῆσαι τάδε ἔργα.
Νέστορι μὲν πρώτιστα καὶ υἱάσι κῦδος ὄπαζε,
αὐτὰρ ἔπειτ᾽ ἄλλοισι δίδου χαρίεσσαν ἀμοιβὴν
σύμπασιν Πυλίοισιν ἀγακλειτῆς ἑκατόμβης.
δὸς δ᾽ ἔτι Τηλέμαχον καὶ ἐμὲ πρήξαντα νέεσθαι,
οὕνεκα δεῦρ᾽ ἱκόμεσθα θοῇ σὺν νηῒ μελαίνῃ.»
ὣς ἄρ᾽ ἔπειτ᾽ ἠρᾶτο, καὶ αὐτὴ πάντα τελεύτα·
δῶκε δὲ Τηλεμάχῳ καλὸν δέπας ἀμφικύπελλον.
ὣς δ᾽ αὔτως ἠρᾶτο Ὀδυσσῆος φίλος υἱός.
οἱ δ᾽ ἐπεὶ ὤπτησαν κρέ᾽ ὑπέρτερα καὶ ἐρύσαντο,
μοίρας δασσάμενοι δαίνυντ᾽ ἐρικυδέα δαῖτα.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
«νῦν δὴ κάλλιόν ἐστι μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι
ξείνους, οἵ τινές εἰσιν, ἐπεὶ τάρπησαν ἐδωδῆς.
ὦ ξεῖνοι, τίνες ἐστέ; πόθεν πλεῖθ᾽ ὑγρὰ κέλευθα;

49. ὁμηλικίη, vgl. zu β, 158.

50. ἄλεισον, von λεισός, einer Zwischenform von λεῖος und λισσός = ganz glatt.

52. δίκαιος, sittig, der die Sitte (δίκη) kennt und übt. Zur Gedankenverbindung vgl. Iliad. ρ, 567.

53. οἱ, wegen des Gegensatzes, wie σοί v. 50.

56. ἡμῖν εὐχ., zunächst mit τελευτῆσαι zu verbinden, vgl. β, 235., wo μεγαίρω auch kein persönliches Object hat.

57. κῦδος, Segen, Gedeihen, weil dies auch Ehre und Ruhm bei den Menschen bringt.

60. πρήξαντα, vorzüglich auf Τηλέμαχον als Hauptperson zu beziehen; Athene hat kein eigenes Geschäft. — Zu dem mit πρήξαντα zu construirenden οὕνεκα (οὗ ἕνεκα) vgl. φ, 155. ἁμαρτεῖν ου θ᾽ ἕνεκ᾽ αἰεὶ ἐνθάδ᾽ ὁμιλέομεν.

62. αὐτή, sie selbst als Göttin; das vorhergehende ἔπειτα hat etwa die Kraft wie sonst ἔνθα, da.

65. κρέ᾽ ὑπέρτερα, das Fleisch am Leibe, sowohl den σπλάγχνοις als den μηρίοις entgegengesetzt.

ἤ τι κατὰ πρῆξιν ἦ μαψιδίως ἀλάλησθε,
οἷά τε ληϊστῆρες, ὑπεὶρ ἅλα; τοί τ' ἀλόωνται
ψυχὰς παρθέμενοι, κακὸν ἀλλοδαποῖσι φέροντες.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
θαρσήσας· αὐτὴ γὰρ ἐνὶ φρεσὶ θάρσος Ἀθήνη
θῆχ', ἵνα μιν περὶ πατρὸς ἀποιχομένοιο ἔροιτο·
[ἠδ' ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν ἐν ἀνθρώποισιν ἔχῃσιν·]
«ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
εἴρεαι ὁππόθεν εἰμέν· ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω.
ἡμεῖς ἐξ Ἰθάκης ὑπονηΐου εἰλήλουθμεν·
πρῆξις δ' ἥδ' ἰδίη, οὐ δήμιος, ἣν ἀγορεύω.
πατρὸς ἐμοῦ κλέος εὐρὺ μετέρχομαι, ἤν που ἀκούσω,
δίου Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὅν ποτέ φασιν
σὺν σοὶ μαρνάμενον Τρώων πόλιν ἐξαλαπάξαι.
ἄλλους μὲν γὰρ πάντας, ὅσοι Τρωσὶν πολέμιζον,
πευθόμεθ', ἧχι ἕκαστος ἀπώλετο λυγρῷ ὀλέθρῳ·
κείνου δ' αὖ καὶ ὄλεθρον ἀπευθέα θῆκε Κρονίων.
οὐ γάρ τις δύναται σάφα εἰπέμεν ὁππόθ' ὄλωλεν,
εἴθ' ὅ γ' ἐπ' ἠπείρου δάμη ἀνδράσι δυσμενέεσσιν,
εἴτε καὶ ἐν πελάγει μετὰ κύμασιν Ἀμφιτρίτης.
τοὔνεκα νῦν τὰ σὰ γοῦναθ' ἱκάνομαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα
κείνου λυγρὸν ὄλεθρον ἐνισπεῖν, εἴ που ὄπωπας
ὀφθαλμοῖσι τεοῖσιν ἢ ἄλλου μῦθον ἄκουσας
πλαζομένου· πέρι γάρ μιν ὀϊζυρὸν τέκε μήτηρ.

69. *κάλλιον*, schicklicher als vor dem Essen.

72. *ἤ τι κατὰ πρῆξιν*, erg. *πλεῖτε* (vgl. *λ*, 479. *ἦλθον — κατὰ χρέος*), wegen eines Geschäftes, nach v. 82. Ueber *ἤ — ἦ* vgl. zu *α*, 175. — *μαψιδίως* aus *μάψ* verlängert; das Adjectiv *μαψίδιος* erst bei Spätern.

78. *ἠδ' ἵνα — ἔχῃσιν* ist aus *α*, 95. unpassend auch hierher verpflanzt worden.

81. *ὑπονηΐου*, vgl. zu *α*, 186. *ὑπὸ Νηΐῳ*.

87. *πευθόμεθα*, *ἀκούομεν*, wir haben gehört und hören fortwährend. — *ἀπώλετο — ὀλέθρῳ*, wie *α*, 46. *κεῖται ὀλέθρῳ*.

91. *Ἀμφιτρίτη*, die Repräsentantin des Meeres als Weltelementes, besonders des unruhigen und stürmischen (*ἀγάστονος Ἀ.*), wahrscheinlich ringsum Ausgehöhlte (*τράω, τετραίνω*); wesshalb auch *Τρίτων* der Name mehrerer Flüsse und Waldbäche ist.

92. *αἴ κε*, besonders bei Wünschen, Bitten, Klagen und den Ausdrücken anderer Affecte: ob wohl.

95. *πέρι — ὀϊζυρόν*, vor Andern unglücklich, vgl. *περικλυτός*, *περιμήκης*.

μηδέ τί μ' αἰδόμενος μειλίσσεο, μηδ' ἐλεαίρων,
ἀλλ' εὖ μοι κατάλεξον, ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς.
λίσσομαι, εἴ ποτέ τοί τι πατὴρ ἐμὸς ἐσθλὸς Ὀδυσσεὺς
ἢ ἔπος ἠέ τι ἔργον ὑποστὰς ἐξετέλεσσεν
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχετε πήματ' Ἀχαιοί·
τῶν νῦν μοι μνῆσαι, καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
«ὦ φίλ', ἐπεί μ' ἔμνησας ὀϊζύος, ἣν ἐν ἐκείνῳ
δήμῳ ἀνέτλημεν μένος ἄσχετοι υἷες Ἀχαιῶν,
ἠμὲν ὅσα ξὺν νηυσὶν ἐπ' ἠεροειδέα πόντον
πλαζόμενοι κατὰ ληΐδ', ὅπῃ ἄρξειεν Ἀχιλλεύς,
ἠδ' ὅσα καὶ περὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
μαρνάμεθ'· ἔνθα δ' ἔπειτα κατέκταθεν ὅσσοι ἄριστοι.
ἔνθα μὲν Αἴας κεῖται ἀρήϊος, ἔνθα δ' Ἀχιλλεύς,
ἔνθα δὲ Πάτροκλος θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος,
ἔνθα δ' ἐμὸς φίλος υἱός, ἅμα κρατερὸς καὶ ἀμύμων,
Ἀντίλοχος, πέρι μὲν θείειν ταχὺς ἠδὲ μαχητής.

96. *μ' αἰδόμενος.* Das Pron. *μέ* gehört auch zu *ἐλεαίρων*, dagegen steht das Verbum *μειλίσσεο* absolut: stelle dich nicht milder, mildre die Sache nicht.

97. *ἤντησας ὀπωπῆς* fasst auch den zweiten Fall 94. *ἢ ἄλλου μῦθον ἄκουσας* unter sich.

99. *ἢ ἔπος — ἐξετέλεσσεν* (vgl. zu *β*, 272.): wenn er dir je Wort oder That nach Versprechen vollbracht, d. h. zu deinen Gunsten oder nach deinem Sinne gesprochen oder gehandelt hat.

101. *τῶν,* dessen was er dir geleistet — —, und zum Dank sage mir die Wahrheit. – *ἐνίσπες* als durch einen Consonanten geschlossene Form am Ende des Verses vorzuziehen dem gewöhnlichen *ἔνισπε.*

102. *Γερήνιος,* von der messenischen Stadt Gerenos (Gerenia), in welcher Nestor soll erzogen worden sein, nachdem Neleus und die eilf ältern Söhne von Herakles besiegt und getödtet waren.

103. *ἐπεί μ' ἔμνησας.* Nach dieser Art von begründendem Zwischensatz, der das Eintreten in den angeregten Gegenstand rechtfertigen soll, folgt selten (Iliad. *ζ*, 333.) ein eigentlicher Nachsatz; denn wo auch unmittelbar sich ein Hauptverbum daran anschliesst, wie *α*, 231 fg., *γ*, 211., erscheint dies nur durch Brachylogie als Nachsatz. Der einfache Nachsatz, der hier und in den angeführten Stellen hinzugedacht werden kann, ist: so muss ich nun auch davon reden, oder: so vernimm dieses, und dgl. Hier wird der ungewöhnliche Fortgang der Rede zunächst durch den Relativsatz *ἣν — ἀνέτλημεν* veranlasst; an die Erwähnung des Kampfes bei Troia knüpfen sich eine Menge darauf bezüglicher Digressionen, die dann doch endlich — in ihrer chronologischen Folge entwickelt — auf die eigentliche

ἄλλα τε πόλλ᾽ ἐπὶ τοῖς πάθομεν κακά· τίς κεν ἐκεῖνα
πάντα γε μυθήσαιτο καταθνητῶν ἀνθρώπων;
οὐδ᾽ εἰ πεντάετές γε καὶ ἑξάετες παραμίμνων
ἐξερέοις ὅσα κεῖθι πάθον κακὰ δῖοι Ἀχαιοί·
πρίν κεν ἀνιηθεὶς σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκοιο.
εἰνάετες γάρ σφιν κακὰ ῥάπτομεν ἀμφιέποντες
παντοίοισι δόλοισι, μόγις δ᾽ ἐτέλεσσε Κρονίων.
ἔνθ᾽ οὔ τίς ποτε μῆτιν ὁμοιωθήμεναι ἄντην
ἤθελ᾽, ἐπεὶ μάλα πολλὸν ἐνίκα δῖος Ὀδυσσεύς
παντοίοισι δόλοισι, πατὴρ τεός, εἰ ἐτεόν γε
κείνου ἔκγονός ἐσσι· σέβας μ᾽ ἔχει εἰσορόωντα.
ἤτοι γὰρ μῦθοί γε ἐοικότες, οὐδέ κε φαίης
ἄνδρα νεώτερον ὧδε ἐοικότα μυθήσασθαι.
ἔνθ᾽ ἤτοι εἵως μὲν ἐγὼ καὶ δῖος Ὀδυσσεύς
οὔτε ποτ᾽ εἰν ἀγορῇ δίχ᾽ ἐβάζομεν οὔτ᾽ ἐνὶ βουλῇ,
ἀλλ᾽ ἕνα θυμὸν ἔχοντε νόῳ καὶ ἐπίφρονι βουλῇ
φραζόμεθ᾽ Ἀργείοισιν ὅπως ὄχ᾽ ἄριστα γένοιτο.

Antwort führen, die Nestor geben muss, nämlich dass er nichts von Odysseus wisse (v. 184 fg.).

105. *ἡμὲν ὅσα*, näml. *ἀνέτλημεν*.

106. *ὅπῃ ἄρξειεν*. Vgl. Il. *ι*, 328 fg.

108. *ὅσα — μαρνάμεθα*, für *ὅσα — μαρνάμενοι ἀνέτλημεν*.

109. *Αἴας*, nämlich *Τελαμώνιος*, über den andern vgl. *δ*, 499—510.

112. *θείειν*, abhängig von *ταχύς*, = *δρόμῳ*. *ἠδὲ μαχητής*, nämlich *περὶ ἄλλων*, über oder vor Andern.

115. *πεντάετες καὶ ἑξά.*, fünf, ja sechs Jahre; wie im Lat. terque quaterque.

117. *πρίν*, Adverbium, eher nämlich als man dir Alles hätte erzählen können. — *ἀνιηθείς*, unmuthig, ungeduldig.

118. *ἀμφιέποντες*, adverbial: eifrig, geschäftig. — *παντ. δόλοισι* gehört zu *κακὰ ῥάπτομεν*.

120. *ἔνθ᾽ οὔ τις*, vgl. 126. 141. *ἔνθ᾽ ἤτοι*. Eine sehr zwanglose Verbindung. *ὁμοιωθήμεναι*, nämlich *Ὀδυσσεῖ*.

121. *ἤθελε*, er mochte, er wagte es nicht, im Gefühl seiner Schwäche.

123. *σέβας μ᾽ ἔχει*, nicht sowohl wegen der auffallenden Aehnlichkeit (vgl. *δ*, 142. 149.), als in Betrachtung des Gedankens, dass Telemach der Sohn des trefflichen Freundes sei.

124 fg. *ἐοικότες* und *ἐοικότα* müssen nothwendig denselben Begriff ausdrücken, also angemessen, verständig, vgl. *δ*, 204–211. Wer aber als jung schon so spricht, muss wohl einen ausgezeichneten Vater haben.

126. *εἵως μέν*, vgl. zu *β*, 148.: so lange die v. 118 ff. bezeichneten Zeitumstände fortdauerten.

127. *ἀγορῇ — βουλῇ*, wie *β*, 26. *ἀγορή — θόωκος*. — *δίχα βάζειν*, nach zwei Seiten hin reden, vgl. 150.

128. *νόῳ καὶ — βουλῇ* gehört zu *φραζόμεθ᾽* (*ἐφραζόμεθα*), *Ἀργείοισιν* zu *γένοιτο*. Dies war ihre dauernde Absicht.

αὐτὰρ ἐπεὶ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπήν,
βῆμεν δ' ἐν νήεσσι, θεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιούς,
καὶ τότε δὴ Ζεὺς λυγρὸν ἐνὶ φρεσὶ μήδετο νόστον
Ἀργείοις, ἐπεὶ οὔ τι νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι
πάντες ἔσαν· τῷ σφεων πολέες κακὸν οἶτον ἐπέσπον
μήνιος ἐξ ὀλοῆς γλαυκώπιδος ὀβριμοπάτρης,
ἥ τ' ἔριν Ἀτρείδῃσι μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν.
τὼ δὲ καλεσσαμένω ἀγορὴν ἐς πάντας Ἀχαιούς,
μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐς ἠέλιον καταδύντα —
οἱ δ' ἦλθον οἴνῳ βεβαρηότες υἷες Ἀχαιῶν —,
μῦθον μυθείσθην, τοῦ εἵνεκα λαὸν ἄγειραν.
ἔνθ' ἤτοι Μενέλαος ἀνώγει πάντας Ἀχαιοὺς
νόστου μιμνήσκεσθαι ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
οὐδ' Ἀγαμέμνονι πάμπαν ἑήνδανε· βούλετο γάρ ῥα
λαὸν ἐρυκακέειν, ῥέξαι θ' ἱερὰς ἑκατόμβας,
ὡς τὸν Ἀθηναίης δεινὸν χόλον ἐξακέσαιτο,
νήπιος, οὐδὲ τὸ ᾔδη, ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν·
οὐ γάρ τ' αἶψα θεῶν τρέπεται νόος αἰὲν ἐόντων.
ὣς τὼ μὲν χαλεποῖσιν ἀμειβομένω ἐπέεσσιν
ἕστασαν· οἱ δ' ἀνόρουσαν ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί

130. *αὐτὰρ ἐπεί.* Hier sollte nun im Gegensatz von 126 fg. eigentlich der Nachsatz folgen: da wurden wir, ich und Odysseus, uneinig und folgten verschiedenem Sinne. Dies wird aber einstweilen in den Hintergrund gestellt und durch den Gedanken an die feindselige Fügung der Götter verdeckt, bis es 163. gleichsam wider Willen des Sprechenden hervortritt.

132. *καὶ τότε δή* — ist nicht sowohl eigentlicher Nachsatz (vgl. *β*, 108.) als eine durch die nächstvorhergehenden Worte veranlasste Digression, wodurch die Ursache jener Trennung näher erklärt wird. Zeus ist der o b e r s t e Lenker aller Schicksale, daher unsere Stelle nicht im Widerspruche mit *α*, 327.

135. *μήνιος ἐξ ὀλ.* Denn Aias, Oileus Sohn, hatte die vom Altar der Athene hinweggerissene Kassandra im Tempel geschändet, die andern Fürsten aber diesen Frevel unbestraft gelassen.

138. *μάψ, ἀ. οὐ κ. κ.* gehört natürlich zu *καλεσσαμένω*, mit besonderer Beziehung auf den gewählten Zeitpunkt (*ἐς ἠέλιον καταδύντα*).

143. *οὐδὲ πάμπαν,* und gar nicht, a b e r g a r n i c h t; vgl. *β*, 279.

145. *ἐξακέσαιτο. ἀκέομαι* (*ἀκήν*), eigentlich das Blut aus Wunden s t i l l e n.

146. *ὃ* = *ὅτι* (166.) *οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν Ἀθήνη. πείσεσθαι* immer unterschieden von *πείσειν*.

149. *ἀνόρουσαν,* sie brachen auf, stürmten fort.

*ἠχῇ θεσπεσίῃ, δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή.*
*νύκτα μὲν ἀέσαμεν χαλεπὰ φρεσὶν ὁρμαίνοντες*
*ἀλλήλοις· ἐπὶ γὰρ Ζεὺς ἤρτυε πῆμα κακοῖο·*
*ἠῶθεν δ' οἱ μὲν νέας ἕλκομεν εἰς ἅλα δῖαν*
*κτήματά τ' ἐντιθέμεσθα βαθυζώνους τε γυναῖκας,*
*ἡμίσεες δ' ἄρα λαοὶ ἐρητύοντο μένοντες*
*αὖθι παρ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν.*
*ἡμίσεες δ' ἀναβάντες ἐλαύνομεν. αἱ δὲ μάλ' ὦκα*
*ἔπλεον, ἐστόρεσεν δὲ θεὸς μεγακήτεα πόντον.*
*ἐς Τένεδον δ' ἐλθόντες ἐρέξαμεν ἱρὰ θεοῖσιν,*
*οἴκαδε ἱέμενοι· Ζεὺς δ' οὔ πω μήδετο νόστον,*
*σχέτλιος, ὅς ῥ' ἔριν ὦρσε κακὴν ἔπι δεύτερον αὖτις.*
*οἱ μὲν ἀποστρέψαντες ἔβαν νέας ἀμφιελίσσας*
*ἀμφ' Ὀδυσῆα ἄνακτα δαΐφρονα ποικιλομήτην,*
*αὖτις ἐπ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἦρα φέροντες·*
*αὐτὰρ ἐγὼ σὺν νηυσὶν ἀολλέσιν, αἵ μοι ἕποντο,*
*φεῦγον, ἐπεὶ γίγνωσκον ὃ δὴ κακὰ μήδετο δαίμων.*
*φεῦγε δὲ Τυδέος υἱὸς ἀρήϊος, ὦρσε δ' ἑταίρους.*
*ὀψὲ δὲ δὴ μετὰ νῶϊ κίε ξανθὸς Μενέλαος,*
*ἐν Λέσβῳ δ' ἔκιχεν δολιχὸν πλόον ὁρμαίνοντας,*

151. *ἀέσαμεν = ἀνεπαυσάμεθα,* wir ruhten die Nacht hindurch, ohne jedoch wirklich zu schlafen (*ὁρμαίνοντες*). So *ἰαύω ε,* 154.

152. *πῆμα κακοῖο,* auch *π. κακόν,* Schaden des Verderbens.*

153. *οἱ μὲν ἕλκομεν,* die einen von uns zogen; Nestor war bei den Heimkehrenden; vgl. 157.

154. *γυναῖκας,* die erbeuteten, also barbarische.

156. *αὖθι,* dort, oft noch vor einer andern Ortsbestimmung.

157. *ἐλαύνομεν, τὰς νῆας,* worauf sich dann *αἱ δέ* bezieht.

158. *μεγακ. πόντον = μέγα λαῖτμα θαλάσσης.*

159. *ἐς Τένεδον,* erste Station, vgl. 180.

161. *ἔπι* gehört zu *ὦρσε,* vgl. 176.

162. *ἀμφιέλισσα* (ein Mascul. kommt nicht vor), von *ἕλιξ,* doppelt geschweift, am Vorder- und Hintertheil gebogen (*κορωνίς*).

163. *ἀμφ' Ὀδυσῆα,* nachträgliche Bestimmung zu *οἱ μέν,* die einen die um Odysseus, d. h. Odysseus und die ihm anhingen.

164. *ἐπ' Ἀτρ. ἦρα φέροντες,* d. i. *Ἀτρείδῃ ἦρα ἐπιφέροντες, χάριν φέροντες, χαριζόμενοι.*

165. *ἀολλέσιν,* d. i. *ὁμοῦ εἰλουμέναις* oder *ἐολημέναις.*

168. *ὀψὲ δὲ δή,* also noch am gleichen Tage.

169. *ἐν Λέσβῳ,* zweite Tagreise. — *δολιχὸν πλόον,* wohl mit besonderer Beziehung auf den ersten der Wege, zwischen denen sie zu wählen hatten, den 170. und 174. 179. bezeichneten quer über das Meer in seiner Breite.

ἢ καθύπερθε Χίοιο νεοίμεθα παιπαλοέσσης,
νήσου ἔπι Ψυρίης, αὐτὴν ἐπ᾽ ἀριστέρ᾽ ἔχοντες,
ἢ ὑπένερθε Χίοιο, παρ᾽ ἠνεμόεντα Μίμαντα.
ᾐτέομεν δὲ θεὸν φῆναι τέρας· αὐτὰρ ὅ γ᾽ ἥμιν
δεῖξε, καὶ ἠνώγει πέλαγος μέσον εἰς Εὔβοιαν
τέμνειν, ὄφρα τάχιστα ὑπὲκ κακότητα φύγοιμεν.
ὦρτο δ᾽ ἐπὶ λιγὺς οὖρος ἀήμεναι· αἱ δὲ μάλ᾽ ὦκα
ἰχθυόεντα κέλευθα διέδραμον, ἐς δὲ Γεραιστὸν
ἐννύχιαι κατάγοντο· Ποσειδάωνι δὲ ταύρων
πόλλ᾽ ἐπὶ μῆρ᾽ ἔθεμεν, πέλαγος μέγα μετρήσαντες.
τέτρατον ἦμαρ ἔην, ὅτ᾽ ἐν Ἄργεϊ νῆας ἐΐσας
Τυδεΐδεω ἕταροι Διομήδεος ἱπποδάμοιο
ἔστασαν· αὐτὰρ ἔγωγε Πύλονδ᾽ ἔχον, οὐδέ ποτ᾽ ἔσβη
οὖρος, ἐπεὶ δὴ πρῶτα θεὸς προέηκεν ἀῆναι.
ὣς ἦλθον, φίλε τέκνον, ἀπευθής, οὐδέ τι οἶδα
κείνων, οἵ τ᾽ ἐσάωθεν Ἀχαιῶν οἵ τ᾽ ἀπόλοντο.
ὅσσα δ᾽ ἐνὶ μεγάροισι καθήμενος ἡμετέροισιν
πεύθομαι, ἣ θέμις ἐστί, δαήσεαι, οὐδέ σε κεύσω.
εὖ μὲν Μυρμιδόνας φάσ᾽ ἐλθέμεν ἐγχεσιμώρους,
οὓς ἄγ᾽ Ἀχιλλῆος μεγαθύμου φαίδιμος υἱός,
εὖ δὲ Φιλοκτήτην Ποιάντιον ἀγλαὸν υἱόν.
πάντας δ᾽ Ἰδομενεὺς Κρήτην εἰσήγαγ᾽ ἑταίρους,

170. *καθύπερθε*, oberhalb, d. h. von Lesbos aus rechts und westlich von Chios. — *παιπαλόεις*, durch Reduplication von *πάλη*, *πάλλω*, torquere, crispare, daher tortuosus, reich an Windungen, gezackt, klippenreich: von Bergen und felsigen Inseln.

171. *Ψυρίης*, eigentlich Adjectiv von *Ψύρα*. — *αὐτήν*, *Χίον*, im Gegensatz des kleinern, seitwärts liegenden Psyra.

172. *ἠνεμόεις*, windig, d. h. hoch in die Lüfte ragend.

173. *φαίνειν τέρας*, wie auch *δεικνύναι*, ein Vorzeichen geben, durch Donner, Blitz oder Regenbogen.

176. *ἐπί* hat, obgleich in der Anastrophe stehend, den Accent nicht zurückgezogen, weil zwischen dem Verbum und der Präposition (Adverb.) noch ein anderes Wort steht.

177. *ἐς δὲ Γεραιστόν*, dritte Tagreise.

179. *ἐπὶ — ἔθεμεν*, erg. *τοῖς βωμοῖς*.

182. *ἔστασαν*, seltene Abkürzung für *ἔστησαν*. *ἔχον*, *τὰς ἐμὰς νῆας*.

184. *ἀπευθής*, hier activ, oben 88. passiv.

185. *κείνων*, von jenen. Schonend nennt Nestor den Odysseus nicht namentlich. *οἵ τε — οἵ τε* sind die Unterabtheilungen von *κείνων*, adjectivisch.

188. *ἐγχεσίμωρος* (*μόρος*), Speer-

οἳ φύγον ἐκ πολέμου, πόντος δέ οἱ οὔ τιν' ἀπηύρα.
Ἀτρείδην δὲ καὶ αὐτοὶ ἀκούετε νόσφιν ἐόντες,
ὥς τ' ἦλθ' ὥς τ' Αἴγισθος ἐμήσατο λυγρὸν ὄλεθρον.
ἀλλ' ἤτοι κεῖνος μὲν ἐπισμυγερῶς ἀπέτισεν,
ὡς ἀγαθὸν καὶ παῖδα καταφθιμένοιο λιπέσθαι
ἀνδρός, ἐπεὶ καὶ κεῖνος ἐτίσατο πατροφονῆα,
Αἴγισθον δολόμητιν, ὅ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα.»
[καὶ σύ, φίλος, — μάλα γάρ σ' ὁρόω καλόν τε μέγαν τε —
ἄλκιμος ἔσσ', ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ.]
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
καὶ λίην κεῖνος μὲν ἐτίσατο, καί οἱ Ἀχαιοί
οἴσουσι κλέος εὐρὺ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι.
αἲ γὰρ ἐμοὶ τοσσήνδε θεοὶ δύναμιν παραθεῖεν,
τίσασθαι μνηστῆρας ὑπερβασίης ἀλεγεινῆς,
οἵ τέ μοι ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται.
ἀλλ' οὔ μοι τοιοῦτον ἐπέκλωσαν θεοὶ ὄλβον,
πατρί τ' ἐμῷ καὶ ἐμοί· νῦν δὲ χρὴ τετλάμεν ἔμπης.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
«ὦ φίλ', ἐπεὶ δὴ ταῦτά μ' ἀνέμνησας καὶ ἔειπες,
φασὶ μνηστῆρας σῆς μητέρος εἵνεκα πολλοὺς
ἐν μεγάροις, ἀέκητι σέθεν, κακὰ μηχανάασθαι.

kämpfer, dem der Speer als Loos zugefallen ist. Wegen des Zusammentreffens der vielen kurzen Sylben ist *ο* in der vorletzten Sylbe in *ω* verlängert.

189. *Ἀχιλλῆος — υἱός*, Pyrrhos (Neoptolemos).

190. *Φιλοκτήτην*, vgl. Iliad. *β*, 718—725.

193. *καί* gehört nicht nur zu *αὐτοί*, sondern auch zu *νόσφιν ἐόντες* (concessiv).

195. *ἐπισμυγερῶς*, s. v. a. *ἐπιπόνως*, mit Mühe, schmerzlich (*μόγος*, Mühe) = *δ*, 672.

196. *ὡς ἀγαθόν* (*ἐστι*), wie es denn gut ist, daher es gut ist = denn gut ist es. Der folgende Infin. *λιπέσθαι* kann durch wenn aufgelöst werden (wenn zurückbleibt), vgl. *γ*, 24. *ἐξερέεσθαι*.

198 fg. Hierher gekommen aus *α*, 301 fg.

203. *καὶ λίην*. Vgl. zu *α*, 46.

204. *ἐσσομένοισι*, ein Dativ der Relation: auch für die Nachkommen zu vernehmen.

205. *αἲ γὰρ ἐμοί*. Davor denke: Auch ich thäte wohl gern so.

206. *ὑπερβασίη*. Ueberschreitung der dem Menschen gesetzten Schranken, die dann zur *ὕβρις* wird oder daraus hervorgeht.

208. *ὄλβον*, hier Glück, wie in der Od. meistens, in der Iliade dagegen Reichthum.

209. *τετλάμεν*, Perfect mit Präsensbedeutung.

εἰπέ μοι ἠὲ ἑκὼν ὑποδάμνασαι, ἦ σέ γε λαοί
ἐχθαίρουσ᾽ ἀνὰ δῆμον, ἐπισπόμενοι θεοῦ ὀμφῇ.
τίς δ᾽ οἶδ᾽ εἴ κέ ποτέ σφι βίας ἀποτίσεται ἐλθών,
ἢ ὅ γε μοῦνος ἐὼν ἢ καὶ σύμπαντες Ἀχαιοί;
εἰ γάρ σ᾽ ὣς ἐθέλοι φιλέειν γλαυκῶπις Ἀθήνη
ὡς τότ᾽ Ὀδυσσῆος περικήδετο κυδαλίμοιο
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχομεν ἄλγε᾽ Ἀχαιοί —
οὐ γάρ πω ἴδον ὧδε θεοὺς ἀναφανδὰ φιλεῦντας
ὡς κείνῳ ἀναφανδὰ παρίστατο Παλλὰς Ἀθήνη —,
εἴ σ᾽ οὕτως ἐθέλοι φιλέειν κήδοιτό τε θυμῷ,
τῷ κέν τις κείνων γε καὶ ἐκλελάθοιτο γάμοιο.»
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«ὦ γέρον, οὔ πω τοῦτο ἔπος τελέεσθαι ὀΐω·
λίην γὰρ μέγα εἶπας· ἄγη μ᾽ ἔχει. οὐκ ἂν ἔμοιγε
ἐλπομένῳ τὰ γένοιτ᾽, οὐδ᾽ εἰ θεοὶ ὣς ἐθέλοιεν.»
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«Τηλέμαχε, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
ῥεῖα θεός γ᾽ ἐθέλων καὶ τηλόθεν ἄνδρα σαώσαι.
βουλοίμην δ᾽ ἂν ἔγωγε καὶ ἄλγεα πολλὰ μογήσας
οἴκαδέ τ᾽ ἐλθέμεναι καὶ νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι

215. *θεοῦ ὀμφῇ,* einer Gottesstimme, sei es durch die Deutung eines Zeichens oder die Verkündigung eines Wahrsagers.

216. *σφί* von *ἀποτίσεται* abhängig, wofür auch *σφέων βίας* stehen könnte.

219. *περικήδετο*, verstärktes *κήδετο.*

226. *οὔ πω,* nullo modo, gar nicht. *πω* eigentlich nichts anderes als ein nachlässig ausgesprochenes *πως,* wie *οὔτω.*

227. *οὐκ ἂν ἔμ. ἐλπομένῳ τ. γ.*, nicht kann oder darf ich hoffen, dass dies geschehe. Der Hauptbegriff liegt im Participium, und das Hoffen wird eigentlich nur verneint.

231. *ῥεῖα — σαώσαι.* Der Optiv ohne *κέν* oder *ἄν* in directer Rede, um das Vermuthete, Geglaubte, Gehoffte ganz unabhängig von einer äussern Bedingung, als freien Gedanken auszudrücken. Vgl. *ξ,* 122. Iliad. *κ,* 556. unten 319. — *καὶ τηλόθεν,* in Beziehung auf *ἄνδρα,* einen Mann, und mag er auch noch so fern sein, selbst aus der grössten Ferne heimbringen.

232. *βουλοίμην — ἤ,* d. i. *μᾶλλον βουλοίμην ἤ,* malim — quam. — *καὶ — μογήσας*, auch wenn ich vorher viele Leiden erdulden müsste. Eigentlich sollte dies als Hauptbegriff im Infinitiv stehen, *βουλοίμην — καὶ — μογῆσαι, ὥστε* oder *ἐφ᾽ ᾧ τε — ἰδέσθαι.*

234. *ἐφέστιος, ἐπὶ τῇ ἑστίᾳ,* am eigenen Herde.

235. *ὑπὸ — δόλῳ*, unter der List, von ihr überwältigt.

ἢ ἐλθὼν ἀπολέσθαι ἐφέστιος, ὡς Ἀγαμέμνων 3
ὤλεθ' ὑπ' Αἰγίσθοιο δόλῳ καὶ ἧς ἀλόχοιο.
ἀλλ' ἤτοι θάνατον μὲν ὁμοίιον οὐδὲ θεοί περ
καὶ φίλῳ ἀνδρὶ δύνανται ἀλαλκέμεν, ὁππότε κεν δὴ
μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο.»
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«Μέντορ, μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα κηδόμενοί περ·
κείνῳ δ' οὐκέτι νόστος ἐτήτυμος, ἀλλά οἱ ἤδη
φράσσαντ' ἀθάνατοι θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν.
νῦν δ' ἐθέλω ἔπος ἄλλο μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι
Νέστορ', ἐπεὶ περίοιδε δίκας ἠδὲ φρόνιν ἄλλων·
τρὶς γάρ δή μίν φασιν ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν,
ὥς τέ μοι ἀθάνατος ἰνδάλλεται εἰσοράασθαι.
ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, σὺ δ' ἀληθὲς ἐνίσπες·
πῶς ἔθαν' Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων;
ποῦ Μενέλαος ἔην; τίνα δ' αὐτῷ μήσατ' ὄλεθρον
Αἴγισθος δολόμητις; ἐπεὶ κτάνε πολλὸν ἀρείω.
ἦ οὐκ Ἄργεος ἦεν Ἀχαιικοῦ, ἀλλά πῃ ἄλλῃ
πλάζετ' ἐπ' ἀνθρώπους, ὁ δὲ θαρσήσας κατέπεφνεν;»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ

236. *ὁμοίιος*, wie *γελοίιος*, doch in dieser Form nur von Uebeln.

240. *μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα.* Eine vier Mal vorkommende Redensart, jedes Mal nach einer Wechselrede, die dadurch abgebrochen werden soll. *λέγεσθαι*, reciprok = *διαλέγεσθαι*, eigentlich sich gegenseitig etwas herzählen, aufzählen.

242. *κήρ*, hier die besondere Todesgestalt, sonst auch die dunkle Gewalt, die den Tod bringt, so vielgestaltig als die Arten des Todes selbst.

244. *περίοιδε — ἄλλων.* Dieser Genitiv hängt wohl von *φρόνιν* ab, und dies nimmt man am besten in derselben Bedeutung wie *δ*, 258.: Kunde von Andern.

245. *τρίς*, d. i. *τρία — γένε' ἀνδρῶν*, er habe drei Mal geherrscht je ein Menschenalter hindurch (*γένεα*, Accus. der Zeitdauer), sei drei Mal König geworden, vgl. Iliad. *α*, 250—252.

246. *ὥς τέ μοι*, dieselbe Verbindung wie *α*, 227.: wie er mir denn, daher er mir als ein Unsterblicher erscheint. Zu *ἰνδάλλεται* vgl. Iliad. *ψ*, 460. *ἄλλος δ' ἡνίοχος ἰνδάλλεται.*

247. *σὺ δ' — ἐνίσπες*, als ob vorherginge: ich will dich etwas fragen.

248. *πῶς*, wie, d. h. unter welchen Umständen (wie die zweite und besonders dritte Frage erläutert).

251. *Ἄργεος Ἀχ.* Ueber den Genitiv vgl. zu *α*, 24. Dem achäischen Argos (Peloponnes) steht gegenüber das pelasgische (Thessalien).

252. *ὁ δὲ θ. κ.*, die Folge des vorigen Satzes.

3 «τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθέα πάντ' ἀγορεύσω.
ἤτοι μὲν τάδε καὐτὸς ὀΐεαι, ὥς περ ἐτύχθη,
εἰ ζωόν γ' Αἴγισθον ἐνὶ μεγάροισιν ἔτετμεν
Ἀτρείδης Τροίηθεν ἰών, ξανθὸς Μενέλαος,
τῷ κέ οἱ οὐδὲ θανόντι χυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν,
ἀλλ' ἄρα τόν γε κύνες τε καὶ οἰωνοὶ κατέδαψαν
κείμενον ἐν πεδίῳ ἑκὰς ἄστεος, οὐδέ κέ τίς μιν
κλαῦσεν Ἀχαιιάδων· μάλα γὰρ μέγα μήσατο ἔργον.
ἡμεῖς μὲν γὰρ κεῖθι πολέας τελέοντες ἀέθλους
ἥμεθ'· ὁ δ' εὔκηλος μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο
πόλλ' Ἀγαμεμνονέην ἄλοχον θέλγεσκ' ἐπέεσσιν.
ἡ δ' ἤτοι τὸ πρὶν μὲν ἀναίνετο ἔργον ἀεικές,
δῖα Κλυταιμνήστρη· φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῇσιν.
πὰρ δ' ἄρ' ἔην καὶ ἀοιδὸς ἀνήρ, ᾧ πόλλ' ἐπέτελλεν
Ἀτρείδης Τροίηνδε κιὼν εἴρυσθαι ἄκοιτιν.
ἀλλ' ὅτε δή μιν μοῖρα θεῶν ἐπέδησε δαμῆναι,
δὴ τότε τὸν μὲν ἀοιδὸν ἄγων ἐς νῆσον ἐρήμην

255. *καὐτός,* Krasis für *καὶ αὐτός,* wie ζ, 282. *καὐτή περ,* wo ebenfalls keine andere Deutung zulässig ist. — *τάδε* weist auf das Vorhergehende, namentlich auf 251 fg. und der Sinn ist: Das fürwahr vermuthest du auch selbst ganz richtig, wie es geschehen ist, nämlich dass Menelaos nicht zu Hause war. Dann kommt er mit Affect auf den entgegengesetzten Fall: Ja wenn (*εἰ — γε*) Menelaos den Aegisthos zu Hause getroffen hätte, dann wäre es anders gegangen. Vgl. ω, 284 fg. *εἰ γάρ — τῷ κέν.*

259. Zu *κατέδαψαν* ist die Partikel *κε* (258.) auch noch herabzuziehen.

260. *ἑκὰς ἄστεος,* vgl. δ, 517. *ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιῇ,* im Süden des mykenischen Reiches, wo Aegisthos wohnte.

261. *μέγα ἔργον,* magnum facinas, arduum opus.

263. *μυχῷ Ἄργεος,* in der Tiefe, dem Innern des Peloponneses, nämlich am innersten Theil des (argolischen) Busens, wie auf der andern Seite (am korinthischen Busen) Korinth als *μυχῷ Ἄργεος ἱππ.* liegend bezeichnet wird. Il. ξ, 152.

266. *δῖα,* nicht wegen ihrer Gesinnung und Sitten, sondern wegen des Adels ihrer Geburt, der immer auf Zeus zurückgeführt wird; daher *διογενής, διοτρεφής* von jedem Fürsten und Edeln. — *φρεσὶ γὰρ κ. ἀ.,* denn sie war verständigen Sinnes; vgl. 20. *πεπνυμένος.*

267. *ἀοιδὸς ἀ.,* als rathender Hausfreund.

268. *εἴρυσθαι,* syncopirter Inf. praes.

269. *μίν* geht auf Aegisthos als die Hauptperson und den Frevler (264 fg.), den die verdiente Strafe erreichen sollte; aber eben darum musste er das ganze Verbrechen vollbringen und während geraumer Zeit der Früchte desselben geniessen (305.). Vgl. σ, 155. Iliad. ε, 628 fg. *Τληπόλεμον — ὦρσεν*

κάλλιπεν οἰωνοῖσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι, 3
τὴν δ' ἐθέλων ἐθέλουσαν ἀνήγαγεν ὅνδε δόμονδε.
πολλὰ δὲ μηρί' ἔκηε θεῶν ἱεροῖς ἐπὶ βωμοῖς,
πολλὰ δ' ἀγάλματ' ἀνῆψεν, ὑφάσματά τε χρυσόν τε,
ἐκτελέσας μέγα ἔργον, ὃ οὔ ποτε ἔλπετο θυμῷ.
ἡμεῖς μὲν γὰρ ἅμα πλέομεν Τροίηθεν ἰόντες,
Ἀτρείδης καὶ ἐγώ, φίλα εἰδότες ἀλλήλοισιν·
ἀλλ' ὅτε Σούνιον ἱρὸν ἀφικόμεθ', ἄκρον Ἀθηνέων,
ἔνθα κυβερνήτην Μενελάου Φοῖβος Ἀπόλλων
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν,
πηδάλιον μετὰ χερσὶ θεούσης νηὸς ἔχοντα,
Φρόντιν Ὀνητορίδην, ὃς ἐκαίνυτο φῦλ' ἀνθρώπων
νῆα κυβερνῆσαι, ὁπότε σπερχοίατ' ἄελλαι.
ὣς ὁ μὲν ἔνθα κατέσχετ' ἐπειγόμενός περ ὁδοῖο,
ὄφρ' ἕταρον θάπτοι καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίσειεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος, ἰὼν ἐπὶ οἴνοπα πόντον
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι, Μαλειάων ὄρος αἰπύ

ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι μοῖρα κραταιή.

272. *ἐθέλουσαν*, weil nun der warnende Sänger beseitigt und auch ihr eigner Sinn bethört war. Vgl. zu ε, 155.

274. *ἀγάλματα*, Weihgeschenke, z. B. Gewänder für ein Götterbild, wie der *πέπλος* Iliad. ζ, 302.

276. *ἡμεῖς μὲν γάρ*. Nestor kommt wieder näher auf seinen eigentlichen Gegenstand, über den er antworten soll (249.), und braucht die gleiche Verbindung wie 262.

277. *φίλα εἰδότες*, freundlich gesinnt.

278. *ἱρόν*, ohne Zweifel weil da frühe schon dem Poseidon für glückliche Fahrt geopfert wurde, und man sich an den gefährlichen Vorgebirgen vorzüglich in der Gewalt der Götter fühlte.

280. *οἷς ἀγαν. βελέεσσιν*. Apollo und seine Schwester Artemis — jener bei Männern, diese bei Frauen — bringen den plötzlichen Tod ohne vorhergehende Krankheit oder sichtbare Gewalt, also besonders bei Jungen und Gesunden. *ἀγανά* heissen demnach ihre Geschosse nur vergleichungsweise, gegenüber den andern unfreundlichern Todesarten.

281. *πηδάλιον*, von seinem Hauptbestandtheil *πηδόν*, dem breiten Ruderblatt, benannt.

282. *Φρόντιν Ὀνητ.*, Sorger des Helfers Sohn; vgl. β, 386. So ist *Κλυταιμνήστρη* die durch ihre Freier Berühmte (*πολυμνήστη*).

284. *ὥς* bezeichnet die nothwendige Folge von 280. Aus *ὁ μέν* aber (vgl. 286. *καὶ κεῖνος*) lässt sich schliessen, dass Nestor seine Fahrt fortgesetzt habe. — *κατέσχετο* zwischen medialer und passiver Bedeutung, wie *λιπέσθαι* 196.

287. *Μαλειάων* (ι, 80. der Singular *Μάλειαν*), ein durch seine Brandungen und schnellen Windwechsel besonders gefährliches Vorgebirge = δ, 514.

ἷξε θέων, τότε δὴ στυγερὴν ὁδὸν εὐρύοπα Ζεὺς
ἐφράσατο, λιγέων δ' ἀνέμων ἐπ' ἀΰτμενα χεῦεν
κύματά τε τροφόεντα πελώρια, ἶσα ὄρεσσιν.
ἔνθα διατμήξας τὰς μὲν Κρήτῃ ἐπέλασσεν,
ἧχι Κύδωνες ἔναιον Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα.
ἔστι δέ τις λισσὴ αἰπεῖά τε εἰς ἅλα πέτρη
ἐσχατιῇ Γόρτυνος, ἐν ἠεροειδέϊ πόντῳ,
ἔνθα Νότος μέγα κῦμα ποτὶ σκαιὸν ῥίον ὠθεῖ,
ἐς Φαιστόν, μικρὸς δὲ λίθος μέγα κῦμ' ἀποέργει.
αἱ μὲν ἄρ' ἔνθ' ἦλθον, σπουδῇ δ' ἤλυξαν ὄλεθρον
ἄνδρες, ἀτὰρ νῆάς γε ποτὶ σπιλάδεσσιν ἔαξαν
κύματ'· ἀτὰρ τὰς πέντε νέας κυανοπρωρείους
Αἰγύπτῳ ἐπέλασσε φέρων ἄνεμός τε καὶ ὕδωρ.
ὣς ὁ μὲν ἔνθα πολὺν βίοτον καὶ χρυσὸν ἀγείρων
ἠλᾶτο ξὺν νηυσὶ κατ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους·
τόφρα δὲ ταῦτ' Αἴγισθος ἐμήσατο οἴκοθι λυγρά,
κτείνας Ἀτρείδην, δέδμητο δὲ λαὸς ὑπ' αὐτῷ.
ἑπτάετες δ' ἤνασσε πολυχρύσοιο Μυκήνης·
τῷ δέ οἱ ὀγδοάτῳ κακὸν ἤλυθε δῖος Ὀρέστης
ἂψ ἀπ' Ἀθηνάων, κατὰ δ' ἔκτανε πατροφονῆα,
Αἴγισθον δολόμητιν, ὅ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα.
ἤτοι ὁ τὸν κτείνας δαίνυ τάφον Ἀργείοισιν
μητρός τε στυγερῆς καὶ ἀνάλκιδος Αἰγίσθοιο·

292. *ἧχι Κύδωνες*, auf der nordwestlichen Seite der Insel. *ἔναιον*, nämlich zur Zeit dieses Vorfalls.

294. *Γόρτυς*, ungefähr in der Mitte der Insel, doch näher am südlichen Meere.

295. *ποτὶ σκαιὸν ῥίον*, nach der linken (westlichen) Klippe.

296. *ἐς Φαιστόν*, gegen Phästos; denn dieser Ort ist noch zwanzig Stadien vom Meere selbst entfernt. *μικρὸς λίθος* ist eben jene *λισσὴ — πέτρη*.

297. *ἔνθ' ἦλθον*, vom Sturm um die westliche Spitze der Insel getrieben bis südlich Gortys gegenüber. *σπουδῇ*, *μόγις*, aegre.

299. *τὰς πέντε*, die fünf andern, nicht zerschellten.

301. *ὣς ὁ μέν* (= 284.), d. h. so wurde Menelaos abermals an der Heimkehr gehindert und ausser Stande, dem Aegisthos Einhalt zu thun.

303. *ταῦτα* bezieht sich auf die Frage 248. und wird im folgenden Vers erklärt.

304. *δέδμητο*, es war ihm unterworfen, er hatte es schon unterjocht; vgl. Iliad. *γ*, 183.

305. *Μυκήνη*, neben Orchomenos (*Μινύειος*) die reichste griechische Stadt im heroischen Zeitalter; daher noch Ruinen eines Schatzhauses.

αὐτῆμαρ δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
πολλὰ κτήματ' ἄγων, ὅσα οἱ νέες ἄχθος ἄειραν.
καὶ σύ, φίλος, μὴ δηθὰ δόμων ἄπο τῆλ' ἀλάλησο,
κτήματά τε προλιπὼν ἄνδρας τ' ἐν σοῖσι δόμοισιν
οὕτω ὑπερφιάλους, μή τοι κατὰ πάντα φάγωσιν
κτήματα δασσάμενοι, σὺ δὲ τηϋσίην ὁδὸν ἔλθῃς.
ἀλλ' ἐς μὲν Μενέλαον ἐγὼ κέλομαι καὶ ἄνωγα
ἐλθεῖν· κεῖνος γὰρ νέον ἄλλοθεν εἰλήλουθεν,
ἐκ τῶν ἀνθρώπων ὅθεν οὐκ ἔλποιτό γε θυμῷ
ἐλθέμεν, ὅν τινα πρῶτον ἀποσφήλωσιν ἄελλαι
ἐς πέλαγος μέγα τοῖον, ὅθεν τέ περ οὐδ' οἰωνοί
αὐτόετες οἰχνεῦσιν, ἐπεὶ μέγα τε δεινόν τε.
ἀλλ' ἴθι νῦν σὺν νηΐ τε σῇ καὶ σοῖς ἑτάροισιν·
εἰ δ' ἐθέλεις πεζός, πάρα τοι δίφρος τε καὶ ἵπποι,
πὰρ δέ τοι υἷες ἐμοί, οἵ τοι πομπῆες ἔσονται
ἐς Λακεδαίμονα δῖαν, ὅθι ξανθὸς Μενέλαος.
λίσσεσθαι δέ μιν αὐτός, ἵνα νημερτὲς ἐνίσπῃ.
ψεῦδος δ' οὐκ ἐρέει· μάλα γὰρ πεπνυμένος ἐστίν.»
    ὣς ἔφατ', ἠέλιος δ' ἄρ' ἔδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«ὦ γέρον, ἦτοι ταῦτα κατὰ μοῖραν κατέλεξας·
ἀλλ' ἄγε τάμνετε μὲν γλώσσας, κεράασθε δὲ οἶνον,
ὄφρα Ποσειδάωνι καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν

306. *τῷ δέ — ὀγδ.*, dann aber im achten, *τῷ* adverbial zeigend.

307. *ἀπ' Ἀθην.* Nach der gewöhnlichen Sage hielt sich der geflüchtete Orestes bei seinem Oheim Strophios in Phokis auf.

309. *τάφος*, ein Gastmahl nach der Bestattung für das Volk.

310. *μητρός τε.* Also war auch diese von Orestes ermordet; nur wollte es der Dichter nicht gerade heraus sagen.

316. *τηΰσιος* = *μάταιος* (von *ἐτώσιος, ἐτός*, vergeblich?).

318. *νέον* von der neuesten Vergangenheit, *ἄφαρ* von der nächsten Zukunft.

319. *οὐκ ἔλποιτό γε.* Vgl. zu 231. *ῥεῖα — σαώσαι.*

321. *μέγα τοῖον*, vergl. zu α, 209. *θαμὰ τοῖον.* Der Satz *ὅθεν — οἰχνεῦσιν* ist mehr beschreibend, als dass er die Folge ausdrückte.

324. *πάρα τοι*, erg. *ἐστί* (*εἰσίν*), praesto tibi sunt.

327. *λίσσεσθαι* = 19 fg.

332. *τάμνετε μέν.* Zum Schluss des Opfermahles noch wie ein Abendsegen eine Spende und Verbrennung der Zunge der zerlegten Opferthiere (als eines der edelsten Theile), zunächst zu Ehren des Gottes, dem das ganze Opfer gegolten hatte (333.). Vgl. 341.

σπείσαντες κοίτοιο μεδώμεθα· τοῖο γὰρ ὥρη.
ἤδη γὰρ φάος οἴχεθ᾽ ὑπὸ ζόφον, οὐδὲ ἔοικεν
δηθὰ θεῶν ἐν δαιτὶ θαασσέμεν, ἀλλὰ νέεσθαι.»
ἦ ῥα Διὸς θυγάτηρ, τοὶ δ᾽ ἔκλυον αὐδησάσης.
τοῖσι δὲ κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ᾽ ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν·
γλώσσας δ᾽ ἐν πυρὶ βάλλον, ἀνιστάμενοι δ᾽ ἐπέλειβον.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ᾽ ἔπιόν θ᾽ ὅσον ἤθελε θυμός,
δὴ τότ᾽ Ἀθηναίη καὶ Τηλέμαχος θεοειδής
ἄμφω ἱέσθην κοίλην ἐπὶ νῆα νέεσθαι.
Νέστωρ δ᾽ αὖ κατέρυκε καθαπτόμενος ἐπέεσσιν.
«Ζεὺς τό γ᾽ ἀλεξήσειε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὡς ὑμεῖς παρ᾽ ἐμεῖο θοὴν ἐπὶ νῆα κίοιτε
ὥς τέ τευ ἢ παρὰ πάμπαν ἀνείμονος ἠὲ πενιχροῦ,
ᾧ οὔτε χλαῖναι καὶ ῥήγεα πόλλ᾽ ἐνὶ οἴκῳ,
οὔτ᾽ αὐτῷ μαλακῶς οὔτε ξείνοισιν ἐνεύδειν.
αὐτὰρ ἐμοὶ πάρα μὲν χλαῖναι καὶ ῥήγεα καλά.
οὔ θην δὴ τοῦδ᾽ ἀνδρὸς Ὀδυσσῆος φίλος υἱός
νηὸς ἐπ᾽ ἰκριόφιν καταλέξεται, ὄφρ᾽ ἂν ἔγωγε
ζώω, ἔπειτα δὲ παῖδες ἐνὶ μεγάροισι λίπωνται,
ξείνους ξεινίζειν, ὅς τίς κ᾽ ἐμὰ δώμαθ᾽ ἵκηται.»

335. *ὑπὸ ζόφον*, unter das Dunkel, d. h. in's Dunkel hinab, wie im Lat. snb Tartara mittere.

339. *κοῦροι*, vgl. zu *β*, 96. *α*, 148.

340. *ἐπαρξ. δεπάεσσιν*, nachdem oder indem sie den Weiheguss in die Becher gossen, nämlich aus der *πρόχοος* Kanne (*σ*, 397.), mit welcher der Mundschenk den Wein aus dem Mischkrug schöpfte und dann (vom Mischkrug aus rechtshin umgehend) in alle Becher einschenkte. *ἐπάρχεσθαι* wie *ἄρχεσθαι, ἀπάρχεσθαι, κατάρχεσθαι*, ein gottesdienstliches Verbum == etwas als heiligen Anfang, als Weihe zutheilen, vgl. *σ*, 425. *νώμησεν δ᾽ ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν*. Das Trinken der Gäste selbst folgt erst nachher 342. und darauf bezieht sich dieses *νωμᾶν* nicht.

348. *ἀνείμων. εἷμα*, wie *ἐσθής*, von allen Gewändern, auch Bettgeräth.

349 fg. *ᾧ οὔτε χλαῖναι ... οὔτ᾽ αὐτῷ* bilden eigentlich zusammen nur Ein Glied == *ᾧ οὔτε αὐτῷ χλαῖναι — ἐνὶ οἴκῳ* (*εἰσίν ὥστε*) *μαλακῶς ἐνεύδειν*. *χλαῖναι*, dichte Mäntel, hier als Decken; *ῥήγεα*, ebenfalls wollene Tücher als Unterbetten. *πολλά*, in Menge, genug.

351. *καὶ ῥήγεα κ.*, statt *πάρα δὲ ῥήγεα κ.* Vgl. *ι*, 49. *ἐπιστάμενοι μέν — καί* für *ἐπιστάμενοι δέ*. Iliad. *α*, 267.

353. *ἐπ᾽ ἰκριόφιν*. Ein eigent-

τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«εὖ δὴ ταῦτά γ' ἔφησθα, γέρον φίλε· σοὶ δὲ ἔοικεν
Τηλέμαχον πείθεσθαι, ἐπεὶ πολὺ κάλλιον οὕτως.
ἀλλ' οὗτος μὲν νῦν σοὶ ἅμ' ἕψεται, ὄφρα κεν εὕδῃ
σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν· ἐγὼ δ' ἐπὶ νῆα μέλαιναν
εἶμ', ἵνα θαρσύνω θ' ἑτάρους εἴπω τε ἕκαστα.
οἶος γὰρ μετὰ τοῖσι γεραίτερος εὔχομαι εἶναι·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητι νεώτεροι ἄνδρες ἕπονται,
πάντες ὁμηλικίη μεγαθύμου Τηλεμάχοιο.
ἔνθα κε λεξαίμην κοίλῃ παρὰ νηῒ μελαίνῃ
νῦν· ἀτὰρ ἠῶθεν μετὰ Καύκωνας μεγαθύμους
εἶμ', ἔνθα χρεῖός μοι ὀφέλλεται, οὔ τι νέον γε
οὐδ' ὀλίγον. σὺ δὲ τοῦτον, ἐπεὶ τεὸν ἵκετο δῶμα,
πέμψον σὺν δίφρῳ τε καὶ υἱέϊ· δὸς δέ οἱ ἵππους,
οἵ τοι ἐλαφρότατοι θείειν καὶ κάρτος ἄριστοι.»
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη
φήνῃ εἰδομένη· θάμβος δ' ἕλε πάντας ἰδόντας.
θαύμαζεν δ' ὁ γεραιός, ὅπως ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν·
Τηλεμάχου δ' ἕλε χεῖρα, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
«ὦ φίλος, οὔ σε ἔολπα κακὸν καὶ ἄναλκιν ἔσεσθαι,
εἰ δή τοι νέῳ ὧδε θεοὶ πομπῆες ἕπονται.
οὐ μὲν γάρ τις ὅδ' ἄλλος Ὀλύμπια δώματ' ἐχόντων,

liches Verdeck hatten die homerischen Schiffe noch nicht (Thucyd. 1, 10,7.), aber doch kleine Ueberdachungen am Vorderbug und am Steuerende innerhalb der ἴκρια, eigentlich die spitzig emporstehenden Schiffsrippen, welche über jene noch etwas hervorragten und mit ihrer Breterbekleidung eine Art von Brustwehr bildeten, vgl. ε, 163. Bisweilen scheint man auch auf diesem Verdeck geschlafen zu haben (ν, 74., welchen Fall Nestor seinem Zwecke gemäss auch hier annimmt), in der Regel jedoch neben dem auf den Strand gezogenen Schiffe (παρὰ νηΐ, unten 365.).

354. λίπωνται hängt auch an ὄφρ' ἄν.

357. σοί mit πείθεσθαι zu construiren.

362. εὔχομαι, ich rühme mich, d. h. ich darf sagen.

365. ἔνθα κε λεξ., da will ich mich dann legen.

366. Καύκωνες, ein nichtgriechisches Volk in Elis (im südlichen Theil, Triphylien).

367. χρεῖος μοι ὀφέλλεται, d. h. (nach φ, 17–21.) wo ich Schadenersatz zu fordern habe, etwa für geraubte Heerden.

372. φήνῃ εἰδ. = α, 320. ὄρνις δ' ὥς, hier von wirklicher Verwandlung.

373. ὁ γεραιός, der Greis dort = 390. 393.

376. εἰ δή τοι, wie β, 271.

ἀλλὰ Διὸς θυγάτηρ κυδίστη τριτογένεια,
ἥ τοι καὶ πατέρ' ἐσθλὸν ἐν Ἀργείοισιν ἐτίμα.
ἀλλὰ ἄνασσ' ἵληθι, δίδωθι δέ μοι κλέος ἐσθλόν,
αὐτῷ καὶ παίδεσσι καὶ αἰδοίῃ παρακοίτι.
σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ῥέξω βοῦν ἦνιν εὐρυμέτωπον
ἀδμήτην, ἣν οὔ πω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνήρ·
τήν τοι ἐγὼ ῥέξω, χρυσὸν κέρασιν περιχεύας.»
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη.
τοῖσιν δ' ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
υἱάσι καὶ γαμβροῖσιν, ἑὰ πρὸς δώματα καλά.
ἀλλ' ὅτε δώμαθ' ἵκοντο ἀγακλυτὰ τοῖο ἄνακτος,
ἑξείης ἕζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
τοῖς δ' ὁ γέρων ἐλθοῦσιν ἀνὰ κρητῆρα κέρασσεν
οἴνου ἡδυπότοιο, τὸν ἑνδεκάτῳ ἐνιαυτῷ
ὤϊξεν ταμίη καὶ ἀπὸ κρήδεμνον ἔλυσεν.
τοῦ ὁ γέρων κρητῆρα κεράσσατο, πολλὰ δ' Ἀθήνῃ
εὔχετ' ἀποσπένδων, κούρῃ Διὸς αἰγιόχοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ' ὅσον ἤθελε θυμός,
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος,
τὸν δ' αὐτοῦ κοίμησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
Τηλέμαχον φίλον υἱὸν Ὀδυσσῆος θείοιο,
τρητοῖς ἐν λεχέεσσιν, ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ,

378. *τριτογένεια,* die am Triton Geborne, einem Waldstrom Böotiens, der sich von Westen in den See Kopais ergoss; in dieser Gegend soll der Cultus der Athene entstanden sein. Oder vielleicht die Meergeborne? (Athene als Seegöttin) vgl. *Ἀμφιτρίτη.*

380. *ἵληθι,* wie *π,* 184. propitia sis.

382. *ἦνιν,* im Widerspruch mit dem Accent mit langer Endsylbe, vgl. Iliad. *ζ,* 94. 275. 309. (*βοῦς*) *ἤνις ἠκέστας ἱερευσέμεν.*

383. *ἣν — ἀνήρ,* Umschreibung von *ἀδμήτην.*

390. *ἀνὰ — κέρασσε,* permiscuit, eigentlich permisceri iussit, nach 393. *κεράσσατο.* Den ursprünglichen Begriff von *ἀνά* — durch hin — unter hin — zeigt *ι,* 209. *ἓν δέπας* (*οἴνου*) *ἐμπλήσας ὕδατος ἀνὰ εἴκοσι μέτρα χεῦε,* vgl. *κ,* 235. *δ,* 41.

392. *κρήδεμνον,* der Ring, der den Deckel oben auf dem Fasse festhielt.

396. *οἱ μέν,* nach 387. *υἷες καὶ γαμβροί,* die also entweder ihre eigenen Wohnungen hatten (vgl. Iliad. *ζ,* 313 - 317. 370.) oder wahrscheinlicher ihre abgesonderten *θάλαμοι* im Hofe (413. u. 441. vgl. Iliad. *ζ,* 243 – 250.).

πὰρ δ᾽ ἄρ᾽ ἐϋμμελίην Πεισίστρατον, ὄρχαμον ἀνδρῶν,
ὅς οἱ ἔτ᾽ ἠΐθεος παίδων ἦν ἐν μεγάροισιν.
αὐτὸς δ᾽ αὖτε καθεῦδε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο,
τῷ δ᾽ ἄλοχος δέσποινα λέχος πόρσυνε καὶ εὐνήν.
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
ὤρνυτ᾽ ἄρ᾽ ἐξ εὐνῆφι Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
ἐκ δ᾽ ἐλθὼν κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζετ᾽ ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοισιν,
οἵ οἱ ἔσαν προπάροιθε θυράων ὑψηλάων
λευκοί, ἀποστίλβοντες ἀλείφατος· οἷς ἔπι μὲν πρὶν
Νηλεὺς ἵζεσκεν, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος·
ἀλλ᾽ ὁ μὲν ἤδη κηρὶ δαμεὶς Ἄϊδόσδε βεβήκει,
Νέστωρ αὖ τότ᾽ ἐφῖζε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
σκῆπτρον ἔχων. περὶ δ᾽ υἷες ἀολλέες ἠγερέθοντο
ἐκ θαλάμων ἐλθόντες, Ἐχέφρων τε Στρατίος τε
Περσεύς τ᾽ Ἄρητός τε καὶ ἀντίθεος Θρασυμήδης.
τοῖσι δ᾽ ἔπειθ᾽ ἕκτος Πεισίστρατος ἤλυθεν ἥρως,
πὰρ δ᾽ ἄρα Τηλέμαχον θεοείκελον εἷσαν ἄγοντες.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
«καρπαλίμως μοι, τέκνα φίλα, κρηήνατ᾽ ἐέλδωρ,
ὄφρ᾽ ἤτοι πρώτιστα θεῶν ἱλάσσομ᾽ Ἀθήνην,
ἥ μοι ἐναργὴς ἦλθε θεοῦ ἐς δαῖτα θάλειαν.
ἀλλ᾽ ἄγ᾽ ὁ μὲν πεδίονδ᾽ ἐπὶ βοῦν ἴτω, ὄφρα τάχιστα

397. *αὐτοῦ*, im Hause selbst, nämlich in der Halle an der innern oder Hausseite des Hofes, wo Gäste gewöhnlich schliefen.

400. *ἐϋμμελίης*, als Jüngling im Lanzenschwingen geübt.

401. *παίδων* gehört zu *ὅς*.

402. *μυχῷ δόμου*. Der *θάλαμος* ist im Innersten des Hauses, hinter dem Frauengemach.

403. *πόρσυνε*. Das Lager wird erst vor dem Schlafengehen zugerichtet, dem Gatten von der Gattin.

406. *ἐπὶ ξ. λίθοισιν*, vor dem Thore des Hofes gegen die Strasse.

409. *ἵζεσκεν*, bei Lebzeiten zu sitzen pflegte.

411. *οὖρος*, auch in dieser Verbindung von *ὄρνυμι* (vgl. zu *β*, 420.) der Anreger, Ermunterer, Ordner, *ὃς ὄρνυσι λαούς*.

415. *Πεισίστρατος* kommt zuletzt, weil die *θάλαμοι* der Andern näher waren.

416. *πάρ*, d. i. *παρὰ Νέστορα*, vgl. 39.

420. *ἐναργής*, *ἐν ἀργεῖ* (*λευκῷ, φαεινῷ*) *ὤν*, manifestus, manifesto in lumine (Virg. Aen. 4, 358). — *θάλεια*, Fem. ohne entsprechendes Mascul. = *θαλερά* (*θῆλυς*).

421. *ἐπί*, vom Zweck der Bewegung, um zu holen, wie sonst bei Hom. *μετά, κατά*.

ἔλθῃσιν, ἐλάσῃ δὲ βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ·
εἷς δ' ἐπὶ Τηλεμάχου μεγαθύμου νῆα μέλαιναν
πάντας ἰὼν ἑτάρους ἀγέτω, λιπέτω δὲ δύ' οἴους·
εἷς δ' αὖ χρυσοχόον Λαέρκεα δεῦρο κελέσθω
ἐλθεῖν, ὄφρα βοὸς χρυσὸν κέρασιν περιχεύῃ.
οἱ δ' ἄλλοι μένετ' αὐτοῦ ἀολλέες, εἴπατε δ' εἴσω
δμῳῇσιν κατὰ δώματ' ἀγακλυτὰ δαῖτα πένεσθαι,
ἕδρας τε ξύλα τ' ἀμφὶ καὶ ἀγλαὸν οἰσέμεν ὕδωρ.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐποίπνυον. ἦλθε μὲν ἂρ βοῦς
ἐκ πεδίου, ἦλθον δὲ θοῆς παρὰ νηὸς ἐΐσης
Τηλεμάχου ἕταροι μεγαλήτορος, ἦλθε δὲ χαλκεύς
ὅπλ' ἐν χερσὶν ἔχων χαλκήϊα, πείρατα τέχνης,
ἄκμονά τε σφῦράν τ' εὐποίητόν τε πυράγρην,
οἷσίν τε χρυσὸν εἰργάζετο· ἦλθε δ' Ἀθήνη
ἱρῶν ἀντιόωσα. γέρων δ' ἱππηλάτα Νέστωρ
χρυσὸν ἔδωχ'· ὁ δ' ἔπειτα βοὸς κέρασιν περίχευεν
ἀσκήσας, ἵν' ἄγαλμα θεὰ κεχάροιτο ἰδοῦσα.
βοῦν δ' ἀγέτην κεράων Στράτιος καὶ δῖος Ἐχέφρων.
χέρνιβα δέ σφ' Ἄρητος ἐν ἀνθεμόεντι λέβητι
ἤλυθεν ἐκ θαλάμοιο φέρων, ἑτέρῃ δ' ἔχεν οὐλάς
ἐν κανέῳ. πέλεκυν δὲ μενεπτόλεμος Θρασυμήδης

422. *βοῶν* vor *βουκόλος* überflüssig, wie *αἰγῶν* in *αἰπόλος αἰγῶν* u. dgl. *ἐπιβουκόλος* ist in der Bedeutung von *βουκόλος* nicht verschieden, nur bezeichnet *ἐπί* noch besonders das schon im Begriff selbst liegende Verhältniss der Ueberordnung und Obhut, wie umgekehrt *ὑπό* in *ὑποδμώς*, *ὑφηνίοχος* u. a. die untergeordnete Stellung.

425. *χρυσοχόος*, nachher *χαλκεύς* 432. von dem am häufigsten verarbeiteten Metalle

429. *ἕδρας* — — *ἀμφί*. Dazu ist *πένεσθαι* zu wiederholen: Sitze und Holz umher, vgl. *ι*, 389.

433. *πείρατα τέχνης*, die Grenzen der Kunst, d. h. Werkzeuge, womit das Vollendetste in der Kunst geleistet wird, die gleichsam die ganze Kunst in sich schliessen.

435. *εἰργάζετο*, er pflegte zu verarbeiten.

436. *ἀντιόωσα* = *α*, 25. *ἀντιόων*.

441. *φέρων*, *τῇ ἑτέρῃ*, mit der einen Hand. — *οὐλαί*, attisch *ὀλαί* (von *ἔλω*, stossen), die aus den Aehren ausgedroschenen oder getretenen Körner der Gerste, als des ältesten von den Griechen genossenen Getreides, welche geröstet auch bei den Opfern gebraucht wurden, indem man Opferthier und Opfergeräthe damit bestreute, = *κρῖ λευκὸν* *μ*, 358. In letzterer Beziehung heissen sie *οὐλόχυται* (445.), das ausgeschüttete oder gestreute Gerstenkorn.

445. *κατήρχετο* mit dem Accus.:

*ὀξὺν ἔχων ἐν χειρὶ παρίστατο, βοῦν ἐπικόψων.*
*Περσεὺς δ' ἀμνίον εἶχε. γέρων δ' ἱππηλάτα Νέστωρ*
*χέρνιβά τ' οὐλοχύτας τε κατήρχετο, πολλὰ δ' Ἀθήνῃ*
*εὔχετ' ἀπαρχόμενος, κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλων.*
*αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,*
*αὐτίκα Νέστορος υἱὸς ὑπέρθυμος Θρασυμήδης*
*ἤλασεν ἄγχι στάς· πέλεκυς δ' ἀπέκοψε τένοντας*
*αὐχενίους, λῦσεν δὲ βοὸς μένος. αἱ δ' ὀλόλυξαν*
*θυγατέρες τε νυοί τε καὶ αἰδοίη παράκοιτις*
*Νέστορος, Εὐρυδίκη πρέσβα Κλυμένοιο θυγατρῶν.*
*οἱ μὲν ἔπειτ' ἀνελόντες ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης*
*ἔσχον· ἀτὰρ σφάξεν Πεισίστρατος ὄρχαμος ἀνδρῶν.*
*τῆς δ' ἐπεὶ ἐκ μέλαν αἷμα ῥύη, λίπε δ' ὀστέα θυμός,*
*αἶψ' ἄρα μιν διέχευαν, ἄφαρ δ' ἐκ μηρία τάμνον*
*πάντα κατὰ μοῖραν, κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν*
*δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.*
*καῖε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἴθοπα οἶνον*
*λεῖβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.*
*αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,*
*μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,*
*ὤπτων δ' ἀκροπόρους ὀβελοὺς ἐν χερσὶν ἔχοντες.*

er begann das Opfer mit der Handwaschung und Ausstreuen der Gerste (*οὐλῶν πρόχυσις*), vgl. 447.

446. *ἀπαρχόμενος — βάλλων.* Das zweite Particip ist Erklärung des ersten; er that dies (das Haareverbrennen) zur Weihe des ganzen Opfers.

449. *ἤλασεν*, erg. *βοῦν*.

450. *ὀλόλυξαν*, vorzugsweise von Weibern; diese *ὀλολυγή*, ululatus sacer, ist aber eine *εὐχὴ μετ' εὐφημίας*, kein Jammergeschrei.

453. *ἀνελόντες — ἔσχον*, sonst *αὐέρυσαν*, was auch geschehen konnte, ohne das Thier vorher niederzuschlagen, wie Iliad. *α*, 459. Dies war aber Sitte nur bei den für die obern Götter bestimmten Opfern.

454. *σφάξεν*, cultro iugulum aperuit, um das Blut in die Schale (*ἀμνίον* 444.) ausströmen zu lassen.

458. *δίπτυχα ποιήσαντες*, erg. *τὴν κνίσην* (von einem sonst ungebräuchlichen *δίπτυξ* = *δίπτυχος* wie *ε*, 319. *ὑπόβρυχα θῆκε*), vgl. Iliad. *ψ*, 243. (253.) *δίπλακι δημῷ*. — *ἐπ' αὐτῶν*, *τῶν μηρίων κνίσῃ κεκαλυμμένων*.

459. *καῖε — σχίζῃς* = Iliad. *α*, 463. er verbrannt' es auf Scheiten.

460. *πεμπώβολα*, um das Feuer gehörig zu unterhalten und die Opferstücke nicht aus ihrer Lage kommen zu lassen. Bemerkenswerth ist die Ausführlichkeit, mit der dieses Familienopfer geschildert wird.

*τόφρα δὲ Τηλέμαχον λοῦσεν καλὴ Πολυκάστη,*
*Νέστορος ὁπλοτάτη θυγάτηρ Νηληϊάδαο.*
*αὐτὰρ ἐπεὶ λοῦσέν τε καὶ ἔχρισεν λίπ᾽ ἐλαίῳ,*
*ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα,*
*ἔκ ῥ᾽ ἀσαμίνθου βῆ δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος·*
*πὰρ δ᾽ ὅ γε Νέστορ᾽ ἰὼν κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζετο, ποιμένι λαῶν.*
*οἱ δ᾽ ἐπεὶ ὤπτησαν κρέ᾽ ὑπέρτερα καὶ ἐρύσαντο,*
*δαίνυνθ᾽ ἑζόμενοι· ἐπὶ δ᾽ ἀνέρες ἐσθλοὶ ὄροντο*
*οἶνον οἰνοχοεῦντες ἐνὶ χρυσέοις δεπάεσσιν.*
*αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,*
*τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.*
*«παῖδες ἐμοί, ἄγε Τηλεμάχῳ καλλίτριχας ἵππους*
*ζεύξαθ᾽ ὑφ᾽ ἅρματ᾽ ἄγοντες, ἵνα πρήσσῃσιν ὁδοῖο.»*
*ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ᾽ ἐπίθοντο,*
*καρπαλίμως δ᾽ ἔζευξαν ὑφ᾽ ἅρμασιν ὠκέας ἵππους.*
*ἐν δὲ γυνὴ ταμίη σῖτον καὶ οἶνον ἔθηκεν*
*ὄψα τε, οἷα ἔδουσι διοτρεφέες βασιλῆες.*
*ἂν δ᾽ ἄρα Τηλέμαχος περικαλλέα βήσετο δίφρον·*
*πὰρ δ᾽ ἄρα Νεστορίδης Πεισίστρατος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,*
*ἐς δίφρον τ᾽ ἀνέβαινε καὶ ἡνία λάζετο χερσίν,*
*μάστιξεν δ᾽ ἐλάαν. τὼ δ᾽ οὐκ ἀκοντε πετέσθην*
*ἐς πεδίον, λιπέτην δὲ Πύλου αἰπὺ πτολίεθρον.*
*οἱ δὲ πανημέριοι σεῖον ζυγὸν ἀμφὶς ἔχοντες.*
*δύσετό δ᾽ ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί·*

465. *ὁπλοτάτη,* vom ungebräuchlichen *ὅπλος* oder *ὁπλός*? (*ἕπω*), geschäftig, rüstig, dann jung (vgl. Iliad. *δ*, 325. *ὁπλότεροι* neben *νεώτεροι*); so *ὑπέροπλος*, überrüstig. Aus besonderer Freundschaft bedient ihn Polykaste wie eine Schwester.

466. *λίπ᾽ ἐλαίῳ* (= *λίπαϊ ἐλαίῳ*), mit Olivenöl (eigentlich Olivenfett). *ἔλαιον* ist ursprünglich Adjectiv.

468. *ἔκ — βῆ* bezeichnet die wunderähnliche Wirkung des Bades: er k a m aus dem Bade hervor.

471. *ἀνέρες ἐσθλοί,* sonst *κοῦροι, κήρυκες. ἐπὶ — ὄροντο,* es erhoben sich, nahten ihnen.

472. *οἶνον* mit langer Endsylbe wie *θ*, 215. *τόξον οἶδα.*

486. *σεῖον ζυγὸν ἀ. ἔ.,* sie schüttelten (im schnellen Laufe) das Joch, auf beiden Seiten es tragend; denn beide Pferde waren in Einem Joch.

488. *Φηραί,* sonst Pharä am messenischen Busen, zwischen Pylos und Sparta, doch näher bei Pylos = *ο*, 186. Zu unterscheiden ist *Φεραί* in Thessalien, *δ*, 798. — *Διοκλῆς* hatte nach Il. *ε*, 542—553.

ἐς Φηρὰς δ' ἵκοντο, Διοκλῆος ποτὶ δῶμα, 3
υἱέος Ὀρσιλόχοιο, τὸν Ἀλφειὸς τέκε παῖδα.
ἔνθα δὲ νύκτ' ἄεσαν, ὁ δὲ τοῖς πὰρ ξείνια θῆκεν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
ἵππους τε ζεύγνυντ', ἀνά θ' ἅρματα ποικίλ' ἔβαινον,
ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου·
μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
ἷξον δ' ἐς πεδίον πυρηφόρον, ἔνθα δ' ἔπειτα
ἦνον ὁδόν· τοῖον γὰρ ὑπέκφερον ὠκέες ἵπποι.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί·

## IV.

οἱ δ' ἷξον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν, Δ
πρὸς δ' ἄρα δώματ' ἔλων Μενελάου κυδαλίμοιο.
τὸν δ' εὗρον δαινύντα γάμον πολλοῖσιν ἔτῃσιν
υἱέος ἠδὲ θυγατρὸς ἀμύμονος ᾧ ἐνὶ οἴκῳ.
τὴν μὲν Ἀχιλλῆος ῥηξήνορος υἱέϊ πέμπεν·
ἐν Τροίῃ γὰρ πρῶτον ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
δωσέμεναι, τοῖσιν δὲ θεοὶ γάμον ἐξετέλειον.
τὴν ἄρ' ὅ γ' ἔνθ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι πέμπε νέεσθαι
Μυρμιδόνων προτὶ ἄστυ περικλυτόν, οἷσιν ἄνασσεν.
υἱέϊ δὲ Σπάρτηθεν Ἀλέκτορος ἤγετο κούρην,
ὅς οἱ τηλύγετος γένετο κρατερὸς Μεγαπένθης

seine Söhne mit den Atriden nach Troia ziehen lassen.

493. *ἐκ δ' ἔλασαν* = *ο*, 146. 191.

496. *τοῖον*, so schnell.

1. *οἱ δ' ἷξον*. Der Anfang dieses Buches steht im engsten Zusammenhang mit dem Schluss des vorigen, vgl. *γ*, 487 fg. *Λακεδαίμων* ist, wie die Beiwörter zeigen, zunächst Name des Landes; aber im zweiten Verse wird ungenannt die Stadt (*Σπάρτη*) verstanden.

3. *δαινύντα γάμ.*, vgl. *γ*, 309. *δαίνυ τάφον*. *ἔται* (von *ἔθος*? gleichsam *συνήθεις*) vgl. 16., solche die sonst als *ἐρανισταί* täglich mit dem König zu speisen pflegten, 621. *δαιτυμόνες* genannt: Freunde des Hauses.

5. *υἱέϊ πέμπεν*, er entliess sie für ihn, gab sie ihm mit unter festlichem Geleite (8.), nämlich eben damals, an jenem Tage.

11. *τηλύγετος*, gleichsam *τελευτόγετος*, *τελευταῖος γενόμενος*, hier ziemlich in der ursprünglichen Bedeutung. *Μεγαπένθης*, der Kummerreiche, zur Erinnerung an die Stimmung des Vaters, nach dem Raube der Helena.

ἐκ δούλης· Ἑλένῃ δὲ θεοὶ γόνον οὐκέτ' ἔφαινον,
ἐπεὶ δὴ τὸ πρῶτον ἐγείνατο παῖδ' ἐρατεινήν,
Ἑρμιόνην, ἣ εἶδος ἔχε χρυσέης Ἀφροδίτης.
ὣς οἱ μὲν δαίνυντο καθ' ὑψερεφὲς μέγα δῶμα
γείτονες ἠδὲ ἔται Μενελάου κυδαλίμοιο.
[τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός
φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτούς
μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνευον κατὰ μέσσους.]
τὼ δ' αὖτ' ἐν προθύροισι δόμων αὐτώ τε καὶ ἵππω,
Τηλέμαχός θ' ἥρως καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός,
στῆσαν. ὁ δὲ προμολὼν ἴδετο κρείων Ἐτεωνεύς,
ὀτρηρὸς θεράπων Μενελάου κυδαλίμοιο,
βῆ δ' ἴμεν ἀγγελέων διὰ δώματα ποιμένι λαῶν,
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«ξείνω δή τινε τώδε, διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,
ἄνδρε δύω, γενεῇ δὲ Διὸς μεγάλοιο ἔικτον.
ἀλλ' εἴπ' ἤ σφωιν καταλύσομεν ὠκέας ἵππους,
ἦ ἄλλον πέμπωμεν ἱκανέμεν, ὅς κε φιλήσῃ.»
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
«οὐ μὲν νήπιος ἦσθα, Βοηθοΐδη Ἐτεωνεῦ,
τὸ πρίν· ἀτὰρ μὲν νῦν γε πάϊς ὣς νήπια βάζεις.

15—19. Diese fünf Verse haben mehreres Auffallende, namentlich die drei letzten, welche unverändert aus Iliad. *σ*, 604—606. herübergenommen sind, aber hier ganz unpassend erscheinen. Dagegen können die zwei ersten als Schluss- und Uebergangsformel kaum entbehrt werden, besonders weil sonst *αὖτε* v. 20. keine Beziehung hätte; das Mahl ist wohl im Hofe gedacht.

19. *ἐξάρχοντος*, erg. *τοῦ ἀοιδοῦ*. — Vgl. zu 621—624.

20. *ἐν προθύροισι*, vgl. zu *α*, 103.

22. *στῆσαν*, vgl. *α*, 103. *στῆ*.

23. *θεράπων*, ein zu freiwilligem Dienst Ergebener, oft ein Verwandter oder doch Ebenbürtiger (daher *κρείων*).

26. *τώδε*, adverbial, vergl. zu *α*, 185.

29. *ἄλλον*, Object zu *ἱκανέμεν*, welches von *πέμπωμεν* (*σφωέ*) abhängt; vgl. *ν*, 205 fg.

30. *ὀχθήσας* (Stamm *ὄγκος*), vor Zorn aufschwellend, entbrannt (eigentlich erhöht).

31. *Βοηθοΐδη*. Der Vater hiess also *Βοήθοος* (*βοηθός*). Nach 33. war Eteoneus Begleiter des Menelaos auf seinen Fahrten gewesen; nach *ο*, 96. wohnte er auch jetzt in seiner Nähe.

34. *αἴ κέ ποθι* — als ob ein Präsens oder Perfect. vorherginge: wir sind gekommen, um zu erfahren, ob wohl u. s. w.

38. *ἅμα σπέσθαι*, der richtigen Analogie gemäss, wie *χ*, 324. *φίλην*

ἤ μὲν δὴ νῶϊ ξεινήϊα πολλὰ φαγόντε 4
ἄλλων ἀνθρώπων δεῦρ᾽ ἱκόμεθ᾽, αἴ κέ ποθι Ζεὺς
ἐξοπίσω περ παύσῃ ὀϊζύος. ἀλλὰ λύ᾽ ἵππους
ξείνων, ἐς δ᾽ αὐτοὺς προτέρω ἄγε θοινηθῆναι.»
ὣς φάθ᾽, ὁ δ᾽ ἐκ μεγάροιο διέσσυτο, κέκλετο δ᾽ ἄλλους
ὀτρηροὺς θεράποντας ἅμα σπέσθαι ἑοῖ αὐτῷ.
οἱ δ᾽ ἵππους μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἱδρώοντας,
καὶ τοὺς μὲν κατέδησαν ἐφ᾽ ἱππείῃσι κάπῃσιν,
πὰρ δ᾽ ἔβαλον ζειάς, ἀνὰ δὲ κρῖ λευκὸν ἔμιξαν,
ἅρματα δ᾽ ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
αὐτοὺς δ᾽ εἰσῆγον θεῖον δόμον. οἱ δὲ ἰδόντες
θαύμαζον κατὰ δῶμα διοτρεφέος βασιλῆος·
ὥς τε γὰρ ἠελίου αἴγλη πέλεν ἠὲ σελήνης
δῶμα καθ᾽ ὑψερεφὲς Μενελάου κυδαλίμοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ὁρώμενοι ὀφθαλμοῖσιν,
ἔς ῥ᾽ ἀσαμίνθους βάντες ἐϋξέστας λούσαντο.
τοὺς δ᾽ ἐπεὶ οὖν δμωαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δ᾽ ἄρα χλαίνας οὔλας βάλον ἠδὲ χιτῶνας,
ἔς ῥα θρόνους ἕζοντο παρ᾽ Ἀτρείδην Μενέλαον.
χέρνιβα δ᾽ ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ χρυσείῃ, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος,

*σπέσθαι*, dagegen Iliad. *κ*, 246. *τούτου γ᾽ ἑσπομένοιο*. Od. *μ*, 349. *ἐπὶ δ᾽ ἕσπωνται*. *τ*, 579. (*φ*, 77.) *ἅμ᾽ ἑσποίμην*. Auch die letztere Formation muss anerkannt werden.

40. *ἐφ᾽ ἱππείῃσι κάπῃσιν*, wahrscheinlich auf einer der beiden äussern Seiten des Thorweges.

42. *ἐνώπια*, die übertünchten und darum schimmernden Seitenwände des Einganges; vgl. Iliad. *θ*, 435.

43. *θεῖον δόμον*, zunächst in den Hof, wo sie am besten das Haus im Ganzen betrachten konnten, vgl. Iliad. *η*, 82 ff. 133—135.

44. *κατὰ δῶμα* macht zusammen das Object von *θαύμαζον* aus, = *τὰ κ. δ.*, *πάντα κ. δ.* Vgl. *ι*, 153. *θαυμάζοντες ἐδινεόμεσθα κατ᾽ αὐτήν*.

45. *αἴγλη πέλεν*, es war ein Glanz, strahlte wie von der Sonne; *αἴγλη* ist als Subject und als Theil des Prädicates zu denken; vergl. Iliad. *χ*, 319. *αἰχμῆς ἀπέλαμπ᾽ εὐήκεος*.

48. *ἀσαμίνθους*. Das Bad war vermuthlich im *πρόδομος*, zwischen dem Hof und dem eigentlichen Hause (Männersaal).

50. *οὖλος*, wollig, dann auch kraus, wulstig.

52—58. *χέρνιβα*, vergl. zu *α*, 136—142. Dass die eigentliche Mahlzeit bei Menelaos schon vorüber ist, ergiebt sich theils aus der Tageszeit, theils aus 56. Dennoch spricht er v. 61. vom *δεῖπνον* (= *α*,

νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων.
[δαιτρὸς δὲ κρειῶν πίνακας παρέθηκεν ἀείρας
παντοίων, παρὰ δέ σφι τίθει χρύσεια κύπελλα.]
τὼ καὶ δεικνύμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
«σίτου θ' ἅπτεσθον καὶ χαίρετον. αὐτὰρ ἔπειτα
δείπνου πασσαμένω εἰρησόμεθ' οἵ τινές ἐστον
ἀνδρῶν· οὐ γὰρ σφῷν γε γένος ἀπόλωλε τοκήων,
ἀλλ' ἀνδρῶν γένος ἐστὲ διοτρεφέων βασιλήων
σκηπτούχων, ἐπεὶ οὔ κε κακοὶ τοιούσδε τέκοιεν.»
ὣς φάτο, καί σφιν νῶτα βοὸς παρὰ πίονα θῆκεν
ὄπτ' ἐν χερσὶν ἑλών, τά ῥά οἱ γέρα πάρθεσαν αὐτῷ.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε Νέστορος υἱόν,
ἄγχι σχὼν κεφαλήν, ἵνα μὴ πευθοίαθ' οἱ ἄλλοι,
«φράζεο, Νεστορίδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
χαλκοῦ τε στεροπὴν κὰδ δώματα ἠχήεντα
χρυσοῦ τ' ἠλέκτρου τε καὶ ἀργύρου ἠδ' ἐλέφαντος.
Ζηνός που τοιήδε γ' Ὀλυμπίου ἔνδοθεν αὐλή,
ὅσσα τάδ' ἄσπετα πολλά. σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα.»

124.) in der Voraussetzung, dass die beiden Ankömmlinge noch nicht eigentlich gespeist haben.

57 fg. passen nicht gut zu den zwei vorhergehenden, wie im ersten Buch, und überdies auch nicht ganz zu 65.

61. *πασσαμένω*, erg. *σφῶι*, Object von *εἰρησόμεθα*.

62. *σφῷν*, Dativ von *ἀπόλωλε* abhängig: euch ist das Geschlecht der Väter nicht zu Grunde gegangen (heruntergekommen), ihr seid nicht von gesunkenem, unedlem Geschlecht.

63. *ἀνδρῶν* — *διοτρ. βασιλ. σκηπτούχων*. *ἀνδρῶν* ist gleichsam die Unterlage der drei folgenden zusammengehörenden Nomina: von Männern, die zeusentstammte, scepterhaltende Könige sind.

66. *ὀπτά* ist an's Vorige anzuschliessen. — *τά ῥα — πάρθεσαν*, dergleichen sie ihm selbst vorgesetzt hatten; denn er muss m e h r e r e erhalten haben; vgl. *θ*, 475.

73. *ἤλεκτρος* oder *ἤλεκτρον* (bei Hom. nur in der Odyss. und mit unerkennbarem Geschlechte), wahrscheinlich Bernstein, eigentlich etwas Glänzendes, Schimmerndes, wie *ἠλέκτωρ* Iliad. *ζ*, 513. *τ*, 398. von der Sonne.

74. *ἔνδ. αὐλή*, wo man auch das Haus selbst schon sieht.

75. *ὅσσα τ. ἄ. π.*, indirecter Ausruf: wie das unaussprechlich viel ist, d. i. nach dem zu urtheilen u. s. w.

*τοῦ δ᾽ ἀγορεύοντος ξύνετο ξανθὸς Μενέλαος,* 4
*καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.*
*«τέκνα φίλ᾽, ἦτοι Ζηνὶ βροτῶν οὐκ ἄν τις ἐρίζοι·*
*ἀθάνατοι γὰρ τοῦ γε δόμοι καὶ κτήματ᾽ ἔασιν·*
*ἀνδρῶν δ᾽ ἤ κέν τίς μοι ἐρίσσεται ἠὲ καὶ οὐκί*
*κτήμασιν. ἦ γὰρ πολλὰ παθὼν καὶ πόλλ᾽ ἐπαληθείς*
*ἠγαγόμην ἐν νηυσί, καὶ ὀγδοάτῳ ἔτει ἦλθον,*
*Κύπρον Φοινίκην τε καὶ Αἰγυπτίους ἐπαληθείς,*
*Αἰθίοπάς θ᾽ ἱκόμην καὶ Σιδονίους καὶ Ἐρεμβούς*
*καὶ Λιβύην, ἵνα τ᾽ ἄρνες ἄφαρ κεραοὶ τελέθουσιν·*
*τρὶς γὰρ τίκτει μῆλα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν.*
*ἔνθα μὲν οὔτε ἄναξ ἐπιδευὴς οὔτε τι ποιμήν*
*τυροῦ καὶ κρειῶν, οὐδὲ γλυκεροῖο γάλακτος,*
*ἀλλ᾽ αἰεὶ παρέχουσιν ἐπηετανὸν γάλα θῆσθαι.*
*ἕως ἐγὼ περὶ κεῖνα πολὺν βίοτον συναγείρων*
*ἠλώμην, τείως μοι ἀδελφεὸν ἄλλος ἔπεφνεν*
*λάθρῃ, ἀνωϊστί, δόλῳ οὐλομένης ἀλόχοιο·*
*ὣς οὔ τι χαίρων τοῖσδε κτεάτεσσιν ἀνάσσω.*
*καὶ πατέρων τάδε μέλλετ᾽ ἀκουέμεν, οἵ τινες ὔμιν*
*εἰσίν, ἐπεὶ μάλα πόλλ᾽ ἔπαθον, καὶ ἀπώλεσα οἶκον*
*εὖ μάλα ναιετάοντα, κεχανδότα πολλὰ καὶ ἐσθλά.*
*ὧν ὄφελον τριτάτην περ ἔχων ἐν δώμασι μοῖραν*

80. *ἀνδρῶν δ᾽ ἤ.* Sinn: Ob aber ein Mensch an Reichthum mit mir wetteifern wolle oder auch nicht, das lasse ich dahin gestellt und ist mir auch gleichgültig; so viel habe ich dafür leiden müssen = 93. Vgl. *θ*, 570 fg.

84. *Σιδόνιοι*, nach *Φοινίκη* besonders genannt beweist, dass hier keine geographische Präcision zu erwarten ist. — *Ἐρεμβοί* (nach der Verwandtschaft mit *ἐρεμνός*, Od. *ω*, 106. *λ*, 606., *ἐρεβεννός, ἔρεβος*) die Dunkeln, Schwarzen, wahrscheinlich ein Zweig der Aethiopen im Osten des Mittelmeeres; denn auch diese Aethiopen sind an der Küste Phönike's zu suchen.

85. *Λιβύη*, das nächste Küstenland von Aegypten. — *ἄφαρ κερ. τελέθ.*, sie werden sofort gehörnt, bekommen sofort Hörner, wegen der Hitze, Herod. 4, 29.

86. *τελεσφόρον εἰς ἐνι.*, bis zum vollendeuden, d. h. Alles zur Vollendung bringenden und sich selbst erfüllenden Jahreskreis, bis das Jahr herum ist.

87. *ἄναξ*, der Herr, Besitzer.

89. *παρέχουσιν*, die Heerden.

92. *οὐλόμενος*, immer activ.

93. *ὥς*, so, darum. *χαίρων*, freudig, also auch stolz und meine Ehre darein setzend, vgl. 80.

94. *ἀκουέμεν*, vgl. zu *γ*, 87.

95. *ἀπώλεσα οἶκον*, ich hatte verloren, factisch während meiner Abwesenheit, d. h. ich musste missen.

4 ναίειν, οἱ δ᾽ ἄνδρες σόοι ἔμμεναι οἳ τότ᾽ ὄλοντο
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, ἑκὰς Ἄργεος ἱπποβότοιο.
ἀλλ᾽ ἔμπης πάντας μὲν ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων
πολλάκις ἐν μεγάροισι καθήμενος ἡμετέροισιν —
ἄλλοτε μέν τε γόῳ φρένα τέρπομαι, ἄλλοτε δ᾽ αὖτε
παύομαι· αἰψηρὸς δὲ κόρος κρυεροῖο γόοιο —
τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι, ἀχνύμενός περ,
ὡς ἑνός, ὅς τέ μοι ὕπνον ἀπεχθαίρει καὶ ἐδωδήν
μνωομένῳ, ἐπεὶ οὔ τις Ἀχαιῶν τόσσ᾽ ἐμόγησεν
ὅσσ᾽ Ὀδυσεὺς ἐμόγησε καὶ ἤρατο. τῷ δ᾽ ἄρ᾽ ἔμελλεν
αὐτῷ κήδε᾽ ἔσεσθαι, ἐμοὶ δ᾽ ἄχος αἰὲν ἄλαστον
κείνου, ὅπως δὴ δηρὸν ἀποίχεται, οὐδέ τι ἴδμεν,
ζώει ὅ γ᾽ ἦ τέθνηκεν. ὀδύρονταί νύ που αὐτόν
Λαέρτης θ᾽ ὁ γέρων καὶ ἐχέφρων Πηνελόπεια
Τηλέμαχός θ᾽, ὃν ἔλειπε νέον γεγαῶτ᾽ ἐνὶ οἴκῳ.»
ὣς φάτο, τῷ δ᾽ ἄρα πατρὸς ὑφ᾽ ἵμερον ὦρσε γόοιο.
δάκρυ δ᾽ ἀπὸ βλεφάρων χαμάδις βάλε πατρὸς ἀκούσας,
χλαῖναν πορφυρέην ἄντ᾽ ὀφθαλμοῖιν ἀνασχὼν
ἀμφοτέρῃσιν χερσί. νόησε δέ μιν Μενέλαος,
μερμήριξε δ᾽ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν
ἠέ μιν αὐτὸν πατρὸς ἐάσειε μνησθῆναι,
ἦ πρῶτ᾽ ἐξερέοιτο ἕκαστά τε πειρήσαιτο.

98. *οἱ δ᾽ — — ἔμμεναι* könnte auch als Bedingungssatz an das Vorige geknüpft sein, *εἰ οἱ ἄνδρες* (jene Männer) *σόοι εἴησαν*.

100. *ἔμπης* weist nicht nur vorwärts auf *πάντας μὲν ὀδυρ.*, sondern auch rückwärts auf *οἱ δ᾽ ἄνδρες* u. s. w. Uebrigens wird der angefangene Satz durch die parenthetischen Verse *ἄλλοτε μέν τε — — γόοιο* unterbrochen und mit *τῶν πάντων* wieder aufgenommen. Vgl. unten 236 fg.

102. *φρένα τέρπομαι.* Auch Trauer und Wehklage gewähren ein gewisses Vergnügen durch die Erinnerung an das einst besessene Gut; daher *ἵμερος γόοιο* (113.)

107. *ἔμελλεν*, es sollte, war ihm, wie sein Lebensgang zeigte, (*ἄρα* also) vom Verhängniss bestimmt.

110. *ζώει* von *ἴδμεν* abhängig = *ἦ* (*εἰ*) *ζώει κ. τ. ἑ.* = *λ*, 464. *δ*, 837.

112. *νέον*, Adverbium zu *γεγαῶτα*.

115. *ἄντ᾽* = *ἄντα*, wie *α*, 334. *ἄντα παρειάων*.

118. *μνησθῆναι*, Erwähnung thun.

120. *κ. φρένα κ. κ. θυμόν*, im Sinn und Gemüthe, im Geiste und Herzen (dem Sitze des Denkens und des Wollens).

ἕως ὁ ταῦθ᾽ ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἐκ δ᾽ Ἑλένη θαλάμοιο θυώδεος ὑψορόφοιο
ἤλυθεν, Ἀρτέμιδι χρυσηλακάτῳ εἰκυῖα.
τῇ δ᾽ ἄρ᾽ ἅμ᾽ Ἀδρήστη κλισίην εὔτυκτον ἔθηκεν,
Ἀλκίππη δὲ τάπητα φέρεν μαλακοῦ ἐρίοιο,
Φυλὼ δ᾽ ἀργύρεον τάλαρον φέρε, τόν οἱ ἔδωκεν
Ἀλκάνδρη Πολύβοιο δάμαρ, ὃς ἔναι᾽ ἐνὶ Θήβης
Αἰγυπτίῃς, ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται·
ὃς Μενελάῳ δῶκε δύ᾽ ἀργυρέας ἀσαμίνθους,
δοιοὺς δὲ τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα.
χωρὶς δ᾽ αὖθ᾽ Ἑλένῃ ἄλοχος πόρε κάλλιμα δῶρα·
χρυσέην τ᾽ ἠλακάτην τάλαρόν θ᾽ ὑπόκυκλον ὄπασσεν
ἀργύρεον, χρυσῷ δ᾽ ἐπὶ χείλεα κεκράαντο.
τόν ῥά οἱ ἀμφίπολος Φυλὼ παρέθηκε φέρουσα
νήματος ἀσκητοῖο βεβυσμένον· αὐτὰρ ἐπ᾽ αὐτῷ
ἠλακάτη τετάνυστο ἰοδνεφὲς εἶρος ἔχουσα.
ἕζετο δ᾽ ἐν κλισμῷ, ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν.
αὐτίκα δ᾽ ἥ γ᾽ ἐπέεσσι πόσιν ἐρέεινεν ἕκαστα.
«ἴδμεν δή, Μενέλαε διοτρεφές, οἵ τινες οἵδε
ἀνδρῶν εὐχετόωνται ἱκανέμεν ἡμέτερον δῶ;
ψεύσομαι ἢ ἔτυμον ἐρέω; κέλεται δέ με θυμός.
οὐ γάρ πώ τινά φημι ἐοικότα ὧδε ἰδέσθαι

121. *ἐκ θαλάμοιο*, aus ihrem Arbeitszimmer, dem Frauengemach.

122. *χρυσηλάκατος*, mit goldenem Rocken, vgl. 131. und besonders 135. — *ἠλακάτη* (gleichsam *ἑλκτή*, von *ἕλκω*) ist *τὸ γυναικεῖον ἐργαλεῖον, ἐξ οὗ τὸ νῆμα ἕλκουσιν. χρυσηλάκατος*, Beiwort vieler Göttinnen (bei Hom. indess nur der Artemis) als Bezeichnung der weiblichen Würde.

123. *κλισίη*, nachher 136. *κλισμός*, ein Lehnstuhl mit einer Fussbank (*θρῆνυς*) daran.

126. *Θήβης*, der reichen Königsstadt in Oberägypten, deren Name vormals ganz Aegypten umfasst haben soll; vgl. Iliad. *ι*, 381 ff.

131. *ὑπόκυκλον*, unten mit Rädchen versehen, *πρὸς τὸ ἐφέλκειν καὶ περιφέρειν τὸν τάλαρον*, wie die *τρίποδες* des Hephaestos, Iliad. *σ*, 375.

134. *ἐπ᾽ αὐτῷ — τετάνυστο*, über dem Spinnkorbe war aufgerichtet: deutliche Beschreibung des aufrechtstehenden Rockens.

138. *οἵ τινες — ἀνδρῶν*, erg. *ὄντες*.

140. *ψεύσομαι* (werde ich Irriges sagen) — *θυμός* = Iliad. *κ*, 534.

141. *ἐοικότα* hier in eigentlicher Bedeutung.

οὔτ' ἄνδρ' οὔτε γυναῖκα — σέβας μ' ἔχει εἰσορόωσαν —
ὡς ὅδ' Ὀδυσσῆος μεγαλήτορος υἷϊ ἔοικεν,
Τηλεμάχῳ, τὸν ἔλειπε νέον γεγαῶτ' ἐνὶ οἴκῳ
κεῖνος ἀνήρ, ὅτ' ἐμεῖο κυνώπιδος εἵνεκ' Ἀχαιοί
ἤλθεθ' ὑπὸ Τροίην, πόλεμον θρασὺν ὁρμαίνοντες.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
«οὕτω νῦν καὶ ἐγὼ νοέω, γύναι, ὡς σὺ ἐΐσκεις·
κείνου γὰρ τοιοίδε πόδες τοιαίδε τε χεῖρες
ὀφθαλμῶν τε βολαὶ κεφαλή τ' ἐφύπερθέ τε χαῖται.
καὶ νῦν ἤτοι ἐγὼ μεμνημένος ἀμφ' Ὀδυσῆϊ
μυθεόμην, ὅσα κεῖνος ὀϊζύσας ἐμόγησεν
ἀμφ' ἐμοί, αὐτὰρ ὁ πικρὸν ὑπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβεν,
χλαῖναν πορφυρέην ἄντ' ὀφθαλμοῖιν ἀνασχών.»
τὸν δ' αὖ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἀντίον ηὔδα
«Ἀτρείδη Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
κείνου μέντοι ὅδ' υἱὸς ἐτήτυμον, ὡς ἀγορεύεις·
ἀλλὰ σαόφρων ἐστί, νεμεσσᾶται δ' ἐνὶ θυμῷ
ὧδ' ἐλθὼν τὸ πρῶτον ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν
ἄντα σέθεν, τοῦ νῶϊ θεοῦ ὣς τερπόμεθ' αὐδῇ.
αὐτὰρ ἐμὲ προέηκε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
τῷ ἅμα πομπὸν ἕπεσθαι· ἐέλδετο γάρ σε ἰδέσθαι,
ὄφρα οἱ ἤ τι ἔπος ὑποθήσεαι ἠέ τι ἔργον.
πολλὰ γὰρ ἄλγε' ἔχει πατρὸς παῖς οἰχομένοιο
ἐν μεγάροις, ᾧ μὴ ἄλλοι ἀοσσητῆρες ἔωσιν,
ὡς νῦν Τηλεμάχῳ ὁ μὲν οἴχεται, οὐδέ οἱ ἄλλοι

145. *κυνώπιδος*, der Schamlosen. So nennt sie sich in Missbilligung ihres damaligen Benehmens.

149. *πόδες — χαῖται*, d. h. er ist ähnlich, vom Kopf bis zu den Füssen, nur in umgekehrter Folge.

151. *ἀμφ' Ὀδ.* ist mit *μυθεόμην* zu verbinden: um, d. i. betreffend; 153. = um — willen, wie *α*, 48.

158. *νεμεσσᾶται* = *αἰδεῖται*, vgl. *β*, 64.

159. *ὧδε* = *α*, 182. — In *ἀναφαίνειν* ist rücksichtslose Dreistigkeit angedeutet.

163. *ἔπος — ἔργον*, vergl. zu *β*, 272.

165. *ἀοσσητῆρες*, vielleicht *ἅμα ἑπόμενοι*, *ἀκόλουθοι*, jedenfalls Helfer.

166. *οὐδέ οἱ ἄλλοι*, d. i. *ἄλλοι δὲ οὐκ εἰσί οἱ οἵ κ. τ. ἑ.* Das reflexive *οἱ* ist auch bei *ἀλάλκοιεν* hinzuzudenken.

171. *καί μιν ἔφην*, eigentlich *καὶ ὃν ἔφην*, der Accusativ hängt von *φιλησέμεν* ab.

*εἶσ' οἵ κεν κατὰ δῆμον ἀλάλκοιεν κακότητα.»* 4
*τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος*
*«ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ φίλου ἀνέρος υἱὸς ἐμὸν δῶ*
*ἵκεθ', ὃς εἵνεκ' ἐμεῖο πολέας ἐμόγησεν ἀέθλους·*
*καί μιν ἔφην ἐλθόντα φιλησέμεν ἔξοχον ἄλλων*
*Ἀργείων, εἰ νῶϊν ὑπεὶρ ἅλα νόστον ἔδωκεν*
*νηυσὶ θοῇσι γενέσθαι Ὀλύμπιος εὐρύοπα Ζεύς.*
*καί κέ οἱ Ἄργεϊ νάσσα πόλιν καὶ δώματ' ἔτευξα,*
*ἐξ Ἰθάκης ἀγαγὼν σὺν κτήμασι καὶ τέκεϊ ᾧ*
*καὶ πᾶσιν λαοῖσι, μίαν πόλιν ἐξαλαπάξας,*
*αἳ περιναιετάουσιν, ἀνάσσονται δ' ἐμοὶ αὐτῷ.*
*καί κε θάμ' ἐνθάδ' ἐόντες ἐμισγόμεθ'· οὐδέ κεν ἡμέας*
*ἄλλο διέκρινεν φιλέοντέ τε τερπομένω τε,*
*πρίν γ' ὅτε δὴ θανάτοιο μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν.*
*ἀλλὰ τὰ μέν που μέλλεν ἀγάσσεσθαι θεὸς αὐτός,*
*ὃς κεῖνον δύστηνον ἀνόστιμον οἶον ἔθηκεν.»*
*ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο.*
*κλαῖε μὲν Ἀργείη Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα,*
*κλαῖε δὲ Τηλέμαχός τε καὶ Ἀτρείδης Μενέλαος.*
*οὐδ' ἄρα Νέστορος υἱὸς ἀδακρύτω ἔχεν ὄσσε·*
*μνήσατο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο,*
*τόν ῥ' ἠοῦς ἔκτεινε φαεινῆς ἀγλαὸς υἱός.*
*τοῦ ὅ γ' ἐπιμνησθεὶς ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.*
*«Ἀτρείδη, περὶ μέν σε βροτῶν πεπνυμένον εἶναι*
*Νέστωρ φάσχ' ὁ γέρων, ὅτ' ἐπιμνησαίμεθα σεῖο,*

173. *γενέσθαι* könnte fehlen, hebt aber den Begriff der Folge besonders hervor.

174. *καί κέ — νάσσα* (ungefähr was *ἔνειμα,* ich hätte ihm zugetheilt, zum Wohnsitz angewiesen). Ein gemüthlich-phantastischer Einfall, dessen Ausführbarkeit sich der Sprechende selbst kaum dachte. Vgl. die von Agamemnon verheissene Schenkung von sieben Städten an Achilleus, Iliad. *ι,* 149 ff.

177. Vor *αἳ περιν.* denke ein *τάων* (*ἐκείνων*) hinein.

181. *μέλλεν ἀγάσσεσθαι,* er würde beneidet, uns missgönnt haben, nämlich wenn es geschehen wäre, darum geschah es nicht. — *θεὸς αὐτός* (= *μ,* 38.), ein Gott selbst, der daher u. s. f.

184. *Ἀργεΐη,* als Beiwort der Helena, im Gegensatz der Troer, passt eigentlich besser in die Ilias; vgl. 296. *ρ,* 118.

187. *Ἀντιλόχοιο* = *γ,* 112.

188. *ἠοῦς — υἱός,* Memnon.

191. *φάσκε,* er pflegte (jedes Mal) zu sagen, vgl. zu *κ,* 331.

4 [οἷσιν ἐνὶ μεγάροισι, καὶ ἀλλήλους ἐρέοιμεν.]
καὶ νῦν, εἴ τί που ἔστι, πίθοιό μοι· οὐ γὰρ ἔγωγε
τέρπομ᾽ ὀδυρόμενος μεταδόρπιος, ἀλλὰ καὶ ἠώς
ἔσσεται ἠριγένεια. νεμεσσῶμαί γε μὲν οὐδὲν
κλαίειν ὅς κε θάνῃσι βροτῶν καὶ πότμον ἐπίσπῃ.
τοῦτό νυ καὶ γέρας οἶον ὀϊζυροῖσι βροτοῖσιν,
κείρασθαί τε κόμην βαλέειν τ᾽ ἀπὸ δάκρυ παρειῶν.
καὶ γὰρ ἐμὸς τέθνηκεν ἀδελφεός, οὔ τι κάκιστος
Ἀργείων. μέλλεις δὲ σὺ ἴδμεναι· οὐ γὰρ ἔγωγε
ἤντησ᾽ οὐδὲ ἴδον· περὶ δ᾽ ἄλλων φασὶ γενέσθαι
Ἀντίλοχον, πέρι μὲν θείειν ταχὺν ἠδὲ μαχητήν.»
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
«ὦ φίλ᾽, ἐπεὶ τόσα εἶπες ὅσ᾽ ἂν πεπνυμένος ἀνὴρ
εἴποι καὶ ῥέξειε, καὶ ὃς προγενέστερος εἴη·
τοίου γὰρ καὶ πατρός, ὃ καὶ πεπνυμένα βάζεις.
ῥεῖα δ᾽ ἀρίγνωτος γόνος ἀνέρος ᾧ τε Κρονίων
ὄλβον ἐπικλώσῃ γαμέοντί τε γιγνομένῳ τε,
ὡς νῦν Νέστορι δῶκε διαμπερὲς ἤματα πάντα,
αὐτὸν μὲν λιπαρῶς γηρασκέμεν ἐν μεγάροισιν,
υἱέας αὖ πινυτούς τε καὶ ἔγχεσιν εἶναι ἀρίστους.

192. ὅτ᾽ ἀλλήλους ἐρέοιμ., wenn wir einander befragten, uns besprachen. Vgl. 215. διαειπέμεν ἀλλήλοισιν.

193. εἴ — ἔστι, wenn es irgend möglich ist.

194. μεταδόρπιος = μετὰ δόρπῳ, während des Mahles, zwischen demselben, inter coenam; denn nachher 213. wird das δόρπον (= 61. δεῖπνον) wieder fortgesetzt. Vgl. χ, 352. μνηστῆρσιν ἀεισόμενος μετὰ δαῖτας.

196. κλαίειν ist Object zu νεμεσσῶμαι, ich tadle es gar nicht, dass man beweine; das Object aber zu κλαίειν liegt in ὃς βροτῶν = τοῦτον ὅς κ. θ. β.

197. γέρας, Ehre, Auszeichnung. — ὀϊζυροί, weil sie sterben müssen.

198. κείρασθαι, die Erklärung zu τοῦτο: dass man (wann sie gestorben sind, zum Zeichen der Trauer) das Haar abschneide, vgl. ω, 46.

201. οὐκ ἤντησα, ich war nicht dabei, in Troia.

204. ἐπεὶ τόσα εἶπες. Als Nachsatz lässt sich hier hinzudenken: „so brauche ich nichts mehr beizufügen, so kann ich nur beipflichten." Der Gedanke aber, den Menelaos dem Peisistratos beistimmend eigentlich aussprechen will, folgt dann 212. ἡμεῖς — ἐάσομεν.

206. τοίου, d. i. πεπνυμένου, vgl. γ, 124 fg. Uebrigens ergänze εἶς. — Das folgende ὃ ist adverbiales Neutrum = δι᾽ ὅ, vgl. σ, 392. ὃ καὶ μεταμώνια βάζεις.

210. λιπαρῶς, fett, glänzend.

ἡμεῖς δὲ κλαυθμὸν μὲν ἐάσομεν, ὃς πρὶν ἐτύχθη, 4
δόρπου δ' ἐξαῦτις μνησώμεθα, χερσὶ δ' ἐφ' ὕδωρ
χευάντων. μῦθοι δὲ καὶ ἠῶθέν περ ἔσονται
Τηλεμάχῳ καὶ ἐμοὶ διαειπέμεν ἀλλήλοισιν.»
ὣς ἔφατ', Ἀσφαλίων δ' ἄρ' ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευεν,
ὀτρηρὸς θεράπων Μενελάου κυδαλίμοιο.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα·
αὐτίκ' ἄρ' εἰς οἶνον βάλε φάρμακον, ἔνθεν ἔπινον,
νηπενθές τ' ἄχολόν τε, κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων.
ὃς τὸ καταβρόξειεν, ἐπὴν κρητῆρι μιγείη,
οὔ κεν ἐφημέριός γε βάλοι κατὰ δάκρυ παρειῶν,
οὐδ' εἴ οἱ κατατεθναίη μήτηρ τε πατήρ τε,
οὐδ' εἴ οἱ προπάροιθεν ἀδελφεὸν ἢ φίλον υἱὸν
χαλκῷ δηϊόῳεν, ὁ δ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῷτο.
τοῖα Διὸς θυγάτηρ ἔχε φάρμακα μητιόεντα
ἐσθλά, τά οἱ Πολύδαμνα πόρεν, Θῶνος παράκοιτις,
Αἰγυπτίη, τῇ πλεῖστα φέρει ζείδωρος ἄρουρα
φάρμακα, πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μεμιγμένα, πολλὰ δὲ λυγρά·
ἰητρὸς δὲ ἕκαστος ἐπιστάμενος περὶ πάντων

wohlgepflegt, in behaglicher Fülle. So *γῆρας λιπαρόν λ,* 136.

211. *αὖ*, ein stärkeres *δέ*, entsprechend dem vorangehenden *μέν*.

212. *ἐτύχθη* = *ἔτυχεν ὤν*.

213. *ἐξαῦτις*, denuo, neuerdings, in Beziehung auf eine unterbrochene Handlung.

214. *χευάντων*, sc. *οἷς προστέτακται τοῦτο ποιεῖν*.

215. *διαειπέμεν*, durchzusprechen, erg. *αὐτούς*.

216. *Ἀσφαλίων*, der Zuverlässige, wie *Ἐτεωνεύς* 22. der Wahrhafte.

219. *ἄλλ' ἐνόησε*, vgl. zu *α*, 93.

221. *ἐπίληθος* (*λήθη*), mit Vergessenheit begabt, aber in activem Sinne, wie auch die beiden vorhergehenden Adjectiva. Man versteht übrigens eine Art Opium.

222. *ἐπὴν — μιγείη*, nachdem es nämlich, vorausgesetzt dass es in dem Kruge gemischt war.

223. *ἐφημέριος* (*ἐφ' ἡμέραν*), während der Dauer eines Tages.

226. *ὁ δ' — ὁρῷτο* umschreibt nochmals den Begriff von *προπάροιθεν* (*αὐτοῦ*), coram, gerade vor ihm.

227. *μητιόεντα, ὑπὸ συνέσεως* (*μήτιδος*) *εὑρεθέντα*.

228. *Θῶνος*. Herod. 2, 113. erwähnt einen *Θῶνις* als Wächter der kanobischen Nilmündung, wo Menelaos gelandet; Strabo eine Stadt Thonis in dieser Gegend, nach König Thon benannt, der Menelaos aufgenommen.

229. *τῇ*, d. i. *ὅθι, ἐν Αἰγύπτῳ*.

231. *ἰητρός*. Einen Ueberfluss an Aerzten und eine sehr strenge

ἀνθρώπων· ἦ γὰρ Παιήονός εἰσι γενέθλης.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἐνέηκε, κέλευσέ τε οἰνοχοῆσαι,
ἐξαῦτις μύθοισιν ἀμειβομένη προσέειπεν
«Ἀτρείδη Μενέλαε διοτρεφές, ἠδὲ καὶ οἵδε
ἀνδρῶν ἐσθλῶν παῖδες — ἀτὰρ θεὸς ἄλλοτε ἄλλῳ
Ζεὺς ἀγαθόν τε κακόν τε διδοῖ· δύναται γὰρ ἅπαντα —,
ἤτοι νῦν δαίνυσθε καθήμενοι ἐν μεγάροισιν
καὶ μύθοις τέρπεσθε· ἐοικότα γὰρ καταλέξω.
πάντα μὲν οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ᾽ ὀνομήνω,
ὅσσοι Ὀδυσσῆος ταλασίφρονός εἰσιν ἄεθλοι·
ἀλλ᾽ οἷον τόδ᾽ ἔρεξε καὶ ἔτλη καρτερὸς ἀνήρ
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχετε πήματ᾽ Ἀχαιοί.
αὐτόν μιν πληγῇσιν ἀεικελίῃσι δαμάσσας,
σπεῖρα κάκ᾽ ἀμφ᾽ ὤμοισι βαλών, οἰκῆϊ ἐοικώς
ἀνδρῶν δυσμενέων κατέδυ πόλιν εὐρυάγυιαν·
ἄλλῳ δ᾽ αὐτὸν φωτὶ κατακρύπτων ἤϊσκεν,
δέκτῃ, ὃς οὐδὲν τοῖος ἔην ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
τῷ ἴκελος κατέδυ Τρώων πόλιν, οἱ δ᾽ ἀβάκησαν
πάντες. ἐγὼ δέ μιν οἴη ἀνέγνων τοῖον ἐόντα,
καί μιν ἀνηρώτων· ὁ δὲ κερδοσύνῃ ἀλέεινεν.
ἀλλ᾽ ὅτε δή μιν ἐγὼ λόεον καὶ χρῖον ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δὲ εἵματα ἕσσα, καὶ ὤμοσα καρτερὸν ὅρκον

Diät bei den Aegyptern erwähnt auch Herod. 2, 77. 84.; vgl. ebend. 3, 129.

232. *Παιήων*, von Apollo ganz verschieden, Arzt der Götter, aber wie alle Aerzte des heroischen Zeitalters in der Ilias nur W u n d arzt. Hier zeigt sich also eine gewisse Fortbildung der Kunst. *Π. γενέθλη* in dem Sinne, wie ein tapferer Held in der Ilias *ὄζος Ἄρηος*, Sprössling des Ares, genannt wird.

234. *ἀμειβομένη* mit Beziehung auf 212 fg.

236. *ἀτὰρ θεὸς ... διδοῖ,* d. h. das Glück, die Gaben der Götter und darunter auch die V o r t h e i l e e d l e r G e b u r t, sind sehr dem Wechsel unterworfen.

239. *ἐοικότα,* wie *γ*, 124. *ἦτοι γὰρ μῦθοί γε ἐοικότες.*

240 ff. = *λ*, 517. Nach *ἀλλ᾽ οἷον τόδ᾽ ἔρεξε* u. s. w. ergänze als Nachsatz: d a s muss ich erzählen, das war etwas Rechtes.

244. *αὐτόν μιν* reflexiv für *ἓ αὐτόν*, und ebenso 247. das einfache *αὐτόν*.

246. *κατέδυ πόλιν,* nach der Sage während schon das hölzerne Pferd (272.) angefertigt ward, um die Ausführung dieser Eroberungslist vorzubereiten.

247. *φώς,* der Mann wie er sich d a r s t e l l t, die Person (Rolle). — *κατακρύπτων*, wie *η*, 205. *οὔ τι κατακρύπτουσιν,* intransitiv.

*μὴ μὲν πρὶν Ὀδυσῆα μετὰ Τρώεσσ᾽ ἀναφῆναι,* 4
*πρίν γε τὸν ἐς νῆάς τε θοὰς κλισίας τ᾽ ἀφικέσθαι,*
*καὶ τότε δή μοι πάντα νόον κατέλεξεν Ἀχαιῶν.*
*πολλοὺς δὲ Τρώων κτείνας ταναήκεϊ χαλκῷ*
*ἦλθε μετ᾽ Ἀργείους, κατὰ δὲ φρόνιν ἤγαγε πολλήν.*
*ἔνθ᾽ ἄλλαι Τρῳαὶ λίγ᾽ ἐκώκυον· αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ*
*χαῖρ᾽, ἐπεὶ ἤδη μοι κραδίη τέτραπτο νέεσθαι*
*ἂψ οἶκόνδ᾽, ἄτην δὲ μετέστενον, ἣν Ἀφροδίτη*
*δῶχ᾽, ὅτε μ᾽ ἤγαγε κεῖσε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης,*
*παῖδά τ᾽ ἐμὴν νοσφισσαμένην θάλαμόν τε πόσιν τε*
*οὔ τευ δευόμενον, οὔτ᾽ ἂρ φρένας οὔτε τι εἶδος.»*
*τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος*
*«ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γύναι, κατὰ μοῖραν ἔειπες.*
*ἤδη μὲν πολέων ἐδάην βουλήν τε νόον τε*
*ἀνδρῶν ἡρώων, πολλὴν δ᾽ ἐπελήλυθα γαῖαν·*
*ἀλλ᾽ οὔ πω τοιοῦτον ἐγὼν ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,*
*οἷον Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἔσκε φίλον κῆρ.*
*οἷον καὶ τόδ᾽ ἔρεξε καὶ ἔτλη καρτερὸς ἀνήρ*
*ἵππῳ ἔνι ξεστῷ, ἵν᾽ ἐνήμεθα πάντες ἄριστοι*
*Ἀργείων Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες.*
*ἦλθες ἔπειτα σὺ κεῖσε· κελευσέμεναι δέ σ᾽ ἔμελλεν*
*δαίμων, ὃς Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι·*

248. *ὅς — ἔην*, er der keineswegs ein solcher (*δέκτης*) war.
250. *τοῖον ἐόντα,* in dieser Gestalt, Verhüllung.
252. *ἐγὼ λόεον*, wahrscheinlich um ihn desto eher zu überführen.
254. *μὴ μὲν πρίν* — gewiss nicht eher als, d. h. auf keinen Fall, bevor Od. in Sicherheit wäre.
256. *π. νόον,* den ganzen Anschlag, Plan.
257. *κτείνας,* bei der Rückkehr.
260. *τέτραπτο,* vgl. zu 145.
261. *ἄτη*, Verwirrung des Sinnes, Bethörung.
263. *νοσφισσαμένην* gehört zu *μ᾽ ἤγαγε*, mich die ich verliess, im Stiche liess; die übrigen Accusative sind von *νοσφισσαμένην* abhängig.
269. *τοιοῦτον, τοιοῦτό τι,* so etwas.
271. *οἷον καὶ τ. ἔ.* verkürzt aus *οἷον καὶ τόδε ἐστίν* (*ἦν*), *ὅ ἔρεξε.*
272. *ἵππῳ ἔ. ξ.*, vgl. *θ,* 492 ff. 502—513. *λ,* 523—532.
274. *κελευσέμεναι,* Aorist für *κελεῦσαι.* Sinn: ein Gott mochte dich antreiben oder musste dich angetrieben haben. Vgl. 377. *μέλλω ἀθανάτους ἀλιτέσθαι.* Aehnliche Aoristformen sind Od. *σ*, 291. *οἰσέμεναι* (*οἶσαι*). Iliad. *ι,* 230. *σαωσέμεν* (*ἢ ἀπολέσθαι*).
275. *δαίμων*, ein den Troern günstiger Gott.

καί τοι Δηΐφοβος θεοείκελος ἕσπετ' ἰούσῃ.
τρὶς δὲ περίστειξας κοῖλον λόχον ἀμφαφόωσα,
ἐκ δ' ὀνομακλήδην Δαναῶν ὀνόμαζες ἀρίστους,
πάντων Ἀργείων φωνὴν ἴσκουσ' ἀλόχοισιν.
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ Τυδείδης καὶ δῖος Ὀδυσσεύς
ἥμενοι ἐν μέσσοισιν ἀκούσαμεν ὡς ἐβόησας.
νῶϊ μὲν ἀμφοτέρω μενεήναμεν ὁρμηθέντε
ἢ ἐξελθέμεναι ἢ ἔνδοθεν αἶψ' ὑπακοῦσαι·
ἀλλ' Ὀδυσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένω περ.»
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀκὴν ἔσαν υἷες Ἀχαιῶν,
Ἄντικλος δὲ σέ γ' οἶος ἀμείψασθαι ἐπέεσσιν
ἤθελεν. ἀλλ' Ὀδυσεὺς ἐπὶ μάστακα χερσὶ πίεζεν
νωλεμέως κρατερῇσι, σάωσε δὲ πάντας Ἀχαιούς,
τόφρα δ' ἔχ' ὄφρα σε νόσφιν ἀπήγαγε Παλλὰς Ἀθήνη.
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«Ἀτρείδη Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
ἄλγιον· οὐ γάρ οἵ τι τά γ' ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
οὐδ' εἴ οἱ κραδίη γε σιδηρέη ἔνδοθεν ἦεν.
ἀλλ' ἄγετ' εἰς εὐνὴν τράπεθ' ἡμέας, ὄφρα καὶ ἤδη
ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες.»
ὣς ἔφατ', Ἀργείη δ' Ἑλένη δμωῇσι κέλευσεν
δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι, καὶ ῥήγεα καλά
πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας,

276. *Δηΐφοβος*, vgl. *θ*, 517. Beide Stellen deuten auf die Sage bei Spätern, dass nach Paris' Tod Deiphobos Gemahl der Helena wurde. Seine Nähe machte erst die Nähe der Helena gefährlich für die Eingeschlossenen.

278. *ἐκ* gehört zu *ὀνομακλήδην*, wie *μ*, 250.

279. *ἴσκουσ' ἀλόχοισιν*, d. i. *ἀλόχων φωναῖς*, = *β*, 121.

282. *ὁρμηθέντε* steht nur in Bezug auf *ἐξελθέμεναι;* zum *ὑπακοῦσαι*, antworten, bedarf es kein besonderes *ὁρμηθῆναι*.

285. *ἔνθ' ἄλλοι* = *β*, 82.

286. *Ἄντικλος* (der Entgegner) ist in der Ilias nie erwähnt. Aber hier darf er und mit ihm der Abschnitt 285—289. kaum fehlen; sonst hätte die 271. angekündigte Erzählung keinen befriedigenden Schluss.

287. *ἐπὶ μάστακα*, über den Mund hin, den Mund mit den Händen zuhaltend = *ψ*, 76. *ἑλὼν ἐπὶ μάστακα χερσίν*.

288. *νωλεμέως*, unbewegt, ohne Regung und Wandel, vielleicht eigentlich unvertilgbar, nicht zu vertreiben, unvergänglich (*ὄλω*), vgl. *δ*, 446. *η*, 117. *οὔποτε καρπὸς ἀπόλλυται*, gebildet wie *ἀρτεμής* (*Ἄρτεμις*).

χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἕσασθαι. 4
αἱ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι,
δέμνια δὲ στόρεσαν· ἐκ δὲ ξείνους ἄγε κῆρυξ.
οἱ μὲν ἄρ' ἐν προδόμῳ δόμου αὐτόθι κοιμήσαντο,
Τηλέμαχός θ' ἥρως καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός·
Ἀτρείδης δὲ καθεῦδε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο,
πὰρ δ' Ἑλένη τανύπεπλος ἐλέξατο, δῖα γυναικῶν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
ὤρνυτ' ἄρ' ἐξ εὐνῆφι βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
εἵματα ἑσσάμενος, περὶ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ' ὤμῳ,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
βῆ δ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο θεῷ ἐναλίγκιος ἄντην,
Τηλεμάχῳ δὲ παρῖζεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
«τίπτε δέ σε χρειὼ δεῦρ' ἤγαγε, Τηλέμαχ' ἥρως,
ἐς Λακεδαίμονα δῖαν, ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης;
δήμιον ἦ ἴδιον; τόδε μοι νημερτὲς ἐνίσπες.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«Ἀτρείδη Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
ἤλυθον, εἴ τινά μοι κληηδόνα πατρὸς ἐνίσποις.
ἐσθίεταί μοι οἶκος, ὄλωλε δὲ πίονα ἔργα,
δυσμενέων δ' ἀνδρῶν πλεῖος δόμος, οἵ τέ μοι αἰεί
μῆλ' ἀδινὰ σφάζουσι καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς,
μητρὸς ἐμῆς μνηστῆρες ὑπέρβιον ὕβριν ἔχοντες.

292. *ἄλγιον*, desto schlimmer (als das Gegentheil).

293. *οὐδέ*, erg. *οἷ κε τά γ' ἤρκεσε λ. ὄλεθρον*, auch dann würde es ihm den Untergang nicht abgewehrt haben.

295. *ὕπνῳ ὕπο*, unter dem Schlafe, als Bedeckung gedacht. Vgl. *ε*, 493. *φίλα βλέφαρ' ἀμφικαλύψας* (*ὕπνος*). Hesiod. Theog. 798. *κακὸν δ' ἐπὶ κῶμα καλύπτει.*

298. *τάπητες*, die auf die weichen *ῥήγεα* wie auf die Stühle (124.) gelegt werden, waren *γ*, 349. unter den Bestandtheilen des Bettes nicht genannt.

299. *καθ. ἕσασθαι*, um sie obenher anzuziehen (sich damit zu dekken), wie sie auch als Oberkleider gebraucht werden = *υ*, 143. Zum Infin. vgl. *α*, 138. *νίψασθαι.*

302. *ἐν προδόμῳ δόμου* = Il. *ω*, 673–676.; s. v. a. 297. *ὑπ' αἰθούσῃ.*

311. *παρῖζεν*, vielleicht auf den steinernen Sitzen vor dem Hofe, *γ*, 406.

314. *δήμιον* = *πρῆξις δήμιος* *γ*, 82. *β*, 32.

318. *οἶκος*, Alles was das Haus in sich schliesst, wie: Haus und Hof, vgl. 95. Zu *ἔργα* vgl. *β*, 252.

320. = *α*, 92.

τοὔνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ᾽ ἱκάνομαι, αἴ κ᾽ ἐθέλῃσθα
κείνου λυγρὸν ὄλεθρον ἐνισπεῖν, εἴ που ὄπωπας
ὀφθαλμοῖσι τεοῖσιν ἢ ἄλλου μῦθον ἄκουσας
πλαζομένου· πέρι γάρ μιν ὀϊζυρὸν τέκε μήτηρ.
μηδέ τί μ᾽ αἰδόμενος μειλίσσεο μηδ᾽ ἐλεαίρων,
ἀλλ᾽ εὖ μοι κατάλεξον, ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς.
λίσσομαι, εἴ ποτέ τοί τι πατὴρ ἐμὸς ἐσθλὸς Ὀδυσσεύς
ἢ ἔπος ἠέ τι ἔργον ὑποστὰς ἐξετέλεσσεν
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχετε πήματ᾽ Ἀχαιοί·
τῶν νῦν μοι μνῆσαι, καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες.»
τὸν δὲ μέγ᾽ ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
«ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ κρατερόφρονος ἀνδρὸς ἐν εὐνῇ
ἤθελον εὐνηθῆναι ἀνάλκιδες αὐτοὶ ἐόντες.
ὡς δ᾽ ὁπότ᾽ ἐν ξυλόχῳ ἔλαφος κρατεροῖο λέοντος
νεβροὺς κοιμήσασα νεηγενέας γαλαθηνοὺς
κνημοὺς ἐξερέῃσι καὶ ἄγκεα ποιήεντα
βοσκομένη, ὁ δ᾽ ἔπειτα ἑὴν εἰσήλυθεν εὐνήν,
ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν,
ὣς Ὀδυσεὺς κείνοισιν ἀεικέα πότμον ἐφήσει.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοῖος ἐὼν οἷός ποτ᾽ ἐϋκτιμένῃ ἐνὶ Λέσβῳ

322—331. wörtlich = γ, 92—101.

335. ξύλοχος wohl für ξυλόλοχος (wie latebrae ferarum), Hinterhalt, Schlupfwinkel im Walde.

337. ὁπότ᾽ ἐξερέῃσι, ein gesetzter Fall. Die folgenden Indicative Aor. — εἰσήλυθεν, ἐφῆκεν — hängen nicht mehr von ὁπότε ab, sondern führen mehr ausmalend die Vergleichung durch.

339. ἀμφοτ. τοῖσιν, der Mutter (die natürlich wieder in's Wildlager zurückgekehrt ist) und ihren Jungen, beiden Theilen. Virg. Aen. 1, 458. Atridas Priamumque et saevum ambobus Achillen.

341. αἲ γάρ — 346. πικρόγαμοί τε. Vgl. α, 255—266. Die dreifache Anrufung (Ζεῦ, Ἀθηναίη, Ἄπολλον) gewöhnlich bei Wünschen, deren Erfüllung nicht zu erwarten ist.

343. ἐξ ἔριδος mit μάχεσθαι u. ä. (wie sonst auch ἔριδι, ἔριδος μένεϊ), vom Wettstreite aus, auf dem Wege des Wettstreites. — Φιλομηλείδης, wahrscheinlich ein König auf Lesbos, der die Vorüberschiffenden zum Ringkampf herausforderte; kein Achäer.

348. παρέξ, nebenaus, neben dem rechten Wege, der Wahrheit, hinaus- und abbiegend (παρακλιδόν), vgl. τ, 556. ἄλλῃ ἀποκλίναντα.

349. τὰ μέν, relativ vor dem demonstrativen τῶν, wie Iliad. α, 125. τὰ μὲν ἐξεπράθομεν, τὰ δέδασται.

351. Αἰγύπτῳ, wie 174. Ἄργεϊ.

*ἐξ ἔριδος Φιλομηλείδῃ ἐπάλαισεν ἀναστάς,*
*κὰδ δ᾽ ἔβαλε κρατερῶς, κεχάροντο δὲ πάντες Ἀχαιοί,*
*τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν Ὀδυσσεύς·*
*πάντες κ᾽ ὠκύμοροί τε γενοίατο πικρόγαμοί τε.*
*ταῦτα δ᾽ ἅ μ᾽ εἰρωτᾷς καὶ λίσσεαι, οὐκ ἂν ἔγωγε*
*ἄλλα παρὲξ εἴποιμι παρακλιδόν, οὐδ᾽ ἀπατήσω,*
*ἀλλὰ τὰ μέν μοι ἔειπε γέρων ἅλιος νημερτής,*
*τῶν οὐδέν τοι ἐγὼ κρύψω ἔπος οὐδ᾽ ἐπικεύσω.*
*Αἰγύπτῳ μ᾽ ἔτι δεῦρο θεοὶ μεμαῶτα νέεσθαι*
*ἔσχον, ἐπεὶ οὔ σφιν ἔρεξα τεληέσσας ἑκατόμβας.*
*[οἱ δ᾽ αἰεὶ βούλοντο θεοὶ μεμνῆσθαι ἐφετμέων.]*
*νῆσος ἔπειτά τις ἔστι πολυκλύστῳ ἐνὶ πόντῳ*
*Αἰγύπτου προπάροιθε, Φάρον δέ ἑ κικλήσκουσιν,*
*τόσσον ἄνευθ᾽ ὅσσον τε πανημερίη γλαφυρὴ νηῦς*
*ἤνυσεν, ᾗ λιγὺς οὖρος ἐπιπνείῃσιν ὄπισθεν·*
*ἐν δὲ λιμὴν εὔορμος, ὅθεν τ᾽ ἀπὸ νῆας ἐΐσας*
*ἐς πόντον βάλλουσιν, ἀφυσσάμενοι μέλαν ὕδωρ.*
*ἔνθα μ᾽ ἐείκοσιν ἤματ᾽ ἔχον θεοί, οὐδέ ποτ᾽ οὖροι*
*πνείοντες φαίνονθ᾽ ἁλιαέες, οἵ ῥά τε νηῶν*
*πομπῆες γίγνονται ἐπ᾽ εὐρέα νῶτα θαλάσσης.*
*καί νύ κεν ἤϊα πάντα κατέφθιτο καὶ μένε᾽ ἀνδρῶν,*

Doch ist *Αἴγυπτος* der Name des Flusses = 355. 581. — *ἔτι*, noch, immer noch, wie schon früher (vgl. 83.), ist mit *ἔσχον* zu verbinden.

353. *οἱ δ᾽ — ἐφετμέων* lässt sich kaum dem sprechenden Menelaos zuschreiben, sondern scheint die eingeschaltete, nur etwas matte Bemerkung eines Rhapsoden zu sein: sie aber, die Götter, wollten immer (von jeher), dass man ihrer Gebote gedenke (und ihnen opfere).

354. *ἔπειτα* dient nur zur Verbindung, etwa wie sonst *δέ*, autem.

356. *τόσσον ἄν. ὅ.*, später ganz nahe vor dem Festlande (7 Stadien) oder sogar Eins mit demselben. — *πανημερίη* zu *ἤνυσεν*, in einem ganzen Tage; *λ*, 11. *πανημερίης — ποντοπορούσης* (*νεώς*).

359. *μέλαν ὕδωρ*, d. h. Quellwasser, Trinkwasser. *μέλαν* wegen der Tiefe der Brunnen (Quellen) oder der schattigen Umgebung; dagegen *ε*, 70. *ὕδατι λευκῷ*, glänzend von der Sonne oder durchsichtig wegen der Untiefe.

361. *ἁλιαής*, über das Meer hin wehend; denn der günstige Wind musste hier vom Lande kommen.

362. *γίγνονται* wie 709., sie werden, d. h. sie erweisen sich als. *πομπῆες*, Geleiter von Winden, wie *πομπή κ*, 79.

363. *μένε᾽ ἀνδρῶν*, die Kraft der Männer, nicht das Leben; denn sie hatten wohl Nahrung, aber dürftige, 368 fg.

εἰ μή τίς με θεῶν ὀλοφύρατο καί μ᾽ ἐσάωσεν,
Πρωτέος ἰφθίμου θυγάτηρ, ἁλίοιο γέροντος,
Εἰδοθέη· τῇ γάρ ῥα μάλιστά γε θυμὸν ὄρινα.
ἥ μ᾽ οἴῳ ἔρροντι συνήντετο νόσφιν ἑταίρων·
αἰεὶ γὰρ περὶ νῆσον ἀλώμενοι ἰχθυάασκον
γναμπτοῖς ἀγκίστροισιν, ἔτειρε δὲ γαστέρα λιμός.
ἡ δ᾽ ἐμεῦ ἄγχι στᾶσα ἔπος φάτο, φώνησέν τε.
‹νήπιός εἰς, ὦ ξεῖνε, λίην τόσον ἠδὲ χαλίφρων,
ἦε ἑκὼν μεθιεῖς καὶ τέρπεαι ἄλγεα πάσχων;
ὡς δὴ δήθ᾽ ἐνὶ νήσῳ ἐρύκεαι, οὐδέ τι τέκμωρ
εὑρέμεναι δύνασαι, μινύθει δέ τοι ἦτορ ἑταίρων.›
ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
‹ἐκ μέν τοι ἐρέω, ἥ τις σύ πέρ ἐσσι θεάων,
ὡς ἐγὼ οὔ τι ἑκὼν κατερύκομαι, ἀλλά νυ μέλλω
ἀθανάτους ἀλιτέσθαι, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
ἀλλὰ σύ πέρ μοι εἰπέ — θεοὶ δέ τε πάντα ἴσασιν —
ὅς τίς μ᾽ ἀθανάτων πεδάᾳ καὶ ἔδησε κελεύθου,
νόστον θ᾽, ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσομαι ἰχθυόεντα.›
ὣς ἐφάμην, ἡ δ᾽ αὐτίκ᾽ ἀμείβετο δῖα θεάων
‹τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ᾽ ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
πωλεῖταί τις δεῦρο γέρων ἅλιος νημερτής,
ἀθάνατος Πρωτεὺς Αἰγύπτιος, ὅς τε θαλάσσης
πάσης βένθεα οἶδε, Ποσειδάωνος ὑποδμώς.

365. *Πρωτεύς*, hier eine Art Meerkobold, ist bei Herod. 2, 112. ein ägyptischer König in Memphis.

366. *Εἰδοθέη*, bei Spätern *Θεονόη*.

367. *μ᾽ οἴῳ*, gewöhnliche Krasis = Iliad. *ν*, 481. *ψ*, 310. Göttererscheinungen werden meistens nur Einsamen zu Theil, wie *κ*, 277.

368. *ἰχθυάασκον*. Fische werden bei Homer nur aus Noth gegessen.

371. *νήπιος — χαλίφρων*, auf dieselbe Weise verbunden wie *τ*, 530. Auch dieser Vers ist als Frage zu nehmen, d. h. als erstes Glied der Doppelfrage.

372. *μεθιεῖς* wie Iliad. *ζ*, 523. *ε*, 880. *ἀνιεῖς*. *κ*, 121. *μεθιεῖ*.

373. *ὡς — ἐρύκεαι*, vgl. zu *α*, 227. Sinn: Man sollte das eine oder andere vermuthen, da, weil du so lange zwecklos auf der Insel weilst.

374. *μινύθει δέ τοι*, d. h. ohne dass du dich darum bekümmerst.

379. *πάντα*, doch nur in Vergleichung mit den Menschen.

384. *πωλεῖται*, er pflegt zu kommen.

385. *ὅς τε — οἶδε*, wie Atlas *α*, 52.

386. *ὑποδμώς*, vgl. zu *γ*, 422. *ἐπιβουκόλος*.

τὸν δέ τ᾿ ἐμόν φασιν πατέρ᾿ ἔμμεναι ἠδὲ τεκέσθαι. 4
τόν γ᾿ εἴ πως σὺ δύναιο λοχησάμενος λελαβέσθαι,
ὅς κέν τοι εἴπῃσιν ὁδὸν καὶ μέτρα κελεύθου
νόστον θ᾿, ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσεαι ἰχθυόεντα.
καὶ δέ κέ τοι εἴπῃσι, διοτρεφές, αἴ κ᾿ ἐθέλῃσθα,
ὅ ττί τοι ἐν μεγάροισι κακόν τ᾿ ἀγαθόν τε τέτυκται
οἰχομένοιο σέθεν δολιχὴν ὁδὸν ἀργαλέην τε.»
ὡς ἔφατ᾿, αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
«αὐτὴ νῦν φράζευ σὺ λόχον θείοιο γέροντος,
μή πώς με προϊδὼν ἠὲ προδαεὶς ἀλέηται·
ἀργαλέος γάρ τ᾿ ἐστὶ θεὸς βροτῷ ἀνδρὶ δαμῆναι.»
ὡς ἐφάμην, ἡ δ᾿ αὐτίκ᾿ ἀμείβετο δῖα θεάων
«τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ᾿ ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
ἦμος δ᾿ ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκῃ,
τῆμος ἄρ᾿ ἐξ ἁλὸς εἶσι γέρων ἅλιος νημερτής
πνοιῇ ὕπο Ζεφύροιο, μελαίνῃ φρικὶ καλυφθείς,
ἐκ δ᾿ ἐλθὼν κοιμᾶται ὑπὸ σπέσσι γλαφυροῖσιν·
ἀμφὶ δέ μιν φῶκαι νέποδες καλῆς ἁλοσύδνης
ἁθρόαι εὕδουσιν, πολιῆς ἁλὸς ἐξαναδῦσαι,
πικρὸν ἀποπνείουσαι ἁλὸς πολυβενθέος ὀδμήν.
ἔνθα σ᾿ ἐγὼν ἀγαγοῦσα ἅμ᾿ ἠοῖ φαινομένηφιν
εὐνάσω ἑξείης· σὺ δ᾿ εὖ κρίνασθαι ἑταίρους
τρεῖς, οἵ τοι παρὰ νηυσὶν ἐϋσσέλμοισιν ἄριστοι.

388. *εἴ πως σὺ δύναιο.* Zu solchen wünschenden Bedingungssätzen ergänzte man ursprünglich als Nachsatz etwa *καλῶς ἂν ἔχοι.*

389. *ὅς κέν τ. εἴπῃσιν*, final: dass er dir dann sage = *κ*, 539.

391. *καὶ δέ κ. τ. εἴπῃσι.* Unabhängiger Satz: Auch (aber auch) wird er dir wohl sagen (vgl. zu *α*, 396.). Denn dies war eigentlich nicht der Zweck des Menelaos, vgl. 379—381. 423 fg.

395. *αὐτή*, selbst, von freien Stücken, mit entgegenkommender Geneigtheit = 420. *φράζευ*, erdenke, sinne aus = 444.

400. *ἦμος δ᾿ … ἀμφιβ.*, wann nun umwandelt hat: Zeitbestimmung, die täglich regelmässig eintritt. *δ᾿* ist wohl *δή* (vor *η*), vgl. Hesiod. Opp. 414. *ἦμος δὴ λήγει μένος ὀξέος ἠελίοιο.*

402. *φρίξ*, hier das vom Wehen des Zephyrs leicht bewegte Meer selbst, der Schauer, d. h. die schauernde Fläche.

404. *νέποδες*, schwimmfüssige, von *νέω* (*ε*, 344. 442. *νέων*). — *ἁλοσύδνη*, wahrscheinlich eine Bezeichnung der Amphitrite, des Meeres (Meerfluth oder Meerfluthende).

406. *πικρόν* für *πικρήν*, vergl. 442. *ὀλοώτατος ὀδμή.*

408. *εὐν. ἑξείης*, mit Bezug auf

πάντα δέ τοι ἐρέω ὀλοφώϊα τοῖο γέροντος.
φώκας μέν τοι πρῶτον ἀριθμήσει καὶ ἔπεισιν·
αὐτὰρ ἐπὴν πάσας πεμπάσσεται ἠδὲ ἴδηται,
λέξεται ἐν μέσσῃσι, νομεὺς ὣς πώεσι μήλων.
τὸν μὲν ἐπὴν δὴ πρῶτα κατευνηθέντα ἴδησθε,
καὶ τότ᾽ ἔπειθ᾽ ὑμῖν μελέτω κάρτος τε βίη τε,
αὖθι δ᾽ ἔχειν μεμαῶτα καὶ ἐσσύμενόν περ ἀλύξαι.
πάντα δέ γιγνόμενος πειρήσεται, ὅσσ᾽ ἐπὶ γαῖαν
ἑρπετὰ γίγνονται, καὶ ὕδωρ καὶ θεσπιδαὲς πῦρ·
ὑμεῖς δ᾽ ἀστεμφέως ἐχέμεν μᾶλλόν τε πιέζειν.
ἀλλ᾽ ὅτε κεν δή σ᾽ αὐτὸς ἀνείρηται ἐπέεσσιν,
τοῖος ἐὼν οἷόν κε κατευνηθέντα ἴδησθε,
καὶ τότε δὴ σχέσθαι τε βίης λῦσαί τε γέροντα,
ἥρως, εἴρεσθαι δέ, θεῶν ὅς τίς σε χαλέπτει,
νόστον θ᾽, ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσεαι ἰχθυόεντα.›
ὣς εἰποῦσ᾽ ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆας, ὅθ᾽ ἕστασαν ἐν ψαμάθοισιν,
ἤϊα· πολλὰ δέ μοι κραδίη πόρφυρε κιόντι.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
δόρπον θ᾽ ὁπλισάμεσθ᾽, ἐπί τ᾽ ἤλυθεν ἀμβροσίη νύξ·
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότε δὴ παρὰ θῖνα θαλάσσης εὐρυπόροιο
ἤϊα πολλὰ θεοὺς γουνούμενος· αὐτὰρ ἑταίρους
τρεῖς ἄγον, οἷσι μάλιστα πεποίθεα πᾶσαν ἐπ᾽ ἰθύν.
τόφρα δ᾽ ἄρ᾽ ἥ γ᾽ ὑποδῦσα θαλάσσης εὐρέα κόλπον

die gleich nachher zu erwähnenden Gefährten.

410. *ὀλοφώϊα*, Tücken, Bósheiten, wahrscheinlich Verlängerung von *ὀλοός*, vergl. zu *α*, 52. *ὀλοόφρων*.

412. *πεμπάζεσθαι* = *κατὰ πεντάδας μετρεῖν*.

413. *λέξεται*, *ἀνακλινθήσεται*.

417. *πειρήσεται*, erg. *ἀλύξαι*. — *ὕδωρ* — *πῦρ*, *γιγνόμενος* scil.

418. *ἑρπετά*, nach der Phrase *ἕρπειν ἐπὶ γαῖαν* *σ*, 131.

427. *πόρφυρε*. *πορφύρω*, reduplicirt aus *φύρω*, hat den Begriff der unruhigen Bewegung, der trübenden Aufregung. Virgil: multa m o v e n s animo.

430. *ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλ.*, an der Brandung des Meeres, an, neben den sich brechenden Wogen, vom Meer aus gedacht. Für Feststellung des Begriffes von *ῥηγμίς* vgl. Od. *μ*, 214. Iliad. *ω*, 229. Vgl. oben zu *γ*, 353. 365.

τέσσαρα φωκάων ἐκ πόντου δέρματ᾽ ἔνεικεν· 4
πάντα δ᾽ ἔσαν νεόδαρτα· δόλον δ᾽ ἐπεμήδετο πατρί.
εὐνὰς δ᾽ ἐν ψαμάθοισι διαγλάψασ᾽ ἁλίῃσιν
ἧστο μένουσ᾽· ἡμεῖς δὲ μάλα σχεδὸν ἤλθομεν αὐτῆς·
ἑξείης δ᾽ εὔνησε, βάλεν δ᾽ ἐπὶ δέρμα ἑκάστῳ.
ἔνθα κεν αἰνότατος λόχος ἔπλετο· τεῖρε γὰρ αἰνῶς
φωκάων ἁλιοτρεφέων ὀλοώτατος ὀδμή·
τίς γάρ κ᾽ εἰναλίῳ παρὰ κήτεϊ κοιμηθείη;
ἀλλ᾽ αὐτὴ ἐσάωσε, καὶ ἐφράσατο μέγ᾽ ὄνειαρ·
ἀμβροσίην ὑπὸ ῥῖνα ἑκάστῳ θῆκε φέρουσα
ἡδὺ μάλα πνείουσαν, ὄλεσσε δὲ κήτεος ὀδμήν.
πᾶσαν δ᾽ ἠοίην μένομεν τετληότι θυμῷ.
φῶκαι δ᾽ ἐξ ἁλὸς ἦλθον ἀολλέες. αἱ μὲν ἔπειτα
ἑξῆς εὐνάζοντο παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης·
ἔνδιος δ᾽ ὁ γέρων ἦλθ᾽ ἐξ ἁλός, εὗρε δὲ φώκας
ζατρεφέας, πάσας δ᾽ ἄρ᾽ ἐπῴχετο, λέκτο δ᾽ ἀριθμόν.
ἐν δ᾽ ἡμέας πρώτους λέγε κήτεσιν, οὐδέ τι θυμῷ
ὠΐσθη δόλον εἶναι· ἔπειτα δὲ λέκτο καὶ αὐτός.
ἡμεῖς δὲ ἰάχοντες ἐπεσσύμεθ᾽, ἀμφὶ δὲ χεῖρας
βάλλομεν. οὐδ᾽ ὁ γέρων δολίης ἐπελήθετο τέχνης,
ἀλλ᾽ ἤτοι πρώτιστα λέων γένετ᾽ ἠϋγένειος,
αὐτὰρ ἔπειτα δράκων καὶ πάρδαλις ἠδὲ μέγας σῦς·
γίγνετο δ᾽ ὑγρὸν ὕδωρ καὶ δένδρεον ὑψιπέτηλον.
ἡμεῖς δ᾽ ἀστεμφέως ἔχομεν τετληότι θυμῷ.
ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἀνίαζ᾽ ὁ γέρων ὀλοφώϊα εἰδώς,
καὶ τότε δή μ᾽ ἐπέεσσιν ἀνειρόμενος προσέειπεν

435. *ὑποδῦσα — κόλπον* = 425. *ὑπὸ πόντον ἐδύσετο.*

441. *ἔνθα κ. — ἔπλετο,* da wäre geworden, herausgekommen, in Beziehung auf 444. *ἀλλ᾽ αὐτὴ ἐσάωσε* = *εἰ μὴ αὐτὴ ἐσάωσε.* Die schrecklichste Art des Hinterhaltes trat also nicht wirklich ein.

443. *κῆτος,* generelle Bezeichnung statt *φώκη.*

445. *ἀμβροσίη,* hier verkörpert gedacht als Salbe, die Leben und Unvergänglichkeit verleiht.

450. *ἔνδιος,* in — unter der Sonne, d. h. als die Sonne am höchsten war. Vgl. Iliad. *ν,* 837. *αἰθέρα καὶ Διὸς αὐγάς.*

451. *λέκτο,* er zählte (für sich), vgl. 411.

453. *λέκτο,* er legte sich (*λέχος*), vgl. 413. *λέξεται.*

456. *ἠϋγένειος,* nur vom Löwen, von den starken Haaren um seinen Mund.

458. *ὑγρόν,* frei fliessendes.

‹τίς νύ τοι, Ἀτρέος υἱέ, θεῶν συμφράσσατο βουλάς,
ὄφρα μ᾽ ἕλοις ἀέκοντα λοχησάμενος; τέο σε χρή;›
ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
‹οἶσθα, γέρον· — τί με ταῦτα παρατροπέων ἀγορεύεις; —
ὡς δὴ δήθ᾽ ἐνὶ νήσῳ ἐρύκομαι, οὐδέ τι τέκμωρ
εὑρέμεναι δύναμαι, μινύθει δέ μοι ἔνδοθεν ἦτορ.
ἀλλὰ σύ πέρ μοι εἰπέ — θεοὶ δέ τε πάντα ἴσασιν —
ὅς τίς μ᾽ ἀθανάτων πεδάᾳ καὶ ἔδησε κελεύθου,
νόστον θ᾽, ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσομαι ἰχθυόεντα.›
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ᾽ αὐτίκ᾽ ἀμειβόμενος προσέειπεν
‹ἀλλὰ μάλ᾽ ὤφελλες Διί τ᾽ ἄλλοισίν τε θεοῖσιν
ῥέξας ἱερὰ κάλ᾽ ἀναβαινέμεν, ὄφρα τάχιστα
σὴν ἐς πατρίδ᾽ ἵκοιο πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον.
οὐ γάρ τοι πρὶν μοῖρα φίλους τ᾽ ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐϋκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν,
πρίν γ᾽ ὅτ᾽ ἂν Αἰγύπτοιο διϊπετέος ποταμοῖο
αὖτις ὕδωρ ἔλθῃς, ῥέξῃς θ᾽ ἱερὰς ἑκατόμβας
ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
καὶ τότε τοι δώσουσιν ὁδὸν θεοί, ἣν σὺ μενοινᾷς.›
ὣς ἔφατ᾽· αὐτὰρ ἔμοιγε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,
οὕνεκά μ᾽ αὖτις ἄνωγεν ἐπ᾽ ἠεροειδέα πόντον
Αἴγυπτόνδ᾽ ἰέναι, δολιχὴν ὁδὸν ἀργαλέην τε.
ἀλλὰ καὶ ὣς μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπον
‹ταῦτα μὲν οὕτω δὴ τελέω, γέρον, ὡς σὺ κελεύεις·
ἀλλ᾽ ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,

462. *θεῶν* gehört zu *τίς*.

465. *ἀγορεύειν* selten von zweien, wie Iliad. *σ*, 368., und ebenso ungewöhnlich mit dem Accus.; denn *παρατροπέων* ist intransitiv, ausbiegend, ausweichend.

466. *ὡς* — *ἐρύκομαι*, von *οἶδα* abhängig.

473. *ῥέξας* — *ἀναβαινέμεν*, vgl. zu *γ*, 232. *πολλὰ μογήσας* — *ἐλθέμεναι*.

477. *διϊπετής*, besonders von stark durch Sommerregen angeschwollenen Flüssen.

487. *ἤ πάντες* — indirect von *εἰπέ* abhängig (wie sonst *εἰ*) = *α*, 175.

490. *ἤ ἑ φίλων ἐ. χ.* ist eine dem zweiten Hauptfall untergeordnete Annahme.

494. *ἄκλαυτος* activ; *λ*, 54. passiv. Vgl. zu *ἀπευθής* *γ*, 184.

495. *πολλοὶ* — *λίποντο*, sollte eigentlich concessiv ausgedrückt sein: wenn gleich auch viele übrig geblieben sind.

496. *δύο μοῦνοι*, Aias der Lo-

ἢ πάντες σὺν νηυσὶν ἀπήμονες ἦλθον Ἀχαιοί,
οὓς Νέστωρ καὶ ἐγὼ λίπομεν Τροίηθεν ἰόντες,
ἦέ τις ὤλετ' ὀλέθρῳ ἀδευκέϊ ἧς ἐπὶ νηός
ἠὲ φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν.›
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν
‹Ἀτρείδη, τί με ταῦτα διείρεαι; οὐδέ τί σε χρὴ
ἴδμεναι, οὐδὲ δαῆναι ἐμὸν νόον· οὐδέ σέ φημι
δὴν ἄκλαυτον ἔσεσθαι, ἐπὴν εὖ πάντα πύθηαι.
πολλοὶ μὲν γὰρ τῶν γε δάμεν, πολλοὶ δὲ λίποντο·
ἀρχοὶ δ' αὖ δύο μοῦνοι Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐν νόστῳ ἀπόλοντο· μάχῃ δέ τε καὶ σὺ παρῆσθα.
εἷς δ' ἔτι που ζωὸς κατερύκεται εὐρέϊ πόντῳ.
Αἴας μὲν μετὰ νηυσὶ δάμη δολιχηρέτμοισιν.
Γυρῇσίν μιν πρῶτα Ποσειδάων ἐπέλασσεν
πέτρῃσιν μεγάλῃσι, καὶ ἐξεσάωσε θαλάσσης·
καί νύ κεν ἔκφυγε κῆρα καὶ ἐχθόμενός περ Ἀθήνῃ,
εἰ μὴ ὑπερφίαλον ἔπος ἔκβαλε καὶ μέγ' ἀάσθη.
φῆ ῥ' ἀέκητι θεῶν φυγέειν μέγα λαῖτμα θαλάσσης.
τοῦ δὲ Ποσειδάων μεγάλ' ἔκλυεν αὐδήσαντος·
αὐτίκ' ἔπειτα τρίαιναν ἑλὼν χερσὶ στιβαρῇσιν
ἤλασε Γυραίην πέτρην, ἀπὸ δ' ἔσχισεν αὐτήν·
καὶ τὸ μὲν αὐτόθι μεῖνε, τὸ δὲ τρύφος ἔμπεσε πόντῳ,
τῷ ῥ' Αἴας τὸ πρῶτον ἐφεζόμενος μέγ' ἀάσθη·
τὸν δ' ἐφόρει κατὰ πόντον ἀπείρονα κυμαίνοντα.
ὣς ὁ μὲν ἔνθ' ἀπόλωλεν, ἐπεὶ πίεν ἁλμυρὸν ὕδωρ·

krer 499—511. und Agamemnon 512—535.

498. *εἷς — ζωός* = 555.

499. *Αἴας*, der Lokrer, Oileus Sohn; vgl. zu *γ*, 135.

500. *Γυραί*, (runde) Felsengruppe am südöstlichen Ende von Euböa.

504. *φῆ — φυγέειν*, er rühmte sich, prahlte, er werde entgehen: der Aor. inf., wie oft nach Verbis des Hoffens, Versprechens, Drohens u. s. w.: vgl. *β*, 373.

508. *τὸ δὲ τρύφος*, aber der andere Theil fiel als Bruchstück, abgeschlagen, in's Meer.

509. *τὸ πρ.* (zuvor) *ἐφεζόμενος* nach 500.

510. *ἐφόρει, τὸ τρύφος*, es trug oder führte ihn in die Meerestiefe hinab, durch die unendliche Tiefe hin.

511. *ἐπ. πίεν ἁλμ. ὕδωρ*, nachdem er die salzige Fluth trank: Bezeichnung des bittern Todes als verdienter Strafe für den frevelnden Uebermuth. Vgl. *ὀδὰξ ἕλειν οὖδας*; *ὀδ. λάζεσθαι γαῖαν*.

σὸς δέ που ἔκφυγε κῆρας ἀδελφεὸς ἠδ' ὑπάλυξεν
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι· σάωσε δὲ πότνια Ἥρη.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε Μαλειάων ὄρος αἰπύ
ἵξεσθαι, τότε δή μιν ἀναρπάξασα θύελλα
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φέρεν μεγάλα στενάχοντα,
ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιήν, ὅθι δώματα ναῖε Θυέστης
τὸ πρίν, ἀτὰρ τότ' ἔναιε Θυεστιάδης Αἴγισθος.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖθεν ἐφαίνετο νόστος ἀπήμων,
ἂψ δὲ θεοὶ οὖρον στρέψαν, καὶ οἴκαδ' ἵκοντο,
ἤτοι ὁ μὲν χαίρων ἐπεβήσετο πατρίδος αἴης,
καὶ κύνει ἁπτόμενος ἣν πατρίδα· πολλὰ δ' ἀπ' αὐτοῦ
δάκρυα θερμὰ χέοντ', ἐπεὶ ἀσπασίως ἴδε γαῖαν.
τὸν δ' ἄρ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδε σκοπός, ὅν ῥα καθεῖσεν
Αἴγισθος δολόμητις ἄγων, ὑπὸ δ' ἔσχετο μισθόν
χρυσοῦ δοιὰ τάλαντα· φύλασσε δ' ὅ γ' εἰς ἐνιαυτόν,
μή ἑ λάθοι παριών, μνήσαιτο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
βῆ δ' ἴμεν ἀγγελέων πρὸς δώματα ποιμένι λαῶν.
αὐτίκα δ' Αἴγισθος δολίην ἐφράσσατο τέχνην·
κρινάμενος κατὰ δῆμον ἐείκοσι φῶτας ἀρίστους
εἷσε λόχον, ἑτέρωθι δ' ἀνώγει δαῖτα πένεσθαι.
αὐτὰρ ὁ βῆ καλέων Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν, ἀεικέα μερμηρίζων.
τὸν δ' οὐκ εἰδότ' ὄλεθρον ἀνήγαγε, καὶ κατέπεφνεν

512. *πού*, wohl, drückt wie *ἐν νη. γλαφ.* eine Beschränkung des übrigen Satzes aus; in den Schiffen entging er dem Tode, nicht aber überhaupt. Zunächst aber sind diese zwei Verse als Gegensatz von 499. aufzufassen. *σάωσε*, d. h. sie liess ihn nicht Schiffbruch leiden wie Aias.

514. Dennoch wüthete derselbe Sturm immer fort und trieb ihn zuerst gegen das Vorgebirge Maleia, dann in erneuertem Ueberfall gegen das Innere des argolischen Busens, worauf der Wind in einen günstigen umschlug und ihn vollends in die Nähe der Heimat brachte.

516. *πόντον ἐπ' ἰχθ.*, denn es war noch eine lange Strecke und auch offene See von Maleia bis in den Busen. *μεγάλα στενάχοντα* zu *μίν*.

517. *ἐσχατιήν*, in Bezug auf das Gebiet von Mykene. *ὅθι* geht aber auf *ἀγροῦ*.

519. *καὶ κεῖθεν*, auch von dort, wohin ihn die letzte *θύελλα* gebracht hatte, vgl. 513.

520. *οὖρον στρέψαν*, proleptisch: durch Wendung des Sturmes günstigen Fahrwind herstellten.

526. *εἰς ἐνιαυτόν*, bis in ein Jahr hinein, schon ein (ganzes) Jahr lang.

*δειπνίσσας, ὥς τίς τε κατέκτανε βοῦν ἐπὶ φάτνῃ.*
*οὐδέ τις Ἀτρείδεω ἑτάρων λίπεθ' οἵ οἱ ἕποντο,*
*οὐδέ τις Αἰγίσθου, ἀλλ' ἔκταθεν ἐν μεγάροισιν.›*
*ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἔμοιγε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,*
*κλαῖον δ' ἐν ψαμάθοισι καθήμενος, οὐδέ νύ μοι κῆρ*
*ἤθελ' ἔτι ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος ἠελίοιο.*
*αὐτὰρ ἐπεὶ κλαίων τε κυλινδόμενός τ' ἐκορέσθην,*
*δὴ τότε με προσέειπε γέρων ἅλιος νημερτής*
*‹μηκέτι, Ἀτρέος υἱέ, πολὺν χρόνον ἀσκελὲς οὕτως*
*κλαῖ', ἐπεὶ οὐκ ἄνυσίν τινα δήομεν· ἀλλὰ τάχιστα*
*πείρα ὅπως κεν δὴ σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκηαι.*
*ἢ γάρ μιν ζωόν γε κιχήσεαι, ἤ κεν Ὀρέστης*
*κτεῖνεν ὑποφθάμενος, σὺ δέ κεν τάφου ἀντιβολήσαις.›*
*ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐμοὶ κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ*
*αὖτις ἐνὶ στήθεσσι καὶ ἀχνυμένῳ περ ἰάνθη,*
*καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων.*
*‹τούτους μὲν δὴ οἶδα· σὺ δὲ τρίτον ἄνδρ' ὀνόμαζε,*
*ὅς τις ἔτι ζωὸς κατερύκεται εὐρέϊ πόντῳ.›*
*[ἠὲ θανών· ἐθέλω δὲ καὶ ἀχνύμενός περ ἀκοῦσαι.]*
*ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν*
*‹υἱὸς Λαέρτεω Ἰθάκῃ ἔνι οἰκία ναίων·*
*τὸν δ' ἴδον ἐν νήσῳ θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντα,*
*νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἥ μιν ἀνάγκῃ*

527. *μή ἑ λάθοι παρ.*, d. i. *Αἴγισθον*, damit er ihm nicht unbemerkt nahe, herankomme.

532. *αὐτὰρ ὁ*, d. i. *αὐτὸς δέ. καλέων*, ihn zum Mahle einzuladen = *λ*, 410.

533. *ὄχεσφιν* von *τὰ ὄχεα*, wegen der mehrern Bestandtheile.

534. *ἀνήγαγε*, vom Ufer weg mehr in's Innere.

535. *ὥς — τε*, d. i. *ὥς τε τις*, wie etwa einer.

543. *οὕτως*, dem *ἀσκελές* (*α*, 68.) zur Veranschaulichung beigefügt, wie *τοῖον* nach *θαμά, σιγῇ, μέγα*.

546. *ἤ κεν — κτεῖνεν*, oder d a n n hat ihn w o h l (wie sich annehmen lässt) Orestes dir zuvorkommend getödtet, oder es h ä t t e ihn (wenn das erstere nicht stattfindet) O. schon getödtet.

547. *σὺ δέ κεν τ. α.* ist der wirklich eingetretene Fall, s. *γ*, 309 ff.

549. *ἰάνθη*. Freude e r w ä r m t das Herz durch Beschleunigung des Blutumlaufs.

553. *ἠὲ θανών* erscheint im Widerspruch mit 496 ff., und könnte nur den Sinn haben, dass Menelaos auf Alles, auch das Schlimmste, gefasst sei; gegen 549. *αὖτις — ἰάνθη*.

ἴσχει. ὁ δ᾽ οὐ δύναται ἣν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι·
οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,
οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ᾽ εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
σοὶ δ᾽ οὐ θέσφατόν ἐστι, διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,
Ἄργει ἐν ἱπποβότῳ θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν,
ἀλλά σ᾽ ἐς Ἠλύσιον πεδίον καὶ πείρατα γαίης
ἀθάνατοι πέμψουσιν, ὅθι ξανθὸς Ῥαδάμανθυς,
τῇ περ ῥηΐστη βιοτὴ πέλει ἀνθρώποισιν·
οὐ νιφετός, οὔτ᾽ ἂρ χειμὼν πολὺς οὔτε ποτ᾽ ὄμβρος,
ἀλλ᾽ αἰεὶ Ζεφύροιο λιγὺ πνείοντας ἀήτας
Ὠκεανὸς ἀνίησιν ἀναψύχειν ἀνθρώπους·
οὕνεκ᾽ ἔχεις Ἑλένην καί σφιν γαμβρὸς Διός ἐσσι.»
ὣς εἰπὼν ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆας ἅμ᾽ ἀντιθέοις ἑτάροισιν
ἤϊα, πολλὰ δέ μοι κραδίη πόρφυρε κιόντι.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἐπὶ νῆα κατήλθομεν ἠδὲ θάλασσαν,
δόρπον θ᾽ ὁπλισάμεσθ᾽, ἐπί τ᾽ ἤλυθεν ἀμβροσίη νύξ·
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
νῆας μὲν πάμπρωτον ἐρύσσαμεν εἰς ἅλα δῖαν,
ἐν δ᾽ ἱστοὺς τιθέμεσθα καὶ ἱστία νηυσὶν ἐΐσῃς,
ἂν δὲ καὶ αὐτοὶ βάντες ἐπὶ κληῗσι καθῖζον,
ἑξῆς δ᾽ ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἂψ δ᾽ εἰς Αἰγύπτοιο διϊπετέος ποταμοῖο
στῆσα νέας, καὶ ἔρεξα τεληέσσας ἑκατόμβας.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατέπαυσα θεῶν χόλον αἰὲν ἐόντων,

561. *θέσφατον*, von den Göttern vorherbestimmt, als Verhängniss geordnet, zugesprochen.

563. *Ἠλύσιον*, diesseits am westlichen Ocean auf der Oberwelt, kommt in der Ilias noch nicht vor, bei Hesiodos schon verändert.

564. *Ῥαδάμ.*, Sohn des Zeus.

566. *οὐ νιφετός* für *οὔτε νιφ.*

569. *ἔχεις*, wie ζ, 281., nur dort vom Weibe.

579. *καὶ αὐτοὶ βάντες* geht noch auf Alle, den Menelaos eingeschlossen, dagegen *καθῖζον* und *τύπτον* nur auf die Gefährten.

581. *εἰς Αἰγύπτοιο*, erg. *ὕδωρ*, nach 477 fg., oder *ῥοάς* nach ι, 450., wofür ξ, 258. *στῆσα δ᾽ ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῷ.*

584. *ἄσβ. κλέος*, vgl. λ, 75 fg. Der blosse Grabhügel durch sein Dasein gab schon diese unvergängliche Kunde.

588. *ἐνδεκάτη τε*, vgl. zu β, 374.

590. *τρεῖς ἵππους*, ein Zweigespann (unter dem Jooh) und ein

χεῦ' Ἀγαμέμνονι τύμβον, ἵν' ἄσβεστον κλέος εἴη.
ταῦτα τελευτήσας νεόμην, δίδοσαν δέ μοι οὖρον
ἀθάνατοι, τοί μ' ὦκα φίλην ἐς πατρίδ' ἔπεμψαν.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον ἐνὶ μεγάροισιν ἐμοῖσιν,
ὄφρα κεν ἑνδεκάτη τε δυωδεκάτη τε γένηται·
καὶ τότε σ' εὖ πέμψω, δώσω δέ τοι ἀγλαὰ δῶρα
τρεῖς ἵππους καὶ δίφρον ἐΰξοον· αὐτὰρ ἔπειτα
δώσω καλὸν ἄλεισον, ἵνα σπένδῃσθα θεοῖσιν
ἀθανάτοις, ἐμέθεν μεμνημένος ἤματα πάντα.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«Ἀτρείδη, μὴ δή με πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἔρυκε.
καὶ γάρ κ' εἰς ἐνιαυτὸν ἐγὼ παρὰ σοί γ' ἀνεχοίμην
ἥμενος, οὐδέ κέ μ' οἴκου ἕλοι πόθος οὐδὲ τοκήων·
αἰνῶς γὰρ μύθοισιν ἔπεσσί τε σοῖσιν ἀκούων
τέρπομαι. ἀλλ' ἤδη μοι ἀνιάζουσιν ἑταῖροι
ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ· σὺ δέ με χρόνον ἐνθάδ' ἐρύκεις.
δῶρον δ' ὅ ττί κέ μοι δοίης, κειμήλιον ἔστω·
ἵππους δ' εἰς Ἰθάκην οὐκ ἄξομαι, ἀλλὰ σοὶ αὐτῷ
ἐνθάδε λείψω ἄγαλμα· σὺ γὰρ πεδίοιο ἀνάσσεις
εὐρέος, ᾧ ἔνι μὲν λωτὸς πολύς, ἐν δὲ κύπειρον
πυροί τε ζειαί τε ἰδ' εὐρυφυὲς κρῖ λευκόν.
ἐν δ' Ἰθάκῃ οὔτ' ἂρ δρόμοι εὐρέες οὔτε τι λειμών·
αἰγίβοτος, καὶ μᾶλλον ἐπήρατος ἱπποβότοιο.
οὐ γάρ τις νήσων ἱππήλατος οὐδ' εὐλείμων,
αἵ θ' ἁλὶ κεκλίαται· Ἰθάκη δέ τε καὶ περὶ πασέων.»
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,

neben dem Joch an Leinen gehendes Handpferd (*συνωρίδα καὶ παρήορον*).

597. *μῦθοι*, Reden in der vom Sprechenden ihnen gegebenen, mehr oder weniger anziehenden Form; *ἔπη*, Worte nach ihrem Sachinhalt, Geschichten.

599. *χρόνον* = 594. *πολὺν χρόνον*. Sinn: während du mich lange aufhalten willst.

600. *κειμ. ἔστω*, sei irgend ein Kleinod (nur keine Pferde), vgl. 613.

602. *ἄγαλμα*, als Schmuck, womit du prangen kannst.

603. *λωτός*, wohl zu unterscheiden von dem Lotos *ι*, 84—97.

604. *εὐρυφυές*, wegen der breiten Aehren der Wintergerste.

606. *αἰγίβοτος*, erg. *ἐστί*. Die folgenden Worte sind mehr Apposition als neues Prädicat: was noch erwünschter, angenehmer ist als eine rossebeweidete.

607. *ἱππήλατος*. Vgl. Horat. Epp. I, 7, 41. Non est aptus equis

χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
«αἵματός εἰς ἀγαθοῖο, φίλον τέκος, οἷ' ἀγορεύεις·
τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μεταστήσω· δύναμαι γάρ.
δώρων δ', ὅσσ' ἐν ἐμῷ οἴκῳ κειμήλια κεῖται,
δώσω ὃ κάλλιστον καὶ τιμηέστατόν ἐστιν.
δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δέ
ἔστιν ἅπας, χρυσῷ δ' ἐπὶ χείλεα κεκράανται·
ἔργον δ' Ἡφαίστοιο. πόρεν δέ ἑ Φαίδιμος ἥρως,
Σιδονίων βασιλεύς, ὅθ' ἑὸς δόμος ἀμφεκάλυψεν
κεῖσέ με νοστήσαντα· τεῒν δ' ἐθέλω τόδ' ὀπάσσαι.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
δαιτυμόνες δ' ἐς δώματ' ἴσαν θείου βασιλῆος.
οἱ δ' ἦγον μὲν μῆλα, φέρον δ' εὐήνορα οἶνον·
σῖτον δέ σφ' ἄλοχοι καλλικρήδεμνοι ἔπεμπον.
ὣς οἱ μὲν περὶ δεῖπνον ἐνὶ μεγάροισι πένοντο,
μνηστῆρες δὲ πάροιθεν Ὀδυσσῆος μεγάροιο
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες,
ἐν τυκτῷ δαπέδῳ, ὅθι περ πάρος ὕβριν ἔχεσκον.
Ἀντίνοος δὲ καθῆστο καὶ Εὐρύμαχος θεοειδής,
ἀρχοὶ μνηστήρων, ἀρετῇ δ' ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι.
τοῖς δ' υἱὸς Φρονίοιο Νοήμων ἐγγύθεν ἐλθὼν
Ἀντίνοον μύθοισιν ἀνειρόμενος προσέειπεν.
«Ἀντίνο', ἦ ῥά τι ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἦε καὶ οὐκί,
ὁππότε Τηλέμαχος νεῖτ' ἐκ Πύλου ἠμαθόεντος;

Ithace locus, ut neque planis Porrectus spatiis nec multae prodigus herbae.

619. *κεῖσέ με νοστ.*, brachylogisch: mich, als ich auf der Heimkehr dorthin (zu ihm) gekommen war.

621. *δαιτυμόνες*, die Gäste, wohl dieselben, die 16. durch *γείτονες ἠδὲ ἔται* bezeichnet waren. Hier gestaltet sich die Fortsetzung oder Nachfeier der Hochzeit zu einem *ἔρανος*, wozu die Gäste den Stoff selbst mitbringen. Vgl. *ο*, 466.

622. *εὐήνωρ*, mannhaft, activ: mannhaft machend, vom Wein und vom Erze.

623. *πέμπειν*, mitsenden, durch begleitende Diener nachtragen lassen.

625. *μνηστῆρες δέ*. Plötzlich werden wir nun wieder nach Ithaka zu den Freiern versetzt; vergl. *α*, 106 ff.

626. *δίσκ. ἱέντες*, wie Iliad. *β*, 774. die Myrmidonen.

627. *ἐν τυκτῷ δαπ.*, auf dem gepflasterten Grund, dem gepflasterten Platz im Hofe.

628. *καθῆστο*, als Zuschauer.

630. *Νοήμων* = *β*, 386.

632. *ἦ* — *ἦε*, vgl. zu *α*, 175.

634. *χρεὼ γίγνεται* = *χρή*, daher auch gleich construirt.

νῆά μοι οἴχετ᾽ ἄγων· ἐμὲ δὲ χρεὼ γίγνεται αὐτῆς 4
Ἤλιδ᾽ ἐς εὐρύχορον διαβήμεναι, ἔνθα μοι ἵπποι
δώδεκα θήλειαι, ὑπὸ δ᾽ ἡμίονοι ταλαεργοί
ἀδμῆτες· τῶν κέν τιν᾽ ἐλασσάμενος δαμασαίμην.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἀνὰ θυμὸν ἐθάμβεον· οὐ γὰρ ἔφαντο
ἐς Πύλον οἴχεσθαι Νηλήϊον, ἀλλά που αὐτοῦ
ἀγρῶν ἢ μήλοισι παρέμμεναι ἠὲ συβώτῃ.
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός,
«νημερτές μοι ἔνισπε, πότ᾽ ᾤχετο, καὶ τίνες αὐτῷ
κοῦροι ἕποντ᾽; Ἰθάκης ἐξαίρετοι, ἦ ἑοὶ αὐτοῦ
θῆτές τε δμῶές τε; δύναιτό κε καὶ τὸ τελέσσαι.
καί μοι τοῦτ᾽ ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ᾽ εὖ εἰδῶ,
ἤ σε βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρα νῆα μέλαιναν,
ἦε ἑκών οἱ δῶκας, ἐπεὶ προσπτύξατο μύθῳ.»
τὸν δ᾽ υἱὸς Φρονίοιο Νοήμων ἀντίον ηὔδα
«αὐτὸς ἑκών οἱ δῶκα· τί κεν ῥέξειε καὶ ἄλλος,
ὁππότ᾽ ἀνὴρ τοιοῦτος ἔχων μελεδήματα θυμῷ
αἰτίζῃ; χαλεπόν κεν ἀνήνασθαι δόσιν εἴη.
κοῦροι δ᾽ οἳ κατὰ δῆμον ἀριστεύουσι μεθ᾽ ἡμέας,
οἵ οἱ ἕποντ᾽· ἐν δ᾽ ἀρχὸν ἐγὼ βαίνοντ᾽ ἐνόησα
Μέντορα ἠὲ θεόν, τῷ δ᾽ αὐτῷ πάντα ἐῴκει.
ἀλλὰ τὸ θαυμάζω· ἴδον ἐνθάδε Μέντορα δῖον
χθιζὸν ὑπηοῖον· τότε δ᾽ ἔμβη νηῒ Πύλονδε.»
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς δώματα πατρός,

635. *εὐρύχορος* (— *χωρος*), weite Strecken habend, vgl. 605. *δρόμοι εὐρέες*.

636. *ὑπό*, darunter, d. i. noch an ihnen saugend.

637. *δαμασαίμην*, vgl. Iliad. *ψ*, 654 fg.

639. *πού αὐτ. ἀγρῶν*, irgendwo dort auf dem Felde.

643. *κοῦροι* passt eigentlich nur auf *Ἰθ. ἐξαίρετοι*, nicht auf *θῆτες*, noch vollends auf *δμῶες*. *θῆτες* = *ἐλεύθεροι μέν*, *μισθῷ δὲ δουλεύοντες*, bezahlte Knechte.

644. *δύναιτό κε κ. τ. τ.*, Ausruf des ungläubigen Erstaunens: er wäre also auch das im Stande gewesen? d. h. darf ich glauben, dass er auch das im Stande war?

646. *σὲ — ἀέκοντος*, Mischung zweier Constructionen. Der absolute Genitiv bezeichnet mehr einen Umstand, wovon die Person selbst nichts weiss. Vgl. *ζ*, 155—157.

652. *μεθ᾽ ἡμέας*, nächst uns, d. h. den Sprechenden und die Freier ausgenommen.

654. *τῷ δ᾽ αὐτῷ*, ihm selbst, *ἐκείνῳ αὐτῷ* stärker als *αὐτῷ οἱ*. So Iliad. *α*, 338. *τὼ δ᾽ αὐτὼ μάρτυροι ἔστων*.

656. *χθιζὸν ὑπηοῖον*, vgl. *β*, 262.

4 τοῖσιν δ᾽ ἀμφοτέροισιν ἀγάσσατο θυμὸς ἀγήνωρ.
μνηστῆρας δ᾽ ἄμυδις κάθισαν καὶ παῦσαν ἀέθλων.
τοῖσιν δ᾽ Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός,
[ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
πίμπλαντ᾽, ὄσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἐΐκτην.]
«ὢ πόποι, ἦ μέγα ἔργον ὑπερφιάλως ἐτελέσθη
Τηλεμάχῳ ὁδὸς ἥδε· φάμεν δέ οἱ οὐ τελέεσθαι.
ἐκ τόσσων δ᾽ ἀέκητι νέος παῖς οἴχεται αὔτως,
νῆα ἐρυσσάμενος, κρίνας τ᾽ ἀνὰ δῆμον ἀρίστους.
ἄρξει καὶ προτέρω κακὸν ἔμμεναι· ἀλλά οἱ αὐτῷ
Ζεὺς ὀλέσειε βίην πρὶν ἡμῖν πῆμα φυτεῦσαι.
ἀλλ᾽ ἄγ᾽ ἐμοὶ δότε νῆα θοὴν καὶ εἴκοσ᾽ ἑταίρους,
ὄφρα μιν αὐτὸν ἰόντα λοχήσομαι ἠδὲ φυλάξω
ἐν πορθμῷ Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης,
ὡς ἂν ἐπισμυγερῶς ναυτίλλεται εἵνεκα πατρός.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἐπῄνεον ἠδ᾽ ἐκέλευον.
αὐτίκ᾽ ἔπειτ᾽ ἀνστάντες ἔβαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος.
οὐδ᾽ ἄρα Πηνελόπεια πολὺν χρόνον ἦεν ἄπυστος
μύθων, οὓς μνηστῆρες ἐνὶ φρεσὶ βυσσοδόμευον·
κῆρυξ γάρ οἱ ἔειπε Μέδων, ὃς ἐπεύθετο βουλάς
αὐλῆς ἐκτὸς ἐών· οἱ δ᾽ ἔνδοθι μῆτιν ὕφαινον.
βῆ δ᾽ ἴμεν ἀγγελέων διὰ δώματα Πηνελοπείῃ.
τὸν δὲ κατ᾽ οὐδοῦ βάντα προσηύδα Πηνελόπεια
«κῆρυξ, τίπτε δέ σε πρόεσαν μνηστῆρες ἀγαυοί;

658. *ἀγάσσατο*, es entrüstete sich.
661 fg. *ἀχνύμενος — — ἐΐκτην*, unverändert aus Iliad. *α*, 103 fg. herübergenommen, wo sie freilich angemessener sind. *ἀμφιμέλαιναι*, ringsumdunkelt, also auch ganz verschlossen, vom innersten und tiefsten Grund der Seele.
663. *ὑπερφιάλως*, von *ὑπερφυῶς* (*ὑπερφῦναι*, über einen hinauswachsen, Herod. 6, 127.) überwüchsig, über sein Mass hinausschreitend.
664. *φάμεν* = *ἔφαμεν*.
665. *αὔτως*, sonst, ohne weiteres.
667. *ἄρξει — ἔμμεναι*, d. i. *ἀπὸ ταύτης τῆς ἀρχῆς*, oder *οὕτως ἀρξάμενος, κακὸν ἔσται καὶ προτέρω*.
670. *μιν αὐτ. ἰόντα*, ihm selbst, wenn er wiederkommt, auf der Heimfahrt = *οἴκαδε νισσόμενον* 701.
678. *αὐλῆς ἐκτός*, wohl an der Mauer auf der Strasse.
680. *κατ᾽ οὐδοῦ*, über die Schwelle (herab) in's Frauengemach, vgl. zu *β*, 337.
682. *ἦ εἰπέμεναι*. Sie hatte ihn bisher noch nicht als treuen Anhänger ihres Hauses kennen gelernt; s. besonders 686.
684 fg. *μὴ μνηστεύσαντες κ. τ. ἑ.*, möchten sie, ohne je um mich

ἢ εἰπέμεναι δμωῇσιν Ὀδυσσῆος θείοιο 4
ἔργων παύσασθαι, σφίσι δ' αὐτοῖς δαῖτα πένεσθαι;
μὴ μνηστεύσαντες, μηδ' ἄλλοθ' ὁμιλήσαντες,
ὕστατα καὶ πύματα νῦν ἐνθάδε δειπνήσειαν.
οἳ θάμ' ἀγειρόμενοι βίοτον κατακείρετε πολλόν,
κτῆσιν Τηλεμάχοιο δαΐφρονος· οὐδέ τι πατρῶν
ὑμετέρων τὸ πρόσθεν ἀκούετε, παῖδες ἐόντες,
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκε μεθ' ὑμετέροισι τοκεῦσιν,
οὔτε τινὰ ῥέξας ἐξαίσιον οὔτε τι εἰπών
ἐν δήμῳ· ἥ τ' ἐστὶ δίκη θείων βασιλήων·
ἄλλον κ' ἐχθαίρῃσι βροτῶν, ἄλλον κε φιλοίη.
κεῖνος δ' οὔ ποτε πάμπαν ἀτάσθαλον ἄνδρα ἐώργει·
ἀλλ' ὁ μὲν ὑμέτερος θυμὸς καὶ ἀεικέα ἔργα
φαίνεται, οὐδέ τίς ἐστι χάρις μετόπισθ' εὐεργέων.»
τὴν δ' αὖτε προσέειπε Μέδων πεπνυμένα εἰδώς
«αἲ γὰρ δή, βασίλεια, τόδε πλεῖστον κακὸν εἴη.
ἀλλὰ πολὺ μεῖζόν τε καὶ ἀργαλεώτερον ἄλλο
μνηστῆρες φράζονται, ὃ μὴ τελέσειε Κρονίων.
Τηλέμαχον μεμάασι κατακτάμεν ὀξέϊ χαλκῷ
οἴκαδε νισσόμενον· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουὴν
ἐς Πύλον ἠγαθέην ἠδ' ἐς Λακεδαίμονα δῖαν.»
ὣς φάτο, τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε· τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.

gefreit, noch sonst (ἄλλοτε, eigentlich ein ander Mal) sich hier versammelt zu haben, jetzt zum letzten und äussersten Mal noch hier schmausen! d. h. ich wünschte sie nie, weder als Freier noch überhaupt, gesehen zu haben; **jedenfalls** sei dies ihr letzter Schmaus in unserm Hause.

686. *οἳ — κατακείρετε.* Im Unwillen apostrophirt Penelope die abwesenden Freier, indem sie den ihnen dienenden Herold auch zu ihnen rechnet.

688. *τὸ πρόσθεν ἀκ.*, ihr habet — aus euerm Thun zu schliessen — bisher nicht gehört.

692. *κ' ἐχθαίρῃσι*, erg. *βασιλεύς*, den einen hasst er wohl (*α*, 396.), den andern mag er auch lieben.

693. *οὔ ποτε πάμπαν*, überall nie, vgl. zu *β*, 279.

694. *ὑμέτερος* muss auch zu *ἀεικέα ἔργα* gezogen werden, so wie *ἀεικέα* zu *θυμός*.

704 fg. *δὴν δέ μ. — — φωνή* = Iliad. *ρ*, 695. *ἐπέων* nach *ἀμφασίη* (*ἄφατος* activ) eigentlich überflüssig.

705. *ἔσχετο*, zu *γ*, 284. *κατέ-*

[illegible]

ἣ δ' ἀδινὸν γοόωσα μετηύδα Πηνελόπεια·
κλῦτε, φίλαι· πέρι γάρ μοι Ὀλύμπιος ἄλγε' ἔδωκεν
ἐκ πασέων, ὅσσαι μοι ὁμοῦ τράφεν ἠδ' ἐγένοντο.
ἣ πρὶν μὲν πόσιν ἐσθλὸν ἀπώλεσα θυμολέοντα,
παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσιν,
ἐσθλόν, τοῦ κλέος εὐρὺ καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος.
νῦν αὖ παῖδ' ἀγαπητὸν ἀνηρείψαντο θύελλαι
ἀκλέα ἐκ μεγάρων, οὐδ' ὁρμηθέντος ἄκουσα.
σχέτλιαι, οὐδ' ὑμεῖς περ ἐνὶ φρεσὶ θέσθε ἑκάστη

[illegible] auf die [illegible] der Stimme. [illegible] sie wer- [illegible] Wagen und [illegible] als [illegible] eigentlich das [illegible] der Name [illegible] Dieser [illegible] der [illegible] selbst und von selbst.

716. [illegible] Muth und Le- [illegible] — οὐδ' — [illegible] lie S[illegible] hatte [illegible] ειντες [illegible] je um

*ἐκ λεχέων μ᾽ ἀνεγεῖραι, ἐπισταμέναι σάφα θυμῷ,*
*ὁππότ᾽ ἐκεῖνος ἔβη κοίλην ἐπὶ νῆα μέλαιναν.*
*εἰ γὰρ ἐγὼ πυθόμην ταύτην ὁδὸν ὁρμαίνοντα,*
*τῷ κε μάλ᾽ ἤ κεν ἔμεινε καὶ ἐσσύμενός περ ὁδοῖο,*
*ἤ κέ με τεθνηυῖαν ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπεν.*
*ἀλλά τις ὀτρηρῶς Δολίον καλέσειε γέροντα,*
*δμῶ᾽ ἐμόν, ὅν μοι ἔδωκε πατὴρ ἔτι δεῦρο κιούσῃ,*
*καί μοι κῆπον ἔχει πολυδένδρεον, ὄφρα τάχιστα*
*Λαέρτῃ τάδε πάντα παρεζόμενος καταλέξῃ,*
*εἰ δή πού τινα κεῖνος ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ὑφήνας*
*ἐξελθὼν λαοῖσιν ὀδύρεται, οἳ μεμάασιν*
*ὃν καὶ Ὀδυσσῆος φθῖσαι γόνον ἀντιθέοιο.»*
*τὴν δ᾽ αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια*
*«νύμφα φίλη, σὺ μὲν ἄρ με κατάκτανε νηλέϊ χαλκῷ*
*ἢ ἔα ἐν μεγάρῳ· μῦθον δέ τοι οὐκ ἐπικεύσω.*
*ᾔδε᾽ ἐγὼ τάδε πάντα, πόρον δέ οἱ ὅσσ᾽ ἐκέλευεν,*
*σῖτον καὶ μέθυ ἡδύ· ἐμεῦ δ᾽ ἕλετο μέγαν ὅρκον*
*μὴ πρὶν σοὶ ἐρέειν, πρὶν δωδεκάτην γε γενέσθαι*
*ἢ σ᾽ αὐτὴν ποθέσαι καὶ ἀφορμηθέντος ἀκοῦσαι,*
*ὡς ἂν μὴ κλαίουσα κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτῃς.*
*ἀλλ᾽ ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῒ εἵμαθ᾽ ἑλοῦσα,*
*εἰς ὑπερῷ᾽ ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν*
*εὔχε᾽ Ἀθηναίῃ κούρῃ Διὸς αἰγιόχοιο·*
*ἡ γάρ κέν μιν ἔπειτα καὶ ἐκ θανάτοιο σαώσαι.*

727. *ἀνηρείψαντο θύελλαι*, vgl. *α*, 241.

728. *ὁρμηθέντος* = *β*, 375. *ἀφορμηθέντος*.

729. *ἐνὶ φρ. θέσθε*, ihr dachtet daran.

735. *Δολίον*, der nach *ω*, 222. und 387 ff. mit sechs Söhnen den Wein- und Obstgarten des Laërtes (*α*, 190 ff.) anbaute.

736. *ἔτι δ. κ.* = *ψ*, 228., den mir, der Vater noch von Hause mitgab.

737. *ἔχει*, er hat inne, besorgt = *β*, 22.

738. *παρεζόμενος*, also mit Musse und ausführlich.

740. *λαοῖσιν*, den nach ihrer Vorstellung von den Freiern Beauftragten oder mit ihnen Einverstandenen. *ὀδύρεται* scheint Conjunctiv zu sein.

743. *νύμφα φ.*, trauliche Anrede, wie Iliad. *γ*, 130. *κατάκτ.* — *ἢ ἔα*, du magst nun mit mir anfangen was du willst.

746. *ἐμεῦ ἕλ.*, er nahm von mir; dagegen Iliad. *χ*, 119. *Τρωσὶν* — *ὅρκον ἕλωμαι*.

749. *ἰάπτῃς* = *β*, 376.

μηδὲ γέροντα κάκου κεκακωμένον· οὐ γὰρ ὀΐω
πάγχυ θεοῖς μακάρεσσι γονὴν Ἀρκεισιάδαο
ἔχθεσθ᾽, ἀλλ᾽ ἔτι πού τις ἐπέσσεται ὅς κεν ἔχῃσιν
δώματά θ᾽ ὑψερεφέα καὶ ἀπόπροθι πίονας ἀγρούς.»
ὣς φάτο, τῆς δ᾽ εὔνησε γόον, σχέθε δ᾽ ὄσσε γόοιο.
ἡ δ᾽ ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῒ εἵμαθ᾽ ἑλοῦσα,
εἰς ὑπερῷ᾽ ἀνέβαινε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
ἐν δ᾽ ἔθετ᾽ οὐλοχύτας κανέῳ, ἠρᾶτο δ᾽ Ἀθήνῃ
«κλῦθί μευ, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη.
εἴ ποτέ τοι πολύμητις ἐνὶ μεγάροισιν Ὀδυσσεὺς
ἢ βοὸς ἢ ὄϊος κατὰ πίονα μηρί᾽ ἔκηεν,
τῶν νῦν μοι μνῆσαι, καί μοι φίλον υἷα σάωσον,
μνηστῆρας δ᾽ ἀπάλαλκε κακῶς ὑπερηνορέοντας.»
ὣς εἰποῦσ᾽ ὀλόλυξε, θεὰ δέ οἱ ἔκλυεν ἀρῆς.
μνηστῆρες δ᾽ ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα·
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων.
«ἦ μάλα δὴ γάμον ἄμμι πολυμνήστη βασίλεια
ἀρτύει, οὐδέ τι οἶδεν ὅ οἱ φόνος υἷι τέτυκται.»
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε· τὰ δ᾽ οὐκ ἴσαν ὡς ἐτέτυκτο.
τοῖσιν δ᾽ Ἀντίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«δαιμόνιοι, μύθους μὲν ὑπερφιάλους ἀλέασθε
πάντας ὁμῶς, μή πού τις ἐπαγγείλῃσι καὶ εἴσω.
ἀλλ᾽ ἄγε σιγῇ τοῖον ἀναστάντες τελέωμεν

754. *κάκου κεκακ.* Ein Beweis, dass solche Kakophonien von Homer nicht ängstlich gemieden wurden; vgl. zu *α,* 402.

755. *γον. Ἀρκεισιάδαο.* S. *π,* 117—120. — Hier gehört *πάγχυ,* wie schon die Versabtheilung zeigt, zu *ἔχθεσθαι.*

756. *ἐπέσσεται,* es wird am Leben, also übrig bleiben.

758. *εὐνᾶν* auch von Winden *ε,* 384. wie *κοιμᾶν* *μ,* 169. *σχέθε* geht auch noch auf Eurykleia.

759. *ὑδρηναμένη,* als Bild der inneren Reinigung, vgl. *β,* 260.

761. *οὐλοχύτας,* als Opfergabe und Weihe der ganzen Handlung.

766. *κακῶς* drückt die subjective Missbilligung aus = *β,* 266.: auf strafbare oder verderbliche Weise.

769. *ὧδε δέ τις.* Sie hatten die *ὀλολυγή* der Penelope gehört.

771. *ὅ* (*ὅτι*) *οἱ — υἷι,* vgl. *β,* 50.

775. *πάντας* (*μύθους*) *ὁμῶς,* alle gleichmässig, auch wenn sie (die Rede) weniger unbesonnen wäre, als die so eben (771.) ausgesprochene.

777. *ὃ δὴ καί,* das ja **auch** uns allen wohlgefiel: ein Grund zur schnellen Ausführung.

783. *πάντα κ. μ.* = *θ,* 54.

μῦθον, ὃ δὴ καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶν ἤραρεν ἡμῖν.» 4
ὣς εἰπὼν ἐκρίνατ᾽ ἐείκοσι φῶτας ἀρίστους,
βὰν δ᾽ ἰέναι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
νῆα μὲν οὖν πάμπρωτον ἁλὸς βένθοσδε ἔρυσσαν,
ἐν δ᾽ ἱστόν τ᾽ ἐτίθεντο καὶ ἱστία νηῒ μελαίνῃ,
ἠρτύναντο δ᾽ ἐρετμὰ τροποῖς ἐν δερματίνοισιν,
πάντα κατὰ μοῖραν· ἀνά θ᾽ ἱστία λευκὰ πέτασσαν·
τεύχεα δέ σφ᾽ ἤνεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες.
ὑψοῦ δ᾽ ἐν νοτίῳ τήν γ᾽ ὥρμισαν, ἐν δ᾽ ἔβαν αὐτοί·
ἔνθα δὲ δόρπον ἕλοντο, μένον δ᾽ ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν.
ἡ δ᾽ ὑπερωΐῳ αὖθι περίφρων Πηνελόπεια
κεῖτ᾽ ἄρ᾽ ἄσιτος ἄπαστος ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
ὁρμαίνουσ᾽ ἤ οἱ θάνατον φύγοι υἱὸς ἀμύμων,
ἦ ὅ γ᾽ ὑπὸ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι δαμείη.
ὅσσα δὲ μερμήριξε λέων ἀνδρῶν ἐν ὁμίλῳ
δείσας, ὁππότε μιν δόλιον περὶ κύκλον ἄγωσιν,
τόσσα μιν ὁρμαίνουσαν ἐπήλυθε νήδυμος ὕπνος·
εὗδε δ᾽ ἀνακλινθεῖσα, λύθεν δέ οἱ ἅψεα πάντα.
ἔνθ᾽ αὖτ᾽ ἄλλ᾽ ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
εἴδωλον ποίησε, δέμας δ᾽ ἤϊκτο γυναικί,
Ἰφθίμῃ κούρῃ μεγαλήτορος Ἰκαρίοιο,
τὴν Εὔμηλος ὄπυιε Φερῇς ἔνι οἰκία ναίων.
πέμπε δέ μιν πρὸς δώματ᾽ Ὀδυσσῆος θείοιο,

784. *τεύχεα*, Waffen zu dem beabsichtigten Angriff auf Telemach = *π*, 360.

785. *ὑψοῦ δ᾽ ἐν νοτίῳ τ. ὤ.* = *θ*, 55., hoch auf der Feuchte, dem Uferwasser oder der See stellten sie das Schiff fest, wahrscheinlich durch vorn hinabgelassene Ankersteine (*εὐνάς*, *ι*, 137,), während das Steuerende am Ufer angebunden war. Denn sie wollten nicht unmittelbar abfahren. Vgl. Iliad. *ξ*, 77. *ὕψι δ᾽ ἐπ᾽ εὐνάων ὁρμίσσομεν.*

788. *ἄσιτος* wird durch die folgenden Worte noch speciell verdeutlicht.

792. *μίν* von *περιάγωσιν* abhängig, vgl. 716. *ἀμφεχύθη*. Die Vergleichung bezieht sich aber nur auf die ängstliche Sorge.

793. *τόσσα μιν* ..., d. i. *τόσσα ἐκείνη ὥρμαινεν, ἕως μιν ἐπήλ. ν. ὕπνος.*

796. *εἴδωλον*, ein Scheinbild, das einer bestimmten Person ähnlich ist und dann zur Erscheinung wird: so dass alle drei Bedeutungen von *εἴδομαι* (erscheinen, scheinen und ähnlich sein) sich darin vereinigen.

797. *Ἰφθίμη*, Eigenname wie 617. *Φαίδιμος*.

*εἵως Πηνελόπειαν ὀδυρομένην γοόωσαν*
*παύσειε κλαυθμοῖο γόοιό τε δακρυόεντος.*
*ἐς θάλαμον δ' εἰσῆλθε παρὰ κληῖδος ἱμάντα,*
*στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.*
*«εὕδεις, Πηνελόπεια, φίλον τετιημένη ἦτορ;*
*οὐ μέν σ' οὐδὲ ἐῶσι θεοὶ ῥεῖα ζώοντες*
*κλαίειν οὐδ' ἀκάχησθαι, ἐπεί ῥ' ἔτι νόστιμός ἐστιν*
*σὸς παῖς· οὐ μὲν γάρ τι θεοῖς ἀλιτήμενός ἐστιν.»*
*τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια,*
*ἡδὺ μάλα κνώσσουσ' ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσιν,*
*«τίπτε, κασιγνήτη, δεῦρ' ἤλυθες; οὔ τι πάρος γε*
*πωλέ', ἐπεὶ μάλα πολλὸν ἀπόπροθι δώματα ναίεις.*
*καί με κέλεαι παύσασθαι ὀϊζύος ἠδ' ὀδυνάων*
*πολλέων, αἵ μ' ἐρέθουσι κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,*
*ἣ πρὶν μὲν πόσιν ἐσθλὸν ἀπώλεσα θυμολέοντα,*
*παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσιν·*
*[ἐσθλόν, τοῦ κλέος εὐρὺ καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος.]*
*νῦν αὖ παῖς ἀγαπητὸς ἔβη κοίλης ἐπὶ νηός,*
*νήπιος, οὔτε πόνων εὖ εἰδὼς οὔτ' ἀγοράων.*
*τοῦ δὴ ἐγὼ καὶ μᾶλλον ὀδύρομαι ἤ περ ἐκείνου.*
*τοῦ δ' ἀμφιτρομέω καὶ δείδια μή τι πάθῃσιν,*
*ἢ ὅ γε τῶν ἐνὶ δήμῳ ἵν' οἴχεται, ἢ ἐνὶ πόντῳ·*

800. *εἵως*, in der Odyss. zuweilen damit, auf dass, von einer nach einem gewissen Zwischenraume beabsichtigten Wirkung, eigentlich so lange bis.

802. *παρὰ κλ. ἱμάντα*, neben, längs dem Riemen des Riegels (*α*, 440.), welcher Riemen durch ein Loch in der Thüre hindurchging; vgl. 838. *σταθμοῖο παρὰ κληῖδα*.

803. *ὑπὲρ κεφ.*, um ja recht gesehen zu werden, wie gewöhnlich bei Traumerscheinungen.

805. *οὐ μ. οὐδέ* — vgl. zu *γ*, 27. — nein, sie gestatten es nicht einmal (geschweige dass sie es wollten).

807. *ἀλιτήμενος*, Perf. mit Präsensbedeutung.

809. *ἐν ὀνειρ. πύλ.*, Thore der Träume werden auch *τ*, 562 ff. erwähnt. Hier schlummert Penelope in denselben, weil sie gerade selbstthätig fortträumt, während sie vorher nur die Erscheinung in sich aufnahm; jetzt war ihr Traum am intensivsten.

810 fg. *πάρος πωλέαι*, du kommst bisher, sonst. Aehnlich Virg. Aen. 1, 198. neque enim ignari sumus ante malorum.

812. *καί*, mit Affect hervorhebend: und nun.

818. *οὔτε πόνων*, vgl. *β*, 272.

820. *τοῦ δ' ἀμφιτρομέω*. Der Genitiv hängt vom ganzen Verbum *ἀμφιτρομέω* ab, wie vorher von *ὀδύρομαι*: um ihn, seinetwegen

δυσμενέες γὰρ πολλοὶ ἐπ᾽ αὐτῷ μηχανόωνται,
ἱέμενοι κτεῖναι πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι.»
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενον προσέφη εἴδωλον ἀμαυρόν
«θάρσει, μηδέ τι πάγχυ μετὰ φρεσὶ δείδιθι λίην·
τοίη γάρ οἱ πομπὸς ἅμ᾽ ἔρχεται, ἥν τε καὶ ἄλλοι
ἀνέρες ἠρήσαντο παρεστάμεναι — δύναται γάρ —,
Παλλὰς Ἀθηναίη· σὲ δ᾽ ὀδυρομένην ἐλεαίρει·
ἣ νῦν με προέηκε τεῒν τάδε μυθήσασθαι.»
τὴν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«εἰ μὲν δὴ θεός ἐσσι, θεοῖό τε ἔκλυες αὐδῆς,
εἰ δ᾽ ἄγε μοι καὶ κεῖνον ὀϊζυρὸν κατάλεξον,
ἤ που ἔτι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο,
ἦ ἤδη τέθνηκε καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν.»
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενον προσέφη εἴδωλον ἀμαυρόν
«οὐ μέν τοι κεῖνόν γε διηνεκέως ἀγορεύσω,
ζώει ὅ γ᾽ ἦ τέθνηκε· κακὸν δ᾽ ἀνεμώλια βάζειν.»
ὣς εἰπὸν σταθμοῖο παρὰ κληῗδα λιάσθη
ἐς πνοιὰς ἀνέμων. ἡ δ᾽ ἐξ ὕπνου ἀνόρουσεν
κούρη Ἰκαρίοιο· φίλον δέ οἱ ἦτορ ἰάνθη,
ὥς οἱ ἐναργὲς ὄνειρον ἐπέσσυτο νυκτὸς ἀμολγῷ.
μνηστῆρες δ᾽ ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,
Τηλεμάχῳ φόνον αἰπὺν ἐνὶ φρεσὶν ὁρμαίνοντες.

zittere ich und bin besorgt. — *δέ* aber steht mit Bezug auf das nächst vorhergehende *ἧπερ ἐκείνου*, worin eine relative Verneinung liegt.

821. *ἢ ὅ γε — ἤ*, aut ille — aut, sei es nun – oder, gehört zu *μή τι πάθῃσιν*. Vgl. *γ*, 217. *ἵν᾽ οἴχεται*, wo er weg ist, d. h. wo er fortgegangen jetzt weilt.

822. *μηχανόωνται*, scheinbar absolut: sie machen Anschläge; das Object ist im folgenden Vers umschrieben.

824. *εἴδ. ἀμαυρόν*, das dunkle Bild, Nebelbild. Virg. Aen. 4, 571. subitis exterritus umbris.

825. *μηδέ τι πάγχυ — λίην*, und — nicht etwa gar zu sehr.

826. *τοίη = β*, 286.

827. *ἠρήσαντο*, sie haben schon manchmal gewünscht.

829. *ἣ νῦν*. So giebt sich das Traumbild selbst als solches zu erkennen.

831. *θεός*, auch der Bote eines Gottes (*ἄγγελος*).

832. *εἰ δ᾽ ἄγε*, hier sogar im Nachsatz, vgl. zu *α*, 271.

837. *ἀνεμώλια β. = σ*, 392. *μεταμώνια βάζεις*, vgl. *β*, 98.

841. *ἐπέσσυτο*, zugeeilt, genaht war. — *νυκτὸς ἀμολγῷ*, in der Tiefe der Nachtzeit. *ἀμολγός = ἀκμή*, der Höhepunkt, der Moment der grössten Fülle und Vollendung, eigentlich wohl vom straffen, strozzenden Euter, das seine *ἀκμή* er-

ἔστι δέ τις νῆσος μέσσῃ ἁλὶ πετρήεσσα,
μεσσηγὺς Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης,
Ἀστερίς, οὐ μεγάλη· λιμένες δ' ἔνι ναύλοχοι αὐτῇ
ἀμφίδυμοι· τῇ τόν γε μένον λοχόωντες Ἀχαιοί.

## V.

E ἠὼς δ' ἐκ λεχέων παρ' ἀγαυοῦ Τιθωνοῖο
ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν.
οἱ δὲ θεοὶ θῶκόνδε καθίζανον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, οὗ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
τοῖσι δ' Ἀθηναίη λέγε κήδεα πόλλ' Ὀδυσῆος
μνησαμένη· μέλε γάρ οἱ ἐὼν ἐν δώμασι νύμφης.
«Ζεῦ πάτερ ἠδ' ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
μή τις ἔτι πρόφρων ἀγανὸς καὶ ἤπιος ἔστω
σκηπτοῦχος βασιλεύς, μηδὲ φρεσὶν αἴσιμα εἰδώς,
ἀλλ' αἰεὶ χαλεπός τ' εἴη καὶ αἴσυλα ῥέζοι,
ὡς οὔ τις μέμνηται Ὀδυσσῆος θείοιο
λαῶν, οἷσιν ἄνασσε, πατὴρ δ' ὣς ἤπιος ἦεν.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖται κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,

reicht hat und nun gemolken werden muss (ἀμέλγω).

846. Ἀστερίς, jetzt nicht mehr sicher nachzuweisen.

847. ἀμφίδυμος, doppelt, also auch doppelt geöffnet, mit doppelter Einfahrt: von ἀμφί, nach Analogie von δίδυμος, τρίδυμος u. s. w. (worin δύο liegt), vgl. tergeminus, septemgeminus.

Nymphe Kalypso, um die Entlassung des Odysseus zu bewirken, noch nicht in Vollziehung gesetzt ist. Daher geht Athene in ihrer Anrede an die versammelten Götter ungefähr von demselben Punkte aus, wie im ersten Buche; nur V. 18—20. nehmen auch Rücksicht auf das seither in Ithaka Geschehene und setzen also die früheren Bücher voraus.

Dieses Buch erscheint gewissermassen als ein neuer Anfang des ganzen Gedichtes, indem der α, 82—95. ausgesprochene Beschluss der Götter seither nur, so weit er unmittelbar in den Bereich der Athene fiel, ausgeführt wurde, der übrige Theil desselben aber, also die Absendung des Hermes zur

1. ἠὼς δέ. Einfache Zeitbestimmung zu 3 ff. = am (folgenden) Morgen, wie Iliad. λ, 1 fg.

2. θῶκόνδε καθίζ., das tägliche Beisammensitzen der Götter im grossen Saale bei Zeus, das von selbst zur βουλή wird, wenn ein erheblicher Gegenstand zur Sprache kommt.

*νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἥ μιν ἀνάγκῃ*
*ἴσχει· ὁ δ᾽ οὐ δύναται ἣν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι·*
*οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,*
*οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ᾽ εὐρέα νῶτα θαλάσσης.*
*νῦν αὖ παῖδ᾽ ἀγαπητὸν ἀποκτεῖναι μεμάασιν*
*οἴκαδε νισσόμενον· ὁ δ᾽ ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουήν*
*ἐς Πύλον ἠγαθέην ἠδ᾽ ἐς Λακεδαίμονα δῖαν.»*
*τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς*
*«τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.*
*οὐ γὰρ δὴ τοῦτον μὲν ἐβούλευσας νόον αὐτή,*
*ὡς ἤτοι κείνους Ὀδυσεὺς ἀποτίσεται ἐλθών;*
*Τηλέμαχον δὲ σὺ πέμψον ἐπισταμένως — δύνασαι γάρ —,*
*ὥς κε μάλ᾽ ἀσκηθὴς ἣν πατρίδα γαῖαν ἵκηται,*
*μνηστῆρες δ᾽ ἐν νηῒ παλιμπετὲς ἀπονέωνται.»*
*ἦ ῥα, καὶ Ἑρμείαν υἱὸν φίλον ἀντίον ηὔδα*
*«Ἑρμεία· σὺ γὰρ αὖτε τά τ᾽ ἄλλα περ ἄγγελός ἐσσι·*
*νύμφῃ ἐϋπλοκάμῳ εἰπεῖν νημερτέα βουλήν,*
*νόστον Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὥς κε νέηται*
*οὔτε θεῶν πομπῇ οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων·*
*ἀλλ᾽ ὅ γ᾽ ἐπὶ σχεδίης πολυδέσμου πήματα πάσχων*

8—12. Worte des Mentor in der Gemeindeversammlung *β*, 230 ff.; 13—17. sind aus der Mittheilung des Proteus an Menelaos *δ*, 556 ff. genommen; 18-20. aus der des Medon an Penelope *δ*, 700 ff.

22. *τέκνον* = *α*, 64.

24. *ὡς ἤτοι*. Dies war zwar in dem frühern Vorschlag der Athene nicht geradezu ausgesprochen, aber doch leicht daraus hervorleuchtende Absicht (*α*, 87. 91 fg.). *ἐλθών* enthält also den nächsten Hauptbegriff, wie *γ*, 216.

27. *παλιμπετές*, adv., rückfällig, d. h. vergeblich, ohne etwas auszurichten. Vgl. Iliad. *α*, 59. *παλιμπλαγχθέντας ἂψ ἀπονοστήσειν*.

28. *ἀντίον αὐδᾶν*, coram alloqui.

29. *σὺ γὰρ αὖτε*. Die Partikel *τε* vor *ἄλλα* gehört zu *γάρ*, wie die Verbindungen *γάρ τε*, *μέν τε* u. ä. oft vorkommen, und wie *ρ*, 273. *οὐδέ τά τ᾽ ἄλλα περ* (*οὐδέ τε*). *αὖτε* steht parallel mit *τὰ ἄλλα περ*, wieder, allemal, die andern Male, sonst; vgl. *ι*, 393.

30 fg. = *α*, 86 fg.

32. *πομπῇ*, d. h. unter unmittelbarem Schutz und Geleit. Eine *πομπὴ θεῶν* darf nicht stattfinden, um den Poseidon nicht zu Feindseligkeiten herauszufordern.

33. *σχεδίη* (Femininum nach dem Gattungsbegriff *ναῦς*), seinem wesentlichen Charakter nach ein Floss, Gebünde, Gebälk, contignatio oder contabulatio, wie sowohl der Name (von *σχέδιος*, nahe — *σχεδόν* — zusammengefügt) als das Beiwort *πολύδεσμος* andeutet.

χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
«αἵματός εἰς ἀγαθοῖο, φίλον τέκος, οἷ' ἀγορεύεις·
τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μεταστήσω· δύναμαι γάρ.
δώρων δ', ὅσσ' ἐν ἐμῷ οἴκῳ κειμήλια κεῖται,
δώσω ὃ κάλλιστον καὶ τιμηέστατόν ἐστιν.
δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δέ
ἔστιν ἅπας, χρυσῷ δ' ἐπὶ χείλεα κεκράανται·
ἔργον δ' Ἡφαίστοιο. πόρεν δέ ἑ Φαίδιμος ἥρως,
Σιδονίων βασιλεύς, ὅθ' ἑὸς δόμος ἀμφεκάλυψεν
κεῖσέ με νοστήσαντα· τεῒν δ' ἐθέλω τόδ' ὀπάσσαι.
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
δαιτυμόνες δ' ἐς δώματ' ἴσαν θείου βασιλῆος.
οἱ δ' ἦγον μὲν μῆλα, φέρον δ' εὐήνορα οἶνον·
σῖτον δέ σφ' ἄλοχοι καλλικρήδεμνοι ἔπεμπον.
ὣς οἱ μὲν περὶ δεῖπνον ἐνὶ μεγάροισι πένοντο,
μνηστῆρες δὲ πάροιθεν Ὀδυσσῆος μεγάροιο
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες,
ἐν τυκτῷ δαπέδῳ, ὅθι περ πάρος ὕβριν ἔχεσκον.
Ἀντίνοος δὲ καθῆστο καὶ Εὐρύμαχος θεοειδής,
ἀρχοὶ μνηστήρων, ἀρετῇ δ' ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι.
τοῖς δ' υἱὸς Φρονίοιο Νοήμων ἐγγύθεν ἐλθὼν
Ἀντίνοον μύθοισιν ἀνειρόμενος προσέειπεν.
«Ἀντίνο', ἦ ῥά τι ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἦε καὶ οὐκί,
ὁππότε Τηλέμαχος νεῖτ' ἐκ Πύλου ἠμαθόεντος;

Ithace locus, ut neque planis Porrectus spatiis nec multae prodigus herbae.

619. *κεῖσέ με νοστ.*, brachylogisch: mich, als ich auf der Heimkehr dorthin (zu ihm) gekommen war.

621. *δαιτυμόνες*, die Gäste, wohl dieselben, die 16. durch *γείτονες ἠδὲ ἔται* bezeichnet waren. Hier gestaltet sich die Fortsetzung oder Nachfeier der Hochzeit zu einem *ἔρανος*, wozu die Gäste den Stoff selbst mitbringen. Vgl. *ο*, 466.

622. *εὐήνωρ*, mannhaft, activ: mannhaft machend, vom Wein und vom Erze.

623. *πέμπειν*, mitsenden, durch begleitende Diener nachtragen lassen.

625. *μνηστῆρες δέ*. Plötzlich werden wir nun wieder nach Ithaka zu den Freiern versetzt; vergl. *α*, 106 ff.

626. *δίσκ. ἱέντες*, wie Iliad. *β*, 774. die Myrmidonen.

627. *ἐν τυκτῷ δαπ.*, auf dem gepflasterten Grund, dem gepflasterten Platz im Hofe.

628. *καθῆστο*, als Zuschauer.

630. *Νοήμων* = *β*, 386.

632. *ἦ* — *ἦε*, vgl. zu *α*, 175.

634. *χρεὼ γίγνεται* = *χρή*, daher auch gleich construirt.

νῆά μοι οἴχετ᾽ ἄγων· ἐμὲ δὲ χρεὼ γίγνεται αὐτῆς 4
Ἤλιδ᾽ ἐς εὐρύχορον διαβήμεναι, ἔνθα μοι ἵπποι
δώδεκα θήλειαι, ὑπὸ δ᾽ ἡμίονοι ταλαεργοὶ
ἀδμῆτες· τῶν κέν τιν᾽ ἐλασσάμενος δαμασαίμην.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἀνὰ θυμὸν ἐθάμβεον· οὐ γὰρ ἔφαντο
ἐς Πύλον οἴχεσθαι Νηλήϊον, ἀλλά που αὐτοῦ
ἀγρῶν ἢ μήλοισι παρέμμεναι ἠὲ συβώτῃ.
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός,
«νημερτές μοι ἔνισπε, πότ᾽ ᾤχετο, καὶ τίνες αὐτῷ
κοῦροι ἕποντ᾽; Ἰθάκης ἐξαίρετοι, ἦ ἑοὶ αὐτοῦ
θῆτές τε δμῶές τε; δύναιτό κε καὶ τὸ τελέσσαι.
καί μοι τοῦτ᾽ ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ᾽ εὖ εἰδῶ,
ἤ σε βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρα νῆα μέλαιναν,
ἦε ἑκών οἱ δῶκας, ἐπεὶ προσπτύξατο μύθῳ.»
τὸν δ᾽ υἱὸς Φρονίοιο Νοήμων ἀντίον ηὔδα
«αὐτὸς ἑκών οἱ δῶκα· τί κεν ῥέξειε καὶ ἄλλος,
ὁππότ᾽ ἀνὴρ τοιοῦτος ἔχων μελεδήματα θυμῷ
αἰτίζῃ; χαλεπόν κεν ἀνήνασθαι δόσιν εἴη.
κοῦροι δ᾽ οἳ κατὰ δῆμον ἀριστεύουσι μεθ᾽ ἡμέας,
οἵ οἱ ἕποντ᾽· ἐν δ᾽ ἀρχὸν ἐγὼ βαίνοντ᾽ ἐνόησα
Μέντορα ἠὲ θεόν, τῷ δ᾽ αὐτῷ πάντα ἐῴκει.
ἀλλὰ τὸ θαυμάζω· ἴδον ἐνθάδε Μέντορα δῖον
χθιζὸν ὑπηοῖον· τότε δ᾽ ἔμβη νηῒ Πύλονδε.»
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς δώματα πατρός,

635. *εὐρύχορος* (— *χωρος*), weite Strecken habend, vgl. 605. *δρόμοι εὐρέες.*
636. *ὑπό,* darunter, d. i. noch an ihnen saugend.
637. *δαμασαίμην,* vgl. Iliad. *ψ,* 654 fg.
639. *πού αὐτ. ἀγρῶν,* irgendwo dort auf dem Felde.
643. *κοῦροι* passt eigentlich nur auf *Ἰθ. ἐξαίρετοι,* nicht auf *θῆτες,* noch vollends auf *δμῶες. θῆτες = ἐλεύθεροι μέν, μισθῷ δὲ δουλεύοντες,* bezahlte Knechte.
644. *δύναιτό κε κ. τ. τ.,* Ausruf des ungläubigen Erstaunens: er wäre also auch das im Stande gewesen? d. h. darf ich glauben, dass er auch das im Stande war?
646. *σὲ — ἀέκοντος,* Mischung zweier Constructionen. Der absolute Genitiv bezeichnet mehr einen Umstand, wovon die Person selbst nichts weiss. Vgl. *ζ,* 155—157.
652. *μεθ᾽ ἡμέας,* nächst uns, d. h. den Sprechenden und die Freier ausgenommen.
654. *τῷ δ᾽ αὐτῷ,* ihm selbst, *ἐκείνῳ αὐτῷ* stärker als *αὐτῷ οἱ.* So Iliad. *α,* 338. *τὼ δ᾽ αὐτὼ μάρτυροι ἔστων.*
656. *χθιζὸν ὑπηοῖον,* vgl. *β,* 262.

τοῖσιν δ' ἀμφοτέροισιν ἀγάσσατο θυμὸς ἀγήνωρ.
μνηστῆρας δ' ἄμυδις κάθισαν καὶ παῦσαν ἀέθλων.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός,
[ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
πίμπλαντ', ὄσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἐΐκτην.]
«ὢ πόποι, ἦ μέγα ἔργον ὑπερφιάλως ἐτελέσθη
Τηλεμάχῳ ὁδὸς ἥδε· φάμεν δέ οἱ οὐ τελέεσθαι.
ἐκ τόσσων δ' ἀέκητι νέος παῖς οἴχεται αὔτως,
νῆα ἐρυσσάμενος, κρίνας τ' ἀνὰ δῆμον ἀρίστους.
ἄρξει καὶ προτέρω κακὸν ἔμμεναι· ἀλλὰ οἱ αὐτῷ
Ζεὺς ὀλέσειε βίην πρὶν ἡμῖν πῆμα φυτεῦσαι.
ἀλλ' ἄγ' ἐμοὶ δότε νῆα θοὴν καὶ εἴκοσ' ἑταίρους,
ὄφρα μιν αὐτὸν ἰόντα λοχήσομαι ἠδὲ φυλάξω
ἐν πορθμῷ Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης,
ὡς ἂν ἐπισμυγερῶς ναυτίλλεται εἵνεκα πατρός.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον ἠδ' ἐκέλευον.
αὐτίκ' ἔπειτ' ἀνστάντες ἔβαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος.
οὐδ' ἄρα Πηνελόπεια πολὺν χρόνον ἦεν ἄπυστος
μύθων, οὓς μνηστῆρες ἐνὶ φρεσὶ βυσσοδόμευον·
κῆρυξ γάρ οἱ ἔειπε Μέδων, ὃς ἐπεύθετο βουλὰς
αὐλῆς ἐκτὸς ἐών· οἱ δ' ἔνδοθι μῆτιν ὕφαινον.
βῆ δ' ἴμεν ἀγγελέων διὰ δώματα Πηνελοπείῃ.
τὸν δὲ κατ' οὐδοῦ βάντα προσηύδα Πηνελόπεια
«κῆρυξ, τίπτε δέ σε πρόεσαν μνηστῆρες ἀγαυοί;

658. *ἀγάσσατο*, es entrüstete sich.

661 fg. *ἀχνύμενος — — ἐΐκτην*, unverändert aus Iliad. *α*, 103 fg. herübergenommen, wo sie freilich angemessener sind. *ἀμφιμέλαιναι*, ringsumdunkelt, also auch ganz verschlossen, vom innersten und t i e f s t e n G r u n d der Seele.

663. *ὑπερφιάλως*, von *ὑπερφυῶς* (*ὑπερφῦναι*, über einen hinauswachsen, Herod. 6, 127.) überwüchsig, über sein Mass hinausschreitend.

664. *φάμεν* = *ἔφαμεν*.

665. *αὔτως*, sonst, ohne weiteres.

667. *ἄρξει — ἔμμεναι*, d. i. *ἀπὸ ταύτης τῆς ἀρχῆς*, oder *οὕτως ἀρξάμενος, κακὸν ἔσται καὶ προτέρω*.

670. *μιν αὐτ. ἰόντα*, ihm selbst, wenn er wiederkommt, auf der Heimfahrt = *οἴκαδε νισσόμενον* 701.

678. *αὐλῆς ἐκτός*, wohl an der Mauer auf der Strasse.

680. *κατ' οὐδοῦ*, über die Schwelle (herab) in's Frauengemach, vgl. zu *β*, 337.

682. *ἦ εἰπέμεναι*. Sie hatte ihn bisher noch nicht als treuen Anhänger ihres Hauses kennen gelernt; s. besonders 686.

684 fg. *μὴ μνηστεύσαντες κ. τ. ἑ.*, möchten sie, ohne je um mich

ἠ εἰπέμεναι δμωῇσιν Ὀδυσσῆος θείοιο
ἔργων παύσασθαι, σφίσι δ' αὐτοῖς δαῖτα πένεσθαι;
μὴ μνηστεύσαντες, μηδ' ἄλλοθ' ὁμιλήσαντες,
ὕστατα καὶ πύματα νῦν ἐνθάδε δειπνήσειαν.
οἳ θάμ' ἀγειρόμενοι βίοτον κατακείρετε πολλόν,
κτῆσιν Τηλεμάχοιο δαΐφρονος· οὐδέ τι πατρῶν
ὑμετέρων τὸ πρόσθεν ἀκούετε, παῖδες ἐόντες,
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκε μεθ' ὑμετέροισι τοκεῦσιν,
οὔτε τινὰ ῥέξας ἐξαίσιον οὔτε τι εἰπὼν
ἐν δήμῳ· ἥ τ' ἐστὶ δίκη θείων βασιλήων·
ἄλλον κ' ἐχθαίρῃσι βροτῶν, ἄλλον κε φιλοίη.
κεῖνος δ' οὔ ποτε πάμπαν ἀτάσθαλον ἄνδρα ἐώργει·
ἀλλ' ὁ μὲν ὑμέτερος θυμὸς καὶ ἀεικέα ἔργα
φαίνεται, οὐδέ τις ἔστι χάρις μετόπισθ' εὐεργέων.»
τὴν δ' αὖτε προσέειπε Μέδων πεπνυμένα εἰδώς
«αἲ γὰρ δή, βασίλεια, τόδε πλεῖστον κακὸν εἴη.
ἀλλὰ πολὺ μεῖζόν τε καὶ ἀργαλεώτερον ἄλλο
μνηστῆρες φράζονται, ὃ μὴ τελέσειε Κρονίων.
Τηλέμαχον μεμάασι κατακτάμεν ὀξέϊ χαλκῷ
οἴκαδε νισσόμενον· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουὴν
ἐς Πύλον ἠγαθέην ἠδ' ἐς Λακεδαίμονα δῖαν.»
ὣς φάτο, τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε· τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.

gefreit, noch sonst (ἄλλοτε, eigentlich ein ander Mal) sich hier versammelt zu haben, jetzt zum letzten [illegible] äussersten Mal noch hier schma[illegible]! d. h. ich wünschte sie nie, w[illegible]er als Freier noch überhaupt, [illegible]sehen zu haben; jedenfalls [illegible] dies ihr letzter Schmaus in unser[illegible]m Hause.

686. [illegible] οἳ — κατακείρετε. Im Unwille[illegible] apostrophirt Penelope die abwese[illegible]den Freier, indem sie den ihnen [illegible] dienenden Herold auch zu ihnen [illegible]echnet.

688. [illegible] τὸ πρόσθεν ἀκ., ihr habet — aus euerm Thun zu schliessen — bisher nicht gehört.

692. κ' ἐχθαίρῃσι, erg. βασιλεύς, den einen hasst er wohl (α, 396.), den andern mag er auch lieben.

693. οὔ ποτε πάμπαν, überall nie, vgl. zu β, 279.

694. ὑμέτερος muss auch zu ἀεικέα ἔργα gezogen werden, so wie ἀεικέα zu θυμός.

704 fg. δὴν δέ μ. — — φωνή = Iliad. ρ, 695. ἐπέων nach ἀμφασίη (ἄφατος activ) eigentlich überflüssig.

705. ἔσχετο, zu γ, 284. κατέ-

ὀψὲ δὲ δή μιν ἔπεσσιν ἀμειβομένη προσέειπεν
«κῆρυξ, τίπτε δέ μοι παῖς οἴχεται; οὐδέ τί μιν χρεὼ
νηῶν ὠκυπόρων ἐπιβαινέμεν, αἵ θ᾽ ἁλὸς ἵπποι
ἀνδράσι γίγνονται, περόωσι δὲ πουλὺν ἐφ᾽ ὑγρήν.
ἦ ἵνα μηδ᾽ ὄνομ᾽ αὐτοῦ ἐν ἀνθρώποισι λίπηται;»
τὴν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα Μέδων πεπνυμένα εἰδώς
«οὐκ οἶδ᾽ ἤ τίς μιν θεὸς ὤρορεν, ἦε καὶ αὐτοῦ
θυμὸς ἐφωρμήθη ἴμεν ἐς Πύλον, ὄφρα πύθηται
πατρὸς ἑοῦ ἢ νόστον ἢ ὅν τινα πότμον ἐπέσπεν.»
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κατὰ δῶμ᾽ Ὀδυσῆος.
τὴν δ᾽ ἄχος ἀμφεχύθη θυμοφθόρον, οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔτ᾽ ἔτλη
δίφρῳ ἐφέζεσθαι πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων,
ἀλλ᾽ ἄρ᾽ ἐπ᾽ οὐδοῦ ἷζε πολυκμήτου θαλάμοιο
οἴκτρ᾽ ὀλοφυρομένη. περὶ δὲ δμωαὶ μινύριζον
πᾶσαι, ὅσαι κατὰ δώματ᾽ ἔσαν νέαι ἠδὲ παλαιαί.
τῇς δ᾽ ἀδινὸν γοόωσα μετηύδα Πηνελόπεια
«κλῦτε, φίλαι· πέρι γάρ μοι Ὀλύμπιος ἄλγε᾽ ἔδωκεν
ἐκ πασέων, ὅσσαι μοι ὁμοῦ τράφεν ἠδ᾽ ἐγένοντο,
ἣ πρὶν μὲν πόσιν ἐσθλὸν ἀπώλεσα θυμολέοντα,
παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσιν·
[ἐσθλόν, τοῦ κλέος εὐρὺ καθ᾽ Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος·]
νῦν αὖ παῖδ᾽ ἀγαπητὸν ἀνηρείψαντο θύελλαι
ἀκλέα ἐκ μεγάρων, οὐδ᾽ ὁρμηθέντος ἄκουσα.
σχέτλιαι, οὐδ᾽ ὑμεῖς περ ἐνὶ φρεσὶ θέσθε ἑκάστη

σχετο. *θαλερὴ* geht auf die sonstige Beschaffenheit der Stimme.

709. *γίγνονται* = 362.: sie werden zu Wagen (*ἵπποι*, Wagen und Pferde zugleich) dienen als solche, aber nur Männern! — *ὑγρή* = *θάλασσα*, die Fluth, eigentlich das nasse (Land), vgl. zu *α*, 97.

710. *ἦ ἵνα* —, soll etwa nicht einmal der Name übrig bleiben?

712. *ὤρορεν*. Dieser und der folgende Aorist haben Perfectbedeutung, daher der Conjunctiv folgt. *αὐτοῦ*, seiner selbst und von selbst, wie *η*, 263.

716. *θυμοφθόρον*, Muth und Lebensfreude vernichtend. — *οὐδ᾽* — *ἔτλη*, sie vermochte es nicht mehr über sich, sie mochte nicht sitzen bleiben; denn sitzend muss sie vorher gedacht werden.

718. *ἐπ᾽ οὐδοῦ*, als Zeichen der Trauer und der Hülflosigkeit, vgl. *κ*, 62. *ρ*, 339.

722. *πέρι γάρ*. Begründung zu dem 735. folgenden Hauptsatz.

726. *ἐσθλόν, τοῦ* —, vgl. *α*, 344. Hier ist der Vers, nach den zwei vorhergehenden, mehr als müssig.

*ἐκ λεχέων μ᾽ ἀνεγεῖραι, ἐπισταμέναι σάφα θυμῷ,*
*ὁππότ᾽ ἐκεῖνος ἔβη κοίλην ἐπὶ νῆα μέλαιναν.*
*εἰ γὰρ ἐγὼ πυθόμην ταύτην ὁδὸν ὁρμαίνοντα,*
*τῷ κε μάλ᾽ ἤ κεν ἔμεινε καὶ ἐσσύμενός περ ὁδοῖο,*
*ἤ κέ με τεθνηυῖαν ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπεν.*
*ἀλλά τις ὀτρηρῶς Δολίον καλέσειε γέροντα,*
*δμῶ᾽ ἐμόν, ὅν μοι ἔδωκε πατὴρ ἔτι δεῦρο κιούσῃ,*
*καί μοι κῆπον ἔχει πολυδένδρεον, ὄφρα τάχιστα*
*Λαέρτῃ τάδε πάντα παρεζόμενος καταλέξῃ,*
*εἰ δή πού τινα κεῖνος ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ὑφήνας*
*ἐξελθὼν λαοῖσιν ὀδύρεται, οἳ μεμάασιν*
*ὃν καὶ Ὀδυσσῆος φθῖσαι γόνον ἀντιθέοιο.»*
*τὴν δ᾽ αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια*
*«νύμφα φίλη, σὺ μὲν ἄρ με κάτακτανε νηλέϊ χαλκῷ*
*ἢ ἔα ἐν μεγάρῳ· μῦθον δέ τοι οὐκ ἐπικεύσω.*
*ᾔδε᾽ ἐγὼ τάδε πάντα, πόρον δέ οἱ ὅσσ᾽ ἐκέλευεν,*
*σῖτον καὶ μέθυ ἡδύ· ἐμεῦ δ᾽ ἕλετο μέγαν ὅρκον*
*μὴ πρὶν σοὶ ἐρέειν, πρὶν δωδεκάτην γε γενέσθαι*
*ἢ σ᾽ αὐτὴν ποθέσαι καὶ ἀφορμηθέντος ἀκοῦσαι,*
*ὡς ἂν μὴ κλαίουσα κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτῃς.*
*ἀλλ᾽ ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῒ εἵμαθ᾽ ἑλοῦσα,*
*εἰς ὑπερῷ᾽ ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν*
*εὔχε᾽ Ἀθηναίῃ κούρῃ Διὸς αἰγιόχοιο·*
*ἡ γάρ κέν μιν ἔπειτα καὶ ἐκ θανάτοιο σαώσαι.*

727. *ἀνηρείψαντο θύελλαι*, vgl. *α*, 241.

728. *ὁρμηθέντος* = *β*, 375. *ἀφορμηθέντος*.

729. *ἐνὶ φρ. θέσθε*, ihr dachtet daran.

735. *Δολίον*, der nach *ω*, 222. und 387 ff. mit sechs Söhnen den Wein- und Obstgarten des Laërtes (*α*, 190 ff.) anbaute.

736. *ἔτι δ. κ.* = *ψ*, 228., den mir der Vater noch von Hause mitgab.

737. *ἔχει*, er hat inne, besorgt = *β*, 22.

738. *παρεζόμενος*, also mit Musse und ausführlich.

740. *λαοῖσιν*, den nach ihrer Vorstellung von den Freiern Beauftragten oder mit ihnen Einverstandenen. *ὀδύρεται* scheint Conjunctiv zu sein.

743. *νύμφα φ.*, trauliche Anrede, wie Iliad. *γ*, 130. *κατάκτ.* — *ἢ ἔα*, du magst nun mit mir anfangen was du willst.

746. *ἐμεῦ ἕλ.*, er nahm von mir; dagegen Iliad. *χ*, 119. *Τρωσὶν — ὅρκον ἕλωμαι*.

749. *ἰάπτῃς* = *β*, 376.

μηδὲ γέροντα κάκου κεκακωμένον· οὐ γὰρ ὀΐω
πάγχυ θεοῖς μακάρεσσι γονὴν Ἀρκεισιάδαο
ἔχθεσθ', ἀλλ' ἔτι πού τις ἐπέσσεται ὅς κεν ἔχῃσιν
δώματά θ' ὑψερεφέα καὶ ἀπόπροθι πίονας ἀγρούς.»
ὣς φάτο, τῆς δ' εὔνησε γόον, σχέθε δ' ὄσσε γόοιο.
ἡ δ' ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῒ εἵμαθ' ἑλοῦσα,
εἰς ὑπερῷ' ἀνέβαινε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
ἐν δ' ἔθετ' οὐλοχύτας κανέῳ, ἠρᾶτο δ' Ἀθήνῃ
«κλῦθί μευ, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη.
εἴ ποτέ τοι πολύμητις ἐνὶ μεγάροισιν Ὀδυσσεὺς
ἢ βοὸς ἢ ὄϊος κατὰ πίονα μηρί' ἔκηεν,
τῶν νῦν μοι μνῆσαι, καί μοι φίλον υἷα σάωσον,
μνηστῆρας δ' ἀπάλαλκε κακῶς ὑπερηνορέοντας.»
ὣς εἰποῦσ' ὀλόλυξε, θεὰ δέ οἱ ἔκλυεν ἀρῆς.
μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα·
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων.
«ἦ μάλα δὴ γάμον ἄμμι πολυμνήστη βασίλεια
ἀρτύει, οὐδέ τι οἶδεν ὅ οἱ φόνος υἷι τέτυκται.»
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε· τὰ δ' οὐκ ἴσαν ὡς ἐτέτυκτο.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«δαιμόνιοι, μύθους μὲν ὑπερφιάλους ἀλέασθε
πάντας ὁμῶς, μή πού τις ἐπαγγείλῃσι καὶ εἴσω.
ἀλλ' ἄγε σιγῇ τοῖον ἀναστάντες τελέωμεν

754. *κάκου κεκακ.* Ein Beweis, dass solche Kakophonien von Homer nicht ängstlich gemieden wurden; vgl. zu *α,* 402.

755. *γον. Ἀρκεισιάδαο.* S. *π,* 117—120. — Hier gehört *πάγχυ,* wie schon die Versabtheilung zeigt, zu *ἔχθεσθαι.*

756. *ἐπέσσεται,* es wird am Leben, also übrig bleiben.

758. *εὐνᾶν* auch von Winden *ε,* 384. wie *κοιμᾶν μ,* 169. *σχέθε* geht auch noch auf Eurykleia.

759. *ὑδρηναμένη,* als Bild der inneren Reinigung, vgl. *β,* 260.

761. *οὐλοχύτας,* als Opfergabe und Weihe der ganzen Handlung.

766. *κακῶς* drückt die subjective Missbilligung aus = *β,* 266.: auf strafbare oder verderbliche Weise.

769. *ὧδε δέ τις.* Sie hatten die *ὀλολυγή* der Penelope gehört.

771. *ὅ* (*ὅτι*) *οἱ — υἷι,* vgl. *β,* 50.

775. *πάντας* (*μύθους*) *ὁμῶς,* alle gleichmässig, auch wenn sie (die Rede) weniger unbesonnen wäre, als die so eben (771.) ausgesprochene.

777. *ὃ δὴ καί,* das ja **auch** uns allen wohlgefiel: ein Grund zur schnellen Ausführung.

783. *πάντα κ. μ.* = *θ,* 54.

μῦθον, ὃ δὴ καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶν ἤραρεν ἡμῖν.» 4
ὣς εἰπὼν ἐκρίνατ᾽ ἐείκοσι φῶτας ἀρίστους,
βὰν δ᾽ ἰέναι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
νῆα μὲν οὖν πάμπρωτον ἁλὸς βένθοσδε ἔρυσσαν,
ἐν δ᾽ ἱστόν τ᾽ ἐτίθεντο καὶ ἱστία νηῒ μελαίνῃ,
ἠρτύναντο δ᾽ ἐρετμὰ τροποῖς ἐν δερματίνοισιν,
πάντα κατὰ μοῖραν· ἀνά θ᾽ ἱστία λευκὰ πέτασσαν·
τεύχεα δέ σφ᾽ ἤνεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες.
ὑψοῦ δ᾽ ἐν νοτίῳ τήν γ᾽ ὥρμισαν, ἐν δ᾽ ἔβαν αὐτοί·
ἔνθα δὲ δόρπον ἕλοντο, μένον δ᾽ ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν.
ἡ δ᾽ ὑπερωίῳ αὖθι περίφρων Πηνελόπεια
κεῖτ᾽ ἄρ᾽ ἄσιτος ἄπαστος ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
ὁρμαίνουσ᾽ ἤ οἱ θάνατον φύγοι υἱὸς ἀμύμων,
ἦ ὅ γ᾽ ὑπὸ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι δαμείη.
ὅσσα δὲ μερμήριξε λέων ἀνδρῶν ἐν ὁμίλῳ
δείσας, ὁππότε μιν δόλιον περὶ κύκλον ἄγωσιν,
τόσσα μιν ὁρμαίνουσαν ἐπήλυθε νήδυμος ὕπνος·
εὗδε δ᾽ ἀνακλινθεῖσα, λύθεν δέ οἱ ἅψεα πάντα.
ἔνθ᾽ αὖτ᾽ ἄλλ᾽ ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
εἴδωλον ποίησε, δέμας δ᾽ ἤϊκτο γυναικί,
Ἰφθίμῃ κούρῃ μεγαλήτορος Ἰκαρίοιο,
τὴν Εὔμηλος ὄπυιε Φερῇς ἔνι οἰκία ναίων.
πέμπε δέ μιν πρὸς δώματ᾽ Ὀδυσσῆος θείοιο,

784. *τεύχεα*, Waffen zu dem beabsichtigten Angriff auf Telemach = *π*, 360.

785. *ὑψοῦ δ᾽ ἐν νοτίῳ τ. ὤ.* = *θ*, 55., hoch auf der Feuchte, dem Uferwasser oder der See stellten sie das Schiff fest, wahrscheinlich durch vorn hinabgelassene Ankersteine (*εὐνάς*, *ι*, 137,), während das Steuerende am Ufer angebunden war. Denn sie wollten nicht unmittelbar abfahren. Vgl. Iliad. *ξ*, 77. *ὕψι δ᾽ ἐπ᾽ εὐνάων ὁρμίσσομεν.*

788. *ἄσιτος* wird durch die folgenden Worte noch speciell verdeutlicht.

792. *μίν* von *περιάγωσιν* abhängig, vgl. 716. *ἀμφεχύθη*. Die Vergleichung bezieht sich aber nur auf die ängstliche Sorge.

793. *τόσσα μιν* ..., d. i. *τόσσα ἐκείνη ὥρμαινεν, ἕως μιν ἐπήλ. ν. ὕπνος.*

796. *εἴδωλον*, ein Scheinbild, das einer bestimmten Person ähnlich ist und dann zur Erscheinung wird: so dass alle drei Bedeutungen von *εἴδομαι* (erscheinen, scheinen und ähnlich sein) sich darin vereinigen.

797. *Ἰφθίμη*, Eigenname wie 617. *Φαίδιμος.*

εἵως Πηνελόπειαν ὀδυρομένην γοόωσαν
παύσειε κλαυθμοῖο γόοιό τε δακρυόεντος.
ἐς θάλαμον δ᾽ εἰσῆλθε παρὰ κληῗδος ἱμάντα,
στῆ δ᾽ ἄρ᾽ ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
«εὕδεις, Πηνελόπεια, φίλον τετιημένη ἦτορ;
οὐ μέν σ᾽ οὐδὲ ἐῶσι θεοὶ ῥεῖα ζώοντες
κλαίειν οὐδ᾽ ἀκάχησθαι, ἐπεί ῥ᾽ ἔτι νόστιμός ἐστιν
σὸς παῖς· οὐ μὲν γάρ τι θεοῖς ἀλιτήμενός ἐστιν.»
τὴν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια,
ἡδὺ μάλα κνώσσουσ᾽ ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσιν,
«τίπτε, κασιγνήτη, δεῦρ᾽ ἤλυθες; οὔ τι πάρος γε
πωλέ᾽, ἐπεὶ μάλα πολλὸν ἀπόπροθι δώματα ναίεις.
καί με κέλεαι παύσασθαι ὀϊζύος ἠδ᾽ ὀδυνάων
πολλέων, αἵ μ᾽ ἐρέθουσι κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἣ πρὶν μὲν πόσιν ἐσθλὸν ἀπώλεσα θυμολέοντα,
παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσιν·
[ἐσθλόν, τοῦ κλέος εὐρὺ καθ᾽ Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος.]
νῦν αὖ παῖς ἀγαπητὸς ἔβη κοίλης ἐπὶ νηός,
νήπιος, οὔτε πόνων εὖ εἰδὼς οὔτ᾽ ἀγοράων.
τοῦ δὴ ἐγὼ καὶ μᾶλλον ὀδύρομαι ἤ περ ἐκείνου.
τοῦ δ᾽ ἀμφιτρομέω καὶ δείδια μή τι πάθῃσιν,
ἢ ὅ γε τῶν ἐνὶ δήμῳ ἵν᾽ οἴχεται, ἢ ἐνὶ πόντῳ·

800. *εἵως,* in der Odyss. zuweilen damit, auf dass, von einer nach einem gewissen Zwischenraume beabsichtigten Wirkung, eigentlich so lange bis.

802. *παρὰ κλ. ἱμάντα,* neben, längs dem Riemen des Riegels (*α,* 440.), welcher Riemen durch ein Loch in der Thüre hindurchging; vgl. 838. *σταθμοῖο παρὰ κληῖδα.*

803. *ὑπὲρ κεφ.,* um ja recht gesehen zu werden, wie gewöhnlich bei Traumerscheinungen.

805. *οὐ μ. οὐδέ* – vgl. zu *γ,* 27. — nein, sie gestatten es nicht einmal (geschweige dass sie es wollten).

807. *ἀλιτήμενος,* Perf. mit Präsensbedeutung.

809. *ἐν ὀνειρ. πύλ.*, Thore der Träume werden auch *τ,* 562 ff. erwähnt. Hier schlummert Penelope in denselben, weil sie gerade selbstthätig fortträumt, während sie vorher nur die Erscheinung in sich aufnahm; jetzt war ihr Traum am intensivsten.

810 fg. *πάρος πωλέαι,* du kommst bisher, sonst. Aehnlich Virg. Aen. 1, 198. neque enim ignari sumus ante malorum.

812. *καί,* mit Affect hervorhebend: und nun.

818. *οὔτε πόνων,* vgl. *β,* 272.

820. *τοῦ δ᾽ ἀμφιτρομέω.* Der Genitiv hängt vom ganzen Verbum *ἀμφιτρομέω* ab, wie vorher von *ὀδύρομαι*: um ihn, seinetwegen

δυσμενέες γὰρ πολλοὶ ἐπ' αὐτῷ μηχανόωνται, 4
ἱέμενοι κτεῖναι πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενον προσέφη εἴδωλον ἀμαυρόν
«θάρσει, μηδέ τι πάγχυ μετὰ φρεσὶ δείδιθι λίην·
τοίη γάρ οἱ πομπὸς ἅμ' ἔρχεται, ἥν τε καὶ ἄλλοι
ἀνέρες ἠρήσαντο παρεστάμεναι — δύναται γάρ —,
Παλλὰς Ἀθηναίη· σὲ δ' ὀδυρομένην ἐλεαίρει·
ἣ νῦν με προέηκε τεῒν τάδε μυθήσασθαι.»
τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«εἰ μὲν δὴ θεός ἐσσι, θεοῖό τε ἔκλυες αὐδῆς,
εἰ δ' ἄγε μοι καὶ κεῖνον ὀϊζυρὸν κατάλεξον,
ἤ που ἔτι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο,
ἦ ἤδη τέθνηκε καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενον προσέφη εἴδωλον ἀμαυρόν
«οὐ μέν τοι κεῖνόν γε διηνεκέως ἀγορεύσω,
ζώει ὅ γ' ἦ τέθνηκε· κακὸν δ' ἀνεμώλια βάζειν.»
ὣς εἰπὸν σταθμοῖο παρὰ κληῖδα λιάσθη
ἐς πνοιὰς ἀνέμων. ἡ δ' ἐξ ὕπνου ἀνόρουσεν
κούρη Ἰκαρίοιο· φίλον δέ οἱ ἦτορ ἰάνθη,
ὥς οἱ ἐναργὲς ὄνειρον ἐπέσσυτο νυκτὸς ἀμολγῷ.
μνηστῆρες δ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,
Τηλεμάχῳ φόνον αἰπὺν ἐνὶ φρεσὶν ὁρμαίνοντες.

zittere ich und bin besorgt. — *δέ* aber steht mit Bezug auf das nächst vorhergehende *ἤπερ ἐκείνου,* worin eine relative Verneinung liegt.

821. *ἢ ὅ γε — ἤ*, aut ille — aut, sei es nun - oder, gehört zu *μή τι πάθῃσιν*. Vgl. *γ*, 217. *ἵν' οἴχεται,* wo er weg ist, d. h. wo er fortgegangen jetzt weilt.

822. *μηχανόωνται,* scheinbar absolut: sie machen Anschläge; das Object ist im folgenden Vers umschrieben.

824. *εἴδ. ἀμαυρόν,* das dunkle Bild, Nebelbild. Virg. Aen. 4, 571. subitis exterritus umbris.

825. *μηδέ τι πάγχυ — λίην,* und — nicht etwa gar zu sehr.

826. *τοίη* = *β*, 286.

827. *ἠρήσαντο,* sie haben schon manchmal gewünscht.

829. *ἣ νῦν.* So giebt sich das Traumbild selbst als solches zu erkennen.

831. *θεός,* auch der Bote eines Gottes (*ἄγγελος*).

832. *εἰ δ' ἄγε,* hier sogar im Nachsatz, vgl. zu *α*, 271.

837. *ἀνεμώλια β.* = *σ*, 392. *μεταμώνια βάζεις,* vgl. *β*, 98.

841. *ἐπέσσυτο,* zugeeilt, genaht war. — *νυκτὸς ἀμολγῷ,* in der Tiefe der Nachtzeit. *ἀμολγός* = *ἀκμή,* der Höhepunkt, der Moment der grössten Fülle und Vollendung, eigentlich wohl vom straffen, strozzenden Euter, das seine *ἀκμή* er-

ἔστι δέ τις νῆσος μέσσῃ ἁλὶ πετρήεσσα,
μεσσηγὺς Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης,
Ἀστερίς, οὐ μεγάλη· λιμένες δ᾽ ἔνι ναύλοχοι αὐτῇ
ἀμφίδυμοι· τῇ τόν γε μένον λοχόωντες Ἀχαιοί.

## V.

E Ἠὼς δ᾽ ἐκ λεχέων παρ᾽ ἀγαυοῦ Τιθωνοῖο
ὤρνυθ᾽, ἵν᾽ ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν.
οἱ δὲ θεοὶ θῶκόνδε καθίζανον, ἐν δ᾽ ἄρα τοῖσιν
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, οὗ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
τοῖσι δ᾽ Ἀθηναίη λέγε κήδεα πόλλ᾽ Ὀδυσῆος
μνησαμένη· μέλε γάρ οἱ ἐὼν ἐν δώμασι νύμφης.
«Ζεῦ πάτερ ἠδ᾽ ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
μή τις ἔτι πρόφρων ἀγανὸς καὶ ἤπιος ἔστω
σκηπτοῦχος βασιλεύς, μηδὲ φρεσὶν αἴσιμα εἰδώς,
ἀλλ᾽ αἰεὶ χαλεπός τ᾽ εἴη καὶ αἴσυλα ῥέζοι,
ὡς οὔ τις μέμνηται Ὀδυσσῆος θείοιο
λαῶν, οἷσιν ἄνασσε, πατὴρ δ᾽ ὣς ἤπιος ἦεν.
ἀλλ᾽ ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖται κρατέρ᾽ ἄλγεα πάσχων,

reicht hat und nun gemolken werden muss (ἀμέλγω).

846. Ἀστερίς, jetzt nicht mehr sicher nachzuweisen.

847. ἀμφίδυμος, doppelt, also auch doppelt geöffnet, mit doppelter Einfahrt: von ἀμφί, nach Analogie von δίδυμος, τρίδυμος u. s. w. (worin δύο liegt), vgl. tergeminus, septemgeminus.

Dieses Buch erscheint gewissermassen als ein neuer Anfang des ganzen Gedichtes, indem der α, 82—95. ausgesprochene Beschluss der Götter seither nur, so weit er unmittelbar in den Bereich der Athene fiel, ausgeführt wurde, der übrige Theil desselben aber, also die Absendung des Hermes zur Nymphe Kalypso, um die Entlassung des Odysseus zu bewirken, noch nicht in Vollziehung gesetzt ist. Daher geht Athene in ihrer Anrede an die versammelten Götter ungefähr von demselben Punkte aus, wie im ersten Buche; nur V. 18—20. nehmen auch Rücksicht auf das seither in Ithaka Geschehene und setzen also die früheren Bücher voraus.

1. ἠὼς δέ. Einfache Zeitbestimmung zu 3 ff. = am (folgenden) Morgen, wie Iliad. λ, 1 fg.

2. θῶκόνδε καθίζ., das tägliche Beisammensitzen der Götter im grossen Saale bei Zeus, das von selbst zur βουλή wird, wenn ein erheblicher Gegenstand zur Sprache kommt.

νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἥ μιν ἀνάγκῃ
ἴσχει· ὁ δ' οὐ δύναται ἣν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι·
οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,
οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
νῦν αὖ παῖδ' ἀγαπητὸν ἀποκτεῖναι μεμάασιν
οἴκαδε νισσόμενον· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουήν
ἐς Πύλον ἠγαθέην ἠδ' ἐς Λακεδαίμονα δῖαν.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
«τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
οὐ γὰρ δὴ τοῦτον μὲν ἐβούλευσας νόον αὐτή,
ὡς ἤτοι κείνους Ὀδυσεὺς ἀποτίσεται ἐλθών;
Τηλέμαχον δὲ σὺ πέμψον ἐπισταμένως — δύνασαι γάρ —,
ὥς κε μάλ' ἀσκηθὴς ἣν πατρίδα γαῖαν ἵκηται,
μνηστῆρες δ' ἐν νηῒ παλιμπετὲς ἀπονέωνται.»
ἦ ῥα, καὶ Ἑρμείαν υἱὸν φίλον ἀντίον ηὔδα
«Ἑρμεία· σὺ γὰρ αὖτε τά τ' ἄλλα περ ἄγγελός ἐσσι·
νύμφῃ ἐϋπλοκάμῳ εἰπεῖν νημερτέα βουλήν,
νόστον Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὥς κε νέηται
οὔτε θεῶν πομπῇ οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων·
ἀλλ' ὅ γ' ἐπὶ σχεδίης πολυδέσμου πήματα πάσχων

8—12. Worte des Mentor in der Gemeindeversammlung *β*, 230 ff.; 13—17. sind aus der Mittheilung des Proteus an Menelaos *δ*, 556 ff. genommen; 18 - 20. aus der des Medon an Penelope *δ*, 700 ff.

22. *τέκνον* = *α*, 64.

24. *ὡς ἤτοι*. Dies war zwar in dem frühern Vorschlag der Athene nicht geradezu ausgesprochen, aber doch leicht daraus hervorleuchtende Absicht (*α*, 87. 91 fg.). *ἐλθών* enthält also den nächsten Hauptbegriff, wie *γ*, 216.

27. *παλιμπετές*, adv., rückfällig, d. h. vergeblich, ohne etwas auszurichten. Vgl. Iliad. *α*, 59. *παλιμπλαγχθέντας ἂψ ἀπονοστήσειν*.

28. *ἀντίον αὐδᾶν*, coram alloqui.

29. *σὺ γὰρ αὖτε*. Die Partikel *τε* vor *ἄλλα* gehört zu *γάρ*, wie die Verbindungen *γάρ τε*, *μέν τε* u. ä. oft vorkommen, und wie *ρ*, 273. *οὐδὲ τά τ' ἄλλα περ* (*οὐδέ τε*). *αὖτε* steht parallel mit *τὰ ἄλλα περ*, wieder, allemal, die andern Male, sonst; vgl. *ι*, 393.

30 fg. = *α*, 86 fg.

32. *πομπῇ*, d. h. unter unmittelbarem Schutz und Geleit. Eine *πομπὴ θεῶν* darf nicht stattfinden, um den Poseidon nicht zu Feindseligkeiten herauszufordern.

33. *σχεδίη* (Femininum nach dem Gattungsbegriff *ναῦς*), seinem wesentlichen Charakter nach ein Floss, Gebünde, Gebälk, contignatio oder contabulatio, wie sowohl der Name (von *σχέδιος*, nahe — *σχεδόν* — zusammengefügt) als das Beiwort *πολύδεσμος* andeutet.

ἤματί κ' εἰκοστῷ Σχερίην ἐρίβωλον ἵκοιτο,
Φαιήκων ἐς γαῖαν, οἳ ἀγχίθεοι γεγάασιν,
οἵ κέν μιν περὶ κῆρι θεὸν ὣς τιμήσουσιν,
πέμψουσιν δ' ἐν νηῒ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά τε δόντες,
πόλλ', ὅσ' ἂν οὐδέποτε Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς,
εἴ περ ἀπήμων ἦλθε, λαχὼν ἀπὸ ληΐδος αἶσαν.
ὣς γάρ οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐς ὑψόροφον καὶ ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.»
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε διάκτορος ἀργειφόντης.
αὐτίκ' ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα
ἀμβρόσια χρύσεια, τά μιν φέρον ἠμὲν ἐφ' ὑγρήν
ἠδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο.
εἵλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει·
τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς ἀργειφόντης.
Πιερίην δ' ἐπιβὰς ἐξ αἰθέρος ἔμπεσε πόντῳ·
σεύατ' ἔπειτ' ἐπὶ κῦμα λάρῳ ὄρνιθι ἐοικώς,
ὅς τε κατὰ δεινοὺς κόλπους ἁλὸς ἀτρυγέτοιο

34. *εἰκοστῷ*. Die Zertrümmerung des Flosses wird schon in Anschlag gebracht. Der Name *Σχερ.* bedeutet wohl eigentlich Trockenheit, Land, vgl. 402. *ποτὶ ξερὸν* (= *σχερὸν*) *ἠπείροιο*.

35. *ἀγχίθεοι*, der Abstammung nach.

36. *περὶ κῆρι*, im Herzen, eigentlich vom Herzen umschlossen; vgl. Iliad. *π*, 157. *τοῖσίν τε περὶ φρεσὶν ἄσπετος ἀλκή*. Vgl. zu *θ*, 426.

38 fg. *ἅλις*, in Menge, die Fülle. Zur Verbindung mit *πολλά* vgl. *ρ*, 297 fg. *ἐν πολλῇ κόπρῳ ἥ οἱ — ἅλις κέχυτο*. *χ*, 383. *μάλα πάντας — πολλούς*.

39. *Τροίης*, aus dem Lande Troia.

43—49. gleichlautend mit Iliad. *ω*, 339—345.

47. *θέλγει*, d. h. einschläfert, nämlich diejenigen, die seinem Wege hinderlich werden könnten, wie sich aus Iliad. *ω*, 343., vgl. mit 445., ergiebt.

48. *τοὺς δέ* = *ἄλλους δέ*, im Gegensatz von *ὧν ἐθέλει*.

49. *πέτετο*, wie Iliad. *π*, 149. von Rossen: *τὼ ἅμα πνοιῇσι πετέσθην*.

50. *Πιερίην δ' ἐπιβάς κ. τ. ἑ.*, d. h. er tritt zuerst auf eine der Höhen des nördlich vom Olympos liegenden Pierien, gleitet schnell über die Bergkuppen dieses Landes hin und senkt sich aus der reinen Luft (*ἐξ αἰθέρος*) in's Meer hinab. Vgl. die mehr in's Einzelne gehende Beschreibung eines ähnlichen Weges der Hera Iliad. *ξ*, 225—230. — *πόντῳ*, d. h. in das von der Sage angenommene, von

ἰχθῦς ἀγρώσσων πυκινὰ πτερὰ δεύεται ἅλμῃ·
τῷ ἴκελος πολέεσσιν ὀχήσατο κύμασιν Ἑρμῆς.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἀφίκετο τηλόθ᾽ ἐοῦσαν,
ἔνθ᾽ ἐκ πόντου βὰς ἰοειδέος ἤπειρόνδε
ἤϊεν, ὄφρα μέγα σπέος ἵκετο, τῷ ἔνι νύμφη
ναῖεν ἐϋπλόκαμος· τὴν δ᾽ ἔνδοθι τέτμεν ἐοῦσαν.
πῦρ μὲν ἐπ᾽ ἐσχαρόφιν μέγα καίετο, τηλόθι δ᾽ ὀδμή
κέδρου τ᾽ εὐκεάτοιο θύου τ᾽ ἀνὰ νῆσον ὀδώδει
δαιομένων· ἡ δ᾽ ἔνδον ἀοιδιάουσ᾽ ὀπὶ καλῇ,
ἱστὸν ἐποιχομένη χρυσείῃ κερκίδ᾽ ὕφαινεν.
ὕλη δὲ σπέος ἀμφὶ πεφύκει τηλεθόωσα,
κλήθρη τ᾽ αἴγειρός τε καὶ εὐώδης κυπάρισσος.
ἔνθα δέ τ᾽ ὄρνιθες τανυσίπτεροι εὐνάζοντο,
σκῶπές τ᾽ ἴρηκές τε τανύγλωσσοί τε κορῶναι
εἰνάλιαι, τῇσίν τε θαλάσσια ἔργα μέμηλεν.
ἡ δ᾽ αὐτοῦ τετάνυστο περὶ σπείους γλαφυροῖο
ἡμερὶς ἡβώωσα, τεθήλει δὲ σταφυλῇσιν.
κρῆναι δ᾽ ἑξείης πίσυρες ῥέον ὕδατι λευκῷ,
πλησίαι ἀλλήλων τετραμμέναι ἄλλυδις ἄλλη.

keinen Schiffen befahrene (175.) ungeheure Meer im höhern Nordwesten von Griechenland, worin Ogygia liegt.

51. *σεύατο,* er schwang sich über — hin.

53. *πυκ. πτερά,* die dichtgefiederten Flügel, wie Iliad. *ψ,* 879. *πτερὰ πυκνά.*

54. *πολ. ὀ. κύμ.,* er liess sich tragen, fuhr hin auf den endlosen Wogen.

56. *ἤπειρος,* auch von einer Insel im Gegensatze des Meeres.

60. *θύον* oder *θύος* (*ἡ*?), ein nicht näher zu bestimmender Baum mit duftendem Holze (*θύω*), zu vergleichen mit *θυία.*

62. *ἐποιχομένη,* d. h. daran hingehend (*δ,* 451., vgl. 411.), hin- und hergehend vor dem senkrechten Webestuhl, was die Breite des Stückes nothwendig machte. *χρυσ. κερκίδι,* indem sie mit dem goldenen Stabe den Eintrag dicht- und festschlug.

66. *σκῶπες,* wahrscheinlich eine Art Spottvögel (*σκώπτω*), die Alles nachäffen, possierliche Käuze, wie z. B. die Lachmöve, moqueur.

67. *θαλάσσια ἔργα,* sonst von Fischern.

68. *ἡ δέ.* Diese hinweisende, vorläufige Bezeichnung des nächsten Subjectes *ἡμερίς* drückt zugleich die Folge und den Fortschritt zu etwas Neuem aus: d a n n aber, d a n n a u c h; vgl. *κ,* 162.

70. *λευκὸν ὕδωρ,* wie *ἀγλαόν,* hell, glänzend, durchsichtig; vgl. zu *δ,* 359.

71. *ἄλλυδις ἄλλη,* nach verschiedenen Seiten.

ἀμφὶ δὲ λειμῶνες μαλακοὶ ἴου ἠδὲ σελίνου
θήλεον. ἔνθα κ' ἔπειτα καὶ ἀθάνατός περ ἐπελθὼν
θηήσαιτο ἰδὼν καὶ τερφθείη φρεσὶν ᾗσιν.
ἔνθα στὰς θηεῖτο διάκτορος ἀργειφόντης.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα ἑῷ θηήσατο θυμῷ,
αὐτίκ' ἄρ' εἰς εὐρὺ σπέος ἤλυθεν. οὐδέ μιν ἄντην
ἠγνοίησεν ἰδοῦσα Καλυψὼ δῖα θεάων·
οὐ γάρ τ' ἀγνῶτες θεοὶ ἀλλήλοισι πέλονται
ἀθάνατοι, οὐδ' εἴ τις ἀπόπροθι δώματα ναίει.
οὐδ' ἄρ' Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα ἔνδον ἔτετμεν,
ἀλλ' ὅ γ' ἐπ' ἀκτῆς κλαῖε καθήμενος, ἔνθα πάρος περ,
δάκρυσι καὶ στοναχῇσι καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἐρέχθων.
[πόντον ἐπ' ἀτρύγετον δερκέσκετο δάκρυα λείβων.]
Ἑρμείαν δ' ἐρέεινε Καλυψὼ δῖα θεάων,
ἐν θρόνῳ ἱδρύσασα φαεινῷ σιγαλόεντι,
«τίπτε μοι, Ἑρμεία χρυσόρραπι, εἰλήλουθας
αἰδοῖός τε φίλος τε; πάρος γε μὲν οὔ τι θαμίζεις.
αὔδα ὅ τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύναμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν.»
[ἀλλ' ἕπεο προτέρω, ἵνα τοι πὰρ ξείνια θείω.]
ὣς ἄρα φωνήσασα θεὰ παρέθηκε τράπεζαν
ἀμβροσίης πλήσασα, κέρασσε δὲ νέκταρ ἐρυθρόν·

73. *ἔνθα κ' ἔπειτα*, da würde denn wohl (eintretenden Falles). Das Urtheil ist ganz allgemein und ohne Beziehung auf Hermes. Erst 75. wird die Anwendung auf den letztern gemacht.

77. *ἄντην* gehört zu *ἰδοῦσα*, ihn von Angesicht erblickend.

80. *εἴ τις*, wie Kalypso.

81. *οὐδ' ἄρα*, doch nicht, aber freilich nicht: mit Rücksicht auf v. 58. Denn den Odysseus erwartete er wohl ebenfalls zu sehen.

82. *ἔνθα πάρος περ*, erg. *κλαῖε καθήμενος* oder *καθῆστο κλαίων*. Denn der 84. Vers ist aus 158. unrecht heraufgenommen.

83. *ἐρέχθω*, Verstärkung von *ἐρείκω*, mit noch mehr hervortretender Onomatopoiie.

86. *σιγαλόεις*, von *σίαλος* (ξ, 41.), vgl. *λιπαρός* von *λίπος*, von einem natürlichen oder doch am Gegenstande selbst befindlichen Glanze (geglättet?).

87. *τίπτε κ. τ. ἑ.* Die gewöhnliche Begrüssung solcher Besuche, vgl. Iliad. ξ, 194—196. σ, 385—387. und 424—427. *αἰδοῖος — φίλος*, Apposition zu *εἰλήλουθας*. Zu *πάρος* vgl. δ, 810.

90. *τετελεσμένον*, mehr als *τελεστόν*, schon wirklich vollbracht und dadurch als ausführbar erwiesen: irgend erfüllbar.

91. Dieser Vers passt nach 86.

αὐτὰρ ὁ πῖνε καὶ ἦσθε διάκτορος ἀργειφόντης.
αὐτὰρ ἐπεὶ δείπνησε καὶ ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ,
καὶ τότε δή μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν.
«εἰρωτᾷς μ' ἐλθόντα θεὰ θεόν· αὐτὰρ ἐγώ τοι
νημερτέως τὸν μῦθον ἐνισπήσω· κέλεαι γάρ.
Ζεὺς ἔμεγ' ἠνώγει δεῦρ' ἐλθέμεν οὐκ ἐθέλοντα·
τίς δ' ἂν ἑκὼν τοσσόνδε διαδράμοι ἁλμυρὸν ὕδωρ
ἄσπετον; οὐδέ τις ἄγχι βροτῶν πόλις, οἵ τε θεοῖσιν
ἱερά τε ῥέζουσι καὶ ἐξαίτους ἑκατόμβας.
ἀλλὰ μάλ' οὔ πως ἔστι Διὸς νόον αἰγιόχοιο
οὔτε παρεξελθεῖν ἄλλον θεὸν οὔθ' ἁλιῶσαι.
φησί τοι ἄνδρα παρεῖναι ὀϊζυρώτατον ἄλλων,
τῶν ἀνδρῶν οἳ ἄστυ πέρι Πριάμοιο μάχοντο
εἰνάετες, δεκάτῳ δὲ πόλιν πέρσαντες ἔβησαν
οἴκαδ'· ἀτὰρ ἐν νόστῳ Ἀθηναίην ἀλίτοντο,
ἥ σφιν ἐπῶρσ' ἄνεμόν τε κακὸν καὶ κύματα μακρά.
[ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀπέφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
τὸν δ' ἄρα δεῦρ' ἄνεμός τε φέρων καὶ κῦμα πέλασσεν.]
τὸν νῦν σ' ἠνώγειν ἀποπεμπέμεν ὅττι τάχιστα·
οὐ γάρ οἱ τῇδ' αἶσα φίλων ἀπονόσφιν ὀλέσθαι,
ἀλλ' ἔτι οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐς ὑψόροφον καὶ ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.»

nicht mehr und hat seine Stelle Iliad. *σ*, 387.

93. *κέρασσε*, goss ein, mit verallgemeinertem Begriffe.

95. *ἤραρε θυμόν*, die Begierde befriedigte, sättigte (vgl. *θυμήρης*, *μενοεικής*). Das sinnliche Begehren hat seinen eigentlichen Sitz im *θυμός*.

100. *τοσσόνδε*, nämlich als bis zur Insel Ogygia.

101. *οὐδέ τις —*, Begründung des vorigen Satzes: die Gegend ist ja ganz menschenleer.

104. *παρεξελθεῖν*, wie *κ*, 573. daran (unbemerkt) vorbeikommen, durch Ausflucht entgehen oder umgehen.

105. *ἄλλων*, Verstärkung des Superlativs: ante alios, oder in Vergleichung mit den andern (vgl. *λ*. 482 fg.), dagegen *τῶν ἀνδρῶν* Bezeichnung des Ganzen.

108. *Ἀθην. ἀλίτοντο*, vgl. zu *γ*, 135. Doch gehört diese Erwähnung eigentlich nicht hierher, da ja Athene's Zorn den Odysseus nicht berührte, und sein Schiffbruch in eine spätere Zeit fällt, vgl. *μ*, 403—450. Noch weniger passen hier v. 110 fg., zumal im Munde des Hermes und zur Kalypso gesprochen.

112. *τόν* weist auf 105. zurück. *ἠνώγειν*, Zeus als er mich zu dir absandte.

ὣς φάτο, ῥίγησεν δὲ Καλυψὼ δῖα θεάων,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«σχέτλιοί ἐστε, θεοί, ζηλήμονες ἔξοχον ἄλλων,
οἵ τε θεαῖς ἀγάασθε παρ' ἀνδράσιν εὐνάζεσθαι
ἀμφαδίην, ἤν τίς τε φίλον ποιήσετ' ἀκοίτην.
ὣς μὲν ὅτ' Ὠρίων' ἕλετο ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
τόφρα οἱ ἠγάασθε θεοὶ ῥεῖα ζώοντες,
ἕως μιν ἐν Ὀρτυγίῃ χρυσόθρονος Ἄρτεμις ἁγνή
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχομένη κατέπεφνεν.
ὣς δ' ὁπότ' Ἰασίωνι ἐϋπλόκαμος Δημήτηρ,
ᾧ θυμῷ εἴξασα, μίγη φιλότητι καὶ εὐνῇ
νειῷ ἔνι τριπόλῳ· οὐδὲ δὴν ἦεν ἄπυστος
Ζεύς, ὅς μιν κατέπεφνε βαλὼν ἀργῆτι κεραυνῷ.
ὣς δ' αὖ νῦν μοι ἀγᾶσθε, θεοί, βροτὸν ἄνδρα παρεῖναι.
τὸν μὲν ἐγὼν ἐσάωσα περὶ τρόπιος βεβαῶτα
οἶον, ἐπεί οἱ νῆα θοὴν ἀργῆτι κεραυνῷ
Ζεὺς ἔλσας ἐκέασσε μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ·
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἀπέφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
τὸν δ' ἄρα δεῦρ' ἄνεμός τε φέρων καὶ κῦμα πέλασσεν.
τὸν μὲν ἐγὼ φίλεόν τε καὶ ἔτρεφον, ἠδὲ ἔφασκον
θήσειν ἀθάνατον καὶ ἀγήρων ἤματα πάντα.
ἀλλ' ἐπεὶ οὔ πως ἔστι Διὸς νόον αἰγιόχοιο

118. *σχέτλιοι*, arg, ohne Schonung und Liebe, ohne Mitgefühl. Vgl. Iliad. *ω*, 33.

120. *ἀμφαδίην* gehört zu *εὐνάζεσθαι*. — *τέ* gehört zu *ἤν*: gesetzt auch dass, selbst wenn, vgl. zu *α*, 50.

121. *ὣς μέν* — *ὣς δέ* — *ὣς δέ*, Beispiele zum Erweis des ausgesprochenen Satzes.

122. *ἠγάασθε* = 119., ihr missgönntet es ihr.

123. Ueber Ortygia vgl. zu *ο*, 404. — *Ἄρτεμις* — *κατέπεφνεν*. Eine Ausnahme von dem zu *γ*, 280. Bemerkten. Ohne Zweifel hatte Orion, der auf seine Stärke trozzende Jäger, durch eine Beleidigung den Zorn der Artemis erregt.

125. *Ἰασίων*, auch *Ἰάσιος*, Liebling der Demeter, die noch nicht zu den olympischen Göttern gehört, bei Spätern Heros des Getreidebaues, wie Triptolemos (*τρίπολος*).

129. *μοί* ist auch zu *παρεῖναι* zu ziehen.

130. *περὶ τρόπ. βεβ.*, nach Analogie von *ἐπιβαίνειν* (*ἀνὰ νηὸς βαίνειν*), vgl. *τ*, 278. *ἐπὶ τρόπιος*, auf dem langen und geraden Kielbalken.

132. *ἔλσας*, urgens, detrudens, zusammenschlagend = *η*, 250. von *εἴλω*.

133 fg. sind zwar nach 130. auch hier nicht eigentlich nothwendig, doch dienen sie, die hülfsbedürftige

οὔτε παρεξελθεῖν ἄλλον θεὸν οὔθ᾽ ἁλιῶσαι,
ἐρρέτω, εἴ μιν κεῖνος ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει,
πόντον ἐπ᾽ ἀτρύγετον. πέμψω δέ μιν οὔ πῃ ἔγωγε·
οὐ γάρ μοι πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,
οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ᾽ εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
αὐτάρ οἱ πρόφρων ὑποθήσομαι, οὐδ᾽ ἐπικεύσω,
ὥς κε μάλ᾽ ἀσκηθὴς ἣν πατρίδα γαῖαν ἵκηται.»
τὴν δ᾽ αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης
«οὕτω νῦν ἀπόπεμπε, Διὸς δ᾽ ἐποπίζεο μῆνιν,
μή πώς τοι μετόπισθε κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ.»
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κρατὺς ἀργειφόντης·
ἡ δ᾽ ἐπ᾽ Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα πότνια νύμφη
ἤϊ᾽, ἐπεὶ δὴ Ζηνὸς ἐπέκλυεν ἀγγελιάων.
τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ἐπ᾽ ἀκτῆς εὗρε καθήμενον· οὐδέ ποτ᾽ ὄσσε
δακρυόφιν τέρσοντο, κατείβετο δὲ γλυκὺς αἰών
νόστον ὀδυρομένῳ, ἐπεὶ οὐκέτι ἥνδανε νύμφη.
ἀλλ᾽ ἤτοι νύκτας μὲν ἰαύεσκεν καὶ ἀνάγκῃ
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι παρ᾽ οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ·
ἤματα δ᾽ ἐν πέτρῃσι καὶ ἠϊόνεσσι καθίζων
[δάκρυσι καὶ στοναχῇσι καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἐρέχθων,]
πόντον ἐπ᾽ ἀτρύγετον δερκέσκετο δάκρυα λείβων.
ἀγχοῦ δ᾽ ἱσταμένη προσεφώνεε δῖα θεάων

Lage des Odysseus in ein helleres Licht zu setzen.

136. θήσ. ἀθάνατον, d. h. ihn im Besitze dieser glücklichen Lage zu erhalten.

140. οὔ πῃ, keineswegs, auf keine Weise, wie οὐδέ πῃ Iliad. ζ, 267. ω, 71.

143. οὐδ᾽ ἐπικεύσω steht parallel mit πρόφρων, willig, ohne Rückhalt.

146. ἐποπίζεο, scheue dabei oder über dir. — ὄπις, das was hinter etwas ist (ἕπομαι), die Folge, das Nachgehen oder die nachfolgende Strafe der Götter, daher ὄπιδος δέος. Dazu passt auch das folgende μετόπισθε, vgl. Iliad. ι, 512.

153. οὐκέτι, nicht mehr. Denn zuerst, unmittelbar nach dem Schiffbruch, hatte ihm der Aufenthalt bei der Nymphe schon gefallen.

154. ἰαύειν, die Nacht zubringen, wie ἀέσαι γ, 151. — καί, selbst, wenn auch.

155. παρ᾽ οὐκ ἐ. ἐ., vgl. γ, 272.; oben 97. θεὰ θεόν. So werden regelmässig entsprechende Begriffe unmittelbar neben einandergestellt, auch wenn dadurch das syntaktisch Zusammengehörige getrennt wird. So 224. μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω. ο, 488. παρὰ καὶ κακῷ ἐσθλὸν ἔθηκεν.

157. ist aus 83. wiederholt.

«κάμμορε, μή μοι ἔτ᾿ ἐνθάδ᾿ ὀδύρεο, μηδέ τοι αἰών
φθινέτω· ἤδη γάρ σε μάλα πρόφρασσ᾿ ἀποπέμψω.
ἀλλ᾿ ἄγε δούρατα μακρὰ ταμὼν ἁρμόζεο χαλκῷ
εὐρεῖαν σχεδίην· ἀτὰρ ἴκρια πῆξαι ἐπ᾿ αὐτῆς
ὑψοῦ, ὥς σε φέρῃσιν ἐπ᾿ ἠεροειδέα πόντον.
αὐτὰρ ἐγὼ σῖτον καὶ ὕδωρ καὶ οἶνον ἐρυθρόν
ἐνθήσω μενοεικέ᾿, ἅ κέν τοι λιμὸν ἐρύκοι,
εἵματά τ᾿ ἀμφιέσω· πέμψω δέ τοι οὖρον ὄπισθεν,
ὥς κε μάλ᾿ ἀσκηθὴς σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκηαι,
αἴ κε θεοί γ᾿ ἐθέλωσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
οἵ μευ φέρτεροί εἰσι νοῆσαί τε κρῆναί τε.»
ὣς φάτο, ῥίγησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
«ἄλλο τι δὴ σύ, θεά, τόδε μήδεαι, οὐδέ τι πομπήν,
ἥ με κέλεαι σχεδίῃ περάαν μέγα λαῖτμα θαλάσσης,
δεινόν τ᾿ ἀργαλέον τε· τὸ δ᾿ οὐδ᾿ ἐπὶ νῆες ἐῗσαι
ὠκύποροι περόωσιν, ἀγαλλόμεναι Διὸς οὔρῳ.
οὐδ᾿ ἂν ἐγὼν ἀέκητι σέθεν σχεδίης ἐπιβαίην,
εἰ μή μοι τλαίης γε, θεά, μέγαν ὅρκον ὀμόσσαι
μή τί μοι αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο.»
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ Καλυψὼ δῖα θεάων,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ᾿ ἔφατ᾿, ἔκ τ᾿ ὀνόμαζεν.
«ἦ δὴ ἀλιτρός γ᾿ ἐσσὶ καὶ οὐκ ἀποφώλια εἰδώς,
οἷον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι.

161. πρόφρασσα = 143. πρόφρων (προφράζομαι), wie von einem Mascul. πρόφρας.

162. ἁρμόζεο, mache dir zurecht, d. h. haue zurecht und füge dir zusammen, vgl. 247.

163. ἴκρια, vgl. γ, 353., dicht neben einander, um die Wellen so viel möglich abzuhalten, vgl. 252. und 256.

166. ἅ κ. ἐρύκοι, was wohl abwehren wird.

173. ἄλλο — τόδε μ., du sinnst hierbei auf etwas Anderes. τόδε ist eigentliches Object.

174. περᾶν, durchfahren bis an's Ziel, vgl. 409. διατμήξας ἐτέλεσσα.

175. ἐπί gehört zu τό, vgl. zu γ, 176. — νῆες ἐῗσαι, auch naves iustae, rechte Schiffe.

177. οὐδέ, aber nicht = κ, 342. — ἀέκητι σέθεν, mit deiner Ungunst, iniqua voluntate tua. Der Satz εἰ μή μ. τλ. κ. τ. ἑ. giebt die Umschreibung.

179. ἄλλο, ausser dem was unmittelbar in der Gefahr liegt.

182. ἀλιτρός, ein Schelm, Schalk, schlau.

ἴστω νῦν τόδε γαῖα καὶ οὐρανὸς εὐρὺς ὕπερθεν
καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, ὅς τε μέγιστος
ὅρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσιν,
μή τι σοὶ αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο.
ἀλλὰ τὰ μὲν νοέω καὶ φράσσομαι, ἅσσ' ἂν ἐμοί περ
αὐτῇ μηδοίμην, ὅτε με χρειὼ τόσον ἵκοι·
καὶ γὰρ ἐμοὶ νόος ἐστὶν ἐναίσιμος, οὐδέ μοι αὐτῇ
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι σιδήρεος, ἀλλ' ἐλεήμων.»
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἡγήσατο δῖα θεάων
καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο.
ἶξον δὲ σπεῖος γλαφυρὸν θεὸς ἠδὲ καὶ ἀνήρ,
καί ῥ' ὁ μὲν ἔνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου ἔνθεν ἀνέστη
Ἑρμείας, νύμφη δ' ἐτίθει πάρα πᾶσαν ἐδωδήν,
ἔσθειν καὶ πίνειν, οἷα βροτοὶ ἄνδρες ἔδουσιν·
αὐτὴ δ' ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος θείοιο,
τῇ δὲ παρ' ἀμβροσίην δμωαὶ καὶ νέκταρ ἔθηκαν.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Καλυψὼ δῖα θεάων.
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὕτω δὴ οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
αὐτίκα νῦν ἐθέλεις ἰέναι; σὺ δὲ χαῖρε καὶ ἔμπης.
εἴ γε μὲν εἰδείης σῇσι φρεσὶν ὅσσα τοι αἶσα
κήδε' ἀναπλῆσαι πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι,

183. *οἷον τὸν μῦθον*, d. i. *καθὰ τοιοῦτον μῦθον ἐ. ἀ.*, wie du da wieder gesprochen.

184. *γαῖα — οὐρ. — ὕδωρ*. Drei Eideszeugen, wie gewöhnlich auch bei Menschenschwüren: Himmel, Erde und was unter der Erde ist.

185. *τὸ κατειβόμενον*, nach der auch bei Hesiod. Theog. 786. vorkommenden Vorstellung, dass die Styx als ein Arm des Okeanos aus demselben in die Unterwelt fliesse und dort aus einem hohen Felsen herabträufle (*καταλείβεται*). — *ὅς τε*, nämlich das Schwören bei der Styx. *μέγιστος ὅρκος*, weil die Götter damit die Macht des Todes auch über sich anerkennen und im Falle der Unwahrhaftigkeit sich der Vernichtung preisgeben wollen.

187. *βουλευσέμεν*, erg. *ἐμέ*.

188. *τὰ μέν*, demonstrativ: das, das wohl, aber nichts Anderes.

196. *πᾶσαν*, d. i. *παντοίην*, daher im Folgenden *οἷα* im Plural.

202. *τοῖσι*, hier von Zweien, also unter ihnen, *μετὰ τοῖσι*.

205. *δέ* kündigt schon das folgende *ἔμπης* an.

ἐνθάδε κ᾽ αὖθι μένων σὺν ἐμοὶ τόδε δῶμα φυλάσσοις
ἀθάνατός τ᾽ εἴης, ἱμειρόμενός περ ἰδέσθαι
σὴν ἄλοχον, τῆς αἰὲν ἐέλδεαι ἤματα πάντα.
οὐ μέν θην κείνης γε χερείων εὔχομαι εἶναι,
οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, ἐπεὶ οὔ πως οὐδὲ ἔοικεν
θνητὰς ἀθανάτῃσι δέμας καὶ εἶδος ἐρίζειν.»
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«πότνα θεά, μή μοι τόδε χώεο. οἶδα καὶ αὐτός
πάντα μάλ᾽, οὕνεκα σεῖο περίφρων Πηνελόπεια
εἶδος ἀκιδνοτέρη μέγεθός τ᾽ εἴσαντα ἰδέσθαι·
ἡ μὲν γὰρ βροτός ἐστι, σὺ δ᾽ ἀθάνατος καὶ ἀγήρως.
ἀλλὰ καὶ ὧς ἐθέλω καὶ ἐέλδομαι ἤματα πάντα
οἴκαδέ τ᾽ ἐλθέμεναι καὶ νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι.
εἰ δ᾽ αὖ τις ῥαίῃσι θεῶν ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ,
τλήσομαι ἐν στήθεσσιν ἔχων ταλαπενθέα θυμόν·
ἤδη γὰρ μάλα πόλλ᾽ ἔπαθον καὶ πόλλ᾽ ἐμόγησα
κύμασι καὶ πολέμῳ· μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω.»
ὣς ἔφατ᾽, ἠέλιος δ᾽ ἄρ᾽ ἔδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν·
ἐλθόντες δ᾽ ἄρα τώ γε μυχῷ σπείους γλαφυροῖο
τερπέσθην φιλότητι, παρ᾽ ἀλλήλοισι μένοντες.
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
αὐτίχ᾽ ὁ μὲν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε ἕννυτ᾽ Ὀδυσσεύς,

208. *ἐνθάδε αὖθι*, hierselbst, nach Analogie von *ὁ αὐτός, ὥς αὔτως*. — *σὺν ἐμοὶ* gehört zu *φυλάσσοις*.

212. *οὐδὲ ἔοικεν*, es ziemt sich nicht einmal, geschweige denn dass es im vorliegenden Falle begründet oder zweckmässig wäre. Vgl. auch *φ*, 319.

215. *τόδε*, Object zu *χώεο*, wie *ρ*, 401. *ἄζευ τό γε*.

216. *οὕνεκα* = *ὅτι*, wie auch Iliad. *λ*, 21.; unten *η*, 300. *ν*, 309.

217. *εἴσαντα ἰδέσθαι* gehört zu *εἶδος*, wie *κ*, 453. *ἐσάντα* zu *εἶδον*.

221. *δ᾽ αὖ*, dann, dann wieder, da dies dem Sprechenden auch schon widerfahren ist, vgl. 223. und *αὖτε* 356. Zu *ῥαίῃσι* erg. *μέ*.

224. *τόδε τοῖσι*, vgl. zu 155.

232. *ἐφύπερθε*, scil. *ἐβάλετο*. — *καλύπτρη*, sonst auch *κρήδεμνον* (vgl. Iliad. *χ*, 406. mit 470.), ein Schleiertuch, das um den Kopf geschlagen wurde.

234. *πέλεκυν* (*ξυλοκόπον*) zum *ἐκβάλλειν* und *πελεκᾶν* 244., während *ξέσσε* 245. auf *σκέπαρνον* 237. zurückweist.

237. *εὔξοον*, wohlgeglättet und daher auch gut glättend.

*αὐτὴ δ' ἀργύφεον φᾶρος μέγα ἕννυτο νύμφη,*
*λεπτὸν καὶ χαρίεν, περὶ δὲ ζώνην βάλετ' ἰξυῖ*
*καλὴν χρυσείην, κεφαλῇ δ' ἐφύπερθε καλύπτρην·*
*καὶ τότ' Ὀδυσσῆϊ μεγαλήτορι μήδετο πομπήν.*
*δῶκέν οἱ πέλεκυν μέγαν, ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν,*
*χάλκεον, ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένον· αὐτὰρ ἐν αὐτῷ*
*στειλειὸν περικαλλὲς ἐλάϊνον, εὖ ἐναρηρός·*
*δῶκε δ' ἔπειτα σκέπαρνον ἐΰξοον· ἦρχε δ' ὁδοῖο*
*νήσου ἐπ' ἐσχατιῆς, ὅθι δένδρεα μακρὰ πεφύκει,*
*κλήθρη τ' αἴγειρός τ', ἐλάτη τ' ἦν οὐρανομήκης,*
*αὖα πάλαι, περίκηλα, τά οἱ πλώοιεν ἐλαφρῶς.*
*αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ δεῖξ' ὅθι δένδρεα μακρὰ πεφύκει,*
*ἡ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Καλυψὼ δῖα θεάων,*
*αὐτὰρ ὁ τάμνετο δοῦρα· θοῶς δέ οἱ ἤνυτο ἔργον.*
*εἴκοσι δ' ἔκβαλε πάντα, πελέκκησεν δ' ἄρα χαλκῷ,*
*ξέσσε δ' ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν.*
*τόφρα δ' ἔνεικε τέρετρα Καλυψὼ δῖα θεάων·*
*τέτρηνεν δ' ἄρα πάντα καὶ ἥρμοσεν ἀλλήλοισιν,*
*γόμφοισιν δ' ἄρα τήν γε καὶ ἁρμονίῃσιν ἄρασσεν.*
*ὅσσον τίς τ' ἔδαφος νηὸς τορνώσεται ἀνὴρ*
*φορτίδος εὐρείης, εὖ εἰδὼς τεκτοσυνάων,*
*τόσσον ἐπ' εὐρεῖαν σχεδίην ποιήσατ' Ὀδυσσεύς.*

238. *ἐπ' ἐσχατιῆς*, vgl. *δ*, 517. *ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιήν.*

239. Vor *ἐλάτη* ist *ὅθι* zu wiederholen.

240. *αὖα — περίκηλα,* sonst vom Brennholz (*σ*, 309.); hier von noch stehenden, also abgestorbenen Bäumen, die aber als Floss doch noch die kurze Fahrt aushalten konnten.

244. *πάντα,* im Ganzen, weil er so viele zu brauchen gedachte. — *πελεκᾶν*, winkelrecht (zu Balken) behauen.

245. *στάθμη*, die Richtschnur (Schmitze).

247. *τέτρηνεν,* er bohrte Löcher in die Balken, um diese, wenn sie an einander gepasst waren (*ἥρμοσε*), durch die darüber gelegten Flossbänder (*ἁρμονιάς*) und hindurchgetriebenen hölzernen Pflöcke fest zu verbinden.

248. *ἄρασσεν,* d. i. *συνάρασσεν,* er schlug (sie) zusammen, in einander.

249. *ὅσσον τε,* so gross als etwa, wenn dieses geschieht. *τορνώσεται* ist Conjunctiv, wie 368. *τινάξῃ,* vgl. *δ*, 357.

251. *τόσσον ἐπ' εὐρ.*, d. i. *ἐπὶ τόσον εὐρεῖαν,* so breit.

*ἴκρια δὲ στήσας, ἀραρὼν θαμέσι σταμίνεσσιν,*
*ποίει· ἀτὰρ μακρῇσιν ἐπηγκενίδεσσι τελεύτα.*
*ἐν δ' ἱστὸν ποίει καὶ ἐπίκριον ἄρμενον αὐτῷ·*
*πρὸς δ' ἄρα πηδάλιον ποιήσατο, ὄφρ' ἰθύνοι.*
*φράξε δέ μιν ῥίπεσσι διαμπερὲς οἰσυΐνῃσιν*
*κύματος εἶλαρ ἔμεν· πολλὴν δ' ἐπεχεύατο ὕλην.*
*τόφρα δὲ φάρε' ἔνεικε Καλυψὼ δῖα θεάων*
*ἱστία ποιήσασθαι· ὁ δ' εὖ τεχνήσατο καὶ τά.*
*ἐν δ' ὑπέρας τε κάλους τε πόδας τ' ἐνέδησεν ἐν αὐτῇ,*
*μοχλοῖσιν δ' ἄρα τήν γε κατείρυσεν εἰς ἅλα δῖαν.*
*τέτρατον ἦμαρ ἔην, καὶ τῷ τετέλεστο ἅπαντα·*
*τῷ δ' ἄρα πέμπτῳ πέμπ' ἀπὸ νήσου δῖα Καλυψώ,*
*εἵματά τ' ἀμφιέσασα θυώδεα καὶ λούσασα.*
*ἐν δέ οἱ ἀσκὸν ἔθηκε θεὰ μέλανος οἴνοιο*
*τὸν ἕτερον, ἕτερον δ' ὕδατος μέγαν, ἐν δὲ καὶ ᾖα*
*κωρύκῳ· ἐν δέ οἱ ὄψα τίθει μενοεικέα πολλά.*
*οὖρον δὲ προέηκεν ἀπήμονά τε λιαρόν τε.*

252. *ἴκρια* = 163., nachdem er Rippen rings um das Floss her als Wände aufgestellt. — *σταμίνες*, Ständer, Streber, d. h. schräg stehende Hölzer, welche von innen in gewissen Distanzen den Rippen angefügt dieselben befestigten, damit sie nicht durch die Wellen eingedrückt werden.

253. *ποίει*, bearbeitete er es, brachte es zuwege; vgl. *ψ*, 189. *κάμον*. — *ἐπηγκενίδες* (*ἐνέγκω*), Aufgetragenes, d. h. lange horizontale Balken, Jochbalken, die oben über die Rippen gelegt waren, um die in sie eingefügten zusammenzuhalten.

254. *ἐπίκριον*, Segelstange, Raa.

256. *φράξε δέ μιν*, *σχεδίην*, er verdichtete, verstopfte es ringsumher mit Weidengeflecht sowohl an den Wänden (zwischen den Rippen) als auf dem untern Gebälk. — *ὕλη*, Strauchwerk, Steine und Sand.

260. *ἐν δέ*, wie 254., darin; nach *κάλους τε* denke man *ἔδησε* hinzu. *ὕπεραι*, die Raataue an den beiden Enden der Segelstange, die am Hintertheile des Schiffs befestigt wurden. Eben dies geschah mit den *πόδες*, den Seilen an den beiden untern Zipfeln des Segels. *κάλοι*, zum Hinaufziehen des Segels an die Raastange.

263. *πέμπτῳ πέμπ'*. Absichtliche Assonanz; der fünfte Tag war auch der Tag der Entsendung.

266. *ἐν δέ*, wiederhole *ἔθηκε*.

272. *Πληϊάδες*, eigentlich *Πελειάδες*, wilde Tauben, vgl. *μ*, 62. Diese und die folgenden Benennungen der Sternbilder sind grösstentheils von der Jagd — als der ältesten Beschäftigung — hergenommen; nur *Βοώτης* statt *Ἀρκτοῦρος* oder *Ἀρκτοφύλαξ* von dem später eingeführten Landbau, wie auch *ἄμαξα* neben *Ἄρκτος*.

274. *αὐτοῦ*, auf derselben Stelle, daher auch *Ἑλίκη* genannt. — *δο-*

γηθόσυνος δ' οὔρῳ πέτασ' ἱστία δῖος Ὀδυσσεύς.
αὐτὰρ ὁ πηδαλίῳ ἰθύνετο τεχνηέντως
ἥμενος· οὐδέ οἱ ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν
Πληϊάδας τ' ἐσορῶντι καὶ ὀψὲ δύοντα Βοώτην
Ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν,
ἥ τ' αὐτοῦ στρέφεται καί τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
οἴη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο·
τὴν γὰρ δή μιν ἄνωγε Καλυψὼ δῖα θεάων
ποντοπορευέμεναι ἐπ' ἀριστερὰ χειρὸς ἔχοντα.
ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μὲν πλέεν ἤματα ποντοπορεύων,
ὀκτωκαιδεκάτῃ δ' ἐφάνη ὄρεα σκιόεντα
γαίης Φαιήκων, ὅθι τ' ἄγχιστον πέλεν αὐτῷ·
εἴσατο δ' ὡς ὅτε ῥινὸν ἐν ἠεροειδέϊ πόντῳ.
τὸν δ' ἐξ Αἰθιόπων ἀνιὼν κρείων ἐνοσίχθων
τηλόθεν ἐκ Σολύμων ὀρέων ἴδεν· εἴσατο γάρ οἱ
πόντον ἐπιπλώων. ὁ δ' ἐχώσατο κηρόθι μᾶλλον,
κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν

*κεύει*, in's Auge fasst und ängstlich als drohenden Jäger beobachtet.

275. *οἴη δ' ἄμμορ.*, d. h. allein nicht untergeht. Die Beobachtung war nämlich nur noch auf sie beschränkt, denn dasselbe gilt von allen Gestirnen der nördlichen Hemisphäre.

277. *ἐπ' ἀρ. χειρ.*, zur linken Seite der Hand nach. Odysseus fuhr also gegen Südost, vgl. 385. *ἔχοντα*, behaltend.

278. *ἑπτὰ κ. δ.*, vgl. mit 271. *οὐδέ οἱ ὕπνος*, offenbar ein mährchenhafter Zug in der Sage.

280. *ὅθι τ' ἄγχιστον π. α.*, wo es ihm am nächsten war, d. h. von der ihm zugekehrten Seite.

281. *ὡς ὅτε*, gewissermassen *ἐκ παραλλήλου*, eigentlich aber: wie es scheint wann erscheint. *ῥινόν* müsste gegen allen Sprachgebrauch für *ῥινός* (*ἡ*), Stierhaut, Schild genommen werden; aber welch' sonderbare Vergleichung? Vielleicht ist zu lesen: *ὡς ὅτε τε ῥίον ἠερ. πόντῳ*, wie eine einzelne Bergspitze, ein Horn im nebligen Meere. Vgl. Hymn. ad Apoll. 139. *ἤνθησ' ὡς ὅτε τε ῥίον οὔρεος ἄνθεσιν ὕλης* mit Iliad. *μ*, 132. Od. *ι*, 191. *ῥίῳ ὑλήεντι — — ὅτε φαίνεται οἶον ἀπ' ἄλλων*.

282. *ἐξ Αἰθιόπων*, zu denen er sich *α*, 22. begeben hatte. Da er den Odysseus von den Bergen der Solymer aus (in Lykien) erblickt, muss er von Osten herkommen.

284. *μᾶλλον*, mehr noch als vorher; er zürnte ihm schon lange, nach *α*, 20.

285. *κινήσας δ. κ.*, nickend mit dem Haupt, es wiederholt nach vorn neigend, als Geberde des zuversichtlichen Drohens = 376.; hier mit Bezug auf 290. Dagegen *σ*, 154. *νευστάζων κεφαλῇ*, kopfschüttelnd, zum Zeichen, dass einem die Sache nicht gefalle.

«ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ μετεβούλευσαν θεοὶ ἄλλως
ἀμφ' Ὀδυσῆϊ ἐμεῖο μετ' Αἰθιόπεσσιν ἐόντος,
καὶ δὴ Φαιήκων γαίης σχεδόν, ἔνθα οἱ αἶσα
ἐκφυγέειν μέγα πεῖραρ ὀϊζύος, ἥ μιν ἱκάνει.
ἀλλ' ἔτι μέν μίν φημι ἅδην ἐλάαν κακότητος.»
ὣς εἰπὼν σύναγεν νεφέλας, ἐτάραξε δὲ πόντον
χερσὶ τρίαιναν ἑλών, πάσας δ' ὀρόθυνεν ἀέλλας
παντοίων ἀνέμων, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν
γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ.
σὺν δ' Εὖρός τε Νότος τ' ἔπεσον Ζέφυρός τε δυσαής
καὶ Βορέης αἰθρηγενέτης, μέγα κῦμα κυλίνδων.
καὶ τότ' Ὀδυσσῆος λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
«ὤ μοι ἐγὼ δειλός. τί νύ μοι μήκιστα γένηται;
δείδω μὴ δὴ πάντα θεὰ νημερτέα εἶπεν,
ἥ μ' ἔφατ' ἐν πόντῳ, πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι,
ἄλγε' ἀναπλήσειν· τὰ δὲ δὴ νῦν πάντα τελεῖται,
οἵοισιν νεφέεσσι περιστέφει οὐρανὸν εὐρὺν
Ζεύς, ἐτάραξε δὲ πόντον, ἐπισπέρχουσι δ' ἄελλαι
παντοίων ἀνέμων. νῦν μοι σῶς αἰπὺς ὄλεθρος.
τρισμάκαρες Δαναοὶ καὶ τετράκις, οἳ τότ' ὄλοντο
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, χάριν Ἀτρείδῃσι φέροντες.

290. *ἅδην ἐλ. κακότητος*, sarkastisch: ihn sattsam, zur Genüge umherzutreiben in Mühsal. *κακότητος* bezeichnet den Bereich, gleichsam den Raum, in dem das Umhertreiben geschehen soll. Vgl. Il. τ, 423. *οὐ λήξω, πρὶν Τρῶας ἅδην ἐλάσαι πολέμοιο.*

292. *τρίαιν. ἑλών.* Der Gott war mittlerweile auf's Meer herabgekommen.

293. *σύν* gehört zu *κάλυψεν*.

294. *ὀρώρει — νύξ*, zusammengefasste Wirkung. Virg. Aen. 1, 89. ponto nox incubat atra.

295 fg. *Εὖρος — Βορ.*, alle vier dem Homer bekannten Winde.

296. *αἰθρηγενέτης*, sonst *—γενής*, im Aether geboren, aus dem Aether herabkommend. Vgl. *αἰειγενέτης* ξ, 446.

299. *τί — μήκ. γέν.* = 465. Virg. Aen. 2, 70. quid iam misero mihi denique restat?

300. *μή* ist eigentlich fragend, wie oft nach Verbis des Fürchtens auch Fragesätze folgen: „ich fürchte, ob nicht etwa die Göttin Alles nach der Wahrheit gesagt hat," was natürlich der Sprechende nicht wünscht. Vgl. ζ, 200.

303. *οἵοισιν*. Vgl. zu 183.

305. *σῶς*, d. i. *τέλειος*, *συντετελεσμένος*, entschieden.

ὡς δὴ ἔγωγ' ὄφελον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν
ἤματι τῷ, ὅτε μοι πλεῖστοι χαλκήρεα δοῦρα
Τρῶες ἐπέρριψαν περὶ Πηλείωνι θανόντι.
τῷ κ' ἔλαχον κτερέων, καί μευ κλέος ἦγον Ἀχαιοί·
νῦν δέ με λευγαλέῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι.»
ὣς ἄρα μιν εἰπόντ' ἔλασεν μέγα κῦμα κατ' ἄκρης,
δεινὸν ἐπεσσύμενον, περὶ δὲ σχεδίην ἐλέλιξεν.
τῆλε δ' ἀπὸ σχεδίης αὐτὸς πέσε, πηδάλιον δέ
ἐκ χειρῶν προέηκε. μέσον δέ οἱ ἱστὸν ἔαξεν
δεινὴ μισγομένων ἀνέμων ἐλθοῦσα θύελλα,
τηλοῦ δὲ σπεῖρον καὶ ἐπίκριον ἔμπεσε πόντῳ.
τὸν δ' ἄρ' ὑπόβρυχα θῆκε πολὺν χρόνον, οὐδ' ἐδυνάσθη
αἶψα μάλ' ἀνσχεθέειν μεγάλου ὑπὸ κύματος ὁρμῆς·
εἵματα γάρ ῥ' ἐβάρυνε, τά οἱ πόρε δῖα Καλυψώ.
ὀψὲ δὲ δή ῥ' ἀνέδυ, στόματος δ' ἐξέπτυσεν ἅλμην
πικρήν, ἥ οἱ πολλὴ ἀπὸ κρατὸς κελάρυζεν.
ἀλλ' οὐδ' ὣς σχεδίης ἐπελήθετο, τειρόμενός περ,
ἀλλὰ μεθορμηθεὶς ἐνὶ κύμασιν ἐλλάβετ' αὐτῆς,
ἐν μέσσῃ δὲ καθῖζε τέλος θανάτου ἀλεείνων.
τὴν δ' ἐφόρει μέγα κῦμα κατὰ ῥόον ἔνθα καὶ ἔνθα.
ὡς δ' ὅτ' ὀπωρινὸς Βορέης φορέῃσιν ἀκάνθας
ἂμ πεδίον, πυκιναὶ δὲ πρὸς ἀλλήλῃσιν ἔχονται,

308. ὡς — ὄφελον = α, 217.

310. περὶ Πηλείωνι, wie ρ, 471. περὶ οἷσι μαχειόμενος κτεάτεσσιν, vgl. zu α, 48. Diesen Kampf um den Leichnam des durch Paris Hand gefallenen Achilleus erwähnt auch der Schatten des Agamemnon ω, 37—42.

311. κλέος ἦγον, sie würden fortwährend mich preisen.

313. κατ' ἄκρης, von oben. Virg. Aen. 1, 114. ingens a vertice pontus in puppim ferit, wo auch das Folgende zu vergleichen ist.

316. προέηκε, er liess fahren, wie Iliad. φ, 115. ἔγχος — ἀφέηκεν.

319. ὑπόβρυχα θῆκε, erg. κῦμα, der Wellenschwall. Zur Form ὑπόβρυχα (sonst ὑπόβρυχος, —χιος) vgl. γ, 458. δίπτυχα.

320. ἀνσχεθέειν bezeichnender als ἀναδῦναι.

323. κελάρυζεν, onomatopoetisch = σὺν κελάδῳ ἔρρεε, rieselte, rauschte.

328. ὀπ. Βορέης, der während der ὀπώρα (Hundstage) regelmässig wehende, die Felder austrocknende Nordwestwind. ὀπώρα = ὥρα τοῦ ἕψειν, Zeit des Auskochens, Abreifens der Früchte.

329. πυκ. — ἔχονται, weitere Ausmalung des Bildes, daher nicht von der Conjunction abhängig.

ὡς τὴν ἂμ πέλαγος ἄνεμοι φέρον ἔνθα καὶ ἔνθα.
ἄλλοτε μέν τε Νότος Βορέῃ προβάλεσκε φέρεσθαι,
ἄλλοτε δ' αὖτ' Εὖρος Ζεφύρῳ εἴξασκε διώκειν.
τὸν δὲ ἴδεν Κάδμου θυγάτηρ καλλίσφυρος Ἰνώ,
Λευκοθέη, ἣ πρὶν μὲν ἔην βροτὸς αὐδήεσσα,
νῦν δ' ἁλὸς ἐν πελάγεσσι θεῶν ἐξέμμορε τιμῆς.
ἥ ῥ' Ὀδυσῆ' ἐλέησεν ἀλώμενον, ἄλγε' ἔχοντα,
[αἰθυίῃ δ' εἰκυῖα ποτῇ ἀνεδύσετο λίμνης]
ἷζε δ' ἐπὶ σχεδίης πολυδέσμου, εἶπέ τε μῦθον.
«κάμμορε, τίπτε τοι ὧδε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
ὠδύσατ' ἐκπάγλως, ὅτι τοι κακὰ πολλὰ φυτεύει;
οὐ μὲν δή σε καταφθίσει, μάλα περ μενεαίνων.
ἀλλὰ μάλ' ὧδ' ἔρξαι· δοκέεις δέ μοι οὐκ ἀπινύσσειν.
εἵματα ταῦτ' ἀποδὺς σχεδίην ἀνέμοισι φέρεσθαι
κάλλιπ', ἀτὰρ χείρεσσι νέων ἐπιμαίεο νόστου
γαίης Φαιήκων, ὅθι τοι μοῖρ' ἐστὶν ἀλύξαι.
τῆ δέ, τόδε κρήδεμνον ὑπὸ στέρνοιο τανύσσαι
ἄμβροτον· οὐδέ τί τοι παθέειν δέος οὐδ' ἀπολέσθαι.
αὐτὰρ ἐπὴν χείρεσσιν ἐφάψεαι ἠπείροιο,
ἂψ ἀπολυσάμενος βαλέειν εἰς οἴνοπα πόντον
πολλὸν ἀπ' ἠπείρου, αὐτὸς δ' ἀπονόσφι τραπέσθαι.»
ὣς ἄρα φωνήσασα θεὰ κρήδεμνον ἔδωκεν,

334. *Λευκοθέη*, die weisse, glänzende Göttin, weil sie nach dem Sturme die heitere Meeresstille (*λευκὴ γαλήνη*, *κ*, 94.) wieder eintreten lässt. *Ἰνώ* hatte sie als Sterbliche geheissen. — *αὐδήεσσα*, mit Menschenstimme begabt; vgl. *ἄνθρωποι αὐδήεντες ζ*, 125. und *μέροπες ἄνθρωποι*.

335. *ἁλὸς πελάγη*, wie maris aequor, die Flächen (*πλάξ*) des Meeres. — *ἐξέμμορε*, Perfect mit Präsensbedeutung.

337. ist wohl nur der Vollständigkeit wegen, um 352 fg. zu entsprechen, hineingedichtet worden.

340. *ὅτι — φυτεύει*, weil er dir so viel Leiden bereitet, d. h. wie ich daraus schliessen muss, dass er dies thut. Zu *ὠδύσατο* vgl. *α*, 62.

342. *ἀλλὰ μάλα*, wohlwollend ermunternd oder traulich versichernd 358. 360.

345. *γαίης Φ.* hängt durch Brachylogie von *νόστου* ab, denn die Ankunft bei den Phäaken ist doch ein Theil und der wichtigste Theil der ganzen Heimkehr.

346. *τῆ — τανύσσαι*, verbunden wie *βάσκ' ἴθι*, vade age. — *κρήδεμνον*, vgl. 232. *καλύπτρη*.

347. *οὐδὲ — δέος (ἐστί)*, vgl. Virg. Aen. 1, 548. non metus.

αὐτὴ δ' ἂψ ἐς πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα
αἰθυίῃ ἐϊκυῖα· μέλαν δέ ἑ κῦμα κάλυψεν.
αὐτὰρ ὁ μερμήριξε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
«ὤ μοι ἐγώ, μή τίς μοι ὑφαίνῃσιν δόλον αὖτε
ἀθανάτων, ὅτε με σχεδίης ἀποβῆναι ἀνώγει.
ἀλλὰ μάλ' οὔ πω πείσομ', ἐπεὶ ἑκὰς ὀφθαλμοῖσιν
γαῖαν ἐγὼν ἰδόμην, ὅθι μοι φάτο φύξιμον εἶναι.
ἀλλὰ μάλ' ὧδ' ἔρξω· δοκέει δέ μοι εἶναι ἄριστον.
ὄφρ' ἂν μέν κεν δούρατ' ἐν ἁρμονίῃσιν ἀρήρῃ,
τόφρ' αὐτοῦ μενέω καὶ τλήσομαι ἄλγεα πάσχων·
αὐτὰρ ἐπὴν δή μοι σχεδίην διὰ κῦμα τινάξῃ,
νήξομ', ἐπεὶ οὐ μέν τι πάρα προνοῆσαι ἄμεινον.»
ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ὦρσε δ' ἐπὶ μέγα κῦμα Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
δεινόν τ' ἀργαλέον τε, κατηρεφές, ἤλασε δ' αὐτόν.
ὡς δ' ἄνεμος ζαὴς ἠΐων θημῶνα τινάξῃ
καρφαλέων, τὰ μὲν ἄρ τε διεσκέδασ' ἄλλυδις ἄλλῃ,
ὣς τῆς δούρατα μακρὰ διεσκέδασ'. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἀμφ' ἑνὶ δούρατι βαῖνε, κέληθ' ὡς ἵππον ἐλαύνων,
εἵματα δ' ἐξαπέδυνε, τά οἱ πόρε δῖα Καλυψώ.
αὐτίκα δὲ κρήδεμνον ὑπὸ στέρνοιο τάνυσσεν,

349. *ἀπολυσάμενος*, vergl. 459. *ἀπὸ ἕο λῦσε.*

350. *αὐτὸς — τραπ.* = *κ.* 528. Bei dem Verkehr mit Göttern und ihren Wundern geziemt scheue Zurückhaltung.

356. *αὖτε*, vgl. 221. Ein natürlicher Ausdruck des verdrossenen Unmuthes.

357. *ὅτε*, quando, quandoquidem, objectiv begründend.

361. *ἄν* und *κέν* parallel in Einem Satze wie *ζ*, 259. *ι*, 334. Iliad. *λ*, 187. *ν*, 127. *ω*, 437.

364. Nach *ἐπεί* ist eine kurze Pause zu machen.

366. *δέ* zur Hebung des Nachsatzes wie *δ*, 121.

367. *κατηρεφές*, eine sich überwölbende.

368. *ἠΐων θημῶνα*, einen Haufen von Körnern der Feldfrüchte noch mit der Spreu, die dann vom Winde verweht wird.

369. *καρφαλέος* (*κάρφος*), in die Spreu gehüllt. Unter *τὰ μέν* sind besonders die *κάρφη*, Spreu, Hülsen zu verstehen; doch erschüttert werden auch die Körner. — *ἄλλυδις ἄλλῃ*, hierhin und dorthin, vgl. *ι*, 261. *ἄλλην ὁδὸν ἄλλα κέλευθα.* Zu dem Aorist *διεσκέδασε* vgl. *δ*, 338 fg. *εἰσήλυθεν.*

371. *κέληθ' ὡς.* Das Reiten wird bei Homer nur zweimal, hier und Iliad. *ο*, 679., erwähnt, und

αὐτὸς δὲ πρηνὴς ἁλὶ κάππεσε, χεῖρε πετάσσας,
νηχέμεναι μεμαώς. ἴδε δὲ κρείων ἐνοσίχθων,
κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν
«οὕτω νῦν κακὰ πολλὰ παθὼν ἀλόω κατὰ πόντον,
εἰς ὅ κεν ἀνθρώποισι διοτρεφέεσσι μιγείης.
ἀλλ' οὐδ' ὣς σε ἔολπα ὀνόσσεσθαι κακότητος.»
ὣς ἄρα φωνήσας ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους,
ἵκετο δ' εἰς Αἰγάς, ὅθι οἱ κλυτὰ δώματ' ἔασιν.
αὐτὰρ Ἀθηναίη κούρη Διὸς ἄλλ' ἐνόησεν.
ἤτοι τῶν ἄλλων ἀνέμων κατέδησε κελεύθους,
παύσασθαι δ' ἐκέλευσε καὶ εὐνηθῆναι ἅπαντας·
ὦρσε δ' ἐπὶ κραιπνὸν Βορέην, πρὸ δὲ κύματ' ἔαξεν,
ἕως ὅ γε Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μιγείη
διογενὴς Ὀδυσεύς, θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξας.
ἔνθα δύω νύκτας δύο τ' ἤματα κύματι πηγῷ
πλάζετο, πολλὰ δέ οἱ κραδίη προτιόσσετ' ὄλεθρον.
ἀλλ' ὅτε δὴ τρίτον ἦμαρ ἐϋπλόκαμος τέλεσ' ἠώς,
καὶ τότ' ἔπειτ' ἄνεμος μὲν ἐπαύσατο ἠδὲ γαλήνη
ἔπλετο νηνεμίη, ὁ δ' ἄρα σχεδὸν εἴσιδε γαῖαν
ὀξὺ μάλα προϊδών, μεγάλου ὑπὸ κύματος ἀρθείς.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀσπάσιος βίοτος παίδεσσι φανήῃ
πατρός, ὃς ἐν νούσῳ κῆται κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,

zwar als Kunstreiten, doch nicht in der Erzählung, sondern in Gleichnissen.

378. *διοτρεφέεσσι*, vgl. 35. *ἀγχίθεοι*, mit den Göttern verwandt.

381. *Αἰγαί* (das Stürmische, Umstürmte, von *αἴξ*, *ἀΐσσω*), Name mehrerer Orte, wo Poseidon verehrt ward und wohnte; hier und Iliad. *ν*, 21. wahrscheinlich eine kleine, nur mit Gefahr zu berührende Felseninsel zwischen Chios und Tenos.

383. *κατέδ. κελ.*, wie *κ*, 20. *κατέδ. κέλευθα*, er hemmte ihren Fortgang, Aufbruch (*ὁρμάς*), ihr Gehen.

386. *ἕως*; auch hier mit dem Nebenbegriff der Absicht; vgl. *δ*, 800.

389. *πλάζετο*, er wurde verschlagen, umhergetrieben, vgl. 431. *πλῆξεν*. — *πολλὰ προτιόσσ.*, oft sah er dem Tod in's Antlitz.

390. *τέλεσ'*, erfüllend gab, zu Stande brachte (nicht: beendigte).

391. Dem *μέν* entspricht das *δέ* im folgenden Verse.

395. *ἐν νούσῳ*, an einer innern Krankheit, gegen welche Homer's Zeitalter kein Mittel kannte. Vgl. *ι*, 411.

396. *χράω*, eigentlich auf der Oberfläche (*χρώς*) berühren (vgl. *χρίω*), daher auch feindlich nahen. Uebrigens ist *ἔχραε* aoristisch.

δηρὸν τηκόμενος, στυγερὸς δέ οἱ ἔχραε δαίμων,
ἀσπάσιον δ' ἄρα τόν γε θεοὶ κακότητος ἔλυσαν,
ὣς Ὀδυσῆ' ἀσπαστὸν ἐείσατο γαῖα καὶ ὕλη,
νῆχε δ' ἐπειγόμενος ποσὶν ἠπείρου ἐπιβῆναι.
ἀλλ' ὅτε τόσσον ἀπῆν ὅσσον τε γέγωνε βοήσας,
καὶ δὴ δοῦπον ἄκουσε ποτὶ σπιλάδεσσι θαλάσσης, —
ῥόχθει γὰρ μέγα κῦμα ποτὶ ξερὸν ἠπείροιο
δεινὸν ἐρευγόμενον, εἴλυτο δὲ πάνθ' ἁλὸς ἄχνῃ·
οὐ γὰρ ἔσαν λιμένες νηῶν ὄχοι, οὐδ' ἐπιωγαί,
ἀλλ' ἀκταὶ προβλῆτες ἔσαν σπιλάδες τε πάγοι τε —
καὶ τότ' Ὀδυσσῆος λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
«ὤ μοι, ἐπεὶ δὴ γαῖαν ἀελπέα δῶκεν ἰδέσθαι
Ζεύς, καὶ δὴ τόδε λαῖτμα διατμήξας ἐτέλεσσα,
ἔκβασις οὔ πῃ φαίνεθ' ἁλὸς πολιοῖο θύραζε·
ἔκτοσθεν μὲν γὰρ πάγοι ὀξέες, ἀμφὶ δὲ κῦμα
βέβρυχεν ῥόθιον, λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρη,
ἀγχιβαθὴς δὲ θάλασσα, καὶ οὔ πως ἔστι πόδεσσιν
στήμεναι ἀμφοτέροισι καὶ ἐκφυγέειν κακότητα.
μή πώς μ' ἐκβαίνοντα βάλῃ λίθακι ποτὶ πέτρῃ
κῦμα μέγ' ἁρπάξαν· μελέη δέ μοι ἔσσεται ὁρμή.
εἰ δέ κ' ἔτι προτέρω παρανήξομαι, ἤν που ἐφεύρω

397. *ἀσπάσιον*, nämlich *παίδεσσι*, ihnen zur Freude.

400. *γέγωνε* (*τις*), der Bedeutung nach Präsens (vgl. *ζ*, 294.), vernehmbar ruft, sich vernehmlich machen kann, wie Iliad. *μ*, 337. *οὔ πώς οἱ ἔην βώσαντι γεγωνεῖν*.

401. *θαλάσσης* gehört zu *δοῦπον*.

403. *εἴλυτο — ἄχνῃ*, in Folge des beständigen *ἐρεύγεσθαι*.

404. *νη. ὄχοι*, Prädicat zu *λιμένες*. — *ἐπιωγαί*, vielleicht Stellen, wo sich die Wogen brechen (*ἄγνυμι*, vgl. *ῥηγμίς*), Orte, wo man gut anlegen kann und hinter dem Winde ist; vgl. *ξ*, 533. *βορέω ὑπ' ἰωγῇ*.

406. *καὶ τότε*, Nachsatz zu 400.

408. *ἀελπέα*, passiv, mit *γαῖαν* zu verbinden.

409. *ἐτέλεσσα*, vollendet, zurückgelegt habe, wie *η*, 325.

412. *βέβρυχεν* = *βρυχᾶται*.

415. *μή πως*, wenn nur nicht, vgl. 356. — *λίθαξ*, steinig, d. h. mit emporstehenden Spitzen, = 405. *σπιλάδες τε πάγοι τε*.

416. *ἔσσεται*, d. i. *ἂν εἴη*, im Fall die eben ausgesprochene Befürchtung einträte. So steht bei Homer oft das Futurum als Conditionalis zum Ausdruck einer bedingten Folge.

417. *παρανήξομαι*, am Lande hin schwimme, vergl. 439. *νῆχε παρέξ*.

ἠϊόνας τε παραπλῆγας λιμένας τε θαλάσσης,
δείδω μή μ' ἐξαῦτις ἀναρπάξασα θύελλα
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φέρῃ βαρέα στενάχοντα,
ἠέ τί μοι καὶ κῆτος ἐπισσεύῃ μέγα δαίμων
ἐξ ἁλός, οἷά τε πολλὰ τρέφει κλυτὸς Ἀμφιτρίτη·
οἶδα γὰρ ὥς μοι ὀδώδυσται κλυτὸς ἐννοσίγαιος.»
ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δέ μιν μέγα κῦμα φέρε τρηχεῖαν ἐπ' ἀκτήν.
ἔνθα κ' ἀπὸ ῥινοὺς δρύφθη, σὺν δ' ὀστέ' ἀράχθη,
εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ἀμφοτέρῃσι δὲ χερσὶν ἐπεσσύμενος λάβε πέτρης,
τῆς ἔχετο στενάχων, εἵως μέγα κῦμα παρῆλθεν.
καὶ τὸ μὲν ὣς ὑπάλυξε, παλιρρόθιον δέ μιν αὖτις
πλῆξεν ἐπεσσύμενον, τηλοῦ δέ μιν ἔμβαλε πόντῳ.
ὡς δ' ὅτε πουλύποδος θαλάμης ἐξελκομένοιο
πρὸς κοτυληδονόφιν πυκιναὶ λάϊγγες ἔχονται,
ὣς τοῦ πρὸς πέτρῃσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ῥινοὶ ἀπέδρυφθεν· τὸν δὲ μέγα κῦμα κάλυψεν.
ἔνθα κε δὴ δύστηνος ὑπὲρ μόρον ὤλετ' Ὀδυσσεύς,
εἰ μὴ ἐπιφροσύνην δῶκε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
κύματος ἐξαναδύς, τά τ' ἐρεύγεται ἤπειρόνδε,
νῆχε παρέξ, ἐς γαῖαν ὁρώμενος, εἴ που ἐφεύροι
ἠϊόνας τε παραπλῆγας λιμένας τε θαλάσσης.
ἀλλ' ὅτε δὴ ποταμοῖο κατὰ στόμα καλλιρόοιο

418. *παραπλῆγας*, Gegensatz der *προβλῆτες ἀκταί* 405.

421. *δαίμων*, allgemeiner als *θεός*, kann auch mehrere Götter-Individua zusammenfassen.

422. *ἐξ ἁλός*, aus der Tiefe und Weite des Meeres; denn Odysseus ist doch schon nahe am Ufer. — *πολλὰ τρέφ.* = *μ*, 97.

426. *ὀστέα*, Accusativ wie *ῥινούς*.

427. *ἐπὶ φρεσὶ θῆκε*, nämlich einen Gedanken, und zwar den, welchen er sogleich ausführt.

430. *παλιρρόθιον*, Adjectiv zu *κῦμα*, wozu auch *ἐπεσσύμενον* gehört.

432. Das Gleichniss schildert nur die Wirkung des erzählten Vorfalles.

434. *θρ. ἀπὸ χειρῶν*, doch nicht am ganzen Leibe, wie nach 426. zu besorgen war; auch wurden ihm die Gebeine nicht zerschmettert (*σὺν δ' ὀστ. ἀράχθη*).

435. *τὸν δὲ — κάλυψεν*, derselbe Act, der 431. durch *τηλοῦ — πόντῳ* bezeichnet war.

436. *ὑπὲρ μόρον* = *α*, 34.

438. *κύματος*, dem zuletzt 435.

ἶξε νέων, τῇ δή οἱ ἐείσατο χῶρος ἄριστος,
λεῖος πετράων, καὶ ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο·
ἔγνω δὲ προρέοντα, καὶ εὔξατο ὃν κατὰ θυμόν
«κλῦθι, ἄναξ, ὅ τις ἐσσί· πολύλλιστον δέ σ' ἱκάνω,
φεύγων ἐκ πόντοιο Ποσειδάωνος ἐνιπάς.
αἰδοῖος μέν τ' ἐστὶ καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν
ἀνδρῶν ὅς τις ἵκηται ἀλώμενος, ὡς καὶ ἐγὼ νῦν
σόν τε ῥόον σά τε γούναθ' ἱκάνω πολλὰ μογήσας.
ἀλλ' ἐλέαιρε, ἄναξ· ἱκέτης δέ τοι εὔχομαι εἶναι.»
ὣς φάθ', ὁ δ' αὐτίκα παῦσεν ἑὸν ῥόον, ἔσχε δὲ κῦμα,
πρόσθε δέ οἱ ποίησε γαλήνην, τὸν δ' ἐσάωσεν
ἐς ποταμοῦ προχοάς. ὁ δ' ἄρ' ἄμφω γούνατ' ἔκαμψεν
χεῖράς τε στιβαράς· ἁλὶ γὰρ δέδμητο φίλον κῆρ.
ᾤδεε δὲ χρόα πάντα, θάλασσα δὲ κήκιε πολλή
ἂν στόμα τε ῥῖνάς θ'· ὁ δ' ἄρ' ἄπνευστος καὶ ἄναυδος
κεῖτ' ὀλιγηπελέων, κάματος δέ μιν αἰνὸς ἵκανεν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη,
καὶ τότε δὴ κρήδεμνον ἀπὸ ἕο λῦσε θεοῖο.
καὶ τὸ μὲν ἐς ποταμὸν ἁλιμυρήεντα μεθῆκεν,
ἂψ δ' ἔφερεν μέγα κῦμα κατὰ ῥόον, αἶψα δ' ἄρ' Ἰνώ
δέξατο χερσὶ φίλῃσιν· ὁ δ' ἐκ ποταμοῖο λιασθείς
σχοίνῳ ὑπεκλίνθη, κύσε δὲ ζείδωρον ἄρουραν.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
«ὤ μοι ἐγώ, τί πάθω; τί νύ μοι μήκιστα γένηται;

erwähnten *μέγα κῦμα*, nachdem er aus der Woge emporgetaucht, sich wieder emporgearbeitet. — *τά τε*, in Beziehung auf das collective *κύματος* = *οἷά τε*, wie sie gegen das Land hinausbrausen (zu brausen pflegen).

441. *ἀλλ' ὅτε δή*. Ein Anapodoton; der Nachsatz ist in 444. und 451. enthalten, doch in abweichender Form.

442. *τῇ δή οἱ*, relativ, wie *η*, 281.

444. *ἔγνω*, er erkannte ihn als Fluss und Flussgott.

445. *πολύλλιστος*, sehr ersehnt.

447. *αἰδοῖος μέν* = res sacra miser.

448. *ἀνδρ.* hängt von *ὅστις* ab; vgl. *ο*, 25. und 35.

452. *πρόσθε*, d. i. *πρόσθεν αὐτοῦ, Ὀδυσσέως*.

453. *προχοαί*, die Mündung, die jetzt von Wasser frei war, mit dem anstossenden Ufer, vgl. 462.

458. *θυμός*, Lebenskraft und Bewusstsein.

460. *ἁλιμυρήεις*, verlängert aus *ἁλιμυρής* = *εἰς ἅλα μυρόμενος*, in's Meer ausrauschend.

*εἰ μέν κ' ἐν ποταμῷ δυσκηδέα νύκτα φυλάσσω,*
*μή μ' ἄμυδις στίβη τε κακὴ καὶ θῆλυς ἐέρση*
*ἐξ ὀλιγηπελίης δαμάσῃ κεκαφηότα θυμόν·*
*αὔρη δ' ἐκ ποταμοῦ ψυχρὴ πνέει ἠῶθι πρό.*
*εἰ δέ κεν ἐς κλιτὺν ἀναβὰς καὶ δάσκιον ὕλην*
*θάμνοις ἐν πυκινοῖσι καταδράθω, εἴ με μεθείῃ*
*ῥῖγος καὶ κάματος, γλυκερὸς δέ μοι ὕπνος ἐπέλθῃ,*
*δείδω μὴ θήρεσσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γένωμαι.»*
*ὣς ἄρα οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι·*
*βῆ δ' ἴμεν εἰς ὕλην. τὴν δὲ σχεδὸν ὕδατος εὗρεν*
*ἐν περιφαινομένῳ· δοιοὺς δ' ἄρ' ὑπήλυθε θάμνους,*
*ἐξ ὁμόθεν πεφυῶτας· ὁ μὲν φυλίης, ὁ δ' ἐλαίης.*
*τοὺς μὲν ἄρ' οὔτ' ἀνέμων διάη μένος ὑγρὸν ἀέντων,*
*οὔτε ποτ' ἠέλιος φαέθων ἀκτῖσιν ἔβαλλεν,*
*οὔτ' ὄμβρος περάασκε διαμπερές· ὣς ἄρα πυκνοὶ*
*ἀλλήλοισιν ἔφυν ἐπαμοιβαδίς· οὓς ὑπ' Ὀδυσσεὺς*
*δύσετ'. ἄφαρ δ' εὐνὴν ἐπαμήσατο χερσὶ φίλῃσιν*
*εὐρεῖαν· φύλλων γὰρ ἔην χύσις ἤλιθα πολλή,*
*ὅσσον τ' ἠὲ δύω ἠὲ τρεῖς ἄνδρας ἔρυσθαι*
*ὥρῃ χειμερίῃ, εἰ καὶ μάλα περ χαλεπαίνοι.*
*τὴν μὲν ἰδὼν γήθησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,*
*ἐν δ' ἄρα μέσσῃ λέκτο, χύσιν δ' ἐπεχεύατο φύλλων.*
*ὡς δ' ὅτε τις δαλὸν σποδιῇ ἐνέκρυψε μελαίνῃ*
*ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιῆς, ᾧ μὴ πάρα γείτονες ἄλλοι,*

467. *θῆλυς*, frisch, erfrischend (auch kalt).

468. *ἐξ* von der Ursache und Zeitfolge zugleich.

469. *αὔρη*, der Luftzug von Flüssen, der besonders am Morgen vor Sonnenaufgang sehr scharf ist. — *ἠῶθι πρό* = *πρὸ ἠοῦς*, vor dem Morgenlichte her, beim Nahen des Morgens.

471. *εἴ με μεθείῃ*, ob mich (wie ich nicht zweifle) verlasse, verschieden von 417. *ἤν που ἐφεύρω*. — *ἐπέλθῃ* hängt aber an *εἰ δέ κεν* 470.

477. *ἐξ* gehört zu *πεφυῶτας*, welche von derselben Stelle, aus Einem Grunde aufgewachsen waren. — *ὁ μέν*, erg. *ἦν*. Sonst sollte der Accusativ stehen. In einem Wunderlande können aber auch zwei verschiedene Sträuche aus Einer Wurzel hervorgehen.

478. *οὔτ' ἀνέμων διάη*. Dazu ist aus dem Folgenden *ποτέ* auch heraufzunehmen; die Imperfecta gehen auf die ganze Vergangenheit.

481. *ἀλλήλοισιν* gehört zu *ἐπαμοιβαδίς*, wie wenn es *ἐπαμειβόμενοι* hiesse.

σπέρμα πυρὸς σώζων, ἵνα μή ποθεν ἄλλοθεν αὔῃ,
ὣς Ὀδυσεὺς φύλλοισι καλύψατο. τῷ δ' ἄρ' Ἀθήνη
ὕπνον ἐπ' ὄμμασι χεῦ', ἵνα μιν παύσειε τάχιστα
δυσπονέος καμάτοιο; φίλα βλέφαρ' ἀμφικαλύψας.

## VI.

ὣς ὁ μὲν ἔνθα καθεῦδε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς Ζ
ὕπνῳ καὶ καμάτῳ ἀρημένος· αὐτὰρ Ἀθήνη
βῆ ῥ' ἐς Φαιήκων ἀνδρῶν δῆμόν τε πόλιν τε,
οἳ πρὶν μέν ποτ' ἔναιον ἐν εὐρυχόρῳ Ὑπερείῃ,
ἀγχοῦ Κυκλώπων, ἀνδρῶν ὑπερηνορεόντων,
οἵ σφεας σινέσκοντο, βίηφι δὲ φέρτεροι ἦσαν.
ἔνθεν ἀναστήσας ἄγε Ναυσίθοος θεοειδής,
εἷσεν δὲ Σχερίῃ, ἑκὰς ἀνδρῶν ἀλφηστάων,
ἀμφὶ δὲ τεῖχος ἔλασσε πόλει, καὶ ἐδείματο οἴκους,
καὶ νηοὺς ποίησε θεῶν, καὶ ἐδάσσατ' ἀρούρας.
ἀλλ' ὁ μὲν ἤδη κηρὶ δαμεὶς Ἄϊδόσδε βεβήκει,
Ἀλκίνοος δὲ τότ' ἦρχε, θεῶν ἄπο μήδεα εἰδώς.
τοῦ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
νόστον Ὀδυσσῆϊ μεγαλήτορι μητιόωσα.
βῆ δ' ἴμεν ἐς θάλαμον πολυδαίδαλον, ᾧ ἔνι κούρη
κοιμᾶτ' ἀθανάτῃσι φυὴν καὶ εἶδος ὁμοίη,
Ναυσικάα θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,

484. *ὅσσον τε*, so viel als nöthig ist, um zu schützen.

491. *καλύψατο*, reflexiv, wie 487. *λέκτο*.

492. *παύσειε* hat zum Subject *ὕπνος*, wie *ἀμφικαλύψας* zeigt; vgl. *ψ*, 17.

2. *ὕπνῳ καὶ καμάτῳ ἀρ.* (vgl. *μ*, 281. Iliad. *κ*, 98.), von Schlaf und Ermattung überwältigt, bezwungen (eigentlich erschöpft). *ὕπνος*, Schlaf im Sinne von Schlafbedürfniss, ist nur durch ein leichtes Zeugma mit *ἀρημένος* verbunden.

4. *Ὑπέρεια*, ganz ungewisser Lage; soll vielleicht überhaupt nur einen hoch (im Norden?) gelegenen Ort bezeichnen.

5. *Κυκλώπων*, die doch von den Phäaken so verschieden an Charakter und Bildungsstufe in der Odyssee selbst erscheinen.

8. *ἀλφηστάων*, vgl. *α*, 349.

10. *ἐδάσσατ' ἀρούρας*, als Eigenthum.

11. *ἀλλ' ὁ μὲν* = *γ*, 410.

6 πὰρ δὲ δύ' ἀμφίπολοι, χαρίτων ἄπο κάλλος ἔχουσαι,
σταθμοῖιν ἑκάτερθε· θύραι δ' ἐπέκειντο φαειναί.
ἡ δ' ἀνέμου ὡς πνοιὴ ἐπέσσυτο δέμνια κούρης,
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν,
εἰδομένη κούρῃ ναυσικλειτοῖο Δύμαντος,
ἥ οἱ ὁμηλικίη μὲν ἔην, κεχάριστο δὲ θυμῷ.
τῇ μιν ἐεισαμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη
«Ναυσικάα, τί νύ σ' ὧδε μεθήμονα γείνατο μήτηρ;
εἵματα μέν τοι κεῖται ἀκηδέα σιγαλόεντα,
σοὶ δὲ γάμος σχεδόν ἐστιν, ἵνα χρὴ καλὰ μὲν αὐτήν
ἕννυσθαι, τὰ δὲ τοῖσι παρασχεῖν οἵ κέ σ' ἄγωνται·
ἐκ γάρ τοι τούτων φάτις ἀνθρώπους ἀναβαίνει
ἐσθλή, χαίρουσιν δὲ πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ.
ἀλλ' ἴομεν πλυνέουσαι ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν·
καί τοι ἐγὼ συνέριθος ἅμ' ἕψομαι, ὄφρα τάχιστα
ἐντύνεαι, ἐπεὶ οὔ τοι ἔτι δὴν παρθένος ἔσσεαι·
ἤδη γάρ σε μνῶνται ἀριστῆες κατὰ δῆμον
πάντων Φαιήκων, ὅθι τοι γένος ἐστὶ καὶ αὐτῇ.
ἀλλ' ἄγ' ἐπότρυνον πατέρα κλυτὸν ἠῶθι πρό
ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν ἐφοπλίσαι, ἥ κεν ἄγῃσιν
ζῶστρά τε καὶ πέπλους καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα.
καὶ δὲ σοὶ ὧδ' αὐτῇ πολὺ κάλλιον ἠὲ πόδεσσιν

19. *σταθμ. ἑκ.*, den Eingang zu bewachen.

21. *ὑπὲρ κεφ.*, wie *δ*, 803.

23. *ὁμηλικίη* = *γ*, 49.

25. *τί — ἐγείν. μ.*, d. i. *τί νυ ὧδε μεθήμων πέφυκας, εἰς;*

27. *καλὰ ἕννυσθαι* schliesst auch den Begriff *εἵματα* ein. Dem *καλὰ μέν* würde eigentlich entsprechen *καλὰ δέ*, vgl. *ε*, 47.

28. *οἵ κ. σ' ἄγωνται*, d. i. dem Bräutigam und seinem Begleiter, welche am Abend des Hochzeitfestes die Braut aus ihrem älterlichen Hause in das des Mannes führen, voran ein Fackelzug geschmückter Dienerinnen und hintennach der singende und tanzende Hochzeitreigen.

29. *ἐκ τούτων*, aus diesen Dingen, aus solchem: reichem Schmuck und Freigebigkeit. — *ἀναβαίνει*, geht gleichsam durch die Menschen hin — zunächst durch die Reihen der Zuschauer, — verbreitet sich unter denselben.

30. *χαίρουσιν* = 106.

33. *ἐντύνεαι*, dreisylbig, als Aorist conj.

35. *πάντ. Φαιήκων* zu *ἀριστῆες*, wozu auch *κατὰ δῆμον* als eine superlativische Verstärkung gehört. *τοι — αὐτῇ*, wie *λ*, 134. *τοι — αὐτῷ*, *χ*, 345. *αὐτῷ τοι*, vgl. *ε*, 179. 190., *μοι — αὐτῷ*. *ψ*, 281. Der Gedanke ist: wo du auch selbst zu Hause bist (wo dein Geschlecht und deine Verwandtschaft ist). Vgl. unten 283 fg.

ἔρχεσθαι· πολλὸν γὰρ ἀπὸ πλυνοί εἰσι πόληος.»
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη
Οὔλυμπόνδ', ὅθι φασὶ θεῶν ἕδος ἀσφαλὲς αἰεί
ἔμμεναι. οὔτ' ἀνέμοισι τινάσσεται οὔτε ποτ' ὄμβρῳ
δεύεται, οὔτε χιὼν ἐπιπίλναται, ἀλλὰ μάλ' αἴθρη
πέπταται ἀνέφελος, λευκὴ δ' ἐπιδέδρομεν αἴγλη·
τῷ ἔνι τέρπονται μάκαρες θεοὶ ἤματα πάντα.
ἔνθ' ἀπέβη γλαυκῶπις, ἐπεὶ διεπέφραδε κούρῃ.
αὐτίκα δ' ἠὼς ἦλθεν ἐΰθρονος, ἥ μιν ἔγειρεν
Ναυσικάαν εὔπεπλον. ἄφαρ δ' ἀπεθαύμασ' ὄνειρον,
βῆ δ' ἴμεναι κατὰ δώμαθ', ἵν' ἀγγείλειε τοκεῦσιν,
πατρὶ φίλῳ καὶ μητρί· κιχήσατο δ' ἔνδον ἐόντας.
ἡ μὲν ἐπ' ἐσχάρῃ ἧστο σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,
ἠλάκατα στρωφῶσ' ἁλιπόρφυρα· τῷ δὲ θύραζε
ἐρχομένῳ ξύμβλητο μετὰ κλειτοὺς βασιλῆας
ἐς βουλήν, ἵνα μιν κάλεον Φαίηκες ἀγαυοί.
ἡ δὲ μάλ' ἄγχι στᾶσα φίλον πατέρα προσέειπεν
«πάππα φίλ', οὐκ ἂν δή μοι ἐφοπλίσσειας ἀπήνην
ὑψηλὴν εὔκυκλον, ἵνα κλυτὰ εἵματ' ἄγωμαι
ἐς ποταμὸν πλυνέουσα, τά μοι ῥερυπωμένα κεῖται;
καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ ἔοικε μετὰ πρώτοισιν ἐόντα
βουλὰς βουλεύειν καθαρὰ χροΐ εἵματ' ἔχοντα.

36. *ἠῶθι πρό* (vgl. ε, 469.), hier ganz zeitig: noch vor Tage. Nausikaa vollzieht es freilich (48 fg.) erst nach Tagesanbruch.

40. *πλυνοί,* nach Iliad. χ, 153. steinerne, in die Erde gegrabene Wasserbehälter, vgl. unten 86.

43. *οὔτ' ἀνέμοισι.* Vergl. die Schilderung des Elysion δ, 566 ff.

45. *ἐπιδέδρομεν,* läuft, zieht sich darüber hin, vgl. ε, 412. *ἀναδέδρομε.*

47. *ἐ. διεπέφραδε* (*διαφράζω*), nachdem sie dem Mädchen Weisung gegeben, gerathen. *φράζω* = *σημαίνω, δείκνυμι.* Die Auslassung des Objectes wie κ, 549.

48. *ἥ,* relativ, wie τ, 571.

51. *ἔνδον,* zu Hause; auch im Gegensatz der Fremde = π, 355.

52. *ἐπ' ἐσχάρῃ,* vgl. zu 305.

53. *ἁλιπόρφυρα,* vgl. δ, 135. *ἠλακάτη — ἰοδνεφὲς εἶρος ἔχουσα.* — *θύραζε ἐρχομένῳ.* Der *θάλαμος* der Nausikaa (15) befand sich, wie es scheint, nicht im Hause selbst, sondern im Hofe, daher sie dem Vater begegnete.

55. *ἵνα,* wohin, wie *ἔνθα* 47. dahin. — *κάλεον,* das Imperf., weil die Einladung noch keine Folge gehabt hat.

57. *οὐκ ἄν* — bittende Frage, wie η, 22.

61. *βουλ. — ἔχοντα.* Der Hauptbegriff liegt eigentlich im Particip. *ἔχοντα,* wie auch v. 64.

πέντε δέ τοι φίλοι υἷες ἐνὶ μεγάροις γεγάασιν,
οἱ δύ' ὀπυίοντες, τρεῖς δ' ἠΐθεοι θαλέθοντες·
οἱ δ' αἰεὶ ἐθέλουσι νεόπλυτα εἵματ' ἔχοντες
ἐς χορὸν ἔρχεσθαι· τὰ δ' ἐμῇ φρενὶ πάντα μέμηλεν.»
ὣς ἔφατ'· αἴδετο γὰρ θαλερὸν γάμον ἐξονομῆναι
πατρὶ φίλῳ. ὁ δὲ πάντα νόει, καὶ ἀμείβετο μύθῳ
«οὔτε τοι ἡμιόνων φθονέω, τέκος, οὔτε τευ ἄλλου.
ἔρχευ· ἀτάρ τοι δμῶες ἐφοπλίσσουσιν ἀπήνην
ὑψηλὴν εὔκυκλον, ὑπερτερίῃ ἀραρυῖαν.»
ὣς εἰπὼν δμώεσσιν ἐκέκλετο, τοὶ δ' ἐπίθοντο.
οἱ μὲν ἄρ' ἐκτὸς ἄμαξαν ἐΰτροχον ἡμιονείην
ὅπλεον, ἡμιόνους θ' ὕπαγον ζεῦξάν θ' ὑπ' ἀπήνῃ·
κούρη δ' ἐκ θαλάμοιο φέρεν ἐσθῆτα φαεινήν.
καὶ τὴν μὲν κατέθηκεν ἐϋξέστῳ ἐπ' ἀπήνῃ,
μήτηρ δ' ἐν κίστῃ ἐτίθει μενοεικέ' ἐδωδὴν
παντοίην, ἐν δ' ὄψα τίθει, ἐν δ' οἶνον ἔχευεν
ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ· κούρη δ' ἐπεβήσετ' ἀπήνης.
δῶκεν δὲ χρυσέῃ ἐν ληκύθῳ ὑγρὸν ἔλαιον,
εἵως χυτλώσαιτο σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν.
ἡ δ' ἔλαβεν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα,
μάστιξεν δ' ἐλάαν· καναχὴ δ' ἦν ἡμιόνοιϊν.
αἱ δ' ἄμοτον τανύοντο, φέρον δ' ἐσθῆτα καὶ αὐτήν,
οὐκ οἴην· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι κίον ἄλλαι.

63. *οἱ δύο*, die einen zwei, vgl. *γ*, 299. *τὰς πέντε*. — Für das bevorstehende Zusammentreffen mit Odysseus muss Nausikaa auch Männerkleider mit sich nehmen; vgl. 28. mit 62.

70. *ὑπερτερία, τὸ ὅλον ἐπίθεμα*, der ganze Aufsatz, das Obergestell, wahrscheinlich ein über den ganzen Wagen reichender, oben offener, an den Seiten und unten dichter Kasten für die viele Wäsche.

73. *ὕπαγον* = *γ*, 476. *ὑφ' ἅρματ' ἄγοντες*.

74. *φαεινήν*, wie 26. *σιγαλόεντα*, beständiges Beiwort. Man bemerke die Geschäftigkeit der Nausikaa.

77. *ὄψα* = *γ*, 480.

79. *δῶκεν δέ*, in die Hand der Jungfrau. — *ὑγρόν* = *δ*, 458. *ὑγρὸν ὕδωρ*.

80. *εἵως*, vgl. zu *δ*, 800. Zu *χυτλώσαιτο* vgl. 96.

83. *τανύοντο*, sie streckten sich zum Ziehen und Laufen.

84. *ἄλλαι* (vgl. *α*, 132.), hier gewissermassen adverbial, a u s s e r d e m. Die Dienerinnen waren aber zu Fuss.

86. *ἐπηετανοί* (*ἐπί* und *εἰμί*), ununterbrochen, eine an der andern; hier der Zeit nach: immer

αἱ δ᾽ ὅτε δὴ ποταμοῖο ῥόον περικαλλέ᾽ ἵκοντο,
ἔνθ᾽ ἤτοι πλυνοὶ ἦσαν ἐπηετανοί, πολὺ δ᾽ ὕδωρ
καλὸν ὑπεκπρορέει μάλα περ ῥυπόωντα καθῆραι,
ἔνθ᾽ αἵ γ᾽ ἡμιόνους μὲν ὑπεκπροέλυσαν ἀπήνης.
καὶ τὰς μὲν σεῦαν ποταμὸν πάρα δινήεντα
τρώγειν ἄγρωστιν μελιηδέα· ταὶ δ᾽ ἀπ᾽ ἀπήνης
εἵματα χερσὶν ἕλοντο καὶ ἐσφόρεον μέλαν ὕδωρ,
στεῖβον δ᾽ ἐν βόθροισι θοῶς ἔριδα προφέρουσαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ πλῦνάν τε κάθηράν τε ῥύπα πάντα,
ἑξείης πέτασαν παρὰ θῖν᾽ ἁλός, ἧχι μάλιστα
λάϊγγας ποτὶ χέρσον ἀποπλύνεσκε θάλασσα.
αἱ δὲ λοεσσάμεναι καὶ χρισάμεναι λίπ᾽ ἐλαίῳ
δεῖπνον ἔπειθ᾽ εἵλοντο παρ᾽ ὄχθῃσιν ποταμοῖο,
εἵματα δ᾽ ἠελίοιο μένον τερσήμεναι αὐγῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ σίτου τάρφθεν δμωαί τε καὶ αὐτή,
σφαίρῃ ταί γ᾽ ἄρ᾽ ἔπαιζον, ἀπὸ κρήδεμνα βαλοῦσαι·
τῇσι δὲ Ναυσικάα λευκώλενος ἤρχετο μολπῆς.
οἵη δ᾽ Ἄρτεμις εἶσι κατ᾽ οὔρεος ἰοχέαιρα,
ἢ κατὰ Τηΰγετον περιμήκετον ἢ Ἐρύμανθον,
τερπομένη κάπροισι καὶ ὠκείῃς ἐλάφοισιν·
τῇ δέ θ᾽ ἅμα νύμφαι, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο,
ἀγρονόμοι παίζουσι· γέγηθε δέ τε φρένα Λητώ·
πασάων δ᾽ ὑπὲρ ἥ γε κάρη ἔχει ἠδὲ μέτωπα,

fortdauernd, ausreichend, nie versiegend, wie der folgende Satz zeigt.

87. *ὑπεκπρορέει.* Das unerwartete Präsens soll die bleibende Beschaffenheit bezeichnen: reichlich fliesst das reine Wasser aus dem Flusse (durch Rinnen) in die Waschgruben.

92. *θοῶς* mit *ἔρ. προφέρουσαι* zu verbinden: sich schnell in die Wette beeifernd.

94. *πέτασαν, τὰ εἵματα.*

95. *ποτὶ χέρσον* = ε, 402. *ποτὶ ξερὸν ἠπείροιο.* Die Construction ist prägnant: wo am meisten die Fluth gegen das Land hin (schlagend oder strömend) die Kiesel abspülte.

98. *εἵματα,* Subject zu *τερσήμεναι.*

100. *κρήδεμνα,* die ihnen beim Spiel im Wege gewesen wären; vgl. ε, 346.

101. *μολπή,* Spiel mit Tanz.

102. *κατ᾽ οὔρεος,* von einem Berge herab. Der folgende Vers nennt einige solche als bekannte Jagdreviere.

104. *τερπομένη,* als Jägerin.

106. *ἀγρονόμοι,* das Feld, die Triften bewohnende, nach Iliad. υ, 8. *αἵ τ᾽ ἄλσεα καλὰ νέμονται καὶ πηγὰς ποταμῶν,* vgl. Iliad. β, 751.

ῥεῖά τ᾽ ἀριγνώτη πέλεται, καλαὶ δέ τε πᾶσαι·
ὣς ἥ γ᾽ ἀμφιπόλοισι μετέπρεπε παρθένος ἀδμής.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ ἄρ᾽ ἔμελλε πάλιν οἶκόνδε νέεσθαι
ζεύξασ᾽ ἡμιόνους πτύξασά τε εἵματα καλά,
ἔνθ᾽ αὖτ᾽ ἄλλ᾽ ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ὡς Ὀδυσεὺς ἔγροιτο, ἴδοι τ᾽ εὐώπιδα κούρην,
ἥ οἱ Φαιήκων ἀνδρῶν πόλιν ἡγήσαιτο.
σφαῖραν ἔπειτ᾽ ἔρριψε μετ᾽ ἀμφίπολον βασίλεια·
ἀμφιπόλου μὲν ἅμαρτε, βαθείῃ δ᾽ ἔμβαλε δίνῃ,
αἱ δ᾽ ἐπὶ μακρὸν ἄϋσαν. ὁ δ᾽ ἔγρετο δῖος Ὀδυσσεύς,
ἑζόμενος δ᾽ ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν.
«ὤ μοι ἐγώ, τέων αὖτε βροτῶν ἐς γαῖαν ἱκάνω;
ἦ ῥ᾽ οἵ γ᾽ ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,
ἦε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής;
ὥς τέ με κουράων ἀμφήλυθε θῆλυς ἀϋτή,
νυμφάων, αἳ ἔχουσ᾽ ὀρέων αἰπεινὰ κάρηνα
καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσεα ποιήεντα.
ἦ νύ που ἀνθρώπων εἰμὶ σχεδὸν αὐδηέντων;
ἀλλ᾽ ἄγ᾽ ἐγὼν αὐτὸς πειρήσομαι ἠδὲ ἴδωμαι.»
ὣς εἰπὼν θάμνων ὑπεδύσετο δῖος Ὀδυσσεύς,
ἐκ πυκινῆς δ᾽ ὕλης πτόρθον κλάσε χειρὶ παχείῃ
φύλλων, ὡς ῥύσαιτο περὶ χροῒ μήδεα φωτός.
βῆ δ᾽ ἴμεν ὥς τε λέων ὀρεσίτροφος, ἀλκὶ πεποιθώς,
ὅς τ᾽ εἶσ᾽ ὑόμενος καὶ ἀήμενος, ἐν δέ οἱ ὄσσε

und unten 123. — *Λητώ*, als Mutter in der Nähe der Tochter. — Virgil Aen. 1, 498—502. ahmt diese anmuthige Vergleichung glücklich nach.

111. *ζεύξασ᾽ ... πτύξασα.* Die Participia bezeichnen hier nur beabsichtigte Handlungen; wirklich geschieht dies erst 252 fg.

114. *ἡγήσαιτο* mit dem Accus. des Zieles wie *ο*, 82.; dagegen 261.

115. *ἔπειτα*, dann, in dessen Folge.

117. *ἐπάϋσαν*, sie schrien dazu, darüber.

120 fg. *ἦ ῥ᾽ ... ἦε.* Vgl. zu *α*, 175.

122. *θῆλυς ἀϋτή*, ein zartes, feines, durchdringendes Geschrei.

123. *νυμφάων* ist Ergänzung zu *κουράων*, wie *δ*, 63. *διοτρεφέων βασιλήων* zu *ἀνδρῶν*. Die drei Verse 122—124. bezeichnen nur die Veranlassung des Erwachens nach seiner Erinnerung; die drei frühern Fragen: Wo bin ich? Uebrigens werden durch Nymphen menschliche Einwohner keineswegs ausgeschlossen.

125. *ἦ νύ που* — bezieht sich

δαίεται· αὐτὰρ ὁ βουσὶ μετέρχεται ἢ ὀΐεσσιν 6
ἠὲ μετ᾽ ἀγροτέρας ἐλάφους· κέλεται δέ ἑ γαστὴρ
μήλων πειρήσοντα καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν.
ὣς Ὀδυσεὺς κούρῃσιν ἐϋπλοκάμοισιν ἔμελλεν
μίξεσθαι γυμνός περ ἐών· χρειὼ γὰρ ἵκανεν.
σμερδαλέος δ᾽ αὐτῇσι φάνη κεκακωμένος ἅλμῃ,
τρέσσαν δ᾽ ἄλλυδις ἄλλη ἐπ᾽ ἠϊόνας προυχούσας.
οἴη δ᾽ Ἀλκινόου θυγάτηρ μένε· τῇ γὰρ Ἀθήνη
θάρσος ἐνὶ φρεσὶ θῆκε καὶ ἐκ δέος εἵλετο γυίων.
στῆ δ᾽ ἄντα σχομένη· ὁ δὲ μερμήριξεν Ὀδυσσεύς
ἢ γούνων λίσσοιτο λαβὼν εὐώπιδα κούρην,
ἦ αὔτως ἐπέεσσιν ἀποσταδὰ μειλιχίοισιν
λίσσοιτ᾽, εἰ δείξειε πόλιν καὶ εἵματα δοίη.
ὣς ἄρα οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
λίσσεσθαι ἐπέεσσιν ἀποσταδὰ μειλιχίοισιν,
μή οἱ γοῦνα λαβόντι χολώσαιτο φρένα κούρη.
αὐτίκα μειλίχιον καὶ κερδαλέον φάτο μῦθον.
«γουνοῦμαί σε, ἄνασσα, θεός νύ τις ἦ βροτός ἐσσι·
εἰ μέν τις θεός ἐσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
Ἀρτέμιδί σε ἔγωγε, Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
εἶδός τε μέγεθός τε φυήν τ᾽ ἄγχιστα ἐΐσκω·
εἰ δέ τίς ἐσσι βροτῶν, τοὶ ἐπὶ χθονὶ ναιετάουσιν,
τρισμάκαρες μὲν σοί γε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
τρισμάκαρες δὲ κασίγνητοι· μάλα πού σφισι θυμὸς

wieder auf die ersten Fragen: Bin ich wohl wirklich in der Nähe von Menschen, d. h. ist dieser Ort bewohnt? Darauf geht zunächst das folgende πειρήσομαι ἠ. ἴδωμαι.

127. θάμν. ὑπεδύσετο, er kam unter oder aus den Sträuchen hervor: Gegensatz zu ε, 476. und 481. Vgl. υ, 53. κακῶν ὑποδύσεαι.

133. μετ᾽ — ἐλάφους, mitten unter die Hirsche hinein. — Die Vergleichung bezieht sich nur auf den unwiderstehlichen Drang des Hungers und Bedürfnisses.

135. ἔμελλεν, er musste, konnte nach seiner Lage nicht anders als.

137. σμερδαλ. κεκακωμένος. Das Furchtbare des Anblicks wird auch durch den Wortklang nachgeahmt.

141. στῆ δ᾽ ἄντα, sie stand vor ihm, ihm entgegengekehrt, σχομένη, sich haltend, Stand haltend, ohne zu fliehen.

143. αὔτως, nur, bloss.

149. θεός — ἐσσι, relativ = εἴτε θεὸς εἴτε ἄνθρωπος εἰ, vgl. β, 132. ζώει ὅγ᾽ ἢ τέθνηκε.

150. τὶς θεός = θεῶν τις.

αἰὲν ἐϋφροσύνῃσιν ἰαίνεται εἵνεκα σεῖο,
λευσσόντων τοιόνδε θάλος χορὸν εἰσοιχνεῦσαν.
κεῖνος δ' αὖ περὶ κῆρι μακάρτατος ἔξοχον ἄλλων,
ὅς κέ σ' ἐέδνοισι βρίσας οἶκόνδ' ἀγάγηται.
οὐ γάρ πω τοῖον εἶδον βροτὸν ὀφθαλμοῖσιν,
οὔτ' ἄνδρ' οὔτε γυναῖκα· σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα.
Δήλῳ δή ποτε τοῖον Ἀπόλλωνος παρὰ βωμῷ
φοίνικος νέον ἔρνος ἀνερχόμενον ἐνόησα·
ἦλθον γὰρ καὶ κεῖσε, πολὺς δέ μοι ἕσπετο λαός,
τὴν ὁδὸν ᾗ δὴ ἔμελλεν ἐμοὶ κακὰ κήδε' ἔσεσθαι.
ὣς δ' αὔτως καὶ κεῖνο ἰδὼν ἐτεθήπεα θυμῷ
δήν, ἐπεὶ οὔ πω τοῖον ἀνήλυθεν ἐκ δόρυ γαίης,
ὡς σέ, γύναι, ἄγαμαί τε τέθηπά τε, δείδιά τ' αἰνῶς
γούνων ἅψασθαι· χαλεπὸν δέ με πένθος ἱκάνει.
χθιζὸς ἐεικοστῷ φύγον ἤματι οἴνοπα πόντον·
τόφρα δέ μ' αἰεὶ κῦμα φόρει κραιπναί τε θύελλαι
νήσου ἀπ' Ὠγυγίης. νῦν δ' ἐνθάδε κάββαλε δαίμων,
ὄφρ' ἔτι που καὶ τῇδε πάθω κακόν· οὐ γὰρ ὀΐω
παύσεσθ', ἀλλ' ἔτι πολλὰ θεοὶ τελέουσι πάροιθεν.
ἀλλά, ἄνασσ', ἐλέαιρε· σὲ γὰρ κακὰ πολλὰ μογήσας
ἐς πρώτην ἱκόμην, τῶν δ' ἄλλων οὔ τινα οἶδα
ἀνθρώπων, οἳ τήνδε πόλιν καὶ γαῖαν ἔχουσιν.
ἄστυ δέ μοι δεῖξον, δὸς δὲ ῥάκος ἀμφιβαλέσθαι,

157. *σφίσι — λευσσόντων*, vgl. zu *δ*, 646. *σὲ — ἀέκοντος*. — *εἰσοιχνεῦσαν* ist nach dem natürlichen Geschlechte von *θάλος* gerichtet.

159. *ἐέδνοισι βρίσας*. Denn wer am meisten giebt, führt die Braut heim.

162. *Δήλῳ — τοῖον — ἔρνος*. Wie zart und ehrend ist diese Vergleichung für Nausikaa!

163. *ἀνερχόμενον*, nachträgliche Bestimmung zu *νέον*, = *ἀνατρέχον*.

165. *τὴν ὁδόν*, d. h. auf der Fahrt nach Troia.

168. *ὡς σὲ — τέθηπα* wiederholt den Hauptgedanken noch einmal, vgl. 160 fg.

169. *χαλ. δέ* —, und doch habe ich guten Grund, Hülfe bei dir zu suchen.

178. *ἄστυ — ῥάκος*, vgl. 144. Wie bescheiden ist die Bitte!

182. *τοῦ γε — ἤ*, wie Iliad. *ο*, 509. *τοῦδε — ἀμείνων ἤ*. Vermischung zweier Ausdrucksweisen; in unserer Stelle könnte *ἤ* ganz fehlen.

184 fg. *π. ἄλγεα κτέ*. Apposition zum vorigen Satz.

185. *μ. ἔκλυον αὐτοί*, am meisten vernehmen, erfahren sie selbst es. *ἔκλυον* mit Rücksicht auf Freunde und Feinde, die es eben

*εἴ τί που εἴλυμα σπείρων ἔχες ἐνθάδ' ἰοῦσα.*
*σοὶ δὲ θεοὶ τόσα δοῖεν ὅσα φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς,*
*ἄνδρα τε καὶ οἶκον, καὶ ὁμοφροσύνην ὀπάσειαν*
*ἐσθλήν· οὐ μὲν γὰρ τοῦ γε κρεῖσσον καὶ ἄρειον,*
*ἢ ὅθ' ὁμοφρονέοντε νοήμασιν οἶκον ἔχητον*
*ἀνὴρ ἠδὲ γυνή· πόλλ' ἄλγεα δυσμενέεσσιν,*
*χάρματα δ' εὐμενέτῃσι· μάλιστα δέ τ' ἔκλυον αὐτοί.»*
*τὸν δ' αὖ Ναυσικάα λευκώλενος ἀντίον ηὔδα*
*«ξεῖν', ἐπεὶ οὔτε κακῷ οὔτ' ἄφρονι φωτὶ ἔοικας, —*
*Ζεὺς δ' αὐτὸς νέμει ὄλβον Ὀλύμπιος ἀνθρώποισιν,*
*ἐσθλοῖς ἠδὲ κακοῖσιν, ὅπως ἐθέλῃσιν, ἑκάστῳ·*
*καί που σοὶ τά γ' ἔδωκε, σὲ δὲ χρὴ τετλάμεν ἔμπης —*
*νῦν δ', ἐπεὶ ἡμετέρην τε πόλιν καὶ γαῖαν ἱκάνεις,*
*οὔτ' οὖν ἐσθῆτος δευήσεαι οὔτε τευ ἄλλου,*
*ὧν ἐπέοιχ' ἱκέτην ταλαπείριον ἀντιάσαντα.*
*ἄστυ δέ τοι δείξω, ἐρέω δέ τοι οὔνομα λαῶν.*
*Φαίηκες μὲν τήνδε πόλιν καὶ γαῖαν ἔχουσιν,*
*εἰμὶ δ' ἐγὼ θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,*
*τοῦ δ' ἐκ Φαιήκων ἔχεται κάρτος τε βίη τε.»*
*ἦ ῥα, καὶ ἀμφιπόλοισιν ἐϋπλοκάμοισι κέλευσεν*
*«στῆτέ μοι, ἀμφίπολοι· πόσε φεύγετε φῶτα ἰδοῦσαι;*
*ἦ μή πού τινα δυσμενέων φάσθ' ἔμμεναι ἀνδρῶν;*
*οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ διερὸς βροτός, οὐδὲ γένηται,*

hauptsächlich durch Hörensagen inne werden. Vgl. Iliad. *ν*, 734. *μάλιστα δὲ κ' αὐτὸς ἀνέγνω.*

187. *ξεῖν', ἐπεί.* Der Vordersatz wird in veränderter Form 191. nach der Parenthese wieder aufgenommen; der Hauptsatz folgt 192.

188. *ὄλβον,* hier als vocab. medium, wie fortuna, Glück. Aus dem Unglück lässt sich weder auf sittliche noch geistige Gemeinheit des Trägers schliessen.

193. *ὧν ἐπέοιχ' ἱκέτην.* Ergänze aus dem negativen *οὐ δεύεσθαι* des Hauptsatzes das positive *τυγχάνειν, μεταλαμβάνειν* oder selbst *ἔχειν.* — *ἀντιάσαντα,* der einem begegnet, aufstösst, mit dem man zusammenkommt, wie *η*, 293. *νεώτερον ἀντιάσαντα.*

197. *τοῦ δ' … ἔχεται,* d. i. *ἐκ τοῦ δὲ — ἔχεται,* von ihm aber hängt ab, auf ihm ruht, vgl. *λ*, 346.

200. *η μή που,* doch nicht etwa, subjectiv verneinende Frage, d. h. wobei der Fragende wünscht, dass etwas nicht sei, = *ι*, 405 fg., immer mit dem Indicativ; vgl. zu *ε*, 300. — *φάσθε,* ihr meinet = *κ*, 562.

201. *οὐκ ἔ. οὗτος ἀ. κτέ,* d. h. nicht ist der ein frischer, lebenskräftiger Sterblicher, noch mag er je es werden, der Feindseligkeit bringend (mit feindlicher Gewalt)

ὅς κεν Φαιήκων ἀνδρῶν ἐς γαῖαν ἵκηται
δηϊοτῆτα φέρων· μάλα γὰρ φίλοι ἀθανάτοισιν.
οἰκέομεν δ' ἀπάνευθε πολυκλύστῳ ἐνὶ πόντῳ,
ἔσχατοι, οὐδέ τις ἄμμι βροτῶν ἐπιμίσγεται ἄλλος.
ἀλλ' ὅδε τις δύστηνος ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκάνει,
τὸν νῦν χρὴ κομέειν· πρὸς γὰρ Διός εἰσιν ἅπαντες
ξεῖνοί τε πτωχοί τε, δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε.
ἀλλὰ δότ', ἀμφίπολοι, ξείνῳ βρῶσίν τε πόσιν τε,
λούσατέ τ' ἐν ποταμῷ, ὅθ' ἐπὶ σκέπας ἔστ' ἀνέμοιο.»
ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἔσταν τε καὶ ἀλλήλῃσι κέλευσαν,
κὰδ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆ' εἷσαν ἐπὶ σκέπας, ὡς ἐκέλευσεν
Ναυσικάα θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο·
πὰρ δ' ἄρα οἱ φᾶρός τε χιτῶνά τε εἵματ' ἔθηκαν,
δῶκαν δὲ χρυσέῃ ἐν ληκύθῳ ὑγρὸν ἔλαιον,
ἤνωγον δ' ἄρα μιν λοῦσθαι ποταμοῖο ῥοῇσιν.
δή ῥα τότ' ἀμφιπόλοισι μετηύδα δῖος Ὀδυσσεύς
«ἀμφίπολοι, στῆθ' οὕτω ἀπόπροθεν, ὄφρ' ἐγὼ αὐτός
ἅλμην ὤμοιϊν ἀπολούσομαι, ἀμφὶ δ' ἐλαίῳ
χρίσομαι· ἦ γὰρ δηρὸν ἀπὸ χροός ἐστιν ἀλοιφή.
ἄντην δ' οὐκ ἂν ἔγωγε λοέσσομαι· αἰδέομαι γάρ
γυμνοῦσθαι κούρῃσιν ἐϋπλοκάμοισι μετελθών.»
ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἀπάνευθεν ἴσαν, εἶπον δ' ἄρα κούρῃ.

in's Land der Phäaken kommt, d. h. der soll sich nun und nimmermehr frisch und gesund regen, soll nicht mit heiler Haut davon kommen, welcher u. s. w. *οὗτος* weist auf den folgenden Relativsatz *ὅς κ. . . . ἵκηται* und bezeichnet auch hier den der Vorstellung schon gegenwärtigen Gegenstand. *διερός* = *ὑγρός*, daher geschmeidig, regsam; vgl. *ψ*, 187. *ἀνδρῶν δ' οὔ κέν τις ζωὸς βροτός — ῥεῖα μετοχλήσειεν*. Zur ganzen Wendung vgl. *π*, 437. *οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνὴρ οὐδ' ἔσσεται οὐδὲ γένηται, ὅς κεν — ἐποίσει*. Die Formel *οὐδὲ γένηται* dehnt die jedesmal vorangehende Behauptung nicht nur auf die Zukunft, sondern auf den Bereich des überhaupt Möglichen aus.

205. *ἔσχατοι*, vgl. *α*, 23. *ἔσχ. ἀνδρῶν*, ist wohl relativ gemeint.

206. *ὅδε τις* = *δ*, 26. *ξείνω δή τινε τώδε*. — *ἀλώμενος* gehört zu *ἱκάνει* = *ε*, 448. *θ*, 28.

208. *δόσις — φίλη τε*, eine Gabe ist klein und (doch) lieb, wenn auch an sich klein, doch dem Empfänger willkommen. Vgl. ausser *ξ*, 58. auch Iliad. *α*, 167 *σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας*.

210. *ἐπί*, wie *ε*, 443. darüber oder über ihm.

211. *ἔσταν*, es mochte keine daran.

212. *εἷσ. ἐπὶ σκ.*, brachten ihn

αὐτὰρ ὁ ἐκ ποταμοῦ χρόα νίζετο δῖος Ὀδυσσεὺς 6
ἅλμην, ἥ οἱ νῶτα καὶ εὐρέας ἄμπεχεν ὤμους·
ἐκ κεφαλῆς δ' ἔσμηχεν ἁλὸς χνόον ἀτρυγέτοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα λοέσσατο καὶ λίπ' ἄλειψεν,
ἀμφὶ δὲ εἵματα ἕσσαθ' ἅ οἱ πόρε παρθένος ἀδμής,
τὸν μὲν Ἀθηναίη θῆκεν, Διὸς ἐκγεγαυῖα,
μείζονά τ' εἰσιδέειν καὶ πάσσονα, κὰδ δὲ κάρητος
οὔλας ἧκε κόμας, ὑακινθίνῳ ἄνθει ὁμοίας.
ὡς δ' ὅτε τις χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνὴρ
ἴδρις, ὃν Ἥφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
τέχνην παντοίην, χαρίεντα δὲ ἔργα τελείει,
ὣς ἄρα τῷ κατέχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις.
ἕζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης,
κάλλεϊ καὶ χάρισι στίλβων· θηεῖτο δὲ κούρη.
δή ῥα τότ' ἀμφιπόλοισιν ἐϋπλοκάμοισι μετηύδα
«κλῦτέ μευ, ἀμφίπολοι λευκώλενοι, ὄφρα τι εἴπω.
οὐ πάντων ἀέκητι θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν,
Φαιήκεσσ' ὅδ' ἀνὴρ ἐπιμίσγεται ἀντιθέοισιν·
πρόσθεν μὲν γάρ δή μοι ἀεικέλιος δέατ' εἶναι,
νῦν δὲ θεοῖσιν ἔοικε, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
αἲ γὰρ ἐμοὶ τοιόσδε πόσις κεκλημένος εἴη
ἐνθάδε ναιετάων, καί οἱ ἅδοι αὐτόθι μίμνειν.

an den Schirm, an den geschützten Ort.

214. *εἵματα* scheint Accus. des Prädicates: zur Kleidung, als Kleider.

218. *οὕτω,* deiktisch wie *α,* 182. *ὧδε.*

222. *γυμνοῦσθαι,* weil er hier keine Badewanne hatte, die den Badenden grösstentheils deckte.

224. *νίζετο,* mit doppeltem Accusativ, wie *ἀπολούειν τινὰ βρότον* (Iliad. *σ,* 345.), einem das Blut abwaschen, analog mit *ἐκδῦσαί τινα χιτῶνα.* Zu *ἐκ ποταμοῦ* vgl. *κ,* 361. *λό' ἐκ τρίποδος μεγάλοιο.*

230. *μείζονα — πάσσονα,* vgl. *γ,* 468. *δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος,* wo doch kein Gott besonders einwirkt. — *καθῆκε,* sie liess über sein Haupt herabfallen.

231. *ὁμοίας,* in Absicht auf die dunkle Farbe. Dennoch ging wohl auch damit keine wirkliche Verwandlung vor, sondern nur eine Hebung und Steigerung der natürlichen Vorzüge.

232. *περιχεύεται,* bei eingelegter Arbeit; der Satz ist allgemein, daher der Conjunctiv.

240. *ἀέκητι θ.* = *γ,* 20. Virg. Aen. 2, 777. non haec sine numine divum eveniunt.

244. *τοιόσδε* (*ὢν ὁ ἀνήρ*), er der ein solcher ist, der Mann wie er da ist, vgl. *η,* 312. *τοῖος ἐὼν οἷός ἐσσι.* Man ärgere sich nicht

ἀλλὰ δότ᾽, ἀμφίπολοι, ξείνῳ βρῶσίν τε πόσιν τε.»
ὣς ἔφαθ᾽, αἱ δ᾽ ἄρα τῆς μάλα μὲν κλύον ἠδ᾽ ἐπίθοντο,
πὰρ δ᾽ ἄρ᾽ Ὀδυσσῆϊ ἔθεσαν βρῶσίν τε πόσιν τε.
ἦτοι ὁ πῖνε καὶ ἦσθε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεὺς
ἁρπαλέως· δηρὸν γὰρ ἐδητύος ἦεν ἄπαστος·
αὐτὰρ Ναυσικάα λευκώλενος ἄλλ᾽ ἐνόησεν.
εἵματ᾽ ἄρα πτύξασα τίθει καλῆς ἐπ᾽ ἀπήνης,
ζεῦξεν δ᾽ ἡμιόνους κρατερώνυχας, ἂν δ᾽ ἔβη αὐτή,
ὤτρυνεν δ᾽ Ὀδυσῆα, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν.
«ὄρσεο δὴ νῦν, ξεῖνε, πόλινδ᾽ ἴμεν, ὄφρα σε πέμψω
πατρὸς ἐμοῦ πρὸς δῶμα δαΐφρονος, ἔνθα σέ φημι
πάντων Φαιήκων εἰδησέμεν ὅσσοι ἄριστοι.
ἀλλὰ μάλ᾽ ὧδ᾽ ἔρδειν· δοκέεις δέ μοι οὐκ ἀπινύσσειν.
ὄφρ᾽ ἂν μέν κ᾽ ἀγροὺς ἴομεν καὶ ἔργ᾽ ἀνθρώπων,
τόφρα σὺν ἀμφιπόλοισι μεθ᾽ ἡμιόνους καὶ ἄμαξαν
καρπαλίμως ἔρχεσθαι· ἐγὼ δ᾽ ὁδὸν ἡγεμονεύσω.
αὐτὰρ ἐπὴν πόλιος ἐπιβείομεν, ἣν πέρι πύργος
ὑψηλός, καλὸς δὲ λιμὴν ἑκάτερθε πόληος,
λεπτὴ δ᾽ εἰσίθμη· νῆες δ᾽ ὁδὸν ἀμφιέλισσαι
εἰρύαται· πᾶσιν γὰρ ἐπίστιόν ἐστιν ἑκάστῳ.
ἔνθα δέ τέ σφ᾽ ἀγορή, καλὸν Ποσιδήϊον ἀμφίς,

an der kindlichen Unschuld, die das Herz auf der Zunge hat.

255. *ὄρσεο*, gleichbedeutend mit *ὄρσο* η, 342.

258. *ἀλλὰ μάλ᾽ κτὲ.* = ε, 342.

259. *ὄφρ᾽ ἂν μ. κ.* = ε, 361. Der Accus. bei *ἰέναι* hier nicht vom Ziel, sondern vom Wege.

262. *ἐπὴν — ἐπιβείομεν*, nachdem wir die Stadt erreicht haben, bis zu ihr hingekommen sind. Die nähere Beschreibung der Stadt führt die Sprechende noch auf den Zugang zu derselben und ihre Umgebungen zurück; dann giebt sie 273 ff. den Grund an, warum bei der Annäherung zur Stadt besondere Vorsicht zu beobachten sei. Von 289. an wird dem Odysseus die erforderliche Anleitung so gegeben, als ob gar kein Vordersatz vorhergegangen wäre, aber der Sache nach ist darin auch der Nachsatz zu 262. enthalten, besonders in 295.

263. *ἑκάτερθε*. Die Stadt bildete also wohl eine Halbinsel.

264. *λ. εἰσίθμη*, eng, schmal ist der Zugang (vgl. κ, 90.), d. h. die Strecke, über welche man zwischen den beiden Häfen zur Stadt geht. — *ὁδ. εἰρύαται*, sie sind an den Weg gezogen, d. h. auf das Ufer zu beiden Seiten des Weges.

265. *πᾶσιν — ἑκάστῳ*, sie alle haben jeder sein Schirmdach (für das an's Land gezogene Schiff).

266. *ἔνθα*, da, d. h. weiter hin, auf dem Wege nach der Stadt hin.

ῥυτοῖσιν λάεσσι κατωρυχέεσσ᾽ ἀραρυῖα. 6
ἔνθα δὲ νηῶν ὅπλα μελαινάων ἀλέγουσιν,
πείσματα καὶ σπεῖρα, καὶ ἀποξύνουσιν ἐρετμά.
οὐ γὰρ Φαιήκεσσι μέλει βιὸς οὐδὲ φαρέτρη,
ἀλλ᾽ ἱστοὶ καὶ ἐρετμὰ νεῶν καὶ νῆες ἐΐσαι,
ᾗσιν ἀγαλλόμενοι πολιὴν περόωσι θάλασσαν.
τῶν ἀλεείνω φῆμιν ἀδευκέα, μή τις ὀπίσσω
μωμεύῃ· μάλα δ᾽ εἰσὶν ὑπερφίαλοι κατὰ δῆμον.
καί νύ τις ὧδ᾽ εἴπῃσι κακώτερος ἀντιβολήσας
‹τίς δ᾽ ὅδε Ναυσικάᾳ ἕπεται καλός τε μέγας τε
ξεῖνος; ποῦ δέ μιν εὗρε; πόσις νύ οἱ ἔσσεται αὐτῇ.
ἦ τινά που πλαγχθέντα κομίσσατο ἧς ἀπὸ νηός
ἀνδρῶν τηλεδαπῶν, ἐπεὶ οὔ τινες ἐγγύθεν εἰσίν·
ἤ τίς οἱ εὐξαμένῃ πολυάρητος θεὸς ἦλθεν
οὐρανόθεν καταβάς, ἕξει δέ μιν ἤματα πάντα.
βέλτερον, εἰ καὐτή περ ἐποιχομένη πόσιν εὗρεν
ἄλλοθεν· ἦ γὰρ τούσδε γ᾽ ἀτιμάζει κατὰ δῆμον
Φαίηκας, τοί μιν μνῶνται πολέες τε καὶ ἐσθλοί.›
ὣς ἐρέουσιν, ἐμοὶ δέ κ᾽ ὀνείδεα ταῦτα γένοιτο.
καὶ δ᾽ ἄλλῃ νεμεσῶ, ἥ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι,
ἥ τ᾽ ἀέκητι φίλων πατρὸς καὶ μητρὸς ἐόντων

267. ῥυτοῖσιν λ. κτέ., mit grossen Steinen eingehegt, umfriedigt.

268. ἔνθα, auf diesem Sammelplatze (ἀγορή). — ὅπλα = β, 390.

271. ἀλλ᾽ ἱστοί, und darum sind sie immer in grosser Zahl auf diesem Platze.

273. ὀπίσσω, auch später noch, wie nach 275 ff. schon jetzt.

275. καί — εἴπῃσι. Der Conjunctiv ist, wenn schon kein eigentlicher grammatischer Zusammenhang stattfindet, doch durch ἀλεείνω μή 273. herbeigeführt, = μή τις ὧδ᾽ εἴπῃσι, vgl. φ, 324. Iliad. χ, 106.

277—284. Die ganze Rede und besonders 280 fg. ist bitter sarkastisch.

278. κομίσσ., sie hat ihn (den verschlagenen Fremdling) von seinem Schiffe zur Pflege aufgenommen.

280. ἤ τις — θεός, wohl mit Beziehung auf den Glauben, dass die Götter häufig mit den Phäaken verkehren. Dass aber dies blosser Spott sei, zeigt das Folgende, wo nur wieder zur ersten Annahme zurückgekehrt wird.

282. καὐτή περ ἐπ., d. i. καὶ αὐτή περ (vgl. γ, 255.), wenn sie auch selbst darauf ausgehen musste. Der andere Fall ist nämlich, dass sie ganz ohne Mann hätte bleiben müssen.

286. ἥ τις — ῥέζοι, vergl. zu α, 47.

287. ἥ τε — μίσγηται, welche dann — (unter dieser Voraussetzung) — Umgang hat. — ἐόν-

ἀνδράσι μίσγηται πρίν γ᾽ ἀμφάδιον γάμον ἐλθεῖν.
ξεῖνε, σὺ δ᾽ ὧδ᾽ ἐμέθεν ξυνίει ἔπος, ὄφρα τάχιστα
πομπῆς καὶ νόστοιο τύχῃς παρὰ πατρὸς ἐμοῖο.
δήεις ἀγλαὸν ἄλσος Ἀθήνης ἄγχι κελεύθου
αἰγείρων· ἐν δὲ κρήνη νάει, ἀμφὶ δὲ λειμών·
ἔνθα δὲ πατρὸς ἐμοῦ τέμενος τεθαλυῖά τ᾽ ἀλωή,
τόσσον ἀπὸ πτόλιος ὅσσον τε γέγωνε βοήσας.
ἔνθα καθεζόμενος μεῖναι χρόνον, εἰς ὅ κεν ἡμεῖς
ἄστυδε ἔλθωμεν καὶ ἱκώμεθα δώματα πατρός.
αὐτὰρ ἐπὴν ἡμέας ἔλπῃ ποτὶ δώματ᾽ ἀφῖχθαι,
καὶ τότε Φαιήκων ἴμεν ἐς πόλιν, ἠδ᾽ ἐρέεσθαι
δώματα πατρὸς ἐμοῦ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
ῥεῖα δ᾽ ἀρίγνωτ᾽ ἐστί· καὶ ἂν πάϊς ἡγήσαιτο
νήπιος· οὐ μὲν γάρ τι ἐοικότα τοῖσι τέτυκται
δώματα Φαιήκων, οἷος δόμος Ἀλκινόοιο
ἥρωος. ἀλλ᾽ ὁπότ᾽ ἄν σε δόμοι κεκύθωσι καὶ αὐλή,
ὦκα μάλα μεγάροιο διελθέμεν, ὄφρ᾽ ἂν ἵκηαι
μητέρ᾽ ἐμήν. ἡ δ᾽ ἧσται ἐπ᾽ ἐσχάρῃ ἐν πυρὸς αὐγῇ,
ἠλάκατα στρωφῶσ᾽ ἁλιπόρφυρα, θαῦμα ἰδέσθαι,
κίονι κεκλιμένη· δμωαὶ δέ οἱ εἵατ᾽ ὄπισθεν.
ἔνθα δὲ πατρὸς ἐμοῖο θρόνος ποτικέκλιται αὐτῇ,
τῷ ὅ γε οἰνοποτάζει ἐφήμενος ἀθάνατος ὥς.
τὸν παραμειψάμενος μητρὸς περὶ γούνασι χεῖρας
βάλλειν ἡμετέρης, ἵνα νόστιμον ἦμαρ ἴδηαι

των, erg. οἱ, = οἵ περ αὐτῇ εἰσι, wider Willen ihrer Lieben, des Vaters und der Mutter, die sie noch hat.

289. ὧδε, vgl. zu 218.

292. αἰγείρων, zweiter Genitiv zu ἄλσος.

294. γέγωνε β. = ε, 400.

295. ἔνθα κ., in Beziehung auf 262. s. v. a.: bleibe du im Hain der Athene zurück, bis wir u. s. w.

300. καί gehört zu πάϊς, auch, selbst ein Knabe.

302. οἷος δόμος, mehr indirecter Ausruf als auf τοῖσι zu beziehen-der Relativsatz: wie schön des Alk. Haus ist.

304. μεγάροιο, durch den Männersaal, in welchen auch die Fremden geführt werden.

305. ἐπ᾽ ἐσχ., an, neben dem Herde = 52. (wogegen υ, 123, auf dem Herde), nämlich zwischen diesem und dem offenen Eingang in's Arbeitszimmer der Hausfrau, vgl. η, 144., also im Hintergrunde des Saales.

307. κίονι, an eine freistehende Säule.

308. αὐτῇ muss auf die Mutter

χαίρων καρπαλίμως, εἰ καὶ μάλα τηλόθεν ἐσσί.» 6
[εἴ κέν τοι κείνη γε φίλα φρονέῃσ᾽ ἐνὶ θυμῷ,
ἐλπωρή τοι ἔπειτα φίλους τ᾽ ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐϋκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.]
ὣς ἄρα φωνήσασ᾽ ἵμασεν μάστιγι φαεινῇ
ἡμιόνους· αἱ δ᾽ ὦκα λίπον ποταμοῖο ῥέεθρα.
αἱ δ᾽ εὖ μὲν τρώχων, εὖ δὲ πλίσσοντο πόδεσσιν·
ἡ δὲ μάλ᾽ ἡνιόχευεν, ὅπως ἅμ᾽ ἑποίατο πεζοί
ἀμφίπολοί τ᾽ Ὀδυσεύς τε· νόῳ δ᾽ ἐπέβαλλεν ἱμάσθλην.
δύσετό τ᾽ ἠέλιος, καὶ τοὶ κλυτὸν ἄλσος ἵκοντο
ἱρὸν Ἀθηναίης, ἵν᾽ ἄρ᾽ ἕζετο δῖος Ὀδυσσεύς.
αὐτίκ᾽ ἔπειτ᾽ ἠρᾶτο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο
«κλῦθί μευ, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη.
νῦν δή πέρ μευ ἄκουσον, ἐπεὶ πάρος οὔ ποτ᾽ ἄκουσας
ῥαιομένου, ὅτε μ᾽ ἔρραιε κλυτὸς ἐννοσίγαιος.
δός μ᾽ ἐς Φαίηκας φίλον ἐλθεῖν ἠδ᾽ ἐλεεινόν.»
ὣς ἔφατ᾽ εὐχόμενος, τοῦ δ᾽ ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη.
αὐτῷ δ᾽ οὔ πω φαίνετ᾽ ἐναντίη· αἴδετο γάρ ῥα
πατροκασίγνητον· ὁ δ᾽ ἐπιζαφελῶς μενέαινεν
ἀντιθέῳ Ὀδυσῆϊ πάρος ἣν γαῖαν ἱκέσθαι.

## VII.

ὣς ὁ μὲν ἔνθ᾽ ἠρᾶτο πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς, H
κούρην δὲ προτὶ ἄστυ φέρεν μένος ἡμιόνοιϊν.

bezogen werden, also = *τῷ κλισμῷ αὐτῆς*.

313—315. aus *η*, 75—77.; hier nach 311 fg. überflüssig.

316. *φαεινῇ*, glänzend, d. i. buntschimmernd, wie *ψ*, 201. *ἱμάντα βοὸς φοίνικι φαεινόν*.

318. *εὖ πλίσσοντο*, im Gegensatz von *τρώχων*: sie schritten auch gut, gingen (wo es am Platze war und wo die Lenkerin es verlangte) gehörig im Schritt. *πλίσσω* (*πλέκω*), ein Bein vor das andere setzen, dann im Med. mit gespreizten Beinen schreiten.

319. *μάλα*, gut, geschickt. — *ὅπως — πεζοί*, dass leicht nachfolgten zu Fusse.

320. *νόῳ δ᾽ ἐπέβαλλεν*, d. h. sie brauchte die Peitsche verständig, mit Bedacht und Ueberlegung.

322. *ἵν᾽ — ἕζετο*, wo sich nun setzte.

329. *αὐτῷ*, ihm selbst, unmittelbar.

330. *ἐπιζαφελῶς* = *λίαν ηὐξημένως* (von *δαψιλής*, *ἐπιδαψιλεύομαι* Herod. 51, 20.?).

1. *ὣς ὁ μέν* — geht wieder auf *ζ*, 328. zurück, um den Fortgang der Erzählung anzuknüpfen.

7 ἡ δ' ὅτε δὴ οὗ πατρὸς ἀγακλυτὰ δώμαθ' ἵκανεν,
στῆσεν ἄρ' ἐν προθύροισι, κασίγνητοι δέ μιν ἀμφὶς
ἵσταντ' ἀθανάτοις ἐναλίγκιοι, οἵ ῥ' ὑπ' ἀπήνης
ἡμιόνους ἔλυον ἐσθῆτά τε ἔσφερον εἴσω.
αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον ἑὸν ἤϊε· δαῖε δέ οἱ πῦρ
γρηῢς Ἀπειραίη θαλαμηπόλος Εὐρυμέδουσα,
τήν ποτ' Ἀπείρηθεν νέες ἤγαγον ἀμφιέλισσαι·
Ἀλκινόῳ δ' αὐτὴν γέρας ἔξελον, οὕνεκα πᾶσιν
Φαιήκεσσιν ἄνασσε, θεοῦ δ' ὣς δῆμος ἄκουεν·
ἣ τρέφε Ναυσικάαν λευκώλενον ἐν μεγάροισιν.
ἥ οἱ πῦρ ἀνέκαιε καὶ εἴσω δόρπον ἐκόσμει.
καὶ τότ' Ὀδυσσεὺς ὦρτο πόλινδ' ἴμεν· αὐτὰρ Ἀθήνη
πολλὴν ἠέρα χεῦε φίλα φρονέουσ' Ὀδυσῆϊ,
μή τις Φαιήκων μεγαθύμων ἀντιβολήσας
κερτομέοι τ' ἐπέεσσι καὶ ἐξερέοιθ' ὅ τις εἴη.
ἀλλ' ὅτε δὴ ἄρ' ἔμελλε πόλιν δύσεσθαι ἐραννήν,
ἔνθα οἱ ἀντεβόλησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
παρθενικῇ εἰκυῖα νεήνιδι, κάλπιν ἐχούσῃ.
στῆ δὲ πρόσθ' αὐτοῦ· ὁ δ' ἀνείρετο δῖος Ὀδυσσεύς
«ὦ τέκος, οὐκ ἄν μοι δόμον ἀνέρος ἡγήσαιο
Ἀλκινόου, ὃς τοῖσδε μετ' ἀνθρώποισιν ἀνάσσει;
καὶ γὰρ ἐγὼ ξεῖνος ταλαπείριος ἐνθάδ' ἱκάνω
τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· τῷ οὔ τινα οἶδα
ἀνθρώπων, οἳ τήνδε πόλιν καὶ ἔργα νέμονται.»

4. *στῆσεν*, erg. *τὰ ἅρματα*, *τοὺς ἵππους*, vgl. *ξ*, 258.

7. *θάλαμον*, vgl. zu *ζ*, 54. — *δαῖε*, denn es war Abend und zugleich Herbstzeit, vgl. *ε*, 469. und *ρ*, 23. 191.

9. *Ἀπείρηθεν* von *Ἀπείρη* (*ἄπειρος* = *ἤπειρος*), d. h. aus dem grossen unbekannten Lande im Norden, als Gegensatz der sämmtlichen Inseln (Epirus).

12 fg. *ἥ*, beide Male demonstrativ: diese — s i e.

13. *εἴσω* — *ἐκόσμει*, vgl. 232: *ἀπεκόσμεον*. Das Erforderliche musste zuerst h i n e i n gebracht werden.

15. *ἠέρα χεῦε*, sie machte ihn unsichtbar, wozu auch der klüglich gewählte Abend mitwirkte.

18. *ἐραννός*, seltenere Form für *ἐρατεινός*, von Orten.

20. *παρθενική* = *παρθένος*, wie *ὀρφανικός* = *ὀρφανός*, vgl. *παιδνός* für *παῖς*.

29. *ναίω* vom Hause: bewohnt sein, liegen, wie *οἰκεῖσθαι*.

30. *σιγῇ τοῖον*, vgl. zu *α*, 209. *θαμὰ τοῖον*. — *ἐγὼ δ' ὁδ. ἡγεμ.*, parenthetisch eingeschobener Zwischensatz.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε πάτερ, δόμον ὅν με κελεύεις
δείξω, ἐπεί μοι πατρὸς ἀμύμονος ἐγγύθι ναίει.
ἀλλ' ἴθι σιγῇ τοῖον, ἐγὼ δ' ὁδὸν ἡγεμονεύσω·
μηδέ τιν' ἀνθρώπων προτιόσσεο μηδ' ἐρέεινε.
οὐ γὰρ ξείνους οἵδε μάλ' ἀνθρώπους ἀνέχονται,
οὐδ' ἀγαπαζόμενοι φιλέουσ' ὅς κ' ἄλλοθεν ἔλθῃ.
νηυσὶ θοῇσιν τοί γε πεποιθότες ὠκείῃσιν
λαῖτμα μέγ' ἐκπερόωσιν, ἐπεί σφισι δῶκ' ἐνοσίχθων.
τῶν νέες ὠκεῖαι ὡς εἰ πτερὸν ἠὲ νόημα.»
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἡγήσατο Παλλὰς Ἀθήνη
καρπαλίμως· ὁ δ' ἔπειτα μετ' ἴχνια βαῖνε θεοῖο.
τὸν δ' ἄρα Φαίηκες ναυσικλυτοὶ οὐκ ἐνόησαν
ἐρχόμενον κατὰ ἄστυ διὰ σφέας· οὐ γὰρ Ἀθήνη
εἴα ἐϋπλόκαμος, δεινὴ θεός, ἥ ῥά οἱ ἀχλὺν
θεσπεσίην κατέχευε φίλα φρονέουσ' ἐνὶ θυμῷ.
θαύμαζεν δ' Ὀδυσεὺς λιμένας καὶ νῆας ἐΐσας
αὐτῶν θ' ἡρώων ἀγορὰς καὶ τείχεα μακρά
ὑψηλά, σκολόπεσσιν ἀρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι.
ἀλλ' ὅτε δὴ βασιλῆος ἀγακλυτὰ δώμαθ' ἵκοντο,
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
«οὗτος δή τοι, ξεῖνε πάτερ, δόμος, ὅν με κελεύεις
πεφραδέμεν· δήεις δὲ διοτρεφέας βασιλῆας
δαίτην δαινυμένους. σὺ δ' ἔσω κίε, μηδέ τι θυμῷ

32. *οὐ — μάλα*, ironisch: nicht sehr (nicht sonderlich).

34. *θοῇσιν* und *ὠκείῃσιν* scheinen ganz gleichbedeutend; doch ist das erstere mehr beständiges Epitheton der Schiffe (die laufenden), das letztere (vgl. 36.) absichtliche Hervorhebung der hier im höchsten Sinne geltenden Eigenschaft.

36. *νόημα*. Die Ausführung dieser Vergleichung Iliad. *ο*, 80—82. Uebrigens sollen 32 ff. den Odysseus nur zur möglichsten Vorsicht veranlassen.

40. *διὰ σφέας*, durch sie hin, gehört zu *ἐρχόμενον*.

43. *λιμένας κτὲ.* Dieses Bewundern der Seehäfen u. s. w. wird hier nur nachträglich erwähnt und gehört eigentlich in den frühern Zeitpunkt, da Odysseus im Gefolge der Nausikaa diesen Weg machte; vgl. zu *ζ*, 262 ff.

44. *τείχεα μ.* = *πύργος ὑψηλός* a. a. O.

47. *τοῖσι δέ*, vgl. zu *ε*, 202.

49. *πεφραδέμεν*, vgl. 29. *δείξω*. Zu *βασιλῆας* vgl. 136. *ἡγήτορας ἠδὲ μέδοντας*.

7 τάρβει· θαρσαλέος γὰρ ἀνὴρ ἐν πᾶσιν ἀμείνων
ἔργοισιν τελέθει, εἰ καί ποθεν ἄλλοθεν ἔλθοι.
δέσποιναν μὲν πρῶτα κιχήσεαι ἐν μεγάροισιν·
Ἀρήτη δ' ὄνομ' ἐστὶν ἐπώνυμον, ἐκ δὲ τοκήων
τῶν αὐτῶν οἵ περ τέκον Ἀλκίνοον βασιλῆα.
Ναυσίθοον μὲν πρῶτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
γείνατο καὶ Περίβοια, γυναικῶν εἶδος ἀρίστη,
ὁπλοτάτη θυγάτηρ μεγαλήτορος Εὐρυμέδοντος,
ὅς ποθ' ὑπερθύμοισι Γιγάντεσσιν βασίλευεν.
ἀλλ' ὁ μὲν ὤλεσε λαὸν ἀτάσθαλον, ὤλετο δ' αὐτός,
τῇ δὲ Ποσειδάων ἐμίγη, καὶ ἐγείνατο παῖδα
Ναυσίθοον μεγάθυμον, ὃς ἐν Φαίηξιν ἄνασσεν.
Ναυσίθοος δ' ἔτεκεν Ῥηξήνορά τ' Ἀλκίνοόν τε.
τὸν μὲν ἄκουρον ἐόντα βάλ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
νυμφίον ἐν μεγάρῳ, μίαν οἴην παῖδα λιπόντα
Ἀρήτην· τὴν δ' Ἀλκίνοος ποιήσατ' ἄκοιτιν,
καί μιν ἔτισ' ὡς οὔ τις ἐπὶ χθονὶ τίεται ἄλλη,
ὅσσαι νῦν γε γυναῖκες ὑπ' ἀνδράσιν οἶκον ἔχουσιν.
ὣς κείνη περὶ κῆρι τετίμηταί τε καὶ ἔστιν
ἔκ τε φίλων παίδων ἔκ τ' αὐτοῦ Ἀλκινόοιο
καὶ λαῶν, οἵ μίν ῥα θεὸν ὣς εἰσορόωντες

51. *ταρβεῖν*, erschrocken, verzagt sein und dadurch verstummen.

53. *δέσποιναν*, vgl. ζ, 304. Demnach sollte *πρῶτα κιχήσεαι* nur ein Nebensatz sein zum Hauptsatz: *δέσποινα δὲ Ἀρήτη ὄνομά ἐστιν.*

54. *ὄνομ' ἐπώνυμον*, der nach etwas, mit bestimmter Beziehung auf etwas gegebene Name, ein bedeutungsvoller Name, = τ, 409. *Ἀρήτη*, die Ersehnte, vgl. γ, 144. *Ἄρητος*.

56. *Ναυσίθοος* = ζ, 7.

59. *Γίγαντες*, vgl. 206., ein Urvolk gleich den Kyklopen, und diese beide ebenso nahe verwandt mit den Göttern als die Phäaken, eigentlich wohl die Wachser, Starkwüchsigen, ingentes.

60. *ὤλεσε*, er stürzte in's Verderben, wahrscheinlich durch Begünstigung des Uebermuthes, der dann die Vernichtung durch Zeus nach sich zog.

66. *ποιήσ. ἄκοιτιν*, vgl. ε, 120.

68. *ὑπ' ἀνδράσιν*, ihren Männern unterthan.

69. *τετίμ. — ἔστιν*, sie ist und bleibt werthgehalten, in Ehren. Zu *ἔστιν* denke *τιμήεσσα*, reich an Ehren.

70. *τέ — τέ*, eben so sehr, nicht minder als.

73. *καὶ αὐτή*, auch sie selbst, für sich betrachtet.

74. *εὖ φρονεῖν* hier was sonst *ἀγαθά, φίλα φρονεῖν*, freundlich, huldvoll gesinnt sein. — *οἶσιν* ist

δειδέχαται μύθοισιν, ὅτε στείχῃσ' ἀνὰ ἄστυ.
οὐ μὲν γάρ τι νόου γε καὶ αὐτὴ δεύεται ἐσθλοῦ·
οἷσίν τ' εὖ φρονέῃσι, καὶ ἀνδράσι νείκεα λύει.
εἴ κέν τοι κείνη γε φίλα φρονέῃσ' ἐνὶ θυμῷ,
ἐλπωρή τοι ἔπειτα φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐς ὑψόροφον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.»
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον, λίπε δὲ Σχερίην ἐρατεινήν,
ἵκετο δ' ἐς Μαραθῶνα καὶ εὐρυάγυιαν Ἀθήνην,
δῦνε δ' Ἐρεχθῆος πυκινὸν δόμον. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
Ἀλκινόου πρὸς δώματ' ἴε κλυτά· πολλὰ δέ οἱ κῆρ
ὥρμαιν' ἱσταμένῳ πρὶν χάλκεον οὐδὸν ἱκέσθαι.
ὥς τε γὰρ ἠελίου αἴγλη πέλεν ἠὲ σελήνης
δῶμα καθ' ὑψερεφὲς μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
χάλκεοι μὲν γὰρ τοῖχοι ἐληλέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ, περὶ δὲ θριγκὸς κυάνοιο·
χρύσειαι δὲ θύραι πυκινὸν δόμον ἐντὸς ἔεργον·
σταθμοὶ δ' ἀργύρεοι ἐν χαλκέῳ ἕστασαν οὐδῷ,
ἀργύρεον δ' ἐφ' ὑπερθύριον, χρυσέη δὲ κορώνη.
χρύσειοι δ' ἑκάτερθε καὶ ἀργύρεοι κύνες ἦσαν,
οὓς Ἥφαιστος ἔτευξεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν

allgemeiner als *ἀνδράσι*. Sinn: wenn sie Andern wohl will und räth, so schlichtet sie selbst Männern Zwistigkeiten.

79. *λίπε δέ* = *λιποῦσα*.

80. *ἐς Μαραθῶνα*. Sie kam also von der Seite des ägeischen Meeres. Auffallend, dass sie nicht in den Olymp zurückkehrt, wie *ζ*, 42.

81. *Ἐρεχθ. πυκ. δόμ.*, in das feste Haus des Erechtheus, d. h. das Heiligthum, welches Athene mit diesem athenischen Urheros — zugleich eine mythische Nebengestalt des Poseidon, vgl. Iliad. *ψ*, 317. — auf der Akropolis gemein hatte. Vergl. Herod. 8, 55. *ἔστι ἐν τῇ ἀκροπόλι ταύτῃ Ἐρεχθέος τοῦ γηγενέος λεγομένου εἶναι νηός, ἐν τῷ ἐλαίη τε καὶ θάλασσα ἔνι κτέ.* Tempel der Athene Polias.

84 fg. *ὥστε γάρ* = *δ*, 45.

86. *ἐληλέδατο* für *ἐληλέατο* aus *ἐλήλαντο*, mit eingeschobenem *δ*, wie Iliad. *ρ*, 637. *ἀκηχέδατ'* für *ἀκήχενται*. (Verschiedener Art ist das *δ* in *ἐρηρέδατο* 95.): sie waren aufgeführt, hingezogen. Von hier bis 94. geht die Beschreibung der Aussenseite des Hauses; mit 95. beginnt die des Innern. — *ἔνθα κ. ἔ.* = 95., zu beiden Seiten.

87. *ἐς μυχ.*, von vorn bis hinten, von der Schwelle bis in die innerste Tiefe. — *θριγκὸς κυάν.*, ein Gesims oder Kranz der äussern Mauer von Blaustahl.

88. *ἐντὸς ἔ.*, sie schlossen ein.

*δῶμα φυλασσέμεναι μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,*
*ἀθανάτους ὄντας καὶ ἀγήρως ἤματα πάντα.*
*ἐν δὲ θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρηρέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα,*
*ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῖο διαμπερές, ἔνθ' ἐνὶ πέπλοι*
*λεπτοὶ ἐΰννητοι βεβλήατο, ἔργα γυναικῶν.*
*ἔνθα δὲ Φαιήκων ἡγήτορες ἑδριόωντο*
*πίνοντες καὶ ἔδοντες· ἐπηετανὸν γὰρ ἔχεσκον.*
*χρύσειοι δ' ἄρα κοῦροι ἐϋδμήτων ἐπὶ βωμῶν*
*ἕστασαν αἰθομένας δαΐδας μετὰ χερσὶν ἔχοντες,*
*φαίνοντες νύκτας κατὰ δώματα δαιτυμόνεσσιν.*
*πεντήκοντα δέ οἱ δμωαὶ κατὰ δῶμα γυναῖκες*
*αἱ μὲν ἀλετρεύουσι μύλης ἔπι μήλοπα καρπόν,*
*αἱ δ' ἱστοὺς ὑφόωσι καὶ ἠλάκατα στρωφῶσιν*
*ἥμεναι, οἷά τε φύλλα μακεδνῆς αἰγείροιο·*
*καιροσέων δ' ὀθονέων ἀπολείβεται ὑγρὸν ἔλαιον.*
*ὅσσον Φαίηκες περὶ πάντων ἴδριες ἀνδρῶν*
*νῆα θοὴν ἐνὶ πόντῳ ἐλαυνέμεν, ὣς δὲ γυναῖκες*

93. *φυλασσέμεναι*, denn sie waren wie lebend, also auch *ἀθάνατοι*.

94. *ὄντας*. Homer hat sonst immer *ἐών*, *ἐοῦσα* u. s. w.; doch auch *τ*, 489. *τροφοῦ οὔσης*.

95. *περὶ τ. ἐρηρ.*, sie waren ringsum an die Mauer gelehnt, d. i. in oder an der Mauer befestigt.

96. *ἔνθα*, d. i. *ἐν οἷς* (*θρόνοις*).

100. *χρύσ. κοῦροι*, natürlich Bilder, Statuen, wie die goldenen Hirten auf dem Schilde des Achilleus Iliad. *σ*, 577.

102. *φαίνοντες*, wie *σ*, 308. *ὄφρα φαείνοιεν* (*λαμπτῆρες*).

103. *πεντήκοντα*. Eben so viele im Hause des Odysseus *χ*, 421.

104. *μήλοπα κ.* = *πυρούς*.

106. *οἷά τε φύλλα*. Sie sitzen eben so dicht gereiht, eine an der andern.

107. *καιροσέων κτέ.* „Von den dicht geketteten Linnen fliesst selbst das geschmeidige, sonst so leicht eindringende Oel ab: so dicht sind sie gearbeitet." Nitzsch.

109. *ὣς δέ* = *τόσον*.

110. *ἱστὸν τεχνῆσσαι*, kunstreich im Gewebe. Vgl. *θ*, 297. *δεσμοὶ τεχνήεντες*, passiv. — *πέρι γάρ* = *β*, 116.

112. *ὄρχατος*, eine Art Collectivum zu *ὄρχος* 127. Dies bezeichnet bei Hom. die einzelne Reihe von Bäumen, das einzelne Spalier, vgl. *ω*, 341.; jenes die ganze Pflanzung, den Garten. — *ἄγχι θυρ.*, nahe dem Thore, d. h. vor den Doppelthüren, die den Hof verschliessen.

113. *ἀμφοτέρ.*, in beiden Richtungen, in die Länge und Breite.

114. *πεφύκει*, Perfect, das mit der Präsensbedeutung auch Präsensendung angenommen hat, wie *ἀνώγει*: da wachsen, stehen. Ebenso *ι*, 198. *ἀμφιβεβήκει*.

118. *χείματος* hängt mit der vorhergehenden Verneinung zusammen:

ἱστὸν τεχνῆσαι· πέρι γάρ σφισι δῶκεν Ἀθήνη
ἔργα τ' ἐπίστασθαι περικαλλέα καὶ φρένας ἐσθλάς.
ἔκτοσθεν δ' αὐλῆς μέγας ὄρχατος ἄγχι θυράων
τετράγυος· περὶ δ' ἕρκος ἐλήλαται ἀμφοτέρωθεν.
ἔνθα δὲ δένδρεα μακρὰ πεφύκει τηλεθόωντα,
ὄγχναι καὶ ῥοιαὶ καὶ μηλέαι ἀγλαόκαρποι
συκέαι τε γλυκεραὶ καὶ ἐλαῖαι τηλεθόωσαι.
τάων οὔ ποτε καρπὸς ἀπόλλυται οὐδ' ἀπολείπει
χείματος οὐδὲ θέρευς, ἐπετήσιος· ἀλλὰ μάλ' αἰεί
ζεφυρίη πνείουσα τὰ μὲν φύει, ἄλλα δὲ πέσσει.
ὄγχνη ἐπ' ὄγχνῃ γηράσκει, μῆλον δ' ἐπὶ μήλῳ,
αὐτὰρ ἐπὶ σταφυλῇ σταφυλή, σῦκον δ' ἐπὶ σύκῳ.
ἔνθα δέ οἱ πολύκαρπος ἀλωὴ ἐρρίζωται,
τῆς ἕτερον μὲν θειλόπεδον λευρῷ ἐνὶ χώρῳ
τέρσεται ἠελίῳ, ἑτέρας δ' ἄρα τε τρυγόωσιν,
ἄλλας δὲ τραπέουσι· πάροιθε δέ τ' ὄμφακές εἰσιν
ἄνθος ἀφιεῖσαι, ἕτεραι δ' ὑποπερκάζουσιν.

selbst im Winter (nicht), noch auch (d. h. und noch viel weniger) im Sommer.

118. *ἐπετήσιος* drückt nachträglich die positive Folge aus.

119. *ζεφυρίη* (*πνοιή*) = *ζέφυρος*, vgl. *δ*, 567. Offenbar dachte man sich auch diesen Garten im gesegneten Westen (Hesperien).

120. *ἐπί*, von der Zeit: auf, unmittelbar nach. — *γηράσκει* = *πέσσεται*.

121. *σταφυλή*. Die Traube erwartet man hier noch nicht, da die Weinpflanzung v. 122–126. besonders geschildert wird; doch konnten auch in dem Baumgarten (114.) einzelne Reben zwischen den Bäumen gepflanzt sein.

122. *ἔνθα* wie 127. und *ζ*, 266. bezeichnet die Fortsetzung und Folge sowohl zeitlich als räumlich. — *οἱ*, Ἀλκινόῳ. — *ἀλωή*, hier Weingarten, wie Iliad. *σ*, 566., anders als *α*, 193. — *ἐρρίζωται*, *πεφύτευται*.

123. *ἕτερον* richtet sich nach dem Prädicat *θειλόπεδον*, woraus man das allgemeine *πέδον* hervornehmen kann. *θειλόπ.* = *εἱλόπεδον* (vgl. *θάλασσα* mit *ἅλας*), eine Abtheilung des Weingartens, worin man die Trauben an den Stöcken dörren liess, um dann das vinum passum daraus zu bereiten. — Der Ausdruck *λευρῷ ἐ. χ.* lässt schliessen, dass ein anderer Theil auf einer Anhöhe lag und sich von da in die Ebene hinabzog.

124. *ἑτέρας*, erg. *σταφυλάς*.

125. *ἄλλας δέ*. Diese sind den *ἑτέραις* des vorigen Verses untergeordnet, da sie auch zu den schon eingesammelten gehören. Es werden also hauptsächlich zwei Arten reifer Trauben unterschieden, und ebenso dann zwei Arten unreifer.

126. *ἄνθος ἀφιεῖσαι*, die erst die Blüthe verlieren: hyperbolische Bezeichnung gänzlicher Unreife.

ἔνθα δὲ κοσμηταὶ πρασιαὶ παρὰ νείατον ὄρχον
παντοῖαι πεφύασιν, ἐπηετανὸν γανόωσαι.
ἐν δὲ δύω κρῆναι ἡ μέν τ᾽ ἀνὰ κῆπον ἅπαντα
σκίδναται, ἡ δ᾽ ἑτέρωθεν ὑπ᾽ αὐλῆς οὐδὸν ἵησιν
πρὸς δόμον ὑψηλόν, ὅθεν ὑδρεύοντο πολῖται.
τοῖ᾽ ἄρ᾽ ἐν Ἀλκινόοιο θεῶν ἔσαν ἀγλαὰ δῶρα.
ἔνθα στὰς θηεῖτο πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα ἑῷ θηήσατο θυμῷ,
καρπαλίμως ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δώματος εἴσω.
εὗρε δὲ Φαιήκων ἡγήτορας ἠδὲ μέδοντας
σπένδοντας δεπάεσσιν ἐϋσκόπῳ ἀργειφόντῃ,
ᾧ πυμάτῳ σπένδεσκον, ὅτε μνησαίατο κοίτου.
αὐτὰρ ὁ βῆ διὰ δῶμα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
πολλὴν ἠέρ᾽ ἔχων, ἥν οἱ περίχευεν Ἀθήνη,
ὄφρ᾽ ἵκετ᾽ Ἀρήτην τε καὶ Ἀλκίνοον βασιλῆα.
ἀμφὶ δ᾽ ἄρ᾽ Ἀρήτης βάλε γούνασι χεῖρας Ὀδυσσεύς,
καὶ τότε δή ῥ᾽ αὐτοῖο πάλιν χύτο θέσφατος ἀήρ.
οἱ δ᾽ ἄνεῳ ἐγένοντο δόμον κάτα φῶτα ἰδόντες,
θαύμαζον δ᾽ ὁρόωντες. ὁ δ᾽ ἐλλιτάνευεν Ὀδυσσεύς
«Ἀρήτη θύγατερ Ῥηξήνορος ἀντιθέοιο,
σόν τε πόσιν σά τε γούναθ᾽ ἱκάνω πολλὰ μογήσας,
τούσδε τε δαιτυμόνας, τοῖσιν θεοὶ ὄλβια δοῖεν
ζωέμεναι, καὶ παισὶν ἐπιτρέψειεν ἕκαστος
κτήματ᾽ ἐνὶ μεγάροισι, γέρας θ᾽ ὅ τι δῆμος ἔδωκεν.

127. *κοσμ. πρασιαί*, geordnete Beete, eigentlich Lauch (*πράσον*, porrum), dann überhaupt Gemüsebeete. — *παρὰ νεί. ὄρχ.*, an der äussersten, untersten Reihe, vorn am Eingang des ganzen Gartens.

128. *ἐπ. γανόωσαι*, in Einem fort prangend, in beständigem Glanze, d. i. in frischem, lachendem Grün und üppigem Wuchse stehend.

130. *ὑπ᾽ αὐλ. οὐδόν*, unter der Schwelle hindurch.

131. *ὅθεν ὑδρεύοντο*. Aus der Schilderung des Bleibenden wird wieder zur Erzählung zurückgekehrt: woher, aus welcher Quelle die Bürger Wasser zu schöpfen pflegten, = ρ, 206.

135. *δώματος* hängt von *εἴσω* ab, wie auch θ, 290.

137. *ἐ. ἀργειφόντῃ* als dem *ἐριούνιος*, dem segnenden, Schaden abwendenden Gotte, vgl. zu γ, 332.

140. *ἔχων*, um sich habend, damit angethan.

143. *αὐτοῖο* von *πάλιν χύτο* regiert: da floss von ihm zurück.

149. *ζωέμεναι*, zum Leben, d. h. so lange sie leben. *ἐπιτρέψειεν*,

αὐτὰρ ἐμοὶ πομπὴν ὀτρύνετε πατρίδ᾽ ἱκέσθαι 7
θᾶσσον, ἐπεὶ δὴ δηθὰ φίλων ἄπο πήματα πάσχω.»
ὣς εἰπὼν κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζετ᾽ ἐπ᾽ ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσιν
πὰρ πυρί· οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε γέρων ἥρως Ἐχένηος,
ὃς δὴ Φαιήκων ἀνδρῶν προγενέστερος ἦεν
καὶ μύθοισι κέκαστο, παλαιά τε πολλά τε εἰδώς·
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«Ἀλκίνο᾽, οὐ μέν τοι τόδε κάλλιον, οὐδὲ ἔοικεν,
ξεῖνον μὲν χαμαὶ ἧσθαι ἐπ᾽ ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσιν·
οἵδε δὲ σὸν μῦθον ποτιδέγμενοι ἰσχανόωνται.
ἀλλ᾽ ἄγε δὴ ξεῖνον μὲν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου
εἷσον ἀναστήσας, σὺ δὲ κηρύκεσσι κέλευσον
οἶνον ἐπικρῆσαι, ἵνα καὶ Διὶ τερπικεραύνῳ
σπείσομεν, ὅς θ᾽ ἱκέτῃσιν ἅμ᾽ αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ.
δόρπον δὲ ξείνῳ ταμίη δότω ἔνδον ἐόντων.»
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ᾽ ἄκουσ᾽ ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
χειρὸς ἑλὼν Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην
ὦρσεν ἀπ᾽ ἐσχαρόφιν καὶ ἐπὶ θρόνου εἷσε φαεινοῦ,
υἱὸν ἀναστήσας ἀγαπήνορα Λαοδάμαντα,
ὅς οἱ πλησίον ἷζε, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν.
χέρνιβα δ᾽ ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ χρυσείῃ, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος,
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.

wenn er einst sterben muss. Der Ton ruht auf *παισίν*, den eigenen Kindern.

150. *γέρας*, d. i. *τέμενος*, vgl. *ζ*, 293.

153. *ἐπ᾽ ἐσχάρῃ*, wie *κ*, 62. *ρ*, 339. *ἐπ᾽ οὐδοῦ*. Beides Ausdruck der Demuth und Hülfsbedürftigkeit.

154. *ἀκὴν ἐγ.*, sie verstummten, *σιωπῇ*, in Stille, stillschweigend.

156. *προγενέστερος*, in Vergleichung mit allen zusammengenommen, vgl. *γ*, 362. *γεραίτερος*.

159. *οὐ — κάλλιον*, als wenn das Gegentheil geschähe, vgl. *γ*, 69.

163. *σὺ δέ*. Das Pronomen als Subject wird oft bei *δέ* ausgesetzt, wenn gleich der Gegensatz nicht im Subjecte, sondern im Prädicate liegt.

165. *ὅς — ὀπηδεῖ*, vgl. *ζ*, 207.

166. *ἔνδον ἐόντ.* = 176. *παρεόντων*, von dem vorhandenen Vorrath, vgl. *α*, 140.

171. *μάλιστα δέ μιν φ.*, d. i. *καὶ ὃν μάλιστα φιλέεσκεν* = *α*, 71. und 434.

174. *τράπεζαν* (wie *δ*, 54.), für den Angekommenen.

σῖτον δ᾽ αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
εἴδατα πόλλ᾽ ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων.
αὐτὰρ ὁ πῖνε καὶ ἦσθε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
καὶ τότε κήρυκα προσέφη μένος Ἀλκινόοιο
«Ποντόνοε, κρητῆρα κερασσάμενος μέθυ νεῖμον
πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, ἵνα καὶ Διὶ τερπικεραύνῳ
σπείσομεν, ὅς θ᾽ ἱκέτῃσιν ἅμ᾽ αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ.»
ὣς φάτο, Ποντόνοος δὲ μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα,
νώμησεν δ᾽ ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενος δεπάεσσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ᾽ ἔπιόν θ᾽ ὅσον ἤθελε θυμός,
τοῖσιν δ᾽ Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὄφρ᾽ εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
νῦν μὲν δαισάμενοι κατακείετε οἴκαδ᾽ ἰόντες·
ἠῶθεν δὲ γέροντας ἐπὶ πλέονας καλέσαντες
ξεῖνον ἐνὶ μεγάροις ξεινίσσομεν ἠδὲ θεοῖσιν
ῥέξομεν ἱερὰ καλά, ἔπειτα δὲ καὶ περὶ πομπῆς
μνησόμεθ᾽, ὥς χ᾽ ὁ ξεῖνος ἄνευθε πόνου καὶ ἀνίης
πομπῇ ὑφ᾽ ἡμετέρῃ ἣν πατρίδα γαῖαν ἵκηται
χαίρων καρπαλίμως, εἰ καὶ μάλα τηλόθεν ἐστίν,
μηδέ τι μεσσηγύς γε κακὸν καὶ πῆμα πάθῃσιν
πρίν γε τὸν ἧς γαίης ἐπιβήμεναι· ἔνθα δ᾽ ἔπειτα
πείσεται ἅσσα οἱ αἶσα κατὰ κλῶθές τε βαρεῖαι

182. *μελίφρων*, honigsinnig, süssgesinnt, süss.

183. *ἐπαρξάμ.* zu *γ*, 340.

188. *κατακείετε*, Imperativ aor. vom Fut. *κείω*, vgl. 229.

192. *ὁ ξεῖνος*, dieser Fremdling.

194. *καρπαλίμως* steht an dieser Stelle, weil es den Gegensatz zu den folgenden Worten macht.

196. *τόν*, er da, nur wenig nachdrücklicher als *ἕ* oder *αὐτόν*.

197. *αἶσα*, das Schicksal im Allgemeinen als personificirte Macht. Ihr untergeordnet sind die *κλῶθες*, Spinnerinnen (vgl. *α*, 17. *ἐπικλώθω* = *δ*, 208.), d. i. dämonische Gewalten, die dem Menschen das Schicksal bereiten. Doch kommt bei Homer einzig in unserer Stelle eine Mehrheit von Schicksalsgottheiten vor. Das Adverb. *κατά* ist zu *νήσαντο* zu ziehen, ungefähr in dem Sinn wie sonst *ἐπί*, = hin- oder zuspinnen.

199. *κατ᾽ οὐρανοῦ*, wie *α*, 102. *κατ᾽ Οὐλύμποιο καρήνων*.

200. *τόδε* ist das eigentliche Object zu *περιμηχανόωνται*, kann aber durch ein Adverbium, da, damit, übersetzt werden; vgl. auch zu *α*, 409.

201. *φαίν. ἐναργ.* Ein Vorzug

γιγνομένῳ νήσαντο λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ. 7
εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ᾽ οὐρανοῦ εἰλήλουθεν,
ἄλλο τι δὴ τόδ᾽ ἔπειτα θεοὶ περιμηχανόωνται.
αἰεὶ γὰρ τὸ πάρος γε θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς
ἡμῖν, εὖτ᾽ ἔρδωμεν ἀγακλειτὰς ἑκατόμβας,
δαίνυνταί τε παρ᾽ ἄμμι καθήμενοι ἔνθα περ ἡμεῖς.
εἰ δ᾽ ἄρα τις καὶ μοῦνος ἰὼν ξύμβληται ὁδίτης,
οὔ τι κατακρύπτουσιν, ἐπεί σφισιν ἐγγύθεν εἰμέν,
ὥς περ Κύκλωπές τε καὶ ἄγρια φῦλα Γιγάντων.»
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«Ἀλκίνο᾽, ἄλλο τί τοι μελέτω φρεσίν· οὐ γὰρ ἔγωγε
ἀθανάτοισιν ἔοικα, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, ἀλλὰ θνητοῖσι βροτοῖσιν.
οὓς τινας ὑμεῖς ἴστε μάλιστ᾽ ὀχέοντας ὀϊζὺν
ἀνθρώπων, τοῖσίν κεν ἐν ἄλγεσιν ἰσωσαίμην.
καὶ δ᾽ ἔτι κεν καὶ μᾶλλον ἐγὼ κακὰ μυθησαίμην,
ὅσσα γε δὴ ξύμπαντα θεῶν ἰότητι μόγησα.
ἀλλ᾽ ἐμὲ μὲν δορπῆσαι ἐάσατε κηδόμενόν περ·
οὐ γάρ τι στυγερῇ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο
ἔπλετο, ἥ τ᾽ ἐκέλευσε ἕο μνήσασθαι ἀνάγκῃ
καὶ μάλα τειρόμενον καὶ ἐνὶ φρεσὶ πένθος ἔχοντα,
ὡς καὶ ἐγὼ πένθος μὲν ἔχω φρεσίν, ἡ δὲ μάλ᾽ αἰεὶ
ἐσθέμεναι κέλεται καὶ πινέμεν, ἐκ δέ με πάντων

der Phäaken als eines den Göttern nahe verwandten Volkes (205. *ἐπ. σφ. ἐγγύθεν εἰμέν*).

204. *τίς*, verstehe *ἡμῶν*.

205. *κατακ.*, wie *δ*, 247. *κατακρύπτων*. — *ἐγγύθεν*. Vgl. 56. mit *α*, 71. Nach Anderer Ueberlieferung waren auch die Phäaken gleich den Kyklopen (*ζ*, 5.) und Giganten Söhne der Gäa.

208. *ἄλλο κτέ.*, denke, glaube du nicht solches, gieb andern Gedanken Raum.

211 fg. *οὕς τινας — τοῖσιν*. Zur Stellung der Sätze vgl. *α*, 219. *ὅς ἀποτμότατος — τοῦ κτέ.*

213. *καὶ — καί*. Das zweite *καί* gehört insbesondere zu *μᾶλλον* (vel magis), das erste zum ganzen Satz: ich könnte aber auch sogar noch mehr u. s. w.

214. *ὅσσα γε δή*, vgl. *δ*, 75.

215. *δορπῆσαι*. Es war jetzt die Zeit des *δόρπον*, vgl. 138.

216. *ἐπὶ γαστέρι*, zu, ausser dem Magen; womit eigentlich verbunden sein sollte: nichts gleich Unverschämtes (Ungestümes).

217. *ἐκέλευσε* (vgl. *ζ*, 185.), ohne *ν ἐφελκυστικόν* wegen des digammirten *ἕο*. Doch Iliad. *ε*, 56. lesen wir *πρόσθεν ἕθεν*.

7 ληθάνει ὅσσ᾽ ἔπαθον, καὶ ἐνιπλήσασθαι ἀνώγει.
ὑμεῖς δ᾽ ὀτρύνεσθαι ἅμ᾽ ἠοῖ φαινομένηφιν,
ὥς κ᾽ ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐμῆς ἐπιβήσετε πάτρης,
καί περ πολλὰ παθόντα. ἰδόντα με καὶ λίποι αἰών
κτῆσιν ἐμήν, δμῶάς τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἐπήνεον ἠδ᾽ ἐκέλευον
πεμπέμεναι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ᾽ ἔπιόν θ᾽ ὅσον ἤθελε θυμός,
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος,
αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς,
πὰρ δέ οἱ Ἀρήτη τε καὶ Ἀλκίνοος θεοειδὴς
ἥσθην· ἀμφίπολοι δ᾽ ἀπεκόσμεον ἔντεα δαιτός.
τοῖσιν δ᾽ Ἀρήτη λευκώλενος ἤρχετο μύθων·
ἔγνω γὰρ φᾶρός τε χιτῶνά τε εἵματ᾽ ἰδοῦσα
καλά, τά ῥ᾽ αὐτὴ τεῦξε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν·
καί μιν φωνήσασ᾽ ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ξεῖνε, τὸ μέν σε πρῶτον ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτή·
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; τίς τοι τάδε εἵματ᾽ ἔδωκεν;
οὐ δὴ φῂς ἐπὶ πόντον ἀλώμενος ἐνθάδ᾽ ἱκέσθαι;»
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ἀργαλέον, βασίλεια, διηνεκέως ἀγορεῦσαι,

222. ὑμεῖς δέ entspricht den Worten ἐμὲ μέν 215. — ὀτρύνεσθαι für den Imperativ: beeifert euch.

224. καί περ nur hier bei Hom. unmittelbar verbunden.

225. κτῆσιν ἐμήν = τ, 526. Die Gattin zu erwähnen ist hier gar keine Veranlassung, da den Zuhörern sogar ihre Existenz unbekannt ist.

226. ὣς — ἐκέλευον = σ, 673.

228. αὐτὰρ — θυμός, Wiederholung von 184., um das Folgende anzuknüpfen.

229. οἱ μέν, die Andern, darunter auch die ζ, 62. erwähnten fünf Söhne, die wahrscheinlich ihre θάλαμοι im Hofe hatten = γ, 396.

232. ἀπεκόσμεον ἔ. δ. wird τ, 61. durch zwei Verse umschrieben.

234. εἵμ. καλά, hier Apposition.

237. τὸ μέν σε πρῶτον κτέ., dieses werd' ich selbst als das erste dich fragen, d. i. jetzt muss ich dich doch auch selbst etwas fragen, und zwar folgendes.

238. τίς πόθεν κτέ. = α, 170. — Die erste Frage wird nur Anstands wegen vorausgeschickt; eigentlich ist es der weiblich neugierigen Arete nur um die zweite zu thun; auf die erstere antwortet auch Odysseus nicht.

239. οὐ δὴ φῄς, sagst du denn nicht, ist es denn nicht an dem, dass u. s. w. Zwar ist dies nicht ausdrücklich in den obigen Worten

κῆδε᾽ ἐπεί μοι πολλὰ δόσαν θεοὶ Οὐρανίωνες· 7
τοῦτο δέ τοι ἐρέω ὅ μ᾽ ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς.
Ὠγυγίη τις νῆσος ἀπόπροθεν εἰν ἁλὶ κεῖται,
ἔνθα μὲν Ἄτλαντος θυγάτηρ δολόεσσα Καλυψώ
ναίει ἐϋπλόκαμος, δεινὴ θεός· οὐδέ τις αὐτῇ
μίσγεται οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων.
ἀλλ᾽ ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐφέστιον ἤγαγε δαίμων
οἶον, ἐπεί μοι νῆα θοὴν ἀργῆτι κεραυνῷ
Ζεὺς ἔλσας ἐκέασσε μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ.
ἔνθ᾽ ἄλλοι μὲν πάντες ἀπέφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
αὐτὰρ ἐγὼ τρόπιν ἀγκὰς ἑλὼν νεὸς ἀμφιελίσσης
ἐννῆμαρ φερόμην· δεκάτῃ δέ με νυκτὶ μελαίνῃ
νῆσον ἐς Ὠγυγίην πέλασαν θεοί, ἔνθα Καλυψώ
ναίει ἐϋπλόκαμος, δεινὴ θεός, ἥ με λαβοῦσα
ἐνδυκέως ἐφίλει τε καὶ ἔτρεφεν, ἠδὲ ἔφασκεν
θήσειν ἀθάνατον καὶ ἀγήρων ἤματα πάντα·
ἀλλ᾽ ἐμὸν οὔ ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθεν.
ἔνθα μὲν ἑπτάετες μένον ἔμπεδον, εἵματα δ᾽ αἰεὶ
δάκρυσι δεύεσκον, τά μοι ἄμβροτα δῶκε Καλυψώ·
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ ὄγδοόν μοι ἐπιπλόμενον ἔτος ἦλθεν,
καὶ τότε δή μ᾽ ἐκέλευσεν ἐποτρύνουσα νέεσθαι

des Odysseus enthalten, aber es ergiebt sich aus dem ganzen Zusammenhang und den natürlichen Verhältnissen.

241. *διηνεκέως*, ausführlich und also auch vollständig.

242. *Οὐρανίωνες* = *ἐπουράνιοι* (*ρ*, 484.), die Bewohner des Himmels.

245. *δολόεσσα*. Ein ähnliches Epitheton wie *α*, 52. *ὀλοόφρων*.

248. *ἐφέστιον* = *ἐπὶ τὴν ἑστίαν* (*οἰκίαν*) *αὐτῆς*, um ihr Hausgenosse zu werden. Vgl. *γ*, 234.

249 fg. *νῆα* — — *πόντῳ* = *ε*, 131 fg.

251. *ἔνθ᾽ ἄλλοι* = *ε*, 110. 133. Das *ἔνθα* weist aber nicht auf den Moment des vorigen Hauptverbum (*ἐφέστιον ἤγαγε*), sondern auf den des Nebensatzes, der Zertrümmerung des Schiffes (*ἐπεί μοι* — *ἐκέασσε*). Unter den Wirkungen von dieser erscheint daher nochmals die Verschlagung des Odysseus nach Ogygia 254. und zwar beinahe mit den gleichen Worten wie 245 fg., weil auch die gleiche Sache wieder berührt werden musste.

255. *λαβοῦσα*, ungewöhnlich für *κομισαμένη*, in dem Sinne von *κομίσσατο* *ζ*, 278.

256. *ἐνδυκέως* (*ἐνδοχή*, *ἐνδέχομαι* = *ἐνδέχομαι*), gut aufnehmend, freundlich, sorgsam.

261. *ὄγδοον*, mit Synizese wie *θ*, 35. *πρωτόπλοον* = *ξ*, 287.

Ζηνὸς ὑπ᾽ ἀγγελίης, ἢ καὶ νόος ἐτράπετ᾽ αὐτῆς.
πέμπε δ᾽ ἐπὶ σχεδίης πολυδέσμου, πολλὰ δ᾽ ἔδωκεν,
σῖτον καὶ μέθυ ἡδύ, καὶ ἄμβροτα εἵματα ἕσσεν,
οὖρον δὲ προέηκεν ἀπήμονά τε λιαρόν τε.
ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μὲν πλέον ἤματα ποντοπορεύων,
ὀκτωκαιδεκάτῃ δ᾽ ἐφάνη ὄρεα σκιόεντα
γαίης ὑμετέρης, γήθησε δέ μοι φίλον ἦτορ
δυσμόρῳ· ἦ γὰρ ἔμελλον ἔτι ξυνέσεσθαι ὀϊζυῖ
πολλῇ, τήν μοι ἐπῶρσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
ὅς μοι ἐφορμήσας ἀνέμους κατέδησε κέλευθον,
ὤρινεν δὲ θάλασσαν ἀθέσφατον, οὐδέ τι κῦμα
εἴα ἐπὶ σχεδίης ἀδινὰ στενάχοντα φέρεσθαι.
τὴν μὲν ἔπειτα θύελλα διεσκέδασ᾽· αὐτὰρ ἔγωγε
νηχόμενος μέγα λαῖτμα διέτμαγον, ὄφρα με γαίῃ
ὑμετέρῃ ἐπέλασσε φέρων ἄνεμός τε καὶ ὕδωρ.
ἔνθα κέ μ᾽ ἐκβαίνοντα βιήσατο κῦμ᾽ ἐπὶ χέρσου,
πέτρῃς πρὸς μεγάλῃσι βαλὸν καὶ ἀτερπέϊ χώρῳ·
ἀλλ᾽ ἀναχασσάμενος νῆχον πάλιν, ἕως ἐπῆλθον
ἐς ποταμόν, τῇ δή μοι ἐείσατο χῶρος ἄριστος,
λεῖος πετράων, καὶ ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο.
ἐκ δ᾽ ἔπεσον θυμηγερέων, ἐπὶ δ᾽ ἀμβροσίη νὺξ
ἤλυθ᾽. ἐγὼ δ᾽ ἀπάνευθε διϊπετέος ποταμοῖο
ἐκβὰς ἐν θάμνοισι κατέδραθον, ἀμφὶ δὲ φύλλα
ἠφυσάμην· ὕπνον δὲ θεὸς κατ᾽ ἀπείρονα χεῦεν.
ἔνθα μὲν ἐν φύλλοισι, φίλον τετιημένος ἦτορ,
εὗδον παννύχιος καὶ ἐπ᾽ ἠῶ καὶ μέσον ἦμαρ.

263. *ἢ καὶ νόος.* Zur Verbindung vgl. *α*, 162.; zum Gegensatz der Begriffe *δ*, 712.; für beides *ι*, 339.

264. *πέμπε*, vgl. *ε*, 264 ff.

270. *δυσμόρῳ*, denn die Freude war eine trügliche.

273. *κῦμα*, Subject zu *εἴα*; bei *στενάχοντα* erg. *με*. Der ganze Satz drückt die Folge des vorhergehenden aus.

278. *ἔνθα κε*, vgl. *ε*, 426. und 431. — *βιήσ. ἐπὶ χέρσου*, hätte mich am Lande, noch am Ufer überwältigt.

283. *θυμηγερέων* = *-ε*, 458 *ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη*.

289. *δύσετο.* Aus Vergleichung mit *ζ*, 321. und der homerischen Eintheilung des Tages in *ἠώς*, [illegible] *σον ἦμαρ* und *δείλη* (Iliad. *φ*, 1[illegible]) wird sehr wahrscheinlich, dass h[illegible] das von Aristarch gebilligte *δείλετο* herzustellen sei: zum Abend hin neigte sich die Sonne.

δύσετό τ' ἠέλιος, καί με γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.
ἀμφιπόλους δ' ἐπὶ θινὶ τεῆς ἐνόησα θυγατρὸς
παιζούσας, ἐν δ' αὐτὴ ἔην εἰκυῖα θεῇσιν.
τὴν ἱκέτευσ'· ἡ δ' οὔ τι νοήματος ἤμβροτεν ἐσθλοῦ,
ὡς οὐκ ἂν ἔλποιο νεώτερον ἀντιάσαντα
ἐρξέμεν· αἰεὶ γάρ τε νεώτεροι ἀφραδέουσιν.
ἥ μοι σῖτον ἔδωκεν ἅλις ἠδ' αἴθοπα οἶνον,
καὶ λοῦσ' ἐν ποταμῷ, καί μοι τάδε εἵματ' ἔδωκεν.
ταῦτά τοι, ἀχνύμενός περ, ἀληθείην κατέλεξα.»
τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε
«ξεῖν', ἤτοι μὲν τοῦτό γ' ἐναίσιμον οὐκ ἐνόησεν
παῖς ἐμή, οὕνεκά σ' οὔ τι μετ' ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν
ἦγεν ἐς ἡμέτερον· σὺ δ' ἄρα πρώτην ἱκέτευσας.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ἥρως, μή μοι τοὔνεκ' ἀμύμονα νείκεε κούρην·
ἡ μὲν γάρ μ' ἐκέλευε σὺν ἀμφιπόλοισιν ἕπεσθαι·
ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἔθελον δείσας αἰσχυνόμενός τε,
μή πως καὶ σοὶ θυμὸς ἐπισκύσσαιτο ἰδόντι·
δύσζηλοι γάρ τ' εἰμὲν ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρώπων.»
τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε
«ξεῖν', οὔ μοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι φίλον κῆρ
μαψιδίως κεχολῶσθαι· ἀμείνω δ' αἴσιμα πάντα.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοῖος ἐὼν οἷός ἐσσι, τά τε φρονέων ἅ τ' ἐγώ περ,
παῖδά τ' ἐμὴν ἐχέμεν καὶ ἐμὸς γαμβρὸς καλέεσθαι
αὖθι μένων· οἶκον δέ τ' ἐγὼ καὶ κτήματα δοίην,

292. ἤμβροτεν = ἥμαρτεν, verfehlte, wie χ, 154. αὐτὸς ἐγὼ τόδε ἤμβροτον.
293. ἀντιάσαντα = ζ, 193.
294. ἀφραδέουσιν. Ein ähnliches Urtheil Iliad. ψ, 589 ff.
299. τοῦτό γ' ἐν. = β, 122.
301. πρώτην ἱκ. nach 292.
306. ἐπισκύζομαι eigentlich sich über etwas verfinstern (σκότος, ...ρός).
307. δύσζηλοι, reizbar zum Zorne.

310. κεχολῶσθαι, Erklärung und Folge von τοιοῦτον.
311. αἲ γάρ ist hier wie ω, 376 ff., statt mit dem Optativ (vgl. δ, 341–345.), mit dem Infin. construirt, wie dieser auch ohne vorangehende Wunschpartikel zuweilen einen Wunsch ausdrückt.
312. τά τε φρονέων; also nicht mehr nach Hause strebend.
314. δοίην. Der blosse Optativ ist durch den vorhergehenden Wunsch herbeigeführt.

7 εἴ κ' ἐθέλων γε μένοις. ἀέκοντα δέ σ' οὔ τις ἐρύξει
Φαιήκων· μὴ τοῦτο φίλον Διὶ πατρὶ γένοιτο.
πομπὴν δ' ἐς τόδ' ἐγὼ τεκμαίρομαι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς,
αὔριον ἔς· τῆμος δὲ σὺ μὲν δεδμημένος ὕπνῳ
λέξεαι, οἱ δ' ἐλόωσι γαλήνην, ὄφρ' ἂν ἵκηαι
πατρίδα σὴν καὶ δῶμα, καὶ εἴ πού τοι φίλον ἐστίν,
εἴ περ καὶ μάλα πολλὸν ἑκαστέρω ἔστ' Εὐβοίης,
τήν περ τηλοτάτω φάσ' ἔμμεναι οἵ μιν ἴδοντο
λαῶν ἡμετέρων, ὅτε τε ξανθὸν Ῥαδάμανθυν
ἦγον ἐποψόμενον Τιτυὸν γαιήϊον υἱόν.
καὶ μὲν οἱ ἔνθ' ἦλθον, καὶ ἄτερ καμάτοιο τέλεσσαν
ἤματι τῷ αὐτῷ, καὶ ἀπήνυσαν οἴκαδ' ὀπίσσω.
εἰδήσεις δὲ καὶ αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶν ὅσσον ἄρισται
νῆες ἐμαὶ καὶ κοῦροι ἀναρρίπτειν ἅλα πηδῷ.»
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
εὐχόμενος δ' ἄρα εἶπεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
«Ζεῦ πάτερ, αἴθ' ὅσα εἶπε τελευτήσειεν ἅπαντα
Ἀλκίνοος· τοῦ μέν κεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν
ἄσβεστον κλέος εἴη, ἐγὼ δέ κε πατρίδ' ἱκοίμην.»
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
κέκλετο δ' Ἀρήτη λευκώλενος ἀμφιπόλοισιν
δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι καὶ ῥήγεα καλά
πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας,
χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἕσασθαι.
αἱ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι·
αὐτὰρ ἐπεὶ στόρεσαν πυκινὸν λέχος ἐγκονέουσαι,
ὤτρυνον Ὀδυσῆα παριστάμεναι ἐπέεσσιν·

316. *μὴ — γένοιτο* = *υ*, 344. *μὴ τοῦτο θεὸς τελέσειεν.*

318. *αὔριον ἔς* ist Erklärung zu dem ankündigenden *ἐς τόδε.* — *τῆμος,* wann dieser Zeitpunkt gekommen sein wird.

320. *καὶ εἴ που* — verallgemeinernd.

323. *Ῥαδάμανθυς* oben *δ*, 564. schon im Elysion, hier als noch im Leben gedacht, weist auf eine uralte Zeit. Als Kreter — welches Volk ja so viel umherschweifte — kam er auch zu den Phäaken, die ihn dann geleiteten wohin er wollte.

324. *Τιτυόν.* Vgl. *λ*, 576—581.; es scheint aber, in unserer Stelle werde nicht Phokis, sondern Euböa als Schauplatz seiner Frevel und ihrer Bestrafung gedacht, so dass

*«ὄρσο κέων, ὦ ξεῖνε· πεποίηται δέ τοι εὐνή.»* 7
*ὣς φάν, τῷ δ᾽ ἀσπαστὸν ἐείσατο κοιμηθῆναι.*
*ὣς ὁ μὲν ἔνθα καθεῦδε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεὺς*
*τρητοῖς ἐν λεχέεσσιν ὑπ᾽ αἰθούσῃ ἐριδούπῳ·*
*Ἀλκίνοος δ᾽ ἄρα λέκτο μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο,*
*πὰρ δὲ γυνὴ δέσποινα λέχος πόρσυνε καὶ εὐνήν.*

## VIII.

*ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,* Θ
*ὤρνυτ᾽ ἄρ᾽ ἐξ εὐνῆς ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,*
*ἂν δ᾽ ἄρα διογενὴς ὦρτο πτολίπορθος Ὀδυσσεύς.*
*τοῖσιν δ᾽ ἡγεμόνευ᾽ ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο*
*Φαιήκων ἀγορήνδ᾽, ἥ σφιν παρὰ νηυσὶ τέτυκτο.*
*ἐλθόντες δὲ καθῖζον ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοισιν*
*πλησίον. ἡ δ᾽ ἀνὰ ἄστυ μετῴχετο Παλλὰς Ἀθήνη,*
*εἰδομένη κήρυκι δαΐφρονος Ἀλκινόοιο,*
*νόστον Ὀδυσσῆϊ μεγαλήτορι μητιόωσα,*
*καί ῥα ἑκάστῳ φωτὶ παρισταμένη φάτο μῦθον·*
*«δεῦτ᾽ ἄγε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,*
*εἰς ἀγορὴν ἰέναι, ὄφρα ξείνοιο πύθησθε,*
*ὃς νέον Ἀλκινόοιο δαΐφρονος ἵκετο δῶμα*
*πόντον ἐπιπλαγχθείς, δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος.»*
*ὣς εἰποῦσ᾽ ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.*
*καρπαλίμως δ᾽ ἔμπληντο βροτῶν ἀγοραί τε καὶ ἕδραι*
*ἀγρομένων· πολλοὶ δ᾽ ἄρα θηήσαντο ἰδόντες*
*υἱὸν Λαέρταο δαΐφρονα. τῷ δ᾽ ἄρ᾽ Ἀθήνη*

der gerechte Rhadamanthys sich dort am Anblick seiner verschuldeten Leiden weiden wollte (*ἐποψόμενον*).

328. *ἀναρρ. ... πηδῷ* = *ν*, 78.

330. *ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν*, hier nur als Formel angehängt, wie *φ*, 248.

336. *ῥήγεα κτέ.*, vgl. *γ*, 349. und *δ*, 297 ff.

340. *πυκ. λέχος*, die Bettstelle = *δέμνια*, nach *ψ*, 179., vgl. 177.

5. *ἀγορήνδε.* Der Sammelplatz ist wohl der *ζ*, 266. bezeichnete wegen des folgenden *παρὰ νηυσί.*

6. *καθῖζον* = *β*, 14.

12. *ἰέναι*, abhängig von *δεῦτε*, nach Analogie von *βῆ δ᾽ ἰέναι.*

16. *ἀγοραί*, der Plural wohl wegen der verschiedenen Abtheilungen wie *η*, 44.

θεσπεσίην κατέχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις,
καί μιν μακρότερον καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι,
ὥς κεν Φαιήκεσσι φίλος πάντεσσι γένοιτο
δεινός τ' αἰδοῖός τε, καὶ ἐκτελέσειεν ἀέθλους
πολλούς, τοὺς Φαίηκες ἐπειρήσαντ' Ὀδυσῆος.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,
τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
ξεῖνος ὅδ', οὐκ οἶδ' ὅς τις, ἀλώμενος ἵκετ' ἐμὸν δῶ,
ἠὲ πρὸς ἠοίων ἢ ἑσπερίων ἀνθρώπων·
πομπὴν δ' ὀτρύνει, καὶ λίσσεται ἔμπεδον εἶναι.
ἡμεῖς δ', ὡς τὸ πάρος περ, ἐποτρυνώμεθα πομπήν·
οὐδὲ γὰρ οὐδέ τις ἄλλος, ὅ τίς κ' ἐμὰ δώμαθ' ἵκηται,
ἐνθάδ' ὀδυρόμενος δηρὸν μένει εἵνεκα πομπῆς.
ἀλλ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν
πρωτόπλοον, κούρω δὲ δύω καὶ πεντήκοντα
κρινάσθων κατὰ δῆμον, ὅσοι πάρος εἰσὶν ἄριστοι.
δησάμενοι δ' εὖ πάντες ἐπὶ κληῗσιν ἐρετμά
ἔκβητ'· αὐτὰρ ἔπειτα θοὴν ἀλεγύνετε δαῖτα
ἡμέτερόνδ' ἐλθόντες· ἐγὼ δ' εὖ πᾶσι παρέξω.
κούροισιν μὲν ταῦτ' ἐπιτέλλομαι· αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
σκηπτοῦχοι βασιλῆες ἐμὰ πρὸς δώματα καλά
ἔρχεσθ', ὄφρα ξεῖνον ἐνὶ μεγάροισι φιλέωμεν.

19. *κατέχ. χάρ.* = ζ, 229—235.

22. *ἀέθλ. πολλούς.* Od. bestand zwar nach 184—213. nicht viele Kämpfe, sondern nur den im Diskuswerfen, aber er erklärt sich doch 214 ff. auch zu andern tüchtig und bereit, musste also auch zu diesen mit Kraft ausgerüstet sein und sie bestehen können.

23. *τούς,* in denen, in deren Bereich und Umfang.

29. *ἠέ — ἤ* gehört mit *οὐκ οἶδ' ὅστις* zusammen: ich weiss nicht wer, noch woher er ist, ob von Ost oder West.

30. *ἔμπεδ. εἶν.,* dass sie zuverlässig sei, sicher zu Theil werde.

32. *οὐδέ.* Die Negation gehört zum ganzen Satz, wird aber vor dem vorzüglich hervorzuhebenden Wort (*ἄλλος*) wiederholt, vergl. *κ,* 327.

33. *ὀδυρόμ.,* wie ε, 153. *νόστον ὀδυρ.*

35. *πρωτόπλ.,* „ein neugezimmertes" Nitzsch. — *κούρω* = *δ,* 643. Der Dual ist hier und 48. durch das voranstehende *δύω* veranlasst.

36. *πάρος,* sonst, = *δ,* 810.

μηδέ τις ἀρνείσθω. καλέσασθε δὲ θεῖον ἀοιδὸν 8
Δημόδοκον· τῷ γάρ ῥα θεὸς πέρι δῶκεν ἀοιδήν,
τέρπειν, ὅππῃ θυμὸς ἐποτρύνῃσιν ἀείδειν.»
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
σκηπτοῦχοι· κῆρυξ δὲ μετῴχετο θεῖον ἀοιδόν.
κούρω δὲ κρινθέντε δύω καὶ πεντήκοντα
βήτην, ὡς ἐκέλευσ', ἐπὶ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
νῆα μὲν οἵ γε μέλαιναν ἁλὸς βένθοσδε ἔρυσσαν,
ἐν δ' ἱστόν τ' ἐτίθεντο καὶ ἱστία νηῒ μελαίνῃ,
ἠρτύναντο δ' ἐρετμὰ τροποῖς ἐν δερματίνοισιν,
πάντα κατὰ μοῖραν, ἀνά θ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν.
ὑψοῦ δ' ἐν νοτίῳ τήν γ' ὥρμισαν· αὐτὰρ ἔπειτα
βάν ῥ' ἴμεν Ἀλκινόοιο δαΐφρονος ἐς μέγα δῶμα.
πλῆντο δ' ἄρ' αἴθουσαί τε καὶ ἕρκεα καὶ δόμοι ἀνδρῶν.
[ἀγρομένων· πολλοὶ δ' ἄρ' ἔσαν νέοι ἠδὲ παλαιοί.]
τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος δυοκαίδεκα μῆλ' ἱέρευσεν,
ὀκτὼ δ' ἀργιόδοντας ὕας, δύο δ' εἰλίποδας βοῦς·
τοὺς δέρον ἀμφί θ' ἕπον, τετύκοντό τε δαῖτ' ἐρατεινήν.
κῆρυξ δ' ἐγγύθεν ἦλθεν ἄγων ἐρίηρον ἀοιδόν,
τὸν πέρι μοῦσ' ἐφίλησε, δίδου δ' ἀγαθόν τε κακόν τε·
ὀφθαλμῶν μὲν ἄμερσε, δίδου δ' ἡδεῖαν ἀοιδήν.
τῷ δ' ἄρα Ποντόνοος θῆκε θρόνον ἀργυρόηλον
μέσσῳ δαιτυμόνων, πρὸς κίονα μακρὸν ἐρείσας,

37. *δησάμενοι*, vgl. 53.

38. *θοήν*, vgl. *β*, 257. Dies soll gleich nach Zurüstung des Schiffes geschehen.

40. *οἱ ἄλλοι*, ihr Andern da; der Artikel an der Stelle eines Localadverbiums.

44. *Δημόδοκος*, „Liebling des Volkes", = *λαοῖσι τετιμένος* 472. populo acceptus, vgl. *η*, 72.

47. *κῆρυξ*, d. i. *Ποντόνοος* = 65. *η*, 178 fg.

51. *νῆα μέν* ... vgl. *δ*, 780—785.

57. *αἴθουσαι*, die zwei Säulenhallen im Hofe, die eine am Hause hin (*γ*, 397.), die andere ihr gegenüber zu beiden Seiten des Thorweges. — *ἕρκεα*, die den Hof rechts und links einschliessenden Mauern und der ganze Hofraum selbst (*υ*, 164.); *δόμοι*, Männersaal und Vorhaus. Nitzsch.

58. *ἀγρομένων*, nach 17. hinzugedichtet.

63. *δίδου δ' ἀγ.* Die Muse gab ihm eigentlich nur das Gute, das Schlimme liess sie nur fortbestehen, aber vergütete es durch jenes.

64. *ἀμέρδω*, gleichsam *ἀμερίζω*.

*κὰδ δ' ἐκ πασσαλόφι κρέμασεν φόρμιγγα λίγειαν*
*αὐτοῦ ὑπὲρ κεφαλῆς καὶ ἐπέφραδε χερσὶν ἑλέσθαι,*
*κῆρυξ· πὰρ δ' ἐτίθει κάνεον καλήν τε τράπεζαν,*
*πὰρ δὲ δέπας οἴνοιο, πιεῖν ὅτε θυμὸς ἀνώγοι.*
*οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.*
*αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,*
*μοῦσ' ἄρ' ἀοιδὸν ἀνῆκεν ἀειδέμεναι κλέα ἀνδρῶν,*
*οἴμης τῆς τότ' ἄρα κλέος οὐρανὸν εὐρὺν ἵκανεν,*
*νεῖκος Ὀδυσσῆος καὶ Πηλείδεω Ἀχιλῆος,*
*ὥς ποτε δηρίσαντο θεῶν ἐν δαιτὶ θαλείῃ*
*ἐκπάγλοις ἐπέεσσιν, ἄναξ δ' ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων*
*χαῖρε νόῳ, ὅτ' ἄριστοι Ἀχαιῶν δηριόωντο.*
*ὣς γάρ οἱ χρείων μυθήσατο Φοῖβος Ἀπόλλων*
*Πυθοῖ ἐν ἠγαθέῃ, ὅθ' ὑπέρβη λάϊνον οὐδόν*
*χρησόμενος· τότε γάρ ῥα κυλίνδετο πήματος ἀρχή*
*Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι Διὸς μεγάλου διὰ βουλάς.*
*ταῦτ' ἄρ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς*
*πορφύρεον μέγα φᾶρος ἑλὼν χερσὶ στιβαρῇσιν*
*κὰκ κεφαλῆς εἴρυσσε, κάλυψε δὲ καλὰ πρόσωπα·*
*αἴδετο γὰρ Φαίηκας ὑπ' ὀφρύσι δάκρυα λείβων.*
*ἤτοι ὅτε λήξειεν ἀείδων θεῖος ἀοιδός,*
*δάκρυ' ὀμορξάμενος κεφαλῆς ἄπο φᾶρος ἕλεσκεν,*
*καὶ δέπας ἀμφικύπελλον ἑλὼν σπείσασκε θεοῖσιν·*
*αὐτὰρ ὅτ' ἂψ ἄρχοιτο καὶ ὀτρύνειαν ἀείδειν*

68. *αὐτοῦ* ist Genitiv von *κεφαλῆς* abhängig: super ipsius capite, gerade über seinem Haupte. — *ἐπέφραδε,* er zeigte es ihm, seine Hände hinführend.

69. *κάνεον,* natürlich gefüllt.

74. *οἴμης* ist mit dem Vorigen zu construirender Genitiv des Ganzen und collectiv: aus dem Gesang, ohne Zweifel einem grössern Gedicht von der Einnahme Troia's, vgl. 500. *ἔνθεν ἑλών.* Die bestimmte Bezeichnung des vorgetragenen Stückes enthält dann der Accusativ *νεῖκος Ὀδ.*

76. *ὥς ποτε δηρ.,* wahrscheinlich indem Odysseus den Werth der Klugheit, Achilleus den der Tapferkeit in Bezug auf Vollendung des Krieges einseitig erhob. — *θεῶν ἐ. δ.* = *γ,* 336.

78. *χαῖρε,* weil ihm geweissagt war, er werde Troia erobern, nachdem diese *δῆρις ἀρίστων* eingetreten. — *ὅτ'* = *ὅτι,* der Streit war das Object der Freude.

79. *χρείω,* bei Homer nur hier vorkommende Form.

80. *ὑπέρβη,* vor Beginn des Feldzuges.

*Φαιήκων οἱ ἄριστοι, ἐπεὶ τέρποντ' ἐπέεσσιν,*
*ἂψ Ὀδυσεὺς κατὰ κρᾶτα καλυψάμενος γοάασκεν.*
*ἔνθ' ἄλλους μὲν πάντας ἐλάνθανε δάκρυα λείβων,*
*Ἀλκίνοος δέ μιν οἶος ἐπεφράσατ' ἠδ' ἐνόησεν*
*ἥμενος ἄγχ' αὐτοῦ, βαρὺ δὲ στενάχοντος ἄκουσεν.*
*αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα*
*«κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες.*
*ἤδη μὲν δαιτὸς κεκορήμεθα θυμὸν ἐΐσης*
*φόρμιγγός θ', ἣ δαιτὶ συνήορός ἐστι θαλείῃ·*
*νῦν δ' ἐξέλθωμεν καὶ ἀέθλων πειρηθῶμεν*
*πάντων, ὥς χ' ὁ ξεῖνος ἐνίσπῃ οἷσι φίλοισιν,*
*οἴκαδε νοστήσας, ὅσσον περιγιγνόμεθ' ἄλλων*
*πύξ τε παλαιμοσύνῃ τε καὶ ἅλμασιν ἠδὲ πόδεσσιν.»*
*ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο.*
*κὰδ δ' ἐκ πασσαλόφι κρέμασεν φόρμιγγα λίγειαν,*
*Δημοδόκου δ' ἕλε χεῖρα καὶ ἔξαγεν ἐκ μεγάροιο*
*κῆρυξ· ἦρχε δὲ τῷ αὐτὴν ὁδὸν ἥν περ οἱ ἄλλοι*
*Φαιήκων οἱ ἄριστοι, ἀέθλια θαυμανέοντες.*
*βὰν δ' ἴμεν εἰς ἀγορήν, ἅμα δ' ἕσπετο πουλὺς ὅμιλος,*
*μυρίοι. ἂν δ' ἵσταντο νέοι πολλοί τε καὶ ἐσθλοί.*
*ὦρτο μὲν Ἀκρόνεώς τε καὶ Ὠκύαλος καὶ Ἐλατρεύς*
*Ναυτεύς τε Πρυμνεύς τε καὶ Ἀγχίαλος καὶ Ἐρετμεύς*
*Ποντεύς τε Πρωρεύς τε, Θόων Ἀναβησίνεώς τε*
*Ἀμφίαλός θ' υἱὸς Πολυνήου Τεκτονίδαο·*

82. *διὰ βουλάς*, vgl. 520. *διά* bezeichnet das selbstthätige Mittel.

89. *σπείσασκε*, gleichsam ein wiederholtes Gebet um künftige Gnade der Götter und zum Dank für den bisherigen Schutz.

91. *ἐπέεσσιν* = *δ*, 597.

99. *συνήορος* (*ἄρω*), Gespann, Genoss, = *ἑταίρη ρ*, 271.

101. *πάντων*, d. i. *παντοίων*, allerlei.

107. *αὐτήν* = *τὴν αὐτήν*, wie *κ*, 263.

108. *οἱ ἄρ*. Hier, nach *οἱ ἄλλοι*, ist *οἱ* Artikel, verschieden von 91. — *ἀέθλια*, Kämpfe (= 154. *ἀέθλους*), gewöhnlich Kampfpreise.

111—119. *Ἀκρόνεως κτἑ*. Alle Phäakennamen, mit Ausnahme von *Ἀλκίνοος*, *Ἀρήτη*, *Λαοδάμας* und *Πόλυβος* (373.), sind vom Meer und der Schifffahrt hergenommen und, wie es scheint, vom Dichter frei gebildet, wie die Namen der Nereiden.

114. *Τεκτονίδης*, Sohn des (Schiffs-) Zimmerers.

ἂν δὲ καὶ Εὐρύαλος βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηϊ,
Ναυβολίδης θ', ὃς ἄριστος ἔην εἶδός τε δέμας τε
πάντων Φαιήκων μετ' ἀμύμονα Λαοδάμαντα.
ἂν δ' ἔσταν τρεῖς παῖδες ἀμύμονος Ἀλκινόοιο,
Λαοδάμας θ' Ἅλιός τε καὶ ἀντίθεος Κλυτόνηος.
οἱ δ' ἤτοι πρῶτον μὲν ἐπειρήσαντο πόδεσσιν.
τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος· οἱ δ' ἅμα πάντες
καρπαλίμως ἐπέτοντο κονίοντες πεδίοιο.
τῶν δὲ θέειν ὄχ' ἄριστος ἔην Κλυτόνηος ἀμύμων·
ὅσσον τ' ἐν νειῷ οὖρον πέλει ἡμιόνοιϊν,
τόσσον ὑπεκπροθέων λαοὺς ἵκεθ', οἱ δ' ἐλίποντο.
οἱ δὲ παλαιμοσύνης ἀλεγεινῆς πειρήσαντο·
τῇ δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπεκαίνυτο πάντας ἀρίστους.
ἅλματι δ' Ἀμφίαλος πάντων προφερέστατος ἦεν·
δίσκῳ δ' αὖ πάντων πολὺ φέρτατος ἦεν Ἐλατρεύς,
πὺξ δ' αὖ Λαοδάμας ἀγαθὸς παῖς Ἀλκινόοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντες ἐτέρφθησαν φρέν' ἀέθλοις,
τοῖς ἄρα Λαοδάμας μετέφη παῖς Ἀλκινόοιο
«δεῦτε, φίλοι, τὸν ξεῖνον ἐρώμεθα εἴ τιν' ἄεθλον
οἶδέ τε καὶ δεδάηκε. φυήν γε μὲν οὐ κακός ἐστιν,
μηρούς τε κνήμας τε καὶ ἄμφω χεῖρας ὕπερθεν
αὐχένα τε στιβαρόν, μέγα τε σθένος· οὐδέ τι ἥβης
δεύεται, ἀλλὰ κακοῖσι συνέρρηκται πολέεσσιν.

115. *βροτολ.* — *Ἄρηϊ.* Bemerkenswerthes Epitheton eines Phäaken, zumal in Vergleichung mit *ζ*, 270. und unten 246 fg.; wahrscheinlich mit Rücksicht auf seine 127. erwähnte Eigenschaft als Ringer. Vgl. Iliad. *ψ*, 677., wo auch ein Euryalos als Faustkämpfer *ἰσόθεος φώς* genannt wird.

116. *Ναυβολ. θ'.* Wahrscheinlich ist *θ'* mit Grashof zu tilgen, so dass Euryalos ein Sohn des *Ναύβολος* heisst.

122. *πεδίοιο* zu *ἐπέτοντο*, durch die Ebene hin; zum Genitiv vgl. *γ*, 251.

124. *οὖρον ἡμιόν.* (vgl. Iliad. *κ*, 351.), der Raum, über welchen die Maulthiere vor dem Pfluge getrieben werden: ein uns nicht näher bekanntes Mass, vielleicht nach Zehlicke die Strecke vom Anfang des Brachfeldes bis zur ersten Wendung, so weit ungefähr ein Maulthier in Einem Zug ohne Wendung pflügen kann. *οὖρον* (*ὄρνυμι*), Bewegung, und: Raum, über den sich die Bewegung erstreckt.

125. *λαούς*, den andern Kämpfern (121.). — *ἵκετο*, er langte am Ziele an.

127. Die Namen auf —*αλος* scheinen hier auf *ἅλλομαι* anzuspielen.

οὐ γὰρ ἔγωγέ τί φημι κακώτερον ἄλλο θαλάσσης
ἄνδρα γε συγχεῦαι, εἰ καὶ μάλα καρτερὸς εἴη.»
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπαμείβετο φώνησέν τε
«Λαοδάμα, μάλα τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπες. —
αὐτὸς νῦν προκάλεσσαι ἰὼν καὶ πέφραδε μῦθον.»
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσ' ἀγαθὸς παῖς Ἀλκινόοιο,
στῆ ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν καὶ Ὀδυσσῆα προσέειπεν
«δεῦρ' ἄγε καὶ σύ, ξεῖνε πάτερ, πείρησαι ἀέθλων,
εἴ τινά που δεδάηκας. ἔοικε δέ σ' ἴδμεν ἀέθλους·
οὐ μὲν γὰρ μεῖζον κλέος ἀνέρος, ὄφρα κ' ἔῃσιν,
ἢ ὅ τι ποσσίν τε ῥέξῃ καὶ χερσὶν ἑῇσιν.
ἀλλ' ἄγε πείρησαι, σκέδασον δ' ἀπὸ κήδεα θυμοῦ.
σοὶ δ' ὁδὸς οὐκέτι δηρὸν ἀπέσσεται, ἀλλά τοι ἤδη
νηῦς τε κατείρυσται καὶ ἐπαρτέες εἰσὶν ἑταῖροι.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«Λαοδάμα, τί με ταῦτα κελεύετε κερτομέοντες;
κήδεά μοι καὶ μᾶλλον ἐνὶ φρεσὶν ἤ περ ἄεθλοι,
ὃς πρὶν μὲν μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα,
νῦν δὲ μεθ' ὑμετέρῃ ἀγορῇ νόστοιο χατίζων
ἧμαι, λισσόμενος βασιλῆά τε πάντα τε δῆμον.»
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπαμείβετο νείκεσέ τ' ἄντην·
«οὐ γάρ σ' οὐδέ, ξεῖνε, δαήμονι φωτὶ ἐΐσκω
ἄθλων, οἷά τε πολλὰ μετ' ἀνθρώποισι πέλονται,

134. *φυήν*, an Wuchs und Gliederbau.

136. *μέγα τε σθένος* ist nicht mit den nächst vorhergehenden Benennungen von Gliedern zu verbinden, sondern als Gegensatz zu *φυήν* 134. zu fassen, da die Kraft durch den ganzen Körper verbreitet ist.

139. *συγχεῦαι* von *κακώτερον* abhängig.

142. *πέφραδε μ.*, eröffne ihm das Wort, diesen Vorschlag.

146. *ἔοικε*, es ziemt sich, gehört sich dass u. s. w.

148. *ἢ ὅ τι π. ῥέξῃ.* Der Conjunctiv von dem nicht allein schon oft Vorgekommenen, sondern auch künftig ähnlich zu Erwartenden, also allgemein Gültigen = *ε*, 448.

151. *νηῦς — ἑτ.*, vgl. *ξ*, 332.

153. *ταῦτα κελ.* = 350. — *κερτομεῖν*, necken.

154. *καὶ μᾶλλ.* hat einen gewissen wehmüthig-ironischen Ausdruck wie Iliad. *ν*, 638.: wohl mehr, noch mehr.

159. *οὐ — οὐδέ*, vgl. 32. 177. Die Aeusserung bezieht sich auf die obige des Laodamas 133—137., und *οὐδέ* gehört zu *ἐΐσκω*: wahrlich ich kann dich nicht einmal — auch nicht für einen in Kämpfen Erfahrenen ansehen.

ἀλλὰ τῷ ὅς θ' ἅμα νηῒ πολυκλήϊδι θαμίζων,
ἀρχὸς ναυτάων οἵ τε πρηκτῆρες ἔασιν,
φόρτου τε μνήμων καὶ ἐπίσκοπος εἶσιν ὁδαίων
κερδέων θ' ἁρπαλέων· οὐδ' ἀθλητῆρι ἔοικας.»
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ξεῖν', οὐ καλὸν ἔειπες· ἀτασθάλῳ ἀνδρὶ ἔοικας.
οὕτως οὐ πάντεσσι θεοὶ χαρίεντα διδοῦσιν
ἀνδράσιν, οὔτε φυὴν οὔτ' ἂρ φρένας οὔτ' ἀγορητύν.
ἄλλος μὲν γάρ τ' εἶδος ἀκιδνότερος πέλει ἀνήρ,
ἀλλὰ θεὸς μορφὴν ἔπεσι στέφει, οἱ δέ τ' ἐς αὐτόν
τερπόμενοι λεύσσουσιν· ὁ δ' ἀσφαλέως ἀγορεύει
αἰδοῖ μειλιχίῃ, μετὰ δὲ πρέπει ἀγρομένοισιν,
ἐρχόμενον δ' ἀνὰ ἄστυ θεὸν ὣς εἰσορόωσιν.
ἄλλος δ' αὖ εἶδος μὲν ἀλίγκιος ἀθανάτοισιν,
ἀλλ' οὔ οἱ χάρις ἀμφιπεριστέφεται ἐπέεσσιν,
ὡς καὶ σοὶ εἶδος μὲν ἀριπρεπές, οὐδέ κεν ἄλλως
οὐδὲ θεὸς τεύξειε, νόον δ' ἀποφώλιός ἐσσι.
ὤρινάς μοι θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
εἰπὼν οὐ κατὰ κόσμον. ἐγὼ δ' οὐ νῆϊς ἀέθλων,
ὡς σύ γε μυθεῖαι, ἀλλ' ἐν πρώτοισιν ὀΐω
ἔμμεναι, ὄφρ' ἥβῃ τε πεποίθεα χερσί τ' ἐμῇσιν.
νῦν δ' ἔχομαι κακότητι καὶ ἄλγεσι· πολλὰ γὰρ ἔτλην

161. **τῷ**, d. i. *τοιούτῳ*, einem solchen der. — *θαμίζων εἶσιν*, ungefähr was *ἰὼν θαμίζει*, häufig umherzieht.

162. *πρηκτῆρες*, gleichsam negotiatores, Handeltreibende.

163. *φ. μνήμων* und *ἐπίσκ. ὁδ.*, Eigenschaften des hier beschriebenen Führers der Schiffsmannschaft: für die Fracht besorgt und begierig blickend, erpicht auf die (dafür einzutauschenden) Waaren, die man von der Fahrt nach Hause bringt; vgl. *ο*, 445. *ὦνον ὁδαίων*.

165. *ἁρπαλέος*, passiv: wonach man gierig greift.

167. *οὕτως*, s.o, wie man es an dir sieht. — *χαρίεντα*, substantivisch: anmuthige Gaben = *χαρίσματα*.

170. *μ. ἔ. στέφει*, häuft Schönheit den Worten, verleiht hohe Schönheit, die Fülle der Schönheit seinen Worten. *μορφή* figürlich wie *λ*, 367. *μορφὴ ἐπέων*. Zu diesem Gebrauche von *στέφω* vergl. 175. *ἀμφιπεριστέφεται* (Medium) und Iliad. *σ*, 205. *ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε δῖα θεάων*.

172. *αἰδοῖ μειλιχ.*, mit einschmeichelnder, herzgewinnender Scheu, die um so einnehmender ist, je sicherer und gewaltiger seine Rede. Uebrigens scheinen die Verse 171—173. Reminiscenzen aus Hesiod. Theogon. 86. und 91 fg. zu enthalten.

*ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων.*
*ἀλλὰ καὶ ὥς, κακὰ πολλὰ παθών, πειρήσομ' ἀέθλων·*
*θυμοδακὴς γὰρ μῦθος, ἐπώτρυνας δέ με εἰπών.»*
*ἦ ῥα, καὶ αὐτῷ φάρει ἀναΐξας λάβε δίσκον*
*μείζονα καὶ πάχετον, στιβαρώτερον οὐκ ὀλίγον περ*
*ἢ οἵῳ Φαίηκες ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν.*
*τόν ῥα περιστρέψας ἧκε στιβαρῆς ἀπὸ χειρός,*
*βόμβησεν δὲ λίθος· κατὰ δ' ἔπτηξαν ποτὶ γαίῃ*
*Φαίηκες δολιχήρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες,*
*λᾶος ὑπὸ ῥιπῆς. ὁ δ' ὑπέρπτατο σήματα πάντα*
*ῥίμφα θέων ἀπὸ χειρός. ἔθηκε δὲ τέρματ' Ἀθήνη*
*ἀνδρὶ δέμας ἐϊκυῖα, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·*
*«καί κ' ἀλαός τοι, ξεῖνε, διακρίνειε τὸ σῆμα*
*ἀμφαφόων, ἐπεὶ οὔ τι μεμιγμένον ἐστὶν ὁμίλῳ,*
*ἀλλὰ πολὺ πρῶτον. σὺ δὲ θάρσει τόνδε γ' ἄεθλον·*
*οὔ τις Φαιήκων τόν γ' ἵξεται, οὐδ' ὑπερήσει.»*
*ὣς φάτο, γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,*
*χαίρων οὕνεχ' ἑταῖρον ἐνηέα λεῦσσ' ἐν ἀγῶνι.*
*καὶ τότε κουφότερον μετεφώνεε Φαιήκεσσιν*
*«τοῦτον νῦν ἀφίκεσθε, νέοι. τάχα δ' ὕστερον ἄλλον*
*ἥσειν ἢ τοσσοῦτον ὀΐομαι ἢ ἔτι μᾶσσον.*
*τῶν δ' ἄλλων ὅτινα κραδίη θυμός τε κελεύει,*

180. *μυθεῖαι*, vgl. *β*, 202. *μυθέαι.*

181. *ἔμμεναι*, Imperfect = *ὅτι ἦν.*

183. *πτολέμους* durch Zeugma mit *πείρων* verbunden, = bis an's Ende bestehend.

186. *αὐτῷ φάρει*, wie *φ*, 54. *αὐτῷ γωρυτῷ*, mitsammt. Zuweilen steht auch *σύν* dabei, wie *ν*, 118. *αὐτῷ σὺν λίνῳ.*

187. *μείζονα κ. πάχετον*, einen grössern (ungewöhnlich grossen) und dicken. *πάχετος* = *ψ*, 191. ist verstärkte Adjectivform im Positiv wie *περιμήκετος*. Das folgende *ἤ* hängt nur am Compar. *στιβαρώτερον*. *πέρ* hat versichernde Kraft; vgl. 212.

191. *Φαίηκες — ἄνδρες*, spöttisch.

193. *τέρματα*, das Zeichen (*σῆμα*), wie weit der Wurf gegangen sei, das aber für die Andern nun auch ein Ziel (Iliad. *ψ*, 358.) sein sollte.

198. *τόν γε*, den von dir geworfenen Diskos. Zu *ὑπερήσει* vgl. *ι*, 499. *ἥσιν.*

200. *ἑταῖρον*, d. h. einen der ihm helfe, wie *λ*, 7. *ἐσθλὸν ἑτ.* vom günstigen Winde.

201. *κουφότερον*, leichtern Sinnes, weil er nun über den Ausgang beruhigt war.

202. *τάχα* = *α*, 251. — *ὕστερον ἄλλον* (*δίσκον* = 198.), eine andere (Scheibe) später, eine andere zum zweiten Mal, vgl. *ι*, 351.

δεῦρ' ἄγε πειρηθήτω, ἐπεί μ' ἐχολώσατε λίην,
ἢ πὺξ ἠὲ πάλῃ ἢ καὶ ποσίν, οὔ τι μεγαίρω,
πάντων Φαιήκων, πλὴν γ' αὐτοῦ Λαοδάμαντος.
ξεῖνος γάρ μοι ὅδ' ἐστί· τίς ἂν φιλέοντι μάχοιτο;
ἄφρων δὴ κεῖνός γε καὶ οὐτιδανὸς πέλει ἀνήρ,
ὅς τις ξεινοδόκῳ ἔριδα προφέρηται ἀέθλων
δήμῳ ἐν ἀλλοδαπῷ· ἕο δ' αὐτοῦ πάντα κολούει.
τῶν δ' ἄλλων οὔ πέρ τιν' ἀναίνομαι οὐδ' ἀθερίζω,
ἀλλ' ἐθέλω ἴδμεν καὶ πειρηθήμεναι ἄντην.
πάντα γὰρ οὐ κακός εἰμι, μετ' ἀνδράσιν ὅσσοι ἄεθλοι.
εὖ μὲν τόξον οἶδα ἐΰξοον ἀμφαφάασθαι·
πρῶτός κ' ἄνδρα βάλοιμι ὀϊστεύσας ἐν ὁμίλῳ
ἀνδρῶν δυσμενέων, εἰ καὶ μάλα πολλοὶ ἑταῖροι
ἄγχι παρασταῖεν καὶ τοξαζοίατο φωτῶν.
οἶος δή με Φιλοκτήτης ἀπεκαίνυτο τόξῳ
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅτε τοξαζοίμεθ' Ἀχαιοί.
τῶν δ' ἄλλων ἐμέ φημι πολὺ προφερέστερον εἶναι,
ὅσσοι νῦν βροτοί εἰσιν ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες.
ἀνδράσι δὲ προτέροισιν ἐριζέμεν οὐκ ἐθελήσω,
οὔθ' Ἡρακλῆϊ οὔτ' Εὐρύτῳ Οἰχαλιῆϊ,
οἵ ῥα καὶ ἀθανάτοισιν ἐρίζεσκον περὶ τόξων.
τῷ ῥα καὶ αἶψ' ἔθανεν μέγας Εὔρυτος, οὐδ' ἐπὶ γῆρας
ἵκετ' ἐνὶ μεγάροισι· χολωσάμενος γὰρ Ἀπόλλων

205. *δεῦρ'*, als dritte Person = *δεῦρ' ἴτω*.

207. *πάντ. Φαιήκ.* zu *τῶν ἄλλων* 204. — *αὐτοῦ Λ.*, weil gerade er ihn 145. zum Wettkampf aufgefordert hatte.

209. *οὐτιδανός*, nichtig, d. h. nichts zu Stande bringend, nach 211.

213. *ἴδμ. κ. πειρηθήμ.*, ganz parallel = *φ*, 159. = mich im Kampfe messen und versuchen. — *ἄντην*, coram, Mann gegen Mann.

214. *πάντα* wird erklärt durch *μ. ἀ. ὅσσοι ἄεθλοι.* — *οὐ κακός*, nicht schlecht, *ἀξιόμαχος*.

215. *τόξον οἶδα*, vgl. *γ*, 472.

217. *εἰ κ. μ. πολλοὶ ἑταῖροι* ist wegen *πρῶτος* auf Genossen des Odysseus zu beziehen.

219. *Φιλοκτήτης* = *γ*, 190.

223. *οὐκ ἐθελ.* = *οὐκ ἂν ἐθέλοιμι*, ich möchte nicht.

224. Herakles und Eurytos kommen auch *φ*, 14—33. in Einer Erzählung vor. Von Eurytos kam der Bogen, womit Odysseus nachmals die Freier erlegte. Oechalia in Thessalien, nach Iliad. *β*, 730.

225. *οἵ ῥα — ἐρίζ.* Eigentlich ist dies nur von Eurytos überliefert.

230. *οἴοισιν* für das Adverb. Auf diesen Gedanken bereitete schon jenes *καί* 206. vor, *ἢ καὶ ποσίν*,

ἔκτανεν, οὕνεκά μιν προκαλίζετο τοξάζεσθαι. 8
δουρὶ δ᾽ ἀκοντίζω ὅσον οὐκ ἄλλος τις ὀϊστῷ.
οἴοισιν δείδοικα ποσὶν μή τίς με παρέλθῃ
Φαιήκων· λίην γὰρ ἀεικελίως ἐδαμάσθην
κύμασιν ἐν πολλοῖς, ἐπεὶ οὐ κομιδὴ κατὰ νῆα
ἦεν ἐπηετανός· τῷ μοι φίλα γυῖα λέλυνται.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
Ἀλκίνοος δέ μιν οἶος ἀμειβόμενος προσέειπεν
«ξεῖν᾽, ἐπεὶ οὐκ ἀχάριστα μεθ᾽ ἡμῖν ταῦτ᾽ ἀγορεύεις,
ἀλλ᾽ ἐθέλεις ἀρετὴν σὴν φαινέμεν, ἥ τοι ὀπηδεῖ,
χωόμενος ὅτι σ᾽ οὗτος ἀνὴρ ἐν ἀγῶνι παραστὰς
νείκεσεν, ὡς ἂν σὴν ἀρετὴν βροτὸς οὔ τις ὄνοιτο
ὅς τις ἐπίσταιτο ᾗσι φρεσὶν ἄρτια βάζειν·
ἀλλ᾽ ἄγε νῦν ἐμέθεν ξυνίει ἔπος, ὄφρα καὶ ἄλλῳ
εἴπῃς ἡρώων, ὅτε κεν σοῖς ἐν μεγάροισιν
δαινύῃ παρὰ σῇ τ᾽ ἀλόχῳ καὶ σοῖσι τέκεσσιν,
ἡμετέρης ἀρετῆς μεμνημένος, οἷα καὶ ἡμῖν
Ζεὺς ἐπὶ ἔργα τίθησι διαμπερὲς ἐξ ἔτι πατρῶν.
οὐ γὰρ πυγμάχοι εἰμὲν ἀμύμονες οὐδὲ παλαισταί,
ἀλλὰ ποσὶ κραιπνῶς θέομεν καὶ νηυσὶν ἄριστοι,
αἰεὶ δ᾽ ἧμιν δαίς τε φίλη κίθαρίς τε χοροί τε
εἵματά τ᾽ ἐξημοιβὰ λοετρά τε θερμὰ καὶ εὐναί.
ἀλλ᾽ ἄγε, Φαιήκων βητάρμονες ὅσσοι ἄριστοι,

das ein gewisses inneres Sträuben verräth.

232. *ἐπ. οὐ κομιδή κτἑ.*, da mir nicht ausreichende Pflege im Schiffe zu Theil ward (weil ich kein Schiff hatte).

239. *ὡς ἂν — ὄν.*, folgernd: wie denn, weshalb kein verständiger Sterblicher deine Tapferkeit schmähen wird.

240. *ὅστις ἐπίστ.* = Iliad. *ξ*, 91 fg.

241. *ἀλλ᾽ ἄγε.* Hier beginnt die eigentliche Rede, auch als Nachsatz zu 236.

243. *δαινύῃ* mit langem *υ* wie Iliad. *π*, 145. *ζευγνῦμεν* (Infin.).

245. *ἔργα*, d. h. Kunstfertigkeiten.

246. *οὐ γὰρ πυγμ.* Hier wird das 103. Behauptete zurückgenommen und eingeräumt, dass die Hauptstärke der Phäaken nicht in den gymnastischen Kämpfen sei: weshalb nun auch dem Odysseus keine weitern Zumuthungen mehr gemacht werden.

248. *αἰεὶ δ᾽ ἧμιν — εὐναί.* Auch Odysseus (*ι*, 5—11.) und Nestor (*γ*, 350.) anerkennen den Werth dieser Güter ohne Ziererei, wie es im Geiste der Zeit liegt. Zu *λοετρὰ θερμά* vgl. unten 434 fg. 449 ff. *κ*, 360. *τ*, 387. Iliad. *χ*, 444. *ψ*, 40.

παίσατε, ὥς χ' ὁ ξεῖνος ἐνίσπῃ οἷσι φίλοισιν,
οἴκαδε νοστήσας, ὅσσον περιγιγνόμεθ' ἄλλων
ναυτιλίῃ καὶ ποσσὶ καὶ ὀρχηστυῖ καὶ ἀοιδῇ.
Δημοδόκῳ δέ τις αἶψα κιὼν φόρμιγγα λίγειαν
οἰσέτω, ἥ που κεῖται ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν.»
ὣς ἔφατ' Ἀλκίνοος θεοείκελος, ὦρτο δὲ κῆρυξ
οἴσων φόρμιγγα γλαφυρὴν δόμου ἐκ βασιλῆος.
αἰσυμνῆται δὲ κριτοὶ ἐννέα πάντες ἀνέσταν
δήμιοι, οἳ κατ' ἀγῶνας ἐῢ πρήσσεσκον ἕκαστα,
λείηναν δὲ χορόν, καλὸν δ' εὔρυναν ἀγῶνα.
κῆρυξ δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων φόρμιγγα λίγειαν
Δημοδόκῳ. ὁ δ' ἔπειτα κί' ἐς μέσον· ἀμφὶ δὲ κοῦροι
πρωθῆβαι ἵσταντο, δαήμονες ὀρχηθμοῖο,
πέπληγον δὲ χορὸν θεῖον ποσίν. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
μαρμαρυγὰς θηεῖτο ποδῶν, θαύμαζε δὲ θυμῷ.
αὐτὰρ ὁ φορμίζων ἀνεβάλλετο καλὸν ἀείδειν
ἀμφ' Ἄρεος φιλότητος ἐϋστεφάνου τ' Ἀφροδίτης,
ὡς τὰ πρῶτα μίγησαν ἐν Ἡφαίστοιο δόμοισιν
λάθρῃ· πολλὰ δ' ἔδωκε, λέχος δ' ᾔσχυνε καὶ εὐνήν
Ἡφαίστοιο ἄνακτος. ἄφαρ δέ οἱ ἄγγελος ἦλθεν
ἥλιος, ὅ σφ' ἐνόησε μιγαζομένους φιλότητι.
Ἥφαιστος δ' ὡς οὖν θυμαλγέα μῦθον ἄκουσεν,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς χαλκεῶνα κακὰ φρεσὶ βυσσοδομεύων,

251. *ὥς χ' ὁ ξεῖνος* ähnlich wie 101 ff.

258. *αἰσυμνῆται,* von *αἰσυμνάω* (von *αἶσα* und *μνάομαι*? vgl. Iliad. *ψ,* 361. *ὡς μεμνέῳτο δρόμου* —), eigentlich Kampfrichter, Schiedsrichter bei Wettkämpfen, hier Anordner und Aufseher der Kämpfe, so wie insbesondere des Kampfplatzes (hier Tanzplatzes — *χορός*).

260. *εὔρυν. ἀγῶνα,* sie weiteten den Kreis der Zuschauer = Iliad. *ψ,* 258. *ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα.*

264. *πέπληγον χορόν* (vgl. Virg. Aen. 6, 644. pars pedibus plaudunt choreas), hier wohl von mimischen Reigen.

266—369. Diese Erzählung hat bei Aeltern und Neuern theils wegen des Inhalts, theils wegen der losen Einfügung vielfache Bedenken und Zweifel erregt, und mehrere der Neueren halten sie geradezu für spätern Zuzatz. Doch wenn von der Ausführung der versprochenen Tänze nichts weiter gesagt wäre, als was wir 264 fg. und 370—380. lesen, so wäre sowohl die Ankündigung des Alkinoos 250 ff. als die Vorbereitung 258—260. zu umständlich und kostbar.

268. *ὡς τὰ πρ.* Die Erzählung ist zuerst indirect, mit *ἄφαρ δέ* 270. wird sie direct. — Hier hat

ἐν δ᾽ ἔϑετ᾽ ἀκμοϑέτῳ μέγαν ἄκμονα, κόπτε δὲ δεσμοὺς 8
ἀρρήκτους ἀλύτους, ὄφρ᾽ ἔμπεδον αὖϑι μένοιεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῦξε δόλον κεχολωμένος Ἄρει,
βῆ ῥ᾽ ἴμεν ἐς ϑάλαμον, ὅϑι οἱ φίλα δέμνι᾽ ἔκειτο,
ἀμφὶ δ᾽ ἄρ᾽ ἑρμῖσιν χέε δέσματα κύκλῳ ἁπάντῃ·
πολλὰ δὲ καὶ καϑύπερϑε μελαϑρόφιν ἐξεκέχυντο,
ἠΰτ᾽ ἀράχνια λεπτά, τά γ᾽ οὔ κέ τις οὐδὲ ἴδοιτο,
οὐδὲ ϑεῶν μακάρων· πέρι γὰρ δολόεντα τέτυκτο.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα δόλον περὶ δέμνια χεῦεν,
εἴσατ᾽ ἴμεν ἐς Λῆμνον, ἐϋκτίμενον πτολίεϑρον,
ἥ οἱ γαιάων πολὺ φιλτάτη ἐστὶν ἁπασέων.
οὐδ᾽ ἀλαοσκοπίην εἶχε χρυσήνιος Ἄρης,
ὡς ἴδεν Ἥφαιστον κλυτοτέχνην νόσφι κιόντα·
βῆ δ᾽ ἴμεναι πρὸς δῶμα περικλυτοῦ Ἡφαίστοιο,
ἰσχανόων φιλότητος ἐϋστεφάνου Κυϑερείης.
ἡ δὲ νέον παρὰ πατρὸς ἐρισϑενέος Κρονίωνος
ἐρχομένη κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζεϑ᾽· ὁ δ᾽ εἴσω δώματος ᾔει,
ἔν τ᾽ ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν.
«δεῦρο, φίλη, λέκτρονδε τραπείομεν εὐνηϑέντες·
οὐ γὰρ ἔϑ᾽ Ἥφαιστος μεταδήμιος, ἀλλά που ἤδη
οἴχεται ἐς Λῆμνον μετὰ Σίντιας ἀγριοφώνους.»
ὣς φάτο, τῇ δ᾽ ἀσπαστὸν ἐείσατο κοιμηϑῆναι.
τὼ δ᾽ ἐς δέμνια βάντε κατέδραϑον· ἀμφὶ δὲ δεσμοὶ

Hephästos die Aphrodite zur Gemahlin, dagegen Iliad. σ, 383. eine Charis; in beiden Fällen sind Kunst und Anmuth vermählt.

269. *πολλά*, von Geschenken, wie η, 264.

271. *ἥλιος* nur hier dreisylbig. Doch liesse sich auch die Form *ἠέλιος* mit Synizese lesen, so gut als *ἐπηετανόν* Hymn. a. Mercur. 113. Hesiod. Opp. 607. — *σφε* zu *μιγαζομένους*.

276. *δόλον* in der ursprünglichen concreten Bedeutung, wie 317. *δόλος καὶ δεσμός*.

279. *μελαϑρόφιν*, von *καϑύπερϑε* abhängiger Genitiv.

280. *οὔ κέ τις οὐδὲ ἴ.* (32. 176.), das Keiner auch nur zu sehen vermöchte.

283. *εἴσατο* wie ε, 281. — *Λῆμνον*, anders construirt als α, 2. *Τροίης ἱ. πτολίεϑρον*.

288. *ἰσχανόων* = Iliad ψ, 300.

292. *τραπείομεν* (*τρέπω*) mit *λέκτρονδε* verbunden, wie δ, 294. *εἰς εὐνὴν τράπεϑ᾽ ἡμέας*. Das Partic. *εὐνηϑέντες* ist auch im Aorist gleichzeitig mit dem Hauptverbum.

294. *Σίντιας* = Iliad. α, 594. Eigentlich die Schädiger, Verheerer, als Eisenschmiede.

*τεχνήεντες ἔχυντο πολύφρονος Ἡφαίστοιο,*
*οὐδέ τι κινῆσαι μελέων ἦν οὐδ᾽ ἀναεῖραι.*
*καὶ τότε δὴ γίγνωσκον, ὅτ᾽ οὐκέτι φυκτὰ πέλοντο.*
*ἀγχίμολον δέ σφ᾽ ἦλθε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις,*
*αὖτις ὑποστρέψας πρὶν Λήμνου γαῖαν ἱκέσθαι·*
*ἠέλιος γάρ οἱ σκοπιὴν ἔχεν, εἶπέ τε μῦθον.*
*[βῆ δ᾽ ἴμεναι πρὸς δῶμα, φίλον τετιημένος ἦτορ·]*
*ἔστη δ᾽ ἐν προθύροισι, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει·*
*σμερδαλέον δ᾽ ἐβόησε, γέγωνέ τε πᾶσι θεοῖσιν.*
*«Ζεῦ πάτερ ἠδ᾽ ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες,*
*δεῦθ᾽, ἵνα ἔργα γελαστὰ καὶ οὐκ ἐπιεικτὰ ἴδησθε,*
*ὡς ἐμὲ χωλὸν ἐόντα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη*
*αἰὲν ἀτιμάζει, φιλέει δ᾽ ἀΐδηλον Ἄρηα,*
*οὕνεχ᾽ ὁ μὲν καλός τε καὶ ἀρτίπος, αὐτὰρ ἔγωγε*
*ἠπεδανὸς γενόμην. ἀτὰρ οὔ τί μοι αἴτιος ἄλλος,*
*ἀλλὰ τοκῆε δύω, τὼ μὴ γείνασθαι ὄφελλον.*
*ἀλλ᾽ ὄψεσθ᾽ ἵνα τώ γε καθεύδετον ἐν φιλότητι,*
*εἰς ἐμὰ δέμνια βάντες· ἐγὼ δ᾽ ὁρόων ἀκάχημαι.*
*οὐ μέν σφεας ἔτ᾽ ἔολπα μίνυνθά γε κειέμεν οὕτως,*
*καὶ μάλα περ φιλέοντε· τάχ᾽ οὐκ ἐθελήσετον ἄμφω*
*εὕδειν. ἀλλά σφωε δόλος καὶ δεσμὸς ἐρύξει,*
*εἰς ὅ κέ μοι μάλα πάντα πατὴρ ἀποδῷσιν ἔεδνα,*
*ὅσσα οἱ ἐγγυάλιξα κυνώπιδος εἵνεκα κούρης,*
*οὕνεκά οἱ καλὴ θυγάτηρ, ἀτὰρ οὐκ ἐχέθυμος.»*
*ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἀγέροντο θεοὶ ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ·*
*ἦλθε Ποσειδάων γαιήοχος, ἦλθ᾽ ἐριούνης*

298. *ἦν = ἐξῆν, οἷόν τε ἦν.*

299. *ὅτε*, d. i. als, da nicht mehr zu entrinnen war. Die Phrase ist unpersönlich = ξ, 489.

303. *βῆ — ἦτορ* wird von Eustathius weggelassen, und ist vor den zwei folgenden Versen sehr entbehrlich und unpassend.

305. *γέγωνε*, hier aoristisch.

307. *γελαστά*, des Verlachens werth (nämlich wenn ich sie dulde), wodurch ich zum Gespötte werde. — *οὐκ ἐπιεικτά* (immer verbunden): dem man nicht nachgeben, in das man sich nicht fügen kann, nicht zu dulden.

310. *καλός*, hier besonders vom Wuchse.

311. *ἠπεδανός*, schwach auf den Füssen.

312. *τοκῆε δ.*, Zeus und Hera. — *μὴ — ὄφελλον*, nämlich wenn sie mir keine bessere Gestalt geben konnten.

315. *οὐ μίνυνθά γε*, wahrlich nicht nur kurze Zeit, vgl. 345.

*Ἑρμείας, ἦλθεν δὲ ἄναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων.* 8
*θηλύτεραι δὲ θεαὶ μένον αἰδοῖ οἴκοι ἑκάστη.*
*ἔσταν δ' ἐν προθύροισι θεοί, δωτῆρες ἑάων·*
*ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν*
*τέχνας εἰσορόωσι πολύφρονος Ἡφαίστοιο.*
*ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·*
*«οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα· κιχάνει τοι βραδὺς ὠκύν,*
*ὡς καὶ νῦν Ἥφαιστος ἐὼν βραδὺς εἷλεν Ἄρηα,*
*ὠκύτατόν περ ἐόντα θεῶν οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν,*
*χωλὸς ἐών, τέχνῃσι· τὸ καὶ μοιχάγρι' ὀφέλλει.»*
*ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·*
*Ἑρμῆν δὲ προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων*
*«Ἑρμεία Διὸς υἱὲ διάκτορε, δῶτορ ἑάων,*
*ἦ ῥά κεν ἐν δεσμοῖς ἐθέλοις κρατεροῖσι πιεσθεὶς*
*εὕδειν ἐν λέκτροισι παρὰ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ;»*
*τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα διάκτορος ἀργειφόντης*
*«αἲ γὰρ τοῦτο γένοιτο, ἄναξ ἑκατηβόλ' Ἄπολλον.*
*δεσμοὶ μὲν τρὶς τόσσοι ἀπείρονες ἀμφὶς ἔχοιεν,*
*ὑμεῖς δ' εἰσορόῳτε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι,*
*αὐτὰρ ἐγὼν εὕδοιμι παρὰ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ.»*
*ὣς ἔφατ', ἐν δὲ γέλως ὦρτ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.*
*οὐδὲ Ποσειδάωνα γέλως ἔχε, λίσσετο δ' αἰεὶ*
*Ἥφαιστον κλυτοεργὸν ὅπως λύσειεν Ἄρηα.*
*καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·*
*«λῦσον· ἐγὼ δέ τοι αὐτὸν ὑπίσχομαι, ὡς σὺ κελεύεις,*
*τίσειν αἴσιμα πάντα μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.»*

318. *πατήρ*, Zeus von der Dione, vgl. Iliad. *ε*, 370. — *ἔεδνα*, vgl. zu *α*, 277. Diese konnte Hephästos zurückfordern, weil die Frau in ihrer Untreue ertappt war.

324. *θηλύτεραι*, die zartern (in Vergleichung mit den männlichen), die vom zarten Geschlechte, der zarten Hälfte. Vgl. *ὀρέστερος, ἀγρότερος, θεώτερος*.

325. *ἑάων* = 335., unregelmässiger Gen. plur. neutr. von *ἐΰς, ἀγαθός*. Den Spir. asper haben nach der Ueberlieferung auch die Casus obliqui des Singulars, *ἑῆος* u. s. w.

332. *τό* = *δι' ὅ*.

342. *αὐτὰρ ἐγών* — Bedingung: wenn ich u. s. f.

344. *οὐδέ*, aber nicht, doch nicht, wie *ε*, 81.

345. *κλυτοεργός*, der berühmte, gepriesene Werke schafft, vgl. *υ*, 72. *κλυτὰ ἔργα*.

347. *αὐτόν* steht hier ohne allen Nachdruck, = *τίσειν μιν ὑπίσχομαι*.

8 τὸν δ' αὖτε προσέειπε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
«μή με, Ποσείδαον γαιήοχε, ταῦτα κέλευε·
δειλαί τοι δειλῶν γε καὶ ἐγγύαι ἐγγυάασθαι.
πῶς ἂν ἐγώ σε δέοιμι μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
εἴ κεν Ἄρης οἴχοιτο χρέος καὶ δεσμὸν ἀλύξας;»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
«Ἥφαιστ', εἴ περ γάρ κεν Ἄρης χρεῖος ὑπαλύξας
οἴχηται φεύγων, αὐτός τοι ἐγὼ τάδε τίσω.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
«οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε τεὸν ἔπος ἀρνήσασθαι.»
ὣς εἰπὼν δεσμὸν ἀνίει μένος Ἡφαίστοιο.
τὼ δ' ἐπεὶ ἐκ δεσμοῖο λύθεν κρατεροῦ περ ἐόντος,
αὐτίκ' ἀναΐξαντε ὁ μὲν Θρῄκηνδε βεβήκει,
ἡ δ' ἄρα Κύπρον ἵκανε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη,
ἐς Πάφον· ἔνθα δέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις.
ἔνθα δέ μιν χάριτες λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ
ἀμβρότῳ, οἷα θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἐόντας,
ἀμφὶ δὲ εἵματα ἕσσαν ἐπήρατα, θαῦμα ἰδέσθαι.
ταῦτ' ἄρ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
τέρπετ' ἐνὶ φρεσὶν ᾗσιν ἀκούων, ἠδὲ καὶ ἄλλοι
Φαίηκες δολιχήρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες.
Ἀλκίνοος δ' Ἅλιον καὶ Λαοδάμαντα κέλευσεν
μουνὰξ ὀρχήσασθαι, ἐπεί σφισιν οὔ τις ἔριζεν.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν σφαῖραν καλὴν μετὰ χερσὶν ἕλοντο,
πορφυρέην, τήν σφιν Πόλυβος ποίησε δαΐφρων,
τὴν ἕτερος ῥίπτασκε ποτὶ νέφεα σκιόεντα

351. *δειλαί τοι κτέ.*, elend, armselig sind wahrlich auch Bürgschaften für Elende (Wichte gleich Ares) einzugehen; sie bringen den Bürgen selbst in Gefahr und geben doch oft keine Sicherheit. Das Folgende enthält den Grund für den letzten Gedanken mit Bezug auf den vorliegenden Fall.

353. *χρέος κ. δ. ἀλ.*, brachylogisch: wenn er, den Banden entflohen, nun auch die Sühnung, den Schadenersatz verweigerte: der Schuld (zugleich) mit den Banden entwiche.

358. *οὐκ ἔστι*, nicht kann ich.

361. *ἀναΐξαντε* geht auch noch auf beide, *τὼ δέ*, dann theilt sich das Subject in *ὁ μέν* und *ἡ δέ*, vgl. zu *μ*, 73. Thrakien ist auch Iliad. *ν*, 301. der Wohnsitz des Ares.

362. *ἐς Πάφ.*, speciellere Ortsbestimmung zu *Κύπρον*. — *τέμενος*

ἰδνωθεὶς ὀπίσω· ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀερθεὶς
ῥηϊδίως μεθέλεσκε, πάρος ποσὶν οὖδας ἱκέσθαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σφαίρῃ ἀν' ἰθὺν πειρήσαντο,
ὠρχείσθην δὴ ἔπειτα ποτὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ
ταρφέ' ἀμειβομένω· κοῦροι δ' ἐπελήκεον ἄλλοι
ἑσταότες κατ' ἀγῶνα, πολὺς δ' ὑπὸ κόμπος ὀρώρει.
δὴ τότ' ἄρ' Ἀλκίνοον προσεφώνεε δῖος Ὀδυσσεύς
«Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
ἠμὲν ἀπείλησας βητάρμονας εἶναι ἀρίστους,
ἠδ' ἄρ' ἑτοῖμα τέτυκτο· σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα.»
ὣς φάτο, γήθησεν δ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα
«κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες.
ὁ ξεῖνος μάλα μοι δοκέει πεπνυμένος εἶναι.
ἀλλ' ἄγε οἱ δῶμεν ξεινήϊον, ὡς ἐπιεικές.
δώδεκα γὰρ κατὰ δῆμον ἀριπρεπέες βασιλῆες
ἀρχοὶ κραίνουσι, τρισκαιδέκατος δ' ἐγὼ αὐτός·
τῶν οἱ φᾶρος ἕκαστος ἐϋπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα
καὶ χρυσοῖο τάλαντον ἐνείκατε τιμήεντος.
αἶψα δὲ πάντα φέρωμεν ἀολλέες, ὄφρ' ἐνὶ χερσὶν
ξεῖνος ἔχων ἐπὶ δόρπον ἴῃ χαίρων ἐνὶ θυμῷ.
Εὐρύαλος δέ ἑ αὐτὸν ἀρεσσάσθω ἐπέεσσιν
καὶ δώρῳ, ἐπεὶ οὔ τι ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπεν.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον ἠδ' ἐκέλευον,
δῶρα δ' ἄρ' οἰσέμεναι πρόεσαν κήρυκα ἕκαστος.
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύαλος ἀπαμείβετο φώνησέν τε

schliesst wohl auch einen Tempel ein. Zu dem wiederholten *ἔνθα* vgl. Iliad. *ϑ*, 48 fg.

365. *ἐπενήνοθεν*, über — hingeht, umfliesst.

375. *ὁ δέ*, Gegensatz zu *ἕτερος*.

377. *ἀν' ἰθύν* (vgl. *δ*, 434.) = *καθ' ὁρμήν, ἀνὰ κράτος*, cum impetu, nach Lust, weidlich.

378. *ποτί*, an, nahe an.

382. *ἀριδείκετος* = *ἄγαν ἐμφανής*, hervorstrahlend.

383. *ἠμέν — ἠδέ*, parataktisch = wie — so: wie du gerühmt — so war es (verhielt es sich) wirklich.

390. *βασιλῆες*, was sonst *γέροντες*, *η*, 189.

396. *ἑ αὐτόν*, d. i. *τὸν ξεῖνον*, er befriedige, versöhne ihn selbst, stelle zuerst das gute Vernehmen mit ihm her: wozu ausser guten Worten noch grössere Geschenke erforderlich sein werden.

8 «Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
τοιγὰρ ἐγὼ τὸν ξεῖνον ἀρέσσομαι, ὡς σὺ κελεύεις.
δώσω οἱ τόδ' ἄορ παγχάλκεον, ᾧ ἔπι κώπη
ἀργυρέη, κολεὸν δὲ νεοπρίστου ἐλέφαντος
ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιον ἔσται.»
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει ξίφος ἀργυρόηλον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. ἔπος δ' εἴ πέρ τι βέβακται
δεινόν, ἄφαρ τὸ φέροιεν ἀναρπάξασαι ἄελλαι.
σοὶ δὲ θεοὶ ἄλοχόν τ' ἰδέειν καὶ πατρίδ' ἱκέσθαι
δοῖεν, ἐπεὶ δὴ δηθὰ φίλων ἄπο πήματα πάσχεις.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«καὶ σύ, φίλος, μάλα χαῖρε, θεοὶ δέ τοι ὄλβια δοῖεν.
μηδέ τί τοι ξίφεός γε ποθὴ μετόπισθε γένοιτο
τούτου, ὃ δή μοι δῶκας ἀρεσσάμενος ἐπέεσσιν.»
ἦ ῥα, καὶ ἀμφ' ὤμοισι θέτο ξίφος ἀργυρόηλον.
δύσετό τ' ἠέλιος, καὶ τῷ κλυτὰ δῶρα παρῆεν.
καὶ τά γ' ἐς Ἀλκινόοιο φέρον κήρυκες ἀγαυοί·
δεξάμενοι δ' ἄρα παῖδες ἀμύμονος Ἀλκινόοιο
μητρὶ παρ' αἰδοίῃ ἔθεσαν περικαλλέα δῶρα.
τοῖσιν δ' ἡγεμόνευ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
ἐλθόντες δὲ καθῖζον ἐν ὑψηλοῖσι θρόνοισιν.
δή ῥα τότ' Ἀρήτην προσέφη μένος Ἀλκινόοιο
«δεῦρο, γύναι, φέρε χηλὸν ἀριπρεπέ', ἥ τις ἀρίστη·
ἐν δ' αὐτῇ θὲς φᾶρος ἐΰπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα.
ἀμφὶ δέ οἱ πυρὶ χαλκὸν ἰήνατε, θέρμετε δ' ὕδωρ,

403. *ἄορ*, die alte Benennung für *ξίφος*.

404. *ἐλέφαντος* = *δ*, 73. Vom Elephanten selbst hat Homer keine Spur.

408. *πάτερ ὦ ξεῖνε*, vgl. *η*, 28. 48. *ξ*. *πάτερ*.

409. *ἄφαρ* — *ἄελλ.*, vgl. Apoll. Rh. Argon. 1, 1334. *ἀλλ' ἀνέμοισιν δώομεν ἀμπλακίην*.

410. *ἄλοχον*. So weit dachte Alkinoos *η*, 311 ff. nicht.

417. *δύσετο*. Der mit *ϑ*, 1. beginnende Tag ist hier bis zum Sonnenuntergang vorgerückt, und doch dauert die Erzählung des Odysseus mit einigen Zwischenhandlungen noch bis *ν*, 17.

419. *δεξάμενοι*, sie im Hause in Empfang nehmend.

421. *τοῖσιν δέ*, den Andern (Odysseus und den Geronten.)

ὄφρα λοεσσάμενός τε ἰδών τ' εὖ κείμενα πάντα
δῶρα, τά οἱ Φαίηκες ἀμύμονες ἐνθάδ' ἔνεικαν,
δαιτί τε τέρπηται καὶ ἀοιδῆς ὕμνον ἀκούων.
καί οἱ ἐγὼ τόδ' ἄλεισον ἐμὸν περικαλλὲς ὀπάσσω,
χρύσεον, ὄφρ' ἐμέθεν μεμνημένος ἤματα πάντα
σπένδῃ ἐνὶ μεγάρῳ Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν.»
ὣς ἔφατ', Ἀρήτη δὲ μετὰ δμωῇσιν ἔειπεν
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν ὅττι τάχιστα.
αἱ δὲ λοετροχόον τρίποδ' ἵστασαν ἐν πυρὶ κηλέῳ,
ἐν δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχεαν, ὑπὸ δὲ ξύλα δαῖον ἑλοῦσαι.
γάστρην μὲν τρίποδος πῦρ ἄμφεπε, θέρμετο δ' ὕδωρ·
τόφρα δ' ἄρ' Ἀρήτη ξείνῳ περικαλλέα χηλὸν
ἐξέφερεν θαλάμοιο, τίθει δ' ἐνὶ κάλλιμα δῶρα,
ἐσθῆτα χρυσόν τε, τά οἱ Φαίηκες ἔδωκαν·
ἐν δ' αὐτὴ φᾶρος θῆκεν καλόν τε χιτῶνα,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«αὐτὸς νῦν ἴδε πῶμα, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἴηλον,
μή τίς τοι καθ' ὁδὸν δηλήσεται, ὁππότ' ἂν αὖτε
εὕδῃσθα γλυκὺν ὕπνον ἰὼν ἐν νηῒ μελαίνῃ.»
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
αὐτίκ' ἐπήρτυε πῶμα, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἴηλεν
ποικίλον, ὅν ποτέ μιν δέδαε φρεσὶ πότνια Κίρκη.
αὐτόδιον δ' ἄρα μιν ταμίη λούσασθαι ἀνώγει
ἔς ῥ' ἀσάμινθον βάνθ'· ὁ δ' ἄρ' ἀσπασίως ἴδε θυμῷ
θερμὰ λοέτρ', ἐπεὶ οὔ τι κομιζόμενός γε θάμιζεν,
ἐπεὶ δὴ λίπε δῶμα Καλυψοῦς ἠϋκόμοιο·

425. ἐν αὐτῇ θές, ausser den Geschenken der Andern.

426. ἀμφὶ πυρί gehört zusammen wie 434., passiv: in das umkreisende Feuer, daher 437. γάστρ. πῦρ ἄμφεπε, vgl. zu ε, 36. Eigen gewählt scheint der Zeitpunkt dieses Bades wie γ, 464.

429. ἀοιδῆς ὕμνον, wie οἶμος ἀοιδῆς u. Aehnliches in den Hymnen; das Wort ὕμνος aus seiner ganzen Verwandtschaft nur hier.

441. αὐτή, sie selbst, im Gegensatz der andern Schenker.

443. ἐπὶ — ἴηλον, lege oder schlinge daran einen künstlich verschlungenen Knoten.

444. αὖτε, dann, wann es sich um deine Heimfahrt handelt. Bei δηλήσεται erg. als Object τὰ ἐν τῇ χηλῷ, τὰ δῶρα.

449. αὐτόδιον, eigentlich τῇ αὐτῇ ὁδῷ, wie αὐτῆμαρ.

τόφρα δέ οἱ κομιδή γε θεῷ ὣς ἔμπεδος ἦεν.
τὸν δ᾽ ἐπεὶ οὖν δμωαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ μιν χλαῖναν καλὴν βάλον ἠδὲ χιτῶνα,
ἔκ ῥ᾽ ἀσαμίνθου βὰς ἄνδρας μέτα οἰνοποτῆρας
ἤϊε. Ναυσικάα δὲ θεῶν ἄπο κάλλος ἔχουσα
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
θαύμαζεν δ᾽ Ὀδυσῆα ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶσα,
καί μιν φωνήσασ᾽ ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«χαῖρε, ξεῖν᾽, ἵνα καί ποτ᾽ ἐὼν ἐν πατρίδι γαίῃ
μνήσῃ ἐμεῦ, ὅτι μοι πρώτῃ ζωάγρι᾽ ὀφέλλεις.»
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«Ναυσικάα θύγατερ μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
οὕτω νῦν Ζεὺς θείη, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
οἴκαδέ τ᾽ ἐλθέμεναι καὶ νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι·
τῷ κέν τοι καὶ κεῖθι θεῷ ὣς εὐχετοῴμην
αἰεὶ ἤματα πάντα· σὺ γάρ μ᾽ ἐβιώσαο, κούρη.»
ἦ ῥα, καὶ ἐς θρόνον ἷζε παρ᾽ Ἀλκίνοον βασιλῆα.
οἱ δ᾽ ἤδη μοίρας τ᾽ ἔνεμον κερόωντό τε οἶνον.
κῆρυξ δ᾽ ἐγγύθεν ἦλθεν ἄγων ἐρίηρον ἀοιδόν,
Δημόδοκον λαοῖσι τετιμένον· εἷσε δ᾽ ἄρ᾽ αὐτόν
μέσσῳ δαιτυμόνων, πρὸς κίονα μακρὸν ἐρείσας.
δὴ τότε κήρυκα προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς,
νώτου ἀποπροταμών — ἐπὶ δὲ πλεῖον ἐλέλειπτο —
ἀργιόδοντος ὑός, θαλερὴ δ᾽ ἦν ἀμφὶς ἀλοιφή,
«κῆρυξ, τῆ δή, τοῦτο πόρε κρέας, ὄφρα φάγῃσιν,
Δημοδόκῳ, καί μιν προσπτύξομαι ἀχνύμενός περ·
πᾶσι γὰρ ἀνθρώποισιν ἐπιχθονίοισιν ἀοιδοί
τιμῆς ἔμμοροί εἰσι καὶ αἰδοῦς, οὕνεκ᾽ ἄρα σφέας

453. *τόφρα*, so lange er bei der Kalypso war.

459. *ἐν ὀφθ. ὁρ.*, vgl. *δ*, 226. *ὁ δ᾽ ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶτο.*

465. *οὕτω — θείη*, so möge — es verleihen, nämlich wie du sagst (461.). — *ἐλθέμεναι*, erg. *ἐμέ* (wie *ε*, 187.), ist die Erklärung zu *οὕτω*.

475. *ἐπὶ δὲ π. ἐ.*, doch war ihm der grössere Theil noch geblieben.

477. *τῆ δή* = *ε*, 346. *τῆ δέ*.

488. *ἤ σέ γε — ἤ σέ γε*, entweder hat dich gewiss die Muse gelehrt, oder vollends Apollo. Odysseus spricht jetzt sein Lob des Gesanges aus, um daran die Bitte um Fortsetzung zu knüpfen.

489. *Ἀχ. οἶτον*, vgl. 74 fg., wo

οἴμας μοῦσ' ἐδίδαξε, φίλησε δὲ φῦλον ἀοιδῶν.» 8
ὣς ἄρ' ἔφη, κῆρυξ δὲ φέρων ἐν χερσὶν ἔθηκεν
ἥρῳ Δημοδόκῳ· ὁ δ' ἐδέξατο, χαῖρε δὲ θυμῷ.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
δὴ τότε Δημόδοκον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«Δημόδοκ', ἔξοχα δή σε βροτῶν αἰνίζομ' ἁπάντων.
ἢ σέ γε μοῦσ' ἐδίδαξε Διὸς παῖς, ἢ σέ γ' Ἀπόλλων·
λίην γὰρ κατὰ κόσμον Ἀχαιῶν οἶτον ἀείδεις,
ὅσσ' ἔρξαν τ' ἔπαθόν τε καὶ ὅσσ' ἐμόγησαν Ἀχαιοί,
ὥς τέ που ἢ αὐτὸς παρεὼν ἢ ἄλλου ἀκούσας.
ἀλλ' ἄγε δὴ μετάβηθι, καὶ ἵππου κόσμον ἄεισον
δουρατέου, τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ,
ὅν ποτ' ἐς ἀκρόπολιν δόλῳ ἤγαγε δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀνδρῶν ἐμπλήσας οἵ Ἴλιον ἐξαλάπαξαν.
αἴ κεν δή μοι ταῦτα κατὰ μοῖραν καταλέξῃς,
αὐτίκ' ἐγὼ πᾶσιν μυθήσομαι ἀνθρώποισιν
ὡς ἄρα τοι πρόφρων θεὸς ὤπασε θέσπιν ἀοιδήν.»
ὣς φάθ', ὁ δ' ὁρμηθεὶς θεοῦ ἤρχετο, φαῖνε δ' ἀοιδήν
ἔνθεν ἑλὼν ὡς οἱ μὲν ἐϋσσέλμων ἐπὶ νηῶν
βάντες ἀπέπλειον, πῦρ ἐν κλισίῃσι βαλόντες,
Ἀργεῖοι, τοὶ δ' ἤδη ἀγακλυτὸν ἀμφ' Ὀδυσῆα
εἴατ' ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ κεκαλυμμένοι ἵππῳ·
αὐτοὶ γάρ μιν Τρῶες ἐς ἀκρόπολιν ἐρύσαντο.
ὣς ὁ μὲν ἑστήκει, τοὶ δ' ἄκριτα πόλλ' ἀγόρευον
ἥμενοι ἀμφ' αὐτόν. τρίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή,
ἠὲ διαπλῆξαι κοῖλον δόρυ νηλέϊ χαλκῷ,
ἢ κατὰ πετράων βαλέειν ἐρύσαντας ἐπ' ἄκρης,

der Eingang bezeichnet war. Darauf bezieht sich auch *μετάβηθι*, gehe von der einen Partie sprungweise zu einer andern über. Die *οἴμη* und ihre Theile waren also schon fertig und bekannt und der Sänger konnte den Anfangspunkt wählen (500. *ἔνθεν ἑλών*).

492. *κόσμον*, die Bereitung, den Bau.

495. *ἐξαλάπαξαν*, d. i. *χήρωσαν ἀγυιάς* nach Iliad. ε, 642.

499. *ὁρμηθ. θεοῦ* (vgl. χ, 347.), von der Gottheit, der Muse ausgehend, d. h. von ihr angeregt.

501. *ἀπέπλειον*, von der verstellten Abfahrt (nach Tenedos, Virg. Aen. 2, 21—25.).

505. *ἄκρ. πολλά*, des Verworrenen Vieles.

8 ἢ ἐάαν μέγ' ἄγαλμα θεῶν θελκτήριον εἶναι,
τῇ περ δὴ καὶ ἔπειτα τελευτήσεσθαι ἔμελλεν·
αἶσα γὰρ ἦν ἀπολέσθαι, ἐπὴν πόλις ἀμφικαλύψῃ
δουράτεον μέγαν ἵππον, ὅθ' εἵατο πάντες ἄριστοι
Ἀργείων Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες.
ἤειδεν δ' ὡς ἄστυ διέπραθον υἷες Ἀχαιῶν
ἱππόθεν ἐκχύμενοι, κοῖλον λόχον ἐκπρολιπόντες.
ἄλλον δ' ἄλλῃ ἄειδε πόλιν κεραϊζέμεν αἰπήν,
αὐτὰρ Ὀδυσσῆα προτὶ δώματα Δηϊφόβοιο
βήμεναι, ἠΰτ' Ἄρηα, σὺν ἀντιθέῳ Μενελάῳ.
κεῖθι δὴ αἰνότατον πόλεμον φάτο τολμήσαντα
νικῆσαι καὶ ἔπειτα διὰ μεγάθυμον Ἀθήνην.
ταῦτ' ἄρ' ἀοιδὸς ἄειδε περικλυτός· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
τήκετο, δάκρυ δ' ἔδευεν ὑπὸ βλεφάροισι παρειάς.
ὡς δὲ γυνὴ κλαίῃσι φίλον πόσιν ἀμφιπεσοῦσα,
ὅς τε ἑῆς πρόσθεν πόλιος λαῶν τε πέσῃσιν,
ἄστεϊ καὶ τεκέεσσιν ἀμύνων νηλεὲς ἦμαρ·
ἡ μὲν τὸν θνήσκοντα καὶ ἀσπαίροντα ἰδοῦσα
ἀμφ' αὐτῷ χυμένη λίγα κωκύει· οἱ δέ τ' ὄπισθεν
κόπτοντες δούρεσσι μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὤμους
εἴρερον εἰσανάγουσι, πόνον τ' ἐχέμεν καὶ ὀϊζύν·
τῆς δ' ἐλεεινοτάτῳ ἄχεϊ φθινύθουσι παρειαί·
ὣς Ὀδυσεὺς ἐλεεινὸν ὑπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβεν.
ἔνθ' ἄλλους μὲν πάντας ἐλάνθανε δάκρυα λείβων,
Ἀλκίνοος δέ μιν οἶος ἐπεφράσατ' ἠδ' ἐνόησεν
ἥμενος ἄγχ' αὐτοῦ, βαρὺ δὲ στενάχοντος ἄκουσεν.
αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα

510. τῇπερ, hier in der bei Hom. seltenern Bedeutung **wie**, = Iliad. θ, 415. ᾗ τελέει περ. ι, 310. ᾗ περ δὴ φρονέω.

517. πρ. δ. Δηϊφόβοιο, vgl. zu δ, 276.

520. νικ. καὶ ἔπειτα, versetzt für: ἔπειτα καὶ νικῆσαι, **dann auch** (wirklich) gesiegt.

521. ταῦτ' ἄρ' ἀ. = 83.

522. τήκετο, er schmolz in Wehmuth, war in Rührung aufgelöst.

529. εἴρερον εἰσαν., vgl. Iliad. ζ, 454—457.

532—536. = 93—97.

538. οὐ γ. πω = οὔ πως, gar nicht, keineswegs, vgl. 540. Vgl. οὕτω, ὧδε.

«κέκλυτε, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, 8
Δημόδοκος δ᾽ ἤδη σχεθέτω φόρμιγγα λίγειαν·
οὐ γάρ πω πάντεσσι χαριζόμενος τάδ᾽ ἀείδει.
ἐξ οὗ δορπέομέν τε καὶ ὤρορε θεῖος ἀοιδός,
ἐκ τοῦ δ᾽ οὔ πω παύσατ᾽ ὀϊζυροῖο γόοιο
ὁ ξεῖνος· μάλα πού μιν ἄχος φρένας ἀμφιβέβηκεν.
ἀλλ᾽ ἄγ᾽ ὁ μὲν σχεθέτω, ἵν᾽ ὁμῶς τερπώμεθα πάντες,
ξεινοδόκοι καὶ ξεῖνος, ἐπεὶ πολὺ κάλλιον οὕτως·
εἵνεκα γὰρ ξείνοιο τάδ᾽ αἰδοίοιο τέτυκται,
πομπὴ καὶ φίλα δῶρα, τά οἱ δίδομεν φιλέοντες.
ἀντὶ κασιγνήτου ξεῖνός θ᾽ ἱκέτης τε τέτυκται
ἀνέρι, ὅς τ᾽ ὀλίγον περ ἐπιψαύῃ πραπίδεσσιν.
τῷ νῦν μηδὲ σὺ κεῦθε νοήμασι κερδαλέοισιν
ὅ ττί κέ σ᾽ εἴρωμαι· φάσθαι δέ σε κάλλιόν ἐστιν.
εἴπ᾽ ὄνομ᾽, ὅ ττί σε κεῖθι κάλεον μήτηρ τε πατήρ τε
ἄλλοι θ᾽ οἱ κατὰ ἄστυ καὶ οἳ περιναιετάουσιν·
οὐ μὲν γάρ τις πάμπαν ἀνώνυμός ἐστ᾽ ἀνθρώπων,
οὐ κακὸς οὐδὲ μὲν ἐσθλός, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται,
ἀλλ᾽ ἐπὶ πᾶσι τίθενται, ἐπεί κε τέκωσι, τοκῆες.
εἰπὲ δέ μοι γαῖάν τε τεὴν δῆμόν τε πόλιν τε,
ὄφρα σε τῇ πέμπωσι τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆες.
οὐ γὰρ Φαιήκεσσι κυβερνητῆρες ἔασιν,
οὐδέ τι πηδάλι᾽ ἔστι, τά τ᾽ ἄλλαι νῆες ἔχουσιν·
ἀλλ᾽ αὐταὶ ἴσασι νοήματα καὶ φρένας ἀνδρῶν,
καὶ πάντων ἴσασι πόλιας καὶ πίονας ἀγρούς
ἀνθρώπων, καὶ λαῖτμα τάχισθ᾽ ἁλὸς ἐκπερόωσιν
ἠέρι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμέναι· οὐδέ ποτέ σφιν

547. *ἐπιψαύειν*, berühren, an etwas Antheil haben; sonst mit dem Genitiv; vergl. *ἐπήβολος φρενῶν*.

554. *τίθενται*, erg. *ὀνόματα*. Die Frage nach dem Namen kommt auffallend spät.

556. *τιτυσκόμεναι φρεσί.* Die Schilderung dieser Schiffe wird immer mährchenhafter; vgl. die aus Gold gefertigten Dienerinnen des Hephästos Iliad. *σ*, 419., die ebenfalls mit Verstand, Sprache und Kunstfertigkeiten begabt sind. Oben *ζ*, 268—272. und *η*, 327. deutete nichts auf solche Wunderkräfte.

562. *οὐδέ — σφιν ἔπι*, erg. *ἐστί*, nie wohnt ihnen ein, vgl. *λ*, 367. *μ*, 209.

8 οὔτε τι πημανθῆναι ἔπι δέος οὔτ' ἀπολέσθαι.
ἀλλὰ τόδ' ὥς ποτε πατρὸς ἐγὼν εἰπόντος ἄκουσα
Ναυσιθόου, ὃς ἔφασκε Ποσειδάων' ἀγάσασθαι
ἡμῖν, οὕνεκα πομποὶ ἀπήμονές εἰμεν ἁπάντων.
φῆ ποτὲ Φαιήκων ἀνδρῶν εὐεργέα νῆα
ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν ἐν ἠεροειδέϊ πόντῳ
ῥαισέμεναι, μέγα δ' ἥμιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν.
ὣς ἀγόρευ' ὁ γέρων· τὰ δέ κεν θεὸς ἢ τελέσειεν
ἤ κ' ἀτέλεστ' εἴη, ὥς οἱ φίλον ἔπλετο θυμῷ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ὅππῃ ἀπεπλάγχθης τε, καὶ ἅς τινας ἵκεο χώρας
ἀνθρώπων, αὐτούς τε πόλιάς τ' εὖ ναιεταώσας,
ἠμὲν ὅσοι χαλεποί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,
οἵ τε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής.
εἰπὲ δ' ὅ τι κλαίεις καὶ ὀδύρεαι ἔνδοθι θυμῷ
Ἀργείων Δαναῶν ἠδ' Ἰλίου οἶτον ἀκούων.
τὸν δὲ θεοὶ μὲν τεῦξαν, ἐπεκλώσαντο δ' ὄλεθρον
ἀνθρώποις, ἵνα ᾖσι καὶ ἐσσομένοισιν ἀοιδή.
ἦ τίς τοι καὶ πηὸς ἀπέφθιτο Ἰλιόθι πρό
ἐσθλὸς ἐών, γαμβρὸς ἢ πενθερός, οἵ τε μάλιστα
κήδιστοι τελέθουσι μεθ' αἷμά τε καὶ γένος αὐτῶν;
ἦ τίς που καὶ ἑταῖρος ἀνὴρ κεχαρισμένα εἰδώς,
ἐσθλός; ἐπεὶ οὐ μέν τι κασιγνήτοιο χερείων
γίγνεται ὃς κεν ἑταῖρος ἐὼν πεπνυμένα εἰδῇ.»

564. ἀλλὰ τόδ' ὥς ποτε ist eigentlich anakoluthisch: aber wie ich das einst hörte, erg. das muss ich doch erzählen; vgl. oben δ, 242. ἀλλ' οἷον τόδ' ἔρεξε.

564—570. = ν, 172—178., wo die Erinnerung an diese Weissagung in natürlicherem Zusammenhang steht.

565. ἀγάσασθαι, er sei unwillig geworden, zürne. Aber die Aeusserungen dieses Unwillens (v. 567—569.) sind noch künftig.

570. κεν τελέσ., wird vielleicht in Erfüllung gehen lassen.

574. αὐτούς τε κτέ., Apposition zu ἅς τινας χώρας.

575. οἵ τε für ἠδὲ ὅσοι.

578. Ἀργ. Δαναῶν, der Argivischen, in Argos wohnenden Danaër.

579. τὸν δέ — οἶτον. Diesen Satz dehnt der folgende auf alle Menschen aus.

580. ἵνα bezeichnet mehr die objective Folge als die Absicht. Vgl. κ, 236.

581. Ἰλ. πρό = πρὸ Ἰλίου.

584. εἰδώς mit dem Accus. eines Adject. neutr. von einer bleibenden Gesinnung.

# IX. 9

τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
ἤτοι μὲν τόδε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ
τοιοῦδ᾽, οἷος ὅδ᾽ ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν.
οὐ γὰρ ἔγωγέ τί φημι τέλος χαριέστερον εἶναι
ἢ ὅτ᾽ ἐϋφροσύνη μὲν ἔχῃ κατὰ δῆμον ἅπαντα,
δαιτυμόνες δ᾽ ἀνὰ δώματ᾽ ἀκουάζωνται ἀοιδοῦ
ἥμενοι ἑξείης, παρὰ δὲ πλήθωσι τράπεζαι
σίτου καὶ κρειῶν, μέθυ δ᾽ ἐκ κρητῆρος ἀφύσσων
οἰνοχόος φορέῃσι καὶ ἐγχείῃ δεπάεσσιν·
τοῦτό τί μοι κάλλιστον ἐνὶ φρεσὶν εἴδεται εἶναι.
σοὶ δ᾽ ἐμὰ κήδεα θυμὸς ἐπετράπετο στονόεντα
εἴρεσθ᾽, ὄφρ᾽ ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω.
τί πρῶτόν τοι ἔπειτα, τί δ᾽ ὑστάτιον καταλέξω,
κήδε᾽ ἐπεί μοι πολλὰ δόσαν θεοὶ Οὐρανίωνες.
νῦν δ᾽ ὄνομα πρῶτον μυθήσομαι, ὄφρα καὶ ὑμεῖς
εἴδετ᾽, ἐγὼ δ᾽ ἂν ἔπειτα, φυγὼν ὕπο νηλεὲς ἦμαρ,
ὑμῖν ξεῖνος ἔω καὶ ἀπόπροθι δώματα ναίων.
εἴμ᾽ Ὀδυσεὺς Λαερτιάδης, ὃς πᾶσι δόλοισιν
ἀνθρώποισι μέλω, καί μευ κλέος οὐρανὸν ἵκει.
ναιετάω δ᾽ Ἰθάκην εὐδείελον· ἐν δ᾽ ὄρος αὐτῇ,
Νήριτον εἰνοσίφυλλον ἀριπρεπές· ἀμφὶ δὲ νῆσοι

2. Odysseus antwortet auf die Rede des Alkinoos von *θ*, 536. an.

5. *τέλος*, errungenes Ziel, Erfolg des Strebens, Gewährung der Wünsche.

6. *ἔχῃ κατὰ δῆμον*, das Volk umfängt durch alle seine Theile hin, vgl. *δ*, 44. *θαύμαζον κατὰ δῶμα*. Das eigentliche Object wird durch *κατά* gleichsam in seine Theile zerlegt.

10. *οἰνοχόος*, vgl. zu *γ*, 340.

11. *τί* gehört zu *εἴδεται εἶναι*, adverbial: irgend wie, ich weiss nicht wie.

15. *κήδε᾽* — — *Οὐρανίωνες* = *η*, 242.

18. *καί* = *καίπερ*, vgl. 35.

19. *Ὀδυσεύς*, d. h. gerade der, von welchem Demodokos so eben gesungen. — *πᾶσι δόλ.*, d. i. *παντοίοις*.

20. *ἀ. μέλω*, vgl. *μ*, 70. *Ἀργὼ πᾶσι μέλουσα*.

21. *εὐδείελον* = *β*, 167. Der folgende Satz begründet dies Beiwort.

πολλαὶ ναιετάουσι μάλα σχεδὸν ἀλλήλῃσιν,
Δουλίχιόν τε Σάμη τε καὶ ὑλήεσσα Ζάκυνθος.
αὐτὴ δὲ χθαμαλὴ πανυπερτάτη εἰν ἁλὶ κεῖται
πρὸς ζόφον — αἱ δέ τ' ἄνευθε πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε —,
τρηχεῖ', ἀλλ' ἀγαθὴ κουροτρόφος· οὔ τοι ἔγωγε
ἧς γαίης δύναμαι γλυκερώτερον ἄλλο ἰδέσθαι.
ἦ μέν μ' αὐτόθ' ἔρυκε Καλυψὼ δῖα θεάων
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, λιλαιομένη πόσιν εἶναι·
ὣς δ' αὔτως Κίρκη κατερήτυεν ἐν μεγάροισιν
Αἰαίη δολόεσσα, λιλαιομένη πόσιν εἶναι·
ἀλλ' ἐμὸν οὔ ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον.
ὣς οὐδὲν γλύκιον ἧς πατρίδος οὐδὲ τοκήων
γίγνεται, εἴ περ καί τις ἀπόπροθι πίονα οἶκον
γαίῃ ἐν ἀλλοδαπῇ ναίει ἀπάνευθε τοκήων.
εἰ δ' ἄγε τοι καὶ νόστον ἐμὸν πολυκηδέ' ἐνίσπω,
ὅν μοι Ζεὺς ἐφέηκεν ἀπὸ Τροίηθεν ἰόντι.
Ἰλιόθεν με φέρων ἄνεμος Κικόνεσσι πέλασσεν,
Ἰσμάρῳ. ἔνθα δ' ἐγὼ πόλιν ἔπραθον, ὤλεσα δ' αὐτούς·
ἐκ πόλιος δ' ἀλόχους καὶ κτήματα πολλὰ λαβόντες
δασσάμεθ', ὡς μή τίς μοι ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης.
ἔνθ' ἤτοι μὲν ἐγὼ διερῷ ποδὶ φευγέμεν ἡμέας
ἠνώγεα, τοὶ δὲ μέγα νήπιοι οὐκ ἐπίθοντο.

24. *Δουλίχ. κτέ.* = *α*, 246.

25. *αὐτὴ δέ*, sie selbst, Ithaka, im Gegensatz zu den andern im Vorigen bezeichneten Inseln. — *χθαμαλή*, niedrig, flach, nämlich im Ganzen, abgesehen von dem hervorragenden Berge Neriton (21.) — *πανυπερτ. πρὸς ζόφον*, sie liegt zu oberst von den übrigen gegen Westen (Nordwesten, vgl. *ν*, 241.), während die andern gegen Morgen und die Sonne hin liegen.

27. *τρηχεῖα*, mit steinigem Boden, wie sonst *κραναή*, vgl. *δ*, 605—608, *ν*, 242. — *ἀγαθὴ κουροτρ.*, wie *ν*, 246. *αἰγίβοτος δ' αγ. καὶ βούβοτος.* Hesiod. opp. 783. *ἀνδρογόνος δ' ἀγαθή* (von einem Tage).

28. *ἧς γαίης*, als das eigene Land, eigentlich als sein Land (für Jeden ist). Denn in *οὐ δύναμαι ἰδέσθαι* liegt auch: ich kann mir nichts, für Niemanden etwas denken.

29. *αὐτόθι*, dort, wo ich bis jetzt war.

32. *Αἰαίη*, die Aeäische; so heisst aber auch ihre Insel, *κ*, 135.

34. *ὥς*, so sehr, adeo. Als Hauptmotiv im Thun des Od. wird dieser Gedanke passend hier wiederholt.

37. *εἰ δ' ἄγε* = *α*, 271.

39. *Κίκονες*, historisches Volk in Thrakien oberhalb Thasos. Der Name ihrer Stadt *Ἴσμαρος* hängt wohl zusammen mit dem des Prie-

ἔνθα δὲ πολλὸν μὲν μέθυ πίνετο, πολλὰ δὲ μῆλα
ἔσφαζον παρὰ θῖνα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς.
τόφρα δ᾽ ἄρ᾽ οἰχόμενοι Κίκονες Κικόνεσσι γεγώνευν,
οἵ σφιν γείτονες ἦσαν ἅμα πλέονες καὶ ἀρείους
ἤπειρον ναίοντες, ἐπιστάμενοι μὲν ἀφ᾽ ἵππων
ἀνδράσι μάρνασθαι, καὶ ὅθι χρὴ πεζὸν ἐόντα.
ἦλθον ἔπειθ᾽ ὅσα φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὥρῃ,
ἠέριοι· τότε δή ῥα κακὴ Διὸς αἶσα παρέστη
ἡμῖν αἰνομόροισιν, ἵν᾽ ἄλγεα πολλὰ πάθοιμεν.
στησάμενοι δ᾽ ἐμάχοντο μάχην παρὰ νηυσὶ θοῇσιν,
βάλλον δ᾽ ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν.
ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα δ᾽ ἀλεξόμενοι μένομεν πλέονάς περ ἐόντας·
ἦμος δ᾽ ἠέλιος μετενίσσετο βουλυτόνδε,
καὶ τότε δὴ Κίκονες κλῖναν δαμάσαντες Ἀχαιούς.
ἓξ δ᾽ ἀφ᾽ ἑκάστης νηὸς ἐϋκνήμιδες ἑταῖροι
ὤλονθ᾽· οἱ δ᾽ ἄλλοι φύγομεν θάνατόν τε μόρον τε.
   ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ,
ἄσμενοι ἐκ θανάτοιο, φίλους ὀλέσαντες ἑταίρους.
οὐδ᾽ ἄρα μοι προτέρω νῆες κίον ἀμφιέλισσαι,
πρίν τινα τῶν δειλῶν ἑτάρων τρὶς ἕκαστον ἀῦσαι,
οἳ θάνον ἐν πεδίῳ Κικόνων ὕπο δῃωθέντες.

sters *Μάρων* (*Σμάρων*?), woher auch *Μαρώνεια*.
40. *αὐτούς*, die Männer selbst.
43. *διερῷ*, vgl. *ζ*, 201.
46. *ἔσφαζον*, meine Leute, vgl. 54 fg. *ἐμάχοντο — βάλλον*. *δ*, 579. Od. stellt sich absichtlich als unbetheiligt dar, weil er schon zur Flucht gerathen hatte.
47. *οἰχόμενοι*, entflohen.
49. *μὲν — καί*, wie *γ*, 351. *ἀφ᾽ ἵππων*, vom Wagen herab.
52. *ἠέριοι*, in der Frühe des Tages.
54 fg. sind sehr ähnlich mit Iliad. *σ*, 533 fg., wo sie ursprünglich hingehören mögen. — *μάχην* zu *στησάμενοι* = *λ*, 314. *φυλόπ. στήσειν*.
55. *βάλλειν* bei Homer immer treffen, verwunden, ausser wo der Accus. des Geschosses (*βέλος*, *ἰόν*) hinzugesetzt ist.
58. *βουλυτόνδε*, zum Stierabspannen, dem Abend, wo auch Helios seine Zugthiere (freilich Rosse) ausspannt.
60. *ἓξ κτέ.*, d. h. durchschnittlich, also im Ganzen (vgl. 159. = Iliad. *β*, 537.) 72.
63. *ἐκ θανάτοιο*, *πεφυγμένοι*, d. h. froh dem Tode entronnen zu sein.
64. *οὐδ᾽ ἄρα*, doch nicht etwa, man glaube nicht dass.
65. *τινά* gehört mit *ἕκαστον* zusammen: jeden einzelnen, ehe wir manchen, den einen und andern der armen Gefährten dreimal ge-

νηυσὶ δ' ἐπῶρσ' ἄνεμον Βορέην νεφεληγερέτα Ζεύς
λαίλαπι θεσπεσίῃ, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν
γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ.
αἱ μὲν ἔπειτ' ἐφέροντ' ἐπικάρσιαι, ἱστία δέ σφιν
τριχθά τε καὶ τετραχθὰ διέσχισεν ἲς ἀνέμοιο.
καὶ τὰ μὲν ἐς νῆας κάθεμεν, δείσαντες ὄλεθρον,
αὐτὰς δ' ἐσσυμένως προερέσσαμεν ἤπειρόνδε.
ἔνθα δύω νύκτας δύο τ' ἤματα συνεχὲς αἰεί
κείμεθ', ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες.
ἀλλ' ὅτε δὴ τρίτον ἦμαρ ἐϋπλόκαμος τέλεσ' ἠώς,
ἱστοὺς στησάμενοι ἀνά θ' ἱστία λεύκ' ἐρύσαντες
ἥμεθα· τὰς δ' ἄνεμός τε κυβερνῆταί τ' ἴθυνον.
καί νύ κεν ἀσκηθὴς ἱκόμην ἐς πατρίδα γαῖαν·
ἀλλά με κῦμα ῥόος τε περιγνάμπτοντα Μάλειαν
καὶ Βορέης ἀπέωσε, παρέπλαγξεν δὲ Κυθήρων.
ἔνθεν δ' ἐννῆμαρ φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντ'· αὐτὰρ δεκάτῃ ἐπέβημεν
γαίης Λωτοφάγων, οἵ τ' ἄνθινον εἶδαρ ἔδουσιν.
ἔνθα δ' ἐπ' ἠπείρου βῆμεν καὶ ἀφυσσάμεθ' ὕδωρ,
αἶψα δὲ δεῖπνον ἕλοντο θοῇς παρὰ νηυσὶν ἑταῖροι.
αὐτὰρ ἐπεὶ σίτοιό τ' ἐπασσάμεθ' ἠδὲ ποτῆτος,
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάρους προΐειν πεύθεσθαι ἰόντας

rufen. Subject zu *ἀῦσαι* ist: die in den einzelnen Schiffen, wir. Das Rufen bezweckt eigentlich, dass keiner, der etwa noch lebe, wider Willen zurückgelassen werde.

70. *ἐπικάρσιαι* (von *ἐπὶ κάρ*, kopfüber, Iliad. *π*, 392.), mit gehobenem Hintertheil *ν*, 84.

73. *προερέσσαμεν*, weil es sich um eine kurze Landung handelte und das Ufer einen *ὅρμος* darbot; vgl. *ν*, 113 ff.

82. *ἐννῆμαρ*, neun Tage mit dem schliessenden zehnten = *η*, 253. Auch der Gebrauch dieser Zahl als runder geht von der Eintheilung des Monats in Dekaden aus, vgl. zu *β*, 374.

84. *Λωτοφάγοι*, auch noch ein historisches Volk in Libyen, von dem Herod. 4, 177. Zeugniss giebt.

88. *προΐειν*, eine in diesem und den nächstfolgenden Büchern wiederholt vorkommende Form = *μ*, 9.

89. *σῖτον ἔδ.*, allgemeine Bezeichnung der beschränkten menschlichen Natur, vgl. Iliad. *ε*, 341.

94. *ὅστις — φάγοι*. Der iterative Optativ mit dem Imperfect im Hauptsatz deutet an, dass die Erzählung unvollständig sei; vermuthlich wurden den Ersten noch Andere nachgeschickt, die es ebenso machten.

96. *βούλοντο*, sie wollten lieber.

οἵ τινες ἀνέρες εἶεν ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες,
ἄνδρε δύω κρίνας, τρίτατον κήρυχ᾽ ἅμ᾽ ὀπάσσας.
οἱ δ᾽ αἶψ᾽ οἰχόμενοι μίγεν ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν.
οὐδ᾽ ἄρα Λωτοφάγοι μήδονθ᾽ ἑτάροισιν ὄλεθρον
ἡμετέροις, ἀλλά σφι δόσαν λωτοῖο πάσασθαι.
τῶν δ᾽ ὅς τις λωτοῖο φάγοι μελιηδέα καρπόν,
οὐκέτ᾽ ἀπαγγεῖλαι πάλιν ἤθελεν οὐδὲ νέεσθαι,
ἀλλ᾽ αὐτοῦ βούλοντο μετ᾽ ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν
λωτὸν ἐρεπτόμενοι μενέμεν νόστου τε λαθέσθαι.
τοὺς μὲν ἐγὼν ἐπὶ νῆας ἄγον κλαίοντας ἀνάγκῃ,
νηυσὶ δ᾽ ἐνὶ γλαφυρῇσιν ὑπὸ ζυγὰ δῆσα ἐρύσσας·
αὐτὰρ τοὺς ἄλλους κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους
σπερχομένους νηῶν ἐπιβαινέμεν ὠκειάων,
μή πώ τις λωτοῖο φαγὼν νόστοιο λάθηται.
οἱ δ᾽ αἶψ᾽ εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ᾽ ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ.
Κυκλώπων δ᾽ ἐς γαῖαν ὑπερφιάλων ἀθεμίστων
ἱκόμεθ᾽, οἵ ῥα θεοῖσι πεποιθότες ἀθανάτοισιν
οὔτε φυτεύουσιν χερσὶν φυτὸν οὔτ᾽ ἀρόωσιν,
ἀλλὰ τά γ᾽ ἄσπαρτα καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται,
πυροὶ καὶ κριθαὶ ἠδ᾽ ἄμπελοι, αἵ τε φέρουσιν

97. *νόστου τε λαθέσθαι* = *νόστου λαθόμενοι*, indem oder so dass sie gar nicht mehr an die Rückkehr dachten.

99. *νηυσὶ δ᾽ ἐνὶ γ.*, d. h. als ich sie einmal in den Schiffen hatte. — *ὑπὸ ζυγὰ* zu *ἐρύσσας*, nachdem ich sie niedergezogen unter die Querbalken, Ruderbänke, vergl. *ν*, 21.

102. *μή πω* = *μή πως*, dass nicht etwa, vgl. zu *θ*, 538. - *τίς* geht nun auf die Gesammtheit der Gefährten.

106. *Κυκλώπων*. Von hier an treten wir in ein ganz mythisches Gebiet, so dass es unmöglich ist, eine bestimmte Lage oder Richtung anzugeben. Doch suchte man frühe schon den Wohnsitz der Kyklopen auf der Ostküste von Sicilien. — *ἐς γαῖαν* steht anticipirend; wirklich in das Kyklopenland kommt Od. mit der Mannschaft Eines Schiffes erst 181., jetzt nur in seine Nähe. Zunächst landen sie 142. auf der von 116. an beschriebenen Ziegeninsel, die freilich auch Niemand als den Kyklopen gehört.

107. *θεοῖσι πεπ.*, den Göttern und der Natur vertrauend, d. h. Alles von aussen ohne eignes Zuthun erwartend.

109. *τά γε* weist auf das Folgende.

9 *οἶνον ἐριστάφυλον, καί σφιν Διὸς ὄμβρος ἀέξει.*
*τοῖσιν δ' οὔτ' ἀγοραὶ βουληφόροι οὔτε θέμιστες,*
*ἀλλ' οἵ γ' ὑψηλῶν ὀρέων ναίουσι κάρηνα*
*ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, θεμιστεύει δὲ ἕκαστος*
*παίδων ἠδ' ἀλόχων, οὐδ' ἀλλήλων ἀλέγουσιν.*
*νῆσος ἔπειτα λάχεια παρὲκ λιμένος τετάνυσται*
*γαίης Κυκλώπων, οὔτε σχεδὸν οὔτ' ἀποτηλοῦ,*
*ὑλήεσσ'· ἐν δ' αἶγες ἀπειρέσιαι γεγάασιν*
*ἄγριαι· οὐ μὲν γὰρ πάτος ἀνθρώπων ἀπερύκει,*
*οὐδέ μιν εἰσοιχνεῦσι κυνηγέται, οἵ τε καθ' ὕλην*
*ἄλγεα πάσχουσιν κορυφὰς ὀρέων ἐφέποντες.*
*οὔτ' ἄρα ποίμνῃσιν καταΐσχεται οὔτ' ἀρότοισιν,*
*ἀλλ' ἥ γ' ἄσπαρτος καὶ ἀνήροτος ἤματα πάντα*
*ἀνδρῶν χηρεύει, βόσκει δέ τε μηκάδας αἶγας.*
*οὐ γὰρ Κυκλώπεσσι νέες πάρα μιλτοπάρῃοι,*
*οὐδ' ἄνδρες νηῶν ἔνι τέκτονες, οἵ κε κάμοιεν*
*νῆας ἐϋσσέλμους, αἵ κεν τελέοιεν ἕκαστα*
*ἄστε' ἐπ' ἀνθρώπων ἱκνεύμεναι, οἷά τε πολλά*
*ἄνδρες ἐπ' ἀλλήλους νηυσὶν περόωσι θάλασσαν·*
*οἵ κέ σφιν καὶ νῆσον ἐϋκτιμένην ἐκάμοντο.*

111. *καὶ — ἀέξει* = 358.; erg. *οἶνον*, indem Zeus' Regen ihnen denselben gerathen lässt.

114. *θεμιστεύει*, er waltet, seine Willkür als Gesetz aufstellend.

116. *λάχεια* (*λαχύς*?) = *κ*, 509.; wahrscheinlich nach Nitzsch: struppig, verwachsen, rauh, verwandt mit *λάχνη*, *λαχνήεις* u. s. w. — *παρέκ* = *ἔξω μέν, ὅμως δὲ ἐγγύς*, aussen an, zunächst ausser.

117. *γαίης K.* von *λιμένος* abhängig. — *οὔτε σχεδ. κτἑ.*, d. h. in mässiger Entfernung.

120. *κυνηγέται*, nur hier bei Homer, sonst *θηρητῆρες*, *ἐπακτῆρες*, *ἀγρόται*.

122. *ἀρότοισιν*, durch Zeugma mit *καταΐσχεται* verbunden, so dass es mehr in den concreten Begriff Pflüger hinüberspielt.

126. *οἵ κε κάμοιεν*, nämlich wenn sie da wären; = *ε*, 142. *οἵ κέν μιν πέμποιεν*.

128. *οἷά τε πολλά*, wie ja vielfach, oft.

130. *καί* gehört zum ganzen Satz, und bezieht sich auf *τελέοιεν ἕκαστα* 127. — *ἐϋκτιμένην* bezeichnet die Wirkung von *ἐκάμοντο*: sie (die *ἄνδρες τέκτονες*) hätten sie zur wohlangebauten bearbeitet.

131. *ὥρια*, die Früchte jeder Jahreszeit, *ὅσαπερ οἱ θεοὶ ἀγαθὰ ἐν ταῖς ὥραις παρέχουσι*.

133. *ἄφθιτοι*, nie ausgehend, vgl. *η*, 117. *οὔ ποτε καρπὸς ἀπόλλυται οὐδ' ἀπολείπει*.

134. *αἰεὶ εἰς ὥρας*, jedes Mal auf den Sommer, beim Eintreten der fruchtbaren Jahreszeit, vgl. 51. *ὥρῃ*.

οὐ μὲν γάρ τι κακή γε, φέροι δέ κεν ὥρια πάντα· 9
ἐν μὲν γὰρ λειμῶνες ἁλὸς πολιοῖο παρ᾽ ὄχθας
ὑδρηλοὶ μαλακοί· μάλα κ᾽ ἄφθιτοι ἄμπελοι εἶεν·
ἐν δ᾽ ἄροσις λείη· μάλα κεν βαθὺ λήϊον αἰεί
εἰς ὥρας ἀμῷεν, ἐπεὶ μάλα πῖαρ ὑπ᾽ οὖδας.
ἐν δὲ λιμὴν εὔορμος, ἵν᾽ οὐ χρεὼ πείσματός ἐστιν,
οὔτ᾽ εὐνὰς βαλέειν οὔτε πρυμνήσι᾽ ἀνάψαι,
ἀλλ᾽ ἐπικέλσαντας μεῖναι χρόνον, εἰς ὅ κε ναυτέων
θυμὸς ἐποτρύνῃ καὶ ἐπιπνεύσωσιν ἀῆται.
αὐτὰρ ἐπὶ κρατὸς λιμένος ῥέει ἀγλαὸν ὕδωρ,
κρήνη ὑπὸ σπείους· περὶ δ᾽ αἴγειροι πεφύασιν.
ἔνθα κατεπλέομεν, καί τις θεὸς ἡγεμόνευεν
νύκτα δι᾽ ὀρφναίην, οὐδὲ προυφαίνετ᾽ ἰδέσθαι·
ἀὴρ γὰρ παρὰ νηυσὶ βαθεῖ᾽ ἦν, οὐδὲ σελήνη
οὐρανόθε προὔφαινε, κατείχετο δὲ νεφέεσσιν.
ἔνθ᾽ οὔ τις τὴν νῆσον ἐσέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν·
οὔτ᾽ οὖν κύματα μακρὰ κυλινδόμενα προτὶ χέρσον
εἰσίδομεν πρὶν νῆας ἐϋσσέλμους ἐπικέλσαι.
κελσάσῃσι δὲ νηυσὶ καθείλομεν ἱστία πάντα,
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης·

135. *ἐπ. μ. πῖαρ ὑπ᾽ οὖδας,* denn traun, gewiss, Fett ist unter dem Boden (so dass dieser fruchtbar sein muss). Zu *ὑπό*, unter — hin, vgl. *β*, 181. *ὑπ᾽ αὐγὰς ἠελίοιο.*

136. *πεῖσμα,* der allgemeine Ausdruck für Tau zum Anbinden und Befestigen des Schiffes, Kabeltau; der folgende Vers giebt dann zwei Arten an, Ankertaue (denn *εὐναί* sind Ankersteine) und Halttaue, *σχοινία ἀπόγεια,* die gewöhnlich von der *πρύμνα,* zuweilen aber auch von der *πρῷρα* aus angebunden werden.

138. *ἐπικέλσαι,* hier wie 148. und *κέλσαι* 149. intr.: ,,mit dem Vorderbuge des Schiffes auf den Sand des flachen Ufers auflaufen, so dass das Steuerende noch im Wasser steht." Grashof. — *μεῖναι χρόνον,* erg. *ἔστιν,* man kann, aus dem negativen *οὐ χρεώ ἐστιν.*

139. *ἐποτρύνῃ,* erg. *αὐτοὺς ἀποπλεῖν.*

142. *ἔνθα κατεπλ.*, Rückkehr zur eigentlichen Geschichte; vgl. zu 106. — *θεὸς ἡγ.*, wegen der dichten Dunkelheit.

143. *προυφαίνετο,* impersonal.

144. *βαθεῖα,* tief, dicht, undurchdringlich.

146. *τὴν νῆσον.* Davor ist *οὔτε* hineinzudenken, entsprechend dem folgenden *οὔτ᾽ οὖν*, vgl. *λ*, 483. Weder die Insel selbst sahen wir, noch auch die Wogen gegen das Land rauschen.

149. *νηυσί,* gleichsam ein dat. commodi.

*ἔνθα δ' ἀποβρίξαντες ἐμείναμεν ἠῶ δῖαν.*
*ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,*
*νῆσον θαυμάζοντες ἐδινεόμεσθα κατ' αὐτήν.*
*ὦρσαν δὲ νύμφαι, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο,*
*αἶγας ὀρεσκῴους, ἵνα δειπνήσειαν ἑταῖροι.*
*αὐτίκα καμπύλα τόξα καὶ αἰγανέας δολιχαύλους*
*εἱλόμεθ' ἐκ νηῶν, διὰ δὲ τρίχα κοσμηθέντες*
*βάλλομεν· αἶψα δ' ἔδωκε θεὸς μενοεικέα θήρην.*
*νῆες μέν μοι ἕποντο δυώδεκα, ἐς δὲ ἑκάστην*
*ἐννέα λάγχανον αἶγες· ἐμοὶ δὲ δέκ' ἔξελον οἴῳ.*
*ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ, ἐς ἠέλιον καταδύντα,*
*ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ.*
*οὐ γάρ πω νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος ἐρυθρός,*
*ἀλλ' ἐνέην· πολλὸν γὰρ ἐν ἀμφιφορεῦσιν ἕκαστοι*
*ἠφύσαμεν Κικόνων ἱερὸν πτολίεθρον ἑλόντες.*
*Κυκλώπων δ' ἐς γαῖαν ἐλεύσσομεν ἐγγὺς ἐόντων,*
*καπνόν τ' αὐτῶν τε φθογγὴν ὀΐων τε καὶ αἰγῶν.*
*ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,*
*δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.*
*ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,*
*καὶ τότ' ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον*
*«ἄλλοι μὲν νῦν μίμνετ', ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι·*
*αὐτὰρ ἐγὼ σὺν νηΐ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἑτάροισιν*
*ἐλθὼν τῶνδ' ἀνδρῶν πειρήσομαι, οἵ τινές εἰσιν,*
*ἤ ῥ' οἵ γ' ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,*
*ἦε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής.»*

151. *ἀποβρίζειν*, entschlummern, in tiefen Schlaf versinken, vgl. *ἀφυπνώττειν* u. ä. Schlafend erwarteten sie den Morgen, wie *τ*,50. 342.

154. *νύμφαι* = *ζ*, 105. und besonders 123.

156. *δολίχαυλος*, mit langen Oehren oder Oehsen an der Spitze, vgl. *αὐλός* Iliad. *ρ*, 297.

160. *λάγχ.* wie 334. — *ἔξελον* wird erklärt durch 550 fg.

167. *φθογγήν*, durch Zeugma von *ἐλεύσσομεν* abhängig. — *αὐτῶν* im Gegensatz ihrer Heerden.

173. *ἐμ. ἑτάρ.* im engsten Sinne, aus demselben Schiffe.

175. *οὐδὲ δίκαιοι* = 106. *ἀθέμιστοι*, ungesittigt, = *ζ*, 120 fg.

181. *τὸν χῶρον*, an jenen Ort, wie *ε*, 55. *τὴν νῆσον*.

182. *ἐπ' ἐσχ.*, am äussersten Ende der Insel = *ἄγχι θαλάσσης*.

184. Der Eingang in die Höhle ging wohl durch die *αὐλή*, doch

ὣς εἰπὼν ἀνὰ νηὸς ἔβην, ἐκέλευσα δ' ἑταίρους 9
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῗσι καθῖζον,
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν χῶρον ἀφικόμεθ' ἐγγὺς ἐόντα,
ἔνθα δ' ἐπ' ἐσχατιῇ σπέος εἴδομεν, ἄγχι θαλάσσης,
ὑψηλόν, δάφνῃσι κατηρεφές. ἔνθα δὲ πολλά
μῆλ', ὄϊές τε καὶ αἶγες, ἰαύεσκον· περὶ δ' αὐλή
ὑψηλὴ δέδμητο κατωρυχέεσσι λίθοισιν
μακρῇσίν τε πίτυσσιν ἰδὲ δρυσὶν ὑψικόμοισιν.
ἔνθα δ' ἀνὴρ ἐνίαυε πελώριος, ὅς ῥά τε μῆλα
οἶος ποιμαίνεσκεν ἀπόπροθεν· οὐδὲ μετ' ἄλλους
πωλεῖτ', ἀλλ' ἀπάνευθεν ἐὼν ἀθεμίστια ᾔδη.
καὶ γὰρ θαῦμ' ἐτέτυκτο πελώριον, οὐδὲ ἐῴκει
ἀνδρί γε σιτοφάγῳ, ἀλλὰ ῥίῳ ὑλήεντι
ὑψηλῶν ὀρέων, ὅτε φαίνεται οἶον ἀπ' ἄλλων.
δὴ τότε τοὺς ἄλλους κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους
αὐτοῦ πὰρ νηΐ τε μένειν καὶ νῆα ἔρυσθαι·
αὐτὰρ ἐγὼ κρίνας ἑτάρων δυοκαίδεκ' ἀρίστους
βῆν· ἀτὰρ αἴγεον ἀσκὸν ἔχον μέλανος οἴνοιο,
ἡδέος, ὅν μοι ἔδωκε Μάρων Εὐάνθεος υἱός,
ἱρεὺς Ἀπόλλωνος ὃς Ἴσμαρον ἀμφιβεβήκει,
οὕνεκά μιν σὺν παιδὶ περισχόμεθ' ἠδὲ γυναικὶ
ἁζόμενοι· ᾤκει γὰρ ἐν ἄλσεϊ δενδρήεντι
Φοίβου Ἀπόλλωνος. ὁ δέ μοι πόρεν ἀγλαὰ δῶρα·
χρυσοῦ μέν μοι δῶκ' εὐεργέος ἑπτὰ τάλαντα,

konnte die Oeffnung der erstern noch durch einen besondern Thürstein (*θυρεός* 240.) verschlossen werden. Vgl. 237 fg. 337 fg. 462. Die Bäume (186.) ragten aus und über der steinernen Mauer empor.

187. *ἐνίαυε*, er pflegte zu schlafen, vgl. 216.

188. *ἀπόπροθεν*, fern von den andern Kyklopen, die er an Rohheit und Ungeselligkeit noch übertraf.

189. *ἀθ. ᾔδη* (vgl. zu *θ*, 584.), er hegte, nährte gesetzlosen Sinn, achtete keiner Sitte = 215.

192. *ὅτε φαίνεται*, wann es erscheint (was ja nicht immer der Fall ist).

197. *Εὐάνθης*, passender Name für den Vater dessen, der so lieblich duftenden Wein (210.) schenkte.

198. *ἀμφιβεβήκει*, Präsens, vgl. zu *πεφύκει η*, 114.

199. *παιδί*, wahrscheinlich collectiv (mit Weib und Kind).

9 *δῶκε δέ μοι κρητῆρα πανάργυρον, αὐτὰρ ἔπειτα*
*οἶνον ἐν ἀμφιφορεῦσι δυώδεκα πᾶσιν ἀφύσσας*
*ἡδὺν ἀκηράσιον, θεῖον ποτόν. οὐδέ τις αὐτόν*
*ἠείδη δμώων οὐδ᾽ ἀμφιπόλων ἐνὶ οἴκῳ,*
*ἀλλ᾽ αὐτὸς ἄλοχός τε φίλη ταμίη τε μί᾽ οἴη.*
*τὸν δ᾽ ὅτε πίνοιεν μελιηδέα οἶνον ἐρυθρόν,*
*ἓν δέπας ἐμπλήσας ὕδατος ἀνὰ εἴκοσι μέτρα*
*χεῦ᾽, ὀδμὴ δ᾽ ἡδεῖα ἀπὸ κρητῆρος ὀδώδει,*
*θεσπεσίη· τότ᾽ ἂν οὔ τοι ἀποσχέσθαι φίλον ἦεν.*
*τοῦ φέρον ἐμπλήσας ἀσκὸν μέγαν, ἐν δὲ καὶ ᾖα*
*κωρύκῳ· αὐτίκα γάρ μοι ὀΐσατο θυμὸς ἀγήνωρ*
*ἄνδρ᾽ ἐπελεύσεσθαι μεγάλην ἐπιειμένον ἀλκήν,*
*ἄγριον, οὔτε δίκας εὖ εἰδότα οὔτε θέμιστας.*
*καρπαλίμως δ᾽ εἰς ἄντρον ἀφικόμεθ᾽, οὐδέ μιν ἔνδον*
*εὕρομεν, ἀλλ᾽ ἐνόμευε νομὸν κάτα πίονα μῆλα.*
*ἐλθόντες δ᾽ εἰς ἄντρον ἐθηεύμεσθα ἕκαστα.*
*ταρσοὶ μὲν τυρῶν βρῖθον, στείνοντο δὲ σηκοί*
*ἀρνῶν ἠδ᾽ ἐρίφων· διακεκριμέναι δὲ ἕκασται*
*ἔρχατο, χωρὶς μὲν πρόγονοι, χωρὶς δὲ μέτασσαι,*
*χωρὶς δ᾽ αὖθ᾽ ἕρσαι. ναῖον δ᾽ ὀρῷ ἄγγεα πάντα,*
*γαυλοί τε σκαφίδες τε, τετυγμένα, τοῖς ἐνάμελγεν.*
*ἔνθ᾽ ἐμὲ μὲν πρώτισθ᾽ ἕταροι λίσσοντ᾽ ἐπέεσσιν*
*τυρῶν αἰνυμένους ἰέναι πάλιν, αὐτὰρ ἔπειτα*

204. *δ. πᾶσιν*, vgl. zu *ε*, 244. *εἴκοσι πάντα.*

209. *ἀνὰ — χεῦε*, er goss Einen Becher voll Wein an oder unter 20 Mass (das Zwanzigfache) Wassers; natürlich eine Hyperbel. Die ältern Griechen nämlich gossen den Wein zum Wasser, die spätern umgekehrt. Zu *ἀνὰ — χεῦε* vgl. *δ*, 41. *ἀνὰ δὲ κρῖ λευκὸν ἔμιξαν.*

212. *ἐν δέ*, d. i. *ἐμπλήσας δὲ καὶ ᾖια ἔφερον ἐν κωρύκῳ*, vgl. *ε*, 266.

214. *ἄνδρ᾽ ἐπελ.*, dass ich zu einem Manne kommen werde.

216. *οὐδέ μιν*, vgl. *ε*, 81. = neque tamen.

221. *μέτασσαι* (unmittelbar von *μετά*) = *αἱ μεταγενέστεραι*, im Gegensatz der *πρόγονοι.*

223. *τετυγμένα* = *εὔτυκτα.*

224. *πρώτιστα*, primum, gegenüber dem, was dann wirklich geschah.

225. *αἰνυμένους*, erg. *ἡμᾶς*, die Gefährten und ich. — *αὐτ. ἔπειτα* ist mit *ἐπιπλεῖν* zu verbinden. Die Bestimmung *καρπ.* — *ἐξελάσαντας* ist eine nachträgliche, da sie der Zeitfolge nach vor *ἰέναι πάλιν* gehört.

230. *οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔμ.*, und doch sollte

*καρπαλίμως ἐπὶ νῆα θοὴν ἐρίφους τε καὶ ἄρνας*
*σηκῶν ἐξελάσαντας ἐπιπλεῖν ἁλμυρὸν ὕδωρ·*
*ἀλλ᾽ ἐγὼ οὐ πιθόμην — ἦ τ᾽ ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν —,*
*ὄφρ᾽ αὐτόν τε ἴδοιμι, καὶ εἴ μοι ξείνια δοίη.*
*οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔμελλ᾽ ἑτάροισι φανεὶς ἐρατεινὸς ἔσεσθαι.*
*ἔνθα δὲ πῦρ κήαντες ἐθύσαμεν ἠδὲ καὶ αὐτοὶ*
*τυρῶν αἰνύμενοι φάγομεν, μένομέν τε μιν ἔνδον*
*ἥμενοι, ἕως ἐπῆλθε νέμων. φέρε δ᾽ ὄβριμον ἄχθος*
*ὕλης ἀζαλέης, ἵνα οἱ ποτιδόρπιον εἴη.*
*ἔντοσθεν δ᾽ ἄντροιο βαλὼν ὀρυμαγδὸν ἔθηκεν·*
*ἡμεῖς δὲ δείσαντες ἀπεσσύμεθ᾽ ἐς μυχὸν ἄντρου.*
*αὐτὰρ ὅ γ᾽ εἰς εὐρὺ σπέος ἤλασε πίονα μῆλα,*
*πάντα μάλ᾽ ὅσσ᾽ ἤμελγε, τὰ δ᾽ ἄρσενα λεῖπε θύρηφιν,*
*ἀρνειούς τε τράγους τε, βαθείης ἔκτοθεν αὐλῆς.*
*αὐτὰρ ἔπειτ᾽ ἐπέθηκε θυρεὸν μέγαν ὑψόσ᾽ ἀείρας,*
*ὄβριμον· οὐκ ἂν τόν γε δύω καὶ εἴκοσ᾽ ἄμαξαι*
*ἐσθλαὶ τετταράκυκλοι ἀπ᾽ οὔδεος ὀχλίσσειαν·*
*τόσσην ἠλίβατον πέτρην ἐπέθηκε θύρῃσιν.*
*ἑζόμενος δ᾽ ἤμελγεν ὄϊς καὶ μηκάδας αἶγας,*
*πάντα κατὰ μοῖραν, καὶ ὑπ᾽ ἔμβρυον ἧκεν ἑκάστῃ.*
*αὐτίκα δ᾽ ἥμισυ μὲν θρέψας λευκοῖο γάλακτος*
*πλεκτοῖς ἐν ταλάροισιν ἀμησάμενος κατέθηκεν,*
*ἥμισυ δ᾽ αὖτ᾽ ἔστησεν ἐν ἄγγεσιν, ὄφρα οἱ εἴη*

er, wie ich nun bald erfuhr, nicht u. s. w.

231. *ἐθύσαμεν*, erg. *τῶν τυρῶν*, als Weihe des Mahles, gleichsam ein Tischgebet; vgl. *ξ*, 446. *ἄργματα θῦσε*, nämlich *ἐν πυρὶ βάλλων (καὶ θυμιῶν)*.

234. *ποτιδόρπιον* = *πρὸς δόρπῳ*, beim Spätmahl dienlich, anders 249. von der Milch.

239. *β. ἔκτ. αὐλῆς*, also ganz im Freien, ausser dem ummauerten Raume, 184 fg. So *ξ*, 16. *τοὶ δ᾽ ἄρσενες ἐκτὸς ἴαυον*, d. i. *ἐκτὸς αὐλῆς*.

241. *δύω κ. εἴκοσ᾽ ἄμ.* Eine augenfällige Hyperbel, wozu die Zahl 22 (wie auch 11) vorzugsweise gewählt wird; vgl. Iliad. *ο*, 678. *ψ*, 264.; gleichsam: eine Kraft von 22 Wagen; denn an die Ausführbarkeit der Vorstellung mit 22 verschiedenen Wagen wird nicht von ferne gedacht.

242. *τετταράκυκλοι* zu schreiben schien nothwendig in Vergleichung mit Iliad. *ω*, 324. *τετρᾰκυκλον ἀπήνην*.

243. *ἠλίβατος*, schroff, steil, vgl. *ἄλιψ, λέπας*, Klippe.

245. *ἔμβρυον*, Leibesfrucht, hier auch nach der Geburt.

πίνειν αἰνυμένῳ καί οἱ ποτιδόρπιον εἴη.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἃ ἔργα,
καὶ τότε πῦρ ἀνέκαιε καὶ εἴσιδεν, εἴρετο δ' ἡμέας·
«ὦ ξεῖνοι, τίνες ἐστέ; πόθεν πλεῖθ' ὑγρὰ κέλευθα;
ἦ τι κατὰ πρῆξιν ἦ μαψιδίως ἀλάλησθε
οἷά τε ληϊστῆρες ὑπεὶρ ἅλα; τοί τ' ἀλόωνται
ψυχὰς παρθέμενοι, κακὸν ἀλλοδαποῖσι φέροντες.»
ὣς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὖτε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ
δεισάντων φθόγγον τε βαρὺν αὐτόν τε πέλωρον.
ἀλλὰ καὶ ὥς μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπον·
«ἡμεῖς τοι Τροίηθεν ἀποπλαγχθέντες Ἀχαιοί
παντοίοις ἀνέμοισιν ὑπὲρ μέγα λαῖτμα θαλάσσης,
οἴκαδε ἱέμενοι, ἄλλην ὁδὸν ἄλλα κέλευθα
ἤλθομεν· οὕτω που Ζεὺς ἤθελε μητίσασθαι.
λαοὶ δ' Ἀτρείδεω Ἀγαμέμνονος εὐχόμεθ' εἶναι,
τοῦ δὴ νῦν γε μέγιστον ὑπουράνιον κλέος ἐστίν·
τόσσην γὰρ διέπερσε πόλιν καὶ ἀπώλεσε λαοὺς
πολλούς. ἡμεῖς δ' αὖτε κιχανόμενοι τὰ σὰ γοῦνα
ἱκόμεθ', εἴ τι πόροις ξεινήϊον ἠὲ καὶ ἄλλως
δοίης δωτίνην, ἥ τε ξείνων θέμις ἐστίν.
ἀλλ' αἰδεῖο, φέριστε, θεούς· ἱκέται δέ τοί εἰμεν.
Ζεὺς δ' ἐπιτιμήτωρ ἱκετάων τε ξείνων τε,
ξείνιος, ὃς ξείνοισιν ἅμ' αἰδοίοισιν ὀπηδεῖ.»
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμείβετο νηλέϊ θυμῷ

250. τὰ ἃ ἔργα, diese seine Werke, wie β, 97. τὸν ἐμὸν γάμον.

251. κ. εἴσιδεν, und erblickte uns.

252 ff. = γ, 71—74.

256. ἡμῖν — δεισάντων, vgl. ζ, 155—157. und zu δ, 646.

259. Τροίηθεν gehört eigentlich zu ἤλθομεν.

261. ἄλλ. — κέλευθα, auf immer andere Wege, in immer sich ändernde Richtung, allenthalben hin und doch nicht an unser Ziel. Vgl. ἄλλυδις ἄλλῃ ε, 369.; unten 458.

262. οὕτω ... ἤθελε μ., so gefiel es wohl dem Zeus zu beschliessen, das war wohl sein Wille.

264. ὑπουράνιον gehört zu ἐστίν = ὑπ' οὐρανῷ. Vgl. Iliad. κ, 213., wo πάντας ἐπ' ἀνθρώπους parallel damit steht.

266. αὖτε, hinwieder, d. i. nunmehr. — κιχανόμενοι, suchend. Denn finden und suchen sind Wechselbegriffe.

270. ἐπιτιμήτωρ, Rächer, Beschützer. ἐπί (über, ob) ist ähnlich vorgesetzt wie in ἐπιβουκόλος, s. zu γ, 422.

274. ὅς με θ. κέλ., da du die

«νήπιός εἰς, ὦ ξεῖν᾽, ἢ τηλόθεν εἰλήλουθας, 9
ὅς με θεοὺς κέλεαι ἢ δειδίμεν ἢ ἀλέασθαι·
οὐ γὰρ Κύκλωπες Διὸς αἰγιόχου ἀλέγουσιν
οὐδὲ θεῶν μακάρων, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰμεν.
οὐδ᾽ ἂν ἐγὼ Διὸς ἔχθος ἀλευάμενος πεφιδοίμην
οὔτε σεῦ οὔθ᾽ ἑτάρων, εἰ μὴ θυμός με κελεύοι.
ἀλλά μοι εἴφ᾽ ὅπῃ ἔσχες ἰὼν εὐεργέα νῆα,
ἤ που ἐπ᾽ ἐσχατιῆς ἦ καὶ σχεδόν, ὄφρα δαείω.»
ὣς φάτο πειράζων, ἐμὲ δ᾽ οὐ λάθεν εἰδότα πολλά,
ἀλλά μιν ἄψορρον προσέφην δολίοις ἐπέεσσιν·
«νέα μέν μοι κατέαξε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
πρὸς πέτρῃσι βαλὼν ὑμῆς ἐπὶ πείρασι γαίης,
ἄκρῃ προσπελάσας· ἄνεμος δ᾽ ἐκ πόντου ἔνεικεν·
αὐτὰρ ἐγὼ σὺν τοῖσδε ὑπέκφυγον αἰπὺν ὄλεθρον.»
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ᾽ οὐδὲν ἀμείβετο νηλέϊ θυμῷ,
ἀλλ᾽ ὅ γ᾽ ἀναΐξας ἑτάροις ἐπὶ χεῖρας ἴαλλεν,
σὺν δὲ δύω μάρψας ὥς τε σκύλακας ποτὶ γαίῃ
κόπτ᾽· ἐκ δ᾽ ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.
τοὺς δὲ διὰ μελεϊστὶ ταμὼν ὁπλίσσατο δόρπον·
ἤσθιε δ᾽ ὥς τε λέων ὀρεσίτροφος, οὐδ᾽ ἀπέλειπεν,
ἔγκατά τε σάρκας τε καὶ ὀστέα μυελόεντα.
ἡμεῖς δὲ κλαίοντες ἀνεσχέθομεν Διὶ χεῖρας,
σχέτλια ἔργ᾽ ὁρόωντες· ἀμηχανίη δ᾽ ἔχε θυμόν.
αὐτὰρ ἐπεὶ Κύκλωψ μεγάλην ἐμπλήσατο νηδὺν

Art der Kyklopen so gar nicht kennst.

276. *ἐπεὶ ἦ*, Ausdruck der Zuversicht und des Affectes: denn wahrlich, denn traun; doch allmälig verliert dies *ἦ* seinen Nachdruck. Der Ausspruch selbst bezieht sich wohl nur auf die andern Götter; genug, dass er den Zeus wenigstens auch nicht fürchtet.

279. *ὅπῃ ἔσχες*, wohin du gehalten, angelegt.

280. *ἐπ᾽ ἐσχ.*, an einem andern, entgegengesetzten Ende, als wo sich nach 182. die Höhle des Kyklopen selbst befindet.

281. *εἰδότα πολλά*, der ich Vieles erfahren, die Welt kenne.

283. *νέα μέν*, als Spondeus zu lesen. So bildet Iliad. *ι*, 5. *Βορέης* den ersten Fuss im Verse.

285. *ἄκρῃ*, an das vorspringende Ufer, woran sich jene *πέτραι* befinden.

291. *ταμὼν ὁπλ.*, beide Handlungen gleichzeitig, wie 277. *ἀλευάμενος πεφιδοίμην*. 311. Vgl. zu *θ*, 292.

292. *οὐδ᾽ ἀπέλ.*, parenthetisch; ohne irgend etwas übrig zu lassen, *οὐδὲν ἀπολείπων*.

ἀνδρόμεα κρέ' ἔδων καὶ ἐπ' ἄκρητον γάλα πίνων,
κεῖτ' ἔντοσθ' ἄντροιο τανυσσάμενος διὰ μήλων.
τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα κατὰ μεγαλήτορα θυμὸν
ἆσσον ἰών, ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ,
οὐτάμεναι πρὸς στῆθος, ὅθι φρένες ἧπαρ ἔχουσιν,
χείρ' ἐπιμασσάμενος· ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν.
αὐτοῦ γάρ κε καὶ ἄμμες ἀπωλόμεθ' αἰπὺν ὄλεθρον·
οὐ γάρ κεν δυνάμεσθα θυράων ὑψηλάων
χερσὶν ἀπώσασθαι λίθον ὄβριμον, ὃν προσέθηκεν.
ὣς τότε μὲν στενάχοντες ἐμείναμεν ἠῶ δῖαν·
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότε πῦρ ἀνέκαιε καὶ ἤμελγε κλυτὰ μῆλα,
πάντα κατὰ μοῖραν, καὶ ὑπ' ἔμβρυον ἧκεν ἑκάστῃ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἃ ἔργα,
σὺν δ' ὅ γε δ' αὖτε δύω μάρψας ὁπλίσσατο δεῖπνον.
δειπνήσας δ' ἄντρου ἐξήλασε πίονα μῆλα,
ῥηϊδίως ἀφελὼν θυρεὸν μέγαν· αὐτὰρ ἔπειτα
ἂψ ἐπέθηχ', ὡς εἴ τε φαρέτρῃ πῶμ' ἐπιθείη.
πολλῇ δὲ ῥοίζῳ πρὸς ὄρος τρέπε πίονα μῆλα
Κύκλωψ· αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην κακὰ βυσσοδομεύων,
εἴ πως τισαίμην, δοίη δέ μοι εὖχος Ἀθήνη.
ἥδε δέ μοι κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή.
Κύκλωπος γὰρ ἔκειτο μέγα ῥόπαλον παρὰ σηκῷ,
χλωρὸν ἐλαΐνεον· τὸ μὲν ἔκταμεν, ὄφρα φοροίη
αὐανθέν. τὸ μὲν ἄμμες ἐΐσκομεν εἰσορόωντες

297. *ἐπί*, dazu, zu und nach dem Essen.

298. *διὰ μήλων*, durch die Schafe hin, wie Iliad. *ι*, 468. *διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο*.

299. *τὸν μέν* mit *οὐτάμεναι* zu verbinden.

301. *ὅθι — ἔχουσιν*, wo das Zwerchfell die Leber umschliesst.

302. *χείρ'* (*χειρὶ*) *ἐπιμασσάμ.* (erg. *τὸ ξίφος*), „schon mit der Hand es anfassend.“ Nitzsch. Vgl. *τ*, 480. *λ*, 531.

311. *δ' αὖτε*, d. i. *δὴ αὖτε*, wie Iliad. *α*, 340. *εἴποτε δ' αὖτε χρειὼ ἐμεῖο γένηται*, wo *δέ* auch gar nicht am Platze wäre.

315. *ῥοῖζος*, ein schrillendes Pfeifen.

319. *Κύκλ. γάρ ... λαῖτμα.* Einleitung zu dem 325. folgenden Hauptgedanken: nämlich es lag u. s. w. - *παρὰ σηκῷ*, vgl. 219.

320. *ἐλαΐνεον*, ein besonders hartes Holz, das 16 — 20 Fuss hoch wird.

321. *ἐΐσκομεν*, wir verglichen, schätzten sie so gross als.

ὅσσον θ᾽ ἱστὸν νηὸς ἐεικοσόροιο μελαίνης, 9
φορτίδος εὐρείης, ἥ τ᾽ ἐκπεράᾳ μέγα λαῖτμα·
τόσσον ἔην μῆκος, τόσσον πάχος εἰσοράασθαι.
τοῦ μὲν ὅσον τ᾽ ὄργυιαν ἐγὼν ἀπέκοψα παραστάς,
καὶ παρέθηχ᾽ ἑτάροισιν, ἀποξῦσαι δ᾽ ἐκέλευσα·
οἱ δ᾽ ὁμαλὸν ποίησαν. ἐγὼ δ᾽ ἐθόωσα παραστὰς
ἄκρον, ἄφαρ δὲ λαβὼν ἐπυράκτεον ἐν πυρὶ κηλέῳ.
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκα κατακρύψας ὑπὸ κόπρῳ,
ἥ ῥα κατὰ σπείους κέχυτο μεγάλ᾽ ἤλιθα πολλή·
αὐτὰρ τοὺς ἄλλους κλήρῳ πεπαλάσθαι ἄνωγον,
ὅς τις τολμήσειεν ἐμοὶ σὺν μοχλὸν ἀείρας
τρῖψαι ἐν ὀφθαλμῷ, ὅτε τὸν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι.
οἱ δ᾽ ἔλαχον τοὺς ἄν κε καὶ ἤθελον αὐτὸς ἑλέσθαι,
τέσσαρες, αὐτὰρ ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην.
ἑσπέριος δ᾽ ἦλθεν καλλίτριχα μῆλα νομεύων.
αὐτίκα δ᾽ εἰς εὐρὺ σπέος ἤλασε πίονα μῆλα,
πάντα μάλ᾽, οὐδέ τι λεῖπε βαθείης ἔκτοθεν αὐλῆς,
ἤ τι ὀϊσάμενος, ἢ καὶ θεὸς ὣς ἐκέλευσεν.
αὐτὰρ ἔπειτ᾽ ἐπέθηκε θυρεὸν μέγαν ὑψόσ᾽ ἀείρας,
ἑζόμενος δ᾽ ἤμελγεν ὄϊς καὶ μηκάδας αἶγας,
πάντα κατὰ μοῖραν, καὶ ὑπ᾽ ἔμβρυον ἧκεν ἑκάστῃ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἃ ἔργα,
σὺν δ᾽ ὅ γε δ᾽ αὖτε δύω μάρψας ὁπλίσσατο δόρπον.
καὶ τότ᾽ ἐγὼ Κύκλωπα προσηύδων ἄγχι παραστάς,
κισσύβιον μετὰ χερσὶν ἔχων μέλανος οἴνοιο,

322. *ὅσσον θ᾽ ἱστόν* = 325. *κ*, 113. Abgekürzter Relativsatz, durch Weglassung des Verb. fin. (von *εἶναι*) und Attraction an den Hauptsatz. — *εἰκόσορος*, wie *τριακόντορος*, *πεντηκόντορος*, von *ἔρω* = *ἐρέσσω*.

326. *ἀποξῦσαι* = *ζ*, 269. *ἀποξύουσιν*.

330. *κατὰ σπείους*, durch die Höhle hin, in die Tiefe der Höhle hinein, vgl *μ*, 93. — *μεγάλα*, ungewöhnliche Verstärkung zu *ἤλιθα*, womit es parallel steht: „in unendlicher Menge gehäuft, mächtig gehäuft, viel.“ Vgl. 395.

331. *πεπαλάσθαι* (vgl. Iliad. *η*, 171.) ist die von Aristarch vorgezogene Form, von *παλάσσω* = *πάλλω*, Med. loosen, zum Unterschied von *πεπαλάχθαι*, befleckt sein.

334. *ἄν κε*. Vgl. zu *ε*, 361.

335. *ἐλέγμην*. Vgl. *δ*, 451. *λέκτο δ᾽ ἀριθμόν*.

339. *ὀϊσάμενος*, ahnend, dass ihm und seiner Heerde eine Gefahr bevorstehe. Vgl. *η*, 263.

9 «*Κύκλωψ, τῆ, πίε οἶνον, ἐπεὶ φάγες ἀνδρόμεα κρέα,*
*ὄφρ᾽ εἰδῇς οἷόν τι ποτὸν τόδε νηῦς ἐκεκεύθει*
*ἡμετέρη. σοὶ δ᾽ αὖ λοιβὴν φέρον, εἴ μ᾽ ἐλεήσας*
*οἴκαδε πέμψειας· σὺ δὲ μαίνεαι οὐκέτ᾽ ἀνεκτῶς.*
*σχέτλιε, πῶς κέν τίς σε καὶ ὕστερον ἄλλος ἵκοιτο*
*ἀνθρώπων πολέων; ἐπεὶ οὐ κατὰ μοῖραν ἔρεξας.»*
*ὣς ἐφάμην, ὁ δὲ δέκτο καὶ ἔκπιεν. ἥσατο δ᾽ αἰνῶς*
*ἡδὺ ποτὸν πίνων, καί μ᾽ ᾔτεε δεύτερον αὖτις·*
*«δός μοι ἔτι πρόφρων, καί μοι τεὸν οὔνομα εἰπὲ*
*αὐτίκα νῦν, ἵνα τοι δῶ ξείνιον, ᾧ κε σὺ χαίρῃς.*
*καὶ γὰρ Κυκλώπεσσι φέρει ζείδωρος ἄρουρα*
*οἶνον ἐριστάφυλον, καί σφιν Διὸς ὄμβρος ἀέξει·*
*ἀλλὰ τόδ᾽ ἀμβροσίης καὶ νέκταρός ἐστιν ἀπορρώξ.»*
*ὣς φάτ᾽· ἀτάρ οἱ αὖτις ἐγὼ πόρον αἴθοπα οἶνον.*
*τρὶς μὲν ἔδωκα φέρων, τρὶς δ᾽ ἔκπιεν ἀφραδίῃσιν.*
*αὐτὰρ ἐπεὶ Κύκλωπα περὶ φρένας ἤλυθεν οἶνος,*
*καὶ τότε δή μιν ἔπεσσι προσηύδων μειλιχίοισιν·*
*«Κύκλωψ, εἰρωτᾷς μ᾽ ὄνομα κλυτόν; αὐτὰρ ἐγώ τοι*
*ἐξερέω· σὺ δέ μοι δὸς ξείνιον, ὥς περ ὑπέστης.*
*Οὖτις ἔμοιγ᾽ ὄνομα· Οὖτιν δέ με κικλήσκουσιν*
*μήτηρ ἠδὲ πατὴρ ἠδ᾽ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι.»*

348. *οἷόν τι.* Das verallgemeinernde *τί* öffnet der Phantasie den weitesten Spielraum für die Vorstellung des noch Unbekannten. Vgl. *κ*, 45. — *τόδε* ist das eigentliche Object.

349. *λοιβήν*, eine Spende, bei dem zu erwartenden gastlichen Abschied. — *εἰ* fragend und wünschend.

350. *οὐκέτ᾽ ἀνεκτῶς* = Iliad. *θ*, 355. Man denke: wenn es auch früher auszuhalten war.

352. *ἀνθ. πολέων*, von alle den zahlreichen Menschen. *πολέων* concessiv.

355. *πρόφρων* = *β*, 230.

358. *καί σφιν* ... = 111.

359. *τόδε*, das was du mir hier bringst. — *νέκταρ* ursprünglich synonym mit *ἀμβροσίη*, daher auch beide Benennungen verwechselt werden.

362. *περὶ — ἤλυθεν* (vgl. *ζ*, 122. *ἀμφήλυθε* und besonders Iliad. *κ*, 139.), der Wein umfing seine Sinne (umnebelte ihn).

366. *ὄνομα.* Zu der Verlängerung der Endsylbe durch die Arsis und dem Hiatus vgl. 392. *μεγάλα ἰάχοντα. κ*, 322. *Κίρκῃ ἐπήϊξα ὥστε.*

370. *τὸ δέ τοι* — als Erwiederung auf 365.

372. *ἀποδοχμώσας*, rückwärts gekrümmt, so dass Brust und Nacken höher war als der Kopf selbst. Virg. Aen. 3, 631. cervicem inflexam posuit.

ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμείβετο νηλέϊ θυμῷ 9
«Οὖτιν ἐγὼ πύματον ἔδομαι μετὰ οἷς ἑτάροισιν,
τοὺς δ' ἄλλους πρόσθεν· τὸ δέ τοι ξεινήϊον ἔσται.»
ἦ, καὶ ἀνακλινθεὶς πέσεν ὕπτιος, αὐτὰρ ἔπειτα
κεῖτ' ἀποδοχμώσας παχὺν αὐχένα, κὰδ δέ μιν ὕπνος
ᾕρει πανδαμάτωρ· φάρυγος δ' ἐξέσσυτο οἶνος
ψωμοί τ' ἀνδρόμεοι· ὁ δ' ἐρεύγετο οἰνοβαρείων.
καὶ τότ' ἐγὼ τὸν μοχλὸν ὑπὸ σποδοῦ ἤλασα πολλῆς,
εἵως θερμαίνοιτο· ἔπεσσί τε πάντας ἑταίρους
θάρσυνον, μή τίς μοι ὑποδδείσας ἀναδύη.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ὁ μοχλὸς ἐλάϊνος ἐν πυρὶ μέλλεν
ἅψεσθαι χλωρός περ ἐών, διεφαίνετο δ' αἰνῶς,
καὶ τότ' ἐγὼν ἆσσον φέρον ἐκ πυρός, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
ἵσταντ'· αὐτὰρ θάρσος ἐνέπνευσεν μέγα δαίμων.
οἱ μὲν μοχλὸν ἑλόντες ἐλάϊνον, ὀξὺν ἐπ' ἄκρῳ,
ὀφθαλμῷ ἐνέρεισαν· ἐγὼ δ' ἐφύπερθεν ἀερθείς
δίνεον, ὡς ὅτε τις τρυπῷ δόρυ νήϊον ἀνὴρ
τρυπάνῳ, οἱ δέ τ' ἔνερθεν ὑποσσείουσιν ἱμάντι
ἁψάμενοι ἑκάτερθε, τὸ δὲ τρέχει ἐμμενὲς αἰεί.
ὣς τοῦ ἐν ὀφθαλμῷ πυριήκεα μοχλὸν ἑλόντες
δινέομεν, τὸν δ' αἷμα περίρρεε θερμὸν ἐόντα.

375. *ὑπὸ σποδοῦ.* Der Dativ wäre gewöhnlicher, doch vgl. λ, 52. *ἐτέθαπτο ὑπὸ χθονὸς εὐρυοδείης.* — *ἤλασα,* ich trieb hin und her.

377. *ἀναδύη*, Optativ, so dass eigentlich *ἀναδυίη* geschrieben werden sollte; doch wird das Zusammentreffen der Vocale *υ ι* vermieden.

378. *ὁ μ. ἐλάϊνος,* jener Pfahl, der von Olivenholz war. So 464. *τὰ μῆλα ταναύποδα.*

379. *ἅψεσθαι,* Medium mit passiver Bedeutung: sich entzünden.

384. *ὡς ὅτε τ. τρ.*, wie wenn einer, d. h. wie wenn wir bohren würden. Eine hypothetische Vergleichung, wie sonst (z. B. 314.) mit *ὡς εἰ.*

385. *τρυπάνῳ,* mit einem Drellbohrer, oben mit breitem Knopfe, auf welchen ein Mann mit seinem ganzen Gewichte sich lehnt, um dem Bohrer Festigkeit und Nachdruck zu geben. Durch den Knopf geht eine Stange, um welche ein Riemen (*ἱμάς*) geschlungen ist, dessen Enden abwechselnd ein Paar einander gegenüberstehende Männer (*οἱ δέ — ἁψάμ. ἑκάτ.*) anfassen, um dadurch die Stange herumzuziehen und so den Bohrer in Bewegung zu setzen (*ὑποσσείουσιν*). Grashof.

387. *ἑλόντες* aus 382. wiederholt.

388. *θερμόν* gehört zu *αἷμα*: das heisse Blut umfloss ihn, während er umlief = 386. *τρέχει ἐ. αἰεί.*

πάντα δέ οἱ βλέφαρ' ἀμφὶ καὶ ὀφρύας εὗσεν ἀϋτμὴ
γλήνης καιομένης· σφαραγεῦντο δέ οἱ πυρὶ ῥίζαι.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ χαλκεὺς πέλεκυν μέγαν ἠὲ σκέπαρνον
εἰν ὕδατι ψυχρῷ βάπτῃ μεγάλα ἰάχοντα
φαρμάσσων· τὸ γὰρ αὖτε σιδήρου γε κράτος ἐστίν·
ὣς τοῦ σίζ' ὀφθαλμὸς ἐλαϊνέῳ περὶ μοχλῷ.
σμερδαλέον δὲ μέγ' ᾤμωξεν, περὶ δ' ἴαχε πέτρη,
ἡμεῖς δὲ δείσαντες ἀπεσσύμεθ'. αὐτὰρ ὁ μοχλὸν
ἐξέρυσ' ὀφθαλμοῖο πεφυρμένον αἵματι πολλῷ.
τὸν μὲν ἔπειτ' ἔρριψεν ἀπὸ ἕο χερσὶν ἀλύων,
αὐτὰρ ὁ Κύκλωπας μεγάλ' ἤπυεν, οἵ ῥά μιν ἀμφὶς
ᾤκεον ἐν σπήεσσι δι' ἄκριας ἠνεμοέσσας.
οἱ δὲ βοῆς ἀΐοντες ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος,
ἱστάμενοι δ' εἴροντο περὶ σπέος ὅττι ἑ κήδοι.
«τίπτε τόσον, Πολύφημ', ἀρημένος ὧδ' ἐβόησας
νύκτα δι' ἀμβροσίην, καὶ ἀΰπνους ἄμμε τίθησθα;
ἦ μή τίς σευ μῆλα βροτῶν ἀέκοντος ἐλαύνει;
ἦ μή τις σ' αὐτὸν κτείνει δόλῳ ἠὲ βίηφιν;»
τοὺς δ' αὖτ' ἐξ ἄντρου προσέφη κρατερὸς Πολύφημος
«ὦ φίλοι, Οὖτίς με κτείνει δόλῳ οὐδὲ βίηφιν.»
οἱ δ' ἀπαμειβόμενοι ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον
«εἰ μὲν δὴ μή τίς σε βιάζεται οἶον ἐόντα,
νοῦσόν γ' οὔ πως ἔστι Διὸς μεγάλου ἀλέασθαι,
ἀλλὰ σύ γ' εὔχεο πατρὶ Ποσειδάωνι ἄνακτι.»
ὣς ἄρ' ἔφαν ἀπιόντες· ἐμὸν δ' ἐγέλασσε φίλον κῆρ,
ὡς ὄνομ' ἐξαπάτησεν ἐμὸν καὶ μῆτις ἀμύμων.

389. *πάντα,* die ganzen. — *ἀμφί,* Adverb.: sengte ihm r i n g s u m, = *γ,* 429.

393. *αὖτε* (vgl. *ε,* 29.), dann, d. h. allemal, wann dieser Fall eintritt. — *τό* weist auf *βάπτῃ φαρμ.* zurück.

398. *χερσ. ἀλύων,* mit den Händen wüthend, wie ein Wüthender sich geberdend.

405. *ἦ μή τις.* Vgl. zu *ζ,* 200. *ἦ μή πού τινα.*

406. *κτείνει,* von der Absicht zu tödten.

408. *οὐδὲ βίηφιν.* Durch die absichtliche Zweideutigkeit von *Οὖτις* mit *οὔ τις* kam auch *οὐδέ* in die Antwort; denn nach seinem Sinne hätte Polyphem *ἠδὲ βίηφιν* sagen müssen: es wurde ja wirklich L i s t u n d G e w a l t gegen ihn gebraucht. So aber war seine Antwort ein schwer oder historisch richtig gar nicht zu lösendes Räth-

Κύκλωψ δὲ στενάχων τε καὶ ὠδίνων ὀδύνῃσιν,
χερσὶ ψηλαφόων, ἀπὸ μὲν λίθον εἷλε θυράων,
αὐτὸς δ᾽ εἰνὶ θύρῃσι καθέζετο χεῖρε πετάσσας,
εἴ τινά που μετ᾽ ὄεσσι λάβοι στείχοντα θύραζε·
οὕτω γάρ πού μ᾽ ἤλπετ᾽ ἐνὶ φρεσὶ νήπιον εἶναι.
αὐτὰρ ἐγὼ βούλευον ὅπως ὄχ᾽ ἄριστα γένοιτο,
εἴ τιν᾽ ἑταίροισιν θανάτου λύσιν ἠδ᾽ ἐμοὶ αὐτῷ
εὑροίμην· πάντας δὲ δόλους καὶ μῆτιν ὕφαινον
ὥς τε περὶ ψυχῆς· μέγα γὰρ κακὸν ἐγγύθεν ἦεν.
ἥδε δέ μοι κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή.
ἄρσενες ὄϊες ἦσαν ἐΰτρεφέες δασύμαλλοι,
καλοί τε μεγάλοι τε, ἰοδνεφὲς εἶρος ἔχοντες·
τοὺς ἀκέων συνέεργον ἐϋστρεφέεσσι λύγοισιν,
τῇς ἔπι Κύκλωψ εὗδε, πέλωρ ἀθεμίστια εἰδός,
σύντρεις αἰνύμενος· ὁ μὲν ἐν μέσῳ ἄνδρα φέρεσκεν,
τὼ δ᾽ ἑτέρω ἑκάτερθεν ἴτην σώοντες ἑταίρους.
τρεῖς δὲ ἕκαστον φῶτ᾽ ὄϊες φέρον· αὐτὰρ ἔγωγε —
ἀρνειὸς γὰρ ἔην, μήλων ὄχ᾽ ἄριστος ἁπάντων —
τοῦ κατὰ νῶτα λαβών, λασίην ὑπὸ γαστέρ᾽ ἐλυσθεὶς
κείμην· αὐτὰρ χερσὶν ἀώτου θεσπεσίοιο
νωλεμέως στρεφθεὶς ἐχόμην τετληότι θυμῷ.
ὣς τότε μὲν στενάχοντες ἐμείναμεν ἠῶ δῖαν·
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότ᾽ ἔπειτα νομόνδ᾽ ἐξέσσυτο ἄρσενα μῆλα,
θήλειαι δὲ μέμηκον ἀνήμελκτοι περὶ σηκούς·
οὔθατα γὰρ σφαραγεῦντο. ἄναξ δ᾽ ὀδύνῃσι κακῇσιν

sel; die Kyklopen mussten ihn missverstehen.

411. *νοῦσον*. Innere Krankheiten (z. B. auch Wahnsinn) galten für unheilbar durch menschliche Kunst, vgl. *ε*, 395. Es sollte aber eigentlich vorausgehen: so musst du von Zeus mit einer Krankheit heimgesucht sein.

419. *οὕτω* zu *νήπιον*.

423. *ὥς τε* giebt den Grund an.

425. *ὄϊες* hat die Quantität von *οἴιες* (verschieden von 184. 431.), wie die Alexandriner auch schrieben.

427. *συνέεργον*. Aus 463. *ὑπέλυσα* ergiebt sich, dass Od. seine Gefährten unter den Widdern auch selbst anband.

433. *ἐλυσθείς*, mich schmiegend, gleichsam herumwickelnd.

435. *νωλεμέως* gehört auch zu *στρεφθείς*.

440. *ἄναξ* = *δ*, 87.

9 τειρόμενος πάντων οΐων ἐπεμαίετο νῶτα
ὀρθῶν ἑσταότων· τὸ δὲ νήπιος οὐκ ἐνόησεν,
ὥς οἱ ὑπ᾽ εἰροπόκων οΐων στέρνοισι δέδεντο.
ὕστατος ἀρνειὸς μήλων ἔστειχε θύραζε,
λάχνῳ στεινόμενος καὶ ἐμοὶ πυκινὰ φρονέοντι.
τὸν δ᾽ ἐπιμασσάμενος προσέφη κρατερὸς Πολύφημος
«κριὲ πέπον, τί μοι ὧδε διὰ σπέος ἔσσυο μήλων
ὕστατος; οὔ τι πάρος γε λελειμμένος ἔρχεαι οἰῶν,
ἀλλὰ πολὺ πρῶτος νέμεαι τέρεν᾽ ἄνθεα ποίης
μακρὰ βιβάς, πρῶτος δὲ ῥοὰς ποταμῶν ἀφικάνεις,
πρῶτος δὲ σταθμόνδε λιλαίεαι ἀπονέεσθαι
ἑσπέριος· νῦν αὖτε πανύστατος. ἦ σύ γ᾽ ἄνακτος
ὀφθαλμὸν ποθέεις, τὸν ἀνὴρ κακὸς ἐξαλάωσεν
σὺν λυγροῖς ἑτάροισι, δαμασσάμενος φρένας οἴνῳ,
Οὖτις, ὃν οὔ πώ φημι πεφυγμένον εἶναι ὄλεθρον.
εἰ δὴ ὁμοφρονέοις, ποτιφωνήεις τε γένοιο,
εἰπεῖν ὅππη κεῖνος ἐμὸν μένος ἠλασκάζει·
τῷ κέ οἱ ἐγκέφαλός γε διὰ σπέος ἄλλυδις ἄλλῃ
θεινομένου ῥαίοιτο πρὸς οὔδεϊ, κὰδ δέ κ᾽ ἐμὸν κῆρ
λωφήσειε κακῶν, τά μοι οὐτιδανὸς πόρεν Οὖτις.»
ὣς εἰπὼν τὸν κριὸν ἀπὸ ἕο πέμπε θύραζε.
ἐλθόντες δ᾽ ἠβαιὸν ἀπὸ σπείους τε καὶ αὐλῆς
πρῶτος ὑπ᾽ ἀρνειοῦ λυόμην, ὑπέλυσα δ᾽ ἑταίρους.
καρπαλίμως δὲ τὰ μῆλα ταναύποδα, πίονα δημῷ,

443. *ὥς οἱ.* In dem Dativ *οἱ* drückt sich eine gewisse Schadenfreude des Odysseus aus.

445. *λάχνῳ — κ. ἐμ.*, von der Wolle beengt und von mir, d. i. von mir, der ich ihm so fest an der Wolle hing.

447. *ἔσσυο,* Aoristus.

452. *νῦν α. πανύστ.*, mehr ein bedauernder Ausruf in Apposition, als ein eigentlicher Satz.

456. *εἰ δή,* ja wenn, wenn nur, mehr wünschend als bedingend. — *ὁμοφρονέοις,* d. i. auch Verstand hättest, auch dächtest (wie ich, *ὁμῶς ἐμοί*).

460. *οὐτιδ. Οὖτις,* ein Wortspiel.

462. *ἐλθόντες.* Dabei schwebte dem Dichter das gemeinsame Prädicat *ἐλυόμεθα* vor: wir machten uns frei; dies wird dann im folgenden Verse gleichsam specificirt. Vgl. *σ,* 95 fg. *ω,* 483—485.

465. *π. περιτροπ.*, d. i. *περικλείοντες, περιτεμνόμενοι,* in grosser Zahl umzingelnd, für uns einkreisend, vgl. *λ,* 402. Apoll. Rh. Arg. 2, 143. *ἤδη δ᾽ ἄσπετα μῆ-*

πολλὰ περιτροπέοντες ἐλαύνομεν, ὄφρ᾽ ἐπὶ νῆα 9
ἱκόμεθ᾽. ἀσπάσιοι δὲ φίλοις ἑτάροισι φάνημεν,
οἳ φύγομεν θάνατον· τοὺς δὲ στενάχοντο γοῶντες.
ἀλλ᾽ ἐγὼ οὐκ εἴων, ἀνὰ δ᾽ ὀφρύσι νεῦον ἑκάστῳ
κλαίειν· ἀλλ᾽ ἐκέλευσα θοῶς καλλίτριχα μῆλα
πόλλ᾽ ἐν νηῒ βαλόντας ἐπιπλεῖν ἁλμυρὸν ὕδωρ.
οἱ δ᾽ αἶψ᾽ εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῗσι καθῖζον,
ἑξῆς δ᾽ ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἀλλ᾽ ὅτε τόσσον ἀπῆν ὅσσον τε γέγωνε βοήσας,
καὶ τότ᾽ ἐγὼ Κύκλωπα προσηύδων κερτομίοισιν·
«Κύκλωψ, οὐκ ἄρ᾽ ἔμελλες ἀνάλκιδος ἀνδρὸς ἑταίρους
ἔδμεναι ἐν σπῆϊ γλαφυρῷ κρατερῆφι βίηφιν.
καὶ λίην σέ γ᾽ ἔμελλε κιχήσεσθαι κακὰ ἔργα,
σχέτλι᾽, ἐπεὶ ξείνους οὐχ ἅζεο σῷ ἐνὶ οἴκῳ
ἐσθέμεναι· τῷ σε Ζεὺς τίσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι.»
ὣς ἐφάμην· ὁ δ᾽ ἔπειτα χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
ἧκε δ᾽ ἀπορρήξας κορυφὴν ὄρεος μεγάλοιο,
κὰδ δ᾽ ἔβαλε προπάροιθε νεὸς κυανοπρῴροιο.
[τυτθὸν ἐδεύησεν δ᾽ οἰήϊον ἄκρον ἱκέσθαι.]
ἐκλύσθη δὲ θάλασσα κατερχομένης ὑπὸ πέτρης·
τὴν δ᾽ ἂψ ἤπειρόνδε παλιρρόθιον φέρε κῦμα,
πλημυρὶς ἐκ πόντοιο, θέμωσε δὲ χέρσον ἱκέσθαι.
αὐτὰρ ἐγὼ χείρεσσι λαβὼν περιμήκεα κοντὸν
ὦσα παρέξ· ἑτάροισι δ᾽ ἐποτρύνας ἐκέλευσα

λα περιτροπάδην ἐτάμοντο ἥρωες.

467. *τοὺς δέ*, die andern aus uns, d. i. die vom Polyphem Verzehrten.

469. *κλαίειν* hängt auch von *οὐκ εἴων* ab, so dass die dazwischenstehenden Worte mehr eine Parenthese bilden, = *ἀνανεύων ἐκ.*, vgl. 492 fg., und das Folgende sich auch an *οὐκ εἴων* anschliesst.

473. *ἀπῆν*, erg. *ἐγώ*, wie 491. *ἀπῆμεν*. Uebrigens vgl. *ε*, 400.

475. *οὐκ ἄρ᾽ ἔμελλες*, vgl. 230. Die Verneinung gehört zu *ἀνάλκιδος*.

482. *προπάροιθε*, weil er über das Schiff hinausgeworfen hatte. — *κυανοπρῴροιο*. In den von der Farbe hergenommenen Bezeichnungen der Schiffe herrscht keine Stetigkeit.

483. *τυτθὸν — ἱκέσθαι* passt wegen 485 fg. hier durchaus nicht, dagegen unten 540.

486. *πλημυρίς*, die schwellende, hohe Fluth, hier parallel mit *κῦμα*.

ἐμβαλέειν κώπῃς, ἵν' ὑπὲκ κακότητα φύγοιμεν,
κρατὶ κατανεύων· οἱ δὲ προπεσόντες ἔρεσσον.
ἀλλ' ὅτε δὴ δὶς τόσσον ἅλα πρήσσοντες ἀπῆμεν,
καὶ τότ' ἐγὼ Κύκλωπα προσηύδων· ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἐρήτυον ἄλλοθεν ἄλλος.
«σχέτλιε, τίπτ' ἐθέλεις ἐρεθιζέμεν ἄγριον ἄνδρα;
ὃς καὶ νῦν πόντονδε βαλὼν βέλος ἤγαγε νῆα
αὖτις ἐς ἤπειρον, καὶ δὴ φάμεν αὐτόθ' ὀλέσθαι.
εἰ δὲ φθεγξαμένου τευ ἢ αὐδήσαντος ἄκουσεν,
σύν κεν ἄραξ' ἡμέων κεφαλὰς καὶ νήϊα δοῦρα
μαρμάρῳ ὀκριόεντι βαλών· τόσσον γὰρ ἵησιν.»
ὣς φάσαν, ἀλλ' οὐ πεῖθον ἐμὸν μεγαλήτορα θυμόν,
ἀλλά μιν ἄψορρον προσέφην κεκοτηότι θυμῷ
«Κύκλωψ, αἴ κέν τίς σε καταθνητῶν ἀνθρώπων
ὀφθαλμοῦ εἴρηται ἀεικελίην ἀλαωτύν,
φάσθαι Ὀδυσσῆα πτολιπόρθιον ἐξαλαῶσαι,
υἱὸν Λαέρτεω, Ἰθάκῃ ἔνι οἰκί' ἔχοντα.»
ὣς ἐφάμην· ὁ δέ μ' οἰμώξας ἠμείβετο μύθῳ
«ὢ πόποι, ἦ μάλα δή με παλαίφατα θέσφαθ' ἱκάνει.
ἔσκε τις ἐνθάδε μάντις ἀνὴρ ἠύς τε μέγας τε,
Τήλεμος Εὐρυμίδης, ὃς μαντοσύνῃ ἐκέκαστο
καὶ μαντευόμενος κατεγήρα Κυκλώπεσσιν·
ὅς μοι ἔφη τάδε πάντα τελευτήσεσθαι ὀπίσσω,
χειρῶν ἐξ Ὀδυσῆος ἁμαρτήσεσθαι ὀπωπῆς.
ἀλλ' αἰεί τινα φῶτα μέγαν καὶ καλὸν ἐδέγμην
ἐνθάδ' ἐλεύσεσθαι, μεγάλην ἐπιειμένον ἀλκήν·

489. *ἐμβαλ. κ.*, wie im Latein incumbere remis, wobei natürlich die Rudernden vorwärts gewandt sind; daher hier *προπεσόντες*, wogegen *ν*, 78. *ἀνακλινθέντες*.

490. *κατανεύων*, um den mündlichen Befehlen noch mehr Nachdruck zu geben.

491. *δὶς τόσσον* darf auch nach 473. nicht auffallen, da in beiden Versen die Entfernung nur durch ungefähre Angaben bestimmt ist; aber Od. wollte sich jetzt sicher stellen, und nicht ohne Erfolg, vgl. 539.

492. *προσηύδων* wird durch 501 fg. wieder aufgenommen. Also zunächst: ich schickte mich an, anzureden.

496. *φάμεν* = *ἔφαμεν*.

497. *εἰ δὲ — ἄκ.*, nämlich als wir wieder in die Nähe seines Ufers gekommen waren.

504. *φάσθαι Ὀ.* Der Feind soll wissen, wer an ihm Rache genommen.

νῦν δέ μ' ἐὼν ὀλίγος τε καὶ οὐτιδανὸς καὶ ἄκικυς 9
ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν, ἐπεί μ' ἐδαμάσσατο οἴνῳ.
ἀλλ' ἄγε δεῦρ', Ὀδυσεῦ, ἵνα τοι πὰρ ξείνια θείω,
πομπήν τ' ὀτρύνω δόμεναι κλυτὸν ἐννοσίγαιον·
τοῦ γὰρ ἐγὼ παῖς εἰμί, πατὴρ δ' ἐμὸς εὔχεται εἶναι·
αὐτὸς δ', αἴ κ' ἐθέλῃσ', ἰήσεται, οὐδέ τις ἄλλος
οὔτε θεῶν μακάρων οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων.»
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
«αἳ γὰρ δὴ ψυχῆς τε καὶ αἰῶνός σε δυναίμην
εὖνιν ποιήσας πέμψαι δόμον Ἄϊδος εἴσω,
ὡς οὐκ ὀφθαλμόν γ' ἰήσεται οὐδ' ἐνοσίχθων.»
ὣς ἐφάμην· ὁ δ' ἔπειτα Ποσειδάωνι ἄνακτι
εὔχετο, χεῖρ' ὀρέγων εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα·
«κλῦθι, Ποσείδαον γαιήοχε κυανοχαῖτα.
εἰ ἐτεόν γε σός εἰμι, πατὴρ δ' ἐμὸς εὔχεαι εἶναι,
δὸς μὴ Ὀδυσσῆα πτολιπόρθιον οἴκαδ' ἱκέσθαι,
υἱὸν Λαέρτεω, Ἰθάκῃ ἔνι οἰκί' ἔχοντα.
ἀλλ' εἴ οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους τ' ἰδέειν καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐϋκτίμενον καὶ ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν,
ὀψὲ κακῶς ἔλθοι, ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους,
νηὸς ἐπ' ἀλλοτρίης, εὕροι δ' ἐν πήματα οἴκῳ.»
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε κυανοχαίτης.
αὐτὰρ ὅ γ' ἐξαῦτις πολὺ μείζονα λᾶαν ἀείρας
ἧκ' ἐπιδινήσας, ἐπέρεισε δὲ ἶν' ἀπέλεθρον,
κὰδ δ' ἔβαλεν μετόπισθε νεὸς κυανοπρῴροιο,
τυτθὸν ἐδεύησεν δ' οἰήϊον ἄκρον ἱκέσθαι.

510. *μαντευόμ.*, wie es scheint auch ungefragt, zur Belehrung und Warnung.

515. *ἐὼν ὀλίγος*, er der so klein ist. Der Name wird aus Geringschätzung nicht genannt.

518. *δόμεναι*, nachträglich erklärende Bestimmung zu *πομπήν*.

523. *αἳ γὰρ δὴ — ὡς —*, möchte nur e b e n s o g e w i s s — — als: — nachdrückliche Versicherung des im Relativsatz (*ὡς*) Ausgesprochenen durch Beziehung auf einen Wunsch (*αἳ γάρ*), der für unerreichbar gehalten wird.

529. *εἰ — γε*, si quidem, wenn wirklich, wie ich es voraussetze; vgl. *π*, 300. 320.

532. *ἀλλά*, aber auch oder d o c h. Diese eingeschränkte Verwünschung geht dann auch genau in Erfüllung.

538. *ἐπιδινήσας*, zu wirbelnd.

540. *τυτθόν* mit dem Vorigen verbunden wird gerechtfertigt durch Iliad. *κ*, 345. *ἐδεύησεν*, er ermangelte nur noch. Doch natürlicher

ἐκλύσθη δὲ θάλασσα κατερχομένης ὑπὸ πέτρης·
τὴν δὲ πρόσω φέρε κῦμα, θέμωσε δὲ χέρσον ἱκέσθαι.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἀφικόμεθ', ἔνθα περ ἄλλαι
νῆες ἐΰσσελμοι μένον ἁθρόαι, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εἵατ' ὀδυρόμενοι, ἡμέας ποτιδέγμενοι αἰεί,
νῆα μὲν ἔνθ' ἐλθόντες ἐκέλσαμεν ἐν ψαμάθοισιν,
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
μῆλα δὲ Κύκλωπος γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἑλόντες
δασσάμεθ', ὡς μή τίς μοι ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης.
ἀρνειὸν δ' ἐμοὶ οἴῳ ἐϋκνήμιδες ἑταῖροι
μήλων δαιομένων δόσαν ἔξοχα. τὸν δ' ἐπὶ θινὶ
Ζηνὶ κελαινεφέϊ Κρονίδῃ, ὃς πᾶσιν ἀνάσσει,
ῥέξας μηρί' ἔκαιον· ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο ἱρῶν,
ἀλλ' ἄρα μερμήριζεν ὅπως ἀπολοίατο πᾶσαι
νῆες ἐΰσσελμοι καὶ ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ, ἐς ἠέλιον καταδύντα,
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσα
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.

wird τυτθόν zum folgenden Satze gezogen, so dass δέ erst die dritte Stelle im Satze einnimmt. Vergl. Iliad. ω, 250. βοὴν ἀγαθόν τε Πολίτην.

541. ἐκλύσθη = 484.

542. χέρσον hier anders als 486., nämlich von der vorwärts (πρόσω) liegenden Ziegeninsel.

546. νῆα μέν. Nachsatz zu 543., wie μ, 1—5.

551. ἔξοχα, parallel mit οἴῳ, ἔξοχα τῶν ἑταίρων.

553. οὐκ ἐμπάζετο. Schon eine Andeutung, dass die Verwünschung des Polyphem (534 fg.) in Erfüllung gehen soll.

565 fg. = 62 fg.

1. Αἰολίην, das zweite mythische Wunderland, wohin Od. kommt, vgl. ι, 106. Die Spätern verstanden eine der äolischen oder liparischen Inseln nördlich von Sicilien. Von Αἴολος, der Flatternde, Verwalter der Winde (21.), der als „Sohn des Reiters" bezeichnet wird, wie Iliad. π, 150. eine der Harpyien Ποδάργη (die Schnellfüssige) heisst.

3. πλωτῇ, schwimmend, wie nach der Sage Delos; es soll etwas

ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ, 9
ἄσμενοι ἐκ θανάτοιο, φίλους ὀλέσαντες ἑταίρους.

## Χ.

Αἰολίην δ' ἐς νῆσον ἀφικόμεθ'· ἔνθα δ' ἔναιεν Κ
Αἴολος Ἱπποτάδης, φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
πλωτῇ ἐνὶ νήσῳ· πᾶσαν δέ τέ μιν πέρι τεῖχος
χάλκεον ἄρρηκτον, λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρη.
τοῦ καὶ δώδεκα παῖδες ἐνὶ μεγάροις γεγάασιν,
ἓξ μὲν θυγατέρες, ἓξ δ' υἱέες ἡβώοντες.
ἔνθ' ὅ γε θυγατέρας πόρεν υἱάσιν εἶναι ἀκοίτις.
οἱ δ' αἰεὶ παρὰ πατρὶ φίλῳ καὶ μητέρι κεδνῇ
δαίνυνται· παρὰ δέ σφιν ὀνείατα μυρία κεῖται,
κνισῆεν δέ τε δῶμα περιστεναχίζεται αὐλῇ
ἤματα· νύκτας δ' αὖτε παρ' αἰδοίῃς ἀλόχοισιν
εὕδουσ' ἔν τε τάπησι καὶ ἐν τρητοῖς λεχέεσσιν.
καὶ μὲν τῶν ἱκόμεσθα πόλιν καὶ δώματα καλά.
μῆνα δὲ πάντα φίλει με, καὶ ἐξερέεινεν ἕκαστα,
Ἴλιον Ἀργείων τε νέας καὶ νόστον Ἀχαιῶν·
αὐτὰρ ἐγὼ τῷ πάντα κατὰ μοῖραν κατέλεξα.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ ἐγὼ ὁδὸν ᾔτεον ἠδ' ἐκέλευον
πεμπέμεν, οὐδέ τι κεῖνος ἀνήνατο, τεῦχε δὲ πομπήν.
δῶκέ μοι ἐκδείρας ἀσκὸν βοὸς ἐννεώροιο,
ἔνθα δὲ βυκτάων ἀνέμων κατέδησε κέλευθα·

Merkwürdiges und Wunderbares sein.

4. *λ. ἀναδέδρομε π.* (*ἡ νῆσος*), sie erhebt sich als glatter Felsen (vgl. *ε*, 412.). So Virg. Aen. 5, 127. immotāque attollitur undā campus (saxum 124.).

7. *ἔνθ'*, auf dieser Insel; es weist aber mehr auf den folgenden Satz hin.

9 fg. *παρὰ δέ σφι.* Zwei Züge zur Ausschmückung des Schmauses; an das letzte Glied schliesst sich die Zeitbestimmung *ἤματα* an, die aber der Sache nach zuvorderst zu *δαίνυνται* gehört.

10. *περιστ. αὐλῇ*, ertönt rings um den Hof. Vielleicht eine Andeutung des Tosens der Winde; doch vgl. Virg. Aen. 1, 725. Fit strepitus tectis vocemque p e r a m p l a volutant A t r i a.

17. *καὶ ἐγώ*, wie er mich vorher immer gefragt hatte.

18. *οὐδέ τι κεῖνος*, auch jener nicht, wie ich mich nicht ungefällig erzeigt hatte.

19. *δῶκέ μοι.* Ein Asyndeton, da es sich nur um die Ausführung einer schon angekündigten Thätigkeit handelt. — *ἐκδείρας.* Die abgezogene Bauchhaut wurde sofort

κεῖνον γὰρ ταμίην ἀνέμων ποίησε Κρονίων,
ἠμὲν παυέμεναι ἠδ' ὀρνύμεν ὅν κ' ἐθέλῃσιν.
νηῒ δ' ἐνὶ γλαφυρῇ κατέδει μέρμιθι φαεινῇ
ἀργυρέῃ, ἵνα μή τι παραπνεύσῃ ὀλίγον περ·
αὐτὰρ ἐμοὶ πνοιὴν Ζεφύρου προέηκεν ἀῆναι,
ὄφρα φέροι νῆάς τε καὶ αὐτούς. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
ἐκτελέειν· αὐτῶν γὰρ ἀπωλόμεθ' ἀφραδίῃσιν.
ἐννῆμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ,
τῇ δεκάτῃ δ' ἤδη ἀνεφαίνετο πατρὶς ἄρουρα,
καὶ δὴ πυρπολέοντας ἐλεύσσομεν ἐγγὺς ἐόντας.
ἔνθ' ἐμὲ μὲν γλυκὺς ὕπνος ἐπήλυθε κεκμηῶτα·
αἰεὶ γὰρ πόδα νηὸς ἐνώμων, οὐδέ τῳ ἄλλῳ
δῶχ' ἑτάρων, ἵνα θᾶσσον ἱκοίμεθα πατρίδα γαῖαν·
οἱ δ' ἕταροι ἐπέεσσι πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
καί μ' ἔφασαν χρυσόν τε καὶ ἄργυρον οἴκαδ' ἄγεσθαι,
δῶρα παρ' Αἰόλου μεγαλήτορος Ἱπποτάδαο.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
«ὢ πόποι, ὡς ὅδε πᾶσι φίλος καὶ τίμιός ἐστιν
ἀνθρώποις, ὅτεών τε πόλιν καὶ γαῖαν ἵκηται.
πολλὰ μὲν ἐκ Τροίης ἄγεται κειμήλια καλά
ληΐδος· ἡμεῖς δ' αὖτε ὁμὴν ὁδὸν ἐκτελέσαντες
οἴκαδε νισσόμεθα κενεὰς σὺν χεῖρας ἔχοντες.
καὶ νῦν οἱ τάδ' ἔδωκε χαριζόμενος φιλότητι
Αἴολος. ἀλλ' ἄγε θᾶσσον ἰδώμεθα ὅ ττι τάδ' ἐστίν,
ὅσσος τις χρυσός τε καὶ ἄργυρος ἀσκῷ ἔνεστιν.»

als Schlauch gebraucht. — *ἐννέωρος*, nach λ, 311. neunjährig, vielleicht auch überhaupt: völlig ausgewachsen, im kräftigsten Alter?

23. *κατέδει.* Vergl. zu θ, 443.

25. *Ζεφύρου*, um Od. nach Osten oder Südosten zu bringen.

26. *οὐδ' ἄρ' ἔμ.* = ι, 230.

27. *αὐτῶν* = *ἡμετέρῃσιν*, vgl. α, 7.

28. *ὁμῶς* gehört zunächst zu *νύκτας*, in dem Sinn: nicht nur den Tag hindurch, sondern gleichmässig auch die Nächte = 80.

30. *πυρπολέοντας*, Feuer Unterhaltende, ohne Zweifel Hirten mit Wachfeuern, vgl. Iliad. τ, 375—378.

31. *γλ. ὕπνος.* Auch dieser so ganz unzeitige und verderbliche Schlaf ist eine Folge der nunmehr eingetretenen Ungunst des Zeus, vgl. ι, 553 ff.

32. *πόδα νηός*, das Lenktau des Segels, vgl. ε, 260. Der Singular ist natürlich, da bei dem im Ganzen sich gleichbleibenden und günstigen Winde das Segel nur an Einem Zipfel gehalten werden musste.

ὣς ἔφασαν, βουλὴ δὲ κακὴ νίκησεν ἑταίρων·
ἀσκὸν μὲν λῦσαν, ἄνεμοι δ' ἐκ πάντες ὄρουσαν,
τοὺς δ' αἶψ' ἁρπάξασα φέρεν πόντονδε θύελλα
κλαίοντας, γαίης ἄπο πατρίδος. αὐτὰρ ἔγωγε
ἐγρόμενος κατὰ θυμὸν ἀμύμονα μερμήριξα
ἠὲ πεσὼν ἐκ νηὸς ἀποφθίμην ἐνὶ πόντῳ,
ἦ ἀκέων τλαίην καὶ ἔτι ζωοῖσι μετείην.
ἀλλ' ἔτλην καὶ ἔμεινα, καλυψάμενος δ' ἐνὶ νηΐ
κείμην. αἱ δ' ἐφέροντο κακῇ ἀνέμοιο θυέλλῃ
αὖτις ἐπ' Αἰολίην νῆσον, στενάχοντο δ' ἑταῖροι.
ἔνθα δ' ἐπ' ἠπείρου βῆμεν καὶ ἀφυσσάμεθ' ὕδωρ,
αἶψα δὲ δεῖπνον ἕλοντο θοῇς παρὰ νηυσὶν ἑταῖροι.
αὐτὰρ ἐπεὶ σίτοιό τ' ἐπασσάμεθ' ἠδὲ ποτῆτος,
δὴ τότ' ἐγὼ κήρυκά τ' ὀπασσάμενος καὶ ἑταῖρον
βῆν εἰς Αἰόλου κλυτὰ δώματα· τὸν δ' ἐκίχανον
δαινύμενον παρὰ ᾗ τ' ἀλόχῳ καὶ οἷσι τέκεσσιν.
ἐλθόντες δ' ἐς δῶμα παρὰ σταθμοῖσιν ἐπ' οὐδοῦ
ἑζόμεθ'· οἱ δ' ἀνὰ θυμὸν ἐθάμβεον, ἔκ τ' ἐρέοντο
«πῶς ἦλθες, Ὀδυσεῦ; τίς τοι κακὸς ἔχραε δαίμων;
ἦ μέν σ' ἐνδυκέως ἀπεπέμπομεν, ὄφρ' ἀφίκοιο
πατρίδα σὴν καὶ δῶμα, καὶ εἴ πού τοι φίλον ἐστίν.»
ὣς φάσαν· αὐτὰρ ἐγὼ μετεφώνεον ἀχνύμενος κῆρ
«ἄασάν μ' ἕταροί τε κακοί, πρὸς τοῖσί τε ὕπνος
σχέτλιος. ἀλλ' ἀκέσασθε, φίλοι· δύναμις γὰρ ἐν ὑμῖν.»
ὣς ἐφάμην μαλακοῖσι καθαπτόμενος ἐπέεσσιν·

33. *θᾶσσον*, durch die achtsamste Benutzung des Windes auch bei kleinen Schwankungen.

36. *Αἰόλου*. Das *ο* der zweiten Sylbe, obgleich in der Thesis stehend, ist hier und 60. vor dem Halbvocal *λ* gedehnt.

37. *πλησίος*, substantivisch.

41. *ληΐδος*, nachträgliche Bestimmung zu *ἐκ Τροίης* (*ε*, 37.): aus der Beute.

42. *σύν*, mit einander, also insgesammt.

43. *καί* entspricht dem *μέν* 40., = *πολλὰ δὲ καὶ τάδε κτέ.*

50. *κ. θ. ἀμ.* Ein *θυμὸς ἀμύμων* war ihm jetzt besonders vonnöthen.

51. *ἀποφθίμην* = *λ*, 330. *φθῖτο*.

53. *καλυψάμ.* = *θ*, 85.

54. *αἱ δέ* auf *ἐνὶ νηΐ* bezogen = mein und die andern Schiffe.

59. *ὀπασσ.*, d. i. *ὀπηδὸν ἑλόμενος*.

62. *ἐπ' οὐδοῦ*. Vgl. zu *η*, 153.

68. *ἄασαν*, sie haben mich in's Unglück gebracht.

οἳ δ' ἄνεῳ ἐγένοντο. πατὴρ δ' ἠμείβετο μύθῳ
«ἔρρ' ἐκ νήσου θᾶσσον, ἐλέγχιστε ζωόντων·
οὐ γάρ μοι θέμις ἐστὶ κομιζέμεν οὐδ' ἀποπέμπειν
ἄνδρα τὸν ὅς κε θεοῖσιν ἀπέχθηται μακάρεσσιν.
ἔρρ', ἐπεὶ ἀθανάτοισιν ἀπεχθόμενος τόδ' ἱκάνεις.»
ὣς εἰπὼν ἀπέπεμπε δόμων βαρέα στενάχοντα.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ.
τείρετο δ' ἀνδρῶν θυμὸς ὑπ' εἰρεσίης ἀλεγεινῆς
ἡμετέρῃ ματίῃ, ἐπεὶ οὐκέτι φαίνετο πομπή.
ἑξῆμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ,
ἑβδομάτῃ δ' ἱκόμεσθα Λάμου αἰπὺ πτολίεθρον,
Τηλέπυλον Λαιστρυγονίην, ὅθι ποιμένα ποιμὴν
ἠπύει εἰσελάων, ὁ δέ τ' ἐξελάων ὑπακούει.
ἔνθα κ' ἄϋπνος ἀνὴρ δοιοὺς ἐξήρατο μισθούς,
τὸν μὲν βουκολέων, τὸν δ' ἄργυφα μῆλα νομεύων·
ἐγγὺς γὰρ νυκτός τε καὶ ἤματός εἰσι κέλευθοι.
ἔνθ' ἐπεὶ ἐς λιμένα κλυτὸν ἤλθομεν, ὃν πέρι πέτρη
ἠλίβατος τετύχηκε διαμπερὲς ἀμφοτέρωθεν,
ἀκταὶ δὲ προβλῆτες ἐναντίαι ἀλλήλῃσιν
ἐν στόματι προὔχουσιν, ἀραιὴ δ' εἴσοδός ἐστιν,

74. *τόν* = *τοιοῦτον*, einen solchen, collectiv, vgl. *λ*, 289.

75. *τόδ' ἱκ.* = *α*, 409.

79. *ἡμ. ματίῃ*, durch unsere eigene Thorheit, Verschuldung. — *πομπή*, durch den Wind, 25. — Hier kommt Od. in das dritte mythische Land. — Auch die *Λαιστρυγόνες* versetzten die spätern Griechen (Thucyd. 6, 2.) nach Sicilien; die Römer aber nach Latium bei Formiä.

81. *Λάμος*, wahrscheinlich der Beherrscher dieser Stadt, nachher *Ἀντιφάτης* (106. 114.). Vermuthlich überlieferte die Sage zwei synonyme Namen von ihm, einen eigentlichen *Ἀντιφάτης* (*φάω*, *φένω*), Mörder, und einen bildlichen *Λάμος* = *λαμός*, vorago, Schlund, Verschlinger, vgl. 116. Der Dichter verband beide.

82. *Τηλέπυλος*, Name der Stadt, nach *ψ*, 318. — *ποιμήν*, hier auch vom Rinderhirten. Die Rinder aber werden am frühesten ausgetrieben, die Schafe am spätesten eingetrieben.

83. *ἠπύει*, anruft, d. h. anrufend begrüsst. — *ὑπακούει* = *δ*, 283. Der Sinn ist nach Nitzsch: der eine Hirt (Schafhirt) treibt gerade ein, wenn der andere (Rinderhirt) schon wieder austreibt; womit der Dichter eine dunkle und absichtlich auf die Spitze getriebene Kunde von den kurzen Sommernächten des Nordens verräth.

84. *ἔνθα κ' ἄ.*, d. h. einer der gar keinen Schlaf brauchte, könnte — (aber freilich nur am ersten Tage) — wann er die eine Heerde eingetrieben, gleich wieder die andere austreiben; es wäre immer hell.

ἔνθ' οἵ γ' εἴσω πάντες ἔχον νέας ἀμφιελίσσας.
αἱ μὲν ἄρ' ἔντοσθεν λιμένος κοίλοιο δέδεντο
πλησίαι· οὐ μὲν γάρ ποτ' ἀέξετο κῦμά γ' ἐν αὐτῷ,
οὔτε μέγ' οὔτ' ὀλίγον, λευκὴ δ' ἦν ἀμφὶ γαλήνη·
αὐτὰρ ἐγὼν οἶος σχέθον ἔξω νῆα μέλαιναν,
αὐτοῦ ἐπ' ἐσχατιῇ, πέτρης ἐκ πείσματα δήσας,
ἔστην δὲ σκοπιὴν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθών.
ἔνθα μὲν οὔτε βοῶν οὔτ' ἀνδρῶν φαίνετο ἔργα,
καπνὸν δ' οἶον ὁρῶμεν ἀπὸ χθονὸς ἀΐσσοντα.
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάρους προΐειν πεύθεσθαι ἰόντας
οἵ τινες ἀνέρες εἶεν ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες,
ἄνδρε δύω κρίνας, τρίτατον κήρυχ' ἅμ' ὀπάσσας.
οἱ δ' ἴσαν ἐκβάντες λείην ὁδόν, ᾗ περ ἅμαξαι
ἄστυδ' ἀφ' ὑψηλῶν ὀρέων καταγίνεον ὕλην.
κούρῃ δὲ ξύμβληντο πρὸ ἄστεος ὑδρευούσῃ,
θυγατέρ' ἰφθίμῃ Λαιστρυγόνος Ἀντιφάταο.
ἡ μὲν ἄρ' ἐς κρήνην κατεβήσετο καλλιρέεθρον
Ἀρτακίην· ἔνθεν γὰρ ὕδωρ προτὶ ἄστυ φέρεσκον·
οἱ δὲ παριστάμενοι προσεφώνεον, ἔκ τ' ἐρέοντο
ὅς τις τῶνδ' εἴη βασιλεύς, καὶ τοῖσιν ἀνάσσοι.

85. *βουκολ.* — *νομ.* Die Bezeichnungen der beiden Heerden sollten eigentlich chronologisch in umgekehrter Folge stehen.

86. *ἐγγύς,* auf die Zeit zu beziehen, aber räumlich ausgedrückt: nahe an einander, bald auf einander folgend sind die Aufbrüche oder Bahnen der Nacht und des Tages; gleich nachdem die Nacht sich auf den Weg gemacht, ihre Bahn betreten, macht sich auch der Tag schon wieder auf.

88. *τετύχ. διαμπ.* (vgl. Iliad. *ρ,* 748. *διαπρύσιον τετυχηκώς*), reicht, erstreckt sich ganz hindurch oder herum (*ἀμφ.*).

89. *ἀκτ. προβλ.* = *ε,* 405.

90. *ἀραιή* = *ζ,* 264. *λεπτὴ δ' εἰσίθμη.*

91. *ἔνθ' οἵ γ'.* Den Gegensatz macht 95. *αὐτὰρ ἐγών.*

94. *οὔτε μέγ',* d. h. durchaus keine.

95. *σχέθον,* ich hielt an, etwas anders als 91.

96. *α. ἐ. ἐσχ.,* dort am äussersten Rand, vgl. 271. *αὐτ. τῷδ' ἐνὶ χώρῳ.*

98. *ἀνδρῶν ἔ.,* z. B. Wein- und Baumpflanzungen, *ι,* 108.

106. *θυγατέρ' ἰφθ.,* vgl. *δ,* 797. *Ἰφθίμ. κούρῃ* und dagegen *ο,* 364.

107. *ἐς κρήνην,* in das Becken der Quelle. Vgl. unten 159. *ποταμόνδε κατήϊεν.* Genes. 24, 16. von der Rebekka: *καταβᾶσα δὲ ἐπὶ τὴν πηγὴν ἔπλησε τὴν ὑδρίαν αὐτῆς καὶ ἀνέβη.*

110. *τοῖσιν* wohl für *τέοισιν, τίσιν,* über welche er herrsche. *ο,* 509. *τεῦ δώμαθ' ἵκωμαι;* Die Antwort auf diese zweite Frage wird freilich übergangen.

ἡ δὲ μάλ᾽ αὐτίκα πατρὸς ἐπέφραδεν ὑψερεφὲς δῶ.
οἱ δ᾽ ἐπεὶ εἰσῆλθον κλυτὰ δώματα, τὴν δὲ γυναῖκα
εὗρον ὅσην τ᾽ ὄρεος κορυφήν, κατὰ δ᾽ ἔστυγον αὐτήν.
ἡ δ᾽ αἶψ᾽ ἐξ ἀγορῆς ἐκάλει κλυτὸν Ἀντιφατῆα,
ὃν πόσιν, ὃς δὴ τοῖσιν ἐμήσατο λυγρὸν ὄλεθρον·
αὐτίχ᾽ ἕνα μάρψας ἑτάρων ὁπλίσσατο δεῖπνον·
τὼ δὲ δύ᾽ ἀΐξαντε φυγῇ ἐπὶ νῆας ἱκέσθην.
αὐτὰρ ὁ τεῦχε βοὴν διὰ ἄστεος· οἱ δ᾽ ἀΐοντες
φοίτων ἴφθιμοι Λαιστρυγόνες ἄλλοθεν ἄλλος,
μυρίοι, οὐκ ἄνδρεσσιν ἐοικότες ἀλλὰ Γίγασιν.
οἵ ῥ᾽ ἀπὸ πετράων ἀνδραχθέσι χερμαδίοισιν
βάλλον· ἄφαρ δὲ κακὸς κόναβος κατὰ νῆας ὀρώρει
ἀνδρῶν τ᾽ ὀλλυμένων νηῶν θ᾽ ἅμα ἀγνυμενάων·
ἰχθῦς δ᾽ ὣς πείροντες ἀτερπέα δαῖτα φέροντο.
ὄφρ᾽ οἱ τοὺς ὄλεκον λιμένος πολυβενθέος ἐντός,
τόφρα δ᾽ ἐγὼν ἄορ ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
τῷ ἀπὸ πείσματ᾽ ἔκοψα νεὸς κυανοπρώροιο.
αἶψα δ᾽ ἐμοῖς ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσα
ἐμβαλέειν κώπῃς, ἵν᾽ ὑπὲκ κακότητα φύγοιμεν·
οἱ δ᾽ ἅλα πάντες ἀνέρριψαν, δείσαντες ὄλεθρον.
ἀσπασίως δ᾽ ἐς πόντον ἐπηρεφέας φύγε πέτρας
νηῦς ἐμή· αὐτὰρ αἱ ἄλλαι ἀολλέες αὐτόθ᾽ ὄλοντο.
ἔνθεν δὲ προτέρω πλέομεν ἀκαχήμενοι ἦτορ,
ἄσμενοι ἐκ θανάτοιο, φίλους ὀλέσαντες ἑταίρους.
Αἰαίην δ᾽ ἐς νῆσον ἀφικόμεθ᾽· ἔνθα δ᾽ ἔναιεν
Κίρκη ἐϋπλόκαμος, δεινὴ θεὸς αὐδήεσσα,

111. ἐπέφρ., vgl. η, 29. δείξω.

113. ὅσην τ᾽ = ι, 322. 325.

114. ἐξ ἀγ., doch ein Anfang der Civilisation, im Gegensatz zu den Kyklopen ι, 112.

120. ἐοικότες. In der That waren sie also doch ἄνδρες.

124. ἰχθῦς δ᾽ ὥς π., gleich Fischen sie stechend, an dreizackigen Harpunen anspiessend. Auch bei φέροντο erg. αὐτούς.

125. ὄφρ᾽ οἱ. Sehr gewöhnlich ist bei ὄφρα das Asyndeton, vermuthlich weil ἄρα (an das Relativum ὅ oder οὗ angehängt) darin enthalten ist.

130. ἅλα ἀνέρρ., vgl. η, 328.

131. φύγε. Zur Construction vgl. ι, 457. ἠλασκάζει.

135. Αἰαίη, Adj. von Αἶα, eigentlich Land überhaupt, aber Homer braucht das letztere nie als Nom. pr. Wieder ein Wunderland, im

αὐτοκασιγνήτη ὀλοόφρονος Αἰήταο·
ἄμφω δ' ἐκγεγάτην φαεσιμβρότου ἠελίοιο
μητρός τ' ἐκ Πέρσης, τὴν Ὠκεανὸς τέκε παῖδα.
ἔνθα δ' ἐπ' ἀκτῆς νηῒ κατηγαγόμεσθα σιωπῇ
ναύλοχον ἐς λιμένα, καί τις θεὸς ἡγεμόνευεν.
ἔνθα τότ' ἐκβάντες δύο τ' ἤματα καὶ δύο νύκτας
κείμεθ', ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες.
ἀλλ' ὅτε δὴ τρίτον ἦμαρ ἐϋπλόκαμος τέλεσ' ἠώς,
καὶ τότ' ἐγὼν ἐμὸν ἔγχος ἑλὼν καὶ φάσγανον ὀξύ
καρπαλίμως παρὰ νηὸς ἀνήϊον ἐς περιωπήν,
εἴ πως ἔργα ἴδοιμι βροτῶν ἐνοπήν τε πυθοίμην.
ἔστην δὲ σκοπιὴν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθών,
καί μοι ἐείσατο καπνὸς ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης
Κίρκης ἐν μεγάροισι, διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην.
μερμήριξα δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν
ἐλθεῖν ἠδὲ πυθέσθαι, ἐπεὶ ἴδον αἴθοπα καπνόν.
ὧδε δέ μοι φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
πρῶτ' ἐλθόντ' ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης
δεῖπνον ἑταίροισιν δόμεναι, προέμεν τε πυθέσθαι.
ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦα κιὼν νεὸς ἀμφιελίσσης,
καὶ τότε τίς με θεῶν ὀλοφύρατο μοῦνον ἐόντα,
ὅς ῥά μοι ὑψίκερων ἔλαφον μέγαν εἰς ὁδὸν αὐτήν
ἧκεν. ὁ μὲν ποταμόνδε κατήϊεν ἐκ νομοῦ ὕλης
πιόμενος· δὴ γάρ μιν ἔχεν μένος ἠελίοιο·
τὸν δ' ἐγὼ ἐκβαίνοντα κατ' ἄκνηστιν μέσα νῶτα
πλῆξα· τὸ δ' ἀντικρὺ δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησεν,

höhern Nordwesten zu denken. Die Römer verstanden Circeii in Latium — einst eine Insel, später Halbinsel.

136. *αὐδήεσσα* = ε, 334. Der Name *Κίρκη* und die Abstammung von Helios stehen wohl in Verbindung mit ihrer Zauberkraft.

141. *ἡγεμόν.* = ι, 142., wo diese Bestimmung noch bedeutungsvoller war.

146. *ἐς περιωπ.*, um mich umzusehen = Iliad. ξ, 8.

149. *καπνὸς ἀπὸ χθ.*, gleichsam *ἀΐσσων*, wie 99.

155. Eine ähnliche kluge Vorsicht wie 95.

160. *ἔχεν*, es drückte ihn, lastete auf ihm.

161. *ἐκβαίνοντα, ἐξ ὕλης*.

162. *τὸ δέ*, da aber, und da; vgl. zu ε, 68. *ἡ δέ*.

κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.
τῷ δ' ἐγὼ ἐμβαίνων δόρυ χάλκεον ἐξ ὠτειλῆς
εἰρυσάμην. τὸ μὲν αὖθι κατακλίνας ἐπὶ γαίῃ
εἴασ'· αὐτὰρ ἐγὼ σπασάμην ῥῶπάς τε λύγους τε,
πεῖσμα δ', ὅσον τ' ὄργυιαν, ἐΰστρεφὲς ἀμφοτέρωθεν
πλεξάμενος συνέδησα πόδας δεινοῖο πελώρου,
βῆν δὲ καταλοφάδεια φέρων ἐπὶ νῆα μέλαιναν,
ἔγχει ἐρειδόμενος, ἐπεὶ οὔ πως ἦεν ἐπ' ὤμου
χειρὶ φέρειν ἑτέρῃ· μάλα γὰρ μέγα θηρίον ἦεν.
κὰδ δ' ἔβαλον προπάροιθε νεός, ἀνέγειρα δ' ἑταίρους
μειλιχίοις ἐπέεσσι παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον.
«ὦ φίλοι, οὐ γάρ πω καταδυσόμεθ' ἀχνύμενοί περ
εἰς Ἀΐδαο δόμους, πρὶν μόρσιμον ἦμαρ ἐπέλθῃ·
ἀλλ' ἄγετ', ὄφρ' ἐν νηῒ θοῇ βρῶσίς τε πόσις τε,
μνησόμεθα βρώμης, μηδὲ τρυχώμεθα λιμῷ.»
ὣς ἐφάμην, οἱ δ' ὦκα ἐμοῖς ἐπέεσσι πίθοντο,
ἐκ δὲ καλυψάμενοι παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο
θηήσαντ' ἔλαφον· μάλα γὰρ μέγα θηρίον ἦεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ὁρώμενοι ὀφθαλμοῖσιν,
χεῖρας νιψάμενοι τεύχοντ' ἐρικυδέα δαῖτα.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ, ἐς ἠέλιον καταδύντα,
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήθημεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,

165. *τὸ μέν, δόρυ χάλκεον* oder *ἔγχος* (145.).

166. *εἴασα,* ich liess ihn liegen, nämlich vorerst, für jetzt; denn 170. stützt er sich doch wieder darauf.

167. *ἐΰστρ. ἀμφοτ.,* doppelt, an jedem der beiden Theile gedrehet. so dass das Band im Ganzen vierfach war.

169. *καταλοφ.,* indem er seinen Kopf zwischen den zusammengebundenen vier Beinen des Thieres hindurchsteckte und es mit der linken Hand bei den Füssen hielt.

170. *ἦεν = ἐξῆν μοι, εἶχον,* ich konnte.

172. *ἀνέγειρα,* halb eigentlich und halb figürlich, in Bezug auf 143. *κείμεθ' — ἔδοντες,* vgl. 179. *ἐκκαλυψάμενοι.*

173. *ἄνδρα ἕκ.,* auch von *ἀνέγειρα,* regiert = 547.

174. *οὐ γάρ πω,* ja gewiss nicht, vgl. zu *δ,* 722—735.

183—188. = *ι,* 556—561.

189 fg. Diese Rede scheint einen doppelten Anfang zu haben.

190. *οὐ γάρ τ' ἴδμεν,* d. h. wir

καὶ τότ᾽ ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ πᾶσιν ἔειπον
[«κέκλυτέ μευ μύθων, κακά περ πάσχοντες ἑταῖροι.]
ὦ φίλοι, οὐ γάρ τ᾽ ἴδμεν ὅπῃ ζόφος οὐδ᾽ ὅπῃ ἠώς,
οὐδ᾽ ὅπῃ ἠέλιος φαεσίμβροτος εἶσ᾽ ὑπὸ γαῖαν
οὐδ᾽ ὅπῃ ἀννεῖται· ἀλλὰ φραζώμεθα θᾶσσον
εἴ τις ἔτ᾽ ἔσται μῆτις. ἐγὼ δ᾽ οὐκ οἴομαι εἶναι.
εἶδον γὰρ σκοπιὴν ἐς παιπαλόεσσαν ἀνελθὼν
νῆσον, τὴν πέρι πόντος ἀπείριτος ἐστεφάνωται·
αὐτὴ δὲ χθαμαλὴ κεῖται· καπνὸν δ᾽ ἐνὶ μέσσῃ
ἔδρακον ὀφθαλμοῖσι διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην.»
ὣς ἐφάμην· τοῖσιν δὲ κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,
μνησαμένοις ἔργων Λαιστρυγόνος Ἀντιφάταο
Κύκλωπός τε βίης μεγαλήτορος ἀνδροφάγοιο.
κλαῖον δὲ λιγέως, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες·
ἀλλ᾽ οὐ γάρ τις πρῆξις ἐγίγνετο μυρομένοισιν.
αὐτὰρ ἐγὼ δίχα πάντας ἐϋκνήμιδας ἑταίρους
ἠρίθμεον, ἀρχὸν δὲ μετ᾽ ἀμφοτέροισιν ὄπασσα·
τῶν μὲν ἐγὼν ἦρχον, τῶν δ᾽ Εὐρύλοχος θεοειδής.
κλήρους δ᾽ ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλομεν ὦκα·
ἐκ δ᾽ ἔθορε κλῆρος μεγαλήτορος Εὐρυλόχοιο.
βῆ δ᾽ ἰέναι, ἅμα τῷ γε δύω καὶ εἴκοσ᾽ ἑταῖροι
κλαίοντες· κατὰ δ᾽ ἄμμε λίπον γοόωντας ὄπισθεν.
εὗρον δ᾽ ἐν βήσσῃσι τετυγμένα δώματα Κίρκης
ξεστοῖσιν λάεσσι, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ.
ἀμφὶ δέ μιν λύκοι ἦσαν ὀρέστεροι ἠδὲ λέοντες,

vermögen nicht, uns zu orientiren, wahrscheinlich in Folge anhaltenden Nebels.

191. *οὐδ᾽ ὅπῃ — ἀννεῖται*, nachdrückliche Wiederholung des gleichen Gedankens.

193. *εἴ τις — μῆτις*, erg. *ἄλλη*, ausser dem was er 194 ff. (vergl. 152—155.) als nothwendig andeutet, nämlich Kundschafter auszuschicken.

196. *χθαμαλή*, flach = ι, 26.

198. *τοῖσιν δὲ κ.*, ehe Odysseus eigentlich ausgeredet hatte, weil sie seine Absicht ahnten.

202. *πρῆξις*, Wirkung, was man ausrichtet.

204. *ἠρίθμεον*. Nach 208. betrug die Gesammtzahl ohne den Eurylochos noch 44, die ursprüngliche, wenigstens auf der Rückfahrt von Troia (vgl. ι, 60. 289. 311. 344.), 57.

210. *τετυγμένα*, hier durch *λάεσσι* näher bestimmt.

212. *μίν*, auf *δώματα* als Begriffseinheit bezogen; sie fanden die Thiere im Hofe.

τοὺς αὐτὴ κατέθελξεν, ἐπεὶ κακὰ φάρμακ᾽ ἔδωκεν.
οὐδ᾽ οἵ γ᾽ ὡρμήθησαν ἐπ᾽ ἀνδράσιν, ἀλλ᾽ ἄρα τοί γε
οὐρῇσιν μακρῇσι περισσαίνοντες ἀνέσταν.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἂν ἀμφὶ ἄνακτα κύνες δαίτηθεν ἰόντα
σαίνωσ᾽· αἰεὶ γάρ τε φέρει μειλίγματα θυμοῦ·
ὣς τοὺς ἀμφὶ λύκοι κρατερώνυχες ἠδὲ λέοντες
σαῖνον· τοὶ δ᾽ ἔδδεισαν, ἐπεὶ ἴδον αἰνὰ πέλωρα.
ἔσταν δ᾽ ἐν προθύροισι θεᾶς καλλιπλοκάμοιο,
Κίρκης δ᾽ ἔνδον ἄκουον ἀειδούσης ὀπὶ καλῇ,
ἱστὸν ἐποιχομένης μέγαν ἄμβροτον, οἷα θεάων
λεπτά τε καὶ χαρίεντα καὶ ἀγλαὰ ἔργα πέλονται.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Πολίτης ὄρχαμος ἀνδρῶν,
ὅς μοι κήδιστος ἑτάρων ἦν κεδνότατός τε·
«ὦ φίλοι, ἔνδον γάρ τις ἐποιχομένη μέγαν ἱστόν
καλὸν ἀοιδιάει — δάπεδον δ᾽ ἅπαν ἀμφιμέμυκεν —
ἢ θεὸς ἠὲ γυνή· ἀλλὰ φθεγγώμεθα θᾶσσον.»
ὣς ἄρ᾽ ἐφώνησεν, τοὶ δ᾽ ἐφθέγγοντο καλεῦντες.
ἡ δ᾽ αἶψ᾽ ἐξελθοῦσα θύρας ὤϊξε φαεινάς
καὶ κάλει· οἱ δ᾽ ἅμα πάντες ἀϊδρείῃσιν ἕποντο·
Εὐρύλοχος δ᾽ ὑπέμεινεν, ὀϊσάμενος δόλον εἶναι.
εἷσεν δ᾽ εἰσαγαγοῦσα κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
ἐν δέ σφιν τυρόν τε καὶ ἄλφιτα καὶ μέλι χλωρόν
οἴνῳ Πραμνείῳ ἐκύκα· ἀνέμισγε δὲ σίτῳ
φάρμακα λύγρ᾽, ἵνα πάγχυ λαθοίατο πατρίδος αἴης.

213. *κατέθελξ.* Das Bezaubern schliesst hier als secundäre Wirkung das Bezähmen in sich.

217. *μειλίγμ. θυμοῦ*, Alles was den Hunger stillt und so den Hungernden in freundliche Stimmung versetzt.

220. *ἐν προθύρ.*, vor dem Eingang in's Haus im Hofe, vielleicht vor der Halle, die zur Hausthür führte. Eine noch grössere Nähe bei der Hausthür bezeichnet *εἰνὶ θύρῃσι* 310.

222. *ἱστὸν ἐπ.*, vgl. *β*, 94 fg.

225. *κήδιστ. — κεδνότ.* Verstärkende Verbindung zweier synonymen, sogar verwandten Adjectiva. Vgl. *ν*, 79 fg. *νήδυμος ὕπνος — νήγρετος, ἥδιστος.*

227. *δάπεδον*, vgl. zu *δ*, 627. *ἐν τυκτῷ δαπέδῳ*, und unten 398. Zu der Satzverbindung durch *γάρ ἀλλά* vgl. 174—176. *δ*, 722.

229. *ἐφθέγγ. καλ.*, sie tönten, liessen ihre Stimme erschallen (*ι*, 497.), indem sie riefen, nämlich: es solle Jemand herauskommen.

230. *ἐξελθοῦσα* mit *ὤϊξε* gleichzeitig = *θ*, 292.

αὐτὰρ ἐπεὶ δῶκέν τε καὶ ἔκπιον, αὐτίκ᾽ ἔπειτα
ῥάβδῳ πεπληγυῖα κατὰ συφεοῖσιν ἐέργνυ.
οἱ δὲ συῶν μὲν ἔχον κεφαλὰς φωνήν τε τρίχας τε
καὶ δέμας, αὐτὰρ νοῦς ἦν ἔμπεδος ὡς τὸ πάρος περ.
ὣς οἱ μὲν κλαίοντες ἐέρχατο· τοῖσι δὲ Κίρκη
πάρ ῥ᾽ ἄκυλον βάλανόν τ᾽ ἔβαλεν καρπόν τε κρανείης,
ἔδμεναι, οἷα σύες χαμαιευνάδες αἰὲν ἔδουσιν.
Εὐρύλοχος δ᾽ ἂψ ἦλθε θοὴν ἐπὶ νῆα μέλαιναν,
ἀγγελίην ἑτάρων ἐρέων καὶ ἀδευκέα πότμον.
οὐδέ τι ἐκφάσθαι δύνατο ἔπος ἱέμενός περ,
κῆρ ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος· ἐν δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφιν πίμπλαντο, γόον δ᾽ ὠίετο θυμός.
ἀλλ᾽ ὅτε δή μιν πάντες ἀγασσάμεθ᾽ ἐξερέοντες,
καὶ τότε τῶν ἄλλων ἑτάρων κατέλεξεν ὄλεθρον.
«ἤομεν, ὡς ἐκέλευες, ἀνὰ δρυμά, φαίδιμ᾽ Ὀδυσσεῦ·
εὕρομεν ἐν βήσσῃσι τετυγμένα δώματα καλά
ξεστοῖσιν λάεσσι, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ.
ἔνθα δέ τις μέγαν ἱστὸν ἐποιχομένη λίγ᾽ ἄειδεν
ἢ θεὸς ἠὲ γυνή· τοὶ δ᾽ ἐφθέγγοντο καλεῦντες.
ἡ δ᾽ αἶψ᾽ ἐξελθοῦσα θύρας ὤϊξε φαεινάς
καὶ κάλει· οἱ δ᾽ ἅμα πάντες ἀϊδρείῃσιν ἕποντο·
αὐτὰρ ἐγὼν ὑπέμεινα, ὀϊσάμενος δόλον εἶναι.
οἱ δ᾽ ἅμ᾽ ἀϊστώθησαν ἀολλέες, οὐδέ τις αὐτῶν
ἐξεφάνη· δηρὸν δὲ καθήμενος ἐσκοπίαζον.»

235. *ἐκύκα*, daher der ganze Mischtrank — ein zu allen Zeiten in Griechenland übliches Labsal — *κυκεών* heisst = 290. 316. Hier wird er durch *σῖτος* bezeichnet. — *ἀνέμισγε*, vgl. zu *γ*, 390. *δ*, 41.

236. *ἵνα*, vgl. zu *θ*, 580. — *πάγχυ λαθ.*, ganz vergässen, nämlich thatsächlich, also verlören, beraubt würden.

240. *δέμας* fasst alle vorhergenannten Theile des Körpers zusammen. — *αὐτάρ* entspricht dem *μέν* des vorigen Verses = 271—273.

245. *πότμον* erklärt 259. *ἀϊστώθησαν.*

248. *γόον ὠίετο θ.*, seine Seele dachte und fühlte nichts Anderes als Wehklagen, immer war es ihm er müsse darein ausbrechen, aber er konnte nicht.

249. *ἀγασσάμεθα*, ihn angestaunt, mit Verwunderung betrachtet.

251 fg. *ἤομεν — εὕρ.* Diese beiden Verba sind nur Einleitung oder Vorbereitung zur Erzählung, gewissermassen als Verweisung auf 149 fg.; das für Odysseus Neue beginnt erst 254.

ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐγὼ περὶ μὲν ξίφος ἀργυρόηλον
ὤμοιιν βαλόμην, μέγα χάλκεον, ἀμφὶ δὲ τόξα·
τὸν δ' ἂψ ἠνώγεα αὐτὴν ὁδὸν ἡγήσασθαι.
αὐτὰρ ὅ γ' ἀμφοτέρῃσι λαβὼν ἐλλίσσετο γούνων
καί μ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«μή μ' ἄγε κεῖσ' ἀέκοντα, διοτρεφές, ἀλλὰ λίπ' αὐτοῦ·
οἶδα γὰρ ὡς οὔτ' αὐτὸς ἐλεύσεαι οὔτε τιν' ἄλλον
ἄξεις σῶν ἑτάρων. ἀλλὰ ξὺν τοῖσδεσι θᾶσσον
φεύγωμεν· ἔτι γάρ κεν ἀλύξαιμεν κακὸν ἦμαρ.»
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
«Εὐρύλοχ', ἤτοι μὲν σὺ μέν' αὐτοῦ τῷδ' ἐνὶ χώρῳ
ἔσθων καὶ πίνων, κοίλῃ παρὰ νηῒ μελαίνῃ·
αὐτὰρ ἐγὼν εἶμι· κρατερὴ δέ μοι ἔπλετ' ἀνάγκη.»
ὣς εἰπὼν παρὰ νηὸς ἀνήϊον ἠδὲ θαλάσσης.
ἀλλ' ὅτε δὴ ἄρ' ἔμελλον, ἰὼν ἱερὰς ἀνὰ βήσσας,
Κίρκης ἵξεσθαι πολυφαρμάκου ἐς μέγα δῶμα,
ἔνθα μοι Ἑρμείας χρυσόρραπις ἀντεβόλησεν
ἐρχομένῳ πρὸς δῶμα, νεηνίῃ ἀνδρὶ ἐοικώς,
πρῶτον ὑπηνήτῃ, τοῦ περ χαριεστάτη ἥβη·
ἔν τ' ἄρα μοι φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
«πῇ δ' αὖτ', ὦ δύστηνε, δι' ἄκριας ἔρχεαι οἶος,
χώρου ἄϊδρις ἐών; ἕταροι δέ τοι οἵδ' ἐνὶ Κίρκης
ἔρχαται ὥς τε σύες, πυκινοὺς κευθμῶνας ἔχοντες.
ἦ τοὺς λυσόμενος δεῦρ' ἔρχεαι; οὐδέ σέ φημι

262. ἀμφὶ δέ entspricht dem περὶ μέν und schliesst auch das Verb. βαλόμην in sich.

263. αὐτὴν ὁδόν = θ, 107., verschieden von ὁδὸν αὐτήν 158.

264. γούνων, vgl. β, 68.

267. ἐλεύσεαι, erg. σῶς, was aus dem folgenden σῶν (salvum, incolumem) heraufzunehmen ist; ἑτάρων geht auf die bei der Kirke zurückgebliebenen Gefährten.

273. μ. ἔπλετο, ist über mich gekommen (nämlich jenen beizustehen).

278. ἐρχομ. πρ. δ. mit μοι zu verbinden.

279. = Iliad. ω, 348. πρ. ὑπηνήτῃ, dem der erste Bart unter dem Kinne sprosst. Odysseus erkennt den Hermes sogleich ohne eine Andeutung von seiner Seite.

281. πῇ, wohin = β, 364., vgl. πόσε ζ, 199.

282. χώρου ἄϊδρ. ἐ., d. h. nicht ahnend, wie gefährlich dieser Ort ist. Den Beweis enthält der folgende Satz.

284. οὐδέ σέ, nicht einmal du selbst.

αὐτὸν νοστήσειν, μενέεις δὲ σύ γ' ἔνθα περ ἄλλοι.
ἀλλ' ἄγε δή σε κακῶν ἐκλύσομαι ἠδὲ σαώσω.
τῆ, τόδε φάρμακον ἐσθλὸν ἔχων ἐς δώματα Κίρκης
ἔρχευ, ὅ κέν τοι κρατὸς ἀλάλκῃσιν κακὸν ἦμαρ.
πάντα δέ τοι ἐρέω ὀλοφώϊα δήνεα Κίρκης.
τεύξει τοι κυκεῶ, βαλέει δ' ἐν φάρμακα σίτῳ.
ἀλλ' οὐδ' ὧς θέλξαι σε δυνήσεται· οὐ γὰρ ἐάσει
φάρμακον ἐσθλόν, ὅ τοι δώσω, ἐρέω δὲ ἕκαστα.
ὁππότε κεν Κίρκη σ' ἐλάσῃ περιμήκεϊ ῥάβδῳ,
δὴ τότε σὺ ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
Κίρκῃ ἐπαΐξαι ὥς τε κτάμεναι μενεαίνων.
ἡ δέ σ' ὑποδδείσασα κελήσεται εὐνηθῆναι.
ἔνθα σὺ μηκέτ' ἔπειτ' ἀπανήνασθαι θεοῦ εὐνήν,
ὄφρα κέ τοι λύσῃ θ' ἑτάρους αὐτόν τε κομίσσῃ·
ἀλλὰ κέλεσθαί μιν μακάρων μέγαν ὅρκον ὀμόσσαι
μή τι σοὶ αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο,
μή σ' ἀπογυμνωθέντα κακὸν καὶ ἀνήνορα θείῃ.»
ὣς ἄρα φωνήσας πόρε φάρμακον ἀργειφόντης
ἐκ γαίης ἐρύσας, καί μοι φύσιν αὐτοῦ ἔδειξεν.
ῥίζῃ μὲν μέλαν ἔσκε, γάλακτι δὲ εἴκελον ἄνθος·
μῶλυ δέ μιν καλέουσι θεοί. χαλεπὸν δέ τ' ὀρύσσειν
ἀνδράσι γε θνητοῖσι· θεοὶ δέ τε πάντα δύνανται.
Ἑρμείας μὲν ἔπειτ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον
νῆσον ἀν' ὑλήεσσαν, ἐγὼ δ' ἐς δώματα Κίρκης

285. δέ = ἀλλά, sondern.

288. κακ. ἦμαρ = 269., Unglück, Verderben, d. i. die Verwandlung.

297. ἔνθα — ἔπειτα, gewissermassen parallel: in diesem Falle — dann nicht mehr.

299. μακ. μέγαν ὅρκον, einen hohen Eid bei den seligen Göttern, wie β, 377. θεῶν ὅμ.., vergl. unten 343.

300. = ε, 187., vgl. mit 178.

301. ἀπογυμν. wie 341. γυμνωθέντα, ist nach dem Zusammenhange im eigentlichen Sinne zu nehmen.

303. φύσιν = εἶδος, Gestalt, wie der Zusammenhang und besonders das Folgende zeigt. Die Wirkung war durch 291 fg. hinlänglich angegeben.

305. θεοί. Die Sterblichen haben keinen Namen dafür, weil sie es im Grunde nicht kennen; also ist jener Name ein göttlicher. Vgl. die Πλαγκταί μ, 61. — χαλεπόν, schrecklich, gefahrvoll, wie λ, 156.

ἤϊα· πολλὰ δέ μοι κραδίη πόρφυρε κιόντι.
ἔστην δ᾽ εἰνὶ θύρῃσι θεᾶς καλλιπλοκάμοιο.
ἔνθα στὰς ἐβόησα, θεὰ δέ μευ ἔκλυεν αὐδῆς.
ἡ δ᾽ αἶψ᾽ ἐξελθοῦσα θύρας ὤϊξε φαεινὰς
καὶ κάλει· αὐτὰρ ἐγὼν ἑπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ.
εἷσε δέ μ᾽ εἰσαγαγοῦσα ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου
καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν·
τεῦξε δέ μοι κυκεῶ χρυσέῳ δέπαι, ὄφρα πίοιμι,
ἐν δέ τε φάρμακον ἧκε, κακὰ φρονέουσ᾽ ἐνὶ θυμῷ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δῶκέν τε καὶ ἔκπιον, οὐδέ μ᾽ ἔθελξεν,
ῥάβδῳ πεπληγυῖα ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν·
«ἔρχεο νῦν συφεόνδε, μετ᾽ ἄλλων λέξο ἑταίρων.»
ὣς φάτ᾽· ἐγὼ δ᾽ ἄορ ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
Κίρκῃ ἐπήϊξα ὥς τε κτάμεναι μενεαίνων.
ἡ δὲ μέγα ἰάχουσα ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων,
καί μ᾽ ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«τίς πόθεν εἷς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;
θαῦμά μ᾽ ἔχει ὡς οὔ τι πιὼν τάδε φάρμακ᾽ ἐθέλχθης.
οὐδὲ γὰρ οὐδέ τις ἄλλος ἀνὴρ τάδε φάρμακ᾽ ἀνέτλη,
ὅς κε πίῃ καὶ πρῶτον ἀμείψεται ἕρκος ὀδόντων·
σοὶ δέ τις ἐν στήθεσσιν ἀκήλητος νόος ἐστίν.
ἦ σύ γ᾽ Ὀδυσσεύς ἐσσι πολύτροπος, ὅν τέ μοι αἰεί
φάσκεν ἐλεύσεσθαι χρυσόρραπις ἀργειφόντης,
ἐκ Τροίης ἀνιόντα θοῇ σὺν νηῒ μελαίνῃ.

310. *εἰνὶ θύρ.*, vgl. zu 220.

315. *θρῆνυς π. ἦεν*, wahrscheinlich am *θρόνος* befestigt, *προσφυής*, wie *τ*, 57 fg.

316. *δέπαι* aus *δέπαϊ* contrahirt, als Uebergang zu der spätern Form mit *ι* subscript.

318. *οὐδέ μ. ἔθελξ.*, wie *ι*, 292. *οὐδ᾽ ἀπέλειπεν.*

319. *ἔκ τ᾽ ὀν.* Die Anrede, die nun folgen sollte, z. B. *ξεῖνε*, ist hier verschwiegen.

320. *ἔρχεο — λέξο.* Asyndeton, wie *ρ*, 529. *ἔρχεο, δεῦρο κάλεσσον.*

324. *ὀλοφυρομ.*, „bewegt, erschüttert" Nitzsch.

327. *οὐδὲ — οὐδέ* = *θ*, 32. — *ἀνέτλη.* Der Aorist bezeichnet was schon manchmal geschehen ist und also gewöhnlich geschieht, steht also in gewissem Sinn für das Präsens; vgl. *μ*, 66. *π*, 208.

328. *κ. πρῶτ. ἀμ.*, d. i. *καὶ ου πρῶτον ἕρκ. ὀδ. ἀμείψηται τάδε φάρμακα.*

329. *ἀκήλητος ν. ἐ.*, freilich zunächst in Folge des *φάρμακον*. Der Vers enthält also eine Art Auslegung des Bildes

ἀλλ᾽ ἄγε δὴ κολεῷ μὲν ἄορ θέο, νῶϊ δ᾽ ἔπειτα
εὐνῆς ἡμετέρης ἐπιβείομεν, ὄφρα μιγέντε
εὐνῇ καὶ φιλότητι πεποίθομεν ἀλλήλοισιν.»
ὣς ἔφατ᾽· αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
«ὦ Κίρκη, πῶς γάρ με κέλεαι σοὶ ἤπιον εἶναι,
ἥ μοι σῦς μὲν ἔθηκας ἐνὶ μεγάροισιν ἑταίρους,
αὐτὸν δ᾽ ἐνθάδ᾽ ἔχουσα δολοφρονέουσα κελεύεις
ἐς θάλαμόν τ᾽ ἰέναι καὶ σῆς ἐπιβήμεναι εὐνῆς,
ὄφρα με γυμνωθέντα κακὸν καὶ ἀνήνορα θείης.
οὐδ᾽ ἂν ἔγωγ᾽ ἐθέλοιμι τεῆς ἐπιβήμεναι εὐνῆς,
εἰ μή μοι τλαίης γε, θεά, μέγαν ὅρκον ὀμόσσαι
μή τί μοι αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλευσέμεν ἄλλο.»
ὣς ἐφάμην, ἡ δ᾽ αὐτίκ᾽ ἀπώμνυεν ὡς ἐκέλευον.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον,
καὶ τότ᾽ ἐγὼ Κίρκης ἐπέβην περικαλλέος εὐνῆς.
ἀμφίπολοι δ᾽ ἄρα τέως μὲν ἐνὶ μεγάροισι πένοντο
τέσσαρες, αἵ οἱ δῶμα κάτα δρήστειραι ἔασιν.
γίγνονται δ᾽ ἄρα ταί γ᾽ ἔκ τε κρηνέων ἀπό τ᾽ ἀλσέων
ἔκ θ᾽ ἱερῶν ποταμῶν, οἵ τ᾽ εἰς ἅλαδε προρέουσιν.
τάων ἡ μὲν ἔβαλλε θρόνοις ἔνι ῥήγεα καλά,
πορφύρεα καθύπερθ᾽, ὑπένερθε δὲ λῖθ᾽ ὑπέβαλλεν·
ἡ δ᾽ ἑτέρη προπάροιθε θρόνων ἐτίταινε τραπέζας
ἀργυρέας, ἐπὶ δέ σφι τίθει χρύσεια κάνεια·
ἡ δὲ τρίτη κρητῆρι μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα

331. *φάσκεν*, wahre Iterativform von *φῆ*. Homer kennt kein Präsens *φάσκω*.

334. *ἡμετέρ.*, d. i. *ἐμῆς*.

337. *πῶς γάρ*. Dieses *γάρ* verlangt einen Grund aus der Gedankenreihe des Gefragten: was kannst du für einen Grund haben mir zuzumuthen, ich solle u. s. w. — *κέλεαι* = *ε*, 174.

338. *σῦς μὲν — ἑτ.*, eigentlich für *ἑταίρους μὲν — σῦς*.

342. *οὐδ᾽ ἂν ἔγωγε*, vgl. zu *ε*, 177.

345. *ἀπώμνυεν* = *β*, 377.

348. *τέως*, unterdessen, wie *π*, 370.

350. *γίγνονται*. Eine allgemeine Bemerkung über den Ursprung solcher Dienerinnen, wie sie die Göttin Kirke hatte und haben konnte, d. h. der Nymphen, vgl. *ζ*, 123 fg. *ι*, 154.; sie hat nicht etwa sterbliche Mägde.

353. *λῖθ᾽ ὑπέβ.*, vgl. *α*, 130. *ὑπὸ λῖτα πετάσσας*.

354. *τραπέζας*, vor jedem *θρόνος* Einen.

ἡδὺν ἐν ἀργυρέῳ, νέμε δὲ χρύσεια κύπελλα·
ἡ δὲ τετάρτη ὕδωρ ἐφόρει καὶ πῦρ ἀνέκαιεν
πολλὸν ὑπὸ τρίποδι μεγάλῳ· ἰαίνετο δ' ὕδωρ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ ζέσσεν ὕδωρ ἐνὶ ἤνοπι χαλκῷ,
ἔς ῥ' ἀσάμινθον ἕσασα λό' ἐκ τρίποδος μεγάλοιο,
θυμῆρες κεράσασα, κατὰ κρατός τε καὶ ὤμων,
ὄφρα μοι ἐκ κάματον θυμοφθόρον εἵλετο γυίων.
αὐτὰρ ἐπεὶ λοῦσέν τε καὶ ἔχρισεν λίπ' ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ με χλαῖναν καλὴν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα,
εἷσε δέ μ' εἰσαγαγοῦσα ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου
καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν.
[χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ χρυσείῃ, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος,
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων·]
ἐσθέμεναι δ' ἐκέλευεν· ἐμῷ δ' οὐχ ἥνδανε θυμῷ,
ἀλλ' ἥμην ἀλλοφρονέων, κακὰ δ' ὄσσετο θυμός.
Κίρκη δ' ὡς ἐνόησεν ἔμ' ἥμενον οὐδ' ἐπὶ σίτῳ
χεῖρας ἰάλλοντα, κρατερὸν δέ με πένθος ἔχοντα,
ἄγχι παρισταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«τίφθ' οὕτως, Ὀδυσεῦ, κατ' ἄρ' ἕζεαι ἶσος ἀναύδῳ,
θυμὸν ἔδων, βρώμης δ' οὐχ ἅπτεαι οὐδὲ ποτῆτος;
ἦ τινά που δόλον ἄλλον ὀΐεαι· οὐδέ τί σε χρή
δειδίμεν· ἤδη γάρ τοι ἀπώμοσα καρτερὸν ὅρκον.»
ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον

357. *νέμε.* Darunter ist das Einschenken noch nicht begriffen.

360. *ἤνοπι.* Den Begriff dieses Wortes umschreibt Iliad. *ν*, 340. *ὄσσε δ' ἄμερδεν αὐγὴ χαλκείη κορύθων ἄπο λαμπομενάων κτέ.*

361. *ἕσ. λόε*, erg. *με.* Zu *ἐκ τρίπ.* vgl. *τ*, 387. *τοῦ* (*λέβητος*) *πόδας ἐξαπένιζεν.*

362. *θυμ. κεράσ.*, nachdem sie das Wasser aus dem Dreifuss mit kaltem angenehm, bis zur behaglichen Temperatur, gemischt hatte, vgl. *τ*, 387 fg. — *κατὰ* — *ὤμων* wieder mit *λόε* zu verbinden; sie goss ihm das Wasser über Haupt und Schultern herab (eine Art Sturzbad).

363. *γυῖα*, die Glieder, so weit sie sich bewegen und biegen lassen.

366. *εἷσε δέ.* Hier beginnt der Nachsatz.

368—372. sind *η*, 172—176. = *ρ*, 91—95. am rechten Platz, hier

«ὦ Κίρκη, τίς γάρ κεν ἀνήρ, ὃς ἐναίσιμος εἴη,
πρὶν τλαίη πάσσασθαι ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
πρὶν λύσασθ᾽ ἑτάρους καὶ ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι;
ἀλλ᾽ εἰ δὴ πρόφρασσα πιεῖν φαγέμεν τε κελεύεις,
λῦσον, ἵν᾽ ὀφθαλμοῖσιν ἴδω ἐρίηρας ἑταίρους.» —
ὣς ἐφάμην· Κίρκη δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ῥάβδον ἔχουσ᾽ ἐν χειρί, θύρας δ᾽ ἀνέῳγε συφειοῦ,
ἐκ δ᾽ ἔλασεν σιάλοισιν ἐοικότας ἐννεώροισιν.
οἱ μὲν ἔπειτ᾽ ἔστησαν ἐναντίοι, ἡ δὲ δι᾽ αὐτῶν
ἐρχομένη προσάλειφεν ἑκάστῳ φάρμακον ἄλλο.
τῶν δ᾽ ἐκ μὲν μελέων τρίχες ἔρρεον, ἃς πρὶν ἔφυσεν
φάρμακον οὐλόμενον, τό σφιν πόρε πότνια Κίρκη·
ἄνδρες δ᾽ ἂψ ἐγένοντο νεώτεροι ἢ πάρος ἦσαν
καὶ πολὺ καλλίονες καὶ μείζονες εἰσοράασθαι.
ἔγνωσαν δ᾽ ἐμὲ κεῖνοι, ἔφυν τ᾽ ἐν χερσὶν ἕκαστος.
πᾶσιν δ᾽ ἱμερόεις ὑπέδυ γόος, ἀμφὶ δὲ δῶμα
σμερδαλέον κανάχιζε. θεὰ δ᾽ ἐλέαιρε καὶ αὐτή.
ἡ δέ μευ ἄγχι στᾶσα προσηύδα δῖα θεάων
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν᾽ Ὀδυσσεῦ,
ἔρχεο νῦν ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
νῆα μὲν ἂρ πάμπρωτον ἐρύσσατε ἤπειρόνδε,
κτήματα δὲ σπήεσσι πελάσσατε ὅπλα τε πάντα·
αὐτὸς δ᾽ ἂψ ἰέναι καὶ ἄγειν ἐρίηρας ἑταίρους.»
ὣς ἔφατ᾽· αὐτὰρ ἔμοιγ᾽ ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ,
βῆν δ᾽ ἰέναι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
εὗρον ἔπειτ᾽ ἐπὶ νηῒ θοῇ ἐρίηρας ἑταίρους

aber nach allem von 352. an Vorhergegangenen durchaus unpassend.

377. ἄγχι παριστ. = 400. ἄγχι στᾶσα, dicht an mich herantretend.

380. οὐδέ τί σε κτέ., aber, doch du hast dich gar nicht zu fürchten.

386. πρόφρασσα, im Ernst, vgl. zu ε, 161.

390. ἐκ δ᾽ ἔλασεν, αὐτούς, τοὺς ἑταίρους.

391. ἔστησ. ἐν., sie stellten sich einander gegenüber.

395. νεώτεροι, hyperbolisch, ὡς ἔπος εἰπεῖν.

398. ἱμερόεις = δ, 113. — δῶμα, d. h. der Hof und die denselben umschliessenden Gebäude, vgl. 227.

403. νῆα — ἐρ., um noch länger hier zu bleiben.

404. ὅπλα = β, 390.

405. ἂψ ἰέναι, komm wieder hierher zurück.

οἴκτρ᾽ ὀλοφυρομένους, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντας.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἂν ἄγραυλοι πόριες περὶ βοῦς ἀγελαίας,
ἐλθούσας ἐς κόπρον, ἐπὴν βοτάνης κορέσωνται,
πᾶσαι ἅμα σκαίρουσιν ἐναντίαι· οὐδ᾽ ἔτι σηκοί
ἴσχουσ᾽, ἀλλ᾽ ἁδινὸν μυκώμεναι ἀμφιθέουσιν
μητέρας· ὣς ἐμὲ κεῖνοι, ἐπεὶ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
δακρυόεντες ἔχυντο· δόκησε δ᾽ ἄρα σφίσι θυμός
ὣς ἔμεν ὡς εἰ πατρίδ᾽ ἱκοίατο καὶ πόλιν αὐτήν
τρηχείης Ἰθάκης, ἵνα τ᾽ ἔτραφεν ἠδ᾽ ἐγένοντο.
καί μ᾽ ὀλοφυρόμενοι ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
«σοὶ μὲν νοστήσαντι, διοτρεφές, ὣς ἐχάρημεν
ὡς εἴ τ᾽ εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα πατρίδα γαῖαν·
ἀλλ᾽ ἄγε, τῶν ἄλλων ἑτάρων κατάλεξον ὄλεθρον.»
ὣς ἔφαν· αὐτὰρ ἐγὼ προσέφην μαλακοῖς ἐπέεσσιν
«νῆα μὲν ἂρ πάμπρωτον ἐρύσσομεν ἤπειρόνδε,
κτήματα δὲ σπήεσσι πελάσσομεν ὅπλα τε πάντα·
αὐτοὶ δ᾽ ὀτρύνεσθ᾽, ἵνα μοι ἅμα πάντες ἕπησθε,
ὄφρα ἴδηθ᾽ ἑτάρους ἱεροῖς ἐν δώμασι Κίρκης
πίνοντας καὶ ἔδοντας· ἐπηετανὸν γὰρ ἔχουσιν.»
ὣς ἐφάμην, οἱ δ᾽ ὦκα ἐμοῖς ἐπέεσσι πίθοντο.
Εὐρύλοχος δέ μοι οἶος ἐρύκανε πάντας ἑταίρους,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ἆ δειλοί, πόσ᾽ ἴμεν; τί κακῶν ἱμείρετε τούτων,

411. *κόπρον* = *βούσταθμον*.

412. *σκαίρουσιν* ist von *ὅτ᾽ ἂν* 410. anakoluthisch abgelöst, so dass es mehr frei beschreibt; daher auch *ἐναντίαι* nach *περί*.

414. *ἐμὲ — ἔχυντο* = *ἀμφέχυντο*, indem das Adverb. *ἀμφί* aus *ἀμφιθέουσιν* herabzunehmen ist, vgl. *π*, 214. *ἀμφιχυθεὶς πατέρ᾽ ἐσθλόν*.

415. *δόκησε δ᾽ .... ὣς ἔμ.*, es däuchte ihnen so zu Muthe zu sein, war ihnen so zu Muthe.

416. *πόλ. αὐτήν*, also den eigentlichen Mittelpunkt der Heimat.

420. *τέ* gehört zu *ὡς* = *ὥς τε εἰ*, wie etwa wenn.

427. *ἐπηετανόν* = *ε*, 86.

431. *πόσ᾽ ἴμεν*, vgl. *ζ*, 199. *πόσε φεύγετε*.

432. *ἐς μέγ. καταβ.*, vgl. 107., wahrscheinlich weil man über die erhöhte Schwelle in das *μέγαρον* hinabsteigen muss. Vgl. zu *β*, 337. — *ἤ κεν*, *κεν* deutet die erfüllte Bedingung an: dann, wenn wir hingegangen sein werden.

434. *οἵ κέν οἱ κτἑ.*, die wir dann (als Schweine, Wölfe oder Löwen) ihr Haus wider Willen hüten, d. h.

Κίρκης ἐς μέγαρον καταβήμεναι, ἥ κεν ἅπαντας
ἢ σῦς ἠὲ λύκους ποιήσεται ἠὲ λέοντας,
οἵ κέν οἱ μέγα δῶμα φυλάσσοιμεν καὶ ἀνάγκῃ,
ὥς περ Κύκλωψ ἔρξ᾽, ὅτε οἱ μέσσαυλον ἵκοντο
ἡμέτεροι ἕταροι, σὺν δ᾽ ὁ θρασὺς εἵπετ᾽ Ὀδυσσεύς·
τούτου γὰρ καὶ κεῖνοι ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο.»
ὣς ἔφατ᾽· αὐτὰρ ἐγώ γε μετὰ φρεσὶ μερμήριξα,
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ,
τῷ οἱ ἀποπλήξας κεφαλὴν οὖδάσδε πελάσσαι,
καὶ πηῷ περ ἐόντι μάλα σχεδόν. ἀλλά μ᾽ ἑταῖροι
μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἐρήτυον ἄλλοθεν ἄλλος.
«διογενές, τοῦτον μὲν ἐάσομεν, εἰ σὺ κελεύεις,
αὐτοῦ πὰρ νηΐ τε μένειν καὶ νῆα ἔρυσθαι·
ἡμῖν δ᾽ ἡγεμόνευ᾽ ἱερὰ πρὸς δώματα Κίρκης.»
ὣς φάμενοι παρὰ νηὸς ἀνήϊον ἠδὲ θαλάσσης.
οὐδὲ μὲν Εὐρύλοχος κοίλῃ παρὰ νηῒ λέλειπτο,
ἀλλ᾽ ἕπετ᾽· ἔδδεισεν γὰρ ἐμὴν ἔκπαγλον ἐνιπήν.
τόφρα δὲ τοὺς ἄλλους ἑτάρους ἐν δώμασι Κίρκη
ἐνδυκέως λοῦσέν τε καὶ ἔχρισεν λίπ᾽ ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δ᾽ ἄρα χλαίνας οὔλας βάλεν ἠδὲ χιτῶνας·
δαινυμένους δ᾽ εὖ πάντας ἐφεύρομεν ἐν μεγάροισιν.
οἱ δ᾽ ἐπεὶ ἀλλήλους εἶδον φράσσαντό τ᾽ ἐσάντα,
κλαῖον ὀδυρόμενοι, περὶ δὲ στεναχίζετο δῶμα.

eingeschlossen immer darin bleiben müssten.

435. *ὥς περ Κ. ἔ.* Etwas locker und brachylogisch an das Vorige angehängt. Sinn: wie es auch der Kyklope (uns, unsern Gefährten) gemacht hat, nämlich uns eingesperrt, so dass alle Hoffnung auf Heimkehr verloren war. — *μέσσαυλον*, in sein Gehöft, welches von aussen eine ringsumschlossene *αὐλή* war, vgl. *ι*, 239. 338. 462.

436. *ὁ θρ. Ὀδ.*, dieser, der — da.

439. *σπασσάμενος*. Dies that er wirklich, dagegen *τῷ* — *πελ.* 440. ist bloss Gegenstand seiner Ueberlegung. — *οὐδ. πελάσσαι*, gleichsam ihm den Kopf vor die Füsse zu legen.

441. *πηῷ*. Nach der Sage bei den Schol. hatte Eur. des Odysseus Schwester, Ktimene (*ο*, 363.), zur Ehe. — *μάλα σχεδόν* = *η*, 205. *ἐγγύθεν*.

443. *εἰ σὺ κελ.*, wenn du befiehlst, d. h. wenn du diesem Vorschlag deine Zustimmung ertheilst, — wenn du nicht dagegen bist.

447. *οὐδὲ μέν*, doch auch nicht, *ἀλλ᾽ οὐδέ*.

453. *φράσ. δ᾽ ἐσάντα*, und sie sich in's Antlitz, von Angesicht zu Angesicht erkannt hatten.

10 ἡ δέ μευ ἄγχι στᾶσα προσηύδα δῖα θεάων
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
μηκέτι νῦν θαλερὸν γόον ὄρνυτε· οἶδα καὶ αὐτή
ἠμὲν ὅσ' ἐν πόντῳ πάθετ' ἄλγεα ἰχθυόεντι,
ἠδ' ὅσ' ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσου.
ἀλλ' ἄγετ' ἐσθίετε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον,
εἰς ὅ κεν αὖτις θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι λάβητε,
οἷον ὅτε πρώτιστον ἐλείπετε πατρίδα γαῖαν
τρηχείης Ἰθάκης. νῦν δ' ἀσκελέες καὶ ἄθυμοι,
αἰὲν ἄλης χαλεπῆς μεμνημένοι· οὐδέ ποθ' ὕμιν
θυμὸς ἐν εὐφροσύνῃ, ἐπεὶ ἦ μάλα πολλὰ πέποσθε.»
ὣς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὖτ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ἔνθα μὲν ἤματα πάντα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν
ἥμεθα, δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐνιαυτὸς ἔην, περὶ δ' ἔτραπον ὧραι
μηνῶν φθινόντων, περὶ δ' ἤματα μακρὰ τελέσθη,
καὶ τότε μ' ἐκκαλέσαντες ἔφαν ἐρίηρες ἑταῖροι
«δαιμόνι', ἤδη νῦν μιμνήσκεο πατρίδος αἴης,
εἴ τοι θέσφατόν ἐστι σαωθῆναι καὶ ἱκέσθαι
οἶκον ἐϋκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.»
[ὣς ἔφαν· αὐτὰρ ἐμοιγ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἥμεθα, δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ.
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,

456. *διογ. Λαερτ.* Die Anrede des Odysseus lässt sich schon nach dem Anfang des vorigen Verses erwarten und wird auch durch *ἡμῖν* 466. gerechtfertigt.

457. *θαλ. γόον*, so reichliche, heftige (454.) Klagen.

463. *ἀσκελέες* hat auch als Adjectiv dieselbe Etymologie wie *ἀσκελές α*, 68.

465. *ἐπεὶ ἦ*, vgl. zu *ι*, 276.

467. *τελεσφ. ε. ἐ.* = *δ*, 86.

469. *περὶ — ὧραι*, vgl. zu *β*, 107. Dieser und der folgende Vers sind beinahe unverändert in Hesiod. Theog. 58 fg. übergegangen.

470. *περὶ — τελέσθη*, und kreisend die langen Tage (ein Merkmal des Frühlings *σ*, 367.) sich wieder erfüllten.

475—479. enthalten eine zwecklose und nach 466 ff. vollends unpassende Dehnung der Erzählung; vgl. *μ*, 28—32. *ι*, 556 ff. = *κ*, 183 ff.

481. *θεὰ — αὐδῆς*. Vorläufige und summarische Angabe des Erfolges, worauf erst die detaillirte Beschreibung des Herganges folgt.

483. *ὑπόσχεσιν*. Dies muss in dem 345. erwähnten Eidschwur mitbegriffen gedacht werden.

οἱ μὲν κοιμήσαντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.] 10
αὐτὰρ ἐγὼ Κίρκης ἐπιβὰς περικαλλέος εὐνῆς
γούνων ἐλλιτάνευσα, θεὰ δέ μευ ἔκλυεν αὐδῆς·
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
«ὦ Κίρκη, τέλεσόν μοι ὑπόσχεσιν ἥν περ ὑπέστης,
οἴκαδε πεμψέμεναι· θυμὸς δέ μοι ἔσσυται ἤδη,
ἠδ᾽ ἄλλων ἑτάρων, οἵ μευ φθινύθουσι φίλον κῆρ
ἀμφ᾽ ἔμ᾽ ὀδυρόμενοι, ὅτε που σύ γε νόσφι γένηαι.»
ὣς ἐφάμην, ἡ δ᾽ αὐτίκ᾽ ἀμείβετο δῖα θεάων
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν᾽ Ὀδυσσεῦ,
μηκέτι νῦν ἀέκοντες ἐμῷ ἐνὶ μίμνετε οἴκῳ.
ἀλλ᾽ ἄλλην χρὴ πρῶτον ὁδὸν τελέσαι, καὶ ἱκέσθαι
εἰς Ἀΐδαο δόμους καὶ ἐπαινῆς Περσεφονείης,
ψυχῇ χρησομένους Θηβαίου Τειρεσίαο,
μάντηος ἀλαοῦ, τοῦ τε φρένες ἔμπεδοί εἰσιν·
τῷ καὶ τεθνηῶτι νόον πόρε Περσεφόνεια,
οἴῳ πεπνῦσθαι· τοὶ δὲ σκιαὶ ἀΐσσουσιν.»
ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἔμοιγε κατεκλάσθη φίλον ἦτορ·
κλαῖον δ᾽ ἐν λεχέεσσι καθήμενος, οὐδέ νύ μοι κῆρ
ἤθελ᾽ ἔτι ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος ἠελίοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ κλαίων τε κυλινδόμενός τ᾽ ἐκορέσθην,
καὶ τότε δή μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπον
«ὦ Κίρκη, τίς γὰρ ταύτην ὁδὸν ἡγεμονεύσει;
εἰς Ἄϊδος δ᾽ οὔ πώ τις ἀφίκετο νηῒ μελαίνῃ.»

491. *Ἀΐδης* bei Hom. immer der persönliche Herrscher der Unterwelt. — *καὶ ἐπαινῆς*, d. i. *καὶ ἐπαινετῆς Π.* und der gepriesenen Persephone, wie sie sonst *ἀγαυή* genannt wird, z. B. *λ*, 212. 226. Vgl. auch die Verbindung *ἰφθίμῳ — καὶ ἐπαινῇ* 534. *λ*, 47., und die *κλυτὰ ἔθνεα νεκρῶν* 526. — Diese Fahrt in die Unterwelt erscheint als die schwerste der Prüfungen des Odysseus, wird dann aber auch der Wendepunkt seines Schicksals durch die Weissagung des Teiresias, vgl. *λ*, 100—137.

492. Der Seher Teiresias (Zeichendeuter, von *τέρας*) erscheint vorzüglich in der thebanischen Sage von Oidipus und war schon vor dem troianischen Kriege gestorben; darum ist er jetzt in der Unterwelt zu suchen.

493. *φρένες ἔμπ.*, abweichend von den andern Schatten; er hatte nämlich nach seinem Tode ein Orakel in Böotien von ähnlicher Beschaffenheit wie das delphische — Nitzsch.

496—499. vgl. *δ*, 538—541.

502. *εἰς Ἄϊδος δέ*, Präposition und Postposition parallel verbunden.

10 ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο δῖα θεάων
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
μή τί τοι ἡγεμόνος γε ποθὴ παρὰ νηῒ μελέσθω,
ἱστὸν δὲ στήσας ἀνά θ' ἱστία λευκὰ πετάσσας
ἧσθαι· τὴν δέ κέ τοι πνοιὴ Βορέαο φέρῃσιν.
ἀλλ' ὁπότ' ἂν δὴ νηῒ δι' Ὠκεανοῖο περήσῃς,
ἔνθ' ἀκτή τε λάχεια καὶ ἄλσεα Περσεφονείης,
μακραί τ' αἴγειροι καὶ ἰτέαι ὠλεσίκαρποι,
νῆα μὲν αὐτοῦ κέλσαι ἐπ' Ὠκεανῷ βαθυδίνῃ,
αὐτὸς δ' εἰς Ἀΐδεω ἰέναι δόμον εὐρώεντα.
ἔνθα μὲν εἰς Ἀχέροντα Πυριφλεγέθων τε ῥέουσιν
Κωκυτός θ', ὃς δὴ Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ,
πέτρη τε ξύνεσίς τε δύω ποταμῶν ἐριδούπων·
ἔνθα δ' ἔπειθ', ἥρως, χριμφθεὶς πέλας, ὥς σε κελεύω,
βόθρον ὀρύξαι ὅσον τε πυγούσιον ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἀμφ' αὐτῷ δὲ χοὴν χεῖσθαι πᾶσιν νεκύεσσιν,
πρῶτα μελικρήτῳ, μετέπειτα δὲ ἡδέϊ οἴνῳ,
τὸ τρίτον αὖθ' ὕδατι· ἐπὶ δ' ἄλφιτα λευκὰ παλύνειν.
πολλὰ δὲ γουνοῦσθαι νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα,
ἐλθὼν εἰς Ἰθάκην στεῖραν βοῦν, ἥ τις ἀρίστη,

507. *κέ — φέρῃσιν* = α, 396. *τῶν κέν τις τόδ' ἔχῃσιν.* — Es ist der Nord(Nordost)wind, weil der Eingang in die Unterwelt gerade im Westen liegt.

508. *ὁπ. ἂν — περήσῃς,* wann du den Okean durchschifft, über ihn gesetzt haben wirst. Dieser umfliesst nämlich die ganze Erdscheibe, und das Meer (*θάλασσα*) hängt wenigstens auf einem Punkte mit ihm zusammen.

509. *ἔνθ' ἀκτ.,* wo (nämlich jenseits des Okeans) ein struppiges, rauhbewachsenes Ufer ist, vgl. ι, 116.

510. *ἰτέα* war wohl digammirt.

511. *νῆα μέν,* Nachsatz zu 508.

513. *ἔνθα,* dort, an einem von der Phantasie des Dichters fixirten Punkte der Unterwelt. Doch giebt derselbe kein bestimmtes Bild von diesen Localverhältnissen. Man kann sich aber denken, dass der Acheron — der Hauptfluss der Unterwelt, doch nur im Vordergrunde derselben — mit dem Okeanos parallel fliesse, und am jenseitigen Ufer desselben bei einem in der Mitte stehenden Felsen die beiden andern, von zwei Seiten herkommenden Flüsse sich in jenen ergiessen. Zu beachten ist, dass der Styx als der schrecklichste und selbst unerreichte Fluss ganz auf die Seite oder doch in den Hintergrund gestellt wird.

515. *ξύνεσίς τε,* und die Einigung, nämlich mit dem Acheron (*εἰς τὸν Ἀχέροντα*).

516. *χριμφθ. πέλας* weist auf die in den drei vorhergehenden Versen enthaltenen Ortsbestimmungen.

ῥέξειν ἐν μεγάροισι, πυρήν τ' ἐμπλησέμεν ἐσθλῶν,
Τειρεσίῃ δ' ἀπάνευθεν ὄϊν ἱερευσέμεν οἴῳ
παμμέλαν', ὃς μήλοισι μεταπρέπει ὑμετέροισιν.
αὐτὰρ ἐπὴν εὐχῇσι λίσῃ κλυτὰ ἔθνεα νεκρῶν,
ἔνθ' ὄϊν ἀρνειὸν ῥέζειν θῆλύν τε μέλαιναν
εἰς Ἔρεβος στρέψας, αὐτὸς δ' ἀπονόσφι τραπέσθαι
ἱέμενος ποταμοῖο ῥοάων. ἔνθα δὲ πολλαί
ψυχαὶ ἐλεύσονται νεκύων κατατεθνηώτων.
δὴ τότ' ἔπειθ' ἑτάροισιν ἐποτρῦναι καὶ ἀνῶξαι
μῆλα, τὰ δὴ κατέκειτ' ἐσφαγμένα νηλέϊ χαλκῷ,
δείραντας κατακῆαι, ἐπεύξασθαι δὲ θεοῖσιν,
ἰφθίμῳ τ' Ἀΐδῃ καὶ ἐπαινῇ Περσεφονείῃ·
αὐτὸς δὲ ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
ἧσθαι, μηδὲ ἐᾶν νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα
αἵματος ἆσσον ἴμεν πρὶν Τειρεσίαο πυθέσθαι.
ἔνθα τοι αὐτίκα μάντις ἐλεύσεται, ὄρχαμε λαῶν,
ὅς κέν τοι εἴπῃσιν ὁδὸν καὶ μέτρα κελεύθου
νόστον θ', ὡς ἐπὶ πόντον ἐλεύσεαι ἰχθυόεντα.»
 ὣς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν ἠώς.
ἀμφὶ δέ με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα ἕσσεν·

517. *ἔνθα κ. ἔ.*, hier und dort, d. h. in die Länge und Breite, vgl. *η*, 95.

518. *ἀμφ' αὐτῷ*, an, neben derselben. — *χοή, χοαί*, gewöhnlich von den Spenden des Todtenopfers, wovon, so wie überhaupt von einer Verehrung der Todten, sich sonst bei Homer nur schwache Spuren finden.

521. *γουνοῦσθαι* schliesst hier den Begriff von *εὔχεσθαι*, unter Gebet geloben, ein. — *ἀμενηνός* wird durch *λ*, 393. umschrieben: absolut kraftlos, ohnmächtig, nichtig (*μένος*).

522. *στεῖραν* und 525. *παμμέλανα*, weil diese Opfer für die Todten bestimmt sind.

526. *κλυτά*, ehrende Bezeichnung der Anrufung. Vgl. *λ*, 23—50., wo die Folge der Handlungen deutlicher als hier unterschieden ist.

528. *εἰς Ἔρεβ. στρ.*, sie nach den finstern Tiefen des Todtenreichs, dem Todtengrund richtend = *μ*, 81., vgl. *λ*, 37.

529. *ποταμοῖο*, d. i. nach dem Okeanos, als der Lebensseite, gerichtet. — Zu *ἀπον. τραπέσθαι* vgl. *ε*, 350.

532. *τὰ δὴ κατέκειτο*, welche nunmehr lagen, bis dahin werden gelegen haben. Das Imperfect steht in Beziehung auf die darauf folgenden Handlungen des Aushäutens und Verbrennens, oder genauer den Moment des Entschlusses dazu, in welchem das Daliegen schon in die Vergangenheit eingetreten war.

539. *ὅς*, relativ, vgl. *δ*, 389.

542. *ἕσσεν*, sie gab mir anzuziehen.

10 αὐτὴ δ' ἀργύφεον φᾶρος μέγα ἕννυτο νύμφη,
λεπτὸν καὶ χαρίεν, περὶ δὲ ζώνην βάλετ' ἰξυῖ
καλὴν χρυσείην, κεφαλῇ δ' ἐπέθηκε καλύπτρην.
αὐτὰρ ἐγὼ διὰ δώματ' ἰὼν ὤτρυνον ἑταίρους
μειλιχίοις ἐπέεσσι παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον·
«μηκέτι νῦν εὕδοντες ἀωτεῖτε γλυκὺν ὕπνον,
ἀλλ' ἴομεν· δὴ γάρ μοι ἐπέφραδε πότνια Κίρκη.»
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
οὐδὲ μὲν οὐδ' ἔνθεν περ ἀπήμονας ἦγον ἑταίρους.
Ἐλπήνωρ δέ τις ἔσκε νεώτατος, οὔτε τι λίην
ἄλκιμος ἐν πολέμῳ οὔτε φρεσὶν ᾗσιν ἀρηρώς,
ὅς μοι ἄνευθ' ἑτάρων ἱεροῖς ἐν δώμασι Κίρκης,
ψύχεος ἱμείρων, κατελέξατο οἰνοβαρείων·
κινυμένων δ' ἑτάρων ὅμαδον καὶ δοῦπον ἀκούσας
ἐξαπίνης ἀνόρουσε, καὶ ἐκλάθετο φρεσὶν ᾗσιν
ἄψορρον καταβῆναι ἰὼν ἐς κλίμακα μακρήν,
ἀλλὰ καταντικρὺ τέγεος πέσεν· ἐκ δέ οἱ αὐχὴν
ἀστραγάλων ἐάγη, ψυχὴ δ' Ἄϊδόσδε κατῆλθεν.
ἐρχομένοισι δὲ τοῖσιν ἐγὼ μετὰ μῦθον ἔειπον·
«φάσθε νύ που οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
ἔρχεσθ'· ἄλλην δ' ἧμιν ὁδὸν τεκμήρατο Κίρκη
εἰς Ἀΐδαο δόμους καὶ ἐπαινῆς Περσεφονείης,
ψυχῇ χρησομένους Θηβαίου Τειρεσίαο.»
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δὲ κατεκλάσθη φίλον ἦτορ,
ἑζόμενοι δὲ κατ' αὖθι γόων τίλλοντό τε χαίτας·

545. = ε, 232., wo ἐφύπερθε für ἐπέθηκε steht, nach Aristarch.

549. ἐπέφραδε, erg. ἡμᾶς ἰέναι, sie hat mir es angezeigt, vgl. 563.

551. οὐδὲ μὲν οὐδ' ἔνθ., doch wahrlich, aber freilich auch von da nicht; vgl. zu θ, 280.

552. Ἐλπήνωρ. Der Name soll, wie die folgende Charakteristik zeigt, seinen allzu beweglichen, flüchtigen und in den Lüften schwebenden Sinn bezeichnen.

560. ἀστραγάλων, vom Compositum ἐξεάγη abhängig.

563–565. ἧμιν — χρησομένους. Der Accusativ des Particips ist mit dem in εἰς Ἀΐδαο liegenden Infin. ἰέναι zu construiren, vgl. π, 465 fg. οὐκ ἔμελέν μοι — — ἐρέσθαι ἄστυ καταβλώσκοντα.

567. ἑζόμενοι. Damit ist κατά zu verbinden = αὖθι δὲ καθεζόμενοι.

571. τόφρα δέ im Nachsatz = 126. — παρὰ νηΐ mit κατέδησεν zu verbinden. — οἰχομένη, nachdem sie dahin gegangen.

573. ῥεῖα παρεξ., leicht ungesehen an uns vorbeigekommen.

*ἀλλ' οὐ γάρ τις πρῆξις ἐγίγνετο μυρομένοισιν.*
*ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης*
*ἤομεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες,*
*τόφρα δ' ἄρ' οἰχομένη Κίρκη παρὰ νηῒ μελαίνῃ*
*ἀρνειὸν κατέδησεν ὄϊν θῆλύν τε μέλαιναν,*
*ῥεῖα παρεξελθοῦσα. τίς ἂν θεὸν οὐκ ἐθέλοντα*
*ὀφθαλμοῖσιν ἴδοιτ' ἢ ἔνθ' ἢ ἔνθα κιόντα;*

## XI.

*αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλθομεν ἠδὲ θάλασσαν,* Λ
*νῆα μὲν ἂρ πάμπρωτον ἐρύσσαμεν εἰς ἅλα δῖαν,*
*ἐν δ' ἱστὸν τιθέμεσθα καὶ ἱστία νηῒ μελαίνῃ,*
*ἐν δὲ τὰ μῆλα λαβόντες ἐβήσαμεν, ἂν δὲ καὶ αὐτοί*
*βαίνομεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες.*
*ἡμῖν δ' αὖ μετόπισθε νεὸς κυανοπρώροιο*
*ἴκμενον οὖρον ἵει πλησίστιον, ἐσθλὸν ἑταῖρον,*
*Κίρκη ἐϋπλόκαμος, δεινὴ θεὸς αὐδήεσσα.*
*ἡμεῖς δ' ὅπλα ἕκαστα πονησάμενοι κατὰ νῆα*
*ἥμεθα· τὴν δ' ἄνεμός τε κυβερνήτης τ' ἴθυνεν.*
*τῆς δὲ πανημερίης τέταθ' ἱστία ποντοπορούσης.*
*δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί·*
*ἡ δ' ἐς πείραθ' ἵκανε βαθυρρόου Ὠκεανοῖο.*
*ἔνθα δὲ Κιμμερίων ἀνδρῶν δῆμός τε πόλις τε,*
*ἠέρι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμένοι· οὐδέ ποτ' αὐτούς*
*ἠέλιος φαέθων καταδέρκεται ἀκτίνεσσιν,*

1. *αὐτὰρ ἐπεί* — Wiederaufnahme von *κ*, 569., vgl. ebendaselbst 403.

3. *ἱστόν — ἱστία.* Diese zwei vorzüglich wichtigen Stücke bezeichnen zugleich auch alle andern Geräthschaften, z. B. Steuer, Taue u. s. w., vgl. 9.

4. *τὰ μῆλα*, d. h. die *κ*, 572. genannten.

9. *πονησάμενοι*, nachdem wir zurecht gemacht, geordnet, besorgt. Dazu gehört *κατὰ νῆα.*

11. *πανημερίης* = *πᾶσαν ἡμέραν*, gehört zu *τέταθ' ἱστία.*

13. *ἐς πείραθ' Ὠκεαν.*, an die Grenzen (der Erde) am Okeanos, wo der Okeanos ist.

14. *Κιμμέριοι* waren oben *κ*, 509 ff. nicht erwähnt. Auch sie sind dem Dichter nur ein mythisches Volk, Männer der Dunkelheit.

15. *κεκαλυμμένοι* im Nominativ, weil doch die Kimmerier eigentlich der Subjectbegriff sind.

16. *ο. καταδέρκ. ἀκτ.*, er erblickt sie nicht mit seinen Strah-

οὔθ᾽ ὁπότ᾽ ἂν στείχῃσι πρὸς οὐρανὸν ἀστερόεντα,
οὔθ᾽ ὅτ᾽ ἂν ἂψ ἐπὶ γαῖαν ἀπ᾽ οὐρανόθεν προτράπηται,
ἀλλ᾽ ἐπὶ νὺξ ὀλοὴ τέταται δειλοῖσι βροτοῖσιν.
νῆα μὲν ἔνθ᾽ ἐλθόντες ἐκέλσαμεν, ἐκ δὲ τὰ μῆλα
εἱλόμεθ᾽· αὐτοὶ δ᾽ αὖτε παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο
ᾔομεν, ὄφρ᾽ ἐς χῶρον ἀφικόμεθ᾽ ὃν φράσε Κίρκη.
ἔνθ᾽ ἱερήϊα μὲν Περιμήδης Εὐρύλοχός τε
ἔσχον· ἐγὼ δ᾽ ἄορ ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
βόθρον ὄρυξ᾽ ὅσσον τε πυγούσιον ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἀμφ᾽ αὐτῷ δὲ χοὴν χεόμην πᾶσιν νεκύεσσιν,
πρῶτα μελικρήτῳ, μετέπειτα δὲ ἡδέϊ οἴνῳ,
τὸ τρίτον αὖθ᾽ ὕδατι· ἐπὶ δ᾽ ἄλφιτα λευκὰ πάλυνον.
πολλὰ δὲ γουνούμην νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα,
ἐλθὼν εἰς Ἰθάκην στεῖραν βοῦν, ἥ τις ἀρίστη,
ῥέξειν ἐν μεγάροισι, πυρήν τ᾽ ἐμπλησέμεν ἐσθλῶν,
Τειρεσίῃ δ᾽ ἀπάνευθεν ὄϊν ἱερευσέμεν οἴῳ
παμμέλαν᾽, ὃς μήλοισι μεταπρέπει ἡμετέροισιν.
τοὺς δ᾽ ἐπεὶ εὐχωλῇσι λιτῇσί τε, ἔθνεα νεκρῶν,
ἐλλισάμην, τὰ δὲ μῆλα λαβὼν ἀπεδειροτόμησα
ἐς βόθρον, ῥέε δ᾽ αἷμα κελαινεφές· αἱ δ᾽ ἀγέροντο
ψυχαὶ ὑπὲξ Ἐρέβευς νεκύων κατατεθνηώτων,
νύμφαι τ᾽ ἠΐθεοί τε, πολύτλητοί τε γέροντες,
παρθενικαί τ᾽ ἀταλαὶ νεοπενθέα θυμὸν ἔχουσαι,
πολλοὶ δ᾽ οὐτάμενοι χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν,
ἄνδρες ἀρηΐφατοι βεβροτωμένα τεύχε᾽ ἔχοντες·
οἳ πολλοὶ περὶ βόθρον ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος

len, wegen des dichten Nebels, den die Sonne nicht zu durchdringen vermag.

21. *παρά*, neben — hin.

23—37. vgl. *κ*, 516—530. Perimedes und Euryl. erscheinen auch *μ*, 195. als die Hauptpersonen nach Odysseus.

34. *τοὺς δ᾽ ἐπεί.* Die verschiedenen Handlungen, die Od. verrichten musste, werden als schon einmal erwähnt hier kürzer und unbestimmter zusammengefasst. Der Nachsatz ist 36. *αἱ δ᾽ ἀγέροντο,* zunächst als Folge von dem Fliessen des Blutes und als äusserlich auffallendster Fortschritt.

38—43. Sechs anmuthige, wenn auch an dieser Stelle vielleicht nicht ursprüngliche Verse, nachgeahmt von Virgil Georg. 4, 475—477. = Aen. 6, 306.: gleichsam ein vorläufiger und ungefährer Ueberblick

θεσπεσίῃ ἰαχῇ· ἐμὲ δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει. 11
δὴ τότ' ἔπειθ' ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσα
μῆλα, τὰ δὴ κατέκειτ' ἐσφαγμένα νηλέϊ χαλκῷ,
δείραντας κατακῆαι, ἐπεύξασθαι δὲ θεοῖσιν,
ἰφθίμῳ τ' Ἀΐδῃ καὶ ἐπαινῇ Περσεφονείῃ·
αὐτὸς δὲ ξίφος ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
ἥμην, οὐδ' εἴων νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα
αἵματος ἆσσον ἴμεν πρὶν Τειρεσίαο πυθέσθαι.
πρώτη δὲ ψυχὴ Ἐλπήνορος ἦλθεν ἑταίρου·
οὐ γάρ πω ἐτέθαπτο ὑπὸ χθονὸς εὐρυοδείης·
σῶμα γὰρ ἐν Κίρκης μεγάρῳ κατελείπομεν ἡμεῖς
ἄκλαυτον καὶ ἄθαπτον, ἐπεὶ πόνος ἄλλος ἔπειγεν.
τὸν μὲν ἐγὼ δάκρυσα ἰδὼν ἐλέησά τε θυμῷ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
«Ἐλπῆνορ, πῶς ἦλθες ὑπὸ ζόφον ἠερόεντα;
ἔφθης πεζὸς ἐὼν ἢ ἐγὼ σὺν νηῒ μελαίνῃ.»
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' οἰμώξας ἠμείβετο μύθῳ·
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἆσέ με δαίμονος αἶσα κακὴ καὶ ἀθέσφατος οἶνος·
Κίρκης δ' ἐν μεγάρῳ καταλέγμενος οὐκ ἐνόησα
ἄψορρον καταβῆναι ἰὼν ἐς κλίμακα μακρήν,
ἀλλὰ καταντικρὺ τέγεος πέσον· ἐκ δέ μοι αὐχὴν
ἀστραγάλων ἐάγη, ψυχὴ δ' Ἄϊδόσδε κατῆλθεν.
νῦν δέ σε τῶν ὄπιθεν γουνάζομαι, οὐ παρεόντων,
πρός τ' ἀλόχου καὶ πατρός, ὅ σ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα,
Τηλεμάχου θ', ὃν μοῦνον ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπες·

der nachherigen Erscheinungen. Mit 43. vgl. 633.

51. *ψυχὴ Ἐλπήνορος,* vergl. *κ,* 552—560. Dennoch hat dieser Abschnitt 51 - 83. mancherlei Anzeichen eines spätern und auswärtigen Ursprunges.

53. *σῶμα* bei Homer nur vom Leichnam. — Nach diesen zwei Versen war Elpenor's Tod dem Od. schon bekannt.

57. *πῶς ἦλθες* = 155.

58. *ἔφθης π.* Der scherzhafte Ton dieses Verses sticht von dem übrigen Ernst des Sprechenden sonderbar ab.

61. *ἆσε,* vgl. *κ,* 68. *ἄασαν.*

66. *τῶν ὄπιθεν* (*ἐόντων*), bei den in der Heimat Zurückgelassenen. Der blosse Genitiv, der übrigens durch 67. erklärt wird, wie *β,* 68.

68. *μοῦνον* = *β,* 365. *μοῦνος ἐὼν ἀγαπητός.*

οἶδα γὰρ ὡς ἐνθένδε κιὼν δόμου ἐξ Ἀΐδαο
νῆσον ἐς Αἰαίην σχήσεις εὐεργέα νῆα·
ἔνθα σ᾽ ἔπειτα, ἄναξ, κέλομαι μνήσασθαι ἐμεῖο.
μή μ᾽ ἄκλαυτον ἄθαπτον ἰὼν ὄπιθεν καταλείπειν,
νοσφισθείς, μή τοί τι θεῶν μήνιμα γένωμαι,
ἀλλά με κακκῆαι σὺν τεύχεσιν, ἅσσα μοι ἔστιν,
σῆμά τέ μοι χεῦαι πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
ἀνδρὸς δυστήνοιο, καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι·
ταῦτά τέ μοι τελέσαι, πῆξαί τ᾽ ἐπὶ τύμβῳ ἐρετμόν,
τῷ καὶ ζωὸς ἔρεσσον ἐὼν μετ᾽ ἐμοῖς ἑτάροισιν.»
ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
«ταῦτά τοι, ὦ δύστηνε, τελευτήσω τε καὶ ἔρξω.»
νῶϊ μὲν ὣς ἐπέεσσιν ἀμειβομένω στυγεροῖσιν
ἥμεθ᾽, ἐγὼ μὲν ἄνευθεν ἐφ᾽ αἵματι φάσγανον ἴσχων,
εἴδωλον δ᾽ ἑτέρωθεν ἑταίρου πόλλ᾽ ἀγόρευεν·
ἦλθε δ᾽ ἐπὶ ψυχὴ μητρὸς κατατεθνηυίης,
Αὐτολύκου θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἀντίκλεια,
τὴν ζωὴν κατέλειπον ἰὼν εἰς Ἴλιον ἱρήν.
τὴν μὲν ἐγὼ δάκρυσα ἰδὼν ἐλέησά τε θυμῷ·
ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὣς εἴων προτέρην, πυκινόν περ ἀχεύων,
αἵματος ἄσσον ἴμεν πρὶν Τειρεσίαο πυθέσθαι.
ἦλθε δ᾽ ἐπὶ ψυχὴ Θηβαίου Τειρεσίαο,
χρύσεον σκῆπτρον ἔχων, ἐμὲ δ᾽ ἔγνω καὶ προσέειπεν
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν᾽ Ὀδυσσεῦ,

69. *οἶδα γάρ*. Er weiss es, weil es zur Sage gehört und nachher wirklich geschieht.

73. *νοσφισθείς*. Verstärkende Wiederholung von *ἰών*. — *θεῶν μήνιμα* = Iliad. *χ*, 358., der Gegenstand, um dessen willen die Götter einem zürnen, hier wegen der unterlassenen Beerdigung.

76. *ἀνδρ. δυστήνοιο* von *σῆμα* abhängig, wie *μοι* von *χεῦαι*. Vgl. zu *δ*, 646. — *κ. ἐσσ. πυθ.* = *γ*, 204.

80. Die Antwort fällt durch ihre Kürze auf.

81. = 465., vgl. 225.

83. *πόλλ᾽ ἀγόρ.* Vgl. die Charakteristik *κ*, 552 fg.

85. *Αὐτολύκου* = *τ*, 394.

88. *προτέρην* — *πρίν*, d. i. *πρὶν ἤ*.

91. *ἔχων*, vgl. zu 15. *κεκαλυμμένοι*. Das goldene Scepter ist natürlich auch nur als Schattenbild zu denken.

93. *αὖτε*, wie *κ*, 281.

96. *ὄφρα πίω*, zur Stärkung der Psyche, wie diese auch durch das Blut der Todtenopfer erlabt wird.

102. *λήσειν*, erg. *σέ*, wie 128. zu *ἔχειν*. — *τοί* hängt von der

τίπτ᾽ αὖτ᾽, ὦ δύστηνε, λιπὼν φάος ἠελίοιο 11
ἤλυθες, ὄφρα ἴδῃ νέκυας καὶ ἀτερπέα χῶρον;
ἀλλ᾽ ἀποχάζεο βόθρου, ἄπισχε δὲ φάσγανον ὀξύ,
αἵματος ὄφρα πίω καί τοι νημερτέα εἴπω.»
ὣς φάτ᾽, ἐγὼ δ᾽ ἀναχασσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον
κουλεῷ ἐγκατέπηξ᾽. ὁ δ᾽ ἐπεὶ πίεν αἷμα κελαινόν,
καὶ τότε δή μ᾽ ἐπέεσσι προσηύδα μάντις ἀμύμων
«νόστον δίζηαι μελιηδέα, φαίδιμ᾽ Ὀδυσσεῦ·
τὸν δέ τοι ἀργαλέον θήσει θεός· οὐ γὰρ ὀΐω
λήσειν ἐννοσίγαιον, ὅ τοι κότον ἔνθετο θυμῷ,
χωόμενος ὅτι οἱ υἱὸν φίλον ἐξαλάωσας.
ἀλλ᾽ ἔτι μέν κε καὶ ὣς κακά περ πάσχοντες ἵκοισθε,
αἴ κ᾽ ἐθέλῃς σὸν θυμὸν ἐρυκακέειν καὶ ἑταίρων,
ὁππότε κε πρῶτον πελάσῃς εὐεργέα νῆα
Θρινακίῃ νήσῳ, προφυγὼν ἰοειδέα πόντον,
βοσκομένας δ᾽ εὕρητε βόας καὶ ἴφια μῆλα
ἠελίου, ὃς πάντ᾽ ἐφορᾷ καὶ πάντ᾽ ἐπακούει.
τὰς εἰ μέν κ᾽ ἀσινέας ἐάᾳς νόστου τε μέδηαι,
καί κεν ἔτ᾽ εἰς Ἰθάκην κακά περ πάσχοντες ἵκοισθε·
εἰ δέ κε σίνηαι, τότε τοι τεκμαίρομ᾽ ὄλεθρον
νηΐ τε καὶ ἑτάροις. αὐτὸς δ᾽ εἴ πέρ κεν ἀλύξῃς,
ὀψὲ κακῶς νεῖαι, ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους,
νηὸς ἐπ᾽ ἀλλοτρίης· δήεις δ᾽ ἐν πήματα οἴκῳ,
ἄνδρας ὑπερφιάλους, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν

ganzen Phrase *κότον ἔνθετο* ab, wie Iliad. *θ*, 449. *τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε*.

104. *ἔτι — κε — ἵκοισθε*, ihr möget, k ö n n e t noch kommen.

105. *αἴ κ᾽ ἐθέλῃς*, sofern du, was ich wünsche, bereit bist u. s. w. Vgl. 110 fg., wo nur die Sätze in umgekehrter Folge stehen = *μ*, 137 fg.

107. *Θρινακίῃ* (vgl. *μ*, 127–136.) unmittelbar von *θρῖναξ*, Dreizack, gebildet, ist bei Homer wie Aeäa u. a. auch eine aller historischen Kunde entrückte Insel, eine Wunderinsel des Helios im G e b i e t e d e s D r e i z a c k s. Erst die Spätern deuteten es in T r i n a c r i a = Sicilia um.

111. *καί κεν ἔτι* (vgl. 104. *ἔτι καὶ ὣς*), doch noch, trotz allem Vorangegangenen, vgl. *ν*, 390.

113. *αὐτός*, im Gegensatz der Gefährten; vgl. *ι*, 532—535.

116. *κατέδουσιν* scheint auf die dem Sprechenden gegenwärtige Zeit zu gehen, doch wird dies Treiben *ν*, 377 fg. auf das letzte *τρίετες* beschränkt.

μνώμενοι ἀντιθέην ἄλοχον καὶ ἕδνα διδόντες.
ἀλλ᾽ ἤτοι κείνων γε βίας ἀποτίσεαι ἐλθών·
αὐτὰρ ἐπὴν μνηστῆρας ἐνὶ μεγάροισι τεοῖσιν
κτείνῃς ἠὲ δόλῳ ἢ ἀμφαδὸν ὀξέϊ χαλκῷ,
ἔρχεσθαι δὴ ἔπειτα, λαβὼν εὐῆρες ἐρετμόν,
εἰς ὅ κε τοὺς ἀφίκηαι οἳ οὐκ ἴσασι θάλασσαν
ἀνέρες, οὐδέ θ᾽ ἅλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ ἔδουσιν·
οὐδ᾽ ἄρα τοί γ᾽ ἴσασι νέας φοινικοπαρῄους,
οὐδ᾽ εὐήρε᾽ ἐρετμά, τά τε πτερὰ νηυσὶ πέλονται.
σῆμα δέ τοι ἐρέω μάλ᾽ ἀριφραδές, οὐδέ σε λήσει.
ὁππότε κεν δή τοι ξυμβλήμενος ἄλλος ὁδίτης
φήῃ ἀθηρηλοιγὸν ἔχειν ἀνὰ φαιδίμῳ ὤμῳ,
καὶ τότε δὴ γαίῃ πήξας εὐῆρες ἐρετμόν,
ῥέξας ἱερὰ καλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι,
ἀρνειὸν ταῦρόν τε συῶν τ᾽ ἐπιβήτορα κάπρον,
οἴκαδ᾽ ἀποστείχειν, ἔρδειν θ᾽ ἱερὰς ἑκατόμβας
ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
πᾶσι μάλ᾽ ἑξείης. θάνατος δέ τοι ἐξ ἁλὸς αὐτῷ
ἀβληχρὸς μάλα τοῖος ἐλεύσεται, ὅς κέ σε πέφνῃ
γήραι ὕπο λιπαρῷ ἀρημένον· ἀμφὶ δὲ λαοί
ὄλβιοι ἔσσονται. τὰ δέ τοι νημερτέα εἴρω.»
ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον

118. *ἤτοι*, traulich zusichernd, crede mihi. Der zweite Theil dieser Weissagung 118—137. geht über die Handlung der Odyssee hinaus und gehört vielleicht nicht einmal zu derselben, wurde aber, wie es scheint, von spätern Dichtern in besondern Gedichten (Telegonee oder Thesprotis) behandelt. Nach dieser Voraussetzung versteht man unter *τούς* 122. die Thesproter des Binnenlandes (Epeiros), zu denen Od. nach dem Freiermord gewandert sein soll.

123. *ἅλεσσι*, d. h. Meersalz, das wohl allein bekannt war.

125. *πτ. πέλονται*, vgl. *δ*, 362. *πομπῆες γίγνονται.*

131. *ἀρνειόν — κάπρ.*, die sogenannten *τριττύα*, suovetaurilia, vorzugsweise aus drei männlichen Thieren verschiedener Gattungen.

134. *τοι — αὐτῷ*, dir selbst, mit Bezug auf die früheren Gefährten. — *ἐξ ἁλός*, aus dem Meere, als letzte wiewohl sehr gemilderte Wirkung vom Zorn des Poseidon. Nach der Sage der Kykliker kam Odysseus durch eine Verwundung des Telegonos (seines Sohnes von der Kirke) um, als dieser ihn aufsuchend nach Ithaka kam, aber nicht erkannt ward, und daher im Kampf am Ufer seinen Vater mit dem Rückgrat der Roche tödtlich verletzte.

135. *μάλα τοῖος*, vgl. *α*, 209. *θαμὰ τοῖον.* — *πέφνῃ*, auch hier

«Τειρεσίη, τὰ μὲν ἄρ που ἐπέκλωσαν θεοὶ αὐτοί·
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον.
μητρὸς τήνδ' ὁρόω ψυχὴν κατατεθνηυίης·
ἡ δ' ἀκέουσ' ἧσται σχεδὸν αἵματος, οὐδ' ἑὸν υἱόν
ἔτλη ἐσάντα ἰδεῖν οὐδὲ προτιμυθήσασθαι.
εἰπέ, ἄναξ, πῶς κέν με ἀναγνοίη τὸν ἐόντα;»
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν
«ῥηΐδιόν τοι ἔπος ἐρέω καὶ ἐνὶ φρεσὶ θήσω.
ὅν τινα μέν κεν ἐᾷς νεκύων κατατεθνηώτων
αἵματος ἄσσον ἴμεν, ὁ δέ τοι νημερτὲς ἐνίψει·
ᾧ δέ κ' ἐπιφθονέοις, ὁ δέ τοι πάλιν εἶσιν ὀπίσσω.»
ὣς φαμένη ψυχὴ μὲν ἔβη δόμον Ἄϊδος εἴσω
Τειρεσίαο ἄνακτος, ἐπεὶ κατὰ θέσφατ' ἔλεξεν·
αὐτὰρ ἐγὼν αὐτοῦ μένον ἔμπεδον, ὄφρ' ἐπὶ μήτηρ
ἤλυθε καὶ πίεν αἷμα κελαινεφές. αὐτίκα δ' ἔγνω,
καί μ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«τέκνον ἐμόν, πῶς ἦλθες ὑπὸ ζόφον ἠερόεντα
ζωὸς ἐών; χαλεπὸν δὲ τάδε ζωοῖσιν ὁρᾶσθαι.
[μέσσῳ γὰρ μεγάλοι ποταμοὶ καὶ δεινὰ ῥέεθρα,
Ὠκεανὸς μὲν πρῶτα, τὸν οὔ πως ἔστι περῆσαι
πεζὸν ἐόντ', ἢν μή τις ἔχῃ εὐεργέα νῆα.]
ἦ νῦν δὴ Τροίηθεν ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκάνεις

von gewaltsamem, wenn gleich verhältnissmässig sanftem Tode.

136. *ἀρημένον*, weil auch das glücklichste Alter doch die Kräfte allmälig verzehrt.

139. *τὰ μὲν ἄρ που ἐ.*, Ausdruck der Ergebung, besonders mit Bezug auf das Nächstvorhergehende.

140. *κατάλεξον*, von kurzem, aber bestimmtem Bescheid.

143. *ἔτλη*, auch für das Präsens, aber mit Rücksicht auf den der äussern That vorangehenden innern Entschluss: sie hat es noch nie über sich vermocht.

144. *τόν*, Prädicat zu *ἐόντα*, dass ich d e r bin, = *π*, 475. *τοὺς ἔμμεναι*.

148. *ὁ δέ* = Iliad. *β*, 189.

149. *ἐπιφθονέοις*. Durch den Optativ wird dieser Fall als der wahrscheinlich nicht stattfindende mehr in die Ferne gerückt.

153. *αὐτ. δ' ἔγνω*. Das Bluttrinken giebt ihr das Bewusstsein und die Erinnerung wieder.

156. *χαλεπόν* = *κ*, 305.,

157. *μέσσῳ γάρ*. Eine andere Vorstellung als *κ*, 513 fg.

159. *ἢν μή τις* — steht in directem Widerspruch mit *κ*, 502. und beruht an sich auf unangemessener Vorstellung.

160. *ἀλώμεν. πολ. χρόνον* bildet den Hauptbegriff der ganzen Frage.

νηΐ τε καὶ ἑτάροισι πολὺν χρόνον; οὐδέ πω ἦλθες
εἰς Ἰθάκην, οὐδ' εἶδες ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκα;»
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
«μῆτερ ἐμή, χρειώ με κατήγαγεν εἰς Ἀΐδαο
ψυχῇ χρησόμενον Θηβαίου Τειρεσίαο·
οὐ γάρ πω σχεδὸν ἦλθον Ἀχαιΐδος, οὐδέ πω ἁμῆς
γῆς ἐπέβην, ἀλλ' αἰὲν ἔχων ἀλάλημαι ὀϊζύν,
ἐξ οὗ τὰ πρώτισθ' ἑπόμην Ἀγαμέμνονι δίῳ
Ἴλιον εἰς εὔπωλον, ἵνα Τρώεσσι μαχοίμην.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
τίς νύ σε κὴρ ἐδάμασσε τανηλεγέος θανάτοιο;
ἦ δολιχὴ νοῦσος, ἦ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχομένη κατέπεφνεν;
εἰπὲ δέ μοι πατρός τε καὶ υἱέος, ὃν κατέλειπον,
ἢ ἔτι πὰρ κείνοισιν ἐμὸν γέρας, ἦέ τις ἤδη
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχει, ἐμὲ δ' οὐκέτι φασὶ νέεσθαι.
εἰπὲ δέ μοι μνηστῆς ἀλόχου βουλήν τε νόον τε,
ἠὲ μένει παρὰ παιδὶ καὶ ἔμπεδα πάντα φυλάσσει,
ἦ ἤδη μιν ἔγημεν Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος.»
ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο πότνια μήτηρ
«καὶ λίην κείνη γε μένει τετληότι θυμῷ
σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν· ὀϊζυραὶ δέ οἱ αἰεί
φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἤματα δακρυχεούσῃ.
σὸν δ' οὔ πώ τις ἔχει καλὸν γέρας, ἀλλὰ ἕκηλος
Τηλέμαχος τεμένεα νέμεται καὶ δαῖτας ἐΐσας
δαίνυται, ἃς ἐπέοικε δικασπόλον ἄνδρ' ἀλεγύνειν·

161. *νηΐ*, Dativ des Mittels, wovon auch die *ἑταῖροι*, gleichsam als Zubehör des Schiffes (die Ruderer), attrahirt sind.

166. *Ἀχαιΐδος* — wo Achäer wohnen, vgl. *ν*, 248 fg. — *ἁμῆς* = *α*, 397. *οἴκοιο ἡμετέροιο*.

174. *πατρός*, vgl. *ο*, 347. *περὶ μητρός*.

181. *καὶ λίην* = *α*, 46. *καὶ λίην κεῖνός γε*.

185. *νέμεται*, er verwaltet, bewirbt sie.

186. *δικασπόλον ἄ.* geht auf Telemachos, als nunmehrigen Stellvertreter des abwesenden Vaters. Freilich erscheint so jener älter als nach der sonstigen Chronologie der Odyssee. — *ἀλεγύνειν* (*δαῖτα*), nicht zubereiten, sondern geniessen, versuchen, daran Theil nehmen.

187. *καλέουσι*, sie laden ihn ein, nicht um ihn zu bestechen, sondern um ihn zu ehren. — *αὐτόθι* vor *ἀγρῷ* wie *ι*, 29., vor *ἐν* [illegible] *γλαφυροῖσι* = *κ*, 96.

πάντες γὰρ καλέουσι. πατὴρ δὲ σὸς αὐτόθι μίμνει 11
ἀγρῷ, οὐδὲ πόλινδε κατέρχεται. οὐδέ οἱ εὐναί
δέμνια καὶ χλαῖναι καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα,
ἀλλ᾽ ὅ γε χεῖμα μὲν εὕδει, ὅθι δμῶες, ἐνὶ οἴκῳ,
ἐν κόνι ἄγχι πυρός, κακὰ δὲ χροῒ εἵματα εἷται·
αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃσι θέρος τεθαλυῖά τ᾽ ὀπώρη,
πάντῃ οἱ κατὰ γουνὸν ἀλωῆς οἰνοπέδοιο
φύλλων κεκλιμένων χθαμαλαὶ βεβλήαται εὐναί.
ἔνθ᾽ ὅ γε κεῖτ᾽ ἀχέων, μέγα δὲ φρεσὶ πένθος ἀέξει
σὸν νόστον ποθέων· χαλεπὸν δ᾽ ἐπὶ γῆρας ἱκάνει.
οὕτω γὰρ καὶ ἐγὼν ὀλόμην καὶ πότμον ἐπέσπον·
οὔτ᾽ ἐμέγ᾽ ἐν μεγάροισιν ἐΰσκοπος ἰοχέαιρα
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχομένη κατέπεφνεν,
οὔτε τις οὖν μοι νοῦσος ἐπήλυθεν, ἥ τε μάλιστα
τηκεδόνι στυγερῇ μελέων ἐξείλετο θυμόν·
ἀλλά με σός τε πόθος σά τε μήδεα, φαίδιμ᾽ Ὀδυσσεῦ,
σή τ᾽ ἀγανοφροσύνη μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα.»
ὣς ἔφατ᾽· αὐτὰρ ἔγωγ᾽ ἔθελον φρεσὶ μερμηρίξας
μητρὸς ἐμῆς ψυχὴν ἑλέειν κατατεθνηυίης.
τρὶς μὲν ἐφωρμήθην, ἑλέειν τέ με θυμὸς ἀνώγει,
τρὶς δέ μοι ἐκ χειρῶν σκιῇ εἴκελον ἢ καὶ ὀνείρῳ
ἔπτατ᾽. ἐμοὶ δ᾽ ἄχος ὀξὺ γενέσκετο κηρόθι μᾶλλον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
«μῆτερ ἐμή, τί νύ μ᾽ οὐ μίμνεις ἑλέειν μεμαῶτα,
ὄφρα καὶ εἰν Ἀΐδαο φίλας περὶ χεῖρε βαλόντε
ἀμφοτέρω κρυεροῖο τεταρπώμεσθα γόοιο;

188. *εὐναί* ist Prädicat zu den folgenden drei Substantiven.

191. *ἐν κόνι*, genauere Bestimmung zu *ἐνὶ οἴκῳ*.

193. *κ. γουνὸν ἀ. ο.* = *α*, 193.

197. *οὕτω*, durch diese Sehnsucht, dieses schmerzliche Vermissen.

201. *ἐξείλετο*, vgl. *δ*, 338 fg.

202. *σός τε πόθος κτέ.* Der Begriff von *πόθος* in adjectivischer Form, = vermisst, verloren, wird auch bei den folgenden Substantiven hinzugedacht (*ἓν διὰ δυοῖν*, der Verlust, die Entbehrung deiner Klugheit u. s. w.).

203. *θυμὸν ἀπηύρα*, vergl. *ο*, 358—360., aus welcher Stelle die Sage der Spätern, dass Antikleia sich selbst (durch Erhängen) getödtet habe, einige Wahrscheinlichkeit erhält.

207. *εἴκελον*, substantivisch, wie ein Bild.

211. *περὶ — βαλόντε*, nämlich *ἀλλήλοιν*.

ἦ τί μοι εἴδωλον τόδ' ἀγαυὴ Περσεφόνεια
ὤτρυν', ὄφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω;»
ὣς ἐφάμην, ἡ δ' αὐτίκ' ἀμείβετο πότνια μήτηρ
«ὤ μοι, τέκνον ἐμόν, περὶ πάντων κάμμορε φωτῶν,
οὔ τί σε Περσεφόνεια Διὸς θυγάτηρ ἀπαφίσκει,
ἀλλ' αὕτη δίκη ἐστὶ βροτῶν, ὅτε κέν τε θάνωσιν·
οὐ γὰρ ἔτι σάρκας τε καὶ ὀστέα ἶνες ἔχουσιν,
ἀλλὰ τὰ μέν τε πυρὸς κρατερὸν μένος αἰθομένοιο
δαμνᾷ, ἐπεί κε πρῶτα λίπῃ λεύκ' ὀστέα θυμός,
ψυχὴ δ' ἠΰτ' ὄνειρος ἀποπταμένη πεπότηται.
ἀλλὰ φόωσδε τάχιστα λιλαίεο· ταῦτα δὲ πάντα
ἴσθ', ἵνα καὶ μετόπισθε τεῇ εἴπῃσθα γυναικί.»
νῶϊ μὲν ὣς ἐπέεσσιν ἀμειβόμεθ', αἱ δὲ γυναῖκες
ἤλυθον — ὤτρυνεν γὰρ ἀγαυὴ Περσεφόνεια —,
ὅσσαι ἀριστήων ἄλοχοι ἔσαν ἠδὲ θύγατρες.
αἱ δ' ἀμφ' αἷμα κελαινὸν ἀολλέες ἠγερέθοντο,
αὐτὰρ ἐγὼ βούλευον ὅπως ἐρέοιμι ἑκάστην.
ἥδε δέ μοι κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ
οὐκ εἴων πιέειν ἅμα πάσας αἷμα κελαινόν.
αἱ δὲ προμνηστῖναι ἐπήϊσαν, ἠδὲ ἑκάστη
ὃν γόνον ἐξαγόρευεν· ἐγὼ δ' ἐρέεινον ἁπάσας.
ἔνθ' ἤτοι πρώτην Τυρὼ ἴδον εὐπατέρειαν,
ἣ φάτο Σαλμωνῆος ἀμύμονος ἔκγονος εἶναι,

213. *εἴδωλον* hier doppeldeutig: ein Schatten, der zugleich ein Trugbild ist, Scheinbild, vgl. zu *δ*, 796. — *ἀγαυή*, verenda, die Erhabene, Ehrfurchtgebietende, = *σεμνή*.

214. *ὄφρ' ἔτι κτἑ.* = *ι*, 13.

218. *αὕτη δίκη ἐ.*, das ist das Gesetz, die Weise der Sterblichen, wie es sich im Vorigen (207 fg.) gezeigt hat.

219. *ἔχουσιν*, sie halten zusammen, verbinden.

220. *τὰ μέν*, dieses Alles (*σάρκας*, *ὀστέα*, *ἶνας*), im Gegensatz der *ψυχή*.

221. *θυμός* ist hier von der *ψυχή* deutlich unterschieden.

222. *πεπότηται.* Das Perfect als Präsens von der oft wiederholten und dadurch dauernden Handlung: sie flattert umher, circumvolitat, = Iliad. *β*, 90.

224. *ἴσθι*, emphatisch: merke dir, präge dir ein.

225. *αἱ δὲ γυν.* bereitet auf den sonst unerwarteten Katalog der Heldenfrauen 235—332. vor.

232. *οὐκ εἴων*, nach der Vorschrift des Teiresias 147 ff.

233. *προμνηστῖναι* (von *πρόμος*,

φῆ δὲ Κρηθῆος γυνὴ ἔμμεναι Αἰολίδαο· 11
ἣ ποταμοῦ ἠράσσατ' Ἐνιπῆος θείοιο,
ὃς πολὺ κάλλιστος ποταμῶν ἐπὶ γαῖαν ἵησιν,
καί ῥ' ἐπ' Ἐνιπῆος πωλέσκετο καλὰ ῥέεθρα.
τῷ δ' ἄρ' ἐεισάμενος γαιήοχος ἐννοσίγαιος
ἐν προχοῇς ποταμοῦ παρελέξατο δινήεντος·
πορφύρεον δ' ἄρα κῦμα περιστάθη, οὔρεϊ ἶσον,
κυρτωθέν, κρύψεν δὲ θεὸν θνητήν τε γυναῖκα.
[λῦσε δὲ παρθενίην ζώνην, κατὰ δ' ὕπνον ἔχευεν.]
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐτέλεσσε θεὸς φιλοτήσια ἔργα,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
«χαῖρε, γύναι, φιλότητι. περιπλομένου δ' ἐνιαυτοῦ
τέξεαι ἀγλαὰ τέκνα, ἐπεὶ οὐκ ἀποφώλιοι εὐναί
ἀθανάτων· σὺ δὲ τοὺς κομέειν ἀτιταλλέμεναί τε.
νῦν δ' ἔρχευ πρὸς δῶμα, καὶ ἴσχεο μηδ' ὀνομήνῃς·
αὐτὰρ ἐγώ τοί εἰμι Ποσειδάων ἐνοσίχθων.»
ὣς εἰπὼν ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα,
ἡ δ' ὑποκυσαμένη Πελίην τέκε καὶ Νηλῆα,
τὼ κρατερὼ θεράποντε Διὸς μεγάλοιο γενέσθην
ἀμφοτέρω· Πελίης μὲν ἐν εὐρυχόρῳ Ἰαωλκῷ
ναῖε πολύρρηνος, ὁ δ' ἄρ' ἐν Πύλῳ ἠμαθόεντι.
τοὺς δ' ἑτέρους Κρηθῆϊ τέκεν βασίλεια γυναικῶν,
Αἴσονά τ' ἠδὲ Φέρητ' Ἀμυθάονά θ' ἱππιοχάρμην.
τὴν δὲ μετ' Ἀντιόπην ἴδον, Ἀσωποῖο θύγατρα,

vgl. ἀγχιστῖνοι), je eine vor der andern.

235. ἔνθ' ἤτοι. Der Katalog entstand wohl zunächst aus schon vorhandenen genealogischen Liedern, in denen natürlich die Stammmütter als die Hauptpersonen erscheinen. Τυρώ (235 - 259.), schon β, 120. erwähnt, aus dem äolischen Stamme (denn Kretheus — 237. — war ein Bruder des Salmoneus) erinnert durch die Namen ihrer Söhne (254. und 255.) an eine Reihe der am weitesten verzweigten Heroensagen, deren Schauplatz vornehmlich Thessalien ist (Ἐνιπεύς, Ἰαωλκός).

239. ἵησιν = η, 130.

242. ἐν προχοῇς, vgl. zu ε, 453.

245. ist ohne Zweifel unecht.

248. περιπλομ. ἐν., im umkreisenden Jahre (innerhalb eines Jahres), vgl. 295. ἂψ περιτ. ἔτεος.

258. τοὺς δ' ἑτέρ., die andere Abtheilung.

259. Αἴσονα, Vater des μ, 69—72 ebenfalls erwähnten Iason.

260. Ἀντιόπην. Eine thebanische Sage aus der Urzeit. Ihre Söhne, Amphion und Zethos, nehmen in Theben eine ähnliche Stellung ein wie in Lakonika die Dioskuren (300.).

ἡ δὴ καὶ Διὸς εὔχετ' ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαῦσαι,
καί ῥ' ἔτεκεν δύο παῖδ', Ἀμφίονά τε Ζῆθόν τε,
οἳ πρῶτοι Θήβης ἕδος ἔκτισαν ἑπταπύλοιο,
πύργωσάν τ', ἐπεὶ οὐ μὲν ἀπύργωτόν γ' ἐδύναντο
ναιέμεν εὐρύχορον Θήβην, κρατερώ περ ἐόντε.
τὴν δὲ μετ' Ἀλκμήνην ἴδον, Ἀμφιτρύωνος ἄκοιτιν,
ἥ ῥ' Ἡρακλῆα θρασυμέμνονα θυμολέοντα
γείνατ' ἐν ἀγκοίνῃσι Διὸς μεγάλοιο μιγεῖσα·
καὶ Μεγάρην Κρείοντος ὑπερθύμοιο θύγατρα,
τὴν ἔχεν Ἀμφιτρύωνος υἱὸς μένος αἰὲν ἀτειρής.
μητέρα τ' Οἰδιπόδαο ἴδον, καλὴν Ἐπικάστην,
ἣ μέγα ἔργον ἔρεξεν ἀϊδρείῃσι νόοιο
γημαμένη ᾧ υἷι· ὁ δ' ὃν πατέρ' ἐξεναρίξας
γῆμεν· ἄφαρ δ' ἀνάπυστα θεοὶ θέσαν ἀνθρώποισιν.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν Θήβῃ πολυηράτῳ ἄλγεα πάσχων
Καδμείων ἤνασσε θεῶν ὀλοὰς διὰ βουλάς·
ἡ δ' ἔβη εἰς Ἀΐδαο πυλάρταο κρατεροῖο,
ἁψαμένη βρόχον αἰπὺν ἀφ' ὑψηλοῖο μελάθρου,
ᾧ ἄχεϊ σχομένη. τῷ δ' ἄλγεα κάλλιπ' ὀπίσσω
πολλὰ μάλ', ὅσσα τε μητρὸς ἐρινύες ἐκτελέουσιν.

261. *καί*, steigernd wie 313.

263. *ἔκτισαν*. Sonst gilt Kadmos für den Gründer von Theben; diese Sage scheint älter.

266–270. Wieder Thebanerinnen, Mutter und erste Gattin des Herakles. Die Beiwörter *θρασυμέμν.*, *θυμολ.* sind auch Iliad. *ε*, 639. von Herakles verbunden.

271. *Ἐπικάστη*, sonst *Ἰοκάστη*, auch von Theben.

272. *μέγα ἔργον* = *γ*, 261. 275.

274. *ἄφαρ*, alsbald. Nach der gewöhnlichen Sage hatte Oedipus von der Jokaste vier Kinder.

276. *θεῶν ὀλοὰς δ. βουλάς* mit *πάσχων* zu verbinden.

278. *αἰπύν* wird durch die unmittelbar folgenden Worte näher bestimmt und erklärt.

279. *ἄλγ. πολλά*, wahrscheinlich auch die Blindheit und Misshandlung durch die Söhne (nach der sonstigen Sage).

281. *Χλῶρις*, Tochter des Amphion (verschieden von dem 262. genannten) aus Orchomenos (wohl dem böotischen), wie 459. und Iliad. *β*, 511. *ι*, 381.

285. *βασίλευε*, sie war des Königs Gemahlin. — *οἱ*, *τῷ βασιλεύοντι*, also *Νηλεῖ*; vgl. *α*, 392. In der Heraklessage Iliad. *λ*, 692. werden Neleus zwölf Söhne zugeschrieben.

286. *ἀγέρωχος* (*ὄχος*), Wagensammler, ähnliches Beiwort wie *ἱπποκορυστής*.

289. *τῷ*, demjenigen, d. h. einem solchen. Um diesen Gebrauch des

καὶ Χλῶριν εἶδον περικαλλέα, τήν ποτε Νηλεὺς
γῆμεν ἑὸν διὰ κάλλος, ἐπεὶ πόρε μυρία ἕδνα,
ὁπλοτάτην κούρην Ἀμφίονος Ἰασίδαο,
ὅς ποτ᾽ ἐν Ὀρχομενῷ Μινυηΐῳ ἶφι ἄνασσεν·
ἡ δὲ Πύλου βασίλευε, τέκεν δέ οἱ ἀγλαὰ τέκνα,
Νέστορά τε Χρομίον τε Περικλύμενόν τ᾽ ἀγέρωχον.
τοῖσι δ᾽ ἐπ᾽ ἰφθίμην Πηρὼ τέκε, θαῦμα βροτοῖσιν,
τὴν πάντες μνώοντο περικτίται· οὐδέ τι Νηλεὺς
τῷ ἐδίδου ὃς μὴ ἕλικας βόας εὐρυμετώπους
ἐκ Φυλάκης ἐλάσειε βίης Ἰφικληείης
ἀργαλέας. τὰς δ᾽ οἶος ὑπέσχετο μάντις ἀμύμων
ἐξελάαν· χαλεπὴ δὲ θεοῦ κατὰ μοῖρ᾽ ἐπέδησεν
δεσμοί τ᾽ ἀργαλέοι καὶ βουκόλοι ἀγροιῶται.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ μῆνές τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῦντο
ἂψ περιτελλομένου ἔτεος, καὶ ἐπήλυθον ὧραι,
καὶ τότε δή μιν ἔλυσε βίη Ἰφικληείη
θέσφατα πάντ᾽ εἰπόντα· Διὸς δ᾽ ἐτελείετο βουλή.
καὶ Λήδην εἶδον τὴν Τυνδαρέου παράκοιτιν,
ἥ ῥ᾽ ὑπὸ Τυνδαρέῳ κρατερόφρονε γείνατο παῖδε,
Κάστορά θ᾽ ἱππόδαμον καὶ πὺξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,

Demonstrativs weniger auffallend zu finden, denke man sich den relativen und bedingenden Satz *ὅς μὴ ἐλάσειε* demselben vorausgehend; vgl. *β*, 114. — Die Rinderheerden des Iphiklos (in Phylake in Thessalien) gehörten ursprünglich der Tyro, Mutter des Neleus (235), der sie von Iphiklos geraubt worden waren. Der Seher Melampus, Amythaons (259.) Sohn, versprach sie herbeizuschaffen, obschon nicht er selbst, sondern sein Bruder Bias Freier der Pero war. Er wurde aber von den Hirten des Iphiklos gefangen und ein Jahr lang in Gewahrsam (*ἐν φυλακῇ*) gehalten, bis ihn, nachdem er eine glänzende Probe seiner durchdringenden Sehergabe abgelegt (297.), Iphiklos oder sein Vater Phylakos frei liess und ihm auch die Heerden übergab. Einige Verschiedenheiten der Sage ergeben sich aus den Andeutungen *ο*, 230 — 238. Vergl. Iliad. *β*, 695. 705 fg.

291. *ἀργαλέας*, die schwer zu gewinnenden.

298. *Λήδην κτἑ.* Die drei nächsten Stücke des Katalogs, Leda, Iphimedeia und die drei Frauen aus der attischen Sage scheinen nicht in ein so frühes Zeitalter zu gehören, noch so an ältere Heldenlieder anzuklingen, wie die vorhergehenden. Insbesondere sind die Verse von der Leda (aus Lakedämon) gewiss jünger als die ähnlichen Iliad. *γ*, 243 fg., wo die Dioskuren wie gewöhnliche Menschen als verstorben bezeichnet werden.

τοὺς ἄμφω ζωοὺς κατέχει φυσίζοος αἶα·
οἳ καὶ νέρθεν γῆς τιμὴν πρὸς Ζηνὸς ἔχοντες
ἄλλοτε μὲν ζώουσ' ἑτερήμεροι, ἄλλοτε δ' αὖτε
τεθνᾶσιν· τιμὴν δὲ λελόγχασιν ἶσα θεοῖσιν.
τὴν δὲ μετ' Ἰφιμέδειαν Ἀλωῆος παράκοιτιν
εἴσιδον, ἣ δὴ φάσκε Ποσειδάωνι μιγῆναι,
καί ῥ' ἔτεκεν δύο παῖδε, μινυνθαδίω δὲ γενέσθην,
Ὦτόν τ' ἀντίθεον τηλεκλειτόν τ' Ἐφιάλτην,
οὓς δὴ μηκίστους θρέψε ζείδωρος ἄρουρα
καὶ πολὺ καλλίστους μετά γε κλυτὸν Ὠρίωνα·
ἐννέωροι γὰρ τοί γε καὶ ἐννεαπήχεες ἦσαν
εὖρος, ἀτὰρ μῆκός γε γενέσθην ἐννεόργυιοι.
οἵ ῥα καὶ ἀθανάτοισιν ἀπειλήτην ἐν Ὀλύμπῳ
φυλόπιδα στήσειν πολυάϊκος πολέμοιο·
Ὄσσαν ἐπ' Οὐλύμπῳ μέμασαν θέμεν, αὐτὰρ ἐπ' Ὄσσῃ
Πήλιον εἰνοσίφυλλον, ἵν' οὐρανὸς ἀμβατὸς εἴη.
καί νύ κεν ἐξετέλεσσαν, εἰ ἥβης μέτρον ἵκοντο·
ἀλλ' ὄλεσεν Διὸς υἱός, ὃν ἠύκομος τέκε Λητώ,
ἀμφοτέρω, πρίν σφωϊν ὑπὸ κροτάφοισιν ἰούλους

304. *λελόγχασιν*. Das einzige Beispiel der Verkürzung dieser Penultima bei Homer. Man schreibe daher *λελόγχασ' ἶσα θ.*

305. *Ἰφιμέδειαν*, wieder aus Thessalien, derselben Familie wie Salmoneus und Kretheus angehörend. Die Namen ihres Gatten und der Söhne deuten auf ein kräftiges (gigantisches) Volk mit starken Gliedern (311 fg.), das im Anbau und der Behandlung des Getreides bedeutende Fortschritte machte: *Ἀλωεύς* (*ἀλωή*), der Mann der Tenne, Ackerer oder Drescher, *Ὦτος* (*ὤθω, ὠθέω*), der Stösser, Stampfer, und *Ἐφιάλτης* (*ἰάλλω*), der Draufschlagende, Aufwerfende. Vgl. Iliad. *ε*, 385–391.

310. *Ὠρίωνα*, vgl. *ε*, 121.

311. *ἐννέωροι*, als Beleg des obigen *μινυνθαδίω* 307.; sie wurden zwar nur 9 Jahre alt, waren aber doch schon, mit 9 Jahren, 9 Klaftern lang und 9 Ellen breit.

315. *Ὄσσαν ἐπ' Οὐλ.*, indem die Götter nach begonnenem Angriff höher hinauf, in die obern Himmelsräume geflohen waren und jene ihnen nachsetzen wollen. Das *ἀπειλήτην* 313. steht also emphatisch und *μέμασαν* 315. bezeichnet ein thätiges Streben.

320. *πυκάσαι*, intransitiv: sich verdecken, sich bedecken.

321–325. *Φαίδρην κτἑ.* Drei Frauen aus den attischen Sagen, alle unglücklich in der Liebe, die erste und dritte mit der Theseussage zusammenhängend, welcher zu Ehren auch 631., Iliad. *α*, 265. u. a. eingeschoben wurden.

322. *ὀλοόφρ.*, nach dem Urtheil der ihm feindseligen Athener. Am

ἀνθῆσαι πυκάσαι τε γένυς εὐανθέϊ λάχνῃ. 11
Φαίδρην τε Πρόκριν τε ἴδον καλήν τ' Ἀριάδνην,
κούρην Μίνωος ὀλοόφρονος, ἥν ποτε Θησεὺς
ἐκ Κρήτης ἐς γουνὸν Ἀθηνάων ἱεράων
ἦγε μέν, οὐδ' ἀπόνητο· πάρος δέ μιν Ἄρτεμις ἔκτα
Δίῃ ἐν ἀμφιρύτῃ Διονύσου μαρτυρίῃσιν.
Μαῖράν τε Κλυμένην τε ἴδον στυγερήν τ' Ἐριφύλην,
ἣ χρυσὸν φίλου ἀνδρὸς ἐδέξατο τιμήεντα.
πάσας δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
ὅσσας ἡρώων ἀλόχους ἴδον ἠδὲ θύγατρας·
πρὶν γάρ κεν καὶ νὺξ φθῖτ' ἄμβροτος. ἀλλὰ καὶ ὥρη
εὕδειν, ἢ ἐπὶ νῆα θοὴν ἐλθόντ' ἐς ἑταίρους
ἢ αὐτοῦ· πομπὴ δὲ θεοῖς ὑμῖν τε μελήσει.»
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ,
κηληθμῷ δ' ἔσχοντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.
τοῖσιν δ' Ἀρήτη λευκώλενος ἤρχετο μύθων·
«Φαίηκες, πῶς ὔμμιν ἀνὴρ ὅδε φαίνεται εἶναι
εἶδός τε μέγεθός τε ἰδὲ φρένας ἔνδον ἐΐσας;
ξεῖνος δ' αὖτ' ἐμός ἐστιν, ἕκαστος δ' ἔμμορε τιμῆς·

dunkelsten ist 325. durch die zwei Schlussworte, zudem durch das kurze ο in *Διονύσου* verdächtig: denn Homer hat sonst immer *Διώνυσος*.

326 fg. *Μαῖραν κτἑ.* schliesst sich — in zu Ende eilender Kürze — wieder näher an die Sagen 235 - 297. an: Māra als Mutter des Lokros, der dem Amphion und Zethos (262.) Theben gründen half; Klymene als Gemahlin des Phylakos und Mutter des Iphiklos (290.); Eriphyle als von Polyneikes bestochene Gemahlin des Amphiaraos, durch deren Schuld dieser vor Theben fiel (280.).

327. *φίλου ἀνδρός*, für den Gemahl, als Preis, vgl. *ο*, 244—247.

328. *πάσας — ὀνομ.* = *δ*, 240. Odysseus will zur Fortsetzung seiner Erzählung aufgefordert sein, da der von Alkinoos *η*, 317 fg. zu seiner Entsendung anberaumte Zeitpunkt nunmehr eigentlich abgelaufen ist. Vgl. unten 350 ff.

330. *φθῖτο*, vgl. *ι*, 377. *ἀναδύη*.

331. *ἐς ἑταίρους*, in die Mitte, unter die Gefährten.

333 fg. *ὣς ἔφ.* = *ν*, 1 fg.

336. *πῶς*. Eigentlich würde man *ποῖος* erwarten, vergl. Iliad. *κ*, 408. *πῶς δ' αἱ — φυλακαί τε καὶ εὐναί;*

338. *δ' αὖτε*, nur etwas stärker als *δέ* allein. — *ἕκ. ἔμμορε τιμῆς*, sprichwörtlich nach Iliad. *ο*, 189.: aber ein jeder (von euch) hat Theil an der Ehre, dem Vortheil, ihn zum Gastfreund zu haben; jeder hat seinen Theil an ihm, und dafür müsst ihr auch mit Geschenken etwas leisten.

*τῷ μὴ ἐπειγόμενοι ἀποπέμπετε, μηδὲ τὰ δῶρα*
*οὕτω χρηΐζοντι κολούετε· πολλὰ γὰρ ὔμμιν*
*κτήματ' ἐνὶ μεγάροισι θεῶν ἰότητι κέονται.»*
*τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρων ἥρως Ἐχένηος,*
*ὃς δὴ Φαιήκων ἀνδρῶν προγενέστερος ἦεν·*
*«ὦ φίλοι, οὐ μὰν ἧμιν ἀπὸ σκοποῦ οὐδ' ἀπὸ δόξης*
*μυθεῖται βασίλεια περίφρων· ἀλλὰ πίθεσθε.*
*Ἀλκινόου δ' ἐκ τοῦδ' ἔχεται ἔργον τε ἔπος τε.»*
*τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε*
*«τοῦτο μὲν οὕτω δὴ ἔσται ἔπος, αἴ κεν ἔγωγε*
*ζωὸς Φαιήκεσσι φιληρέτμοισιν ἀνάσσω·*
*ξεῖνος δὲ τλήτω, μάλα περ νόστοιο χατίζων,*
*ἔμπης οὖν ἐπιμεῖναι ἐς αὔριον, εἰς ὅ κε πᾶσαν*
*δωτίνην τελέσω. πομπὴ δ' ἄνδρεσσι μελήσει*
*πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔστ' ἐνὶ δήμῳ.»*
*τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς*
*«Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,*
*εἴ με καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἀνώγοιτ' αὐτόθι μίμνειν,*
*πομπὴν τ' ὀτρύνοιτε καὶ ἀγλαὰ δῶρα διδοῖτε,*
*καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον εἴη*
*πλειοτέρῃ σὺν χειρὶ φίλην ἐς πατρίδ' ἱκέσθαι·*
*καί κ' αἰδοιότερος καὶ φίλτερος ἀνδράσιν εἴην*
*πᾶσιν, ὅσοι μ' Ἰθάκηνδε ἰδοίατο νοστήσαντα.»*
*τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε*

340. *οὕτω χρηΐζ.*, die er so sehr bedarf. Eine Verkürzung (*κολούειν*) ist auch jedes weniger geben, als man kann (gleichsam kurz zumessen). Vgl. übrigens die frühere Beschenkung, *θ*, 389—399. und 424—448.

343. *ὃς δή* = *η*, 156.

344. *ἀπὸ σκοποῦ* = *ἄποθεν τοῦ δέοντος*, vom Ziel abirrend. — *ἀπὸ δόξης*, gegen unsere eigene Ansicht.

346. *ἐκ τ. ἔχεται* = *ζ*, 197.

348. *αἴ κεν ἔγ.*, betheuernd: so gewiss ich.

351. *οὖν*, folgernd mit Bezug auf 339 fg.

352. *πομπὴ δ' ἄ. μ.* = *α*, 358 fg.

356. *εἰς ἐνιαυτ.*, nach *δ*, 595., hier weniger passend.

357. *ὀτρύνειν*, etwas fördern, d. h. dafür sorgen.

358. *τὸ βουλοίμην*, nämlich *ἐπὶ τούτοις αὐτόθι μίμνειν*.

359. *πλειοτ. χ.*, vgl. *κ*, 42.

363. *τὸ μέν* weist auf das Folgende.

364. *οἷά τε* für *οἵους τε*, woran dann *ἀρτύνοντας* hängt.

«ὦ Ὀδυσεῦ, τὸ μὲν οὔ τί σ' ἐΐσκομεν εἰσορόωντες, 11
ἠπεροπῆά τ' ἔμεν καὶ ἐπίκλοπον, οἷά τε πολλούς
βόσκει γαῖα μέλαινα πολυσπερέας ἀνθρώπους,
ψεύδεά τ' ἀρτύνοντας, ὅθεν κέ τις οὐδὲ ἴδοιτο·
σοὶ δ' ἔπι μὲν μορφὴ ἐπέων, ἔνι δὲ φρένες ἐσθλαί,
μῦθον δ', ὡς ὅτ' ἀοιδός, ἐπισταμένως κατέλεξας,
πάντων τ' Ἀργείων σέο τ' αὐτοῦ κήδεα λυγρά.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
εἴ τινας ἀντιθέων ἑτάρων ἴδες, οἵ τοι ἅμ' αὐτῷ
Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕποντο καὶ αὐτοῦ πότμον ἐπέσπον.
νὺξ δ' ἥδε μάλα μακρή, ἀθέσφατος· οὐδέ πω ὥρη
εὕδειν ἐν μεγάρῳ· σὺ δέ μοι λέγε θέσκελα ἔργα.
καί κεν ἐς ἠῶ δῖαν ἀνασχοίμην, ὅτε μοι σύ
τλαίης ἐν μεγάρῳ τὰ σὰ κήδεα μυθήσασθαι.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
ὥρη μὲν πολέων μύθων, ὥρη δὲ καὶ ὕπνου·
εἰ δ' ἔτ' ἀκουέμεναί γε λιλαίεαι, οὐκ ἂν ἔγωγε
τούτων σοι φθονέοιμι καὶ οἰκτρότερ' ἄλλ' ἀγορεῦσαι,
κήδε' ἐμῶν ἑτάρων, οἳ δὴ μετόπισθεν ὄλοντο,
οἳ Τρώων μὲν ὑπεξέφυγον στονόεσσαν ἀϋτήν,
ἐν νόστῳ δ' ἀπόλοντο κακῆς ἰότητι γυναικός.
αὐτὰρ ἐπεὶ ψυχὰς μὲν ἀπεσκέδασ' ἄλλυδις ἄλλην
ἁγνὴ Περσεφόνεια γυναικῶν θηλυτεράων,

365. *πολυσπερέας ἀ.*, vgl. Virg. Aen. 1, 602. Gentis Dardaniae magnum quae sparsa per orbem.

366. *ὅθεν*, d. i. *ἐκ τοιούτων, ἐξ ὧν*, woher keiner sich's auch nur versähe, es ahnete, für möglich hielte, geschweige dass er es selbst so könnte.

367. *μορφή* = *θ*, 170.

369. *πάντων τέ*, d. h. sowohl aller andern (die es betraf).

371. *ἅμ' αὐτῷ*. Das erste *ἅμα* hebt das Object hervor, das zweite gehört zu *ἕποντο*.

373. *οὐδέ πω ὥρη*. Eine leichte Widerlegung von 330. *ἀλλὰ καὶ ὥρη*. Die Erwähnung der langen Nacht deutet auf herbstliche Jahrszeit.

374. *δέ* bekräftigend und ermunternd, beinahe wie *δή, ἀλλά*.

382. *ἑτάρων*, in demselben Sinne wie 371. zum Uebergang auf Agamemnon, auf welchen auch 384. *κακῆς γυν.* (= *Κλυταιμνήστρας*) weist.

385. *αὐτὰρ ἐπεί κτέ.* knüpft wieder an 329. an. — *ψυχὰς μέν*, im Gegensatz der *ψυχή* 387.

11 ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
ἀχνυμένη· περὶ δ' ἄλλαι ἀγηγέραθ', ὅσσοι ἅμ' αὐτῷ
οἴκῳ ἐν Αἰγίσθοιο θάνον καὶ πότμον ἐπέσπον.
ἔγνω δ' αἶψ' ἐμὲ κεῖνος, ἐπεὶ πίεν αἷμα κελαινόν.
κλαῖε δ' ὅ γε λιγέως, θαλερὸν κατὰ δάκρυον εἴβων,
πιτνὰς εἰς ἐμὲ χεῖρας, ὀρέξασθαι μενεαίνων·
ἀλλ' οὐ γάρ οἱ ἔτ' ἦν ἴς ἔμπεδος, οὐδέ τι κῖκυς,
οἵη περ πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν.
τὸν μὲν ἐγὼ δάκρυσα ἰδὼν ἐλέησά τε θυμῷ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
«Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
τίς νύ σε κὴρ ἐδάμασσε τανηλεγέος θανάτοιο;
ἦε σέ γ' ἐν νήεσσι Ποσειδάων ἐδάμασσεν,
ὄρσας ἀργαλέων ἀνέμων ἀμέγαρτον ἀϋτμήν;
ἦέ σ' ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσου
βοῦς περιταμνόμενον ἠδ' οἰῶν πώεα καλά,
ἠὲ περὶ πτόλιος μαχεούμενον ἠδὲ γυναικῶν;»
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὔτ' ἔμεγ' ἐν νήεσσι Ποσειδάων ἐδάμασσεν,
ὄρσας ἀργαλέων ἀνέμων ἀμέγαρτον ἀϋτμήν,
οὔτε μ' ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσου,
ἀλλά μοι Αἴγισθος τεύξας θάνατόν τε μόρον τε
ἔκτα σὺν οὐλομένῃ ἀλόχῳ, οἶκόνδε καλέσσας,

388. *περὶ δ' ἄλλαι* = 412.

401. *ἀνάρσιοι ἄ.*, die jedoch die Angegriffenen waren.

402. *περιταμνόμενον*, vgl. zu *ι*, 465. *περιτροπέοντες*. Iliad. *σ*, 528.

403. *περὶ πτόλ.*, hier vom Angreifenden, auf Raub Ausgehenden, wie Iliad. *σ*, 265. 279. Die letzte Annahme in 403. ist der zweiten Frage nur untergeordnet und darum durch *ἠέ* (vel) verbunden, vgl. *ω*, 109—113.

411. *δειπνίσσας*, Steigerung von *καλέσσας*, vgl. *δ*, 535.

414. *οἵ ῥά τε*, erg. *κτείνονται*.

415. *ἢ γάμῳ*. Diese drei Mahlzeiten auch *α*, 226. verbunden.

416. *ἤδη μέν* = *ω*, 87.

417. *καί*, nicht minder als, soll das erste Glied dem zweiten gleichstellen.

420. *δάπεδον*, der Estrich des grossen Männersaales = *χ*, 188. und besonders 309.

421. *οἰκτροτάτην*, als das Allerkläglichste in der ganzen kläglichen Scene (418. *ἀλλά κε — ὀλοφύραο*).

423. *ἀμφ' ἐμοί*, an, neben mir,

δειπνίσσας, ὥς τίς τε κατέκτανε βοῦν ἐπὶ φάτνῃ.
ὣς θάνον οἰκτίστῳ θανάτῳ· περὶ δ' ἄλλοι ἑταῖροι
νωλεμέως κτείνοντο, σύες ὣς ἀργιόδοντες,
οἵ ῥά τ' ἐν ἀφνειοῦ ἀνδρὸς μέγα δυναμένοιο
ἢ γάμῳ ἢ ἐράνῳ ἢ εἰλαπίνῃ τεθαλυίῃ.
ἤδη μὲν πολέων φόνῳ ἀνδρῶν ἀντεβόλησας,
μουνὰξ κτεινομένων καὶ ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ·
ἀλλά κε κεῖνα μάλιστα ἰδὼν ὀλοφύραο θυμῷ,
ὡς ἀμφὶ κρητῆρα τραπέζας τε πληθούσας
κείμεθ' ἐνὶ μεγάρῳ, δάπεδον δ' ἅπαν αἵματι θῦεν.
οἰκτροτάτην δ' ἤκουσα ὄπα Πριάμοιο θυγατρός
Κασσάνδρης, τὴν κτεῖνε Κλυταιμνήστρη δολόμητις
ἀμφ' ἐμοί· αὐτὰρ ἐγὼ ποτὶ γαίῃ χεῖρας ἀείρων
βάλλον ἀποθνήσκων περὶ φασγάνῳ· ἡ δὲ κυνῶπις
νοσφίσατ', οὐδέ μοι ἔτλη ἰόντι περ εἰς Ἀΐδαο
χερσὶ κατ' ὀφθαλμοὺς ἑλέειν σύν τε στόμ' ἐρεῖσαι.
ὣς οὐκ αἰνότερον καὶ κύντερον ἄλλο γυναικός,
[ἥ τις δὴ τοιαῦτα μετὰ φρεσὶν ἔργα βάληται·]
οἷον δὴ καὶ κείνη ἐμήσατο ἔργον ἀεικές,
κουριδίῳ τεύξασα πόσει φόνον. ἤτοι ἔφην γε
ἀσπάσιος παίδεσσιν ἰδὲ δμώεσσιν ἐμοῖσιν
οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· ἡ δ' ἔξοχα λυγρὰ ἰδυῖα
οἷ τε κατ' αἶσχος ἔχευε καὶ ἐσσομένῃσιν ὀπίσσω
θηλυτέρῃσι γυναιξί, καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν.»

vgl. 26. Klytämnestra hatte wohl die Kassandra zu dem schon (von Aegisthos) zu Boden gestreckten Agamemnon hingeschleppt und da gemordet. Nitzsch. — *ἐγὼ ποτὶ γαίῃ*, ich an der Erde, auf dem Boden (liegend).

424. *χ. βάλλον περὶ φασγ.*, griff nach dem Schwert, legte die Hände, wollte sie legen an's Schwert, vgl. φ, 433. *ἀμφὶ δὲ χεῖρα φίλην βάλεν ἔγχεϊ.*

425. *νοσφίσατο*, sie wandte sich ab und liess mich ohne alle Theilnahme, lieblos hinsterben.

426. *καθελέειν*, eigentlich herunterziehen.

427. *ὥς*, so, nach dem im Vorigen liegenden Beweis, worauf auch 429. *οἷον δὴ καί* wieder zurückführt. Der Vers 428. wurde wohl eingeschoben, um das vorhergehende Urtheil, das zu allgemein verdammend scheinen kann, zu mildern.

430. *ἦτ. ἔφην γε*, doch dachte, hoffte ich wahrlich, = *θυμός μοι ἐώλπει* Iliad. τ, 328.

433. *οἷ τε — καί*, nicht nur über sich, sondern auch.

ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
«ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ γόνον Ἀτρέος εὐρύοπα Ζεὺς
ἐκπάγλως ἤχθηρε γυναικείας διὰ βουλὰς
ἐξ ἀρχῆς. Ἑλένης μὲν ἀπωλόμεθ᾽ εἵνεκα πολλοί,
σοὶ δὲ Κλυταιμνήστρη δόλον ἤρτυε τηλόθ᾽ ἐόντι.»
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ᾽ αὐτίκ᾽ ἀμειβόμενος προσέειπεν
«τῷ νῦν μή ποτε καὶ σὺ γύναικί περ ἤπιος εἶναι·
μή οἱ μῦθον ἅπαντα πιφαυσκέμεν, ὅν κ᾽ εὖ εἰδῇς,
ἀλλὰ τὸ μὲν φάσθαι, τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι.
ἀλλ᾽ οὐ σοί γ᾽, Ὀδυσεῦ, φόνος ἔσσεται ἔκ γε γυναικός·
λίην γὰρ πινυτή τε, καὶ εὖ φρεσὶ μήδεα οἶδεν,
κούρη Ἰκαρίοιο περίφρων Πηνελόπεια.
ἦ μέν μιν νύμφην γε νέην κατελείπομεν ἡμεῖς
ἐρχόμενοι πόλεμόνδε· πάϊς δέ οἱ ἦν ἐπὶ μαζῷ
νήπιος, ὅς που νῦν γε μετ᾽ ἀνδρῶν ἵζει ἀριθμῷ,
ὄλβιος· ἦ γὰρ τόν γε πατὴρ φίλος ὄψεται ἐλθών,
καὶ κεῖνος πατέρα προσπτύξεται, ἣ θέμις ἐστίν.
ἡ δ᾽ ἐμὴ οὐδέ περ υἷος ἐνιπλησθῆναι ἄκοιτις
ὀφθαλμοῖσιν ἔασε· πάρος δέ με πέφνε καὶ αὐτόν.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ᾽ ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
κρύβδην, μηδ᾽ ἀναφανδά, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
νῆα κατισχέμεναι, ἐπεὶ οὐκέτι πιστὰ γυναιξίν.
ἀλλ᾽ ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,

437. *γυν. διὰ βουλάς*, vgl. *θ*, 82., er verfolgte furchtbar durch die Anschläge von Weibern.

441. *καὶ σύ*, auch du, wie ich selbst es nie mehr thun würde. — *γυναικί περ*, selbst dem Weibe (der Gemahlin).

442. *μή οἱ μ. ἅ. π.* Erklärung des Vorigen durch beispielsweise Anführung einer Aeusserung jener allzu vertraulichen Freundlichkeit (*ἠπιότης*).

443. *κεκρ. εἶναι*, Veränderung des Subjectes.

447. *κατελ. ἡμεῖς*. Agamemnon hatte nach *ω*, 115. den Odysseus persönlich zum Zuge aufgefordert und mitgenommen.

449. *ὅς που κτέ.*, nach derselben ungenauen Zeitrechnung wie 186.

452. *οὐδέ περ* gehört zu *υἷος ἐνιπλησθ. ὀφθαλμ.* zusammengenommen, auf welche Wörter der Ton zu vertheilen ist. Verschwiegener Gegensatz ist: geschweige dass sie mich selbst gut aufgenommen hätte.

453. *πάρος*, vorher, also auch vielmehr; vgl. *γ*, 117.

454. *ἄλλο κτέ.* nach Nitzsch = Eins aber muss ich dir sagen.

456. *οὐκέτι*, nach den gemachten Erfahrungen. — *πιστά* wie *φυκτά*

εἴ που ἔτι ζώοντος ἀκούετε παιδὸς ἐμοῖο, 11
ἤ που ἐν Ὀρχομενῷ ἢ ἐν Πύλῳ ἠμαθόεντι
ἤ που πὰρ Μενελάῳ ἐνὶ Σπάρτῃ εὐρείῃ·
οὐ γάρ πω τέθνηκεν ἐπὶ χθονὶ δῖος Ὀρέστης.»
ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
«Ἀτρείδη, τί με ταῦτα διείρεαι; οὐδέ τι οἶδα,
ζώει ὅ γ᾽ ἦ τέθνηκε· κακὸν δ᾽ ἀνεμώλια βάζειν.»
νῶϊ μὲν ὣς ἐπέεσσιν ἀμειβομένω στυγεροῖσιν
ἕσταμεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες·
ἦλθε δ᾽ ἐπὶ ψυχὴ Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος
καὶ Πατροκλῆος καὶ ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
Αἴαντός θ᾽, ὃς ἄριστος ἔην εἶδός τε δέμας τε
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ᾽ ἀμύμονα Πηλείωνα.
ἔγνω δὲ ψυχή με ποδώκεος Αἰακίδαο,
καί ῥ᾽ ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν᾽ Ὀδυσσεῦ,
σχέτλιε, τίπτ᾽ ἔτι μεῖζον ἐνὶ φρεσὶ μήσεαι ἔργον;
πῶς ἔτλης Ἄϊδόσδε κατελθέμεν, ἔνθα τε νεκροὶ
ἀφραδέες ναίουσι, βροτῶν εἴδωλα καμόντων;»
ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
«ὦ Ἀχιλεῦ Πηλέος υἱέ, μέγα φέρτατ᾽ Ἀχαιῶν,
ἦλθον Τειρεσίαο κατὰ χρέος, εἴ τινα βουλὴν
εἴποι, ὅπως Ἰθάκην ἐς παιπαλόεσσαν ἱκοίμην·

*θ*, 299. Hiermit stimmt aber ganz der nachherige Gang zusammen, vgl. *ν*, 308—310. und besonders 333—336.

458. *που* gehört zu *ζώοντος* und ebenso die folgenden nähern Bestimmungen *ἤ που* — *ἤ* — *ἤ που*. — *ἀκούετε*, du Odysseus und ihr Lebenden überhaupt.

459. *Ὀρχομ. Πύλῳ*. Auch oben in der (böotischen?) Sage von der Chloris 284 fg. sind diese Städte mit einander verbunden; hier scheinen sie einen Gegensatz wie Norden und Süden zu bilden, daher Sparta in der Mitte.

461. *οὐ γάρ πω κτἑ.*, wie *α*, 196.

464. *ζώει* — *βάζ.*, ganz = *δ*, 837., wo das Traumbild so antwortet.

465. *νῶϊ* — *στυγ.* = 81., wo *στυγεροῖσιν* keine so deutliche Beziehung hat.

467. *Πηλ. Ἀχιλῆος κτἑ.* = *ω*, 15-18., vgl. ebendas. 76—79.

474. *τίπτ᾽ ἔτι* — *μήσεαι*, d. h. muss man wohl noch Grösseres von dir erwarten?

476. *καμόντες*, etwas weniger stark als *ἀμενηνοί*, die Abgemüdeten.

479. *κατὰ χρέος*, vgl. *γ*, 72. *κατὰ πρῆξιν*, „benöthigt, bedürfend."

11 οὐ γάρ πω σχεδὸν ἦλθον Ἀχαιΐδος, οὐδέ πω ἁμῆς
γῆς ἐπέβην, ἀλλ' αἰὲν ἔχω κακά. σεῖο δ', Ἀχιλλεῦ,
οὔ τις ἀνὴρ προπάροιθε μακάρτατος οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω·
πρὶν μὲν γάρ σε ζωὸν ἐτίομεν ἶσα θεοῖσιν
Ἀργεῖοι, νῦν αὖτε μέγα κρατέεις νεκύεσσιν
ἐνθάδ' ἐών. τῷ μή τι θανὼν ἀκαχίζευ, Ἀχιλλεῦ.»
ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' αὐτίκ' ἀμειβόμενος προσέειπεν
«μὴ δή μοι θάνατόν γε παραύδα, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ.
βουλοίμην κ' ἐπάρουρος ἐὼν θητευέμεν ἄλλῳ,
ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ, ᾧ μὴ βίοτος πολὺς εἴη,
ἢ πᾶσιν νεκύεσσι καταφθιμένοισιν ἀνάσσειν.
ἀλλ' ἄγε μοι τοῦ παιδὸς ἀγαυοῦ μῦθον ἐνίσπες,
ἢ ἕπετ' ἐς πόλεμον πρόμος ἔμμεναι, ἦε καὶ οὐκί.
εἰπὲ δέ μοι, Πηλῆος ἀμύμονος εἴ τι πέπυσσαι,
ἢ ἔτ' ἔχει τιμὴν πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
ἦ μιν ἀτιμάζουσιν ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε,
οὕνεκά μιν κατὰ γῆρας ἔχει χεῖράς τε πόδας τε.
οὐ γὰρ ἐγὼν ἐπαρωγὸς ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο,
τοῖος ἐὼν οἷός ποτ' ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
πέφνον λαὸν ἄριστον, ἀμύνων Ἀργείοισιν.
εἰ τοιόσδ' ἔλθοιμι μίνυνθά περ ἐς πατέρος δῶ,
τῷ κέ τεῳ στύξαιμι μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους,

481 fg. nach 166 fg.

482. *σεῖο — μακάρτατος*, brachylogisch = *σεῖο οὔτις μακάρτερος, ἅτε μακαρτάτου ὄντος*, oder: mit dir verglichen, gegen dich gehalten (prae te), ist keiner der seligste. Vor *προπάροιθε* (hier von der Zeit) ergänze *οὔτε*, wie *ι*, 146. vor *τὴν νῆσον*.

485. *μέγ. κρατέεις*, d. h. du bist sehr geehrt (wie sich aus dem Gefolge zeigt, 468 fg.).

488. *παραυδᾶν τι*, consolari aliquid, über etwas trösten, es beschönigen.

489. *ἐπάρουρος*, auf dem Felde lebend und es bestellend.

490. *ἀκλήρῳ* = *ὀλιγοκλήρῳ*.

491. *πᾶσιν — ἀνάσσειν*, hyperbolische Aufnahme von *μέγα κρατέεις* 485.

492. *τοῦ παιδὸς ἀ.*, von ihm, dem trefflichen Sohne, vgl. zu *ι*, 378. Der Genitiv wie 174.

496. *ἀν' Ἑλλάδα κτἑ.*, vgl. zu *α*, 344.

498. *οὐ γὰρ ἐγών κτἑ.* Passender Ausdruck der düstern, aller Thatkraft entblössten Stimmung des Achilles.

502. *τεῳ*, Manchem (der muthmasslichen Widersacher), daher der Plural *οἵ*. — *στύξαιμι*, ich würde verhasst, furchtbar machen. Denn er meint *seine* Kraft und *seine* Arme. Zu *στύξαιμι* vgl. *ἀπεχθαίρει δ*, 105.

οἳ κεῖνον βιόωνται ἐέργουσίν τ' ἀπὸ τιμῆς.» 11
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
«ἤτοι μὲν Πηλῆος ἀμύμονος οὔ τι πέπυσμαι,
αὐτάρ τοι παιδός γε Νεοπτολέμοιο φίλοιο
πᾶσαν ἀληθείην μυθήσομαι, ὥς με κελεύεις·
αὐτὸς γάρ μιν ἐγὼ κοίλης ἐπὶ νηὸς ἐΐσης
ἤγαγον ἐκ Σκύρου μετ' ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.
ἤτοι ὅτ' ἀμφὶ πόλιν Τροίην φραζοίμεθα βουλάς,
αἰεὶ πρῶτος ἔβαζε καὶ οὐχ ἡμάρτανε μύθων·
Νέστωρ ἀντίθεος καὶ ἐγὼ νικάσκομεν οἴω.
αὐτὰρ ὅτ' ἐν πεδίῳ Τρώων μαρναίμεθα χαλκῷ,
οὔ ποτ' ἐνὶ πληθυῖ μένεν ἀνδρῶν οὐδ' ἐν ὁμίλῳ,
ἀλλὰ πολὺ προθέεσκε, τὸ ὃν μένος οὐδενὶ εἴκων,
πολλοὺς δ' ἄνδρας ἔπεφνεν ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι.
πάντας δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
ὅσσον λαὸν ἔπεφνεν ἀμύνων Ἀργείοισιν,
ἀλλ' οἷον τὸν Τηλεφίδην κατενήρατο χαλκῷ,
ἥρω' Εὐρύπυλον· πολλοὶ δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
Κήτειοι κτείνοντο γυναίων εἵνεκα δώρων.
κεῖνον δὴ κάλλιστον ἴδον μετὰ Μέμνονα δῖον.
αὐτὰρ ὅτ' εἰς ἵππον κατεβαίνομεν, ὃν κάμ' Ἐπειός,
Ἀργείων οἱ ἄριστοι, ἐμοὶ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο,

506. *Νεοπτόλεμος* (als waffenfähig in der Ilias noch unbekannt), gleichsam der Held des neuen Krieges, vgl. Iliad. *τ*, 326–333.

510. *π. Τροίην* = Iliad. *α*, 129. d. h. Troia selbst.

511. *οὐχ ἡμάρτανε μύθων*, er war nicht *ἀφαμαρτοεπής*, Iliad. *γ*, 215.

514 fg. *οὔποτ' ἐνὶ πληθυῖ κτέ.* nach Iliad. *χ*, 458.: Umschreibung von *πρόμος* 493.

517. = *δ*, 240 fg. *λ*, 328.

519. *ἀλλ' οἷον* = *δ*, 242. 271. Die Anspielung auf die Sage von Eurypylos ist dunkel. Die wahrscheinlichste Deutung der Scholien ist: Der noch jugendliche Held Eurypylos (Sohn des mysischen Königs Telephos und der Schwester des Priamos Astyoche) ward von Priamos zum Beistand aufgefordert; da aber die Mutter Ast. ihre Einwilligung dazu nicht geben wollte, wurde sie von Priamos durch das Geschenk eines von Hephästos verfertigten goldenen Weinstocks gewonnen (*γυν. εἵν. δώρων* = *ο*, 247., vgl. 327.). — *κατενήρατο*, von *ἐναίρω* (*αἴρω*) wie *ἀναιρῶ*, tollo, aufheben, aus dem Wege räumen, daher *ἔναρα*, *ἐναρίζω*.

521. *Κήτειοι*, Beiname der Myser, ursprünglich bedeutsam, vielleicht die Ungethümlichen, von *κῆτος*.

522. *Μέμνονα*, vgl. *δ*, 188.

523. *εἰς ἵππον*, vgl. *θ*, 492 fg.

ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν λόχον ἠδ᾽ ἐπιθεῖναι,
ἔνθ᾽ ἄλλοι Δαναῶν ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
δάκρυά τ᾽ ὠμόργνυντο, τρέμον θ᾽ ὑπὸ γυῖα ἑκάστου·
κεῖνον δ᾽ οὔ ποτε πάμπαν ἐγὼν ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
οὔτ᾽ ὠχρήσαντα χρόα κάλλιμον οὔτε παρειῶν
δάκρυ ὀμορξάμενον· ὁ δέ με μάλα πόλλ᾽ ἱκέτευεν
ἱππόθεν ἐξέμεναι, ξίφεος δ᾽ ἐπεμαίετο κώπην
καὶ δόρυ χαλκοβαρές, κακὰ δὲ Τρώεσσι μενοίνα.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπήν,
μοῖραν καὶ γέρας ἐσθλὸν ἔχων ἐπὶ νηὸς ἔβαινεν
ἀσκηθής, οὔτ᾽ ἂρ βεβλημένος ὀξέϊ χαλκῷ
οὔτ᾽ αὐτοσχεδίην οὐτασμένος, οἷά τε πολλά
γίγνεται ἐν πολέμῳ· ἐπιμὶξ δέ τε μαίνεται Ἄρης.»
ὣς ἐφάμην, ψυχὴ δὲ ποδώκεος Αἰακίδαο
φοίτα μακρὰ βιβᾶσα κατ᾽ ἀσφοδελὸν λειμῶνα,
γηθοσύνῃ ὅ οἱ υἱὸν ἔφην ἀριδείκετον εἶναι.
αἱ δ᾽ ἄλλαι ψυχαὶ νεκύων κατατεθνηώτων
ἕστασαν ἀχνύμεναι, εἴροντο δὲ κήδε᾽ ἑκάστη.
οἴη δ᾽ Αἴαντος ψυχὴ Τελαμωνιάδαο
νόσφιν ἀφεστήκει, κεχολωμένη εἵνεκα νίκης
τήν μιν ἐγὼ νίκησα δικαζόμενος παρὰ νηυσίν
τεύχεσιν ἀμφ᾽ Ἀχιλῆος· ἔθηκε δὲ πότνια μήτηρ,

525. *ἠμὲν — ἐπιθ.*, nach Iliad. ε, 751. = θ, 395.

527. *γυῖα* Subject zu *τρέμον* nach veränderter Construction.

529. *ὠχρήσαντα*, erblassend.

531. *ἐξέμεναι*, ihn hinauszulassen.

534. *γέρας*, nämlich Hektor's Gattin, Andromache.

535. *βεβλημένος — οὐτασμένος* werden regelmässig so unterschieden.

539. *κ. ἀσφ. λειμῶνα*, vgl. ω, 13 fg., aus welcher Stelle sich schliessen lässt, dass diese Wiese sich durch den ganzen Hades erstreckte.

541. *αἱ δ᾽ ἄλλαι* müssen nach 468. besonders Patroklos und Antilochos sein. So ergiebt sich aus Vergleichung von 473. und 492 ff., dass *εἴροντο* auch hier die sonstige Bedeutung hat: sie befragten mich über ihre Bekümmernisse, die Gegenstände ihrer Sorgen (in der Oberwelt).

544. *ν. ἀφεστήκει*, blieb in der Ferne stehen, indem sie wohl den Odyss. irgendwie erkannt hatte.

546. *ἔθηκε δέ*, nämlich nach den Leichenspielen, als besondern Preis für den, der sich um die Rettung von Achilleus Leichnam mit den Waffen am meisten verdient gemacht habe.

547. *παῖδες Τρ.*, die Kinder der Troer, entweder herbeigeführte troiische Gefangene, oder auf den

παῖδες δὲ Τρώων δίκασαν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη. 11
ὡς δὴ μὴ ὄφελον νικᾶν τοιῷδ' ἐπ' ἀέθλῳ·
τοίην γὰρ κεφαλὴν ἕνεκ' αὐτῶν γαῖα κατέσχεν,
Αἴανθ', ὃς περὶ μὲν εἶδος περὶ δ' ἔργα τέτυκτο
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.
τὸν μὲν ἐγὼν ἐπέεσσι προσηύδων μειλιχίοισιν·
«Αἶαν, παῖ Τελαμῶνος ἀμύμονος, οὐκ ἄρ' ἔμελλες
οὐδὲ θανὼν λήσεσθαι ἐμοὶ χόλου εἵνεκα τευχέων
οὐλομένων; τὰ δὲ πῆμα θεοὶ θέσαν Ἀργείοισιν·
τοῖος γάρ σφιν πύργος ἀπώλεο. σεῖο δ' Ἀχαιοί
ἶσον Ἀχιλλῆος κεφαλῇ Πηληϊάδαο
ἀχνύμεθα φθιμένοιο διαμπερές. οὐδέ τις ἄλλος
αἴτιος, ἀλλὰ Ζεὺς Δαναῶν στρατὸν αἰχμητάων
ἐκπάγλως ἤχθηρε, τεῒν δ' ἐπὶ μοῖραν ἔθηκεν.
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, ἄναξ, ἵν' ἔπος καὶ μῦθον ἀκούσῃς
ἡμέτερον· δάμασον δὲ μένος καὶ ἀγήνορα θυμόν.»
    ὣς ἐφάμην, ὁ δέ μ' οὐδὲν ἀμείβετο, βῆ δὲ μετ' ἄλλας
ψυχὰς εἰς Ἔρεβος νεκύων κατατεθνηώτων.
ἔνθα γ' ὅμως προσέφη κεχολωμένος, ἤ κεν ἐγὼ τόν·
ἀλλά μοι ἤθελε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
τῶν ἄλλων ψυχὰς ἰδέειν κατατεθνηώτων.
    ἔνθ' ἤτοι Μίνωα ἴδον, Διὸς ἀγλαὸν υἱόν,

Mauern stehende troiische Mädchen, deren durch Athene geleitetes Urtheil über das Verdienst beider Helden von Spähern erlauscht wurde.

548. *τοι. ἐπ' ἀέθλῳ,* auf solchen Kampfpreis hin und um denselben, d. h. mit allen Folgen meines Sieges.

550. *Αἴαντα,* der sich aus Schamgefühl selbst tödtete.

555. *τὰ δέ,* diese Waffen.

557. *Ἀχ. κεφαλῇ,* brachylogisch wie *β,* 121. *Πηνελόπειῃ.*

559. *ἀλλὰ — ἤχθ.* Zwei Sätze in Einen zusammengezogen.

565. *ἔνθα* geht auf die Zeit. — *ὅμως,* gleichwohl, dennoch, nur hier und Iliad. *μ,* 393. Sonst braucht Homer für diesen Begriff durchaus *ἔμπης.*

567. *τῶν ἄλλων.* Die noch folgenden sechs Erscheinungen sind von allen bisherigen sehr verschieden: Minos 568., Orion 572. und Herakles 601—627. sind Nachbilder ihres eigenen Lebens auf der Oberwelt; die drei zwischen diese hineingefügten aber, Tityos 576., Tantalos 582. und Sisyphos 593. büssen ihre auf der Oberwelt begangenen Verbrechen. Mit Ausnahme des Herakles kommen sie nicht wie heraufbeschworene Schatten zu Odysseus, sondern bleiben an ihrem gewöhnlichen Orte und in ihrer sonstigen Situation, obgleich auch Od. sich nicht von seiner Stelle bewegt, vgl. 628.

11 χρύσεον σκῆπτρον ἔχοντα, θεμιστεύοντα νέκυσσιν,
ἥμενον· οἱ δέ μιν ἀμφὶ δίκας εἴροντο ἄνακτα,
ἥμενοι ἑσταότες τε κατ' εὐρυπυλὲς Ἄϊδος δῶ.
τὸν δὲ μετ' Ὠρίωνα πελώριον εἰσενόησα
θῆρας ὁμοῦ εἰλεῦντα κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα,
τοὺς αὐτὸς κατέπεφνεν ἐν οἰοπόλοισιν ὄρεσσιν
χερσὶν ἔχων ῥόπαλον παγχάλκεον, αἰὲν ἀαγές.
καὶ Τιτυὸν εἶδον, γαίης ἐρικυδέος υἱόν,
κείμενον ἐν δαπέδῳ. ὁ δ' ἐπ' ἐννέα κεῖτο πέλεθρα,
γῦπε δέ μιν ἑκάτερθε παρημένω ἧπαρ ἔκειρον,
δέρτρον ἔσω δύνοντες· ὁ δ' οὐκ ἀπαμύνετο χερσίν·
Λητὼ γὰρ ἥλκησε, Διὸς κυδρὴν παράκοιτιν,
Πυθώδ' ἐρχομένην διὰ καλλιχόρου Πανοπῆος.
καὶ μὴν Τάνταλον εἰσεῖδον χαλέπ' ἄλγε' ἔχοντα,
ἑσταότ' ἐν λίμνῃ· ἡ δὲ προσέπλαζε γενείῳ.
στεῦτο δὲ διψάων, πιέειν δ' οὐκ εἶχεν ἑλέσθαι·
ὁσσάκι γὰρ κύψει' ὁ γέρων πιέειν μενεαίνων,
τοσσάχ' ὕδωρ ἀπολέσκετ' ἀναβροχέν, ἀμφὶ δὲ ποσσίν
γαῖα μέλαινα φάνεσκε, καταζήνασκε δὲ δαίμων.

569. *χρύσεον*, vgl. zu 91. — *θεμιστεύοντα*, wie er im Leben ein *βασιλεὺς δικασπόλος* (186.) oder *θεμιστοπόλος* gewesen war, vgl. *τ*, 179.

570. *δίκ. εἴροντο*, sie fragten ihn um Richtersprüche, verlangten seine Entscheidung.

575. *χερσὶν ἔχων κτἑ.* gehört wie die Ortsbestimmung *ἐν οἰοπ. ὄρ.* zu *κατέπεφνεν*, wird also nicht der Unterwelt zugeschrieben.

576. *Τιτυόν*, vgl. *η*, 324. Als Gigant ist er auch ungeheuer gross.

578. *ἧπαρ*, den Sitz der Begierde und Leidenschaft.

579. *δέρτρον*, von *δύνοντες* abhängig. — *ἀπαμύνετο*, er vermochte nicht abzuwehren.

580. *ἥλκησε*, er hatte misshandelt. Daher wohl auch der Name = pulsator, vexator, vgl. tundo.

582. *Τάνταλος*, der Dulder (reduplicirt aus *τάλας*).

584. *στεῦτο δ. διψ.* Dazu muss aus dem Folgenden *πιέειν* hinzugedacht werden: dürstend stand er darnach, war mit seinem Sinne darauf gerichtet (zu trinken), aber um zu trinken vermochte er es nicht zu erfassen.

587. *φάνεσκε*, seltene Iterativform des Passivi, aus *ἐφάνη*. — *δαίμων*, die Wundermacht, welche diese ganze Bestrafung veranstaltete.

588—592. *δένδρεα — νέφεα.* Aus der Oberwelt hergenommene Vorstellungen, ohne deren Einkleidung diese Art von Strafen sich gar nicht denken liess.

589 fg. *ὄγχναι — τηλεθ.*, aus *η*, 115 fg.

593. *Σίσυφος* (*σοφός*), der Erzkluge, Schlaukopf, Symbol des über alle Schranken hinausstrebenden

ἀνδρῶν ἡρώων, οἳ δὴ τὸ πρόσθεν ὄλοντο. 11
καί νύ κ' ἔτι προτέρους ἴδον ἀνέρας, οὓς ἔθελόν περ·
[Θησέα Πειρίθοόν τε, θεῶν ἐρικυδέα τέκνα·]
ἀλλὰ πρὶν ἐπὶ ἔθνε' ἀγείρετο μυρία νεκρῶν
ἠχῇ θεσπεσίῃ· ἐμὲ δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει,
μή μοι Γοργείην κεφαλὴν δεινοῖο πελώρου
ἐξ Ἀΐδεω πέμψειεν ἀγαυὴ Περσεφόνεια.
αὐτίκ' ἔπειτ' ἐπὶ νῆα κιὼν ἐκέλευον ἑταίρους
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον.
τὴν δὲ κατ' Ὠκεανὸν ποταμὸν φέρε κῦμα ῥόοιο,
πρῶτα μὲν εἰρεσίῃ, μετέπειτα δὲ κάλλιμος οὖρος.

## XII.

αὐτὰρ ἐπεὶ ποταμοῖο λίπεν ῥόον Ὠκεανοῖο M
νηῦς, ἀπὸ δ' ἵκετο κῦμα θαλάσσης εὐρυπόροιο
νῆσόν τ' Αἰαίην, ὅθι τ' ἠοῦς ἠριγενείης
οἰκία καὶ χοροί εἰσι καὶ ἀντολαὶ ἠελίοιο,
νῆα μὲν ἔνθ' ἐλθόντες ἐκέλσαμεν ἐν ψαμάθοισιν,
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἔνθα δ' ἀποβρίξαντες ἐμείναμεν ἠῶ δῖαν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,

623. *καί ποτε κτέ.* Vgl. Iliad. Ψ, 366—369.

627. *ἔβη δόμ. Ἄ. ε.* = 150.

630. *ἔτι* gehört zu *ἴδον*, wie 628. *ἔτ' ἔλθοι.* — *προτ. ἀν.* = 223.

631. *Θησέα*, vgl. zu 321—325.

634. *Γοργείην* für *Γοργοῦς*, wozu *δεινοῖο πελ.* = Iliad. ε, 741. Apposition gehört. In der Unterwelt denkt sich Odysseus das Bild der Gorgo.

640. *π. εἰρ.*, ergänzende Bestimmung des Vorigen. Im Hades schweigt selbst der W i n d.

1. *αὐτὰρ ἐπεί.* Auch dieser Anfang steht in der engsten Verbindung mit dem Schlusse des vorigen Buches v. 636 ff. Die Rückfahrt wird kürzer zusammengedrängt, vgl. λ, 11.

3. *ὅθι τ' ἠοῦς.* Dichterische Bezeichnung des Umstandes, dass der aus der sonnenlosen Unterwelt Kommende hier zuerst wieder in das Gebiet der Tageshelle eintritt, dass hier das Sonnenlicht sich wieder vor ihm aufthut (*ἥλιος ἀνατέλλει*).

4. *χοροί*, Tanz- und Spielplätze, Bahnen der hüpfend und tanzend wandelnden Göttin, vgl. 318.

5. *νῆα μέν* = ι, 546.

7. *ἀποβρίξ.* = ι, 151.

11 χρύσεον σκῆπτρον ἔχοντα, θεμιστεύοντα νέκυσσιν,
ἥμενον· οἱ δέ μιν ἀμφὶ δίκας εἴροντο ἄνακτα,
ἥμενοι ἑσταότες τε κατ' εὐρυπυλὲς Ἄϊδος δῶ.
τὸν δὲ μετ' Ὠρίωνα πελώριον εἰσενόησα
θῆρας ὁμοῦ εἰλεῦντα κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα,
τοὺς αὐτὸς κατέπεφνεν ἐν οἰοπόλοισιν ὄρεσσιν
χερσὶν ἔχων ῥόπαλον παγχάλκεον, αἰὲν ἀαγές.
καὶ Τιτυὸν εἶδον, γαίης ἐρικυδέος υἱόν,
κείμενον ἐν δαπέδῳ. ὁ δ' ἐπ' ἐννέα κεῖτο πέλεθρα,
γῦπε δέ μιν ἑκάτερθε παρημένω ἧπαρ ἔκειρον,
δέρτρον ἔσω δύνοντες· ὁ δ' οὐκ ἀπαμύνετο χερσίν·
Λητὼ γὰρ ἥλκησε, Διὸς κυδρὴν παράκοιτιν,
Πυθώδ' ἐρχομένην διὰ καλλιχόρου Πανοπῆος.
καὶ μὴν Τάνταλον εἰσεῖδον χαλέπ' ἄλγε' ἔχοντα,
ἑσταότ' ἐν λίμνῃ· ἡ δὲ προσέπλαζε γενείῳ.
στεῦτο δὲ διψάων, πιέειν δ' οὐκ εἶχεν ἑλέσθαι·
ὁσσάκι γὰρ κύψει' ὁ γέρων πιέειν μενεαίνων,
τοσσάχ' ὕδωρ ἀπολέσκετ' ἀναβροχέν, ἀμφὶ δὲ ποσσίν
γαῖα μέλαινα φάνεσκε, καταζήνασκε δὲ δαίμων.

569. *χρύσεον*, vgl. zu 91. — *θεμιστεύοντα*, wie er im Leben ein *βασιλεὺς δικασπόλος* (186.) oder *θεμιστοπόλος* gewesen war, vgl. *τ*, 179.

570. *δίκ. εἴροντο*, sie fragten ihn um Richtersprüche, verlangten seine Entscheidung.

575. *χερσὶν ἔχων κτέ.* gehört wie die Ortsbestimmung *ἐν οἰοπ. ὄρ.* zu *κατέπεφνεν*, wird also nicht der Unterwelt zugeschrieben.

576. *Τιτυόν*, vgl. *η*, 324. Als Gigant ist er auch ungeheuer gross.

578. *ἧπαρ*, den Sitz der Begierde und Leidenschaft.

579. *δέρτρον*, von *δύνοντες* abhängig. — *ἀπαμύνετο*, er vermochte nicht abzuwehren.

580. *ἥλκησε*, er hatte misshandelt. Daher wohl auch der Name = pulsator, vexator, vgl. tundo.

582. *Τάνταλος*, der Dulder (reduplicirt aus *τάλας*).

584. *στεῦτο δ. διψ.* Dazu muss aus dem Folgenden *πιέειν* hinzugedacht werden: dürstend stand er darnach, war mit seinem Sinne darauf gerichtet (zu trinken), aber um zu trinken vermochte er es nicht zu erfassen.

587. *φάνεσκε*, seltene Iterativform des Passivi, aus *ἐφάνη*. — *δαίμων*, die Wundermacht, welche diese ganze Bestrafung veranstaltete.

588 — 592. *δένδρεα* — *νέφεα*. Aus der Oberwelt hergenommene Vorstellungen, ohne deren Einkleidung diese Art von Strafen sich gar nicht denken liess.

589 fg. *ὄγχναι* — *τηλεθ.*, aus *η*, 115 fg.

593. *Σίσυφος* (*σοφός*), der Erzkluge, Schlaukopf, Symbol des über alle Schranken hinausstrebenden

ἀνδρῶν ἡρώων, οἳ δὴ τὸ πρόσθεν ὄλοντο. 11
καί νύ κ' ἔτι προτέρους ἴδον ἀνέρας, οὓς ἔθελόν περ·
[Θησέα Πειρίθοόν τε, θεῶν ἐρικυδέα τέκνα·]
ἀλλὰ πρὶν ἐπὶ ἔθνε' ἀγείρετο μυρία νεκρῶν
ἠχῇ θεσπεσίῃ· ἐμὲ δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει,
μή μοι Γοργείην κεφαλὴν δεινοῖο πελώρου
ἐξ Ἀΐδεω πέμψειεν ἀγαυὴ Περσεφόνεια.
αὐτίκ' ἔπειτ' ἐπὶ νῆα κιὼν ἐκέλευον ἑταίρους
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον.
τὴν δὲ κατ' Ὠκεανὸν ποταμὸν φέρε κῦμα ῥόοιο,
πρῶτα μὲν εἰρεσίῃ, μετέπειτα δὲ κάλλιμος οὖρος.

## XII.

αὐτὰρ ἐπεὶ ποταμοῖο λίπεν ῥόον Ὠκεανοῖο Μ
νηῦς, ἀπὸ δ' ἵκετο κῦμα θαλάσσης εὐρυπόροιο
νῆσόν τ' Αἰαίην, ὅθι τ' ἠοῦς ἠριγενείης
οἰκία καὶ χοροί εἰσι καὶ ἀντολαὶ ἠελίοιο,
νῆα μὲν ἔνθ' ἐλθόντες ἐκέλσαμεν ἐν ψαμάθοισιν,
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βῆμεν ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἔνθα δ' ἀποβρίξαντες ἐμείναμεν ἠῶ δῖαν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,

623. *καί ποτε κτέ.* Vgl. Iliad. θ, 366—369.

627. *ἔβη δόμ. Ἄ.* ε. = 150.

630. *ἔτι* gehört zu *ἴδον*, wie 628. *ἔτ' ἔλθοι.* — *προτ. ἄν.* = 223.

631. *Θησέα,* vgl. zu 321—325.

634. *Γοργείην* für *Γοργοῦς*, wozu *δεινοῖο πελ.* = Iliad. ε, 741. Apposition gehört. In der Unterwelt denkt sich Odysseus das Bild der Gorgo.

640. *π. εἰρ.*, ergänzende Bestimmung des Vorigen. Im Hades schweigt selbst der W i n d.

1. *αὐτὰρ ἐπεί.* Auch dieser Anfang steht in der engsten Verbindung mit dem Schlusse des vorigen Buches v. 636 ff. Die Rückfahrt wird kürzer zusammengedrängt, vgl. λ, 11.

3. *ὅθι τ' ἠοῦς.* Dichterische Bezeichnung des Umstandes, dass der aus der sonnenlosen Unterwelt Kommende hier zuerst wieder in das Gebiet der Tageshelle eintritt, dass hier das Sonnenlicht sich wieder vor ihm aufthut (*ἥλιος ἀνατέλλει*).

4. *χοροί,* Tanz- und Spielplätze, Bahnen der hüpfend und tanzend wandelnden Göttin, vgl. 318.

5. *νῆα μέν* = ι, 546.

7. *ἀποβρίξ.* = ι, 151.

12 δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάρους προΐειν ἐς δώματα Κίρκης
οἰσέμεναι νεκρὸν Ἐλπήνορα τεθνηῶτα.
φιτροὺς δ' αἶψα ταμόντες, ὅθ' ἀκροτάτη πρόεχ' ἀκτή,
θάπτομεν ἀχνύμενοι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέοντες.
αὐτὰρ ἐπεὶ νεκρός τ' ἐκάη καὶ τεύχεα νεκροῦ,
τύμβον χεύαντες καὶ ἐπὶ στήλην ἐρύσαντες
πήξαμεν ἀκροτάτῳ τύμβῳ εὐῆρες ἐρετμόν.
ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν· οὐδ' ἄρα Κίρκην
ἐξ Ἀΐδεω ἐλθόντες ἐλήθομεν, ἀλλὰ μάλ' ὦκα
ἦλθ' ἐντυναμένη· ἅμα δ' ἀμφίπολοι φέρον αὐτῇ
σῖτον καὶ κρέα πολλὰ καὶ αἴθοπα οἶνον ἐρυθρόν.
ἡ δ' ἐν μέσσῳ στᾶσα μετηύδα δῖα θεάων
«σχέτλιοι, οἳ ζώοντες ὑπήλθετε δῶμ' Ἀΐδαο,
δισθανέες, ὅτε τ' ἄλλοι ἅπαξ θνήσκουσ' ἄνθρωποι.
ἀλλ' ἄγετ' ἐσθίετε βρώμην καὶ πίνετε οἶνον
αὖθι πανημέριοι· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
πλεύσεσθ'. αὐτὰρ ἐγὼ δείξω ὁδὸν ἠδὲ ἕκαστα
σημανέω, ἵνα μή τι κακορραφίῃ ἀλεγεινῇ
ἢ ἁλὸς ἢ ἐπὶ γῆς ἀλγήσετε πῆμα παθόντες.»
ὣς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὖτ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ, ἐς ἠέλιον καταδύντα,
ἥμεθα δαινύμενοι κρέα τ' ἄσπετα καὶ μέθυ ἡδύ·
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,

10. *οἰσέμεναι*, zu holen. Vgl. λ, 74–80.

11. *ὅθ' — ἀκτή* (vgl. ω, 82—84.) mit *θάπτομεν* zu verbinden.

14. *ἐπί* gehört zu *ἐρύσαντες*. Die *στήλη* musste den Hügel als Grab bezeichnen.

16. *τὰ (ταῦτα) ἕκαστα* = 165.

17. *ἀλλὰ μάλα*, sondern vielmehr = 108. 124.

18. *ἐντυναμένη*, absolut wie ζ, 33., wird durch das Folgende erklärt.

21. *σχέτλιοι*, activ: Verwegene, alles Wagende = 116.

22. *δισθανέες*, uneigentlich wie λ, 304. *τεθνᾶσιν*. — *ὅτε τε*, während, bezeichnet die immer bestehende Ordnung.

26. *κακορραφίῃ*. Diese erfolgt dann doch 340—365.

27. *ἁλός*, im Bereiche des Meeres, der Genitiv wie α, 24. *δυσομένου Ὑπερίονος*. Wegen der Präposition im zweiten Gliede vgl. ο, 129. = ψ, 259.

28 - 32. = κ, 466. 476—479.

33. *ἐμέ* gehört auch zu *εἷσε*.

34. *προσέλεκτο*, sie lehnte sich zu mir, liess sich neben mir auf dem Boden nieder. In ihre Woh-

*οἱ μὲν κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός,* 12
*ἡ δ' ἐμὲ χειρὸς ἑλοῦσα φίλων ἀπονόσφιν ἑταίρων*
*εἷσέ τε καὶ προσέλεκτο, καὶ ἐξερέεινεν ἕκαστα·*
*αὐτὰρ ἐγὼ τῇ πάντα κατὰ μοῖραν κατέλεξα.*
*καὶ τότε δή μ' ἐπέεσσι προσηύδα πότνια Κίρκη·*
*«ταῦτα μὲν οὕτω πάντα πεπείρανται, σὺ δ' ἄκουσον*
*ὥς τοι ἐγὼν ἐρέω· μνήσει δέ σε καὶ θεὸς αὐτός.*
*Σειρῆνας μὲν πρῶτον ἀφίξεαι, αἵ ῥά τε πάντας*
*ἀνθρώπους θέλγουσιν, ὅ τίς σφεας εἰσαφίκηται.*
*ὅς τις ἀϊδρείῃ πελάσῃ καὶ φθόγγον ἀκούσῃ*
*Σειρήνων, τῷ δ' οὔ τι γυνὴ καὶ νήπια τέκνα*
*οἴκαδε νοστήσαντι παρίσταται οὐδὲ γάνυνται,*
*ἀλλά τε Σειρῆνες λιγυρῇ θέλγουσιν ἀοιδῇ,*
*ἥμεναι ἐν λειμῶνι· πολὺς δ' ἀμφ' ὀστεόφιν θὶς*
*ἀνδρῶν πυθομένων, περὶ δὲ ῥινοὶ μινύθουσιν.*
*ἀλλὰ παρεξελάαν, ἐπὶ δ' οὔατ' ἀλεῖψαι ἑταίρων*
*κηρὸν δεψήσας μελιηδέα, μή τις ἀκούσῃ*
*τῶν ἄλλων. ἀτὰρ αὐτὸς ἀκουέμεν αἴ κ' ἐθέλῃσθα,*
*δησάντων σ' ἐν νηῒ θοῇ χεῖράς τε πόδας τε*
*ὀρθὸν ἐν ἱστοπέδῃ, ἐκ δ' αὐτοῦ πείρατ' ἀνήφθω,*
*ὄφρα κε τερπόμενος ὄπ' ἀκούῃς Σειρήνοιϊν.*
*εἰ δέ κε λίσσηαι ἑτάρους λῦσαί τε κελεύῃς,*
*οἱ δέ σ' ἔτι πλεόνεσσι τότ' ἐν δεσμοῖσι διδέντων.*

nung kam Od. nicht mehr, vergl. 142 fg.

38. *θεὸς αὐτός*, im Gegensatz von *ἐγών*, ein Gott selbst (= *δ*, 181.), oder wie sonst *δαίμων*, die Gottheit selbst. Vgl. *γ*, 27. *ἄλλα δὲ καὶ δαίμων ὑποθήσεται.* und unten 57.

39. *Σειρῆνας*, die ohne bestimmte Gestalt gedachten, bezaubernden zwei (52. 185.) Sängerinnen denkt sich der Dichter in südöstlicher Richtung von der Insel der Kirke; die spätern Griechen wiesen ihnen ihren Wohnsitz auf den drei Felseninseln Seirenusae am Busen von Poseidonia in Unter-Italien an.

41. *ἀκούσῃ*, horcht, sich hörend hingiebt.

43. *παρίσταται*, nur auf die Hauptperson *γυνή* bezogen: sie tritt ihm entgegen; die Kinder freuen sich mit ihr.

45. *ἐν λειμῶνι* (159.), als Contrast der umherliegenden Leichen. — *ἀμφί*, Adverbium zur Verstärkung von *πολύς*. Wie der Seirenen Gesang tödtete, dachte sich der Dichter nicht bestimmt.

51. *ἐκ δ' αὐτοῦ, τοῦ ἱστοῦ*, was aus *ἱστοπέδης* (*ἱστοῦ πέδης*) entnommen werden kann: am Mastbaume selbst, der natürlich auch 170 fg. stehen bleibt.

12 αὐτὰρ ἐπὴν δὴ τάς γε παρεξελάσωσιν ἑταῖροι,
ἔνθα τοι οὐκέτ' ἔπειτα διηνεκέως ἀγορεύσω
ὁπποτέρη δή τοι ὁδὸς ἔσσεται, ἀλλὰ καὶ αὐτός
θυμῷ βουλεύειν· ἐρέω δέ τοι ἀμφοτέρωθεν.
ἔνθεν μὲν γὰρ πέτραι ἐπηρεφέες, προτὶ δ' αὐτάς
κῦμα μέγα ῥοχθεῖ κυανώπιδος Ἀμφιτρίτης·
Πλαγκτὰς δ' ἤτοι τάς γε θεοὶ μάκαρες καλέουσιν.
τῇ μέν τ' οὐδὲ ποτητὰ παρέρχεται, οὐδὲ πέλειαι
τρήρωνες, ταί τ' ἀμβροσίην Διῒ πατρὶ φέρουσιν,
ἀλλά τε καὶ τῶν αἰὲν ἀφαιρεῖται λὶς πέτρη·
ἀλλ' ἄλλην ἐνίησι πατὴρ ἐναρίθμιον εἶναι.
τῇ δ' οὔ πώ τις νηῦς φύγεν ἀνδρῶν, ἥ τις ἵκηται,
ἀλλά θ' ὁμοῦ πίνακάς τε νεῶν καὶ σώματα φωτῶν
κύμαθ' ἁλὸς φορέουσι πυρός τ' ὀλοοῖο θύελλαι.
οἴη δὴ κείνῃ γε παρέπλω ποντοπόρος νηῦς
Ἀργὼ πᾶσι μέλουσα, παρ' Αἰήταο πλέουσα.

56. *διηνεκέως*, ausdrücklich, geradezu.

57. *ὁπποτέρη*. Die beiden Wege werden geschildert: 1) der an den Plankten vorbei 59—72.; 2) der zwischen Skylla und Charybdis hindurch, 73—110. Dass Kirke den erstern abräth, ergiebt sich indirect aus dem beim zweiten 80 fg. und 108 - 110. Gesagten.

58. *ἀμφοτέρωθεν*, von beiden her, gleichsam von beiden Ausgangs- oder Standpunkten aus.

59. *ἐπηρεφέες* = *κ*, 131.

61. *Πλαγκταί*, nicht so viel als *Συμπληγάδες* und durchaus nicht in der Gegend, wo jene gedacht werden, doch müssen sie nach 69 - 72. auch in der Argonautensage schon vorgekommen sein: von *πλάζω* = *πλήσσω*, anschlagen, *ἀπὸ τοῦ προσπλήσσεσθαι ἐν αὐταῖς τὰ κύματα*, eine Reihe feststehender und nach 68. vulkanischer Felsen rechts von der Charybdis, an welche alle in ihren Bereich kommenden Schiffe durch eine unwiderstehliche Strömung hingetrieben werden, um an ihnen zu zerschellen, Schlag- oder Prallfelsen. — *θεοί*, vergl. *κ*, 305.

62. *οὐδὲ πέλειαι*, selbst nicht die Tauben, nämlich die an den Himmel versetzten, das Pleiadengestirn, vgl. zu *ε*, 272. Da um die Zeit ihres Aufganges im Frühling (Ende Aprils, in der Morgendämmerung) bei den Menschen die Getreideernte beginnt, so heisst es, diese Himmelstauben tragen dann auch Zeus (und den andern Göttern) ihre Ambrosia zu.

64. *ἀφαιρεῖται*, erg. *τινά*, *μίαν*. Sinnreiche Einkleidung der Beobachtung, dass von den sieben Sternen des Pleiadengestirnes immer nur sechs heller, Einer vom blossen Auge kaum sichtbar ist. Arat. Phaenom. 256. *Ἑπτάποροι δὴ ταί γε μετ' ἀνθρώπους ὑδέονται, ἓξ οἶαί περ ἐοῦσαι ἐπόψιαι ἀνθρώποισιν.*

66. *φύγεν*, von dem was ge-

καί νύ κε τὴν ἔνϑ᾽ ὦκα βάλεν μεγάλας ποτὶ πέτρας,
ἀλλ᾽ Ἥρη παρέπεμψεν, ἐπεὶ φίλος ἦεν Ἰήσων.
οἱ δὲ δύω σκόπελοι ὁ μὲν οὐρανὸν εὐρὺν ἱκάνει
ὀξείῃ κορυφῇ, νεφέλη δέ μιν ἀμφιβέβηκεν
κυανέη· τὸ μὲν οὔ ποτ᾽ ἐρωεῖ, οὐδέ ποτ᾽ αἴϑρη
κείνου ἔχει κορυφήν, οὔτ᾽ ἐν ϑέρει οὔτ᾽ ἐν ὀπώρῃ.
οὐδέ κεν ἀμβαίη βροτὸς ἀνήρ, οὐ καταβαίη,
οὐδ᾽ εἴ οἱ χεῖρές τε ἐείκοσι καὶ πόδες εἶεν·
πέτρη γὰρ λίς ἐστι, περιξεστῇ ἐϊκυῖα.
μέσσῳ δ᾽ ἐν σκοπέλῳ ἐστὶ σπέος ἠεροειδές,
πρὸς ζόφον εἰς Ἔρεβος τετραμμένον, ᾗ περ ἂν ὑμεῖς
νῆα παρὰ γλαφυρὴν ἰϑύνετε, φαίδιμ᾽ Ὀδυσσεῦ.
οὐδέ κεν ἐκ νηὸς γλαφυρῆς αἰζήϊος ἀνὴρ
τόξῳ ὀϊστεύσας κοῖλον σπέος εἰσαφίκοιτο.
ἔνϑα δ᾽ ἐνὶ Σκύλλη ναίει δεινὸν λελακυῖα.
τῆς ἤτοι φωνὴ μὲν ὅση σκύλακος νεογιλῆς

wöhnlich und immerfort geschieht, also auch = *φεύγει*, vgl. *κ*, 327. *ἀνέτλη*.

68. *πυρ. ϑύελλαι*, vom vulkanischen Sieden und Brausen, vgl. 202. 219. Mit *φορέουσι* sind diese Worte durch ein gewisses Zeugma verbunden, sie raffen weg, ferunt = auferunt.

70. *Ἀργώ*. Auf Kenntniss dieser Sage deutet auch *λ*, 254—259. — *π. μέλουσα*, vgl. *ι*, 20. — *παρ᾽ Αἰήταο*, also auf der Rückfahrt. Nach Homer könnte die Argonautenfahrt auch nach dem Westen gegangen sein.

71. *βάλεν*, *κῦμα μέγα* nach 60.

73. *οἱ δὲ δ. σκόπελοι*, Gegensatz zu 59.: dort aber sind zwei Felsen, der eine u. s. w. Das Ganze und seine Theile im gleichen Casus neben einander, vgl. zu *ϑ*, 361. Das dem *ὁ μέν* (d. h. Skylla, links auch von der Charybdis) entsprechende zweite Glied folgt in veränderter Construction 101. *τὸν δ᾽ ἕτερον*. — *σκόπελοι*, steile, frei in die Luft ragende Felsen.

75. *τὸ μέν*, dies, dieses durch *νεφέλη* bezeichnete Ding, solches. Vgl. *ι*, 359. *τόδε* nach *οἶνος*.

77. *οὐ καταβαίη*, wegen der steilen Glätte.

81. *πρὸς ζόφον*, abendwärts, gegen den Westen, also auch gegen das auf der Westseite vorbeifahrende Schiff sich öffnend. - *εἰς Ἔρεβος τετρ.*, gegen das unterirdische Dunkel gewandt, sich zu demselben hinabziehend, vgl. zu *κ*, 528. — *ᾗ περ*, wo gerade, d. h. auf welcher Seite des *σκόπελος*.

82. *παρὰ — ἰϑύνετε* (Conjunctiv), ihr vielleicht vorbeilenken möget, werdet.

83. *οὐδέ κεν κτἑ.*, Bezeichnung der Tiefe der Felskluft (*κοῖλον σπέος*).

86. *τῆς ἤτοι φωνή*. Die Aehnlichkeit zwischen *Σκύλλη* und *σκύλαξ* veranlasste leicht diese Vergleichung.

12 γίγνεται, αὐτὴ δ' αὖτε πέλωρ κακόν· οὐδέ κέ τίς μιν
γηθήσειεν ἰδών, οὐδ' εἰ θεὸς ἀντιάσειεν.
τῆς ἤτοι πόδες εἰσὶ δυώδεκα πάντες ἄωροι,
ἓξ δέ τέ οἱ δειραὶ περιμήκεες, ἐν δὲ ἑκάστῃ
σμερδαλέη κεφαλή, ἐν δὲ τρίστοιχοι ὀδόντες
πυκνοὶ καὶ θαμέες, πλεῖοι μέλανος θανάτοιο.
μέσση μέν τε κατὰ σπείους κοίλοιο δέδυκεν,
ἔξω δ' ἐξίσχει κεφαλὰς δεινοῖο βερέθρου,
αὐτοῦ δ' ἰχθυάᾳ, σκόπελον περιμαιμώωσα,
δελφῖνάς τε κύνας τε, καὶ εἴ ποθι μεῖζον ἕλῃσιν
κῆτος, ἃ μυρία βόσκει ἀγάστονος Ἀμφιτρίτη.
τῇ δ' οὔ πώ ποτε ναῦται ἀκήριοι εὐχετόωνται
παρφυγέειν σὺν νηΐ· φέρει δέ τε κρατὶ ἑκάστῳ
φῶτ' ἐξαρπάξασα νεὸς κυανοπρώροιο.
τὸν δ' ἕτερον σκόπελον χθαμαλώτερον ὄψει, Ὀδυσσεῦ,
πλησίον ἀλλήλων· καί κεν διοϊστεύσειας.
τῷ δ' ἐν ἐρινεός ἐστι μέγας, φύλλοισι τεθηλώς·
τῷ δ' ὑπὸ δῖα Χάρυβδις ἀναρροιβδεῖ μέλαν ὕδωρ.
τρὶς μὲν γάρ τ' ἀνίησιν ἐπ' ἤματι, τρὶς δ' ἀναροιβδεῖ
δεινόν. μὴ σύ γε κεῖθι τύχοις, ὅτε ῥοιβδήσειεν·
οὐ γάρ κεν ῥύσαιτό σ' ὑπὲκ κακοῦ οὐδ' ἐνοσίχθων.
ἀλλὰ μάλα Σκύλλης σκοπέλῳ πεπλημένος ὦκα
νῆα παρεξελάαν, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
ἓξ ἑτάρους ἐν νηΐ ποθήμεναι ἢ ἅμα πάντας.»

87. *γίγνεται*, sie erscheint, — tönt.

89. *πάντες* (vgl. *π*, 251.) gehört zu *ἄωροι*, d. i. wahrscheinlich *ἐμπρόσθιοι* (von *ἀείρω*): alle von vornen.

91. *τρίστοιχοι*, drei Reihen hinter einander.

93. *μέσση*, bis zur Mitte des Leibes (halb), ist mit *δέδυκεν* zu verbinden. — *κατὰ σπείους* = *ι*, 330.

96. *καὶ εἴ ποθι κτἑ.*, und wenn sie überhaupt ein grösseres Seethier fängt.

97. *ἃ* = *οἷα*, dergleichen, = *ε*, 422.

102. *πλησίον ἀλλήλων*, brachylogische Apposition, = *πλησίον τοῦ ἑτέρου* (erg. *ὄψει*), da nahe ein Wechselbegriff ist. *διοϊστεύσειας*, *ἀπὸ σκοπέλου εἰς σκόπελον*.

103. *ἐρινεός* wird wegen 432. erwähnt.

104. *Χάρυβδις* (*ῥοιβδεῖν*, sorbere), die Wegschlürfende, der verschlingende Strudel: nach der Meinung der Alten in der sicilischen Meerenge, und zwar auf der Seite der Insel, wie der Fels Skylla auf der italischen Seite. Von einem

ὣς ἔφατ᾽· αὐτὰρ ἐγώ μιν ἀμειβόμενος προσέειπον
«εἰ δ᾽ ἄγε δή μοι τοῦτο, θεά, νημερτὲς ἐνίσπες,
εἴ πως τὴν ὀλοὴν μὲν ὑπεκπροφύγοιμι Χάρυβδιν,
τὴν δέ κ᾽ ἀμυναίμην, ὅτε μοι σίνοιτό γ᾽ ἑταίρους.»
ὣς ἐφάμην, ἡ δ᾽ αὐτίκ᾽ ἀμείβετο δῖα θεάων
«σχέτλιε, καὶ δ᾽ αὖ τοι πολεμήϊα ἔργα μέμηλεν
καὶ πόνος· οὐδὲ θεοῖσιν ὑπείξεαι ἀθανάτοισιν;
ἡ δέ τοι οὐ θνητὴ ἀλλ᾽ ἀθάνατον κακόν ἐστιν,
δεινόν τ᾽ ἀργαλέον τε καὶ ἄγριον οὐδὲ μαχητόν.
οὐδέ τις ἔστ᾽ ἀλκή· φυγέειν κάρτιστον ἀπ᾽ αὐτῆς.
ἢν γὰρ δηθύνῃσθα κορυσσόμενος παρὰ πέτρῃ,
δείδω μή σ᾽ ἐξαῦτις ἐφορμηθεῖσα κίχῃσιν
τόσσῃσιν κεφαλῇσι, τόσους δ᾽ ἐκ φῶτας ἕληται.
ἀλλὰ μάλα σφοδρῶς ἐλάαν, βωστρεῖν δὲ Κραταιΐν
μητέρα τῆς Σκύλλης, ἥ μιν τέκε πῆμα βροτοῖσιν·
ἥ μιν ἔπειτ᾽ ἀποπαύσει ἐς ὕστερον ὁρμηθῆναι.
Θρινακίην δ᾽ ἐς νῆσον ἀφίξεαι· ἔνθα δὲ πολλαί
βόσκοντ᾽ ἠελίοιο βόες καὶ ἴφια μῆλα,
ἑπτὰ βοῶν ἀγέλαι, τόσα δ᾽ οἰῶν πώεα καλά,
πεντήκοντα δ᾽ ἕκαστα. γόνος δ᾽ οὐ γίγνεται αὐτῶν,
οὐδέ ποτε φθινύθουσι. θεαὶ δ᾽ ἐπιποιμένες εἰσίν,
νύμφαι ἐϋπλόκαμοι, Φαέθουσά τε Λαμπετίη τε,
ἃς τέκεν ἠελίῳ Ὑπερίονι δῖα Νέαιρα.
τὰς μὲν ἄρα θρέψασα τεκοῦσά τε πότνια μήτηρ

Strudel findet sich keine Spur, ausser dem alle 6 Stunden eintretenden Wechsel von Fluth und Ebbe.

108. *ὦκα* gehört zum Vorhergehenden, wie schon der nachher angegebene Grund zeigt.

116. *καὶ δ᾽ αὖ* (vgl. *ι*, 311.), nun auch da, auch da wieder, als Ausdruck des Tadels.

121. *κορυσσόμ.* (vgl. 227. *θωρήσσεσθαι*), die Waffen schwingend, dich im Kampfe tummelnd.

124. *Κραταιΐν*, vgl. zu *λ*, 597.

127. vgl. zu *λ*, 107.

129 fg. *ἑπτὰ* — *πεντήκοντα* = 350., welche Zahl ursprünglich die Tage und Nächte des Mondjahres (354) summarisch bezeichnet haben mag, so dass die Heerden durch ihre immer gleiche Zahl symbolisch diese darstellten.

130. *ἕκαστα*, jede von beiden Arten.

132. *Φαέθουσα* — *Λαμπετίη*, Eigenschaften des Helios. vgl. 374 fg. So heissen *ψ*, 246. *Λάμπος* und *Φαέθων* die Rosse der Eos.

133. *Νέαιρα*, die Jugendliche (Jugend), das täglich sich verjüngende Licht.

12 Θρινακίην ἐς νῆσον ἀπῴκισε τηλόθι ναίειν,
μῆλα φυλασσέμεναι πατρώϊα καὶ ἕλικας βοῦς.
τὰς εἰ μέν κ' ἀσινέας ἐάᾳς νόστου τε μέδηαι,
ἦ τ' ἂν ἔτ' εἰς Ἰθάκην κακά περ πάσχοντες ἵκοισθε·
εἰ δέ κε σίνηαι, τότε τοι τεκμαίρομ' ὄλεθρον
νηΐ τε καὶ ἑτάροις. αὐτὸς δ' εἴ πέρ κεν ἀλύξῃς,
ὀψὲ κακῶς νεῖαι, ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους.»
ὣς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν ἠώς.
ἡ μὲν ἔπειτ' ἀνὰ νῆσον ἀπέστιχε δῖα θεάων·
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπὶ νῆα κιὼν ὤτρυνον ἑταίρους
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον,
ἑξῆς δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἡμῖν δ' αὖ κατόπισθε νεὸς κυανοπρώροιο
ἴκμενον οὖρον ἵει πλησίστιον, ἐσθλὸν ἑταῖρον,
Κίρκη ἐϋπλόκαμος, δεινὴ θεὸς αὐδήεσσα.
αὐτίκα δ' ὅπλα ἕκαστα πονησάμενοι κατὰ νῆα
ἥμεθα· τὴν δ' ἄνεμός τε κυβερνήτης τ' ἴθυνεν.
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάροισι μετηύδων ἀχνύμενος κῆρ
«ὦ φίλοι, οὐ γὰρ χρὴ ἕνα ἴδμεναι, οὐδὲ δύ' οἴους,
θέσφαθ' ἅ μοι Κίρκη μυθήσατο, δῖα θεάων·
ἀλλ' ἐρέω μὲν ἐγών, ἵνα εἰδότες ἤ κε θάνωμεν
ἤ κεν ἀλευάμενοι θάνατον καὶ κῆρα φύγωμεν.
Σειρήνων μὲν πρῶτον ἀνώγει θεσπεσιάων
φθόγγον ἀλεύασθαι καὶ λειμῶν' ἀνθεμόεντα.
οἶον ἔμ' ἠνώγειν ὄπ' ἀκουέμεν· ἀλλά με δεσμῷ
δήσατ' ἐν ἀργαλέῳ, ὄφρ' ἔμπεδον αὐτόθι μίμνω,
ὀρθὸν ἐν ἱστοπέδῃ, ἐκ δ' αὐτοῦ πείρατ' ἀνήφθω.
εἰ δέ κε λίσσωμαι ὑμέας λῦσαί τε κελεύω,

135. τηλόθι. Die Mutter selbst wohnt im Osten.

137—141. = λ, 110—114.

148—152. = λ, 6—10. Zuerst aber mögen die Gefährten, wie 147. besagt, doch gerudert haben.

156. εἰδότες, mit Bewusstsein.

158. ἀνώγει = ἠνώγ... vgl. 227.

160. οἶον ἐμέ ge... ἔμεν (= 49.).

168. μὲν — ἠδέ e... wie unten 380 fg.

169. νηνεμίη, Appos... λήνη. — δαίμων, die G...

ὑμεῖς δὲ πλεόνεσσι τότ' ἐν δεσμοῖσι πιέζειν.» 12
ἤτοι ἐγὼ τὰ ἕκαστα λέγων ἑτάροισι πίφαυσκον·
τόφρα δὲ καρπαλίμως ἐξίκετο νηῦς εὐεργὴς
νῆσον Σειρήνοιϊν· ἔπειγε γὰρ οὖρος ἀπήμων.
αὐτίκ' ἔπειτ' ἄνεμος μὲν ἐπαύσατο ἠδὲ γαλήνη
ἔπλετο νηνεμίη, κοίμησε δὲ κύματα δαίμων.
ἀνστάντες δ' ἕταροι νεὸς ἱστία μηρύσαντο,
καὶ τὰ μὲν ἐν νηῒ γλαφυρῇ θέσαν, οἱ δ' ἐπ' ἐρετμὰ
ἑζόμενοι λεύκαινον ὕδωρ ξεστῇς ἐλάτῃσιν.
αὐτὰρ ἐγὼ κηροῖο μέγαν τροχὸν ὀξέϊ χαλκῷ
τυτθὰ διατμήξας χερσὶ στιβαρῇσι πίεζον.
αἶψα δ' ἰαίνετο κηρός, ἐπεὶ κέλετο μεγάλη ἲς
ἠελίου τ' αὐγὴ Ὑπεριονίδαο ἄνακτος·
ἑξείης δ' ἑτάροισιν ἐπ' οὔατα πᾶσιν ἄλειψα.
οἱ δ' ἐν νηΐ μ' ἔδησαν ὁμοῦ χεῖράς τε πόδας τε
ὀρθὸν ἐν ἱστοπέδῃ, ἐκ δ' αὐτοῦ πείρατ' ἀνῆπτον·
αὐτοὶ δ' ἑζόμενοι πολιὴν ἅλα τύπτον ἐρετμοῖς.
ἀλλ' ὅτε τόσσον ἀπῆμεν ὅσον τε γέγωνε βοήσας,
ῥίμφα διώκοντες, τὰς δ' οὐ λάθεν ὠκύαλος νηῦς
ἐγγύθεν ὀρνυμένη, λιγυρὴν δ' ἔντυνον ἀοιδήν.
«δεῦρ' ἄγ' ἰών, πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
νῆα κατάστησον, ἵνα νωϊτέρην ὄπ' ἀκούσῃς.
οὐ γάρ πώ τις τῇδε παρήλασε νηῒ μελαίνῃ
πρίν γ' ἡμέων μελίγηρυν ἀπὸ στομάτων ὄπ' ἀκοῦσαι,
ἀλλ' ὅ γε τερψάμενος νεῖται καὶ πλείονα εἰδώς.
ἴδμεν γάρ τοι πάνθ' ὅσ' ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
Ἀργεῖοι Τρῶές τε θεῶν ἰότητι μόγησαν·
ἴδμεν δ' ὅσσα γένηται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ.»
ὣς φάσαν ἱεῖσαι ὄπα κάλλιμον· αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ

116. ... ohne Zweifel Kirke, Urheberin ... günstigen Windes 149.

121. ... ἠελ. αὐγή, die natürlich ... rücken mit der Hand noch ... f. — Ὑπεριονίδαο = α, 8.

124. ... ονος.

127. ... τὰς δ' οὐ λάθεν, da blieb ... nicht verborgen.

185. *νῆα κατάστησον,* lege mit deinem Schiff an unserm Ufer an.

188. *πλείονα,* nämlich Heldenthaten, *ἔργ' ἀνδρῶν.*

189. *ὅσ' ἐ. Τροίῃ κτἑ.* Auch die Eitelkeit des Od. wird ins Spiel gezogen.

191. *ὅσσα γένηται,* was eben, was gerade (jedes Mal) geschieht.

12 ἤθελ᾽ ἀκουέμεναι, λῦσαί τ᾽ ἐκέλευον ἑταίρους
ὀφρύσι νευστάζων· οἱ δὲ προπεσόντες ἔρεσσον.
αὐτίκα δ᾽ ἀνστάντες Περιμήδης Εὐρύλοχός τε
πλείοσί μ᾽ ἐν δεσμοῖσι δέον μᾶλλόν τε πίεζον.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τάς γε παρήλασαν, οὐδ᾽ ἔτ᾽ ἔπειτα
φθογγῆς Σειρήνων ἠκούομεν οὐδέ τ᾽ ἀοιδῆς,
αἶψ᾽ ἀπὸ κηρὸν ἕλοντο ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι,
ὅν σφιν ἐπ᾽ ὠσὶν ἄλειψ᾽, ἐμέ τ᾽ ἐκ δεσμῶν ἀνέλυσαν.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἐλείπομεν, αὐτίκ᾽ ἔπειτα
καπνὸν καὶ μέγα κῦμα ἴδον καὶ δοῦπον ἄκουσα.
τῶν δ᾽ ἄρα δεισάντων ἐκ χειρῶν ἔπτατ᾽ ἐρετμά,
βόμβησαν δ᾽ ἄρα πάντα κατὰ ῥόον· ἔσχετο δ᾽ αὐτοῦ
νηῦς, ἐπεὶ οὐκέτ᾽ ἐρετμὰ προήκεα χερσὶν ἔπειγον.
αὐτὰρ ἐγὼ διὰ νηὸς ἰὼν ὤτρυνον ἑταίρους
μειλιχίοις ἐπέεσσι παρασταδὸν ἄνδρα ἕκαστον.
«ὦ φίλοι, οὐ γάρ πώ τι κακῶν ἀδαήμονές εἰμεν·
οὐ μὲν δὴ τόδε μεῖζον ἔπι κακὸν ἢ ὅτε Κύκλωψ
εἴλει ἐνὶ σπῆϊ γλαφυρῷ κρατερῆφι βίηφιν·
ἀλλὰ καὶ ἔνθεν ἐμῇ ἀρετῇ βουλῇ τε νόῳ τε
ἐκφύγομεν, καί που τῶνδε μνήσεσθαι ὀΐω.
νῦν δ᾽ ἄγεθ᾽, ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
ὑμεῖς μὲν κώπῃσιν ἁλὸς ῥηγμῖνα βαθεῖαν
τύπτετε κληΐδεσσιν ἐφήμενοι, αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δώῃ τόνδε γ᾽ ὄλεθρον ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι·

194. *νευστάζων*, weil sie nicht hören konnten.

201. *τὴν νῆσον*, diese Insel; vgl. 167. *νῆσον Σειρ.*

203. *τῶν δέ* abhängig von *ἐξέπτατο*, wozu vgl. ω, 534 fg.

204. *βόμβησαν*, da sie nur noch an den Riemen fest hingen.

205. *προήκεα*, die Wirkung des *ἀποξύειν* ζ, 269.

208. *οὐ γάρ πώ τι κτέ.*, Virgil's bekanntes: neque enim ignari sumus ante malorum.

209. *ἔπι* (= *ϑ*, 563.) s. v. a. *ἐφ᾽ ἡμῖν*. — *τόδε* ist Subject.

212. *καί που τῶνδε* — Virgil: Forsan et haec olim meminisse iuvabit.

214. *κώπῃσιν*, indem ihr die Ruder wieder an den Griffen anfasset, vgl. 203.

219. *τούτου*, den — hier mit Bezug auf 202., weil sie jetzt näher bei den Plankten (60. und 68.) als bei den andern links davon liegenden Felsen (*σκοπέλων* 220.) waren.

220. *σκοπέλων*, vgl. 73., weil im Verhältniss zu den Plankten beide auf Einer Seite liegen; strebt er aber so weit als möglich

σοὶ δέ, κυβερνῆθ᾽, ὧδ᾽ ἐπιτέλλομαι· ἀλλ᾽ ἐνὶ θυμῷ 12
βάλλευ, ἐπεὶ νηὸς γλαφυρῆς οἰήϊα νωμᾷς.
τούτου μὲν καπνοῦ καὶ κύματος ἐκτὸς ἔεργε
νῆα, σὺ δὲ σκοπέλων ἐπιμαίεο, μή σε λάθησιν
κεῖσ᾽ ἐξορμήσασα καὶ ἐς κακὸν ἄμμε βάλησθα.»
ὣς ἐφάμην, οἱ δ᾽ ὦκα ἐμοῖς ἐπέεσσι πίθοντο.
Σκύλλην δ᾽ οὐκέτ᾽ ἐμυθεόμην, ἄπρηκτον ἀνίην,
μή πώς μοι δείσαντες ἀπολλήξειαν ἑταῖροι
εἰρεσίης, ἐντὸς δὲ πυκάζοιεν σφέας αὐτούς.
καὶ τότε δὴ Κίρκης μὲν ἐφημοσύνης ἀλεγεινῆς
λανθανόμην, ἐπεὶ οὔ τί μ᾽ ἀνώγει θωρήσσεσθαι·
αὐτὰρ ἐγὼ καταδὺς κλυτὰ τεύχεα, καὶ δύο δοῦρε
μάκρ᾽ ἐν χερσὶν ἑλών, εἰς ἴκρια νηὸς ἔβαινον
πρώρης· ἔνθεν γάρ μιν ἐδέγμην πρῶτα φανεῖσθαι
Σκύλλην πετραίην, ἥ μοι φέρε πῆμ᾽ ἑτάροισιν.
οὐδέ πῃ ἀθρῆσαι δυνάμην· ἔκαμον δέ μοι ὄσσε
πάντῃ παπταίνοντι πρὸς ἠεροειδέα πέτρην.
ἡμεῖς μὲν στεινωπὸν ἀνεπλέομεν γοόωντες·
ἔνθεν γὰρ Σκύλλη, ἑτέρωθι δὲ δῖα Χάρυβδις
δεινὸν ἀνερροίβδησε θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ.
ἤτοι ὅτ᾽ ἐξεμέσειε, λέβης ὣς ἐν πυρὶ πολλῷ,
πᾶσ᾽ ἀνεμορμύρεσκε κυκωμένη· ὑψόσε δ᾽ ἄχνη
ἄκροισι σκοπέλοισιν ἐπ᾽ ἀμφοτέροισιν ἔπιπτεν.
ἀλλ᾽ ὅτ᾽ ἀναβρόξειε θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ,

von diesen hinweg, so kommt er von selbst zur Skylla. — *λάθησιν*, erg. *νηῦς*.

221. *κεῖσε*, im Gegensatz von dem nächstvorhergehenden *σκοπέλων*, dorthin, auf die andere Seite.

223. *Σκ. οὐκέτι*, von der Skylla nicht mehr, d. h. ich wollte die von dieser her drohende und unvermeidliche Gefahr nicht auch noch nennen.

227. *λανθανόμην*, ich liess ausser Acht, vgl. *ι*, 97. 102.

228. *αὐτάρ* nach *μέν* wie *κ*, 239 fg.

230. *πρώρης*, eigentlich Adjectiv (*πρώειρα*?) wie *πρύμνη* = *πρυμνή* 411. Odysseus tritt aber *εἰς ἴκρια* (nicht *ἐπ᾽ ἰκριόφιν*), d. h. wohl nach Grashof: in die eine Art Brustwehr bildenden Rippen des Vorderbugs, d. h. auf dem Verdeck desselben. — *ἔνθεν*, d. i. von dem Vorderbug her.

231. *φέρε*, bringen sollte, nach 110.

236. *ἀνερροίβδ.* Eigentlich erwartete man das Partic. *ἀναρροιβδοῦσα*, denn vorher ist zu denken *ἦν*.

238. *ὑψόσε*, nämlich *ἀειρομένη*, wie 249.

πᾶσ᾽ ἔντοσθε φάνεσκε κυκωμένη, ἀμφὶ δὲ πέτρη
δεινὸν ἐβεβρύχειν, ὑπένερθε δὲ γαῖα φάνεσκεν
ψάμμῳ κυανέῃ· τοὺς δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει.
ἡμεῖς μὲν πρὸς τὴν ἴδομεν δείσαντες ὄλεθρον·
τόφρα δέ μοι Σκύλλη κοίλης ἐκ νηὸς ἑταίρους
ἓξ ἕλεθ᾽, οἳ χερσίν τε βίηφί τε φέρτατοι ἦσαν.
σκεψάμενος δ᾽ ἐς νῆα θοὴν ἅμα καὶ μεθ᾽ ἑταίρους
ἤδη τῶν ἐνόησα πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
ὑψόσ᾽ ἀειρομένων· ἐμὲ δὲ φθέγγοντο καλεῦντες
ἐξονομακλήδην, τότε γ᾽ ὕστατον, ἀχνύμενοι κῆρ.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἐπὶ προβόλῳ ἁλιεὺς περιμήκεϊ ῥάβδῳ
ἰχθύσι τοῖς ὀλίγοισι δόλον κατὰ εἴδατα βάλλων
ἐς πόντον προΐησι βοὸς κέρας ἀγραύλοιο,
ἀσπαίροντα δ᾽ ἔπειτα λαβὼν ἔρριψε θύραζε,
ὣς οἵ γ᾽ ἀσπαίροντες ἀείροντο προτὶ πέτρας·
αὐτοῦ δ᾽ εἰνὶ θύρῃσι κατήσθιε κεκληγῶτας,
χεῖρας ἐμοὶ ὀρέγοντας ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι.
οἴκτιστον δὴ κεῖνο ἐμοῖς ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
πάντων, ὅσσ᾽ ἐμόγησα πόρους ἁλὸς ἐξερεείνων.
αὐτὰρ ἐπεὶ πέτρας φύγομεν δεινήν τε Χάρυβδιν
Σκύλλην τ᾽, αὐτίκ᾽ ἔπειτα θεοῦ ἐς ἀμύμονα νῆσον
ἱκόμεθ᾽. ἔνθα δ᾽ ἔσαν καλαὶ βόες εὐρυμέτωποι,
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλ᾽ Ὑπερίονος ἠελίοιο.
δὴ τότ᾽ ἐγὼν ἔτι πόντῳ ἐὼν ἐν νηῒ μελαίνῃ
μυκηθμοῦ τ᾽ ἤκουσα βοῶν αὐλιζομενάων

241. *πᾶσ᾽ ἔντ. φ. κ.*, nämlich die Charybdis als Strudel, wie auch 238.

242. *γαῖα*, der von Wasser entblösste Meeresgrund mit seinem dunkeln Schlamm.

244. *πρὸς τήν* (*ταύτην*), nach der eben beschriebenen Charybdis.

247. *σκεψάμενος*, mich besorgt umsehend, nämlich auf das Geschrei der Gefährten hin.

249. *φθέγγ. καλ.* = κ, 229.

252. *δόλον*, als Köder, nach der Verwandtschaft mit *δέλεαρ*.

254. *ἀσπαίροντα*, distributiv, weil auf Ein Mal nur Einer gefangen wird. Zum Wechsel des Tempus in *προΐησι* und *ἔρριψε* vgl. δ, 335 339.

257. *ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι*, in der schrecklichen Noth.

260. *πέτρας*, die Plankten, vgl. ψ, 327.

261. *ἀμύμων*, hier eine Bezeichnung der Ehrfurcht, ähnlich wie *ἱερός*.

264. *ἔτι πόντῳ ἐών*, als ich mich noch auf dem Meere befand.

οἰῶν τε βληχήν· καί μοι ἔπος ἔμπεσε θυμῷ 12
μάντηος ἀλαοῦ, Θηβαίου Τειρεσίαο,
Κίρκης τ' Αἰαίης, ἥ μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν
νῆσον ἀλεύασθαι τερψιμβρότου ἠελίοιο.
δὴ τότ' ἐγὼν ἑτάροισι μετηύδων ἀχνύμενος κῆρ
«κέκλυτέ μευ μύθων, κακά περ πάσχοντες ἑταῖροι,
ὄφρ' ὑμῖν εἴπω μαντήϊα Τειρεσίαο
Κίρκης τ' Αἰαίης, οἵ μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλον
νῆσον ἀλεύασθαι τερψιμβρότου ἠελίοιο·
ἔνθα γὰρ αἰνότατον κακὸν ἔμμεναι ἄμμιν ἔφασκον.
ἀλλὰ παρὲξ τὴν νῆσον ἐλαύνετε νῆα μέλαιναν.»
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δὲ κατεκλάσθη φίλον ἦτορ.
αὐτίκα δ' Εὐρύλοχος στυγερῷ μ' ἠμείβετο μύθῳ·
«σχέτλιός εἰς, Ὀδυσεῦ· πέρι τοι μένος, οὐδέ τι γυῖα
κάμνεις. ἦ ῥά νυ σοί γε σιδήρεα πάντα τέτυκται,
ὅς ῥ' ἑτάρους καμάτῳ ἀδηκότας ἠδὲ καὶ ὕπνῳ
οὐκ ἐάᾳς γαίης ἐπιβήμεναι, ἔνθα κεν αὖτε
νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ λαρὸν τετυκοίμεθα δόρπον,
ἀλλ' αὔτως διὰ νύκτα θοὴν ἀλάλησθαι ἄνωγας,
νήσου ἀποπλαγχθέντας, ἐν ἠεροειδέϊ πόντῳ.
ἐκ νυκτῶν δ' ἄνεμοι χαλεποί, δηλήματα νηῶν,
γίγνονται· πῇ κέν τις ὑπεκφύγοι αἰπὺν ὄλεθρον,
ἤν πως ἐξαπίνης ἔλθῃ ἀνέμοιο θύελλα,
ἢ Νότου ἢ Ζεφύροιο δυσαέος, οἵ τε μάλιστα
νῆα διαρραίουσι θεῶν ἀέκητι ἀνάκτων.

267. *μάντ. ἀλαοῦ* = *κ*, 493.
273. *οἵ μοι κτἑ.*, vgl. *λ*, 106—115. *μ*, 127—141.
275. *αἰνότατον κακόν*, concret von den Heerden: etwas das für uns das grösste Uebel sei, oder das, was uns das grösste Unglück bringen werde.
278. *Εὐρύλοχος* ist immer der widerspenstige und übelrathende Gefährte, vergl. *κ*, 266. 429. unten 339.
279. *πέρι τοι μένος*, ein Uebermass von Kraft hast du.
281. *καμάτῳ καὶ ὕπνῳ*, vergl. *ζ*, 2.
282. *αὖτε*, auch wieder einmal, dann wieder, doch einmal.
284. *θοήν*, die rasche, jähe, sofern sie schnell, ehe man sich dessen versieht und es wünscht, einbricht.
286. *ἐκ νυκτῶν*, aus den Nächten hervor; der Plural mit Beziehung auf verschiedene Fälle.
290. *θεῶν ἀέκητι ἀ.*, selbst wider Willen der Götter, also nicht in Folge höherer Schickung, son-

12 ἀλλ᾽ ἤτοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ,
δόρπον θ᾽ ὁπλισόμεσθα θοῇ παρὰ νηῒ μένοντες·
ἠῶθεν δ᾽ ἀναβάντες ἐνήσομεν εὐρέϊ πόντῳ.»
ὣς ἔφατ᾽ Εὐρύλοχος, ἐπὶ δ᾽ ᾔνεον ἄλλοι ἑταῖροι.
καὶ τότε δὴ γίγνωσκον ὃ δὴ κακὰ μήδετο δαίμων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδων·
«Εὐρύλοχ᾽, ἦ μάλα δή με βιάζετε μοῦνον ἐόντα.
ἀλλ᾽ ἄγε νῦν μοι πάντες ὀμόσσατε καρτερὸν ὅρκον,
εἴ κέ τιν᾽ ἠὲ βοῶν ἀγέλην ἢ πῶυ μέγ᾽ οἰῶν
εὕρωμεν, μή πού τις ἀτασθαλίῃσι κακῇσιν
ἢ βοῦν ἠέ τι μῆλον ἀποκτάνῃ· ἀλλὰ ἕκηλοι
ἐσθίετε βρώμην, τὴν ἀθανάτη πόρε Κίρκη.»
ὣς ἐφάμην, οἱ δ᾽ αὐτίκ᾽ ἀπώμνυον ὡς ἐκέλευον.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ὄμοσάν τε τελεύτησάν τε τὸν ὅρκον,
στήσαμεν ἐν λιμένι γλαφυρῷ εὐεργέα νῆα
ἄγχ᾽ ὕδατος γλυκεροῖο, καὶ ἐξαπέβησαν ἑταῖροι
νηός, ἔπειτα δὲ δόρπον ἐπισταμένως τετύκοντο.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
μνησάμενοι δὴ ἔπειτα φίλους ἔκλαιον ἑταίρους,
οὓς ἔφαγε Σκύλλη γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἑλοῦσα·
κλαιόντεσσι δὲ τοῖσιν ἐπήλυθε νήδυμος ὕπνος.
ἦμος δὲ τρίχα νυκτὸς ἔην, μετὰ δ᾽ ἄστρα βεβήκει,
ὦρσεν ἔπι ζαῆν ἄνεμον νεφεληγερέτα Ζεύς
λαίλαπι θεσπεσίῃ, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν
γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὀρώρει δ᾽ οὐρανόθεν νύξ.
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,

dern nur eigener menschlicher Thorheit wegen.

295. *γίγνωσκον κτέ.* = *γ*, 166.

301. *ἠέ τι* = *ε*, 421. *τί* ist verallgemeinernd und dadurch verringernd, auch nur ein Schaf. — Statt *μὴ ἀποκτάνῃ* wäre das gewöhnlichere *μὴ ἀποκτεῖναι*, wie *β*, 373.

312. *τρίχα νυκτὸς ἔην*, unpersönlich, so dass *τρίχα νυκτός* die Stelle des Subjectes vertritt: es war auf dem Punkte der Nacht, wo dieselbe in drei Theile getheilt ist, d. i. (wie das Folgende zeigt) wo der dritte Theil beginnt, im Drittel der Nacht, gegen Morgen.

313. *ζαῆν*, von *ζαής* *ε*, 368. Endung oder Accent des Accusativs ist unregelmässig.

314 fg. *λαίλαπι κτέ.* = *ι*, 68 fg.

315. *ὀρώρ. νύξ*, durch die Dichtigkeit des Gewölkes.

320. *ἐν γὰρ — ἔστιν.* Man

νῆα μὲν ὡρμίσαμεν, κοῖλον σπέος εἰσερύσαντες· 12
ἔνθα δ' ἔσαν νυμφέων καλοὶ χοροὶ ἠδὲ θόωκοι·
καὶ τότ' ἐγὼν ἀγορὴν θέμενος μετὰ μῦθον ἔειπον·
«ὦ φίλοι, ἐν γὰρ νηῒ θοῇ βρῶσίς τε πόσις τε
ἔστιν, τῶν δὲ βοῶν ἀπεχώμεθα, μή τι πάθωμεν·
δεινοῦ γὰρ θεοῦ αἵδε βόες καὶ ἴφια μῆλα,
ἠελίου, ὃς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει.»
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
μῆνα δὲ πάντ' ἄλληκτος ἄη Νότος, οὐδέ τις ἄλλος
γίγνετ' ἔπειτ' ἀνέμων εἰ μὴ Εὖρός τε Νότος τε.
οἱ δ' εἵως μὲν σῖτον ἔχον καὶ οἶνον ἐρυθρόν,
τόφρα βοῶν ἀπέχοντο λιλαιόμενοι βιότοιο.
ἀλλ' ὅτε δὴ νηὸς ἐξέφθιτο ἤϊα πάντα,
καὶ δὴ ἄγρην ἐφέπεσκον ἀλητεύοντες ἀνάγκῃ,
ἰχθῦς ὄρνιθάς τε, φίλας ὅ τι χεῖρας ἵκοιτο,
[γναμπτοῖς ἀγκίστροισιν· ἔτειρε δὲ γαστέρα λιμός.]
δὴ τότ' ἐγὼν ἀνὰ νῆσον ἀπέστιχον, ὄφρα θεοῖσιν
εὐξαίμην, εἴ τίς μοι ὁδὸν φήνειε νέεσθαι.
ἀλλ' ὅτε δὴ διὰ νήσου ἰὼν ἤλυξα ἑταίρους,
χεῖρας νιψάμενος, ὅθ' ἐπὶ σκέπας ἦν ἀνέμοιο,
ἠρώμην πάντεσσι θεοῖς, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν·
οἱ δ' ἄρα μοι γλυκὺν ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισιν ἔχευαν.
Εὐρύλοχος δ' ἑτάροισι κακῆς ἐξήρχετο βουλῆς·
«κέκλυτέ μευ μύθων, κακά περ πάσχοντες ἑταῖροι.
πάντες μὲν στυγεροὶ θάνατοι δειλοῖσι βροτοῖσιν,
λιμῷ δ' οἴκτιστον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν.

denke hinzu: diese lasst uns geniessen; dann folgt richtig *δέ*.

325. *Νότος*, ihnen, die aus dem Nordwesten kommen, ein widriger Wind, vgl. 427.

330. *δὴ ἄγρην*, Synizese wie 399. *δὴ ἕβδομον*. — *καὶ δή* = *τότε δή*.

332. *γναμπτοῖς κτέ.* aus *δ*, 369. Auch Vögel, besonders Seevögel, wurden zuweilen mit Angeln gefangen.

333. *ἀνὰ ν. ἀπέστιχον*, um einsam und ohne Zeugen beten zu können. Denn ein Hauptmotiv seines den Göttern vorzutragenden Wunsches war doch das Misstrauen, das er in seine Gefährten setzte.

335. *ὅτε ἤλυξα*, als ich mich den Blicken — entzogen hatte.

338. *γλ. ὕπνον*. Der zweite unheilbringende Schlaf des Od. (vgl. *κ*, 31., unten 372 fg.), damit die Verwünschungen des Kyklopen (*ι*, 528—535.) in Erfüllung gehen können.

12 ἀλλ᾽ ἄγετ᾽, ἠελίοιο βοῶν ἐλάσαντες ἀρίστας
ῥέξομεν ἀθανάτοισι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
εἰ δέ κεν εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα, πατρίδα γαῖαν,
αἶψά κεν ἠελίῳ Ὑπερίονι πίονα νηόν
τεύξομεν, ἐν δέ κε θεῖμεν ἀγάλματα πολλὰ καὶ ἐσθλά.
εἰ δὲ χολωσάμενός τι βοῶν ὀρθοκραιράων
νῆ᾽ ἐθέλῃ ὀλέσαι, ἐπὶ δ᾽ ἕσπωνται θεοὶ ἄλλοι,
βούλομ᾽ ἅπαξ πρὸς κῦμα χανὼν ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι
ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι ἐὼν ἐν νήσῳ ἐρήμῃ.»
ὣς ἔφατ᾽ Εὐρύλοχος, ἐπὶ δ᾽ ᾔνεον ἄλλοι ἑταῖροι.
αὐτίκα δ᾽ ἠελίοιο βοῶν ἐλάσαντες ἀρίστας
ἐγγύθεν — οὐ γὰρ τῆλε νεὸς κυανοπρῴροιο
βοσκέσκονθ᾽ ἕλικες καλαὶ βόες εὐρυμέτωποι —
τὰς δὲ περίστησάν τε καὶ εὐχετόωντο θεοῖσιν,
φύλλα δρεψάμενοι τέρενα δρυὸς ὑψικόμοιο·
οὐ γὰρ ἔχον κρῖ λευκὸν ἐϋσσέλμου ἐπὶ νηός.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ εὔξαντο, καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
μηρούς τ᾽ ἐξέταμον κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ᾽ αὐτῶν δ᾽ ὠμοθέτησαν.
οὐδ᾽ εἶχον μέθυ λεῖψαι ἐπ᾽ αἰθομένοις ἱεροῖσιν,
ἀλλ᾽ ὕδατι σπένδοντες ἐπώπτων ἔγκατα πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ᾽ ἐκάη καὶ σπλάγχν᾽ ἐπάσαντο,
μίστυλλόν τ᾽ ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ᾽ ὀβελοῖσιν ἔπειραν.
καὶ τότε μοι βλεφάρων ἐξέσσυτο νήδυμος ὕπνος,
βῆν δ᾽ ἰέναι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.

343. *ἐλάσαντες,* von den Heerden weg und herbeitreibend = 398.

345. *ἀφικοίμεθα.* Der Optativ zur Bezeichnung der angenommenen, doch noch mit Zweifeln verbundenen Möglichkeit, dagegen 348. *εἰ δὲ — ἐθέλῃ* der Conjunctiv von dem, was unter den jetzigen Umständen wahrscheinlicher ist.

346. *νηόν,* das einzige Gelübde dieser Art bei Homer.

347. *ἀγάλματα,* Weihgeschenke = *γ,* 274.

349. *ἐθέλῃ,* nämlich *ἥλιος.*

350. *πρὸς κῦμα χανών,* gegen die Woge den Mund öffnend, d. h. Wasser schlingend oder schluckend.

351. *στρεύγεσθαι,* mich winden, drehen, d. h. mich quälen und plagen.

354. *οὐ γάρ κτέ.* erklärt das eigentlich zu nehmende *ἐγγύθεν.*

356. *τὰς δέ.* Durch *δέ* wird der abgebrochene Satz wieder aufgenommen, als ob es 353. *ἤλασαν*

ἀλλ᾽ ὅτε δὴ σχεδὸν ἦα κιὼν νεὸς ἀμφιελίσσης, 12
καὶ τότε με κνίσης ἀμφήλυθεν ἡδὺς ἀϋτμή.
οἰμώξας δὲ θεοῖσι μετ᾽ ἀθανάτοισι γεγώνευν
«Ζεῦ πάτερ ἠδ᾽ ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
ἦ με μάλ᾽ εἰς ἄτην κοιμήσατε νηλέϊ ὕπνῳ,
οἱ δ᾽ ἕταροι μέγα ἔργον ἐμητίσαντο μένοντες.»
ὠκέα δ᾽ ἠελίῳ Ὑπερίονι ἄγγελος ἦλθεν
Λαμπετίη τανύπεπλος, ὅ οἱ βόας ἔκταμεν ἡμεῖς.
αὐτίκα δ᾽ ἀθανάτοισι μετηύδα χωόμενος κῆρ
«Ζεῦ πάτερ ἠδ᾽ ἄλλοι μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
τῖσαι δὴ ἑτάρους Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
οἵ μευ βοῦς ἔκτειναν ὑπέρβιον, ᾗσιν ἔγωγε
χαίρεσκον μὲν ἰὼν εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα,
ἠδ᾽ ὁπότ᾽ ἂψ ἐπὶ γαῖαν ἀπ᾽ οὐρανόθεν προτραποίμην.
εἰ δέ μοι οὐ τίσουσι βοῶν ἐπιεικέ᾽ ἀμοιβήν,
δύσομαι εἰς Ἀΐδαο καὶ ἐν νεκύεσσι φαείνω.»
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
«ἠέλι᾽, ἤτοι μὲν σὺ μετ᾽ ἀθανάτοισι φάεινε
καὶ θνητοῖσι βροτοῖσιν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν·
τῶν δέ κ᾽ ἐγὼ τάχα νῆα θοὴν ἀργῆτι κεραυνῷ
τυτθὰ βαλὼν κεάσαιμι μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ.»
ταῦτα δ᾽ ἐγὼν ἤκουσα Καλυψοῦς ἠϋκόμοιο·
ἡ δ᾽ ἔφη Ἑρμείαο διακτόρου αὐτὴ ἀκοῦσαι.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
νείκεον ἄλλοθεν ἄλλον ἐπισταδόν, οὐδέ τι μῆχος

geheissen hätte. — *περίστησάν τε* = Iliad. *β*, 410. Zur ganzen Beschreibung des Opfers vergl. *γ*, 439—463.

357. *φύλλα δρέψ.*, d. h. Blätter statt der Gerste als *οὐλόχυται* auf das Opferthier streuend.

363. *ὕδατι*, also nur aus Noth.

374. *ὠκέα* nach *Λαμπετίη* (132.) gerichtet; *ἄγγελος* ist Prädicat. Das *π ά ν τ᾽ ἐφορᾶν καὶ π ά ν τ᾽ ἐπακούειν* ist also, wie dieser Vorgang selbst zeigt, nur relativ zu fassen.

382. *εἰ — οὐ τίσουσι*, vgl. *β*, 274. *εἰ δ᾽ οὐ κείνου γ᾽ ἐσσὶ γόνος*.

383. *φαείνω*, bedingter Wille und Entschluss.

388. *τυτθὰ κεάσαιμι*, wie 174. *τυτθὰ διατμήξας*.

390. *ἡ δ᾽ ἔφη*. Freilich kommt in der Anrede des Hermes an Kalypso *ε*, 97—115. davon nichts vor.

392. *ἐπισταδόν* = *παρασταδόν* 207. u. a.

12 εὑρέμεναι δυνάμεσθα· βόες δ᾽ ἀπετέθνασαν ἤδη.
τοῖσιν δ᾽ αὐτίκ᾽ ἔπειτα θεοὶ τέραα προὔφαινον·
εἷρπον μὲν ῥινοί, κρέα δ᾽ ἀμφ᾽ ὀβελοῖς ἐμεμύκει,
ὀπταλέα τε καὶ ὠμά· βοῶν δ᾽ ὡς γίγνετο φωνή.
ἑξῆμαρ μὲν ἔπειτα ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι
δαίνυντ᾽ ἠελίοιο βοῶν ἐλάσαντες ἀρίστας·
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ ἕβδομον ἦμαρ ἐπὶ Ζεὺς θῆκε Κρονίων,
καὶ τότ᾽ ἔπειτ᾽ ἄνεμος μὲν ἐπαύσατο λαίλαπι θύων,
ἡμεῖς δ᾽ αἶψ᾽ ἀναβάντες ἐνήκαμεν εὐρέϊ πόντῳ,
ἱστὸν στησάμενοι ἀνά θ᾽ ἱστία λεύκ᾽ ἐρύσαντες.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ τὴν νῆσον ἐλείπομεν, οὐδέ τις ἄλλη
φαίνετο γαιάων, ἀλλ᾽ οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα,
δὴ τότε κυανέην νεφέλην ἔστησε Κρονίων
νηὸς ὕπερ γλαφυρῆς, ἤχλυσε δὲ πόντος ὑπ᾽ αὐτῆς.
ἡ δ᾽ ἔθει οὐ μάλα πολλὸν ἐπὶ χρόνον· αἶψα γὰρ ἦλθεν
κεκληγὼς Ζέφυρος, μεγάλῃ σὺν λαίλαπι θύων,
ἱστοῦ δὲ προτόνους ἔρρηξ᾽ ἀνέμοιο θύελλα
ἀμφοτέρους· ἱστὸς δ᾽ ὀπίσω πέσεν, ὅπλα τε πάντα
εἰς ἄντλον κατέχυνθ᾽. ὁ δ᾽ ἄρα πρύμνῃ ἐνὶ νηῒ
πλῆξε κυβερνήτεω κεφαλήν, σὺν δ᾽ ὀστέ᾽ ἄραξεν
πάντ᾽ ἄμυδις κεφαλῆς· ὁ δ᾽ ἄρ᾽ ἀρνευτῆρι ἐοικὼς
κάππεσ᾽ ἀπ᾽ ἰκριόφιν, λίπε δ᾽ ὀστέα θυμὸς ἀγήνωρ.
Ζεὺς δ᾽ ἄμυδις βρόντησε καὶ ἔμβαλε νηῒ κεραυνόν·
ἡ δ᾽ ἐλελίχθη πᾶσα Διὸς πληγεῖσα κεραυνῷ,
ἐν δὲ θεείου πλῆτο· πέσον δ᾽ ἐκ νηὸς ἑταῖροι.
οἱ δὲ κορώνῃσιν ἴκελοι περὶ νῆα μέλαιναν
κύμασιν ἐμφορέοντο, θεὸς δ᾽ ἀποαίνυτο νόστον.

395. *εἷρπον κτέ.* Echt mährchenhafte Prodigia (*τέραα*).

396. *ὡς* gehört zu *φωνή*, es tönte wie die Stimme von Rindern.

398. *ἐλάσαντες*, ganz objective Bezeichnung des Factums wie 343. und 353.

401. *ἐνήκαμεν*, vgl. 293.

408. *Ζέφυρος* wäre ohne seine stürmische Heftigkeit günstig gewesen, vgl. 426 fg.

409. *προτόνους*, vgl. zu *β*, 425.

413. *ἀρνευτήρ*, sonst *κυβιστητήρ* (*δ*, 18.).

419. *κύμ. ἐμφορ.*, d. i. *ἐν κύμασιν ἐφορέοντο*, vgl. 68.

420. *τοίχους*, die ganzen Wände, d. i. die mit Bohlen überkleideten Rippen.

αὐτὰρ ἐγὼ διὰ νηὸς ἐφοίτων, ὄφρ᾽ ἀπὸ τοίχους 12
λῦσε κλύδων τρόπιος· τὴν δὲ ψιλὴν φέρε κῦμα.
ἐκ δέ οἱ ἱστὸν ἄραξε ποτὶ τρόπιν· αὐτὰρ ἐπ᾽ αὐτῷ
ἐπίτονος βέβλητο, βοὸς ῥινοῖο τετευχώς.
τῷ ῥ᾽ ἄμφω συνέεργον ὁμοῦ τρόπιν ἠδὲ καὶ ἱστόν,
ἑζόμενος δ᾽ ἐπὶ τοῖς φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν.
  ἔνθ᾽ ἤτοι Ζέφυρος μὲν ἐπαύσατο λαίλαπι θύων,
ἦλθε δ᾽ ἐπὶ Νότος ὦκα, φέρων ἐμῷ ἄλγεα θυμῷ,
ὄφρ᾽ ἔτι τὴν ὀλοὴν ἀναμετρήσαιμι Χάρυβδιν.
παννύχιος φερόμην, ἅμα δ᾽ ἠελίῳ ἀνιόντι
ἦλθον ἐπὶ Σκύλλης σκόπελον δεινήν τε Χάρυβδιν.
ἡ μὲν ἀνερροίβδησε θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ·
αὐτὰρ ἐγὼ ποτὶ μακρὸν ἐρινεὸν ὑψόσ᾽ ἀερθείς,
τῷ προσφὺς ἐχόμην ὡς νυκτερίς. οὐδέ πῃ εἶχον
οὔτε στηρίξαι ποσὶν ἔμπεδον οὔτ᾽ ἐπιβῆναι·
ῥίζαι γὰρ ἑκὰς εἶχον, ἀπήωροι δ᾽ ἔσαν ὄζοι
μακροί τε μεγάλοι τε, κατεσκίαον δὲ Χάρυβδιν.
νωλεμέως δ᾽ ἐχόμην, ὄφρ᾽ ἐξεμέσειεν ὀπίσσω
ἱστὸν καὶ τρόπιν αὖτις. ἐελδομένῳ δέ μοι ἦλθον
ὄψ᾽· ἦμος δ᾽ ἐπὶ δόρπον ἀνὴρ ἀγορῆθεν ἀνέστη
κρίνων νείκεα πολλὰ δικαζομένων αἰζηῶν,
τῆμος δὴ τά γε δοῦρα Χαρύβδιος ἐξεφαάνθη.
ἧκα δ᾽ ἐγὼ καθύπερθε πόδας καὶ χεῖρε φέρεσθαι,
μέσσῳ δ᾽ ἐνδούπησα παρὲξ περιμήκεα δοῦρα,
ἑζόμενος δ᾽ ἐπὶ τοῖσι διήρεσα χερσὶν ἐμῇσιν.
Σκύλλην δ᾽ οὐκέτ᾽ ἔασε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
εἰσιδέειν· οὐ γάρ κεν ὑπέκφυγον αἰπὺν ὄλεθρον.

421. *τὴν δέ*, erg. *νῆα*, das freilich kaum mehr diesen Namen verdient; doch geht auf dasselbe auch das folgende *οἱ*.

422. *ἐξάραξε*, prägnant: riss los und schlug nieder.

423. *ἐπίτονος*, vergl. *δ*, 13. *ἐπεὶ δή*.

424. *ἄμφω* wird durch *ὁμοῦ τρόπιν κτέ.* erklärt.

427. *Νότος*, vgl. zu 325. Dieser trieb ihn wieder zurück.

431. *ἀνερροίβδησε*, vgl. 236 fg.

432. *ἐρινεόν* = 103.

438. *ἦλθον*, *ἱστὸς καὶ τρόπις*.

439. *ἦμος — ἀνέστη*, zu der Zeit wann aufzustehen pflegt, wann jedes Mal aufsteht, vgl. Iliad. *λ*, 86. *ἦμος ὁπλίσσατο*, wo dann 89. auch das Präsens *αἱρεῖ* folgt.

12 ἔνθεν δ' ἐννῆμαρ φερόμην, δεκάτῃ δέ με νυκτὶ
νῆσον ἐς Ὠγυγίην πέλασαν θεοί, ἔνθα Καλυψὼ
ναίει ἐϋπλόκαμος, δεινὴ θεὸς αὐδήεσσα,
ἥ μ' ἐφίλει τ' ἐκόμει τε. τί τοι τάδε μυθολογεύω;
ηδη γάρ τοι χθιζὸς ἐμυθεόμην ἐνὶ οἴκῳ
σοί τε καὶ ἰφθίμῃ ἀλόχῳ· ἐχθρὸν δέ μοί ἐστιν
αὖτις ἀριζήλως εἰρημένα μυθολογεύειν.

451. *χθιζὸς ἐμυθεόμην*, vgl. *η*, 244–258.

453. *ἀριζήλως* mit *εἰρημένα* zu verbinden.

Leipzig, Druck von J. B. Hirschfeld.

## BERICHTIGUNGEN ZUM ERSTEN BAND.

---

Einleitung S. XIV. Z. 18. Tugenden lies Tugend.
,, S. XIX. Z. 2. derselben lies desselben.
,, S. XXXVII. Z. 8 v. u. *νεκυία* lies *νέκυια*.
,, S. XXXIX. Z. 21. S. XVI lies S. XIV.
S. 7. Anmerk. b. Z. 11. Iliad. 2. lies Iliad. *ι*.
S. 8. Text 52. ist das Komma nach *θαλάσσης* zu tilgen.
S. 9. Anm. b. Z. 12 v. u. *ἀγέληφι* lies *ἀγέληφι*.
S. 20. Anm. a. Z. 1 v. u. *ἔδνα* lies *ἕδνα*.
S. 33. Text 1[illegible]. ist der Punkt nach *εἰδῇς* zu tilgen.
— Anm. b. Z. 2 v. u. *περιδιδόναι* lies *πέρι διδόναι*.
S. 58. Text 173. *ἠτέομεν* lies *ᾐτέομέν*.
S. 62. Anm. Z. 5. Il. *ξ* lies Il. *ζ*.
S. 72. Text 487. *δύσετό δ' ἠέλιος* lies *τ' ἠέλιος*.
S. 75. Anm. a. Z. 4 v. u. ist Iliad. zu streichen.
S. 82. Text 192. Die Klammern sind zu tilgen.
S. 94. Text 465. ist das Kolon nach *γέρον* zu tilgen.
S. 99. Anm. b. Z. 3 v. u. rossebeweidete lies rosseweidende.
S. 106. Anm. b. Z. 4 v. u. das lies die (Rede).
S. 122. Anm. b. Z. 2 *ὕπεραι* lies *ὑπέραι*.
S. 135. Anm. a. Z. 2 zeitig lies zeitlich.
S. 138. Anm. b. Z. 5 v. u. Fragen lies fragen.
S. 146. Anm. b. Z. 5 v. u. 144 lies 141.
S. 147. Anm. b. Z. 4 v. u. Herod. 51, 20 lies Herod. 5, 20.
S. 154. Anm. a. Z. 2 Lauch lies Lauch-.
S. 177. Anm. b. Z. 2. Nach Singulars füge hinzu: ausser dem Accusativ.
S. 184. Text 517. *δῶματα* lies *δώματα*.
S. 201. Anm. b. Z. 2 gehäuft, viel lies gehäuft viel (ohne Komma).
S. 219. Text Z. 2. Die Klammern sind zu tilgen.
— Anm. b. Z. 6 v. u. 57 lies 56.
S. 223. Anm. a. Z. 5 v. u. *θεῶν ὅμ..* lies *θεῶν μ. ὅ*.
S. 231. Text 502. *εἰς Ἄϊδος δ'* lies *εἰς Ἄϊδόσδ'*, wornach auch Anm. b. Z. 2 v. u. zu verbessern ist.
S. 248. Anm. b. Z. 10 v. u. verdecken lies verdichten.
S. 258. Text 540. *γηθοσύνῃ* lies *γηθοσύνη*.
S. 272. Anm. b. Z. 9 v. u. den — hier mit lies dem — hier, mit.

---

# HOMERS
# ODYSSEE.

ERKLAERT

VON

J. U. FAESI.

ZWEITER BAND.

LEIPZIG,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1850.

## ΕΠΙΓΡΑΦΑΙ ΚΑΙ ΥΠΟΘΕΣΕΙΣ
### ΤΩΝ ΤΗΣ ΟΔΥΣΣΕΙΑΣ ΡΑΨΩΙΔΙΩΝ.

---

*Ν.* *Ὀδυσσέως ἀπόπλους παρὰ Φαιάκων καὶ ἄφιξις εἰς Ἰθάκην.*

*κοιμώμενον Ὀδυσσέα μετὰ τῶν δώρων ἐκτιθέασιν οἱ Φαίακες εἰς τὴν γῆν τῶν Ἰθακησίων· καὶ τὴν μὲν ναῦν αὐτῶν ὑποστρέφουσαν λίθον ποιεῖ Ποσειδῶν, Ἀθηνᾶ δὲ ἐπὶ τῷ αἰγιαλῷ ὄντι Ὀδυσσεῖ συμβουλεύει περὶ τῆς μνηστηροφονίας, καὶ τὰ χρήματα ἔν τινι σπηλαίῳ ἀποκρύπτει, καὶ εἰς γέροντα μεταμορφοῖ τὸν Ὀδυσσέα.*

*Ξ.* *Ὀδυσσέως πρὸς Εὔμαιον ὁμιλία.*

*ξενισμὸς Ὀδυσσέως γίνεται ἐν τῷ ἀγρῷ παρὰ Εὐμαίῳ τῷ συβώτῃ αὐτοῦ. διηγεῖται δὲ αὐτῷ Ὀδυσσεὺς πολλὰ ἃ πέπονθεν, ἀγγέλλων καὶ τὴν Ὀδυσσέως ἐπάνοδον.*

*Ο.* *Τηλεμάχου πρὸς Εὔμαιον ἄφιξις.*

*Τηλέμαχον Ἀθηνᾶ ὄναρ ἐπιστᾶσα εἰς Ἰθάκην ἐπανελθεῖν προτρέπεται· ὃς δῶρα παρὰ Μενελάου λαβὼν πέμπεται. καὶ ἐμβαίνειν μέλλων εἰς τὴν ναῦν Θεοκλύμενόν τινα Ἀργεῖον μάντιν ἀναλαμβάνει ἐπὶ φόνῳ φεύγοντα. καὶ Εὔμαιος Ὀδυσσεῖ διηγεῖται ὡς Φοίνικες αὐτὸν λῃσάμενοι ἐκ Συρίας νήσου ἀπέδοντο Λαέρτῃ. καὶ ἡ Τηλεμάχου ναῦς κατάγεται εἰς Ἰθάκην, καὶ ταύτην εἰς ἄστυ ἀποπέμψας αὐτὸς πρὸς Εὔμαιον ἔρχεται.*

*Π.* *ἀναγνωρισμὸς Ὀδυσσέως ὑπὸ Τηλεμάχου.*

*Τηλέμαχος πρὸς Εὔμαιον ἀφικόμενος τὸν μὲν ἀποπέμπει ἀγγέλλοντα τῇ μητρὶ Πηνελόπῃ, αὐτὸς δὲ γνωρίσας τὸν πατέρα Ἀθηνᾶς προαιρέσει σὺν ἐκείνῳ τὴν κατὰ τῶν μνηστήρων ἐπιβουλὴν σκέπτεται. καὶ νῆες κατάγονται εἰς Ἰθάκην ἥ τε τοῦ Τηλεμάχου καὶ τῶν ἐπιβουλευσάντων. καὶ τοὺς μνηστῆρας πάλιν ἐπιχειρεῖν τῷ Τηλεμάχῳ διανοουμένους ἐκώλυσεν Ἀμφίνομος. καὶ Εὔμαιος ἀπαγγείλας τῇ Πηνελόπῃ τὰ περὶ Τηλεμάχου εἰς τὸν ἀγρὸν ἐπανέρχεται.*

*Ρ.* *Τηλεμάχου ἐπάνοδος εἰς Ἰθάκην.*

*εἰς τὴν πόλιν ἐλθὼν Τηλέμαχος διηγεῖται τῇ μητρὶ Πηνελόπῃ τῆς ἀποδημίας τὰ κεφάλαια. ὕστερον δὲ Ὀδυσσεὺς ἀχθεὶς ὑπὸ τοῦ Εὐμαίου εἰς Ἰθάκην ἀπὸ τῶν ἀγρῶν εἰς τὸ συμ-*

29. Genauer würde es heissen: *καὶ ἡ τῶν ἐπιβουλευσάντων.*

πόσιον τῶν μνηστήρων εἰσέρχεται. ὁ δὲ κύων ἀναγνωρίζει τὸν δεσπότην. καὶ Εὔμαιος μὲν εἰς τοὺς ἀγροὺς ὑποστρέφει, Ὀδυσσεὺς δὲ ἐν αὐτοῖς μένει.

Σ. Ὀδυσσέως καὶ Ἴρου πυγμή.

γενομένης μάχης Ὀδυσσέως πρὸς ἕτερον πτωχὸν ἐλθόντα πρὸς τοὺς μνηστῆρας, Πηνελόπη λαμβάνει δῶρα παρὰ τῶν μνηστήρων. γίνεται δὲ καί τις κοινολογία ἐν τοῖς ἑξῆς Ὀδυσσέως πρὸς Εὐρύμαχον.

Τ. Ὀδυσσέως καὶ Πηνελόπης ὁμιλία. τὰ νίπτρα.

σὺν Τηλεμάχῳ ἔκθεσιν ποιεῖται τῶν ὅπλων Ὀδυσσεύς, καὶ πρὸς Πηνελόπην ἐκ Κρήτης εἶναι ὑποκρίνεται. γίνεται δὲ αὐτοῦ δι' οὐλῆς ἀναγνωρισμὸς πρὸς Εὐρύκλειαν τοὺς πόδας αὐτοῦ νίπτουσαν. καὶ κατὰ παρέκβασιν ὁ ποιητὴς διηγεῖται ὡς ἐν Παρνασσῷ ὑπὸ συὸς ἐπλήγη κυνηγῶν.

Υ. τὰ πρὸ τῆς μνηστηροφονίας.

βουληθεὶς ἀνελεῖν ὁ Ὀδυσσεὺς τὰς μιγνυμένας τοῖς μνηστῆρσι θεραπαίνας, ὕστερον δὲ μεταγνούς, διὰ τῶν ἑξῆς πρὸς Εὔμαιον καὶ Φιλοίτιον διαλέγεται· ἐν ᾧ καὶ τῶν μνηστήρων γίνεται ὁμιλία.

Φ. τόξου θέσις.

Πηνελόπη τῷ τείνοντι τὸ τόξον ὁμολογεῖ τὸν αὐτῆς γάμον. Ὀδυσσεὺς δὲ Εὐμαίῳ καὶ Φιλοιτίῳ ἐντειλάμενος περὶ τῆς τῶν θυρῶν ἀσφαλείας αὐτὸς ἀφίησι τὸ βέλος διὰ τῶν πελέκεων, ἄλλου τεῖναι τὸ τόξον μὴ δυνηθέντος.

Χ. μνηστηροφονία.

τὰ περὶ τὴν μνηστηροφονίαν ἐργασάμενος Ὀδυσσεὺς παρούσης Ἀθηνᾶς ἐν τοῖς ἑξῆς τὰς θεραπαίνας διὰ Τηλεμάχου καὶ τῶν οἰκείων κολάζει ἅμα Μελανθίῳ.

Ψ. Ὀδυσσέως ὑπὸ Πηνελόπης ἀναγνωρισμός.

ἀγγελία Εὐρυκλείας Πηνελόπῃ περὶ τοῦ Ὀδυσσέως καὶ τῆς τῶν μνηστήρων ἀναιρέσεως, ἀναγνωρισμός τε αὐτῆς πρὸς Ὀδυσσέα, καὶ τῶν τῆς πλάνης διηγημάτων ἀνακεφαλαίωσις, καὶ Ὀδυσσέως καὶ Τηλεμάχου μετὰ τῶν οἰκείων ἔξοδος.

Ω. νέκυια δευτέρα. σπονδαί.

τὰς τῶν μνηστήρων ψυχὰς Ἑρμῆς εἰς Ἅιδου κατάγει, καὶ ἀναγνωρισμὸς Ὀδυσσέως γίνεται πρὸς τὸν ἑαυτοῦ πατέρα Λαέρτην. καὶ ταραχὴν τοῖς Ἰθακησίοις γεγενημένην ἐπὶ τῇ τῶν μνηστήρων ἀναιρέσει Ἀθηνᾶ κωλύει.

---

# XIII.

Ὣς ἔφαθ᾽· οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, N
κηληθμῷ δ᾽ ἔσχοντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε
«ὦ Ὀδυσεῦ, ἐπεὶ ἵκευ ἐμὸν ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ
ὑψερεφές, τῷ σ᾽ οὔ τι παλιμπλαγχθέντα γ᾽ ὀΐω
ἂψ ἀπονοστήσειν, εἰ καὶ μάλα πολλὰ πέπονθας.
ὑμέων δ᾽ ἀνδρὶ ἑκάστῳ ἐφιέμενος τάδε εἴρω,
ὅσσοι ἐνὶ μεγάροισι γερούσιον αἴθοπα οἶνον
αἰεὶ πίνετ᾽ ἐμοῖσιν, ἀκουάζεσθε δ᾽ ἀοιδοῦ.
εἵματα μὲν δὴ ξείνῳ ἐϋξέστῃ ἐνὶ χηλῷ
κεῖται, καὶ χρυσὸς πολυδαίδαλος, ἄλλα τε πάντα
δῶρ᾽, ὅσα Φαιήκων βουληφόροι ἐνθάδ᾽ ἔνεικαν·
ἀλλ᾽ ἄγε οἱ δῶμεν τρίποδα μέγαν ἠδὲ λέβητα

1 fg. = *λ*, 333 fg. Nach vollendeter Erzählung des Odysseus erfolgt nun die wirkliche Entsendung und Heimfahrt desselben bis V. 125.

4. *χαλκοβατὲς δῶ* braucht Homer sonst nur von der Wohnung des Zeus; doch wird auch der Palast des Alkinoos mit Recht so genannt wegen des *χάλκεος οὐδός* und der *χάλκεοι τοῖχοι* *η*, 83. 86.

5. *παλιμπλαγχθέντα*, zurückgetrieben, zurückgewiesen, repulsum i. e. repulsam ferentem, mit einem Abschlag, im Hinblick auf die von Odysseus gethane Bitte, vgl. *ϑ*, 28—33. und zu *ε*, 27. *παλιμπετὲς ἀπονέωνται*.

7. *ἐφιέμενος εἴρω*, wie Iliad. *ψ*, 82. *ἐρέω καὶ ἐφήσομαι*.

8. *γερούσιον — οἶνον*, der hier vom Oberkönig den Geronten gespendet wird, wie Iliad. *δ*, 259; anders oben *δ*, 622.

10. *εἵματα μ. δ. . . . . χρυσός*. Vgl. *ϑ*, 389—393. 424 fg. 438—441. Zu *ἐϋξέστῃ ἐ. χ.* vgl. *ζ*, 75. *ἐϋξέστῳ ἐπ᾽ ἀπήνῃ*. An beiden Stellen scheint der Wohllaut die Wahl der Endung des Adjectivs entschieden zu haben.

13. *τρίπους* und *λέβης* verbunden wie Iliad. *ι*, 122 fg. Odysseus erhielt also von jeder Art dreizehn, vgl. 217.

ἀνδρακάς. ἡμεῖς δ' αὖτε ἀγειρόμενοι κατὰ δῆμον
τισόμεθ'· ἀργαλέον γὰρ ἕνα προικὸς χαρίσασθαι.»
ὣς ἔφατ' Ἀλκίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος,
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
νῆάδ' ἐπεσσεύοντο, φέρον δ' εὐήνορα χαλκόν.
καὶ τὰ μὲν εὖ κατέθηχ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
αὐτὸς ἰὼν διὰ νηός, ὑπὸ ζυγά, μή τιν' ἑταίρων
βλάπτοι ἐλαυνόντων, ὁπότε σπερχοίατ' ἐρετμοῖς·
οἱ δ' εἰς Ἀλκινόοιο κίον καὶ δαῖτ' ἀλέγυνον.
τοῖσι δὲ βοῦν ἱέρευσ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο
Ζηνὶ κελαινεφέϊ Κρονίδῃ, ὃς πᾶσιν ἀνάσσει.
μῆρα δὲ κήαντες δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα
τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός
Δημόδοκος, λαοῖσι τετιμένος. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
πολλὰ πρὸς ἠέλιον κεφαλὴν τρέπε παμφανόωντα,
δῦναι ἐπειγόμενος· δὴ γὰρ μενέαινε νέεσθαι.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ δόρποιο λιλαίεται, ᾧ τε πανῆμαρ
νειὸν ἀν' ἕλκητον βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον·
ἀσπασίως δ' ἄρα τῷ κατέδυ φάος ἠελίοιο
δόρπον ἐποίχεσθαι, βλάβεται δέ τε γούνατ' ἰόντι·
ὣς Ὀδυσεῖ ἀσπαστὸν ἔδυ φάος ἠελίοιο.

14. *ἀγειρόμενοι*, für uns sammelnd, nach der *β*, 77. beschriebenen Weise.

15. *προικὸς χαρίσ.*, umsonst, d. h. ohne Entgelt, ohne Ersatz Geschenke zu machen. *προικός* wie sonst *προῖκα*, gratis, gewissermassen ein Genitiv des Preises.

19. *εὐήνορα*, vgl. zu *δ*, 622. Unter *χαλκός* sind die *τρίποδες ἠδὲ λέβητες* zu verstehen, auf welche auch das folgende *τὰ μέν* geht.

21. *αὐτὸς ἰών* (*Ἀλκίνοος*), vgl. zu *λ*, 15. 91. — *ὑπὸ ζυγά*, vgl. zu *ι*, 99.

23. *δ. ἀλέγυνον*, vgl. zu *λ*, 186: sie pflegten des Mahles.

24. *τοῖσι — Ζηνί*. Doppelter Dativ, jeder mit besonderer Beziehung: ihnen, für sie — zu Ehren des Zeus.

28. *Δημόδοκος λ. τ.*, vergl. *θ*, 74. 472.

30. *δῦναι*, erg. *ἥλιον*.

32. *νειὸν ἀν'*, d. h. *ἀνὰ νειόν*, durch das Brachfeld hin, vgl. *ε*, 127. *νειῷ ἔνι τριπόλῳ*. — *πηκτὸν ἄροτρον*, im Gegensatze des *αὐτόγυον* nach Hesiod. *ἔργ. κ. ἡμ.* 433.

33. *ἀσπασίως* könnte auch wie 35. *ἀσπαστόν* heissen. Ueber das Verhältniss von *κατέδυ* zum Vorhergehenden vgl. zu *δ*, 337.

34. *δόρπον ἐποίχεσθαι*. Der Infinitiv bezeichnet die Beziehung, in welcher der Untergang der Sonne

αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα, 13
Ἀλκινόῳ δὲ μάλιστα πιφαυσκόμενος φάτο μῦθον·
«Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
πέμπετέ με σπείσαντες ἀπήμονα, χαίρετε δ' αὐτοί·
ἤδη γὰρ τετέλεσται ἅ μοι φίλος ἤθελε θυμός,
πομπὴ καὶ φίλα δῶρα, τά μοι θεοὶ Οὐρανίωνες
ὄλβια ποιήσειαν· ἀμύμονα δ' οἴκοι ἄκοιτιν
νοστήσας εὕροιμι σὺν ἀρτεμέεσσι φίλοισιν.
ὑμεῖς δ' αὖθι μένοντες ἐϋφραίνοιτε γυναῖκας
κουριδίας καὶ τέκνα· θεοὶ δ' ἀρετὴν ὀπάσειαν
παντοίην, καὶ μή τι κακὸν μεταδήμιον εἴη.»
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον, ἠδ' ἐκέλευον
πεμπέμεναι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπεν.
καὶ τότε κήρυκα προσέφη μένος Ἀλκινόοιο·
«Ποντόνοε, κρητῆρα κερασσάμενος μέθυ νεῖμον
πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, ὄφρ' εὐξάμενοι Διὶ πατρὶ
τὸν ξεῖνον πέμπωμεν ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.»
ὣς φάτο, Ποντόνοος δὲ μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα,
νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἱ δὲ θεοῖσιν
ἔσπεισαν μακάρεσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
αὐτόθεν ἐξ ἑδρέων. ἀνὰ δ' ἵστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
Ἀρήτῃ δ' ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἀμφικύπελλον,

erwünscht ist, oder ungenauer den Zweck. — *βλάβεται*, sie fühlen sich gehemmt, sind unsicher, schwanken. Virg. Aen. 5, 432 fg umschreibt: tarda trementi G e n u a l a b a n t.

38. *ἀριδείκετε*, vgl. zu *θ*, 382.

39. *χαίρετε*, beim Abschied, wie *ε*, 205. — *αὐτοί* als Gegensatz von *πέμπετε — ἀπήμονα*.

42. *ἀμύμονα* gehört unmittelbar zum Object *ἄκοιτιν*. Sehr unpassend würde Odysseus vor den Phäaken einen Zweifel an der Tugend der Penelope ausdrücken.

44. *ἐϋφραίνοιτε*. Vgl. 61. *σὺ δὲ τέρπεο κτέ*.

45. *ἀρετή*, alles G e d e i h e n und Wohlergehen an Leib und Seele wie auch an äussern Gütern. Vgl. die ausführende Schilderung *τ*, 109 —114. und besonders die letzten Worte *ἀ ρ ε τ ῶ σ ι δὲ λαοὶ ὑπ' αὐτοῦ*.

50. *κρητῆρα κερασσάμενος*, d. i. *οἶνον ἐν κρητῆρι*, nach 53. Vgl. übrigens *η*, 178—183.

51. *εὐξάμενοι* mit der *σπονδή*, vgl. 39. und 55.

54. *ἐπισταδόν*, vgl. zu *μ*, 392.

57. *Ἀρήτῃ — τίθει*. Der scheidende Gast überreicht dem Wirthe oder der Wirthin den Becher zum Abschiedstrunk. Aehnlich auch bei der ersten Begrüssung Iliad. *ι*, 224.

13 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«χαῖρέ μοι, ὦ βασίλεια, διαμπερές, εἰς ὅ κε γῆρας
ἔλθῃ καὶ θάνατος, τά τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται.
αὐτὰρ ἐγὼ νέομαι· σὺ δὲ τέρπεο τῷδ' ἐνὶ οἴκῳ
παισί τε καὶ λαοῖσι καὶ Ἀλκινόῳ βασιλῆι.»
ὣς εἰπὼν ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δῖος Ὀδυσσεύς.
τῷ δ' ἅμα κήρυκα προΐει μένος Ἀλκινόοιο,
ἡγεῖσθαι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
Ἀρήτη δ' ἄρα οἱ δμῳὰς ἅμ' ἔπεμπε γυναῖκας,
τὴν μὲν φᾶρος ἔχουσαν ἐϋπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα,
τὴν δ' ἑτέρην χηλὸν πυκινὴν ἅμ' ὄπασσε κομίζειν·
ἡ δ' ἄλλη σῖτόν τ' ἔφερεν καὶ οἶνον ἐρυθρόν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
αἶψα τά γ' ἐν νηῒ γλαφυρῇ πομπῆες ἀγαυοί
δεξάμενοι κατέθεντο, πόσιν καὶ βρῶσιν ἅπασαν·
κὰδ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆι στόρεσαν ῥῆγός τε λίνον τε
νηὸς ἐπ' ἰκριόφιν γλαφυρῆς, ἵνα νήγρετον εὕδοι,

60. ἐπ' ἀνθρ. πέλονται, über den Menschen schweben, also auch ihnen bevorstehen, über sie verhängt sind, imminent. So auch ο, 408. νοῦσος ἐπὶ στυγερὴ πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν.

63. ὑπὲρ οὐδὸν ἐβ., Gegensatz von ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δώματος εἴσω η, 135.

67. φᾶρος ἔχουσαν — χιτῶνα, das nach θ, 392. auch von Alkinoos noch zu leistende Geschenk. Die von den übrigen Fürsten und der Arete geschenkten Kleider waren schon in der χηλὸς πυκινή 68, vgl. θ, 441.

69. ἡ δ' ἄλλη, die andere, die noch übrige, d. h. die dritte und letzte.

71. πομπῆες ἀγαυοί, die nach θ, 35. 48. zu Ruderern ausgewählten 52 Jünglinge.

73. ῥῆγος, vgl. zu γ, 349.

74. ἐπ' ἰκριόφιν, auf dem Verdeck, und zwar dem Steuerdeck, in dem zu γ, 353. näher bezeichneten Sinne. Von da konnte auch Odysseus nach 117. auf's leichteste mit Unterbett und Leintuch herausgetragen werden. Auch darin war die Situation des Heimkehrenden echt poetisch.

75. πρύμνης, vgl. zu μ, 230. mit ebendas. 411.

77. πεῖσμα, vgl. zu ι, 136. Das Kabeltau war durch einen in der Erde festliegenden und eigens zu diesem Zweck durchbohrten grossen Stein hindurchgeschlungen.

78. ἀνακλινθέντες, zurückgelehnt, rückwärts gebeugt: weil die Ruderer oft, um den Steuermann immer im Auge zu haben, rückwärts sassen und so die Ruder gegen sich zogen. Vgl. zu ι, 489. ἐμβαλέειν und Ovid. Met. 11, 461. reducunt ordinibus geminis ad fortia pectora remos.

79. νήδυμος — ἥδιστος. Vgl. zu κ, 225. κήδιστος ἑτάρων — κεδνότατός τε. Der Schlaf selbst ist schon η, 318. θ, 444 fg. angekündigt. Virg.

*πρύμνης. ἂν δὲ καὶ αὐτὸς ἐβήσετο καὶ κατέλεκτο*
*σιγῇ· τοὶ δὲ καθῖζον ἐπὶ κληῖσιν ἕκαστοι*
*κόσμῳ, πεῖσμα δ' ἔλυσαν ἀπὸ τρητοῖο λίθοιο.*
*ἔνθ' οἱ ἀνακλινθέντες ἀνερρίπτουν ἅλα πηδῷ,*
*καὶ τῷ νήδυμος ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν,*
*νήγρετος ἥδιστος, θανάτῳ ἄγχιστα ἐοικώς.*
*ἡ δ', ὥς τ' ἐν πεδίῳ τετράοροι ἄρσενες ἵπποι,*
*πάντες ἅμ' ὁρμηθέντες ὑπὸ πληγῇσιν ἱμάσθλης,*
*ὑψόσ' ἀειρόμενοι ῥίμφα πρήσσουσι κέλευθον,*
*ὣς ἄρα τῆς πρύμνη μὲν ἀείρετο, κῦμα δ' ὄπισθεν*
*πορφύρεον μέγα θῦε πολυφλοίσβοιο θαλάσσης.*
*ἡ δὲ μάλ' ἀσφαλέως θέεν ἔμπεδον· οὐδέ κεν ἴρηξ*
*κίρκος ὁμαρτήσειεν ἐλαφρότατος πετεηνῶν.*
*ὣς ἡ ῥίμφα θέουσα θαλάσσης κύματ' ἔταμνεν,*
*ἄνδρα φέρουσα θεοῖς ἐναλίγκια μήδε' ἔχοντα,*
*ὃς πρὶν μὲν μάλα πολλὰ πάθ' ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν,*
*ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων,*
*δὴ τότε γ' ἀτρέμας εὗδε, λελασμένος ὅσσ' ἐπεπόνθει.*

Aen. 6, 522. ahmt diese Schilderung nach: Dulcis et alta quies placidaeque simillima morti.

81. *ἡ δέ*, das Schiff, wie 113. *ἡ μέν*. Uebrigens wird der hier angefangene Satz unten 84. in etwas veränderter Form fortgeführt, für: *ἡ δὲ πρύμνη* (*πρυμνή*) *μὲν ἀείρετο*, es erhob sich von hinten, am Hinterverdeck. — *τετράοροι ἄρσ. ἵπποι*, d. i. *τέσσαρες συνεζευγμένοι*, vier gleichgespannte (nebeneinander gespannte) Hengste, wie man sie etwa später in die olympischen Wettrennen sendet. Vgl. Iliad. λ, 699. *τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν*. Ein Viergespann vor einem wirklich gebrauchten Wagen (sei es ein Streitwagen oder ein anderer) kommt bei Homer nicht vor.

83. *ὑψόσ' ἀειρόμενοι*. Hierin liegt der eigentliche Vergleichungspunkt: hoch sich erhebend, hoch aufwerfend (von hinten durch die Einwirkung der Peitsche), daher nachher *τῆς πρύμνη μὲν ἀείρετο*.

86. *ἔμπεδον*, immerfort. — *ἴρηξ κίρκος*, der kreisende Habicht. Das zweite Nomen ist Apposition zum ersten und bezeichnet die besondere Art. Vgl. zu μ, 169. = ε, 392. *γαλήνη νηνεμίη*, und unten 438. *στρόφος ἀορτήρ. ἱέραξ*, von *ἱερός*, *ἵημι*, eigentlich wohl schnellschiessend, mit übernatürlicher Kraft sich bewegend.

87. *ὁμαρτεῖν*, gleichsam eine Intensivform von *ὁμηρεῖν* (*ἄρω*), π, 468., zusammentreffen, daher gleichkommen, aequare.

88. *ῥίμφα* (*ῥίπτω*), im Wurfe, d. h. im Fluge; denn das Geworfene fliegt.

90—92. *ὃς πρὶν μέν — δὴ τότε γ'*. Ein höchst anmuthiger Gegensatz, von wunderbar beruhigender Wirkung. Vergl. Xenoph. Anab. 5, 1, 2.

εὖτ᾽ ἀστὴρ ὑπερέσχε φαάντατος, ὅς τε μάλιστα
ἔρχεται ἀγγέλλων φάος ἠοῦς ἠριγενείης,
τῆμος δὴ νήσῳ προσεπίλνατο ποντοπόρος νηῦς.
Φόρκυνος δέ τις ἔστι λιμήν, ἁλίοιο γέροντος,
ἐν δήμῳ Ἰθάκης· δύο δὲ προβλῆτες ἐν αὐτῷ
ἀκταὶ ἀπορρῶγες, λιμένος ποτιπεπτηυῖαι,
αἵ τ᾽ ἀνέμων σκεπόωσι δυσαήων μέγα κῦμα
ἔκτοθεν· ἔντοσθεν δέ τ᾽ ἄνευ δεσμοῖο μένουσιν
νῆες ἐΰσσελμοι, ὅτ᾽ ἂν ὅρμου μέτρον ἵκωνται.
αὐτὰρ ἐπὶ κρατὸς λιμένος τανύφυλλος ἐλαίη,
ἀγχόθι δ᾽ αὐτῆς ἄντρον ἐπήρατον ἠεροειδές,
ἱρὸν νυμφάων αἳ νηϊάδες καλέονται.
ἐν δὲ κρητῆρές τε καὶ ἀμφιφορῆες ἔασιν
λάϊνοι· ἔνθα δ᾽ ἔπειτα τιθαιβώσσουσι μέλισσαι.
ἐν δ᾽ ἱστοὶ λίθεοι περιμήκεες, ἔνθα τε νύμφαι
φάρε᾽ ὑφαίνουσιν ἁλιπόρφυρα, θαῦμα ἰδέσθαι·
ἐν δ᾽ ὕδατ᾽ αἰενάοντα. δύω δέ τέ οἱ θύραι εἰσίν,
αἱ μὲν πρὸς Βορέαο καταιβαταὶ ἀνθρώποισιν,

93. *εὖτ᾽ ἀστήρ.* Das Asyndeton beim Eintreten des lange erwarteten entscheidenden Momentes hat grossen Nachdruck und besondere Feierlichkeit.

96. *Φόρκυνος,* vgl. *α*, 72. Ueber die Lage dieser Phorkysbucht finden wir weder bei Homer noch bei Andern bestimmte Anzeigen. Nach dem ganzen Zusammenhang der Erzählung aber muss dieselbe ziemlich entlegen von der auf der Ostküste liegenden Stadt Ithaka, auf der entgegengesetzten Seite, also wohl im Norden oder Nordwesten der Insel gesucht werden.

97. *προβλῆτες ἀκταὶ ἀπ.*, vgl. Virg. Aen. 3, 699. altas cautes proiectaque saxa.

98. *λιμένος ποτιπεπτηυῖαι,* d. i. *πρὸς λιμένος πεπτηυῖαι* (*πτήσσω*), sich gegen die Bucht hin senkend, herablassend, vgl. *ξ*, 474. *ὑπὸ τεύχεσι πεπτηῶτες.*

99. *ἀνέμων — μέγα κῦμα,* die grosse Fluth (das Gewoge) der brausenden Winde, d. i. von ihnen erregt. So Iliad. *β*, 396 fg. *κύματα — παντοίων ἀνέμων. σκεπᾶν,* decken, schirmen, hier prägnant: schirmend abhalten, wogegen schirmen. Die Schilderung dieses Hafens und der Grotte darin hat ohne Zweifel Virg. Aen. 1, 159—169. vor Augen gehabt.

101. *ὅρμου μέτρον,* das Ziel der Anfurth, der Auffahrt, wo das Schiff angelegt wird. Vgl. *ο*, 497. *εἰς ὅρμον προέρεσσαν. μέτρον* = *τέρμα, τέκμωρ,* der Punkt, wo das Mass vollendet wird. Der Ausdruck ist ähnlich wie *τέλος θανάτοιο.*

102. *ἐπὶ κρατὸς λιμ.* = *ι*, 140.

106. *τιθαιβώσσω* (*θάω*, woher *τιθήνη, τιθασός, τιθασεύω,* vielleicht auch *τιθαβός, τιθαιβός, τιθαιβόω*), eigentlich wohl nähren, pflegen, hegen, brüten, nisten. — Die den Wassernymphen geheiligte

*αἱ δ᾽ αὖ πρὸς Νότου εἰσὶ θεώτεραι· οὐδέ τι κείνῃ*
*ἄνδρες ἐσέρχονται, ἀλλ᾽ ἀθανάτων ὁδός ἐστιν.*
*ἔνθ᾽ οἵ γ᾽ εἰσέλασαν πρὶν εἰδότες. ἡ μὲν ἔπειτα*
*ἠπείρῳ ἐπέκελσεν, ὅσον τ᾽ ἐπὶ ἥμισυ πάσης,*
*σπερχομένη· τοίων γὰρ ἐπείγετο χέρσ᾽ ἐρετάων·*
*οἱ δ᾽ ἐκ νηὸς βάντες ἐϋζύγου ἤπειρόνδε*
*πρῶτον Ὀδυσσῆα γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἄειραν*
*αὐτῷ σύν τε λίνῳ καὶ ῥήγεϊ σιγαλόεντι,*
*κὰδ δ᾽ ἄρ᾽ ἐπὶ ψαμάθῳ ἔθεσαν δεδμημένον ὕπνῳ,*
*ἐκ δὲ κτήματ᾽ ἄειραν, ἅ οἱ Φαίηκες ἀγαυοὶ*
*ὤπασαν οἴκαδ᾽ ἰόντι διὰ μεγάθυμον Ἀθήνην.*
*καὶ τὰ μὲν οὖν παρὰ πυθμέν᾽ ἐλαίης ἀθρόα θῆκαν*
*ἐκτὸς ὁδοῦ, μή πού τις ὁδιτάων ἀνθρώπων,*
*πρίν γ᾽ Ὀδυσῆ᾽ ἔγρεσθαι, ἐπελθὼν δηλήσαιτο·*
*αὐτοὶ δ᾽ αὖτ᾽ οἶκόνδε πάλιν κίον. οὐδ᾽ ἐνοσίχθων*
*λήθετ᾽ ἀπειλάων, τὰς ἀντιθέῳ Ὀδυσῆϊ*
*πρῶτον ἐπηπείλησε, Διὸς δ᾽ ἐξείρετο βουλήν.*
*«Ζεῦ πάτερ, οὐκέτ᾽ ἔγωγε μετ᾽ ἀθανάτοισι θεοῖσιν*

Grotte mit ihren Mischkrügen und Urnen, den steinernen Webstühlen mit Purpurgeweben und dem nie versiegenden Wasser war vermuthlich eine Tropfsteinhöhle, deren auffallende Gebilde die Phantasie in's Wunderbare ausschmückte.

110. *αἱ μέν*, die eine Thüröffnung, der eine Eingang, wie 370. *θύρῃσιν* = *ι*, 243. Wahrscheinlich öffnete sich dieser Eingang vom Lande her, der andere nach der Meerseite, so dass der letztere nie von Menschen gebraucht wurde.

111. *θεώτεραι*, gleichsam auf der Götterseite, der göttliche (Eingang) von den beiden. S. das zu *θ*, 324. *θηλύτεραι* Bemerkte, und vgl. *δεξιτερός, ἀριστερός*, dexter, sinister.

114. *ἐπέκελσεν*, vgl. zu *ι*, 138. *ἐπὶ ἥμ. πάσης* (*ἑαυτῆς, τῆς νεώς*), bis zur Hälfte des ganzen Schiffes.

115. *τοίων κτέ.* begründet den vorigen Satz, vgl. zu *α*, 343.

118. *αὐτῷ σύν τε λίνῳ*, vgl. 73. und wegen des ausgesetzten *σύν* zu *θ*, 186.

121. *διὰ μ. Ἀθήνην* = *θ*, 520. vgl. zu *θ*, 82., unten 305. *ἐμῇ βουλῇ τε νόῳ τε.*

124. *ἔγρεσθαι*, Aorist mit unregelmässigem Accent, wogegen *β*, 385. *ἀγερέσθαι.*

125. *πάλιν κίον*, sie kehrten um, d. h. sie machten sich auf den Rückweg; denn wirklich kamen sie nicht wieder nach Hause, vergl. 161—164.

125—187. Bestrafung des Phäakenschiffes.

127. *ἐπηπείλησε*, wegen der Blendung des Polyphemos, vergl. *λ*, 101—103. *ε*, 290. *ι*, 528—536. — *Διὸς — βουλήν.* Er hatte also wohl auch zu der bisherigen Verfolgung des Odysseus die Genehmigung des Zeus nachgesucht und erhalten, vgl. *ε*, 286. *ι*, 553—555.

τιμήεις ἔσομαι, ὅτε με βροτοὶ οὔ τι τίουσιν,
Φαίηκες, τοί πέρ τοι ἐμῆς ἔξεισι γενέθλης.
καὶ γὰρ νῦν Ὀδυσῆ' ἐφάμην κακὰ πολλὰ παθόντα
οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· νόστον δέ οἱ οὔ ποτ' ἀπηύρων
πάγχυ, ἐπεὶ σὺ πρῶτον ὑπέσχεο καὶ κατένευσας.
οἱ δ' εὕδοντ' ἐν νηῒ θοῇ ἐπὶ πόντον ἄγοντες
κάτθεσαν εἰν Ἰθάκῃ, ἔδοσαν δέ οἱ ἀγλαὰ δῶρα,
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά θ' ὑφαντήν,
πόλλ', ὅσ' ἂν οὐδέ ποτε Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς,
εἴ περ ἀπήμων ἦλθε, λαχὼν ἀπὸ ληΐδος αἶσαν.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
«ὢ πόποι, ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οἷον ἔειπες.
οὔ τί σ' ἀτιμάζουσι θεοί· χαλεπὸν δέ κεν εἴη
πρεσβύτατον καὶ ἄριστον ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν.
ἀνδρῶν δ' εἴ πέρ τίς σε βίῃ καὶ κάρτεϊ εἴκων
οὔ τι τίει, σοὶ δ' ἔστι καὶ ἐξοπίσω τίσις αἰεί.
ἔρξον ὅπως ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων

129. *ὅτε*, vgl. zu *ε*, 357.

130. *ἐμῆς — γενέθλ.* Nach *η*, 56 – 63. war Poseidon durch Nausithoos Grossvater des Alkinoos.

131. *ἐφάμην — ἐλεύσεσθαι.* Der Nachdruck ruht hier auf der Bestimmung *κακὰ πολλὰ παθόντα*, und dies Participium ist nicht nur auf die Vergangenheit zu beziehen. Poseidon ist also nur darum unwillig, weil die Leiden des Odysseus nicht bis an's Ende der Heimfahrt fortdauerten, sondern er den letzten Theil derselben noch so behaglich zurücklegen konnte und dazu so viele Geschenke davontrug (134 —138).

132. *οὔ ποτ' ἀπ. π.*, ich wollte nie ganz ihm entziehen, = *α*, 74 fg. Zu *πάγχυ* nach der Negation vgl. 209. *οὐκ ἄρα πάντα*, nicht also in Allem. Anders *β*, 279.

136—138. vgl. *ε*, 38—40.

142. *πρεσβύτ. καὶ ἄριστον*, beides natürlich mit Vorbehalt des sprechenden Zeus, denn dieser war auch der ältere nach Iliad. *ν*, 355. *πρέσβυς*, vorragend, vornehm, praestans, vgl. Iliad. *δ*, 59 fg., welche Stelle deutlich zeigt, dass dies Wort nicht unmittelbar auf das Alter geht. — *ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν*, in Schande stossen, *εἰς ἀτιμίας βάλλειν, ἐμβάλλειν*. Vgl. *ο*, 198. *ἥδε δ' ὁδὸς — ὁμοφροσύνῃσιν ἐνήσει* (*ἡμᾶς*). Man bemerke die Dehnung der Penultima in *ἀτιμίῃ*, die bei Wörtern dieses Sylbenbestandes, d. h. die auf einen Amphimacer (– ⏑ –) ausgehen, für den Hexameter beinahe nothwendig ist. So *ξ*, 159 u. a. *ἱστίῃ*. Iliad. *α*, 205. *ὑπεροπλίῃσι*. Anderswo, doch seltener, half sich der Dichter auch durch Zerdehnung, z. B. *ω*, 469. *νηπιέῃσιν*.

144. *σοὶ δ' ἔστι. δέ*, wie *ἀλλά*, at, doch, hebt den im Nachsatz liegenden Gegensatz nachdrücklich hervor.

«αἶψά κ' ἐγὼν ἔρξαιμι, κελαινεφές, ὡς ἀγορεύεις· 13
ἀλλὰ σὸν αἰεὶ θυμὸν ὀπίζομαι ἠδ' ἀλεείνω.
νῦν αὖ Φαιήκων ἐθέλω περικαλλέα νῆα,
ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν, ἐν ἠεροειδέϊ πόντῳ
ῥαῖσαι, ἵν' ἤδη σχῶνται, ἀπολλήξωσι δὲ πομπῆς
ἀνθρώπων, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
«ὦ πέπον, ὡς μὲν ἐμῷ θυμῷ δοκεῖ εἶναι ἄριστα,
ὁππότε κεν δὴ πάντες ἐλαυνομένην προϊδωνται
λαοὶ ἀπὸ πτόλιος, θεῖναι λίθον ἐγγύθι γαίης
νηῒ θοῇ ἴκελον, ἵνα θαυμάζωσιν ἅπαντες
ἄνθρωποι, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι.»
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς Σχερίην, ὅθι Φαίηκες γεγάασιν.
ἔνθ' ἔμεν'· ἡ δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθε ποντοπόρος νηῦς
ῥίμφα διωκομένη. τῆς δὲ σχεδὸν ἦλθ' ἐνοσίχθων,
ὅς μιν λᾶαν ἔθηκε καὶ ἐρρίζωσεν ἔνερθεν
χειρὶ καταπρηνεῖ ἐλάσας· ὁ δὲ νόσφι βεβήκει.

145. *ἔρξον ὅπ. ἐθέλ.*, hier einfach einräumend, ohne den Nebenbegriff der Missbilligung, der anderswo in dieser Formel liegt. Bei *ἔπλετο* wird auf die Zeit Rücksicht genommen, da der Gedanke in der Seele aufstieg; vgl. zu *β*, 364.

147. *αἶψα*, sogleich, also auch aus mir selbst, ohne dich erst noch zu fragen.

149. *νῦν αὖ*, doch jetzt, da ich deiner Einwilligung sicher bin. Zu *ὀπίζομαι* im vorigen Verse vgl. die Anmerkung zu *ἐποπίζεο ε*, 146.

152. *ἀμφικαλύψαι*, auch von *ἐθέλω* abhängig wie *ῥαῖσαι*, von dem es nur durch einen Zwischensatz getrennt ist.

154. *ὡς μὲν — δοκεῖ ε. ἄ.* Auf diesen Zwischensatz folgen dann 156. und 158. die Infinitive *θεῖναι* und *ἀμφικαλύψαι*, wie wenn ein Hauptsatz vorhergegangen wäre, als ob es z. B. hiesse *ὥς ἔμοιγε δοκεῖ ἄριστόν ἐστι θεῖναι*. Uebersetzen kann man die Infinitive durch den Imperativ, und dann *ὡς μέν* weglassen.

156. *θεῖναι λίθον*, erg. *μίν*, *τὴν νῆα*, was in *ἐλαυνομένην* enthalten ist. So 163. *ὅς μιν λᾶαν ἔθηκε*, vgl. Iliad. *β*, 319. Etwas auffallend ist dann die Bestimmung *νηῒ θοῇ ἴκελον*, der Sinn ist aber: verwandle es in einen Stein, der noch die Gestalt eines schnellsegelnden Schiffes behält, dem man seinen Ursprung noch deutlich ansieht. Zeus mildert also auf diese Weise den Plan des Poseidon, indem das Schiff nun nicht geradezu zertrümmert wird.

160. *γεγάασι*, d. i. *εἰσίν*, *οἰκοῦσιν*, wie 233. *ἐγγεγάασιν*.

164. *χειρὶ καταπρηνεῖ*, also mit ganzer Kraft, nachdem er zum Schlag ausgeholt hatte. *ὁ δὲ νόσφι βεβήκει*, und hinweg war er.

οἱ δὲ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ᾽ ἀγόρευον
Φαίηκες δολιχήρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
«ὤ μοι, τίς δὴ νῆα θοὴν ἐπέδησ᾽ ἐνὶ πόντῳ
οἴκαδ᾽ ἐλαυνομένην; καὶ δὴ προυφαίνετο πᾶσα.»
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε· τὰ δ᾽ οὐκ ἴσαν ὡς ἐτέτυκτο.
τοῖσιν δ᾽ Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«ὢ πόποι, ἦ μάλα δή με παλαίφατα θέσφαθ᾽ ἱκάνει
πατρὸς ἐμοῦ, ὃς ἔφασκε Ποσειδάων᾽ ἀγάσασθαι
ἡμῖν, οὕνεκα πομποὶ ἀπήμονές εἰμεν ἁπάντων.
φῆ ποτὲ Φαιήκων ἀνδρῶν περικαλλέα νῆα,
ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν, ἐν ἠεροειδέϊ πόντῳ
ῥαισέμεναι, μέγα δ᾽ ἧμιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν.
ὣς ἀγόρευ᾽ ὁ γέρων· τὰ δὲ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
ἀλλ᾽ ἄγεθ᾽, ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
πομπῆς μὲν παύσασθε βροτῶν, ὅτε κέν τις ἵκηται
ἡμέτερον προτὶ ἄστυ· Ποσειδάωνι δὲ ταύρους
δώδεκα κεκριμένους ἱερεύσομεν, αἴ κ᾽ ἐλεήσῃ
μηδ᾽ ἧμιν περίμηκες ὄρος πόλει ἀμφικαλύψῃ.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἔδδεισαν, ἑτοιμάσσαντο δὲ ταύρους.
ὣς οἱ μέν ῥ᾽ εὔχοντο Ποσειδάωνι ἄνακτι

169. *καὶ δὴ — πᾶσα,* und doch erschien es schon völlig, sah man es ganz schon.

170. *ὣς — ἐτέτυκτο* = *δ*, 772.

172. *ὢ πόπ. — ἱκάνει* = *ι*, 507. Die Erwähnung der folgenden Weissagung, nur in weniger passendem Zusammenhange, hatten wir mit geringer Verschiedenheit schon *θ*, 565—570. Subject zu *φῆ* ist *πατὴρ ἐμός,* zu *ῥαισέμεναι* dagegen *μίν, Ποσειδάωνα.*

178. *τὰ δὲ δὴ κτἑ.* = *β*, 176. *ε*, 302., das aber geht nun eben jetzt alles in Erfüllung.

182. *ἱερεύσομεν,* Conjunct.

187—440. Erwachen des Odysseus und Unterredungen mit der Athene.

190. *ὄφρα μιν αὐτὸν ἀγν. τεύξ.,* um (hinwieder) ihn selbst (auch) unkenntlich, unerkennbar zu machen. Athene wollte zunächst, dass Odysseus sein Vaterland für jetzt nicht erkenne, damit sie selbst ihm alles Nöthige und in der rechten Weise mittheilen könne (*ἕκαστα μυθήσαιτο*). Zu dem Ende war aber nothwendig, dass auch er selbst Jedermann unkenntlich gemacht werde, weil sonst beim Zusammentreffen mit irgend Jemanden, der ihn erkannt hätte, auch die erste Absicht vereitelt worden wäre. Aber auch nachdem Odysseus Ithaka 352. erkannt hatte, wurde er von der Athene 397 ff. und 430 ff. neuerdings unkenntlich gemacht, was dem Dichter auch hier schon 192. vgl. 403. vorzuschweben scheint.

δήμου Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, 13
ἑσταότες περὶ βωμόν. ὁ δ' ἔγρετο δῖος Ὀδυσσεὺς
εὕδων ἐν γαίῃ πατρωΐῃ, οὐδέ μιν ἔγνω
ἤδη δὴν ἀπεών· περὶ γὰρ θεὸς ἠέρα χεῦεν
Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διός, ὄφρα μιν αὐτόν
ἄγνωστον τεύξειεν ἕκαστά τε μυθήσαιτο,
μή μιν πρὶν ἄλοχος γνοίη ἀστοί τε φίλοι τε,
πρὶν πᾶσαν μνηστῆρας ὑπερβασίην ἀποτῖσαι.
τοὔνεκ' ἄρ' ἀλλοειδέα φαινέσκετο πάντα ἄνακτι,
ἀτραπιτοί τε διηνεκέες λιμένες τε πάνορμοι
πέτραι τ' ἠλίβατοι καὶ δένδρεα τηλεθόωντα.
στῆ δ' ἄρ' ἀναΐξας, καί ῥ' εἴσιδε πατρίδα γαῖαν·
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, καὶ ὣ πεπλήγετο μηρὼ
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ηὔδα·
«ὤ μοι ἐγώ, τέων αὖτε βροτῶν ἐς γαῖαν ἱκάνω;
ἦ ῥ' οἵ γ' ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,
ἦε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής;
πῇ δὴ χρήματα πολλὰ φέρω τάδε; πῇ τε καὶ αὐτός
πλάζομαι; αἴθ' ὄφελον μεῖναι παρὰ Φαιήκεσσιν
αὐτοῦ· ἐγὼ δέ κεν ἄλλον ὑπερμενέων βασιλήων
ἐξικόμην, ὅς κέν μ' ἐφίλει καὶ ἔπεμπε νέεσθαι.

194. *ἀλλοειδέα φαινέσκετο.* Das Wort *ἀλλοειδέα* muss mit doppelter Synizese, also für drei lange Sylben geltend, gelesen werden. Die erstere dieser Synizesen in *οει* = *οι*, *ω* hat wegen des ursprünglich digammirten Stammes von *εἶδος* ihr Bedenkliches, scheint indessen durch das mehrmals bei Homer vorkommende Adjectiv *θυώδης* (*θυοειδής*) und den ebenfalls homerischen Eigennamen *Λειώδης* (wohl = *λειοειδής*) hinlänglich geschützt zu werden. *φαινέσκετο* ist hier für das gewöhnliche Imperfect *ἐφαίνετο*, wie *ἔσκε* mehrmals für *ἦν*, z. B. *α*, 70. *β*, 346.

195. *διηνεκής* = *δι' ὅλου ἐνηνεγμένος*, perpetuus, bis an's Ende fortlaufend. Der Plural *λιμένες* wohl von Einem Hafen (93), wie *π*, 232. *ἐν σπήεσσι.* *ε*, 155.

199. *ὀλοφύρομαι.* Ueber die Bildung vgl. zu *β*, 361.

200—202. *ὤ μοι κτέ.* = *ζ*, 119—121.

203. *πῇ δὴ — φέρω*, deliberativ, dagegen *πῇ πλάζομαι* einfach fragend.

205. *ἐγὼ δέ κεν* bezeichnet keinen Gegensatz des Subjectes zum Vorigen, da auch *ὄφελον* in der ersten Person ist, sondern nur den Fortschritt zu einer neuen und theilweise entgegengesetzten Handlung desselben Subjectes. So oft *ὁ δέ*, z. B. gleich 219., und *αὐτὰρ ἐγώ* *ξ*, 278. mit 276. Vgl. zu *σὺ δέ* *η*, 163. — *ἄλλον ἐξικόμην*, vgl. zu *δ*, 29. *ἄλλον ἱκανέμεν.*

13 νῦν δ' οὔτ' ἄρ πῃ θέσθαι ἐπίσταμαι, οὐδὲ μὲν αὐτοῦ
καλλείψω, μή πώς μοι ἕλωρ ἄλλοισι γένηται.
ὢ πόποι, οὐκ ἄρα πάντα νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι
ἦσαν Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
οἵ μ' εἰς ἄλλην γαῖαν ἀπήγαγον. ἦ τέ μ' ἔφαντο
ἄξειν εἰς Ἰθάκην εὐδείελον, οὐδ' ἐτέλεσσαν.
Ζεὺς σφέας τίσαιτο ἱκετήσιος, ὅς τε καὶ ἄλλους
ἀνθρώπους ἐφορᾷ, καὶ τίνυται ὅς τις ἁμάρτῃ.
ἀλλ' ἄγε δὴ τὰ χρήματ' ἀριθμήσω καὶ ἴδωμαι,
μή τί μοι οἴχονται κοίλης ἐπὶ νηὸς ἄγοντες.»
ὣς εἰπὼν τρίποδας περικαλλέας ἠδὲ λέβητας
ἠρίθμει καὶ χρυσὸν ὑφαντά τε εἵματα καλά.
τῶν μὲν ἄρ' οὔ τι πόθει· ὁ δ' ὀδύρετο πατρίδα γαῖαν
ἑρπύζων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
πόλλ' ὀλοφυρόμενος. σχεδόθεν δέ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη
ἀνδρὶ δέμας ἐικυῖα νέῳ, ἐπιβώτορι μήλων,
παναπάλῳ, οἷοί τε ἀνάκτων παῖδες ἔασιν,
δίπτυχον ἀμφ' ὤμοισιν ἔχουσ' εὐεργέα λώπην·
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσι πέδιλ' ἔχε, χερσὶ δ' ἄκοντα.
τὴν δ' Ὀδυσεὺς γήθησεν ἰδών, καὶ ἐναντίος ἦλθεν,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

207. *οὐδὲ μέν*, noch auch wahrlich.

209 fg. *οὐκ ἄρα — ἦσαν*, nicht also **waren** sie, wie ich mich jetzt überzeuge, vgl. *λ*, 553. Virg. Aen. 4, 675. Hoc illud, germana, fuit? me fraude petebas?

212. *εὐδείελον*, vgl. zu *β*, 167.

213. *Ζεὺς — ἱκετήσιος* wird erklärt durch *ι*, 270. *ἱκετήσιος* hatte wohl das Digamma, durch dessen Einwirkung die Endsylbe von *τίσαιτο* verlängert wird.

215. *τὰ χρήματα*, gleichbedeutend mit *χρήματα τάδε* 203.

216. *μή τί μοι οἴχονται*, ob sie nicht etwa fort seien, sich davon gemacht haben. Ueber dieses fragende *μή* mit dem Indicativ zum Ausdruck einer subjectiven Verneinung vgl. zu *ζ*, 200.

221. *σχεδόθεν — Ἀθήνη*, vgl. zu *β*, 267.

222. *ἐπιβώτορι*, vgl. zu *γ*, 422. *ἐπιβουκόλος*.

223. *παναπάλῳ* (vgl. 31. *πανῆμαρ*) hat die erste Sylbe verlängert, wie *ἀθάνατος*, *ἐπίτονος* (*μ*, 423.). — *ἀνάκτων παῖδες*. Auch die Söhne der Könige, junge Fürsten waren Hirten; so die Brüder der Andromache Iliad. *ζ*, 423 fg.

230. *σάω*, syncopirter und zugleich zerdehnter Aorist von *σαόω*, ebenso im Indicativ für *ἐσάω*.

232. *τοῦτ' ἀγ.*, vgl. zu *α*, 174.

234 fg. *ἀκτὴ κεῖται* für *ἀκτή ἐστι κειμένη*. — *ἁλὶ κεκλιμένη*, sonst von Inseln, z. B. *δ*, 608. — *ἐριβώλακος ἠπείροιο* von *ἀκτή* abhängig.

«ὦ φίλ᾽, ἐπεί σε πρῶτα κιχάνω τῷδ᾽ ἐνὶ χώρῳ, 13
χαῖρέ τε καὶ μή μοί τι κακῷ νόῳ ἀντιβολήσαις,
ἀλλὰ σάω μὲν ταῦτα, σάω δ᾽ ἐμέ· σοὶ γὰρ ἔγωγε
εὔχομαι ὥς τε θεῷ, καί σευ φίλα γούναθ᾽ ἱκάνω.
καί μοι τοῦτ᾽ ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ᾽ εὖ εἰδῶ·
τίς γῆ, τίς δῆμος; τίνες ἀνέρες ἐγγεγάασιν;
ἦ πού τις νήσων εὐδείελος, ἦέ τις ἀκτή
κεῖθ᾽ ἁλὶ κεκλιμένη ἐριβώλακος ἠπείροιο;»
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«νήπιός εἰς, ὦ ξεῖν᾽, ἢ τηλόθεν εἰλήλουθας,
εἰ δὴ τήνδε τε γαῖαν ἀνείρεαι. οὐδέ τι λίην
οὕτω νώνυμός ἐστιν· ἴσασι δέ μιν μάλα πολλοί,
ἠμὲν ὅσοι ναίουσι πρὸς ἠῶ τ᾽ ἠέλιόν τε,
ἠδ᾽ ὅσσοι μετόπισθε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα.
ἤτοι μὲν τρηχεῖα καὶ οὐχ ἱππήλατός ἐστιν,
οὐδὲ λίην λυπρή, ἀτὰρ οὐδ᾽ εὐρεῖα τέτυκται.
ἐν μὲν γάρ οἱ σῖτος ἀθέσφατος, ἐν δέ τε οἶνος
γίγνεται· αἰεὶ δ᾽ ὄμβρος ἔχει τεθαλυῖά τ᾽ ἐέρση.
αἰγίβοτος δ᾽ ἀγαθὴ καὶ βούβοτος· ἔστι μὲν ὕλη
παντοίη, ἐν δ᾽ ἀρδμοὶ ἐπηετανοὶ παρέασιν.
τῷ τοι, ξεῖν᾽, Ἰθάκης γε καὶ ἐς Τροίην ὄνομ᾽ ἵκοι,

237. *νήπιος* — *ἤ* = *ι*, 273.

238. *εἰ δή* — *τε* kann wohl eben so gut verbunden werden als *εἴ πέρ τε, ἤν τε, ὥς εἴ τε* und Aehnliches, vgl. *α*, 50. 188. 204. Auch anderswo ist *τέ* von der Partikel, zu der es eigentlich gehört, durch Ein oder mehrere Wörter getrennt, z. B. *ε*, 29. von *γάρ*, ebendas. 120. von *ἤν*. — *λίην* ist mit der Negation zu verbinden: und gar nicht etwa; anders unten 243.

241. *μετόπισθε* (vgl. zu *ι*, 25.), hinten, weil man sich bei der Bestimmung der Himmelsgegenden gegen Osten wandte. So ist auch den Hebräern vorn s. v. a. im Osten, hinten s. v. a. im Westen, und folgerichtig rechts im Süden, links im Norden.

242. *τρηχεῖα*, vgl. zu *ι*, 27; über *ἱππήλατος* zu *δ*, 607. und dort die ganze Schilderung 601—608.

243. *οὐδέ*, wie *ἀτὰρ οὐδέ*, aber auch nicht, doch auch nicht etwa, weil man dies nach dem je zunächst Vorhergehenden erwarten könnte.

245. *ὄμβρος ἔχει*, erg. *αὐτήν*, *τήνδε γαῖαν*, vgl. *κ*, 160, unten 269. — *τεθαλυῖα ἐέρση*, wie *θῆλυς ἐέρση* *ε*, 467.

246. *αἰγίβοτος δ᾽ ἀγαθή*, vgl. zu *ι*, 27. *ἀγαθὴ κουροτρόφος*.

247. *ἐπηετανοί*, vgl. zu *ζ*, 86.

248. *ἵκοι*, mag wohl kommen oder mag gekommen, gelangt sein. Der Sprechende kann dies nur als Muthmassung äussern, daher der Optativ ohne *κε*, vgl. zu *γ*, 231. — Zum folgenden Vers vgl. *η*, 322.

13 τήν περ τηλοῦ φασὶν Ἀχαιίδος ἔμμεναι αἴης.»
ὣς φάτο· γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
χαίρων ᾗ γαίῃ πατρωίῃ, ὥς οἱ ἔειπεν
Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
οὐδ' ὅ γ' ἀληθέα εἶπε, πάλιν δ' ὅ γε λάζετο μῦθον,
αἰὲν ἐνὶ στήθεσσι νόον πολυκερδέα νωμῶν.
«πυνθανόμην Ἰθάκης γε καὶ ἐν Κρήτῃ εὐρείῃ,
τηλοῦ ὑπὲρ πόντου· νῦν δ' εἰλήλουθα καὶ αὐτός
χρήμασι σὺν τοίσδεσσι. λιπὼν δ' ἔτι παισὶ τοσαῦτα
φεύγω, ἐπεὶ φίλον υἷα κατέκτανον Ἰδομενῆος,
Ὀρσίλοχον πόδας ὠκύν, ὃς ἐν Κρήτῃ εὐρείῃ
ἀνέρας ἀλφηστὰς νίκα ταχέεσσι πόδεσσιν,
οὕνεκά με στερέσαι τῆς ληΐδος ἤθελε πάσης
Τρωιάδος, τῆς εἵνεκ' ἐγὼ πάθον ἄλγεα θυμῷ,
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων,
οὕνεκ' ἄρ' οὐχ ᾧ πατρὶ χαριζόμενος θεράπευον
δήμῳ ἔνι Τρώων, ἀλλ' ἄλλων ἦρχον ἑταίρων.
τὸν μὲν ἐγὼ κατιόντα βάλον χαλκήρεϊ δουρί

254. *οὐδ' ὅ γ' — εἶπε κτέ.*, doch sagte er nicht heraus, was er dachte, was er wirklich im Herzen hatte, sondern nahm das Wort, das ihm schon auf der Zunge schwebte, wieder zurück, sprach also seine Freude nicht offen und unverhohlen aus, sondern verbarg sie, weil er sich noch nicht zu erkennen geben wollte, und erzählte dem Andern in angenommener Unbefangenheit etwas ganz Anderes.

257. *ὑπὲρ πόντου*, über dem Meer, von Ithaka aus. — *εἰλήλ. καὶ αὐτός*, nicht nur habe ich von demselben gehört. – Die Einwohner von Kreta waren bekannte Schifffahrer und Abenteurer; darum giebt sich Odysseus vor Eumäos *ξ*, 199. und vor Penelope *τ*, 172. für einen Kreter aus.

258. *τοσαῦτα*, d. i. *ἕτερα τοσαῦτα*, alterum tantum, ebensoviel, noch einmal so viel.

259. *Ἰδομενῆος*, vgl. *γ*, 191. Der folgende Name *Ὀρσίλοχος* scheint von Odysseus selbst erfunden zu sein und nach Anleitung von 268. passiv von dem ausgelegt werden zu müssen, gegen den sich ein Hinterhalt erhebt.

261. *ἀλφηστάς*, vgl. zu *α*, 349.

265. *χαρ. θεράπευον*, erg. *μίν* (*θεράπων ἦν αὐτῷ*), mich hold und gewärtig erzeigte. Das Nomen *θεράπων* ist in beiden Gedichten, und namentlich in der Iliade, sehr häufig; das Verbum findet sich nur hier und in Einer Stelle der Hymnen.

268. *ἀγρόθεν* ist mit *κατιόντα* zu verbinden: als er — am späten Abend — vom Felde nach Hause kehrte.

ἀγρόθεν, ἐγγὺς ὁδοῖο λοχησάμενος σὺν ἑταίρῳ· 13
νὺξ δὲ μάλα δνοφερὴ κάτεχ᾽ οὐρανόν, οὐδέ τις ἡμέας
ἀνθρώπων ἐνόησε, λάθον δέ ἑ θυμὸν ἀπούρας.
αὐτὰρ ἐπεὶ δή τόν γε κατέκτανον ὀξέϊ χαλκῷ,
αὐτίκ᾽ ἐγὼν ἐπὶ νῆα κιὼν Φοίνικας ἀγαυοὺς
ἐλλισάμην, καί σφιν μενοεικέα ληΐδα δῶκα.
τούς μ᾽ ἐκέλευσα Πύλονδε καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι,
ἢ εἰς Ἤλιδα δῖαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί.
ἀλλ᾽ ἤτοι σφέας κεῖθεν ἀπώσατο ἲς ἀνέμοιο
πόλλ᾽ ἀεκαζομένους, οὐδ᾽ ἤθελον ἐξαπατῆσαι·
κεῖθεν δὲ πλαγχθέντες ἱκάνομεν ἐνθάδε νυκτός.
σπουδῇ δ᾽ ἐς λιμένα προερέσσαμεν, οὐδέ τις ἥμιν
δόρπου μνῆστις ἔην, μάλα περ χατέουσιν ἑλέσθαι,
ἀλλ᾽ αὔτως ἀποβάντες ἐκείμεθα νηὸς ἅπαντες.
ἔνθ᾽ ἐμὲ μὲν γλυκὺς ὕπνος ἐπήλυθε κεκμηῶτα,
οἱ δὲ χρήματ᾽ ἐμὰ γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἑλόντες
κάτθεσαν, ἔνθα περ αὐτὸς ἐπὶ ψαμάθοισιν ἐκείμην.
οἱ δ᾽ ἐς Σιδονίην εὖ ναιομένην ἀναβάντες
ᾤχοντ᾽· αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ.»

269. *ἡμέας*, d. i. *ἐμὲ καὶ τὸν ἑταῖρον*.

270. *ἕ θυμὸν ἀπούρας*, wie *λ*, 202. *ἀλλά με — θυμὸν ἀπηύρα*.

272. *Φοίνικας* nennt er als ein ausgebreitete Schifffahrt und Handel treibendes Volk, vgl. *ξ*, 288. *ο*, 415. Frühe schon standen sie im Rufe der Treulosigkeit und Verschmitztheit, worauf 277 hindeutet.

274 fg. *Πύλονδε* wird als das von Kreta aus nähere zuerst genannt, also das messenische Pylos, vgl. zu *γ*, 4. Elis ist bei Homer noch nicht die Stadt, die nach Strabo's Zeugniss erst nach den Perserkriegen gegründet wurde, sondern die fleckenweise bewohnte Landschaft. *δῖα*, allgemeines Beiwort, wie in *δῖα Λακεδαίμων*, vgl. *Πύλος ἠγαθέη*. — *καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι*. Bemerkenswerthes Hysteronproteron, da *ἐφεῖσαι* (zu Schiffe bringen, einschiffen, vgl. *ο*, 277 und besonders *ξ*, 295. *ἐς Λιβύην μ᾽ ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο*) dem Hinbringen, Versetzen, also auch Aussetzen nothwendig vorausgeht. Mit diesem vgl. Virg. Aen. 3, 117. Tertia lux classem Cretaeis sistet in oris.

276. *ἤτοι*, freilich, ich muss es leider sagen.

278. *πλαγχθέντες*, zurückgetrieben, vgl. 5. *παλιμπλαγχθέντα*.

279. *σπουδῇ*, hier s. v. a. *ἐσσυμένως ι*, 73. in derselben Verbindung, wie auch *ο*, 209: angestrengt, eifrig.

281. *αὔτως* gehört zu *ἐκείμεθα* und hat hier den gleichen Begriff wie *δ*, 665; ebenso unten 336 *αὔτως ἧσται ἐνὶ μεγάροισιν*.

282. = *κ*, 31.

285. *Σιδονίη*, wohl das ganze Küstenland von Phönicien.

13 ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
χειρί τέ μιν κατέρεξε· δέμας δ' ἤικτο γυναικί
καλῇ τε μεγάλῃ τε καὶ ἀγλαὰ ἔργα ἰδυίῃ.
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«κερδαλέος κ' εἴη καὶ ἐπίκλοπος ὅς σε παρέλθοι
ἐν πάντεσσι δόλοισι, καὶ εἰ θεὸς ἀντιάσειεν.
σχέτλιε, ποικιλομῆτα, δόλων ἆτ', οὐκ ἄρ' ἔμελλες,
οὐδ' ἐν σῇ περ ἐὼν γαίῃ, λήξειν ἀπατάων
μύθων τε κλοπίων, οἵ τοι πεδόθεν φίλοι εἰσίν.
ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα, εἰδότες ἄμφω
κέρδε', ἐπεὶ σὺ μέν ἐσσι βροτῶν ὄχ' ἄριστος ἁπάντων
βουλῇ καὶ μύθοισιν, ἐγὼ δ' ἐν πᾶσι θεοῖσιν
μήτι τε κλέομαι καὶ κέρδεσιν. οὐδὲ σύ γ' ἔγνως
Παλλάδ' Ἀθηναίην, κούρην Διός, ἥ τέ τοι αἰεί
ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίσταμαι ἠδὲ φυλάσσω,
καὶ δέ σε Φαιήκεσσι φίλον πάντεσσιν ἔθηκα.
νῦν αὖ δεῦρ' ἱκόμην, ἵνα τοι σὺν μῆτιν ὑφήνω,
χρήματά τε κρύψω, ὅσα τοι Φαίηκες ἀγαυοί
ὤπασαν οἴκαδ' ἰόντι ἐμῇ βουλῇ τε νόῳ τε,
εἴπω θ' ὅσσα τοι αἶσα δόμοις ἔνι ποιητοῖσιν
κήδε' ἀνασχέσθαι. σὺ δὲ τετλάμεναι καὶ ἀνάγκῃ,
μηδέ τῳ ἐκφάσθαι μήτ' ἀνδρῶν μήτε γυναικῶν,
πάντων, οὕνεκ' ἄρ' ἦλθες ἀλώμενος, ἀλλὰ σιωπῇ

288. *ἤικτο γυναικί*, denn sie will sich jetzt dem Odysseus zu erkennen geben, vgl. 299 fg.

291. *ἐπίκλοπος* von einer Person: mit Listen, geheimen Anschlägen (*κλοπαῖς, μύθοις κλοπίοις* 295) ausgerüstet. — *παρέλθοι*, hier im figürlichen, wie *θ*, 230 im eigentlichen Sinn.

292. *πάντεσσι* = *παντοίοισι*, nach *γ*, 122. *ἐνίκα παντοίοισι δόλοισι*.

295. *πεδόθεν*, vom Boden auf, d. h. wohl von der Zeit an, da die Kinder auf den Boden gelegt werden und auf dem Boden umherkriechen, hyperbolisch s. v. a. von Kindesbeinen.

296. *μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα*, vgl. zu *γ*, 240.

299. *οὐδὲ σύ γ' ἔγνως*. Freundlicher Vorwurf, dass er nicht einmal sie in ihrer Verhüllung erkannt habe.

302. *καὶ δέ σε*, und dich auch. Der Nachdruck liegt nicht auf *σέ*, sondern auf *φίλον ἔθηκα*.

310. *ὑποδέγμενος*, excipiens, sustinens, ihnen Stand haltend, hier ganz mit dem Begriff des Präsens.

312. *ἀργαλέον σέ, θεά*. *σέ* muss unmittelbar vor der erklärenden Anrede *θεά* betont werden.

*πάσχειν ἄλγεα πολλά, βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν.»*
*τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς*
*«ἀργαλέον σέ, θεά, γνῶναι βροτῷ ἀντιάσαντι*
*καὶ μάλ' ἐπισταμένῳ· σὲ γὰρ αὐτὴν παντὶ ἐΐσκεις.*
*τοῦτο δ' ἐγὼν εὖ οἶδ', ὅτι μοι πάρος ἠπίη ἦσθα,*
*εἵως ἐν Τροίῃ πολεμίζομεν υἷες Ἀχαιῶν.*
*αὐτὰρ ἐπεὶ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπήν,*
*βῆμεν δ' ἐν νήεσσι, θεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιούς,*
*οὐ σέ γ' ἔπειτα ἴδον, κούρη Διός, οὐδ' ἐνόησα*
*νηὸς ἐμῆς ἐπιβᾶσαν, ὅπως τί μοι ἄλγος ἀλάλκοις.*
*[ἀλλ' αἰεὶ φρεσὶν ᾗσιν ἔχων δεδαϊγμένον ἦτορ*
*ἠλώμην, εἵως με θεοὶ κακότητος ἔλυσαν·*
*πρίν γ' ὅτε Φαιήκων ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ*
*θάρσυνάς τ' ἐπέεσσι καὶ ἐς πόλιν ἤγαγες αὐτή.]*
*νῦν δέ σε πρὸς πατρὸς γουνάζομαι — οὐ γὰρ ὀΐω*
*ἥκειν εἰς Ἰθάκην εὐδείελον, ἀλλά τιν' ἄλλην*
*γαῖαν ἀναστρέφομαι· σὲ δὲ κερτομέουσαν ὀΐω*
*ταῦτ' ἀγορευέμεναι, ἵν' ἐμὰς φρένας ἠπεροπεύσῃς —,*
*εἰπέ μοι εἰ ἐτεόν γε φίλην ἐς πατρίδ' ἱκάνω.»*
*τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη*
*«αἰεί τοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι νόημα·*
*τῷ σε καὶ οὐ δύναμαι προλιπεῖν δύστηνον ἐόντα,*
*οὕνεκ' ἐπητής ἐσσι καὶ ἀγχίνοος καὶ ἐχέφρων.*

313. *σὲ γ. αὐτὴν π. ἑ.*, du nimmst alle Gestalten an, verwandelst dich selbst in alles Mögliche, Mädchen (*η*, 20), Mann (*ϑ*, 194), Hirtenjüngling (*ν*, 222) und Frau (288).

316 fg. *αὐτὰρ — Ἀχαιούς* = *γ*, 130 fg.

320—324. *ἀλλ' αἰεὶ φρεσὶν ᾗσιν.* Diese vier Verse werden aus verschiedenen, sowohl in der Sprache als im Inhalt liegenden Gründen schon von alten Kritikern mit Grund für unecht erklärt, die ersten besonders wegen des Gebrauchs von *ᾗσιν* für *ἐμῇσιν* (verschieden von *ἧς γαίης ι*, 28), die letzten wegen der nach 302 geradezu unschicklichen Erwähnung der Phäaken.

324. *πρὸς πατρός*, vgl. zu *β*, 60.

330. *τοιοῦτον — νόημα*, d. h. solche Besonnenheit und Behutsamkeit im Urtheile.

331. *καὶ οὐ δύναμαι.* Die Verneinung gehört unmittelbar zum Verbum: darum bin ich auch unvermögend, ausser Stande.

332. *ἐπητής* s. v. a. *πεπνυμένος*, *συνετός*, verständig, vernünftig und Andere vernünftig behandelnd, freundlich. — *ἀγχίνοος*, wer Geistesgegenwart hat und schnell wahrnimmt.

13 ἀσπασίως γάρ κ' ἄλλος ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθὼν
ἵετ' ἐνὶ μεγάροις ἰδέειν παῖδάς τ' ἄλοχόν τε·
σοὶ δ' οὔ πω φίλον ἐστὶ δαήμεναι οὐδὲ πυθέσθαι,
πρίν γ' ἔτι σῆς ἀλόχου πειρήσεαι, ἥ τέ τοι αὔτως
ἧσται ἐνὶ μεγάροισιν, ὀϊζυραὶ δέ οἱ αἰεὶ
φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἤματα δακρυχεούσῃ.
αὐτὰρ ἐγὼ τὸ μὲν οὔ ποτ' ἀπίστεον, ἀλλ' ἐνὶ θυμῷ
ᾔδε', ὃ νοστήσεις ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους·
ἀλλά τοι οὐκ ἐθέλησα Ποσειδάωνι μάχεσθαι
πατροκασιγνήτῳ, ὅς τοι κότον ἔνθετο θυμῷ,
χωόμενος ὅτι οἱ υἱὸν φίλον ἐξαλάωσας.
ἀλλ' ἄγε τοι δείξω Ἰθάκης ἕδος, ὄφρα πεποίθῃς.
Φόρκυνος μὲν ὅδ' ἐστὶ λιμήν, ἁλίοιο γέροντος,
ἥδε δ' ἐπὶ κρατὸς λιμένος τανύφυλλος ἐλαίη·
[ἀγχόθι δ' αὐτῆς ἄντρον ἐπήρατον ἠεροειδές,
ἱρὸν νυμφάων αἳ νηϊάδες καλέονται·]
τοῦτο δέ τοι σπέος ἐστὶ κατηρεφές, ἔνθα σὺ πολλὰς
ἔρδεσκες νύμφῃσι τεληέσσας ἑκατόμβας·
τοῦτο δὲ Νήριτόν ἐστιν ὄρος καταειμένον ὕλῃ.»
ὣς εἰποῦσα θεὰ σκέδασ' ἠέρα, εἴσατο δὲ χθών.
γήθησέν τ' ἄρ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεὺς
χαίρων ᾗ γαίῃ, κύσε δὲ ζείδωρον ἄρουραν.
αὐτίκα δὲ νύμφῃς ἠρήσατο χεῖρας ἀνασχών·
«νύμφαι νηϊάδες, κοῦραι Διός, οὔ ποτ' ἐγώγε

333 fg. *κ' ἄλλος ἀνὴρ — ἵετο*, ein Anderer würde eilen, sich bestreben (wenn er sich in deinem Falle befände, *ἀλαλήμενος ἐλθών*). Denn allerdings hat Odysseus noch nicht das Mindeste gethan, um das Wiedersehen der Seinigen zu beschleunigen.

335. *δαήμεναι — πυθέσθαι*. Das Object zu diesen Infinitiven ist aus dem vorigen Verse zu ergänzen.

336. *πρίν γ' ἔτι — πειρήσεαι*. Athene a h n e t den Grund der bisherigen Zurückhaltung im Benehmen des Odysseus.

337 f. *ὀϊζυραὶ κτἑ.* = λ, 182.

344. *Ἰθάκ. ἕδος*, wie λ, 263 *Θήβης ἕδος* = Iliad. δ, 406., eigentlich wohl als Wohnsitz gewisser Götter.

347 fg. *ἀγχόθι δ' αὐτῆς*. Diese zwei aus 103 fg. wiederholten Verse sind hier nicht an ihrem Platze, weil das *ἄντρον — νυμφάων* eben nichts Anderes ist, als das in den folgenden zwei Versen beschriebene *σπέος, ἔνθα σὺ — ἔρδεσκ. νύμφῃσι κτἑ.*

351. *Νήριτον*, wahrscheinlich auf der Westseite der Insel, so dass

ὄψεσθ᾽ ὔμμ᾽ ἐφάμην· νῦν δ᾽ εὐχωλῇς ἀγανῇσιν
χαίρετ᾽. ἀτὰρ καὶ δῶρα διδώσομεν, ὡς τὸ πάρος περ,
αἴ κεν ἐᾷ πρόφρων με Διὸς θυγάτηρ ἀγελείη
αὐτόν τε ζώειν καί μοι φίλον υἱὸν ἀέξῃ.»
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«θάρσει, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
ἀλλὰ χρήματα μὲν μυχῷ ἄντρου θεσπεσίοιο
θείομεν αὐτίκα νῦν, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνῃ·
αὐτοὶ δὲ φραζώμεθ᾽ ὅπως ὄχ᾽ ἄριστα γένηται.»
ὣς εἰποῦσα θεὰ δῦνε σπέος ἠεροειδές,
μαιομένη κευθμῶνας ἀνὰ σπέος· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἆσσον πάντ᾽ ἐφόρει, χρυσὸν καὶ ἀτειρέα χαλκόν
εἵματά τ᾽ εὐποίητα, τά οἱ Φαίηκες ἔδωκαν.
καὶ τὰ μὲν εὖ κατέθηκε, λίθον δ᾽ ἐπέθηκε θύρῃσιν
Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο·
τὼ δὲ καθεζομένω ἱερῆς παρὰ πυθμέν᾽ ἐλαίης
φραζέσθην μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὄλεθρον.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν᾽ Ὀδυσσεῦ,
φράζευ ὅπως μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσεις,
οἳ δή τοι τρίετες μέγαρον κάτα κοιρανέουσιν,
μνώμενοι ἀντιθέην ἄλοχον καὶ ἕδνα διδόντες·
ἡ δὲ σὸν αἰεὶ νόστον ὀδυρομένη κατὰ θυμόν
πάντας μέν ῥ᾽ ἔλπει καὶ ὑπίσχεται ἀνδρὶ ἑκάστῳ,

die Phorkysbucht an seinem Abhange liegt, vgl. ι, 22.

357. εὐχωλ. ἀγανῇσιν χαίρετε, freuet euch der freundlichen, begütigenden Bitten, d. h. lasst sie euch wohlgefallen, nehmet sie huldvoll auf, wie auch die später darzubringenden Opfergaben. Vgl. λ, 248. χαῖρε, γύναι, φιλότητι.

358. διδώσομεν. Eine nur hier und ω, 314. in διδώσειν vorkommende Formation des Futurum, die aber nach allgemeiner Analogie allerdings auch zulässig war.

359. πρόφρων ist auf's engste mit ἐᾷ zu verbinden, vgl. zu β, 230., hier: gnädig.

364. ἵνα περ, damit doch, damit gewiss.

367. μαιομ. κευθμῶνας, heimliche Winkel, Orte zum Verbergen erspähend.

370. θύρῃσιν, vgl. zu 109.

374. τοῖσι δέ, vgl. zu ε, 202.

377. τρίετες, vgl. zu β, 89. — μέγ. κάτα κοιρ. = α, 247.

380 fg. πάντας — μενοινᾷ, aus β, 91 fg. hergenommen und hier nicht ganz so gut passend.

13 ἀγγελίας προϊεῖσα, νόος δέ οἱ ἄλλα μενοινᾷ.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
φθίσεσθαι κακὸν οἶτον ἐνὶ μεγάροισιν ἔμελλον,
εἰ μή μοι σὺ ἕκαστα, θεά, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ἄγε μῆτιν ὕφηνον, ὅπως ἀποτίσομαι αὐτούς·
πὰρ δέ μοι αὐτὴ στῆθι, μένος πολυθαρσὲς ἐνεῖσα,
οἷον ὅτε Τροίης λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα.
αἴ κέ μοι ὣς μεμαυῖα παρασταίης, γλαυκῶπι,
καί κε τριηκοσίοισιν ἐγὼν ἄνδρεσσι μαχοίμην
σὺν σοί, πότνα θεά, ὅτε μοι πρόφρασσ' ἐπαρήγοις.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«καὶ λίην τοι ἔγωγε παρέσσομαι, οὐδέ με λήσεις,
ὁππότε κεν δὴ ταῦτα πενώμεθα· καί τιν' ὀΐω
αἵματί τ' ἐγκεφάλῳ τε παλαξέμεν ἄσπετον οὖδας
ἀνδρῶν μνηστήρων, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν.
ἀλλ' ἄγε σ' ἄγνωστον τεύξω πάντεσσι βροτοῖσιν.
κάρψω μὲν χρόα καλὸν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,
ξανθὰς δ' ἐκ κεφαλῆς ὀλέσω τρίχας, ἀμφὶ δὲ λαῖφος
ἕσσω ὅ κε στυγέῃσιν ἰδὼν ἄνθρωπος ἔχοντα,

383. *Ἀγαμέμνονος Ἀτρ.*, insofern er auch im eigenen Hause, wenn gleich ohne Mitwirkung seiner Gattin, erschlagen worden wäre.

384. *φθίσεσθαι — ἔμελλον*. Natürlich tritt vor der allem Anscheine nach so unmittelbar drohenden Gefahr die Weissagung des Teiresias *λ*, 115—120. in den Hintergrund; die Umstände schienen von der Art, dass die dort in Aussicht gestellte Rettung noch hätte abgeschnitten werden können. Also gerade um jene Verheissung zur Erfüllung zu bringen, bedarf Odysseus noch des Beistandes der Athene.

388. *λιπαρὰ κρήδεμνα* hier figürlich, dagegen *α*, 334. eigentlich.

390. *καί* steigernd, vel, selbst (nicht nur mit so vielen, als Freier sind).

391. *σὺν σοί κτέ.* Nachdrückliche Wiederholung des Vordersatzes *αἴ κε — παρασταίης*. Ueber *πρόφρασσα* vgl. zu *ε*, 161.

393. *καὶ λίην*. Vgl. zu *α*, 46.

396. *ἀνδρ. μνηστήρων*, von *τινά* abhängig, mancher der Freier, wie *γ*, 224. *τὶς κείνων*.

399. *ξανθάς*, vgl. zu *π*, 175 fg. Odysseus muss immer noch in einer gewissen Jugendblüthe gedacht werden.

400. *ὅ* hängt eigentl. von *ἔχοντα* ab und nur mittelbar auch von *ἰδών*; zu *στυγέῃσιν* ergänze *σέ*.

402. *ὡς ἂν — φανείης*, damit du dann, nachdem dies geschehen ist und vorausgesetzt, dass du zu den Freiern kommest, erscheinest. Aehn-

κνυζώσω δέ τοι ὄσσε πάρος περικαλλέ' ἐόντε, 13
ὡς ἂν ἀεικέλιος πᾶσι μνηστῆρσι φανείης
σῇ τ' ἀλόχῳ καὶ παιδί, τὸν ἐν μεγάροισιν ἔλειπες.
αὐτὸς δὲ πρώτιστα συβώτην εἰσαφικέσθαι,
ὅς τοι ὑῶν ἐπίουρος, ὁμῶς δέ τοι ἤπια οἶδεν,
παῖδά τε σὸν φιλέει καὶ ἐχέφρονα Πηνελόπειαν.
δήεις τόν γε σύεσσι παρήμενον· αἱ δὲ νέμονται
πὰρ Κόρακος πέτρῃ ἐπί τε κρήνῃ Ἀρεθούσῃ,
ἔσθουσαι βάλανον μενοεικέα καὶ μέλαν ὕδωρ
πίνουσαι, τά θ' ὕεσσι τρέφει τεθαλυῖαν ἀλοιφήν.
ἔνθα μένειν καὶ πάντα παρήμενος ἐξερέεσθαι,
ὄφρ' ἂν ἐγὼν ἔλθω Σπάρτην ἐς καλλιγύναικα
Τηλέμαχον καλέουσα, τεὸν φίλον υἱόν, Ὀδυσσεῦ,
ὅς τοι ἐς εὐρύχορον Λακεδαίμονα πὰρ Μενέλαον
ᾤχετο πευσόμενος μετὰ σὸν κλέος, ἤ που ἔτ' εἴης.»
  τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«τίπτε τ' ἄρ' οὔ οἱ ἔειπες, ἐνὶ φρεσὶ πάντα ἰδυῖα;
ἦ ἵνα που καὶ κεῖνος ἀλώμενος ἄλγεα πάσχῃ
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον· βίοτον δέ οἱ ἄλλοι ἔδουσιν.»
  τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη

lich steht der Optativ *π*, 297. *ὡς ἂν ἐπιθύσαντες ἑλοίμεθα.*

405. *ἐπίουρος*, der Treiber, Antreiber, daher natürliche Bezeichnung des Hirten, der die Heerde treibt. Vgl. *κυνηγέτης*, und über das einfache *οὖρος* zu *γ*, 411. *ἐπί* scheint dieselbe Kraft zu haben wie in *ἐπιβουκόλος*, daher auch Iliad. *ν*, 450. *Μίνωα τέκε Κρήτῃ ἐπίουρον*, und *οὖρον* allein unten *ο*, 89. — *ὁμῶς — οἶδεν*, und dir gleich freundlich gesinnt ist, nämlich wie früher und jederzeit, *ὡς ἀπ' ἀρχῆς καὶ νῦν*.

407. *παρήμενον* bezeichnet im Allgemeinen seinen bleibenden Aufenthalt in der Nähe der Schweine.

408. *Κόρακος π.* — *Ἀρεθούσῃ*, beides auf der Westseite der Insel, unterhalb der Phorkysbucht. *Ἀρέθουσα* ursprünglich allgemeine Bezeichnung für Quelle, Spring.

411. *παρήμενος*, wie *β*, 738. *παρεζόμενος*.

415. *ᾤχ. μετὰ σὸν κλέος* (vgl. 440), er ist deinem Rufe, der Kunde von dir nach gegangen. *πευσόμενος* ist erklärend hinzugefügt. — *ἤ που ἔτ' εἴης*, ob du noch irgend wo seiest (erg. oder nicht, *ἦε καὶ οὐχί*). Zu dem einmaligen *ἤ* in abhängiger Frage für das gewöhnlichere *εἰ* vgl. *π*, 138. *τ*, 325.

417. *τίπτε τ' ἄρ'*. Vgl. zu *α*, 346. *τί τ' ἄρα*.

418. *ἦ*, gewiss, ohne Zweifel, nimirum, mit einer gewissen Ironie. — *ἀλώμενος — πάσχῃ*, vgl. zu *β*. 370.

419. *βίοτον — ἔδουσιν*, d. i. *ἄλλων οἱ βίοτον κατεδόντων*.

13 «μὴ δή τοι κεῖνός γε λίην ἐνθύμιος ἔστω.
αὐτή μιν πόμπευον, ἵνα κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο
κεῖσ᾽ ἐλθών· ἀτὰρ οὔ τιν᾽ ἔχει πόνον, ἀλλὰ ἕκηλος
ἧσται ἐν Ἀτρείδαο δόμοις, παρὰ δ᾽ ἄσπετα κεῖται.
ἦ μέν μιν λοχόωσι νέοι σὺν νηῒ μελαίνῃ,
ἱέμενοι κτεῖναι πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι·
ἀλλὰ τά γ᾽ οὐκ ὀΐω· πρὶν καί τινα γαῖα καθέξει
[ἀνδρῶν μνηστήρων, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν.»]
ὣς ἄρα μιν φαμένη ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ᾽ Ἀθήνη.
κάρψεν μὲν χρόα καλὸν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,
ξανθὰς δ᾽ ἐκ κεφαλῆς ὄλεσε τρίχας, ἀμφὶ δὲ δέρμα
πάντεσσιν μελέεσσι παλαιοῦ θῆκε γέροντος,
κνύζωσεν δέ οἱ ὄσσε πάρος περικαλλέ᾽ ἐόντε.
ἀμφὶ δέ μιν ῥάκος ἄλλο κακὸν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα
ῥωγαλέα ῥυπόωντα, κακῷ μεμορυχμένα καπνῷ·
ἀμφὶ δέ μιν μέγα δέρμα ταχείης ἕσσ᾽ ἐλάφοιο,
ψιλόν. δῶκε δέ οἱ σκῆπτρον καὶ ἀεικέα πήρην,
πυκνὰ ῥωγαλέην· ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ.
τώ γ᾽ ὣς βουλεύσαντε διέτμαγεν. ἡ μὲν ἔπειτα
ἐς Λακεδαίμονα δῖαν ἔβη μετὰ παῖδ᾽ Ὀδυσῆος·

422. ἵνα — ἄροιτο, vgl. α, 95.

423 fg. ἕκηλος ἧσται. Eine Vorbereitung auf das müssige Verweilen des Telemachos in Sparta, welches sich aus ο, 10—42. ergiebt.

425. λοχόωσι νέοι, vergl. δ, 842—847.

427. πρίν, wieder Adverbium, vgl. zu γ, 117. Durch Weglassung des folgenden aus 396. = ο, 32. wiederholten Verses gewinnt die in πρὶν — καθέξει enthaltene Drohung viel an Bedeutsamkeit und Gewicht.

429. ῥάβδῳ, wie die Zauberin Kirke κ, 238. 293. 319. Früher bei ähnlicher Veranlassung, z. B. ζ, 229 ff., brauchte Athene keinen solchen Stab, dagegen unten π, 172. 456. (s. Einleit. S. XVII.); einmal auch Poseidon ein σκηπάνιον Iliad. ν, 59.

435. μεμορυχμένα für das gewöhnliche μεμορυγμένα, nach Analogie von ἀκαχμένος, βρεχμός.

437. ἀεικέα. Der Begriff dieses Adjectivi ist auch auf σκῆπτρον zu beziehen, da es natürlich kein βασιλικὸν σκῆπτρον war. Vgl. zu δ, 694.

438. στρόφος ἀορτήρ, ein Band, das ein Träger ist, ein Tragband. Vgl. λ, 609. oben 86 fg.

439 fg. ἡ μὲν ἔπειτα. Ueber den engen Zusammenhang dieses und des folgenden Buches vgl. zu γ, 434.

1. προσέβη, er schritt hinan, weil es ein steiler, bergan steigender Pfad war. So Iliad. β, 48. ἠὼς — προσεβήσετο μακρὸν Ὄλυμπον. ψ, 117. κνημοὺς προσέβαν πολυπίδακος Ἴδης.

# XIV.

αὐτὰρ ὁ ἐκ λιμένος προσέβη τρηχεῖαν ἀταρπόν Ξ
χῶρον ἀν' ὑλήεντα δι' ἄκριας, ᾗ οἱ Ἀθήνη
πέφραδε δῖον ὑφορβόν, ὅ οἱ βιότοιο μάλιστα
κήδετο οἰκήων, οὓς κτήσατο δῖος Ὀδυσσεύς.
τὸν δ' ἄρ' ἐνὶ προδόμῳ εὗρ' ἥμενον, ἔνθα οἱ αὐλὴ
ὑψηλὴ δέδμητο, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ,
καλή τε μεγάλη τε, περίδρομος· ἥν ῥα συβώτης
αὐτὸς δείμαθ' ὕεσσιν ἀποιχομένοιο ἄνακτος,
νόσφιν δεσποίνης καὶ Λαέρταο γέροντος,
ῥυτοῖσιν λάεσσι, καὶ ἐθρίγκωσεν ἀχέρδῳ.
σταυροὺς δ' ἐκτὸς ἔλασσε διαμπερὲς ἔνθα καὶ ἔνθα,
πυκνοὺς καὶ θαμέας, τὸ μέλαν δρυὸς ἀμφικεάσσας.
ἔντοσθεν δ' αὐλῆς συφεοὺς δυοκαίδεκα ποίει
πλησίον ἀλλήλων, εὐνὰς συσίν· ἐν δὲ ἑκάστῳ
πεντήκοντα σύες χαμαιευνάδες ἐρχατόωντο,
θήλειαι τοκάδες. τοὶ δ' ἄρσενες ἐκτὸς ἴαυον,
πολλὸν παυρότεροι· τοὺς γὰρ μινύθεσκον ἔδοντες
ἀντίθεοι μνηστῆρες, ἐπεὶ προΐαλλε συβώτης

2. *ἀνά* c. accus. durch — hinauf, wie *χ*, 132. *ἀν' ὀρσοθύρην*, dagegen *διά* zwischen — hin, wie *ι*, 400. u. a.

3. *πέφραδε*, gezeigt, bezeichnet hatte, vgl. zu *η*, 49.

5. *ἄρα*, nach der Vorhersagung der Athene *ν*, 407: denn, also. — *ἐνὶ προδόμῳ*, im Vorhause, d. h. in der Halle (Laube) vor der *κλισίη* (Hütte) 45, und gerade hinter der *αὐλή*, dem Hofe. Vgl. 34.

6. *περισκέπτῳ ἐ. χώρῳ* (vgl. zu *α*, 426) bezieht sich hier auf die *αὐλή*, die als hoch (*ὑψηλή*) und freistehend (*περίδρομος*) natürlich auch ringsherum sichtbar war.

10. *ῥυτοῖσιν λ.*, vgl. zu *ζ*, 267. Die grossen, roh behauenen Steine waren in den Boden eingelassen (*κατωρυχέες*) und gaben der ganzen Einfriedigung die nöthige Festigkeit; dann aber ging rings den Steinen entlang — wohl auf der innern Seite derselben — noch eine Dornhecke (*ἄχερδος*, vgl. *ἀχράς*), die wie ein Kranz über jene hervorragte (vgl. zu *ι*, 185). Aussen um diese Hecke gingen noch Pfähle herum.

11. *διαμπερές*, von einem Ende zum andern.

12. *τὸ μέλαν δρυὸς ἀμφικεάσ.*, nachdem er jenes (bekannte) Schwarz oder Dunkel der Eiche gespalten, d. h. den innern dunkeln Theil, den Kern der Eiche, als des festesten Holzes.

13. *ποίει*, damals, als er die ganze *αὐλή* baute.

16. *ἐκτός*, ausserhalb des Hofes, wie *ι*, 239. *βαθείης ἔκτοθεν αὐλῆς*. Vgl. unten 532.

αἰεὶ ζατρεφέων σιάλων τὸν ἄριστον ἁπάντων·
οἱ δὲ τριηκόσιοί τε καὶ ἑξήκοντα πέλοντο.
πὰρ δὲ κύνες θήρεσσιν ἐοικότες αἰὲν ἴαυον
τέσσαρες, οὓς ἔθρεψε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν.
αὐτὸς δ' ἀμφὶ πόδεσσιν ἑοῖς ἀράρισκε πέδιλα,
τάμνων δέρμα βόειον ἐϋχροές. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
ᾤχοντ' ἄλλυδις ἄλλος ἅμ' ἀγρομένοισι σύεσσιν,
οἱ τρεῖς· τὸν δὲ τέταρτον ἀποπροέηκε πόλινδε
σῦν ἀγέμεν μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ἀνάγκῃ,
ὄφρ' ἱερεύσαντες κρειῶν κορεσαίατο θυμόν.
ἐξαπίνης δ' Ὀδυσῆα ἴδον κύνες ὑλακόμωροι.
οἱ μὲν κεκληγῶτες ἐπέδραμον· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἕζετο κερδοσύνῃ, σκῆπτρον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
ἔνθα κεν ᾧ πὰρ σταθμῷ ἀεικέλιον πάθεν ἄλγος·
ἀλλὰ συβώτης ὦκα ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών
ἔσσυτ' ἀνὰ πρόθυρον, σκῦτος δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
τοὺς μὲν ὁμοκλήσας σεῦεν κύνας ἄλλυδις ἄλλον
πυκνῇσιν λιθάδεσσιν· ὁ δὲ προσέειπεν ἄνακτα
«ὦ γέρον, ἦ ὀλίγου σε κύνες διεδηλήσαντο
ἐξαπίνης, καί κέν μοι ἐλεγχείην κατέχευας.
καὶ δέ μοι ἄλλα θεοὶ δόσαν ἄλγεά τε στοναχάς τε·

20. *οἱ δὲ* (*ἄρσενες σύες*) — *πέλοντο*, diese aber waren nämlich ursprünglich und bis auf die Zeit, da die Freier sie zu vermindern anfingen (17 ff.). Zur Zahl (360) vgl. *μ*, 129 fg.

21. *πὰρ — ἴαυον*, d. i. bei ihnen hatten ihr Lager.

22. *ὄρχαμος ἀνδρῶν*. Denn er hatte nach 24. und 410. noch andere Hirten unter sich.

24—26. *οἱ δὲ δὴ ἄλλοι κτἑ*. Das Subject *οἱ ἄλλοι*, das den Gegensatz zu *αὐτός* bildet (die andern Hirten), wird dann eingetheilt in *οἱ τρεῖς* und *τὸν τέταρτον*, und diese haben beide den Artikel, weil sie unter einander wieder einen Gegensatz bilden.

28. *κορεσαίατο θυμόν* = *θ*, 98. Die Construction erklärt sich aus 46. *κατὰ θυμόν* = *υ*, 59.

29. *ὑλακόμωροι*. Vgl. zu *γ*, 188. über *ἰγχεσίμωρος*.

31. *κερδοσύνῃ*, klüglich, weil die Hitze der Hunde sich legt, wenn man sich ruhig vor ihnen niedersetzt und allfällige Waffen wegwirft. Daher auch *οἱ ἔκπεσε*, er liess fallen (absichtlich), sowohl hier als 34.

32. *σταθμῷ*, hier zunächst von der *κλισίη*, welche Odysseus noch nicht betreten hatte, vgl. 45. 48.

34. *ἀνὰ πρόθυρον*, durch den Thorweg (vgl. zu *α*, 103.), d. h. aus dem *πρόδομος* durch den Hof gegen das äussere Thor, durch welches Odysseus bereits eingetreten war.

37. *ὀλίγου*, beinahe: bei Homer

ἀντιθέου γὰρ ἄνακτος ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων
ἧμαι, ἄλλοισιν δὲ σύας σιάλους ἀτιτάλλω
ἔδμεναι· αὐτὰρ κεῖνος ἐελδόμενός που ἐδωδῆς
πλάζετ' ἐπ' ἀλλοθρόων ἀνδρῶν δῆμόν τε πόλιν τε,
εἴ που ἔτι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο.
ἀλλ' ἕπεο, κλισίηνδ' ἴομεν, γέρον, ὄφρα καὶ αὐτός,
σίτου καὶ οἴνοιο κορεσσάμενος κατὰ θυμόν,
εἴπῃς ὁππόθεν ἐσσὶ καὶ ὁππόσα κήδε' ἀνέτλης.»
ὣς εἰπὼν κλισίηνδ' ἡγήσατο δῖος ὑφορβός,
εἷσεν δ' εἰσαγαγών, ῥῶπας δ' ὑπέχευε δασείας,
ἐστόρεσεν δ' ἐπὶ δέρμα ἰονθάδος ἀγρίου αἰγός,
αὐτοῦ ἐνεύναιον, μέγα καὶ δασύ. χαῖρε δ' Ὀδυσσεύς
ὅττι μιν ὣς ὑπέδεκτο, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
«Ζεύς τοι δοίη, ξεῖνε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι
ὅ ττι μάλιστ' ἐθέλεις, ὅτι με πρόφρων ὑπέδεξο.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
«ξεῖν', οὔ μοι θέμις ἔστ', οὐδ' εἰ κακίων σέθεν ἔλθοι,
ξεῖνον ἀτιμῆσαι· πρὸς γὰρ Διός εἰσιν ἅπαντες
ξεῖνοί τε πτωχοί τε. δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε
γίγνεται ἡμετέρη· ἡ γὰρ δμώων δίκη ἐστίν
αἰεὶ δειδιότων, ὅτ' ἐπικρατέωσιν ἄνακτες

nur hier in dieser Bedeutung, vgl. *ι*, 540. *τυτθὸν ἐδεύησεν.* Durch dieses Wort erhält *διεδηλήσαντο* die Kraft des Conditionalis (sie hätten beinahe zerrissen), wie im Lateinischen durch prope, paene.

39. *καί* gehört zu *ἄλλα* = *καὶ ἄλλα δέ.*

50. *ἰονθάς,* hier als Masculinum (vgl. 106.), eigentlich wohl bärtig (verwandt mit *ἄνθος*), daher s. v. a. *ἀκμαῖος, τέλειος.* — *ἄγριος αἴξ* = *αἴγαγρος*, Steinbock, Gemsbock, wilder Bock.

51. *αὐτοῦ ἐνεύναιον,* das Lager seiner selbst (des Eumäos), sonst sein eigenes Lager. Vgl. 102. *ξεῖνοί τε καὶ αὐτοῦ βώτορες ἄνδρες* mit *δ*, 643. *ἑοὶ αὐτοῦ θῆτές τε δμῶές τε,* und wegen der Stellung besonders *θ*, 68. *αὐτοῦ ὑπὲρ κεφαλῆς.*

55. *προσέφης, Εὔμαιε.* Diese affectvolle Apostrophe beim Uebergang zu einer andern, sprechenden oder handelnden Person kommt in der Iliade bei verschiedenen Personen vor, in der Odyssee ausschliesslich bei dem das Gemüth besonders ansprechenden Eumäos.

56. *κακίων*, ein noch Unglücklicherer, dem das Schicksal noch übler mitgespielt hat.

57 fg. *πρὸς γ. Διός κτέ.* = *ζ*, 207., wo auch das über 208. Bemerkte nachzusehen ist.

59. *ἡ γὰρ — δίκη* = *τοῦτο γὰρ ἔθος, οὗτος γὰρ νόμος ἐστὶ δμώων,* nämlich *τὸ ὀλίγα διδόναι.*

60. *ὅτ' ἐπικρατέωσιν* — *οἱ*

14 οἱ νέοι. ἦ γὰρ τοῦ γε θεοὶ κατὰ νόστον ἔδησαν,
ὅς κεν ἔμ' ἐνδυκέως ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὄπασσεν,
οἷά τε ᾧ οἰκῆϊ ἄναξ εὔθυμος ἔδωκεν,
οἶκόν τε κλῆρόν τε πολυμνήστην τε γυναῖκα,
ὅς οἱ πολλὰ κάμησι, θεὸς δ' ἐπὶ ἔργον ἀέξῃ,
ὡς καὶ ἐμοὶ τόδε ἔργον ἀέξεται, ᾧ ἐπιμίμνω.
τῷ κέ με πόλλ' ὤνησεν ἄναξ, εἰ αὐτόθ' ἐγήρα.
ἀλλ' ὄλεθ'. ὡς ὤφελλ' Ἑλένης ἀπὸ φῦλον ὀλέσθαι
πρόχνυ, ἐπεὶ πολλῶν ἀνδρῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν·
καὶ γὰρ ἐκεῖνος ἔβη Ἀγαμέμνονος εἵνεκα τιμῆς
Ἴλιον εἰς εὔπωλον, ἵνα Τρώεσσι μάχοιτο.»
ὣς εἰπὼν ζωστῆρι θοῶς συνέεργε χιτῶνα,
βῆ δ' ἴμεν ἐς συφεούς, ὅθι ἔθνεα ἔρχατο χοίρων.
ἔνθεν ἑλὼν δύ' ἔνεικε, καὶ ἀμφοτέρους ἱέρευσεν,
εὗσέ τε μίστυλλέν τε καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειρεν.
ὀπτήσας δ' ἄρα πάντα φέρων παρέθηκ' Ὀδυσῆϊ
θέρμ' αὐτοῖς ὀβελοῖσιν· ὁ δ' ἄλφιτα λευκὰ πάλυνεν.
ἐν δ' ἄρα κισσυβίῳ κίρνη μελιηδέα οἶνον,
αὐτὸς δ' ἀντίον ἷζεν, ἐποτρύνων δὲ προσηύδα

*νέοι,* wann die Jüngern (das jüngere Geschlecht, die neue Generation) als Herrscher walten, nun zu Herrschern geworden sind.

63. *οἷά τε — ἔδωκεν* enthält die Erklärung zu *κτῆσιν,* = *τοιαῦτα οἷά τε,* solche Güter oder Gaben. — *εὔθυμος,* bei Homer nur hier, wohlwollend.

65. *ὅς οἱ.* Das Relativum bezieht sich auf das, was, wenn auch etwas entfernt, doch dem Sprechenden Hauptbegriff ist, *ᾧ οἰκῆι.* Zum folgenden Gliede ist das Relativum im Dativ zu ergänzen = *καὶ ᾧ θεὸς ἔργον ἐπαέξῃ.* — *κλῆρον,* vgl. 209—211.

69. *ἐπεὶ — γούνατ' ἔλυσεν.* Diese Begründung schliesst sich zunächst an das bildliche *πρόχνυ* an: in die Kniee einsinkend, also ganz entkräftet.

70. *καὶ γὰρ ἐκεῖνος κτἑ.,* d. h. denn auch jener ging wegen der Helena und ihres Geschlechtes zu Grunde (*ὄλετο* 68.).

77. *αὐτοῖς ὀβελοῖσιν* ist eigentlich als Dativ des Mittels gedacht; denn weil das Fleisch noch an den Spiessen steckt, ist es auch noch warm. — *ἄλφιτα — πάλυνεν.* Derselbe Gebrauch, das zu essende Fleisch mit Mehl zu bestreuen, findet sich noch Iliad. *σ,* 560; bei Opfern ist es häufig, z. B. unten 429.

82. *οὐκ ὄπιδα φρονέοντες.* Ueber *ὄπις* vgl. zu *ε,* 146. Nach dem dort angegebenen Grundbegriff dieses Wortes steht *φρονέοντες* hier zu seinen beiden Objecten *ὄπιδα* und *ἐλεητύν* nicht in demselben Verhältniss, sondern in einem gewissen Zeugma; mit *ὄπιδα* verbunden, ist es an etwas denken = es

«ἔσθιε νῦν, ὦ ξεῖνε, τά τε δμώεσσι πάρεστιν, 14
χοίρε᾽· ἀτὰρ σιάλους γε σύας μνηστῆρες ἔδουσιν,
οὐκ ὄπιδα φρονέοντες ἐνὶ φρεσὶν οὐδ᾽ ἐλεητύν.
οὐ μὲν σχέτλια ἔργα θεοὶ μάκαρες φιλέουσιν,
ἀλλὰ δίκην τίουσι καὶ αἴσιμα ἔργ᾽ ἀνθρώπων.
καὶ μὲν δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι, οἵ τ᾽ ἐπὶ γαίης
ἀλλοτρίης βῶσιν καί σφι Ζεὺς ληΐδα δώῃ,
πλησάμενοι δέ τε νῆας ἔβαν οἶκόνδε νέεσθαι,
καὶ μὲν τοῖς ὄπιδος κρατερὸν δέος ἐν φρεσὶ πίπτει.
οἵδε δὲ καί τι ἴσασι, θεοῦ δέ τιν᾽ ἔκλυον αὐδήν,
κείνου λυγρὸν ὄλεθρον, ὅτ᾽ οὐκ ἐθέλουσι δικαίως
μνᾶσθαι οὐδὲ νέεσθαι ἐπὶ σφέτερ᾽, ἀλλὰ ἕκηλοι
κτήματα δαρδάπτουσιν ὑπέρβιον, οὐδ᾽ ἔπι φειδώ.
ὅσσαι γὰρ νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διός εἰσιν,
οὔ ποθ᾽ ἓν ἱρεύουσ᾽ ἱερήϊον, οὐδὲ δύ᾽ οἴω·
οἶνον δὲ φθινύθουσιν ὑπέρβιον ἐξαφύοντες.
ἦ γάρ οἱ ζωή γ᾽ ἦν ἄσπετος· οὔ τινι τόσση
ἀνδρῶν ἡρώων, οὔτ᾽ ἠπείροιο μελαίνης
οὔτ᾽ αὐτῆς Ἰθάκης· οὐδὲ ξυνεείκοσι φωτῶν

scheuen, sich darum kümmern, wie *ἀλέγειν* Iliad. *π*, 388., mit *ἐλεητύν*: etwas denken (fühlen), im Sinne tragen oder hegen, wie sonst *εἰδέναι*.

85. *καὶ μέν*, wahrlich auch, wohl auch. Der Dichter denkt an Seeräuber, die an fremden Küsten landen und plündern. Die Rede ist übrigens anakoluthisch, indem das 88. folgende Prädicat einen andern Anfang (*δυσμενέσι καὶ ἀναρσίοις*) voraussetzt. Beim Anfang schwebte dem Sprechenden ein Verbum vor wie *ὄπιδα τρομέουσι θεῶν*, nach *υ*, 215.

87. *πλησάμενοι — ἔβαν*, parenthetische Ausmalung, vgl. zu *δ*, 337.

88. *καὶ μὲν τοῖς κτἑ.*, d. h. selbst sie, die vom Verbrechen leben, haben doch noch eine geheime Scheu vor den Göttern; nicht so die Freier.

89. *οἵδε δὲ — ἴσασι*, diese aber (die Freier) müssen wohl, da sie so handeln, noch etwas mehr wissen, als wir Andern. Das unbestimmte *τί* wird durch das folgende *κείνου λ. ὄλεθρον* erklärt. – *θεοῦ — αὐδήν*, Nebenbestimmung: indem sie vielleicht die Rede eines Gottes, einen Götterspruch, eine Weissagung (vgl. *γ*, 215. *θεοῦ ὀμφῇ*) vernahmen.

90. *ὅτ᾽* (*ὅτι*) *οὐκ ἐθέλουσι*, weil sie nicht wollen, d. h. wie man daraus schliessen muss, dass sie nicht wollen.

94. *οὔ ποτε*, d. h. an keinem dieser Tage.

96. *οὔ τινι τόσση κτἑ.* ist natürlich nur Urtheil des Eumäos, nicht des Dichters. Zu den Genitiven *ἠπείροιο* und *Ἰθάκης* vgl. *α*, 24. *γ*, 251.

14 ἔστ᾽ ἄφενος τοσσοῦτον· ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω.
δώδεκ᾽ ἐν ἠπείρῳ ἀγέλαι· τόσα πώεα οἰῶν,
τόσσα συῶν συβόσια, τόσ᾽ αἰπόλια πλατέ᾽ αἰγῶν
βόσκουσι ξεῖνοί τε καὶ αὐτοῦ βώτορες ἄνδρες.
ἔνθα δὲ τ᾽ αἰπόλια πλατέ᾽ αἰγῶν ἕνδεκα πάντα
ἐσχατιῇ βόσκοντ᾽, ἐπὶ δ᾽ ἀνέρες ἐσθλοὶ ὄρονται.
τῶν αἰεί σφιν ἕκαστος ἐπ᾽ ἤματι μῆλον ἀγινεῖ,
ζατρεφέων αἰγῶν ὅς τις φαίνηται ἄριστος.
αὐτὰρ ἐγὼ σῦς τάσδε φυλάσσω τε ῥύομαί τε,
καί σφι συῶν τὸν ἄριστον εὖ κρίνας ἀποπέμπω.»
ὣς φάθ᾽, ὁ δ᾽ ἐνδυκέως κρέα τ᾽ ἤσθιε πῖνέ τε οἶνον
ἁρπαλέως ἀκέων, κακὰ δὲ μνηστῆρσι φύτευεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ δείπνησε καὶ ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ,
καί οἱ πλησάμενος δῶκε σκύφον, ᾧ περ ἔπινεν,
οἴνου ἐνίπλειον. ὁ δ᾽ ἐδέξατο, χαῖρε δὲ θυμῷ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ὦ φίλε, τίς γάρ σε πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν,
ὧδε μάλ᾽ ἀφνειὸς καὶ καρτερὸς ὡς ἀγορεύεις;
φῇς δ᾽ αὐτὸν φθίσθαι Ἀγαμέμνονος εἵνεκα τιμῆς.
εἰπέ μοι, αἴ κέ ποθι γνώω τοιοῦτον ἐόντα.

101. *συβόσια*. Für die lang gebrauchte vorletzte Sylbe dieses Wortes gilt wesentlich dasselbe, was zu *ἀτιμίῃσιν* *ν*, 142. bemerkt worden ist. — *πλατέα*, d. h. zerstreut weidend, sich weit von einander trennend, im Gegensatz der *μῆλ᾽ ἀδινά* *α*, 92.

102. *ξεῖνοι*, was sonst *θῆτες* (worüber vgl. zu *δ*, 643.), nur zugleich Ausbürger.

103. *ἔνθα δέ*, Gegensatz von 100. *ἐν ἠπείρῳ*, also: hier, in Ithaka selbst.

104. *ἐπὶ δ᾽ — ὄρονται*. Dieses nur hier vorkommende Präsens (vgl. Einleit. S. XLI.) lässt sich nicht anders als nach Analogie des Aoristus *γ*, 471. *ἐπὶ δ᾽ ἀ. ἐ. ὄροντο*, vgl. Iliad. *ψ*, 112., erklären: dabei oder darüber setzen sich in Bewegung, erheben sich als Leiter und Hüter. Vgl. auch zu *ἐπίουρος* *ν*, 405. Der Dichter unserer Stelle hatte ohne Zweifel eine ältere mit dem Aoristus oder Plusquamperf. vor Augen.

107. *σῦς τάσδε*, d. h. die sämmtlichen Schweineheerden, die oben 14—20. nach ihrem Bestande aufgezählt sind.

109. *ἐνδυκέως*, hier: das Anerbotene gern annehmend, vgl. zu *η*, 256. Das folgende *ἁρπαλέως*, das ebenfalls zu beiden Gliedern gehört, steigert diesen Begriff.

112. *καί οἱ* = *τότε, ἔνθα οἱ*, da gab er ihm. Das Subject ändert sich plötzlich. — Der Zug *ᾧ περ ἔπινεν* soll eine besondere, den Fremdling ehrende Vertraulichkeit anzeigen.

115. *κτεάτεσσιν ἑοῖσιν*, vgl. zu *α*, 430.

117. *φῇς*, vgl. 68—71.

*Ζεὺς γάρ που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,*
*εἴ κέ μιν ἀγγείλαιμι ἰδών· ἐπὶ πολλὰ δ' ἀλήθην.»*
*τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν*
*«ὦ γέρον, οὔ τις κεῖνον ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθών*
*ἀγγέλλων πείσειε γυναῖκά τε καὶ φίλον υἱόν,*
*ἀλλ' ἄλλως κομιδῆς κεχρημένοι ἄνδρες ἀλῆται*
*ψεύδοντ', οὐδ' ἐθέλουσιν ἀληθέα μυθήσασθαι.*
*ὃς δέ κ' ἀλητεύων Ἰθάκης ἐς δῆμον ἵκηται,*
*ἐλθὼν ἐς δέσποιναν ἐμὴν ἀπατήλια βάζει·*
*ἡ δ' εὖ δεξαμένη φιλέει καὶ ἕκαστα μεταλλᾷ,*
*καί οἱ ὀδυρομένῃ βλεφάρων ἄπο δάκρυα πίπτει,*
*ἣ θέμις ἐστὶ γυναικός, ἐπὴν πόσις ἄλλοθ' ὄληται.*
*αἶψά κε καὶ σύ, γεραιέ, ἔπος παρατεκτήναιο,*
*εἴ τίς τοι χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα δοίη.*
*τοῦ δ' ἤδη μέλλουσι κύνες ταχέες τ' οἰωνοί*
*ῥινὸν ἀπ' ὀστεόφιν ἐρύσαι, ψυχὴ δὲ λέλοιπεν·*
*ἢ τόν γ' ἐν πόντῳ φάγον ἰχθύες, ὀστέα δ' αὐτοῦ*
*κεῖται ἐπ' ἠπείρου ψαμάθῳ εἰλυμένα πολλῇ.*
*ὣς ὁ μὲν ἔνθ' ἀπόλωλε, φίλοισι δὲ κήδε' ὀπίσσω*
*πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τετεύχαται· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλον*

118. *αἴ κέ ποθι κτέ.* (dass ich sehe), ob ich vielleicht einen solchen, ihn der so ist, d. h. ihn in deiner Beschreibung erkenne. Vgl. zu *λ*, 144.

119. *Ζεὺς γάρ π.* — *οἶδε*, hier Ausdruck der Hoffnung, nicht, wie man erwarten sollte, des Zweifels: nur Zeus kann wissen oder weiss, ob ich nicht von ihm melden, Nachricht geben kann. Vgl. zu *β*, 332. *τίς δ' οἶδ' εἴ κε κτέ.*

120. *μίν* hängt sowohl von *ἀγγείλαιμι* als von *ἰδών* ab; für das erstere vgl. 122 fg. *κεῖνον* — *ἀγγέλλων*.

122. *ἀνὴρ ἀλ. ἐλθών*, wie *ν*, 333. einer, der irrend daher kommt, ein *ἀνὴρ ἀλήτης* 124. — Ueber den absoluten Optativ in unabhängiger Rede *οὔ τις* — *πείσειε* vgl. das zu *γ*, 231. *ῥεῖα* — *σαώσαι* Bemerkte und *ν*, 248.

126—130. *ὃς δέ* — *ὄληται*. Beschreibung des bisherigen Treibens dieser bettelnden Abenteurer, wodurch eben Penelope nach 122 fg. so gewitzigt wurde, dass sie keinem mehr Glauben schenkte.

130. *ἣ θέμις ἐστὶ γ.*, wie 59. *ἡ γὰρ δμώων δίκη ἐστίν*. Anders *γ*, 45.

132. *εἴ τις* — *δοίη* enthält die Bedingung und die Veranlassung, auf die jenes *αἶψά κε* — *παρατεκτ.* einträte.

133. *τοῦ δέ, ἐκείνου δέ, Ὀδυσσέως*. Zu *μέλλουσι* — *ἐρύσαι* vgl. *δ*, 274. *κελευσέμεναι δέ σ' ἔμελλεν.*

137. *ὣς* — *ἀπόλωλε* aus *δ*, 511., wo *ἔνθα* eine bestimmtere Beziehung hat.

138. *τετεύχαται* steht für das

ἤπιον ὧδε ἄνακτα κιχήσομαι, ὁππόσ' ἐπέλθω,
οὐδ' εἴ κεν πατρὸς καὶ μητέρος αὖτις ἵκωμαι
οἶκον, ὅθι πρῶτον γενόμην καί μ' ἔτρεφον αὐτοί.
οὐδέ νυ τῶν ἔτι τόσσον ὀδύρομαι, ἱέμενός περ
ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι ἐὼν ἐν πατρίδι γαίῃ·
ἀλλά μ' Ὀδυσσῆος πόθος αἴνυται οἰχομένοιο.
τὸν μὲν ἐγών, ὦ ξεῖνε, καὶ οὐ παρεόντ' ὀνομάζειν
αἰδέομαι· περὶ γάρ μ' ἐφίλει καὶ κήδετο θυμῷ·
ἀλλά μιν ἠθεῖον καλέω καὶ νόσφιν ἐόντα.«
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
»ὦ φίλ', ἐπεὶ δὴ πάμπαν ἀναίνεαι, οὐδ' ἔτι φῆσθα
κεῖνον ἐλεύσεσθαι, θυμὸς δέ τοι αἰὲν ἄπιστος·
ἀλλ' ἐγὼ οὐκ αὔτως μυθήσομαι, ἀλλὰ σὺν ὅρκῳ,
ὡς νεῖται Ὀδυσεύς. εὐαγγέλιον δέ μοι ἔστω
αὐτίκ', ἐπεί κεν κεῖνος ἰὼν τὰ ἃ δώμαθ' ἵκηται,
[ἕσσαι με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, εἵματα καλά·]
πρὶν δέ κε, καὶ μάλα περ κεχρημένος, οὔ τι δεχοίμην·
ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσιν
γίγνεται, ὃς πενίῃ εἴκων ἀπατήλια βάζει.

speciellere *λέλειπται*, oder auf das vorige Subject bezogen *λέλοιπεν*, vgl. *α*, 242 fg.

139. *ὁππόσ' ἐπέλθω*, wie weit ich auch komme.

141. *καί μ' ἔτρ. αὐτοί*, und wo sie selbst, die liebenden und geliebten Eltern, mich erzogen.

145. *ὀνομάζειν*, einfach und beim blossen Namen benennen, ohne irgend ein herzliches, meine innige Liebe und Dankbarkeit beurkundendes Beiwort.

146. *περί* gehört sowohl zu *ἐφίλει* als zu *κήδετο*.

147. *ἠθεῖον*, trauten (von *ἦθος*), in dieser einzigen homerischen Stelle ausser der unmittelbaren Anrede, und zwar immer an den ältern Bruder oder einen, der dem Sprechenden an Bruders Statt ist, also ein Ausdruck der liebenden Achtung.

151. *ἀλλ' ἐγώ*. Durch *ἀλλά*, doch, verbessert der Sprechende gleichsam sich selbst, als ob er zuerst nur hätte sagen wollen: so will ich dir erzählen, *μυθήσομαί σοι*. — *αὔτως* hat hier deutlich den etymologischen Begriff: *κατ' αὐτό*, an sich, schlechthin, einfach. Den Gegensatz macht *σὺν ὅρκῳ*.

154. *ἕσσαι με κτέ.* Diesen im Gedanken kleinlichen, in der Construction ungefügigen Vers lassen Eustathius und mehrere Handschriften mit Recht ganz weg.

155. *κεχρημένος*, erg. *εὐαγγελίου ὁποιουοῦν*.

158 fg. *ἴστω νῦν Ζεύς*, d. h. er sei Zeuge und nöthigenfalls auch Rächer. Die Anknüpfung von *ξενίη τράπεζα* und *ἱστίη Ὀδυσῆος* zeigt, dass Zeus hier vorzüglich als Beschützer der Gastfreundschaft, *Ξένιος*, zum Zeugen genommen wird. Denn durch Unwahrheit würde sich

ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν, ξενίη τε τράπεζα, 14
ἱστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω·
ἦ μέν τοι τάδε πάντα τελείεται ὡς ἀγορεύω.
τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς.
[τοῦ μὲν φθίνοντος μηνὸς τοῦ δ' ἱσταμένοιο
οἴκαδε νοστήσει, καὶ τίσεται ὅς τις ἐκείνου
ἐνθάδ' ἀτιμάζει ἄλοχον καὶ φαίδιμον υἱόν.»]
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
«ὦ γέρον, οὔτ' ἄρ' ἐγὼν εὐαγγέλιον τόδε τίσω,
οὔτ' Ὀδυσεὺς ἔτι οἶκον ἐλεύσεται· ἀλλὰ ἕκηλος
πῖνε, καὶ ἄλλα παρὲξ μεμνώμεθα, μηδέ με τούτων
μίμνησκ'· ἦ γὰρ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν
ἄχνυται, ὁππότε τις μνήσῃ κεδνοῖο ἄνακτος.
ἀλλ' ἤτοι ὅρκον μὲν ἐάσομεν, αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἔλθοι ὅπως μιν ἔγωγ' ἐθέλω καὶ Πηνελόπεια
Λαέρτης θ' ὁ γέρων καὶ Τηλέμαχος θεοειδής.
νῦν αὖ παιδὸς ἄλαστον ὀδύρομαι, ὃν τέκ' Ὀδυσσεύς,
Τηλεμάχου. τὸν ἐπεὶ θρέψαν θεοὶ ἔρνεϊ ἶσον,
καί μιν ἔφην ἔσσεσθαι ἐν ἀνδράσιν οὔ τι χέρηα

der Fremdling zunächst zwar gegen Eumäos, der ihn so freundlich aufgenommen, mittelbar aber auch gegen dessen Herrn, den Odysseus, versündigen. Denn auch bei Eumäos ist er schon am Herde des Odysseus, daher ἣν ἀφικάνω, wie ν, 328. εἰ ἐτεόν γε — ἱκάνω.

161. τοῦδ' αὐ. λυκάβαντος, Genitiv der Zeit, analog dem räumlichen, den wir oben 97. hatten.

162. τοῦ μὲν φθίνοντος κτἑ., während der eine oder dieser jetzt laufende Monat zu Ende geht, der andere ansteigt, beginnet. Diese genauere und genaueste Zeitbestimmung scheint hier noch zu frühzeitig, da für einmal die Bezeichnung des Jahres (λυκάβας) vollkommen genügen kann. Passender ist jene unten ξ, 307., wo auch die Entscheidung selbst schon viel näher gerückt ist. Ebenso wäre die Ausführung der zwei folgenden Verse hier noch nicht am Platze.

166. οὔτ' ἄρ'. In ἄρα liegt der Gedanke angedeutet: nun, nun also, da ich dich so reden, so grosssprechen höre.

168. παρέξ, παρακλιδόν, ablenkend, also hiervon abbrechend.

172. ἔλθοι, möge nur kommen, ich wünsche es auch; nur kann ich deinen Eidschwur nicht als Unterpfand dafür annehmen, und ich will dich auch dabei nicht fassen.

175. θρέψαν, sie haben ihn heranwachsen, gross werden lassen. Zu ἔρνος vgl. ζ, 163. Der Nachsatz zu τὸν ἐπεὶ θρέψαν folgt 178., wo δέ wieder ähnlich steht wie ν, 144.: denn nachdem ihn — da hat ihn nun; vgl. 404 fg. ὅς σε — αὖτις δὲ κτείναιμι.

14 πατρὸς ἑοῖο φίλοιο, δέμας καὶ εἶδος ἀγητόν,
τοῦ δέ τις ἀθανάτων βλάψε φρένας ἔνδον ἐΐσας
ἠέ τις ἀνθρώπων· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουήν
ἐς Πύλον ἠγαθέην· τὸν δὲ μνηστῆρες ἀγαυοί
οἴκαδ' ἰόντα λοχῶσιν, ὅπως ἀπὸ φῦλον ὄληται
νώνυμον ἐξ Ἰθάκης Ἀρκεισίου ἀντιθέοιο.
ἀλλ' ἤτοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἤ κεν ἁλώῃ
ἤ κε φύγοι καί κέν οἱ ὑπέρσχοι χεῖρα Κρονίων·
ἀλλ' ἄγε μοι σύ, γεραιέ, τὰ σ' αὐτοῦ κήδε' ἐνίσπες,
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ·
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;
ὁπποίης δ' ἐπὶ νηὸς ἀφίκεο; πῶς δέ σε ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν ὀΐομαι ἐνθάδ' ἱκέσθαι.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
εἴη μὲν νῦν νῶϊν ἐπὶ χρόνον ἠμὲν ἐδωδή
ἠδὲ μέθυ γλυκερὸν κλισίης ἔντοσθεν ἐοῦσιν,
δαίνυσθαι ἀκέοντ', ἄλλοι δ' ἐπὶ ἔργον ἕποιεν·
ῥηϊδίως κεν ἔπειτα καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἅπαντα

178. *φρένας ἔνδ. ἐΐσας*, vgl. *λ*, 337., den gesunden, verständigen Sinn, der so ist, wie er sein soll. *ἴσος*, femin. auch *ἐΐση* (von *εἴδω, εἴδομαι*), eigentlich gleichsehend, gleich, dann wie das verwandte *ἐοικώς, εἰκώς*, ins Mass sehend, geziemend, iustus.

179. *ἠέ τις ἀνθρώπων*, wie zur Milderung des vorhergehenden Ausspruches beigefügt, welcher nicht ganz der gebührenden Ehrfurcht gegen die Götter gemäss scheinen mochte.

181 fg. *φῦλον Ἀρκεισίου.* Vgl. zu *δ*, 755. *γονὴν Ἀρκεισιάδαο.*

183. *ἤ — ἤ*, wie *εἴτε, εἴτε*, also indirect vom vorigen Verbum abhängig. Zur Erklärung des Optativs denke man nach *ἐάσομεν* hinzu: *καὶ ἐάσαιμεν ἄν*: wir wollen ihn lassen und würden ihn lassen, er möchte nun bezwungen (überwältigt) werden oder entkommen.

186. *καί μοι τοῦτο.* Vgl. zu *α*, 174., und über die folgenden Verse ebendas. 170—173.

193—195. *εἴη μὲν νῦν — ἕποιεν*, haben nur wir — — und besorgen Andere die Arbeit, d. h. wenn nur wir — haben u. s. w. Aus der wünschenden Bedeutung des absoluten Optativs geht sehr leicht die bedingende, einen Fall setzende, so wie auch die einräumende hervor; vgl. zu *α*, 255 ff. — Ebenso im Lateinischen. — *ἐπὶ χρόνον*, die Zeit über, derweile.

195. *ἀκέοντ' = ἀκέοντε*, gehört zu dem bei *δαίνυσθαι* hinzuzudenkenden *νῶϊ*.

196. *ῥηϊδίως κτέ.*, dem Gedan-

οὔ τι διαπρήξαιμι λέγων ἐμὰ κήδεα θυμοῦ,
ὅσσα γε δὴ ξύμπαντα θεῶν ἰότητι μόγησα.
ἐκ μὲν Κρητάων γένος εὔχομαι εὐρειάων,
ἀνέρος ἀφνειοῖο πάϊς· πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι
υἱέες ἐν μεγάρῳ ἠμὲν τράφεν ἠδ' ἐγένοντο
γνήσιοι ἐξ ἀλόχου· ἐμὲ δ' ὠνητὴ τέκε μήτηρ
παλλακίς, ἀλλά με ἶσον ἰθαιγενέεσσιν ἐτίμα
Κάστωρ Ὑλακίδης, τοῦ ἐγὼ γένος εὔχομαι εἶναι,
ὃς τότ' ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὣς τίετο δήμῳ
ὄλβῳ τε πλούτῳ τε καὶ υἱάσι κυδαλίμοισιν.
ἀλλ' ἤτοι τὸν κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι
εἰς Ἀΐδαο δόμους· τοὶ δὲ ζωὴν ἐδάσαντο
παῖδες ὑπέρθυμοι, καὶ ἐπὶ κλήρους ἐβάλοντο,
αὐτὰρ ἐμοὶ μάλα παῦρα δόσαν καὶ οἰκί' ἔνειμαν.
ἠγαγόμην δὲ γυναῖκα πολυκλήρων ἀνθρώπων
εἵνεκ' ἐμῆς ἀρετῆς, ἐπεὶ οὐκ ἀποφώλιος ἦα
οὐδὲ φυγοπτόλεμος· νῦν δ' ἤδη πάντα λέλοιπεν.
ἀλλ' ἔμπης καλάμην γέ σ' ὀΐομαι εἰσορόωντα
γιγνώσκειν· ἦ γάρ με δύη ἔχει ἤλιθα πολλή.
ἦ μὲν δὴ θάρσος μοι Ἄρης τ' ἔδοσαν καὶ Ἀθήνη

ken nach Nachsatz zu 193. *εἴη μὲν κτἑ.*: gern wollt' ich dann auch ein ganzes Jahr lang nicht zu Ende kommen mit der Erzählung meiner Leiden. Odysseus erklärt hiermit seine Geneigtheit, unter den gleichen Bedingungen wie jetzt noch recht lange fortzuerzählen; vergl. *δ*, 597.

199. *Κρητάων*, vom Plural *Κρῆται* = *Κρήτη*, wie Homer auch *Ἀθήνη* und *Ἀθῆναι*, *Μάλεια* und *Μάλειαι* neben einander braucht. — *γένος* ist Accusativ der Beziehung, wie *ο*, 267. *ρ*, 373.; ebenso 204. Doch ist nach *εὔχομαι* auch hier *εἶναι* hinzuzudenken, was Apoll. Rhod. 4, 1251. nachgeahmt hat: *τίς χθὼν εὔχεται ἥδε;*

202. *ὠνητὴ μήτηρ*, vgl. *α*, 430—433. Das Verbum *ὠνέομαι* kommt bei Homer nicht vor, wohl aber das Nomen *ὦνος*.

203. *ἰθαιγενής* = *γνήσιος*, ingenuus, genuinus.

210. *μάλα παῦρα*, nämlich in Vergleichung mit dem, was sie selbst erhielten.

212. *ἀρετή*, der Inbegriff aller persönlichen Vorzüge, Tüchtigkeit, zunächst des Mannes. — *ἀποφώλιος* (*ὄφελος*), iners, nichtstaugend.

214 fg. *καλάμην* hängt von *εἰσορόωντα* ab; bei *γιγνώσκειν* ergänze *μὲ οἷος πάλαι ἦν*, mich, wie ich als junger Mann war, oder mit Beibehaltung des Bildes *τὸν στάχυν οἷός ποτε ἦν*.

215. *ἔχει*, es lastet auf mir, wie 239.; vgl. zu *α*, 95.

14 καὶ ῥηξηνορίην· ὁπότε κρίνοιμι λόχονδε
ἄνδρας ἀριστῆας, κακὰ δυσμενέεσσι φυτεύων,
οὔ ποτέ μοι θάνατον προτιόσσετο θυμὸς ἀγήνωρ,
ἀλλὰ πολὺ πρώτιστος ἐπάλμενος ἔγχει ἕλεσκον
ἀνδρῶν δυσμενέων ὅ τέ μοι εἴξειε πόδεσσιν.
τοῖος ἔ' ἐν πολέμῳ· ἔργον δέ μοι οὐ φίλον ἔσκεν
οὐδ' οἰκωφελίη, ἥ τε τρέφει ἀγλαὰ τέκνα,
ἀλλά μοι αἰεὶ νῆες ἐπήρετμοι φίλαι ἦσαν
καὶ πόλεμοι καὶ ἄκοντες ἐΰξεστοι καὶ ὀϊστοί,
λυγρά, τά τ' ἄλλοισίν γε κατὰ ῥιγηλὰ πέλονται.
αὐτὰρ ἐμοὶ τὰ φίλ' ἔσκε τά που θεὸς ἐν φρεσὶ θῆκεν·
ἄλλος γάρ τ' ἄλλοισιν ἀνὴρ ἐπιτέρπεται ἔργοις.
πρὶν μὲν γὰρ Τροίης ἐπιβήμεναι υἷας Ἀχαιῶν
εἰνάκις ἀνδράσιν ἦρξα καὶ ὠκυπόροισι νέεσσιν
ἄνδρας ἐς ἀλλοδαπούς, καί μοι μάλα τύγχανε πολλά.
τῶν ἐξαιρεύμην μενοεικέα, πολλὰ δ' ὀπίσσω
λάγχανον· αἶψα δὲ οἶκος ὀφέλλετο, καί ῥα ἔπειτα
δεινός τ' αἰδοῖός τε μετὰ Κρήτεσσι τετύγμην.
ἀλλ' ὅτε δὴ τήν γε στυγερὴν ὁδὸν εὐρύοπα Ζεὺς
ἐφράσαθ', ἣ πολλῶν ἀνδρῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
δὴ τότ' ἔμ' ἤνωγον καὶ ἀγακλυτὸν Ἰδομενῆα
νήεσσ' ἡγήσασθαι ἐς Ἴλιον· οὐδέ τι μῆχος
ἦεν ἀνήνασθαι, χαλεπὴ δ' ἔχε δήμου φῆμις.

219. *οὔ ποτέ μοι κτέ.*, schwebte mir nie der Tod vor der Seele, dacht' ich nie an den (möglichen) Tod. Etwas anders *ε*, 389.

221. *ἀνδρῶν — ὅ τε κτέ.*, d. h. jeden der Feinde, der mir an Schnelligkeit nachstand.

222. *ἔ' = ἔα (ἦν)*, was 352. vollständig ausgesetzt ist. — *ἔργον*, Feldarbeit, daher auch *ἔργα* die angebauten Felder, vgl. zu *β*, 22.

223. *οἰκωφελίη*, was später *οἰκονομία*, von *οἶκον ὀφέλλειν* 233. und *ο*, 21.

226. *λυγρά*, harte, mühselige Dinge: Apposition zu allen vorhergehenden Nominibus. — *κατὰ ῥιγηλὰ πέλονται*, als schrecklich über sie kommen, wie *ν*, 60. *τά τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται*. Vgl. zu *η*, 197. über *κατὰ — νήσαντο*.

229. *Τροίης ἐπιβήμεναι*, Troia betraten, d. h. im troianischen Gebiet an's Land stiegen.

230. *εἰνάκις*, vgl. 240. 248.

231. *τύγχανε πολλά*, vgl. Iliad. *λ*, 684. *οὕνεκά μοι τύχε πολλὰ νέῳ πολεμόνδε κιόντι*.

233. *λάγχανον*, *κληρούμενος ἐλάμβανον*, erhielt als Antheil an der gemeinsamen Beute. — *αἶψα δὲ οἶκος ὀφέλλ. καί — δ. αἰδ.* Dieselbe Gedankenverbindung wie *α*, 392.

ἔνθα μὲν εἰνάετες πολεμίζομεν υἷες Ἀχαιῶν,
τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν Πριάμου πέρσαντες ἔβημεν
οἴκαδε σὺν νήεσσι, θεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιούς.
αὐτὰρ ἐμοὶ δειλῷ κακὰ μήδετο μητίετα Ζεύς·
μῆνα γὰρ οἶον ἔμεινα τεταρπόμενος τεκέεσσιν
κουριδίῃ τ' ἀλόχῳ καὶ κτήμασιν· αὐτὰρ ἔπειτα
Αἴγυπτόνδε με θυμὸς ἀνώγει ναυτίλλεσθαι,
νῆας ἐῢ στείλαντα σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν.
ἐννέα νῆας στεῖλα, θοῶς δ' ἐσαγείρετο λαός.
ἑξῆμαρ μὲν ἔπειτα ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι
δαίνυντ'· αὐτὰρ ἐγὼν ἱερήϊα πολλὰ παρεῖχον
θεοῖσίν τε ῥέζειν αὐτοῖσί τε δαῖτα πένεσθαι.
ἑβδομάτῃ δ' ἀναβάντες ἀπὸ Κρήτης εὐρείης
ἐπλέομεν Βορέῃ ἀνέμῳ ἀκραέϊ καλῷ
ῥηϊδίως, ὡς εἴ τε κατὰ ῥόον· οὐδέ τις οὖν μοι
νηῶν πημάνθη, ἀλλ' ἀσκηθέες καὶ ἄνουσοι
ἥμεθα, τὰς δ' ἄνεμός τε κυβερνῆταί τ' ἴθυνον.
πεμπταῖοι δ' Αἴγυπτον ἐϋρρείτην ἱκόμεσθα,
στῆσα δ' ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῷ νέας ἀμφιελίσσας.
ἔνθ' ἤτοι μὲν ἐγὼ κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους
αὐτοῦ πὰρ νήεσσι μένειν καὶ νῆας ἔρυσθαι,
ὀπτῆρας δὲ κατὰ σκοπιὰς ὤτρυνα νέεσθαι·
οἱ δ' ὕβρει εἴξαντες, ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ,

235. *τήν γε στυγ. ὁδόν,* gar jene verhasste Fahrt.

237. *ἤνωγον,* sie drängten mich.

240—242. *πολεμίζομεν — Ἀχαιούς,* vgl. *ν,* 315—317.

243. *κακὰ μήδετο,* indem er mir den 246. bezeichneten verkehrten Gedanken eingab, vgl. 273 ff.

247. *νῆας — στείλαντα,* d. i. *εἰς πλοῦν εὐτρεπίσαντα.*

248. *ἐσαγείρετο,* als Freiwillige, daher die lange Bewirthung (*ἑξῆμαρ*).

251. *θεοῖσιν,* mit Synizese zu lesen, welche in diesem Worte bei Homer nur noch Iliad. *α,* 18. stattfindet, im Femin. *θεά* gar nie. — *αὐτοῖσι,* d. i. *σφίσιν αὐτοῖς,* wie es *δ,*683. heisst, für sich selbst.

254. *ὡς εἴ τε. τέ* gehört eigentlich zu *ὡς,* vgl. zu *ε,* 29.

256. *τὰς δ' — ἴθυνον,* vgl. Virg. Aen. 3, 269. qua cursum ventusque gubernatorque vocabat.

257. *ἐϋρρείτην,* substantivirtes Beiwort, gleichsam den Starkströmer; sonst *ἐϋρρεής* (*ἐϋρεής*).

258. *στῆσα κτέ.* Vgl. zu *δ,*581 fg. Zu *ἀμφιελίσσας* vgl. *γ,* 162.

262. *εἴξαντες, ἐπισπόμενοι.* Das zweite Participium giebt die Erklärung des ersten.

αἶψα μάλ' Αἰγυπτίων ἀνδρῶν περικαλλέας ἀγρούς
πόρθεον, ἐκ δὲ γυναῖκας ἄγον καὶ νήπια τέκνα,
αὐτούς τ' ἔκτεινον. τάχα δ' ἐς πόλιν ἵκετ' ἀϋτή.
οἱ δὲ βοῆς ἀΐοντες ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
ἦλθον· πλῆτο δὲ πᾶν πεδίον πεζῶν τε καὶ ἵππων
χαλκοῦ τε στεροπῆς. ἐν δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος
φύζαν ἐμοῖς ἑτάροισι κακὴν βάλεν, οὐδέ τις ἔτλη
μεῖναι ἐναντίβιον· περὶ γὰρ κακὰ πάντοθεν ἔστη.
ἔνθ' ἡμέων πολλοὺς μὲν ἀπέκτανον ὀξέϊ χαλκῷ,
τοὺς δ' ἄναγον ζωούς, σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκῃ.
αὐτὰρ ἐμοὶ Ζεὺς αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
ποίησ' — ὡς ὄφελον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν
αὐτοῦ ἐν Αἰγύπτῳ· ἔτι γάρ νύ με πῆμ' ὑπέδεκτο.
αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κυνέην εὔτυκτον ἔθηκα
καὶ σάκος ὤμοιϊν, δόρυ δ' ἔκβαλον ἔκτοσε χειρός·
αὐτὰρ ἐγὼ βασιλῆος ἐναντίον ἤλυθον ἵππων
καὶ κύσα γούναθ' ἑλών· ὁ δ' ἐρύσσατο καί μ' ἐλέησεν,
ἐς δίφρον δέ μ' ἕσας ἄγεν οἴκαδε δακρυχέοντα.
ἦ μέν μοι μάλα πολλοὶ ἐπήϊσσον μελίῃσιν
ἱέμενοι κτεῖναι· δὴ γὰρ κεχολώατο λίην·
ἀλλ' ἀπὸ κεῖνος ἔρυκε, Διὸς δ' ὠπίζετο μῆνιν
ξεινίου, ὅς τε μάλιστα νεμεσσᾶται κακὰ ἔργα.
ἔνθα μὲν ἑπτάετες μένον αὐτόθι, πολλὰ δ' ἄγειρα

265. *ἐς πόλιν.* An eine bestimmte Stadt, etwa Memphis, zu denken, giebt kein Zug in der Erzählung Veranlassung.

272. *σφίσιν,* d. h. *τοῖς ἀνάγουσι,* den sie gefangen in's Innere des Landes Wegführenden.

273. *τοῦτο,* vgl. zu *α,* 174.

277. *σάκος,* die alte, daher auch mehr dichterische Benennung für *ἀσπίς.*

278. *βασ. ἐναντίον ἵππων,* dem Gespann des Königs entgegen; denn in dessen persönlichen Schutz wollte er sich als Wehrloser begeben.

279. *ἐρύσσατο.* Das Benehmen des Königs zeigt, für wie heilig und unverletzlich ein Schutzflehender im Orient galt.

282. *κεχολώατο,* wegen des Benehmens und Treibens seiner Gefährten 262—265.

285. *ἔνθα* bezeichnet hier den Fortschritt in der Erzählung: da, da — nun. Anders stand es *η,* 259—261., welcher Stelle die unsrige nachgebildet zu sein scheint.

287. *ἀλλ' — ἦλθεν* = *η,* 261.

288. *ἀπατήλια εἰδώς,* trüglichen Sinnes, immer auf Trug bedacht.

289. *ἀνθρώποισιν ἐώργει.* Gewöhnlicher wäre die Construction mit dem Accusativ.

χρήματ᾽ ἀν᾽ Αἰγυπτίους ἄνδρας· δίδοσαν γὰρ ἅπαντες. 14
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ ὄγδοόν μοι ἐπιπλόμενον ἔτος ἦλθεν,
δὴ τότε Φοῖνιξ ἦλθεν ἀνὴρ ἀπατήλια εἰδώς,
τρώκτης, ὃς δὴ πολλὰ κάκ᾽ ἀνθρώποισιν ἐώργει,
ὅς μ᾽ ἄγε παρπεπιθὼν ᾗσι φρεσίν, ὄφρ᾽ ἱκόμεσθα
Φοινίκην, ὅθι τοῦ γε δόμοι καὶ κτήματ᾽ ἔκειτο.
ἔνθα παρ᾽ αὐτῷ μεῖνα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ μῆνές τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῦντο
ἂψ περιτελλομένου ἔτεος, καὶ ἐπήλυθον ὧραι,
ἐς Λιβύην μ᾽ ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο ποντοπόροιο
ψεύδεα βουλεύσας, ἵνα οἱ σὺν φόρτον ἄγοιμι,
κεῖθι δέ μ᾽ ὡς περάσειε καὶ ἄσπετον ὦνον ἕλοιτο.
τῷ ἑπόμην ἐπὶ νηός, ὀϊόμενός περ, ἀνάγκῃ.
ἡ δ᾽ ἔθεεν Βορέῃ ἀνέμῳ ἀκραέϊ καλῷ,
μέσσον ὑπὲρ Κρήτης· Ζεὺς δέ σφισι μήδετ᾽ ὄλεθρον.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ Κρήτην μὲν ἐλείπομεν, οὐδέ τις ἄλλη
φαίνετο γαιάων ἀλλ᾽ οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα,
δὴ τότε κυανέην νεφέλην ἔστησε Κρονίων
νηὸς ὕπερ γλαφυρῆς, ἤχλυσε δὲ πόντος ὑπ᾽ αὐτῆς.
Ζεὺς δ᾽ ἄμυδις βρόντησε καὶ ἔμβαλε νηῒ κεραυνόν·
ἡ δ᾽ ἐλελίχθη πᾶσα Διὸς πληγεῖσα κεραυνῷ,
ἐν δὲ θεείου πλῆτο· πέσον δ᾽ ἐκ νηὸς ἅπαντες.
οἱ δὲ κορώνῃσιν ἴκελοι περὶ νῆα μέλαιναν

290. *ᾗσι φρεσίν,* in seiner List, Klugheit.

293 fg. *ἀλλ᾽ — — ὧραι* = *λ*, 294 fg. Der Gebrauch der umständlich-feierlichen Formel hat indessen hier keine besondere Kraft; anders *κ*, 467—470.

295. *ἐς Λιβύην — ἐέσσατο,* er schiffte mich nach Libyen ein, d. h. mit dem Versprechen, mich nach Libyen zu bringen, vgl. zu *ν*, 274.

296. *ψεύδεα βουλ.,* weil er ihn nach dem Folgenden dort verkaufen, bis dahin aber noch als Geleitsmann der Schiffsfracht benutzen wollte.

298. *ὀϊόμενός περ,* wenn gleich ahnend, was er im Schilde führe, also voll Argwohn.

300. *μέσσον ὑπὲρ Κρήτης,* mitten durch das Meer (vgl. *γ*, 174.) über Kreta, also nicht der Küste entlang, sondern durch die höhe See zwischen Kreta und Libyen, die einander gegenüber liegen. — *σφίσι, τοῖς ἀμφὶ τὸν Φοίνικα.*

301—309. Vgl. *μ*, 403—406. und 415—419. Die vier ersten Verse sind nachgeahmt von Virgil Aen. 3, 192—195. und 5, 8—11.

14 κύμασιν ἐμφορέοντο· θεὸς δ' ἀποαίνυτο νόστον.
αὐτὰρ ἐμοὶ Ζεὺς αὐτός, ἔχοντί περ ἄλγεα θυμῷ,
ἱστὸν ἀμαιμάκετον νηὸς κυανοπρῴροιο
ἐν χείρεσσιν ἔθηκεν, ὅπως ἔτι πῆμα φύγοιμι.
τῷ ῥα περιπλεχθεὶς φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν.
ἐννῆμαρ φερόμην, δεκάτῃ δέ με νυκτὶ μελαίνῃ
γαίῃ Θεσπρωτῶν πέλασεν μέγα κῦμα κυλίνδον.
ἔνθα με Θεσπρωτῶν βασιλεὺς ἐκομίσσατο Φείδων
ἥρως ἀπριάτην· τοῦ γὰρ φίλος υἱὸς ἐπελθὼν
αἴθρῳ καὶ καμάτῳ δεδμημένον ἦγεν ἐς οἶκον,
χειρὸς ἀναστήσας, ὄφρ' ἵκετο δώματα πατρός·
ἀμφὶ δέ με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα ἕσσεν.
ἔνθ' Ὀδυσῆος ἐγὼ πυθόμην· κεῖνος γὰρ ἔφασκεν
ξεινίσαι ἠδὲ φιλῆσαι ἰόντ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
καί μοι κτήματ' ἔδειξεν ὅσα ξυναγείρατ' Ὀδυσσεύς,
χαλκόν τε χρυσόν τε πολύκμητόν τε σίδηρον.
καί νύ κεν ἐς δεκάτην γενεὴν ἕτερόν γ' ἔτι βόσκοι·
τόσσα οἱ ἐν μεγάροις κειμήλια κεῖτο ἄνακτος.
τὸν δ' ἐς Δωδώνην φάτο βήμεναι, ὄφρα θεοῖο
ἐκ δρυὸς ὑψικόμοιο Διὸς βουλὴν ἐπακούσαι,

310. *Ζεὺς αὐτός*, Zeus selbst als Beschützer der an dem Erzählenden verletzten Gastfreundschaft.

311. *ἱστὸν ἀμαιμ.* Das Schiff war also zertrümmert. *ἀμαιμάκετος* von *μαιμάσσω, μαιμάω, μάω* (gebildet wie *ἀριδείκετος*), eigentlich gegen den sich nicht anstreben lässt, *ἀπροσμάχητος*, daher Beiwort der Chimära, des Feuers, des Meeres, dann überhaupt schrecklich, entsetzlich gross, ungeheuer, wie *ἄπλετος*.

312. *ἔτι*, noch, gleichsam noch dies Mal.

313. *περιπλεχθείς*, anders als *ε*, 371. *ἀμφ' ἑνὶ δούρατι βαῖνε* und *μ*, 425. *ἑζόμενος ἐπὶ τοῖς*.

315. *Θεσπρωτῶν*. Der Name *Θεσπρωτοί* deutet wohl auf das uralte Orakel in Dodona, vergl. 327 fg., von *θεός* und *πρωτός* = *πεπρωμένος*, die Verkündiger des göttlichen Verhängnisses. So ist wohl auch *Πρωτεύς* der Weissager, fatidicus.

316. *Φείδων* (*φείδομαι*), auch als Adjectiv gebräuchlich, der Schonende, Menschliche. Zu *ἐκομίσσατο* vgl. *ζ*, 278.

319. *χειρός*, bei, an der Hand anfassend und so aufrichtend.

325. *βόσκοι*, erg. Odysseus aus dem Werthe jener Güter; auf Odysseus geht ja das folgende *οἱ*. Vgl. *τ*, 294 fg.

326. *ἄνακτος* hängt von *μεγάροις* ab.

327. *Δωδώνη* scheint eine reduplicirte Form, vielleicht von *δονεῖν*, mit Geräusch bewegen, hin- und hertreiben, also für *Δονδώνη*. Denn die Orakel daselbst wurden so gegeben, dass Priester oder Priesterin-

ὅππως νοστήσῃ Ἰθάκης ἐς πίονα δῆμον 14
ἢ ἤδη δὴν ἀπεών, ἢ ἀμφαδὸν ἦε κρυφηδόν.
ὤμοσε δὲ πρὸς ἔμ᾽ αὐτόν, ἀποσπένδων ἐνὶ οἴκῳ,
νῆα κατειρύσθαι καὶ ἐπαρτέας ἔμμεν ἑταίρους,
οἳ δή μιν πέμψουσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἀλλ᾽ ἐμὲ πρὶν ἀπέπεμψε· τύχησε γὰρ ἐρχομένη νηῦς
ἀνδρῶν Θεσπρωτῶν ἐς Δουλίχιον πολύπυρον.
ἔνθ᾽ ὅ γέ μ᾽ ἠνώγει πέμψαι βασιλῆϊ Ἀκάστῳ
ἐνδυκέως· τοῖσιν δὲ κακὴ φρεσὶν ἥνδανε βουλή
ἀμφ᾽ ἐμοί, ὄφρ᾽ ἔτι πάγχυ δύης ἐπὶ πῆμα γενοίμην.
ἀλλ᾽ ὅτε γαίης πολλὸν ἀπέπλω ποντοπόρος νηῦς,
αὐτίκα δούλιον ἦμαρ ἐμοὶ περιμηχανόωντο.
ἐκ μέν με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματ᾽ ἔδυσαν,
ἀμφὶ δέ μοι ῥάκος ἄλλο κακὸν βάλον ἠδὲ χιτῶνα,
ῥωγαλέα, τὰ καὶ αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὅρηαι·
ἑσπέριοι δ᾽ Ἰθάκης εὐδειέλου ἔργ᾽ ἀφίκοντο.
ἔνθ᾽ ἐμὲ μὲν κατέδησαν ἐϋσσέλμῳ ἐνὶ νηΐ
ὅπλῳ ἐϋστρεφέϊ στερεῶς; αὐτοὶ δ᾽ ἀποβάντες
ἐσσυμένως παρὰ θῖνα θαλάσσης δόρπον ἕλοντο.
αὐτὰρ ἐμοὶ δεσμὸν μὲν ἀνέγναμψαν θεοὶ αὐτοί

nen das Rauschen der heiligen Eiche (*δρυὸς ὑψικόμοιο*) deuteten und auslegten; daher Iliad. *π*, 234. *Σελλοὶ Διὸς ὑποφῆται.* Es war also ein Zeichenorakel.

329. *ὅππως νοστήσῃ*, wie er zurückkehren soll: als ob vorherginge: er will Zeus fragen. Die Worte 330. *ἢ ἀμφ. ἦε κρυφηδόν* geben die Erklärung zu *ὅππως*: ob offen, ob heimlich.

331. *ὤμοσε κτἑ.*, er (der König) beschwur es mir selbst, iurans mihi affirmavit.

332. *νῆα — ἑταίρους*, vergl. *ϑ*, 151.

334. *τύχ. ἐρχομένη*, ging, fuhr eben ab. *ἔρχεσθαι*, sich auf den Weg machen.

336. *ἔνθα*, dahin, nach Dulichion zu Akastos. Im Schiffskataloge, Iliad. *β*, 627., erscheint Meges als Führer der dulichischen Schiffe. Vgl. oben zu *α*, 245 fg.

337. *ἐνδυκέως* gehört zu *πέμψαι*, wie *κ*, 65. *ἐνδυκ. ἀπεπέμπομεν.*

338. *ἔτι πάγχυ*, noch vollends, noch gänzlich. Zu *δύης πῆμα* vgl. *γ*, 152. *πῆμα κακοῖο.*

340. *περιμηχανόωντο*, wie Bande oder ein Joch.

343. *ῥωγαλέα* vergl. hinsichtlich der syntaktischen Beziehung mit *λυγρά* 226. Die Verlängerung der Endsylbe in *ῥωγαλέα* hier vor der Muta *τ* ist weniger naturgemäss als vor der Liquida *ῥ* in *ῥυπόωντα* *ν*, 435.

345. *ἐϋσσέλμῳ* (vgl. zu *β*, 390.) ist hier besonders am Platze, da Odysseus, während er im innern Schiffsraum gebunden lag, diese Eigenschaft „wohlbedeckt, gut über-

14 ῥηϊδίως· κεφαλῇ δὲ κατὰ ῥάκος ἀμφικαλύψας,
ξεστὸν ἐφόλκαιον καταβὰς ἐπέλασσα θαλάσσῃ
στῆθος, ἔπειτα δὲ χερσὶ διήρεσσ' ἀμφοτέρῃσιν
νηχόμενος, μάλα δ' ὦκα θύρηθ' ἔα ἀμφὶς ἐκείνων.
ἔνθ' ἀναβάς, ὅθι τε δρίος ἦν πολυανθέος ὕλης,
κείμην πεπτηώς. οἱ δὲ μεγάλα στενάχοντες
φοίτων· ἀλλ' οὐ γάρ σφιν ἐφαίνετο κέρδιον εἶναι
μαίεσθαι προτέρω, τοὶ μὲν πάλιν αὖτις ἔβαινον
νηὸς ἔπι γλαφυρῆς· ἐμὲ δ' ἔκρυψαν θεοὶ αὐτοί
ῥηϊδίως, καί με σταθμῷ ἐπέλασσαν ἄγοντες
ἀνδρὸς ἐπισταμένου· ἔτι γάρ νύ μοι αἶσα βιῶναι.»
    τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
«ἆ δειλὲ ξείνων, ἦ μοι μάλα θυμὸν ὄρινας
ταῦτα ἕκαστα λέγων, ὅσα δὴ πάθες ἠδ' ὅσ' ἀλήθης.
ἀλλὰ τά γ' οὐ κατὰ κόσμον ὀΐομαι, οὐδέ με πείσεις
εἰπὼν ἀμφ' Ὀδυσῆϊ. τί σε χρὴ τοῖον ἐόντα
μαψιδίως ψεύδεσθαι; ἐγὼ δ' εὖ οἶδα καὶ αὐτὸς
νόστον ἐμοῖο ἄνακτος, ὅτ' ἤχθετο πᾶσι θεοῖσιν
πάγχυ μάλ', ὅττι μιν οὔ τι μετὰ Τρώεσσι δάμασσαν,
ἠὲ φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν.
τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,

dacht" besonders leicht beobachten konnte.

349. *κατά* gehört zu *ἀμφικαλύψας*, vgl. *θ*, 92. *κατὰ κρᾶτα καλυψάμενος*.

350. *ἐφόλκαιον*, wahrscheinlich nach Grashof eine Leiter oder Treppe, die aussen und zwar hier am Steuerende des Schiffes hing, und vermittelst deren man Sachen in das Schiff und wieder hinaus schaffte: sonst *ἀποβάθρα* oder *κλῖμαξ*. Nöthigenfalls konnte sie auch in das Schiff hereingenommen werden. Zur Construction von *καταβάς* vgl. *α*, 330.

352. *θύρηθε* = *θύραθεν* (auch auf die Frage wo? wie *σχεδόθεν* u. s. w.), ausser dem Meere wie jene, doch von ihnen gesondert.

355. *φοίτων*, sie gingen mich suchend hin und her, zu und ab. — *ἀλλά* hängt dem Sinn nach mit *τοὶ* — *ἔβαινον* zusammen und der begründende Satz *οὐ γάρ σφιν ἐφ.* — *προτέρω* bildet eigentlich eine Parenthese.

361. *δειλὲ ξείνων*. Der beigefügte Genitiv steigert den Begriff des Adjectivs zum Superlativ, da die *ξεῖνοι* alle schon an sich mehr oder weniger *δειλοί* sind.

363. *ἀλλὰ τά γ' οὐ κ. κ. ὀ.* Ergänze aus dem folgenden Gliede *εἶπες* oder, von *ὀΐομαι* abhängig gemacht, *εἰπέμεναί σε*.

364. *τοῖον ἐόντα* = 441., in

ἠδέ κε καὶ ᾧ παιδὶ μέγα κλέος ἤρατ' ὀπίσσω.
νῦν δέ μιν ἀκλειῶς ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο.
αὐτὰρ ἐγὼ παρ' ὕεσσιν ἀπότροπος· οὐδὲ πόλινδε
ἔρχομαι, εἰ μή πού τι περίφρων Πηνελόπεια
ἐλθέμεν ὀτρύνῃσιν, ὅτ' ἀγγελίη ποθὲν ἔλθοι.
ἀλλ' οἱ μὲν τὰ ἕκαστα παρήμενοι ἐξερέουσιν,
ἠμὲν οἳ ἄχνυνται δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος,
ἠδ' οἳ χαίρουσιν βίοτον νήποινον ἔδοντες·
ἀλλ' ἐμοὶ οὐ φίλον ἐστὶ μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι,
ἐξ οὗ δή μ' Αἰτωλὸς ἀνὴρ ἐξήπαφε μύθῳ,
ὅς ῥ' ἄνδρα κτείνας, πολλὴν ἐπὶ γαῖαν ἀληθείς,
ἦλυθ' ἐμὸν πρὸς σταθμόν, ἐγὼ δέ μιν ἀμφαγάπαζον.
φῆ δέ μιν ἐν Κρήτεσσι παρ' Ἰδομενῆϊ ἰδέσθαι
νῆας ἀκειόμενον, τάς οἱ ξυνέαξαν ἄελλαι·
καὶ φάτ' ἐλεύσεσθαι ἢ ἐς θέρος ἢ ἐς ὀπώρην,
πολλὰ χρήματ' ἄγοντα, σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν.
καὶ σύ, γέρον πολυπενθές, ἐπεί σέ μοι ἤγαγε δαίμων,
μήτε τί μοι ψεύδεσσι χαρίζεο μήτε τι θέλγε·
οὐ γὰρ τοὔνεκ' ἐγώ σ' αἰδέσσομαι οὐδὲ φιλήσω,
ἀλλὰ Δία ξένιον δείσας αὐτόν τ' ἐλεαίρων.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς

solcher Lage, worin das Alter auch mitbegriffen ist. Daher 386. die Anrede γέρον πολυπενθές.

365 fg. εὖ οἶδα — νόστον. Der Satz ist unvollendet, indem noch ein Prädicat, wie ἀπολωλότα, zu erwarten war. Doch enthält auch das folgende Glied: dass er allen Göttern verhasst war, dem Sinne nach die Ergänzung, da sie natürlich einen ihnen Verhassten nicht durch die Heimkehr beglücken werden.

367. ὅττι μιν κτἑ., brachylogisch, wie 90. ὅτ' οὐκ ἐθέλουσι. Zu μετὰ Τρώεσσι — ἀνηρείψαντο (371.) vgl. α, 237—241.

374. ὅτ' — ἔλθοι. Der Optativ, weil Eumäos doch eigentlich nur an vergangene, und zwar wiederholte Fälle denken kann, als ob vorherginge: was sie bisher immer gethan hat, wann eine Botschaft irgend woher kam.

375. οἱ μέν, sie zwar, jene freilich (sowohl die eben genannte Penelope als auch die Freier), im Gegensatz von ἀλλ' ἐμοί 378. — τὰ ἕκαστα, das Alles, was sich auf die Rückkehr des Herrn bezieht (366.). Vgl. zu μ, 16.

381. ἐγὼ δέ μιν ἀμφαγ. (η,33.), und den ich gastfreundlich aufnahm: nur eine Nebenbestimmung.

383. ἀκειόμενον, vgl ρ, 471. μαχειόμενος. Doch kommt jene Form auch Iliad. π, 29. vor.

14 «ἦ μάλα τίς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἄπιστος,
οἷόν σ' οὐδ' ὀμόσας περ ἐπήγαγον, οὐδέ σε πείθω.
ἀλλ' ἄγε νῦν ῥήτρην ποιησόμεθ', αὐτὰρ ὄπισθεν
μάρτυροι ἀμφοτέροισι θεοί, τοὶ Ὄλυμπον ἔχουσιν.
εἰ μέν κεν νοστήσῃ ἄναξ τεὸς ἐς τόδε δῶμα,
ἕσσας με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα πέμψαι
Δουλίχιόνδ' ἰέναι, ὅθι μοι φίλον ἔπλετο θυμῷ·
εἰ δέ κε μὴ ἔλθῃσιν ἄναξ τεὸς ὡς ἀγορεύω,
δμῶας ἐπισσεύας βαλέειν μεγάλης κατὰ πέτρης,
ὄφρα καὶ ἄλλος πτωχὸς ἀλεύεται ἠπεροπεύειν.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε δῖος ὑφορβός·
«ξεῖν', οὕτω γάρ κέν μοι ἐϋκλείη τ' ἀρετή τε
εἴη ἐπ' ἀνθρώπους, ἅμα τ' αὐτίκα καὶ μετέπειτα,
ὅς σ' ἐπεὶ ἐς κλισίην ἄγαγον καὶ ξείνια δῶκα,
αὖτις δὲ κτείναιμι, φίλον τ' ἀπὸ θυμὸν ἑλοίμην.
πρόφρων κεν δὴ ἔπειτα Δία Κρονίωνα λιτοίμην.
νῦν δ' ὥρη δόρποιο· τάχιστά μοι ἔνδον ἑταῖροι
εἶεν, ἵν' ἐν κλισίῃ λαρὸν τετυκοίμεθα δόρπον.»
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
ἀγχίμολον δὲ σύες τε καὶ ἀνέρες ἦλθον ὑφορβοί.
τὰς μὲν ἄρα ἔρξαν κατὰ ἤθεα κοιμηθῆναι,
κλαγγὴ δ' ἄσπετος ὦρτο συῶν αὐλιζομενάων·

391. *τίς — ἄπιστος*, recht ungläubig, gar ungläubig.

392. *οἷόν σε*, begründend = *τοιούτῳ ὄντι οἷον*, quippe quem, als einer den. *οἷον* ist also Masculinum.

393. *ῥήτρη* = *συμφωνία, ὁμολογία ἐπί τισι ῥητοῖς* (*ὡρισμένοις*).

394. *μάρτυροι — θεοί*, erg. *εἰσίν* oder *ἔσονται*.

396. *πέμψαι*, wie 399. *βαλέειν* für den Imperativ.

397. *φίλον ἔπλετο*, placuit, visum est.

400. *ἀλεύεται* ist Conjunctiv.

402. *οὕτω γάρ κεν*. Ironische Ablehnung des Vorschlags: Ja, das würde mir einen schönen Ruf, ein feines Lob verschaffen. — *ἀρετή* in Verbindung mit *εὐκλείη* die Anerkennung der Tugend bei Andern, opinio virtutis.

404. *ὅς* schliesst sich an *μοί* 402. an, enthält aber, wie der daran hängende Optativ *κτείναιμι* zeigt, auch den Begriff der Bedingung. Eigentlich hätte auf *οὕτω* folgen sollen *εἴ σε — αὖτις κτείναιμι*.

405. *αὖτις δὲ κτείναιμι*. Ueber *δέ* vgl. zu 175—178.

406. *πρόφρων* setzt die Ironie noch fort: von Herzen, getrost, mit frohem Muth.

407. *τάχιστά μοι — εἶεν* ist als Wunsch zu fassen (vgl. zu 193.) = wenn nur meine Genossen recht bald heimkommen, dass wir (dann)

αὐτὰρ ὃ οἷς ἑτάροισιν ἐκέκλετο δῖος ὑφορβός
«ἄξεθ' ὑῶν τὸν ἄριστον, ἵνα ξείνῳ ἱερεύσω
τηλεδαπῷ· πρὸς δ' αὐτοὶ ὀνησόμεθ', οἵ περ ὀϊζύν
δὴν ἔχομεν πάσχοντες ὑῶν ἕνεκ' ἀργιοδόντων.
ἄλλοι δ' ἡμέτερον κάματον νήποινον ἔδουσιν.»
ὣς ἄρα φωνήσας κέασε ξύλα νηλέϊ χαλκῷ,
οἱ δ' ὗν εἰσῆγον μάλα πίονα πενταέτηρον.
τὸν μὲν ἔπειτ' ἔστησαν ἐπ' ἐσχάρῃ· οὐδὲ συβώτης
λήθετ' ἄρ' ἀθανάτων· φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῇσιν·
ἀλλ' ὅ γ' ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλεν
ἀργιόδοντος ὑός, καὶ ἐπεύχετο πᾶσι θεοῖσιν
νοστῆσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε.
κόψε δ' ἀνασχόμενος σχίζῃ δρυός, ἣν λίπε κείων·
τὸν δ' ἔλιπε ψυχή. τοὶ δ' ἔσφαξάν τε καὶ εὗσαν,
αἶψα δέ μιν διέχευαν· ὁ δ' ὠμοθετεῖτο συβώτης,
πάντων ἀρχόμενος μελέων, ἐς πίονα δημόν.
καὶ τὰ μὲν ἐν πυρὶ βάλλε, παλύνας ἀλφίτου ἀκτῇ,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα,
βάλλον δ' εἰν ἐλεοῖσιν ἀολλέα. ἂν δὲ συβώτης
ἵστατο δαιτρεύσων· περὶ γὰρ φρεσὶν αἴσιμα ᾔδη.
καὶ τὰ μὲν ἕπταχα πάντα διεμοιρᾶτο δαΐζων·

das Mahl bereiten können, kämen doch bald u. s. w.

410. *ἀγχίμολον* muss nach dem Zusammenhange heissen b a l d; ebenso *ρ*, 336. Sie kommen nicht nur nahe, sondern erreichen ihren Bestimmungsort wirklich.

415. *ὀνησόμεθα*, wir wollen uns stärken, uns gütlich thun.

416. *πάσχοντες*, erg. *αὐτήν*, *ὀϊζύν*.

420. *ἐπ' ἐσχάρῃ*. Der Hausherd diente auch als Hausaltar.

422. *ἀπαρχόμενος κτἑ.*, vgl. zu *γ*, 446.; unten 428. und 446.

425. *ἀνασχόμενος*, aufhebend, d. i. ausholend, vgl. *σ*, 95. — *κείων* = *κεάζων*, *σχίζων*.

427. *διέχευαν* = *γ*, 456., vgl. mit 462. — *ὠμοθετεῖτο* — *ἐς π. δημόν*, dasselbe was sonst heisst *κατὰ κνίσῃ ἐκάλυψαν δίπτυχα ποιήσαντες*. Zu bemerken ist aber, dass hier, beim Opfern eines Schweines, weder die Eingeweide, *σπλάγχνα*, gekostet, noch die Schenkelstücke, *μηρία*, ausgeschnitten werden. Statt der letztern wurden, wie es scheint, die von allen Gliedern abgeschnittenen Stücke rohen Fleisches i n d a s F e t t g e h ü l l t und als Weihgeschenk verbrannt (429. und 446.).

429. *παλύνας ἀλφίτου ἀκτῇ*, statt der *οὐλόχυται* *γ*, 441. 445.; vgl. 77.

τὴν μὲν ἴαν νύμφῃσι καὶ Ἑρμῇ Μαιάδος υἱεῖ
θῆκεν ἐπευξάμενος, τὰς δ' ἄλλας νεῖμεν ἑκάστῳ·
νώτοισιν δ' Ὀδυσῆα διηνεκέεσσι γέραιρεν
ἀργιόδοντος ὑός, κύδαινε δὲ θυμὸν ἄνακτος.
καί μιν φωνήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«αἴθ' οὕτως, Εὔμαιε, φίλος Διὶ πατρὶ γένοιο
ὡς ἐμοί, ὅττι με τοῖον ἐόντ' ἀγαθοῖσι γεραίρεις.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
«ἔσθιε, δαιμόνιε ξείνων, καὶ τέρπεο τοῖσδε,
οἷα πάρεστι. θεὸς δὲ τὸ μὲν δώσει τὸ δ' ἐάσει,
ὅ ττί κεν ᾧ θυμῷ ἐθέλῃ· δύναται γὰρ ἅπαντα.»
ἦ ῥα, καὶ ἄργματα θῦσε θεοῖς αἰειγενέτῃσιν,
σπείσας δ' αἴθοπα οἶνον Ὀδυσσῆϊ πτολιπόρθῳ
ἐν χείρεσσιν ἔθηκεν· ὁ δ' ἕζετο ᾗ παρὰ μοίρῃ.
σῖτον δέ σφιν ἔνειμε Μεσαύλιος, ὅν ῥα συβώτης
αὐτὸς κτήσατο οἶος ἀποιχομένοιο ἄνακτος,
νόσφιν δεσποίνης καὶ Λαέρταο γέροντος·
πὰρ δ' ἄρα μιν Ταφίων πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,

435. *τὴν μὲν ἴαν*, *μοῖραν* aus *διεμοιρᾶτο*. Den Nymphen und Hermes wird noch besonders geopfert als Gottheiten, die den Heerden Nahrung und Gedeihen geben; doch ist dies dem Hauptzweck (422 fg.) untergeordnet.

436. *θῆκεν*, *ἀνέθηκεν*. — *ἑκάστῳ*, dem Fremdling, den vier Hirten (24—26.) und sich selbst.

437. *νώτοισιν* als *γέρας ἐξαίρετον* noch zu der *μοῖρα*. Zu *διηνεκέεσσι* vgl. Virg. Aen. 8, 183. P e r p e t u i tergo bovis (vescitur Aeneas).

440. *οὕτως*, d. h. ebenso gewiss.

443. *δαιμόνιε ξ.*, vgl. zu 361. *δειλὲ ξείνων*. Hier scheint diese mitleidige Anrede zunächst auf *τοῖον ἐόντα* zurückzuweisen.

446. *θῦσε*, d. i. *ἐθυμίασε*, er liess verbrennen. Dies ist keine neue Handlung, sondern die Vollendung des schon 429. Bezeichneten, *ἐν πυρὶ βάλλεν*, vgl. zu ι, 231.

447. *σπείσας*, d. h. *ἐπισπείσας*, *ἐπιλείψας τοῖς ἄργμασι*, vergl. γ, 341.

448. *ἔθηκεν*, *οἶνον* oder genauer *σκύφον οἴνου ἐνίπλειον*, nach 112fg.

449. *Μεσαύλιος*, nach dem Namen: 'der Diener des Gehöftes, gleichsam ein Hofmeister (Hofmeier).

453 fg. *οἱ δ'* — — *ἕντο* = α, 149 fg.

455. *ἀφεῖλε*, vgl. τ, 61 fg.

457. *σκοτομήνιος*, mondfinster, weil es kurz vor dem Neumonde war, vgl. 162.

461. *ἐπεί ἑο κ. λ.* ist auch ein

σῖτον μέν σφιν ἀφεῖλε Μεσαύλιος, οἱ δ' ἐπὶ κοῖτον,
σίτου καὶ κρειῶν κεκορημένοι, ἐσσεύοντο.
  νὺξ δ' ἄρ' ἐπῆλθε κακὴ σκοτομήνιος, ὗε δ' ἄρα Ζεὺς
πάννυχος, αὐτὰρ ἄη Ζέφυρος μέγας, αἰὲν ἔφυδρος.
τοῖς δ' Ὀδυσεὺς μετέειπε, συβώτεω πειρητίζων,
εἴ πώς οἱ ἐκδὺς χλαῖναν πόροι, ἤ τιν' ἑταίρων
ἄλλον ἐποτρύνειεν, ἐπεί ἑο κήδετο λίην.
«κέκλυθι νῦν, Εὔμαιε καὶ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι.
εὐξάμενός τι ἔπος ἐρέω· οἶνος γὰρ ἀνώγει
ἠλεός, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀεῖσαι
καί θ' ἁπαλὸν γελάσαι, καί τ' ὀρχήσασθαι ἀνῆκεν,
καί τι ἔπος προέηκεν ὅ πέρ τ' ἄρρητον ἄμεινον.
ἀλλ' ἐπεὶ οὖν τὸ πρῶτον ἀνέκραγον, οὐκ ἐπικεύσω.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη,
ὡς ὅθ' ὑπὸ Τροίην λόχον ἤγομεν ἀρτύναντες.
ἡγείσθην δ' Ὀδυσεύς τε καὶ Ἀτρείδης Μενέλαος,
τοῖσι δ' ἅμα τρίτος ἦρχον ἐγών· αὐτοὶ γὰρ ἄνωγον.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἱκόμεσθα ποτὶ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος,
ἡμεῖς μὲν περὶ ἄστυ κατὰ ῥωπήϊα πυκνά,
ἂν δόνακας καὶ ἕλος, ὑπὸ τεύχεσι πεπτηῶτες

Bestandtheil der Frage oder ein Gedanke des Fragenden, weil er doch für ihn so besorgt war, sich so besorgt zeigte.

463. *εὐξάμενος — ἐρέω,* einen leichtfertigen, unbesonnenen (weil unerfüllbaren) Wunsch, der in mir aufgestiegen, will oder muss ich aussprechen. In *εὐξάμενος* liegt ein leichter Tadel gegen sich selbst, der im Folgenden noch stärker ausgedrückt wird, und dies Verbum streift an den Begriff von *αὐχεῖν, καυχᾶσθαι,* grosssprechen. Der Wunsch selbst folgt 468 = 503.

464. *ἠλεός* hier activ (vgl. *β*, 243.), wie *οἶνος εὐήνωρ*. Zu *ὅς τ' ἐφέηκε κτέ.* vgl. Iliad. *ε*, 108.

465. *ἁπαλόν* ist Adverbium zu *γελάσαι,* wie *μάλα* zu *ἀεῖσαι.*

466. *προέηκεν*, ausstösst, iactat, für *προϊέναι ἐποίησεν*, unüberlegter Weise aussprechen macht. — *ἄμεινον*, erg. *ἦν.*

467. *ἐπεὶ οὖν τὸ πρῶτον,* da nun einmal, vgl. *δ*, 13. *ν*, 133. — *ἀνέκραγον*, wieder tadelnd: aufgeschrieen, d. h. den Mund (unbesonnen und zu weit) aufgethan habe.

468. *εἴθ' ὣς ἡβώοιμι κτέ.* Dieser Wunsch wird am Schlusse der Rede 503. noch einmal aufgenommen, vgl. *α*, 255—265.

469. *λόχον* hängt auch von *ἀρτύναντες* ab, vgl. insidias struere, instruere.

473. *κατὰ ῥωπ. π.*, wie Iliad. *ν*, 199. *ἀνὰ ῥ. π.* und gleich *ἂν δόνακας*.

ἀλλὰ τά γ᾿ οὐκ ὀΐω· πρὶν καί τινα γαῖα καθέξει
ἀνδρῶν μνηστήρων, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν.
ἀλλὰ ἑκὰς νήσων ἀπέχειν εὐεργέα νῆα,
νυκτὶ δ᾿ ὁμῶς πλείειν· πέμψει δέ τοι οὖρον ὄπισθεν
ἀθανάτων ὅς τίς σε φυλάσσει τε ῥύεταί τε.
αὐτὰρ ἐπὴν πρώτην ἀκτὴν Ἰθάκης ἀφίκηαι,
νῆα μὲν ἐς πόλιν ὀτρῦναι καὶ πάντας ἑταίρους,
αὐτὸς δὲ πρώτιστα συβώτην εἰσαφικέσθαι,
ὅς τοι ὑῶν ἐπίουρος, ὁμῶς δέ τοι ἤπια οἶδεν.
ἔνθα δὲ νύκτ᾿ ἀέσαι· τὸν δ᾿ ὀτρῦναι πόλιν εἴσω
ἀγγελίην ἐρέοντα περίφρονι Πηνελοπείῃ,
οὕνεκά οἱ σῶς ἐσσὶ καὶ ἐκ Πύλου εἰλήλουθας.»
ἡ μὲν ἄρ᾿ ὣς εἰποῦσ᾿ ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον,
αὐτὰρ ὁ Νεστορίδην ἐξ ἡδέος ὕπνου ἔγειρεν,
[λὰξ ποδὶ κινήσας, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·]
«ἔγρεο, Νεστορίδη Πεισίστρατε. μώνυχας ἵππους
ζεῦξον ὑφ᾿ ἅρματ᾿ ἄγων, ὄφρα πρήσσωμεν ὁδοῖο.»
τὸν δ᾿ αὖ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἀντίον ηὔδα
«Τηλέμαχ᾿, οὔ πως ἔστιν ἐπειγομένους περ ὁδοῖο
νύκτα διὰ δνοφερὴν ἐλάαν· τάχα δ᾿ ἔσσεται ἠώς.
ἀλλὰ μέν᾿ εἰς ὅ κε δῶρα φέρων ἐπιδίφρια θείῃ
ἥρως Ἀτρείδης δουρικλειτὸς Μενέλαος,
καὶ μύθοις ἀγανοῖσι παραυδήσας ἀποπέμψῃ.

33. *ἑκὰς νήσων ἀπέχειν εὐ. ν.*, d. h. halte dein Schiff so viel als möglich in einiger Entfernung von den Inseln, weil doch zu vermuthen ist, dass sie dir in der Nähe einer derselben auflauern werden; vgl. unten zu 299. und *π*, 365.

34. *νυκτὶ ὁμῶς*, bei Nacht gleichmässig, nämlich wie bei Tage, also **auch** bei Nacht, wodurch es wenigstens eher möglich wird, der Nachstellung zu entgehen. Vgl. 476. *ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ.*

36. *πρώτην ἀκτήν*, an die erste d. h. äusserste, dir nächste Küste, die, wie sich im Verfolge zeigt (vergl. 495—503. 553.), von der Stadt Ithaka noch ziemlich entfernt ist. Vgl. *ε*, 280. *ὅθι τ᾿ ἄγχιστον πέλεν αὐτῷ.* Uebrigens scheint sich der Dichter nach dieser Stelle und *ι*, 25. Ithaka nicht, wie es wirklich ist, östlich, sondern westlich von Samos (Kephallenia) gedacht zu haben.

38 fg. *αὐτὸς — οἶδεν* = *ν*, 404 fg.

40. *νύκτ᾿ ἀέσαι*, vgl. zu *γ*, 151. — *πόλιν*. Der Accusativ hängt von *εἴσω* ab, wie *η*, 135. der Genitiv.

45. *λὰξ — ἔειπεν* ist höchst unpassend aus Iliad. *κ*, 158. hierher verpflanzt worden.

47 *ζεῦξον — ὁδοῖο*, vgl. *γ*, 476.

*τοῦ γάρ τε ξεῖνος μιμνήσκεται ἤματα πάντα*
*ἀνδρὸς ξεινοδόκου, ὅς κεν φιλότητα παράσχῃ.»*
*ὣς ἔφατ᾽, αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν ἠώς,*
*ἀγχίμολον δέ σφ᾽ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,*
*ἀνστὰς ἐξ εὐνῆς, Ἑλένης πάρα καλλικόμοιο.*
*τὸν δ᾽ ὡς οὖν ἐνόησεν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός,*
*σπερχόμενός ῥα χιτῶνα περὶ χροῒ σιγαλόεντα*
*δῦνεν, καὶ μέγα φᾶρος ἐπὶ στιβαροῖς βάλετ᾽ ὤμοις*
*ἥρως, βῆ δὲ θύραζε, παριστάμενος δὲ προσηύδα*
*[Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο·]*
*«Ἀτρείδη Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,*
*ἤδη νῦν μ᾽ ἀπόπεμπε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·*
*ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐέλδεται οἴκαδ᾽ ἱκέσθαι.»*
*τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος*
*«Τηλέμαχ᾽, οὔ τί σ᾽ ἔγωγε πολὺν χρόνον ἐνθάδ᾽ ἐρύξω*
*ἱέμενον νόστοιο· νεμεσσῶμαι δὲ καὶ ἄλλῳ*
*ἀνδρὶ ξεινοδόκῳ, ὅς κ᾽ ἔξοχα μὲν φιλέῃσιν*
*ἔξοχα δ᾽ ἐχθαίρῃσιν· ἀμείνω δ᾽ αἴσιμα πάντα.*
*ἶσόν τοι κακόν ἐσθ᾽, ὅς τ᾽ οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι*
*ξεῖνον ἐποτρύνει, καὶ ὃς ἐσσύμενον κατερύκει·*
*χρὴ ξεῖνον παρεόντα φιλεῖν, ἐθέλοντα δὲ πέμπειν.*
*ἀλλὰ μέν᾽ εἰς ὅ κε δῶρα φέρων ἐπιδίφρια θείω*
*καλά, σὺ δ᾽ ὀφθαλμοῖσιν ἴδῃς, εἴπω δὲ γυναιξὶν*

50. *νύκτα διὰ δνοφερήν* enthält offenbar einige Uebertreibung, da ja sogleich der Morgen anbricht.

51. *ἐπιδίφρια θείῃ* = 75. Zur Construction vgl. *η*, 248. *ἐφέστιον ἤγαγε δαίμων*.

53. *παραυδήσας*, affatus, hier vom Abschiedsworte, vgl. 150 fg.

54. *τοῦ* ist Vorläufer des eigentlichen Objectes *ἀνδρὸς ξεινοδόκου κτέ.*, scheint aber doch Neutrum zu sein, da weniger der *ἀνὴρ ξεινοδόκος* an sich, als das *φιλότητα παρασχεῖν αὐτόν* gemeint ist.

57. *ἀγχίμολον* hier und 95. in der gewöhnlichen Bedeutung, *ξ*, 410.

63. *Τηλέμαχος — θείοιο* wäre nach 59. und 62. (*ἥρως*) eine ganz müssige und lästige Wiederholung des Subjectes.

69. *νεμεσσῶμαι κτέ.* Dieselbe Wendung wie *ζ*, 286.

70. *φιλεῖν — ἐχθαίρειν*, Liebes und Leides erzeigen, zu Lieb' und zu Leid handeln. — *ἀμείνω — πάντα* = *η*, 310.

73. *ἐποτρύνει*, erg. *νέεσθαι* und ebenso bei *ἐσσύμενον*.

74. *χρὴ ξεῖνον κτέ.* Eine Gnome, dergleichen bei Hesiodos viele vorkommen; doch scheint sie der Mässigung und — Redseligkeit des Menelaos nicht gerade unangemessen.

ἔργον δ' Ἡφαίστοιο. πόρεν δέ ἑ Φαίδιμος ἥρως,
Σιδονίων βασιλεύς, ὅθ' ἑὸς δόμος ἀμφεκάλυψεν
κεῖσέ με νοστήσαντα· τεῒν δ' ἐθέλω τόδ' ὀπάσσαι.»
ὣς εἰπὼν ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἀμφικύπελλον
ἥρως Ἀτρείδης· ὁ δ' ἄρα κρητῆρα φαεινόν
θῆκ' αὐτοῦ προπάροιθε φέρων κρατερὸς Μεγαπένθης,
ἀργύρεον. Ἑλένη δὲ παρίστατο καλλιπάρῃος
πέπλον ἔχουσ' ἐν χερσίν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
«δῶρόν τοι καὶ ἐγώ, τέκνον φίλε, τοῦτο δίδωμι,
μνῆμ' Ἑλένης χειρῶν, πολυηράτου ἐς γάμου ὥρην,
σῇ ἀλόχῳ φορέειν· τείως δὲ φίλῃ παρὰ μητρί
κείσθω ἐνὶ μεγάρῳ. σὺ δέ μοι χαίρων ἀφίκοιο
οἶκον ἐϋκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.»
ὣς εἰποῦσ' ἐν χερσὶ τίθει, ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων.
καὶ τὰ μὲν ἐς πείρινθα τίθει Πεισίστρατος ἥρως
δεξάμενος, καὶ πάντα ἑῷ θηήσατο θυμῷ·
τοὺς δ' ἦγε πρὸς δῶμα κάρη ξανθὸς Μενέλαος.
ἑζέσθην δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε.
χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ χρυσείῃ, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος,
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
[εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων·]
πὰρ δὲ Βοηθοίδης κρέα δαίετο καὶ νέμε μοίρας·

125 fg. *δῶρον — χειρῶν.* Virg. Aen. 3, 486 fg. ahmt dies nach: Accipe et haec, manuum tibi quae monumenta mearum sint, puer, et longum Andromachae testentur amorem cet.

130. *ἐδέξατο* bezieht sich auf alle vorhergenannten Geschenke.

131. *πείρινθα,* eine Kiste zum Aufbewahren der Reisekost und anderer Reisebedürfnisse, die wohl auch als Sitzkasten diente. Vgl. *ζ,* 76. *ἐν κίστῃ ἐτίθει.*

132. *θηήσατο,* während des Einpackens.

133. *πρὸς δῶμα,* nach dem Hause und dann auch in dasselbe.

135—139. Vgl. zu *α,* 136—140. Hier passt der letzte Vers nicht, weil die Bewirthung keine unvorhergesehene ist (76 fg. 93 fg.).

140. *δαίετο καὶ νέμε* sind zwei verschiedene Handlungen, vgl. *ξ,* 434. und 436.

145. *ἅρματα ποικίλα* wird erklärt durch Iliad. *δ,* 226. *ἅρματα ποικίλα χαλκῷ.* Dieser und der folgende Vers = *γ,* 492 fg.

148. *οἶνον ἔχων κτέ.,* wie Hekabe Iliad. *ω,* 284 ff.

*οἰνοχόει δ' υἱὸς Μενελάου κυδαλίμοιο.*
*οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.*
*αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,*
*δὴ τότε Τηλέμαχος καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός*
*ἵππους τε ζεύγνυντ', ἀνά θ' ἅρματα ποικίλ' ἔβαινον,*
*ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.*
*τοὺς δὲ μετ' Ἀτρείδης ἔκιε ξανθὸς Μενέλαος,*
*οἶνον ἔχων ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῇφιν,*
*χρυσέῳ ἐν δέπαϊ, ὄφρα λείψαντε κιοίτην.*
*στῆ δ' ἵππων προπάροιθε, δεδισκόμενος δὲ προσηύδα*
*«χαίρετον, ὦ κούρω, καὶ Νέστορι ποιμένι λαῶν*
*εἰπεῖν· ἦ γὰρ ἔμοιγε πατὴρ ὣς ἤπιος ἦεν,*
*εἵως ἐν Τροίῃ πολεμίζομεν υἷες Ἀχαιῶν.»*
*τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα*
*«καὶ λίην κείνῳ γε, διοτρεφές, ὡς ἀγορεύεις,*
*πάντα τάδ' ἐλθόντες καταλέξομεν. αἲ γὰρ ἐγὼν ὣς*
*νοστήσας Ἰθάκηνδε, κιχὼν Ὀδυσῆ' ἐνὶ οἴκῳ,*
*εἴποιμ' ὡς παρὰ σεῖο τυχὼν φιλότητος ἁπάσης*
*ἔρχομαι, αὐτὰρ ἄγω κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά.»*
*ὣς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις,*
*αἰετὸς ἀργὴν χῆνα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον*
*ἥμερον ἐξ αὐλῆς· οἱ δ' ἰΰζοντες ἕποντο*
*ἀνέρες ἠδὲ γυναῖκες· ὁ δέ σφισιν ἐγγύθεν ἐλθὼν*
*δεξιὸς ἤϊξε πρόσθ' ἵππων. οἱ δὲ ἰδόντες*

149. *λείψαντε*, vergl. *σπείσας* ξ, 447.

152. *εἰπεῖν* (*εἴπατον*), erg. *χαίρειν*, auch dem Nestor meldet meinen Gruss.

155. *καὶ λίην κείνῳ γε*, vgl. zu *α*, 46.

156. *ὥς* geht hier auf das Vorhergehende: ebenso, ebenso gewiss, als wir — und vornehmlich Peisistratos — dem Nestor dies Alles erzählen werden.

158. *εἴποιμι*, erg. *αὐτῷ Ὀδυσσεῖ*, der dann zu Hause wäre. Von diesem Verbum hängt unmittelbar der folgende Satz *ὡς* — *ἔρχομαι κτέ.* ab. — *ἁπάσης*, wie sonst *παντοίης*.

160. *δεξιός*, vgl. zu *β*, 154. und den locus classicus Iliad. *μ*, 239 fg. Derselbe Vers Iliad. *ν*, 821., unten 525.

161. *ἀργήν*, vgl. zu *β*, 11.

162. *ἥμερον* = 174. *ἀτιταλλομένην ἐνὶ οἴκῳ*. — *ἰΰζοντες*, um dem Adler die Beute wieder abzujagen.

164. *πρόσθ' ἵππων*, wohl um anzudeuten, dass das Vorzeichen den im Wagen Befindlichen gelte.

γήθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.
τοῖσι δὲ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἤρχετο μύθων·
«φράζεο δή, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
ἢ νῶϊν τόδ' ἔφηνε θεὸς τέρας ἦε σοὶ αὐτῷ.»
ὣς φάτο, μερμήριξε δ' ἀρηΐφιλος Μενέλαος,
ὅππως οἱ κατὰ μοῖραν ὑποκρίναιτο νοήσας.
τὸν δ' Ἑλένη τανύπεπλος ὑποφθαμένη φάτο μῦθον·
«κλῦτέ μευ, αὐτὰρ ἐγὼ μαντεύσομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ
ἀθάνατοι βάλλουσι καὶ ὡς τελέεσθαι ὀΐω.
ὡς ὅδε χῆν' ἥρπαξ' ἀτιταλλομένην ἐνὶ οἴκῳ
ἐλθὼν ἐξ ὄρεος, ὅθι οἱ γενεή τε τόκος τε,
ὣς Ὀδυσεὺς κακὰ πολλὰ παθὼν καὶ πόλλ' ἐπαληθεὶς
οἴκαδε νοστήσει καὶ τίσεται· ἠὲ καὶ ἤδη
οἴκοι, ἀτὰρ μνηστῆρσι κακὸν πάντεσσι φυτεύει.»
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«οὕτω νῦν Ζεὺς θείη, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης·
τῷ κέν τοι καὶ κεῖθι θεῷ ὣς εὐχετοῴμην.»
ἦ, καὶ ἐφ' ἵπποιϊν μάστιν βάλεν· οἱ δὲ μάλ' ὦκα
ἤϊξαν πεδίονδε διὰ πτόλιος μεμαῶτες.
οἱ δὲ πανημέριοι σεῖον ζυγὸν ἀμφὶς ἔχοντες.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί·
ἐς Φηρὰς δ' ἵκοντο, Διοκλῆος ποτὶ δῶμα,
υἱέος Ὀρσιλόχοιο, τὸν Ἀλφειὸς τέκε παῖδα.
ἔνθα δὲ νύκτ' ἄεσαν, ὁ δὲ τοῖς πὰρ ξείνια θῆκεν.

170. *ὑποκρίναιτο*, erg. *τὸ τέρας*, das Anzeichen auslege, deute (Bescheid darüber gebe).

171. *τὸν — ὑποφθαμένη*. Auch *δ*, 140 ff. erscheint Helena scharfsichtiger und schnellern Geistes als Menelaos.

175. *γενεή*, Geburt, Geburtsort (vergl. *α*, 407. *γενεὴ καὶ πατρὶς ἄρουρα*). *τόκος*, collectiv, seine Jungen (Brut), zusammen: Heimat und Nest.

180. *οὕτω νῦν Ζεὺς θείη*, unser: das gebe Gott. Dieser und der folgende Vers = *θ*, 465. 467.

184—192. *οἱ δὲ — πετέσθην*, unverändert wie *γ*. 486—494.

195. *πῶς κεν* mit dem Optativ bei einem für erfüllbar gehaltenen Wunsche. — *ὑποσχόμενος* ist hier und 203., wie Iliad. *κ*, 303., mit dem Verbum *τελέω* als Synonymon in Einen Begriff verbunden: versprechend, über dich nehmend gewähren, gewährend erfüllen. Vgl. *γ*, 99. *ὑποστὰς ἐξετέλεσσεν*.

198. *ἥδε δ' ὁδός*, diese nun vollendete gemeinschaftliche Reise und die Erinnerung an ihre Erlebnisse.

ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς, 15
ἵππους τε ζεύγνυντ', ἀνά θ' ἅρματα ποικίλ' ἔβαινον,
ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου·
μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκοντο Πύλου αἰπὺ πτολίεθρον·
καὶ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε Νέστορος υἱόν
«Νεστορίδη, πῶς κέν μοι ὑποσχόμενος τελέσειας
μῦθον ἐμόν; ξεῖνοι δὲ διαμπερὲς εὐχόμεθ' εἶναι
ἐκ πατέρων φιλότητος, ἀτὰρ καὶ ὁμήλικές εἰμεν·
ἥδε δ' ὁδὸς καὶ μᾶλλον ὁμοφροσύνῃσιν ἐνήσει.
μή με παρὲξ ἄγε νῆα, διοτρεφές, ἀλλὰ λίπ' αὐτοῦ,
μή μ' ὁ γέρων ἀέκοντα κατάσχῃ ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
ἱέμενος φιλέειν· ἐμὲ δὲ χρεὼ θᾶσσον ἱκέσθαι.»
ὣς φάτο, Νεστορίδης δ' ἄρ' ἑῷ συμφράσσατο θυμῷ,
ὅππως οἱ κατὰ μοῖραν ὑποσχόμενος τελέσειεν.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι·
στρέψ' ἵππους ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης,
νηῒ δ' ἐνὶ πρύμνῃ ἐξαίνυτο κάλλιμα δῶρα,
ἐσθῆτα χρυσόν τε, τά οἱ Μενέλαος ἔδωκεν·
καί μιν ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«σπουδῇ νῦν ἀνάβαινε, κέλευέ τε πάντας ἑταίρους,
πρὶν ἐμὲ οἴκαδ' ἱκέσθαι ἀπαγγεῖλαί τε γέροντι.
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
οἷος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὔ σε μεθήσει,

— ἐνήσει ist gewissermassen Futurum exactum, wie ἄρξει δ, 667.

199. παρὲξ — νῆα. Das Schiff lag im Hafen seitwärts von der Strasse; vgl. 205.

201. ἐμὲ δὲ χρεώ, vgl. zu α, 225.

206. νηῒ ἐνὶ πρύμνῃ. Denn der vom Hinterverdeck bedeckte Raum war der am meisten geschützte; vergl. Iliad. κ, 570. — ἐξαίνυτο schliesst das auf das Herausnehmen, Auspacken folgende Hineinlegen mit ein.

207. χρυσόν. Der Mischkrug war vergoldet, der Becher ohne Zweifel ganz golden.

211. εὖ γὰρ — θυμόν aus Iliad. δ, 163. In unserm Zusammenhange erscheint der Vers nur zu feierlich und pathetisch.

212. οἷος ἐκείνου θυμ. ὑπέρβιος, gewaltsam, wie seine Gemüthsart ist; vgl. zu ξ, 392. Gegen den sonstigen Gebrauch gehört hier der begründende Satz mit οἷος als Vordersatz zum Folgenden; ebenso unten ρ, 514. und Iliad. σ, 262., woher das erste Hemistich genommen zu sein scheint.

ἀλλ᾽ αὐτὸς καλέων δεῦρ᾽ εἴσεται, οὐδέ ἕ φημι
ἂψ ἰέναι κενεόν· μάλα γὰρ κεχολώσεται ἔμπης.»
ὣς ἄρα φωνήσας ἔλασεν καλλίτριχας ἵππους
ἂψ Πυλίων εἰς ἄστυ, θοῶς δ᾽ ἄρα δώμαθ᾽ ἵκανεν.
Τηλέμαχος δ᾽ ἑτάροισιν ἐποτρύνων ἐκέλευσεν
«ἐγκοσμεῖτε τὰ τεύχε᾽, ἑταῖροι, νηῒ μελαίνῃ,
αὐτοί τ᾽ ἀμβαίνωμεν, ἵνα πρήσσωμεν ὁδοῖο.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ᾽ ἐπίθοντο,
αἶψα δ᾽ ἄρ᾽ εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον.
ἤτοι ὁ μὲν τὰ πονεῖτο καὶ εὔχετο, θῦε δ᾽ Ἀθήνῃ
νηῒ πάρα πρύμνῃ· σχεδόθεν δέ οἱ ἤλυθεν ἀνὴρ
τηλεδαπός, φεύγων ἐξ Ἄργεος ἄνδρα κατακτάς,
μάντις· ἀτὰρ γενεήν γε Μελάμποδος ἔκγονος ἦεν,
ὃς πρὶν μέν ποτ᾽ ἔναιε Πύλῳ ἔνι, μητέρι μήλων,
ἀφνειὸς Πυλίοισι μέγ᾽ ἔξοχα δώματα ναίων·
δὴ τότε γ᾽ ἄλλων δῆμον ἀφίκετο, πατρίδα φεύγων
Νηλέα τε μεγάθυμον, ἀγαυότατον ζωόντων,

218. *ἐγκοσμ. τὰ τεύχεα,* schaffet hinein und machet zurecht die Geräthe, das Rüstzeug. *τεύχεα* hier und *π,* 326. was *β,* 390. *ὅπλα.* Zwischen unserer Stelle und unten 287 ff. ist dasselbe Verhältniss wie zwischen *β,* 389 fg. und 422 ff. Doch vgl. zu *π,* 326.

220. *ἐπίθοντο,* d. i. *ἐνεκόσμουν τὰ τεύχη,* sie fingen an das Schiff zur Abfahrt zu rüsten.

221. *αἶψα δ᾽ ἄρ᾽ εἴσβαινον.* Ein mehrmals wiederkehrender Vers, z. B. 549., *ι,* 103., dessen letzter Theil, wie sich aus 286—291. ergiebt, hier noch nicht im vollen Umfange zu verstehen ist.

222. *πονεῖτο,* er besorgte, ordnete an. — *θῦε,* d. i. *ἔσπενδε,* wie sich aus 258. vgl. mit 260. ergiebt. Nie ist *θύειν* bei Homer so viel als *σφάζειν.* Doch war wohl auch hier, wie *ξ,* 446., ein Verbrennen, z. B. von Opfergerste, mit der *σπονδή* verbunden.

223. *ἀνὴρ τηλεδαπός,* der 256. genannte *Θεοκλύμενος.*

224. *ἐξ Ἄργεος,* aus dem Peloponnes, vgl. zu 254.

225. *Μελάμποδος,* des *λ,* 291. gemeinten *μάντις ἀμύμων.*

227. *Πυλίοισι μέγ᾽ ἔξοχα,* dieselbe Verbindung wie Iliad. *β,* 480. *βοῦς ἀγέληφι μέγ᾽ ἔξοχος,* vgl. zu Od. *α,* 71.

228. *δὴ τότε,* damals nun aber, d. h. später aber und zwar bei der im Folgenden näher zu bezeichnenden Veranlassung. Es ist nämlich die Auswanderung nach Argos gemeint, auf welche 238. *ὁ δ᾽ ἄλλ. ἵκετο δῆμον* mehr in chronologischer Folge nochmals zurückkommt.

230. *ὅς οἱ — εἶχε βίῃ* ist zunächst nur als Ursache angeführt, wesswegen Melampus den Neleus hasste und vor ihm floh, veranlasst dann aber auch zur Erwähnung eines frühern Vorfalles aus der Geschichte dieses Sehers, der mit

*ὅς οἱ χρήματα πολλὰ τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν*
*εἶχε βίῃ. ὁ δὲ τέως μὲν ἐνὶ μεγάροις Φυλάκοιο*
*δεσμῷ ἐν ἀργαλέῳ δέδετο, κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,*
*εἵνεκα Νηλῆος κούρης ἄτης τε βαρείης,*
*τήν οἱ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ δασπλῆτις ἐρινύς.*
*ἀλλ' ὁ μὲν ἔκφυγε κῆρα, καὶ ἤλασε βοῦς ἐριμύκους*
*ἐς Πύλον ἐκ Φυλάκης, καὶ ἐτίσατο ἔργον ἀεικές*
*ἀντίθεον Νηλῆα, κασιγνήτῳ δὲ γυναῖκα*
*ἠγάγετο πρὸς δώμαθ'. ὁ δ' ἄλλων ἵκετο δῆμον,*
*Ἄργος ἐς ἱππόβοτον· τόθι γάρ νύ οἱ αἴσιμον ἦεν*
*ναιέμεναι πολλοῖσιν ἀνάσσοντ' Ἀργείοισιν.*
*ἔνθα δ' ἔγημε γυναῖκα καὶ ὑψερεφὲς θέτο δῶμα,*
*γείνατο δ' Ἀντιφάτην καὶ Μάντιον υἷε κραταιώ.*
*Ἀντιφάτης μὲν ἔτικτεν Ὀϊκλῆα μεγάθυμον,*
*αὐτὰρ Ὀϊκλείης λαοσσόον Ἀμφιάραον,*
*ὃν περὶ κῆρι φίλει Ζεύς τ' αἰγίοχος καὶ Ἀπόλλων*
*παντοίην φιλότητ'· οὐδ' ἵκετο γήραος οὐδόν,*

der Zurückhaltung seines Vermögens im Wechselverhältniss stand. Neleus zog dies nämlich an sich, bis Melampus sein Versprechen, die von Iphiklos geraubten Heerden der Tyro zurückzubringen, erfüllt haben würde (vergl. zu *λ*, 289.). Dies dauerte aber ein volles Jahr, da Melampus sich von den Hirten des Iphiklos hatte fangen lassen.

231. *τέως μέν,* so lange, bis das Jahr herum war. — *Φύλακος,* der Vater des Iphiklos, ist in der Erzählung des eilften Buches nicht genannt, sondern nur durch den Ortsnamen *Φυλάκη* einigermassen angedeutet. In beiden Eigennamen aber scheint auch die appellative Bedeutung (Wächter, Verwahrer und Gewahrsam, Verwahrung) sehr deutlich durch.

233. *εἵνεκα Νηλ. κούρης,* d. i. Pero (*λ*, 287.), die er durch Erfüllung dieser Bedingung für seinen Bruder Bias erringen wollte. — *ἄτης.* Es war doch eine vom Uebermuth eingegebene und darum von der Erinys zu bestrafende Bethörung und Verblendung des Geistes, die ihn zu diesem Wagestück — auf die Gefahr und in Voraussicht einer dauernden Gefangenschaft — angetrieben hatte.

234. *δασπλῆτις,* nach Döderlein wahrscheinlich die mit der Fackel Nahende, facem oder taedam admovens, von *δᾴς* und *πελάω, πελάζω.*

236. *ἔργον ἀεικές,* das 230 fg. Bezeichnete.

237. *κασιγνήτῳ,* dem Bias, der nun die Pero endlich erhielt.

240. *ἀνάσσοντ'* ist wohl nach der Stellung Accusativ zu dem in *ναιέμεναι* liegenden Subject *αὐτόν.* Zur Sache vgl. Herodot. 9, 34.

244. *Ὀϊκλείης,* seltene Zerdehnung von *Ὀϊκλέης, Ὀϊκλῆς.*

246. *οὐδ' ἵκετο,* aber dennoch erreichte er nicht, obgleich ihn Zeus und Apollon so sehr liebten.

ἀλλ' ὄλετ' ἐν Θήβῃσι γυναίων εἵνεκα δώρων.
τοῦ δ' υἱεῖς ἐγένοντ' Ἀλκμαίων Ἀμφίλοχός τε.
Μάντιος αὖ τέκετο Πολυφείδεά τε Κλεῖτόν τε·
ἀλλ' ἤτοι Κλεῖτον χρυσόθρονος ἥρπασεν ἠώς
κάλλεος εἵνεκα οἷο, ἵν' ἀθανάτοισι μετείη·
αὐτὰρ ὑπέρθυμον Πολυφείδεα μάντιν Ἀπόλλων
θῆκε βροτῶν ὄχ' ἄριστον, ἐπεὶ θάνεν Ἀμφιάραος·
ὅς ῥ' Ὑπερησίηνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς,
ἔνθ' ὅ γε ναιετάων μαντεύετο πᾶσι βροτοῖσιν.
τοῦ μὲν ἄρ' υἱὸς ἐπῆλθε, Θεοκλύμενος δ' ὄνομ' ἦεν,
ὃς τότε Τηλεμάχου πέλας ἵστατο. τὸν δ' ἐκίχανεν
σπένδοντ' εὐχόμενόν τε θοῇ παρὰ νηῒ μελαίνῃ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ὦ φίλ', ἐπεί σε θύοντα κιχάνω τῷδ' ἐνὶ χώρῳ,
λίσσομ' ὑπὲρ θυέων καὶ δαίμονος, αὐτὰρ ἔπειτα
σῆς τ' αὐτοῦ κεφαλῆς καὶ ἑταίρων, οἵ τοι ἕπονται,
εἰπέ μοι εἰρομένῳ νημερτέα, μηδ' ἐπικεύσῃς·
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
ἐξ Ἰθάκης γένος εἰμί, πατὴρ δέ μοί ἐστιν Ὀδυσσεύς,
εἴ ποτ' ἔην· νῦν δ' ἤδη ἀπέφθιτο λυγρὸν ὄλεθρον.

247. *γυναίων εἵνεκα δώρων* (= *λ*, 521.), d. h. wegen des Geschenkes, des goldenen Halsbandes, wodurch bestochen sein Weib, Eriphyle, den Amphiaraos gegen sein besseres Wissen zur Theilnahme an dem Zug gegen Theben beredete; vgl. zu *λ*, 326. und 327.

250. *Κλεῖτον*, den Herrlichen, Preiswürdigen (*κλειτόν*), wie den Orion *ε*, 121. Zu *ἤτοι* vgl. oben 6.

254. *Ὑπερησίην*, nach Iliad. *β*, 573. in Argos im Gebiete des Agamemnon, eigentlich aber in Achaia, am korinthischen Busen, das spätere Aegeira. Das lang gebrauchte *ι* erklärt sich aus dem zu *ν*, 142. über *ἀτιμίησιν* Bemerkten. — *ἀπενάσσατο* — *χολωθείς* = Iliad. *β*, 629.

261. *ὑπὲρ θυέων*, vgl. zu *β*, 68.

262. *ἑταίρων* hängt auch von *κεφαλῆς* ab.

264. *τίς πόθεν κτἑ.*, vergl. zu *α*, 170.

268. *εἴ ποτ' ἔην*, sonst (viermal bei Homer) *εἴ ποτ' ἔην γε*, wenn er es je war. Die Formel drückt wehmüthigen Schmerz und den Zweifel aus, ob das, was jetzt jedenfalls aufgehört hat zu sein, überhaupt auch jemals wirklich gewesen sei.

269. *τοὔνεκα* — *ἦλθον*, weil er ja doch keine äussere Gewissheit vom Tode des Vaters hat.

τοὔνεκα νῦν ἑτάρους τε λαβὼν καὶ νῆα μέλαιναν 15
ἦλθον πευσόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο.»
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής
«οὕτω τοι καὶ ἐγὼν ἐκ πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς
ἔμφυλον· πολλοὶ δὲ κασίγνητοί τε ἔται τε
Ἄργος ἀν᾽ ἱππόβοτον, μέγα δὲ κρατέουσιν Ἀχαιῶν.
τῶν ὑπαλευάμενος θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν
φεύγω, ἐπεί νύ μοι αἶσα κατ᾽ ἀνθρώπους ἀλάλησθαι.
ἀλλά με νηὸς ἔφεσσαι, ἐπεί σε φυγὼν ἱκέτευσα,
μή με κατακτείνωσι· διωκέμεναι γὰρ ὀΐω.»
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«οὐ μὲν δή σ᾽ ἐθέλοντά γ᾽ ἀπώσω νηὸς ἐΐσης,
ἀλλ᾽ ἕπευ· αὐτὰρ κεῖθι φιλήσεαι, οἷά κ᾽ ἔχωμεν.»
ὣς ἄρα φωνήσας οἱ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος,
καὶ τό γ᾽ ἐπ᾽ ἰκριόφιν τάνυσεν νεὸς ἀμφιελίσσης·
ἂν δὲ καὶ αὐτὸς νηὸς ἐβήσετο ποντοπόροιο,
ἐν πρύμνῃ δ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτα καθέζετο, πὰρ δὲ οἷ αὐτῷ
εἷσε Θεοκλύμενον· τοὶ δὲ πρυμνήσι᾽ ἔλυσαν.
Τηλέμαχος δ᾽ ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσεν
ὅπλων ἅπτεσθαι· τοὶ δ᾽ ἐσσυμένως ἐπίθοντο.
ἱστὸν δ᾽ εἰλάτινον κοίλης ἔντοσθε μεσόδμης
στῆσαν ἀείραντες, κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν,

272. *καὶ ἐγών.* Schon hier schwebt dem Sprechenden das 276. folgende Verbum *φεύγω* vor.

273. *ἔται τε,* erg. *αὐτῷ, τῷ ἀνδρί εἰσιν ὃν κατέκταν.*

274. *κρατέουσιν,* sie sind mächtig, wie 298.

275. *τῶν — θάνατον,* den von diesen drohenden Tod.

277. *ἔφεσσαι,* vgl. zu *ν,* 274. *καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι.*

280. *ἐθέλοντα,* da du verlangst (das Schiff zu besteigen).

281. *φιλήσεαι* = *α,* 123.

283. *ἐπ᾽ ἰκριόφιν* (*ἰκρίων*), auf das Verdeck (vgl. zu *γ,* 353.), doch nahe an den oben hervorstehenden Schiffsrippen.

284. *ἂν δὲ — ἐβήσετο,* vgl. zu *β,* 416., wo auch die zwei folgenden Verse zu vergleichen sind.

286. *τοὶ δὲ — ἔλυσαν.* Einige müssen also noch nicht eingestiegen gewesen sein, vgl. zu 221. Passender ist dieser Umstand *β,* 418. vor dem Einsteigen und Niedersitzen der Rudermannschaft erwähnt.

287—291. = *β,* 422–426. mit einer einzigen Verschiedenheit im zweiten Verse. Ueber das *ὅπλων ἅπτεσθαι* vgl. zu 218.; hier handelt es sich um die unmittelbaren Anstalten zur Abfahrt; oben um die entferntern Vorbereitungen.

ἕλκον δ' ἱστία λευκὰ ἐϋστρέπτοισι βοεῦσιν.
τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἵει γλαυκῶπις Ἀθήνη,
λάβρον ἐπαιγίζοντα δι' αἰθέρος, ὄφρα τάχιστα
νηῦς ἀνύσειε θέουσα θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ.
[βὰν δὲ παρὰ Κρουνοὺς καὶ Χαλκίδα καλλιρέεθρον.]
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί·
ἡ δὲ Φεὰς ἐπέβαλλεν ἐπειγομένη Διὸς οὔρῳ,
ἠδὲ παρ' Ἤλιδα δῖαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί.
ἔνθεν δ' αὖ νήσοισιν ἐπιπροέηκε θοῇσιν,
ὁρμαίνων ἤ κεν θάνατον φύγοι ἦ κεν ἁλώη.
τὼ δ' αὖτ' ἐν κλισίῃ Ὀδυσεὺς καὶ δῖος ὑφορβός
δορπήτην· παρὰ δέ σφιν ἐδόρπεον ἀνέρες ἄλλοι.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς δ' Ὀδυσεὺς μετέειπε, συβώτεω πειρητίζων,
ἤ μιν ἔτ' ἐνδυκέως φιλέοι, μεῖναί τε κελεύοι
αὐτοῦ ἐνὶ σταθμῷ, ἦ ὀτρύνειε πόλινδε.
«κέκλυθι νῦν, Εὔμαιε καὶ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι.
ἠῶθεν προτὶ ἄστυ λιλαίομαι ἀπονέεσθαι
πτωχεύσων, ἵνα μή σε κατατρύχω καὶ ἑταίρους.
ἀλλά μοι εὖ θ' ὑπόθευ, καὶ ἅμ' ἡγεμόν' ἐσθλὸν ὄπασσον,

292. *τοῖσιν — Ἀθήνη* = *β*, 420.

293. *λάβρον ἐπαιγίζοντα*, welcher heftig (als ein heftiger) daherbrausete, einstürmte. Zur Verbindung von Adjectiv und Particip vgl. Virg. Aen. 5, 764. Creber et adspirans rursus vocat auster in altum mit ebendas. 3, 70.

294. *ἀνύσειε*, absolut; der Accusativ *ἁλμυρ. ὕδωρ* hängt von *θέουσα* ab.

295. *βὰν δὲ — καλλιρέεθρον*. Ein nur aus zwei interpolirten Anführungen bei Strabo hier aufgenommener Vers, von dem die homerischen Handschriften und alten Ausgaben nichts wissen, hier in jeder Beziehung übel-angebracht: aus Hymn. in Apoll. 425.

296. *δύσετό τ' ἠέλ. κτέ.* ist auch hier wie *β*, 388. u. s. w. Zeitbestimmung zum folgenden Satze: Eben ging unter die Sonne, da u. s. w.

297. *Φεάς*, wahrscheinlich der Hafen und das Vorgebirge im Südwesten von Elis, die Iliad. *η*, 135. durch *Φειά* im Singular bezeichnet werden. — *ἐπέβαλλεν*, es berührte, streifte im Vorbeifahren.

298. *ἠδὲ παρ' Ἤλιδα δῖαν κτέ.* (vgl. *ν*, 275.), erg. aus dem Zusammenhang *ἔπλει* oder *ἠπείγετο*. Der ganze Vers = Hymn. in Apoll. 426.

299. *νήσ. θοῇσιν*, sonst *ὀξεῖαι* oder *Ἐχῖναι* (Iliad. *β*, 625.) genannt, am Ausfluss des Acheloos. So kam aber Telemach wirklich *ἑκὰς νήσων* vorbei, wie ihm oben 33. gerathen wurde.

301. *τὼ δ' αὖτε*. Hier kehren wir wieder zu Eumäos und Odysseus zurück, die wir am Ende des

ὅς κέ με κεῖσ' ἀγάγῃ· κατὰ δὲ πτόλιν αὐτὸς ἀνάγκῃ 15
πλάγξομαι, αἴ κέν τις κοτύλην καὶ πύρνον ὀρέξῃ.
καί κ' ἐλθὼν πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο
ἀγγελίην εἴποιμι περίφρονι Πηνελοπείῃ,
καί κε μνηστήρεσσιν ὑπερφιάλοισι μιγείην,
εἴ μοι δεῖπνον δοῖεν ὀνείατα μυρί' ἔχοντες.
αἶψά κεν εὖ δρώοιμι μετὰ σφίσιν, ὅ ττ' ἐθέλοιεν.
ἐκ γάρ τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον·
Ἑρμείαο ἕκητι διακτόρου, ὅς ῥά τε πάντων
ἀνθρώπων ἔργοισι χάριν καὶ κῦδος ὀπάζει,
δρηστοσύνῃ οὐκ ἄν μοι ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος,
πῦρ τ' εὖ νηῆσαι, διά τε ξύλα δανὰ κεάσσαι,
δαιτρεῦσαί τε καὶ ὀπτῆσαι καὶ οἰνοχοῆσαι,
οἷά τε τοῖς ἀγαθοῖσι παραδρώωσι χέρηες.»
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
«ὤ μοι, ξεῖνε, τίη τοι ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
ἔπλετο; ἦ σύ γε πάγχυ λιλαίεαι αὐτόθ' ὀλέσθαι,
εἰ δὴ μνηστήρων ἐθέλεις καταδῦναι ὅμιλον,
τῶν ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἵκει.
οὔ τοι τοιοίδ' εἰσὶν ὑποδρηστῆρες ἐκείνων,

vorigen Buches verlassen haben. Der Schluss von Telemach's Fahrt folgt von 495. an.

302. *ἀνέρες ἄλλοι*, die andern Männer, die vier *ὑφορβοί*.

304. *τοῖς — πειρητίζων* = *ξ*, 459.

308. *ἀπονέεσθαι* ist hier auffallend gebraucht, da wenigstens nach der Auffassung des Eumäos von keinem Zurückkehren des Odysseus die Rede sein kann.

311. *αὐτός*, d. h. ohne *ἡγεμών*, also auch *μόνος*.

312. *πύρνον*, erg. *σῖτον* (Mascul.), wie *ρ*, 362. *σῖτα* zu *πύρνα*.

313 fg. *καί κ' ἐλθὼν — εἴποιμι*, vgl. zu *δ*, 391. *καὶ δέ κέ τοι εἴπῃσι*.

317. *δρώοιμι* = *ὑπηρετοίην*, daher *δρηστοσύνη* 321. Ebenso die Verba *παραδρᾶν* und *ὑποδρᾶν*. Das folgende *ὅ ττ' ἐθέλ.* ist das einzige homerische Beispiel, wo das Pronomen *ὅ τι* den Endvocal abgeworfen hat.

320. *χάριν κ. κῦδος ὀπ.*, wohl als Bote und Herold, bei dem es besonders auf Gewandtheit und Anstelligkeit ankommt.

322. *νηῆσαι — κεάσσαι κτἑ.*, Erklärung zu *δρηστοσύνῃ*.

326. *τίη*, Verstärkung von *τί*, ungefähr = *τί δή*.

327. *αὐτόθι*, vgl. *β*, 250. *αὐτοῦ*.

329. *σιδήρ. οὐρ. ἵκει*, einfache Bezeichnung des in seiner Art Höchsten, alles Ueberragenden, vgl. *ι*, 20., *μ*, 73. und Virg. Aen. 4, 322. qua sola sidera adibam Fama prior.

330. *τοιοίδε*, von solcher Art und Erscheinung wie du, so alt und unansehnlich. — *ὑποδρηστῆρες*. Ueber den Begriff von *ὑπό*

ἀλλὰ νέοι, χλαίνας εὖ εἱμένοι ἠδὲ χιτῶνας,
αἰεὶ δὲ λιπαροὶ κεφαλὰς καὶ καλὰ πρόσωπα
οἵ σφιν ὑποδρώωσιν· ἐΰξεστοι δὲ τράπεζαι
σίτου καὶ κρειῶν ἠδ' οἴνου βεβρίθασιν.
ἀλλὰ μέν'· οὐ γάρ τίς τοι ἀνιᾶται παρεόντι,
οὔτ' ἐγὼ οὔτε τις ἄλλος ἑταίρων, οἵ μοι ἔασιν.
αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃσιν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός,
κεῖνός σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα ἕσσει,
πέμψει δ' ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
«αἴθ' οὕτως, Εὔμαιε, φίλος Διὶ πατρὶ γένοιο
ὡς ἐμοί, ὅττι μ' ἔπαυσας ἄλης καὶ ὀϊζύος αἰνῆς.
πλαγκτοσύνης δ' οὐκ ἔστι κακώτερον ἄλλο βροτοῖσιν·
ἀλλ' ἕνεκ' οὐλομένης γαστρὸς κακὰ κήδε' ἔχουσιν
ἀνέρες, ὅν κεν ἵκηται ἄλη καὶ πῆμα καὶ ἄλγος.
νῦν δ' ἐπεὶ ἰσχανάᾳς, μεῖναί τέ με κεῖνον ἄνωγας,
εἴπ' ἄγε μοι περὶ μητρὸς Ὀδυσσῆος θείοιο
πατρός θ', ὃν κατέλειπεν ἰὼν ἐπὶ γήραος οὐδῷ,
ἤ που ἔτι ζώουσιν ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο,
ἦ ἤδη τεθνᾶσι καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν

in dieser Zusammensetzung vgl. zu γ, 422. mit κ, 349. δρήστειραι und π, 248. δρηστῆρες.

333. οἵ σφιν ὑποδρώωσιν ist Wiederholung des Subjectes, zunächst mit λιπαροί (εἰσιν) zu verbinden.

334. σίτου κτέ. Die fortlaufende Reihe der Spondeen malt anschaulich die Schwere und Unbeweglichkeit der mit Speisen beladenen Tafeln, vgl. ι, 219.

335. τοὶ ἀνιᾶται π., vergl. β, 249 fg.

341 fg. αἴθ' οὕτως — ὡς ἐμοί = ξ, 440 fg.

343. πλαγκτοσύνη wechselt als Synonymon mit dem vorher und nachher gebrauchten ἄλη ab. Diese aber wird zur Quelle der grössten Qualen durch die Bedürfnisse des Magens, vgl. η, 216—221.

347. περὶ μητρός. Vgl. λ, 85. und die Unterredung mit ihrem Schatten ebendas. 152 — 203. Dennoch ist es natürlich, dass Odysseus auf der Oberwelt sich wieder nach seiner Mutter erkundigt, da das früher Vernommene eben nur die Mittheilung eines Schattens war. Noch mehr gilt dies in Beziehung auf den Vater, dessen Zustand sich überdies seither geändert haben konnte.

349. ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο, vgl. zu β, 181.

356. δαΐφρονος. Auf die Wahl dieses Beiwortes hatte wohl auch

«τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω. 15
Λαέρτης μὲν ἔτι ζώει, Διὶ δ' εὔχεται αἰεί
θυμὸν ἀπὸ μελέων φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν·
ἐκπάγλως γὰρ παιδὸς ὀδύρεται οἰχομένοιο
κουριδίης τ' ἀλόχοιο δαΐφρονος, ἥ ἑ μάλιστα
ἤκαχ' ἀποφθιμένη καὶ ἐν ὠμῷ γήραϊ θῆκεν.
ἡ δ' ἄχεϊ οὗ παιδὸς ἀπέφθιτο κυδαλίμοιο,
λευγαλέῳ θανάτῳ, ὡς μὴ θάνοι ὅς τις ἔμοιγε
ἐνθάδε ναιετάων φίλος εἴη καὶ φίλα ἔρδοι.
ὄφρα μὲν οὖν δὴ κείνη ἔην, ἀχέουσά περ ἔμπης,
τόφρα τί μοι φίλον ἔσκε μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι,
οὕνεκά μ' αὐτὴ θρέψεν ἅμα Κτιμένῃ τανυπέπλῳ,
θυγατέρ' ἰφθίμῃ, τὴν ὁπλοτάτην τέκε παίδων·
τῇ ὁμοῦ ἐτρεφόμην, ὀλίγον δέ τί μ' ἧσσον ἐτίμα.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἥβην πολυήρατον ἱκόμεθ' ἄμφω,
τὴν μὲν ἔπειτα Σάμηνδ' ἔδοσαν καὶ μυρί' ἕλοντο,
αὐτὰρ ἐμὲ χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματ' ἐκείνη
καλὰ μάλ' ἀμφιέσασα, ποσὶν δ' ὑποδήματα δοῦσα,
ἀγρόνδε προΐαλλε· φίλει δέ με κηρόθι μᾶλλον.
νῦν δ' ἤδη τούτων ἐπιδεύομαι· ἀλλά μοι αὐτῷ
ἔργον ἀέξουσιν μάκαρες θεοὶ ᾧ ἐπιμίμνω·

der Umstand Einfluss, dass Antikleia nach der Andeutung unserer Stelle (359 fg. vgl. zu λ, 203.) sich selbst den Tod gab, also fortis et strenua war.

359. *ὡς μὴ θάνοι*, vgl. zu α, 47. *ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος κτἑ.*

360. *ἐνθάδε ναιετάων*, hier im Lande. Das Participium und die Verba finita werden im Deutschen ihre Stelle schicklicher tauschen.

361. *κείνη*, als meine ursprüngliche Gebieterin, was Penelope nicht ist.

362. *μεταλλῆσαι*, über Odysseus.

363. *ἅμα Κτιμένῃ*, also einer sonst nie erwähnten Schwester des Odysseus. Und doch lag die Erwähnung einer solchen oder vollends mehrerer Geschwister nach 364. namentlich in den σ, 265—270. angeführten Abschiedsworten des Odysseus an Penelope, aber auch in der Rede des Telemach π, 120. *μοῦνον — τεκὼν λίπεν*, so nahe. Vgl. die Einleitung S. XXXIX.

364. *θυγατέρ' ἰφθίμῃ*, = κ, 106.

367. *ἕλοντο*, sie nahmen dagegen in Empfang die *ἕδνα*, gleichsam als Kaufpreis (ξ, 297.).

370. *κηρ. μᾶλλον*, nur inniger (wenn es möglich ist), da die geliebte Tochter nun entfernt war.

371. *μοι αὐτῷ*, also ohne Zuthun der Herrin, *νόσφιν δεσποίνης* (ξ, 9.).

15 τῶν ἔφαγόν τ' ἔπιόν τε καὶ αἰδοίοισιν ἔδωκα.
ἐκ δ' ἄρα δεσποίνης οὐ μείλιχον ἔστιν ἀκοῦσαι
οὔτ' ἔπος οὔτε τι ἔργον, ἐπεὶ κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ,
ἄνδρες ὑπερφίαλοι· μέγα δὲ δμῶες χατέουσιν
ἀντία δεσποίνης φάσθαι καὶ ἕκαστα πυθέσθαι
καὶ φαγέμεν πιέμεν τε, ἔπειτα δὲ καί τι φέρεσθαι
ἀγρόνδ', οἷά τε θυμὸν ἀεὶ δμώεσσιν ἰαίνει.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ὢ πόποι, ὡς ἄρα τυτθὸς ἐών, Εὔμαιε συβῶτα,
πολλὸν ἀπεπλάγχθης σῆς πατρίδος ἠδὲ τοκήων.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ἠὲ διεπράθετο πτόλις ἀνδρῶν εὐρυάγυια,
ᾗ ἔνι ναιετάασκε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
ἦ σέ γε μουνωθέντα παρ' οἴεσιν ἢ παρὰ βουσίν
ἄνδρες δυσμενέες νηυσὶν λάβον ἠδ' ἐπέρασσαν
τοῦδ' ἀνδρὸς πρὸς δώμαθ', ὁ δ' ἄξιον ὦνον ἔδωκεν.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν

373. *τῶν, ἅ μοι ἀέξουσι θεοί.* — *αἰδοίοισιν,* hier substantivisch = *ξείνοις, ἱκέταις αἰδοίοις,* nach hesiodeischer Art, die Adjectiva zu gebrauchen. Vgl. *ρ,* 115. *ἐπιχθονίων. σ,* 276. *ἀφνειοῖο θύγατρα.*

375. *ἔργον* hängt durch Zeugma auch von *ἀκοῦσαι* ab = *τυχεῖν* c. gen., vgl. zu *ι,* 167. — *κακὸν* — *οἴκῳ* = *β,* 45.

378. *καὶ φαγέμεν κτέ.,* nicht zur Befriedigung des sinnlichen Bedürfnisses (vgl. 373.), sondern als Beweis des Wohlwollens der Herrschaft.

381 fg. *ὡς ἄρα τυτθὸς ἐών* — *ἀπεπλάγχθης.* Beinahe scheint der Dichter hier einen Sprung zu machen, als ob dem Sprechenden die erst folgende Geschichte von der Entführung des Eumäos (vgl. besonders 465—483.) schon bekannt wäre. Doch konnte dieser aus dem ganzen Verhältnisse des Eumäos als *δμώς,* vielleicht auch aus seiner Sprache schliessen, dass er hier fremd und seine Heimat in der Ferne sein müsse. Dann aber ruht der Hauptton in dem Ausruf des Odysseus offenbar auf *τυτθὸς ἐών,* so dass der eigentliche Sinn ist: wie klein, wie jung musst du von deinen Eltern weg und unter Fremde gekommen sein! Dies konnte Odysseus aber allerdings auch aus der vorhergehenden Rede des Hirten schliessen, besonders aus 363—366. und 370.

386. *μουνωθέντα,* allein gelassen, also hülflos.

387. *ἐπέρασσαν,* hier noch nicht: sie verkauften, sondern: sie brachten über die Grenze, in fremdes Land und gaben weg = 428. 453.

392. *αἵδε* — *ἀθέσφατοι* vgl. zu *λ,* 373. — *ἔστι μὲν* — *ἔστι δέ,* d. h. die Nächte sind lang genug zu beidem.

395. *τῶν δ' ἄλλων.* Schonende Erinnerung für die Hirtenknechte.

«ξεῖν', ἐπεὶ ἂρ δὴ ταῦτά μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς,
σιγῇ νῦν ξυνίει καὶ τέρπεο, πῖνέ τε οἶνον
ἥμενος. αἵδε δὲ νύκτες ἀθέσφατοι· ἔστι μὲν εὕδειν,
ἔστι δὲ τερπομένοισιν ἀκούειν. οὐδέ τί σε χρή,
πρὶν ὥρη, καταλέχθαι· ἀνίη καὶ πολὺς ὕπνος.
τῶν δ' ἄλλων ὅτινα κραδίη καὶ θυμὸς ἀνώγει,
εὑδέτω ἐξελθών· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
δειπνήσας ἅμ' ὕεσσιν ἀνακτορίῃσιν ἑπέσθω.
νῶϊ δ' ἐνὶ κλισίῃ πίνοντέ τε δαινυμένω τε
κήδεσιν ἀλλήλων τερπώμεθα λευγαλέοισιν,
μνωομένω· μετὰ γάρ τε καὶ ἄλγεσι τέρπεται ἀνήρ,
ὅς τις δὴ μάλα πολλὰ πάθῃ καὶ πόλλ' ἐπαληθῇ.
τοῦτο δέ τοι ἐρέω ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς.
νῆσός τις Συρίη κικλήσκεται, εἴ που ἀκούεις,
Ὀρτυγίης καθύπερθεν, ὅθι τροπαὶ ἠελίοιο,
οὔ τι περιπληθὴς λίην τόσον, ἀλλ' ἀγαθὴ μέν,
εὔβοτος, εὔμηλος, οἰνοπληθὴς πολύπυρος.

396 fg. ἅμα — ἅμα. Das erste ἅμα gehört zu ἠοῖ φαιν., das zweite zu ἑπέσθω; vgl. zu λ, 371.

397. δειπνήσας, vgl. zu 77.

400. μετὰ γ. τε καὶ ἄλγεσι κτἑ., denn auch mitten in Leiden kann sich der Mann (durch die Erinnerung an die bereits überstandenen) erfreuen. Dies bezieht sich besonders auf Odysseus, dessen Leiden (vgl. 491 fg.) noch nicht zu Ende sind.

403. νῆσός τις Συρίη muss nach der ganzen Verbindung und Schilderung eine entfernte Insel sein, also nicht die Kyklade Syros in der Nähe von Delos, sondern wohl eher der Theil von Sicilien (die Landzunge), auf welcher später die Stadt Syrakusā erbaut wurde, gegenüber (für die an der Küste Vorbeifahrenden oberhalb) der kleinen Insel Ortygia, die auch später als ältester Bestandtheil von Syrakus noch den Namen Νᾶσος führte und die Virgil Aen. 3, 692—694. deutlich bezeichnet. Ebendieselbe ist ohne Zweifel auch ε, 123. gemeint. Zu εἴ που ἀκούεις vgl. Virg. Aen. 1, 375 fg. Nos Troia antiqua, si vestras forte per aures Troiae nomen iit, cet.

404. ὅθι τροπαὶ ἠελίοιο, wo die Wendung der Sonne, d. h. bei welchem — von Griechenland ganz westlichen — Punkte die Sonne täglich untergeht und von wo sie gleichsam ihren — unsichtbaren — Rückweg antreten muss, um am folgenden Morgen wieder im Osten aufgehen zu können.

405. λίην τόσον verbunden wie δ, 371: so gar.

406. εὔβοτος scheint nach dem Parallelismus mit εὔμηλος besonders auf die Weiden von Rindern (βοῦς) zu gehen; μῆλα auf kleines oder Schmalvieh. Vgl. Apoll. Rhod. 3, 1086. πάμπαν ἐΰρρηνός τε καὶ εὔβοτος (γαῖα). Iliad. ι, 154. 296. πολύρρηνες, πολυβοῦται.

πείνη δ' οὔ ποτε δῆμον ἐσέρχεται, οὐδέ τις ἄλλη
νοῦσος ἐπὶ στυγερὴ πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν·
ἀλλ' ὅτε γηράσκωσι πόλιν κάτα φῦλ' ἀνθρώπων,
ἐλθὼν ἀργυρότοξος Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξὺν
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν.
ἔνθα δύω πόλιες, δίχα δέ σφισι πάντα δέδασται·
τῇσιν δ' ἀμφοτέρῃσι πατὴρ ἐμὸς ἐμβασίλευεν,
Κτήσιος Ὀρμενίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν.
ἔνθα δὲ Φοίνικες ναυσίκλυτοι ἤλυθον ἄνδρες,
τρῶκται, μυρί' ἄγοντες ἀθύρματα νηῒ μελαίνῃ.
ἔσκε δὲ πατρὸς ἐμοῖο γυνὴ Φοίνισσ' ἐνὶ οἴκῳ,
καλή τε μεγάλη τε καὶ ἀγλαὰ ἔργα ἰδυῖα·
τὴν δ' ἄρα Φοίνικες πολυπαίπαλοι ἠπερόπευον.
πλυνούσῃ τις πρῶτα μίγη κοίλῃ παρὰ νηῒ
εὐνῇ καὶ φιλότητι, τά τε φρένας ἠπεροπεύει
θηλυτέρῃσι γυναιξί, καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν.
εἰρώτα δὴ ἔπειτα τίς εἴη καὶ πόθεν ἔλθοι·
ἡ δὲ μάλ' αὐτίκα πατρὸς ἐπέφραδεν ὑψερεφὲς δῶ.
‹ ἐκ μὲν Σιδῶνος πολυχάλκου εὔχομαι εἶναι,
κούρη δ' εἴμ' Ἀρύβαντος ἐγὼ ῥυδὸν ἀφνειοῖο·
ἀλλά μ' ἀνήρπαξαν Τάφιοι ληΐστορες ἄνδρες
ἀγρόθεν ἐρχομένην, πέρασαν δέ με δεῦρ' ἀγαγόντες
τοῦδ' ἀνδρὸς πρὸς δώμαθ'· ὁ δ' ἄξιον ὦνον ἔδωκεν. ›
τὴν δ' αὖτε προσέειπεν ἀνὴρ ὃς ἐμίσγετο λάθρῃ
‹ ἦ ῥά κε νῦν πάλιν αὖτις ἅμ' ἡμῖν οἴκαδ' ἕποιο,

407. *ἄλλη νοῦσος*, ein anderes Uebel wie eine Krankheit, sonst eine Krankheit, vgl. zu *ζ*, 84.

408. Zu *ἐπὶ — πέλεται* vgl. *ν*, 60.

410. *Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξύν*, vgl. zu *γ*, 280.

412. *δύω πόλιες*, die vielleicht durch einen Fluss oder eine Meerenge getrennt waren.

416. *τρῶκται*, vgl. *ξ*, 289.

417. *πατρὸς ἐμ.* gehört zu *οἴκῳ*.

419. *πολυπαίπαλος* hat denselben Grundbegriff wie *παιπαλόεις* (vgl. zu *γ*, 70.), nur dass es figürlich zu nehmen ist: an Windungen und Ränken reich, versutus, dolosus.

422. *θηλυτέρῃσι — ἔῃσιν* = *λ*, 434.

425. *πολυχάλκου*, vgl. zu *γ*, 2.

426. *Ἀρύβας*, die erweichte Form von Hasdrubal, sonst *Ἀσδρούβας*. — *ῥυδὸν ἀφνειοῖο*, der im Reichthum, Ueberfluss schwimmt.

433. *καλέονται*, sie werden darunter gezählt und als solche geehrt.

435. *εἴη κεν καὶ τοῦτο*, nun, das könnte schon sein.

437. *ἐπώμνυον*, sie schwuren darauf, beschwuren es.

ὄφρα ἴδῃ πατρὸς καὶ μητέρος ὑψερεφὲς δῶ
αὐτούς τ᾽; ἦ γὰρ ἔτ᾽ εἰσὶ καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.»
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ
‹ εἴη κεν καὶ τοῦτ᾽, εἴ μοι ἐθέλοιτέ γε, ναῦται,
ὅρκῳ πιστωθῆναι ἀπήμονα οἴκαδ᾽ ἀπάξειν.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἐπώμνυον ὡς ἐκέλευεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ὄμοσάν τε τελεύτησάν τε τὸν ὅρκον,
τοῖς δ᾽ αὖτις μετέειπε γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
‹ σιγῇ νῦν. μή τίς με προσαυδάτω ἐπέεσσιν
ὑμετέρων ἑτάρων, ξυμβλήμενος ἢ ἐν ἀγυιῇ
ἤ που ἐπὶ κρήνῃ· μή τις ποτὶ δῶμα γέροντι
ἐλθὼν ἐξείπῃ, ὁ δ᾽ ὀϊσάμενος καταδήσῃ
δεσμῷ ἐν ἀργαλέῳ, ὑμῖν δ᾽ ἐπιφράσσετ᾽ ὄλεθρον.
ἀλλ᾽ ἔχετ᾽ ἐν φρεσὶ μῦθον, ἐπείγετε δ᾽ ὦνον ὁδαίων.
ἀλλ᾽ ὅτε κεν δὴ νηῦς πλείη βιότοιο γένηται,
ἀγγελίη μοι ἔπειτα θοῶς ἐς δώμαθ᾽ ἱκέσθω·
οἴσω γὰρ καὶ χρυσόν, ὅ τίς χ᾽ ὑποχείριος ἔλθῃ.
καὶ δέ κεν ἄλλ᾽ ἐπίβαθρον ἐγὼν ἐθέλουσά γε δοίην.
παῖδα γὰρ ἀνδρὸς ἑῆος ἐνὶ μεγάροις ἀτιτάλλω,
κερδαλέον δὴ τοῖον, ἅμα τροχόωντα θύραζε·
τόν κεν ἄγοιμ᾽ ἐπὶ νηός, ὁ δ᾽ ὕμιν μυρίον ὦνον
ἄλφοι, ὅπῃ περάσητε κατ᾽ ἀλλοθρόους ἀνθρώπους.»
ἡ μὲν ἄρ᾽ ὣς εἰποῦσ᾽ ἀπέβη πρὸς δώματα καλά,
οἱ δ᾽ ἐνιαυτὸν ἅπαντα παρ᾽ ἡμῖν αὖθι μένοντες
ἐν νηῒ γλαφυρῇ βίοτον πολὺν ἐμπολόωντο.

438. *ὄμοσάν τε κτέ.*, vgl. *β*, 378.

440. *σιγῇ νῦν*, erg. *ἔχετε, μένετε.*

444. *ἐπιφράσσετ᾽* = *ἐπιφράσηται*, von *μή* abhängig.

445. *ἐπείγετε δ᾽ ὦνον ὁδαίων*, beschleunigt den Eintausch der Ladung, d. h. der Waaren, des Getreides (406.), die ihr als Rückfracht mitzunehmen gedenkt. In dieser Gegenladung besteht der Kaufpreis (*ὦνος*) der ersten von ihnen mitgebrachten Ladung; denn ihr ganzer Handel ist Tauschhandel; vgl. unten 456. und zu *θ*, 163.

446. *βιότοιο*, eben jenes *ὦνος*.

448. *ὅ τις — ἔλθῃ*, der mir dann gerade in oder unter die Hände kommt = *ὑπὸ χεῖρας ἔλθῃ*; vgl. 466—470.

450. *ἀνδρ. ἑῆος*, des edeln, fürstlichen Mannes (des Königs Ktesios), wesshalb der Knabe auch einen höhern Preis gelten wird.

451. *κερδαλέον — τοῖον*, vgl. zu *α*, 209. — *ἅμα — θύραζε*, d. h. der mir immer nachläuft.

ἀλλ᾽ ὅτε δὴ κοίλη νηῦς ἤχθετο τοῖσι νέεσθαι,
καὶ τότ᾽ ἄρ᾽ ἄγγελον ἧκαν, ὃς ἀγγείλειε γυναικί.
ἦλυθ᾽ ἀνὴρ πολύϊδρις ἐμοῦ πρὸς δώματα πατρός
χρύσεον ὅρμον ἔχων, μετὰ δ᾽ ἠλέκτροισιν ἔερτο.
τὸν μὲν ἄρ᾽ ἐν μεγάρῳ δμωαὶ καὶ πότνια μήτηρ
χερσίν τ᾽ ἀμφαφόωντο καὶ ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶντο,
ὦνον ἐπισχόμεναι· ὁ δὲ τῇ κατένευσε σιωπῇ.
ἤτοι ὁ καννεύσας κοίλην ἐπὶ νῆα βεβήκει,
ἡ δ᾽ ἐμὲ χειρὸς ἑλοῦσα δόμων ἐξῆγε θύραζε.
εὗρε δ᾽ ἐνὶ προδόμῳ ἠμὲν δέπα ἠδὲ τραπέζας
ἀνδρῶν δαιτυμόνων, οἵ μευ πατέρ᾽ ἀμφεπένοντο.
οἱ μὲν ἄρ᾽ ἐς θῶκον πρόμολον δήμοιό τε φῆμιν,
ἡ δ᾽ αἶψα τρί᾽ ἄλεισα κατακρύψασ᾽ ὑπὸ κόλπῳ
ἔκφερεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἑπόμην ἀεσιφροσύνῃσιν.
δύσετό τ᾽ ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί·
ἡμεῖς δ᾽ ἐς λιμένα κλυτὸν ἤλθομεν ὦκα κιόντες,
ἔνθ᾽ ἄρα Φοινίκων ἀνδρῶν ἦν ὠκύαλος νηῦς.
οἱ μὲν ἔπειτ᾽ ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,
νὼ ἀναβησάμενοι· ἐπὶ δὲ Ζεὺς οὖρον ἴαλλεν.
ἑξῆμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ·
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ ἕβδομον ἦμαρ ἐπὶ Ζεὺς θῆκε Κρονίων,
τὴν μὲν ἔπειτα γυναῖκα βάλ᾽ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
ἄντλῳ δ᾽ ἐνδούπησε πεσοῦσ᾽ ὡς εἰναλίη κήξ.

457. *ἤχθετο,* bei Homer nur hier in der eigentlichen sinnlichen Bedeutung: belastet, beschwert war. Ebenso Apoll. Rhod. 1, 1191. *ἐλάτην οὐ — πολλοῖς ἀχθομένην ὄζοις.*

460. *ὅρμον,* eine Halskette, die auf den Busen herabhängt und woran die Goldringel abwechselnd mit Bernsteinkorallen (vgl. zu *δ,* 73.) durchreiht waren (*μετ᾽ — ἔερτο*).

463. *ἐπισχόμεναι,* anbietend, ein Angebot thuend. Zum Abschluss des Handels kam es nicht.

466. *ἐνὶ προδόμῳ,* im Vorsaal oder der Halle (sonst *αἴθουσα*), wo, wie es scheint, die Geronten der Insel (*δαιτυμόνες,* vgl. zu *δ,* 621.) eben ihren Eranos (vgl. zu *α,* 226.) gehalten hatten, so dass noch die Tische und Tischgeräthschaften unaufgeräumt umherstanden.

467. *οἵ μευ πατ. ἀμφεπένοντο,* nach dem Zusammenhang wahrscheinlich: die ihr Mahl gewöhnlich bei meinem Vater zurichteten und in seiner Gesellschaft verzehrten; vgl. *δ,* 624. *οἱ μὲν (δαιτυμόνες) περὶ δεῖπνον — πένοντο,* also: die sonst um den Vater beschäftigt waren.

468. *θῶκον,* hier wohl die der Volksversammlung vorangehende Versammlung oder Sitzung der

*καὶ τὴν μὲν φώκῃσι καὶ ἰχθύσι κύρμα γενέσθαι*
*ἔκβαλον· αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ·*
*τοὺς δ' Ἰθάκῃ ἐπέλασσε φέρων ἄνεμός τε καὶ ὕδωρ,*
*ἔνθα με Λαέρτης πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν.*
*οὕτω τήνδε τε γαῖαν ἐγὼν ἴδον ὀφθαλμοῖσιν.»*
*τὸν δ' αὖ διογενὴς Ὀδυσεὺς ἠμείβετο μύθῳ*
*«Εὔμαι', ἦ μάλα δή μοι ἐνὶ φρεσὶ θυμὸν ὄρινας*
*ταῦτα ἕκαστα λέγων, ὅσα δὴ πάθες ἄλγεα θυμῷ.*
*ἀλλ' ἤτοι σοὶ μὲν παρὰ καὶ κακῷ ἐσθλὸν ἔθηκεν*
*Ζεύς, ἐπεὶ ἀνδρὸς δώματ' ἀφίκεο πολλὰ μογήσας*
*ἠπίου, ὃς δή τοι παρέχει βρῶσίν τε πόσιν τε*
*ἐνδυκέως, ζώεις δ' ἀγαθὸν βίον· αὐτὰρ ἔγωγε*
*πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε' ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκάνω.»*
*ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,*
*καδδραθέτην δ' οὐ πολλὸν ἐπὶ χρόνον ἀλλὰ μίνυνθα·*
*αἶψα γὰρ ἠὼς ἦλθεν ἐΰθρονος. οἱ δ' ἐπὶ χέρσου*
*Τηλεμάχου ἕταροι λύον ἱστία, κὰδ δ' ἕλον ἱστὸν*
*καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὅρμον προέρεσσαν ἐρετμοῖς.*
*ἐκ δ' εὐνὰς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·*
*ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης,*
*δεῖπνόν τ' ἐντύνοντο, κερῶντό τε αἴθοπα οἶνον.*
*αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,*
*τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἤρχετο μύθων·*

Geronten, vgl. zu *β*, 26. — *πρόμολον*, sie waren gegangen, und die Phöniker hatten vielleicht diesen Zeitpunkt abgewartet. — *δήμοιο φῆμιν* = *β*, 150. *ἀγορὴν πολύφημον*, gleichsam die Besprechung des Volkes, der Gemeinde.

470. *ἀεσιφροσύνῃσιν*, vergl. zu *β*, 346.

477. *ἀλλ' ὅτε — Κρονίων* = *μ*, 399.

479. *ὡς εἰν. κήξ*, d. h. kopfüber, auf den Kopf, wie sich die Seemöve auf's Meer herablässt, vgl. *ε*, 51—53.

484. *οὕτω τήνδε τε*. *τέ* scheint versetzt, und sollte eigentlich nach *οὕτω* stehen. Vgl. zu *ν*, 238.

486. *ἦ μάλα κτἑ.* = *ξ*, 361 fg.

488. *παρὰ καὶ κ. ἐ.* für *παρὰ κακῷ καὶ ἐσθλόν*, zum Bösen auch Gutes; vgl. zu *ε*, 155.

491. *αὐτὰρ ἔγωγε κτἑ.*, d. h. ich bin noch immer nicht zur Ruhe, an meinen heimischen Herd gekommen.

495. *οἱ δ' ἐπὶ χέρσου*. Vergl. oben zu 301.

497. *προέρεσσαν*, vgl. zu *ι*, 73.

498. *εὐνάς*, vgl. zu *ι*, 136. wie über die *πρυμνήσια*.

«ὑμεῖς μὲν νῦν ἄστυδ᾽ ἐλαύνετε νῆα μέλαιναν,
αὐτὰρ ἐγὼν ἀγροὺς ἐπιείσομαι ἠδὲ βοτῆρας·
ἑσπέριος δ᾽ εἰς ἄστυ ἰδὼν ἐμὰ ἔργα κάτειμι.
ἠῶθεν δέ κεν ὔμμιν ὁδοιπόριον παραθείμην,
δαῖτ᾽ ἀγαθὴν κρειῶν τε καὶ οἴνου ἡδυπότοιο.»
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·
«πῇ γὰρ ἐγώ, φίλε τέκνον, ἴω; τεῦ δώμαθ᾽ ἵκωμαι
ἀνδρῶν οἳ κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν;
ἦ ἰθὺς σῆς μητρὸς ἴω καὶ σοῖο δόμοιο;»
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«ἄλλως μέν σ᾽ ἂν ἔγωγε καὶ ἡμέτερόνδε κελοίμην
ἔρχεσθ᾽· οὐ γάρ τι ξενίων ποθή· ἀλλὰ σοὶ αὐτῷ
χεῖρον, ἐπεί τοι ἐγὼ μὲν ἀπέσσομαι, οὐδέ σε μήτηρ
ὄψεται· οὐ μὲν γάρ τι θαμὰ μνηστῆρσ᾽ ἐνὶ οἴκῳ
φαίνεται, ἀλλ᾽ ἀπὸ τῶν ὑπερωίῳ ἱστὸν ὑφαίνει.
ἀλλά τοι ἄλλον φῶτα πιφαύσκομαι ὅν κεν ἵκοιο,
Εὐρύμαχον Πολύβοιο δαΐφρονος ἀγλαὸν υἱόν,
τὸν νῦν ἶσα θεῷ Ἰθακήσιοι εἰσορόωσιν·
καὶ γὰρ πολλὸν ἄριστος ἀνήρ, μέμονέν τε μάλιστα
μητέρ᾽ ἐμὴν γαμέειν καὶ Ὀδυσσῆος γέρας ἕξειν.
ἀλλὰ τά γε Ζεὺς οἶδεν Ὀλύμπιος, αἰθέρι ναίων,
εἴ κέ σφι πρὸ γάμοιο τελευτήσει κακὸν ἦμαρ.»
ὣς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις,
κίρκος, Ἀπόλλωνος ταχὺς ἄγγελος· ἐν δὲ πόδεσσιν

504. *ἐπιείσομαι* von *ἔπειμι* = *ἐπέρχομαι*, besuchen = *π*, 27.

505. *ἑσπέριος*. Nach *ρ*, zu Anfang kommt freilich Telemach erst am folgenden Morgen in die Stadt, weil er bei Eumäos den Odysseus angetroffen.

506. *ὁδοιπόριον*, der in einer Mahlzeit nach glücklich vollendeter Seefahrt bestehende Reiselohn, daher das Verbum *παραθείμην*.

513. *ἄλλως*, sonst, unter andern Umständen.

515. *χεῖρον*, erg. *ἂν εἴη*, *ἔσται*, *εἴ σε ἡμέτερόνδε κελοίμην*.

517. *ὑπερωίῳ*, vgl. zu *α*, 328. 356—359.

518. *ἄλλον φῶτα πιφ*. Telemach scheint durch diesen Vorschlag und das gemessene, zum Theil zweideutige Lob, das er dem Eurymachos ertheilt (519—522.) — nicht ohne seine wahre Stimmung gegen denselben deutlich genug durchblicken zu lassen (523 fg.) — den Theoklymenos hinsichtlich seiner Treue und Redlichkeit an ihm auf die Probe

τίλλε πέλειαν ἔχων, κατὰ δὲ πτερὰ χεῦεν ἔραζε 15
μεσσηγὺς νηός τε καὶ αὐτοῦ Τηλεμάχοιο.
τὸν δὲ Θεοκλύμενος ἑτάρων ἀπονόσφι καλέσσας
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
«Τηλέμαχ', οὔ τοι ἄνευ θεοῦ ἔπτατο δεξιὸς ὄρνις·
ἔγνων γάρ μιν ἐσάντα ἰδὼν οἰωνὸν ἐόντα.
ὑμετέρου δ' οὐκ ἔστι γένος βασιλεύτερον ἄλλο
ἐν δήμῳ Ἰθάκης, ἀλλ' ὑμεῖς καρτεροὶ αἰεί.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«αἲ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τετελεσμένον εἴη·
τῷ κε τάχα γνοίης φιλότητά τε πολλά τε δῶρα
ἐξ ἐμεῦ, ὡς ἄν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι.»
ἦ, καὶ Πείραιον προσεφώνεε, πιστὸν ἑταῖρον·
«Πείραιε Κλυτίδη, σὺ δέ μοι τά περ ἄλλα μάλιστα
πείθῃ ἐμῶν ἑτάρων, οἵ μοι Πύλον εἰς ἅμ' ἕποντο·
καὶ νῦν μοι τὸν ξεῖνον ἄγων ἐν δώμασι σοῖσιν
ἐνδυκέως φιλέειν καὶ τιέμεν, εἰς ὅ κεν ἔλθω.»
τὸν δ' αὖ Πείραιος δουρικλυτὸς ἀντίον ηὔδα
«Τηλέμαχ', εἰ γάρ κεν σὺ πολὺν χρόνον ἐνθάδε μίμνοις,
τόνδε δ' ἐγὼ κομιῶ, ξενίων δέ οἱ οὐ ποθὴ ἔσται.»
ὣς εἰπὼν ἐπὶ νηὸς ἔβη, ἐκέλευσε δ' ἑταίρους
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῗσι καθῖζον.
Τηλέμαχος δ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,

zu stellen. Darum nimmt er, sobald er durch die Weissagung 531—534. von seiner Redlichkeit überzeugt worden ist, 539 ff. den ersten Vorschlag von freien Stücken zurück.

523. *τά γε* geht zugleich auf das Vorhergehende und auf den Inhalt des folgenden Verses. Zur ganzen Wendung vgl. *ξ*, 119.

531. *οὔ τοι ἄνευ θεοῦ*, vgl. zu *ζ*, 240.

534. *καρτεροί*, im Besitze der Gewalt, die Machthaber (*κάρτος*).

In dieser Weissagung ist auch die Rückkehr des Odysseus mit eingeschlossen; vgl. *ρ*, 155—161.

540. *σὺ δέ μοι.* Vgl. *γ*, 247. Im Verhältniss zum Folgenden könnte dieser Satz auch durch *γάρ* eingefügt sein, wie *ε*, 29.

545. *εἰ γάρ κεν κτέ.*, gesetzt auch, dass du, was nicht gerade wahrscheinlich ist. — *ἐνθάδε*, hier, d. h. ausser der Stadt, *ἐπ' ἀγροῦ*, vgl. 503 fg.

546. *τόνδε δέ*, d. h. doch, gewiss, jedenfalls.

εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέϊ χαλκῷ,
νηὸς ἀπ' ἰκριόφιν· τοὶ δὲ πρυμνήσι' ἔλυσαν.
οἱ μὲν ἀνώσαντες πλέον ἐς πόλιν, ὡς ἐκέλευσεν
Τηλέμαχος φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο·
τὸν δ' ὦκα προβιβάντα πόδες φέρον, ὄφρ' ἵκετ' αὐλήν,
ἔνθα οἱ ἦσαν ὕες μάλα μυρίαι, ᾗσι συβώτης
ἐσθλὸς ἐὼν ἐνίαυεν, ἀνάκτεσιν ἤπια εἰδώς.

## XVI.

Π τὼ δ' αὖτ' ἐν κλισίῃ Ὀδυσεὺς καὶ δῖος ὑφορβός
ἐντύνοντο ἄριστον ἅμ' ἠοῖ, κηαμένω πῦρ,
ἔκπεμψάν τε νομῆας ἅμ' ἀγρομένοισιν σύεσσιν·
Τηλέμαχον δὲ περίσσαινον κύνες ὑλακόμωροι,
οὐδ' ὕλαον προσιόντα. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς
σαίνοντάς τε κύνας, περί τε κτύπος ἦλθε ποδοῖιν.
αἶψα δ' ἄρ' Εὔμαιον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«Εὔμαι', ἦ μάλα τίς τοι ἐλεύσεται ἐνθάδ' ἑταῖρος
ἢ καὶ γνώριμος ἄλλος, ἐπεὶ κύνες οὐχ ὑλάουσιν
ἀλλὰ περισσαίνουσι· ποδῶν δ' ὑπὸ δοῦπον ἀκούω.»
οὔ πω πᾶν εἴρητο ἔπος, ὅτε οἱ φίλος υἱός
ἔστη ἐνὶ προθύροισι. ταφὼν δ' ἀνόρουσε συβώτης,
ἐκ δ' ἄρα οἱ χειρῶν πέσον ἄγγεα, τοῖς ἐπονεῖτο,

551. εἵλετο — ἔγχος. Natürlich war Telemach, wenn auch die Lanze nirgends ausdrücklich erwähnt wird, doch nicht ohne dieselbe auf die Reise gegangen.

1. τὼ δ' αὖτε schliesst sich an ο, 495. an: αἶψα γὰρ ἠὼς ἦλθεν εὔθρονος.

2. ἄριστον, das Frühstück — ehe man an's Tagewerk geht — kommt bei Homer nur hier und Iliad. ω, 124. vor, und zwar, wie es scheint, mit kurzem α; doch lässt sich an beiden Stellen auch die Synizese anwenden.

6. περὶ — ἦλθε, vgl. α, 352. ἀμφιπέληται.

8. ἑταῖρος, einer der andern Hirten.

10. ὑπό bezeichnet das allmälige, nur nach und nach deutlicher werdende Hören.

11. οὔ πω — ὅτε, dieselbe Wendung wie Iliad. κ, 540.

12. ταφών, wie gewöhnlich bei der unerwarteten Ankunft auch eines Fremden.

13. ἐκ — πέσον, vgl. zu ξ, 31.

15. κύσσε — — φάεα, d. h. er begrüsste ihn nicht wie ein Sclave, sondern mit der Vertraulichkeit

*κιρνὰς αἴθοπα οἶνον. ὁ δ᾽ ἀντίος ἦλθεν ἄνακτος,* 16
*κύσσε δέ μιν κεφαλήν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά* 15
*χεῖράς τ᾽ ἀμφοτέρας· θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ.*
*ὡς δὲ πατὴρ ὃν παῖδα φίλα φρονέων ἀγαπάζει*
*ἐλθόντ᾽ ἐξ ἀπίης γαίης δεκάτῳ ἐνιαυτῷ,*
*μοῦνον τηλύγετον, τῷ ἔπ᾽ ἄλγεα πολλὰ μογήσῃ,*
*ὣς τότε Τηλέμαχον θεοειδέα δῖος ὑφορβός*
*πάντα κύσεν περιφύς, ὡς ἐκ θανάτοιο φυγόντα.*
*καί ῥ᾽ ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·*
*«ἦλθες, Τηλέμαχε, γλυκερὸν φάος; οὔ σ᾽ ἔτ᾽ ἔγωγε*
*ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ᾤχεο νηῒ Πύλονδε.*
*ἀλλ᾽ ἄγε νῦν εἴσελθε, φίλον τέκος, ὄφρα σε θυμῷ*
*τέρψομαι εἰσορόων νέον ἄλλοθεν ἔνδον ἐόντα.*
*οὐ μὲν γάρ τι θάμ᾽ ἀγρὸν ἐπέρχεαι οὐδὲ νομῆας,*
*ἀλλ᾽ ἐπιδημεύεις· ὣς γάρ νύ τοι εὔαδε θυμῷ,*
*ἀνδρῶν μνηστήρων ἐσορᾶν ἀΐδηλον ὅμιλον.»*
*τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα*
*«ἔσσεται οὕτως, ἄττα· σέθεν δ᾽ ἕνεκ᾽ ἐνθάδ᾽ ἱκάνω,*
*ὄφρα σέ τ᾽ ὀφθαλμοῖσιν ἴδω καὶ μῦθον ἀκούσω,*
*εἴ μοι ἔτ᾽ ἐν μεγάροις μήτηρ μένει, ἦέ τις ἤδη*
*ἀνδρῶν ἄλλος ἔγημεν, Ὀδυσσῆος δέ που εὐνή*
*χήτει ἐνευναίων κάκ᾽ ἀράχνια κεῖται ἔχουσα.»*
*τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν*

eines Blutsverwandten. Vgl. *ρ*, 35. mit 39. *φάεα* kommt in der Iliade nicht vor.

17. *ὡς δὲ πατήρ κτἑ.* Vgl. die Einleitung S. XIV. oben.

18. *δεκάτῳ ἐνιαυτῷ*, also, nach sehr langer Abwesenheit, wie *ρ*, 112. *ἐλθόντα χρόνιον.*

21. *πάντα* (Mascul.) *περιφύς*, ihn ganz umschlingend.

23. *ἦλθες — φάος*, bist du wieder da u. s. w., nicht eigentlich Frage, sondern Ausruf des freudigen Erstaunens, doch in Frageform.

24. *ἐπεὶ ᾤχεο κτἑ.* Nicht dass er die Reise nach Pylos an sich für so gefährlich hielt, sondern weil er ohne Zweifel auch von der Nachstellung der Freier wusste.

26. *νέον*, Adverbium zu *ἔνδον ἐόντα*, der du so eben wieder nach Hause gekommen. Zu *ἔνδον* vgl. *ζ*, 51. *ἄλλοθεν*, aus der Fremde, vgl. 18. *ἐξ ἀπίης γαίης*.

28. *ἐπιδημεύεις*, du weilst in der Stadt.

31. *ἔσσεται οὕτως*, d. i. *εἰσελεύσομαι.*

35. *χήτει ἐνευναίων* (vgl. *ξ*, 51.), in Ermangelung der Betten, weil nie Bettstücke hineingelegt werden. *κακά*, hässliche.

1 6 «καὶ λίην κείνη γε μένει τετληότι θυμῷ
σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν· ὀϊζυραὶ δέ οἱ αἰεὶ
φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἤματα δακρυχεούσῃ.»
ὣς ἄρα φωνήσας οἱ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος·
αὐτὰρ ὅ γ' εἴσω ἴεν καὶ ὑπέρβη λάϊνον οὐδόν.
τῷ δ' ἕδρης ἐπιόντι πατὴρ ὑπόειξεν Ὀδυσσεύς·
Τηλέμαχος δ' ἑτέρωθεν ἐρήτυε, φώνησέν τε
«ἧσ', ὦ ξεῖν'· ἡμεῖς δὲ καὶ ἄλλοθι δήομεν ἕδρην
σταθμῷ ἐν ἡμετέρῳ. πάρα δ' ἀνὴρ ὃς καταθήσει.»
ὣς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. τῷ δὲ συβώτης
χεῦεν ὕπο χλωρὰς ῥῶπας καὶ κῶας ὕπερθεν·
ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα Ὀδυσσῆος φίλος υἱός.
τοῖσιν δ' αὖ κρειῶν πίνακας παρέθηκε συβώτης
ὀπταλέων, ἅ ῥα τῇ προτέρῃ ὑπέλειπον ἔδοντες,
σῖτον δ' ἐσσυμένως παρενήνεεν ἐν κανέοισιν,
ἐν δ' ἄρα κισσυβίῳ κίρνη μελιηδέα οἶνον·
αὐτὸς δ' ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος θείοιο.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε δῖον ὑφορβόν
«ἄττα, πόθεν τοι ξεῖνος ὅδ' ἵκετο; πῶς δέ ἑ ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί ἑ πεζὸν ὀΐομαι ἐνθάδ' ἱκέσθαι.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·

37—39. *καὶ λίην κτἑ.* = *λ*, 181—183.

40. *ὣς — ἔγχος* = *ο*, 282.

42. *ἕδρης — ὑπόειξεν*, er räumte ihm seinen Platz und stand auf, vgl. 46. Er wollte seine Bescheidenheit auf die Probe stellen.

44. *ἡμεῖς*, vgl. zu *β*, 60.

45. *πάρα δ' ἀνήρ*. Bei aller Bescheidenheit zeigt der jugendliche Held doch auch, dass er seine Stellung kennt.

49. *τοῖσιν δέ*, auch dem Odysseus, denn das Frühstück war noch nicht vollendet, vgl. 13. mit 52. Für Telemach kam freilich so das Frühstück gewissermassen nach dem *δεῖπνον*, vgl. *ο*, 500.

52 fg. *ἐν δ' ἄρα — ἷζεν* = *ξ*, 78 fg.

57-59. *πῶς δέ ἑ — ἱκέσθαι*, vgl. zu *α*, 171—173.

60. *προσέφης*, vgl. zu *ξ*, 55.

62. *ἐκ μὲν Κρητάων*, vgl. zu *ξ*, 199.

66. *ἐγὼ — ἐγγυαλίξω*, d. h. ich weiss als Diener wohl, dass ich weiter keinen Anspruch auf ihn habe, und lege ihn ganz in deine

«τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθέα πάντ᾽ ἀγορεύσω. 16
ἐκ μὲν Κρητάων γένος εὔχεται εὐρειάων,
φησὶ δὲ πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστεα δινηθῆναι
πλαζόμενος· ὣς γάρ οἱ ἐπέκλωσεν τά γε δαίμων.
νῦν αὖ Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐκ νηὸς ἀποδρὰς
ἤλυθ᾽ ἐμὸν πρὸς σταθμόν, ἐγὼ δέ τοι ἐγγυαλίξω.
ἔρξον ὅπως ἐθέλεις· ἱκέτης δέ τοι εὔχεται εἶναι.»
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«Εὔμαι᾽, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος θυμαλγὲς ἔειπες·
πῶς γὰρ δὴ τὸν ξεῖνον ἐγὼν ὑποδέξομαι οἴκῳ;
αὐτὸς μὲν νέος εἰμί, καὶ οὔ πω χερσὶ πέποιθα
ἄνδρ᾽ ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ·
μητρὶ δ᾽ ἐμῇ δίχα θυμὸς ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζει,
ἢ αὐτοῦ παρ᾽ ἐμοί τε μένῃ καὶ δῶμα κομίζῃ,
εὐνήν τ᾽ αἰδομένη πόσιος δήμοιό τε φῆμιν,
ἦ ἤδη ἅμ᾽ ἕπηται Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος
μνᾶται ἐνὶ μεγάροισιν ἀνὴρ καὶ πλεῖστα πόρῃσιν.
ἀλλ᾽ ἤτοι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ τεὸν ἵκετο δῶμα,
ἕσσω μὲν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα καλά,
δώσω δὲ ξίφος ἄμφηκες καὶ ποσσὶ πέδιλα,
πέμψω δ᾽ ὅππῃ μιν κραδίη θυμός τε κελεύει.
εἰ δ᾽ ἐθέλεις, σὺ κόμισσον ἐνὶ σταθμοῖσιν ἐρύξας·
εἵματα δ᾽ ἐνθάδ᾽ ἐγὼ πέμψω καὶ σῖτον ἅπαντα
ἔδμεναι, ὡς ἂν μή σε κατατρύχῃ καὶ ἑταίρους.

Hand, stelle ihn zu deiner Verfügung, ob du ihn zu dir in die Stadt nehmen und dann mit Geleit entsenden, oder länger bei mir lassen wollest (*ἔρξον ὅπως ἐθέλεις*, vgl. zu *ν*, 145).

69. *θυμαλγές*, weil er der — wenn auch bedingten — Zumuthung, den Fremdling zu sich zu nehmen, nicht entsprechen kann.

75. *εὐνήν τ᾽ αἰδομένη κτἑ.* Ein leichtes Zeugma, indem *αἰδομένη* mit *εὐνήν* s. v. a. „heilig haltend, zu verletzen sich scheuend," mit *δ. φῆμιν* so viel als „fürchtend und meidend" bedeutet; vgl. zu *ξ*, 2.

76. *ἕπηται*, erg. *ἐκείνῳ*, über die Verbindung von *Ἀχαιῶν* vgl. zu *ε*, 448.

79. *ἕσσω μέν*, vgl. *ο*, 338.

82. *εἰ δ᾽ ἐθέλεις*, willst du jedoch, d. h. ziehst du es vor, mit Beziehung auf 81.

83. *σῖτον ἅπαντα*, sämmtliche oder jegliche Nahrung, Alles was er bedarf.

84. *κατατρύχῃ*, d. h. zur Last werde, vgl. *ο*, 309.

*κεῖσε δ' ἂν οὔ μιν ἔγωγε μετὰ μνηστῆρας ἐῷμι*
*ἔρχεσθαι· λίην γὰρ ἀτάσθαλον ὕβριν ἔχουσιν·*
*μή μιν κερτομέωσιν, ἐμοὶ δ' ἄχος ἔσσεται αἰνόν.*
*πρῆξαι δ' ἀργαλέον τι μετὰ πλεόνεσσιν ἐόντα*
*ἄνδρα καὶ ἴφθιμον, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.»*
*τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς*
*«ὦ φίλ', ἐπεί θήν μοι καὶ ἀμείψασθαι θέμις ἐστίν,*
*ἦ μάλα μευ καταδάπτετ' ἀκούοντος φίλον ἦτορ,*
*οἷά φατε μνηστῆρας ἀτάσθαλα μηχανάασθαι*
*ἐν μεγάροις, ἀέκητι σέθεν τοιούτου ἐόντος.*
*εἰπέ μοι ἠὲ ἑκὼν ὑποδάμνασαι, ἦ σέ γε λαοί*
*ἐχθαίρουσ' ἀνὰ δῆμον, ἐπισπόμενοι θεοῦ ὀμφῇ,*
*ἦ τι κασιγνήτοις ἐπιμέμφεαι, οἷσί περ ἀνήρ*
*μαρναμένοισι πέποιθε, καὶ εἰ μέγα νεῖκος ὄρηται.*
*αἲ γὰρ ἐγὼν οὕτω νέος εἴην τῷδ' ἐπὶ θυμῷ,*
*ἢ παῖς ἐξ Ὀδυσῆος ἀμύμονος ἠὲ καὶ αὐτός*
*[ἔλθοι ἀλητεύων· ἔτι γὰρ καὶ ἐλπίδος αἶσα·]*
*αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φώς,*
*εἰ μὴ ἐγὼ κείνοισι κακὸν πάντεσσι γενοίμην,*
*[ἐλθὼν ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.]*
*εἰ δ' αὖ με πληθυῖ δαμασαίατο μοῦνον ἐόντα,*

87. *ἐμοὶ δ' — ἔσσεται*, nicht von *μή* abhängig, sondern parataktisch angefügt = für mich zu schmerzlicher Kränkung, statt einer Apposition.

88 fg. *πρῆξαί τι* bildet das Subject zu *ἀργαλέον* (*ἐστί*). *ἄνδρα ἴφθ.* ist Subject zu *πρῆξαι*, wie *ν*, 15., vgl. zu *γ*, 24.

91. *ἐπεί θην*, da doch wohl, ohne Zweifel.

92. *καταδάπτεται* als Passivum, wie das dabei stehende *ἀκούοντος* vermuthen lässt.

93 fg. *φατὲ — ἀέκητι σέθεν*, wohl nach *γ*, 213 fg.

94. *τοιούτου ἐόντος*, wie unten 307. *τοῖον ἐόντα*, vgl. mit *α*, 223. *ἐπεὶ σέ γε τοῖον ἐγείνατο*, geht auf die edle kräftige Gestalt.

95 fg. *εἰπέ μοι — ὀμφῇ* = *γ*, 214 fg.

97. *κασιγνήτοις* ist im engern, eigentlichen Sinne zu nehmen, wie 119 fg. zeigt.

99. *τῷδ' ἐπὶ θυμῷ*, bei diesem Muthe, zu demselben; denn sein Muth hat noch nicht abgenommen.

100. *ἠὲ καὶ αὐτός* gehört ebenfalls zum Verbum *εἴην*, „oder wäre ich er selbst auch." Der folgende, wahrscheinlich aus *τ*, 84. nachgebildete Vers, den schon die Alten verwarfen, würde das Piquante und die Aufmerksamkeit Erregende dieser Worte vernichten und stände in keinerlei logischem Zusammenhang mit dem Nachsatz 103. *εἰ μὴ — γενοίμην*. Denn dies ist dem Gedanken nach der eigentliche Nach-

βουλοίμην κ' ἐν ἐμοῖσι κατακτάμενος μεγάροισιν
τεθνάμεν ἢ τάδε γ' αἰὲν ἀεικέα ἔργ' ὁράασθαι,
ξείνους τε στυφελιζομένους, δμωάς τε γυναῖκας
ῥυστάζοντας ἀεικελίως κατὰ δώματα καλά,
καὶ οἶνον διαφυσσόμενον, καὶ σῖτον ἔδοντας
μὰψ αὔτως, ἀτέλεστον, ἀνηνύστῳ ἐπὶ ἔργῳ.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
οὔτε τί μοι πᾶς δῆμος ἀπεχθόμενος χαλεπαίνει,
οὔτε κασιγνήτοις ἐπιμέμφομαι, οἷσί περ ἀνὴρ
μαρναμένοισι πέποιθε, καὶ εἰ μέγα νεῖκος ὄρηται.
ὧδε γὰρ ἡμετέρην γενεὴν μούνωσε Κρονίων·
μοῦνον Λαέρτην Ἀρκείσιος υἱὸν ἔτικτεν,
μοῦνον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα πατὴρ τέκεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
μοῦνον ἔμ' ἐν μεγάροισι τεκὼν λίπεν, οὐδ' ἀπόνητο.
τῷ νῦν δυσμενέες μάλα μυρίοι εἴσ' ἐνὶ οἴκῳ.
ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,
ἠδ' ὅσσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν,
τόσσοι μητέρ' ἐμὴν μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον.
ἡ δ' οὔτ' ἀρνεῖται στυγερὸν γάμον οὔτε τελευτὴν

satz, während der vorhergehende formelle Nachsatz 102. *αὐτίκ'* — *φώς* nur eine kräftige Betheurung zu jenem ist; = Iliad. ε, 214. — *ἀλλότριος* wie *ξένος*, hostis, auch vom Feinde.

104. *ἐλθὼν ἐς μέγ.* schwächt als überflüssig den Nachdruck des vorhergehenden Verses und passt namentlich auch nicht zu 100. *ἢ παῖς* — *ἠὲ* — *αὐτός*.

106. *βουλοίμην κε*, vgl. λ, 489.

108 fg. *στυφελιζ. .... ἔδοντας*, Zum Wechsel zwischen der passiven und activen Wendung vgl. ι, 45. *πίνετο* — *ἔσφαζον*. — Mit *στυφελιζομένους* wird schon auf die künftige Behandlung des Odysseus hingedeutet.

109. *ῥυστάζοντας*, wie sie (die Freier) umherschleppen.

111. *μὰψ* — *ἔργῳ*. Die ungewöhnliche Häufung der Synonyma ist ein sehr angemessener Ausdruck der haltlosen Entrüstung.

114. *πᾶς δῆμος*, wie oben 95. *λαοὶ ἀνὰ δῆμον*. *πᾶς* ist nur wegen des Gegensatzes mit *κασιγνήτοις* hinzugefügt. — *ἀπεχθόμενος* (Aorist. 2.), feind geworden, also dann auch selbst hassend, *ἐχθαίρων* (96.).

120. *οὐδ' ἀπόνητο* = λ, 324.

121. *τῷ*, darum, weil ich so hülflos und verlassen bin (was eben daraus folgt, dass ich keinen Brüdern etwas vorzuwerfen habe).

122—128. *ὅσσοι — αὐτόν* = α, 245—251.

16 ποιῆσαι δύναται· τοὶ δὲ φθινύθουσιν ἔδοντες
οἶκον ἐμόν· τάχα δή με διαρραίσουσι καὶ αὐτόν.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται·
ἄττα, σὺ δ' ἔρχεο θᾶσσον, ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ
εἴφ' ὅτι οἱ σῶς εἰμὶ καὶ ἐκ Πύλου εἰλήλουθα.
αὐτὰρ ἐγὼν αὐτοῦ μενέω, σὺ δὲ δεῦρο νέεσθαι
οἴῃ ἀπαγγείλας. τῶν δ' ἄλλων μή τις Ἀχαιῶν
πευθέσθω· πολλοὶ γὰρ ἐμοὶ κακὰ μηχανόωνται.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
«γιγνώσκω, φρονέω· τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ἢ καὶ Λαέρτῃ αὐτὴν ὁδὸν ἄγγελος ἔλθω
δυσμόρῳ, ὃς τείως μὲν Ὀδυσσῆος μέγ' ἀχεύων
ἔργα τ' ἐποπτεύεσκε, μετὰ δμώων τ' ἐνὶ οἴκῳ
πῖνε καὶ ἦσθ', ὅτε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγοι·
αὐτὰρ νῦν, ἐξ οὗ σύ γε ᾤχεο νηῒ Πύλονδε,
οὔ πώ μίν φασιν φαγέμεν καὶ πιέμεν αὔτως,
οὐδ' ἐπὶ ἔργα ἰδεῖν, ἀλλὰ στοναχῇ τε γόῳ τε
ἧσται ὀδυρόμενος, φθινύθει δ' ἀμφ' ὀστεόφι χρώς.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«ἄλγιον, ἀλλ' ἔμπης μιν ἐάσομεν, ἀχνύμενοί περ·

129. *ἀλλ' ἤτοι κτέ.*, vergl. zu *α*, 267.

130. *ἄττα, σὺ δ' ἔρχεο.* Wir würden *σὺ δέ* vor *ἄττα* erwarten. Diese Sendung erfolgt übrigens auf Befehl der Athene *ο*, 40—42; und dadurch erhält Odysseus den Vortheil, mit Telemach allein zu sein. Ueberdies hatte der letztere *ο*, 505. seinen Gefährten versprochen, noch auf diesen Abend in die Stadt zu kommen.

136. *γιγνώσκω — κελεύεις* = *ρ*, 193. 281. Die umständliche Zustimmung eines redseligen Alten, der, indem er dem Andern Worte ersparen will, selbst überflüssige Worte macht.

137. *κατάλεξον*, vgl. zu *λ*, 140.

138. *ἤ* steht hier wieder wie *ν*, 415. in einfacher indirecter Frage, wie sonst das wahrscheinlich daraus entstandene *εἰ*. Man kann darnach, d. h. nach seinem Satze ergänzen *ἦ οὔ;* vgl. zu *α*, 175. — *αὐτὴν ὁδόν*, auf demselben Wege, Gange, verschieden von *ὁδὸν αὐτήν*.

139. *τείως*, so lange, nämlich bis der 142. bezeichnete Gegensatz eintrat, also = *πάρος*, früher.

143. *οὔ πω* = 161., vgl. zu *γ*, 226. — *αὔτως* hier von *αὐτός* = *ὁ αὐτός* gebildet, auf dieselbe Art, gleichmässig wie früher.

144. *ἐπὶ — ἰδεῖν*, nach etwas sehen, weniger als *ἐποπτεύειν* 140., die Aufsicht führen.

147. *ἄλγιον*, vgl. zu *δ*, 292. — *ἐάσομεν α. π.* = Iliad. *τ*, 8. 65. *ω*, 523.

εἰ γάρ πως εἴη αὐτάγρετα πάντα βροτοῖσιν,
πρῶτόν κεν τοῦ πατρὸς ἑλοίμεθα νόστιμον ἦμαρ.
ἀλλὰ σύ γ' ἀγγείλας ὀπίσω κίε, μηδὲ κάτ' ἀγροὺς
πλάζεσθαι μετ' ἐκεῖνον· ἀτὰρ πρὸς μητέρα εἰπεῖν
ἀμφίπολον ταμίην ὀτρυνέμεν ὅττι τάχιστα
κρύβδην· κείνη γάρ κεν ἀπαγγείλειε γέροντι.»
ἦ ῥα, καὶ ὦρσε συφορβόν· ὁ δ' εἵλετο χερσὶ πέδιλα,
δησάμενος δ' ὑπὸ ποσσὶ πόλινδ' ἴεν. οὐδ' ἄρ' Ἀθήνην
λῆθεν ἀπὸ σταθμοῖο κιὼν Εὔμαιος ὑφορβός,
ἀλλ' ἥ γε σχεδὸν ἦλθε· δέμας δ' ἤϊκτο γυναικὶ
καλῇ τε μεγάλῃ τε καὶ ἀγλαὰ ἔργα ἰδυίῃ.
στῆ δὲ κατ' ἀντίθυρον κλισίης Ὀδυσῆϊ φανεῖσα.
οὐδ' ἄρα Τηλέμαχος ἴδεν ἀντίον, οὐδ' ἐνόησεν·
οὐ γάρ πω πάντεσσι θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς·
ἀλλ' Ὀδυσεύς τε κύνες τε ἴδον, καί ῥ' οὐχ ὑλάοντο,
κνυζηθμῷ δ' ἑτέρωσε διὰ σταθμοῖο φόβηθεν.
ἡ δ' ἄρ' ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε· νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
ἐκ δ' ἦλθεν μεγάροιο παρὲκ μέγα τειχίον αὐλῆς,
στῆ δὲ πάροιθ' αὐτῆς. τὸν δὲ προσέειπεν Ἀθήνη
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἤδη νῦν σῷ παιδὶ ἔπος φάο μηδ' ἐπίκευθε,

148. εἰ γάρ πως κτέ. hat Virgil nachgeahmt Aen. 4, 340. Me si fata meis paterentur ducere vitam Auspiciis et sponte mea componere curas cet.

151. πλάζεσθαι, tadelnd: dich umhertreiben.

155. οὐδ' ἄρ' Ἀθήνην κτέ., die also darauf gelauert hatte. Vgl. θ, 285. οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχε χ. Ἄρης.

157 fg. δέμας — ἰδυίῃ = ν, 288 fg.

159. κατ' ἀντίθυρον κλισίης, eigentlich bei der Gegenthüre oder Gegenpforte der Hütte, d. h. bei der äussern Hofthüre, gerade gegenüber der Thüre der Hütte selbst, also ungefähr was ἐπὶ προθύροις α, 103. Vgl. das daselbst Bemerkte und unten 165. 177 fg.

161. θ. φαίνονται ἐναργ. = η, 201. Ueber ἐναργής vergl. zu γ, 420.

162. κύνες ἴδον. Auch die alten Nordländer glaubten, die Hunde sehen Geister und erkennen den nahenden Gott, auch wenn er dem menschlichen Auge verborgen sei.

163. κνυζηθμῷ, aus Furcht vor der Göttin.

164. ἐπὶ — νεῦσε, sie winkte ihm zu (wie ο, 463. κατένευσε), er solle kommen.

165. παρὲκ μέγα τειχίον αὐλῆς (vgl. 343.), an der hohen Mauer des Hofes vorbei, derselben entlang und davor hinaus; denn Athene blieb ausser dem Hofe.

ὡς ἂν μνηστῆρσιν θάνατον καὶ κῆρ᾽ ἀραρόντε
ἔρχησθον προτὶ ἄστυ περικλυτόν. οὐδ᾽ ἐγὼ αὐτή
δηρὸν ἀπὸ σφῶϊν ἔσομαι μεμαυῖα μάχεσθαι.»
ἦ, καὶ χρυσείῃ ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ᾽ Ἀθήνη.
φᾶρος μέν οἱ πρῶτον ἐΰπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα
θῆκ᾽ ἀμφὶ στήθεσσι, δέμας δ᾽ ὤφελλε καὶ ἥβην.
ἂψ δὲ μελαγχροιὴς γένετο, γναθμοὶ δὲ τάνυσθεν,
κυάνεαι δ᾽ ἐγένοντο γενειάδες ἀμφὶ γένειον.
ἡ μὲν ἄρ᾽ ὣς ἔρξασα πάλιν κίεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἤϊεν ἐς κλισίην. θάμβησε δέ μιν φίλος υἱός,
ταρβήσας δ᾽ ἑτέρωσε βάλ᾽ ὄμματα, μὴ θεὸς εἴη.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ἀλλοῖός μοι, ξεῖνε, φάνης νέον ἠὲ πάροιθεν,
ἄλλα δὲ εἵματ᾽ ἔχεις, καί τοι χρὼς οὐκέθ᾽ ὁμοῖος.
ἦ μάλα τις θεός ἐσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
ἀλλ᾽ ἵληθ᾽, ἵνα τοι κεχαρισμένα δώομεν ἱρά
ἠδὲ χρύσεα δῶρα, τετυγμένα· φείδεο δ᾽ ἡμέων.»
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
«οὔ τίς τοι θεός εἰμι· τί μ᾽ ἀθανάτοισιν ἐΐσκεις;
ἀλλὰ πατὴρ τεός εἰμι, τοῦ εἵνεκα σὺ στεναχίζων
πάσχεις ἄλγεα πολλά, βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν.»
ὣς ἄρα φωνήσας υἱὸν κύσε, κὰδ δὲ παρειῶν

169. *ἀραρόντε*, wie sonst (*ω*, 153.) *ἀρτύναντες*.

172. *ῥάβδῳ*, vgl. zu *ν*, 429.

173. *πρῶτον* ist Adverbium. Die Kleidung, die er anhatte, wurde nur so umgewandelt, dass sie als eine ganz andere erschien.

175 fg. *μελαγχροιὴς* — *κυάνεαι*, vgl. *τ*, 246. *μελανόχροος*, *οὐλοκάρηνος*, und betreffend unsern Helden selbst *ζ*, 231. *οὔλας* — *κόμας*, *ὑακινθίνῳ ἄνθει ὁμοίας*. Freilich werden demselben *ν*, 399. *ξανθαὶ τρίχες* zugeschrieben, aber unsere Stelle kann mit jener unmöglich im Widerspruch stehen, da dem Dichter bei der Herstellung des Odysseus nothwendig auch die Entstellung, wie sie war, vorschweben musste. *μελαγχροιής* bezeichnet die bräunliche Gesichtsfarbe des kräftigen, viel im Freien lebenden Mannes; *κυάνεος*, dunkel, geht auf den dichten Haar- und Bartwuchs, der das Antlitz wohl beschattet, und auch bei übrigens blonder oder lichtbrauner Farbe einen tiefern (durch die Dichtigkeit dunklern) Grund erhielt; denn in der Entstellung war Odysseus kahl (*ν*, 431. *ὄλεσε τρίχας*) selbe vgl. *σ*, 355. *ἐπεὶ οὔ οἱ ἔν*über. *οὐδ᾽ ἠβαιαί*). — *τάνυσ*ach etwa wurden durch die innere F*ύειν* 140., der ausgespannt, straff.

176. *γενειάδες* (*γένειον*, *γέν*). — Kinnhaare, Bart am Kinne. 65

179. *μὴ θεὸς εἴη*, er möchte

δάκρυον ἧκε χαμᾶζε· πάρος δ' ἔχε νωλεμὲς αἰεί.
Τηλέμαχος δ' — οὐ γάρ πω ἐπείθετο ὃν πατέρ' εἶναι —
ἐξαῦτίς μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
«οὐ σύ γ' Ὀδυσσεύς ἐσσι, πατὴρ ἐμός, ἀλλά με δαίμων
θέλγει, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω.
οὐ γάρ πως ἂν θνητὸς ἀνὴρ τάδε μηχανόῳτο
ᾧ αὐτοῦ γε νόῳ, ὅτε μὴ θεὸς αὐτὸς ἐπελθών
ῥηϊδίως ἐθέλων θείη νέον ἠὲ γέροντα.
ἦ γάρ τοι νέον ἦσθα γέρων καὶ ἀεικέα ἕσσο·
νῦν δὲ θεοῖσιν ἔοικας, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«Τηλέμαχ', οὔ σε ἔοικε φίλον πατέρ' ἔνδον ἐόντα
οὔτε τι θαυμάζειν περιώσιον οὔτ' ἀγάασθαι·
οὐ μὲν γάρ τοι ἔτ' ἄλλος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,
ἀλλ' ὅδ' ἐγὼ τοιόσδε, παθὼν κακά, πολλὰ δ' ἀληθείς,
ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.
αὐτάρ τοι τόδε ἔργον Ἀθηναίης ἀγελείης,
ἥ τέ με τοῖον ἔθηκεν, ὅπως ἐθέλει — δύναται γάρ —,
ἄλλοτε μὲν πτωχῷ ἐναλίγκιον, ἄλλοτε δ' αὖτε
ἀνδρὶ νέῳ καὶ καλὰ περὶ χροῒ εἵματ' ἔχοντι.
ῥηΐδιον δὲ θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
ἠμὲν κυδῆναι θνητὸν βροτὸν ἠδὲ κακῶσαι.»

Gott sein, was er nicht wünschte. Der Satz hängt nur entfernter von ταρβήσας (bestürzt, erschrocken) ab.

181. φάνης νέον, du bist mir jetzt bei deinem Wiedereintritt erschienen.

189. ὑποδέγμενος mit Präsensbedeutung; sustinens, erduldend.

191. πάρ. δ' ἔχε, erg. τὸ δάκρυον, zuvor, bis dahin hatte er sie standhaft zurückgehalten.

194 fg. μὲ δαίμων θέλγει, ein Dämon täuscht mich. Damit macht ... nicht dem Angeredeten selbst ...nen unziemlichen Vorwurf.

198. ῥηϊδίως ἐθέλων ist Nebenbestimmung, gleichsam Parenthese zu θείη: leichtlich, sobald er es will, leicht, so wie er will.

203. ἀγάασθαι, anstaunen: übermässige Steigerung des θαυμάζειν, vgl. ψ, 175. οὔτε λίην ἄγαμαι. Beide Formen sind also gleich gebraucht.

205. ὅδ' ἐγὼ τοιόσδε (erg. ὤν) ist mit ἤλυθον zu construiren: ich da so wie ich bin, wie du mich vor dir siehst. Wenn aber alle Prädicate, die der Sprechende in diesem und dem folgenden Verse sich beilegt, richtig sind, so kann er Niemand anders als Odysseus selbst sein.

208. ἔθηκεν, jetzt gemacht hat und überhaupt immer zu machen pflegt, wie sie will. Vgl. zu κ, 327.

ὣς ἄρα φωνήσας κατ' ἄρ' ἕζετο, Τηλέμαχος δὲ
ἀμφιχυθεὶς πατέρ' ἐσθλὸν ὀδύρετο, δάκρυα λείβων.
ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ὑφ' ἵμερος ὦρτο γόοιο.
κλαῖον δὲ λιγέως, ἀδινώτερον ἤ τ' οἰωνοί,
φῆναι ἢ αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες, οἷσί τε τέκνα
ἀγρόται ἐξείλοντο πάρος πετεηνὰ γενέσθαι·
ὣς ἄρα τοί γ' ἐλεεινὸν ὑπ' ὀφρύσι δάκρυον εἶβον.
καί νύ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο,
εἰ μὴ Τηλέμαχος προσεφώνεεν ὃν πατέρ' αἶψα
«ποίῃ γὰρ νῦν δεῦρο, πάτερ φίλε, νηΐ σε ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν ὀΐομαι ἐνθάδ' ἱκέσθαι.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
«τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθείην καταλέξω.
Φαίηκές μ' ἄγαγον ναυσίκλυτοι, οἵ τε καὶ ἄλλους
ἀνθρώπους πέμπουσιν, ὅ τίς σφεας εἰσαφίκηται·
καί μ' εὕδοντ' ἐν νηῒ θοῇ ἐπὶ πόντον ἄγοντες
κάτθεσαν εἰς Ἰθάκην, ἔπορον δέ μοι ἀγλαὰ δῶρα,
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά θ' ὑφαντήν.
καὶ τὰ μὲν ἐν σπήεσσι θεῶν ἰότητι κέονται·
νῦν αὖ δεῦρ' ἱκόμην ὑποθημοσύνῃσιν Ἀθήνης,
ὄφρα κε δυσμενέεσσι φόνου πέρι βουλεύσωμεν.
ἀλλ' ἄγε μοι μνηστῆρας ἀριθμήσας κατάλεξον,

213. *ὣς ἄρα — κατ' ἄρ' ἕζετο.* Einziges homerisches Beispiel der so nahen Wiederholung von *ἄρα* in demselben Satze.

214. *ὀδύρετο,* ohne Object wie 220., wehklagte, schluchzte.

216. *ἤ τε,* in der Bedeutung nicht verschieden von *ἤ*, heftiger als Raubvögel. Wie es hier nach dem Comparativ steht, so auch in der Bedeutung oder Iliad. *τ*, 148. *παρασχέμεν — ἤ τ' ἐχέμεν*, gieb sie oder behalte sie. Die Vergleichung bezieht sich übrigens nur auf den durchdringenden Laut der Klage.

217. *φῆναι ἢ αἰγυπιοί* (= *αἰγογυπιοί*, vergl. Lämmergeier) werden beide als vorzüglich *φιλότεκνοι* bezeichnet.

229—231. *καί μ' εὕδοντ' — ὑφαντήν* = *ν*, 134—136.

232. *ἐν σπήεσσι,* von Einer Grotte wie *λιμένες ν*, 195. Es sind die *κευθμῶνες ἀνὰ σπέος ν*, 367.

235. *ἀλλ' ἄγε μοι.* Diese Frage und die ganze daran geknüpfte Berathung ist nicht eine Folge von Mangel an Muth bei Odysseus, sondern soll nur eine Gelegenheit geben, den Telemach hinsichtlich seiner Entschlossenheit auf die Probe zu stellen und ihn allmälig für das

ὄφρα ἰδέω ὅσσοι τε καὶ οἵ τινες ἀνέρες εἰσίν· 16
καί κεν ἐμὸν κατὰ θυμὸν ἀμύμονα μερμηρίξας
φράσσομαι, ἤ κεν νῶϊ δυνησόμεθ' ἀντιφέρεσθαι
μούνω ἄνευθ' ἄλλων, ἦ καὶ διζησόμεθ' ἄλλους.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«ὦ πάτερ, ἤτοι σεῖο μέγα κλέος αἰὲν ἄκουον,
χεῖράς τ' αἰχμητὴν ἔμεναι καὶ ἐπίφρονα βουλήν·
ἀλλὰ λίην μέγα εἶπας· ἄγη μ' ἔχει· οὐδέ κεν εἴη
ἄνδρε δύω πολλοῖσι καὶ ἰφθίμοισι μάχεσθαι.
μνηστήρων δ' οὔτ' ἂρ δεκὰς ἀτρεκὲς οὔτε δύ' οἶαι,
ἀλλὰ πολὺ πλέονες· τάχα δ' εἴσεαι ἐνθάδ' ἀριθμόν.
ἐκ μὲν Δουλιχίοιο δύω καὶ πεντήκοντα
κοῦροι κεκριμένοι, ἓξ δὲ δρηστῆρες ἕπονται·
ἐκ δὲ Σάμης πίσυρες καὶ εἴκοσι φῶτες ἔασιν,
ἐκ δὲ Ζακύνθου ἔασιν ἐείκοσι κοῦροι Ἀχαιῶν,
ἐκ δ' αὐτῆς Ἰθάκης δυοκαίδεκα πάντες ἄριστοι,
καί σφιν ἅμ' ἔστι Μέδων κῆρυξ καὶ θεῖος ἀοιδός
καὶ δοιὼ θεράποντε, δαήμονε δαιτροσυνάων.
τῶν εἴ κεν πάντων ἀντήσομεν ἔνδον ἐόντων,
μὴ πολύπικρα καὶ αἰνὰ βίας ἀποτίσεαι ἐλθών.
ἀλλὰ σύ γ', εἰ δύνασαί τιν' ἀμύντορα μερμηρίξαι,
φράζευ, ὅ κέν τις νῶϊν ἀμύνοι πρόφρονι θυμῷ.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς

kühne Unternehmen in die rechte Verfassung zu setzen.

236. ἰδέω = εἰδῶ, wegen des Digamma.

237 fg. καί κεν — φράσσομαι (φράσωμαι), vgl. zu α, 396: auch will ich dann erwägen.

242. ἐπίφρονα, Masculin.: besonnen im Rathe; anders γ, 128.

243. ἀλλὰ λίην — εἶπας, vgl. γ, 227. — κὲν εἴη, οἷόν τε εἴη, ἐξείη ἄν.

245. ἀτρεκές, gerade (grad' aus).

246. τάχα — ἐνθάδε scheinen parallel zu stehen: gleich hier auf der Stelle, also auch gleich jetzt.

247—253. ἐκ μὲν Δουλ. κτἑ. Es sind im Ganzen 108 Freier und 10 Diener, mit Einschluss des Heroldes und Sängers. Vgl. die Einleitung S. XXXVIII unten.

251. πάντες, hier nicht mit dem Zahlwort, sondern mit ἄριστοι zu verbinden, die Edelsten alle, gleichsam je die Edelsten, optimi quique.

255. μὴ — ἀποτίσεαι, Conjunctiv für ἀποτίσῃ. πολύπικρα κ. α., für dich selbst und für mich.

257. ὅ κέν τις — ἀμύνοι, der uns — abwehren möchte, wenn wir ihn nämlich hätten. ὅ τις = ὅς τις gehört zusammen.

16 «τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον,
καὶ φράσαι ἤ κεν νῶϊν Ἀθήνη σὺν Διὶ πατρὶ
ἀρκέσει, ἦέ τιν' ἄλλον ἀμύντορα μερμηρίξω.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«ἐσθλώ τοι τούτω γ' ἐπαμύντορε, τοὺς ἀγορεύεις,
ὕψι περ ἐν νεφέεσσι καθημένω· ὤ τε καὶ ἄλλοις
ἀνδράσι τε κρατέουσι καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
«οὐ μέν τοι κείνω γε πολὺν χρόνον ἀμφὶς ἔσεσθον
φυλόπιδος κρατερῆς, ὁπότε μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν
ἐν μεγάροισιν ἐμοῖσι μένος κρίνηται Ἄρηος.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἔρχευ ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
οἴκαδε, καὶ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὁμίλει·
αὐτὰρ ἐμὲ προτὶ ἄστυ συβώτης ὕστερον ἄξει,
πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι.
εἰ δέ μ' ἀτιμήσουσι δόμον κάτα, σὸν δὲ φίλον κῆρ
τετλάτω ἐν στήθεσσι κακῶς πάσχοντος ἐμεῖο,
ἤν περ καὶ διὰ δῶμα ποδῶν ἕλκωσι θύραζε
ἢ βέλεσιν βάλλωσι· σὺ δ' εἰσορόων ἀνέχεσθαι.

260. *καὶ φράσαι ἤ κεν* — mit Emphase und Zuversicht gesprochen: und erwäge (und entscheide dann selbst) ob w o h l u. s. w. Die Antwort des Telemach 263—265. zeigt, dass Odysseus sich in seiner Voraussetzung, er werde diesen Beistand genügend finden, nicht geirrt hat. Uebrigens schwebte dem Sprechenden bei 259. *τοιγὰρ — ἄκουσον* zuerst die directe Aussage vor: „Athene und Zeus werden uns helfen,“ welche dann von *φράσαι* gleichsam attrahirt wird.

263. *ἐπαμύντορε*, eigentlich B e i-helfer, vgl. zu *γ*, 422.

264 fg. *ὤ τε καὶ — θεοῖσιν* will nicht nur sagen, dass sie unter und gleich den andern auch mächtig seien, sondern vor allen die mächtigsten, beide vereint gleichsam die höchste Macht im Himmel und auf Erden. *ἄλλοις* steht eigentlich in Bezug auf *ἀθανάτοισι θεοῖσιν*; *ἀνδράσι* ist nur als Gegensatz zur Vervollständigung beigefügt: w i e vor den Menschen.

267 fg. *ἀμφὶς — φυλόπιδος*, wie *ξ*, 352. *ἀμφὶς ἐκείνων*.

274. *σὸν δὲ φ. κ.* *δέ* = dennoch, gleichwohl.

276 fg. *ἤν περ — βάλλωσι*. Affectvolle und steigernde Ausführung von *εἰ δέ μ' ἀτιμήσουσι* 274: gesetzt auch, dass, wenn.— sogar. Ebenso wird der Nachsatz mit *σὺ δ' — ἀνέχεσθαι* wiederholt.

278 fg. *ἀλλ' ἤτοι κτἑ.*, d. h. wehre zwar ihrem Treiben mit Worten, aber wende jetzt noch keine Gewalt an.

281—298. *ἄλλο — Ζεύς*. Durch die dazu ganz bequeme Formel *ἄλλο δέ τοι — σῇσιν*, die auch 299. wiederkehrt, ist hier ein Stück eingeschoben, das schon Zenodotos

ἀλλ' ἤτοι παύεσθαι ἀνωγέμεν ἀφροσυνάων, 16
μειλιχίοις ἐπέεσσι παραυδῶν· οἱ δέ τοι οὔ τι
πείσονται· δὴ γάρ σφι παρίσταται αἴσιμον ἦμαρ.
[ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
ὁππότε κεν πολύβουλος ἐνὶ φρεσὶ θήσει Ἀθήνη,
νεύσω μέν τοι ἐγὼ κεφαλῇ, σὺ δ' ἔπειτα νοήσας,
ὅσσα τοι ἐν μεγάροισιν ἀρήϊα τεύχεα κεῖται,
ἐς μυχὸν ὑψηλοῦ θαλάμου καταθεῖναι ἀείρας
πάντα μάλ'· αὐτὰρ μνηστῆρας μαλακοῖς ἐπέεσσιν
παρφάσθαι, ὅτε κέν σε μεταλλῶσιν ποθέοντες·
‹ἐκ καπνοῦ κατέθηκ', ἐπεὶ οὐκέτι τοῖσιν ἐῴκει
οἷά ποτε Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
ἀλλὰ κατῄκισται, ὅσσον πυρὸς ἵκετ' ἀϋτμή.
πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μεῖζον ἐνὶ φρεσὶ θῆκε Κρονίων,
μή πως οἰνωθέντες, ἔριν στήσαντες ἐν ὑμῖν,
ἀλλήλους τρώσητε, καταισχύνητέ τε δαῖτα
καὶ μνηστύν· αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος.›
νῶϊν δ' οἴοισιν δύο φάσγανα καὶ δύο δοῦρε
καλλιπέειν καὶ δοιὰ βοάγρια χερσὶν ἑλέσθαι,

richtig als unecht erkannte. Für's Erste ist die Anweisung, die Waffen aus dėm Männersaale hinwegzutragen, hier noch zu frühzeitig, und auch im Verhältniss zu 300—304. nicht am Platze: ja man sieht nicht einmal, wie Odysseus wissen oder so bestimmt voraussetzen kann, dass die Waffen sich noch im Saale befinden. Ferner kommt der grössere Theil dieser Anordnung, nämlich 284—294., nur mit etwas abgekürztem Anfang, unten τ, 4—13. nochmals vor, und zwar unstreitig dort, wo die Entscheidung viel näher gerückt ist, an viel passenderer Stelle und im Zusammenhange mit dem Folgenden. Endlich entspricht das 295—298. Vorgeschriebene gar nicht dem nachherigen wirklichen Gange, indem nach τ, 31—33. Telemach und Odysseus alle Waffen fortschaffen, so dass nach begonnenem Kampfe χ, 101—125. Telemach für sie beide und die zwei treuen Hirten, also für vier Kämpfer, wieder Waffen holen muss, doch darunter keine Schwerter (φάσγανα 295.).

282. θήσει, erg. μοί.

285. ἐς μυχόν, weil die Kammer entlegen ist, vgl. zu τ, 4. und φ, 8 fg. θάλαμόνδε — ἔσχατον. ὑψηλός, nicht hochliegend, sondern mit hohen Wänden.

288. ἐκ καπνοῦ κατέθηκα, aus dem Rauch hinweg hab' ich sie in Verwahrung gebracht.

290. ὅσσον, soweit, insofern, weil.

294. αὐτός, von selbst, auch ohne Veranlassung von aussen.

295. βοάγρια (βοῦς, ἀγρέω, wie ἀνδράγρια, ζωάγρια) = τὰ τῶν βοῶν ἀγρεύματα, boum exuviae, eigentlich die den Rindern ausge-

16 ὡς ἂν ἐπιθύσαντες ἑλοίμεθα· τοὺς δέ κ᾽ ἔπειτα
Παλλὰς Ἀθηναίη θέλξει καὶ μητίετα Ζεύς.]
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ᾽ ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
εἰ ἐτεόν γ᾽ ἐμός ἐσσι καὶ αἵματος ἡμετέροιο,
μή τις ἔπειτ᾽ Ὀδυσῆος ἀκουσάτω ἔνδον ἐόντος.
μήτ᾽ οὖν Λαέρτης ἴστω τό γε μήτε συβώτης
μήτε τις οἰκήων μήτ᾽ αὐτὴ Πηνελόπεια,
ἀλλ᾽ οἶοι σύ τ᾽ ἐγώ τε γυναικῶν γνώομεν ἰθύν.
καί κέ τεο δμώων ἀνδρῶν ἔτι πειρηθεῖμεν,
ἠμὲν ὅ πού τις νῶϊ τίει καὶ δείδιε θυμῷ,
ἠδ᾽ ὅ τις οὐκ ἀλέγει, σὲ δ᾽ ἀτιμᾷ τοῖον ἐόντα.»
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε φαίδιμος υἱός
«ὦ πάτερ, ἤτοι ἐμὸν θυμὸν καὶ ἔπειτά γ᾽, ὀΐω,
γνώσεαι· οὐ μὲν γάρ τι χαλιφροσύναι γέ μ᾽ ἔχουσιν·
ἀλλ᾽ οὔ τοι τόδε κέρδος ἐγὼν ἔσσεσθαι ὀΐω
ἡμῖν ἀμφοτέροισι· σὲ δὲ φράζεσθαι ἄνωγα.
δηθὰ γὰρ αὔτως εἴσῃ ἑκάστου πειρητίζων,
ἔργα μετερχόμενος· τοὶ δ᾽ ἐν μεγάροισιν ἕκηλοι
χρήματα δαρδάπτουσιν ὑπέρβιον, οὐδ᾽ ἔπι φειδώ.
ἀλλ᾽ ἤτοι σε γυναῖκας ἐγὼ δεδάασθαι ἄνωγα,

zogenen Häute, dann die aus diesen verfertigten "stierledernen" Schilde, vergl. *ἀσπίδες ὠμοβοῖναι* bei Spätern, und bei Homer *βοῦς* selbst. — *χερσὶν ἑλέσθαι* (*βοάγρια*), an die Arme zu nehmen.

297. *ὡς ἂν - ἑλοίμεθα* steht mit Bezug auf alle vorhergenannten Waffen. — Zu *ἐπ-ιθύσαντες* vgl. *λ*, 591. *ἰθύσειε.*

300. *εἰ ἐτεόν γε κτέ.*, gleichsam eine Verpflichtung des Telemach bei der Gemeinschaft des Blutes. Vgl. zu *ι*, 529.

305. *καί κε — πειρηθεῖμεν*, mit Zurückhaltung gemachter Vorschlag: Auch können wir ja auf die Probe stellen; vgl. zu 237.

306. *ὅ πού τις* = *ὅστις που* (vgl. 257. *ὅ κέν τις*), wer uns etwa; denn gerade bei diesem Theil der Untersuchung ist das Ergebniss sehr zweifelhaft.

309. *ἤτοι — γνώσεαι*, weniger mit Bezugnahme auf 300., als weil Telemach im Begriffe ist, dem Vater eine Einwendung zu machen, aus welcher dieser auf Mangel an Muth und Energie bei ihm schliessen könnte.

311. *τόδε, τὸ πειρᾶσθαι δμώων ἀνδρῶν.*

312. *σὲ δὲ — ἄνωγα*, doch überlege du selbst es.

313. *εἴσῃ* von *εἶμι*, wie *ο*, 504. *ἐπιείσομαι*; vgl. 318. *κατὰ σταθμούς*. Sinn: Du wirst viel Zeit verlieren, während der alte Unfug der Freier doch fortdauert.

αἵ τέ σ᾽ ἀτιμάζουσι καὶ αἳ νηλειτεῖς εἰσίν·
ἀνδρῶν δ᾽ οὐκ ἂν ἔγωγε κατὰ σταθμοὺς ἐθέλοιμι
ἡμέας πειράζειν, ἀλλ᾽ ὕστερα ταῦτα πένεσθαι,
εἰ ἐτεόν γέ τι οἶσθα Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.»
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
ἡ δ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτ᾽ Ἰθάκηνδε κατήγετο νηῦς εὐεργής,
ἣ φέρε Τηλέμαχον Πυλόθεν καὶ πάντας ἑταίρους.
οἱ δ᾽ ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,
νῆα μὲν οἵ γε μέλαιναν ἐπ᾽ ἠπείροιο ἔρυσσαν,
τεύχεα δέ σφ᾽ ἀπένεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες,
αὐτίκα δ᾽ ἐς Κλυτίοιο φέρον περικαλλέα δῶρα.
αὐτὰρ κήρυκα πρόεσαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος,
ἀγγελίην ἐρέοντα περίφρονι Πηνελοπείῃ,
οὕνεκα Τηλέμαχος μὲν ἐπ᾽ ἀγροῦ, νῆα δ᾽ ἀνώγει
ἄστυδ᾽ ἀποπλείειν, ἵνα μὴ δείσασ᾽ ἐνὶ θυμῷ
ἰφθίμη βασίλεια τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβοι.
τὼ δὲ συναντήτην κῆρυξ καὶ δῖος ὑφορβός
τῆς αὐτῆς ἕνεκ᾽ ἀγγελίης, ἐρέοντε γυναικί.
ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἵκοντο δόμον θείου βασιλῆος,
κῆρυξ μέν ῥα μέσῃσι μετὰ δμωῇσιν ἔειπεν

316. *γυναῖκας δεδάασθαι,* weil dies in der Nähe geschehen kann.

317. *καὶ αἳ νηλειτεῖς.* (*νή* und *ἀλείτης* = *ἀλήτης,* qui ab officio aberrat) *εἰσίν.* Gegensatz des Vorhergehenden, wie *ρ,* 363. *οἵ τ᾽ ἀθέμιστοι.*

320. *εἰ ἐτεόν γέ τι κτἑ.* Es scheint sich doch bei Telemach noch einiges Bedenken gegen das ganze Unternehmen zu regen, da er den ausdrücklichen Vorbehalt macht, dass Odysseus ein Vorzeichen von Zeus habe (vgl. 260.).

322. *Ἰθάκηνδε,* d. i. *ἐς πόλιν.* Die Erzählung schliesst sich hier an *ο,* 554. an.

324. *οἱ δ᾽ — ἵκοντο* = Iliad. *α,* 432.

326. *τεύχεα,* vgl. zu *ο,* 218. Freilich würde man nach *β,* 389—415. hier keine *θεράποντες* erwarten.

327. *ἐς Κλυτίοιο,* d. i. zu Peiräos, vgl. *ο,* 540 - 543.

333. *κῆρυξ.* Daran hatte freilich Telemach 133 fg. nicht gedacht. Aber ganz überflüssig war darum die Sendung des Eumäos doch nicht; denn er hatte nach 339 fg., vergl. 151 — 153., noch Besonderes an Penelope auszurichten. Und jedenfalls ziemte es dem liebenden, aufmerksamen Sohne, der Mutter von seiner Ankunft Kenntniss zu geben; aber auch den Gefährten stand dies wohl an.

336. *μέσῃσι μετὰ δμ.,* also im Frauengemach; aber begreiflich pflanzte sich die Neuigkeit sogleich auch nach dem Männersaal fort (342 fg.).

16 «ἤδη τοι, βασίλεια, φίλος παῖς εἰλήλουθεν,»
Πηνελοπείῃ δ' εἶπε συβώτης ἄγχι παραστάς
πάνθ', ὅσα οἱ φίλος υἱὸς ἀνώγει μυθήσασθαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πᾶσαν ἐφημοσύνην ἀπέειπεν,
βῆ ῥ' ἴμεναι μεθ' ὕας, λίπε δ' ἕρκεά τε μέγαρόν τε.
μνηστῆρες δ' ἀκάχοντο κατήφησάν τ' ἐνὶ θυμῷ,
ἐκ δ' ἦλθον μεγάροιο παρὲκ μέγα τειχίον αὐλῆς,
αὐτοῦ δὲ προπάροιθε θυράων ἑδριόωντο.
τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἦρχ' ἀγορεύειν·
«ὦ φίλοι, ἦ μέγα ἔργον ὑπερφιάλως τετέλεσται
Τηλεμάχῳ ὁδὸς ἥδε· φάμεν δέ οἱ οὐ τελέεσθαι.
ἀλλ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν, ἥ τις ἀρίστη,
ἐς δ' ἐρέτας ἁλιῆας ἀγείρομεν, οἵ κε τάχιστα
κείνοις ἀγγείλωσι θοῶς οἶκόνδε νέεσθαι.»
οὔ πω πᾶν εἴρηθ', ὅτ' ἄρ' Ἀμφίνομος ἴδε νῆα,
στρεφθεὶς ἐκ χώρης, λιμένος πολυβενθέος ἐντός,
ἱστία τε στέλλοντας ἐρετμά τε χερσὶν ἔχοντας.
ἡδὺ δ' ἄρ' ἐκγελάσας μετεφώνεεν οἷς ἑτάροισιν
«μή τιν' ἔτ' ἀγγελίην ὀτρύνομεν· οἵδε γὰρ ἔνδον.
ἤ τίς σφιν τόδ' ἔειπε θεῶν, ἢ εἴσιδον αὐτοί

339. οἱ zu μυθήσασθαι.

340. ἀπέειπεν, a u s gerichtet hatte.

341. ἕρκεά τε μέγαρόν τε. Ein gewöhnliches Πρωθύστερον: den Hof und (damit zugleich auch) den Palast.

343. παρὲκ — αὐλῆς, vgl. zu 165.

344. προπ. θυράων, vgl. zu η, 112. ἄγχι θυράων. Sie setzten sich auf die ξεστοὶ λίθοι (γ, 406.), um ohne Zeugen sich mit einander besprechen und berathen zu können. Freilich belauschte sie denn doch Medon der Herold (412.).

346 fg. ὦ φίλοι — τελέεσθαι. Vgl. δ, 663 fg., wo diese zwei Verse mit zwei einzigen Verschiedenheiten von Antinoos, (der jetzt nach 363 — 367. beim Hinterhalte ist) nach Telemachs A b f a h r t ausgesprochen werden.

348. ἀλλ' — ἐρύσσομεν = θ, 34.

349. ἁλιῆας hier und ω, 419. in der etymologisch ersten Bedeutung, = τοῖσιν θαλάσσια ἔργα μέμηλεν, seekundige, meerbefahrende.

350. κείνοις, den im Hinterhalt Liegenden.

351. Ἀμφίνομος, ein bisher noch nie genannter Freier, unten 395 —398. näher bezeichnet und als einer der vernünftigsten gelobt. Ueber die Lage von Odysseus Wohnung vgl. zu α, 426.

352. λιμένος — ἐντός, erg. ἐοῦσαν, also mit νῆα zu verbinden.

353. στέλλοντας (vgl. γ, 11.), erg. αὐτούς, τοὺς ἐν τῇ νηΐ.

354. ἡδὺ ἐκγελάσας (vgl. ξ, 465.

νῆα παρερχομένην, τὴν δ' οὐκ ἐδύναντο κιχῆναι.» 16
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἀνστάντες ἔβαν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης,
αἶψα δὲ νῆα μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν,
τεύχεα δέ σφ' ἀπένεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες.
αὐτοὶ δ' εἰς ἀγορὴν κίον ἀθρόοι, οὐδέ τιν' ἄλλον
εἴων οὔτε νέων μεταΐζειν οὔτε γερόντων.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός·
«ὢ πόποι, ὡς τόνδ' ἄνδρα θεοὶ κακότητος ἔλυσαν.
ἤματα μὲν σκοποὶ ἷζον ἐπ' ἄκριας ἠνεμοέσσας
αἰὲν ἐπασσύτεροι· ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
οὔ ποτ' ἐπ' ἠπείρου νύκτ' ἄσαμεν, ἀλλ' ἐνὶ πόντῳ
νηῒ θοῇ πλείοντες ἐμίμνομεν ἠῶ δῖαν,
Τηλέμαχον λοχόωντες, ἵνα φθίσωμεν ἑλόντες
αὐτόν. τὸν δ' ἄρα τέως μὲν ἀπήγαγεν οἴκαδε δαίμων·
ἡμεῖς δ' ἐνθάδε οἱ φραζώμεθα λυγρὸν ὄλεθρον
Τηλεμάχῳ, μηδ' ἥμας ὑπεκφύγοι· οὐ γὰρ ὀΐω
τούτου γε ζώοντος ἀνύσσεσθαι τάδε ἔργα.
αὐτὸς μὲν γὰρ ἐπιστήμων βουλῇ τε νόῳ τε,
λαοὶ δ' οὐκέτι πάμπαν ἐφ' ἡμῖν ἦρα φέρουσιν.
ἀλλ' ἄγετε πρὶν κεῖνον ὁμηγυρίσασθαι Ἀχαιούς

ἁπαλὸν γελάσαι), herzlich, d. i. nach Herzens l u s t lachend.

358. *ἀνστάντες*, von den *ἕδραις* 344.

359. *αἶψα δὲ κτἑ.* Sie sind zu ärgerlich, um zu den Ankommenden etwas zu sagen, zumal an öffentlichem Orte.

360. *τεύχεα κτἑ.*, vgl. zu *δ*, 784.

361. *αὐτοί*, die Freier selbst insgesammt.

365. *σκοποὶ ἷζον*, von den Freiern abgeordnete Späher setzten sich jedes Mal.

366. *αἰὲν ἐπασσύτεροι*, immerfort dicht an einander. Der Comparativ lässt sich vergleichen mit dem in *κηρόθι μᾶλλον* (zu *ο*, 370): so dicht, so nahe an einander, dass es scheint, die schon grosse Dichtigkeit und Nähe nehme immer noch zu. — *ἅμα δ' ἠελίῳ καταδ.* ist nicht mit dem nächsten verneinenden, sondern mit dem entferntern bejahenden Verbum zu verbinden, d. h. mit *π λ ε ί ο ν τ ε ς  ἐμίμνομεν*, wobei das Participium den Hauptbegriff ausmacht.

367. *ἄσαμεν*, vgl. zu *γ*, 151.

370. *τέως*, vgl. zu *κ*, 348.

372. *Τηλεμάχῳ*, leidenschaftlich nach dem Pronomen *οἱ* wiederholt.

373. *τάδε ἔργα*, unser Werk, Beginnen.

375. *οὐκέτι πάμπαν*, gar nicht mehr, vgl. zu *γ*, 143. — *ἐφ' ἡ. ἦρα φέρ.*, vgl. zu *γ*, 164.

376. *ἀλλ' ἄγετε.* Der eigentliche Hauptsatz, den Antinoos aussprechen will, folgt erst 383. *φθέωμεν ἑλόντες*, wozu *ἄγετε* als Vorläufer gehört.

εἰς ἀγορήν· οὐ γάρ τι μεθησέμεναί μιν ὀΐω,
ἀλλ' ἀπομηνίσει, ἐρέει δ' ἐν πᾶσιν ἀναστάς
οὕνεκά οἱ φόνον αἰπὺν ἐράπτομεν οὐδ' ἐκίχημεν.
οἱ δ' οὐκ αἰνήσουσιν ἀκούοντες κακὰ ἔργα·
μή τι κακὸν ῥέξωσι καὶ ἡμέας ἐξελάσωσιν
γαίης ἡμετέρης, ἄλλων δ' ἀφικώμεθα δῆμον.
ἀλλὰ φθέωμεν ἑλόντες ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος
ἢ ἐν ὁδῷ· βίοτον δ' αὐτοὶ καὶ κτήματ' ἔχωμεν,
δασσάμενοι κατὰ μοῖραν ἐφ' ἡμέας, οἰκία δ' αὖτε
κείνου μητέρι δοῖμεν ἔχειν ἠδ' ὅς τις ὀπυίοι.
εἰ δ' ὑμῖν ὅδε μῦθος ἀφανδάνει, ἀλλὰ βόλεσθε
αὐτόν τε ζώειν καὶ ἔχειν πατρώϊα πάντα,
μή οἱ χρήματ' ἔπειτα ἅλις θυμηδέ' ἔδωμεν
ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι, ἀλλ' ἐκ μεγάροιο ἕκαστος
μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος· ἡ δέ κ' ἔπειτα
γήμαιθ' ὅς κε πλεῖστα πόροι καὶ μόρσιμος ἔλθοι.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν,
Νίσου φαίδιμος υἱὸς Ἀρητιάδαο ἄνακτος,
ὅς ῥ' ἐκ Δουλιχίου πολυπύρου ποιήεντος
ἡγεῖτο μνηστῆρσι, μάλιστα δὲ Πηνελοπείῃ
ἥνδανε μύθοισι· φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῇσιν.

378. *ἀπομηνίσει.* *ἀπό* bezeichnet den vollendeten Zustand, gleichsam einen Superlativ.

381. *μή τι κακὸν ῥέξωσι,* wenn sie nur nicht dann Böses uns thun.

387. *βόλεσθε* = *βούλεσθε* (*μᾶλλον β.*), vgl. zu *α,* 234. *ἐβόλοντο.* *ἀλλά* steht wegen der in *ἀφανδάνει* liegenden Verneinung.

389. *ἅλις* in Beziehung auf *χρήματα,* in Menge, so viel.

390. *ἐκ μεγάροιο,* von seinem eigenen Hause aus.

393. *ὣς* —. *σιωπῇ* = *θ,* 234.

396. *ἐκ Δουλιχίου* mit *ἡγεῖτο* zu verbinden; denn überhaupt waren nach *σ,* 628 fg. Antinoos und Eurymachos die *ἀρχοὶ μνηστήρων.*

398. *φρεσὶ* — *ἀγαθῇσιν* = *ξ,* 421.

400. *οὐκ ἄν* — *ἐθέλοιμι,* nicht thu' ich es gern, nur nothgedrungen. Er sucht Aufschub.

401. *δεινόν* hat zum Subject *γένος βασιλήϊον*: Attraction, wie *ρ,* 347. *αἰδὼς δ' οὐκ ἀγαθὴ* — *παρεῖναι.*

403. *Διὸς μ. θέμιστες* = *βουλαί,* Satzungen, Ordnungen, Rathschlüsse des Zeus, die sich durch eigentliche Orakel kund geben, worauf auch *εἰρώμεθα βουλάς* hinweist. Vgl. *ξ,* 327. Hymn. in Apoll.

ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν 16
«ὦ φίλοι, οὐκ ἂν ἔγωγε κατακτείνειν ἐθέλοιμι
Τηλέμαχον· δεινὸν δὲ γένος βασιλήϊόν ἐστιν
κτείνειν· ἀλλὰ πρῶτα θεῶν εἰρώμεθα βουλάς.
εἰ μέν κ' αἰνήσωσι Διὸς μεγάλοιο θέμιστες,
αὐτός τε κτενέω τούς τ' ἄλλους πάντας ἀνώξω·
εἰ δέ κ' ἀποτρωπῶσι θεοί, παύσασθαι ἄνωγα.»
ὣς ἔφατ' Ἀμφίνομος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
αὐτίκ' ἔπειτ' ἀνστάντες ἔβαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος,
ἐλθόντες δὲ καθῖζον ἐπὶ ξεστοῖσι θρόνοισιν.
ἡ δ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε περίφρων Πηνελόπεια,
μνηστήρεσσι φανῆναι ὑπέρβιον ὕβριν ἔχουσιν.
πεύθετο γὰρ οὗ παιδὸς ἐνὶ μεγάροισιν ὄλεθρον·
κῆρυξ γάρ οἱ ἔειπε Μέδων, ὃς ἐπεύθετο βουλάς.
βῆ δ' ἰέναι μέγαρόνδε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν.
ἀλλ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα,
Ἀντίνοον δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
«Ἀντίνο' ὕβριν ἔχων, κακομήχανε, καὶ δέ σέ φασιν
ἐν δήμῳ Ἰθάκης μεθ' ὁμήλικας ἔμμεν ἄριστον
βουλῇ καὶ μύθοισι· σὺ δ' οὐκ ἄρα τοῖος ἔησθα.

394. *ἀγγελέουσι θέμιστας Φοίβου Ἀπόλλωνος.* Daher war auch Themis als die personificirte waltende Gerechtigkeit und Vorsehung des Zeus die älteste Inhaberin des delphischen Orakels.

408. *ἐπὶ ξ. θρόνοισιν,* also nun im Männersaale.

410. *μνηστήρ. φανῆναι* = *σ,* 160. 165.

411. *ὄλεθρον,* das (drohende) Verderben, d. h. den beabsichtigten Mord, vgl. 371—386.

412. *κῆρυξ γάρ οἱ κτέ.,* wieder wie *δ,* 677., wo dieser Vers schon vorkam; nur muss hier wegen 343 fg. das gegenseitige Ortsverhältniss der Personen das umgekehrte gewesen sein, als dort nach 678.

413. *μεγαρόνδε* sagt genau genommen etwas mehr, als nach 415. wirklich geschieht; denn Penelope geht nicht in den Saal hinein. Also: nach dem Saale

414—416. *ἀλλ' ὅτε δὴ — κρήδεμνα* = *α,* 332—334. *ἡ δ' ὅτε δὴ κτέ.*

418. *καὶ δέ σέ φασιν* ist im Verhältniss zum Folgenden (420. *σὺ δ' οὐκ ἄρα τ. ἔ.*) concessiv: und doch (und dazu) sagen sie von dir, = zwar.

420. *σὺ δ' οὐκ ἄρα κτέ.,* vgl. zu *θ,* 107. *ι,* 230. *ν,* 209.

16 μάργε, τίη δὲ σὺ Τηλεμάχῳ θάνατόν τε μόρον τε
ῥάπτεις, οὐδ᾽ ἱκέτας ἐμπάζεαι, οἷσιν ἄρα Ζεύς
μάρτυρος; οὐδ᾽ ὁσίη κακὰ ῥάπτειν ἀλλήλοισιν.
ἦ οὐκ οἶσθ᾽ ὅτε δεῦρο πατὴρ τεὸς ἵκετο φεύγων,
δῆμον ὑποδδείσας; δὴ γὰρ κεχολώατο λίην,
οὕνεκα ληϊστῆρσιν ἐπισπόμενος Ταφίοισιν
ἤκαχε Θεσπρωτούς· οἱ δ᾽ ἡμῖν ἄρθμιοι ἦσαν.
τόν ῥ᾽ ἔθελον φθῖσαι, καὶ ἀπορραῖσαι φίλον ἦτορ,
ἠδὲ κατὰ ζωὴν φαγέειν μενοεικέα πολλήν·
ἀλλ᾽ Ὀδυσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένους περ.
τοῦ νῦν οἶκον ἄτιμον ἔδεις, μνάᾳ δὲ γυναῖκα
παῖδά τ᾽ ἀποκτείνεις, ἐμὲ δὲ μεγάλως ἀκαχίζεις.
ἀλλά σε παύσασθαι κέλομαι καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους.»
τὴν δ᾽ αὖτ᾽ Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἀντίον ηὔδα
«κούρη Ἰκαρίοιο περίφρον Πηνελόπεια,
θάρσει· μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
οὐκ ἔσθ᾽ οὗτος ἀνήρ, οὐδ᾽ ἔσσεται, οὐδὲ γένηται,
ὅς κεν Τηλεμάχῳ σῷ υἱέϊ χεῖρας ἐποίσει
ζώοντός γ᾽ ἐμέθεν καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, καὶ μὴν τετελεσμένον ἔσται·
αἶψά οἱ αἷμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί
ἡμετέρῳ, ἐπεὶ ἦ καὶ ἐμὲ πτολίπορθος Ὀδυσσεύς

422. *ἱκέτας* geht auf Telemach und Penelope, die so hülflos, durch den Uebermuth der Freier so weit gebracht sind, dass sie gleichsam bei Antinoos selbst Schutz gegen die andern suchen müssen.

424. *δεῦρο*, hierher, in unser (des Odysseus) Haus. Der Vater des Antinoos (Eupeithes, ein Ithakesier) hatte für seine Person an einem Streifzuge der Taphier gegen die Thesproter Theil genommen. Da aber die Letztern mit den Ithakesiern befreundet oder verbündet (*ἄρθμιοι*) waren und sie daher wohl bei der Gemeinde von Ithaka gegen Eupeithes Klage führten, auch Schadenersatz verlangten, so entstand, wie es scheint, ein Volksauslauf gegen diesen (*δῆμον ὑποδδείσας*) und er musste sich vor der erbitterten Menge, die ihn wahrscheinlich in seiner Wohnung belagerte (428 fg.), in das Haus des Odysseus flüchten.

431. *ἄτιμον* (= *ἀτιμηθέντα*), so dass du es zugleich entehrst, ganz verachtest.

432. *ἀποκτείνεις*, vgl. zu ι, 406. — *ἐμὲ δέ*, mich, als Mutter des Telemach.

436. *θάρσει — μελόντων* = ν, 362.

437. *οὐκ ἔσθ᾽ οὗτος — γένηται*, vgl. zu ζ, 201. *οὐκ ἔ. ὁ. ἀ. διερὸς βροτός κτἑ.*

πολλάκι γούνασιν οἷσιν ἐφεσσάμενος κρέας ὀπτόν 16
ἐν χείρεσσιν ἔθηκεν, ἐπέσχε τε οἶνον ἐρυθρόν.
τῷ μοι Τηλέμαχος πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν
ἀνδρῶν, οὐδέ τί μιν θάνατον τρομέεσθαι ἄνωγα
ἔκ γε μνηστήρων· θεόθεν δ' οὐκ ἔστ' ἀλέασθαι.»
ὣς φάτο θαρσύνων, τῷ δ' ἤρτυεν αὐτὸς ὄλεθρον.
ἡ μὲν ἄρ' εἰσαναβᾶσ' ὑπερώϊα σιγαλόεντα
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
ἑσπέριος δ' Ὀδυσῆϊ καὶ υἱέϊ δῖος ὑφορβός
ἤλυθεν· οἱ δ' ἄρα δόρπον ἐπισταδὸν ὁπλίζοντο,
σῦν ἱερεύσαντες ἐνιαύσιον. αὐτὰρ Ἀθήνη
ἄγχι παρισταμένη Λαερτιάδην Ὀδυσῆα
ῥάβδῳ πεπληγυῖα πάλιν ποίησε γέροντα,
λυγρὰ δὲ εἵματα ἕσσε περὶ χροΐ, μή ἑ συβώτης
γνοίη ἐσάντα ἰδών, καὶ ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ
ἔλθοι ἀπαγγέλλων, μηδὲ φρεσὶν εἰρύσσαιτο.
τὸν καὶ Τηλέμαχος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν·
«ἦλθες, δῖ' Εὔμαιε; τί δὴ κλέος ἔστ' ἀνὰ ἄστυ;
ἦ ῥ' ἤδη μνηστῆρες ἀγήνορες ἔνδον ἔασιν
ἐκ λόχου, ἦ ἔτι μ' αὖθ' εἰρύαται οἴκαδ' ἰόντα;»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·

438. *ἐποίσει κτέ.*, nach Iliad. *α*, 88 fg.

440. *ὧδε — ἔσται*, ähnlich wie *β*, 187.

441. *αἶψα — δουρί*, nach Iliad. *α*, 303., wo das Leidenschaftliche des Ausdrucks der Stimmung des Sprechenden (Achilles) weit angemessener erscheint.

442. *πτολίπορθος*. Dieses Beiwort könnte hinsichtlich des Zeitpunktes, in den die Aeusserung fällt, und der sprechenden Person auffallen; doch gehört es zu den stehenden epischen Epithetis, wie *Ἀργείη* von Helena, vergl. zu *δ*, 184.

443 fg. *πολλάκι — ἐρυθρόν* erinnert stark an Iliad. *ι*, 455. und 488—490.

447. *θεόθεν — ἀλέασθαι*, vgl. *ι*, 411.

450 fg. *κλαῖεν — Ἀθήνη* = *α*, 363 fg.

453. *οἱ δ' ἄρα — ὁπλίζοντο*, während diese gerade bereiteten. Ebenso 448. *τῷ δ' ἤρτυεν*.

456 fg. *ῥάβδῳ κτέ.*, vergl. *ν*, 429 ff. — *πάλιν ποίησε*, sie verwandelte ihn zurück in das, was er schon gewesen war.

459. *μηδὲ — εἰρύσσαιτο* hängt auch vom obigen *μή* ab, also = *μηδὲ — οὐκ εἰρύσσαιτο*.

463. *εἰρύαται* = *λοχῶσιν*, vgl. observant.

16 «οὐκ ἔμελέν μοι ταῦτα μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι
ἄστυ καταβλώσκοντα· τάχιστά με θυμὸς ἀνώγει
ἀγγελίην εἰπόντα πάλιν δεῦρ᾽ ἀπονέεσθαι.
ὡμήρησε δέ μοι παρ᾽ ἑταίρων ἄγγελος ὠκύς,
κῆρυξ, ὃς δὴ πρῶτος ἔπος σῇ μητρὶ ἔειπεν.
ἄλλο δέ τοι τό γε οἶδα· τὸ γὰρ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν.
ἤδη ὑπὲρ πόλιος, ὅθι Ἕρμαιος λόφος ἐστίν,
ἦα κιών, ὅτε νῆα θοὴν ἰδόμην κατιοῦσαν
ἐς λιμέν᾽ ἡμέτερον· πολλοὶ δ᾽ ἔσαν ἄνδρες ἐν αὐτῇ,
βεβρίθει δὲ σάκεσσι καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
καί σφεας ὠΐσθην τοὺς ἔμμεναι, οὐδέ τι οἶδα.»
ὣς φάτο, μείδησεν δ᾽ ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο
ἐς πατέρ᾽ ὀφθαλμοῖσιν ἰδών, ἀλέεινε δ᾽ ὑφορβόν.
οἱ δ᾽ ἐπεὶ οὖν παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ᾽, οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
κοίτου τε μνήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

## XVII.

Ρ ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
δὴ τότ᾽ ἔπειθ᾽ ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα
Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο,

466. *καταβλώσκοντα* gehört zu den Infinitiven *μεταλλῆσαι κ. ἐ.* und hätte sich nicht so richtig mit *μοί* (*οὐκ ἔμελέν μοι*) construiren lassen: er mochte nicht die Stadt durchwandern und — fragen. Vgl. zu *κ*, 563—565.

468. *ὡμήρησε* = 333. *συναντήτην.*

471. *ἤδη*, auf dem Rückwege.

475. *τοὺς ἔμμεναι*, vgl. zu *λ*, 144.

478—480. = Iliad. *α*, 467—469.

481. *ὕπνου δῶρ. ἕλοντο.* Ovidius: carpebant munera somni.

2. *δὴ τότε.* Am heutigen Tage muss nun auch Telemach in die Stadt gehen, sowohl wegen der Penelope, als wegen seines neuen Gastfreundes, des Theoklymenos.

4. *εἵλετο* — *ἀρήρει*, aus Iliad. *γ*, 338.

5. *ἑόν*, seinen getreuen.

10. *τὸν ξεῖνον δύστηνον*, diesen Fremdling, den armen; vgl. zu *ι*, 378. *ὁ μοχλὸς ἐλάϊνος*, unten 264. *τάδε δώματα καλά.*

12. *πύρνον καὶ κοτύλην* = *ο*, 312. Das Folgende ist ein angenommener Ausdruck ungeduldiger Kargheit, damit Eumäos das Einverständniss mit dem Fremden nicht merke, vgl. *π*, 477.

εἵλετο δ᾽ ἄλκιμον ἔγχος, ὅ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει, 17
ἄστυδε ἱέμενος, καὶ ἑὸν προσέειπε συβώτην
«ἄττ᾽, ἤτοι μὲν ἐγὼν εἶμ᾽ ἐς πόλιν, ὄφρα με μήτηρ
ὄψεται· οὐ γάρ μιν πρόσθεν παύσεσθαι ὀΐω
κλαυθμοῦ τε στυγεροῖο γόοιό τε δακρυόεντος,
πρίν γ᾽ αὐτόν με ἴδηται· ἀτὰρ σοί γ᾽ ὧδ᾽ ἐπιτέλλω.
τὸν ξεῖνον δύστηνον ἄγ᾽ ἐς πόλιν, ὄφρ᾽ ἂν ἐκεῖθι
δαῖτα πτωχεύῃ· δώσει δέ οἱ ὅς κ᾽ ἐθέλῃσιν
πύρνον καὶ κοτύλην· ἐμὲ δ᾽ οὔ πως ἔστιν ἅπαντας
ἀνθρώπους ἀνέχεσθαι ἔχοντά περ ἄλγεα θυμῷ.
ὁ ξεῖνος δ᾽ εἴ περ μάλα μηνίει, ἄλγιον αὐτῷ
ἔσσεται· ἦ γὰρ ἐμοὶ φίλ᾽ ἀληθέα μυθήσασθαι.»
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ὦ φίλος, οὐδέ τοι αὐτὸς ἐρύκεσθαι μενεαίνω.
πτωχῷ βέλτερόν ἐστι κατὰ πτόλιν ἠὲ κατ᾽ ἀγροὺς
δαῖτα πτωχεύειν· δώσει δέ μοι ὅς κ᾽ ἐθέλῃσιν.
οὐ γὰρ ἐπὶ σταθμοῖσι μένειν ἔτι τηλίκος εἰμί,
ὥς τ᾽ ἐπιτειλαμένῳ σημάντορι πάντα πιθέσθαι.
ἀλλ᾽ ἔρχευ· ἐμὲ δ᾽ ἄξει ἀνὴρ ὅδε, τὸν σὺ κελεύεις,
αὐτίκ᾽ ἐπεί κε πυρὸς θερέω ἀλέη τε γένηται.
αἰνῶς γὰρ τάδε εἵματ᾽ ἔχω κακά· μή με δαμάσσῃ
στίβη ὑπηοίη· ἕκαθεν δέ τε ἄστυ φάτ᾽ εἶναι.»
ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ διὰ σταθμοῖο βεβήκει

13. *ἀνέχεσθαι*, aushalten, mir aufbürden lassen, vgl. *η*, 32.

15. *ἐμοὶ φίλα ἀ. μ.*, es ist nun so meine Art, herauszusagen, was ich denke.

20. *ἐπὶ σταθμ. μένειν* ist die Erklärung und Folge von *τηλίκος*, die anderswo, z. B. *α*, 297., aus dem Vorhergehenden ergänzt werden muss: analog mit dem Infinitiv nach *τοῖος*, wie *β*, 60. *ἡμεῖς δ᾽ οὔ νύ τι τοῖοι ἀμυνέμεν*. Der folgende Satz *ὥς τε — πιθέσθαι* enthält dann die weitere Ausführung jenes *μένειν*, dass ich — gehorchte. Doch kommt dieses *ὥς τε*, so dass, mit dem Infinitiv bei Homer nur hier und Iliad. *ι*, 42. vor; sonst heisst es wie in Vergleichungen. Die Entstehung des Gebrauches, wie er in unserer Stelle stattfindet, ergiebt sich aus dem zu *γ*, 246. Bemerkten.

23. *πυρὸς θερέω*, analog mit *λοῦσθαι ποταμοῖο*: am Feuer und vom Feuer her.

24. *αἰνῶς* ist Verstärkung zu *κακά*: jämmerlich schlecht, und bildet mit diesem das Prädicat.

25. *ὑπηοίη*, vgl. zu *ε*, 469. *ἠῶθι πρό*.

26. *διὰ σταθμοῖο* = 61. *διὲκ μεγάροιο*.

17 κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς, κακὰ δὲ μνηστῆρσι φύτευεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἵκανε δόμους εὖ ναιετάοντας,
ἔγχος μέν ῥ᾽ ἔστησε φέρων πρὸς κίονα μακρήν,
αὐτὸς δ᾽ εἴσω ἴεν καὶ ὑπέρβη λάϊνον οὐδόν.
τὸν δὲ πολὺ πρώτη εἶδε τροφὸς Εὐρύκλεια,
κώεα καστορνῦσα θρόνοις ἔνι δαιδαλέοισιν,
δακρύσασα δ᾽ ἔπειτ᾽ ἰθὺς κίεν. ἀμφὶ δ᾽ ἄρ᾽ ἄλλαι
δμωαὶ Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἠγερέθοντο,
καὶ κύνεον ἀγαπαζόμεναι κεφαλήν τε καὶ ὤμους.
ἡ δ᾽ ἴεν ἐκ θαλάμοιο περίφρων Πηνελόπεια,
Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἠὲ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,
ἀμφὶ δὲ παιδὶ φίλῳ βάλε πήχεε δακρύσασα,
κύσσε δέ μιν κεφαλήν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά,
καί ῥ᾽ ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ἦλθες, Τηλέμαχε, γλυκερὸν φάος; οὔ σ᾽ ἔτ᾽ ἔγωγε
ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ᾤχεο νηῒ Πύλονδε
λάθρῃ, ἐμεῦ ἀέκητι, φίλου μετὰ πατρὸς ἀκουήν.
ἀλλ᾽ ἄγε μοι κατάλεξον ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς.»
τὴν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«μῆτερ ἐμή, μή μοι γόον ὄρνυθι, μηδέ μοι ἦτορ

29. ἔγχος — μακρήν = α, 127. Hier muss nothwendig eine Säule ausser dem Saale, sei es in der Halle (αἴθουσα) oder im Eingange selbst, dem Thürweg (vgl. zu α, 103. προθύροις) verstanden werden, da Telemach erst 30. in den Saal eintritt, den er 61. wieder verlässt.

30. λάϊνον οὐδόν. Diese steinerne Schwelle scheint (nach Rumpf) unmittelbar beim Eintritt in den Männersaal, also auf der innern Seite des Thürweges, befindlich zu sein; die Schwelle aus Eschenholz aber mit der dazu gehörenden Thüre (μέλινος οὐδός), die in diesem gleichen Buche 339—341. erwähnt werden, auf der äussern, dem Hof zugekehrten Seite desselben Thürweges. — Auf diese entferntere und geringere Schwelle setzte sich Odysseus als Bettler aus schüchterner Bescheidenheit.

31. Εὐρύκλεια, vgl. α, 429—435.

33. δακρύσασα, lacrimis obortis.

35. κεφαλήν τε καὶ ὤμους bildet offenbar einen Gegensatz mit 39. κεφ. τε καὶ ἄμφω φάεα καλά, vgl. zu π, 15.

36. ἐκ θαλάμοιο, aus ihrem Gemach, dem Frauengemach, unmittelbar hinter dem Männersaale und mit einem Durchgange in denselben, so dass man darin auch das in diesem Vorgehende beobachten konnte. Hier arbeitete sie wohl in der Mitte ihrer Dienerinnen (vgl. 96 fg 493.).

40—42. καί — Πύλονδε = π, 22—24.

44. ἀλλ᾽ — ὀπωπῆς = γ, 97., wo das über den letzten Ausdruck Bemerkte zu vergleichen ist.

ἐν στήθεσσιν ὄρινε φυγόντι περ αἰπὺν ὄλεθρον· 17
ἀλλ᾽ ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῒ εἵμαθ᾽ ἑλοῦσα,
[εἰς ὑπερῷ᾽ ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,]
εὔχεο πᾶσι θεοῖσι τεληέσσας ἑκατόμβας
ῥέξειν, αἴ κέ ποθι Ζεὺς ἄντιτα ἔργα τελέσσῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἀγορήνδε ἐλεύσομαι, ὄφρα καλέσσω
ξεῖνον, ὅ τίς μοι κεῖθεν ἅμ᾽ ἕσπετο δεῦρο κιόντι.
τὸν μὲν ἐγὼ προὔπεμψα σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν,
Πείραιον δέ μιν ἠνώγεα προτὶ οἶκον ἄγοντα
ἐνδυκέως φιλέειν καὶ τιέμεν, εἰς ὅ κεν ἔλθω.»
ὣς ἄρ᾽ ἐφώνησεν, τῇ δ᾽ ἄπτερος ἔπλετο μῦθος.
ἡ δ᾽ ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροῒ εἵμαθ᾽ ἑλοῦσα,
εὔχετο πᾶσι θεοῖσι τεληέσσας ἑκατόμβας
ῥέξειν, αἴ κέ ποθι Ζεὺς ἄντιτα ἔργα τελέσσῃ.
Τηλέμαχος δ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτα διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ἔγχος ἔχων· ἅμα τῷ γέ κύνες πόδας ἀργοὶ ἕποντο.
θεσπεσίην δ᾽ ἄρα τῷ γε χάριν κατέχευεν Ἀθήνη·
τὸν δ᾽ ἄρα πάντες λαοὶ ἐπερχόμενον θηεῦντο.
ἀμφὶ δέ μιν μνηστῆρες ἀγήνορες ἠγερέθοντο
ἔσθλ᾽ ἀγορεύοντες, κακὰ δὲ φρεσὶ βυσσοδόμευον.

47. *φυγόντι περ αἰπ. ὄ. πέρ* hat hier mehr causale als concessive Kraft: da ich doch dem jähen Verderben entfloh'n bin. Aehnlich oben 13. *ἔχοντά περ ἄλγεα θυμῷ.*

48. *ἀλλ᾽ — ἑλοῦσα = δ,* 749., von wo auch der folgende Vers mitgeflossen ist, der aber hier wegen 58 fg. nicht so schicklich angebracht, auf keinen Fall nothwendig ist. Sie soll zu allererst den Göttern für seine Rettung danken und für ihren fernern Beistand gegen die Freier Gelübde thun, das letztere natürlich auch in Telemachs Namen. Uebrigens ist des letztern Benehmen allerdings auffallend kalt.

51. *ἄντιτα* für *ἀντίτιτα,* dagegen vergoltene, wie sonst *παλίντιτα,* vgl. zu *α,* 379.

52. *ἀγορήνδε,* auf den Markt, wo er am Vormittage auch ohne Abrede den Peiräos mit Theoklymenos anzutreffen erwarten kann.

55. *Πείραιον δέ μιν,* vergl. *ο,* 542 fg.

57. *ἄπτερος,* nicht entfliegend, also wohl beachtet und befolgt. Dieser ganze Vers kommt viermal in der Odyssee vor — und zwar im letzten Drittheil, — nie in der Iliade.

58. *ὑδρηναμένη,* ohne Zweifel im *ὑπερώιον,* das auch ihr Schlafzimmer war (vgl. 101 fg.); aber es war nicht nöthig, dies besonders zu erwähnen.

62—64. *ἅμα τῷ γε — θηεῦντο = β,* 11—13., wo das erste *γέ* durch das vorausgehende *οὐκ οἶος* eine passendere Beziehung hat.

66. *βυσσοδόμευον.* Veränderte Construction nach *ἀγορεύοντες.*

*αὐτὰρ ὁ τῶν μὲν ἔπειτα ἀλεύατο πουλὺν ὅμιλον,*
*ἀλλ' ἵνα Μέντωρ ἧστο καὶ Ἄντιφος ἠδ' Ἁλιθέρσης,*
*οἵ τέ οἱ ἐξ ἀρχῆς πατρώϊοι ἦσαν ἑταῖροι,*
*ἔνθα καθέζετ' ἰών· τοὶ δ' ἐξερέεινον ἕκαστα.*
*τοῖσι δὲ Πείραιος δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἦλθεν*
*ξεῖνον ἄγων ἀγορήνδε διὰ πτόλιν. οὐδ' ἄρ' ἔτι δήν*
*Τηλέμαχος ξείνοιο ἑκὰς τράπετ', ἀλλὰ παρέστη.*
*τὸν καὶ Πείραιος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν·*
*«Τηλέμαχ', αἶψ' ὄτρυνον ἐμὸν ποτὶ δῶμα γυναῖκας,*
*ὥς τοι δῶρ' ἀποπέμψω, ἅ τοι Μενέλαος ἔδωκεν.»*
*τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα*
*«Πείραι', οὐ γάρ τ' ἴδμεν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.*
*εἴ κεν ἐμὲ μνηστῆρες ἀγήνορες ἐν μεγάροισιν*
*λάθρῃ κτείναντες πατρώϊα πάντα δάσωνται,*
*αὐτὸν ἔχοντα σὲ βούλομ' ἐπαυρέμεν ἤ τινα τῶνδε·*
*εἰ δέ κ' ἐγὼ τούτοισι φόνον καὶ κῆρα φυτεύσω,*
*δὴ τότε μοι χαίροντι φέρειν πρὸς δώματα χαίρων.»*
*ὣς εἰπὼν ξεῖνον ταλαπείριον ἦγεν ἐς οἶκον.*
*αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκοντο δόμους εὖ ναιετάοντας,*
*χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,*
*ἐς δ' ἀσαμίνθους βάντες ἐϋξέστας λούσαντο.*

67. *πουλὺν ὅμιλον*, die dichte Schaar, das Gedränge.

68. *Μέντωρ — Ἁλιθέρσης*, vgl. *β*, 19. mit 15.; 157. 225., und über Antiphos insbesondere und die wahrscheinliche Verwechselung dieses Namens mit seinem Vater Aegyptios s. die Einleit. S. XXXIX fg.

69. *οἵ τε — ἑταῖροι* = *β*, 254.

72. *ἔτι δήν*, vgl. zu *α*, 203.

73. *ἑκὰς τράπετο*, blieb abgewandt entfernt.

78. *οὐ γάρ τ' — ἔργα*, nach Iliad. *β*, 252., vgl. mit Od. *κ*, 190.

81. *αὐτὸν ἔχοντα* macht den Gegensatz zum vorhergehenden *ἀποπέμπειν* (*ἀποδιδόναι*) 76. oder *φέρειν* 83.; *σέ* dagegen, das darum zu betonen ist, zu *τινὰ τῶνδε*: ich will lieber, dass **du**, selbst es behaltend, den Genuss davon habest als einer von diesen.

85. *δόμους*, genauer *μέγαρον*, den Männersaal; denn da sind die *κλισμοί* und *θρόνοι*, auf welche sie ihre Kleider ablegen.

87. *ἀσαμίνθους*. Ueber ihre muthmassliche Stelle vgl. zu *δ*, 48., wo die zwei folgenden Verse auch vorkamen.

91—95. = *α*, 136—440.

96. *ἀντίον — παρὰ σταθμὸν μ.*, dem Telemach gegenüber neben dem Pfosten des Saales, d. h. neben oder sogar unter dem Eingang, der aus dem Frauengemach (*θάλαμος*) in den Männersaal führte, vgl. *α*, 333. Dass Penelope aus dem *ὑπερῷον* wieder heruntergekommen

τοὺς δ᾽ ἐπεὶ οὖν δμωαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ, 17
ἀμφὶ δ᾽ ἄρα χλαίνας οὔλας βάλον ἠδὲ χιτῶνας,
ἔκ ῥ᾽ ἀσαμίνθων βάντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθῖζον.
χέρνιβα δ᾽ ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ χρυσείῃ, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος,
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ᾽ αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
εἴδατα πόλλ᾽ ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων.
μήτηρ δ᾽ ἀντίον ἷζε παρὰ σταθμὸν μεγάροιο
κλισμῷ κεκλιμένη, λέπτ᾽ ἠλάκατα στρωφῶσα.
οἱ δ᾽ ἐπ᾽ ὀνείαθ᾽ ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε περίφρων Πηνελόπεια·
«Τηλέμαχ᾽, ἤτοι ἐγὼν ὑπερώϊον εἰσαναβᾶσα
λέξομαι εἰς εὐνήν, ἥ μοι στονόεσσα τέτυκται,
αἰεὶ δάκρυσ᾽ ἐμοῖσι πεφυρμένη, ἐξ οὗ Ὀδυσσεὺς
ᾤχεθ᾽ ἅμ᾽ Ἀτρείδῃσιν ἐς Ἴλιον· οὐδέ μοι ἔτλης,
πρὶν ἐλθεῖν μνηστῆρας ἀγήνορας ἐς τόδε δῶμα,
νόστον σοῦ πατρὸς σάφα εἰπέμεν, εἴ που ἄκουσας.»
τὴν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«τοιγὰρ ἐγώ τοι, μῆτερ, ἀληθείην καταλέξω.

war, brauchte nicht bemerkt zu werden; denn ihr eigentlicher Aufenthalt bei Tage war doch der *θάλαμος*. Zudem konnte sie nach 52 fg. den Telemach bald wieder erwarten.

101. *ὑπερώϊον*, vgl. oben zu 58. und *β*, 358. Penelope fühlt sich gekränkt, dass Telemach immer noch gleich kalt bleibt und ihr nichts von den Ergebnissen seiner Reise mittheilt; darum fordert sie ihn 104 ff. nochmals, aber in der Form eines Vorwurfes, auf, ihr vor der Ankunft der Freier zu erzählen, was er erfahren habe. Dies ist also eigentlich der logische Hauptsatz; das Vorhergehende, *ἤτοι ἐγὼν—λέξομαι κτἑ.*, ist mehr eine Art Drohung: „fürwahr, bald möcht' ich — mich legen." Passender als hier stehen allerdings die Verse 101—104. unten *τ*, 594—597.

104. *οὐδέ μοι ἔτλης κτἑ.* liesse sich auch als Frage fassen: willst du mir denn nicht erzählen, kannst du dich nicht dazu entschliessen? Ueber den Aoristus *ἔτλης* vgl. zu *λ*, 143. *ἔτλη*.

108. *τοιγὰρ ἐγώ κτἑ.* Telemach gedrängt leistet nun endlich der Aufforderung Folge; doch ist sein Bericht sehr kurz. Es scheint beinahe, als sei er durch das Zusammentreffen und Einverständniss mit Odysseus etwas befangen geworden und habe es darum vermieden, sich namentlich gegen Penelope auszusprechen, um sich nicht vor der Zeit zu verrathen.

ᾠχόμεθ᾽ ἔς τε Πύλον καὶ Νέστορα ποιμένα λαῶν·
δεξάμενος δέ με κεῖνος ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν
ἐνδυκέως ἐφίλει, ὡς εἴ τε πατὴρ ἑὸν υἱόν
ἐλθόντα χρόνιον νέον ἄλλοθεν· ὣς ἐμὲ κεῖνος
ἐνδυκέως ἐκόμιζε σὺν υἱάσι κυδαλίμοισιν.
αὐτὰρ Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος οὔ ποτ᾽ ἔφασκεν,
ζωοῦ οὐδὲ θανόντος, ἐπιχθονίων τευ ἀκοῦσαι,
ἀλλά μ᾽ ἐς Ἀτρείδην δουρικλειτὸν Μενέλαον
ἵπποισι προὔπεμψε καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν.
ἔνθ᾽ ἴδον Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλά
Ἀργεῖοι Τρῶές τε θεῶν ἰότητι μόγησαν.
εἴρετο δ᾽ αὐτίκ᾽ ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
ὅττευ χρηΐζων ἱκόμην Λακεδαίμονα δῖαν·
αὐτὰρ ἐγὼ τῷ πᾶσαν ἀληθείην κατέλεξα.
καὶ τότε δή μ᾽ ἐπέεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν
«ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ κρατερόφρονος ἀνδρὸς ἐν εὐνῇ
ἤθελον εὐνηθῆναι ἀνάλκιδες αὐτοὶ ἐόντες.
ὡς δ᾽ ὁπότ᾽ ἐν ξυλόχῳ ἔλαφος κρατεροῖο λέοντος
νεβροὺς κοιμήσασα νεηγενέας γαλαθηνούς
κνημοὺς ἐξερέῃσι καὶ ἄγκεα ποιήεντα
βοσκομένη, ὁ δ᾽ ἔπειτα ἑὴν εἰσήλυθεν εὐνήν,
ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν,
ὣς Ὀδυσεὺς κείνοισιν ἀεικέα πότμον ἐφήσει.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοῖος ἐὼν οἷός ποτ᾽ ἐϋκτιμένῃ ἐνὶ Λέσβῳ

109. ἔς τε Πύλον καὶ Νέστορα. Eine Art Zeugma wegen der ungleichartigen Beziehung von ἐς, vgl. 116.

112. χρόνιον = π, 18. δεκάτῳ ἐνιαυτῷ.

115. ἐπιχθονίων substantivisch wie ο, 373. αἰδοίοισιν.

117. κολλητός, fest zusammengefügt, εὐπηκτος.

118. ἔνθ᾽ ἴδον κτέ. Eine beiläufige Notiz, die für die Mutter besonderes Interesse haben musste. Ueber Ἀργείη vgl. zu δ, 184.

119. θεῶν ἰότητι, das Virgilische vi Superum Aen. 1, 4.

120. αὐτίκ᾽ ἔπειτα, gleich, bald nach meiner Ankunft, d. h. am folgenden Morgen; die Ankunft fand am Abend statt

124–141. ὢ πόποι — ἐπικεύσω, wörtlich aus δ, 333—350., woselbst 556—560. sich dann auch die fünf folgenden Verse 142—146. finden, nur mit einigen Verschiedenheiten im ersten. Freilich eine leichte Art der Berichterstattung; doch ist namentlich das Gleichniss von Löwen

*ἐξ ἔριδος Φιλομηλείδῃ ἐπάλαισεν ἀναστάς,* 17
*κὰδ δ' ἔβαλε κρατερῶς, κεχάροντο δὲ πάντες Ἀχαιοί,*
*τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν Ὀδυσσεύς·*
*πάντες κ' ὠκύμοροί τε γενοίατο πικρόγαμοί τε.*
*ταῦτα δ' ἅ μ' εἰρωτᾷς καὶ λίσσεαι, οὐκ ἂν ἔγωγε*
*ἄλλα παρὲξ εἴποιμι παρακλιδόν, οὐδ' ἀπατήσω,*
*ἀλλὰ τὰ μέν μοι ἔειπε γέρων ἅλιος νημερτής,*
*τῶν οὐδέν τοι ἐγὼ κρύψω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω.*
*φῆ μιν ὅ γ' ἐν νήσῳ ἰδέειν κρατέρ' ἄλγε' ἔχοντα,*
*νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἥ μιν ἀνάγκῃ*
*ἴσχει. ὁ δ' οὐ δύναται ἣν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι·*
*οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,*
*οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.›*
*ὣς ἔφατ' Ἀτρείδης δουρικλειτὸς Μενέλαος.*
*ταῦτα τελευτήσας νεόμην· ἔδοσαν δέ μοι οὖρον*
*ἀθάνατοι, τοί μ' ὦκα φίλην ἐς πατρίδ' ἔπεμψαν.»*
*ὣς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν.*
*τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής*
*«ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,*
*ἤτοι ὅ γ' οὐ σάφα οἶδεν, ἐμεῖο δὲ σύνθεο μῦθον·*
*ἀτρεκέως γάρ τοι μαντεύσομαι οὐδ' ἐπικεύσω.*
*ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν, ξενίη τε τράπεζα,*
*ἱστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω,*
*ὡς ἤτοι Ὀδυσεὺς ἤδη ἐν πατρίδι γαίῃ,*
*ἥμενος ἢ ἕρπων, τάδε πευθόμενος κακὰ ἔργα,*

wohl angebracht, da es dem Gedanken an baldige Abhülfe und Rache unmittelbar Nahrung giebt.

143 fg. *ἥ μιν — ἴσχει κτἑ.* Der Bequemlichkeit wegen wird sogleich wieder aus der Oratio obliqua in die recta eingelenkt.

148. *ταῦτα τελευτήσας κτἑ.* Ein nicht ganz passender, noch richtiger Schluss der Erzählung; denn eigentlich vollbracht, ausgerichtet hatte Telemach nichts. Auch wird die Heimfahrt zu kurz abgethan; doch vgl. zu 108.

153. *ὅ γε, Τηλέμαχος.*

155 fg. *ἴστω — ἀφικάνω* = ξ, 158 fg., dort von Odysseus gesprochen.

158. *ἥμενος ἢ ἕρπων*, sitzend oder einherwandelnd. Ein ungewöhnlicher Gegensatz. Vielleicht soll eine Anspielung darin liegen, dass Odysseus jetzt entweder noch ruhig im Gehöfte des Eumäos verweile, oder bereits auf dem Wege nach der Stadt sei, also nach 202 fg. als Greis am Stabe einherschleiche; vgl. *ν*, 220. *ἑρπύζων*.

17 ἔστιν, ἀτὰρ μνηστῆρσι κακὸν πάντεσσι φυτεύει·
τοῖον ἐγὼν οἰωνὸν ἐϋσσέλμου ἐπὶ νηός
ἥμενος ἐφρασάμην καὶ Τηλεμάχῳ ἐγεγώνευν.«
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«αἲ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τετελεσμένον εἴη·
τῷ κε τάχα γνοίης φιλότητά τε πολλά τε δῶρα
ἐξ ἐμεῦ, ὡς ἄν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι.»
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
μνηστῆρες δὲ πάροιθεν Ὀδυσσῆος μεγάροιο
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες,
ἐν τυκτῷ δαπέδῳ, ὅθι περ πάρος ὕβριν ἔχεσκον.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ δείπνηστος ἔην καὶ ἐπήλυθε μῆλα
πάντοθεν ἐξ ἀγρῶν, οἱ δ᾽ ἤγαγον οἳ τὸ πάρος περ,
καὶ τότε δή σφιν ἔειπε Μέδων· ὃς γάρ ῥα μάλιστα
ἥνδανε κηρύκων, καί σφιν παρεγίγνετο δαιτί·
«κοῦροι, ἐπεὶ δὴ πάντες ἐτέρφθητε φρέν᾽ ἀέθλοις,
ἔρχεσθε πρὸς δώμαθ᾽, ἵν᾽ ἐντυνώμεθα δαῖτα·
οὐ μὲν γάρ τι χέρειον ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἑλέσθαι.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἀνστάντες ἔβαν πείθοντό τε μύθῳ.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἵκοντο δόμους εὖ ναιετάοντας,

160. *τοῖον*, nachdrücklich, gemäss dem feierlichen Ton der ganzen Rede: ein solches, so zuverlässiges und deutliches Vorzeichen. Uebrigens stimmt unsere Stelle nicht genau mit der wirklichen Erzählung dieses Vorfalls, *ο*, 525—534., überein; denn dort beobachtet Theoklymenos dieses Zeichen nicht auf dem Schiffe sitzend (*ἐπὶ νηὸς ἥμενος*), sondern nach der ersten Landung in Ithaka und ehe sie wieder einsteigen.

161. *ἐγεγώνευν*, hier vom einfachen Sagen (nicht: zurufen, vgl. *ο*, 529. *ἑτάρων ἀπονόσφι καλέσσας*), nach späterem, sonst nicht homerischem Gebrauche, vergl. zu *ε*, 400.

163—165. *αἲ γὰρ — μακαρίζοι* = *ο*, 536—538., wo gerade Telemach diese Verse ausspricht.

166. *ὣς οἱ — ἀγόρευον* = *δ*, 620.

167—169. = *δ*, 625—627. Die erwarteten Freier (105) waren also wirklich wieder vom Markt gekommen.

170. *μῆλα* begreifen (vgl. 181.) auch die andern, grössern Thiere unter sich.

172. *ὃς γάρ ῥα — ἥνδανε κ.*, sie mochten ihn gut leiden, hatten ihn gern um sich, dennoch war er treu an Penelope und Telemach.

176. *ἐν ὥρῃ*, d. i. *ἐν δείπνου ὥρῃ*, vgl. *ξ*, 407. *ὥρῃ δόρποιο*.

178 fg. = 85 fg. Wahrscheinlich gingen sie nach Ablegung der Kleider sogleich wieder in den Hof, um nach 180—182. das Vieh zu schlachten und die Mahlzeit zu bereiten.

182. *τοὶ δ᾽ ἐξ ἀγροῖο κτέ.*: die Fortsetzung der bei 25. abgebro-

χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
οἱ δ' ἱέρευον ὄϊς μεγάλους καὶ πίονας αἶγας,
ἵρευον δὲ σύας σιάλους καὶ βοῦν ἀγελαίην,
δαῖτ' ἐντυνόμενοι. τοὶ δ' ἐξ ἀγροῖο πόλινδε
ὠτρύνοντ' Ὀδυσεύς τ' ἰέναι καὶ δῖος ὑφορβός.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν·
«ξεῖν', ἐπεὶ ἂρ δὴ ἔπειτα πόλινδ' ἰέναι μενεαίνεις
σήμερον, ὡς ἐπέτελλεν ἄναξ ἐμός, — ἦ σ' ἂν ἔγωγε
αὐτοῦ βουλοίμην σταθμῶν ῥυτῆρα λιπέσθαι·
ἀλλὰ τὸν αἰδέομαι καὶ δείδια, μή μοι ὀπίσσω
νεικείῃ· χαλεπαὶ δέ τ' ἀνάκτων εἰσὶν ὁμοκλαί.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἴομεν· δὴ γὰρ μέμβλωκε μάλιστα
ἦμαρ, ἀτὰρ τάχα τοι ποτὶ ἕσπερα ῥίγιον ἔσται.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«γιγνώσκω, φρονέω· τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις.
ἀλλ' ἴομεν, σὺ δ' ἔπειτα διαμπερὲς ἡγεμόνευε.
δὸς δέ μοι, εἴ ποθί τοι ῥόπαλον τετμημένον ἐστίν,
σκηρίπτεσθ', ἐπεὶ ἦ φατ' ἀρισφαλέ' ἔμμεναι οὐδόν.»
ἦ ῥα, καὶ ἀμφ' ὤμοισιν ἀεικέα βάλλετο πήρην,
πυκνὰ ῥωγαλέην· ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ·

chenen Erzählung von Odysseus und Eumäos, die damals noch zurückgeblieben waren.

185. *ἐπεὶ ἂρ δὴ ἔπειτα,* weil du denn also, nach 17—23. Eine ungewöhnliche Stellung von *ἔπειτα,* das sonst im Nachsatz zu stehen pflegt. Dieser folgt hier dem Sinne nach, aber in anakoluthischer Form 190.

186 fg. *ἦ σ' ἂν — βουλοίμην κτέ.* Diese Aeusserung zeigt, dass Eumäos mit der Verfügung des Telemach über den Fremdling — gegenüber der früher *π,* 83—87. ausgesprochenen Absicht — nichts weniger als einverstanden ist; aber dem Diener geziemte es nicht, directe Einwendungen dagegen zu erheben, z. B. oben nach 15.

190. *δὴ γὰρ μέμβλ. — ἦμαρ,* denn schon ist der Tag sehr vorgerückt (*πόῤῥω προελήλαται*), so dass, wenn wir nicht jetzt gehen, uns der Abend noch unterwegs erreichen wird. Sie kommen noch während des *δεῖπνον* in die Stadt (270 fg. 330—335.) und Eumäos entfernt sich wieder nach Hause, nachdem er auch noch zu Abend gegessen (599—606.). Virg. Aen. 9, 156. melior quoniam pars acta diei sagt also mehr.

191. *ῥίγιον,* vgl. *ε,* 472. *ῥῖγος.*

195. *ῥόπαλον.* Odysseus scheint das *σκῆπτρον* *ξ,* 31., vgl. *ν,* 437., nicht wieder aufgehoben, oder doch ungenügend gefunden zu haben. Daher wohl 199 *σκῆπτρ. θυμαρές,* einen gefälligen Stab, wie er ihm recht, gerecht war, vgl. 4.

196. *οὐδός* nur hier für *ὁδός.*

198. *πυκνὰ — ἀορτήρ* = *ν,* 438.

17 Εὔμαιος δ' ἄρα οἱ σκῆπτρον θυμαρὲς ἔδωκεν.
τὼ βήτην, σταθμὸν δὲ κύνες καὶ βώτορες ἄνδρες
ῥύατ' ὄπισθε μένοντες. ὁ δ' ἐς πόλιν ἦγεν ἄνακτα
πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι,
σκηπτόμενον· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῒ εἵματα ἕστο.
ἀλλ' ὅτε δὴ στείχοντες ὁδὸν κάτα παιπαλόεσσαν
ἄστεος ἐγγὺς ἔσαν, καὶ ἐπὶ κρήνην ἀφίκοντο
τυκτὴν καλλίρροον, ὅθεν ὑδρεύοντο πολῖται,
τὴν ποίησ' Ἴθακος καὶ Νήριτος ἠδὲ Πολύκτωρ·
ἀμφὶ δ' ἄρ' αἰγείρων ὑδατοτρεφέων ἦν ἄλσος
πάντοσε κυκλοτερές, κατὰ δὲ ψυχρὸν ῥέεν ὕδωρ
ὑψόθεν ἐκ πέτρης· βωμὸς δ' ἐφύπερθε τέτυκτο
νυμφάων, ὅθι πάντες ἐπιρρέζεσκον ὁδῖται·
ἔνθα σφέας ἐκίχαν' υἱὸς Δολίοιο Μελανθεύς
αἶγας ἄγων, αἳ πᾶσι μετέπρεπον αἰπολίοισιν,
δεῖπνον μνηστήρεσσι· δύω δ' ἅμ' ἕποντο νομῆες.
τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν,

203. *τὰ δὲ — εἵματα ἕστο.* Der Artikel im Verhältniss zum Substantiv wie ε, 68 *ἡ δὲ — ἡμερίς.* *τὰ δέ* macht zunächst den Gegensatz zur vorhergehenden Schilderung; vgl. auch τ, 232.

206. *ὅθεν — πολῖται* = η, 131.

207. *Ἴθακος — Πολύκτωρ.* S. Einleitung S. XXXIX oben. *Πολύκτωρ* (*πολύ, εὔχεσθαι*), der Heros des Ortes, wo viele Gelübde gethan werden, wo viel gefleht wird. Hymn. in Apoll. 347. *ἐν νηοῖσι πολυλλίστοισι.*

209. *πάντοσε κυκλοτερές,* ganz in die Runde, wie ϑ, 278. *κύκλῳ ἁπάντῃ.*

211. *νυμφάων,* ohne Zweifel Najaden, wie ν, 104.

212. *Μελανθεύς,* häufiger *Μελάνθιος,* der entartete Sohn des treuen Dieners der Penelope und des Laertes, Dolios, über welchen vgl. zu δ, 735. Ihm ähnlich ist die Schwester *Μελανθώ* und es ist bemerkenswerth, dass diese Verwandtschaftsverhältnisse weder hier noch später bei der Entscheidung berücksichtigt oder als Motive benutzt sind, vgl. Einleit. S. XXXIX.

213 fg. *αἶγας νομῆες.* Die grössere Zahl wohl wegen des bevorstehenden Festes, während ξ, 105. von dem die Rede ist, was an gewöhnlichen Tagen geschieht.

216. *ἔκπαγλον καὶ ἀεικές* gehört zum Hauptverbum *νείκεσσεν* als nachträgliches Object, dem dann auch noch die Wirkung *ὄρινε δέ* = *ὥστε ὀρῖναι* beigefügt wird. Dadurch wird die Schlussformel *ἔπος τ' — — ὀνόμαζεν* gleichsam zur Parenthese oder zum Nebensatze.

217. *μάλα πάγχυ,* wohl recht, recht eigentlich.

218. *ὡς τὸν ὁμοῖον.* Die einzige homerische Stelle, wo *ὡς* als Präposition erscheint. Denselben Ge-

ἔκπαγλον καὶ ἀεικές· ὄρινε δὲ κῆρ Ὀδυσῆος·
»νῦν μὲν δὴ μάλα πάγχυ κακὸς κακὸν ἡγηλάζει,
ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον.
πῇ δὴ τόνδε μολοβρὸν ἄγεις, ἀμέγαρτε συβῶτα,
πτωχὸν ἀνιηρόν, δαιτῶν ἀπολυμαντῆρα;
ὃς πολλῇς φλιῇσι παραστὰς θλίψεται ὤμους,
αἰτίζων ἀκόλους, οὐκ ἄορας οὐδὲ λέβητας.
τόν κ' εἴ μοι δοίης σταθμῶν ῥυτῆρα λιπέσθαι,
σηκοκόρον τ' ἔμεναι θαλλόν τ' ἐρίφοισι φορῆναι,
καί κεν ὀρὸν πίνων μεγάλην ἐπιγουνίδα θεῖτο.
ἀλλ' ἐπεὶ οὖν δὴ ἔργα κάκ' ἔμμαθεν, οὐκ ἐθελήσει
ἔργον ἐποίχεσθαι, ἀλλὰ πτώσσων κατὰ δῆμον
βούλεται αἰτίζων βόσκειν ἣν γαστέρ' ἄναλτον.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
αἴ κ' ἔλθῃ πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο,
πολλά οἱ ἀμφὶ κάρη σφέλα ἀνδρῶν ἐκ παλαμάων
πλευραὶ ἀποτρίψουσι δόμον κάτα βαλλομένοιο.»

danken giebt am einfachsten das Platonische: *ὡς ὅμοιον ὁμοίῳ ἀεὶ πελάζει.*

219. *μολοβρόν* = *σ*, 26.

221. *ὃς — θλίψεται ὤμους*, der an vielen Thürpfosten sich die Schultern abreiben wird (*ἐκτρίψει τὰς θύρας*), d. h. als ein zudringlicher und nicht zu befriedigender Bettler an alle Thürpfosten anlehnen und unter der Thüre stehend daran herumfegen, so dass er sich gar nicht davon wegbringen lässt. Die zur Strafe dafür angedrohte Misshandlung des Bettlers wird dann 230—232. ausgedrückt.

222. *οὐκ ἄορας* (vergl. *θ*, 403.), d. h. nicht edle und ehrende Gastgeschenke, sondern blosse Bissen Brotes, nur um den Hunger zu stillen.

223. *τόν κ' εἴ μοι δοίης — λιπέσθαι*, wenn du mir diesen gäbest, dass er bliebe, mir ihn zurückliessest, überliessest; vergl. 187. Der Nachsatz ist in 225. *καί κεν — θεῖτο* enthalten: so würd' er sich wohl noch, wohl gar beilegen.

226. *οὐκ ἐθελήσει*, er wird nicht wollen, d. h. es lässt sich erwarten, er wolle nicht. Ueber die drei Verse 226—228. vergl. zu *σ*, 362—364.

231 fg. *πολλά οἱ ἀμφὶ κάρη — — ἀποτρίψουσι κτἑ.* sind zwei Sätze in Einen zusammengezogen: werden ihm viele Fussschemel (F. in Menge) aus den Händen der Männer (von ihnen geschleudert) um den Kopf herumfliegen und (im Heruntergleiten) seine Seiten (Rippen) dieselben abreiben (abscheuern), indem er im Saale aus der Ferne getroffen wird: wobei nur der Begriff des Fliegens übersprungen und nach *ἀμφὶ κάρη* als Participium hineinzudenken ist. Zu der Verbindung *οἱ — βαλλομένοιο* vgl. *ζ*, 155—157. *ι*, 256 fg.

17 ὣς φάτο, καὶ παριὼν λὰξ ἔνθορεν ἀφραδίῃσιν
ἰσχίῳ· οὐδέ μιν ἐκτὸς ἀταρπιτοῦ ἐστυφέλιξεν,
ἀλλ' ἔμεν' ἀσφαλέως. ὁ δὲ μερμήριξεν Ὀδυσσεύς
ἠὲ μεταΐξας ῥοπάλῳ ἐκ θυμὸν ἕλοιτο,
ἦ πρὸς γῆν ἐλάσειε κάρη ἀμφουδὶς ἀείρας.
ἀλλ' ἐπετόλμησε, φρεσὶ δ' ἔσχετο. τὸν δὲ συβώτης
νείκεσ' ἐσάντα ἰδών, μέγα δ' εὔξατο χεῖρας ἀνασχών·
«νύμφαι κρηναῖαι, κοῦραι Διός, εἴ ποτ' Ὀδυσσεύς
ὔμμ' ἐπὶ μηρί' ἔκηε, καλύψας πίονι δημῷ,
ἀρνῶν ἠδ' ἐρίφων, τόδε μοι κρηήνατ' ἐέλδωρ,
ὡς ἔλθοι μὲν κεῖνος ἀνήρ, ἀγάγοι δέ ἑ δαίμων.
τῷ κέ τοι ἀγλαΐας γε διασκεδάσειεν ἁπάσας,
τὰς νῦν ὑβρίζων φορέεις, ἀλαλήμενος αἰεὶ
ἄστυ κάτ'· αὐτὰρ μῆλα κακοὶ φθείρουσι νομῆες.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν
«ὢ πόποι, οἷον ἔειπε κύων ὀλοφώϊα εἰδώς,
τόν ποτ' ἐγὼν ἐπὶ νηὸς ἐϋσσέλμοιο μελαίνης
ἄξω τῆλ' Ἰθάκης, ἵνα μοι βίοτον πολὺν ἄλφοι.

233 fg. *λὰξ ἔνθορεν — ἰσχίῳ*, er sprang mit der Ferse ihm an die Hüfte, gab ihm (ausschlagend) einen Fusstritt in die Hüfte.

235. *ἔμεν'*, erg. *Ὀδυσσεύς*. — *ὁ δὲ μερμήριξεν*. Das zweite Hauptglied, worauf sich das Schwanken des Odysseus eigentlich bezieht, ist ausgelassen und wäre etwa: oder ob er an sich halten und ihn noch gehen lassen sollte, *ἢ ἐπιτολμήσειε*, vgl. zu *ν*, 415. *ἦ που ἔτ' εἴης*. Die beiden Sätze *ἠὲ — ἕλοιτο*, *ἦ — ἐλάσειε κτἑ.* aber sind nur Unterabtheilungen des ersten Hauptgliedes, das den gemeinschaftlichen Gedanken ausdrücken sollte: ob er ihn auf der Stelle, so oder anders, umbrächte, so dass es statt *ἐλάσειε* hiesse *ἐλάσας* mit dem Verbum *ἐκ θυμὸν ἕλοιτο*. Vgl. Iliad. *κ*, 503—506., wo jedoch das zweite Hauptglied auch ausgesetzt ist: *μερμήριζε μένων ὅ τι κύντατον ἕρδοι, ἢ ὅγε δίφρον — ἐξερύοι ἢ ἐκφέροι — ἢ ἔτι τῶν πλεόνων — ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.*

237. *ἀμφουδίς*, vom Boden weg, Gegensatz zu *πρὸς γῆν*. Vgl. Terent. Adelph. 3, 2, 18. Sublimem medium arriperem et capite pronum in terram statuerem, Ut cerebro dispergat viam.

238. *τὸν δέ*, d. i. *Μελάνθιον*. Die Bescheltung selbst wird nicht angeführt.

240—242. *εἴ ποτ' — ἐέλδωρ*. Vgl. Iliad. *α*, 39—41., und Od. *γ*. 98—101.

243. *ὡς — δαίμων*, die Erklärung von *τόδε ἐέλδωρ*. *δαίμων* ganz allgemein die unsichtbare höhere Macht, vgl. zu *λ*, 587.

245. *ἀγλαΐας φορέειν*, Hoffahrt (mit sich, bei sich umher) tragen, hegen und nähren; vergl. *α*, 297. *νηπιάας ὀχέειν*.

246. *αὐτὰρ — φθείρουσι νομ.* sollte dem Vorigen als Nebensatz untergeordnet sein. Der scheinbare

αἲ γὰρ Τηλέμαχον βάλοι ἀργυρότοξος Ἀπόλλων 17
σήμερον ἐν μεγάροις, ἢ ὑπὸ μνηστῆρσι δαμείη,
ὡς Ὀδυσῆΐ γε τηλοῦ ἀπώλετο νόστιμον ἦμαρ.»
ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ ἦκα κιόντας,
αὐτὰρ ὁ βῆ, μάλα δ' ὦκα δόμους ἵκανεν ἄνακτος.
αὐτίκα δ' εἴσω ἴεν, μετὰ δὲ μνηστῆρσι καθῖζεν,
ἀντίον Εὐρυμάχου· τὸν γὰρ φιλέεσκε μάλιστα.
τῷ παρὰ μὲν κρειῶν μοῖραν θέσαν οἳ πονέοντο,
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα
ἔδμεναι. ἀγχίμολον δ' Ὀδυσεὺς καὶ δῖος ὑφορβός
στήτην ἐρχομένω, περὶ δέ σφεας ἤλυθ' ἰωὴ
φόρμιγγος γλαφυρῆς· ἀνὰ γάρ σφισι βάλλετ' ἀείδειν
Φήμιος. αὐτὰρ ὁ χειρὸς ἑλὼν προσέειπε συβώτην
«Εὔμαι', ἦ μάλα δὴ τάδε δώματα κάλ' Ὀδυσῆος.
ῥεῖα δ' ἀρίγνωτ' ἐστὶ καὶ ἐν πολλοῖσιν ἰδέσθαι.
ἐξ ἑτέρων ἕτερ' ἐστίν, ἐπήσκηται δέ οἱ αὐλὴ
τοίχῳ καὶ θριγκοῖσι, θύραι δ' εὐερκέες εἰσὶν
δικλίδες· οὐκ ἄν τίς μιν ἀνὴρ ὑπεροπλίσσαιτο.

Widerspruch dieser Worte mit *ξ*, 104. erklärt sich leicht aus der verschiedenen Absicht und Stimmung des Sprechenden.

248. *ὀλοφώϊα*, vgl. zu *δ*, 410.

250. *ἵνα — ἄλφοι*, damit er dann, wenn dieser Fall eingetreten sein wird, mir einbringe.

255. *αὐτὰρ ὁ βῆ*, derselbe Melanthios = *αὐτὸς δὲ ἔβη*.

257. *ἀντίον Εὐρυμάχου*. Vgl. *σ*, 325. über das Verhältniss seiner Schwester Melantho zu demselben Eurymachos.

258. *παρά* gehört zu *θέσαν* wie *υ*, 281. *πάρ*.

260. *ἔδμεναι*. Ungewöhnlicher Zusatz zu dem oft wiederkehrenden vorigen Verse. *ἀγχίμολον* gehört zu *ἐρχομένω*.

261. *περὶ — ἰωή*, vgl. *π*, 6.

262. *ἀνὰ γάρ σφ. βάλλετ' ἀ.*, vgl. Einleit. S. VIII.

264. *ἦ μάλα δὴ — Ὀδυσῆος*, gewiss ist dies schöne Haus (das) des Odysseus, gehört — dem Odysseus. In *τάδε δώματα καλά* dieselbe Wortstellung wie 10. *τὸν ξεῖνον δύστηνον*, das Adjectiv in Apposition zum Substantiv.

265. *ῥεῖα — ἐστί* = *ζ*, 300.

266. *ἐξ ἑτέρων ἕτερ' ἐστίν* (*τὰ δώματα*), da stösst eines an's andere, so dass das Ganze gleichsam gar kein Ende nehmen will. Denn ausser dem Hauptgebäude waren wohl auch noch Nebengebäude im Hofe, z. B. *θάλαμοι* für Telemach (vgl. zu *α*, 426.) und das Gesinde, sowie Wirthschaftsgebäude. — *ἐπήσκηται δέ οἱ αὐλή*, der Hof dabei ist versehen, geschützt. *οἱ* sowie *μίν* 268. bezieht sich auf *δώματα* als Ein Ganzes, vergl. zu *κ*, 212.

267. *θύραι*, am Eingange in den Hof.

268. *ὑπεροπλίσσαιτο* = *ὑπερηφανήσειεν*, übermüthig verachten, (als *ὑπέροπλος* behandeln).

17 γιγνώσκω δ' ὅτι πολλοὶ ἐν αὐτῷ δαῖτα τίθενται
ἄνδρες, ἐπεὶ κνίση μὲν ἀνήνοθεν, ἐν δέ τε φόρμιγξ
ἠπύει, ἣν ἄρα δαιτὶ θεοὶ ποίησαν ἑταίρην.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
«ῥεῖ' ἔγνως, ἐπεὶ οὐδὲ τά τ' ἄλλα πέρ ἐσσ' ἀνοήμων.
ἀλλ' ἄγε δὴ φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
ἠὲ σὺ πρῶτος ἔσελθε δόμους εὖ ναιετάοντας,
δύσεο δὲ μνηστῆρας, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ·
εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον, ἐγὼ δ' εἶμι προπάροιθεν.
μηδὲ σὺ δηθύνειν, μή τίς σ' ἔκτοσθε νοήσας
ἢ βάλῃ ἢ ἐλάσῃ. τὰ δέ σε φράζεσθαι ἄνωγα.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
«γιγνώσκω, φρονέω· τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις.
ἀλλ' ἔρχευ προπάροιθεν, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ·
οὐ γάρ τι πληγέων ἀδαήμων οὐδὲ βολάων.
τολμήεις μοι θυμός, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέπονθα
κύμασι καὶ πολέμῳ· μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω.
γαστέρα δ' οὔ πως ἔστιν ἀποκρύψαι μεμαυῖαν,
οὐλομένην, ἣ πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισι δίδωσιν,
τῆς ἕνεκεν καὶ νῆες ἐΰζυγοι ὁπλίζονται,
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον κακὰ δυσμενέεσσι φέρουσαι.»
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·

270. *κνίση* = *τὸ κνίζον, ὅ, τι τὴν ῥῖνα κνίζει, κρούει*, was einem in die Nase sticht.

271. *δαιτὶ — ἑταίρην*, vgl. *θ*, 99. *δαιτὶ συνήορος*.

273. *οὐδέ — τε*, vgl. zu *ε*, 29. *σὺ γάρ αὖτε τά τ' ἄλλα περ*.

277. *εἰ δ' — ἐπίμεινον*. Man erwartete eigentlich *ἠὲ σὺ μὲν ἐπίμεινον*, in Beziehung auf 275.

278. *μηδὲ σὺ δηθύνειν*, doch weile (auch in diesem Falle, *εἰ δ' ἐθέλεις* 277.) nicht gar zu lange (ausser dem Hause).

279. *ἐλάσῃ*. *ἐλαύνειν* geht auf Hiebe oder Verwundungen aus der Nähe durch das Schwert u. s. w. Daher 283. *πληγέων — οὐδὲ βολάων*. Vgl. zu *ι*, 55. *λ*, 535.

285. *κύμασι — γενέσθω* = *ε*, 224.

286. *γαστέρα κτἑ.* Vgl. *η*, 216—221. *ἀποκρύψαι*, zum Schweigen bringen, bändigen. Uebrigens enthält dieser Satz einen Grund des *θυμὸς τολμήεις*, vermöge dessen er sich vielen Beschwerden und selbst Misshandlungen aussetzt.

289. *πόντον ἐπ' ἀτρ.* mit *φέρουσαι* zu verbinden, wobei es das Beschwerliche und die Entbehrungen des Unternehmens andeutet; vgl. *β*, 370.

291. *ἂν δὲ — ἔσχεν* ist noch gleichzeitig mit dem vorigen Satze *ὣς ἀγόρευον* zu denken, so dass auch Eumäos sich noch nicht von Odysseus entfernt hat (305.).

ἂν δὲ κύων κεφαλήν τε καὶ οὔατα κείμενος ἔσχεν, 17
Ἄργος, Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὅν ῥά ποτ' αὐτός
θρέψε μέν, οὐδ' ἀπόνητο, πάρος δ' εἰς Ἴλιον ἱρήν
ᾤχετο. τὸν δὲ πάροιθεν ἀγίνεσκον νέοι ἄνδρες
αἶγας ἐπ' ἀγροτέρας ἠδὲ πρόκας ἠδὲ λαγωούς·
δὴ τότε κεῖτ' ἀπόθεστος ἀποιχομένοιο ἄνακτος,
ἐν πολλῇ κόπρῳ, ἥ οἱ προπάροιθε θυράων
ἡμιόνων τε βοῶν τε ἅλις κέχυτ', ὄφρ' ἂν ἄγοιεν
δμῶες Ὀδυσσῆος τέμενος μέγα κοπρήσοντες.
ἔνθα κύων κεῖτ' Ἄργος ἐνίπλειος κυνοραιστέων.
δὴ τότε γ', ὡς ἐνόησεν Ὀδυσσέα ἐγγὺς ἐόντα,
οὐρῇ μέν ῥ' ὅ γ' ἔσηνε καὶ οὔατα κάββαλεν ἄμφω,
ἆσσον δ' οὐκέτ' ἔπειτα δυνήσατο οἷο ἄνακτος
ἐλθέμεν. αὐτὰρ ὁ νόσφιν ἰδὼν ἀπομόρξατο δάκρυ,
ῥεῖα λαθὼν Εὔμαιον, ἄφαρ δ' ἐρεείνετο μύθῳ
«Εὔμαι', ἦ μάλα θαῦμα κύων ὅδε κεῖτ' ἐνὶ κόπρῳ.
καλὸς μὲν δέμας ἐστίν, ἀτὰρ τόδε γ' οὐ σάφα οἶδα,
εἰ δὴ καὶ ταχὺς ἔσκε θέειν ἐπὶ εἴδεϊ τῷδε,
ἦ αὔτως οἷοί τε τραπεζῆες κύνες ἀνδρῶν
γίγνοντ'· ἀγλαΐης δ' ἕνεκεν κομέουσιν ἄνακτες.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
«καὶ λίην ἀνδρός γε κύων ὅδε τῆλε θανόντος

292. *Ἄργος.* Ueber die Bedeutung dieses Namens vgl. zu *β*, 11.
293. *οὐδ' ἀπόνητο,* vgl. *λ*, 324.
294. *πάροιθεν,* vormals, sonst, = *πάρος, προπάροιθεν,* im Gegensatz von *δὴ τότε* 296. Zu *ἀγίνεσκον ἐπί* vgl. *τ*, 435. *ἐπακτῆρες* und 445. *ἐπάγοντες* (von Jägern).
296. *ἀπόθεστος* (*ὄθω, ὀθέω* = *ὠθέω*?), verstossen, verachtet.
297. *προπάρ. θυράων,* doch im Hofe, wo auch die Ställe sind. *οἱ* geht auf den Hund.
298. *ὄφρ' ἂν ἄγοιεν,* bis jedes Mal führten, wegführten, denn dasselbe war ja auch früher schon oft geschehen.
299. *τέμενος μέγα* gehört zu *κοπρήσοντες.*
305. *ἄφαρ,* alsbald, von einer sich unmittelbar anschliessenden Folge.
306. *θαῦμα,* Prädicat zu *κεῖται,* ein Wunder, wunderbar, *θαῦμα ὤν.*
308. *ἐπὶ εἴδεϊ τῷδε,* vgl. *π*, 99. *τῷδ' ἐπὶ θυμῷ.*
309. *ἦ αὔτως,* erg. *τοῖος ἔσκεν.*
310. *ἀγλαΐης δ' ἕνεκεν,* wegen des Prunkes (zum Staate).
312. *καὶ λίην* gehört zu dem in 315. enthaltenen Hauptsatz, der auf die in 306 – 308. liegenden Fragen über den merkwürdigen Hund mit Zuversicht antwortet; Ja wenn dieser Hund eines fern gestorbenen Mannes (jetzt noch) so wäre wie u. s. w., alsbald würdest du dich

17 εἰ τοιόσδ' εἴη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ ἔργα,
οἷόν μιν Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
αἶψά κε θηήσαιο ἰδὼν ταχυτῆτα καὶ ἀλκήν.
οὐ μὲν γάρ τι φύγεσκε βαθείης βένθεσιν ὕλης
κνώδαλον, ὅ ττι δίοιτο· καὶ ἴχνεσι γὰρ περιήδη·
νῦν δ' ἔχεται κακότητι, ἄναξ δέ οἱ ἄλλοθι πάτρης
ὤλετο, τὸν δὲ γυναῖκες ἀκηδέες οὐ κομέουσιν.
δμῶες δ', εὖτ' ἂν μηκέτ' ἐπικρατέωσιν ἄνακτες,
οὐκέτ' ἔπειτ' ἐθέλουσιν ἐναίσιμα ἐργάζεσθαι·
ἥμισυ γάρ τ' ἀρετῆς ἀποαίνυται εὐρύοπα Ζεύς
ἀνέρος, εὖτ' ἄν μιν κατὰ δούλιον ἦμαρ ἕλῃσιν.»
ὣς εἰπὼν εἰσῆλθε δόμους εὖ ναιετάοντας,
βῆ δ' ἰθὺς μεγάροιο μετὰ μνηστῆρας ἀγαυούς.
Ἄργον δ' αὖ κατὰ μοῖρ' ἔλαβεν μέλανος θανάτοιο
αὐτίκ' ἰδόντ' Ὀδυσῆα ἐεικοστῷ ἐνιαυτῷ.
τὸν δὲ πολὺ πρῶτος ἴδε Τηλέμαχος θεοειδής
ἐρχόμενον κατὰ δῶμα συβώτην, ὦκα δ' ἔπειτα
νεῦσ' ἐπὶ οἷ καλέσας. ὁ δὲ παπτήνας ἕλε δίφρον
κείμενον, ἔνθα τε δαιτρὸς ἐφίζεσκε κρέα πολλά
δαιόμενος μνηστῆρσι δόμον κάτα δαινυμένοισιν·
τὸν κατέθηκε φέρων πρὸς Τηλεμάχοιο τράπεζαν
ἀντίον, ἔνθα δ' ἄρ' αὐτὸς ἐφέζετο. τῷ δ' ἄρα κῆρυξ

sehr verwundern, recht staunen u. s. w. Ueber *καὶ λίην* vergl. zu *α*, 46. Der Zusatz *ἀνδρός γε — θανόντος* soll das Interesse für den Hund noch steigern.

316. *οὐ — τι φύγεσκε*, erg. *αὐτόν*, nie entging ihm. — *βένθεσιν*, hier uneigentlich von der Tiefe, Dichtigkeit des Waldes; dagegen eigentlich Iliad. *ν*, 32. *βαθείης βένθεσι λίμνης*.

317. *δίοιτο* = *διώξειε*. — *ἴχνεσι — περιήδη*, auf die Spuren, Fährten (des Wildes) verstand er sich trefflich, darin war er sehr kundig.

318. *νῦν — κακότητι* = *θ*, 182. — *ἄλλοθι πάτρης*, eine ungewöhnliche Verbindung; gemischt aus *ἄλλοθι γαίης* *β*, 131. und *τηλόθι πάτρης* *β*, 365.

322. *ἀρετῆς*, der Tugend, d. h. der freiwilligen Pflichterfüllung aus innerm Triebe.

324. *εἰσῆλθε δόμους*, zuerst in den Hof (vgl. zu *δ*, 43.), und dann in den Männersaal.

327. *ἐεικοστῷ*. Sonst galt nach der Beobachtung der Alten vierzehn Jahre für die längste Lebensdauer der Hunde.

328. *τὸν δὲ — θεοειδής* = *α*, 113.

330. *νεῦσ' ἐπὶ οἷ καλ.*, rief ihn durch Winken zu sich, d. h. winkte ihm, er sollte sich an seinen Tisch setzen (vgl. 333 fg.).

331. *ἔνθα τε — ἐφίζεσκε*, wo

μοῖραν ἑλὼν ἐπίθει, κανέου τ' ἐκ σῖτον ἀείρας. 17
ἀγχίμολον δὲ μετ' αὐτὸν ἐδύσετο δώματ' Ὀδυσσεύς,
πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιος ἠδὲ γέροντι,
σκηπτόμενος· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῒ εἵματα ἕστο.
ἷζε δ' ἐπὶ μελίνου οὐδοῦ ἔντοσθε θυράων,
κλινάμενος σταθμῷ κυπαρισσίνῳ, ὅν ποτε τέκτων
ξέσσεν ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν.
Τηλέμαχος δ' ἐπὶ οἷ καλέσας προσέειπε συβώτην,
ἄρτον τ' οὖλον ἑλὼν περικαλλέος ἐκ κανέοιο
καὶ κρέας, ὥς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον ἀμφιβαλόντι·
«δὸς τῷ ξείνῳ ταῦτα φέρων, αὐτόν τε κέλευε
αἰτίζειν μάλα πάντας ἐποιχόμενον μνηστῆρας·
αἰδὼς δ' οὐκ ἀγαθὴ κεχρημένῳ ἀνδρὶ παρεῖναι.»
ὣς φάτο, βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν,
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν·
«Τηλέμαχός τοι, ξεῖνε, διδοῖ τάδε, καί σε κελεύει
αἰτίζειν μάλα πάντας ἐποιχόμενον μνηστῆρας·
αἰδῶ δ' οὐκ ἀγαθήν φησ' ἔμμεναι ἀνδρὶ προΐκτῃ.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
«Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι,
καί οἱ πάντα γένοιθ' ὅσσα φρεσὶν ᾗσι μενοινᾷ.»
ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρῃσιν ἐδέξατο, καὶ κατέθηκεν

zu sitzen pflegte; der Stuhl stand aber jetzt leer, da der Zerleger sein Geschäft schon verrichtet hatte.

334. *ἀντίον, Τηλεμάχου*, also nicht unmittelbar neben ihm.

335. *ἀείρας* war eigentlich nach *ἑλών* nicht nothwendig, vgl. 343 fg.

336. *ἀγχίμολον*, wieder von der Zeit, vgl. zu ξ, 410.

337. *πτωχῷ — ἕστο* = 202 fg.

339. *ἐπὶ μελίνου οὐδοῦ*. Vgl. zu 30. *λάϊνον οὐδόν*. Nur in dieser Entfernung will Odysseus sich zeigen; daher auch Telemach 347. zu verstehen giebt, er sei allzu schüchtern.

342. *ἐπὶ οἷ καλέσας*, d. h. er rief ihn unmittelbar neben sich, weil die Freier nicht hören sollten, was er dem Odysseus sagen liess.

344. *ὡς*, wie nur, so viel nur = *ὅσον*.

345. *αὐτόν* ist zu *αἰτίζειν* zu ziehen: selbst betteln.

347. *αἰδὼς δ' οὐκ ἀγαθή κτἑ.*, vgl. zu π, 401. Denselben Gedanken giebt kürzer 578. *κακὸς δ' αἰδοῖος ἀλήτης*. — *κεχρημένῳ ἀνδρί* = 352. *ἀνδρὶ προΐκτῃ*.

354. *ἐν ἀνδράσιν* umschreibt den Superlativbegriff: unter den Männern, verglichen mit allen, vgl. σ, 138. und ζ, 34. *ἀριστῆες κατὰ δῆμον*.

356. *ἀμφοτέρῃσιν*, weil die Gabe so gross war.

17 αὖθι ποδῶν προπάροιθεν, ἀεικελίης ἐπὶ πήρης,
ἤσθιε δ' ἕως ὅ τ' ἀοιδὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄειδεν·
εὖθ' ὁ δεδειπνήκειν, ὁ δ' ἐπαύετο θεῖος ἀοιδός.
μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρ'. αὐτὰρ Ἀθήνη
ἄγχι παρισταμένη Λαερτιάδην Ὀδυσῆα
ὤτρυν', ὡς ἂν πύρνα κατὰ μνηστῆρας ἀγείροι,
γνοίη θ' οἵ τινές εἰσιν ἐναίσιμοι οἵ τ' ἀθέμιστοι·
ἀλλ' οὐδ' ὣς τιν' ἔμελλ' ἀπαλεξήσειν κακότητος.
βῆ δ' ἴμεν αἰτήσων ἐνδέξια φῶτα ἕκαστον,
πάντοσε χεῖρ' ὀρέγων, ὡς εἰ πτωχὸς πάλαι εἴη.
οἱ δ' ἐλεαίροντες δίδοσαν, καὶ ἐθάμβεον αὐτόν,
ἀλλήλους τ' εἴροντο τίς εἴη καὶ πόθεν ἔλθοι.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν
«κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,
τοῦδε περὶ ξείνου· ἦ γάρ μιν πρόσθεν ὄπωπα.
ἤτοι μέν οἱ δεῦρο συβώτης ἡγεμόνευεν,
αὐτὸν δ' οὐ σάφα οἶδα, πόθεν γένος εὔχεται εἶναι.»
ὣς ἔφατ', Ἀντίνοος δ' ἔπεσιν νείκεσσε συβώτην·
«ὦ ἀρίγνωτε συβῶτα, τίη δὲ σὺ τόνδε πόλινδε
ἤγαγες; ἦ οὐχ ἅλις ἡμῖν ἀλήμονές εἰσι καὶ ἄλλοι,
πτωχοὶ ἀνιηροί, δαιτῶν ἀπολυμαντῆρες;

358. *ἕως ὅ τ' ἀοιδός*. *τε* gehört zu dem relativen *ἕως*, wie in *ἕς τε* u. dgl., also für *ἕως τε ὁ ἀοιδός κτέ.*

359. *εὖθ' ὁ δεδειπνήκειν κτέ.* drückt denselben Gedanken mit dem vorigen Verse aus, nur in umgekehrter Folge. Das Aufhören beider Handlungen traf so merkwürdig genau zusammen, als ob der Sänger nur gewartet hätte, bis Odysseus fertig wäre mit Essen.

360. *μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν*, nach ihrer gewohnten ausgelassenen Art beim Gastmahle, wie *α*, 365. *δ*, 768. — *αὐτὰρ Ἀθήνη*. Auch ihrer Ermunterung bedurfte es noch, um den schüchternen Odysseus zu ermuthigen.

363. *ἐναίσιμοι*, wenigstens beziehungsweise, in dieser Rücksicht.

364. *ἔμελλ' ἀπαλεξήσειν*, nämlich *Ἀθήνη*, auch so wollte und sollte sie Keinen vom Verderben erretten, da sie durch ihre frühern Frevel demselben schon verfallen waren. Vgl. *σ*, 155. *πέδησε δὲ καὶ τὸν Ἀθήνη*.

367. *ἐθάμβεον*. Vgl. zu *π*, 12. *ταφών*.

372. *ἤτοι μέν*, gleichsam: das ist gewiss, so viel kann ich euch sagen. Er freut sich, etwas in ihren Augen Nachtheiliges über Eumäos sagen zu können.

375. *ὦ ἀρίγνωτε* ist durch Synizese, also viersylbig zu lesen: leicht, nur zu gut zu erkennender,

ἦ ὄνοσαι ὅτι τοι βίοτον κατέδουσιν ἄνακτος 17
ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι, σὺ δὲ καὶ προτὶ τόνδ' ἐκάλεσσας;»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
«Ἀντίνο', οὐ μὲν καλὰ καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις·
τίς γὰρ δὴ ξεῖνον καλεῖ ἄλλοθεν αὐτὸς ἐπελθὼν
ἄλλον γ', εἰ μὴ τῶν οἳ δημιοεργοὶ ἔασιν,
μάντιν ἢ ἰητῆρα κακῶν ἢ τέκτονα δούρων,
ἢ καὶ θέσπιν ἀοιδόν, ὅ κεν τέρπῃσιν ἀείδων;
οὗτοι γὰρ κλητοί γε βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν·
πτωχὸν δ' οὐκ ἄν τις καλέοι τρύξοντα ἓ αὐτόν.
ἀλλ' αἰεὶ χαλεπὸς περὶ πάντων εἶς μνηστήρων
δμωσὶν Ὀδυσσῆος, περὶ δ' αὖτ' ἐμοί. αὐτὰρ ἔγωγε
οὐκ ἀλέγω, εἵως μοι ἐχέφρων Πηνελόπεια
ζώει ἐνὶ μεγάροις καὶ Τηλέμαχος θεοειδής.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«σίγα, μή μοι τοῦτον ἀμείβεο πόλλ' ἐπέεσσιν·
Ἀντίνοος δ' εἴωθε κακῶς ἐρεθιζέμεν αἰεί
μύθοισιν χαλεποῖσιν, ἐποτρύνει δὲ καὶ ἄλλους.»
ἦ ῥα, καὶ Ἀντίνοον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«Ἀντίνο', ἦ μευ καλὰ πατὴρ ὣς κήδεαι υἷος,
ὃς τὸν ξεῖνον ἄνωγας ἀπὸ μεγάροιο δίεσθαι

d. h. das sieht dir wieder einmal recht gleich.

376. ἦ οὐχ. Vgl. zu *α*, 226.

378. *ἦ ὄνοσαι.* Zuversichtlicher Spott: du bist gewiss nicht zufrieden, findest es noch nicht genug, dass u. s. w.

379. *προτί,* adverb., noch dazu, zu allen andern; vgl. *ποτί υ*, 342.

381. *καὶ ἐσθλὸς ἐών.* Eumäos erwiedert den Spott auch mit Ironie.

382. *αὐτὸς ἐπελθών*, selbst und von selbst ihn angehend, ansprechend. Daraus wie aus dem Folgenden sieht man, dass die *δημιοεργοί* alle noch selten und darum gesucht waren, dass sie also wohl auch nicht Allen aushelfen konnten.

386. *κλητοὶ βροτῶν*, Geladene der Sterblichen durch die weite Welt hin, allenthalben vorzugsweise gesucht. Vgl. *λ*, 187. *πάντες γὰρ καλέουσι.*

387. *ἓ αὐτόν*, ihn selbst, den Einladenden.

393. *σίγα, μή μοι κτἑ.* Telemach äussert sich auch hier wieder absichtlich härter gegen Eumäos, als er wirklich gestimmt ist, um sein vertrauliches Verhältniss zu ihm zu verbergen.

394. *ἐρεθιζέμεν,* erg. *ἡμᾶς,* uns und unsere Freunde.

397. *ἦ μευ κτἑ.* Feine Ironie, die dann Antinoos 406 fg. mit massivem Hohne erwiedert.

398. *τὸν ξεῖνον,* von *δίεσθαι* abhängig, wozu auch *μύθῳ ἀναγκαίῳ* gehört.

μύθῳ ἀναγκαίῳ· μὴ τοῦτο θεὸς τελέσειεν.
δός οἱ ἑλών· οὔ τοι φθονέω· κέλομαι γὰρ ἔγωγε.
μήτ᾽ οὖν μητέρ᾽ ἐμὴν ἅζευ τό γε μήτε τιν᾽ ἄλλον
δμώων, οἳ κατὰ δώματ᾽ Ὀδυσσῆος θείοιο.
ἀλλ᾽ οὔ τοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι νόημα·
αὐτὸς γὰρ φαγέμεν πολὺ βούλεαι ἢ δόμεν ἄλλῳ.»
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Ἀντίνοος ἀπαμειβόμενος προσέειπεν
«Τηλέμαχ᾽ ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, ποῖον ἔειπες.
εἴ οἱ τόσσον ἅπαντες ὀρέξειαν μνηστῆρες,
καί κέν μιν τρεῖς μῆνας ἀπόπροθεν οἶκος ἐρύκοι.»
ὣς ἄρ᾽ ἔφη, καὶ θρῆνυν ἑλὼν ὑπέφηνε τραπέζης
κείμενον, ᾧ ῥ᾽ ἔπεχεν λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων.
οἱ δ᾽ ἄλλοι πάντες δίδοσαν, πλῆσαν δ᾽ ἄρα πήρην
σίτου καὶ κρειῶν. τάχα δὴ καὶ ἔμελλεν Ὀδυσσεὺς
αὖτις ἐπ᾽ οὐδὸν ἰὼν προικὸς γεύσεσθαι Ἀχαιῶν·
στῆ δὲ παρ᾽ Ἀντίνοον, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
«δός, φίλος· οὐ μέν μοι δοκέεις ὁ κάκιστος Ἀχαιῶν
ἔμμεναι, ἀλλ᾽ ὤριστος, ἐπεὶ βασιλῆϊ ἔοικας.
τῷ σε χρὴ δόμεναι καὶ λώϊον ἠέ περ ἄλλοι
σίτου· ἐγὼ δέ κέ σε κλείω κατ᾽ ἀπείρονα γαῖαν.
καὶ γὰρ ἐγώ ποτε οἶκον ἐν ἀνθρώποισιν ἔναιον
ὄλβιος ἀφνειόν, καὶ πολλάκι δόσκον ἀλήτῃ,
τοίῳ ὁποῖος ἔοι καὶ ὅτευ κεχρημένος ἔλθοι·

400. *οὔ τοι φθονέω*, erg. *δόμεναί σέ οἱ ἑλόντα*, vgl. *σ*, 16.

401. *τό γε*, desshalb, in dieser Beziehung. Vgl. zu *ε*, 215.

407. *τόσσον*, erg. *ὅσον ἐγὼ δώσω αὐτῷ*. Die Erklärung des an sich zweideutigen Satzes giebt 409 fg.

409. *ὑπέφηνε τραπέζης*. Jetzt hebt er ihn nur unter dem Tische hervor in die Höhe, wirft aber noch nicht; erst 462. wirft er ihn wirklich, nachdem er ihn zum zweiten Mal aufgehoben.

411. *οἱ δ᾽ ἄλλοι — δίδοσαν*, Wiederholung von 367. des Gegensatzes wegen.

413. *γεύσεσθαι*, weil er nach 358. eigentlich schon zur Sättigung gegessen hatte. Nur hier steht dies Verbum in eigentlicher Bedeutung.

416. *ὤριστος* in der Odyssee nur hier, öfter in der Iliade.

418. *κλείω* mit *κε* verbunden muss Conjunctiv sein: ich würde d a n n oder werde dich preisen; vgl. zu *α*, 396.

419—424. *καὶ γὰρ — ἤθελε γάρ που* kommen unverändert unten *τ*, 75—80. wieder vor.

423. *οἷσίν τ᾽ εὖ — καλέονται*. Dem Sinne nach bildet das zweite Glied das Subject des ersten, = *εὖ ζώουσιν οἱ ἀφνειοὶ καλούμενοι*,

*ἦσαν δὲ δμῶες μάλα μυρίοι, ἄλλα τε πολλά* 17
*οἷσίν τ' εὖ ζώουσι καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.*
*ἀλλὰ Ζεὺς ἀλάπαξε Κρονίων — ἤθελε γάρ που —,*
*ὅς μ' ἅμα ληϊστῆρσι πολυπλάγκτοισιν ἀνῆκεν*
*Αἴγυπτόνδ' ἰέναι, δολιχὴν ὁδόν, ὄφρ' ἀπολοίμην.*
*στῆσα δ' ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῷ νέας ἀμφιελίσσας.*
*ἔνθ' ἦτοι μὲν ἐγὼ κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους*
*αὐτοῦ πὰρ νήεσσι μένειν καὶ νῆας ἔρυσθαι,*
*ὀπτῆρας δὲ κατὰ σκοπιὰς ὤτρυνα νέεσθαι·*
*οἱ δ' ὕβρει εἴξαντες, ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ,*
*αἶψα μάλ' Αἰγυπτίων ἀνδρῶν περικαλλέας ἀγροὺς*
*πόρθεον, ἐκ δὲ γυναῖκας ἄγον καὶ νήπια τέκνα,*
*αὐτούς τ' ἔκτεινον. τάχα δ' ἐς πόλιν ἵκετ' ἀϋτή.*
*οἱ δὲ βοῆς ἀΐοντες ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν*
*ἦλθον· πλῆτο δὲ πᾶν πεδίον πεζῶν τε καὶ ἵππων*
*χαλκοῦ τε στεροπῆς. ἐν δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος*
*φύζαν ἐμοῖς ἑτάροισι κακὴν βάλεν, οὐδέ τις ἔτλη*
*στῆναι ἐναντίβιον· περὶ γὰρ κακὰ πάντοθεν ἔστη.*
*ἔνθ' ἡμέων πολλοὺς μὲν ἀπέκτανον ὀξέϊ χαλκῷ,*
*τοὺς δ' ἄναγον ζωούς, σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκῃ.*
*αὐτὰρ ἔμ' ἐς Κύπρον ξείνῳ δόσαν ἀντιάσαντι,*
*Δμήτορι Ἰασίδῃ, ὃς Κύπρου ἶφι ἄνασσεν.*
*ἔνθεν δὴ νῦν δεῦρο τόδ' ἵκω πήματα πάσχων.»*

was nur zum angenehmen Leben derer, die man reich nennt, gehöret.

426. *Αἴγυπτόνδ'* — *ὁδόν* = *δ*, 483.

427—441. *στῆσα* - — *ἀνάγκῃ*, gleichlautend mit *ξ*, 258—272., mit einziger Ausnahme von *στῆναι* 439. für das dortige *μεῖναι*. Dagegen erhalten wir hier 442—444. einen ganz andern und viel kürzern Schluss der Erzählung, als dort von 287. an. Doch kann diese Abweichung den Eumäos nicht verletzen noch stossen, da die darin liegende Unwahrheit jedenfalls nicht gegen ihn, sondern gegen Antinoos gerichtet ist; denn Er hält natürlich die erste, ihm gemachte Erzählung für die wahre. Es gehörte aber zur poetischen Idee, zum Charakter des gewandten und erfinderischen Odysseus, dass, so oft er auch seine Geschichte erzählte, er allemal wieder Variationen und neue Verzierungen darin anbringen musste.

442. *ἐς Κύπρον*, prägnant: um mich nach Kypros mitzunehmen.

443. *Δμήτορι Ἰασίδῃ* können leicht erdichtete Namen sein.

444. *τόδ' ἵκω* gehört zusammen, so dass *τόδε* parallel mit *νῦν* steht; vgl. zu *α*, 409. *τόδ' ἱκάνει*. *κ*, 75.

17 τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε
«τίς δαίμων τόδε πῆμα προσήγαγε, δαιτὸς ἀνίην;
στῆθ' οὕτως ἐς μέσσον, ἐμῆς ἀπάνευθε τραπέζης,
μὴ τάχα πικρὴν Αἴγυπτον καὶ Κύπρον ἴκηαι·
ὥς τις θαρσαλέος καὶ ἀναιδής ἐσσι προΐκτης.
ἑξείης πάντεσσι παρίστασαι· οἱ δὲ διδοῦσιν
μαψιδίως, ἐπεὶ οὔ τις ἐπίσχεσις οὐδ' ἐλεητύς
ἀλλοτρίων χαρίσασθαι, ἐπεὶ πάρα πολλὰ ἑκάστῳ.»
τὸν δ' ἀναχωρήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ὢ πόποι, οὐκ ἄρα σοί γ' ἐπὶ εἴδεϊ καὶ φρένες ἦσαν.
οὐ σύ γ' ἂν ἐξ οἴκου σῷ ἐπιστάτῃ οὐδ' ἅλα δοίης,
ὃς νῦν ἀλλοτρίοισι παρήμενος οὔ τί μοι ἔτλης
σίτου ἀποπροελὼν δόμεναι· τὰ δὲ πολλὰ πάρεστιν.»
ὣς ἔφατ', Ἀντίνοος δ' ἐχολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«νῦν δή σ' οὐκέτι καλὰ διὲκ μεγάροιό γ' ὀΐω
ἂψ ἀναχωρήσειν, ὅτε δὴ καὶ ὀνείδεα βάζεις.»
ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ θρῆνυν ἑλὼν βάλε δεξιὸν ὦμον,
πρυμνότατον κατὰ νῶτον. ὁ δ' ἐστάθη ἠΰτε πέτρη

447. οὕτως, δεικτικῶς, wie ὧδε α, 182.

448. μὴ τάχα — ἴκηαι, damit du nicht bald in ein bittres Aegypten — kommest, d. h. damit nicht deine schöne Geschichte von Aegypten und Kypros dir übel bekomme, du trotz deiner merkwürdigen Reiseabenteuer meinen ernsten Zorn erfahrest.

449. ὥς τις — ἐσσι πρ. Indirecter Ausruf: wie du — bist, zur Begründung des Vorigen, vergl. zu α, 227.

451. ἐπίσχεσις, das Ansichhalten, Einhalten. Der abhängige Infinitiv ist gleichsam ein Accusativ der Beziehung.

453. ἀναχωρήσας, wie vor Schrecken über die harte Bescheltung.

455. ἐξ οἴκου, aus deinem Hause, deinem Eigenthume. — σῷ ἐπιστάτῃ, dem dich Angehenden (Antretenden), Ansprechenden. — οὐδ' ἅλα, auch nicht das Allergeringste, ein Körnchen Salz. Aehnlich sagen wir: nicht einmal das Salz verdienen.

456. ἀλλοτρίοισι παρήμενος = ἀλλοτρίων παρακειμένων σοι, während du fremdes Gut (im Ueberfluss) vor dir hast.

457. τὰ δὲ — πάρεστιν, vgl. zu β, 58. τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται.

458. ὣς — μᾶλλον, vgl. τ, 480.

460. οὐκέτι καλὰ — ἀναχωρήσειν, vgl. ι, 350. σὺ δὲ μαίνεαι οὐκέτ' ἀνεκτῶς. ο, 10. οὐκέτι καλὰ — τῆλ' ἀλάλησαι. — ὀΐω, denk' ich, drückt die Zuversicht des Drohenden aus.

461. ὅτε δή, vgl. ε, 357.

463. πρυμνότατον κατὰ νῶτον, dasselbe was 504. πρυμνὸν — δεξιὸν ὦμον. Denn was zu äusserst am Rücken ist, d. h. wo der Rücken

*ἔμπεδον, οὐδ' ἄρα μιν σφῆλεν βέλος Ἀντινόοιο·* 17
*ἀλλ' ἀκέων κίνησε κάρη, κακὰ βυσσοδομεύων.*
*ἂψ δ' ὅ γ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, κὰδ δ' ἄρα πήρην*
*θῆκεν ἐΰπλείην, μετὰ δὲ μνηστῆρσιν ἔειπεν*
*«κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,*
*ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.*
*οὐ μὰν οὔτ' ἄχος ἐστὶ μετὰ φρεσὶν οὔτε τι πένθος,*
*ὁππότ' ἀνὴρ περὶ οἷσι μαχειόμενος κτεάτεσσιν*
*βλήεται, ἢ περὶ βουσὶν ἢ ἀργεννῇς ὀΐεσσιν·*
*αὐτὰρ ἔμ' Ἀντίνοος βάλε γαστέρος εἵνεκα λυγρῆς,*
*οὐλομένης, ἣ πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισι δίδωσιν.*
*ἀλλ' εἴ που πτωχῶν γε θεοὶ καὶ ἐρινύες εἰσίν,*
*Ἀντίνοον πρὸ γάμοιο τέλος θανάτοιο κιχείη.»*
*τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·*
*«ἔσθι' ἕκηλος, ξεῖνε, καθήμενος, ἢ ἄπιθ' ἄλλῃ,*
*μή σε νέοι διὰ δώματ' ἐρύσσωσ', οἷ' ἀγορεύεις,*
*ἢ ποδὸς ἢ καὶ χειρός, ἀποδρύψωσι δὲ πάντα.»*
*ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως νεμέσησαν.*
*ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·*

aufhört und der Nacken anfängt, kann auch am Ende der Schulter sein, wo die Schulter an den Nacken anstösst.

464. *βέλος*, scherzhaft vom Fussschemel.

465. *ἀλλ' ἀκέων κτἑ.* Vgl. zu *ε*, 285.

466. *ἂψ δ' ὅ γ' ἐπ' οὐδόν.* Odysseus führt jetzt endlich aus, was er schon 412. im Sinne hatte; vgl. unten 506. *ὁ δ' ἐδείπνεε.*

472. *ἢ — ἤ*, die Eintheilung der *κτέατα*, sei es — oder.

473. *αὐτὰρ ἔμ' Ἀντίν. βάλε.* Darin liegt noch der Gedanke: *τοῦτο ἄχος καὶ πένθος ἐστί.* Vgl. *β*, 244 fg. *ἀργαλέον δὲ — μαχήσασθαι περὶ δαιτί.*

475 fg. *ἀλλ' εἴ που κτἑ.* Diese zwei Verse enthalten eigentlich die Spitze der ganzen Rede und das, um dessen Aeusserung es dem Sprechenden vornehmlich zu thun war (469.): Antinoos soll schon zum Voraus dem Verderben geweiht werden, wie dies — nur in milderer Form — gewissermassen auch dem Eurymachos, *ο*, 523 fg., geschehen ist.

477. *ἔσθι' ἕκηλος.* Antinoos scheint doch über den Fluch des Odysseus etwas betroffen geworden zu sein; sonst müsste er gewaltthätiger einschreiten; er schilt und droht gleichsam unter der Stimme.

480. *ἀποδρύψωσι δὲ πάντα*, vgl. zu *π*, 21. *πάντα κύσεν περιφύς.* Er meint, er könnte ihm die andern Freier (*νέοι*) auf den Leib schicken.

482. *ὧδε δέ τις εἴπεσκε.* Auch die Freier wurden wie verdutzt über die kräftige Verwünschung und äussern sich daher viel fröm-

17 «Ἀντίνο᾽, οὐ μὲν κάλ᾽ ἔβαλες δύστηνον ἀλήτην,
οὐλόμεν᾽, εἰ δή πού τις ἐπουράνιος θεός ἐστιν.
καί τε θεοὶ ξείνοισιν ἐοικότες ἀλλοδαποῖσιν,
παντοῖοι τελέθοντες, ἐπιστρωφῶσι πόληας,
ἀνθρώπων ὕβριν τε καὶ εὐνομίην ἐφορῶντες.»
ὣς ἄρ᾽ ἔφαν μνηστῆρες, ὁ δ᾽ οὐκ ἐμπάζετο μύθων.
Τηλέμαχος δ᾽ ἐν μὲν κραδίῃ μέγα πένθος ἄεξεν
βλημένου, οὐδ᾽ ἄρα δάκρυ χαμαὶ βάλεν ἐκ βλεφάροιϊν,
ἀλλ᾽ ἀκέων κίνησε κάρη, κακὰ βυσσοδομεύων.
τοῦ δ᾽ ὡς οὖν ἤκουσε περίφρων Πηνελόπεια
βλημένου ἐν μεγάρῳ, μετ᾽ ἄρα δμωῇσιν ἔειπεν
«αἴθ᾽ οὕτως αὐτόν σε βάλοι κλυτότοξος Ἀπόλλων.»
τὴν δ᾽ αὖτ᾽ Εὐρυνόμη ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν
«εἰ γὰρ ἐπ᾽ ἀρῇσιν τέλος ἡμετέρῃσι γένοιτο·
οὐκ ἄν τις τούτων γε ἐΰθρονον ἠῶ ἵκοιτο.»
τὴν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«μαῖ᾽, ἐχθροὶ μὲν πάντες, ἐπεὶ κακὰ μηχανόωνται·
Ἀντίνοος δὲ μάλιστα μελαίνῃ κηρὶ ἔοικεν.

mer als sie wirklich sind. Denn nachher *σ*, 394. und *υ*, 299. verfahren Eurymachos und Ktesippos ganz ähnlich gegen Odysseus, wie hier Antinoos, wenn auch nicht mit demselben Erfolge.

484. *οὐλόμενε*, nachträgliche Apposition zu *Ἀντίνοε*.

485. *καί τε θεοί*, auch wohl Götter, selbst auch Götter, vgl. *ξ*, 465. und *καὶ μέν ξ*, 85. 88.

486. *παντοῖοι τελέθοντες*, vgl. *δ*, 417. *πάντα γιγνόμενος*. — *ἐπιστρωφῶσι*, vgl. zu *α*, 177. *ἐπίστροφος ἀνθρώπων*.

487. *εὐνομίη* setzt ein Adjectivum *εὔνομος* und das Substantiv *νόμος* voraus, welche beide bei Homer nicht vorkommen; die Bildung ist wie von *εὐδικία τ*, 111. So scheint auch unter den auf *νομος* und *νόμη* ausgehenden Eigennamen *Ἔννομος* (*οἰωνιστής* Iliad. *β*, 858. *ρ*, 218.) mit dem Subst. *νόμος* zusammengesetzt, nicht vom Verbum *ἐννέμω* oder *ἐννέμομαι* abgeleitet zu sein.

488. *ὁ δ᾽ οὐκ ἐμπάζετο*, nämlich *Ἀντίνοος*.

489. *μέγα πένθος ἄεξεν* = *λ*, 195.

490. *βλημένου* (*αὐτοῦ*), absoluter Genitiv. — *οὐδ᾽ ἄρα*, doch nicht, wie man erwarten sollte. Telemach erinnerte sich der Ermahnungen seines Vaters *π*, 274—277.

492. *ἤκουσε*. Hier werden wir wieder zur Penelope versetzt, die wir seit 165. verlassen haben. Sie sitzt im *θάλαμος* arbeitend unter den Mägden (493.) und wirft wohl zuweilen, wenn es im Männersaale recht laut hergeht, auch einen Blick durch die offene Thüre (504. vgl. 96 fg. 511. 545.).

494. *αὐτόν σε*, *Ἀντίνοον*, *τὸν βάλλοντα*.

495. *Εὐρυνόμη* kommt hier zum ersten Mal vor, in den frühern Büchern nur *Εὐρύκλεια*. Vgl. die Einleitung S. XXXVIII.

ξεῖνός τις δύστηνος ἀλητεύει κατὰ δῶμα 17
ἀνέρας αἰτίζων· ἀχρημοσύνη γὰρ ἀνώγει·
ἔνθ᾽ ἄλλοι μὲν πάντες ἐνέπλησάν τ᾽ ἔδοσάν τε,
οὗτος δὲ θρήνυι πρυμνὸν βάλε δεξιὸν ὦμον.»
ἡ μὲν ἄρ᾽ ὣς ἀγόρευε μετὰ δμωῇσι γυναιξίν,
ἡμένη ἐν θαλάμῳ· ὁ δ᾽ ἐδείπνεε δῖος Ὀδυσσεύς.
ἡ δ᾽ ἐπὶ οἷ καλέσασα προσηύδα δῖον ὑφορβόν
«ἔρχεο, δῖ᾽ Εὔμαιε, κιὼν τὸν ξεῖνον ἄνωχθι
ἐλθέμεν, ὄφρα τί μιν προσπτύξομαι, ἠδ᾽ ἐρέωμαι
εἴ που Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἠὲ πέπυσται
ἢ ἴδεν ὀφθαλμοῖσι· πολυπλάγκτῳ γὰρ ἔοικεν.»
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
«εἰ γάρ τοι, βασίλεια, σιωπήσειαν Ἀχαιοί·
οἷ᾽ ὅ γε μυθεῖται, θέλγοιτό κέ τοι φίλον ἦτορ.
τρεῖς γὰρ δή μιν νύκτας ἔχον, τρία δ᾽ ἤματ᾽ ἔρυξα
ἐν κλισίῃ· πρῶτον γάρ ἔμ᾽ ἵκετο νηὸς ἀποδράς·
ἀλλ᾽ οὔ πω κακότητα διήνυσεν ἣν ἀγορεύων.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἀοιδὸν ἀνὴρ ποτιδέρκεται, ὅς τε θεῶν ἔξ

496. *εἰ γὰρ — γένοιτο,* d. h. ja, wenn alle unsere Verwünschungen in Erfüllung gingen, dann wäre uns bald und ganz geholfen. Ueber *τέλος* vgl. zu *ι*, 5.

500. *μελ. κηρὶ ἔοικεν,* d. i. *ἶσον κηρὶ ἀπήχθηταί μοι.*

501—504. *ξεῖνός τις — ὦμον* ist nicht eine Erzählung, sondern Heraushebung des Allgemeinen und Wesentlichen in dem berücksichtigten Vorfalle, gleichsam beispielsweise zur Begründung des vorher ausgesprochenen Urtheils über Antinoos.

503 fg. *ἐνέπλησάν τ᾽ ἔδοσάν τε,* Hysteron proteron: sie geben ihm zur Genüge.

506. *ὁ δ᾽ ἐδείπνεε,* vgl. 466. mit 412. Es gehört auch zur festen Vorstellung des Dichters, dass Odysseus nach allem ausgestandenen Mangel eine ganz unbändige und unersättliche Esslust hat, daher er immer mit gleichem Eifer fortfährt zu essen, so viel ihm auch gereicht wird.

507. *ἐπὶ οἷ καλέσασα*: wahrscheinlich *νεύσασα,* vgl. zu 330.

508. *ἔρχεο — ἄνωχθι.* Asyndeton wie 529. 544. und *κ*, 320.

514. *οἷ᾽ ὅ γε μυθεῖται,* Begründung des folgenden Hauptsatzes *θέλγοιτό κε,* wie in umgekehrter Stellung 479. *οἷ᾽ ἀγορεύεις,* vergl. zu *ο*, 212.

515. *τρεῖς νύκτας.* Die Nächte als das Wichtigere und Bedingende werden zuerst genannt. Die Zeitrechnung ist übrigens ganz richtig; vgl. die Einleit. S. XXXIII; am vierten Tage ging Odysseus in die Stadt.

516. *ἔμ᾽ ἵκετο* wird näher bestimmt durch 573. *σὲ πρῶθ᾽ ἱκέτευσα.*

518. *ἀνήρ* wie sonst *τίς,* einer, mancher, die Leute, *λαοί.* Daher folgt auch 520. der Plural *μεμάασιν* Mit *ποτιδέρκεται* als Bezeich-

ἀείδῃ δεδαὼς ἔπε᾽ ἱμερόεντα βροτοῖσιν·
τοῦ δ᾽ ἄμοτον μεμάασιν ἀκουέμεν, ὁππότ᾽ ἀείδῃ·
ὣς ἐμὲ κεῖνος ἔθελγε παρήμενος ἐν μεγάροισιν.
φησὶ δ᾽ Ὀδυσσῆος ξεῖνος πατρώϊος εἶναι,
Κρήτῃ ναιετάων, ὅθι Μίνωος γένος ἐστίν.
ἔνθεν δὴ νῦν δεῦρο τόδ᾽ ἵκετο πήματα πάσχων,
προπροκυλινδόμενος· στεῦται δ᾽ Ὀδυσῆος ἀκοῦσαι
ἀγχοῦ, Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ,
ζωοῦ· πολλὰ δ᾽ ἄγει κειμήλια ὅνδε δόμονδε.»
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«ἔρχεο, δεῦρο κάλεσσον, ἵν᾽ ἀντίον αὐτὸς ἐνίσπῃ.
οὗτοι δ᾽ ἠὲ θύρῃσι καθήμενοι ἑψιαάσθων
ἢ αὐτοῦ κατὰ δώματ᾽, ἐπεί σφισι θυμὸς ἐΰφρων.
αὐτῶν μὲν γὰρ κτήματ᾽ ἀκήρατα κεῖτ᾽ ἐνὶ οἴκῳ,
σῖτος καὶ μέθυ ἡδύ· τὰ μὲν οἰκῆες ἔδουσιν,
οἱ δ᾽ εἰς ἡμέτερον πωλεύμενοι ἤματα πάντα,
βοῦς ἱερεύοντες καὶ ὄϊς καὶ πίονας αἶγας,
εἰλαπινάζουσιν, πίνουσί τε αἴθοπα οἶνον,
μαψιδίως· τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται. οὐ γὰρ ἔπ᾽ ἀνήρ

nung der unverwandten Aufmerksamkeit vgl. θ, 170 fg. *οἱ δέ τ᾽ ἐς αὐτὸν τερπόμενοι λεύσσουσιν.* — *θεῶν ἒξ* ist mit *δεδαώς* zu verbinden, oder vielmehr *δεδαώς* ist nachträgliche Erklärung zu jener unbestimmtern Verbindung.

519. *ἀείδω* hat nur hier, im Anfange des Verses, die erste Sylbe lang gebraucht, zu vergleichen mit *ἐπειδή* u. ä.

522. *φησὶ δ᾽ Ὀδυσσ. ξεῖνος.* Davon findet sich in der dem Eumäos vorgetragenen Erzählung ο, 199—359. kein Wort; im Gegentheil heisst es dort 321 fg. ausdrücklich, er habe beim König der Thesproter von Odysseus gehört, und dieser habe denselben als Gastfreund bei sich aufgenommen. Also wieder eine unleugbare Verschiedenheit der Sage, wahrscheinlich durch Verwechselung mit der Erzählung vor Penelope τ, 178—185. 191. 194 fg.

525. *προπροκυλινδόμενος*, immer weiter sich wälzend, d. h. langsam und mit Mühe sich fortschleppend. — *στεῦται* hier ungewöhnlich mit dem Aoristus, während sonst immer mit dem Futur. des Infinitivs: er stellt sich an gehört zu haben, d. h. er berühmt sich dessen, giebt vor. Zur Sache vgl. übrigens ξ, 321—335.

529. *ἔρχεο.* Nach der gegebenen Schilderung wiederholt Penelope ihren Wunsch nur um so entschiedener.

530. *θύρῃσι*, wie foris = *πρὸ θυράων*, draussen. Vgl. α, 107. *πεσσοῖσι προπάροιθε θυράων θυμὸν ἔτερπον.* So *θύραζε*, hinaus, σ, 386. Mit *πεσσός* scheint *ἑψιᾶσθαι* auch stammverwandt, nach Analogie von *πέσσω* und *ἕψω*.

οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι. 17
εἰ δ' Ὀδυσεὺς ἔλθοι καὶ ἵκοιτ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
αἶψά κε σὺν ᾧ παιδὶ βίας ἀποτίσεται ἀνδρῶν.»
ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ μέγ' ἔπταρεν, ἀμφὶ δὲ δῶμα
σμερδαλέον κονάβησε. γέλασσε δὲ Πηνελόπεια,
αἶψα δ' ἄρ' Εὔμαιον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ἔρχεό μοι τὸν ξεῖνον ἐναντίον ὧδε κάλεσσον.
οὐχ ὁράᾳς ὅ μοι υἱὸς ἐπέπταρε πᾶσιν ἔπεσσιν;
τῷ κε καὶ οὐκ ἀτελὴς θάνατος μνηστῆρσι γένοιτο
πᾶσι μάλ', οὐδέ κέ τις θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξοι.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
αἴ κ' αὐτὸν γνώω νημερτέα πάντ' ἐνέποντα,
ἕσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα καλά.»
ὣς φάτο, βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν,
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ξεῖνε πάτερ, καλέει σε περίφρων Πηνελόπεια,
μήτηρ Τηλεμάχοιο· μεταλλῆσαί τί ἑ θυμός
ἀμφὶ πόσει κέλεται, καὶ κήδεά περ πεπαθυίῃ.
εἰ δέ κέ σε γνώῃ νημερτέα πάντ' ἐνέποντα,

533. *τὰ μὲν κτἑ.*, d a s zwar oder d i e s e zwar (im eigenen Hause) verzehren n u r ihre Diener, was aber sie selbst eigentlich brauchen sollten, können sie ersparen und auf die Seite legen.

534—538. *οἱ δ' εἰς — ἀμῦναι* = *β*, 55—59.

540. *ἀποτίσεται*. Vgl. *γ*, 216.

541. *μέγ' ἔπταρεν*. Dass Telemach gerade zu diesen Worten niesen musste, war ein günstiges Zeichen, und um so günstiger, je stärker das Niesen war; daher die unverhaltene Freude der Penelope. Zur Wirkung dieses Niesens vgl. *κ*, 227. *δάπεδον δ' ἅπαν ἀμφιμέμυκεν*, vom Gesang der Kirke.

544. *ἔρχεό μοι — κάλεσσον*, ohne Interpunktion, weil *μοί* mehr von *κάλεσσον* als von *ἔρχεο* abhängt. *ἐναντίον ὧδε*, so gegenüber, gerade, ganz gegenüber, vgl. 447. und zu *α*, 182.

547. *οὐδέ κέ τις*, erg. *αὐτῶν*, *τῶν μνηστήρων*.

549 fg. *αἴ κ' αὐτὸν γνώω — καλά*. Dieses Versprechen der Penelope k a n n nie in Erfüllung gehen, weil sie sich der Natur der Sache nach nie überzeugen kann, dass der Fremdling die Wahrheit und die ganze Wahrheit gesprochen, bis sie ihn als Odysseus selbst erkennt.

554 fg. *μεταλλῆσαί τί ἑ — πεπαθυίῃ*. Eine Vermischung der beiden bei *κέλομαι* zulässigen Constructionen mit dem Accusativ und mit dem Dativ; doch gehört der Accusativ *ἑ* mehr als Subject zum Infinitiv *μεταλλῆσαι*, während *πεπαθυίῃ* unmittelbar von *κέλεται* abhängt.

17 ἕσσει σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, τῶν σὺ μάλιστα
χρηΐζεις. σῖτον δὲ καὶ αἰτίζων κατὰ δῆμον
γαστέρα βοσκήσεις· δώσει δέ τοι ὅς κ᾽ ἐθέλησιν.»
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
«Εὔμαι᾽, αἶψα κ᾽ ἐγὼ νημερτέα πάντ᾽ ἐνέποιμι
κούρῃ Ἰκαρίοιο περίφρονι Πηνελοπείῃ·
οἶδα γὰρ εὖ περὶ κείνου, ὁμὴν δ᾽ ἀνεδέγμεθ᾽ ὀϊζύν.
ἀλλὰ μνηστήρων χαλεπῶν ὑποδείδι᾽ ὅμιλον,
τῶν ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἵκει.
καὶ γὰρ νῦν, ὅτε μ᾽ οὗτος ἀνὴρ κατὰ δῶμα κιόντα
οὔ τι κακὸν ῥέξαντα βαλὼν ὀδύνῃσιν ἔδωκεν,
οὔτε τι Τηλέμαχος τό γ᾽ ἐπήρκεσεν οὔτε τις ἄλλος.
τῷ νῦν Πηνελόπειαν ἐνὶ μεγάροισιν ἄνωχθι
μεῖναι, ἐπειγομένην περ, ἐς ἠέλιον καταδύντα·
καὶ τότε μ᾽ εἰρέσθω πόσιος πέρι νόστιμον ἦμαρ,
ἀσσοτέρω καθίσασα παραὶ πυρί· εἵματα γάρ τοι
λύγρ᾽ ἔχω· οἶσθα καὶ αὐτός, ἐπεί σε πρῶθ᾽ ἱκέτευσα.»
ὣς φάτο, βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν.
τὸν δ᾽ ὑπὲρ οὐδοῦ βάντα προσηύδα Πηνελόπεια
«οὐ σύ γ᾽ ἄγεις, Εὔμαιε· τί τοῦτ᾽ ἐνόησεν ἀλήτης;
ἦ τινά που δείσας ἐξαίσιον, ἦε καὶ ἄλλως
αἰδεῖται κατὰ δῶμα; κακὸς δ᾽ αἰδοῖος ἀλήτης.»
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·

557 fg. *τῶν σὺ μάλιστα χρ. — ἐθέλησιν.* Dies setzt Eumäos aus sich hinzu, um dadurch das Zweckmässige und Ausreichende von Penelope's Versprechen zu zeigen.

558. *σῖτον δὲ — γαστέρα βοσκήσεις.* Eine brachylogische Anakoluthie; bei *σῖτον δέ* schwebte ein Verbum wie *ἕξεις, λήψει* vor, woran dann (*ὥστε*) *γαστέρα βοσκῆσαι* — um den Magen zu nähren — hangen sollte.

561. *νημερτέα πάντα,* Alles nach Wahrheit, der Wahrheit gemäss.

566. *καὶ γὰρ νῦν,* denn auch jetzt. Ein Beweis, dass er sich mit Grund vor den Freiern fürchtet; es wehrt ihnen Niemand. Zu *κατὰ δῶμα κιόντα* vgl. 453. *ἀναχωρήσας* und 460. *διὲκ μεγάροιο — ἄψ ἀναχωρήσειν.*

571. *εἰρέσθω πόσιος πέρι,* wie 554 fg. *μεταλλῆσαι ἀμφὶ πόσει. — νόστιμον ἦμαρ* ist als Objectsbestimmung nachgebracht, = nämlich nach dem Tag der Rückkehr.

572. *καθίσασα,* erg. *μέ,* nachdem sie mich näher an's Feuer gesetzt. Denn auch die Hausfrau sass oft arbeitend am Herde, vgl. ζ, 305.

576. *οὐ σύ γ᾽ ἄγεις,* im Tone des Vorwurfs: du bringst ihn ja

«μυθεῖται κατὰ μοῖραν, ἅ πέρ κ' οἴοιτο καὶ ἄλλος, 17
ὕβριν ἀλυσκάζων ἀνδρῶν ὑπερηνορεόντων.
ἀλλά σε μεῖναι ἄνωγεν ἐς ἠέλιον καταδύντα.
καὶ δὲ σοὶ ὧδ' αὐτῇ πολὺ κάλλιον, ὦ βασίλεια,
οἴην πρὸς ξεῖνον φάσθαι ἔπος ἠδ' ἐπακοῦσαι.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«οὐκ ἄφρων ὁ ξεῖνος ὀΐεται, ὅς περ ἂν εἴῃ·
οὐ γάρ πού τινες ὧδε καταθνητῶν ἀνθρώπων
ἀνέρες ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται.»
ἡ μὲν ἄρ' ὣς ἀγόρευεν, ὁ δ' ᾤχετο δῖος ὑφορβός
μνηστήρων ἐς ὅμιλον, ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα.
αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα,
ἄγχι σχὼν κεφαλήν, ἵνα μὴ πευθοίαθ' οἱ ἄλλοι·
«ὦ φίλ', ἐγὼ μὲν ἄπειμι, σύας καὶ κεῖνα φυλάξων,
σὸν καὶ ἐμὸν βίοτον· σοὶ δ' ἐνθάδε πάντα μελόντων.
αὐτὸν μέν σε πρῶτα σάω, καὶ φράζεο θυμῷ
μή τι πάθῃς· πολλοὶ δὲ κακὰ φρονέουσιν Ἀχαιῶν,
τοὺς Ζεὺς ἐξολέσειε πρὶν ἡμῖν πῆμα γενέσθαι.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«ἔσσεται οὕτως, ἄττα· σὺ δ' ἔρχεο δειελιήσας·
ἠῶθεν δ' ἰέναι καὶ ἄγειν ἱερήϊα καλά.
αὐτὰρ ἐμοὶ τάδε πάντα καὶ ἀθανάτοισι μελήσει.»
ὣς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἄρ' ἕζετ' ἐϋξέστου ἐπὶ δίφρου,

nicht, nun bringst du ihn doch nicht.

577. *τινὰ ἐξαίσιον*, einen die Gebühr, das Mass Ueberschreitenden, einen Unverschämten, Gewaltthätigen.

580. *μυθεῖται*, erg. *ξεῖνος, ἀλήτης*.

583. *καὶ δὲ σοὶ κτέ.*, vgl. ζ, 39.

586. *εἴῃ*, Conjunctiv von *εἰμί*, vgl. *μεθείῃ* ε, 471.

587. *οὐ γάρ πού τινες*. Man kann ergänzen *ἄλλοι*, wie κ, 193. *εἴ τις ἔτ' ἔσται μῆτις*. Doch ist der Ausdruck mit Weglassung von *ἄλλος* noch nachdrücklicher: nicht irgendwo welche Männer so (wie diese). *ὧδε* bezieht sich auf das ganze Prädicat *ὑβρίζοντες — μηχανόωνται*.

592. *ἄγχι — ἄλλοι* = α, 157.

593. *ἐκεῖνα*, d. i. *τὰ ἐκεῖ*, im Gegensatz von *ἐνθάδε πάντα* oder genauer *τάδε πάντα* (601.): wie Herod. 9, 76. *ὁρῶσα πάντα ἐκεῖνα διέποντα Πανσανίην*.

599. *ἔσσεται — ἄττα* = π, 31. — *δειελιήσας* ist nach 602 fg. und 606. zu erklären: nachdem du zu Abend gegessen: zwischen dem *δεῖπνον* und dem eigentlichen *δόρπον*, hier gleichsam noch auf den Weg.

17 πλησάμενος δ᾽ ἄρα θυμὸν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος
βῆ ῥ᾽ ἴμεναι μεθ᾽ ὕας, λίπε δ᾽ ἕρκεά τε μέγαρόν τε
πλεῖον δαιτυμόνων· οἱ δ᾽ ὀρχηστυῖ καὶ ἀοιδῇ
τέρποντ᾽· ἤδη γὰρ καὶ ἐπήλυθε δείελον ἦμαρ.

## XVIII.

Σ ἦλθε δ᾽ ἐπὶ πτωχὸς πανδήμιος, ὃς κατὰ ἄστυ
πτωχεύεσκ᾽ Ἰθάκης, μετὰ δ᾽ ἔπρεπε γαστέρι μάργῃ
ἀζηχὲς φαγέμεν καὶ πιέμεν· οὐδέ οἱ ἦν ἲς
οὐδὲ βίη, εἶδος δὲ μάλα μέγας ἦν ὁράασθαι.
Ἀρναῖος δ᾽ ὄνομ᾽ ἔσκε· τὸ γὰρ θέτο πότνια μήτηρ
ἐκ γενετῆς· Ἶρον δὲ νέοι κίκλησκον ἅπαντες,
οὕνεκ᾽ ἀπαγγέλλεσκε κιών, ὅτε πού τις ἀνώγοι.
ὅς ῥ᾽ ἐλθὼν Ὀδυσῆα διώκετο οἷο δόμοιο,
καί μιν νεικείων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«εἶκε, γέρον, προθύρου, μὴ δὴ τάχα καὶ ποδὸς ἕλκῃ.
οὐκ ἀΐεις ὅτι δή μοι ἐπιλλίζουσιν ἅπαντες,
ἑλκέμεναι δὲ κέλονται; ἐγὼ δ᾽ αἰσχύνομαι ἔμπης.
ἀλλ᾽ ἄνα, μὴ τάχα νῶϊν ἔρις καὶ χερσὶ γένηται.»
τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

606. *δείελον ἦμαρ*, der spätere Nachmittag, der sich auch noch sehr dehnt, bis endlich *σ*, 305 fg. der wirkliche Abend eintritt.

Der ganze Inhalt dieses Buches fällt noch auf denselben Tag, wie das vorhergehende.

1. *πτωχὸς πανδήμιος* wird durch den folgenden Relativsatz *ὅς* — *πτωχεύεσκε* erklärt. Er war ein Bettler von Gewerbe und als solcher in Ithaka ansässig, daher nicht so eigentlich *ἀλήτης* oder *ἀλήμων* (*ρ*, 376. 578. *σ*, 18.) als Odysseus.

5. *Ἀρναῖος*, vielleicht eine Anspielung auf *ἀρνεῖσθαι*, verneinen, dem Vieles oder Alles versagt ist, der Entbehrer, Darber. — *πότνια* war sie auch als Mutter eines prädestinirten Bettlers, für ihr Haus und im Verhältnisse zu den Ihrigen.

6. *Ἶρος* (von *εἴρω*, wie *Ἶρις*), der Ansager, Ausrichter, Bote (*ἄγγελος*).

8. *διώκετο*, wollte vertreiben, trieb fort vom eigenen Hause. Zur Construction vgl. *ρ*, 398. *ἀπὸ μεγάροιο δίεσθαι*.

10. *προθύρου*, vgl. zu *α*, 103. *ἐπὶ προθύροις*.

12. *αἰσχύνομαι*, erg. *ἑλκέμεναί σε*.

13. *ἔρις καὶ χερσί*, Streit selbst mit den Händen, nicht nur mit Worten, wie bis jetzt.

16. *οὔτε* — *φθονέω*, vergl. zu *ρ*, 400.

18. *ἀλλοτρίων φθονέειν*, vergl. *ρ*, 451 fg. *οὔ τις ἐπίσχεσις* — *ἀλλοτρίων χαρίσασθαι*.

«δαιμόνι', οὔτε τί σε ῥέζω κακὸν οὔτ' ἀγορεύω,
οὔτε τινὰ φθονέω δόμεναι καὶ πόλλ' ἀνελόντα.
οὐδὸς δ' ἀμφοτέρους ὅδε χείσεται, οὐδέ τί σε χρὴ
ἀλλοτρίων φθονέειν· δοκέεις δέ μοι εἶναι ἀλήτης
ὥς περ ἐγών, ὄλβον δὲ θεοὶ μέλλουσιν ὀπάζειν.
χερσὶ δὲ μή τι λίην προκαλίζεο, μή με χολώσῃς,
μή σε γέρων περ ἐὼν στῆθος καὶ χείλεα φύρσω
αἵματος. ἡσυχίη δ' ἂν ἐμοὶ καὶ μᾶλλον ἔτ' εἴη
αὔριον· οὐ μὲν γάρ τί σ' ὑποστρέψεσθαι ὀΐω
δεύτερον ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.»
τὸν δὲ χολωσάμενος προσεφώνεεν Ἶρος ἀλήτης
«ὢ πόποι, ὡς ὁ μολοβρὸς ἐπιτροχάδην ἀγορεύει,
γρηῒ καμινοῖ ἶσος· ὃν ἂν κακὰ μητισαίμην
κόπτων ἀμφοτέρῃσι, χαμαὶ δέ κε πάντας ὀδόντας
γναθμῶν ἐξελάσαιμι, συὸς ὣς ληϊβοτείρης.
ζῶσαι νῦν, ἵνα πάντες ἐπιγνώωσι καὶ οἵδε
μαρναμένους. πῶς δ' ἂν σὺ νεωτέρῳ ἀνδρὶ μάχοιο;»
ὣς οἱ μὲν προπάροιθε θυράων ὑψηλάων
οὐδοῦ ἔπι ξεστοῦ πανθυμαδὸν ὀκριόωντο.
τοῖϊν δὲ ξυνέηχ' ἱερὸν μένος Ἀντινόοιο,

19. *μέλλουσιν ὀπάζειν. μέλλουσιν* hat einen gewissen Ausdruck zuversichtlicher Ironie, wie sonst *πού* oder *οἶμαι* (*ὀΐω*): Glück verleihen wohl nur die Götter, und nicht wirst du es durch Zudringlichkeit und Anmassung erzwingen können.

22. *ἡσυχίη δ' ἂν ἐμοὶ — αὔριον.* Leichtfertiger Scherz des Odysseus, als Ausdruck der höchsten Siegeszuversicht. Vgl. den ähnlichen Spott eines Freiers *β*, 334—336.

26. *ἐπιτροχάδην,* geläufig, d. h. mit grosser Zungenfertigkeit. In derselben Verbindung mit *ἀγορεύειν* und doch in anderer Bedeutung steht der Ausdruck Iliad. *γ*, 213.

27. *γρηῒ καμινοῖ.* Ein Bild frecher Geschwätzigkeit: wie bei uns etwa Waschweib, Hökerweib. — *ἂν μητισαίμην — ἐλάσαιμι.* Der Optativ mit *ἄν* (*κε*) drückt ungefähr aus was sonst das Futurum. *κακὰ μητίεσθαί τινα* wie *ε*, 179. *πῆμα κακὸν βουλεύειν τινί*, vgl. *ω*, 426. *μέγα ἔργον — ἐμήσατ' Ἀχαιούς.*

29. *συὸς — ληϊβοτείρης.* Einem solchen hatte der Eigenthümer des verwüsteten Landes das Recht die Zähne auszuschlagen. In *ληϊβότειρα* hat der zweite Theil des Compositi die Bedeutung von *βόσκομαι*, in *πουλυβότειρα* die von *βόσκω*.

33. *ὀκριόωντο* = *ἐτραχύνοντο, ἠγριαίνοντο*, sie fuhren sich rauh an.

34. *ἱερὸν μένος* auch von einem der übermüthigen Freier, da er doch immerhin ein *βασιλεύς* war; vgl. 64 fg.

ὣς ἄρ' ἔφαν, χαῖρεν δὲ κλεηδόνι δῖος Ὀδυσσεύς.
Ἀντίνοος δ' ἄρα οἱ μεγάλην παρὰ γαστέρα θῆκεν,
ἐμπλείην κνίσης τε καὶ αἵματος· Ἀμφίνομος δὲ
ἄρτους ἐκ κανέοιο δύω παρέθηκεν ἀείρας,
καὶ δέπαϊ χρυσέῳ δειδίσκετο, φώνησέν τε
«χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. γένοιτό τοι ἔς περ ὀπίσσω
ὄλβος· ἀτὰρ μὲν νῦν γε κακοῖς ἔχεαι πολέεσσιν.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«Ἀμφίνομ', ἦ μάλα μοι δοκέεις πεπνυμένος εἶναι·
τοίου γὰρ καὶ πατρός, ἐπεὶ κλέος ἐσθλὸν ἄκουον,
Νῖσον Δουλιχιῆα ἐΰν τ' ἔμεν ἀφνειόν τε·
τοῦ σ' ἔκ φασι γενέσθαι, ἐπητῇ δ' ἀνδρὶ ἔοικας.
τοὔνεκά τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον.
οὐδὲν ἀκιδνότερον γαῖα τρέφει ἀνθρώποιο,
πάντων ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει.
οὐ μὲν γάρ ποτέ φησι κακὸν πείσεσθαι ὀπίσσω,
ὄφρ' ἀρετὴν παρέχωσι θεοὶ καὶ γούνατ' ὀρώρῃ·
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ λυγρὰ θεοὶ μάκαρες τελέσωσιν,
καὶ τὰ φέρει ἀεκαζόμενος τετληότι θυμῷ.
τοῖος γὰρ νόος ἐστὶν ἐπιχθονίων ἀνθρώπων

117. *κλεηδόνι.* Vgl. zu *β*, 35. *χαῖρε δὲ φήμῃ.*

119. *Ἀμφίνομος.* Dessen Lob hatten wir schon *π*, 394—398. und den Ausdruck seiner Mässigung ebendas. 400—405.

128. *τοῦ — γενέσθαι,* nach *α*, 220. — *ἐπητῇ*, vgl. zu *ν*, 332.

130. *οὐδὲν ἀκιδνότερον,* nichts ist hinfälliger, nämlich in moralischer Hinsicht, d. h. ohne sittlichen Halt, Gleichmuth und Consequenz. Einen ähnlichen Ausspruch, dem der unsrige nachgebildet scheint, finden wir Iliad. *ρ*, 446 fg. In unserer Stelle enthalten die Worte *γαῖα τρέφει* und *γαῖαν ἔπι πνείει κ. ἕ.* (vgl. *δ*, 417 fg.) eine gewisse Tautologie.

132. *οὐ μὲν — ὀπίσσω,* d. h. im Glück überlässt er sich sorgloser Sicherheit und dem Uebermuthe.

133. *ἀρετήν*, vgl. zu *ν*, 45.

135. *ἀεκαζόμενος*, wenn auch mit Widerstreben, sich sträubend, fügt und schmiegt er sich mit Aufgebung des frühern allzuhohen Selbstgefühles.

137. *οἷον — ἄγησι κτέ.*, brachylogisch für: *οἷον ἦμαρ ὃ ἐπάγῃσι π. ἀ. τ. θ. τ.*, wie der Tag, den ihnen Zeus jedesmal zuführt, gewährt, d. h. wie das äussere Schicksal. So Terent. Hecyr. 3, 3, 20. Omnibus nobis ut res dant sese, ita magni atque humiles sumus.

138. *καὶ γάρ — ἔμελλον ὄ. εἶν.*, denn auch ich sollte einst, war einst — nach allem menschlichen Urtheil und dem gewöhnlichen Gang der Dinge — bestimmt, beglückt zu sein u. s. w. Vgl. zu *α*, 232.

οἷον ἐπ' ἦμαρ ἄγῃσι πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. 18
καὶ γὰρ ἐγώ ποτ' ἔμελλον ἐν ἀνδράσιν ὄλβιος εἶναι,
πολλὰ δ' ἀτάσθαλ' ἔρεξα βίῃ καὶ κάρτεϊ εἴκων,
πατρί τ' ἐμῷ πίσυνος καὶ ἐμοῖσι κασιγνήτοισιν.
τῷ μή τίς ποτε πάμπαν ἀνὴρ ἀθεμίστιος εἴη,
ἀλλ' ὅ γε σιγῇ δῶρα θεῶν ἔχοι, ὅ ττι διδοῖεν·
οἷ' ὁρόω μνηστῆρας ἀτάσθαλα μηχανόωντας,
κτήματα κείροντας καὶ ἀτιμάζοντας ἄκοιτιν
ἀνδρός, ὃν οὐκέτι φημὶ φίλων καὶ πατρίδος αἴης
δηρὸν ἀπέσσεσθαι· μάλα δὲ σχεδόν. ἀλλά σε δαίμων
οἴκαδ' ὑπεξαγάγοι, μηδ' ἀντιάσειας ἐκείνῳ,
ὁππότε νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
οὐ γὰρ ἀναιμωτί γε διακρινέεσθαι ὀΐω
μνηστῆρας καὶ κεῖνον, ἐπεί κε μέλαθρον ὑπέλθῃ.»
ὣς φάτο, καὶ σπείσας ἔπιεν μελιηδέα οἶνον,
ἂψ δ' ἐν χερσὶν ἔθηκε δέπας κοσμήτορι λαῶν.
αὐτὰρ ὁ βῆ διὰ δῶμα φίλον τετιημένος ἦτορ,
νευστάζων κεφαλῇ· δὴ γὰρ κακὸν ὄσσετο θυμός.
ἀλλ' οὐδ' ὣς φύγε κῆρα· πέδησε δὲ καὶ τὸν Ἀθήνη,
Τηλεμάχου ὑπὸ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ ἶφι δαμῆναι.

139 fg. *πολλὰ — κασιγνήτοισιν*, erg. und so hab' ich das mir bestimmte Glück durch eigene Schuld verscherzt.

141. *πάμπαν*, Verstärkung zu *μή τις*: durchaus keiner, ja keiner, vgl. zu *β*, 279.

142. *σιγῇ*, in der Stille, in stiller Demuth, ohne Ueberhebung: dagegen *κ*, 52. *ἀκέων τλαίην*, ohne Murren.

143. *οἷ' ὁρόω*, mit Beziehung auf *ἀθεμίστιος εἴη* 141: wie ich da sehe. Ueber *μηχανόωντας* vgl. Einleitung S. XLI.

146. *μάλα δὲ σχεδόν* (erg. *ἐστί*). Ein ganz für sich bestehendes Einschiebsel: vielmehr sehr nahe ist er, nein, nahe ist er.

147 fg. *ἀντιάσειας — νοστήσειε*. Zur syntaktischen Verbindung der Sätze vgl. zu *α*, 47.

149. *διακρίνεσθαι*, den Streit unter sich entscheiden, aus einander kommen.

152. *κοσμήτορι λαῶν*, dem Amphinomos, mit Beziehung auf das *δειδίσκετο* 121.

154. *νευστάζων κεφαλῇ*, schüttelnd das Haupt, vergl. zu *ε*, 285. Ueber *ὄσσετο* zu *α*, 115.

155. *πέδησε — Ἀθήνη*. Athene ist die eigentliche Rachegöttin der Freier (vgl. *ρ*, 364.) und lässt dieselben nicht zur Besinnung kommen, noch auf die Bahn der Mässigung einlenken, auch wenn sie selbst wollten, wie hier Amphinomos. Daher veranlasst sie auch 158. die Penelope, sich den Freiern auf's Neue zu zeigen und dadurch ihre Begierde auf's Höchste zu steigern.

ἂψ δ᾽ αὖτις κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζετ᾽ ἐπὶ θρόνου ἔνθεν ἀνέστη.
τῇ δ᾽ ἄρ᾽ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
κούρῃ Ἰκαρίοιο περίφρονι Πηνελοπείῃ,
μνηστήρεσσι φανῆναι, ὅπως πετάσειε μάλιστα
θυμὸν μνηστήρων, ἰδὲ τιμήεσσα γένοιτο
μᾶλλον πρὸς πόσιός τε καὶ υἱέος ἢ πάρος ἦεν.
ἀχρεῖον δ᾽ ἐγέλασσεν, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν·
«Εὐρυνόμη, θυμός μοι ἐέλδεται, οὔ τι πάρος γε,
μνηστήρεσσι φανῆναι ἀπεχθομένοισί περ ἔμπης·
παιδὶ δέ κεν εἴποιμι ἔπος, τό κε κέρδιον εἴη,
μὴ πάντα μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὁμιλεῖν,
οἵ τ᾽ εὖ μὲν βάζουσι, κακῶς δ᾽ ὄπιθεν φρονέουσιν.»
τὴν δ᾽ αὖτ᾽ Εὐρυνόμη ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
«ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, τέκος, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ᾽ ἴθι καὶ σῷ παιδὶ ἔπος φάο μηδ᾽ ἐπίκευθε,
χρῶτ᾽ ἀπονιψαμένη καὶ ἐπιχρίσασα παρειάς·
μηδ᾽ οὕτω δακρύοισι πεφυρμένη ἀμφὶ πρόσωπα
ἔρχευ, ἐπεὶ κάκιον πενθήμεναι ἄκριτον αἰεί.
ἤδη μὲν γάρ τοι παῖς τηλίκος, ὃν σὺ μάλιστα
ἠρῶ ἀθανάτοισι γενειήσαντα ἰδέσθαι.»
τὴν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«Εὐρυνόμη, μὴ ταῦτα παραύδα κηδομένη περ,

157. *ἂψ δ᾽ αὖτις.* Er blieb also bei der alten Gewohnheit und Verbindung.

158. *τῇ δ᾽ ἄρ᾽* — Ankündigung von *Πηνελοπείῃ*, als Bezeichnung des im Folgenden von 163. an handelnden Hauptsubjectes; darum nicht etwa *ἡ δέ* als Hinweisung auf *Ἀθήνη*.

163. *ἀχρεῖον* (*ἐπ᾽ οὐδενὶ χρέει*), unnütz, d. h. ungehörig, ohne eigentlichen Grund zum Lachen, also erkünstelt und unzeitig, um vor der Schaffnerin unbefangen zu erscheinen, vgl. 172—174.

164. *οὔ τι πάρος γε,* sonst wahrlich niemals.

167. *μὴ πάντα,* nicht immer und durchaus.

171. *καὶ σῷ παιδί. καί* verbindet *ἴθι* mit *φάο*, während sonst *ἴθι* asyndetisch einem andern Imperativ voranszugehen pflegt. — *ἔπος* ist das 166 fg. bezeichnete.

174. *ἄκριτον,* nicht zu scheiden. nicht zu ordnen, also auch nicht zu zählen, endlos: parallel mit *αἰεί.*

175. *τηλίκος*, so gross und alt. dass du ihm wohl solches sagen. ihn so weit (166 fg.) ins Vertrauen ziehen darfst.

176. *γενειήσαντα,* also reif und volljährig.

182. *Αὐτονόην* — *Ἱπποδάμειαν,* vgl. Einleitung S. XXXVIII.

185. *διὲκ μεγάροιο*, durch das Gemach hin, nämlich das Obergemach (*ὑπερῷϊα*), vergl. 206. 302.

χρῶτ' ἀπονίπτεσθαι καὶ ἐπιχρίεσθαι ἀλοιφῇ·
ἀγλαΐην γὰρ ἔμοιγε θεοί, τοὶ Ὄλυμπον ἔχουσιν,
ὤλεσαν, ἐξ οὗ κεῖνος ἔβη κοίλῃς ἐνὶ νηυσίν.
ἀλλά μοι Αὐτονόην τε καὶ Ἱπποδάμειαν ἄνωχθι
ἐλθέμεν, ὄφρα κέ μοι παρστήετον ἐν μεγάροισιν.
οἴη δ' οὐκ εἴσειμι μετ' ἀνέρας· αἰδέομαι γάρ.»
ὣς ἄρ' ἔφη, γρηῢς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ἀγγελέουσα γυναιξὶ καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
κούρῃ Ἰκαρίοιο κατὰ γλυκὺν ὕπνον ἔχευεν,
εὗδε δ' ἀνακλινθεῖσα, λύθεν δέ οἱ ἅψεα πάντα
αὐτοῦ ἐνὶ κλιντῆρι· τέως δ' ἄρα δῖα θεάων
ἄμβροτα δῶρα δίδου, ἵνα μιν θησαίατ' Ἀχαιοί.
κάλλεϊ μέν οἱ πρῶτα προσώπατα καλὰ κάθηρεν
ἀμβροσίῳ, οἵῳ περ ἐϋστέφανος Κυθέρεια
χρίεται, εὖτ' ἂν ἴῃ χαρίτων χορὸν ἱμερόεντα·
καί μιν μακροτέρην καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι,
λευκοτέρην δ' ἄρα μιν θῆκε πριστοῦ ἐλέφαντος.
ἡ μὲν ἄρ' ὣς ἔρξασ' ἀπεβήσετο δῖα θεάων,
ἦλθον δ' ἀμφίπολοι λευκώλενοι ἐκ μεγάροιο
φθόγγῳ ἐπερχόμεναι. τὴν δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν,
καί ῥ' ἀπομόρξατο χερσὶ παρειάς, φώνησέν τε

Von demselben ist 316. *ἐν μεγάρῳ* zu verstehen; dagegen 198. *ἐκ μεγάροιο* vom Frauengemach, Arbeitszimmer der weiblichen Dienerschaft (*θάλαμος*).

188. *γλυκὺν ὕπνον.* Ein merkwürdiger Schlaf, recht eigentlich ex machina, nachdem Penelope schon 164. beschlossen hatte, in den Männersaal zu gehen. Er dauert nur so lange, bis 198. die Dienerinnen herbeigekommen sind, daher passt hier die zweite Hälfte des folgenden Verses *λύθεν — πάντα* weniger als *δ*, 794.

190. *ἐνὶ κλιντῆρι.* Das bei Homer nur hier vorkommende *κλιντήρ* hat auch Apoll. Rhod. Argon. 3, 1159. einmal, *κλιντῆρος ἔνερθεν.*

193. *ἐϋστέφανος Κυθέρεια* = *θ*, 288., vgl. ebendas. 267. Das Adjectiv wahrscheinlich von *στεφάνη*, vgl. zu *β*, 120. Das Mascul. *στέφανος* hat Homer nur einmal Iliad. *ν*, 736. und zwar in figürlicher Bedeutung, *στέφανος πολέμοιο.*

194. *ἴῃ χορόν*, vgl. *ζ*, 157. *χορὸν εἰσοιχνεῦσαν.* Die *Χάριτες* sind die beständigen Begleiterinnen der Aphrodite, vgl. *θ*, 364.

195. *καί μιν — ἰδέσθαι* = *θ*, 20.

196. *πριστ. ἐλέφαντος*, vgl. zu *θ*, 404.

199. *φθόγγῳ* hier = *ψόφῳ, κτύπῳ, δούπῳ* (*π*, 6. 10.). Ihr Geräusch weckte die Penelope.

18 «ἦ με μάλ' αἰνοπαθῆ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψεν.
αἴθε μοι ὣς μαλακὸν θάνατον πόροι Ἄρτεμις ἁγνή
αὐτίκα νῦν, ἵνα μηκέτ' ὀδυρομένη κατὰ θυμόν
αἰῶνα φθινύθω, πόσιος ποθέουσα φίλοιο
παντοίην ἀρετήν, ἐπεὶ ἔξοχος ἦεν Ἀχαιῶν.»
ὣς φαμένη κατέβαιν' ὑπερώϊα σιγαλόεντα,
οὐκ οἴη· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο.
ἡ δ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα·
ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κεδνὴ ἑκάτερθε παρέστη.
τῶν δ' αὐτοῦ λύτο γούνατ', ἔρῳ δ' ἄρα θυμὸν ἔθελχθεν,
πάντες δ' ἠρήσαντο παραὶ λεχέεσσι κλιθῆναι.
ἡ δ' αὖ Τηλέμαχον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν·
«Τηλέμαχ', οὐκέτι τοι φρένες ἔμπεδοι οὐδὲ νόημα.
παῖς ἔτ' ἐὼν καὶ μᾶλλον ἐνὶ φρεσὶ κέρδε' ἐνώμας·
νῦν δ', ὅτε δὴ μέγας ἐσσὶ καὶ ἥβης μέτρον ἱκάνεις,

201. *ἦ μάλα* gehört zusammen und ist Bekräftigung des ganzen Satzes: fürwahr, ja fürwahr.

206. *κατέβαιν' ὑπερώϊα*, vgl. zu *α*, 330. *κλίμακα κτἑ.*

207—211. *οὐκ οἴη — παρέστη* = *α*, 331—335. Doch ist hier, nachdem 182 fg. und 198. vorhergegangen sind, der 207te Vers weniger an seinem Platze als im ersten Buche.

212. *ἔρῳ*, vgl. zu 100. *γέλῳ*.

213. *πάντες — κλιθῆναι* = *α*, 366.

215. *οὐκέτι*, nicht mehr, wie doch schon in früherer Jugend, nach 216. — *φρένες* = *φρένες ἐναίσιμοι* 220. — *ἔμπεδοι*, fest, sich gleichbleibend, ist Prädicat wie *κ*, 493. *τοῦ τε φρένες ἔμπεδοί εἰσιν*.

216. *κέρδε' ἐνώμας*, vgl. *ν*, 255. *νόον πολυκερδέα νωμῶν*, Virg. versare dolos.

217. *ἥβης μέτρον*, vergl. zu *ν*, 101. *ὅρμου μέτρον*.

218. *καί κεν τις φαίη* hängt auch an *ὅτε*. Die Bedingung zu diesem Nebensatze enthält der folgende Vers, besonders *ὁρώμενος*.

219. *ἀλλότριος φώς*, der also dich und deine Verhältnisse nicht kennte. Vgl. *α*, 229. *ὅστις πινυτός γε μετέλθοι*, wo auch *ὁρόων* vorangeht.

221. *οἷον δὴ τόδε κτἑ.* Ein Beispiel oder Beweis des eben ausgesprochenen Satzes *οὐκέτι — νόημα*, in prosaischer Umschreibung = wie z. B. gerade das beweist, was jetzt im Hause geschehen ist.

222. *ὃς — ἔασας* sollte an *τόδε ἔργον* angeknüpft eigentlich *ὅτι ἔασας* heissen: dass du liessest. — *ἀεικισθήμεναι οὕτως* geht sowohl auf die Misshandlung durch Antinoos (*ρ*, 462 fg.), als auch auf die Herausforderung zum Kampfe durch Iros und diesen Kampf selbst (*σ*, 10—13. 25—31.). Denn auch dieser hätte unter Umständen für Odysseus gefährlich und dem Ruf des Hauses nachtheilig werden können.

καί κέν τις φαίη γόνον ἔμμεναι ὀλβίου ἀνδρός,
ἐς μέγεθος καὶ κάλλος ὁρώμενος, ἀλλότριος φώς,
οὐκέτι τοι φρένες εἰσὶν ἐναίσιμοι οὐδὲ νόημα.
οἷον δὴ τόδε ἔργον ἐνὶ μεγάροισιν ἐτύχθη,
ὃς τὸν ξεῖνον ἔασας ἀεικισθήμεναι οὕτως.
πῶς νῦν, εἴ τι ξεῖνος ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν
ἥμενος ὧδε πάθοι ῥυστακτύος ἐξ ἀλεγεινῆς;
σοί κ' αἶσχος λώβη τε μετ' ἀνθρώποισι πέλοιτο.»
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«μῆτερ ἐμή, τὸ μὲν οὔ σε νεμεσσῶμαι κεχολῶσθαι·
αὐτὰρ ἐγὼ θυμῷ νοέω καὶ οἶδα ἕκαστα,
ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρηα· πάρος δ' ἔτι νήπιος ἦα.
ἀλλά τοι οὐ δύναμαι πεπνυμένα πάντα νοῆσαι·
ἐκ γάρ με πλήσσουσι παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος
οἵδε κακὰ φρονέοντες, ἐμοὶ δ' οὐκ εἰσὶν ἀρωγοί.
οὐ μέν τοι ξείνου γε καὶ Ἴρου μῶλος ἐτύχθη
μνηστήρων ἰότητι, βίῃ δ' ὅ γε φέρτερος ἦεν.

223. *πῶς νῦν,* wie nun? was würde man sagen, wie müsste man über unser Haus und dich selbst urtheilen? Die Antwort enthält 225. — *εἴ τι — πάθοι* scheint ein Euphemismus: si quid ei accidat, wenn er vielleicht an den Folgen sterben sollte.

224. *ὧδε,* bei dieser Behandlung, wie sie jetzt Odysseus erfahren hat. — *ῥυστακτύος,* vgl. *π,* 109. *ῥυστάζοντας.*

227 ff. *τὸ μὲν — κεχολῶσθαι. τὸ μέν* ist Object zu *κεχολῶσθαι,* und *σέ* Subject zu demselben. Vgl. *χ,* 59. *πρὶν δ' οὔ τι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι.* Sinn: dass du d a r ü b e r (über diese Behandlung des Fremdlings) erzürnt bist, verdenke ich dir nicht, darin geb' ich dir Recht.

228. *αὐτὰρ ἐγὼ κτέ.,* d. h. aber darin irrst du, wenn du annimmst, ich sei gleichgültig dabei und übersehe es; ich nehme von Allem Kenntniss und unterscheide das Erlaubte und Unerlaubte sehr wohl; nur reicht meine Kraft und Einsicht zur Abhülfe gegen das Unrecht nicht aus. *ἕκαστα* weist auf die folgende Unterabtheilung *ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρηα.*

230. *πεπνυμένα πάντα νοῆσαι,* Alles verständig bedenken oder beschliessen, für Alles sorgen, gegen jeden Uebelstand guten Rath wissen.

231. *ἐκ — πλήσσουσι,* mich betäuben, verwirren, mir rauben Besinnung und Fassung.

233. *οὐ μέν τοι — ἰότητι,* nicht durch den Willen der Freier ward bewirkt, erfolgte der Kampf des Fremdlings und Iros, sondern jener (Odysseus, der Fremdling) war an Kraft überlegen und darum suchte er den Kampf, dem er sonst wohl hätte ausweichen können, da auch dem Iros die Lust dazu vergangen war, vergl. 75—77. *ἰότητι,* wie *λ,* 384.

18 αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
οὕτω νῦν μνηστῆρες ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν
νεύοιεν κεφαλὰς δεδμημένοι, οἱ μὲν ἐν αὐλῇ
οἱ δ' ἔντοσθε δόμοιο, λελῦντο δὲ γυῖα ἑκάστου,
ὡς νῦν Ἶρος ἐκεῖνος ἐπ' αὐλείῃσι θύρῃσιν
ἧσται νευστάζων κεφαλῇ, μεθύοντι ἐοικώς,
οὐδ' ὀρθὸς στῆναι δύναται ποσίν, οὐδὲ νέεσθαι
οἴκαδ', ὅπῃ οἱ νόστος, ἐπεὶ φίλα γυῖα λέλυνται.»
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
Εὐρύμαχος δ' ἐπέεσσι προσηύδα Πηνελόπειαν·
«κούρη Ἰκαρίοιο περίφρον Πηνελόπεια,
εἰ πάντες σε ἴδοιεν ἀν' Ἴασον Ἄργος Ἀχαιοί,
πλέονές κε μνηστῆρες ἐν ὑμετέροισι δόμοισιν
ἠῶθεν δαινύατ', ἐπεὶ περίεσσι γυναικῶν
εἶδός τε μέγεθός τε ἰδὲ φρένας ἔνδον ἐΐσας.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια
«Εὐρύμαχ', ἦτοι ἐμὴν ἀρετὴν εἶδός τε δέμας τε
ὤλεσαν ἀθάνατοι, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον
Ἀργεῖοι, μετὰ τοῖσι δ' ἐμὸς πόσις ἦεν Ὀδυσσεύς.

235. *αἲ γάρ — Ἄπολλον.* Vgl. über die Bedeutung dieses Schwures zu *δ*, 341.

238. *λελῦντο,* Optativ plur. nach Analogie von 348. *δύῃ* für *δυίῃ* und 248. *δαινύατο* für *δαινυίατο* = *δαινῦντο.* Alles alterthümliche Optativbildungen ohne den sonstigen Bindevocal *ι*, vgl. zu *ι*, 377.

240. *νευστάζων κεφαλῇ,* vergl. Virg. Aen. 5, 469. iactantem utroque caput.

246. *ἀν' Ἴασον Ἄργος* gehört zu *πάντες* und bezeichnet hier ganz Griechenland (zunächst den Peloponnes), wofür sonst die Benennung Achaia gebraucht wird. Das Adjectiv *Ἴασος* (= *Ἰάσιος*) scheint mit *Ἰάων* (*Ἴων*), femin. *Ἰάς*, zusammenzuhängen.

249. *εἶδος κτἑ.* = *λ*, 337.

254. *εἰ — γε,* ja wenn, freilich wenn. Vgl. zu *γ*, 255. = *ε*, 206.

255. *καὶ κάλλιον οὕτως,* erg. *ἂν εἴη,* und so wäre es schöner, und das wäre schöner. Vgl. *γ*, 358. *θ*, 543.

258. *ἐπὶ καρπῷ,* am Gelenke der Hand von der Wurzel an, am Knöchel, also recht weit hinten und kräftig. — *ἐμέ* hängt trotz der ungewöhnlichen Wortstellung von *χεῖρα* ab.

262. *ῥυτῆρας ὀϊστῶν.* Ein ungenauer Ausdruck, da nicht die Pfeile, sondern die Sehnen angezogen werden. Mit beiden Genitiven verbunden findet sich *ῥυτήρ* unten *φ*, 173. *ῥυτῆρα βιοῦ τ' ἔμεναι καὶ ὀϊστῶν.*

263. *ἵππων ὠκ.*, d. i. der von

εἰ κεῖνός γ᾽ ἐλθὼν τὸν ἐμὸν βίον ἀμφιπολεύοι, 18
μεῖζόν κε κλέος εἴη ἐμὸν καὶ κάλλιον οὕτως.
νῦν δ᾽ ἄχομαι· τόσα γάρ μοι ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.
ἦ μὲν δὴ ὅτε τ᾽ ᾖε λιπὼν κάτα πατρίδα γαῖαν,
δεξιτερὴν ἐπὶ καρπῷ ἑλὼν ἐμὲ χεῖρα προσηύδα
‹ὦ γύναι, οὐ γὰρ ὀΐω ἐϋκνήμιδας Ἀχαιοὺς
ἐκ Τροίης εὖ πάντας ἀπήμονας ἀπονέεσθαι·
καὶ γὰρ Τρῶάς φασι μαχητὰς ἔμμεναι ἄνδρας,
ἠμὲν ἀκοντιστὰς ἠδὲ ῥυτῆρας ὀϊστῶν
ἵππων τ᾽ ὠκυπόδων ἐπιβήτορας, οἵ κε τάχιστα
ἔκριναν μέγα νεῖκος ὁμοιΐου πολέμοιο.
τῷ οὐκ οἶδ᾽ εἴ κέν μ᾽ ἀνέσει θεὸς ἦ κεν ἁλώω
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ· σοὶ δ᾽ ἐνθάδε πάντα μελόντων.
μεμνῆσθαι πατρὸς καὶ μητέρος ἐν μεγάροισιν
ὡς νῦν, ἢ ἔτι μᾶλλον, ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντος·
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ παῖδα γενειήσαντα ἴδηαι,
γήμασθ᾽ ᾧ κ᾽ ἐθέλῃσθα, τεὸν κατὰ δῶμα λιποῦσα.›
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται,
νὺξ δ᾽ ἔσται ὅτε δὴ στυγερὸς γάμος ἀντιβολήσει

schnellen Rossen gezogenen Streitwagen. — *οἵ κε τάχιστα ἔκριναν.* *οἵ* bezieht sich auf die zuletzt genannten *ἐπιβήτορες ἵππων*, die Wagenkämpfer, welche allen andern Kriegerclassen vorgezogen werden; der Sinn aber ist: die wohl am schnellsten, je im eintretenden Fall, so oft schon, noch allemal den Kampf des Krieges entschieden. *κε* bezeichnet das subjective Urtheil, wie sonst etwa *πού*, vgl. *δ*, 546. *ἢ κεν Ὀρέστης κτεῖνεν ὑποφθάμενος.* Der Aorist aber drückt den Fall aus, der schon oft eingetreten ist und immer wieder eintreten kann. Ueber *ὁμοιΐος* vgl. zu *γ*, 236.

265. *οὐκ οἶδ᾽ εἰ κεν*, wie *ο*, 524 fg. *Ζεὺς οἶδεν — εἴ κέ σφι — τελευτήσει.* Der Wechsel des Modus zwischen *ἀνέσει* und *ἁλώω* ist ganz dem Sinn angemessen: ob wohl ein Gott mich heimführen wird oder (was wahrscheinlicher ist) ich fallen soll dort in Troia; vgl. *π*, 260 fg. *ἦ κεν — ἀρκέσει ἦε — μερμηρίξω.*

270. *ᾧ κ᾽ ἐθέλῃσθα*, vergl. *β*, 128.

272. *νὺξ δ᾽ ἔσται κτέ.*, kommen wird nun die Nacht u. s. w. Es gehört mit zu den von der Athene angeordneten und eingegebenen (158 ff.) Mitteln, die Freier durch Sicherheit zu bethören und ihrem baldigen Untergang entgegen zu führen, dass Penelope ihre Vermählung als so wahrscheinlich vorstellt und die Freier sogar zu neuen Geschenken auffordert (denn im Anfang der Bewerbung haben sie ihr ohne Zweifel auch solche gemacht, vgl. zu *α*, 277.).

18 οὐλομένης ἐμέθεν, τῆς τε Ζεὺς ὄλβον ἀπηύρα.
ἀλλὰ τόδ᾽ αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει·
μνηστήρων οὐχ ἥδε δίκη τὸ πάροιθε τέτυκτο,
οἵ τ᾽ ἀγαθήν τε γυναῖκα καὶ ἀφνειοῖο θύγατρα
μνηστεύειν ἐθέλωσι καὶ ἀλλήλοις ἐρίσωσιν·
αὐτοὶ τοί γ᾽ ἀπάγουσι βόας καὶ ἴφια μῆλα,
κούρης δαῖτα φίλοισι, καὶ ἀγλαὰ δῶρα διδοῦσιν,
ἀλλ᾽ οὐκ ἀλλότριον βίοτον νήποινον ἔδουσιν.»
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
οὕνεκα τῶν μὲν δῶρα παρέλκετο, θέλγε δὲ θυμόν
μειλιχίοις ἐπέεσσι, νόος δέ οἱ ἄλλα μενοίνα.
τὴν δ᾽ αὖτ᾽ Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
«κούρη Ἰκαρίοιο περίφρον Πηνελόπεια,
δῶρα μὲν ὅς κ᾽ ἐθέλῃσιν Ἀχαιῶν ἐνθάδ᾽ ἐνεῖκαι,
δέξασθ᾽· οὐ γὰρ καλὸν ἀνήνασθαι δόσιν ἐστίν·
ἡμεῖς δ᾽ οὔτ᾽ ἐπὶ ἔργα πάρος γ᾽ ἴμεν οὔτε πῃ ἄλλῃ,
πρίν γέ σε τῷ γήμασθαι Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος.»

273. *οὐλομένης,* auch hier activ, indem Penelope gleichsam sich selbst anklagt, dass sie, als zum Unglück verdammt, auch die Ihrigen unglücklich mache, wie Helena *δ*, 145. = Iliad. *γ*, 180. sich selbst *κυνῶπις* nennt: wann die verhasste Vermählung mir Verderbenden, Unseligen nahen wird, die Zeus des Glückes beraubt hat.

274. *ἀλλὰ τόδ᾽ — ἱκάνει,* aber das (folgendes) kränkt mich sehr, weil ich daraus schliessen muss, dass ihr nicht den rechten Werth auf mich setzet, wenigstens in eurer Bewerbung nicht die gebührende Achtung an den Tag leget.

276 fg. *οἵ τ᾽ ἐθέλωσι κτἑ.* hängt am vorhergehenden Nomen *μνηστήρων*: der Freier, welche und w e n n sie werben wollen. Der Conjunctiv steht beim Relativum richtig, weil *τὸ πάροιθε* auch die Gegenwart mit einschliesst: früher und b i s j e t z t.

278. *αὐτοὶ τοί γ᾽ ἀπάγουσι κτἑ.* ist einerseits positive Wiederholung des negativen Satzes 275. *μν. οὐχ ἥδε δίκη — τέτυκτο,* zugleich aber auch Gegensatz zu 280. *ἀλλ᾽ οὐκ — ἔδουσιν*: selbst ja bringen sie Rinder. *ἀπάγουσι,* wie eine Schuld, die sie zu entrichten haben.

279. *δαῖτα,* Apposition zu *βόας καὶ ἴφια μῆλα.*

286. *δῶρα μὲν κτἑ.* enthält die Ankündigung, dass nun sogleich, wenigstens von einem Theile der Freier — aus Ithaka — Geschenke sollen dargebracht werden.

287. *δέξασθαι* für den Imperativ. *οὐ γὰρ καλὸν — ἐστίν,* denn nicht will es sich ziemen (auf solche Bitten) ein Geschenk zu verweigern. Vgl. *δ*, 651. *χαλεπὸν κεν ἀνήνασθαι δόσιν εἴη.*

288 fg. *ἡμεῖς — ἄριστος,* ähnlich wie *β*, 127 fg.

291. *οἰσέμεναι,* vgl. zu *δ*, 274.

ὣς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος, 18
δῶρα δ' ἄρ' οἰσέμεναι πρόεσαν κήρυκα ἕκαστος.
Ἀντινόῳ μὲν ἔνεικε μέγαν περικαλλέα πέπλον,
ποικίλον· ἐν δ' ἄρ' ἔσαν περόναι δυοκαίδεκα πᾶσαι
χρύσειαι, κληῖσιν ἐϋγνάμπτοις ἀραρυῖαι.
ὅρμον δ' Εὐρυμάχῳ πολυδαίδαλον αὐτίκ' ἔνεικεν,
χρύσεον, ἠλέκτροισιν ἐερμένον, ἠέλιον ὥς.
ἕρματα δ' Εὐρυδάμαντι δύω θεράποντες ἔνεικαν
τρίγληνα μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.
ἐκ δ' ἄρα Πεισάνδροιο Πολυκτορίδαο ἄνακτος
ἴσθμιον ἤνεικεν θεράπων, περικαλλὲς ἄγαλμα.
ἄλλο δ' ἄρ' ἄλλος δῶρον Ἀχαιῶν καλὸν ἔνεικεν.
ἡ μὲν ἔπειτ' ἀνέβαιν' ὑπερώϊα δῖα γυναικῶν,
τῇ δ' ἄρ' ἅμ' ἀμφίπολοι ἔφερον περικαλλέα δῶρα·
οἱ δ' εἰς ὀρχηστύν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδήν
τρεψάμενοι τέρποντο, μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν.
τοῖσι δὲ τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἕσπερος ἦλθεν.

κελευσέμεναι. — κήρυκα ἕκαστος. Es scheint hier jeder seinen eigenen Herold gehabt zu haben, anders als *π*, 252., wo allen Freiern aus Ithaka nur Ein Herold nebst zwei Dienern (*θεράποντε*) 253. zugeschrieben wird. Jedenfalls sind auch hier die *θεράποντες* 297. und 300. mit darunter begriffen, vgl. unten 424. Eine Mehrheit von Herolden in der Umgebung der Freier wird indessen auch *α*, 109. 146. *ρ*, 173. *φ*, 270. erwähnt.

292. *ἔνεικε*, nämlich sein Herold. — *πέπλον*, hier ein vorn zusammengehendes Oberkleid mit Spangen von oben bis unten, also mehr nach dorischer als ionischer Art.

294. *κληῖδες* (auch *κατάκλειδες*), Oehsen oder Oehre, Drathringe, um die Zungen (*περόναι*) oder Haken der Spangen aufzunehmen.

295 fg. *ὅρμον* — *ἐερμένον*, vgl. zu *ο*, 460. *ὅρμον* — *ἠλέκτροισιν ἔερτο*.

297. *ἕρματα*, nach Iliad. *ξ*, 182. (woher auch der folgende Vers entlehnt scheint) ein Paar Ohrringe, Ohrgehänge. Hier ist das sich von selbst verstehende *δύω* zum Ueberfluss noch hinzugefügt. — *θεράποντες*, ungenau: die Diener für: einer der Diener.

298. *τρίγληνα* (*γλήνη*), mit drei Augen (Augensternen), aus drei zusammengefassten Edelsteinen bestehend. — *μορόεντα*, nach Döderlein wahrscheinlich s. v. a. *μαρμαρόεντα*, *μαρμαίροντα*, strahlende, glanzvolle (nach einer im Aeolischen besonders vor und nach Liquidis, namentlich *ρ*, häufigen Verwandlung von *α* in *ο*).

299. *Πείσανδρος* war bisher noch nie erwähnt.

304—306. *οἱ δ'* — *ἦλθεν* = *α*, 421—423.

αὐτίκα λαμπτῆρας τρεῖς ἵστασαν ἐν μεγάροισιν,
ὄφρα φαείνοιεν· περὶ δὲ ξύλα κάγκανα θῆκαν,
αὖα πάλαι, περίκηλα, νέον κεκεασμένα χαλκῷ,
καὶ δαΐδας μετέμισγον· ἀμοιβηδὶς δ' ἀνέφαινον
δμωαὶ Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος. αὐτὰρ ὁ τῇσιν
αὐτὸς διογενὴς μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«δμωαὶ Ὀδυσσῆος δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος,
ἔρχεσθε πρὸς δώμαθ', ἵν' αἰδοίη βασίλεια·
τῇ δὲ παρ' ἠλάκατα στροφαλίζετε, τέρπετε δ' αὐτήν
ἥμεναι ἐν μεγάρῳ, ἢ εἴρια πείκετε χερσίν·
αὐτὰρ ἐγὼ τούτοισι φάος πάντεσσι παρέξω.
ἤν περ γάρ κ' ἐθέλωσιν ἐΰθρονον ἠῶ μίμνειν,
οὔ τί με νικήσουσι· πολυτλήμων δὲ μάλ' εἰμί.»
ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἐγέλασσαν, ἐς ἀλλήλας δὲ ἴδοντο.
τὸν δ' αἰσχρῶς ἐνένιπε Μελανθὼ καλλιπάρῃος,
τὴν Δολίος μὲν ἔτικτε, κόμισσε δὲ Πηνελόπεια,
παῖδα δὲ ὣς ἀτίταλλε, δίδου δ' ἄρ' ἀθύρματα θυμῷ·
ἀλλ' οὐδ' ὧς ἔχε πένθος ἐνὶ φρεσὶ Πηνελοπείης,
ἀλλ' ἥ γ' Εὐρυμάχῳ μισγέσκετο καὶ φιλέεσκεν.
ἥ ῥ' Ὀδυσῆ' ἐνένιπεν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν·
«ξεῖνε τάλαν, σύ γέ τις φρένας ἐκπεπαταγμένος ἐσσί,
οὐδ' ἐθέλεις εὕδειν χαλκήϊον ἐς δόμον ἐλθών

307. *λαμπτῆρας*, Feuergefässe, eine Art kleiner tragbarer Herde oder Ofen (vgl. *τ*, 64. *θέρεσθαι*). *ἵστασαν*, sie stellten hin und behielten aufgestellt, wie *θ*, 435., verschieden von *ἔστασαν* *γ*, 182.

308. *κάγκανα*, Onomatopoiie, wahrscheinlich knatternd, knisternd, also sehr dürr und brennbar, wie es dann erklärt wird.

310. *ἀνέφαινον*, d. h. sie schürten und unterhielten das Feuer, damit es immer eine helle Flamme gebe. Ebenso 343. *φαείνων*, vgl. 317. *φάος παρέξω*.

314. *πρὸς δώματα*, nach dem Gemache, sei es nun das *ὑπερώϊον*, wohin Penelope nach 302. wirklich gegangen war, oder der *θάλαμος*, worin sie gewöhnlich mit den Mägden arbeitete; denn man kann dem Fremdling nicht gerade zumuthen. dass er wisse, wohin sich Penelope zurückgezogen hat.

318. *ἤν* — *κε* ist zu vergleichen mit *ὄφρ' ἂν μέν κεν* *ε*, 361.. denn in *ἤν* = *ἐάν* ist auch *ἄν* schon enthalten: wenn sie **sogar**.

321. *Μελανθώ*, vgl. zu *ρ*, 212.

324. *πένθος Πηνελ.*, d. h. Mitleid mit der Penelope, Theilnahme an ihrem Kummer.

327. *ἐκπεπαταγμένος*, ein Verrückter, *βεβλαμμένος*.

329. *λέσχην*, eine Volksherberge. ein öffentliches und immer offenes

ἠέ που ἐς λέσχην, ἀλλ' ἐνθάδε πόλλ' ἀγορεύεις 18
[θαρσαλέως πολλοῖσι μετ' ἀνδράσιν, οὐδέ τι θυμῷ
ταρβεῖς. ἦ ῥά σε οἶνος ἔχει φρένας, ἤ νύ τοι αἰεί
τοιοῦτος νόος ἐστίν· ὃ καὶ μεταμώνια βάζεις.]
ἦ ἀλύεις, ὅτι Ἶρον ἐνίκησας τὸν ἀλήτην;
μή τίς τοι τάχα Ἴρου ἀμείνων ἄλλος ἀναστῇ,
ὅς τίς σ' ἀμφὶ κάρη κεκοπὼς χερσὶ στιβαρῇσιν
δώματος ἐκπέμψῃσι, φορύξας αἵματι πολλῷ.»
τὴν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ἦ τάχα Τηλεμάχῳ ἐρέω, κύον, οἷ' ἀγορεύεις,
κεῖσ' ἐλθών, ἵνα σ' αὖθι διὰ μελεϊστὶ τάμῃσιν.»
ὣς εἰπὼν ἐπέεσσι διεπτοίησε γυναῖκας.
βὰν δ' ἴμεναι διὰ δῶμα, λύθεν δ' ὑπὸ γυῖα ἑκάστης
ταρβοσύνῃ· φὰν γάρ μιν ἀληθέα μυθήσασθαι.
αὐτὰρ ὁ πὰρ λαμπτῆρσι φαείνων αἰθομένοισιν
ἑστήκειν ἐς πάντας ὁρώμενος· ἄλλα δέ οἱ κῆρ
ὥρμαινε φρεσὶν ᾗσιν, ἅ ῥ' οὐκ ἀτέλεστα γένοντο.
μνηστῆρας δ' οὐ πάμπαν ἀγήνορας εἴα Ἀθήνη
λώβης ἴσχεσθαι θυμαλγέος, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
δύη ἄχος κραδίην Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.
τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἦρχ' ἀγορεύειν,
κερτομέων Ὀδυσῆα· γέλω δ' ἑτάροισιν ἔτευχεν.

Gebäude, vgl. Einleitung S. XV. Für die Ableitung vgl. ἀδόλεσχος.

330—332. θαρσαλέως — βάζεις. Diese drei Verse kommen unten 390—392. wieder vor, und passen hier im Munde eines Weibes besonders wegen θαρσαλέως — ἀνδράσιν im Vergleichung mit 313—319. nicht gut. Sie wurden daher auch schon von den Alten hier für unecht erklärt.

333. ἦ ἀλύεις, bist du ausser dir, vor Freude, im Siegestaumel? Vgl. ι, 398.

334—336. μή τίς τοι κτέ. ist wie eine Vorbedeutung dessen, was bald nachher ihr Geliebter Eurymachos 387—394. thut. Zu φορύξας vgl. 21. φύρσω.' χ, 21. φορύνετο.

339. κεῖσ' ἐλθών, zu ihm hingehend, hat nicht viel mehr Gewicht, als sonst ἀντίον u. dgl. — ἵνα — τάμῃσιν. Die Drohung ist ebenso im Geiste der Zeit, wie die obige gegen Iros 84—87.

342. φὰν — μυθήσασθαι, d. h. sie fürchteten, er werde aus der Drohung Ernst machen.

344. ἐς πάντας ὁρώμ., d. h. alle furchtlos im Auge behaltend.

346 ff. μνηστῆρας — Ἀθήνη, vgl. zu 155., über οὐ πάμπαν zu 141.

350. γέλω — ἔτευχεν, d. h. um sie zum Lachen zu reizen. Vgl. Iliad. β, 215. ὅ τί οἱ εἴσαιτο γελοίιον Ἀργείοισιν ἔμμεναι. Zur Form γέλω vgl. besonders υ, 346.

18«κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,
ὄφρ᾽ εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
οὐκ ἀθεεὶ ὅδ᾽ ἀνὴρ Ὀδυσήϊον ἐς δόμον ἵκει·
ἔμπης μοι δοκέει δαΐδων σέλας ἔμμεναι αὐτοῦ
κὰκ κεφαλῆς, ἐπεὶ οὔ οἱ ἔνι τρίχες, οὐδ᾽ ἠβαιαί.»
ἦ ῥ᾽, ἅμα τε προσέειπεν Ὀδυσσῆα πτολίπορθον
«ξεῖν᾽, ἦ ἄρ κ᾽ ἐθέλοις θητευέμεν, εἴ σ᾽ ἀνελοίμην,
ἀγροῦ ἐπ᾽ ἐσχατιῆς — μισθὸς δέ τοι ἄρκιος ἔσται —
αἱμασιάς τε λέγων καὶ δένδρεα μακρὰ φυτεύων;
ἔνθα κ᾽ ἐγὼ σῖτον μὲν ἐπηετανὸν παρέχοιμι,
εἵματα δ᾽ ἀμφιέσαιμι ποσίν θ᾽ ὑποδήματα δοίην.
ἀλλ᾽ ἐπεὶ οὖν δὴ ἔργα κάκ᾽ ἔμμαθες, οὐκ ἐθελήσεις
ἔργον ἐποίχεσθαι, ἀλλὰ πτώσσειν κατὰ δῆμον
βούλεαι, ὄφρ᾽ ἂν ἔχῃς βόσκειν σὴν γαστέρ᾽ ἄναλτον.»
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«Εὐρύμαχ᾽, εἰ γὰρ νῶϊν ἔρις ἔργοιο γένοιτο
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τ᾽ ἤματα μακρὰ πέλονται,
ἐν ποίῃ· δρέπανον μὲν ἐγὼν εὐκαμπὲς ἔχοιμι,

353. *οὐκ ἀθεεί*, natürlich blosser Spott.

354. *ἔμπης* hat hier und in der sehr ähnlichen Stelle unten *τ*, 37. die etymologische Bedeutung durchaus, g a n z u n d g a r, geradezu, welche auch der gewöhnlichen d e n n o c h, g l e i c h w o h l zum Grunde liegt. — *αὐτοῦ* hängt vom folgenden *κεφαλῆς* ab, ein Fackelglanz über seinem Haupt (nicht nur der eigentliche). *κ ὰ κ κεφαλῆς* (mit V o s s und L e h r s statt *καὶ κεφαλῆς*): ü b e r das Haupt h e r a b. Die Veranlassung zu diesem Einfall kann gegeben haben, dass der Wiederschein von der Flamme auf Haupt und Antlitz des Odysseus fiel.

355. *οὔ οἱ — τρίχες*, nach *ν*, 431. *ξανθὰς δ᾽ ἐκ κεφαλῆς ὄλεσε τρίχας*.

356. *ἦ ῥ᾽* = *ἦ ῥα*, dieselbe Verbindung wie Iliad. *ω*, 643. Er setzt aber seine Neckerei gegen den Fremdling noch weiter fort.

358. *ἄρκιος ἔσται*. d. i. *ἂν εἴη*, wenn du meinen Vorschlag annähmest. Sinn: des Lohnes dürftest du gewiss sein.

359. *αἱμασιά*, Dornhecke, wie *ω*, 224.

360. *ἐπηετανόν*, vgl. zu *ζ*, 86.

362—364. = *ρ*, 226—228., nur dem Contexte angepasst, doch hier ursprünglicher als in der andern Stelle.

366. *εἰ γάρ*, wünschend: ja wenn nur, wenn doch. Einen Nachsatz der dem in 375. und 379. entspräche, kann man nach 370. hinzudenken. Vgl. zu *δ*, 388.

367. *ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ*, in der Zeit die dem längsten Tage vorangeht, in welcher also die Tage lang w e r d e n. — *πέλονται* = *γίγνονται*.

368. *ἐν ποίῃ*. Sowohl nach der Bezeichnung der Jahreszeit (für Griechenland) als nach der Verbindung mit dem Pflügen 371—375. ist un-

καὶ δὲ σὺ τοῖον ἔχοις, ἵνα πειρησαίμεθα ἔργου 18
νήστιες ἄχρι μάλα κνέφαος, ποίη δὲ παρείη.
εἰ δ' αὖ καὶ βόες εἶεν ἐλαυνέμεν, οἵ περ ἄριστοι,
αἴθωνες μεγάλοι, ἄμφω κεκορηότε ποίης,
ἥλικες ἰσοφόροι, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν,
τετράγυον δ' εἴη, εἴκοι δ' ὑπὸ βῶλος ἀρότρῳ·
τῷ κέ μ' ἴδοις, εἰ ὦλκα διηνεκέα προταμοίμην.
εἰ δ' αὖ καὶ πόλεμόν ποθεν ὁρμήσειε Κρονίων
σήμερον, αὐτὰρ ἐμοὶ σάκος εἴη καὶ δύο δοῦρε
καὶ κυνέη πάγχαλκος, ἐπὶ κροτάφοις ἀραρυῖα,
τῷ κέ μ' ἴδοις πρώτοισιν ἐνὶ προμάχοισι μιγέντα,
οὐδ' ἄν μοι τὴν γαστέρ' ὀνειδίζων ἀγορεύοις.
ἀλλὰ μάλ' ὑβρίζεις, καί τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής·
καί πού τις δοκέεις μέγας ἔμμεναι ἠδὲ κραταιός,
οὕνεκα πὰρ παύροισι καὶ οὐκ ἀγαθοῖσιν ὁμιλεῖς.
εἰ δ' Ὀδυσεὺς ἔλθοι καὶ ἵκοιτ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
αἶψά κέ τοι τὰ θύρετρα, καὶ εὐρέα περ μάλ' ἐόντα,
φεύγοντι στείνοιτο διὲκ προθύροιο θύραζε.»

ter *ποίη* (*πόα*) wahrscheinlich das gereife, noch in Aehren auf dem Felde stehende Getreide zu verstehen, und also im Folgenden das Schneiden des Getreides geschildert. So erhält auch die Wiederholung *ποίη δὲ παρείη* = *ἐν ποίῃ* mehr Bedeutung, als wenn man nur an Gras dächte: „Frucht wäre genug da." Auch Theokrit Id. 3, 32. braucht *ποιολογεῖν* für: Aehren lesen. — *ἔχοιμι — παρείη*. Weitere Ausmalung des Wunsches *εἰ γάρ — γένοιτο*, als subjective Fallsetzung: ich hätte oder müsste haben.

370. *ἄχρι μάλα κνέφαος* = *ἄχρι μάλα κνέφας ἂν εἴη*, bis es recht dunkel wäre.

371. *ἐλαυνέμεν*, zum Treiben (vor dem Pfluge).

372. *αἴθωνες*, von der Farbe: rothbraun, brandroth. — *κεκορηότε ποίης*. Auch das Rindvieh, namentlich das zum Pflügen bestimmte (Virg. Georg. 3, 175 fg.) wurde mit grün abgeschnittenem Getreide gefüttert.

374. *τετράγυον*, hier Substantiv, dagegen *η*, 113. Adjectiv; *ὄρχατος τετράγυος*: eine Hufe ins Geviert, ein Tagewerk, wo jede der vier Seiten einen *γύης* ausmacht. — *εἴκοι βῶλος*, von weichem, lokkerm Boden.

375. *διηνεκέα προταμέσθαι*, bis ans Ende und also in Einem Zuge aufschneiden.

380. *οὐδ' ἂν — ἀγορεύοις*, du würdest nichts davon sagen, fändest keine Veranlassung, mir desshalb Vorwürfe zu machen.

383. *πάρ* neben *ὁμιλεῖς* ist eigentlich überflüssig; vergleichen lässt sich die Verbindung gratificari pro Romanis Liv. 21, 9. extr.

385. *τὰ θύρετρα*, das äussere Hofthor, wie *χ*, 137. *αὐλῆς καλὰ θύρετρα* wahrscheinlich zu verbinden ist.

18 ὣς ἔφατ', Εὐρύμαχος δ' ἐχολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ἆ δείλ', ἦ τάχα τοι τελέω κακόν, οἷ' ἀγορεύεις
θαρσαλέως πολλοῖσι μετ' ἀνδράσιν, οὐδέ τι θυμῷ
ταρβεῖς. ἦ ῥά σε οἶνος ἔχει φρένας, ἤ νύ τοι αἰεί
τοιοῦτος νόος ἐστίν· ὃ καὶ μεταμώνια βάζεις.
[ἦ ἀλύεις, ὅτι Ἶρον ἐνίκησας τὸν ἀλήτην;»]
ὣς ἄρα φωνήσας σφέλας ἔλλαβεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
Ἀμφινόμου πρὸς γοῦνα καθέζετο Δουλιχιῆος,
Εὐρύμαχον δείσας. ὁ δ' ἄρ' οἰνοχόον βάλε χεῖρα
δεξιτερήν· πρόχοος δὲ χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα,
αὐτὰρ ὅ γ' οἰμώξας πέσεν ὕπτιος ἐν κονίῃσιν.
μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα,
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
«αἴθ' ὤφελλ' ὁ ξεῖνος ἀλώμενος ἄλλοθ' ὀλέσθαι
πρὶν ἐλθεῖν· τῷ κ' οὔ τι τόσον κέλαδον μετέθηκεν.
νῦν δὲ περὶ πτωχῶν ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι δαιτός
ἐσθλῆς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερείονα νικᾷ.»
τοῖσι δὲ καὶ μετέειφ' ἱερὴ ἴς Τηλεμάχοιο
«δαιμόνιοι, μαίνεσθε, καὶ οὐκέτι κεύθετε θυμῷ
βρωτὺν οὐδὲ ποτῆτα· θεῶν νύ τις ὔμμ' ὀροθύνει.

387 fg. *ὣς — προσηύδα* = *ρ*, 458., nur dort mit dem Subject *Ἀντίνοος*.

390–392. Vgl. zu 330 ff. Hier, nachdem 381—386. vorhergegangen sind, stehen diese Verse ganz an ihrem Platze. Hingegen kann Eurymachos nicht wohl mit demselben Verse 393. schliessen, den schon Melantho 333. gebraucht hat, zumal da seine Rede schon im vorhergehenden Vers einen Schluss hat. — Zu *ὅ* 392. vgl. *δ*, 206.

394. *σφέλας*. Vgl. die Drohung *ρ*, 231. und die ähnliche Scene ebendas. 462.

397. *πρόχοος*. Vgl. die Anmerkung zu *γ*, 340. *ἐπαρξάμ. δεπ.*

398. *ὅ γ' οἰμώξας*, nämlich *οἰνοχόος*.

402. *μετέθηκεν*, d. i. *μεθ' ἡμῖν ἔθηκεν*.

403 fg. *οὐδέ τι — νικᾷ*, aus Iliad. *α*, 575. hergenommen, wo Hephästos diese Worte zu Zeus und Hera spricht.

405. *τοῖσι δέ*, zu den Freiern 399 fg., nicht etwa auch zu Odysseus.

406. *κεύθειν θυμῷ*, im Gemüthe im Innern bergen, also noch gehörig bemeistern können. — *οὐκέτι κ. θ.*, von dem Genossenen übernommen sein.

409. *ὁππότε — ἄνωγε*. Nachträgliche Milderung des vorigen Ver-

ἀλλ᾽ εὖ δαισάμενοι κατακείετε οἴκαδ᾽ ἰόντες, 18
ὁππότε θυμὸς ἄνωγε· διώκω δ᾽ οὔ τιν᾽ ἔγωγε.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες
Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.
τοῖσιν δ᾽ Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν,
[Νίσου φαίδιμος υἱός, Ἀρητιάδαο ἄνακτος·]
«ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ
ἀντιβίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος χαλεπαίνοι·
μήτε τι τὸν ξεῖνον στυφελίζετε μήτε τιν᾽ ἄλλον
δμώων, οἳ κατὰ δώματ᾽ Ὀδυσσῆος θείοιο.
ἀλλ᾽ ἄγετ᾽, οἰνοχόος μὲν ἐπαρξάσθω δεπάεσσιν,
ὄφρα σπείσαντες κατακείομεν οἴκαδ᾽ ἰόντες·
τὸν ξεῖνον δὲ ἐῶμεν ἐνὶ μεγάροις Ὀδυσῆος
Τηλεμάχῳ μελέμεν· τοῦ γὰρ φίλον ἵκετο δῶμα.«
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἑαδότα μῦθον ἔειπεν.
τοῖσιν δὲ κρητῆρα κεράσσατο Μούλιος ἥρως,
κῆρυξ Δουλιχιεύς· θεράπων δ᾽ ἦν Ἀμφινόμοιο·
νώμησεν δ᾽ ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἱ δὲ θεοῖσιν
σπείσαντες μακάρεσσι πίον μελιηδέα οἶνον.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ᾽ ἔπιόν θ᾽ ὅσον ἤθελε θυμός,
βάν ῥ᾽ ἴμεναι κείοντες ἑὰ πρὸς δώμαθ᾽ ἕκαστος.

ses, um auch den Freiern gegenüber nicht als ungastfreundlich zu erscheinen.

410. *ὣς — ἀγόρευεν* = *α*, 381 fg.

413. *Νίσου — ἄνακτος*, aus *π*, 395., hier nach 125—128. und 395. ganz unangemessen.

414 fg. *οὐκ ἂν δή τις — χαλεπαίνοι*. Eine milde Abmahnung und Warnung in Beziehung auf das 416 fg. nachkommende Verbot, den Fremdling zu misshandeln, wozu jene zwei Verse eine Art Vorbereitung bilden, ähnlich wie *α*, 158. die Formel *ἦ καί μοι νεμεσήσεαι ὅττι κεν εἴπω;* In derselben Bedeutung steht *οὐκ ἂν* mit dem Optativ auch *υ*, 135. *οὐκ ἄν μιν νῦν, τέκνον, ἀναίτιον αἰτιόῳο*. — *ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ* hängt von *χαλεπαίνοι* ab und bezeichnet die gerechte, billige Forderung, welche Amphinomos auszusprechen im Begriffe ist. Der Sinn ist also: es wird doch wohl, — es werde doch keiner (aus euch) unwillig über meinen gerechten Ausspruch, meine billige Rede, so dass er mir mit feindseligen Worten entgegnete. 414—417. finden sich unverändert wieder *υ*, 322—325.

422. *τοῖσι δὲ — ἔειπεν*, sie liessen sich die Forderung und den Vorschlag gefallen.

425. *ἐπισταδόν*, d. h. zu jedem einzelnen *ἐπιδέξια* hintretend.

# XIX.

T αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς,
μνηστήρεσσι φόνον σὺν Ἀθήνῃ μερμηρίζων.
αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«Τηλέμαχε, χρὴ τεύχε' ἀρήϊα κατθέμεν εἴσω
πάντα μάλ', αὐτὰρ μνηστῆρας μαλακοῖς ἐπέεσσιν
παρφάσθαι, ὅτε κέν σε μεταλλῶσιν ποθέοντες·
‹ἐκ καπνοῦ κατέθηκ', ἐπεὶ οὐκέτι τοῖσιν ἐῴκει
οἷά ποτε Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
ἀλλὰ κατῄκισται, ὅσσον πυρὸς ἵκετ' ἀϋτμή.
πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μεῖζον ἐνὶ φρεσὶν ἔμβαλε δαίμων,
μή πως οἰνωθέντες, ἔριν στήσαντες ἐν ὑμῖν,
ἀλλήλους τρώσητε, καταισχύνητέ τε δαῖτα
καὶ μνηστύν· αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος.»
ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί,
ἐκ δὲ καλεσσάμενος προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν
«μαῖ', ἄγε δή μοι ἔρυξον ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκας,
ὄφρα κεν ἐς θάλαμον καταθείομαι ἔντεα πατρός
καλά, τά μοι κατὰ οἶκον ἀκηδέα καπνὸς ἀμέρδει

Die Handlung dieses Buches geht in ununterbrochenem Zusammenhange und an demselben Tage mit den zwei vorhergehenden fort; es ist jetzt späterer Abend und die Freier haben sich in ihre Wohnungen zurückgezogen.

2. *σὺν Ἀθήνῃ*, die jedoch nur unsichtbar gegenwärtig ist und selbst 33 fg., wo sie gewissermassen in die Aussenwelt eingreift, von Telemach nicht gesehen wird.

4—13. *Τηλέμαχε — σίδηρος*, vgl. zu *π*, 281—298. — *εἴσω*, ins Innere = 17. *ἐς θάλαμον*, d. h. in die Waffenkammer, die seitwärts hinter dem Frauengemache liegt, und in welche man auch aus dem Männersaal durch eine Seitenthüre und einen Gang, der neben dem Frauengemache hinführte, gelangen konnte. Aus diesem *θάλαμος* holte dann auch Penelope *φ*, 8. 22. den Bogen des Odysseus, und ebendaher wurden *χ*, 109. 143. für beide Parteien Waffen zum Kampfe herbeigeschafft.

15. *ἐκ καλεσσάμενος*, aus dem Frauengemach (*μεγάροισι* 16.).

18. *ἀμέρδει* (vgl. zu *θ*, 64.), hier emphatisch: entstellt, verunstaltet (*καταικίζει* 9.).

19. *πατρὸς — ἦα*, aus *α*, 135. und *β*, 313. zusammengesetzt.

22. *αἲ γὰρ δή ποτε κτέ.* Sie billigt also die beschlossene Massregel, in der Meinung, sie gehe von Telemach aus. Vgl. die Antwort der Eurynome *σ*, 170. — *ἐπιφροσύνας ἀνελέσθαι*, Ueberlegung, Besonnenheit gewinnen (als Eigenthum davon tragen).

*πατρὸς ἀποιχομένοιο· ἐγὼ δ' ἔτι νήπιος ἦα.*
*νῦν δ' ἐθέλω καταθέσθαι, ἵν' οὐ πυρὸς ἵξετ' ἀϋτμή.»*
*τὸν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια*
*«αἲ γὰρ δή ποτε, τέκνον, ἐπιφροσύνας ἀνέλοιο*
*οἴκου κήδεσθαι καὶ κτήματα πάντα φυλάσσειν.*
*ἀλλ' ἄγε, τίς τοι ἔπειτα μετοιχομένη φάος οἴσει;*
*δμωὰς δ' οὐκ εἴας προβλωσκέμεν, αἵ κεν ἔφαινον.»*
*τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα*
*«ξεῖνος ὅδ'· οὐ γὰρ ἀεργὸν ἀνέξομαι ὅς κεν ἐμῆς γε*
*χοίνικος ἅπτηται, καὶ τηλόθεν εἰληλουθώς.»*
*ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος,*
*κλήϊσεν δὲ θύρας μεγάρων εὖ ναιεταόντων.*
*τὼ δ' ἄρ' ἀναΐξαντ' Ὀδυσεὺς καὶ φαίδιμος υἱός*
*ἐσφόρεον κόρυθάς τε καὶ ἀσπίδας ὀμφαλοέσσας*
*ἔγχεά τ' ὀξυόεντα· πάροιθε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη,*
*χρύσεον λύχνον ἔχουσα, φάος περικαλλὲς ἐποίει.*
*δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεεν ὃν πατέρ' αἶψα*
*«ὦ πάτερ, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι.*
*ἔμπης μοι τοῖχοι μεγάρων καλαί τε μεσόδμαι*
*εἰλάτιναί τε δοκοὶ καὶ κίονες ὑψόσ' ἔχοντες*

24. *μετοιχομένη*, nachgehend, folgend. Im Femininum *μετοιχομένη* liegt eine Andeutung, dass Eurykleia eigentlich sich selbst zu diesem Dienste anbieten wolle, da sie nach 25. ja schon annimmt, dass die andern Mägde davon ausgeschlossen sind.

25. *οὐκ εἴας*, du wolltest es nicht haben, untersagtest es dass u. s. w., durch die Aeusserung 16. — *αἵ κεν ἔφαινον*, die dir leuchten würden, wenn du es wolltest.

27. *ὅς κεν — ἅπτηται* = wer mein Brot isst, an meinem Tische sitzt. Für den Begriff von *χοῖνιξ* vgl. Herod. 7, 187. *εἰ χοίνικα πυρῶν ἕκαστος τῆς ἡμέρης ἐλάμβανε καὶ μηδὲν πλέον*.

29. *τῇ δ' ἄ. ἔ. μῦθος*, vgl. zu *ρ*, 57.

31. *ἀναΐξαντε*, schnell sich erhebend aus der vorigen Ruhe, sich aufmachend.

33. *ὀξυόεις* (in der Odyssee nur hier), Verlängerung von *ὀξύς*, wie *φαιδιμόεις* = *φαίδιμος*, *αἰπήεις* = *αἰπύς*, *ἀλγινόεις* bei Hesiodos = *ἀλγεινός*.

34. *λύχνος*, ein tragbarer Leuchter oder Lampe, verschieden von *λαμπτήρ σ*, 307.

37. *ἔμπης*, vgl. zu *σ*, 354. — *μεσόδμαι* mit *τοῖχοι* verbunden wie *υ*, 354., wahrscheinlich Vertiefungen zwischen den Wandpfeilern, *μεσόστυλα* nach Aristarchos; diese schliessen sich an die *τοῖχοι* am natürlichsten an; dann folgen die *δοκοί* an der Decke und unter dem Dache.

φαίνοντ' ὀφθαλμοῖς ὡς εἰ πυρὸς αἰθομένοιο.
ἦ μάλα τις θεὸς ἔνδον, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«σίγα καὶ κατὰ σὸν νόον ἴσχανε, μηδ' ἐρέεινε·
αὕτη τοι δίκη ἐστὶ θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν.
ἀλλὰ σὺ μὲν κατάλεξαι, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ,
ὄφρα κ' ἔτι δμωὰς καὶ μητέρα σὴν ἐρεθίζω·
ἡ δέ μ' ὀδυρομένη εἰρήσεται ἀμφὶς ἕκαστα.»
ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
κείων ἐς θάλαμον, δαΐδων ὕπο λαμπομενάων,
ἔνθα πάρος κοιμᾶθ', ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι·
ἔνθ' ἄρα καὶ τότ' ἔλεκτο καὶ ἠῶ δῖαν ἔμιμνεν.
αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς,
μνηστήρεσσι φόνον σὺν Ἀθήνῃ μερμηρίζων.
ἡ δ' ἴεν ἐκ θαλάμοιο περίφρων Πηνελόπεια,
Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἠὲ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ.
τῇ παρὰ μὲν κλισίην πυρὶ κάτθεσαν, ἔνθ' ἄρ' ἐφῖζεν,
δινωτὴν ἐλέφαντι καὶ ἀργύρῳ· ἥν ποτε τέκτων
ποίησ' Ἰκμάλιος, καὶ ὑπὸ θρῆνυν ποσὶν ἧκεν
προσφυέ' ἐξ αὐτῆς, ὅθ' ἐπὶ μέγα βάλλετο κῶας.
ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια.
ἦλθον δὲ δμωαὶ λευκώλενοι ἐκ μεγάροιο.

40. *τ. θεὸς — οἵ*, vgl. *ζ*, 150.

42. *ἴσχανε*, behalte, bewahre, nämlich was du sagen wolltest.

45. *ἐρεθίζω*, reize, versuche, auf die Probe stelle.

46. *ἀμφὶς ἕκαστα. ἀμφίς* ist Adverbium, gesondert, einzeln, *κατὰ τάξιν*.

49. *ἔνθα — ἱκάνοι* = Iliad. *α*, 610.

51 fg. *αὐτὰρ ὁ — μερμηρίζων* = 1 fg. Dieser Umstand muss wieder in Erinnerung gebracht werden, um den Zuhörer im Zusammenhange zu erhalten.

53 fg. *ἡ δ' ἴεν — Ἀφροδίτῃ* = *ρ*, 36 fg.

55. *παρὰ πυρί*, wie *ζ*, 305. *ἐπ' ἐσχάρῃ*, wo die Anmerkung zu vergleichen ist. *κλισίην πυρί* sind zusammengestellt wie *τόδε τοῖσι ε*, 224., vgl. ebendas. zu 155. — *ἔνθ' ἄρ' ἐφῖζε*, wie *ρ*, 331. *ἔνθα τε — ἐφίζεσκε*. während in unserer Stelle 59. *ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα* dem dortigen 334. *ἔνθα δ' ἄρ' αὐτὸς ἐφέζετο* entspricht.

56. *δινωτήν*, rund gedrechselt, d. h. mit gedrechseltem Elfenbein und Silber ausgelegt, vgl. *θ*, 405. *κολεὸν — ἐλέφαντος ἀμφιδεδίνηται*.

57. *Ἰκμάλιος*, wahrscheinlich von *κάμνω*, der Arbeiter, faber.

58. *προσφυέ' ἐξ αὐτῆς*, an ihm selbst (dem Lehnstuhl) befestigt, vgl. zu *κ*, 315. = *δ*, 136. *ὅθι* bezieht sich

αἱ δ' ἀπὸ μὲν σῖτον πολὺν ἥρεον ἠδὲ τραπέζας 19
καὶ δέπα, ἔνθεν ἄρ' ἄνδρες ὑπερμενέοντες ἔπινον·
πῦρ δ' ἀπὸ λαμπτήρων χαμάδις βάλον, ἄλλα δ' ἐπ' αὐτῶν
νήησαν ξύλα πολλά, φόως ἔμεν ἠδὲ θέρεσθαι.
ἡ δ' Ὀδυσῆ' ἐνένιπε Μελανθὼ δεύτερον αὖτις·
«ξεῖν', ἔτι καὶ νῦν ἐνθάδ' ἀνιήσεις διὰ νύκτα
δινεύων κατὰ οἶκον, ὀπιπεύσεις δὲ γυναῖκας;
ἀλλ' ἔξελθε θύραζε, τάλαν, καὶ δαιτὸς ὄνησο·
ἢ τάχα καὶ δαλῷ βεβλημένος εἶσθα θύραζε.»
τὴν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«δαιμονίη, τί μοι ὧδ' ἐπέχεις κεκοτηότι θυμῷ;
ἦ ὅτι δὴ ῥυπόω, κακὰ δὲ χροῒ εἵματα εἷμαι,
πτωχεύω δ' ἀνὰ δῆμον; ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει.
τοιοῦτοι πτωχοὶ καὶ ἀλήμονες ἄνδρες ἔασιν.
καὶ γὰρ ἐγώ ποτε οἶκον ἐν ἀνθρώποισιν ἔναιον
ὄλβιος ἀφνειόν, καὶ πολλάκι δόσκον ἀλήτῃ,
τοίῳ ὁποῖος ἔοι καὶ ὅτευ κεχρημένος ἔλθοι·
ἦσαν δὲ δμῶες μάλα μυρίοι, ἄλλα τε πολλά
οἷσίν τ' εὖ ζώουσι καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.
ἀλλὰ Ζεὺς ἀλάπαξε Κρονίων· ἤθελε γάρ που.
τῷ νῦν μή ποτε καὶ σύ, γύναι, ἀπὸ πᾶσαν ὀλέσσῃς
ἀγλαΐην, τῇ νῦν γε μετὰ δμωῇσι κέκασσαι·

natürlich auf den entferntern Hauptbegriff *κλισίην*.

61. *ἀπὸ — ἥρεον κτέ.* = η, 232. *ἀπεκόσμεον ἔντεα δαιτός*.

63. *ἄλλα — νήησαν κτέ.*, sie legten frisches Holz zu, um bei ihrem Geschäfte zu sehen und sich wärmen zu können. *θέρεσθαι* hat dasselbe Subject wie *βάλον* und *νήησαν*.

65. *δεύτερον αὖτις*, wie schon σ, 321—336.

66. *ἀνιήσεις* = *ἀνιαρὸς ἔσει*, vgl. ρ, 220. 446.

67. *ὀπιπεύω* vom Thema *ὄπτω*, wie *ὀνίνημι* von *ὀνάω*, mit einer Reduplication in der Mitte. So hat Paris in der Iliade den Spottnamen *παρθενοπίπης*, Mädchenbelauscher.

68. *δαιτὸς ὄνησο*, sei zufrieden, begnüge dich des reichlich genossenen Mahles.

71. *δαιμονίη*, Unselige, Verwünschte, vgl. σ, 406. — *τί — ἐπέχεις*, warum bist du mir so aufsätzig, machst mich zur Zielscheibe deiner Schmähungen?

74. *πτωχοὶ καὶ ἀλήμονες*, vgl. zu σ, 1. mit 18.

75—80. *καὶ γὰρ — γάρ που* = ρ, 419—424., nur dass hier der Satz *ἤθελε γάρ που* den Gedanken abschliesst.

81. *τῷ νῦν*, darum, unter diesen Umständen, da sich dies so verhält (*νῦν*), sieh zu; zum Folgenden vgl. σ, 180.

φαίνοντ᾽ ὀφθαλμοῖς ὡς εἰ πυρὸς αἰθομένοιο.
ἦ μάλα τις θεὸς ἔνδον, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.»
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«σίγα καὶ κατὰ σὸν νόον ἴσχανε, μηδ᾽ ἐρέεινε·
αὕτη τοι δίκη ἐστὶ θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν.
ἀλλὰ σὺ μὲν κατάλεξαι, ἐγὼ δ᾽ ὑπολείψομαι αὐτοῦ,
ὄφρα κ᾽ ἔτι δμωὰς καὶ μητέρα σὴν ἐρεθίζω·
ἡ δέ μ᾽ ὀδυρομένη εἰρήσεται ἀμφὶς ἕκαστα.»
ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
κείων ἐς θάλαμον, δαΐδων ὕπο λαμπομενάων,
ἔνθα πάρος κοιμᾶθ᾽, ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι·
ἔνθ᾽ ἄρα καὶ τότ᾽ ἔλεκτο καὶ ἠῶ δῖαν ἔμιμνεν.
αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς,
μνηστήρεσσι φόνον σὺν Ἀθήνῃ μερμηρίζων.
ἡ δ᾽ ἴεν ἐκ θαλάμοιο περίφρων Πηνελόπεια,
Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἠὲ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ.
τῇ παρὰ μὲν κλισίην πυρὶ κάτθεσαν, ἔνθ᾽ ἄρ᾽ ἐφῖζεν,
δινωτὴν ἐλέφαντι καὶ ἀργύρῳ· ἥν ποτε τέκτων
ποίησ᾽ Ἰκμάλιος, καὶ ὑπὸ θρῆνυν ποσὶν ἧκεν
προσφυέ᾽ ἐξ αὐτῆς, ὅθ᾽ ἐπὶ μέγα βάλλετο κῶας.
ἔνθα καθέζετ᾽ ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια.
ἦλθον δὲ δμωαὶ λευκώλενοι ἐκ μεγάροιο.

40. *τ. θεὸς — οἵ,* vgl. *ζ,* 150.

42. *ἴσχανε,* behalte, bewahre, nämlich was du sagen wolltest.

45. *ἐρεθίζω,* reize, versuche, auf die Probe stelle.

46. *ἀμφὶς ἕκαστα. ἀμφίς* ist Adverbium, gesondert, einzeln, *κατὰ τάξιν.*

49. *ἔνθα — ἱκάνοι* = Iliad. *α,* 610.

51 fg. *αὐτὰρ ὁ — μερμηρίζων* = 1 fg. Dieser Umstand muss wieder in Erinnerung gebracht werden, um den Zuhörer im Zusammenhange zu erhalten.

53 fg. *ἡ δ᾽ ἴεν — Ἀφροδίτῃ* = *ρ,* 36 fg.

55. *παρὰ πυρί,* wie *ζ,* 305. *ἐπ᾽ ἐσχάρῃ,* wo die Anmerkung zu vergleichen ist. *κλισίην πυρί* sind zusammengestellt wie *τόδε τοῖσι ε,* 224., vgl. ebendas. zu 155. — *ἔνθ᾽ ἄρ᾽ ἐφῖζε,* wie *ρ,* 331. *ἔνθα τε — ἐφίζεσκε.* während in unserer Stelle 59. *ἔνθα καθέζετ᾽ ἔπειτα* dem dortigen 334. *ἔνθα δ᾽ ἄρ᾽ αὐτὸς ἐφέζετο* entspricht.

56. *δινωτήν,* rund gedrechselt, d. h. mit gedrechseltem Elfenbein und Silber ausgelegt, vgl. *θ,* 405. *κολεὸν — ἐλέφαντος ἀμφιδεδίνηται.*

57. *Ἰκμάλιος,* wahrscheinlich von *κάμνω,* der Arbeiter, faber.

58. *προσφυέ᾽ ἐξ αὐτῆς,* an ihm selbst (dem Lehnstuhl) befestigt, vgl. zu *κ,* 315. = *δ,* 136. *ὅθι* bezieht sich

αἱ δ᾽ ἀπὸ μὲν σῖτον πολὺν ᾕρεον ἠδὲ τραπέζας 19
καὶ δέπα, ἔνθεν ἄρ᾽ ἄνδρες ὑπερμενέοντες ἔπινον·
πῦρ δ᾽ ἀπὸ λαμπτήρων χαμάδις βάλον, ἄλλα δ᾽ ἐπ᾽ αὐτῶν
νήησαν ξύλα πολλά, φόως ἔμεν ἠδὲ θέρεσθαι.
ἡ δ᾽ Ὀδυσῆ᾽ ἐνένιπε Μελανθὼ δεύτερον αὖτις·
«ξεῖν᾽, ἔτι καὶ νῦν ἐνθάδ᾽ ἀνιήσεις διὰ νύκτα
δινεύων κατὰ οἶκον, ὀπιπεύσεις δὲ γυναῖκας;
ἀλλ᾽ ἔξελθε θύραζε, τάλαν, καὶ δαιτὸς ὄνησο·
ἢ τάχα καὶ δαλῷ βεβλημένος εἶσθα θύραζε.»
τὴν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«δαιμονίη, τί μοι ὧδ᾽ ἐπέχεις κεκοτηότι θυμῷ;
ἦ ὅτι δὴ ῥυπόω, κακὰ δὲ χροῒ εἵματα εἷμαι,
πτωχεύω δ᾽ ἀνὰ δῆμον; ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει.
τοιοῦτοι πτωχοὶ καὶ ἀλήμονες ἄνδρες ἔασιν.
καὶ γὰρ ἐγώ ποτε οἶκον ἐν ἀνθρώποισιν ἔναιον
ὄλβιος ἀφνειόν, καὶ πολλάκι δόσκον ἀλήτῃ,
τοίῳ ὁποῖος ἔοι καὶ ὅτευ κεχρημένος ἔλθοι·
ἦσαν δὲ δμῶες μάλα μυρίοι, ἄλλα τε πολλά
οἷσίν τ᾽ εὖ ζώουσι καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.
ἀλλὰ Ζεὺς ἀλάπαξε Κρονίων· ἤθελε γάρ που.
τῷ νῦν μή ποτε καὶ σύ, γύναι, ἀπὸ πᾶσαν ὀλέσσῃς
ἀγλαΐην, τῇ νῦν γε μετὰ δμῳῇσι κέκασσαι·

natürlich auf den entferntern Hauptbegriff *κλισίην*.

61. *ἀπὸ — ᾕρεον κτέ.* = *η*, 232. *ἀπεκόσμεον ἔντεα δαιτός*.

63. *ἄλλα — νήησαν κτέ.*, sie legten frisches Holz zu, um bei ihrem Geschäfte zu sehen und sich wärmen zu können. *θέρεσθαι* hat dasselbe Subject wie *βάλον* und *νήησαν*.

65. *δεύτερον αὖτις*, wie schon *σ*, 321—336.

66. *ἀνιήσεις* = *ἀνιαρὸς ἔσει*, vgl. *ρ*, 220. 446.

67. *ὀπιπεύω* vom Thema *ὄπτω*, wie *ὀνίνημι* von *ὀνάω*, mit einer Reduplication in der Mitte. So hat Paris in der Iliade den Spottnamen *παρθενοπίπης*, Mädchenbelauscher.

68. *δαιτὸς ὄνησο*, sei zufrieden, begnüge dich des reichlich genossenen Mahles.

71. *δαιμονίη*, Unselige, Verwünschte, vgl. *σ*, 406. — *τί — ἐπέχεις*, warum bist du mir so aufsätzig, machst mich zur Zielscheibe deiner Schmähungen?

74. *πτωχοὶ καὶ ἀλήμονες*, vgl. zu *σ*, 1. mit 18.

75—80. *καὶ γὰρ — γάρ που* = *ρ*, 419—424., nur dass hier der Satz *ἤθελε γάρ που* den Gedanken abschliesst.

81. *τῷ νῦν*, darum, unter diesen Umständen, da sich dies so verhält (*νῦν*), sieh zu; zum Folgenden vgl. *σ*, 180.

19 μή πώς τοι δέσποινα κοτεσσαμένη χαλεπήνῃ,
ἢ Ὀδυσεὺς ἔλθῃ· ἔτι γὰρ καὶ ἐλπίδος αἶσα.
εἰ δ' ὁ μὲν ὣς ἀπόλωλε καὶ οὐκέτι νόστιμός ἐστιν,
ἀλλ' ἤδη παῖς τοῖος Ἀπόλλωνός γ' ἕκητι,
Τηλέμαχος· τὸν δ' οὔ τις ἐνὶ μεγάροισι γυναικῶν
λήθει ἀτασθάλλουσ', ἐπεὶ οὐκέτι τηλίκος ἐστίν.»
ὣς φάτο, τοῦ δ' ἤκουσε περίφρων Πηνελόπεια,
ἀμφίπολον δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
«πάντως, θαρσαλέη, κύον ἀδδεές, οὔ τί με λήθεις
ἔρδουσα μέγα ἔργον, ὃ σῇ κεφαλῇ ἀναμάξεις·
πάντα γὰρ εὖ ᾔδησθ', ἐπεὶ ἐξ ἐμεῦ ἔκλυες αὐτῆς
ὡς τὸν ξεῖνον ἔμελλον ἐνὶ μεγάροισιν ἐμοῖσιν
ἀμφὶ πόσει εἴρεσθαι, ἐπεὶ πυκινῶς ἀκάχημαι.»
ἦ ῥα, καὶ Εὐρυνόμην ταμίην πρὸς μῦθον ἔειπεν·
«Εὐρυνόμη, φέρε δὴ δίφρον καὶ κῶας ἐπ' αὐτοῦ,
ὄφρα καθεζόμενος εἴπῃ ἔπος ἠδ' ἐπακούσῃ
ὁ ξεῖνος ἐμέθεν· ἐθέλω δέ μιν ἐξερέεσθαι.»
ὣς ἔφαθ', ἡ δὲ μάλ' ὀτραλέως κατέθηκε φέρουσα
δίφρον ἐΰξεστον, καὶ ἐπ' αὐτῷ κῶας ἔβαλλεν·

83. *μή πως — χαλεπήνῃ* erklärt den allgemeinen Ausdruck von 81. oder es zeigt eine Art an, wie derselbe sich verwirklichen könnte.

84. *ἔτι γὰρ — αἶσα — π*, 101., noch ist nicht alle Hoffnung verschwunden.

85. *ὥς*, so wie es jetzt den Anschein hat.

86. *ἀλλά — γε*, doch dagegen, ja doch, at certe. Zu *Ἀπόλλωνός ἕκητι* vgl. *ο*, 319. *Ἑρμείαο ἕκητι διακτόρου*. Apollon hat auch als Repräsentant der jugendlichen Kraft und Geber des Wachsthums der Jünglinge den Beinamen *κουροτρόφος*.

87 fg. *τὸν δ' οὔ τις — λήθει* enthält die Erklärung und Folge von *τοῖος* 86.: so beschaffen (so alt, *τηλίκος*), dass keine der Mägde, wenn sie Uebermuth übt, von ihm unbemerkt (und unbestraft) bleibt, *τοῖος οἷον οὔτινα — λήθειν ἀτασθάλλουσαν*.

91. *πάντως* ist zu verbinden mit *οὔ τί με λήθεις*, indem Penelope, um sich dem Fremdling bemerkbar zu machen und als Gebieterin des Hauses zu zeigen, das was derselbe — wohl absichtlich — nur von Telemach ausgesagt hatte, nun auch für sich in Anspruch nimmt.

92. *ἀναμάσσω*, wie mit einem Schwamme abwischen oder eigentlicher auftunken, auftrocknen. Uebrigens sind unter *μέγα ἔργον* nur die frechen Reden 66—69. gemeint.

93. *ἐξ ἐμεῦ ἔκλυες*, vgl. *ρ*, 508—511. 529. 544.

97. *δίφρον*, geringer als der für sie selbst hingestellte Lehnstuhl (*κλισίη* 55.).

100. *ὀτραλέως* bei Homer nur als Adverbium, dagegen *ὀτρηρός* mit Ausnahme von *δ*, 735. nur als Ad-

ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς. 19
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε περίφρων Πηνελόπεια·
«ξεῖνε, τὸ μέν σε πρῶτον ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτή·
τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ὦ γύναι, οὐκ ἄν τίς σε βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν
νεικέοι· ἦ γάρ σευ κλέος οὐρανὸν εὐρὺν ἱκάνει,
ὥς τέ τευ ἢ βασιλῆος ἀμύμονος, ὅς τε θεουδής
ἀνδράσιν ἐν πολλοῖσι καὶ ἰφθίμοισιν ἀνάσσων
εὐδικίας ἀνέχῃσι, φέρῃσι δὲ γαῖα μέλαινα
πυροὺς καὶ κριθάς, βρίθῃσι δὲ δένδρεα καρπῷ·
τίκτει δ' ἔμπεδα μῆλα, θάλασσα δὲ παρέχει ἰχθῦς
ἐξ εὐηγεσίης, ἀρετῶσι δὲ λαοὶ ὑπ' αὐτοῦ.
τῷ ἐμὲ νῦν τὰ μὲν ἄλλα μετάλλα σῷ ἐνὶ οἴκῳ,
μηδ' ἐμὸν ἐξερέεινε γένος καὶ πατρίδα γαῖαν,
μή μοι μᾶλλον θυμὸν ἐνιπλήσῃς ὀδυνάων
μνησαμένῳ· μάλα δ' εἰμὶ πολύστονος. οὐδέ τί με χρή
οἴκῳ ἐν ἀλλοτρίῳ γοόωντά τε μυρόμενόν τε
ἧσθαι, ἐπεὶ κάκιον πενθήμεναι ἄκριτον αἰεί·

jectiv: hurtig (von Dienern und Untergebenen).

104. ξεῖνε — αὐτή = η, 237.

105. τίς πόθεν — τοκῆες; vgl. zu α, 170.

109. ὥς τέ τευ ἢ βασιλῆος. Auf dieses erste ἤ sollte noch ein zweites folgen, das aber über der Ausmalung des ersten Gliedes 110—114. vergessen wurde. Vgl. γ, 348. ὥς τέ τευ ἢ παρὰ πάμπαν ἀνείμονος ἠὲ πενιχροῦ. An dem Relativum ὅς τε, welches zugleich eine Fallsetzung enthält, hängen die drei folgenden Conjunctive ἀνέχῃσι — φέρῃσι — βρίθῃσι. Dann aber tritt wegen der Entfernung des Relativi und um die Satzform nicht gar zu eintönig und schleppend werden zu lassen, der Indicativ ein, der die Vergleichung oder das Bild mehr parenthetisch weiter führt. Diese Veränderung der Construction hätte freilich dem Begriffe nach schon 111. bei φέρῃσι eintreten sollen.

111. φέρῃσι — βρίθῃσι κτἑ., nicht als unmittelbare Wirkung seiner Gerechtigkeit und Regierungskunst, sondern als Zeichen, dass er um seiner Tugenden willen von den Göttern gesegnet und ausgezeichnet sei. Die Ausmalung im Ganzen hat in Form und Inhalt etwas Ueberschwengliches.

113. ἔμπεδα auf das Subject μῆλα bezogen für das Adverbium ἔμπεδον.

114. ἀρετῶσι, vergl. zu ν, 45. ἀρετὴν — παντοίην.

116. μηδέ macht hier deutlich den Gegensatz zum vorhergehenden Satz = μὴ δέ, ἀλλὰ μή, mit betonter Negation.

118. οὐδέ τί με χρή, auch darf ich nicht, d. h. auch ziemt es mir nicht.

120. ἐπεὶ — αἰεί = σ, 174.

μή τίς μοι δμωῶν νεμεσήσεται, ἠὲ σύ γ' αὐτή,
φῇ δὲ δακρυπλώειν βεβαρηότα με φρένας οἴνῳ.»
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια
«ξεῖν', ἤτοι μὲν ἐμὴν ἀρετὴν εἶδός τε δέμας τε
ὤλεσαν ἀθάνατοι, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον
Ἀργεῖοι, μετὰ τοῖσι δ' ἐμὸς πόσις ἦεν Ὀδυσσεύς.
εἰ κεῖνός γ' ἐλθὼν τὸν ἐμὸν βίον ἀμφιπολεύοι,
μεῖζόν κε κλέος εἴη ἐμὸν καὶ κάλλιον οὕτως.
νῦν δ' ἄχομαι· τόσα γάρ μοι ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.
[ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,
οἵ τ' αὐτὴν Ἰθάκην εὐδείελον ἀμφινέμονται,
οἵ μ' ἀεκαζομένην μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον.]
τῷ οὔτε ξείνων ἐμπάζομαι οὔθ' ἱκετάων
οὔτε τι κηρύκων, οἳ δημιοεργοὶ ἔασιν·
ἀλλ' Ὀδυσῆ ποθέουσα φίλον κατατήκομαι ἦτορ.
οἳ δὲ γάμον σπεύδουσιν· ἐγὼ δὲ δόλους τολυπεύω.
φᾶρος μέν μοι πρῶτον ἐνέπνευσε φρεσὶ δαίμων,
στησαμένῃ μέγαν ἱστόν, ἐνὶ μεγάροισιν ὑφαίνειν,
λεπτὸν καὶ περίμετρον· ἄφαρ δ' αὐτοῖς μετέειπον
‹κοῦροι ἐμοὶ μνηστῆρες, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς,

122. *φῇ* bezieht sich wieder auf das erste Subject *τίς*. *δακρυπλώειν* bezeichnet wohl denjenigen Zustand, welchen man in der Schweiz das trunkene Elend nennt.

124—129. *ξεῖν', ἤτοι — δαίμων* = *σ*, 251—256., nur dass dort der Anfang *Εὐρύμαχ', ἤτοι ἐμήν* lautet.

130—133. *ὅσσοι — οἶκον*, Wiederholung von *α*, 245—248. = *π*, 122—125., mit einigen Differenzen, die zum Theil durch die Verschiedenheit der sprechenden Person bedingt werden. Hier stören sie den Zusammenhang mehr, als dass sie ihn in ein helleres Licht setzten.

135. *οἳ δημ. ἔασιν* (= *ρ*, 383.) nicht nur bei der Einberufung und Abhaltung der Volksversammlungen, sondern auch bei der Vorbereitung von Opfern und Opfermahlzeiten (*υ*, 276. *α*, 109 fg.).

136. *Ὀδυσῆ*, seltene Contraction wie in der Iliade *Τυδῆ*, *Μηκιστῆ*, während wir unten 267. = *ν*, 124. 131. das apostrophirte *Ὀδυσῆ'* = *Ὀδυσῆα* haben.

137. *τολυπεύω*, wie sonst *πλέκω*, *στρέφω*, struo, verso.

138. *φᾶρος* hängt von *ὑφαίνειν* ab, und dieses von *ἐνέπνευσέ μοι δαίμων* (vgl. *ι*, 381.).

139—156. *στησαμένῃ — ὑπ' ἀνάγκης*. Diese ganze Stelle ist aus *β*, 94—110. herübergenommen und dem Zusammenhang angepasst;

*μίμνετ᾽ ἐπειγόμενοι τὸν ἐμὸν γάμον, εἰς ὅ κε φᾶρος* 19
*ἐκτελέσω, μή μοι μεταμώνια νήματ᾽ ὄληται,*
*Λαέρτῃ ἥρωϊ ταφήϊον, εἰς ὅτε κέν μιν*
*μοῖρ᾽ ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο·*
*μή τίς μοι κατὰ δῆμον Ἀχαιϊάδων νεμεσήσῃ,*
*αἴ κεν ἄτερ σπείρου κῆται πολλὰ κτεατίσσας.›*
*ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δ᾽ ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.*
*ἔνθα καὶ ἠματίη μὲν ὑφαίνεσκον μέγαν ἱστόν,*
*νύκτας δ᾽ ἀλλύεσκον, ἐπεὶ δαΐδας παραθείμην.*
*ὣς τρίετες μὲν ἔληθον ἐγὼ καὶ ἔπειθον Ἀχαιούς·*
*ἀλλ᾽ ὅτε τέτρατον ἦλθεν ἔτος καὶ ἐπήλυθον ὧραι,*
*[μηνῶν φθινόντων, περὶ δ᾽ ἤματα πόλλ᾽ ἐτελέσθη,]*
*καὶ τότε δή με διὰ δμωάς, κύνας οὐκ ἀλεγούσας,*
*εἷλον ἐπελθόντες καὶ ὁμόκλησαν ἐπέεσσιν.*
*ὣς τὸ μὲν ἐξετέλεσσα καὶ οὐκ ἐθέλουσ᾽, ὑπ᾽ ἀνάγκης·*
*νῦν δ᾽ οὔτ᾽ ἐκφυγέειν δύναμαι γάμον, οὔτε τιν᾽ ἄλλην*
*μῆτιν ἔθ᾽ εὑρίσκω. μάλα δ᾽ ὀτρύνουσι τοκῆες*
*γήμασθ᾽, ἀσχαλάᾳ δὲ πάϊς βίοτον κατεδόντων,*
*γιγνώσκων· ἤδη γὰρ ἀνὴρ οἷός τε μάλιστα*
*οἴκου κήδεσθαι, τῷ τε Ζεὺς κῦδος ὀπάζει.*
*ἀλλὰ καὶ ὥς μοι εἰπὲ τεὸν γένος, ὁππόθεν ἐσσί·*

dort wird sie von einem der Freier Antinoos, hier von der Penelope selbst gesprochen. Etwas künstlich und hart ist die Einfügung im Anfang (vgl. oben zu 138.), wo *λεπτὸν κ. περίμετρον* 140. sich auf das entfernte *φᾶρος*, nicht auf *μέγαν ἱστόν*, wie im zweiten Buche, bezieht.

151. *ἔληθον ἐγώ.* Eine durch das Versmass veranlasste nicht sehr glückliche Veränderung für *ἔληθε δόλῳ*, denn das Pronomen hat kein besonderes Gewicht.

153. *μηνῶν — ἐτελέσθη* = *ω*, 143. und Hesiod. Theog. 59. In den beiden Stellen der Odyssee, wo von mehrern, aber doch nicht vielen Jahren die Rede ist, ist der Vers matt und überhaupt unpassend; er scheint aus *κ*, 470. entstanden zu sein.

154 fg. *καὶ τότε — ἐπέεσσιν.* Ganz verschieden von *β*, 108 fg. — *διά*, durch Vermittelung oder Hülfe, d. h. durch Verrath, vgl. zu *ϑ*, 82. — *οὐκ ἀλεγούσας*, absolut: die sorglosen, lieblosen, kein Erbarmen kennenden. — *εἷλον*, sie ertappten mich. Zu *ὁμόκλησαν* vgl. *ρ*, 189. *ἀνάκτων ὁμοκλαί.*

160. *γιγνώσκων* (*ὅτι βίοτον κατέδουσιν*), da er es sieht, wohl bemerkt. — *οἷός τε*, erg. *ὤν*, Apposition zu *ἀνήρ*, geeignet, im Stande.

161. *τῷ τε — ὀπάζει*, parallel mit *οἷός τε — κήδεσθαι*, (er ist) ein Mann, dem Zeus Ehre (Macht und Ansehen) verleiht.

19 οὐ γὰρ ἀπὸ δρυός ἐσσι παλαιφάτου, οὐδ᾽ ἀπὸ πέτρης.»
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
οὐκέτ᾽ ἀπολλήξεις τὸν ἐμὸν γόνον ἐξερέουσα;
ἀλλ᾽ ἔκ τοι ἐρέω· ἦ μέν μ᾽ ἀχέεσσί γε δώσεις
πλείοσιν ἢ ἔχομαι· ἡ γὰρ δίκη, ὁππότε πάτρης
ἧς ἀπέῃσιν ἀνὴρ τόσσον χρόνον ὅσσον ἐγὼ νῦν,
πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε᾽ ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων.
ἀλλὰ καὶ ὧς ἐρέω ὅ μ᾽ ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς.
Κρήτη τις γαῖ᾽ ἔστι, μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ,
καλὴ καὶ πίειρα, περίρρυτος· ἐν δ᾽ ἄνθρωποι
πολλοί, ἀπειρέσιοι, καὶ ἐννήκοντα πόληες.
ἄλλη δ᾽ ἄλλων γλῶσσα μεμιγμένη· ἐν μὲν Ἀχαιοί,
ἐν δ᾽ Ἐτεόκρητες μεγαλήτορες, ἐν δὲ Κύδωνες
Δωριέες τε τριχάϊκες δῖοί τε Πελασγοί.

163. *οὐ γὰρ — πέτρης*, sprichwörtlich s. v. a. du wirst ja wohl eine menschliche Abstammung haben, nicht dem Walde oder dem Felsen der Wildniss entstammen, wie die Urmenschen. (*παλαίφατος*, wovon die alte Sage spricht.) Aehnlich, wiewohl noch mit einem andern Nebenbegriff, sagt Cicero Acadd. 4, 31. Non enim est e saxo sculptus aut e robore dolatus sapiens; und nach Hesiodos *Ἔργ. κ. ἡμέρ.* 143. war das dritte (sonst eherne) Geschlecht der Menschen *ἐκ μελιᾶν*, aus Eschenholz.

167. *ἀχέεσσι δώσεις*, wie ρ, 567. *ὀδύνῃσιν ἔδωκεν*.

168. *ἡ γὰρ δίκη* = 43. *αὕτη γὰρ δίκη ἐστί*.

172. *Κρήτη τις γαῖ᾽ ἐστί*. Vgl. die Einleitung S. XL fg.

174. *ἐννήκοντα πόληες*. Iliad. β, 649. giebt dagegen die runde Zahl *Κρήτην ἑκατόμπολιν*.

175. *ἄλλη — μεμιγμένη*. *μεμιγμένη* ist die Folge von *ἄλλη ἄλλων*, anders ist Anderer Sprache, (und darum die Sprache überhaupt) gemischt. Es konnte auch in umgekehrter Folge gesagt werden: Gemischt ist ihre Sprache, eine andere bei jedem andern Volksstamm. Vgl. Iliad. δ, 437 fg. *οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ᾽ ἴα γῆρυς, ἀλλὰ γλῶσσ᾽ ἐμέμικτο*.

175—177. *Ἀχαιοί — Πελασγοί*. Die Aufzählung dieser Namen beweist natürlich nur, dass zur Zeit des Dichters (nicht der dargestellten Handlung, d. h. der troianischen Ereignisse) die Bevölkerung Kreta's aus diesen verschiedenen Stämmen bestand; die Ureinwohner scheinen die *Ἐτεόκρητες* und *Κύδωνες* zu sein; doch konnte der Name *Ἐτεόκρητες* (echte Kreter) erst im Gegensatze von andern, eingewanderten aufkommen. Den Wohnsitz der Kydoner finden wir γ, 292. angegeben. Die Dorier sind bei Homer einzig in unserer Stelle erwähnt; doch finden sich Andeutungen der bei den Doriern herrschenden Eintheilung in drei Stämme (*τριχάϊκες*) auch in zwei Stellen des Schiffskataloges, die sich auf Rhodos beziehen, Iliad. β, 655. *οἳ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες* und 668. *τριχθὰ δὲ*

*τῇσι δ' ἐνὶ Κνωσὸς μεγάλη πόλις, ἔνθα τε Μίνως*
*ἐννέωρος βασίλευε Διὸς μεγάλου ὀαριστής,*
*πατρὸς ἐμοῖο πατήρ, μεγαθύμου Δευκαλίωνος.*
*Δευκαλίων δ' ἐμὲ τίκτε καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα·*
*ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω*
*ᾤχεθ' ἅμ' Ἀτρείδῃσιν, ἐμοὶ δ' ὄνομα κλυτὸν Αἴθων,*
*ὁπλότερος γενεῇ· ὁ δ' ἄρα πρότερος καὶ ἀρείων.*
*ἔνθ' Ὀδυσῆα ἐγὼν ἰδόμην καὶ ξείνια δῶκα.*
*καὶ γὰρ τὸν Κρήτηνδε κατήγαγεν ἲς ἀνέμοιο,*
*ἱέμενον Τροίηνδε παραπλάγξασα Μαλειῶν·*
*στῆσε δ' ἐν Ἀμνισῷ, ὅθι τε σπέος Εἰλειθυίης,*
*ἐν λιμέσιν χαλεποῖσι, μόγις δ' ὑπάλυξεν ἀέλλας.*
*αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα μετάλλα ἄστυδ' ἀνελθών·*
*ξεῖνον γάρ οἱ ἔφασκε φίλον τ' ἔμεν αἰδοῖόν τε.*
*τῷ δ' ἤδη δεκάτη ἢ ἑνδεκάτη πέλεν ἠώς*

*ᾤκηθεν καταφυλαδόν.* — *τριχάϊκες = οἱ τρίχα ἀΐσσοντες,* die dreifach, in drei Abtheilungen Aufbrechenden, in's Feld Rückenden. — *Πελασγοί* erscheinen auch in der Iliade, aber als Bundesgenossen der Troianer *β*, 840. und *κ*, 429.; doch giebt es auch in Thessalien ein *Πελασγικὸν Ἄργος* Iliad. *β*, 681. und *Πελασγικός* ist ein Beiname des Dodonäischen Zeus Iliad. *π*, 233.

178. *τῇσι* bezieht sich auf *Κρήτη* 172., indem dem Dichter der Plural *Κρῆται* vorschwebte, den er z. B. *ξ*, 199. gebraucht.

179. *ἐννέωρος βασίλευε,* neun Jahre lang König war. Wir können freilich nicht sagen, warum gerade neun Jahre lang, aber eine andere Deutung lassen Wortstellung und homerischer Sprachgebrauch nicht zu. — *Διὸς — ὀαριστής,* des grossen Zeus Gesellschafter, Vertrauter, indem er nach dem Glauben der Spätern seine Gesetze aus der Eingebung des Zeus schöpfte. Dessen ungeachtet kann Minos vom Standpunkte der schwächern Sterblichen, oder der parteiischen Athener (vgl. *λ*, 322.) als *ὀλοόφρων* bezeichnet werden.

181. *Δευκαλίων δ' ἐμὲ τίκτε.* Odysseus hat freilich oben bei Eumäos *ξ*, 204. seine Abstammung und ebendas. 235—242. sein Verhältniss zum troianischen Krieg anders angegeben als hier 181—198.; es ist ihm aber hier darum zu thun, als ein guter Bekannter des Odysseus zu erscheinen, der jedoch nicht mit vor Troia gewesen sei.

182. *ὁ μέν, Ἰδομενεύς,* obgleich zuletzt genannt. — *κορωνίς* (*κορώνη*), vorn und hinten geschweift.

184. *ὁπλότερος γενεῇ,* als ob vorherginge *ἐγὼ δὲ Αἴθων ὄνομά εἰμι* nach 247. Ueber den Namen *Αἴθων* vgl. Einleit. S. XXVIII.

188. *στῆσε,* erg. *νέας,* nach *δ*, 582. — *Ἀμνισός,* Hafen oder Ankerplatz von Knosos am gleichnamigen Flusse, an der Nordküste von Kreta. — *Εἰλείθυια,* Tochter der Hera nach Iliad. *λ*, 271., wo indessen wie Iliad. *τ*, 119. mehrere *εἰλείθυιαι* erwähnt werden.

192. *δεκάτη — ἠώς,* vgl. zu *β*, 374. *ἑνδεκάτη τε δυωδεκάτη τε.*

οἰχομένῳ σὺν νηυσὶ κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω.
τὸν μὲν ἐγὼ πρὸς δώματ᾽ ἄγων εὖ ἐξείνισσα,
ἐνδυκέως φιλέων, πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων·
καὶ οἱ τοῖς τ᾽ ἄλλοις ἑτάροις, οἳ ἅμ᾽ αὐτῷ ἕποντο,
δημόθεν ἄλφιτα δῶκα καὶ αἴθοπα οἶνον ἀγείρας
καὶ βοῦς ἱρεύσασθαι, ἵνα πλησαίατο θυμόν.
ἔνθα δυώδεκα μὲν μένον ἤματα δῖοι Ἀχαιοί·
εἴλει γὰρ Βορέης ἄνεμος μέγας, οὐδ᾽ ἐπὶ γαίῃ
εἴα ἵστασθαι, χαλεπὸς δέ τις ὤρορε δαίμων·
τῇ τρισκαιδεκάτῃ δ᾽ ἄνεμος πέσε, τοὶ δ᾽ ἀνάγοντο.»
ἴσκε ψεύδεα πολλὰ λέγων ἐτύμοισιν ὁμοῖα·
τῆς δ᾽ ἄρ᾽ ἀκουούσης ῥέε δάκρυα, τήκετο δὲ χρώς.
ὡς δὲ χιὼν κατατήκετ᾽ ἐν ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν,
ἥν τ᾽ Εὖρος κατέτηξεν, ἐπὴν Ζέφυρος καταχεύῃ·
τηκομένης δ᾽ ἄρα τῆς ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες·
ὣς τῆς τήκετο καλὰ παρήϊα δακρυχεούσης,
κλαιούσης ἑὸν ἄνδρα παρήμενον. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
θυμῷ μὲν γοόωσαν ἑὴν ἐλέαιρε γυναῖκα,
ὀφθαλμοὶ δ᾽ ὡς εἰ κέρα ἕστασαν ἠὲ σίδηρος

197. *δημόθεν ἀγείρας*, vom Volke gesammelt. Dies konnte er als Bruder des Königs leicht veranstalten.

198. *ἱρεύσασθαι*, um sie zu schlachten.

200. *ἐπὶ γαίῃ — ἵστασθαι*, auf dem Lande feststehen. Zu *εἴα* denke *τινά, ἄνδρα*.

201. *ὤρορε*, erg. *Βορέην ἄνεμον μέγαν*.

203. *ἴσκε* s. v. a. *ἤϊσκε, εἴκαζεν, ἔπλαττεν, ὡμοίου*, von *ἴσκω* = *ἐΐσκω*, vergl. *δ*, 279. *πάντων Ἀργείων φωνὴν ἴσκουσ᾽ ἀλόχοισιν*. Sinn: er machte ähnlich, dichtete wahrscheinlich, ahmte die Wahrheit nach. Unserm Verse scheint zu Grunde zu liegen der Hesiodische Theog. 27., wo die Musen von sich selbst sagen: *ἴδμεν ψεύδεα πολλὰ λέγειν ἐτύμοισιν ἐτοῖμα*. Anders unten *χ*, 31.

205. *ἐν ἀκροπόλ. ὄρεσσιν* = *ἐν ἄκροις ὄρεσσιν*, auf den Höhen der Berge, den hochragenden Bergen: vgl. *λ*, 574. *ἐν οἰοπόλοισιν ὄρεσσιν*.

209. *κλαιούσης — παρήμενον*. Gemüthlicher Gegensatz.

211. *ἕστασαν*, sie standen (unbeweglich), starrten.

212. *δόλῳ*, durch Trug, um zu täuschen (noch nicht erkannt zu werden), seine Kälte war nur eine angenommene.

215. *σευ — πειρήσεσθαι*, dich auf die Probe zu stellen, eine überzeugende Probe mit dir zu machen.

219. *αὐτός*, er selbst, d. h. der Mann im Gegensatz seiner Kleidung. Der ganze Satz *αὐτὸς οἷος ἔην* ist auch Object zu *εἰπέ*, und also parallel mit *ἑταίρους*. Denn von die-

ἀτρέμας ἐν βλεφάροισι· δόλῳ δ' ὅ γε δάκρυα κεῦθεν. 19
ἡ δ' ἐπεὶ οὖν τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο,
ἐξαῦτίς μιν ἔπεσσιν ἀμειβομένη προσέειπεν
«νῦν μὲν δή σευ, ξεῖνέ γ', ὀΐω πειρήσεσθαι,
εἰ ἐτεὸν δὴ κεῖθι σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν
ξείνισας ἐν μεγάροισιν ἐμὸν πόσιν, ὡς ἀγορεύεις.
εἰπέ μοι ὁπποῖ' ἄσσα περὶ χροῒ εἵματα ἕστο,
αὐτός θ' οἷος ἔην, καὶ ἑταίρους, οἵ οἱ ἕποντο.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ὦ γύναι, ἀργαλέον τόσσον χρόνον ἀμφὶς ἐόντα
εἰπέμεν· ἤδη γάρ οἱ ἐεικοστὸν ἔτος ἐστίν
ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβη καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθε πάτρης·
ἀλλὰ καὶ ὧς ἐρέω ὥς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ.
χλαῖναν πορφυρέην οὔλην ἔχε δῖος Ὀδυσσεύς,
διπλῆν· αὐτάρ οἱ περόνη χρυσοῖο τέτυκτο
αὐλοῖσιν διδύμοισι. πάροιθε δὲ δαίδαλον ἦεν·
ἐν προτέροισι πόδεσσι κύων ἔχε ποικίλον ἐλλόν,
ἀσπαίροντα λάων· τὸ δὲ θαυμάζεσκον ἅπαντες,
ὡς οἱ χρύσεοι ἐόντες ὁ μὲν λάε νεβρὸν ἀπάγχων,

sen verlangt Penelope zunächst nur die Namen, nicht die Beschreibung ihrer Personen.

221. *ἀμφὶς ἐόντα* gehört zu dem bei *εἰπέμεν* hinzuzudenkenden Subject *τινά* oder *ἐμέ*.

224. *ὥς μοι ἰνδάλλ. ἦτορ*, unpersönlich: wie es mir scheint, vorschwebt im Sinne, in der Erinnerung. Vergl. 312. *ἀλλά μοι ὧδ' ἀ ν ὰ θ υ μ ὸ ν ὀΐεται.*

226. *διπλῆν* s. v. a. 241. *δίπλακα*, auch = *διπλοῖς*.

227. *αὐλοῖσιν διδύμοισι*, mit zwiefacher Oeffnung, zwiefachem Oehr (Oehse). *αὐλοί* scheinen dasselbe zu bezeichnen, was *σ*, 294. durch *κληῖδες* ausgedrückt war. — *πάροιθε δαίδαλον ἦεν*, vorn daran (an der Spange) war ein Kunstwerk, künstliches Gebilde aus Metall, wodurch wohl das eigentlich Schliessende, der Haken mit der Oehse, bedeckt war.

228. *ἐλλόν*, d. i. *τὸ νεογνὸν τοῦ ἐλάφου*, Hirschkalb (Rehkalb), wie es dann 230. durch *νεβρόν* erklärt wird.

229. *ἀσπαίρ. λάων*, das zappelnde gierig fassend oder festhaltend, vergl. *μ*, 254. *ἀσπαίροντα λ α β ώ ν.* Beide Stämme *λ α ω* und *λ α β ω* vereinigen sich in *λαύω* (*ἀπολαύω*). Diese Bedeutung ist dem Zusammenhang unserer Stelle angemessener als die von Andern angenommene: blicken, starr anblicken.

230. *ὡς οἱ — ὁ μὲν λάε*, wie sie (die beiden Thiere) in Gold gebildet, jener das Hirschkalb würgend festhielt, dieses u. s. w. Zur Construction vergl. das bei *μ*, 73. Bemerkte.

*αὐτὰρ ὁ ἐκφυγέειν μεμαὼς ἤσπαιρε πόδεσσιν.*
*τὸν δὲ χιτῶν' ἐνόησα περὶ χροῒ σιγαλόεντα,*
*οἷόν τε κρομύοιο λοπὸν κάτα ἰσχαλέοιο.*
*τὼς μὲν ἔην μαλακός, λαμπρὸς δ' ἦν ἠέλιος ὥς·*
*ἦ μὲν πολλαί γ' αὐτὸν ἐθηήσαντο γυναῖκες.*
*ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.*
*οὐκ οἶδ' ἢ τάδε ἕστο περὶ χροῒ οἴκοθ' Ὀδυσσεύς,*
*ἦ τις ἑταίρων δῶκε θοῆς ἐπὶ νηὸς ἰόντι,*
*ἤ τίς που καὶ ξεῖνος, ἐπεὶ πολλοῖσιν Ὀδυσσεύς*
*ἔσκε φίλος· παῦροι γὰρ Ἀχαιῶν ἦσαν ὁμοῖοι.*
*καί οἱ ἐγὼ χάλκειον ἄορ καὶ δίπλακα δῶκα*
*καλὴν πορφυρέην καὶ τερμιόεντα χιτῶνα,*
*αἰδοίως δ' ἀπέπεμπον ἐϋσσέλμου ἐπὶ νηός.*
*καὶ μέν οἱ κῆρυξ ὀλίγον προγενέστερος αὐτοῦ*
*εἵπετο· καὶ τόν τοι μυθήσομαι, οἷος ἔην περ.*
*γυρὸς ἐν ὤμοισιν, μελανόχροος, οὐλοκάρηνος,*
*Εὐρυβάτης δ' ὄνομ' ἔσκε· τίεν δέ μιν ἔξοχον ἄλλων*

232. *τὸν δὲ χιτῶν' ἐνόησα*, dann auch sah ich den Leibrock. Ueber diesen hinweisenden und ankündigenden Gebrauch des Artikels vgl. zu ε, 68. *ἡ δ' αὐτοῦ τετάνυστο — ἡμερίς.*

233. *οἷόν τε κρομύοιο κτέ.*, d. i. *οἷόν τέ ἐστι κατὰ λοπὸν κρομ. ἰσχ.*, wie es etwa an der Schale der getrockneten Zwiebel ist, d. i. wie die Schale — aussieht.

236. *ἄλλο δέ τ. ἐρέω*, Eines aber muss ich doch noch bemerken, was auch von dir zu beachten ist.

237. *οἴκοθ'*, wohl nicht für *οἴκοθι*, sondern für *οἴκοθε, οἴκοθεν*, von Hause her, schon von Hause aus, wie es dann 256. heisst *πτύξασ' ἐκ θαλάμου.* Iliad. λ, 632. *ὃ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραιός.* Vgl. ι, 145. *οὐρανόθε προὔφαινε.* Iliad. ω, 492. *ἀπὸ Τροίηθε μολόντα.*

239. *ἤ τίς που καὶ ξεῖνος.* Dieses Glied ist wieder eine Unterabtheilung des zweiten Hauptgliedes *ἦ τις — δῶκε*, das im Ganzen den Gedanken ausdrückt, ob Odysseus das Kleid erst unterwegs erhalten habe. Vgl. zu δ, 490. λ, 403.

241. *καί οἱ ἐγὼ — δῶκα.* Ein Beispiel zu dem 239 fg. ausgesprochenen allgemeinen Satze: auch ich gab ihm. Ueber *ἄορ* vgl. zu θ, 403.

242. *τερμιόεις* = *ποδήρης*, bis auf die Füsse reichend, langwallend. Daher das Beiwort der Ioner *ἑλκεχίτων*, Iliad. ν, 685. *Ἰάονες ἑλκεχίτωνες.*

244. *καὶ μέν*, auch fürwahr, aber auch, verum etiam.

246. *γυρὸς ἐν ὤμοισιν*, an den Schultern gekrümmt, gebogen, herausgebogen und dadurch breit. — *μελανόχροος*, vgl. zu π, 175. *μελαγχροιής.* — *οὐλοκάρηνος*, bei Herodot genauer *οὐλόθριξ.*

247. *Εὐρυβάτης*, Herold des Odysseus, wird auch Iliad. β, 184. als *Ἰθακήσιος* erwähnt. Denselben

ὧν ἑτάρων Ὀδυσεύς, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη.» 19
ὣς φάτο, τῇ δ' ἔτι μᾶλλον ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο,
σήματ' ἀναγνούσῃ τά οἱ ἔμπεδα πέφραδ' Ὀδυσσεύς.
ἡ δ' ἐπεὶ οὖν τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο,
καὶ τότε μιν μύθοισιν ἀμειβομένη προσέειπεν
«νῦν μὲν δή μοι, ξεῖνε, πάρος περ ἐὼν ἐλεεινός,
ἐν μεγάροισιν ἐμοῖσι φίλος τ' ἔσῃ αἰδοῖός τε·
αὐτὴ γὰρ τάδε εἵματ' ἐγὼ πόρον, οἷ' ἀγορεύεις,
πτύξασ' ἐκ θαλάμου, περόνην τ' ἐπέθηκα φαεινήν
κείνῳ ἄγαλμ' ἔμεναι. τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ κοίλης ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεὺς
ᾤχετ' ἐποψόμενος Κακοΐλιον οὐκ ὀνομαστήν.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
μηκέτι νῦν χρόα καλὸν ἐναίρεο, μηδέ τι θυμόν
τῆκε, πόσιν γοόωσα. νεμεσσῶμαί γε μὲν οὐδέν·

Namen (Weitschreiter) trägt aber auch ein Herold des Agamemnon, Iliad. *α*, 320.

248. *ὅτι — ἄρτια ᾔδη* = Iliad. *ε*, 326., weil er ihm passend, entsprechend gesinnt war, d. h. weil er in Allem seinen Sinn zu treffen, seine Gedanken und Wünsche zu errathen wusste. Vgl. *θ*, 240. *ἄρτια βάζειν*.

250. *ἔμπεδα*, so bestimmt zutreffend, genau.

251. *ἡ δ' ἐπεὶ — γόοιο* = 213. Doch passt dieser Vers hier nach 249. nicht so gut als dort nach 204—209.

256. *ἐκ θαλάμου* ist mit *πόρον* zu verbinden: ich gab sie ihm aus dem Gemache, nachdem ich sie gehörig gefaltet, zum Einpacken in die Kiste zusammengelegt hatte.

259. *τῷ ῥα*, darum zum bösen Geschick ist Odysseus dahingegangen, d. h. weil dies Alles so ist, überzeuge ich mich neuerdings, dass er zu seinem Unglück diese Fahrt unternehmen musste.

260. *Κακοΐλιον οὐκ ὀνομαστήν*, Unglücksilios, das der Nennung nicht werth ist, dessen Name schon verderblich klingt. Vgl. die Umschreibung bei Ovid. Heroidd. 13, 53 fg. Ilion et Tenedos, Simoisque et Xanthus et Ide Nomina sunt ipso paene timenda sono.

263. *ἐναίρω, -ομαι*, wahrscheinlich mit *αἴρω* = *αἱρῶ* zusammengesetzt und gleichbedeutend mit *ἀναιρῶ*, tollo, aus dem Wege räumen, tödten; hier figürlich vernichten, verderben, zerstören. Vgl. zu *β*, 376. über *κατ-ιάπτω*.

264. *νεμεσσῶμαι — οὐδέν* = *δ*, 195., wo das Object *κλαίειν* u. s. w. nachfolgt. Hier ist zu ergänzen *γοᾶν* oder *ὀδύρεσθαί σε πόσιν*.

*καὶ γάρ τίς τ' ἀλλοῖον ὀδύρεται ἄνδρ' ὀλέσασα*
*κουρίδιον, τῷ τέκνα τέκῃ φιλότητι μιγεῖσα,*
*ἢ Ὀδυσῆ', ὅν φασι θεοῖς ἐναλίγκιον εἶναι.*
*ἀλλὰ γόου μὲν παῦσαι, ἐμεῖο δὲ σύνθεο μῦθον·*
*νημερτέως γάρ τοι μυθήσομαι οὐδ' ἐπικεύσω*
*ὡς ἤδη Ὀδυσῆος ἐγὼ περὶ νόστου ἄκουσα*
*ἀγχοῦ, Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ,*
*ζωοῦ· αὐτὰρ ἄγει κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά*
*αἰτίζων ἀνὰ δῆμον. ἀτὰρ ἐρίηρας ἑταίρους*
*ὤλεσε καὶ νῆα γλαφυρὴν ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ,*
*Θρινακίης ἄπο νήσου ἰών· ὀδύσαντο γὰρ αὐτῷ*
*Ζεύς τε καὶ ἠέλιος· τοῦ γὰρ βόας ἔκταν ἑταῖροι.*
*οἱ μὲν πάντες ὄλοντο πολυκλύστῳ ἐνὶ πόντῳ·*
*τὸν δ' ἄρ' ἐπὶ τρόπιος νεὸς ἔκβαλε κῦμ' ἐπὶ χέρσου,*
*Φαιήκων ἐς γαῖαν, οἳ ἀγχίθεοι γεγάασιν,*
*οἳ δή μιν περὶ κῆρι θεὸν ὣς τιμήσαντο*
*καί οἱ πολλὰ δόσαν, πέμπειν τέ μιν ἤθελον αὐτοί*
*οἴκαδ' ἀπήμαντον. καί κεν πάλαι ἐνθάδ' Ὀδυσσεὺς*
*ἤην· ἀλλ' ἄρα οἱ τό γε κέρδιον εἴσατο θυμῷ,*
*χρήματ' ἀγυρτάζειν πολλὴν ἐπὶ γαῖαν ἰόντι·*
*ὣς περὶ κέρδεα πολλὰ καταθνητῶν ἀνθρώπων*
*οἶδ' Ὀδυσεύς, οὐδ' ἄν τις ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος.*
*ὥς μοι Θεσπρωτῶν βασιλεὺς μυθήσατο Φείδων·*
*ὤμνυε δὲ πρὸς ἔμ' αὐτόν, ἀποσπένδων ἐνὶ οἴκῳ,*
*νῆα κατειρύσθαι καὶ ἐπαρτέας ἔμμεν ἑταίρους,*

265. *καὶ γάρ τίς τε*, denn wohl manche beklagt auch einen andern. *καί* gehört zu *ἀλλοῖον*, vgl. *ξ*, 85. *τ*, 265. — *ἀλλοῖον ἢ Ὀδυσῆα*, einen von anderer Art als den Odysseus, einen weniger trefflichen, geringern.

266. *τῷ — τέκῃ* enthält auch die Bedingung: wenn sie ihm Kinder geboren.

270. *Ὀδυσῆος — πέρὶ νόστου* = *ρ*, 526 ff., vgl. *ξ*, 321 ff.

273. *αἰτίζων*, vgl. 284. *χρήματ' ἀγυρτάζειν*. 293. *ξυναγείρατο*. Zum folgenden *ἀτὰρ ἐρίηρας ἑταίρους* vgl. *μ*, 403 ff.

275. *ὀδύσαντο γὰρ αὐτῷ*, vgl. zu *α*, 62.

278. *ἐπὶ τρόπιος*, vgl. *μ*, 422. und *ε*, 130., wo die Darstellung genauer mit unserer Stelle zusammenstimmt.

279. *Φαιήκων ἐς γαῖαν* = *ε*, 35. Hier wird der erste Schiffbruch mit dem zweiten verwechselt, und die erste Rettung bei der Kalypso ganz übergangen.

281. *ἤθελον*, weil nach der Dar-

οὐ δή μιν πέμψουσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἀλλ' ἐμὲ πρὶν ἀπέπεμψε· τύχησε γὰρ ἐρχομένη νηῦς
ἀνδρῶν Θεσπρωτῶν ἐς Δουλίχιον πολύπυρον.
καί μοι κτήματ' ἔδειξεν, ὅσα ξυναγείρατ' Ὀδυσσεύς·
καί νύ κεν ἐς δεκάτην γενεὴν ἕτερόν γ' ἔτι βόσκοι,
ὅσσα οἱ ἐν μεγάροις κειμήλια κεῖτο ἄνακτος.
τὸν δ' ἐς Δωδώνην φάτο βήμεναι, ὄφρα θεοῖο
ἐκ δρυὸς ὑψικόμοιο Διὸς βουλὴν ἐπακούσαι,
ὅππως νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
ἤδη δὴν ἀπεών, ἢ ἀμφαδὸν ἦε κρυφηδόν.
ὣς ὁ μὲν οὕτως ἐστὶ σόος, καὶ ἐλεύσεται ἤδη
ἄγχι μάλ', οὐδ' ἔτι τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
δηρὸν ἀπεσσεῖται· ἔμπης δέ τοι ὅρκια δώσω.
ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος,
ἱστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω·
ἦ μέν τοι τάδε πάντα τελείεται ὡς ἀγορεύω.
τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,
τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δ' ἱσταμένοιο.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«αἲ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τετελεσμένον εἴη·
τῷ κε τάχα γνοίης φιλότητά τε πολλά τε δῶρα
ἐξ ἐμεῦ, ὡς ἄν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι.
ἀλλά μοι ὧδ' ἀνὰ θυμὸν ὀΐεται, ὡς ἔσεταί περ·
οὔτ' Ὀδυσεὺς ἔτι οἶκον ἐλεύσεται, οὔτε σὺ πομπῆς
τεύξῃ, ἐπεὶ οὐ τοῖοι σημάντορές εἰσ' ἐνὶ οἴκῳ

stellung dieser Erzählung Odysseus das Anerbieten nicht annahm oder wenigstens nicht in seinem ganzen Umfange; vgl. 284.

285. *καταθν. ἀνθρώπων*, von *περί* abhängig, wie *α*, 66. *περὶ — βροτῶν*.

287. *Φείδων* = *ξ*, 316.

288—299. *ὤμνυε δέ κτἑ.*, vgl. *ξ*, 331—335. und 323—330., wo nur geringe Abweichungen vorkommen.

301. *ἄγχι*, nur hier von der Zeit, wie *ἀγχίμολον*, vgl. zu *ξ*, 410. Den Gegensatz macht hier *δηρόν* im folgenden Verse. —, *οὐδ' — ἀπεσσεῖται*, vgl. *σ*, 145 fg.

303—307. vgl. *ξ*, 158—162. (*ρ*, 155 fg.)

309—311. *αἲ γὰρ — μακαρίζοι* = *ο*, 536—538.

312. *ὀΐεται* nur hier unpersönlich; vgl. dagegen 390. *κατὰ θυμὸν ὀΐσατο*. — *ὡς ἔσεταί περ*, wie es gewiss auch sein, geschehen wird. Penelope verharrt in ihrer Ungläubigkeit, und muss es nach dem Gang der Erzählung.

οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, εἴ ποτ' ἔην γε,
ξείνους αἰδοίους ἀποπεμπέμεν ἠδὲ δέχεσθαι.
ἀλλά μιν, ἀμφίπολοι, ἀπονίψατε, κάτθετε δ' εὐνήν,
δέμνια καὶ χλαίνας καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα,
ὥς κ' εὖ θαλπιόων χρυσόθρονον ἠῶ ἵκηται.
ἠῶθεν δὲ μάλ' ἦρι λοέσσαι τε χρῖσαί τε,
ὥς κ' ἔνδον παρὰ Τηλεμάχῳ δείπνοιο μέδηται
ἥμενος ἐν μεγάρῳ. τῷ δ' ἄλγιον ὅς κεν ἐκείνων
τοῦτον ἀνιάζῃ θυμοφθόρος· οὐδέ τι ἔργον
ἐνθάδ' ἔτι πρήξει, μάλα περ κεχολωμένος αἰνῶς.
πῶς γὰρ ἐμεῦ σύ, ξεῖνε, δαήσεαι ἤ τι γυναικῶν
ἀλλάων περίειμι νόον καὶ ἐπίφρονα μῆτιν,
εἴ κεν ἀϋσταλέος, κακὰ εἱμένος ἐν μεγάροισιν
δαινύῃ; ἄνθρωποι δὲ μινυνθάδιοι τελέθουσιν.
ὃς μὲν ἀπηνὴς αὐτὸς ἔῃ καὶ ἀπηνέα εἰδῇ,
τῷ δὲ καταρῶνται πάντες βροτοὶ ἄλγε' ὀπίσσω

315. *εἴ ποτ' ἔην γε.* Vgl. zu ο, 268. *εἴ ποτ' ἔην.*

316. *ἀποπεμπέμεν* hängt von *οἷος — ἔσκε,* so wie von *οὐ τοῖοι — εἰσί* ab.

317. *εὐνήν,* das Allgemeine, Lager, worauf dann die einzelnen Bestandtheile, Bettstelle u. s. w. folgen; vgl. zu λ, 188.

320. *μάλ' ἦρι,* vgl. σ, 370. *ἄχρι μάλα κνέφαος.* Die folgenden Infinitive *λοέσσαι — χρῖσαι* für den Imperativ, *λούσατέ τε χρίσατέ τε.*

321. *ἔνδον* wird durch *ἥμενος ἐν μεγάρῳ* im folgenden Verse erklärt. — *δείπνοιο μέδηται,* vgl. zu λ, 186. (ν, 23.) über *δαῖτ' ἀλεγύνειν.*

322. *τῷ δ' ἄλγιον,* erg. *ἔσσεται,* wie ρ, 14. Sie denkt dabei an die Freier und das, was Antinoos ρ, 462. schon Herzkränkendes (*θυμοφθόρον*) gethan hat.

323. *οὐδέ τι — πρήξει,* er soll hier nichts mehr zu schaffen haben, namentlich mit seiner Bewerbung als Freier nichts ausrichten. Das Partic. *κεχολωμένος* bezeichnet die Wirkung des *οὔ τι πρήσσειν.*

325. *πῶς γὰρ — δαήσεαι.* Der Sinn ist: Ich würde das Lob, das du mir (oben 107 ff.) ertheilt hast, schlecht verdienen, wenn ich mich nicht der Fremden und Gastfreunde, die in mein Haus kommen, thätlich annähme.

327. *ἀϋσταλέος = αὐχμηρός, ἠμελημένος,* squalidus, incultus.

328. *μινυνθάδιοι τελέθουσιν,* und darum müssen sie sich durch gute Nachrede auch nach dem Tode für die Kürze des Lebens zu entschädigen suchen.

329. *αὐτός,* er selbst, in seiner persönlichen Erscheinung im Leben, im Gegensatze der Gesinnung (*ἀπ. εἰδῇ*), vgl. 219.

330. *καταρᾶσθαι,* imprecari, anoder nachwünschen. — *ὀπίσσω,* für die Zukunft, gehört zu *ἄλγεα = εἰς τὸ ὀπίσω,* vgl. α, 222. *νώνυμνον ὀπίσσω.*

331. *ζωῷ,* noch weil er lebt, schon im Leben. — *ἐφεψιόωνται,*

ζωῷ, ἀτὰρ τεθνεῶτί γ' ἐφεψιόωνται ἅπαντες· 19
ὃς δ' ἂν ἀμύμων αὐτὸς ἔῃ καὶ ἀμύμονα εἰδῇ,
τοῦ μέν τε κλέος εὐρὺ διὰ ξεῖνοι φορέουσιν
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, πολλοί τέ μιν ἐσθλὸν ἔειπον.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
ἦτοι ἐμοὶ χλαῖναι καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα
ἤχθεθ', ὅτε πρῶτον Κρήτης ὄρεα νιφόεντα
νοσφισάμην ἐπὶ νηὸς ἰὼν δολιχηρέτμοιο,
κείω δ' ὡς τὸ πάρος περ ἀΰπνους νύκτας ἴαυον·
πολλὰς γὰρ δὴ νύκτας ἀεικελίῳ ἐνὶ κοίτῃ
ἄεσα καί τ' ἀνέμεινα ἐΰθρονον ἠῶ δῖαν.
οὐδέ τί μοι ποδάνιπτρα ποδῶν ἐπιήρανα θυμῷ
γίγνεται· οὐδὲ γυνὴ ποδὸς ἅψεται ἡμετέροιο
τάων αἵ τοι δῶμα κάτα δρήστειραι ἔασιν,
εἰ μή τις γρηῦς ἐστι παλαιή, κεδνὰ ἰδυῖα,

illudunt, sie spotten und höhnen ihn. Vgl. ρ, 530. *ἐψιαάσθων*.

332. *ἀμύμων*, in seinem Benehmen gegen Andere: wer jedem leistet, was billiger Weise von ihm erwartet werden kann, dem Niemand eine persönliche Verletzung oder Vernachlässigung vorhalten kann, also theilnehmend und menschenfreundlich.

333. *εὐρύ* ist mit *φορέουσιν* zu verbinden, sie tragen ihn weit umher.

334. *ἐσθλόν* ist o. Z. Neutrum, wofür auch das adverbiale *εὖ* stehen könnte. Vgl. *α*, 302. *ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ*. Dieser Begriff entspricht dem obigen *καταρῶνται*.

338. *ἤχθετο*, Aorist mit Perfectbedeutung: ist mir verhasst geworden. — *ὅτε πρῶτον* = *ἐξ οὗ πρῶτον*, seit zuerst, sobald als.

340. *κείω* = *κοιμηθήσομαι*, ich will liegen, „lass mich ruhn".

341. *ἀεικελίῳ ἐνὶ κοίτῃ*, vgl. zu *ν*, 10. *ἐϋξέστῃ ἐνὶ χηλῷ*.

343 *οὐδέ* — *ἐπιήρανα* — *γίγνεται*, auch ist mir nicht angenehm, ich finde kein Gefallen daran. *ἐπιήρανος* (wahrscheinlich von *ἄρω*, *ἀρέσκω*) findet sich bei Homer und überhaupt in dieser Bedeutung nur hier. Zu *ποδάνιπτρα ποδῶν* vgl. *γ*, 422. *βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ*.

346. *εἰ μή τις γρηῦς*. Odysseus will kein Fussbad, weil er auch dieses wie ein weiches Lager für seiner Lage unangemessen und zu weichlich hält; zugleich auch weil er den Spott der jüngern Mägde fürchtet, vgl. 373.; dagegen von einer ältern erprobten und ihm an Erfahrung ähnlichen Dienerin will er sich die Darreichung desselben gefallen lassen, und veranlasst dadurch, dass gerade Eurykleia mit diesem Geschäfte beauftragt wird, die ihn, nach dem Gange der überlieferten Sage, an der Narbe erkennen muss, woran ihm erst 390. zu spät der Sinn kommt. Darum muss dann auch Eurykleia von ihm in's Vertrauen gezogen werden (485 fg. 502. *ψ*, 73 fg.).

ἥ τις δὴ τέτληκε τόσα φρεσὶν ὅσσα τ' ἐγώ περ·
τῇ δ' οὐκ ἂν φθονέοιμι ποδῶν ἅψασθαι ἐμεῖο.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«ξεῖνε φίλ'· οὐ γάρ πώ τις ἀνὴρ πεπνυμένος ὧδε
ξείνων τηλεδαπῶν φιλίων ἐμὸν ἵκετο δῶμα,
ὡς σὺ μάλ' εὐφραδέως πεπνυμένα πάντ' ἀγορεύεις·
ἔστι δέ μοι γρηῢς πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχουσα,
ἣ κεῖνον δύστηνον ἐῢ τρέφεν ἠδ' ἀτίταλλεν,
δεξαμένη χείρεσσ', ὅτε μιν πρῶτον τέκε μήτηρ·
ἥ σε πόδας νίψει ὀλιγηπελέουσά περ ἔμπης.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἀνστᾶσα, περίφρων Εὐρύκλεια,
νίψον σοῖο ἄνακτος ὁμήλικα. καί που Ὀδυσσεύς
ἤδη τοιόσδ' ἐστὶ πόδας τοιόσδε τε χεῖρας·
αἶψα γὰρ ἐν κακότητι βροτοὶ καταγηράσκουσιν.»
ὣς ἄρ' ἔφη· γρηῢς δὲ κατέσχετο χερσὶ πρόσωπα,
δάκρυα δ' ἔκβαλε θερμά, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν·
«ὤ μοι ἐγὼ σέο, τέκνον, ἀμήχανος. ἦ σε περὶ Ζεὺς
ἀνθρώπων ἤχθηρε θεουδέα θυμὸν ἔχοντα.
οὐ γάρ πώ τις τόσσα βροτῶν Διὶ τερπικεραύνῳ
πίονα μηρί' ἔκη', οὐδ' ἐξαίτους ἑκατόμβας,
ὅσσα σὺ τῷ ἐδίδως, ἀρώμενος ἕως ἵκοιο

348. *οὐκ ἂν φθονέοιμι*, ich verwehre es nicht. Man bemerke am Schlusse dieses Verses die volle und betonte Form des personalen *ἐμεῖο*, wo man entweder das enklitische *μου* oder das possessive *ἐμοῦ* (= *ἐμοῖο*) erwartete; vergl. Iliad. *δ*, 343. *δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο*.

350. *ξεῖνε φίλ'*. Hiermit hängt als Hauptsatz der Rede 353 ff. zusammen, der dann aber durch *δέ* an das Nächstvorhergehende angeknüpft wird. Der Zwischensatz *οὐ γάρ πω — φιλίων κτἑ.* giebt den Grund der Anrede *ξεῖνε φίλε* an und enthält eigentlich zwei Sätze in Einen zusammengezogen: Kein Fremdling ist so verständig wie du (*πεπνυμένος ὧδε, ὡς σύ* 352.) und darum mir lieber in's Haus gekommen.

351. *ξείνων — δῶμα* = *ω*, 268., welche Stelle zeigt, dass *φιλίων* Comparativ von *φίλος* = *φίλτερος* ist.

356. *ἥ σε πόδας νίψει*, demonstrativ: die wird dir die Füsse abwaschen.

358. *νίψον σοῖο ἄνακτος* soll für die Zuhörer zuerst absichtlich zweideutig sein, als ob *πόδας* nachfolgen würde, wie denn auch das Folgende die Erwartung derselben im höchsten Grade spannen muss.

363. *ὤ μοι — ἀμήχανος*, vgl. *ε*, 299. *ὤ μοι ἐγὼ δειλός*. Der Genitiv *σέο* hängt von *ἀμήχανος* ab. Diese Apostrophe der durch die Erinnerung und das Bild ihres

γῆράς τε λιπαρὸν θρέψαιό τε φαίδιμον υἱόν· 19
νῦν δέ τοι οἴῳ πάμπαν ἀφείλετο νόστιμον ἦμαρ.
οὕτω που καὶ κείνῳ ἐφεψιόωντο γυναῖκες
ξείνων τηλεδαπῶν, ὅτε τευ κλυτὰ δώμαθ' ἵκοιτο,
ὡς σέθεν αἱ κύνες αἵδε καθεψιόωνται ἅπασαι,
τάων νῦν λώβην τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀλεείνων
οὐκ ἐάᾳς νίζειν· ἐμὲ δ' οὐκ ἀέκουσαν ἄνωγεν
κούρη Ἰκαρίοιο περίφρων Πηνελόπεια.
τῷ σε πόδας νίψω, ἅμα τ' αὐτῆς Πηνελοπείης
καὶ σέθεν εἵνεκ', ἐπεί μοι ὀρώρεται ἔνδοθι θυμός
κήδεσιν. ἀλλ' ἄγε νῦν ξυνίει ἔπος, ὅ ττί κεν εἴπω.
πολλοὶ δὴ ξεῖνοι ταλαπείριοι ἐνθάδ' ἵκοντο,
ἀλλ' οὔ πώ τινά φημι ἐοικότα ὧδε ἰδέσθαι
ὡς σὺ δέμας φωνήν τε πόδας τ' Ὀδυσῆϊ ἔοικας.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ὦ γρηῦ, οὕτω φασὶν ὅσοι ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
ἡμέας ἀμφοτέρους, μάλα εἰκέλω ἀλλήλοιϊν
ἔμμεναι, ὡς σύ περ αὐτὴ ἐπιφρονέουσ' ἀγορεύεις.»
ὣς ἄρ' ἔφη· γρηῢς δὲ λέβηθ' ἕλε παμφανόωντα,
τοῦ πόδας ἐξαπένιζεν, ὕδωρ δ' ἐνεχεύατο πουλὺ
ψυχρόν, ἔπειτα δὲ θερμὸν ἐπήφυσεν. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς

Herrn ausser sich gesetzten Eurykleia an den abwesend geglaubten Odysseus musste für den anwesenden sehr ergreifend, theilweise peinlich sein. Mit 370. wendet sich dann Eurykleia an den Fremdling. Zum Inhalt der Apostrophe vgl. *α*, 60—67.

367. *ἕως ἵκοιο.* Ueber diesen Gebrauch von *ἕως* vgl. zu *δ*, 800.

369. *ἀφείλετο*, erg. *Ζεύς* aus 363.

370. *καὶ κείνῳ* in Bezug auf das 372. folgende *ὡς σέθεν*.

374. *οὐκ ἐάᾳς* (*αὐτὰς*) *νίζειν, πόδας σου. ἄνωγεν* = *ἤνωγεν*.

377. *σέθεν εἵνεκα* wird zum Theil durch 380 fg. erklärt, geht aber zunächst auf das allgemeine Mitleid mit dem Schicksal des Fremdlings (*ἐπεί μοι — κήδεσιν*).

381. *δέμας φωνήν τε πόδας τε.* Eine an sich etwas auffallende Zusammenstellung; doch ist es natürlich, dass neben Wuchs und Stimme, worin sich am häufigsten Aehnlichkeit zu erkennen giebt, gerade hier, wo es sich um eine Fusswaschung handelt, auch die Füsse erwähnt werden. Vgl. auch 359. *πόδας — χεῖρας* und *δ*, 159 fg. Auch diese Stelle zeigt, dass Athene den Odysseus nicht eigentlich verwandelt, sondern nur entstellt und gewissermassen verkleidet hatte.

385. *ἐπιφρονέουσα*, richtig wahrnehmend, achtsamen Sinnes.

386. *λέβης*, hier die Waschwanne, nach 469. ein eherner Kessel.

387. *τοῦ πόδας ἐξαπένιζεν*, woraus sie die Füsse zu waschen, den

19 ἷζεν ἐπ᾽ ἐσχαρόφιν, ποτὶ δὲ σκότον ἐτράπετ᾽ αἶψα·
αὐτίκα γὰρ κατὰ θυμὸν ὀΐσατο, μή ἑ λαβοῦσα
οὐλὴν ἀμφράσσαιτο καὶ ἀμφαδὰ ἔργα γένοιτο.
νίζε δ᾽ ἄρ᾽ ἆσσον ἰοῦσα ἄναχθ᾽ ἑόν· αὐτίκα δ᾽ ἔγνω
οὐλήν, τήν ποτέ μιν σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι
Παρνησόνδ᾽ ἐλθόντα μετ᾽ Αὐτόλυκόν τε καὶ υἷας,
μητρὸς ἑῆς πατέρ᾽ ἐσθλόν, ὃς ἀνθρώπους ἐκέκαστο
κλεπτοσύνῃ θ᾽ ὅρκῳ τε. θεὸς δέ οἱ αὐτὸς ἔδωκεν
Ἑρμείας· τῷ γὰρ κεχαρισμένα μηρία καῖεν
ἀρνῶν ἠδ᾽ ἐρίφων· ὁ δέ οἱ πρόφρων ἅμ᾽ ὀπήδει.
Αὐτόλυκος δ᾽ ἐλθὼν Ἰθάκης ἐς πίονα δῆμον
παῖδα νέον γεγαῶτα κιχήσατο θυγατέρος ἧς·
τόν ῥά οἱ Εὐρύκλεια φίλοις ἐπὶ γούνασι θῆκεν
παυομένῳ δόρποιο, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν·
«Αὐτόλυκ᾽, αὐτὸς νῦν ὄνομ᾽ εὕρεο ὅ ττί κε θῆαι
παιδὸς παιδὶ φίλῳ· πολυάρητος δέ τοί ἐστιν.»
τὴν δ᾽ αὖτ᾽ Αὐτόλυκος ἀπαμείβετο φώνησέν τε
«γαμβρὸς ἐμὸς θύγατέρ τε, τίθεσθ᾽ ὄνομ᾽ ὅ ττί κεν εἴπω.

sie zum Fusswaschen zu gebrauchen pflegte, wenn sie Jemanden diesen Dienst leisten musste.

389. *ἐπ᾽ ἐσχαρόφιν,* an, neben dem Herde, wie ζ, 305. *ἐπ᾽ ἐσχάρῃ.* Denn dass er doch auf einem Stuhle sass, ergiebt sich aus 506.

390. *ὀΐσατο,* er ahnte, d. h. die Besorgniss stieg in ihm auf.

391. *ἀμφαδά* gehört als Adverbium zu *γένοιτο.*

395. *μητρὸς ἑῆς κτἑ.* Dieser und die drei folgenden Verse bilden den Uebergang zu der Sage von Autolykos und der Verwundung des Odysseus, die von 399—466. geht, aber nur locker mit dem Hauptfaden der Erzählung zusammenhängt und, wenn auch vom Dichter selbst eingefügt, den Gang derselben fühlbar aufhält. Gleichwohl lässt sich diese Episode nicht als Interpolation aus ihrem Contexte ausscheiden, indem 467. unmöglich weder auf 394. noch auf 398. unmittelbar folgen könnte. *Αὐτόλυκος* = Selbstwolf, d. h. leibhafter Wolf, so räuberisch und habsüchtig wie ein Wolf.

396. *κλεπτοσύνῃ θ᾽ ὅρκῳ τε,* durch Verschlagenheit (trügliche List) und durch Eidschwur (den er nöthigenfalls noch mit der anderweitigen List verband: in welchem Fall dann der Schwur auch ein falscher Schwur war). Zu diesem Ἓν διὰ δυοῖν vgl. Ctesias Persic. c. 60. *Τισσαφέρνης — — Κλέαρχον καὶ τοὺς ἄλλους στρατηγοὺς ἀπάτῃ καὶ ὅρκοις ἐχειρώσατο.*

397. *Ἑρμείας.* Eben derselbe legt bei Hesiodos *ἔργ. κ. ἡμέρ.* 78. in die Brust der Pandora *ψεύδεά θ᾽ αἱμυλίους τε λόγους καὶ ἐπίκλοπον ἦθος.* Selbst Lüge und Trug erscheinen hier nur als Beweise der Geistesgewandtheit und Werkzeuge berechnender Klugheit.

πολλοῖσιν γὰρ ἔγωγε ὀδυσσάμενος τόδ' ἱκάνω, 19
ἀνδράσιν ἠδὲ γυναιξὶν ἀνὰ χθόνα πουλυβότειραν·
τῷ δ' Ὀδυσεὺς ὄνομ' ἔστω ἐπώνυμον. αὐτὰρ ἔγωγε,
ὁππότ' ἂν ἡβήσας μητρώϊον ἐς μέγα δῶμα
ἔλθῃ Παρνησόνδ', ὅθι πού μοι κτήματ' ἔασιν,
τῶν οἱ ἐγὼ δώσω καί μιν χαίροντ' ἀποπέμψω.»
τῶν ἕνεκ' ἦλθ' Ὀδυσεύς, ἵνα οἱ πόροι ἀγλαὰ δῶρα.
τὸν μὲν ἄρ' Αὐτόλυκός τε καὶ υἱέες Αὐτολύκοιο
χερσίν τ' ἠσπάζοντο ἔπεσσί τε μειλιχίοισιν·
μήτηρ δ' Ἀμφιθέη μητρὸς περιφῦσ' Ὀδυσῆϊ
κύσσ' ἄρα μιν κεφαλήν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά.
Αὐτόλυκος δ' υἱοῖσιν ἐκέκλετο κυδαλίμοισιν
δεῖπνον ἐφοπλίσσαι· τοὶ δ' ὀτρύνοντος ἄκουσαν,
αὐτίκα δ' εἰσάγαγον βοῦν ἄρσενα πενταέτηρον.
τὸν δέρον ἀμφί θ' ἕπον, καί μιν διέχευαν ἅπαντα,
μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως, πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, δάσσαντό τε μοίρας.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα

398. *πρόφρων — ὀπήδει*, er geleitete ihn huldreich, gnädig; vgl. *β*, 230. und *η*, 165.

399. *Αὐτόλυκος δ' ἐλθών*. Man übersehe nicht, dass dies in einen viel frühern Zeitpunkt gehört, als die Geschichte, um die es sich hier eigentlich handelt.

401. *Εὐρύκλεια* als Amme, wesshalb es auch 355. von ihr hiess *δεξαμένη χείρεσσι* (als eigentliche Hebamme).

404. *πολυάρητος*. Ein Name wie *Ἄρητος* hätte also der Eurykleia ganz passend geschienen; vgl. zu *η*, 54. und *Δημάρητος* bei Herodot 6, 63. = ein vom Volke Erflehter.

406. *γαμβρὸς ἐμὸς θύγατέρ τε*. Die Antwort wird direct an die Eltern gerichtet, weil auch Eurykleia 403 fg. im Grunde aus ihrem Auftrag gesprochen hatte.

407. *πολλοῖσιν — ὀδυσσάμενος*, Vielen ein Zürnender, erzürnt, also auch mit Vielen verfeindet. Eine neue Etymologie des Namens Odysseus, verschieden von der oben zu 275. berührten, worüber auch Einleit. S. XXXIV. nachzusehen ist. Zu *τόδ' ἱκάνω* vgl. *α*, 409.

409. *ὄνομ' ἐπώνυμον*, vgl. zu *η*, 54.

411. *ὅθι που*. In dieser Verbindung scheint *πού* ganz müssig angehängt zu sein, als ob es nur *ὅπου* oder *ὅθι* allein hiesse.

417. *κύσσ' ἄρα μιν*, vergl. zu *π*, 15.

420. *πενταέτηρον*, das Alter, in welchem das Rind am schönsten sein soll.

421. *δέρον ἀμφί θ' ἕπον* = *θ*, 61. Diese ganzen drei Verse 421—423. = Iliad. *η*, 316-318.; die folgenden fünf Verse 424—428. sind, hier und da mit einer Abweichung, schon mehrmals vorgekommen.

δαίνυντ᾽, οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης·
ἦμος δ᾽ ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
βάν ῥ᾽ ἴμεν ἐς θήρην, ἠμὲν κύνες ἠδὲ καὶ αὐτοί
υἱέες Αὐτολύκου· μετὰ τοῖσι δὲ δῖος Ὀδυσσεύς
ἤϊεν. αἰπὺ δ᾽ ὄρος προσέβαν καταειμένον ὕλῃ
Παρνησοῦ, τάχα δ᾽ ἵκανον πτύχας ἠνεμοέσσας.
ἠέλιος μὲν ἔπειτα νέον προσέβαλλεν ἀρούρας
ἐξ ἀκαλαρρείταο βαθυρρόου Ὠκεανοῖο,
οἱ δ᾽ ἐς βῆσσαν ἵκανον ἐπακτῆρες· πρὸ δ᾽ ἄρ᾽ αὐτῶν
ἴχνι᾽ ἐρευνῶντες κύνες ἤϊσαν, αὐτὰρ ὄπισθεν
υἱέες Αὐτολύκου· μετὰ τοῖσι δὲ δῖος Ὀδυσσεύς
ἤϊεν ἄγχι κυνῶν, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος.
ἔνθα δ᾽ ἄρ᾽ ἐν λόχμῃ πυκινῇ κατέκειτο μέγας σῦς.
τὴν μὲν ἄρ᾽ οὔτ᾽ ἀνέμων διάη μένος ὑγρὸν ἀέντων,
οὔτε μιν ἠέλιος φαέθων ἀκτῖσιν ἔβαλλεν,
οὔτ᾽ ὄμβρος περάασκε διαμπερές· ὣς ἄρα πυκνή
ἦεν, ἀτὰρ φύλλων ἐνέην χύσις ἤλιθα πολλή.
τὸν δ᾽ ἀνδρῶν τε κυνῶν τε περὶ κτύπος ἦλθε ποδοῖϊν,
ὡς ἐπάγοντες ἐπῆσαν· ὁ δ᾽ ἀντίος ἐκ ξυλόχοιο,
φρίξας εὖ λοφιήν, πῦρ δ᾽ ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς,

431. *προσέβαν*, vgl. zu ξ, 1.

433 fg. *ἠέλιος* — *Ὠκεανοῖο* aus Iliad. η, 421 fg. — *νέον* = *ἄρτι*, so eben. Zu *προσέβαλλεν* ergänze *ἀκτῖσιν*, wie es 441. = ε, 479. heisst *ἀκτῖσιν ἔβαλλεν*.

439. *λόχμη* = *ξύλοχος* 445., eine Verstärkung von *λόχος*.

440—443. sind beinahe unverändert aus ε, 478—480. und 483. genommen.

444. *τὸν δέ*, *μέγαν σῦν* 439., auf welchen auch *ὁ δέ* im folgenden Verse geht. — *περὶ κτύπος* — *ποδοῖϊν* = π, 6.

445. *ὡς ἐπ. ἐπῆσαν* geht eigentlich nur auf die *ἄνδρες* des vorigen Verses, sonst müsste man nach *ἐπάγοντες* noch hinzudenken καὶ *ἐπαγόμενοι*.

446. *φρίξας εὖ λοφ.*, mächtig starrend, sich sträubend am Nacken, d. h. den Borsten desselben, dem Kamm über den Rücken hin. Eine ausmalende Umschreibung giebt Hesiod. Scut. Herc. 391. *ὀρθὰς δ᾽ ἐν λοφιῇ φρίσσει τρίχας ἀμφί τε δειρήν*.

450. *διήφυσε*, durchdrang, durchbohrte, indem er, wie beim Schöpfen mit dem Eimer geschieht, so hier mit dem Zahn bis auf den Grund ging. So Virg. Aen. 10, 314. Huic gladio — latus haurit apertum. — *πολλὸν σαρκός*, des Flei-

στῆ ῥ᾽ αὐτῶν σχεδόθεν. ὁ δ᾽ ἄρα πρώτιστος Ὀδυσσεύς 19
ἔσσυτ᾽ ἀνασχόμενος δολιχὸν δόρυ χειρὶ παχείῃ,
οὐτάμεναι μεμαώς· ὁ δέ μιν φθάμενος ἔλασεν σῦς
γουνὸς ὕπερ, πολλὸν δὲ διήφυσε σαρκὸς ὀδόντι
λικριφὶς ἀΐξας, οὐδ᾽ ὀστέον ἵκετο φωτός.
τὸν δ᾽ Ὀδυσεὺς οὔτησε τυχὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον,
ἀντικρὺ δὲ διῆλθε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκή·
κὰδ δ᾽ ἔπεσ᾽ ἐν κονίῃσι μακών, ἀπὸ δ᾽ ἔπτατο θυμός.
τὸν μὲν ἄρ᾽ Αὐτολύκου παῖδες φίλοι ἀμφεπένοντο,
ὠτειλὴν δ᾽ Ὀδυσῆος ἀμύμονος ἀντιθέοιο
δῆσαν ἐπισταμένως, ἐπαοιδῇ δ᾽ αἷμα κελαινόν
ἔσχεθον, αἶψα δ᾽ ἵκοντο φίλου πρὸς δώματα πατρός.
τὸν μὲν ἄρ᾽ Αὐτόλυκός τε καὶ υἱέες Αὐτολύκοιο
εὖ ἰησάμενοι ἠδ᾽ ἀγλαὰ δῶρα πορόντες
καρπαλίμως χαίροντα φίλην χαίροντες ἔπεμπον
εἰς Ἰθάκην. τῷ μέν ῥα πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
χαῖρον νοστήσαντι, καὶ ἐξερέεινον ἕκαστα,
οὐλὴν ὅ ττι πάθοι· ὁ δ᾽ ἄρα σφίσιν εὖ κατέλεξεν
ὥς μιν θηρεύοντ᾽ ἔλασεν σῦς λευκῷ ὀδόντι,
Παρνησόνδ᾽ ἐλθόντα σὺν υἱάσιν Αὐτολύκοιο.
τὴν γρηῢς χείρεσσι καταπρηνέσσι λαβοῦσα
γνῶ ῥ᾽ ἐπιμασσαμένη, πόδα δὲ προέηκε φέρεσθαι.

sches viel, nämlich in der Richtung nach innen, also bis tief in das Fleisch. Den Gegensatz dazu macht *οὐδ᾽ ὀστέον ἵκετο*.

454. *κὰδ — θυμός* = *κ*, 163.

455. *τὸν μὲν — ἀμφεπένοντο*, um ihn (den Eber) waren geschäftig, über ihn machten sich eifrig her, um sich seiner zu bemächtigen. Denn die schöne Beute lag ihnen noch dringender am Herzen, als der verwundete Odysseus.

457. *ἐπαοιδή* ist in dieser einzigen homerischen Stelle ausdrücklich erwähnt. Vgl. aber Virg. Aen. 7, 757. neque eum iuvere in vulnera cantus somniferi.

464. *οὐλὴν ὅ ττι πάθοι*, eigentlich warum er die Wunde erlitten, d. h. wie er dazu gekommen sei. *οὐλή* scheint hier wie *ὠτειλή* 456. gebraucht, nicht = *οὐλή* 393.

467. *τὴν γρηῢς*. Hier kehrt die Erzählung wieder auf den Punkt zurück, von wo sie nach 392—394. abgeschweift ist. — *λαβοῦσα*, im Allgemeinen anfassend, ergreifend; dagegen 468. *ἐπιμασσαμένη*, darnach langend (und einen Theil um den andern betastend). Vgl. 480. *χείρ᾽ ἐπιμασσάμενος — λάβε*.

468. Zu *προέηκε φέρεσθαι* vgl. *μ*, 442. *ἧκα δ᾽ ἐγὼ — πόδας καὶ χεῖρε φέρεσθαι*.

19 ἐν δὲ λέβητι πέσε κνήμη, κανάχησε δὲ χαλκός,
ἂψ δ' ἑτέρωσ' ἐκλίθη· τὸ δ' ἐπὶ χθονὸς ἐξέχυθ' ὕδωρ.
τὴν δ' ἅμα χάρμα καὶ ἄλγος ἕλε φρένα, τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
ἁψαμένη δὲ γενείου Ὀδυσσῆα προσέειπεν
«ἦ μάλ' Ὀδυσσεύς ἐσσι, φίλον τέκος· οὐδέ σ' ἔγωγε
πρὶν ἔγνων, πρὶν πάντα ἄνακτ' ἐμὸν ἀμφαφάασθαι.»
ἦ, καὶ Πηνελόπειαν ἐσέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
πεφραδέειν ἐθέλουσα φίλον πόσιν ἔνδον ἐόντα.
ἡ δ' οὔτ' ἀθρῆσαι δύνατ' ἀντίη οὔτε νοῆσαι·
τῇ γὰρ Ἀθηναίη νόον ἔτραπεν. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
χείρ' ἐπιμασσάμενος φάρυγος λάβε δεξιτερῆφιν,
τῇ δ' ἑτέρῃ ἕθεν ἆσσον ἐρύσσατο, φώνησέν τε
«μαῖα, τίη μ' ἐθέλεις ὀλέσαι; σὺ δέ μ' ἔτρεφες αὐτὴ
τῷ σῷ ἐπὶ μαζῷ· νῦν δ' ἄλγεα πολλὰ μογήσας
ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἀλλ' ἐπεὶ ἐφράσθης καί τοι θεὸς ἔμβαλε θυμῷ,
σίγα, μή τίς τ' ἄλλος ἐνὶ μεγάροισι πύθηται.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
εἴ χ' ὑπ' ἔμοιγε θεὸς δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγαυούς,
οὐδὲ τροφοῦ οὔσης σεῦ ἀφέξομαι, ὁππότ' ἂν ἄλλας
δμωὰς ἐν μεγάροισιν ἐμοῖς κτείνωμι γυναῖκας.»

470. *ἐκλίθη*, erg. *χαλκός, λέβης χάλκεος*. — *τὸ δὲ — ὕδωρ*, vgl. zu 232. *τὸν δὲ χιτῶν' ἐνόησα.*

471. *τὼ δὲ — φωνή* = *δ*, 704 fg.

475. *πάντα ἄνακτ' ἐμόν*, vgl. *π*, 21. *πάντα — περιφύς*.

477. *πεφραδέειν*, zu verstehen geben, zunächst durch Winke und Zeichen der Augensprache, vgl. zu *θ*, 68. *ἐπέφραδε χερσὶν ἑλέσθαι.*

478. *ἀθρῆσαι ἀντίη*, gerade hinsehen. Eine Hyperbel der Sage, deren eigentlicher Sinn wohl nur ist: Penelope erkannte ihren Gatten nach seiner Rückkehr nicht, obgleich sie ihn wiederholt sah und lange in der Nähe beobachten konnte.

481. *τῇ δ' ἑτέρῃ*, im Gegensatz von *δεξιτερῆφιν*, mit der Linken.

483. *τῷ σῷ ἐπὶ μαζῷ*, an dieser deiner Brust.

485. *ἐφράσθης*, nämlich meine Narbe und also auch meine Person

486. *μή τίς τ' ἄλλος*. Sogar nach dem finalen *μή* finden wir hier die Partikel *τέ* angehängt, für uns pleonastisch, vgl. zu *ν*, 238. *εἰ δή τήνδε τε γαῖαν ἀνείρεαι.*

489. *τροφοῦ οὔσης*. Ueber die Form *οὖσα* u. s. w. vgl. zu *η*, 94. *ὄντας*. Zu *οὐδὲ — ἀφέξομαι* denke als Bedingung hinzu: sofern du nicht meine Erkennung verschweigst.

493. *οὐδ' ἐπιεικτόν*, hier activ (anders als *θ*, 307.), was gar nicht nachgeben kann, unbeugsam. Iliad.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Εὐρύκλεια 19
«τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
οἶσθα μὲν οἷον ἐμὸν μένος ἔμπεδον οὐδ' ἐπιεικτόν,
ἕξω δ' ὡς ὅτε τις στερεὴ λίθος ἠὲ σίδηρος.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
εἴ χ' ὑπό σοί γε θεὸς δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγαυούς,
δὴ τότε τοι καταλέξω ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκας,
αἵ τέ σ' ἀτιμάζουσι καὶ αἳ νηλειτεῖς εἰσίν.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«μαῖα, τίη δὲ σὺ τὰς μυθήσεαι; οὐδέ·τί σε χρή.
εὖ νυ καὶ αὐτὸς ἐγὼ φράσομαι καὶ εἴσομ' ἑκάστην.
ἀλλ' ἔχε σιγῇ μῦθον, ἐπίτρεψον δὲ θεοῖσιν.»
ὣς ἄρ' ἔφη, γρηῢς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
οἰσομένη ποδάνιπτρα· τὰ γὰρ πρότερ' ἔκχυτο πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ νίψεν τε καὶ ἤλειψεν λίπ' ἐλαίῳ,
αὖτις ἄρ' ἀσσοτέρω πυρὸς ἕλκετο δίφρον Ὀδυσσεὺς
θερσόμενος, οὐλὴν δὲ κατὰ ῥακέεσσι κάλυψεν.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε περίφρων Πηνελόπεια·
«ξεῖνε, τὸ μέν σ' ἔτι τυτθὸν ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτή·
καὶ γὰρ δὴ κοίτοιο τάχ' ἔσσεται ἡδέος ὥρη,
ὅν τινά γ' ὕπνος ἕλοι γλυκερὸς καὶ κηδόμενόν περ.
αὐτὰρ ἐμοὶ καὶ πένθος ἀμέτρητον πόρε δαίμων·

ε, 892. *μένος — ἀάσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν*, unnachgiebig.

494. *ἕξω*, ich will es bewahren. Zu *ὡς ὅτε* ohne Verbum vergl. λ, 368. *ὡς ὅτ' ἀοιδός*.

498. *αἵ τε — εἰσίν* = π, 317.

500. *οὐδέ τί σε χρή*, es bedarf dessen nicht von deiner Seite. Odysseus hat schon selbst σ, 320—342. eine starke Probe von der Art dieser Weiber gehabt, und scheint zu fürchten, es könnte durch Eurykleia irgend eine seiner Rache entzogen werden. Jedenfalls kommt ihm das Anerbieten der Eurykleia zur Unzeit; nach vollbrachtem Freiermord fordert er dann selbst die Eurykleia zu dieser Mittheilung auf, χ, 417 fg.

502. *ἐπίτρεψον δ. θ.*, allgemein: überlass Alles, den weitern Gang und die Entwickelung der Sache den Göttern = φ, 279.

505. *αὐτὰρ — ἐλαίῳ*, vgl. ε, 466.

509. *τὸ μέν σ' ἔτι τυτθὸν ἐγ. εἰρ.*, nur Folgendes, dies Eine will ich dich noch kürzlich befragen. Sie meint damit die Traumerscheinung, die von 535. an erzählt wird.

510. *καὶ γὰρ — ὥρη*, und darum ist nicht mehr Zeit zu langen Gesprächen.

512. *αὐτὰρ ἐμοὶ κτέ.*, aber mir kommt auch die Wohlthat des Schlafes nur in sehr beschränktem Umfange oder gar nicht zu Gute. *καὶ πένθος ἀμέτρητον*, nicht nur gewöhnlichen Kummer oder Verdruss,

ἤματα μὲν γὰρ τέρπομ᾽ ὀδυρομένη γοόωσα,
ἔς τ᾽ ἐμὰ ἔργ᾽ ὁρόωσα καὶ ἀμφιπόλων ἐνὶ οἴκῳ·
αὐτὰρ ἐπὴν νὺξ ἔλθῃ, ἕλῃσί τε κοῖτος ἅπαντας,
κεῖμαι ἐνὶ λέκτρῳ, πυκιναὶ δέ μοι ἀμφ᾽ ἀδινὸν κῆρ
ὀξεῖαι μελεδῶνες ὀδυρομένην ἐρέθουσιν.
ὡς δ᾽ ὅτε Πανδαρέου κούρη χλωρηῒς ἀηδὼν
καλὸν ἀείδῃσιν ἔαρος νέον ἱσταμένοιο,
δενδρέων ἐν πετάλοισι καθεζομένη πυκινοῖσιν,
ἥ τε θαμὰ τρωπῶσα χέει πολυηχέα φωνήν,
παῖδ᾽ ὀλοφυρομένη Ἴτυλον φίλον, ὅν ποτε χαλκῷ
κτεῖνε δι᾽ ἀφραδίας, κοῦρον Ζήθοιο ἄνακτος,
ὣς καὶ ἐμοὶ δίχα θυμὸς ὀρώρεται ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἠὲ μένω παρὰ παιδὶ καὶ ἔμπεδα πάντα φυλάσσω,
κτῆσιν ἐμήν, δμωάς τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα,
εὐνήν τ᾽ αἰδομένη πόσιος δήμοιό τε φῆμιν,
ἦ ἤδη ἅμ᾽ ἕπωμαι Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος
μνᾶται ἐνὶ μεγάροισι, πορὼν ἀπερείσια ἕδνα.
παῖς δ᾽ ἐμὸς ἕως μὲν ἔην ἔτι νήπιος ἠδὲ χαλίφρων,

sondern sogar, vollends unermessliche Trauer, die mir allen Schlaf raubt. Einen ähnlichen Gegensatz finden wir *υ*, 83—87.

513 fg. *τέρπομ᾽ .... ὁρόωσα.* Die Participia *ὀδυρομένη γοόωσα* gehören zum Subject von *τέρπομαι*, ich in meinem Wehklagen und Schluchzen; *ὁρόωσα* hingegen gehört unmittelbar zum Verbum und ist gewissermassen Object desselben: ich ergötze oder vergnüge mich daran zu schauen; die Arbeit und die Beaufsichtigung derselben gewährt mir bei Tage doch einige Zerstreuung: bei Nacht fehlt mir auch dieser Trost.

516 fg. *πυκιναὶ δέ μοι ἀ. ἀ. κῆρ*, ergänze *ἐοῦσαι*, schwere Sorgen, die mir das Herz umringen, umlagern. *ὀδυρομένην* hängt, indem *μέ* dabei zu ergänzen ist, unmittelbar von *ἐρέθουσιν* ab. Der Wechsel oder die Mischung der Constructionen ist in umgekehrter Folge dieselbe, wie *ρ*, 554 fg. *μεταλλῆσαί τί ἑ θυμὸς — κέλεται καὶ — πεπαθυίῃ.* — *ἀδινὸν κῆρ* passt eigentlicher zu einem Helden, dem es Iliad. *π*, 481. zugeschrieben wird: das feste, starke Herz, ähnlich wie *πυκιναὶ φρένες*.

518. *ὡς δ᾽ ὅτε Πανδαρέου.* Die Sage von der Nachtigall (*ἀηδών*, Sängerin) ist hier ziemlich anders als gewöhnlich gestaltet, jedenfalls einfacher. Tochter des Pandareos (nicht Pandion) tödtet sie ihren Sohn Itylos (sonst Itys, beides wahrscheinlich eine Nachahmung ihrer Klagetöne), wird in eine Nachtigall verwandelt und beklagt dann in unablässig wechselnden Jammertönen den Ermordeten. Der eigentliche Vergleichungspunkt liegt gerade in diesem Wechsel der Töne und dem sich darin aussprechenden

γήμασθ᾽ οὔ μ᾽ εἴα πόσιος κατὰ δῶμα λιποῦσαν· 19
νῦν δ᾽ ὅτε δὴ μέγας ἐστὶ καὶ ἥβης μέτρον ἱκάνει,
καὶ δή μ᾽ ἀρᾶται πάλιν ἐλθέμεν ἐκ μεγάροιο,
κτήσιος ἀσχαλόων, τήν οἱ κατέδουσιν Ἀχαιοί.
ἀλλ᾽ ἄγε μοι τὸν ὄνειρον ὑπόκριναι καὶ ἄκουσον.
χῆνές μοι κατὰ οἶκον ἐείκοσι πυρὸν ἔδουσιν
ἐξ ὕδατος, καί τέ σφιν ἰαίνομαι εἰσορόωσα·
ἐλθὼν δ᾽ ἐξ ὄρεος μέγας αἰετὸς ἀγκυλοχείλης
πᾶσι κατ᾽ αὐχένας ἦξε καὶ ἔκτανεν· οἱ δ᾽ ἐκέχυντο
ἁθρόοι ἐν μεγάροις, ὁ δ᾽ ἐς αἰθέρα δῖαν ἀέρθη.
αὐτὰρ ἐγὼ κλαῖον καὶ ἐκώκυον ἔν περ ὀνείρῳ,
ἀμφὶ δ᾽ ἔμ᾽ ἠγερέθοντο ἐϋπλοκάμιδες Ἀχαιαί,
οἴκτρ᾽ ὀλοφυρομένην ὅ μοι αἰετὸς ἔκτανε χῆνας.
ἂψ δ᾽ ἐλθὼν κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζετ᾽ ἐπὶ προύχοντι μελάθρῳ,
φωνῇ δὲ βροτέῃ κατερήτυε, φώνησέν τε
‹ θάρσει, Ἰκαρίου κούρη τηλεκλειτοῖο·
οὐκ ὄναρ, ἀλλ᾽ ὕπαρ ἐσθλόν, ὅ τοι τετελεσμένον ἔσται.
χῆνες μὲν μνηστῆρες, ἐγὼ δέ τοι αἰετὸς ὄρνις

Schwanken des Willens (vgl. 521. *θαμὰ τρωπῶσα*); ebenso schwankt auch Penelope in ihrem Entschlusse, ob sie bleiben oder das Haus des Gatten verlassen soll (524—529.).

521. *θαμὰ τρωπῶσα (φωνήν)*, häufig wendend, vielfach abwechselnd.

523. *δι᾽ ἀφραδίας*. Nach den Scholien wollte sie aus Neid einen der sechs Söhne ihres Schwagers Amphion (*λ*, 262.) von der Niobe tödten, traf aber im Dunkel der Nacht durch Versehen ihr eigenes Kind.

525. *ἔμπεδα*, fest, d. h. im gegenwärtigen Bestande = *λ*, 178. Mit den Versen 524—529. vgl. *π*, 73—77.

530. *νήπιος ἠδὲ χαλίφρων* = *δ*, 371.

532. *νῦν δ᾽ — ἱκάνει* = *σ*, 217.

533. *πάλιν ἐλθέμεν*, dass ich aus diesem Palaste wieder ins Vaterhaus zurückkehre.

535. *ὑπόκριναι καὶ ἄκουσον*, d. i. *ὑπόκριναί ἀκούσας*.

537. *ἐξ ὕδατος*, aus dem Wasser, weil die Weizenkörner zuerst im Wasser, im Troge 553., angeweicht wurden.

539. *ἐκέχυντο ἁθρόοι*, als Vorbedeutung der Freier, darum auch *ἐν μεγάροις*, worunter wohl hier wie unten 552. der Hof, als Theil des ganzen Hauses, zu verstehen ist.

544. *ἐπὶ προύχοντι μελάθρῳ*, auf dem vorragenden Balken (am Dachgiebel), am Dachbalken, der von der Sonne geschwärzt ist (*μέλας*).

547. *ὕπαρ ἐσθλόν*, erg. *τόδε ἐστίν*, ein wahres Gesicht, heilsam (für dich ist dieses).

548. *αἰετὸς ὄρνις*, im Gegensatze des Menschen Odysseus, in welchen er jetzt verwandelt ist.

19 ἦα πάρος, νῦν αὖτε τεὸς πόσις εἰλήλουθα,
ὃς πᾶσι μνηστῆρσιν ἀεικέα πότμον ἐφήσω.»
ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἐμὲ μελιηδὴς ὕπνος ἀνῆκεν·
παπτήνασα δὲ χῆνας ἐνὶ μεγάροισι νόησα
πυρὸν ἐρεπτομένους παρὰ πύελον, ἧχι πάρος περ.»
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ὦ γύναι, οὔ πως ἔστιν ὑποκρίνασθαι ὄνειρον
ἄλλῃ ἀποκλίναντ᾽, ἐπεὶ ἦ ῥά τοι αὐτὸς Ὀδυσσεύς
πέφραδ᾽ ὅπως τελέει. μνηστῆρσι δὲ φαίνετ᾽ ὄλεθρος
πᾶσι μάλ᾽, οὐδέ κέ τις θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξει.»
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«ξεῖν᾽, ἤτοι μὲν ὄνειροι ἀμήχανοι ἀκριτόμυθοι
γίγνοντ᾽, οὐδέ τι πάντα τελείεται ἀνθρώποισιν.
δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὀνείρων·
αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχαται, αἱ δ᾽ ἐλέφαντι.
τῶν οἳ μέν κ᾽ ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος,

553. *ἧχι π. π.* schliesst sich unmittelbar an *παρὰ πύελον* an, d. h. an der gleichen Stelle; auf dem gleichen Flecke wo früher.

556. *ἄλλῃ ἀποκλίναντα*, vgl. *δ*, 348. *ἄλλα παρὲξ εἴποιμι παρακλιδόν*. — Die Antwort des Odysseus, und besonders die Worte *ἐπεὶ — αὐτὸς Ὀδυσσεύς κτἑ.* kann formell nur als ein glücklicher Scherz gefasst werden, da *αὐτὸς Ὀδυσσεύς* doch nichts Anderes war, als eine menschliche Stimme im Traume, die sich für Odysseus ausgab.

560. *ἤτοι μὲν ὄνειροι — γίγνονται*, fürwahr, es giebt undeutbare, nichtige, eitele Träume. — *ἀκριτόμυθος*, nach Iliad. *β*, 246. Unüberlegtes, Unbesonnenes schwatzend, also auch Eiteles verkündend, gehaltlos.

561. *πάντα*, erg. *ὀνείρατα* aus *ὄνειροι*.

562. *ἀμενηνά*, ein Beiwort aller Träume ohne Unterschied, indem auch diejenigen, die in Erfüllung gehen, doch als solche noch keine Realität haben, nichts Wirkliches sind.

563. *αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι κτἑ.* Dieser ganze Mythus von den zwei verschiedenen Traumarten und den Traumthoren beruht nur auf einem Wortspiele, das jedoch keine wirkliche Etymologie begründet, nämlich auf der Aehnlichkeit zwischen *ἐλέφας* und *ἐλεφαίρομαι* einerseits, und *κέρας, κραίνω, ἀκράαντος* anderseits. Durch die Uebertragung in eine andere Sprache aber verliert ein solches Spiel alle Begründung und Verständlichkeit. Vgl. Virgil. Aen. 6, 894—897. Sunt geminae Somni portae, quarum altera fertur Cornea, qua veris facilis datur exitus umbris; Altera candenti perfecta nitens elephanto, Sed falsa ad coelum mittunt insomnia Manes

567. *ἔτυμα κραίνουσι*, sie bringen Wirkliches zu Stande, verwirklichen sich.

568. *ἐντεῦθεν*, d. i. *διὰ ξεστῶν κεράων*. — *αἰνόν* scheint ein be-

*οἵ ῥ' ἐλεφαίρονται, ἔπε' ἀκράαντα φέροντες·* 19
*οἱ δὲ διὰ ξεστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,*
*οἵ ῥ' ἔτυμα κραίνουσι, βροτῶν ὅτε κέν τις ἴδηται.*
*ἀλλ' ἐμοὶ οὐκ ἐντεῦθεν ὀΐομαι αἰνὸν ὄνειρον*
*ἐλθέμεν· ἦ κ' ἀσπαστὸν ἐμοὶ καὶ παιδὶ γένοιτο.*
*ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.*
*ἥδε δὴ ἠὼς εἶσι δυσώνυμος, ἥ μ' Ὀδυσῆος*
*οἴκου ἀποσχήσει· νῦν γὰρ καταθήσω ἄεθλον,*
*τοὺς πελέκεας, τοὺς κεῖνος ἐνὶ μεγάροισιν ἑοῖσιν*
*ἵστασχ' ἑξείης, δρυόχους ὥς, δώδεκα πάντας·*
*στὰς δ' ὅ γε πολλὸν ἄνευθε διαρρίπτασκεν ὀϊστόν.*
*νῦν δὲ μνηστήρεσσιν ἄεθλον τοῦτον ἐφήσω·*
*ὃς δέ κε ῥηΐτατ' ἐντανύσῃ βιὸν ἐν παλάμῃσιν*
*καὶ διοϊστεύσῃ πελέκεων δυοκαίδεκα πάντων,*
*τῷ κεν ἅμ' ἑσποίμην, νοσφισσαμένη τόδε δῶμα*
*κουρίδιον, μάλα καλόν, ἐνίπλειον βιότοιο,*

ständiges Beiwort von *ὄνειρον*, wie *οὖλος*, z. B. Iliad. *β*, 8. *βάσκ' ἴθι, οὖλε ὄνειρε*. Denn schon wegen der ungewissen Bedeutung ist jeder Traum etwas Unheimliches und mehr Grauen und Furcht als Hoffnung Erweckendes.

571. *ἥδε δὴ ἠὼς εἶσι κτέ.*, es kommt, es naht nun der Tag, bald bricht der Morgen an, welcher u. s. w. *ἥδε* weist nur auf die folgende Bestimmung *ἥ μ' — ἀποσχήσει* ankündigend hin, ähnlich wie *οὗτος* *ζ*, 201. Penelope meint also nicht, dass dies gerade am nächsten Morgen geschehen müsse. Eine ähnliche Aeusserung hatten wir schon *σ*, 272 fg. *νὺξ δ' ἔσται ὅτε δὴ στυγερὸς γάμος ἀντιβολήσει οὐλομένης ἐμέθεν.*

572. *καταθήσω ἄεθλον*, ich will den Kampf anordnen, bestellen; vgl. 576. 584. *ἄεθλον τοῦτον.*

573. *ἐνὶ μεγάροισιν ἑ.*, in seinem Hause; eine genauere Bestimmung des Ortes bedarf es hier nicht.

574. *ἵστασχ' ἑξείης.* Er stellte sie der Reihe nach hinter einander, doch wahrscheinlich immer in einer gewissen Distanz, so dass die offenen Oehren (*στειλειαί* *φ*, 422), durch die man schiessen musste, gerade hinter einander waren. Denn Stiele waren keine daran, sondern die vielleicht zwei Fuss langen Aexte (Axtköpfe), die man sich zu diesem Zwecke eigens gemacht denken muss, waren mit der Schneide in den Boden eingesteckt und dieser ringsherum festgestampft, vgl. *φ*, 120—122. Natürlich waren also die Oehren ziemlich niedrig, was den Schuss besonders schwierig machte, und darum schoss Odysseus auf einem niedrigen Stuhle oder einer Bank ohne Lehne sitzend (*φ*, 420. *αὐτόθεν ἐκ δίφροιο καθήμενος*). *δρυόχους ὥς*, wie Krummhölzer, Schiffsrippen, sonst *ἐγκοίλια*. Die Vergleichung geht nur auf das Gereihte und die gleiche Entfernung der einzelnen Aexte.

19 τοῦ ποτὲ μεμνήσεσθαι ὀΐομαι ἔν περ ὀνείρῳ.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
μηκέτι νῦν ἀνάβαλλε δόμοις ἔνι τοῦτον ἄεθλον·
πρὶν γάρ τοι πολύμητις ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,
πρὶν τούτους τόδε τόξον ἐΰξοον ἀμφαφόωντας
νευρήν τ' ἐντανύσαι διοϊστεῦσαί τε σιδήρου.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«εἴ κ' ἐθέλοις μοι, ξεῖνε, παρήμενος ἐν μεγάροισιν
τέρπειν, οὔ κέ μοι ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισι χυθείη.
ἀλλ' οὐ γάρ πως ἔστιν ἀΰπνους ἔμμεναι αἰεί
ἀνθρώπους· ἐπὶ γάρ τοι ἑκάστῳ μοῖραν ἔθηκαν
ἀθάνατοι θνητοῖσιν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ἐγὼν ὑπερώϊον εἰσαναβᾶσα
λέξομαι εἰς εὐνήν, ἥ μοι στονόεσσα τέτυκται,
αἰεὶ δάκρυσ' ἐμοῖσι πεφυρμένη, ἐξ οὗ Ὀδυσσεύς
ᾤχετ' ἐποψόμενος Κακοΐλιον οὐκ ὀνομαστήν.
ἔνθα κε λεξαίμην· σὺ δὲ λέξεο τῷδ' ἐνὶ οἴκῳ,
ἢ χαμάδις στορέσας, ἤ τοι κατὰ δέμνια θέντων.»
ὣς εἰποῦσ' ἀνέβαιν' ὑπερώϊα σιγαλόεντα,
οὐκ οἴη· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι κίον ἄλλαι.

581. *ἔν περ ὀνείρῳ*, selbst im Traume (wenn ich im Zustande des Wachens davon abgezogen werden sollte).

587. *νευρὴν ἐντανύσαι*, die Sehne anspannen = φ, 97.

591. *ἀλλ' οὐ γάρ* = ξ, 355.

592. *ἐπὶ — ἑκάστῳ μοῖραν ἔθηκαν*, denn bei jeglichem Ding oder Geschäft haben die Götter ein Mass bestimmt, ein Ziel gesetzt: also muss auch das Wachen jedes Mal ein Ende haben und Schlafen an seine Stelle treten.

594. *ἤτοι μὲν ἐγών κτέ.* = ρ, 101—104.; oben 260.

598. *τῷδ' ἐνὶ οἴκῳ*, in diesem Hause, wovon auch der *πρόδομος* (υ, 1. 143.) = *αἴθουσα*, nicht ausgeschlossen ist.

599. *χαμάδις στορέσας*. So macht es dann Odysseus υ, 2. wirklich. — *θέντων*, erg. *δμωαί* oder *αἷς τοῦτο προστέτακται*.

601. *οὐκ οἴη — ἄλλαι* = α, 331.

602—604. *ἐς δ' ὑπ. — Ἀθήνη* = α, 362 ff. Diese zwei Dienerinnen schliefen also im Obergemach der Penelope, vgl. ζ, 18.

Nach seiner Ueberschrift enthält das 20. Buch nichts Anderes als das, was in der letzten Nacht und dem darauf folgenden Morgen dem Freiermord zunächst vorangeht. Obgleich daher die Handlung darin keinen bedeutenden Fortschritt macht, so ist es doch ganz an seinem Platze und nichts weniger als entbehrlich, indem es sehr unpsychologisch wäre,

ἐς δ' ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν 19
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.

## XX.

αὐτὰρ ὁ ἐν προδόμῳ εὐνάζετο δῖος Ὀδυσσεύς· Y
κὰμ μὲν ἀδέψητον βοέην στόρεσ', αὐτὰρ ὕπερθεν
κώεα πόλλ' ὀΐων, τοὺς ἱρεύεσκον Ἀχαιοί·
Εὐρυνόμη δ' ἄρ' ἐπὶ χλαῖναν βάλε κοιμηθέντι.
ἔνθ' Ὀδυσεὺς μνηστῆρσι κακὰ φρονέων ἐνὶ θυμῷ
κεῖτ' ἐγρηγορόων· ταὶ δ' ἐκ μεγάροιο γυναῖκες
ἤϊσαν, αἳ μνηστῆρσιν ἐμισγέσκοντο πάρος περ,
ἀλλήλῃσι γέλω καὶ εὐφροσύνην παρέχουσαι.
τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν·
πολλὰ δὲ μερμήριζε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἠὲ μεταΐξας θάνατον τεύξειεν ἑκάστῃ,
ἦ ἔτ' ἐῷ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι μιγῆναι
ὕστατα καὶ πύματα. κραδίη δέ οἱ ἔνδον ὑλάκτει.
ὡς δὲ κύων ἀμαλῇσι περὶ σκυλάκεσσι βεβῶσα
ἄνδρ' ἀγνοιήσασ' ὑλάει, μέμονέν τε μάχεσθαι,
ὥς ῥα τοῦ ἔνδον ὑλάκτει ἀγαιομένου κακὰ ἔργα.

den Helden des Gedichtes so nahe an der endlichen Entscheidung seines Schicksals ganz aus dem Auge zu lassen. In solchen Momenten erhält auch das an sich Geringfügige für theilnehmende Gemüther eine höhere Bedeutung. Ueberdies sammeln sich hier um Odysseus die unentbehrlichen Gehülfen beim Kampfe (162. 185. vgl. 230—239.).

1. *ἐν προδόμῳ* = *ο*, 5.; vgl. *δ*, 302. *ἐν προδόμῳ δόμου.*

4. *Εὐρυνόμη,* wahrscheinlich im Auftrag der Eurykleia, wie sich aus 143. ergiebt; vgl. auch *ψ*, 289. *Εὐρυνόμη τε ἰδὲ τροφὸς ἔντυον εὐνήν.* — *κοιμηθέντι,* d. i. *εὐνασθέντι,* nachdem er sich gelegt hatte. Denn nach dem Folgenden war Odysseus immer noch wach bis 54.

6. *ἐκ μεγάροιο,* aus dem Frauengemach, in dessen Nähe sie auch ihre *θάλαμοι* hatten. Jetzt aber schlichen sie an der Schlafstelle des Odysseus vorbei, um noch die Freier in ihren Wohnungen in der Stadt (vgl. *β*, 397.) aufzusuchen.

9. *ὠρίνετο θυμός,* die Frechheit und Schamlosigkeit der Mägde empörte ihn.

14. *ὡς δὲ κύων κτἑ.* Durch den einzelnen bildlichen Ausdruck *ὑλάκτει* wird der Dichter zu einem ganzen Gleichniss von der bellenden Hündin veranlasst. Der Vergleichungspunkt ist das sich immer vernehmen lassen, das nicht beschwichtigt werden können.

στῆθος δὲ πλήξας κραδίην ἠνίπαπε μύθῳ·
«τέτλαθι δή, κραδίη· καὶ κύντερον ἄλλο ποτ' ἔτλης,
ἤματι τῷ ὅτε μοι μένος ἄσχετος ἤσθιε Κύκλωψ
ἰφθίμους ἑτάρους· σὺ δ' ἐτόλμας, ὄφρα σε μῆτις
ἐξάγαγ' ἐξ ἄντροιο ὀϊόμενον θανέεσθαι.»
ὣς ἔφατ', ἐν στήθεσσι καθαπτόμενος φίλον ἦτορ.
τῷ δὲ μάλ' ἐν πείσῃ κραδίη μένε τετληυῖα
νωλεμέως· ἀτὰρ αὐτὸς ἑλίσσετο ἔνθα καὶ ἔνθα.
ὡς δ' ὅτε γαστέρ' ἀνὴρ πολέος πυρὸς αἰθομένοιο,
ἐμπλείην κνίσης τε καὶ αἵματος, ἔνθα καὶ ἔνθα
αἰόλλῃ, μάλα δ' ὦκα λιλαίεται ὀπτηθῆναι,
ὣς ἄρ' ὅ γ' ἔνθα καὶ ἔνθα ἑλίσσετο, μερμηρίζων
ὅππως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσει
μοῦνος ἐὼν πολέσι. σχεδόθεν δέ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη
οὐρανόθεν καταβᾶσα· δέμας δ' ἤϊκτο γυναικί.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
«τίπτ' αὖτ' ἐγρήσσεις, πάντων περὶ κάμμορε φωτῶν;
οἶκος μέν τοι ὅδ' ἐστί, γυνὴ δέ τοι ἥδ' ἐνὶ οἴκῳ,
καὶ παῖς, οἷόν πού τις ἐέλδεται ἔμμεναι υἷα.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς

18. *τέτλαθι δή κτἑ.* So Ovid. Trist. 5, 11, 7. Perfer et obdura; multo graviora tulisti.

21. *ὀϊόμενον,* im Genus nach der unter *σέ* (*κραδίην*) verstandenen Person gerichtet.

22. *καθαπτόμενος,* vgl. zu *β*, 39.

23. *ἐν πείσῃ μένε,* es blieb im Gehorsam, fügte sich.

24. *αὐτός,* der *κραδίη* entgegengesetzt, vom Leib, wie Iliad. *α*, 4. *αὐτοὺς δέ* im Gegensatz von *ψυχάς*.

25 fg. *γαστέρ' — ἐμπλείην κτἑ.*, vgl. *σ*, 44 fg. Diese Vergleichung bezieht sich nur auf das beständige und regelmässige Hin- und Herwälzen, das dem Odysseus auch nicht eine kurze Ruhe lässt. Der ausmalende Zwischensatz *μάλα δ' ὦκα λιλ. ὀπτ.* giebt zugleich den Grund des Vorhergehenden an; denn das viele Umdrehen beschleunigt das gleichmässige Braten.

30. *πολέσι,* Apposition zu *μνηστῆρσιν,* wie *μοῦνος ἐών* zum Subject von *ἐφήσει*.

31. *οὐρανόθεν,* vgl. 55. *ἂψ ἐς Ὄλυμπον* und Einl. S. XIII.

32. *στῆ — ὑπὲρ κεφαλῆς*, gerade wie sonst die Traumbilder, vgl. zu *δ*, 803. *ζ*, 21.

34. *οἶκος μέν τοι κτἑ.*, du hast alle Ursache zufrieden zu sein und dich um nichts mehr zu grämen: du dürftest daher ruhig schlafen.

37. *θεά.* Odysseus redet sie geradezu als Göttin an, obgleich es 31. hiess *δέμας δ' ἤϊκτο γυναικί*.

38. *τί — τόδε,* da etwas, Eines da, vgl. zu *δ*, 26. *ξείνω δή τινε τώδε.* *ε*, 173.

«ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, θεά, κατὰ μοῖραν ἔειπες· 20
ἀλλά τί μοι τόδε θυμὸς ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζει,
ὅππως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσω
μοῦνος ἐών· οἱ δ' αἰὲν ἀολλέες ἔνδον ἔασιν.
πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μεῖζον ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζω·
εἴ περ γὰρ κτείναιμι Διός τε σέθεν τε ἕκητι,
πῇ κεν ὑπεκπροφύγοιμι; τά σε φράζεσθαι ἄνωγα.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
«σχέτλιε, καὶ μέν τίς τε χερείονι πείθεθ' ἑταίρῳ,
ὅς περ θνητός τ' ἐστὶ καὶ οὐ τόσα μήδεα οἶδεν·
αὐτὰρ ἐγὼ θεός εἰμι, διαμπερὲς ἥ σε φυλάσσω
ἐν πάντεσσι πόνοις. ἐρέω δέ τοι ἐξαναφανδόν·
εἴ περ πεντήκοντα λόχοι μερόπων ἀνθρώπων
νῶϊ περισταῖεν, κτεῖναι μεμαῶτες Ἄρηϊ,
καί κεν τῶν ἐλάσαιο βόας καὶ ἴφια μῆλα.
ἀλλ' ἑλέτω σε καὶ ὕπνος· ἀνίη καὶ τὸ φυλάσσειν
πάννυχον ἐγρήσσοντα, κακῶν δ' ὑποδύσεαι ἤδη.»
ὣς φάτο, καί ῥά οἱ ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισιν ἔχευεν,
αὐτὴ δ' ἂψ ἐς Ὄλυμπον ἀφίκετο δῖα θεάων.
εὖτε τὸν ὕπνος ἔμαρπτε, λύων μελεδήματα θυμοῦ,

42. *εἴ περ — κτείναιμι*, gesetzt auch, angenommen die Möglichkeit, dass ich sie tödte. Ebenso 49.

45. *σχέτλιε*, hier allgemeiner Ausdruck des Tadels, etwa Verkehrter, Verblendeter. Das folgende *καί* gehört zu *χερείονι*, wie 51. zu *τῶν*: wahrlich Mancher vertraut auch dem geringern, schwächern Freunde.

49. *λόχοι*, hier geordnete Kriegerschaaren, Rotten. — *μερόπων ἀνθρ.*, vgl. ζ, 125. *ἀνθρώπων — αὐδηέντων*.

52. *ἀνίη κτέ.* Vgl. den Gegensatz ο, 394. *ἀνίη καὶ πολὺς ὕπνος*. Die Kraft des Artikels nähert sich hier sehr der des spätern attischen Sprachgebrauches.

56. *εὖτε — θυμοῦ* = Iliad. ψ, 62. Die Folge und Verbindung der Sätze ist wie ρ, 359. *εὖθ' ὁ δεδειπνήκειν, ὁ δ' ἐπαύετο*. *εὖτε* schliesst sich auf's engste an's Vorhergehende an, oder zeigt vielmehr, dass der dadurch eingeleitete Satz selbst schon im Vorigen enthalten ist; das *δέ* im Nachsatz (*ἄλοχος δ' ἄρ' ἐπέγρ.*) drückt das unmittelbare Zusammentreffen mit dem Zeitpunkt des Vordersatzes aus. — *λύων μελ. θυμοῦ, λυσιμελής*. In passenderer Aufeinanderfolge stehen diese Ausdrücke ψ, 343., wo die Worte *λύων μελεδ. θυμοῦ* als paronomasirende Umschreibung auf *λυσιμελής* folgen, was aber mehr ein Wortspiel, als richtige Etymologie ist. Für den eigentlichen Begriff von *λυσιμελής* vergl. σ, 794. *λύθεν δέ οἱ ἅψεα πάντα*.

λυσιμελής, ἄλοχος δ' ἄρ' ἐπέγρετο κεδνὰ ἰδυῖα,
κλαῖε δ' ἄρ' ἐν λέκτροισι καθεζομένη μαλακοῖσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κλαίουσα κορέσσατο ὃν κατὰ θυμόν,
Ἀρτέμιδι πρώτιστον ἐπεύξατο δῖα γυναικῶν·
«Ἄρτεμι, πότνα θεά, θύγατερ Διός, αἴθε μοι ἤδη
ἰὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλοῦσ' ἐκ θυμὸν ἕλοιο
αὐτίκα νῦν, ἢ ἔπειτά μ' ἀναρπάξασα θύελλα
οἴχοιτο προφέρουσα κατ' ἠερόεντα κέλευθα,
ἐν προχοῇς δὲ βάλοι ἀψορρόου Ὠκεανοῖο.
ὡς δ' ὅτε Πανδαρέου κούρας ἀνέλοντο θύελλαι·
τῇσι τοκῆας μὲν φθῖσαν θεοί, αἱ δ' ἐλίποντο
ὀρφαναὶ ἐν μεγάροισι, κόμισσε δὲ δῖ' Ἀφροδίτη
τυρῷ καὶ μέλιτι γλυκερῷ καὶ ἡδέϊ οἴνῳ·
Ἥρη δ' αὐτῇσιν περὶ πασέων δῶκε γυναικῶν
εἶδος καὶ πινυτήν, μῆκος δ' ἔπορ' Ἄρτεμις ἁγνή,
ἔργα δ' Ἀθηναίη δέδαε κλυτὰ ἐργάζεσθαι.
εὖτ' Ἀφροδίτη δῖα προσέστιχε μακρὸν Ὄλυμπον
κούρης αἰτήσουσα τέλος θαλεροῖο γάμοιο,

58. *κλαῖε.* Mit Weinen war sie τ, 603. eingeschlafen, und Weinen war wieder ihr erstes Geschäft, als sie erwachte.

61. *αἴθε μοι ἤδη κτέ.* Denselben Wunsch hat Penelope schon σ, 202—205. ausgesprochen, wo auch *αὐτίκα νῦν,* jetzt auf der Stelle, gebraucht wurde.

63. *ἢ ἔπειτα,* oder dann, d. h. wenn das erstere nicht geschehen kann oder soll. Beide Wünsche stehen auch hinsichtlich der Zeit ganz parallel, wie 79 fg.

64. *κατ' ἠερόεντα κέλευθα,* auf dunkeln, nebligen Pfaden, welche, um an und über den Okeanos zu gelangen, durch den schattigen Westen führen müssen, wo nach λ, 13—15. auch die Kimmerier jenseits des Okeanos *ἠέρι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμένοι* wohnen.

65. *ἐν προχοῇς.* Der Okeanos ist die Grenze des Reiches der Lebendigen; jenseits desselben herrscht Tod und Vernichtung. Diese beginnen also am jenseitigen Ufer, da, wo seine Gewässer den Uferrand noch bespülen oder sich darüber ergiessen (*προχέονται*).

66. *ὡς δ' ὅτε Πανδαρέου.* Der Nachsatz zu diesem Vordersatze, doch in etwas veränderter Wendung, folgt dem Sinne nach 79 fg. Die dazwischen stehende Erzählung des Mythos von diesen Mädchen ist als eine parenthetische Digression zu betrachten, deren Schluss ganz passend wieder auf den Vergleichungspunkt zurückführt, vergl. 66. und 77.

67. *τῇσι,* demonstrativ, diesen oder ihnen.

71. *πινυτήν.* Wegen der abstracten Bedeutung würde man bei diesem Worte Zurückziehung des Accentes (*πινύτη*) erwarten.

ἐς Δία τερπικέραυνον — ὁ γάρ τ' εὖ οἶδεν ἅπαντα,
μοῖράν τ' ἀμμορίην τε καταθνητῶν ἀνθρώπων —,
τόφρα δὲ τὰς κούρας ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο
καί ῥ' ἔδοσαν στυγερῇσιν ἐρινύσιν ἀμφιπολεύειν.
ὣς ἔμ' ἀϊστώσειαν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες,
ἠέ μ' ἐϋπλόκαμος βάλοι Ἄρτεμις, ὄφρ' Ὀδυσῆα
ὀσσομένη καὶ γαῖαν ὕπο στυγερὴν ἀφικοίμην,
μηδέ τι χείρονος ἀνδρὸς ἐϋφραίνοιμι νόημα.
ἀλλὰ τὸ μὲν καὶ ἀνεκτὸν ἔχει κακόν, ὁππότε κέν τις
ἤματα μὲν κλαίῃ πυκινῶς ἀκαχήμενος ἦτορ,
νύκτας δ' ὕπνος ἔχῃσιν· ὁ γάρ τ' ἐπέλησεν ἁπάντων,
ἐσθλῶν ἠδὲ κακῶν, ἐπεὶ ἂρ βλέφαρ' ἀμφικαλύψῃ.
αὐτὰρ ἐμοὶ καὶ ὀνείρατ' ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.
τῇδε γὰρ αὖ μοι νυκτὶ παρέδραθεν εἴκελος αὐτῷ,
τοῖος ἐὼν οἷος ᾖεν ἅμα στρατῷ· αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
χαῖρ', ἐπεὶ οὐκ ἐφάμην ὄναρ ἔμμεναι ἀλλ' ὕπαρ ἤδη.»
ὣς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν ἠώς.
τῆς δ' ἄρα κλαιούσης ὄπα σύνθετο δῖος Ὀδυσσεύς·

77. ἅρπυιαι, offenbar dasselbe, was oben θύελλαι.

78. ἔδοσαν — ἐρινύσιν. Die Töchter sollten also — und zwar noch nach dem Tode — für den Vater büssen, weil dieser nach der Sage den von Hephästos verfertigten goldenen Hund, der den kleinen Zeus bewachte, aus dem Tempel des letztern gestohlen und dem Tantalos zugesteckt hatte. Der Dativ ἐρινύσιν hängt wohl von ἔδοσαν ab; zu ἀμφιπολεύειν lässt sich leicht ergänzen αὐτάς, circa eas versari, sie zu umgeben, um sie zu sein und sie auch nach ihrer Weise zu behandeln. Vgl. Soph. Oedip. Col. 680 Br. von Dionysos: θείαις ἀμφιπολῶν τιθήναις. Also vermochten so viele Götter (Göttinnen) nicht, die durch den Rathschluss des Verhängnisses und des Zeus dem Geschlechte des Pandareos bestimmte Strafe von ihm abzuwenden.

80. ἠέ μ' ἐϋπλόκαμος. Das Pron. personale in diesem zweiten Gliede hat keinerlei Nachdruck, während das im ersten Gliede ὣς ἔμ' ἀϊστώσειαν den Gegensatz zu den Töchtern des Pandareos machte. Vgl. Iliad. κ, 442 fg. ἀλλ' ἐ μ ὲ μὲν νῦν — ἠ έ μ ε δήσαντες κτέ. — Ὀδυσῆα ὀσσομένη, vgl. α, 115. ὀσσόμενος πατέρ' ἐσθλὸν ἐνὶ φρεσίν. So würde Penelope ihre Treue buchstäblich bis in den Tod bewahren.

83. τὸ μέν, als Subject von ἔχει ἀν. κακόν, wird erklärt durch ὁππότε κέν τις — ἔχῃσιν, das enthält ein erträgliches Uebel, wann u. s. w. Vgl. ρ, 470—474. οὐ μὰν οὔτ' ἄχος ἐ σ τ ί — — ὁππότ' ἀνὴρ — βλήεται κτέ.

85. ὕπνος ἔχῃσιν (= ο, 7.), erg. αὐτόν.

89. οἷος ᾖεν ἅμα στρατῷ, wie, in welcher Gestalt er einst mit dem Heere hinwegzog.

μερμήριζε δ' ἔπειτα, δόκησε δέ οἱ κατὰ θυμόν
ἤδη γιγνώσκουσα παρεστάμεναι κεφαλῆφιν.
χλαῖναν μὲν συνελὼν καὶ κώεα, τοῖσιν ἐνεῦδεν,
ἐς μέγαρον κατέθηκεν ἐπὶ θρόνου, ἐκ δὲ βοείην
θῆκε θύραζε φέρων, Διὶ δ' εὔξατο χεῖρας ἀνασχών·
«Ζεῦ πάτερ, εἴ μ' ἐθέλοντες ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρὴν
ἤγετ' ἐμὴν ἐς γαῖαν, ἐπεί μ' ἐκακώσατε λίην,
φήμην τίς μοι φάσθω ἐγειρομένων ἀνθρώπων
ἔνδοθεν, ἔκτοσθεν δὲ Διὸς τέρας ἄλλο φανήτω.»
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεύς,
αὐτίκα δ' ἐβρόντησεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
ὑψόθεν ἐκ νεφέων· γήθησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς.
φήμην δ' ἐξ οἴκοιο γυνὴ προέηκεν ἀλετρίς
πλησίον, ἔνθ' ἄρα οἱ μύλαι εἵατο ποιμένι λαῶν,
τῇσιν δώδεκα πᾶσαι ἐπερρώοντο γυναῖκες
ἄλφιτα τεύχουσαι καὶ ἀλείατα, μυελὸν ἀνδρῶν.
αἱ μὲν ἄρ' ἄλλαι εὗδον, ἐπεὶ κατὰ πυρὸν ἄλεσσαν,
ἡ δὲ μί' οὔ πω παύετ', ἀφαυροτάτη δ' ἐτέτυκτο·
ἥ ῥα μύλην στήσασα ἔπος φάτο, σῆμα ἄνακτι·
«Ζεῦ πάτερ, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσεις,
ἦ μεγάλ' ἐβρόντησας ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος,
οὐδέ ποθι νέφος ἐστί· τέρας νύ τεῳ τόδε φαίνεις.

93. *δόκησε δέ οἱ.* Er besorgte, sie möchte herunter kommen und ihn dann erkennen; da er aber dies noch nicht wünschte, entfernte er sein Nachtlager auf's schnellste.

97. *θύραζε,* in den Hof, in welchem nach *α,* 108. die Freier *ἥμενοι ἐν ῥινοῖσι βοῶν* zu spielen pflegten. Im Hofe stehend verrichtet er auch das folgende Gebet.

98. *ἐθέλοντες* = *οὐκ ἀέκητι* *ε,* 177.

101. *ἔνδοθεν,* hier im Hause, in dessen Umfange Odysseus selbst sich befindet; *ἔκτοσθεν* geht auf Alles ausser demselben. Die Klagen und Jammertöne der Penelope hatten, wie es scheint, auch den Odysseus düster gestimmt.

104. *ὑψόθεν ἐκ νεφέων,* hoch vom Sitze der Wolken, *ἐκ τοῦ τόπου, ὅπου εἰώθασιν εἶναι τὰ νέφη.* In der That war der Himmel unbewölkt, wie 114. ausdrücklich gesagt wird.

105. *ἐξ οἴκοιο.* Dieser *οἶκος* war wohl im Hofe selbst, nahe beim jetzigen Standort des Odysseus.

106. *εἵατο,* ganz vereinzelte Form von *ἥμην* = *ἦν,* also s. v. a. *ἦσαν.*

107. *τῇσιν — ἐπερρώοντο,* auf diesen tummelten sich, waren in rascher Geschäftigkeit. So das Simplex *ψ,* 3. *γούνατα δ' ἐρρώσαντο.*

108. *ἄλφιτα καὶ ἀλείατα,* wie Herodot. 7, 119. *ἄλευρά τε καὶ ἄλφιτα.*

110. *ἡ δὲ μία,* diese eine aber,

κρῆνον νῦν καὶ ἐμοὶ δειλῇ ἔπος, ὅ ττί κεν εἴπω· 20
μνηστῆρες πύματόν τε καὶ ὕστατον ἤματι τῷδε
ἐν μεγάροις Ὀδυσῆος ἑλοίατο δαῖτ' ἐρατεινήν,
οἳ δή μοι καμάτῳ θυμαλγέϊ γούνατ' ἔλυσαν
ἄλφιτα τευχούσῃ· νῦν ὕστατα δειπνήσειαν.»
ὣς ἄρ' ἔφη, χαῖρεν δὲ κλεηδόνι δῖος Ὀδυσσεὺς
Ζηνός τε βροντῇ· φάτο γὰρ τίσασθαι ἀλείτας.
αἱ δ' ἄλλαι δμωαὶ κατὰ δώματα κάλ' Ὀδυσῆος
ἀγρόμεναι ἀνέκαιον ἐπ' ἐσχάρῃ ἀκάματον πῦρ.
Τηλέμαχος δ' εὐνῆθεν ἀνίστατο, ἰσόθεος φώς,
εἵματα ἑσσάμενος· περὶ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ' ὤμῳ,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέϊ χαλκῷ.
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, πρὸς δ' Εὐρύκλειαν ἔειπεν
«μαῖα φίλη, τὸν ξεῖνον ἐτιμήσασθ' ἐνὶ οἴκῳ
εὐνῇ καὶ σίτῳ, ἦ αὔτως κεῖται ἀκηδής;
τοιαύτη γὰρ ἐμὴ μήτηρ πινυτή περ ἐοῦσα·
ἐμπλήγδην ἕτερόν γε τίει μερόπων ἀνθρώπων
χείρονα, τὸν δέ τ' ἀρείον' ἀτιμήσασ' ἀποπέμπει.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Εὐρύκλεια
«οὐκ ἄν μιν νῦν, τέκνον, ἀναίτιον αἰτιόῳο.
οἶνον μὲν γὰρ πῖνε καθήμενος, ὄφρ' ἔθελ' αὐτός,

die 105. bezeichnete. — ἀφαυρ. δ' ἐτέτυκτο = ἀφ. γὰρ ἐτέτυκτο.

111. σῆμα, s. v. a. φήμη 100. 105. κλεηδών 120.

112. ὅς τε — ἀνάσσεις. Virg. Aen. 1, 229. O qui res hominumque deumque Aeternis regis imperiis.

114. τέρας. Nur ein Donner aus heiterm Himmel galt für ein göttliches Anzeichen. Zur Construction vgl. ε, 173.

116—119. μνηστῆρες — δειπνήσειαν = δ, 685.

120. ὣς — δῖος Ὀδυσσεύς = σ, 117.

121. φάτο — ἀλείτας, wie Iliad. γ, 28. φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην.

123. ἀγρόμεναι, nachdem sie sich wieder versammelt, verschieden von ἀγειρόμεναι. Ueber ἐπ' ἐσχάρῃ vgl. zu ζ, 305.

124. ἰσόθεος φώς = α, 324.

125 fg. εἵματα — πέδιλα = β, 3 fg.

127. εἵλετο — χαλκῷ = α, 99.

132. ἐμπλήγδην, wie betäubt, verrückt und darum ganz verkehrt handelnd. Vgl. σ, 327. σύ γέ τις φρένας ἐκπεπαταγμένος ἐσσί.

135. οὐκ ἄν μιν — αἰτιόῳο, vgl. zu σ, 414. Ein ganz mildes Verbot, ähnlich wie durch das Futurum.

136 fg. οἶνον — εἴρετο γάρ μιν. Diese Züge kommen nicht buchstäblich so in der vorhergehenden Erzählung vor; vgl. τ, 59—62. 317—319. und 335—340.

20 σίτου δ᾽ οὐκέτ᾽ ἔφη πεινήμεναι· εἴρετο γάρ μιν.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ κοίτοιο καὶ ὕπνου μιμνήσκοιτο,
ἡ μὲν δέμνι᾽ ἄνωγεν ὑποστορέσαι δμῳῇσιν,
αὐτὰρ ὅ γ᾽, ὥς τις πάμπαν ὀϊζυρὸς καὶ ἄποτμος,
οὐκ ἔθελ᾽ ἐν λέκτροισι καὶ ἐν ῥήγεσσι καθεύδειν,
ἀλλ᾽ ἐν ἀδεψήτῳ βοέῃ καὶ κώεσιν οἰῶν
ἔδραθ᾽ ἐνὶ προδόμῳ· χλαῖναν δ᾽ ἐπιέσσαμεν ἡμεῖς.»
ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ἔγχος ἔχων· ἅμα τῷ γε κύνες πόδας ἀργοὶ ἕποντο.
βῆ δ᾽ ἴμεν εἰς ἀγορὴν μετ᾽ ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.
ἡ δ᾽ αὖτε δμῳῇσιν ἐκέκλετο δῖα γυναικῶν,
Εὐρύκλει᾽ Ὦπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο,
«ἀγρεῖθ᾽, αἱ μὲν δῶμα κορήσατε ποιπνύσασαι,
ῥάσσατέ τ᾽, ἔν τε θρόνοις εὐποιήτοισι τάπητας
βάλλετε πορφυρέους· αἱ δὲ σπόγγοισι τραπέζας
πάσας ἀμφιμάσασθε, καθήρατε δὲ κρητῆρας
καὶ δέπα ἀμφικύπελλα τετυγμένα· ταὶ δὲ μεθ᾽ ὕδωρ
ἔρχεσθε κρήνηνδε, καὶ οἴσετε θᾶσσον ἰοῦσαι.
οὐ γὰρ δὴν μνηστῆρες ἀπέσσονται μεγάροιο,
ἀλλὰ μάλ᾽ ἦρι νέονται, ἐπεὶ καὶ πᾶσιν ἑορτή.»
ὣς ἔφαθ᾽, αἱ δ᾽ ἄρα τῆς μάλα μὲν κλύον ἠδ᾽ ἐπίθοντο.

138. *ὅτε — μιμνήσκοιτο.* Ein auffallender Optativ, da doch hier nicht von einer Wiederholung die Rede sein kann, wie z. B. *σ*, 7. *ὅτε πού τις ἀνώγοι.* Das Versbedürfniss scheint die Hauptschuld an der Wahl dieses Modus zu tragen.

143. *ἐπιέσσαμεν.* Vgl. *δ*, 299. *χλαίνας — καθύπερθεν ἕσασθαι.*

145. *ἔγχος — Ἀχαιούς*, ungefähr wie *β*, 10 fg., nur in umgekehrter Folge.

148. *Εὐρύκλει᾽ — Πεισην.* = *α*, 429.

149. *ἀγρεῖτε* = *σπουδαίως ἄγετε*, eigentlich fasset an, greifet zu, wie *φ*, 176. *ἄγρει δή.* Der Singular kommt in der Iliade öfter vor. Zu *δῶμα κορήσατε* vgl. Einleit. S. XXIX.

151. *σπόγγοισι τραπέζας*, vgl. *α*, 111.

156. *καὶ πᾶσιν ἑ.*, nicht nur für einen Theil, sondern für Alle, eigentlich und zwar für Alle. **Das** Fest ist das Fest des Neumondes zu Ehren des Apollo, vgl. 276—278. und *φ*, 258.

158. *αἱ μὲν ἐείκοσι*, d. i. *ἐείκοσι μὲν αὐτῶν*, oder genauer: die einen von ihnen, nämlich zwanzig.

160. *δρηστῆρες Ἀχαιῶν* sind die freien Diener der Freier, die *α*, 109. erwähnten *κήρυκες* und *ὀτρηροὶ θεράποντες*, vgl. auch *ο*, 330—334. — *ἐς ἦλθον*, sie kamen — ohne Zweifel vom Markte 146. —

*αἱ μὲν ἐείκοσι βῆσαν ἐπὶ κρήνην μελάνυδρον,* 20
*αἱ δ' αὐτοῦ κατὰ δώματ' ἐπισταμένως πονέοντο.*
*ἐς δ' ἦλθον δρηστῆρες Ἀχαιῶν. οἱ μὲν ἔπειτα*
*εὖ καὶ ἐπισταμένως κέασαν ξύλα, ταὶ δὲ γυναῖκες*
*ἦλθον ἀπὸ κρήνης. ἐπὶ δέ σφισιν ἦλθε συβώτης*
*τρεῖς σιάλους κατάγων, οἳ ἔσαν μετὰ πᾶσιν ἄριστοι.*
*καὶ τοὺς μέν ῥ' εἴασε καθ' ἕρκεα καλὰ νέμεσθαι,*
*αὐτὸς δ' αὖτ' Ὀδυσῆα προσηύδα μειλιχίοισιν*
*«ξεῖν', ἦ ἄρ τί σε μᾶλλον Ἀχαιοὶ εἰσορόωσιν,*
*ἦέ σ' ἀτιμάζουσι κατὰ μέγαρ' ὡς τὸ πάρος περ;»*
*τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς*
*«αἲ γὰρ δή, Εὔμαιε, θεοὶ τισαίατο λώβην,*
*ἣν οἵδ' ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται*
*οἴκῳ ἐν ἀλλοτρίῳ, οὐδ' αἰδοῦς μοῖραν ἔχουσιν.»*
*ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,*
*ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν,*
*αἶγας ἄγων αἳ πᾶσι μετέπρεπον αἰπολίοισιν,*
*δεῖπνον μνηστήρεσσι· δύω δ' ἅμ' ἕποντο νομῆες.*
*καὶ τὰς μὲν κατέδησεν ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ,*
*αὐτὸς δ' αὖτ' Ὀδυσῆα προσηύδα κερτομίοισιν*
*«ξεῖν', ἔτι καὶ νῦν ἐνθάδ' ἀνιήσεις κατὰ δῶμα*

in's Haus, zunächst in den Hof; denn im Hofe scheint das bis 240. Erzählte vorgegangen zu sein. Die Freier selbst kommen dann in das *μέγαρον* mit 248.

163. *τρεῖς σιάλους,* die grössere Zahl wohl wegen des Festes; sonst lieferte er täglich nur Eines nach *ξ,* 108.

164. *ἕρκεα,* vgl. *π,* 341.

166. *εἰσορόωσιν,* wie unser ansehen mit dem Nebenbegriff der Achtung und Anerkennung.

170. *ἥν* hängt von *ὑβρίζοντες* ab, zu welchem noch als zweites Object *μέ* zu ergänzen ist: die Schmach, den Unfug, welchen aus Uebermuth, übermüthiger Weise mir zufügend sie Frevel verüben. Zu *ἀτάσθαλα μηχανόωνται* vgl. 370.

171. *οὐδ' ἔχουσιν* = *οὐκ ἔχοντες,* keine Scheu im Herzen tragend, wie doch sonst alle andern Menschen.

174fg. *αἶγας — νομῆες* = ρ, 213fg.

176. *κατέδησεν,* nämlich Melanthios selbst.

177. *αὐτὸς δέ* bildet den Gegensatz zu den Ziegen, *τὰς μέν,* vgl. 164 fg. 189 fg.

178. *ξεῖν', ἔτι καὶ — ἀνιήσεις κτἑ.* Ganz ähnlich war die Begrüssung der Melantho *τ,* 66—69. Auch hier steht *ἀνιήσεις* ohne eigentliches Object: willst du auch jetzt noch hier beschwerlich fallen im Hause?

20 ἀνέρας αἰτίζων, ἀτὰρ οὐκ ἔξεισθα θύραζε;
πάντως οὐκέτι νῶϊ διακρινέεσθαι ὀΐω
πρὶν χειρῶν γεύσασθαι, ἐπεὶ σύ περ οὐ κατὰ κόσμον
αἰτίζεις· εἰσὶν δὲ καὶ ἄλλαι δαῖτες Ἀχαιῶν.»
ὣς φάτο· τὸν δ' οὔ τι προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ἀλλ' ἀκέων κίνησε κάρη, κακὰ βυσσοδομεύων.
τοῖσι δ' ἐπὶ τρίτος ἦλθε Φιλοίτιος ὄρχαμος ἀνδρῶν,
βοῦν στεῖραν μνηστῆρσιν ἄγων καὶ πίονας αἶγας.
πορθμῆες δ' ἄρα τούς γε διήγαγον, οἵ τε καὶ ἄλλους
ἀνθρώπους πέμπουσιν, ὅ τίς σφεας εἰσαφίκηται.
καὶ τὰ μὲν εὖ κατέδησεν ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ,
αὐτὸς δ' αὖτ' ἐρέεινε συβώτην ἄγχι παραστάς
«τίς δὴ ὅδε ξεῖνος νέον εἰλήλουθε, συβῶτα,
ἡμέτερον πρὸς δῶμα; τέων δ' ἐξ εὔχεται εἶναι
ἀνδρῶν; ποῦ δέ νύ οἱ γενεὴ καὶ πατρὶς ἄρουρα;
δύσμορος. ἦ τε ἔοικε δέμας βασιλῆϊ ἄνακτι·
ἀλλὰ θεοὶ δυόωσι πολυπλάγκτους ἀνθρώπους,
ὁππότε καὶ βασιλεῦσιν ἐπικλώσωνται ὀϊζύν.»
ἦ, καὶ δεξιτερῇ δειδίσκετο χειρὶ παραστάς,

180. *διακρίνεσθαι*, aus einander kommen, vgl. σ, 149.

181. *χειρῶν γεύσασθαι*. Der Ausdruck hat eine gewisse Ironie; noch deutlicher φ, 98. *ὀϊστοῦ γεύσεσθαι ἔμελλεν*.

184. *ἀλλ' ἀκέων κτἑ.* = ρ, 465.

185. *ὄρχαμος ἀνδρῶν* hiess auch der Sauhirt ξ, 22 u. a.

186. *βοῦν στεῖραν*. Solche werden am ehesten geschlachtet, da sie der Heerde keinen Zuwachs mehr bringen und am leichtesten gemästet werden.

187. *τούς γε*, d. i. den Philoitios mit der Kuh und den Ziegen; die Thiere allein werden 189. durch *τὰ μέν* bezeichnet. — *διήγαγον*. Sie waren also von den Heerden *ἐν ἠπείρῳ*, die ξ, 100—102. aufgezählt werden; sonst wird freilich auch Ithaka selbst ν, 246. nicht nur *αἰγίβοτος ἀγαθή*, vgl. δ, 606., genannt, sondern auch *βούβοτος*. — *οἵ τε καὶ ἄλλους*. Es war eine regelmässige Fähre da.

190—196. *ἐρέεινε συβώτην κτἑ.* Man bemerke, dass die Beantwortung aller dieser Fragen nicht angeführt wird; dennoch ist nicht zu zweifeln, dass sie nach des Dichters Ansicht wirklich beantwortet wurden. Der Sinn ist also: „Philoitios erkundigte sich bei Eumäos sorgfältig über den Fremdling und äusserte grosse Theilnahme an seinem Schicksale." Erst nach erhaltener Auskunft konnte der Rinderhirt den Fremdling so freundlich begrüssen, als es 199 fg. geschieht.

194. *βασιλῆϊ ἄνακτι*. Nicht alle *βασιλῆες* sind wirkliche *ἄνακτες*.

195. *δυόωσι* = *εἰς δύην καὶ κακοπάθειαν ἄγουσιν*.

199 fg. *χαῖρε — πολέεσσιν* = σ, 122 fg.

καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 20
«χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. γένοιτό τοι ἔς περ ὀπίσσω
ὄλβος· ἀτὰρ μὲν νῦν γε κακοῖς ἔχεαι πολέεσσιν.
Ζεῦ πάτερ, οὔ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος·
οὐκ ἐλεαίρεις ἄνδρας, ἐπὴν δὴ γείνεαι αὐτός,
μισγέμεναι κακότητι καὶ ἄλγεσι λευγαλέοισιν.
ἴδιον, ὡς ἐνόησα, δεδάκρυνται δέ μοι ὄσσε
μνησαμένῳ Ὀδυσῆος, ἐπεὶ καὶ κεῖνον ὀΐω
τοιάδε λαίφε' ἔχοντα κατ' ἀνθρώπους ἀλάλησθαι,
εἴ που ἔτι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο.
εἰ δ' ἤδη τέθνηκε καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν,
ὤ μοι ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ὅς μ' ἐπὶ βουσίν
εἷσ' ἔτι τυτθὸν ἐόντα Κεφαλλήνων ἐνὶ δήμῳ.
νῦν δ' αἱ μὲν γίγνονται ἀθέσφατοι, οὐδέ κεν ἄλλως
ἀνδρί γ' ὑποσταχύοιτο βοῶν γένος εὐρυμετώπων·
τὰς δ' ἄλλοι με κέλονται ἀγινέμεναι σφίσιν αὐτοῖς
ἔδμεναι. οὐδέ τι παιδὸς ἐνὶ μεγάροις ἀλέγουσιν,
οὐδ' ὄπιδα τρομέουσι θεῶν· μεμάασι γὰρ ἤδη
κτήματα δάσσασθαι δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος.

202. *οὐκ ἐλεαίρεις — μισγέμεναι*, d. h. kein Erbarmen hält dich ab — ins Unglück gerathen zu lassen, erbarmungslos versenkst du in Unglück. In *ἐλεαίρειν* liegt also hier ein verneinender Begriff. — *γείνεαι*, Conjunctiv, vgl. *θ*, 312. *γείνασθαι*.

204. *ἴδιον*, den Schweiss (der Theilnahme und ängstlichen Besorgniss) presst' es mir aus, es machte mir siedend heiss. So ist *ἶδος* die Schweiss auspressende Hitze bei Hesiod. Scut. 397. *ἴδει ἐν αἰνοτάτῳ*.

207 fg. *εἴ που — δόμοισιν*, vgl. *δ*, 833 fg.

210. *Κεφαλλήνων ἐνὶ δήμῳ*, im Lande der Kephallener. Der Name dieses Volkes kommt ausser unserer Stelle in der Odyssee nur noch *ω*, 355. 378. und 429. vor, daneben im Schiffskatalog Iliad. *β*, 631., und zwar da allein deutlich als Gesammtname aller Unterthanen des Odysseus. Eigentlich bezeichnet er wohl die Einwohner der Insel Samos oder Same (*α*, 246.), als des spätern Kephallenia, hier dieselben als Besitzer der Weiden im gegenüberliegenden Festland, namentlich in Leucadia (vgl. *ω*, 378. *ἀκτὴν ἠπείροιο* und Iliad. *β*, 635. *ἤπειρον ἠδ' ἀντιπέραια*).

211. *γίγνονται ἀθέσφατοι*, ihrer werden unaussprechlich viel, unzählige. Im gleichen Sinne steht unten 289. das positive *θεσπέσιος*. — *ἄλλως*, d. i. *κάλλιον*, *ἄμεινον*.

212. *ὑποσταχύεσθαι*, aufsprossen, gleich Aehren aufschiessen, nach ähnlicher Uebertragung wie in *μόσχος* = *ὄσχος*.

213. *ἄλλοι*, Andere, d. i. Fremde, denen diese Heerden nicht gehören.

215. *ὄπιδα τρομέουσι*, vgl. zu *ε*, 146.

αὐτὰρ ἐμοὶ τόδε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
πόλλ' ἐπιδινεῖται· μάλα μὲν κακὸν υἷος ἐόντος
ἄλλων δῆμον ἱκέσθαι ἰόντ' αὐτῇσι βόεσσιν,
ἄνδρας ἐς ἀλλοδαπούς· τὸ δὲ ῥίγιον, αὖθι μένοντα
βουσὶν ἐπ' ἀλλοτρίῃσι καθήμενον ἄλγεα πάσχειν.
καί κεν δὴ πάλαι ἄλλον ὑπερμενέων βασιλήων
ἐξικόμην φεύγων, ἐπεὶ οὐκέτ' ἀνεκτὰ πέλονται·
ἀλλ' ἔτι τὸν δύστηνον ὀΐομαι, εἴ ποθεν ἐλθὼν
ἀνδρῶν μνηστήρων σκέδασιν κατὰ δώματα θείη.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«βουκόλ', ἐπεὶ οὔτε κακῷ οὔτ' ἄφρονι φωτὶ ἔοικας,
γιγνώσκω δὲ καὶ αὐτὸς ὅ τοι πινυτὴ φρένας ἵκει,
τοὔνεκά τοι ἐρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι.
ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν, ξενίη τε τράπεζα,
ἱστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω,
ἦ σέθεν ἐνθάδ' ἐόντος ἐλεύσεται οἴκαδ' Ὀδυσσεύς·
σοῖσιν δ' ὀφθαλμοῖσιν ἐπόψεαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα,
κτεινομένους μνηστῆρας, οἳ ἐνθάδε κοιρανέουσιν.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ
«αἲ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τελέσειε Κρονίων·
γνοίης χ' οἵη ἐμὴ δύναμις καὶ χεῖρες ἕπονται.»
ὣς δ' αὔτως Εὔμαιος ἐπεύξατο πᾶσι θεοῖσιν

218. *πόλλ' ἐπιδινεῖται*, wendet es vielfach bei sich umher, erwägt es nach allen Seiten. — *μάλα μ. κακόν*, sehr schlecht, unrecht ist es.

219. *αὐτῇσι βόεσσιν*, vgl. zu *θ*, 186. *αὐτῷ φάρει*.

221. *βουσὶν — καθήμενον*, über fremde Rinder gesetzt, sie hütend. Vgl. 209 fg. *ἐπὶ βουσὶν εἷσε*. *ἀλλότριαι* sind hier nach dem zu *ἄλλοι* 213. Bemerkten die Rinder, deren Genuss nur Fremden zu Gute kommt.

222. *ἄλλον ἐξικόμην*, vergl. zu *δ*, 29.

223. *ἀνεκτὰ πέλονται*, vergl. zu *θ*, 299.

224. *ὀΐομαι* = *β*, 351. *κεῖνον ὀϊομένη*. — *εἴ ποθεν — θείη*, nach *α*, 115 fg.

227. *ἐπεὶ — ἔοικας* = *ζ*, 187., wo aber die Synizese in *ἐπεὶ οὐ* nicht angewandt ist. Zu *ἐπεὶ — τοὔνεκα* vgl. *γ*, 103.

230 fg. *ἴστω — ἀφικάνω* = *ξ*, 158 fg.

232. *σέθεν ἐνθάδ' ἐόντος*, weil Philoitios nach 210., vgl. 187., gewöhnlich nicht hier in Ithaka ist.

237. *οἵη ἐμὴ δύναμις* (erg. *ἐστὶ*) *καὶ* (*οἷον ἐμαὶ*) *χεῖρες ἕπονται*, welches meine Kraft ist und wie meine Arme ihr folgen, entsprechen, nicht hinter ihr zurückbleiben oder den Dienst versagen. Vergl.

νοστῆσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε. **20**
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
μνηστῆρες δ' ἄρα Τηλεμάχῳ θάνατόν τε μόρον τε
ἤρτυνον. αὐτὰρ ὁ τοῖσιν ἀριστερὸς ἤλυθεν ὄρνις,
αἰετὸς ὑψιπέτης, ἔχε δὲ τρήρωνα πέλειαν.
τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«ὦ φίλοι, οὐχ ἡμῖν συνθεύσεται ἥδε γε βουλή,
Τηλεμάχοιο φόνος· ἀλλὰ μνησώμεθα δαιτός.»
ὣς ἔφατ' Ἀμφίνομος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
ἐλθόντες δ' ἐς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο
χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
οἱ δ' ἱέρευον ὄϊς μεγάλους καὶ πίονας αἶγας,
ἵρευον δὲ σύας σιάλους καὶ βοῦν ἀγελαίην,
σπλάγχνα δ' ἄρ' ὀπτήσαντες ἐνώμων, ἐν δέ τε οἶνον
κρητῆρσιν κερόωντο· κύπελλα δὲ νεῖμε συβώτης.
σῖτον δέ σφ' ἐπένειμε Φιλοίτιος ὄρχαμος ἀνδρῶν
καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἐῳνοχόει δὲ Μελανθεύς.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
Τηλέμαχος δ' Ὀδυσῆα καθίδρυε, κέρδεα νωμῶν,
ἐντὸς ἐϋσταθέος μεγάρου, παρὰ λάϊνον οὐδόν,
δίφρον ἀεικέλιον καταθεὶς ὀλίγην τε τράπεζαν·
πὰρ δ' ἐτίθει σπλάγχνων μοίρας, ἐν δ' οἶνον ἔχευεν

Iliad. δ, 313 fg. εἴθ' ὡς θυμὸς — ὥς τοι γούναθ' ἕποιτο.

241—247. μνηστῆρες — μῦθος. Dies scheint eine Erneuerung oder eine kürzere und abgeschlossene Darstellung desselben Factum zu sein, das schon π, 383—386. und 394—406. ausführlicher, aber mit Vorbehalt eines Orakelentscheides, behandelt wurde. Hier hat es auf den weitern Gang keinen Einfluss, ausser dass 273. darauf zurückgewiesen wird.

242. αὐτὰρ ὁ — ὄρνις, aber da kam ihnen ein unglückliches Anzeichen.

248. ἐλθόντες δ' ἐς δώματ' Ὀδ. ohne Zweifel vom Markte; auf dem Wege von da hatten sie auch den vorher erwähnten Anschlag besprochen, vgl. zu 160. Auch Telemach war unterdessen, wie sich aus 257. ergiebt, von dort 146. zurückgekommen und hatte — nach dem in 350. liegenden Indicium — den Theoklymenos mit sich gebracht.

250. οἱ δ' ἱέρευον. Es versteht sich, dass dies nicht im Männersaale geschah, wo sie die Oberkleider niedergelegt, sondern im Hofe, in welchen sie dann wieder zurückgekehrt waren. Uebrigens sind 249—251. = ρ, 179 - 181.

257. κέρδεα νωμῶν. Er dachte dadurch die Freier zu reizen und

ἐν δέπαϊ χρυσέῳ, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
«ἐνταυθοῖ νῦν ἧσο μετ' ἀνδράσιν οἰνοποτάζων.
κερτομίας δέ τοι αὐτὸς ἐγὼ καὶ χεῖρας ἀφέξω
πάντων μνηστήρων, ἐπεὶ οὔ τοι δήμιός ἐστιν
οἶκος ὅδ', ἀλλ' Ὀδυσῆος, ἐμοὶ δ' ἐκτήσατο κεῖνος.
ὑμεῖς δέ, μνηστῆρες, ἐπίσχετε θυμὸν ἐνιπῆς
καὶ χειρῶν, ἵνα μή τις ἔρις καὶ νεῖκος ὄρηται.»
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες
Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός·
«καὶ χαλεπόν περ ἐόντα δεχώμεθα μῦθον, Ἀχαιοί,
Τηλεμάχου· μάλα δ' ἧμιν ἀπειλήσας ἀγορεύει.
οὐ γὰρ Ζεὺς εἴασε Κρονίων· τῷ κέ μιν ἤδη
παύσαμεν ἐν μεγάροισι λιγύν περ ἐόντ' ἀγορητήν.»
ὣς ἔφατ' Ἀντίνοος· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἐμπάζετο μύθων.
κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ θεῶν ἱερὴν ἑκατόμβην
ἦγον· τοὶ δ' ἀγέροντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί
ἄλσος ὕπο σκιερὸν ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
οἱ δ' ἐπεὶ ὤπτησαν κρέ' ὑπέρτερα καὶ ἐρύσαντο,
μοίρας δασσάμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα.
πὰρ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆϊ μοῖραν θέσαν οἳ πονέοντο
ἴσην, ὡς αὐτοί περ ἐλάγχανον· ὣς γὰρ ἀνώγει

eine Gelegenheit, bei der sich ein Kampf entspinne, herbeizuführen.

262. *ἐνταυθοῖ* — *ἧσο* = σ, 105.

264 fg. *δήμιος οἶκος*, wie die σ, 328 fg. erwähnten *χαλκήϊος δόμος* und *λέσχη*, besonders die letztere.

271 fg. *δεχώμεθα — Τηλεμάχου*, lasst uns das Wort hinnehmen von Telemach. Der Genitiv hängt vom Verbum ab.

273. *οὐ γὰρ Ζεὺς εἴασε*. Der Sprechende macht hier einen Sprung; er will durch diesen begründenden Satz sich selbst und die Freier gegen den im folgenden Satz angedeuteten Vorwurf sicher stellen oder vertheidigen: Hätten wir ihn doch früher ganz aus dem Wege geräumt, indem er darauf antwortet: Zeus ja liess es nicht zu (242.), sonst hätten wir u. s. w. — *τῷ*, dann, nämlich wenn Zeus es zugelassen hätte.

276. *κήρυκες*, die öffentlichen des Volkes. Durch 276—278. soll wieder das schon 156. angekündigte Apollofest in Erinnerung gebracht werden, damit die spätere Erwähnung φ, 258. nicht allzu vereinzelt erscheine.

277. *Ἀχαιοί*, hier die Bürger von Ithaka.

279 fg. *οἱ δ' ἐπεὶ* — *δαῖτα* = γ, 65 fg., vgl. mit ebendas. 9., wo dieselbe Folge der Handlungen stattfindet.

Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο.
μνηστῆρας δ᾽ οὐ πάμπαν ἀγήνορας εἴα Ἀθήνη
λώβης ἴσχεσθαι θυμαλγέος, ὄφρ᾽ ἔτι μᾶλλον
δύη ἄχος κραδίην Λαερτιάδην Ὀδυσῆα.
ἦν δέ τις ἐν μνηστῆρσιν ἀνὴρ ἀθεμίστια εἰδώς,
Κτήσιππος δ᾽ ὄνομ᾽ ἔσκε, Σάμῃ δ᾽ ἐνὶ οἰκία ναῖεν·
ὃς δή τοι κτεάτεσσι πεποιθὼς θεσπεσίοισιν
μνάσκετ᾽ Ὀδυσσῆος δὴν οἰχομένοιο δάμαρτα.
ὅς ῥα τότε μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι μετηύδα
«κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγήνορες, ὄφρα τι εἴπω.
μοῖραν μὲν δὴ ξεῖνος ἔχει πάλαι, ὡς ἐπέοικεν,
ἴσην· οὐ γὰρ καλὸν ἀτέμβειν, οὐδὲ δίκαιον,
ξείνους Τηλεμάχου, ὅς κεν τάδε δώμαθ᾽ ἵκηται.
ἀλλ᾽ ἄγε οἱ καὶ ἐγὼ δῶ ξείνιον, ὄφρα καὶ αὐτός
ἠὲ λοετροχόῳ δώῃ γέρας ἠέ τῳ ἄλλῳ
δμώων, οἳ κατὰ δώματ᾽ Ὀδυσσῆος θείοιο.»
ὣς εἰπὼν ἔρριψε βοὸς πόδα χειρὶ παχείῃ,
κείμενον ἐκ κανέοιο λαβών. ὁ δ᾽ ἀλεύατ᾽ Ὀδυσσεύς
ἦκα παρακλίνας κεφαλήν, μείδησε δὲ θυμῷ
σαρδάνιον μάλα τοῖον· ὁ δ᾽ εὔδμητον βάλε τοῖχον.
Κτήσιππον δ᾽ ἄρα Τηλέμαχος ἠνίπαπε μύθῳ·
«Κτήσιππ᾽, ἦ μάλα τοι τόδε κέρδιον ἔπλετο θυμῷ·

281. *πὸρ — πονέοντο,* ähnlich wie *ρ,* 258., wo ebenfalls Melanthios gleich einem der Freier bedient wird.

284—286. *μνηστῆρας — Ὀδυσῆα* = *σ,* 346—348., wo nur am Ende der Genitiv steht.

289. *ὅς δή τοι κτέ.,* Relativsatz; das demonstrative *ὅς* folgt dann 291. Zu der seltenen Verbindung *δή τοι* nach einem Relativum vergl. Iliad. *κ,* 316. *χ,* 12. *ω,* 731.

297. *λοετροχόος* ist nach dem Zusammenhang unserer Stelle ohne Zweifel Masculinum.

300. *κείμενον,* nämlich *ἐν κανέῳ.*

301 fg. *μ. θ. σαρδάνιον μάλα τοῖον,* er lachte voll Ingrimm (*θυμῷ*) recht bitter, boshaft, im Gedanken wie bald den Ktesippos der Lohn seines Uebermuthes erreichen werde (vgl. *χ,* 285—291.). *σαρδάνιος,* gewöhnlich *σαρδόνιος,* wahrscheinlich nach Pausan. 10, 17, 13. von einer auf der Insel *Σαρδώ* (Sardinien) häufigen, dem Eppich ähnlichen bittern Pflanze (wilder Eppich, Hahnenfuss), deren Genuss krampfhaftes Lachen, ja den Tod unter heftigen Zuckungen zuziehe; Virg. Eclog. 7, 41. Sardoniis amarior herbis.

304. *κέρδιον ἔπλετο,* vgl. 331. *κέρδιον ἦεν,* es ist besser geworden, gekommen. — *θυμῷ,* für deine Seele, dein Leben. — *τόδε* ist nämlich das, dass du den Fremdling nicht getroffen.

οὐκ ἔβαλες τὸν ξεῖνον· ἀλεύατο γὰρ βέλος αὐτός.
ἦ γάρ κέν σε μέσον βάλον ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
καί κέ τοι ἀντὶ γάμοιο πατὴρ τάφον ἀμφεπονεῖτο
ἐνθάδε. τῷ μή τίς μοι ἀεικείας ἐνὶ οἴκῳ
φαινέτω· ἤδη γὰρ νοέω καὶ οἶδα ἕκαστα,
ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρηα· πάρος δ' ἔτι νήπιος ἦα.
ἀλλ' ἔμπης τάδε μὲν καὶ τέτλαμεν εἰσορόωντες,
μήλων σφαζομένων οἴνοιό τε πινομένοιο
καὶ σίτου· χαλεπὸν γὰρ ἐρυκακέειν ἕνα πολλούς.
ἀλλ' ἄγε μηκέτι μοι κακὰ ῥέζετε δυσμενέοντες·
εἰ δ' ἤδη μ' αὐτὸν κτεῖναι μενεαίνετε χαλκῷ,
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον εἴη
τεθνάμεν ἢ τάδε γ' αἰὲν ἀεικέα ἔργ' ὁράασθαι,
ξείνους τε στυφελιζομένους, δμωάς τε γυναῖκας
ῥυστάζοντας ἀεικελίως κατὰ δώματα καλά.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε Δαμαστορίδης Ἀγέλαος·
«ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ
ἀντιβίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος χαλεπαίνοι·
μήτε τι τὸν ξεῖνον στυφελίζετε μήτε τιν' ἄλλον
δμώων, οἳ κατὰ δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο.

308. *ἀεικείας — φαινέτω*, vgl. *δ*, 159. *ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν.*

309. *νοέω — ἦα* = *σ*, 228 fg.

312. *μήλων σφαζομένων κτἑ.* Des Verses wegen wurde dem Accusativ, der eigentlich wie 318 fg. zu erwarten war, der absolute Genitiv vorgezogen.

313. *καὶ σίτου*, vgl. zu *ι*, 167. *φθογγὴν* (*ἐλεύσσομεν*).

316. *τό*, nämlich *ὑμᾶς κτεῖναί με.*

317—319. *τεθνάμεν — καλά* = *π*, 107—109., wo noch zwei Verse sich anschliessen, die aber wesentlich hier schon in 312 fg. *μήλων — σίτου* enthalten sind.

322—325. *ὦ φίλοι — θείοιο* = *σ*, 414 - 417.

326. *μῦθον ἤπιον*, ein freundliches Wort, einen billigen Vorschlag.

328. *ὄφρα μὲν ὕμιν.* Die Rede wendet sich nun direct an Penelope und Telemach.

330. *οὔ τις νέμεσις — ἦν.* Vgl. *α*, 350. *τούτῳ δ' οὐ νέμεσις — ἀείδειν.* — *μενέμεν*, erg. *Πηνελόπην*, die auch bei *ἰσχέμεναι* (hinhalten) Subject ist.

333. *ὅτ' οὐκέτι — ἔσσεται* ist die Erklärung, der Inhalt von *τόδε.*

334. *παρεζόμενος κατάλεξον*, vgl. zu *δ*, 738. Zu *γήμασθαι* (*τούτῳ*) *ὅς τις* vgl. *α*, 113.

336. *πατρώϊα — νέμηαι* = *λ*, 185. *Τηλέμαχος τεμένεα νέμεται.*

Τηλεμάχῳ δέ κε μῦθον ἐγὼ καὶ μητέρι φαίην
ἤπιον, εἴ σφωϊν κραδίῃ ἅδοι ἀμφοτέροιϊν.
ὄφρα μὲν ὕμιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπει
νοστήσειν Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε,
τόφρ' οὔ τις νέμεσις μενέμεν τ' ἦν ἰσχέμεναί τε
μνηστῆρας κατὰ δώματ', ἐπεὶ τόδε κέρδιον ἦεν,
εἰ νόστησ' Ὀδυσεὺς καὶ ὑπότροπος ἵκετο δῶμα·
νῦν δ' ἤδη τόδε δῆλον, ὅτ' οὐκέτι νόστιμός ἐστιν.
ἀλλ' ἄγε, σῇ τάδε μητρὶ παρεζόμενος κατάλεξον,
γήμασθ' ὅς τις ἄριστος ἀνὴρ καὶ πλεῖστα πόρῃσιν,
ὄφρα σὺ μὲν χαίρων πατρώϊα πάντα νέμηαι,
ἔσθων καὶ πίνων, ἡ δ' ἄλλου δῶμα κομίζῃ.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«οὐ μὰ Ζῆν', Ἀγέλαε, καὶ ἄλγεα πατρὸς ἐμοῖο,
ὅς που τῆλ' Ἰθάκης ἢ ἔφθιται ἢ ἀλάληται,
οὔ τι διατρίβω μητρὸς γάμον, ἀλλὰ κελεύω
γήμασθ' ᾧ κ' ἐθέλῃ, ποτὶ δ' ἄσπετα δῶρα δίδωμι.
αἰδέομαι δ' ἀέκουσαν ἀπὸ μεγάροιο δίεσθαι
μύθῳ ἀναγκαίῳ· μὴ τοῦτο θεὸς τελέσειεν.»
ὣς φάτο Τηλέμαχος· μνηστῆρσι δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
ἄσβεστον γέλω ὦρσε, παρέπλαγξεν δὲ νόημα.

339. *οὐ μὰ Ζῆν' — καὶ ἄλγεα π. ἐ.* So schwört man oft nicht nur bei den Göttern, sondern auch bei dem (personificirten) Schicksal, sei es dem eigenen oder dem theurer Angehörigen.

341. *οὔ τι διατρίβω — γάμον,* ich bin nicht Schuld an ihrer Zögerung oder Weigerung: was er ganz mit Wahrheit sagen kann. — *κελεύω γήμασθαι κτέ.,* d. h. ich überlasse es ganz ihrem freien Entschlusse und bin bereit, sofern sie sich zur Heirath entschliesst, ihr noch reiche Geschenke zu geben. Uebrigens ist nicht zu übersehen, dass Telemach dies Alles sagt, um sich der Zudringlichkeit des Freiers zu erwehren.

343 fg. *αἰδέομαι κτέ.,* ganz übereinstimmend mit *β,* 130 fg. — *ἀπὸ μεγάροιο — τελέσειεν* = *ρ,* 398 fg., dort in Beziehung auf den Fremdling.

346. *ἄσβ. γέλω ὦρσε,* zunächst in Folge der Trunkenheit, deren Wirkungen bei den Freiern Athene auch *β,* 396. erhöht und befördert. Dieses Lachen war aber, wie das folgende *γναθμοῖσι — ἀλλοτρίοισιν* zeigt, ein unfreiwilliges und unnatürliches, also wohl convulsivisches und das Gesicht entstellendes, grinsendes. Aehnlich sagt man von solchen, die nur gezwungen essen, *ἀλλοτρίοις ἐσθίουσι γναθμοῖς.* — *γελοίων,* ungewöhnliche Zerdehnung für *γελώων,* vgl. 390. *γελοίωντες,* dagegen 374. *γελόωντες. σ,* 111. *γελώοντες.* Aehnlich ist *φ,* 85. *ἀγροιῶται* für *ἀγρόται.*

οὐκ ἔβαλες τὸν ξεῖνον· ἀλεύατο γὰρ βέλος αὐτός.
ἦ γάρ κέν σε μέσον βάλον ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
καί κέ τοι ἀντὶ γάμοιο πατὴρ τάφον ἀμφεπονεῖτο
ἐνθάδε. τῷ μή τίς μοι ἀεικείας ἐνὶ οἴκῳ
φαινέτω· ἤδη γὰρ νοέω καὶ οἶδα ἕκαστα,
ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρηα· πάρος δ' ἔτι νήπιος ἦα.
ἀλλ' ἔμπης τάδε μὲν καὶ τέτλαμεν εἰσορόωντες,
μήλων σφαζομένων οἴνοιό τε πινομένοιο
καὶ σίτου· χαλεπὸν γὰρ ἐρυκακέειν ἕνα πολλούς.
ἀλλ' ἄγε μηκέτι μοι κακὰ ῥέζετε δυσμενέοντες·
εἰ δ' ἤδη μ' αὐτὸν κτεῖναι μενεαίνετε χαλκῷ,
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον εἴη
τεθνάμεν ἢ τάδε γ' αἰὲν ἀεικέα ἔργ' ὁράασθαι,
ξείνους τε στυφελιζομένους, δμωάς τε γυναῖκας
ῥυστάζοντας ἀεικελίως κατὰ δώματα καλά.»
  ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε Δαμαστορίδης Ἀγέλαος
«ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ
ἀντιβίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος χαλεπαίνοι·
μήτε τι τὸν ξεῖνον στυφελίζετε μήτε τιν' ἄλλον
δμώων, οἳ κατὰ δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο.

308. *ἀεικείας — φαινέτω*, vgl. *δ*, 159. *ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν*.

309. *νοέω — ἦα* = *σ*, 228 fg.

312. *μήλων σφαζομένων κτἑ*. Des Verses wegen wurde dem Accusativ, der eigentlich wie 318 fg. zu erwarten war, der absolute Genitiv vorgezogen.

313. *καὶ σίτου*, vgl. zu *ι*, 167. *φθογγὴν* (*ἐλεύσσομεν*).

316. *τό*, nämlich *ὑμᾶς κτεῖναί με*.

317—319. *τεθνάμεν — καλά* = *π*, 107—109., wo noch zwei Verse sich anschliessen, die aber wesentlich hier schon in 312 fg. *μήλων — σίτου* enthalten sind.

322—325. *ὦ φίλοι — θείοιο* = *σ*, 414—417.

326. *μῦθον ἤπιον*, ein freundliches Wort, einen billigen Vorschlag.

328. *ὄφρα μὲν ὕμιν*. Die Rede wendet sich nun direct an Penelope und Telemach.

330. *οὔ τις νέμεσις — ἦν*. Vgl. *α*, 350. *τούτῳ δ' οὐ νέμεσις — ἀείδειν*. — *μενέμεν*, erg. *Πηνελόπην*, die auch bei *ἰσχέμεναι* (hinhalten) Subject ist.

333. *ὅτ' οὐκέτι — ἔστιν* ist die Erklärung, der Inhalt von *τόδε*.

334. *παρεζόμενος κατάλεξον*, vgl. zu *δ*, 738. Zu *γήμασθαι* (*τούτῳ*) *ὅς τις* vgl. *α*, 113.

336. *πατρώϊα — νέμηαι* = *λ*, 185. *Τηλέμαχος τεμένεα νέμεται*.

Τηλεμάχῳ δέ κε μῦθον ἐγὼ καὶ μητέρι φαίην
ἤπιον, εἴ σφωϊν κραδίῃ ἅδοι ἀμφοτέροιϊν.
ὄφρα μὲν ὕμιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπει
νοστήσειν Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε,
τόφρ᾽ οὔ τις νέμεσις μενέμεν τ᾽ ἦν ἰσχέμεναί τε
μνηστῆρας κατὰ δώματ᾽, ἐπεὶ τόδε κέρδιον ἦεν,
εἰ νόστησ᾽ Ὀδυσεὺς καὶ ὑπότροπος ἵκετο δῶμα·
νῦν δ᾽ ἤδη τόδε δῆλον, ὅτ᾽ οὐκέτι νόστιμός ἐστιν.
ἀλλ᾽ ἄγε, σῇ τάδε μητρὶ παρεζ'μενος κατάλεξον,
γήμασθ᾽ ὅς τις ἄριστος ἀνὴρ καὶ πλεῖστα πόρῃσιν,
ὄφρα σὺ μὲν χαίρων πατρώϊα πάντα νέμηαι,
ἔσθων καὶ πίνων, ἡ δ᾽ ἄλλου δῶμα κομίζῃ.»
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«οὐ μὰ Ζῆν᾽, Ἀγέλαε, καὶ ἄλγεα πατρὸς ἐμοῖο,
ὅς που τῆλ᾽ Ἰθάκης ἢ ἔφθιται ἢ ἀλάληται,
οὔ τι διατρίβω μητρὸς γάμον, ἀλλὰ κελεύω
γήμασθ᾽ ᾧ κ᾽ ἐθέλῃ, ποτὶ δ᾽ ἄσπετα δῶρα δίδωμι.
αἰδέομαι δ᾽ ἀέκουσαν ἀπὸ μεγάροιο δίεσθαι
μύθῳ ἀναγκαίῳ· μὴ τοῦτο θεὸς τελέσειεν.»
ὣς φάτο Τηλέμαχος· μνηστῆρσι δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
ἄσβεστον γέλω ὦρσε, παρέπλαγξεν δὲ νόημα.

339. *οὐ μὰ Ζῆν᾽ — καὶ ἄλγεα π. ἐ.* So schwört man oft nicht nur bei den Göttern, sondern auch bei dem (personificirten) Schicksal, sei es dem eigenen oder dem theurer Angehörigen.

341. *οὔ τι διατρίβω — γάμον*, ich bin nicht Schuld an ihrer Zögerung oder Weigerung: was er ganz mit Wahrheit sagen kann. — *κελεύω γήμασθαι κτέ.*, d. h. ich überlasse es ganz ihrem freien Entschlusse und bin b e r e i t, sofern sie sich zur Heirath entschliesst, ihr noch reiche Geschenke zu geben. Uebrigens ist nicht zu übersehen, dass Telemach dies Alles sagt, um sich der Zudringlichkeit des Freiers zu erwehren.

343 fg. *αἰδέομαι κτέ.*, ganz übereinstimmend mit *β*, 130 fg. — *ἀπὸ μεγάροιο — τελέσειεν* = *ρ*, 398 fg., dort in Beziehung auf den Fremdling.

346. *ἄσβ. γέλω ὦρσε,* zunächst in Folge der Trunkenheit, deren Wirkungen bei den Freiern Athene auch *β*, 396. erhöht und befördert. Dieses Lachen war aber, wie das folgende *γναθμοῖσι — ἀλλοτρίοισιν* zeigt, ein u n f r e i w i l l i g e s und unnatürliches, also wohl convulsivisches und das Gesicht entstellendes, grinsendes. Aehnlich sagt man von solchen, die nur gezwungen essen, *ἀλλοτρίοις ἐσθίουσι γναθμοῖς*. — *γελοίων*, ungewöhnliche Zerdehnung für *γελώων*, vgl. 390. *γελοίωντες*, dagegen 374. *γελόωντες*. *σ*, 111. *γελώοντες*. Aehnlich ist *φ*, 85. *ἀγροιῶται* für *ἀγρόται*.

20 οἱ δ' ἤδη γναθμοῖσι γελοίων ἀλλοτρίοισιν,
αἱμοφόρυκτα δὲ δὴ κρέα ἤσθιον· ὄσσε δ' ἄρα σφέων
δακρυόφιν πίμπλαντο, γόον δ' ὠΐετο θυμός.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής
«ἆ δειλοί, τί κακὸν τόδε πάσχετε; νυκτὶ μὲν ὑμέων
εἰλύαται κεφαλαί τε πρόσωπά τε νέρθε τε γοῦνα,
οἰμωγὴ δὲ δέδηε, δεδάκρυνται δὲ παρειαί,
αἵματι δ' ἐρράδαται τοῖχοι καλαί τε μεσόδμαι.
εἰδώλων δὲ πλέον πρόθυρον, πλείη δὲ καὶ αὐλή,
ἱεμένων Ἔρεβόσδε ὑπὸ ζόφον· ἠέλιος δέ
οὐρανοῦ ἐξαπόλωλε, κακὴ δ' ἐπιδέδρομεν ἀχλύς.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν.
τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἦρχ' ἀγορεύειν·
«ἀφραίνει ξεῖνος νέον ἄλλοθεν εἰληλουθώς.
ἀλλά μιν αἶψα, νέοι, δόμου ἐκπέμψασθε θύραζε
εἰς ἀγορὴν ἔρχεσθαι, ἐπεὶ τάδε νυκτὶ ἐΐσκει.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής
«Εὐρύμαχ', οὔ τί σ' ἄνωγα ἐμοὶ πομπῆας ὀπάζειν·
εἰσί μοι ὀφθαλμοί τε καὶ οὔατα καὶ πόδες ἄμφω
καὶ νόος ἐν στήθεσσι τετυγμένος οὐδὲν ἀεικής.
τοῖς ἔξειμι θύραζε, ἐπεὶ νοέω κακὸν ὔμμιν
ἐρχόμενον, τό κεν οὔ τις ὑπεκφύγοι οὐδ' ἀλέαιτο
μνηστήρων, οἳ δῶμα κατ' ἀντιθέου Ὀδυσῆος

348. *αἱμοφόρυκτα κτἑ.* In ihrer wahnsinnigen Wildheit fingen sie an, selbst von dem noch vorräthigen rohen Fleische zu essen.

349. *δακρυόφιν πίμπλαντο* mit dem obigen *ἄσβεστος γέλως* zusammengenommen erinnert an denselben Zustand, der *τ*, 122. durch *δακρυπλώειν βεβαρηότα — οἴνῳ* bezeichnet ist. Dieser ganze Vers ist aus *κ*, 248.

350. *Θεοκλύμενος* m u s s hier sprechen, weil aus seinem Munde diese Verkündigung das grösste Gewicht hat. Uebrigens sind alle diese Anzeichen eine Vorbedeutung des den Freiern nahenden Verderbens. Theoklymenos spricht aber nicht nur von dem, was schon geschehen ist und jetzt wirklich geschieht, sondern ihm schweben als wirklichem Seher auch die den Freiermord begleitenden Umstände, das Klagegeschrei und die Schatten der Erschlagenen selbst (*εἴδωλα*) vor der Seele.

356. *ὑπὸ ζόφον*, verschieden von *πρὸς ζόφον μ*, 81.: unter den Abend, das westliche Dunkel hinab. — *ἠέλιος — ἐξαπόλωλε.* Dieses Verschwinden der Sonne hängt wohl mit dem Umstand zusammen, dass Odysseus nach *τ*, 307. gerade am N e u m o n d zurückkehrte, wo also

ἀνέρας ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανάασθε.»
ὣς εἰπὼν ἐξῆλθε δόμων εὖ ναιεταόντων,
ἵκετο δ' ἐς Πείραιον, ὅ μιν πρόφρων ὑπέδεκτο.
μνηστῆρες δ' ἄρα πάντες ἐς ἀλλήλους ὁρόωντες
Τηλέμαχον ἐρέθιζον, ἐπὶ ξείνοις γελόωντες.
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
«Τηλέμαχ', οὔ τις σεῖο κακοξεινώτερος ἄλλος.
οἷον μέν τινα τοῦτον ἔχεις ἐπίμαστον ἀλήτην,
σίτου καὶ οἴνου κεχρημένον, οὐδέ τι ἔργων
ἔμπαιον οὐδὲ βίης, ἀλλ' αὔτως ἄχθος ἀρούρης·
ἄλλος δ' αὖτέ τις οὗτος ἀνέστη μαντεύεσθαι.
ἀλλ' εἴ μοί τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἴη·
τοὺς ξείνους ἐν νηῒ πολυκλήϊδι βαλόντες
ἐς Σικελοὺς πέμψωμεν, ὅθεν κέ τοι ἄξιον ἄλφοι.»
ὣς ἔφασαν μνηστῆρες· ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο μύθων,
ἀλλ' ἀκέων πατέρα προσεδέρκετο, δέγμενος αἰεί
ὁππότε δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσει.
ἡ δὲ κατ' ἄντηστιν θεμένη περικαλλέα δίφρον,
κούρη Ἰκαρίοιο περίφρων Πηνελόπεια,
ἀνδρῶν ἐν μεγάροισιν ἑκάστου μῦθον ἄκουεν.
δεῖπνον μὲν γὰρ τοί γε γελοίωντες τετύκοντο
ἡδύ τε καὶ μενοεικές, ἐπεὶ μάλα πόλλ' ἱέρευσαν·
δόρπου δ' οὐκ ἂν πως ἀχαρίστερον ἄλλο γένοιτο,

eine wirkliche Sonnenfinsterniss stattfinden konnte.

357. *ἐπιδέδρομεν*, vgl. zu ζ, 45.

362. *ἐπεὶ τάδε ν. εἴσκει*, d. h. weil er glaubt, es sei hier Nacht.

366. *τετυγμένος*, vollendet, also vollkommen wie er sein soll, tüchtig. — *οὐδὲν ἀεικής*, in nichts unziemlich, tadelhaft.

367. *τοῖς*, erg. *ποσί*.

372. *Πείραιον* = ο, 539.

377. *μέν τινα τοῦτον*, Gegensatz von 380. *ἄλλος δ' αὖτέ τις*. Zu *ἐπίμαστον* vgl. σ, 73. *ἐπίσπαστον κακόν*.

379. *ἔμπαιος* (*πάομαι, πέπαμαι?*), wahrscheinlich im Besitze, theilhaft.

383. *ἐς Σικελούς*, vgl. Einleitung S. XXXIX. — *ἄλφοι* scheint auf das Hauptobject allein, den Odysseus, zu gehen.

387. *κατ' ἄντηστιν* (= *ἄντησιν*), gleichsam zur Begegnung, obviam, d. h. gerade gegenüber, nämlich den Personen im Männersaale, d. h. an die am Ende des Saales in das Innere des Hauses (das Frauenzimmer) führende, der Vorderthür gegenüber gelegene Thür.

392. *δόρπον* von der zur Zeit des *δόρπον* erfolgenden Niederlage

οἷον δὴ τάχ' ἔμελλε θεὰ καὶ καρτερὸς ἀνὴρ
θησέμεναι· πρότεροι γὰρ ἀεικέα μηχανόωντο.

## XXI.

Φ τῇ δ' ἄρ' ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
κούρῃ Ἰκαρίοιο περίφρονι Πηνελοπείῃ,
τόξον μνηστήρεσσι θέμεν πολιόν τε σίδηρον
ἐν μεγάροις Ὀδυσῆος, ἀέθλια καὶ φόνου ἀρχήν.
κλίμακα δ' ὑψηλὴν προσεβήσετο οἷο δόμοιο,
εἵλετο δὲ κληῖδ' εὐκαμπέα χειρὶ παχείῃ
καλὴν χαλκείην· κώπη δ' ἐλέφαντος ἐπῆεν.
βῆ δ' ἴμεναι θάλαμόνδε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν
ἔσχατον· ἔνθα δέ οἱ κειμήλια κεῖτο ἄνακτος,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος.
ἔνθα δὲ τόξον κεῖτο παλίντονον ἠδὲ φαρέτρη

oder Ermordung der Freier. Vgl. zu *φ*, 428.

Die Handlung dieses Buches schliesst sich unmittelbar an das vorige an: der Tag ist derselbe, dessen Anbruch *υ*, 91. bezeichnet ist; doch nimmt die Darstellung, da sie der Entscheidung näher rückt, gleichsam einen neuen Aufschwung. — Was aber hier geschieht, die *τόξου θέσις* (*τόξον θέμεν* 3.), hat Penelope schon *τ*, 572—581. als unmittelbar bevorstehend angekündigt.

1 fg. *τῇ δ' ἄρ' — Πηνελοπείῃ* = *σ*, 158 fg.

3. *πολιὸν σίδηρον* geht auf die 12 Aexte, vgl. 61 fg. 120.

4. *ἀέθλια*, die Geräthe, Werkzeuge des Kampfes. Dies sind sie äusserlich und im Sinn der Penelope; innerlich und nach der Absicht der Athene sind sie Anfang (und Veranlassung) des Freiermordes.

5. *προσεβήσετο*, sie stieg hinan, vgl. *ξ*, 1. *α*, 330. *ἀνέβη* stände wohl auch hier wie *α*, 362., wenn das Zimmer selbst Object wäre.

6. *κληΐς*, hier nicht der Riegel, wie *α*, 442., sondern der Sperrhaken oder Dietrich, von dem in der Anmerkung zu jener Stelle ebenfalls die Rede ist. Ueber den Gebrauch desselben vgl. unten 46—50. — *χειρὶ παχείῃ*, sonst von der kräftigen, derben Hand eines Mannes, hier von der fleischigen, gerundeten einer wohlgepflegten Hausfrau.

8. *θάλαμόνδε ἔσχατον*, vgl. zu *β*, 337.

10. *χαλκὸς — σίδηρος* = *ξ*, 324.

11. *παλίντονον* muss wie *ἰοδόκος* eine bleibende Eigenschaft, nicht einen vorübergehenden Zustand des Bogens bezeichnen, also: biegsam (hin und wieder zu biegen), geschmeidig.

13. *δῶρα τά*, welche Geschenke, d. h. welche Dinge als Geschenke = Iliad. *χ*, 341. — *Λακεδαίμονι*, wieder Name des Landes, wie *δ*, 1. Als ein Theil von diesem erscheint dann 15. *Μεσσήνη*. — *τυχήσας*, d. i. *συντυχών*, *συμβαλών* nach 15.

*ἰοδόκος, πολλοὶ δ' ἔνεσαν στονόεντες ὀϊστοί,* 21
*δῶρα τά οἱ ξεῖνος Λακεδαίμονι δῶκε τυχήσας*
*Ἴφιτος Εὐρυτίδης ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν.*
*τὼ δ' ἐν Μεσσήνῃ ξυμβλήτην ἀλλήλοιϊν,*
*οἴκῳ ἐν Ὀρσιλόχοιο δαΐφρονος. ἤτοι Ὀδυσσεύς*
*ἦλθε μετὰ χρεῖος, τό ῥά οἱ πᾶς δῆμος ὄφελλεν·*
*μῆλα γὰρ ἐξ Ἰθάκης Μεσσήνιοι ἄνδρες ἄειραν*
*νηυσὶ πολυκλήϊσι τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας.*
*τῶν ἕνεκ' ἐξεσίην πολλὴν ὁδὸν ἦλθεν Ὀδυσσεύς*
*παιδνὸς ἐών· πρὸ γὰρ ἧκε πατὴρ ἄλλοι τε γέροντες.*
*Ἴφιτος αὖθ' ἵππους διζήμενος, αἵ οἱ ὄλοντο*
*δώδεκα θήλειαι, ὑπὸ δ' ἡμίονοι ταλαεργοί·*
*αἳ δή οἱ καὶ ἔπειτα φόνος καὶ μοῖρα γένοντο,*
*ἐπεὶ δὴ Διὸς υἱὸν ἀφίκετο καρτερόθυμον,*
*φῶθ' Ἡρακλῆα, μεγάλων ἐπιΐστορα ἔργων,*

14. *Ἴφιτος Εὐρυτίδης.* Ueber *Εὔρυτος* (eigentlich *Ἔρυτος,* der Zieler, Bogenspanner, von *ἐρύω*) vgl. zu *θ*, 224–228.

15. *ἐν Μεσσήνῃ.* Auch diese Bestimmung spricht dafür, dass Eurytos nicht aus Messene (sondern aus Thessalien) war; sonst würde man wohl nicht sagen: sie trafen einander in Messene an. Der Vers ist ein *ὁλοσπόνδειος* wie *ο*, 334. *χ*, 175.

16. *οἴκῳ ἐν Ὀρσιλόχοιο,* also in Pharä, das *γ*, 488. = *ο*, 186. vorkam.

17. *ἦλθε μετὰ χρεῖος,* vergl. zu *γ*, 367. *χρεῖός μοι ὀφέλλεται.* Uebrigens kommen die Namen Messene und Messenier in der Iliade nicht vor.

20. *ἐξεσίην — ἦλθεν,* er ging eine Sendung, Aussendung, passiv, also einen Gang, den er ausgesandt oder der ihm aufgetragen war (*πρὸ γὰρ ἧκε πατήρ*). In *ἐξεσίην* liegt also auch der Begriff des Abstractums von *ἦλθεν,* nämlich *ὁδόν,* vgl. Xen. Anab. *δ, η,* 27. *ἠγωνίζοντο δὲ παῖδες μὲν στάδιον,* d. i. *ἀγῶνα σταδίου.*

21. *παιδνὸς ἐών,* noch als Jüngling; aber er war der Sohn des Königs.

22. *Ἴφιτος αὖτε,* erg. *ἦλθεν ἐς Μεσσήνην.*

23. *δώδεκα κτέ.* = *δ*, 636.

24. *ἔπειτα,* als er auf seiner Rundreise von Messene weiter gegangen und (nach Tiryns) zu Herakles gekommen war. — *φόνος καὶ μοῖρα,* d. i. *φόνου καὶ μοίρας ἀρχή,* wie 4.

25. *καρτερόθυμον,* hier tadelnd, mit Rücksicht auf die nachher zu erwähnende Gewaltthat.

26. *φῶθ' Ἡρακλῆα* = Iliad. *φ*, 546. *φῶτ' Ἀντήνορος υἱόν.* — *ἐπιίστωρ,* der bei oder neben einem Andern um etwas weiss, mitwissend, mitschuldig. Die *μεγάλα ἔργα* sind nach der in 30. liegenden Andeutung und einigen Scholien die Entwendung der zwölf Stuten durch Autolykos (vgl. *τ*, 394–398.), der sie dann dem Herakles verkauft hatte. Also: den Mitschuldigen des

21 ὅς μιν ξεῖνον ἐόντα κατέκτανεν ᾧ ἐνὶ οἴκῳ,
σχέτλιος, οὐδὲ θεῶν ὄπιν ᾐδέσατ', οὐδὲ τράπεζαν,
τὴν δή οἱ παρέθηκεν· ἔπειτα δὲ πέφνε καὶ αὐτόν,
ἵππους δ' αὐτὸς ἔχε κρατερώνυχας ἐν μεγάροισιν.
τὰς ἐρέων Ὀδυσῆϊ συνήντετο, δῶκε δὲ τόξον,
τὸ πρὶν μέν ῥ' ἐφόρει μέγας Εὔρυτος, αὐτὰρ ὁ παιδὶ
κάλλιπ' ἀποθνήσκων ἐν δώμασιν ὑψηλοῖσιν.
τῷ δ' Ὀδυσεὺς ξίφος ὀξὺ καὶ ἄλκιμον ἔγχος ἔδωκεν,
ἀρχὴν ξεινοσύνης προσκηδέος. οὐδὲ τραπέζῃ
γνώτην ἀλλήλων· πρὶν γὰρ Διὸς υἱὸς ἔπεφνεν
Ἴφιτον Εὐρυτίδην ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν,
ὅς οἱ τόξον ἔδωκε. τὸ δ' οὔ ποτε δῖος Ὀδυσσεὺς
ἐρχόμενος πόλεμόνδε μελαινάων ἐπὶ νηῶν
ᾑρεῖτ', ἀλλ' αὐτοῦ μνῆμα ξείνοιο φίλοιο
κέσκετ' ἐνὶ μεγάροισι, φόρει δέ μιν ἧς ἐπὶ γαίης.
ἡ δ' ὅτε δὴ θάλαμον τὸν ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
οὐδόν τε δρύϊνον προσεβήσετο, τόν ποτε τέκτων
ξέσσεν ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν,
ἐν δὲ σταθμοὺς ἄρσε, θύρας δ' ἐπέθηκε φαεινάς,

grossen Frevels, vgl. *γ*, 261. *μάλα γὰρ μέγα μήσατο ἔργον.*

28. *ᾐδέσατο,* wieder mit zwei ungleichartigen Objecten, vgl. zu *τ*, 527.

29. *τὴν δή οἱ παρέθηκεν,* den er ihm doch vorgesetzt hatte. — *ἔπειτα δέ,* dann aber, d. h. nachdem er ihn als Gastfreund aufgenommen hatte. — *καὶ αὐτόν,* sogar ihn selbst, wie er in erster Linie die vermissten Stuten für sich behielt. Er hatte auch mit Eurytos bei seinen Lebzeiten in Feindschaft gelebt.

31. *ἐρέων* = 22. *διζήμενος.*

34. *τῷ δέ,* Ἰφίτῳ, *Εὐρύτου παιδί.*

35. *ἀρχὴν ξειν. προσκ.,* zum Anfang und als Zeichen trauter (sorgsamer) Gastfreundschaft. Gemeinschaft des Tisches knüpft dieselbe schon enger, vgl. Iliad. *φ*, 76. *πὰρ γὰρ σοὶ πρώτῳ πασάμην Δημήτερος ἀκτήν.*

36. *γνώτην ἀλλήλων* = *ψ*, 109. *γνωσόμεθ' ἀλλήλων.*

37. *Ἴφιτον — ἀθανάτοισιν* = 14. So dient gewöhnlich ein gleichlautender Vers, um von einer Digression in das Geleise der eigentlichen Erzählung zurückzukehren. Uebrigens wird durch diese den Gang der Haupthandlung aufhaltende Abschweifung das Interesse für den Gegenstand des Kampfes, den Bogen, ungemein erhöht.

41. *ἧς ἐπὶ γαίης,* also nur zum Schmuck und wo keine Gefahr war ihn zu verlieren.

42. *θάλαμον τόν,* an diese Kammer, die 8 ff. bezeichnet ward.

43 fg. *τόν ποτε — ἴθυνεν* = *ρ*, 340 fg.

46. *ἱμάντα — κορώνης,* vgl. zu *α*, 441.

αὐτίκ' ἄρ' ἥ γ' ἱμάντα θοῶς ἀπέλυσε κορώνης, 21
ἐν δὲ κληῗδ' ἧκε, θυρέων δ' ἀνέκοπτεν ὀχῆας
ἄντα τιτυσκομένη. τὰ δ' ἀνέβραχεν ἠΰτε ταῦρος
βοσκόμενος λειμῶνι· τόσ' ἔβραχε καλὰ θύρετρα
πληγέντα κληῗδι, πετάσθησαν δέ οἱ ὦκα.
ἡ δ' ἄρ' ἐφ' ὑψηλῆς σανίδος βῆ· ἔνθα δὲ χηλοὶ
ἕστασαν, ἐν δ' ἄρα τῇσι θυώδεα εἵματ' ἔκειτο.
ἔνθεν ὀρεξαμένη ἀπὸ πασσάλου αἴνυτο τόξον
αὐτῷ γωρυτῷ, ὅς οἱ περίκειτο φαεινός.
ἑζομένη δὲ κατ' αὖθι, φίλοις ἐπὶ γούνασι θεῖσα,
κλαῖε μάλα λιγέως, ἐκ δ' ᾕρεε τόξον ἄνακτος.
ἡ δ' ἐπεὶ οὖν τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο,
βῆ ῥ' ἴμεναι μέγαρόνδε μετὰ μνηστῆρας ἀγαυοὺς
τόξον ἔχουσ' ἐν χειρὶ παλίντονον ἠδὲ φαρέτρην
ἰοδόκον· πολλοὶ δ' ἔνεσαν στονόεντες ὀϊστοί.
τῇ δ' ἄρ' ἅμ' ἀμφίπολοι φέρον ὄγκιον, ἔνθα σίδηρος
κεῖτο πολὺς καὶ χαλκός, ἀέθλια τοῖο ἄνακτος.
ἡ δ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,

47. *ὀχῆας*, zwei sich begegnende und in der Mitte über einander gehende Riegel, die aber doch durch Einen Bolzen oder Pflock zusammengehalten werden. So beschreibt es, freilich bei einem Lagerthor, der Dichter selbst Iliad. *μ*, 455. *δοιοὶ δ' ἔντοσθεν ὀχῆες εἶχον ἐπημοιβοί, μία δὲ κληῒς ἐπαρήρει.*

48. *τὰ δ' ἀνέβραχεν* geht schon auf die nachher genannten *θύρετρα*, als synonym mit dem 47. gebrauchten *θύραι*. Zu *ἠΰτε ταῦρος* vgl. Iliad. *μ*, 460. *μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον.*

50. *πληγέντα* = *ἀνακοπέντα*, auseinander geschlagen, gleichsam gesprengt.

51. *ἐφ' ὑψηλῆς σανίδος*, auf den hohen Verschlag, eine Art Zwischenboden, der an einer Seitenwand so angebracht war, dass man auch ohne Stufen hinaufsteigen konnte. Hier diente er aber als Stufe, um von da aus (53. *ἔνθεν ὀρεξαμένη*) den aufgehängten Bogen herunter zu langen.

53. *ἔνθεν*, d. i. *ἀπὸ τῆς σανίδος*.

54. *φαεινός*, glänzend, schimmernd, wahrscheinlich in hellen Farben bemalt.

55. *κατ' αὖθι*, vgl. zu *κ*, 567., unten 90. *κατ' αὐτόθι — λιπόντε*.

61. *ἀμφίπολοι — ὄγκιον*, gleichsam die Hakenkiste. Begreiflich muss sie ziemlich schwer gewesen sein, da auch die zwölf Aexte darin waren, vgl. 3 fg. 81. Die Benennung *ὄγκιον* ist von *ὄγκοις* (Haken an Pfeilen, hakigen Pfeilen) als dem gewöhnlichsten Inhalte hergenommen.

63—66. *ἡ δ' ὅτε — παρέστη* = *α*, 332—335. Der letzte dieser Verse fehlt aber hier in mehrern

ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα.
[ἀμφίπολος δ᾽ ἄρα οἱ κεδνὴ ἑκάτερθε παρέστη.]
αὐτίκα δὲ μνηστῆρσι μετηύδα καὶ φάτο μῦθον·
«κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγήνορες, οἳ τόδε δῶμα
ἐχράετ᾽ ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν ἐμμενὲς αἰεί
ἀνδρὸς ἀποιχομένοιο πολὺν χρόνον· οὐδέ τιν᾽ ἄλλην
μύθου ποιήσασθαι ἐπισχεσίην ἐδύνασθε,
ἀλλ᾽ ἐμὲ ἱέμενοι γῆμαι θέσθαι τε γυναῖκα.
ἀλλ᾽ ἄγετε, μνηστῆρες, ἐπεὶ τόδε φαίνετ᾽ ἄεθλον.
θήσω γὰρ μέγα τόξον Ὀδυσσῆος θείοιο·
ὃς δέ κε ῥηΐτατ᾽ ἐντανύσῃ βιὸν ἐν παλάμῃσιν
καὶ διοϊστεύσῃ πελέκεων δυοκαίδεκα πάντων,
τῷ κεν ἅμ᾽ ἑσποίμην, νοσφισσαμένη τόδε δῶμα
κουρίδιον, μάλα καλόν, ἐνίπλειον βιότοιο,
τοῦ ποτὲ μεμνήσεσθαι ὀΐομαι ἔν περ ὀνείρῳ.»
ὣς φάτο, καί ῥ᾽ Εὔμαιον ἀνώγει, δῖον ὑφορβόν,
τόξον μνηστήρεσσι θέμεν πολιόν τε σίδηρον.
δακρύσας δ᾽ Εὔμαιος ἐδέξατο καὶ κατέθηκεν.
κλαῖε δὲ βουκόλος ἄλλοθ᾽, ἐπεὶ ἴδε τόξον ἄνακτος.
Ἀντίνοος δ᾽ ἐνένιπεν, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν·

Handschriften und erscheint als zu genaue Nachahmung der erstern Stelle (vgl. auch *σ*, 207—211.).

68. *τόδε δῶμα ἐχράετε.* Die Construction wie Iliad. *φ*, 369. *τίπτε σὸς υἱὸς ἐμὸν ῥόον ἔχραε;* übrigens vgl. zu *ε*, 396.

71. *μύθου ἐπισχεσίην*, einen Grund oder Vorwand der S a c h e, d. h. euers Treibens, euers Beginnens. *ἐπισχεσία*, das Hinhalten, Darreichen, dann wie *πρόσχημα*, der (einem Andern) hingehaltene, d. h. vorgeschützte Grund.

72. *ἀλλ᾽ ἐμὲ ἱέμενοι. ἀλλά* ist dem Begriffe nach Wiederholung von *ἄλλην*, = *ἄλλ᾽ ἤ*, anders als dass ihr strebtet, verlangtet. Nach der jetzigen Bildung des Satzes muss ergänzt werden *ἀλλ᾽ ἐπισχεσίην ἐποιεῖσθε.*

73. *τόδε ἄεθλον*, dies als Kampfpreis, nämlich die Heirath mit mir, vgl. 106.

74. *θήσω τόξον*, wie 3.

75. *ἐντανύσῃ βιόν*, den Bogen spannt, d. h. zuerst die nur auf der einen Seite, am einen Ende des Bogens befestigte Sehne auch am andern Ende anspannt (in die *κορώνη* Iliad. *δ*, 111. einhängt und daran festmacht), so dass dann nachher der Bogen selbst durch die zurückgezogene Sehne gespannt werden kann. Vgl 97. = 127. *νευρὴν ἐντανύειν* und die ausführliche Schilderung der Art, wie Odysseus den Bogen spannte, 406—420. Uebrigens sind 75—79. = *τ*, 577—581.

83. *κλαῖε — ἄλλοθι*, weil er es

«νήπιοι ἀγροιῶται, ἐφημέρια φρονέοντες,
ἆ δειλώ, τί νυ δάκρυ κατείβετον ἠδὲ γυναικὶ
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὀρίνετον; ᾗ τε καὶ ἄλλως
κεῖται ἐν ἄλγεσι θυμός, ἐπεὶ φίλον ὤλεσ' ἀκοίτην.
ἀλλ' ἀκέων δαίνυσθε καθήμενοι, ἠὲ θύραζε
κλαίετον ἐξελθόντε, κατ' αὐτόθι τόξα λιπόντε,
μνηστήρεσσιν ἄεθλον ἀάατον· οὐ γὰρ ὀΐω
ῥηϊδίως τόδε τόξον ἐΰξοον ἐντανύεσθαι.
οὐ γάρ τις μέτα τοῖος ἀνὴρ ἐν τοίσδεσι πᾶσιν
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν· ἐγὼ δέ μιν αὐτὸς ὄπωπα —
καὶ γὰρ μνήμων εἰμί —, πάϊς δ' ἔτι νήπιος ἦα.»
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπει
νευρὴν ἐντανύσειν διοϊστεύσειν τε σιδήρου.
ἤτοι ὀϊστοῦ γε πρῶτος γεύσεσθαι ἔμελλεν
ἐκ χειρῶν Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ὃν τότ' ἀτίμα
ἥμενος ἐν μεγάροις, ἐπὶ δ' ὤρνυε πάντας ἑταίρους.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειφ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο
«ὢ πόποι, ἦ μάλα με Ζεὺς ἄφρονα θῆκε Κρονίων.
μήτηρ μέν μοί φησι φίλη, πινυτή περ ἐοῦσα,
ἄλλῳ ἅμ' ἕψεσθαι νοσφισσαμένη τόδε δῶμα·

zu verbergen suchte, also auch sich seitwärts wandte.

85. *νήπιοι ἀγροιῶται* — *ἆ δειλώ.* Doppelte Anrede, von denen die zweite einen gesteigerten Tadel ausdrückt. Vgl. *κ*, 189 fg.

89. *ἀκέων δαίνυσθε*, vgl. zu *β*, 311.

91. *μνηστ. ἄεθλον ἀάατον.* Die Apposition ist ähnlicher Art wie 4. *φόνου ἀρχήν*. *ἀάατος*, unverletzbar, wie Iliad. *ξ*, 271. *ἀάατον Στυγὸς ὕδωρ* (wiewohl dort mit langer Pänultima), daher auch unantastbar, woran sich kein Unwürdiger oder Untüchtiger, gleichsam Ungeweihter wagen oder vergreifen darf, der also einzig den Freiern vorbehalten bleibt und selbst für diese ein schwerer und ernster ist. Unten *χ*, 5. braucht dann Odysseus diesen Ausdruck ironisch.

93. *μέτα*, erg. *ἐστίν*, *ἐν μέσῳ ἐστί.* Die Worte *ἐν τοίσδεσι πᾶσιν* enthalten die Erklärung.

95. *κ. γ. μνήμων εἰμί*, denn noch erinnere ich mich seiner. Antinoos will sich durch diese Aeusserung bei der Penelope empfehlen.

98. *ἤτοι*, ja wohl, zum Ausdruck mitleidiger Ironie, wegen des Contrastes des Folgenden mit der vorher bezeichneten freudigen Zuversicht des Antinoos. Daher grenzt hier der Begriff von *ἤτοι* nahe an *καίτοι*, wie Iliad. *χ*, 280. *ἤτοι ἔφης γε.* Zu *γεύσεσθαι* vgl. *υ*, 181.

99. *ὃν τότ' ἀτίμα*, nämlich am gestrigen Tage, vgl. *ρ*, 445—463. und 476—480.

102-105. *ἄφρονα θῆκε* — *γελόω κ. τέρπομαι.* Ueber den Grund

21 αὐτὰρ ἐγὼ γελόω καὶ τέρπομαι ἄφρονι θυμῷ.
ἀλλ᾽ ἄγετε, μνηστῆρες, ἐπεὶ τόδε φαίνετ᾽ ἄεθλον,
οἵη νῦν οὐκ ἔστι γυνὴ κατ᾽ Ἀχαιίδα γαῖαν,
οὔτε Πύλου ἱερῆς οὔτ᾽ Ἄργεος οὔτε Μυκήνης·
[οὔτ᾽ αὐτῆς Ἰθάκης οὔτ᾽ ἠπείροιο μελαίνης·]
καὶ δ᾽ αὐτοὶ τόδε γ᾽ ἴστε· τί με χρὴ μητέρος αἴνου;
ἀλλ᾽ ἄγε μὴ μύνῃσι παρέλκετε, μηδ᾽ ἔτι τόξου
δηρὸν ἀποτρωπᾶσθε τανυστύος, ὄφρα ἴδωμεν.
καὶ δέ κεν αὐτὸς ἐγὼ τοῦ τόξου πειρησαίμην·
εἰ δέ κεν ἐντανύσω διοϊστεύσω τε σιδήρου,
οὔ κέ μοι ἀχνυμένῳ τάδε δώματα πότνια μήτηρ
λείποι ἅμ᾽ ἄλλῳ ἰοῦσ᾽, ὅτ᾽ ἐγὼ κατόπισθε λιποίμην
οἷός τ᾽ ἤδη πατρὸς ἀέθλια κάλ᾽ ἀνελέσθαι.»
ἦ, καὶ ἀπ᾽ ὤμοιϊν χλαῖναν θέτο φοινικόεσσαν
ὀρθὸς ἀναΐξας, ἀπὸ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ᾽ ὤμων.
πρῶτον μὲν πελέκεας στῆσεν, διὰ τάφρον ὀρύξας
πᾶσι μίαν μακρήν, καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν,
ἀμφὶ δὲ γαῖαν ἔναξε. τάφος δ᾽ ἕλε πάντας ἰδόντας,
ὡς εὐκόσμως στῆσε· πάρος δ᾽ οὔ πώ ποτ᾽ ὀπώπει.

dieses Benehmens vgl. die Einleit. S. XXIX unten.

106. *τόδε ἄεθλον* (= 73.) wird durch den folgenden Vers erklärt.

107. *κατ᾽ Ἀχαιίδα γαῖαν*, im ganzen Land der Achäer, d. i. in Griechenland, vgl. zu *λ*, 166. Die im folgenden Verse genannten Städte sind freilich alle im Peloponnes; dies ist aber zufällig; sie gehören zugleich zu den berühmtesten Städten von ganz Griechenland.

109. *οὔτ᾽ αὐτῆς — μελαίνης* scheint aus *ξ*, 97 fg. in umgekehrter Folge zusammengefügt; die Erwähnung von Ithaka wäre an dieser Stelle zu spät.

111. *μὴ μύνῃσι παρέλκετε*, verzögert den Kampf nicht durch vorgeschützte Hindernisse oder Abhaltungen, Vorwände.

115. *οὔ κέ μοι ἀχνυμένῳ κτέ.*, wird die Mutter nicht dies Haus zu meiner Betrübniss verlassen, indem sie es überhaupt nicht verlassen wird.

116. *ὅτε — λιποίμην*, während ich zurückbliebe.

117. *π. ἀέθλια κάλ᾽ ἀνελέσθαι*, die schönen Kampfgeräthe des Vaters (den Bogen 4. und 62.) aufzuheben, d. i. zu führen und zu handhaben, also auch Kämpfe damit zu bestehen.

118. *χλαῖναν — φοινικόεσσαν*, vgl. *ξ*, 500.

120. *πελέκεας στῆσεν κτέ.*, vgl. zu *τ*, 574.

120—122. *διὰ — ὀρύξας — ἔναξε*. Also war der Saal nicht gepflastert; vgl. *χ*, 329. 383. *κονίῃσιν*. 455.

122. *τάφος*, die dem Stamme nähere Form von *θάμβος*.

125 fg. *τρὶς μέν — βίης*, aus Iliad. *φ*, 176., wo die Ausdrücke

στῆ δ᾽ ἄρ᾽ ἐπ᾽ οὐδὸν ἰών, καὶ τόξου πειρήτιζεν.
τρὶς μέν μιν πελέμιξεν ἐρύσσεσθαι μενεαίνων,
τρὶς δὲ μεθῆκε βίης, ἐπιελπόμενος τό γε θυμῷ,
νευρὴν ἐντανύσειν διοϊστεύσειν τε σιδήρου.
καί νύ κε δή ῥ᾽ ἐτάνυσσε βίῃ τὸ τέταρτον ἀνέλκων,
ἀλλ᾽ Ὀδυσεὺς ἀνένευε καὶ ἔσχεθεν ἱέμενόν περ.
τοῖς δ᾽ αὖτις μετέειφ᾽ ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο
«ὢ πόποι, ἦ καὶ ἔπειτα κακός τ᾽ ἔσομαι καὶ ἄκικυς,
ἠὲ νεώτερός εἰμι καὶ οὔ πω χερσὶ πέποιθα
ἄνδρ᾽ ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.
ἀλλ᾽ ἄγεθ᾽, οἵ περ ἐμεῖο βίῃ προφερέστεροί ἐστε,
τόξου πειρήσασθε, καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον.»
ὣς εἰπὼν τόξον μὲν ἀπὸ ἕο θῆκε χαμᾶζε,
κλίνας κολλητῇσιν ἐϋξέστῃς σανίδεσσιν,
αὐτοῦ δ᾽ ὠκὺ βέλος καλῇ προσέκλινε κορώνῃ,
ἂψ δ᾽ αὖτις κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζετ᾽ ἐπὶ θρόνου ἔνθεν ἀνέστη.
τοῖσιν δ᾽ Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός·
«ὄρνυσθ᾽ ἑξείης ἐπιδέξια πάντες ἑταῖροι,
ἀρξάμενοι τοῦ χώρου ὅθεν τέ περ οἰνοχοεύει.»

*πελέμιξεν ἐρύσσεσθαι* in Beziehung auf eine aus dem Boden zu ziehende Lanze ungleich eigenthümlicher stehen; hier wird damit das Bestreben bezeichnet, die Enden des Bogens so gegen einander zu beugen und zusammenzudrücken, dass die Sehne von dem einen Ende, woran sie befestigt war, auch an das andere hinübergezogen und darum herumgeschlungen werden konnte. *μεθῆκε βίης*, er erschlaffte an Kraft, es ging ihm die Kraft aus.

129. *ἀλλ᾽ Ὀδ. ἀνένευε*, für *εἰ μὴ Ὀδυσεὺς ἀνένευε*.

131. *ἦ καὶ ἔπειτα κτέ.* Telemach verstellt sich hier wieder vor den Freiern wie 102 fg.

132 fg. *ἠὲ νεώτερος — χαλεπήνῃ* scheint der Stelle *π*, 71 fg. nachgebildet.

137. *κλίνας κολλητῇσιν — σανίδ.*, weil er nach 124. auf der Schwelle, also zunächst an der Thüre stand. Zu *κολληταὶ σανίδες* vergl. *ψ*, 194. *κολλητὰς θύρας πυκινῶς ἀραρυίας*.

138. *αὐτοῦ*, daselbst, ebendaselbst, auch an der Thüre. Dies wird näher bestimmt durch *καλῇ κορώνῃ*, an den schönen Thürring (vgl. *η*, 90. *χρυσέη κορώνη*). Es war also ein solcher Ring auch an der innern Seite der Thüre.

141. *ἐπιδέξια*, rechts hin, nämlich von dem 145 fg. bezeichneten Anfangspunkte aus, d. i. dem Sitze des Mundschenken rechts vom Mischkruge, der an der innersten Stelle des Saales neben der ins Frauengemach führenden Thüre, dem Eingang vom Hofe her gegenüber aufgestellt ist. Vgl. *ρ*, 365. *ἐνδέξια*.

142. *οἰνοχοεύει*, erg. *ᾧ τοῦτο προστέτακται, ὁ οἰνοχόος*.

21 ὣς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
Λειώδης δὲ πρῶτος ἀνίστατο, Οἴνοπος υἱός,
ὅ σφι θυοσκόος ἔσκε, παρὰ κρητῆρα δὲ καλόν
ἷζε μυχοίτατος αἰεί· ἀτασθαλίαι δέ οἱ οἴῳ
ἐχθραὶ ἔσαν, πᾶσιν δὲ νεμέσσα μνηστήρεσσιν.
ὅς ῥα τότε πρῶτος τόξον λάβε καὶ βέλος ὠκύ.
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, καὶ τόξου πειρήτιζεν,
οὐδέ μιν ἐντάνυσε· πρὶν γὰρ κάμε χεῖρας ἀνέλκων
ἀτρίπτους ἁπαλάς. μετὰ δὲ μνηστῆρσιν ἔειπεν
«ὦ φίλοι, οὐ μὲν ἐγὼ τανύω, λαβέτω δὲ καὶ ἄλλος.
πολλοὺς γὰρ τόδε τόξον ἀριστῆας κεκαδήσει
θυμοῦ καὶ ψυχῆς· ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
τεθνάμεν ἢ ζώοντας ἁμαρτεῖν, οὗ θ' ἕνεκ' αἰεί
ἐνθάδ' ὁμιλέομεν, ποτιδέγμενοι ἤματα πάντα.
νῦν μέν τις καὶ ἔλπετ' ἐνὶ φρεσὶν ἠδὲ μενοινᾷ
γῆμαι Πηνελόπειαν Ὀδυσσῆος παράκοιτιν·
αὐτὰρ ἐπὴν τόξου πειρήσεται ἠδὲ ἴδηται,
ἄλλην δή τιν' ἔπειτα Ἀχαιϊάδων εὐπέπλων
μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος· ἡ δέ κ' ἔπειτα
γήμαιθ' ὅς κε πλεῖστα πόροι καὶ μόρσιμος ἔλθοι.»
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν καὶ ἀπὸ ἕο τόξον ἔθηκεν,
κλίνας κολλητῇσιν ἐϋξέστῃς σανίδεσσιν,
αὐτοῦ δ' ὠκὺ βέλος καλῇ προσέκλινε κορώνῃ,

144. *Λειώδης*, offenbar ein die Eigenschaften des Mannes bezeichnender Name, von λεῖος. Die Erklärung giebt 150 fg. *χεῖρας ἀτρίπτους ἁπαλάς*. Sohn des *Οἴνοψ* heisst er wahrscheinlich als *οἰνοχόος*.

145. *θυοσκόος* (von *κοέω* = *κνοέω*, *νοέω*, *γιγνώσκω*), der Opferkundige, sich auf's Opfern Verstehende, Opferer, namentlich der die Weinspenden Ordnende und dabei Betende (*χ*, 322.); daher sein Platz neben dem Mischkrug.

153. *πολλοὺς γὰρ τόδε τόξον κτέ.* Eine richtige, aber vorübergehende Ahnung des Opferpriesters, die ihm gleich nachher (159—162.) wieder entschwunden zu sein scheint. vgl. zu *χ*, 319. — *κεκαδήσει*, von reduplicirten Aorist (Iliad. *λ*, 334. *κεκαδών*) gebildetes Futurum von *χάζω* mit causativer Bedeutung: cedere faciet, wird weichen machen, berauben = *στερήσει*.

155. *ἁμαρτεῖν οὗ θ' ἕνεκα*, vgl. zu *γ*, 60 fg. *πρήξαντα* — *οὕνεκα*.

159. *πειρήσεται ἠδὲ ἴδηται* = *θ*, 213. *ἴδμεν καὶ πειρηθήμεναι ἄντην*.

161 fg. *μνάσθω* — *ἔλθοι* = *π*, 391 fg.

163—167. *ὣς* — *ὀνόμαζεν* = 136—140., mit kleinen Verschiedenheiten.

ἂψ δ' αὖτις κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ θρόνου ἔνθεν ἀνέστη. 21
Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
«Λειῶδες, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων,
δεινόν τ' ἀργαλέον τε. νεμεσσῶμαι δέ τ' ἀκούων,
εἰ δὴ τοῦτό γε τόξον ἀριστῆας κεκαδήσει
θυμοῦ καὶ ψυχῆς, ἐπεὶ οὐ δύνασαι σὺ τανύσσαι.
οὐ γάρ τοι σέ γε τοῖον ἐγείνατο πότνια μήτηρ
οἷόν τε ῥυτῆρα βιοῦ τ' ἔμεναι καὶ ὀϊστῶν·
ἀλλ' ἄλλοι τανύουσι τάχα μνηστῆρες ἀγαυοί.»
  ὣς φάτο, καί ῥ' ἐκέλευσε Μελάνθιον αἰπόλον αἰγῶν·
«ἄγρει δή, πῦρ κῆον ἐνὶ μεγάροισι, Μελανθεῦ,
πὰρ δὲ τίθει δίφρον τε μέγαν καὶ κῶας ἐπ' αὐτοῦ,
ἐκ δὲ στέατος ἔνεικε μέγαν τροχὸν ἔνδον ἐόντος,
ὄφρα νέοι θάλποντες, ἐπιχρίοντες ἀλοιφῇ,
τόξου πειρώμεσθα καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον.»
  ὣς φάθ', ὁ δ' αἶψ' ἀνέκαιε Μελάνθιος ἀκάματον πῦρ,
πὰρ δὲ φέρων δίφρον θῆκεν καὶ κῶας ἐπ' αὐτοῦ,
ἐκ δὲ στέατος ἔνεικε μέγαν τροχὸν ἔνδον ἐόντος.
τῷ ῥα νέοι θάλποντες ἐπειρῶντ'· οὐδ' ἐδύναντο
ἐντανύσαι, πολλὸν δὲ βίης ἐπιδευέες ἦσαν.
Ἀντίνοος δ' ἔτ' ἐπεῖχε καὶ Εὐρύμαχος θεοειδής,
ἀρχοὶ μνηστήρων· ἀρετῇ δ' ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι.
  τὼ δ' ἐξ οἴκου βῆσαν ὁμαρτήσαντες ἅμ' ἄμφω

170. *εἰ δὴ — κεκαδήσει*, wenn denn wirklich (wie du sagst) — berauben soll.

173. *ῥυτῆρα — ὀϊστῶν*, vgl. *σ*, 262. *ῥυτῆρας ὀϊστῶν*.

174. *τανύουσι* scheint hier Futurum, wie vielleicht auch 92. *ἐντανύεσθαι*.

177. *τίθει δίφρον*. Antinoos hat schon dieselbe Erleichterung des Schusses im Auge, die nachher 420, Odysseus benutzt, vgl. zu *τ*, 574.

178. *ἐκ* gehört zu *ἔνεικε*, bringe aus dem Innern des Hauses. Zu *ἔνεικε* vgl. 196. *ἐνείκοι*: es ist ein Aorist derselben Bildung wie *ἷξον*, *οἶσε*, *ἄξετε* u. s. w.

179. *θάλποντες, ἐπιχρίοντες*, erg. *τόξον* wie 246. Der hörnerne Bogen (395. *κέρα*) war durch den langen Nichtgebrauch hart und spröde geworden; er sollte daher wieder geschmeidigt werden.

186. *ἔτ' ἐπεῖχε*, er hielt noch zurück, intransitiv, er mochte noch nicht daran, aus Furcht, es möchte ihm nicht besser gehen als den andern Freiern, um seinen Ruf als *ἀρετῇ — ἄριστος* nicht auf's Spiel zu setzen.

188. *ὁμαρτήσαντες*, vgl. zu *ν*, 87. Vielleicht hatte ihnen Odysseus einen Wink gegeben.

βουκόλος ἠδὲ συφορβὸς Ὀδυσσῆος θείοιο·
ἐκ δ' αὐτὸς μετὰ τοὺς δόμου ἤλυθε δῖος Ὀδυσσεύς.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκτὸς θυρέων ἔσαν ἠδὲ καὶ αὐλῆς,
φθεγξάμενός σφ' ἐπέεσσι προσηύδα μειλιχίοισιν·
«βουκόλε καὶ σύ, συφορβέ, ἔπος τί κε μυθησαίμην,
ἦ αὐτὸς κεύθω; φάσθαι δέ με θυμὸς ἀνώγει.
ποῖοί κ' εἶτ' Ὀδυσῆϊ ἀμυνέμεν, εἴ ποθεν ἔλθοι
ὧδε μάλ' ἐξαπίνης καί τις θεὸς αὐτὸν ἐνείκοι;
ἦ κε μνηστήρεσσιν ἀμύνοιτ' ἦ Ὀδυσῆϊ;
εἴπαθ' ὅπως ὑμέας κραδίη θυμός τε κελεύει.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ
«Ζεῦ πάτερ, αἲ γὰρ τοῦτο τελευτήσειας ἐέλδωρ,
ὡς ἔλθοι μὲν κεῖνος ἀνήρ, ἀγάγοι δέ ἑ δαίμων·
γνοίης χ' οἵη ἐμὴ δύναμις καὶ χεῖρες ἕπονται.»
ὣς δ' αὔτως Εὔμαιος ἐπεύχετο πᾶσι θεοῖσιν
νοστῆσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τῶν γε νόον νημερτέ' ἀνέγνω,
ἐξαῦτίς σφ' ἐπέεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν
«ἔνδον μὲν δὴ ὅδ' αὐτὸς ἐγώ, κακὰ πολλὰ μογήσας,
ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.
γιγνώσκω δ' ὡς σφῶϊν ἐελδομένοισιν ἱκάνω
οἴοισι δμώων· τῶν δ' ἄλλων οὔ τευ ἄκουσα

192. σφέ = 206., wie θ, 271. σφὲ μιγαζομένους.

193 fg. ἔπος — ἦ — κεύθω; Beide Sätze sind fragend: Soll ich euch wohl ein Wort, etwas (das was mir im Sinne liegt) aussprechen oder es noch für mich behalten? Zur ganzen Wendung vgl. δ, 140. ψεύσομαι — θυμός.

195. ποῖοί κ' εἶτε κτέ., wie wäret ihr geeignet oder gestimmt, aufgelegt?

197. ἦ — ἦ, vgl. zu α, 175.

200–204. Ζεῦ — δόμονδε, vgl. υ, 236–239. ὡς — δαίμων ist die Erklärung von τοῦτο ἐέλδωρ. Man bemerke, wie δαίμων hier dem Ζεύς untergeordnet ist, ein Unsterblicher.

206. ἐξαῦτις in Beziehung auf die erste Anrede 192., vgl. zu δ, 213.

207 fg. ἔνδον — γαῖαν, vgl. π, 205 fg. ἔνδον gehört zu ἤλυθον, in der Heimat bin ich hier selbst angekommen; also ist ἤλυθον so viel als εἰμὶ ἐλθών. Aehnlich Virg. Aen. 1, 595 fg. Coram quem quaeritis adsum Troius Aeneas, Libycis ereptus ab undis.

212. ὡς ἔσεταί περ, vergl. zu τ, 312.

213. εἰ — ἀγανούς = τ, 488.

214. ἄξομαι, das Medium vom

εὐξαμένου ἐμὲ αὖτις ὑπότροπον οἴκαδ᾽ ἱκέσθαι.
σφῶϊν δ᾽, ὡς ἔσεταί περ, ἀληθείην καταλέξω.
εἴ χ᾽ ὑπ᾽ ἔμοιγε θεὸς δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγαυούς,
ἄξομαι ἀμφοτέροις ἀλόχους, καὶ κτήματ᾽ ὀπάσσω
οἰκία τ᾽ ἐγγὺς ἐμεῖο τετυγμένα· καί μοι ἔπειτα
Τηλεμάχου ἑτάρω τε κασιγνήτω τε ἔσεσθον.
εἰ δ᾽ ἄγε δή, καὶ σῆμα ἀριφραδὲς ἄλλο τι δείξω,
ὄφρα μ᾽ εὖ γνῶτον πιστωθῆτόν τ᾽ ἐνὶ θυμῷ,
οὐλήν, τήν ποτέ με σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι
Παρνησόνδ᾽ ἐλθόντα σὺν υἱάσιν Αὐτολύκοιο.»
ὣς εἰπὼν ῥάκεα μεγάλης ἀποέργαθεν οὐλῆς.
τὼ δ᾽ ἐπεὶ εἰσιδέτην εὖ τ᾽ ἐφράσσαντο ἕκαστα,
κλαῖον ἄρ᾽ ἀμφ᾽ Ὀδυσῆϊ δαΐφρονι χεῖρε βαλόντε,
καὶ κύνεον ἀγαπαζόμενοι κεφαλήν τε καὶ ὤμους.
ὣς δ᾽ αὔτως Ὀδυσεὺς κεφαλὰς καὶ χεῖρας ἔκυσσεν.
καί νύ κ᾽ ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο,
εἰ μὴ Ὀδυσσεὺς αὐτὸς ἐρύκακε, φώνησέν τε
«παύεσθον κλαυθμοῖο γόοιό τε, μή τις ἴδηται
ἐξελθὼν μεγάροιο, ἀτὰρ εἴπῃσι καὶ εἴσω.
ἀλλὰ προμνηστῖνοι ἐσέλθετε, μηδ᾽ ἅμα πάντες,
πρῶτος ἐγώ, μετὰ δ᾽ ὔμμες. ἀτὰρ τόδε σῆμα τετύχθω.
ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες, ὅσοι μνηστῆρες ἀγαυοί,

Herrn in Beziehung auf seine Sclaven, wie *δ*, 10. vom Vater für seinen Sohn. Zur Sache vergl. *ξ*, 62—65.

215. *τετυγμένα*, wieder absolut wie *υ*, 366.

216. *κασιγνήτω.* In einem solchen Verhältniss stand Eumäos schon als Knabe zu Klimene nach *ο*, 365. *τῇ ὁμοῦ ἐτρεφόμην*.

217. *εἰ δ᾽ ἄγε δή*, vgl. zu *α*, 271.

218. *πιστωθῆτον* = *πίστιν λάβητον*, sicher werdet. Anders stand *πιστωθῆναι* *υ*, 436.

219 fg. *οὐλήν — Αὐτολύκοιο* = *τ*, 393. 466.

221. *ἀποέργαθεν*, er hielt hinweg, so dass eine Zeit lang die Narbe entblösst blieb.

224. *καὶ — ὤμους* = *ρ*, 35.

226. *καί νυ — ἠελίοιο* = *π*, 220.

230. *προμνηστῖνοι*, vgl. zu *λ*, 233. *προμνηστῖναι.* — *μηδ᾽ ἅμα πάντες*, erg. *ἐσέλθωμεν*, da *πάντες* den Sprechenden auch mitbegreift, von zweien aber nicht stehen könnte.

231. *τόδε σ. τετύχθω*, das sei unser Zeichen. Der Kampf gegen die Freier (195.) soll also beginnen, nachdem Eumäos den Bogen in Odysseus Hand gelegt hat und **unmittelbar nachher** die Thüren geschlossen sein werden; beides aber geschieht 378—391.

οὐκ ἐάσουσιν ἐμοὶ δόμεναι βιὸν ἠδὲ φαρέτρην·
ἀλλὰ σύ, δῖ' Εὔμαιε, φέρων ἀνὰ δώματα τόξον
ἐν χείρεσσιν ἐμοὶ θέμεναι, εἰπεῖν τε γυναιξὶν
κληῖσαι μεγάροιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας,
ἢν δέ τις ἢ στοναχῆς ἠὲ κτύπου ἔνδον ἀκούσῃ
ἀνδρῶν ἡμετέροισιν ἐν ἕρκεσι, μή τι θύραζε
προβλώσκειν, ἀλλ' αὐτοῦ ἀκὴν ἔμεναι παρὰ ἔργῳ.
σοὶ δέ, Φιλοίτιε δῖε, θύρας ἐπιτέλλομαι αὐλῆς
κληῖσαι κληῖδι, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἰῆλαι.»
ὣς εἰπὼν εἰσῆλθε δόμους εὖ ναιετάοντας·
ἕζετ' ἔπειτ' ἐπὶ δίφρον ἰών, ἔνθεν περ ἀνέστη,
ἐς δ' ἄρα καὶ τὼ δμῶε ἴτην θείου Ὀδυσῆος.
Εὐρύμαχος δ' ἤδη τόξον μετὰ χερσὶν ἐνώμα,
θάλπων ἔνθα καὶ ἔνθα σέλαι πυρός. ἀλλά μιν οὐδ' ὣς
ἐντανύσαι δύνατο, μέγα δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
«ὢ πόποι, ἦ μοι ἄχος περί τ' αὐτοῦ καὶ περὶ πάντων.
οὔ τι γάμου τοσσοῦτον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ·
εἰσὶ καὶ ἄλλαι πολλαὶ Ἀχαιΐδες, αἱ μὲν ἐν αὐτῇ
ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, αἱ δ' ἄλλῃσιν πολίεσσιν·
ἀλλ' εἰ δὴ τοσσόνδε βίης ἐπιδευέες εἰμὲν

233. *ἐάσουσιν*, dreisylbig zu lesen, denn *α* ist lang.

234. *ἀνὰ δώματα* = *ἀνὰ μέγαρα*, durch den Saal hin, der 238. durch *ἕρκεα* bezeichnet wird.

235. *εἰπεῖν γυναιξίν*, vgl. 380 ff.

236. *μεγάροιο*, des Frauengemaches (gegen den Männersaal), worin Eurykleia mit den Mägden arbeitet.

237. *τίς*, eines der Weiber; *ἀνδρῶν* aber hängt von *στοναχῆς* und *κτύπου* ab. *ἔνδον* steht parallel mit *ἡμετ. ἐν ἕρκεσι*, drinnen in unserm Verschloss.

238 fg. *μή τι — προβλώσκειν κτέ.* ist auch noch von *εἰπεῖν γυναιξίν* 235. regiert.

241. *ἐπὶ δεσμὸν ἰῆλαι*, erg. *ταῖς θύραις*, wie 391. *ᾧ* (*ὅπλῳ*) *ἐπέδησε θύρας*. Vgl. zu *θ*, 443. und ebendas. 448 fg.

246. *σέλαι πυρός*, vgl. zu *κ*, 316 *δέπαι*. Iliad. *ρ*, 739. *ἐν σέλαϊ μεγάλῳ*, steht diese Dativform noch dreisylbig.

248. *ἔκ τ' ὀνόμαζεν*, vergl. zu *η*, 330.

249. *περί τ' αὐτοῦ*, d. i. *ἐμοῖ αὐτοῦ*.

253. *ἀλλ' εἰ δή*, d. i. *ἀλλὰ τοῦτο ὀδύρομαι εἰ δὴ κτέ.* Eigentlich hätte auf *τοσσοῦτον* folgen sollen *ὅσον ὅτι* oder *εἰ — ἐπιδευέες εἰμέν*.

254. *ὅτ' οὐ δυνάμεσθα*, als sich ergiebt, als man denken muss, wenn wir nicht im Stande sind; vgl. zu *ε*, 340. *ὅτι τοι κακὰ πολλὰ φυτεύει*

ἀντιθέου Ὀδυσῆος, ὅτ' οὐ δυνάμεσθα τανύσσαι 21
τόξον· ἐλεγχείη δὲ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι.»
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
«Εὐρύμαχ', οὐχ οὕτως ἔσται· νοέεις δὲ καὶ αὐτός.
νῦν μὲν γὰρ κατὰ δῆμον ἑορτὴ τοῖο θεοῖο
ἁγνή· τίς δέ κε τόξα τιταίνοιτ'; ἀλλὰ ἕκηλοι
κάτθετ'. ἀτὰρ πελέκεάς γε καὶ εἴ κ' εἰῶμεν ἅπαντας
ἑστάμεν· οὐ μὲν γάρ τιν' ἀναιρήσεσθαι ὀΐω,
ἐλθόντ' ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.
ἀλλ' ἄγετ', οἰνοχόος μὲν ἐπαρξάσθω δεπάεσσιν,
ὄφρα σπείσαντες καταθείομεν ἀγκύλα τόξα·
ἠῶθεν δὲ κέλεσθε Μελάνθιον αἰπόλον αἰγῶν
αἶγας ἄγειν, αἳ πᾶσι μέγ' ἔξοχοι αἰπολίοισιν,
ὄφρ' ἐπὶ μηρία θέντες Ἀπόλλωνι κλυτοτόξῳ
τόξου πειρώμεσθα καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον.»
ὣς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
τοῖσι δὲ κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ' ὅσον ἤθελε θυμός,
τοῖς δὲ δολοφρονέων μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

255. *καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι* = γ, 204.

257. *οὐχ οὕτως ἔσται*, d. h. diese Schande wird (soll) nicht über uns kommen. — *νοέεις — αὐτός*, ein Ausdruck der Höflichkeit.

258. *νῦν — ἑορτή*, vgl. υ, 276—278., Begründung der abmahnenden Frage *τίς — τιταίνοιτο;* — *τοῖο θεοῖο*, dieses Gottes, des Bogengottes Apollon, vgl. 267. 338. 364 fg. χ, 7. Der ihm heilige Tag soll auch in Ruhe gefeiert werden. Nach Schol. Aristoph. Plut. 1126. war auch in Athen jeder Neumond sowie der siebente Tag des Monats dem Apollon heilig.

260. *πελέκεάς γε καὶ εἴ κ' εἰῶμεν κτέ.*, wenn wir auch alle stehen lassen, nämlich so hat es nichts zu sagen, so haben wir uns darüber nicht zu beunruhigen (*οὐ κῆδος αὐτῶν* nach χ, 254.), also: die Aexte aber können, wollen wir alle stehen lassen. Vgl. Iliad. κ, 111. *ἀλλ' εἴ τις — καλέσειεν* (*καλῶς ἂν ἔχοι*).

261. *ἀναιρεῖσθαι*, aufheben, wegnehmen.

263 fg. *ἀλλ' ἄγετ' οἰνοχόος κτέ.*, vgl. σ, 418. Auch der heutige Tag soll doch mit der üblichen Spende geschlossen werden, vgl. γ, 333. η, 181.

266. *πᾶσι μέγ' ἔξοχοι*, vgl. ο, 227. *Πυλίοισι μέγ' ἔξοχα* und zu α, 71.

270—272. *τοῖσι — δεπάεσσιν* = γ, 338—340., wo auch 342. unserm 273. entspricht.

«κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης·
[ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει·]
Εὐρύμαχον δὲ μάλιστα καὶ Ἀντίνοον θεοειδέα
λίσσομ', ἐπεὶ καὶ τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπεν,
νῦν μὲν παῦσαι τόξον, ἐπιτρέψαι δὲ θεοῖσιν·
ἠῶθεν δὲ θεὸς δώσει κράτος ᾧ κ' ἐθέλῃσιν.
ἀλλ' ἄγ', ἐμοὶ δότε τόξον ἐΰξοον, ὄφρα μεθ' ὑμῖν
χειρῶν καὶ σθένεος πειρήσομαι, ἤ μοι ἔτ' ἔστιν
ἴς, οἵη πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,
ἦ ἤδη μοι ὄλεσσεν ἄλη τ' ἀκομιστίη τε.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως νεμέσησαν,
δείσαντες μὴ τόξον ἐΰξοον ἐντανύσειεν.
Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
«ἆ δειλὲ ξείνων, ἔνι τοι φρένες οὐδ' ἠβαιαί.
οὐκ ἀγαπᾷς ὃ ἕκηλος ὑπερφιάλοισι μεθ' ἡμῖν
δαίνυσαι, οὐδέ τι δαιτὸς ἀμέρδεαι, αὐτὰρ ἀκούεις
μύθων ἡμετέρων καὶ ῥήσιος; οὐδέ τις ἄλλος
ἡμετέρων μύθων ξεῖνος καὶ πτωχὸς ἀκούει.
οἶνός σε τρώει μελιηδής, ὅς τε καὶ ἄλλους
βλάπτει, ὃς ἄν μιν χανδὸν ἕλῃ μηδ' αἴσιμα πίνῃ.

276. ὄφρ' — κελεύει wird hier nach den besten Zeugnissen richtiger weggelassen.

278. ἐπεὶ — ἔειπεν, nämlich der zuletzt und mit einem ehrenden Beiwort genannte Antinoos. τοῦτο ἔπος, vgl. 258—268.

279. ἐπιτρέψαι δ. θ. = τ, 502. Die beiden Infinitive geben den etwas erweiterten Inhalt von τοῦτο ἔπος an.

280. ἠῶθεν δὲ κτἑ. Weitere parenthetische Ausführung des ἐπιτρέψαι θεοῖσιν.

281—284. ἀλλ' ἄγ' ἐμοὶ δότε κτἑ. Dies ist was Odysseus sich von den Freiern erbitten will (λἴσσομαι 278.).

283. οἵη — μέλεσσιν = λ, 394.

284. ἀκομιστίη. Ueber die Länge der vorletzten Sylbe vgl. zu ν, 142. ἀτιμίῃσιν.

285. ὣς — νεμέσησαν = ρ, 481.

288. ἆ δειλὲ ξείνων stand in anderm Sinne ξ, 361.; unserer Stelle entsprechend ist oben 86. ἆ δειλώ. — ἔνι — ἠβαιαί, nach Iliad. ξ. 141. (vgl. Od. σ, 355.) ἐπεὶ οὔ οἱ ἔνι φρένες, οὐδ' ἠβαιαί.

289. ὑπερφίαλος muss hier in entschieden gutem Sinne gebraucht sein: gewaltig. Vgl. Herodot. 9. 78. ἔργον ἔργασταί τοι ὑπερφυὲς μέγαθός τε καὶ κάλλος. 6, 127. Τιτόρμου τοῦ ὑπερφύντος Ἕλληνας ἰσχύι.

290. ἀμέρδεαι, vgl. zu θ, 64.

293 fg. ὅς τε — βλάπτει. Gutartigere Wirkungen des Weines wurden ξ, 463—466. geschildert.

*οἶνος καὶ Κένταυρον ἀγακλυτὸν Εὐρυτίωνα*
*ἄασ' ἐνὶ μεγάρῳ μεγαθύμου Πειριθόοιο,*
*ἐς Λαπίθας ἐλθόνθ'. ὁ δ' ἐπεὶ φρένας ἄασεν οἴνῳ,*
*μαινόμενος κάκ' ἔρεξε δόμον κάτα Πειριθόοιο.*
*ἥρωας δ' ἄχος εἷλε, διὲκ προθύρου δὲ θύραζε*
*ἕλκον ἀναΐξαντες, ἀπ' οὔατα νηλέϊ χαλκῷ*
*ῥῖνάς τ' ἀμήσαντες· ὁ δὲ φρεσὶν ᾗσιν ἀασθεὶς*
*ᾔϊεν ἣν ἄτην ὀχέων ἀεσίφρονι θυμῷ.*
*ἐξ οὗ Κενταύροισι καὶ ἀνδράσι νεῖκος ἐτύχθη,*
*οἷ δ' αὐτῷ πρώτῳ κακὸν εὕρετο οἰνοβαρείων.*
*ὣς καὶ σοὶ μέγα πῆμα πιφαύσκομαι, αἴ κε τὸ τόξον*
*ἐντανύσῃς· οὐ γάρ τευ ἐπητύος ἀντιβολήσεις*
*ἡμετέρῳ ἐνὶ δήμῳ, ἄφαρ δέ σε νηῒ μελαίνῃ*
*εἰς Ἔχετον βασιλῆα, βροτῶν δηλήμονα πάντων,*
*πέμψομεν· ἔνθεν δ' οὔ τι σαώσεαι. ἀλλὰ ἕκηλος*
*πῖνέ τε, μηδ' ἐρίδαινε μετ' ἀνδράσι κουροτέροισιν.»*
*τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια*
*«Ἀντίνο', οὐ μὲν καλὸν ἀτέμβειν, οὐδὲ δίκαιον,*
*ξείνους Τηλεμάχου, ὅς κεν τάδε δώμαθ' ἵκηται.*
*ἔλπεαι, αἴ χ' ὁ ξεῖνος Ὀδυσσῆος μέγα τόξον*

294. *αἴσιμα,* mit Mass, also auch mit Verstand.

295. *Εὐρυτίων,* sonst auch *Εὔρυτος* (Ovid. Metam. 12,220.), wollte an der Hochzeit des Lapithen Peirithoos dessen Neuvermählte Hippodameia — in der ursprünglichen Sage wohl eine Kentaurentochter — entführen.

300. *ἕλκον,* erg. *Εὐρυτίωνα.*

302. *ἣν ἄτην ὀχέων,* seine Schuld, die Strafe seines Frevels an sich tragend, vgl. *λ,* 619: *ὅν περ (κακὸν μόρον) ἐγὼν ὀχέεσκον.*

303. *ἐξ ου = α,* 74. *ἐκ τοῦ δή.* Dies ist die einzige homerische Stelle, wo die Kentauren bestimmt den **M e n s c h e n** als solchen entgegengesetzt werden. Sonst sind wohl jene mit Buttmann als nomadisches **R e i t e r v o l k** (*κέντορες ἵππων*) zu deuten, die ihnen benachbarten Lapithen aber, durch die sie immer mehr in die Berge gedrängt wurden, als ruhige **S t ä d t e e r b a u e r** (*λᾶας πιθόντες,* Steineüberreder).

306. *οὐ γάρ τευ ἐπητύος. τευ* ist Masculinum und von *ἐπητύος* abhängig, vgl. zu *β,* 206. *εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδαίνομεν.*

307 fg. *νηῒ — πάντων πέμψ.,* vgl. *σ,* 84 fg.

310. *κουροτέροισιν* ist zu vergleichen mit *θηλύτερος, ἀγρότερος* u. s. w. und erinnert auch an die Eintheilung des römischen Volkes für den Kriegsdienst, in iuniores und seniores.

312 fg. *οὐ μὲν καλὸν — ἵκηται = υ,* 294 fg.

ἐντανύσῃ χερσίν τε βίηφί τε ἧφι πιθήσας,
οἴκαδέ μ' ἄξεσθαι καὶ ἑὴν θήσεσθαι ἄκοιτιν;
οὐδ' αὐτός που τοῦτό γ' ἐνὶ στήθεσσιν ἔολπεν·
μηδέ τις ὑμείων τοῦ γ' εἵνεκα θυμὸν ἀχεύων
ἐνθάδε δαινύσθω, ἐπεὶ οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν.»
τὴν δ' αὖτ' Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἀντίον ηὔδα
«κούρη Ἰκαρίοιο περίφρον Πηνελόπεια,
οὔ τί σε τόνδ' ἄξεσθαι ὀΐομεθ'· οὐδὲ ἔοικεν·
ἀλλ' αἰσχυνόμενοι φάτιν ἀνδρῶν ἠδὲ γυναικῶν,
μή ποτέ τις εἴπῃσι κακώτερος ἄλλος Ἀχαιῶν
‹ἦ πολὺ χείρονες ἄνδρες ἀμύμονος ἀνδρὸς ἄκοιτιν
μνῶνται, οὐδέ τι τόξον ἐΰξοον ἐντανύουσιν·
ἀλλ' ἄλλος τις πτωχὸς ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθὼν
ῥηϊδίως ἐτάνυσσε βιόν, διὰ δ' ἧκε σιδήρου.›
ὣς ἐρέουσ', ἡμῖν δ' ἂν ἐλέγχεα ταῦτα γένοιτο.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«Εὐρύμαχ', οὔ πως ἔστιν ἐϋκλεῖας κατὰ δῆμον
ἔμμεναι οἳ δὴ οἶκον ἀτιμάζοντες ἔδουσιν
ἀνδρὸς ἀριστῆος· τί δ' ἐλέγχεα ταῦτα τίθεσθε;
οὗτος δὲ ξεῖνος μάλα μὲν μέγας ἠδ' εὐπηγής,
πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὔχεται ἔμμεναι υἱός.
ἀλλ' ἄγε οἱ δότε τόξον ἐΰξοον, ὄφρα ἴδωμεν.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
εἴ κέ μιν ἐντανύσῃ, δώῃ δέ οἱ εὖχος Ἀπόλλων,

318. *τοῦ γ' εἵνεκα* gehört zu *ἀχεύων*.

319. *ἐπεὶ οὐδὲ κτἑ.* Vgl. zu ε, 212. *ἐπεὶ οὔ πως οὐδὲ ἔοικεν.*

323. *ἀλλ' αἰσχυνόμενοι*, erg. *οὕτω ποιοῦμεν, ἀτέμβομεν τὸν Τηλεμάχου ξεῖνον* (312 fg.).

324. *μή ποτε — κακώτερος*, vgl. ζ, 275.

325. *πολὺ χείρονες*, nämlich als der durch *ἀμύμονος ἀνδρός* bezeichnete Odysseus. Den Grund jener Benennung enthält *οὐδέ τι — ἐντανύουσιν*

331 fg. *ἐϋκλεῖας — ἔμμεναι* (τούτους) *οἳ — ἔδουσιν* ist Subject zu *οὔ πως ἔστιν.*

333. *τί δ' ἐλ. — τίθεσθε;* warum denn — wie könnt ihr denn dieses für Schande halten, mit Beziehung auf 329.

335. *γένος εὔχεται*, vgl. zu ξ, 199. *υἱός* ist specieller als *γένος*.

337. *ὧδε — ἔσται* = τ, 487.

339—342. *ἕσσω — κελεύει*, etwas erweitert aus π, 79—81., vgl. ξ, 531.

344 fg. *τόξον* hängt von *δόμεναι*

ἕσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, εἵματα καλά, 21
δώσω δ' ὀξὺν ἄκοντα, κυνῶν ἀλκτῆρα καὶ ἀνδρῶν,
καὶ ξίφος ἄμφηκες· δώσω δ' ὑπὸ ποσσὶ πέδιλα,
πέμψω δ' ὅππῃ μιν κραδίη θυμός τε κελεύει.»
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«μῆτερ ἐμή, τόξον μὲν Ἀχαιῶν οὔ τις ἐμεῖο
κρείσσων, ᾧ κ' ἐθέλω, δόμεναί τε καὶ ἀρνήσασθαι,
οὔθ' ὅσσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν,
οὔθ' ὅσσοι νήσοισι πρὸς Ἤλιδος ἱπποβότοιο·
τῶν οὔ τίς μ' ἀέκοντα βιήσεται, αἴ κ' ἐθέλωμι
καὶ καθάπαξ ξείνῳ δόμεναι τάδε τόξα φέρεσθαι.
ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε,
ἱστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
ἔργον ἐποίχεσθαι. τόξον δ' ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔστ' ἐνὶ οἴκῳ.»
ἡ μὲν θαμβήσασα πάλιν οἶκόνδε βεβήκει·
παιδὸς γὰρ μῦθον πεπνυμένον ἔνθετο θυμῷ.
ἐς δ' ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
αὐτὰρ ὁ τόξα λαβὼν φέρε καμπύλα δῖος ὑφορβός.
μνηστῆρες δ' ἄρα πάντες ὁμόκλεον ἐν μεγάροισιν·
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
«πῇ δὴ καμπύλα τόξα φέρεις, ἀμέγαρτε συβῶτα,

und ἀρνήσασθαι ab, diese Infinitive aber von κρείσσων. οὔ τις — κρείσσων, d. i. οὔ τινος μᾶλλον κράτος ἐστί (353.), οὔ τις μᾶλλον ἐγκρατὴς ἢ ἐγώ.

346 fg., οὔθ' ὅσσοι — ἱπποβότοιο, vgl. α, 245—247.

349. καὶ καθάπαξ, auch Ein für alle Mal, gänzlich für immer.

350—353. ἀλλ' — οἴκῳ, vgl. zu α, 356—359.

354—358. = α, 360—364. Sehr zweckmässig wird auf diese Weise Penelope vor dem beginnenden Kampfe entfernt, so förderlich auch ihre bisherige Gegenwart war; denn bei der Mordscene durfte sie nicht zugegen oder auch nur wach sein.

359. λαβὼν φέρε, um ihn nach der 234 fg., erhaltenen Anweisung dem Odysseus in die Hand zu geben.

360. ὁμόκλεον, compellarunt, sie riefen ihn (drohend und scheltend 368.) an.

361. ὧδε — ὑπερηνορ. = β, 324.

362. πῇ δὴ — συβῶτα, vergl. ρ, 219.

21 πλαγκτέ; τάχ᾽ αὖ σ᾽ ἐφ᾽ ὕεσσι κύνες ταχέες κατέδονται
οἶον ἀπ᾽ ἀνθρώπων, οὓς ἔτρεφες, εἴ κεν Ἀπόλλων
ἡμῖν ἱλήκῃσι καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.»
ὣς φάσαν, αὐτὰρ ὁ θῆκε φέρων αὐτῇ ἐνὶ χώρῃ,
δείσας, οὕνεκα πολλοὶ ὁμόκλεον ἐν μεγάροισιν.
Τηλέμαχος δ᾽ ἑτέρωθεν ἀπειλήσας ἐγεγώνει
«ἄττα, πρόσω φέρε τόξα· τάχ᾽ οὐκ εὖ πᾶσι πιθήσεις·
μή σε καὶ ὁπλότερός περ ἐὼν ἀγρόνδε δίωμαι,
βάλλων χερμαδίοισι· βίηφι δὲ φέρτερός εἰμι.
αἲ γὰρ πάντων τόσσον, ὅσοι κατὰ δώματ᾽ ἔασιν,
μνηστήρων χερσίν τε βίηφί τε φέρτερος εἴην·
τῷ κε τάχα στυγερῶς τιν᾽ ἐγὼ πέμψαιμι νέεσθαι
ἡμετέρου ἐξ οἴκου, ἐπεὶ κακὰ μηχανόωνται.»
ὣς ἔφαθ᾽· οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἐπ᾽ αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν
μνηστῆρες, καὶ δὴ μέθιεν χαλεποῖο χόλοιο
Τηλεμάχῳ. τὰ δὲ τόξα φέρων ἀνὰ δῶμα συβώτης
ἐν χείρεσσ᾽ Ὀδυσῆϊ δαΐφρονι θῆκε παραστάς.
ἐκ δὲ καλεσσάμενος προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν
«Τηλέμαχος κέλεταί σε, περίφρων Εὐρύκλεια,
κληῖσαι μεγάροιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας,

363. *ἐφ᾽ ὕεσσι*, beim Hüten der Säue, vgl. ν, 209. *ὅς μ᾽ ἐπὶ βουσὶν εἷσε.*

364. *οὓς ἔτρεφες*, nachträgliche Bestimmung zu *κύνες ταχέες*, um die Vorstellung von dem Kläglichen seines Schicksals zu erhöhen. — *εἴ κεν Ἀπόλλων κτἑ.* Wenn sie den Kampf siegreich bestanden haben (d. h. einer von ihnen), wollen sie den Eumäos auf seinem Gehöfte umbringen und den Leichnam seinen eigenen Hunden vorwerfen; vergl. χ, 30. *τῷ σ᾽ ἐνθάδε γῦπες ἔδονται.*

366. *αὐτῇ ἐνὶ χώρῃ*, statim, auf derselben Stelle, wo er gerade war.

369. *ἄττα*, wie er den Eumäos auch π, 31. 57. angeredet hatte. — *τάχ᾽ — πιθήσεις*, d.h. bald sollst du erfahren, dass es einem übel bekommt, wenn man Allen gehorchen, es Allen recht machen will.

370. *ὁπλότερος*, hier ausschliesslich vom Alter, vgl. zu γ, 465.

372. *τόσσον*, erg. *ὅσον-σοῦ*.

374. *τινά*, erg. *αὐτῶν, τῶν μνηστήρων.*

376 fg. *ἡδὺ γέλασσαν — μέθιεν* Sie mögen behaglich lachen und werden dem Telemach wieder gut, weil er den Eumäos so kräftig zurecht weist und ihre eigene Ueberlegenheit anerkennt.

380 fg. *Εὐρύκλειαν* = τ, 15. Verständig wendet er sich an diese nicht an die Weiber überhaupt, was er nach 235. hätte thun können. Ebenso klug ist es, dass er sich auf Telemach, nicht auf Odysseus beruft, da er nicht voraus-

ἤν δέ τις ἠὲ στοναχῆς ἠὲ κτύπου ἔνδον ἀκούσῃ 21
ἀνδρῶν ἡμετέροισιν ἐν ἕρκεσι, μή τι θύραζε
προβλώσκειν, ἀλλ᾽ αὐτοῦ ἀκὴν ἔμεναι παρὰ ἔργῳ.»
ὣς ἄρ᾽ ἐφώνησεν, τῇ δ᾽ ἄπτερος ἔπλετο μῦθος,
κλήϊσεν δὲ θύρας μεγάρων εὖ ναιεταόντων.
σιγῇ δ᾽ ἐξ οἴκοιο Φιλοίτιος ἆλτο θύραζε,
κλήϊσεν δ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτα θύρας εὐερκέος αὐλῆς.
κεῖτο δ᾽ ὑπ᾽ αἰθούσῃ ὅπλον νεὸς ἀμφιελίσσης
βύβλινον, ᾧ ῥ᾽ ἐπέδησε θύρας, ἐς δ᾽ ἤϊεν αὐτός.
ἕζετ᾽ ἔπειτ᾽ ἐπὶ δίφρον ἰών, ἔνθεν περ ἀνέστη,
εἰσορόων Ὀδυσῆα. ὁ δ᾽ ἤδη τόξον ἐνώμα
πάντῃ ἀναστρωφῶν, πειρώμενος ἔνθα καὶ ἔνθα,
μὴ κέρα ἶπες ἔδοιεν ἀποιχομένοιο ἄνακτος.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
«ἦ τις θηητὴρ καὶ ἐπίκλοπος ἔπλετο τόξων.
ἤ ῥά νύ που τοιαῦτα καὶ αὐτῷ οἴκοθι κεῖται,
ἢ ὅ γ᾽ ἐφορμᾶται ποιησέμεν, ὡς ἐνὶ χερσὶν
νωμᾷ ἔνθα καὶ ἔνθα κακῶν ἔμπαιος ἀλήτης.»
ἄλλος δ᾽ αὖτ᾽ εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων
«αἲ γὰρ δὴ τοσσοῦτον ὀνήσιος ἀντιάσειεν

setzen konnte, dass Eurykleia diesen schon erkannt habe (τ, 468.).

382–385. κληῖσαι — ἔργῳ = 236–239.

386. ὣς — μῦθος, vgl. zu ρ, 57. Dieser und der folgende Vers sind verbunden auch τ, 29 fg.

388 fg. σιγῇ — αὐλῆς, nach dem 240 fg. ertheilten Befehle. Es wurde also das äussere, nach der Strasse führende Hofthor verschlossen, vgl. ψ, 135–138.

390 fg. ὅπλον — βύβλινον, ein Tau (Kabeltau) aus dem Baste von Byblos, also ohne Zweifel sehr stark. Vgl. Herod. 7, 25. παρεσκευάζετο δὲ καὶ ὅπλα ἐς τὰς γεφύρας βύβλινά τε καὶ λευκολίνου.

391. ἐπέδησε (ἐπιδέω), zuband, festband (von innen), vgl. 241. ἐπὶ δεσμὸν ἴηλαι.

392. ἕζετ᾽ — ἀνέστη = 243.

394. μὴ — ἔδοιεν, ob nicht etwa — zernagt, zerfressen hätten. Zu κέρα vgl. Iliad. Δ, 109 fg.— ἴψ (von ἴπτομαι) mit der Nebenform ἴξ, der Stecher, Nager, Bohrer (Holzbohrer).

397. ἦ τις θηητὴρ κτἑ., traun ein schlauer Beschauer des Bogens ist der geworden, ist da gekommen. Die Freier spotten des Odysseus, da sie ihn so lange nichts mit dem Bogen vornehmen sehen, in der Meinung, er könne eben nichts Anderes, als ihn beschauen; vergl. 402 fg. Zu καὶ ἐπίκλοπος vgl. λ, 364. ἠπεροπῆά τ᾽ ἔμεν καὶ ἐπίκλοπον.

400. κακῶν ἔμπαιος, nur auf Schlechtes sich verstehend; zu ἔμπαιος vgl. υ, 379.

402 fg. τοσσοῦτον ὡς = οὕτως

21 ὡς οὗτός ποτε τοῦτο δυνήσεται ἐντανύσασθαι.»
ὣς ἄρ᾽ ἔφαν μνηστῆρες· ἀτὰρ πολύμητις Ὀδυσσεύς,
αὐτίκ᾽ ἐπεὶ μέγα τόξον ἐβάστασε καὶ ἴδε πάντῃ,
ὡς ὅτ᾽ ἀνὴρ φόρμιγγος ἐπιστάμενος καὶ ἀοιδῆς
ῥηϊδίως ἐτάνυσσε νέῳ περὶ κόλλοπι χορδήν,
ἅψας ἀμφοτέρωθεν ἐϋστρεφὲς ἔντερον οἰός,
ὣς ἄρ᾽ ἄτερ σπουδῆς τάνυσεν μέγα τόξον Ὀδυσσεύς.
δεξιτερῇ δ᾽ ἄρα χειρὶ λαβὼν πειρήσατο νευρῆς·
ἡ δ᾽ ὑπὸ καλὸν ἄεισε, χελιδόνι εἰκέλη αὐδήν.
μνηστῆρσιν δ᾽ ἄρ᾽ ἄχος γένετο μέγα, πᾶσι δ᾽ ἄρα χρὼς
ἐτράπετο. Ζεὺς δὲ μεγάλ᾽ ἔκτυπε σήματα φαίνων·
γήθησέν τ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ὅττι ῥά οἱ τέρας ἧκε Κρόνου πάϊς ἀγκυλομήτεω.
εἵλετο δ᾽ ὠκὺν ὀϊστόν, ὅ οἱ παρέκειτο τραπέζῃ
γυμνός· τοὶ δ᾽ ἄλλοι κοίλης ἔντοσθε φαρέτρης
κείατο, τῶν τάχ᾽ ἔμελλον Ἀχαιοὶ πειρήσεσθαι.
τόν ῥ᾽ ἐπὶ πήχει ἑλὼν ἕλκεν νευρὴν γλυφίδας τε,
αὐτόθεν ἐκ δίφροιο καθήμενος, ἧκε δ᾽ ὀϊστόν

*ὡς*, ebenso sehr, in demselben Masse als, d. h. hier: nicht mehr als. Subject zu *ἀντιάσειεν* ist ebenfalls *οὗτος*. Ueber die ganze Wendung vgl. zu *ι*, 523.

407. *νέῳ περὶ κόλλοπι*, um den neuen Wirbel (den kleinen Pflock oder Stift, durch dessen Umdrehen die Saiten an der Lyra gespannt werden), der in seiner runden Oeffnung noch festhält und nicht so leicht zurückspringt wie ein schon vielgebrauchter.

408. *ἅψας ἀμφοτέρωθεν*, nachdem er auf beiden Seiten, an beiden Enden, angeknüpft, festgebunden, nämlich zuerst hinter dem Stege und dann am Wirbel.

410. *πειρήσατο νευρῆς*, er versuchte sie nun auch zurückzuziehen und so den Bogen zu spannen.

411. *ὑπὸ — ἄεισε*, sie sang lieblich dazu, dabei. — *αὐδή*, hier die bedeutungsvolle, gleichsam weissagende Stimme, die darum auch die Freier mit Schrecken erfüllt.

413. *μεγάλ᾽ ἔκτυπε κτέ.*, vgl. *υ*, 103 fg. 113 fg.

419. *τὸν ἐπὶ πήχει ἑλών*, den am Bügel (dem obersten Bug des Bogens, der gleichsam auch einen Griff bildet) festhaltend (fest auflegend und zugleich mit dem Bügel haltend, damit er sich nicht verschiebe). — *νευρὴν γλυφίδας τε*, die Sehne mit der Kerbe, d. h. mit dem gekerbten Pfeil, da wo er auf die Sehne gelegt wird. Vgl. Ilias *δ*, 122. *ἕλκε δ᾽ ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια*. Der Plural *γλυφίδες* scheint also für den Singular zu stehen.

420. *ἐκ δίφροιο*, von der (niedrigen) Bank aus, vgl. zu *τ*, 574.

422. *πρώτης στειλειῆς*, Genitiv des Ausgangspunktes: von dem vordersten Oehr an (*ἀρξάμενος*). *Θι-*

ἄντα τιτυσκόμενος, πελέκεων δ' οὐκ ἤμβροτε πάντων 21
πρώτης στειλειῆς, διὰ δ' ἀμπερὲς ἦλθε θύραζε
ἰὸς χαλκοβαρής. ὁ δὲ Τηλέμαχον προσέειπεν
«Τηλέμαχ', οὔ σ' ὁ ξεῖνος ἐνὶ μεγάροισιν ἐλέγχει
ἥμενος, οὐδέ τι τοῦ σκοποῦ ἤμβροτον, οὐδέ τι τόξον
δὴν ἔκαμον τανύων· ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν,
οὐχ ὥς με μνηστῆρες ἀτιμάζοντες ὄνονται.
νῦν δ' ὥρ... δόρπον Ἀχαιοῖσιν τετυκέσθαι
ἐν φάει, ... ...ειτα καὶ ἄλλως ἑψιάασθαι
μολπῇ καὶ ... τὰ γάρ τ' ἀναθήματα δαιτός.»
ἦ, καὶ ... ...νῦσεν. ὁ δ' ἀμφέθετο ξίφος ὀξύ
Τηλέμαχ... ...ος θείοιο,
ἀμφὶ δ... ...χεΐ, ἄγχι δ' ἄρ' αὐτοῦ
πὰρ θ... αἴθοπι χαλκῷ.

...ύσσεύς, X
...ρέτρην

...as ... iro... ...rdre... ...μησαν ...heit. S. ...dieser ein... ...un er sagte, d. ...od. u. A. ..., noῖεν (ἴσπεν, — ...schieden war Ande... ...d T, vgl. zu υ, 156. — ...ίρατα, wie sonst τέλος

...uschen, vergl. ψ, ...147. ...ῇ — δαιτός, vergl.

... ἀμφέθετο. Er hatte es 119. ...gt, um sich im Spannen des ...ens zu versuchen.

434. πὰρ θρόνον, neben dem Lehnstuhl, auf dem er früh... sessen (139.), und auch Zeug... wovon δείσαντες abhängig, das sich bei diesem Gliede zum Begriff von οἰόμενοι verallgemeinert.

43. πάπτηνεν — ὄλεθρον, aus Iliad. ξ, 507. = π, 283., hier nach 24. unschicklich; die besten Zeugen lassen den Vers weg.

46. αἴσιμα εἶπας, d. i. κατ' αἶσαν, du hast nach Gebühr, ganz nach Verdienen (angemessen) bezeichnet. ταῦτα ist näheres Object zu εἶπας und geht auf 36 - 40.; ὅσα ῥέζεσκον κτέ. entfernteres.

...l auch sein Oberkleid abgelegt hatte (118.).

Unmittelbare Fortsetzung des vorigen Buches.

1. γυμνώθη ῥακέων, so weit sie ihm in der Handhabung des Bogens und im Kampfe überhaupt hinderlich sein konnten. Dennoch bezeichnet ihn Eurykleia unmittelbar nach dem Kampf 488. ῥάκεσιν πεπυκασμένος. 2. ἐπὶ μ. οὐδόν, vgl. φ, 124. 149.

Ἀντίνοος· οὗτος γὰρ ἐπίηλεν τάδε ἔργα,
οὔ τι γάμου τόσσον κεχρημένος οὐδὲ χατίζων,
ἀλλ' ἄλλα φρονέων, τά οἱ οὐκ ἐτέλεσσε Κρονίων,
ὄφρ' Ἰθάκης κατὰ δῆμον ἐϋκτιμένης βασιλεύοι
αὐτός, ἀτὰρ σὸν παῖδα κατακτείνειε λοχήσας.
νῦν δ' ὁ μὲν ἐν μοίρῃ πέφαται, σὺ δὲ φείδεο λαῶν
σῶν. ἀτὰρ ἄμμες ὄπισθεν ἀρεσσάμενοι κατὰ δῆμον,
ὅσσα τοι ἐκπέποται καὶ ἐδήδοται ἐν μεγάροισιν,
τιμὴν ἀμφὶς ἄγοντες ἐεικοσάβοιον ἕκαστος,
χαλκόν τε χρυσόν τ' ἀποδώσομεν, εἰς ὅ κε σὸν κῆρ
ἰανθῇ. πρὶν δ' οὔ τι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι.»
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«Εὐρύμαχ', οὐδ' εἴ μοι πατρώϊα πάντ' ἀποδοῖτε,
ὅσσα τε νῦν ὔμμ' ἔστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλ' ἐπιθεῖτε,
οὐδέ κεν ὧς ἔτι χεῖρας ἐμὰς λήξαιμι φόνοιο
πρὶν πᾶσαν μνηστῆρας ὑπερβασίην ἀποτῖσαι.
νῦν ὑμῖν παράκειται ἐναντίον ἠὲ μάχεσθαι
ἢ φεύγειν, ὅς κεν θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξῃ.
ἀλλά τιν' οὐ φεύξεσθαι ὀΐομαι αἰπὺν ὄλεθρον.»
ὣς φάτο, τῶν δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος προσεφώνεε δεύτερον αὖτις
«ὦ φίλοι, οὐ γὰρ σχήσει ἀνὴρ ὅδε χεῖρας ἀάπτους,

49—53. *Ἀντίνοος κτἑ.*, vgl. die Anspielung des Telemachos hierauf α, 391. *ἐπίηλεν*, er hat über uns gebracht.

52. *ὄφρα — βασιλεύοι;* Erklärung zu *ἄλλα*. *Ἰθάκης* hängt von *κατὰ δῆμον* ab.

55. *ἀρεσσάμενοι* hat zum Object den Relativsatz *ὅσσα τοι ἐκπέποται κτἑ.*: ersetzend, vergütend. Zu *κατὰ δῆμον* vgl. β, 77 fg. *κατὰ ἄστυ — ἀπαιτίζοντες.*

56. *ἐκπέποται*. Das *ἐκ* ist auch zum folgenden *ἐδήδοται* zu ziehen = *ἐξεδήδοται*.

57. *τιμὴν ἄγειν*, Ersatz zuführen. Mit *ἀμφὶς — ἕκαστος* vgl. τ, 46. *εἰρήσεται ἀμφὶς ἕκαστα.*

59. *ἰανθῇ*. Die an sich kurze erste Sylbe ist im Anfang des Verses lang gebraucht wie in *ἀείδ*[illegible] ρ, 519. Zu *κεχολῶσθαι* erg. *σε*. vgl. σ, 227. *οὐ σε νεμεσσῶμαι κεχολῶσθαι.*

62. *ὅσσα τε νῦν — ἔστι*. *τε* entspricht dem folgenden *καί* und sollte also eigentlich schon nach *πατρώϊα* stehen.

65. *ὑμῖν παράκειται*, vgl. Herod. 7, 11. *ἀλλὰ ποιέειν ἢ παθέειν προκειται ἀγών*. — *ἐναντίον* gehört zu *μάχεσθαι*.

67. *τινά*, erg. *ὑμῶν*, mancher aus euch.

69. *τοῖσιν προσεφώνεε*. Ungewöhnliche Construction für *τοὶ*[illegible]

ἀλλ' ἐπεὶ ἔλλαβε τόξον ἐΰξοον ἠδὲ φαρέτρην, 22
οὐδοῦ ἄπο ξεστοῦ τοξάσσεται, εἰς ὅ κε πάντας
ἄμμε κατακτείνῃ· ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης.
φάσγανά τε σπάσσασθε, καὶ ἀντίσχεσθε τραπέζας
ἰῶν ὠκυμόρων· ἐπὶ δ' αὐτῷ πάντες ἔχωμεν
ἀθρόοι, εἴ κέ μιν οὐδοῦ ἀπώσομεν ἠδὲ θυράων,
ἔλθωμεν δ' ἀνὰ ἄστυ· βοὴ δ' ὤκιστα γένοιτο.
τῷ κε τάχ' οὗτος ἀνὴρ νῦν ὕστατα τοξάσσαιτο.»
ὣς ἄρα φωνήσας εἰρύσσατο φάσγανον ὀξὺ
χάλκεον, ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένον, ἆλτο δ' ἐπ' αὐτῷ
σμερδαλέα ἰάχων. ὁ δ' ἁμαρτῇ δῖος Ὀδυσσεὺς
ἰὸν ἀποπροϊεὶς βάλλε στῆθος παρὰ μαζόν,
ἐν δέ οἱ ἤπατι πῆξε θοὸν βέλος. ἐκ δ' ἄρα χειρὸς
φάσγανον ἧκε χαμᾶζε, περιρρηδὴς δὲ τραπέζῃ
κάππεσε δινηθείς, ἀπὸ δ' εἴδατα χεῦεν ἔραζε
καὶ δέπας ἀμφικύπελλον. ὁ δὲ χθόνα τύπτε μετώπῳ
θυμῷ ἀνιάζων, ποσὶ δὲ θρόνον ἀμφοτέροισιν
λακτίζων ἐτίνασσε· κατ' ὀφθαλμῶν δ' ἔχυτ' ἀχλύς.
Ἀμφίνομος δ' Ὀδυσῆος ἐείσατο κυδαλίμοιο
ἀντίος ἀΐξας, εἴρυτο δὲ φάσγανον ὀξύ,
εἴ πώς οἱ εἴξειε θυράων. ἀλλ' ἄρα μιν φθῆ
Τηλέμαχος κατόπισθε βαλὼν χαλκήρεϊ δουρὶ

προσεφ. oder τοῖσιν μετεφώνεε, vgl. Einleit. S. XLI a. E.

70. ὦ φίλοι, οὐ γάρ. Der Hauptsatz, wozu οὐ γὰρ σχήσει — κατακτείνῃ den Grund angiebt, liegt in ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης.

77. βοὴ δ' ὤκ. γένοιτο. Der Optativ zur Bezeichnung der durch das Vorhergehende bedingten Folge.

81. ἁμαρτῇ, vgl. φ, 188. ὁμαρτήσαντες.

84. περιρρηδὴς τραπέζῃ, über den Tisch hintaumelnd, eigentlich hingegossen, so dass er sich gleichsam um denselben herumbog. περιρρηδής von ῥέω, wie ἀμφιρρηδής und das Adverb. περιρρηδην bei Apoll. Rhod. Argon. 4, 1581.

85. δινηθείς, umwirbelnd, sich umdrehend, so dass er dann (86.) mit der Stirne die Erde schlagen konnte.

87. θυμῷ ἀνιάζων, voller Angst im Gemüthe, in der Todesangst, wie Iliad. φ, 270.

89. Ὀδυσῆος ἐείσατο scheint verbunden nach Analogie von 310. Ὀδυσῆος ἐπεσσύμενος und Iliad. ξ, 488. ὡρμήθη Ἀκάμαντος, wiewohl bei der Setzung des Genitives auch schon das folgende ἀντίος ἀΐξας dem Dichter vorgeschwebt haben kann.

90. εἴρυτο, er hatte gezogen.

92. κατόπισθε βαλών ist charakteristisch für Telemach als Anfänger im Kampfe.

ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν·
δούπησεν δὲ πεσών, χθόνα δ' ἤλασε παντὶ μετώπῳ.
Τηλέμαχος δ' ἀπόρουσε, λιπὼν δολιχόσκιον ἔγχος
αὐτοῦ ἐν Ἀμφινόμῳ· περὶ γὰρ δίε μή τις Ἀχαιῶν
ἔγχος ἀνελκόμενον δολιχόσκιον ἢ ἐλάσειεν
φασγάνῳ ἀΐξας ἠὲ προπρηνέϊ τύψας.
βῆ δὲ θέειν, μάλα δ' ὦκα φίλον πατέρ' εἰσαφίκανεν,
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ὦ πάτερ, ἤδη τοι σάκος οἴσω καὶ δύο δοῦρε
καὶ κυνέην πάγχαλκον, ἐπὶ κροτάφοις ἀραρυῖαν,
αὐτός τ' ἀμφιβαλεῦμαι ἰών, δώσω δὲ συβώτῃ
καὶ τῷ βουκόλῳ ἄλλα· τετευχῆσθαι γὰρ ἄμεινον.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«οἶσε θέων, εἵως μοι ἀμύνεσθαι πάρ' ὀϊστοί,
μή μ' ἀποκινήσωσι θυράων μοῦνον ἐόντα.»
ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί,
βῆ δ' ἴμεναι θάλαμόνδ', ὅθι οἱ κλυτὰ τεύχεα κεῖτο.
ἔνθεν τέσσαρα μὲν σάκε' ἔξελε, δούρατα δ' ὀκτώ
καὶ πίσυρας κυνέας χαλκήρεας ἱπποδασείας·
βῆ δὲ φέρων, μάλα δ' ὦκα φίλον πατέρ' εἰσαφίκανεν,

95. *ἀπόρουσε*, er eilte schnell hinweg, vgl. 99.

97. *ἀνελκόμενον* ist Masculinum, als Bestimmung zu dem bei *ἐλάσειεν* zu ergänzenden *μίν* (*ἑαυτόν*); *ἔγχος δολ.* ist Object dazu, vgl. 271.

98. *προπρηνέϊ* (*φασγάνῳ*) *τύψας*. Veränderte Construction für *τύψειεν*; er fürchtete, es möchte ihn einer mit dem Schwert entweder durch einen Stoss oder durch einen Hieb (mit dem vornüber geneigten, geschwungenen) tödten.

103 fg. *ἀμφιβαλεῦμαι*, erg. *σάκος καὶ κυνέην*. — *συβώτῃ καὶ τῷ βουκόλῳ*, dem Sauhirt und dem andern, dem noch übrigen Rinderhirt.

109. *θάλαμόνδε*, vgl. *τ*, 4. 17.

112. *πατέρ' εἰσαφίκανεν*, er kam wieder in den Saal zum Vater.

113 fg. *δύσετο* und *δυέσθην* sind ohne Unterschied des Zeitbegriffes gebraucht, beide aoristisch.

115. *ποικιλομήτην* giebt einen vollern Versausgang als die gewöhnlichere Form *ποικιλόμητιν*.

119. *λίπον* = *ἐπέλιπον*, defecerunt.

120. *πρὸς σταθμόν*, an den Pfosten, d. h. einen der beiden Thürpfosten, aber auf der innern Seite der geschlossenen Thüre. So lehnte sich zwar der Bogen an den Pfosten an, stand aber eigentlich mehr an der einen der beiden Seitenwände (*πρὸς ἐνώπια παμφ.*, vgl. zu *δ*, 42.).

124 fg. *ἵππουριν* — *χαλκῷ* = Iliad. *λ*, 42 fg., wo hingegen 41 mehrere Verschiedenheiten von unserm 123. hat. Der Wechsel der Endungen in *ἄλκιμα δοῦρε* scheint

αὐτὸς δὲ πρώτιστα περὶ χροῒ δύσετο χαλκόν. 22
ὣς δ' αὔτως τὼ δμῶε δυέσθην τεύχεα καλά,
ἔσταν δ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην.
αὐτὰρ ὅ γ', ὄφρα μὲν αὐτῷ ἀμύνεσθαι ἔσαν ἰοί,
τόφρα μνηστήρων ἕνα γ' αἰεὶ ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
βάλλε τιτυσκόμενος· τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον.
αὐτὰρ ἐπεὶ λίπον ἰοὶ ὀϊστεύοντα ἄνακτα,
τόξον μὲν πρὸς σταθμὸν ἐϋσταθέος μεγάροιο
ἔκλιν' ἑστάμεναι, πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
αὐτὸς δ' ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον,
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν,
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν·
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ.
ὀρσοθύρη δέ τις ἔσκεν ἐϋδμήτῳ ἐνὶ τοίχῳ,
ἀκρότατον δὲ παρ' οὐδὸν ἐϋσταθέος μεγάροιο
ἦν ὁδὸς ἐς λαύρην, σανίδες δ' ἔχον εὖ ἀραρυῖαι.
τὴν δ' Ὀδυσεὺς φράζεσθαι ἀνώγει δῖον ὑφορβόν
ἑσταότ' ἄγχ' αὐτῆς· μία δ' οἴη γίγνετ' ἐφορμή.
τοῖς δ' Ἀγέλεως μετέειπεν, ἔπος πάντεσσι πιφαύσκων,
«ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἀν' ὀρσοθύρην ἀναβαίη

einen euphonischen Grund zu haben, vgl. *ν*, 10. *ἐϋξέστῃ ἐνὶ χηλῷ*.

126. *ὀρσοθύρη*, gleichsam Steigthüre, eine in der Höhe, wahrscheinlich dem Haupteingang schräg gegenüber in der Ecke der Seitenwand angebrachte kleine Pforte, um in Nothfällen zum Ausgang zu dienen; weil sie aber in der Höhe war, konnte man sie von innen nur vermittelst einer angestellten Treppe oder Leiter benutzen (vergl. 132. *ἀν' ὀρσοθ. ἀναβαίη*). Auf der äussern Seite war wieder eine Treppe angebracht, über welche herab man in die *λαύρη* kam, d. h. einen schmalen Seitengang unter freiem Himmel zwischen dem Hause und der dasselbe ganz umschliessenden Mauer; aus der *λαύρη* aber führte eine jetzt verschlossene Thüre (128.) neben der Hauptthüre vorbei in den eigentlichen Hof. Hauptsächlich nach Rumpf.

127. *ἀκρότατον παρ' οὐδόν*, zu äusserst neben der Schwelle, neben dem äussersten Theile der Schwelle, natürlich ausserhalb des Saales.

128. *σανίδες δ' ἔχον*, erg. *τὴν ὁδόν*, oder die *λαύρη* selbst, eine feste Thüre verschloss ihn (gegen den Hof).

129. *τὴν δέ* (*ὁδὸν ἐς λαύρην*), diesen Weg in den äussern Gang und also auch die *ὀρσοθύρη* selbst. — *φράζεσθαι ἀνώγει*, er hatte zu bewachen befohlen.

130. *μία — ἐφορμή*, es war ein einziger Zugang (zu dieser Thüre), und überdies war das Pförtchen natürlich sehr schmal.

22 καὶ εἴποι λαοῖσι, βοὴ δ' ὤκιστα γένοιτο;
τῷ κε τάχ' οὗτος ἀνὴρ νῦν ὕστατα τοξάσσαιτο.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν
«οὔ πως ἔστ', Ἀγέλαε διοτρεφές· ἄγχι γὰρ αἰνῶς
αὐλῆς καλὰ θύρετρα, καὶ ἀργαλέον στόμα λαύρης·
καί χ' εἷς πάντας ἐρύκοι ἀνήρ, ὅς τ' ἄλκιμος εἴη.
ἀλλ' ἄγεθ', ὑμῖν τεύχε' ἐνείκω θωρηχθῆναι
ἐκ θαλάμου· ἔνδον γάρ, ὀΐομαι, οὐδέ πῃ ἄλλῃ
τεύχεα κατθέσθην Ὀδυσεὺς καὶ φαίδιμος υἱός.»
ὣς εἰπὼν ἀνέβαινε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν
ἐς θαλάμους Ὀδυσῆος, ἀνὰ ῥῶγας μεγάροιο.
ἔνθεν δώδεκα μὲν σάκε' ἔξελε, τόσσα δὲ δοῦρα
καὶ τόσσας κυνέας χαλκήρεας ἱπποδασείας·
βῆ δ' ἴμεναι, μάλα δ' ὦκα φέρων μνηστῆρσιν ἔδωκεν.
καὶ τότ' Ὀδυσσῆος λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
ὡς περιβαλλομένους ἴδε τεύχεα χερσί τε δοῦρα
μακρὰ τινάσσοντας· μέγα δ' αὐτῷ φαίνετο ἔργον.
αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«Τηλέμαχ', ἦ μάλα δή τις ἐνὶ μεγάροισι γυναικῶν
νῶϊν ἐποτρύνει πόλεμον κακόν, ἠὲ Μελανθεύς.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα

133. *καὶ εἴποι λαοῖσι.* Die Freier wissen eben nicht, dass auch die Hofthüre fest verschlossen ist (*φ*, 389—391.).

136 fg. *ἄγχι — θύρετρα,* denn furchtbar nahe, zum Fürchten nahe ist die schöne Pforte (die Hauptthüre) zum Hofe, auf deren Schwelle (vgl. 2. und 120 fg.) sich noch immer Odysseus befand. Zu *θύρετρα* vgl. *σ*, 385. *τὰ θύρετρα, καὶ εὐρέα περ μάλ' ἐόντα.* — *ἀργαλέον στόμα λαύρης,* gefährlich, eng ist die Mündung des Ganges (wo er in den Hof hinausführt).

140. *ἔνδον,* d. i. *ἐν τῷ θαλάμῳ.*

142. *ἀνέβαινε,* wegen der erhöhten Schwelle, vgl. zu *β*, 337.

143. *ἀνὰ ῥῶγας μεγάροιο,* durch die Gänge des Hauses: womit wahrscheinlich weniger gebräuchliche Gänge durch das Haus hin, ausserhalb des Saales, gemeint sind. Vermuthlich ging Melanthios unbemerkt durch dieselbe Thüre hinaus, wie Telemach 109. (die Thüre gegen das Frauengemach), und vielleicht hatte dieser sie selbst offen gelassen, wie die zur Waffenkammer (154 fg.).

144. *ἔνθεν δώδεκα κτἑ.,* natürlich nicht auf ein Mal, sondern in mehreren Gängen, vgl. 161. *αὐτις* (180—185.). Odysseus aber bemerkte es erst, als so viele beisammen waren und sie dieselben anzuziehen anfingen (148.).

148. *περιβαλλομένους,* vgl. 103. *ἀμφιβαλεῦμαι.*

149. *μέγα — ἔργον,* es schien

«ὦ πάτερ, αὐτὸς ἐγὼ τόδε γ' ἤμβροτον — οὐδέ τις ἄλλος
αἴτιος — ὃς θαλάμοιο θύρην πυκινῶς ἀραρυῖαν
κάλλιπον ἀγκλίνας· τῶν δὲ σκοπὸς ἦεν ἀμείνων.
ἀλλ' ἴθι, δῖ' Εὔμαιε, θύρην ἐπίθες θαλάμοιο,
καὶ φράσαι ἤ τις ἄρ' ἐστὶ γυναικῶν ἣ τάδε ῥέζει,
ἢ υἱὸς Δολίοιο Μελανθεύς, τόν περ ὀΐω.»
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
βῆ δ' αὖτις θάλαμόνδε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν,
οἴσων τεύχεα καλά. νόησε δὲ δῖος ὑφορβός,
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
κεῖνος δ' αὖτ' ἀΐδηλος ἀνήρ, ὃν ὀϊόμεθ' αὐτοί,
ἔρχεται ἐς θάλαμον. σὺ δέ μοι νημερτὲς ἐνίσπες
ἤ μιν ἀποκτείνω, αἴ κε κρείσσων γε γένωμαι,
ἦε σοὶ ἐνθάδ' ἄγω, ἵν' ὑπερβασίας ἀποτίσῃ
πολλάς, ὅσσας οὗτος ἐμήσατο σῷ ἐνὶ οἴκῳ.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ἤτοι ἐγὼ καὶ Τηλέμαχος μνηστῆρας ἀγαυοὺς
σχήσομεν ἔντοσθεν μεγάρων, μάλα περ μεμαῶτας·
σφῶϊ δ' ἀποστρέψαντε πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
ἐς θάλαμον βαλέειν, σανίδας δ' ἐκδῆσαι ὄπισθεν,

ihm ein Grosses (ein schlimmer Streich), vgl. Iliad. *ν*, 366. *ὑπέσχετο δὲ μέγα ἔργον*. Darüber aber verwundert er sich gar nicht, wie die Waffen in das Zimmer herein kommen.

151. *ἐνὶ μεγάρ. γυναικῶν*. Aus der Vergleichung dieser Stelle und 158. mit *φ*, 387. wird wahrscheinlich, dass aus dem Frauengemach wie aus dem Waffensaal auch ein Ausgang auf die *λαύρη* (vgl. zu 126.) hinausführte.

156. *ἀγκλίνας*, aufgelehnt, also geöffnet, vgl. 157. den Gegensatz *ἐπίθες*. — *τῶν δὲ — ἀμείνων*, ein Anderer bemerkte das besser, war achtsamer als ich. *τῶν* ist Neutrum.

165. *δ' αὖτε*, d. i. *δὴ αὖτε*, nun wieder, wirklich wieder, vgl. zu *ι*, 311. *δή* weist auf das schon Geäusserte (159.) zurück.

169. *ὅσσας οὗτος ἐμήσατο*. *οὗτος* mit Geringschätzung „er", „der", mit affectvoller Betonung, zur Bezeichnung derselben Person, die vorher schon Subject war, wie *φ*, 403. *ὡς οὗτός ποτε*, vgl. *χ*, 78. 134. *οὗτος ἀνήρ*. 248. *ἀνὴρ ὅδε*.

173. *ὕπερθεν* gehört nur zu *χεῖρας* im Gegensatz von *πόδας*.

174. *σανίδας δ' ἐκδῆσαι*, und hinter euch bindet die Pforte zu, nämlich wann ihr ihn gebunden in der Kammer zurücklasset. Der Zeitfolge nach gehören also die nachher bezeichneten Handlungen *πειρήναντε — ἐρύσαι πελάσαι τε* vor dieses *ἐκδῆσαι* und enthalten nachträgliche Bestimmungen zu *ἐς θά-*

21 *πλαγκτέ; τάχ᾽ αὖ σ᾽ ἐφ᾽ ὕεσσι κύνες ταχέες κατέδονται*
*οἶον ἀπ᾽ ἀνθρώπων, οὓς ἔτρεφες, εἴ κεν Ἀπόλλων*
*ἡμῖν ἱλήκῃσι καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.»*
*ὣς φάσαν, αὐτὰρ ὁ θῆκε φέρων αὐτῇ ἐνὶ χώρῃ,*
*δείσας, οὕνεκα πολλοὶ ὁμόκλεον ἐν μεγάροισιν.*
*Τηλέμαχος δ᾽ ἑτέρωθεν ἀπειλήσας ἐγεγώνει*
*«ἄττα, πρόσω φέρε τόξα· τάχ᾽ οὐκ εὖ πᾶσι πιθήσεις·*
*μή σε καὶ ὁπλότερός περ ἐὼν ἀγρόνδε δίωμαι,*
*βάλλων χερμαδίοισι· βίηφι δὲ φέρτερός εἰμι.*
*αἲ γὰρ πάντων τόσσον, ὅσοι κατὰ δώματ᾽ ἔασιν,*
*μνηστήρων χερσίν τε βίηφί τε φέρτερος εἴην·*
*τῷ κε τάχα στυγερῶς τιν᾽ ἐγὼ πέμψαιμι νέεσθαι*
*ἡμετέρου ἐξ οἴκου, ἐπεὶ κακὰ μηχανόωνται.»*
*ὣς ἔφαθ᾽· οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἐπ᾽ αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν*
*μνηστῆρες, καὶ δὴ μέθιεν χαλεποῖο χόλοιο*
*Τηλεμάχῳ. τὰ δὲ τόξα φέρων ἀνὰ δῶμα συβώτης*
*ἐν χείρεσσ᾽ Ὀδυσῆϊ δαΐφρονι θῆκε παραστάς.*
*ἐκ δὲ καλεσσάμενος προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν*
*«Τηλέμαχος κέλεταί σε, περίφρων Εὐρύκλεια,*
*κληῖσαι μεγάροιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας,*

363. *ἐφ᾽ ὕεσσι*, beim Hüten der Säue, vgl. *ν*, 209. *ὅς μ᾽ ἐπὶ βουσὶν εἷσε.*

364. *οὓς ἔτρεφες*, nachträgliche Bestimmung zu *κύνες ταχέες*, um die Vorstellung von dem Kläglichen seines Schicksals zu erhöhen. — *εἴ κεν Ἀπόλλων κτἑ.* Wenn sie den Kampf siegreich bestanden haben (d. h. einer von ihnen), wollen sie den Eumäos auf seinem Gehöfte umbringen und den Leichnam seinen eigenen Hunden vorwerfen; vergl. *χ*, 30. *τῷ σ᾽ ἐνθάδε γῦπες ἔδονται.*

366. *αὐτῇ ἐνὶ χώρῃ*, statim, auf derselben Stelle, wo er gerade war.

369. *ἄττα*, wie er den Eumäos auch *π*, 31. 57. angeredet hatte. — *τάχ᾽ — πιθήσεις*, d. h. bald sollst du erfahren, dass es einem übel bekommt, wenn man Allen gehorchen, es Allen recht machen will.

370. *ὁπλότερος*, hier ausschliesslich vom Alter, vgl. zu *γ*, 465.

372. *τόσσον*, erg. *ὅσον σοῦ*.

374. *τινά*, erg. *αὐτῶν, τῶν μνηστήρων*.

376 fg. *ἡδὺ γέλασσαν — μέθιεν*. Sie mögen behaglich lachen und werden dem Telemach wieder gut, weil er den Eumäos so kräftig zurecht weist und ihre eigene Ueberlegenheit anerkennt.

380 fg. *Εὐρύκλειαν* = *τ*, 15. Verständig wendet er sich an diese nicht an die Weiber überhaupt, was er nach 235. hätte thun können. Ebenso klug ist es, dass er sich auf Telemach, nicht auf Odysseus beruft, da er nicht voraus-

ἢν δέ τις ἢ στοναχῆς ἠὲ κτύπου ἔνδον ἀκούσῃ 21
ἀνδρῶν ἡμετέροισιν ἐν ἕρκεσι, μή τι θύραζε
προβλώσκειν, ἀλλ' αὐτοῦ ἀκὴν ἔμεναι παρὰ ἔργῳ.»
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος,
κλήϊσεν δὲ θύρας μεγάρων εὖ ναιεταόντων.
σιγῇ δ' ἐξ οἴκοιο Φιλοίτιος ἆλτο θύραζε,
κλήϊσεν δ' ἄρ' ἔπειτα θύρας εὐερκέος αὐλῆς.
κεῖτο δ' ὑπ' αἰθούσῃ ὅπλον νεὸς ἀμφιελίσσης
βύβλινον, ᾧ ῥ' ἐπέδησε θύρας, ἐς δ' ἤϊεν αὐτός.
ἕζετ' ἔπειτ' ἐπὶ δίφρον ἰών, ἔνθεν περ ἀνέστη,
εἰσορόων Ὀδυσῆα. ὁ δ' ἤδη τόξον ἐνώμα
πάντῃ ἀναστρωφῶν, πειρώμενος ἔνθα καὶ ἔνθα,
μὴ κέρα ἶπες ἔδοιεν ἀποιχομένοιο ἄνακτος.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
«ἦ τις θηητὴρ καὶ ἐπίκλοπος ἔπλετο τόξων.
ἤ ῥά νύ που τοιαῦτα καὶ αὐτῷ οἴκοθι κεῖται,
ἢ ὅ γ' ἐφορμᾶται ποιησέμεν, ὡς ἐνὶ χερσὶν
νωμᾷ ἔνθα καὶ ἔνθα κακῶν ἔμπαιος ἀλήτης.»
ἄλλος δ' αὖτ' εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων
«αἲ γὰρ δὴ τοσσοῦτον ὀνήσιος ἀντιάσειεν

setzen konnte, dass Eurykleia diesen schon erkannt habe (τ, 468.).

382–385. κληῖσαι — ἔργῳ = 236–239.

386. ὣς — μῦθος, vgl. zu ρ, 57. Dieser und der folgende Vers sind verbunden auch τ, 29 fg.

388 fg. σιγῇ — αὐλῆς, nach dem 240 fg. ertheilten Befehle. Es wurde also das äussere, nach der Strasse führende Hofthor verschlossen, vgl. ψ, 135–138.

390 fg. ὅπλον — βύβλινον, ein Tau (Kabeltau) aus dem Baste von Byblos, also ohne Zweifel sehr stark. Vgl. Herod. 7, 25. παρεσκευάζετο δὲ καὶ ὅπλα ἐς τὰς γεφύρας βύβλινά τε καὶ λευκολίνου.

391. ἐπέδησε (ἐπιδέω), zuband, festband (von innen), vgl. 241: ἐπὶ δεσμὸν ἴηλαι.

392. ἕζετ' — ἀνέστη = 243.

395. μὴ — ἔδοιεν, ob nicht etwa — zernagt, zerfressen hätten. Zu κέρα vgl. Iliad. δ, 109 fg. — ἴψ (von ἴπτομαι) mit der Nebenform ἴξ, der Stecher, Nager, Bohrer (Holzbohrer).

397. ἦ τις θηητὴρ κτέ., traun ein schlauer Beschauer des Bogens ist der geworden, ist da gekommen. Die Freier spotten des Odysseus, da sie ihn so lange nichts mit dem Bogen vornehmen sehen, in der Meinung, er könne eben nichts Anderes, als ihn beschauen; vergl. 402 fg. Zu καὶ ἐπίκλοπος vgl. λ, 364. ἠπεροπῆά τ' ἔμεν καὶ ἐπίκλοπον.

400. κακῶν ἔμπαιος, nur auf Schlechtes sich verstehend; zu ἔμπαιος vgl. υ, 379.

402 fg. τοσσοῦτον ὡς = οὕτως

21 ὡς οὗτός ποτε τοῦτο δυνήσεται ἐντανύσασθαι.»
ὣς ἄρ᾽ ἔφαν μνηστῆρες· ἀτὰρ πολύμητις Ὀδυσσεύς,
αὐτίκ᾽ ἐπεὶ μέγα τόξον ἐβάστασε καὶ ἴδε πάντῃ,
ὡς ὅτ᾽ ἀνὴρ φόρμιγγος ἐπιστάμενος καὶ ἀοιδῆς
ῥηϊδίως ἐτάνυσσε νέῳ περὶ κόλλοπι χορδήν,
ἅψας ἀμφοτέρωθεν ἐϋστρεφὲς ἔντερον οἰός,
ὣς ἄρ᾽ ἄτερ σπουδῆς τάνυσεν μέγα τόξον Ὀδυσσεύς.
δεξιτερῇ δ᾽ ἄρα χειρὶ λαβὼν πειρήσατο νευρῆς·
ἡ δ᾽ ὑπὸ καλὸν ἄεισε, χελιδόνι εἰκέλη αὐδήν.
μνηστῆρσιν δ᾽ ἄρ᾽ ἄχος γένετο μέγα, πᾶσι δ᾽ ἄρα χρὼς
ἐτράπετο. Ζεὺς δὲ μεγάλ᾽ ἔκτυπε σήματα φαίνων·
γήθησέν τ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ὅττι ῥά οἱ τέρας ἧκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.
εἵλετο δ᾽ ὠκὺν ὀϊστόν, ὅ οἱ παρέκειτο τραπέζῃ
γυμνός· τοὶ δ᾽ ἄλλοι κοίλης ἔντοσθε φαρέτρης
κείατο, τῶν τάχ᾽ ἔμελλον Ἀχαιοὶ πειρήσεσθαι.
τόν ῥ᾽ ἐπὶ πήχει ἑλὼν ἕλκεν νευρὴν γλυφίδας τε,
αὐτόθεν ἐκ δίφροιο καθήμενος, ἧκε δ᾽ ὀϊστόν

ὡς, ebenso sehr, in demselben Masse als, d. h. hier: nicht mehr als. Subject zu ἀντιάσειεν ist ebenfalls οὗτος. Ueber die ganze Wendung vgl. zu ι, 523.

407. νέῳ περὶ κόλλοπι, um den neuen Wirbel (den kleinen Pflock oder Stift, durch dessen Umdrehen die Saiten an der Lyra gespannt werden), der in seiner runden Oeffnung noch festhält und nicht so leicht zurückspringt wie ein schon vielgebrauchter.

408. ἅψας ἀμφοτέρωθεν, nachdem er auf beiden Seiten, an beiden Enden, angeknüpft, festgebunden, nämlich zuerst hinter dem Stege und dann am Wirbel.

410. πειρήσατο νευρῆς, er versuchte sie nun auch zurückzuziehen und so den Bogen zu spannen.

411. ὑπὸ — ἄεισε, sie sang lieblich dazu, dabei. — αὐδή, hier die bedeutungsvolle, gleichsam weissagende Stimme, die darum auch die Freier mit Schrecken erfüllt.

413. μεγάλ᾽ ἔκτυπε κτέ., vgl. ι, 103 fg. 113 fg.

419. τὸν ἐπὶ πήχει ἑλών, den am Bügel (dem obersten Bug des Bogens, der gleichsam auch einen Griff bildet) festhaltend (fest auflegend und zugleich mit dem Bügel haltend, damit er sich nicht verschiebe). — νευρὴν γλυφίδας τε, die Sehne mit der Kerbe, d. h. mit dem gekerbten Pfeil, da wo er an die Sehne gelegt wird. Vgl. Ilias δ, 122. ἕλκε δ᾽ ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια. Der Plural γλυφίδες scheint also für den Singular zu stehen.

420. ἐκ δίφροιο, von der (niedrigen) Bank aus, vgl. zu τ, 574.

422. πρώτης στειλειῆς, Genitiv des Ausgangspunktes: von dem vordersten Oehr an (ἀρξάμενος). θε-

*ἄντα τιτυσκόμενος, πελέκεων δ' οὐκ ἤμβροτε πάντων* 21
*πρώτης στειλειῆς, διὰ δ' ἀμπερὲς ἦλθε θύραζε*
*ἰὸς χαλκοβαρής. ὁ δὲ Τηλέμαχον προσέειπεν*
*«Τηλέμαχ', οὔ σ' ὁ ξεῖνος ἐνὶ μεγάροισιν ἐλέγχει*
*ἥμενος, οὐδέ τι τοῦ σκοποῦ ἤμβροτον, οὐδέ τι τόξον*
*δὴν ἔκαμον τανύων· ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν,*
*οὐχ ὥς με μνηστῆρες ἀτιμάζοντες ὄνονται.*
*νῦν δ' ὥρη καὶ δόρπον Ἀχαιοῖσιν τετυκέσθαι*
*ἐν φάει, αὐτὰρ ἔπειτα καὶ ἄλλως ἑψιάασθαι*
*μολπῇ καὶ φόρμιγγι· τὰ γάρ τ' ἀναθήματα δαιτός.»*
*ἦ, καὶ ἐπ' ὀφρύσι νεῦσεν. ὁ δ' ἀμφέθετο ξίφος ὀξὺ*
*Τηλέμαχος φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο,*
*ἀμφὶ δὲ χεῖρα φίλην βάλεν ἔγχεϊ, ἄγχι δ' ἄρ' αὐτοῦ*
*πὰρ θρόνον ἑστήκει κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.*

## XXII.

*αὐτὰρ ὁ γυμνώθη ῥακέων πολύμητις Ὀδυσσεύς,* X
*ἆλτο δ' ἐπὶ μέγαν οὐδὸν ἔχων βιὸν ἠδὲ φαρέτρην*

*ραζε*, ἔξω, διὰ τῆς ἐσχάτης στειλειῆς.

425. *οὐδέ τι — τανύων*, noch habe ich mich durch langes Spannen (*δὴν τανύων*) ermüdet.

427. *οὐχ ὥς με*. Eine bei Spätern häufigere brachylogische Wendung, = *οὐ γὰρ οὕτως ἔχω ὥς με — ὄνονται, οὐδὲ τοιοῦτός εἰμι οἷόν με — ὄνονται*. Vgl. *ω*, 199.

428. *δόρπον — τετυκέσθαι*, das Spätmahl bereiten. Eine bitter ironische Bezeichnung der Ermordung, vgl. *υ*, 392 fg. Indessen muss man sich nach *χ*, 9—14 auch ein wirkliches *δόρπον* folgend denken, obgleich die Zubereitung desselben nicht erwähnt wird.

429. *ἐν φάει*, noch am Tage, recht zeitig. — *ἑψιάασθαι κτἑ.* scheint eine Andeutung des Saitenspieles und Tanzes, welche nach vollendetem Freiermord Odysseus anordnete, um Vorübergehende und Nachbarn zu täuschen, vergl. *ψ*, 133—136. 143—147.

430. *μολπῇ — δαιτός*, vergl. *α*, 152.

431. *ἀμφέθετο*. Er hatte es 119. abgelegt, um sich im Spannen des Bogens zu versuchen.

434. *πὰρ θρόνον*, neben dem Lehnstuhl, auf dem er früher gesessen (139.) und auf welchem er wohl auch sein Oberkleid abgelegt hatte (118.).

Unmittelbare Fortsetzung des vorigen Buches.

1. *γυμνώθη ῥακέων*, so weit sie ihm in der Handhabung des Bogens und im Kampfe überhaupt hinderlich sein konnten. Dennoch bezeichnet ihn Eurykleia unmittelbar nach dem Kampf 488. *ῥάκεσιν πεπυκασμένος*.

2. *ἐπὶ μ. οὐδόν*, vgl. *φ*, 124. 149.

22 ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν·
δούπησεν δὲ πεσών, χθόνα δ' ἤλασε παντὶ μετώπῳ.
Τηλέμαχος δ' ἀπόρουσε, λιπὼν δολιχόσκιον ἔγχος
αὐτοῦ ἐν Ἀμφινόμῳ· περὶ γὰρ δίε μή τις Ἀχαιῶν
ἔγχος ἀνελκόμενον δολιχόσκιον ἢ ἐλάσειεν
φασγάνῳ ἀΐξας ἠὲ προπρηνέϊ τύψας.
βῆ δὲ θέειν, μάλα δ' ὦκα φίλον πατέρ' εἰσαφίκανεν,
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ὦ πάτερ, ἤδη τοι σάκος οἴσω καὶ δύο δοῦρε
καὶ κυνέην πάγχαλκον, ἐπὶ κροτάφοις ἀραρυῖαν,
αὐτός τ' ἀμφιβαλεῦμαι ἰών, δώσω δὲ συβώτῃ
καὶ τῷ βουκόλῳ ἄλλα· τετευχῆσθαι γὰρ ἄμεινον.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«οἶσε θέων, εἵως μοι ἀμύνεσθαι πάρ' ὀϊστοί,
μή μ' ἀποκινήσωσι θυράων μοῦνον ἐόντα.»
ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί,
βῆ δ' ἴμεναι θάλαμόνδ', ὅθι οἱ κλυτὰ τεύχεα κεῖτο.
ἔνθεν τέσσαρα μὲν σάκε' ἔξελε, δούρατα δ' ὀκτώ
καὶ πίσυρας κυνέας χαλκήρεας ἱπποδασείας·
βῆ δὲ φέρων, μάλα δ' ὦκα φίλον πατέρ' εἰσαφίκανεν,

95. *ἀπόρουσε*, er eilte schnell hinweg, vgl. 99.

97. *ἀνελκόμενον* ist Masculinum, als Bestimmung zu dem bei *ἐλάσειεν* zu ergänzenden *μίν* (*ἑαυτόν*); *ἔγχος δολ.* ist Object dazu, vgl. 271.

98. *προπρηνέϊ* (*φασγάνῳ*) *τύψας*. Veränderte Construction für *τύψειεν*; er fürchtete, es möchte ihn einer mit dem Schwert entweder durch einen Stoss oder durch einen Hieb (mit dem vornüber geneigten, geschwungenen) tödten.

103 fg. *ἀμφιβαλεῦμαι*, erg. *σάκος καὶ κυνέην*. — *συβωτῃ καὶ τῷ βουκόλῳ*, dem Sauhirt und dem andern, dem noch übrigen Rinderhirt.

109. *θαλαμόνδε*, vgl. *τ*, 4. 17.

112. *πατέρ' εἰσαφίκανεν*, er kam wieder in den Saal zum Vater.

113 fg. *δύσετο* und *δυέσθην* sind ohne Unterschied des Zeitbegriffes gebraucht, beide aoristisch.

115. *ποικιλομήτην* giebt einen vollern Versausgang als die gewöhnlichere Form *ποικιλόμητιν*.

119. *λίπον* = *ἐπέλιπον*, defecerunt.

120. *πρὸς σταθμόν*, an den Pfosten, d. h. einen der beiden Thürpfosten, aber auf der innern Seite der geschlossenen Thüre. So lehnte sich zwar der Bogen an den Pfosten an, stand aber eigentlich mehr an der einen der beiden Seitenwände (*πρὸς ἐνώπια παμφ.*, vgl. zu *δ*, 42.).

124 fg. *ἵππουριν* — *χαλκῷ* = Iliad. *λ*, 42 fg., wo hingegen 41. mehrere Verschiedenheiten von unserm 123. hat. Der Wechsel der Endungen in *ἄλκιμα δοῦρε* scheint

αὐτὸς δὲ πρώτιστα περὶ χροῒ δύσετο χαλκόν. 22
ὣς δ' αὔτως τὼ δμῶε δυέσθην τεύχεα καλά,
ἔσταν δ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην.
αὐτὰρ ὅ γ', ὄφρα μὲν αὐτῷ ἀμύνεσθαι ἔσαν ἰοί,
τόφρα μνηστήρων ἕνα γ' αἰεὶ ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
βάλλε τιτυσκόμενος· τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον.
αὐτὰρ ἐπεὶ λίπον ἰοὶ ὀϊστεύοντα ἄνακτα,
τόξον μὲν πρὸς σταθμὸν ἐϋσταθέος μεγάροιο
ἔκλιν' ἑστάμεναι, πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
αὐτὸς δ' ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον,
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν,
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν·
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ.
ὀρσοθύρη δέ τις ἔσκεν ἐϋδμήτῳ ἐνὶ τοίχῳ,
ἀκρότατον δὲ παρ' οὐδὸν ἐϋσταθέος μεγάροιο
ἦν ὁδὸς ἐς λαύρην, σανίδες δ' ἔχον εὖ ἀραρυῖαι.
τὴν δ' Ὀδυσεὺς φράζεσθαι ἀνώγει δῖον ὑφορβόν
ἑσταότ' ἄγχ' αὐτῆς· μία δ' οἴη γίγνετ' ἐφορμή.
τοῖς δ' Ἀγέλεως μετέειπεν, ἔπος πάντεσσι πιφαύσκων,
«ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἀν' ὀρσοθύρην ἀναβαίη

einen euphonischen Grund zu haben, vgl. ν, 10. *ἐϋξέστῃ ἐνὶ χηλῷ.*

126. *ὀρσοθύρη*, gleichsam Steigthüre, eine in der Höhe, wahrscheinlich dem Haupteingang schräg gegenüber in der Ecke der Seitenwand angebrachte kleine Pforte, um in Nothfällen zum Ausgang zu dienen; weil sie aber in der Höhe war, konnte man sie von innen nur vermittelst einer angestellten Treppe oder Leiter benutzen (vergl. 132. *ἀν' ὀρσοθ. ἀναβαίη*). Auf der äussern Seite war wieder eine Treppe angebracht, über welche herab man in die *λαύρη* kam, d. h. einen schmalen Seitengang unter freiem Himmel zwischen dem Hause und der dasselbe ganz umschliessenden Mauer; aus der *λαύρη* aber führte eine jetzt verschlossene Thüre (128.) neben der Hauptthüre vorbei in den eigentlichen Hof. Hauptsächlich nach Rumpf.

127. *ἀκρότατον παρ' οὐδόν*, zu äusserst neben der Schwelle, neben dem äussersten Theile der Schwelle, natürlich ausserhalb des Saales.

128. *σανίδες δ' ἔχον*, erg. *τὴν ὁδόν*, oder die *λαύρη* selbst, eine feste Thüre verschloss ihn (gegen den Hof).

129. *τὴν δέ* (*ὁδὸν ἐς λαύρην*), diesen Weg in den äussern Gang und also auch die *ὀρσοθύρη* selbst. — *φράζεσθαι ἀνώγει*, er hatte zu bewachen befohlen.

130. *μία — ἐφορμή*, es war ein einziger Zugang (zu dieser Thüre), und überdies war das Pförtchen natürlich sehr schmal.

καὶ εἴποι λαοῖσι, βοὴ δ' ὤκιστα γένοιτο;
τῷ κε τάχ' οὗτος ἀνὴρ νῦν ὕστατα τοξάσσαιτο.»
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν
«οὔ πως ἔστ', Ἀγέλαε διοτρεφές· ἄγχι γὰρ αἰνῶς
αὐλῆς καλὰ θύρετρα, καὶ ἀργαλέον στόμα λαύρης·
καί χ' εἷς πάντας ἐρύκοι ἀνήρ, ὅς τ' ἄλκιμος εἴη.
ἀλλ' ἄγεθ', ὑμῖν τεύχε' ἐνείκω θωρηχθῆναι
ἐκ θαλάμου· ἔνδον γάρ, ὀΐομαι, οὐδέ πῃ ἄλλῃ
τεύχεα κατθέσθην Ὀδυσεὺς καὶ φαίδιμος υἱός.»
 ὣς εἰπὼν ἀνέβαινε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν
ἐς θαλάμους Ὀδυσῆος, ἀνὰ ῥῶγας μεγάροιο.
ἔνθεν δώδεκα μὲν σάκε' ἔξελε, τόσσα δὲ δοῦρα
καὶ τόσσας κυνέας χαλκήρεας ἱπποδασείας·
βῆ δ' ἴμεναι, μάλα δ' ὦκα φέρων μνηστῆρσιν ἔδωκεν.
καὶ τότ' Ὀδυσσῆος λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
ὡς περιβαλλομένους ἴδε τεύχεα χερσί τε δοῦρα
μακρὰ τινάσσοντας· μέγα δ' αὐτῷ φαίνετο ἔργον.
αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«Τηλέμαχ', ἦ μάλα δή τις ἐνὶ μεγάροισι γυναικῶν
νῶϊν ἐποτρύνει πόλεμον κακόν, ἠὲ Μελανθεύς.»
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα

133. *καὶ εἴποι λαοῖσι.* Die Freier wissen eben nicht, dass auch die Hofthüre fest verschlossen ist (*φ*, 389–391.).

136 fg. *ἄγχι — θύρετρα,* denn furchtbar nahe, zum Fürchten nahe ist die schöne Pforte (die Hauptthüre) zum Hofe, auf deren Schwelle (vgl. 2. und 120 fg.) sich noch immer Odysseus befand. Zu *θύρετρα* vgl. *σ*, 385. *τὰ θύρετρα, καὶ εὐρέα περ μάλ' ἐόντα.* — *ἀργαλέον στόμα λαύρης,* gefährlich, eng ist die Mündung des Ganges (wo er in den Hof hinausführt).

140. *ἔνδον,* d. i. *ἐν τῷ θαλάμῳ.*

142. *ἀνέβαινε,* wegen der erhöhten Schwelle, vgl. zu *β*, 337.

143. *ἀνὰ ῥῶγας μεγάροιο,* durch die Gänge des Hauses: womit wahrscheinlich weniger gebräuchliche Gänge durch das Haus hin, ausserhalb des Saales, gemeint sind. Vermuthlich ging Melanthios unbemerkt durch dieselbe Thüre hinaus, wie Telemach 109. (die Thüre gegen das Frauengemach), und vielleicht hatte dieser sie selbst offen gelassen, wie die zur Waffenkammer (154 fg.).

144. *ἔνθεν δώδεκα κτέ.,* natürlich nicht auf ein Mal, sondern in mehreren Gängen, vgl. 161. *αὖτις* (180—185.). Odysseus aber bemerkte es erst, als so viele beisammen waren und sie dieselben anzuziehen anfingen (148.).

148. *περιβαλλομένους,* vgl. 103. *ἀμφιβαλεῦμαι.*

149. *μέγα — ἔργον,* es schien

«ὦ πάτερ, αὐτὸς ἐγὼ τόδε γ' ἤμβροτον — οὐδέ τις ἄλλος
αἴτιος — ὃς θαλάμοιο θύρην πυκινῶς ἀραρυῖαν
κάλλιπον ἀγκλίνας· τῶν δὲ σκοπὸς ἦεν ἀμείνων.
ἀλλ' ἴθι, δῖ' Εὔμαιε, θύρην ἐπίθες θαλάμοιο,
καὶ φράσαι ἤ τις ἄρ' ἐστὶ γυναικῶν ἣ τάδε ῥέζει,
ἢ υἱὸς Δολίοιο Μελανθεύς, τόν περ ὀΐω.»
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
βῆ δ' αὖτις θάλαμόνδε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν,
οἴσων τεύχεα καλά. νόησε δὲ δῖος ὑφορβός,
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
κεῖνος δ' αὖτ' ἀΐδηλος ἀνήρ, ὃν ὀϊόμεθ' αὐτοί,
ἔρχεται ἐς θάλαμον. σὺ δέ μοι νημερτὲς ἐνίσπες
ἤ μιν ἀποκτείνω, αἴ κε κρείσσων γε γένωμαι,
ἦε σοὶ ἐνθάδ' ἄγω, ἵν' ὑπερβασίας ἀποτίσῃ
πολλάς, ὅσσας οὗτος ἐμήσατο σῷ ἐνὶ οἴκῳ.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ἤτοι ἐγὼ καὶ Τηλέμαχος μνηστῆρας ἀγαυοὺς
σχήσομεν ἔντοσθεν μεγάρων, μάλα περ μεμαῶτας·
σφῶϊ δ' ἀποστρέψαντε πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
ἐς θάλαμον βαλέειν, σανίδας δ' ἐκδῆσαι ὄπισθεν,

ihm ein Grosses (ein schlimmer Streich), vgl. Iliad. *ν*, 366. *ὑπέσχετο δὲ μέγα ἔργον.* Darüber aber verwundert er sich gar nicht, wie die Waffen in das Zimmer herein kommen.

151. *ἐνὶ μεγάρ. γυναικῶν.* Aus der Vergleichung dieser Stelle und 158. mit *φ*, 387. wird wahrscheinlich, dass aus dem Frauengemach wie aus dem Waffensaal auch ein Ausgang auf die *λαύρη* (vgl. zu 126.) hinausführte.

156. *ἀγκλίνας,* aufgelehnt, also geöffnet, vgl. 157. den Gegensatz *ἐπίθες.* — *τῶν δὲ — ἀμείνων,* ein Anderer bemerkte das besser, war achtsamer als ich. *τῶν* ist Neutrum.

165. *δ' αὖτε,* d. i. *δὴ αὖτε,* nun wieder, wirklich wieder, vgl. zu *ι*, 311. *δή* weist auf das schon Geäusserte (159.) zurück.

169. *ὅσσας οὗτος ἐμήσατο. οὗτος* mit Geringschätzung „er“, „der“, mit affectvoller Betonung, zur Bezeichnung derselben Person, die vorher schon Subject war, wie *φ*, 403. *ὡς οὗτός ποτε,* vgl. *χ*, 78. 134. *οὗτος ἀνήρ.* 248. *ἀνὴρ ὅδε.*

173. *ὕπερθεν* gehört nur zu *χεῖρας* im Gegensatz von *πόδας.*

174. *σανίδας δ' ἐκδῆσαι,* und hinter euch bindet die Pforte zu, nämlich wann ihr ihn gebunden in der Kammer zurücklasset. Der Zeitfolge nach gehören also die nachher bezeichneten Handlungen *πειρήναντε — ἐρύσαι πελάσαι τε* vor dieses *ἐκδῆσαι* und enthalten nachträgliche Bestimmungen zu *ἐς θά-*

21 πλαγκτέ; τάχ' αὖ σ' ἐφ' ὕεσσι κύνες ταχέες κατέδονται
οἶον ἀπ' ἀνθρώπων, οὓς ἔτρεφες, εἴ κεν Ἀπόλλων
ἡμῖν ἱλήκῃσι καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.»
ὣς φάσαν, αὐτὰρ ὁ θῆκε φέρων αὐτῇ ἐνὶ χώρῃ,
δείσας, οὕνεκα πολλοὶ ὁμόκλεον ἐν μεγάροισιν.
Τηλέμαχος δ' ἑτέρωθεν ἀπειλήσας ἐγεγώνει
«ἄττα, πρόσω φέρε τόξα· τάχ' οὐκ εὖ πᾶσι πιθήσεις·
μή σε καὶ ὁπλότερός περ ἐὼν ἀγρόνδε δίωμαι,
βάλλων χερμαδίοισι· βίηφι δὲ φέρτερός εἰμι.
αἲ γὰρ πάντων τόσσον, ὅσοι κατὰ δώματ' ἔασιν,
μνηστήρων χερσίν τε βίηφί τε φέρτερος εἴην·
τῷ κε τάχα στυγερῶς τιν' ἐγὼ πέμψαιμι νέεσθαι
ἡμετέρου ἐξ οἴκου, ἐπεὶ κακὰ μηχανόωνται.»
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν
μνηστῆρες, καὶ δὴ μέθιεν χαλεποῖο χόλοιο
Τηλεμάχῳ. τὰ δὲ τόξα φέρων ἀνὰ δῶμα συβώτης
ἐν χείρεσσ' Ὀδυσῆϊ δαΐφρονι θῆκε παραστάς.
ἐκ δὲ καλεσσάμενος προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν
«Τηλέμαχος κέλεταί σε, περίφρων Εὐρύκλεια,
κληῖσαι μεγάροιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας,

363. ἐφ' ὕεσσι, beim Hüten der Säue, vgl. ψ, 209. ὅς μ' ἐπὶ βουσὶν εἷσε.

364. οὓς ἔτρεφες, nachträgliche Bestimmung zu κύνες ταχέες, um die Vorstellung von dem Kläglichen seines Schicksals zu erhöhen. — εἴ κεν Ἀπόλλων κτἑ. Wenn sie den Kampf siegreich bestanden haben (d. h. einer von ihnen), wollen sie den Eumäos auf seinem Gehöfte umbringen und den Leichnam seinen eigenen Hunden vorwerfen; vergl. χ, 30. τῷ σ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται.

366. αὐτῇ ἐνὶ χώρῃ, statim, auf derselben Stelle, wo er gerade war.

369. ἄττα, wie er den Eumäos auch π, 31. 57. angeredet hatte. — τάχ' — πιθήσεις, d. h. bald sollst du erfahren, dass es einem übel bekommt, wenn man Allen gehorchen, es Allen recht machen will.

370. ὁπλότερος, hier ausschliesslich vom Alter, vgl. zu γ, 465.

372. τόσσον, erg. ὅσον σοῦ.

374. τινά, erg. αὐτῶν, τῶν μνηστήρων.

376 fg. ἡδὺ γέλασσαν — μέθιεν. Sie mögen behaglich lachen und werden dem Telemach wieder gut, weil er den Eumäos so kräftig zurecht weist und ihre eigene Ueberlegenheit anerkennt.

380 fg. Εὐρύκλειαν = τ, 15. Verständig wendet er sich an diese, nicht an die Weiber überhaupt, was er nach 235. hätte thun können. Ebenso klug ist es, dass er sich auf Telemach, nicht auf Odysseus beruft, da er nicht voraus-

ἢν δέ τις ἢ στοναχῆς ἠὲ κτύπου ἔνδον ἀκούσῃ 21
ἀνδρῶν ἡμετέροισιν ἐν ἕρκεσι, μή τι θύραζε
προβλώσκειν, ἀλλ᾽ αὐτοῦ ἀκὴν ἔμεναι παρὰ ἔργῳ.»
ὣς ἄρ᾽ ἐφώνησεν, τῇ δ᾽ ἄπτερος ἔπλετο μῦθος,
κλήϊσεν δὲ θύρας μεγάρων εὖ ναιεταόντων.
σιγῇ δ᾽ ἐξ οἴκοιο Φιλοίτιος ἆλτο θύραζε,
κλήϊσεν δ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτα θύρας εὐερκέος αὐλῆς.
κεῖτο δ᾽ ὑπ᾽ αἰθούσῃ ὅπλον νεὸς ἀμφιελίσσης
βύβλινον, ᾧ ῥ᾽ ἐπέδησε θύρας, ἐς δ᾽ ᾔϊεν αὐτός.
ἕζετ᾽ ἔπειτ᾽ ἐπὶ δίφρον ἰών, ἔνθεν περ ἀνέστη,
εἰσορόων Ὀδυσῆα. ὁ δ᾽ ἤδη τόξον ἐνώμα
πάντῃ ἀναστρωφῶν, πειρώμενος ἔνθα καὶ ἔνθα,
μὴ κέρα ἶπες ἔδοιεν ἀποιχομένοιο ἄνακτος.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
«ἦ τις θηητὴρ καὶ ἐπίκλοπος ἔπλετο τόξων.
ἤ ῥά νύ που τοιαῦτα καὶ αὐτῷ οἴκοθι κεῖται,
ἢ ὅ γ᾽ ἐφορμᾶται ποιησέμεν, ὡς ἐνὶ χερσὶν
νωμᾷ ἔνθα καὶ ἔνθα κακῶν ἔμπαιος ἀλήτης.»
ἄλλος δ᾽ αὖτ᾽ εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
«αἲ γὰρ δὴ τοσσοῦτον ὀνήσιος ἀντιάσειεν

setzen konnte, dass Eurykleia diesen schon erkannt habe (*τ*, 468.).

382–385. *κληῖσαι — ἔργῳ* = 236–239.

386. *ὣς — μῦθος*, vgl. zu *ρ*, 57. Dieser und der folgende Vers sind verbunden auch *τ*, 29 fg.

388 fg. *σιγῇ — αὐλῆς*, nach dem 240 fg. ertheilten Befehle. Es wurde also das äussere, nach der Strasse führende Hofthor verschlossen, vgl. *ψ*, 135–138.

390 fg. *ὅπλον — βύβλινον*, ein Tau (Kabeltau) aus dem Baste von Byblos, also ohne Zweifel sehr stark. Vgl. Herod. 7, 25. *παρεσκευάζετο δὲ καὶ ὅπλα ἐς τὰς γεφύρας βύβλινά τε καὶ λευκολίνου.*

391. *ἐπέδησε* (*ἐπιδέω*), zuband, festband (von innen), vgl. 241. *ἐπὶ δεσμὸν ἴηλαι.*

392. *ἕζετ᾽ — ἀνέστη* = 243.

396. *μὴ — ἔδοιεν*, ob nicht etwa — zernagt, zerfressen hätten. Zu *κέρα* vgl. Iliad. *δ*, 109 fg.— *ἴψ* (von *ἴπτομαι*) mit der Nebenform *ἴξ*, der Stecher, Nager, Bohrer (Holzbohrer).

397. *ἦ τις θηητὴρ κτέ.*, traun ein schlauer Beschauer des Bogens ist der geworden, ist da gekommen. Die Freier spotten des Odysseus, da sie ihn so lange nichts mit dem Bogen vornehmen sehen, in der Meinung, er könne eben nichts Anderes, als ihn beschauen; vergl. 402 fg. Zu *καὶ ἐπίκλοπος* vgl. *λ*, 364. *ἠπεροπῆά τ᾽ ἔμεν καὶ ἐπίκλοπον.*

400. *κακῶν ἔμπαιος*, nur auf Schlechtes sich verstehend; zu *ἔμπαιος* vgl. *υ*, 379.

402 fg. *τοσσοῦτον ὡς* = *οὕτως*

22 Ἀντίνοος· οὗτος γὰρ ἐπίηλεν τάδε ἔργα,
οὔ τι γάμου τόσσον κεχρημένος οὐδὲ χατίζων,
ἀλλ' ἄλλα φρονέων, τά οἱ οὐκ ἐτέλεσσε Κρονίων,
ὄφρ' Ἰθάκης κατὰ δῆμον ἐϋκτιμένης βασιλεύοι
αὐτός, ἀτὰρ σὸν παῖδα κατακτείνειε λοχήσας.
νῦν δ' ὁ μὲν ἐν μοίρῃ πέφαται, σὺ δὲ φείδεο λαῶν
σῶν. ἀτὰρ ἄμμες ὄπισθεν ἀρεσσάμενοι κατὰ δῆμον,
ὅσσα τοι ἐκπέποται καὶ ἐδήδοται ἐν μεγάροισιν,
τιμὴν ἀμφὶς ἄγοντες ἐεικοσάβοιον ἕκαστος,
χαλκόν τε χρυσόν τ' ἀποδώσομεν, εἰς ὅ κε σὸν κῆρ
ἰανθῇ. πρὶν δ' οὔ τι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι.»
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«Εὐρύμαχ', οὐδ' εἴ μοι πατρώϊα πάντ' ἀποδοῖτε,
ὅσσα τε νῦν ὔμμ' ἔστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλ' ἐπιθεῖτε,
οὐδέ κεν ὣς ἔτι χεῖρας ἐμὰς λήξαιμι φόνοιο
πρὶν πᾶσαν μνηστῆρας ὑπερβασίην ἀποτῖσαι.
νῦν ὑμῖν παράκειται ἐναντίον ἠὲ μάχεσθαι
ἢ φεύγειν, ὅς κεν θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξῃ.
ἀλλά τιν' οὐ φεύξεσθαι ὀΐομαι αἰπὺν ὄλεθρον.»
ὣς φάτο, τῶν δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος προσεφώνεε δεύτερον αὖτις
«ὦ φίλοι, οὐ γὰρ σχήσει ἀνὴρ ὅδε χεῖρας ἀάπτους,

49—53. *Ἀντίνοος κτἑ.*, vgl. die Anspielung des Telemachos hierauf *α*, 391. *ἐπίηλεν*, er hat über uns gebracht.

52. *ὄφρα — βασιλεύοι;* Erklärung zu *ἄλλα*. *Ἰθάκης* hängt von *κατὰ δῆμον* ab.

55. *ἀρεσσάμενοι* hat zum Object den Relativsatz *ὅσσα τοι ἐκπέποται κτἑ.*: ersetzend, vergütend. Zu *κατὰ δῆμον* vgl. *β*, 77 fg. *κατὰ ἄστυ — ἀπαιτίζοντες*.

56. *ἐκπέποται*. Das *ἐκ* ist auch zum folgenden *ἐδήδοται* zu ziehen = *ἐξεδήδοται*.

57. *τιμὴν ἄγειν*, Ersatz zuführen. Mit *ἀμφὶς — ἕκαστος* vgl. *τ*, 46. *εἰρήσεται ἀμφὶς ἕκαστα*.

59. *ἰανθῇ*. Die an sich kurze erste Sylbe ist im Anfang des Verses lang gebraucht wie in *ἀείδῃ* *ρ*, 519. Zu *κεχολῶσθαι* erg. *σέ*, vgl. *σ*, 227. *οὔ σε νεμεσσῶμαι κεχολῶσθαι*.

62. *ὅσσα τε νῦν — ἔστι*. *τέ* entspricht dem folgenden *καί* und sollte also eigentlich schon nach *πατρώϊα* stehen.

65. *ὑμῖν παράκειται*, vgl. Herod. 7, 11. *ἀλλὰ ποιέειν ἢ παθέειν πρόκειται ἀγών*. — *ἐναντίον* gehört zu *μάχεσθαι*.

67. *τινά*, erg. *ὑμῶν*, mancher aus euch.

69. *τοῖσιν προσεφώνεε*. Ungewöhnliche Construction für *τοὺς*

ἀλλ' ἐπεὶ ἔλλαβε τόξον ἐΰξοον ἠδὲ φαρέτρην, 22
οὐδοῦ ἄπο ξεστοῦ τοξάσσεται, εἰς ὅ κε πάντας
ἄμμε κατακτείνῃ· ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης.
φάσγανά τε σπάσσασθε, καὶ ἀντίσχεσθε τραπέζας
ἰῶν ὠκυμόρων· ἐπὶ δ' αὐτῷ πάντες ἔχωμεν
ἀθρόοι, εἴ κέ μιν οὐδοῦ ἀπώσομεν ἠδὲ θυράων,
ἔλθωμεν δ' ἀνὰ ἄστυ· βοὴ δ' ὤκιστα γένοιτο.
τῷ κε τάχ' οὗτος ἀνὴρ νῦν ὕστατα τοξάσσαιτο.»
ὣς ἄρα φωνήσας εἰρύσσατο φάσγανον ὀξὺ
χάλκεον, ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένον, ἆλτο δ' ἐπ' αὐτῷ
σμερδαλέα ἰάχων. ὁ δ' ἁμαρτῇ δῖος Ὀδυσσεὺς
ἰὸν ἀποπροϊεὶς βάλλε στῆθος παρὰ μαζόν,
ἐν δέ οἱ ἥπατι πῆξε θοὸν βέλος. ἐκ δ' ἄρα χειρὸς
φάσγανον ἧκε χαμᾶζε, περιρρηδὴς δὲ τραπέζῃ
κάππεσε δινηθείς, ἀπὸ δ' εἴδατα χεῦεν ἔραζε
καὶ δέπας ἀμφικύπελλον. ὁ δὲ χθόνα τύπτε μετώπῳ
θυμῷ ἀνιάζων, ποσὶ δὲ θρόνον ἀμφοτέροισιν
λακτίζων ἐτίνασσε· κατ' ὀφθαλμῶν δ' ἔχυτ' ἀχλύς.
Ἀμφίνομος δ' Ὀδυσῆος ἐείσατο κυδαλίμοιο
ἀντίος ἀΐξας, εἴρυτο δὲ φάσγανον ὀξύ,
εἴ πώς οἱ εἴξειε θυράων. ἀλλ' ἄρα μιν φθῆ
Τηλέμαχος κατόπισθε βαλὼν χαλκήρεϊ δουρὶ

*προσεφ.* oder *τοῖσιν μετεφώνεε*, vgl. Einleit. S. XLI a. E.

70. *ὦ φίλοι, οὐ γάρ.* Der Hauptsatz, wozu *οὐ γὰρ σχήσει — κατακτείνῃ* den Grund angiebt, liegt in *ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης.*

77. *βοὴ δ' ὤκ. γένοιτο.* Der Optativ zur Bezeichnung der durch das Vorhergehende bedingten Folge.

81. *ἁμαρτῇ*, vgl. *φ*, 188. *ὁμαρτήσαντες.*

84. *περιρρηδὴς τραπέζῃ*, über den Tisch hintaumelnd, eigentlich hingegossen, so dass er sich gleichsam um denselben herumbog. *περιρρηδής* von *ῥέω*, wie *ἀμφιρρηδής* und das Adverb. *περιρρήδην* bei Apoll. Rhod. Argon. 4, 1581.

85. *δινηθείς*, umwirbelnd, sich umdrehend, so dass er dann (86.) mit der Stirne die Erde schlagen konnte.

87. *θυμῷ ἀνιάζων*, voller Angst im Gemüthe, in der Todesangst, wie Iliad. *φ*, 270.

89. *Ὀδυσῆος ἐείσατο* scheint verbunden nach Analogie von 310. *Ὀδυσῆος ἐπεσσύμενος* und Iliad. *ξ*, 488. *ὡρμήθη Ἀκάμαντος*, wiewohl bei der Setzung des Genitives auch schon das folgende *ἀντίος ἀΐξας* dem Dichter vorgeschwebt haben kann.

90. *εἴρυτο*, er hatte gezogen.

92. *κατόπισθε βαλών* ist charakteristisch für Telemach als Anfänger im Kampfe.

ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν·
δούπησεν δὲ πεσών, χθόνα δ' ἤλασε παντὶ μετώπῳ.
Τηλέμαχος δ' ἀπόρουσε, λιπὼν δολιχόσκιον ἔγχος
αὐτοῦ ἐν Ἀμφινόμῳ· περὶ γὰρ δίε μή τις Ἀχαιῶν
ἔγχος ἀνελκόμενον δολιχόσκιον ἢ ἐλάσειεν
φασγάνῳ ἀΐξας ἠὲ προπρηνέϊ τύψας.
βῆ δὲ θέειν, μάλα δ' ὦκα φίλον πατέρ' εἰσαφίκανεν,
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ὦ πάτερ, ἤδη τοι σάκος οἴσω καὶ δύο δοῦρε
καὶ κυνέην πάγχαλκον, ἐπὶ κροτάφοις ἀραρυῖαν,
αὐτός τ' ἀμφιβαλεῦμαι ἰών, δώσω δὲ συβώτῃ
καὶ τῷ βουκόλῳ ἄλλα· τετευχῆσθαι γὰρ ἄμεινον.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«οἶσε θέων, εἵως μοι ἀμύνεσθαι πάρ' ὀϊστοί,
μή μ' ἀποκινήσωσι θυράων μοῦνον ἐόντα.»
ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί,
βῆ δ' ἴμεναι θάλαμόνδ', ὅθι οἱ κλυτὰ τεύχεα κεῖτο.
ἔνθεν τέσσαρα μὲν σάκε' ἔξελε, δούρατα δ' ὀκτὼ
καὶ πίσυρας κυνέας χαλκήρεας ἱπποδασείας·
βῆ δὲ φέρων, μάλα δ' ὦκα φίλον πατέρ' εἰσαφίκανεν,

95. *ἀπόρουσε*, er eilte schnell hinweg, vgl. 99.

97. *ἀνελκόμενον* ist Masculinum, als Bestimmung zu dem bei *ἐλάσειεν* zu ergänzenden *μίν* (*ἑαυτόν*); *ἔγχος δολ.* ist Object dazu, vgl. 271.

98. *προπρηνέϊ* (*φασγάνῳ*) *τύψας*. Veränderte Construction für *τύψειεν*; er fürchtete, es möchte ihn einer mit dem Schwert entweder durch einen Stoss oder durch einen Hieb (mit dem vornüber geneigten, geschwungenen) tödten.

103 fg. *ἀμφιβαλεῦμαι*, erg. *σάκος καὶ κυνέην*. — *συβωτῃ καὶ τῷ βουκόλῳ*, dem Sauhirt und dem andern, dem noch übrigen Rinderhirt.

109. *θάλαμόνδε*, vgl. *τ*, 4. 17.

112. *πατέρ' εἰσαφίκανεν*, er kam wieder in den Saal zum Vater.

113 fg. *δύσετο* und *δυέσθην* sind ohne Unterschied des Zeitbegriffes gebraucht, beide aoristisch.

115. *ποικιλομήτην* giebt einen vollern Versausgang als die gewöhnlichere Form *ποικιλόμητιν*.

119. *λίπον* = *ἐπέλιπον*, defecerunt.

120. *πρὸς σταθμόν*, an den Pfosten, d. h. einen der beiden Thürpfosten, aber auf der innern Seite der geschlossenen Thüre. So lehnte sich zwar der Bogen an den Pfosten an, stand aber eigentlich mehr an der einen der beiden Seitenwände (*πρὸς ἐνώπια παμφ.*, vgl. zu *δ*, 42.).

124 fg. *ἵππουριν* — *χαλκῷ* = Iliad. *λ*, 42 fg., wo hingegen 41. mehrere Verschiedenheiten von unserm 123. hat. Der Wechsel der Endungen in *ἄλκιμα δοῦρε* scheint

αὐτὸς δὲ πρώτιστα περὶ χροῒ δύσετο χαλκόν. 22
ὣς δ' αὔτως τὼ δμῶε δυέσθην τεύχεα καλά,
ἔσταν δ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην.
αὐτὰρ ὅ γ', ὄφρα μὲν αὐτῷ ἀμύνεσθαι ἔσαν ἰοί,
τόφρα μνηστήρων ἕνα γ' αἰεὶ ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
βάλλε τιτυσκόμενος· τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον.
αὐτὰρ ἐπεὶ λίπον ἰοὶ ὀϊστεύοντα ἄνακτα,
τόξον μὲν πρὸς σταθμὸν ἐϋσταθέος μεγάροιο
ἔκλιν' ἑστάμεναι, πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
αὐτὸς δ' ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον,
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν,
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν·
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ.
ὀρσοθύρη δέ τις ἔσκεν ἐϋδμήτῳ ἐνὶ τοίχῳ,
ἀκρότατον δὲ παρ' οὐδὸν ἐϋσταθέος μεγάροιο
ἦν ὁδὸς ἐς λαύρην, σανίδες δ' ἔχον εὖ ἀραρυῖαι.
τὴν δ' Ὀδυσεὺς φράζεσθαι ἀνώγει δῖον ὑφορβόν
ἑσταότ' ἄγχ' αὐτῆς· μία δ' οἴη γίγνετ' ἐφορμή.
τοῖς δ' Ἀγέλεως μετέειπεν, ἔπος πάντεσσι πιφαύσκων,
«ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἀν' ὀρσοθύρην ἀναβαίη

einen euphonischen Grund zu haben, vgl. ν, 10. *ἐϋξέστῃ ἐνὶ χηλῷ.*

126. *ὀρσοθύρη,* gleichsam Steigthüre, eine in der Höhe, wahrscheinlich dem Haupteingang schräg gegenüber in der Ecke der Seitenwand angebrachte kleine Pforte, um in Nothfällen zum Ausgang zu dienen; weil sie aber in der Höhe war, konnte man sie von innen nur vermittelst einer angestellten Treppe oder Leiter benutzen (vergl. 132. *ἀν' ὀρσοθ. ἀ ν α β αίη*). Auf der äussern Seite war wieder eine Treppe angebracht, über welche herab man in die *λαύρη* kam, d. h. einen schmalen Seitengang unter freiem Himmel zwischen dem Hause und der dasselbe ganz umschliessenden Mauer; aus der *λαύρη* aber führte eine jetzt verschlossene Thüre (128.) neben der Hauptthüre vorbei in den eigentlichen Hof. Hauptsächlich nach Rumpf.

127. *ἀκρότατον παρ' οὐδόν,* zu äusserst neben der Schwelle, neben dem äussersten Theile der Schwelle, natürlich ausserhalb des Saales.

128. *σανίδες δ' ἔχον,* erg. *τὴν ὁδόν,* oder die *λαύρη* selbst, eine feste Thüre verschloss ihn (gegen den Hof).

129. *τὴν δέ* (*ὁδὸν ἐς λαύρην*), diesen Weg in den äussern Gang und also auch die *ὀρσοθύρη* selbst. — *φράζεσθαι ἀνώγει,* er hatte zu bewachen befohlen.

130. *μία — ἐφορμή,* es war ein einziger Zugang (zu dieser Thüre), und überdies war das Pförtchen natürlich sehr schmal.

22 καὶ εἴποι λαοῖσι, βοὴ δ' ὤκιστα γένοιτο;
τῷ κε τάχ' οὗτος ἀνὴρ νῦν ὕστατα τοξάσσαιτο.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν
«οὔ πως ἔστ', Ἀγέλαε διοτρεφές· ἄγχι γὰρ αἰνῶς
αὐλῆς καλὰ θύρετρα, καὶ ἀργαλέον στόμα λαύρης·
καί χ' εἷς πάντας ἐρύκοι ἀνήρ, ὅς τ' ἄλκιμος εἴη.
ἀλλ' ἄγεθ', ὑμῖν τεύχε' ἐνείκω θωρηχθῆναι
ἐκ θαλάμου· ἔνδον γάρ, ὀΐομαι, οὐδέ πῃ ἄλλῃ
τεύχεα κατθέσθην Ὀδυσεὺς καὶ φαίδιμος υἱός.»
ὣς εἰπὼν ἀνέβαινε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν
ἐς θαλάμους Ὀδυσῆος, ἀνὰ ῥῶγας μεγάροιο.
ἔνθεν δώδεκα μὲν σάκε' ἔξελε, τόσσα δὲ δοῦρα
καὶ τόσσας κυνέας χαλκήρεας ἱπποδασείας·
βῆ δ' ἴμεναι, μάλα δ' ὦκα φέρων μνηστῆρσιν ἔδωκεν.
καὶ τότ' Ὀδυσσῆος λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
ὡς περιβαλλομένους ἴδε τεύχεα χερσί τε δοῦρα
μακρὰ τινάσσοντας· μέγα δ' αὐτῷ φαίνετο ἔργον.
αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«Τηλέμαχ', ἦ μάλα δή τις ἐνὶ μεγάροισι γυναικῶν
νῶϊν ἐποτρύνει πόλεμον κακόν, ἠὲ Μελανθεύς.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα

133. *καὶ εἴποι λαοῖσι.* Die Freier wissen eben nicht, dass auch die Hofthüre fest verschlossen ist (*φ*, 389—391.).

136 fg. *ἄγχι — θύρετρα,* denn furchtbar nahe, zum Fürchten nahe ist die schöne Pforte (die Hauptthüre) zum Hofe, auf deren Schwelle (vgl. 2. und 120 fg.) sich noch immer Odysseus befand. Zu *θύρετρα* vgl. *σ*, 385. *τὰ θύρετρα, καὶ εὐρέα περ μάλ' ἐόντα.* — *ἀργαλέον στόμα λαύρης,* gefährlich, eng ist die Mündung des Ganges (wo er in den Hof hinausführt).

140. *ἔνδον,* d. i. *ἐν τῷ θαλάμῳ.*

142. *ἀνέβαινε,* wegen der erhöhten Schwelle, vgl. zu *β*, 337.

143. *ἀνὰ ῥῶγας μεγάροιο,* durch die Gänge des Hauses: womit wahrscheinlich weniger gebräuchliche Gänge durch das Haus hin, ausserhalb des Saales, gemeint sind. Vermuthlich ging Melanthios unbemerkt durch dieselbe Thüre hinaus, wie Telemach 109. (die Thüre gegen das Frauengemach), und vielleicht hatte dieser sie selbst offen gelassen, wie die zur Waffenkammer (154 fg.).

144. *ἔνθεν δώδεκα κτέ.,* natürlich nicht auf ein Mal, sondern in mehreren Gängen, vgl. 161. *αὖτις* (180—185.). Odysseus aber bemerkte es erst, als so viele beisammen waren und sie dieselben anzuziehen anfingen (148.).

148. *περιβαλλομένους,* vgl. 103. *ἀμφιβαλεῦμαι.*

149. *μέγα — ἔργον,* es schien

«ὦ πάτερ, αὐτὸς ἐγὼ τόδε γ' ἤμβροτον — οὐδέ τις ἄλλος 22
αἴτιος — ὃς θαλάμοιο θύρην-πυκινῶς ἀραρυῖαν
κάλλιπον ἀγκλίνας· τῶν δὲ σκοπὸς ἦεν ἀμείνων.
ἀλλ' ἴθι, δῖ' Εὔμαιε, θύρην ἐπίθες θαλάμοιο,
καὶ φράσαι ἤ τις ἄρ' ἐστὶ γυναικῶν ἣ τάδε ῥέζει,
ἢ υἱὸς Δολίοιο Μελανθεύς, τόν περ ὀΐω.»
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
βῆ δ' αὖτις θάλαμόνδε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν,
οἴσων τεύχεα καλά. νόησε δὲ δῖος ὑφορβός,
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
κεῖνος δ' αὖτ' ἀΐδηλος ἀνήρ, ὃν ὀϊόμεθ' αὐτοί,
ἔρχεται ἐς θάλαμον. σὺ δέ μοι νημερτὲς ἐνίσπες
ἤ μιν ἀποκτείνω, αἴ κε κρείσσων γε γένωμαι,
ἦε σοὶ ἐνθάδ' ἄγω, ἵν' ὑπερβασίας ἀποτίσῃ
πολλάς, ὅσσας οὗτος ἐμήσατο σῷ ἐνὶ οἴκῳ.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ἤτοι ἐγὼ καὶ Τηλέμαχος μνηστῆρας ἀγαυοὺς
σχήσομεν ἔντοσθεν μεγάρων, μάλα περ μεμαῶτας·
σφῶϊ δ' ἀποστρέψαντε πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
ἐς θάλαμον βαλέειν, σανίδας δ' ἐκδῆσαι ὄπισθεν,

ihm ein Grosses (ein schlimmer Streich), vgl. Iliad. ν, 366. ὑπέσχετο δὲ μέγα ἔργον. Darüber aber verwundert er sich gar nicht, wie die Waffen in das Zimmer herein kommen.

151. ἐνὶ μεγάρ. γυναικῶν. Aus der Vergleichung dieser Stelle und 158. mit φ, 387. wird wahrscheinlich, dass aus dem Frauengemach wie aus dem Waffensaal auch ein Ausgang auf die λαύρη (vgl. zu 126.) hinausführte.

156. ἀγκλίνας, aufgelehnt, also geöffnet, vgl. 157. den Gegensatz ἐπίθες. — τῶν δὲ — ἀμείνων, ein Anderer bemerkte das besser, war achtsamer als ich. τῶν ist Neutrum.

165. δ' αὖτε, d. i. δὴ αὖτε, nun wieder, wirklich wieder, vgl. zu ι, 311. δή weist auf das schon Geäusserte (159.) zurück.

169. ὅσσας οὗτος ἐμήσατο. οὗτος mit Geringschätzung „er", „der", mit affectvoller Betonung, zur Bezeichnung derselben Person, die vorher schon Subject war, wie φ, 403. ὡς οὗτός ποτε, vgl. χ, 78. 134. οὗτος ἀνήρ. 248. ἀνὴρ ὅδε.

173. ὕπερθεν gehört nur zu χεῖρας im Gegensatz von πόδας.

174. σανίδας δ' ἐκδῆσαι, und hinter euch bindet die Pforte zu, nämlich wann ihr ihn gebunden in der Kammer zurücklasset. Der Zeitfolge nach gehören also die nachher bezeichneten Handlungen πειρήναντε — ἐρύσαι πελάσαι τε vor dieses ἐκδῆσαι und enthalten nachträgliche Bestimmungen zu ἐς θά-

σειρὴν δὲ πλεκτὴν ἐξ αὐτοῦ πειρήναντε
κίον' ἀν' ὑψηλὴν ἐρύσαι πελάσαι τε δοκοῖσιν,
ὥς κεν δηθὰ ζωὸς ἐὼν χαλέπ' ἄλγεα πάσχῃ.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο,
βὰν δ' ἴμεν ἐς θάλαμον, λαθέτην δέ μιν ἔνδον ἐόντα.
ἤτοι ὁ μὲν θαλάμοιο μυχὸν κάτα τεύχε' ἐρεύνα,
τὼ δ' ἔσταν ἑκάτερθε παρὰ σταθμοῖσι μένοντε.
εὖθ' ὑπὲρ οὐδὸν ἔβαινε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν,
τῇ ἑτέρῃ μὲν χειρὶ φέρων καλὴν τρυφάλειαν,
τῇ δ' ἑτέρῃ σάκος εὐρὺ γέρον, πεπαλαγμένον ἄζῃ,
Λαέρτεω ἥρωος, ὃ κουρίζων φορέεσκεν·
δὴ τότε γ' ἤδη κεῖτο, ῥαφαὶ δὲ λέλυντο ἱμάντων·
τὼ δ' ἄρ' ἐπαΐξανθ' ἑλέτην, ἔρυσάν τέ μιν εἴσω
κουρίξ, ἐν δαπέδῳ δὲ χαμαὶ βάλον ἀχνύμενον κῆρ,
σὺν δὲ πόδας χεῖράς τε δέον θυμαλγέϊ δεσμῷ
εὖ μάλ' ἀποστρέψαντε διαμπερές, ὡς ἐκέλευσεν
υἱὸς Λαέρταο πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
σειρὴν δὲ πλεκτὴν ἐξ αὐτοῦ πειρήναντε
κίον' ἀν' ὑψηλὴν ἔρυσαν πέλασάν τε δοκοῖσιν.
τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
«νῦν μὲν δὴ μάλα πάγχυ, Μελάνθιε, νύκτα φυλάξεις,
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ καταλέγμενος, ὥς σε ἔοικεν·
οὐδὲ σέ γ' ἠριγένεια παρ' Ὠκεανοῖο ῥοάων
λήσει ἐπερχομένη χρυσόθρονος, ἡνίκ' ἀγινεῖς

λαμον βαλέειν. Vgl. 201. θύρῃν ἐπιθέντε φαεινήν im Verhältniss zu der Schilderung 187—193.

175. ἐξ αὐτοῦ, an ihm selbst. — πειραίνειν, schlingen, die Enden (πείρατα, πέρατα) durch einander ziehen. Ueber den Bau dieses Verses vgl. φ, 15.

179. ἐς θάλαμον, zunächst nur an den Eingang, wie sich aus 181—187. ergiebt.

181. ἑκάτερθε π. στ., vgl. ζ, 19. σταθμοῖιν ἑκάτερθε.

182. εὖθ' ὑ. οὐδ. ἔβαινε. Das gewöhnliche Asyndeton bei εὖτε, wobei diese Partikel nachdrücklich zu betonen ist.

185. κουρίζων = κοῦρος ἐών, ungefähr was ἡβῶν.

186. δὴ τότε — ἱμάντων, parenthetische Ausmalung. Mit dem folgenden Vers beginnt der Nachsatz.

188. κουρίξ (κουρά, Schur) = beim Schopf.

190. ἀποστρέψαντε, nämlich πόδας καὶ χεῖρας. διαμπερές ist noch Bekräftigung zu εὖ μάλα.

194. προσέφης, Εὔμαιε. Die gemüthliche Anrede des treueifrigen Eumäos ist hier wieder ganz an ihrem Platze, vgl. zu ξ, 55.

αἶγας μνηστήρεσσι, δόμον κάτα δαῖτα πένεσθαι.»
  ὣς ὁ μὲν αὖθι λέλειπτο ταθεὶς ὀλοῷ ἐνὶ δεσμῷ·
τὼ δ' ἐς τεύχεα δύντε, θύρην ἐπιθέντε φαεινήν,
βήτην εἰς Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην.
ἔνθα μένος πνείοντες ἐφέστασαν, οἱ μὲν ἐπ' οὐδοῦ
τέσσαρες, οἱ δ' ἔντοσθε δόμων πολέες τε καὶ ἐσθλοί.
τοῖσι δ' ἐπ' ἀγχίμολον θυγάτηρ Διὸς ἦλθεν Ἀθήνη,
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν.
τὴν δ' Ὀδυσεὺς γήθησεν ἰδών, καὶ μῦθον ἔειπεν·
«Μέντορ, ἄμυνον ἀρήν, μνῆσαι δ' ἑτάροιο φίλοιο,
ὅς σ' ἀγαθὰ ῥέζεσκον· ὁμηλικίη δέ μοί ἐσσι.»
  ὣς φάτ' ὀϊόμενος λαοσσόον ἔμμεν Ἀθήνην.
μνηστῆρες δ' ἑτέρωθεν ὁμόκλεον ἐν μεγάροισιν.
πρῶτος τήν γ' ἐνένιπε Δαμαστορίδης Ἀγέλαος·
«Μέντορ, μή σ' ἐπέεσσι παραιπεπίθῃσιν Ὀδυσσεὺς
μνηστήρεσσι μάχεσθαι, ἀμυνέμεναι δὲ οἷ αὐτῷ.
ὧδε γὰρ ἡμέτερόν γε νόον τελέεσθαι ὀΐω·
ὁππότε κεν τούτους κτέωμεν, πατέρ' ἠδὲ καὶ υἱόν,
ἐν δὲ σὺ τοῖσιν ἔπειτα πεφήσεαι, οἷα μενοινᾷς
ἔρδειν ἐν μεγάροις· σῷ δ' αὐτοῦ κράατι τίσεις.
αὐτὰρ ἐπὴν ὑμέων γε βίας ἀφελώμεθα χαλκῷ,
κτήμαθ' ὁπόσσα τοι ἔστι, τά τ' ἔνδοθι καὶ τὰ θύρηφιν,
τοῖσιν Ὀδυσσῆος μεταμίξομεν· οὐδέ τοι υἷας
ζώειν ἐν μεγάροισιν ἐάσομεν, οὐδὲ θύγατρας,

197. *οὐδὲ σέ γε — λήσει*, d. h. du bist gewiss allemal bei ihrem Erscheinen schon wach, vgl. Iliad. *ω*, 12. *οὐδέ μιν ἠὼς φαινομένη λήθεσκεν κτἑ.*

198. *ἠνίκ' ἀγινεῖς.* Aoristisches Präsens = in der Tageszeit, in welcher du sonst gewöhnlich — herbeiführst.

202. *εἰς Ὀδυσῆα*, vgl. 99., sie gingen wieder in den Saal zu Odysseus.

203. *ἔνθα — ἐφέστασαν* geht zunächst nur auf die zwei siegreich zurückgekommenen Hirten; dann aber erweitert sich das Subject und zwar nicht nur auf die ganze Partei des Odysseus (*οἱ μὲν ἐπ' οὐδ. τ.*), sondern auch auf ihre Gegner (*οἱ δ' ἔντοσθε δόμων*).

206. *Μέντορι — αὐδήν* = *β*, 268.

208. *ἄμυνον ἀρήν* = *β*, 59. *ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι.*

209. *ὁμηλικίη*, vgl. zu *β*, 158.

211. *ὁμόκλεον*, erg. *αὐτήν, Ἀθήνην*, vgl. *φ*, 367.

217. *δὲ ἔπειτα*, Hervorhebung des Nachsatzes: „dann gewiss“, wie sonst auch *δὴ τότε.*

219. *βίας ἀφελώμεθα.* Die Phrase *βίας ἀφαιρεῖσθαί τινος* hat etwas

οὐδ᾽ ἄλοχον κεδνὴν Ἰθάκης κατὰ ἄστυ πολεύειν.»
ὣς φάτ᾽, Ἀθηναίη δὲ χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
νείκεσσεν δ᾽ Ὀδυσῆα χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·
«οὐκέτι σοί γ᾽, Ὀδυσεῦ, μένος ἔμπεδον, οὐδέ τις ἀλκή,
οἵη ὅτ᾽ ἀμφ᾽ Ἑλένῃ λευκωλένῳ εὐπατερείῃ
εἰνάετες Τρώεσσιν ἐμάρναο νωλεμὲς αἰεί,
πολλοὺς δ᾽ ἄνδρας ἔπεφνες ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι,
σῇ δ᾽ ἥλω βουλῇ Πριάμου πόλις εὐρυάγυια.
πῶς δὴ νῦν, ὅτε σόν γε δόμον καὶ κτήμαθ᾽ ἱκάνεις,
ἄντα μνηστήρων ὀλοφύρεαι ἄλκιμος εἶναι;
ἀλλ᾽ ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ᾽ ἔμ᾽ ἵστασο καὶ ἴδε ἔργον,
ὄφρ᾽ εἰδῇς οἷός τοι ἐν ἀνδράσι δυσμενέεσσιν
Μέντωρ Ἀλκιμίδης εὐεργεσίας ἀποτίνειν.»
ἦ ῥα, καὶ οὔ πω πάγχυ δίδου ἑτεραλκέα νίκην,
ἀλλ᾽ ἔτ᾽ ἄρα σθένεός τε καὶ ἀλκῆς πειρήτιζεν
ἠμὲν Ὀδυσσῆος ἠδ᾽ υἱοῦ κυδαλίμοιο.
αὐτὴ δ᾽ αἰθαλόεντος ἀνὰ μεγάροιο μέλαθρον
ἕζετ᾽ ἀναΐξασα, χελιδόνι εἰκέλη ἄντην.
μνηστῆρας δ᾽ ὤτρυνε Δαμαστορίδης Ἀγέλαος
Εὐρύνομός τε καὶ Ἀμφιμέδων Δημοπτόλεμός τε
Πείσανδρός τε Πολυκτορίδης Πόλυβός τε δαΐφρων·
οἱ γὰρ μνηστήρων ἀρετῇ ἔσαν ἔξοχ᾽ ἄριστοι,

Ironisches, wie unser ,,einem etwas vertreiben''.

224. *χολώσατο*, hauptsächlich über die etwas verzagte Anrede des Odysseus 208 fg.

228. *νωλεμὲς αἰεί*, wie auch *ἄφθιτον αἰεί* verbunden wird, vgl. zu *δ*, 288.

230. *σῇ δ᾽ ἥλω βουλῇ*. Daher des Odysseus Beiname *πτολίπορθος* 283.

232. *ὀλοφύρεαι ἄλκιμος εἶναι*, du jammerst dich tapfer zu zeigen, beklagst dich, dass du es thun sollst.

233. *πέπον* hat hier einen tadelnden Nebenbegriff, wie Iliad. *β*, 235. *ὦ πέπονες, κάκ᾽ ἐλέγχεα*: ,,Weichling''.

234. *οἷος* (*ἐστί*), wie tüchtig und wie eifrig, vgl. zu *φ*, 195. *ποῖοί κ᾽ εἶτ᾽ Ὀδυσῆϊ ἀμυνέμεν;*

236. *οὔ πω πάγχυ*, noch gar nicht, keineswegs schon, vgl. zu *β*, 279.

239. *αἰθαλόεις*, hier dem ganzen *μέγαρον* beigelegt, wie Iliad. *β*, 415. dem *μέλαθρον*. — *ἀνά* mit dem Accusativ: an — hinauf, vgl. 176. *ἀνὰ κίονα*, d. h. an den obersten Theil der Säule, bis – hinauf.

240. *χελιδόνι — ἄντην*. Der ganze Zusammenhang und insbesondere der Ausdruck *ἄντην* deuten hier auf eine wirkliche Verwandlung; denn Athene will dem fernern Gange des Kampfes zusehen und thut es bis 297., wo sie selbst mit Erschütterung der Aegis in densel-

ὅσσοι ἔτ' ἔζωον περί τε ψυχέων ἐμάχοντο·
τοὺς δ' ἤδη ἐδάμασσε βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί.
τοῖς δ' Ἀγέλεως μετέειπεν, ἔπος πάντεσσι πιφαύσκων·
«ὦ φίλοι, ἤδη σχήσει ἀνὴρ ὅδε χεῖρας ἀάπτους·
καὶ δή οἱ Μέντωρ μὲν ἔβη κενὰ εὔγματα εἰπών,
οἱ δ' οἶοι λείπονται ἐπὶ πρώτῃσι θύρῃσιν.
τῷ νῦν μὴ ἅμα πάντες ἀφίετε δούρατα μακρά,
ἀλλ' ἄγεθ' οἱ ἓξ πρῶτον ἀκοντίσατ', αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δώῃ Ὀδυσσῆα βλῆσθαι καὶ κῦδος ἀρέσθαι.
τῶν δ' ἄλλων οὐ κῆδος, ἐπὴν οὗτός γε πέσῃσιν.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκόντισαν ὡς ἐκέλευεν,
ἱέμενοι· τὰ δὲ πάντα ἐτώσια θῆκεν Ἀθήνη.
τῶν ἄλλος μὲν σταθμὸν ἐϋσταθέος μεγάροιο
βεβλήκειν, ἄλλος δὲ θύρην πυκινῶς ἀραρυῖαν·
ἄλλου δ' ἐν τοίχῳ μελίη πέσε χαλκοβάρεια.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ δούρατ' ἀλεύαντο μνηστήρων,
τοῖς δ' ἄρα μύθων ἦρχε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
«ὦ φίλοι, ἤδη μέν κεν ἐγὼν εἴποιμι καὶ ἄμμιν
μνηστήρων ἐς ὅμιλον ἀκοντίσαι, οἳ μεμάασιν
ἡμέας ἐξεναρίξαι ἐπὶ προτέροισι κακοῖσιν.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκόντισαν ὀξέα δοῦρα
ἄντα τιτυσκόμενοι. Δημοπτόλεμον μὲν Ὀδυσσεύς,

ben eingreift. Vgl. Iliad. *η*, 58—60. und dagegen Od. *α*, 320.

241. *Ἀγέλαος*, schon nach 131. einer der hervortretenden Charaktere unter den Freiern.

242. *Εὐρύνομος* war auch *β*, 22. ils Sohn des greisen Aegyptios geıannt.

246. *τοὺς δέ*, die andern, als ;egensatz von *ὅσσοι ἔτ' ἔζωον*.

247. *τοῖς — πιφαύσκων* = 131.

248. *ὦ φίλοι — ἀάπτους*, ähnich wie 70.

249. *Μέντωρ μ. ἔβη*. Agelaos hnt nichts von der fortdauernden ;egenwart der Athene (239 fg.).

250. *ἐπὶ πρώτῃσι θύρῃσιν*, zuorderst am Eingang, d. h. auf der ıehrmals genannten (innern) Schwelle, vgl. zu *ρ*, 30. *θύραι* scheint also hier den ganzen Raum zwischen den beiden Thüren vom Hofe her (vgl. a. a. O.) zu bezeichnen.

253. *βλῆσθαι*, passiv: dass getroffen wird. Bei *ἀρέσθαι* ist als Subject hinzuzudenken *ἡμᾶς*.

256. *τὰ δὲ πάντα*, erg. *ἀκοντίσματα* aus *ἀκόντισαν*, oder *δοῦρα* nach 251. und 265. 272 fg.

262. *καὶ ἄμμιν*, auch uns, d. h. auch euch und mich selbst dazu. Umgekehrt ist 252. *οἱ ἓξ πρῶτον ἀκοντίσατε* die zweite Person gebraucht, obgleich der Sprechende auch sich selbst (vgl. 241—243.) mitzählt.

22 Εὐρυάδην δ' ἄρα Τηλέμαχος, Ἔλατον δὲ συβώτης,
Πείσανδρον δ' ἄρ' ἔπεφνε βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ.
οἱ μὲν ἔπειθ' ἅμα πάντες ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὖδας,
μνηστῆρες δ' ἀνεχώρησαν μεγάροιο μυχόνδε.
τοὶ δ' ἄρ' ἐπήϊξαν, νεκύων δ' ἐξ ἔγχε' ἕλοντο.
αὖτις δὲ μνηστῆρες ἀκόντισαν ὀξέα δοῦρα
ἱέμενοι· τὰ δὲ πολλὰ ἐτώσια θῆκεν Ἀθήνη.
τῶν ἄλλος μὲν σταθμὸν ἐϋσταθέος μεγάροιο
βεβλήκειν, ἄλλος δὲ θύρην πυκινῶς ἀραρυῖαν·
ἄλλου δ' ἐν τοίχῳ μελίη πέσε χαλκοβάρεια.
Ἀμφιμέδων δ' ἄρα Τηλέμαχον βάλε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ
λίγδην, ἄκρην δὲ ῥινὸν δηλήσατο χαλκός.
Κτήσιππος δ' Εὔμαιον ὑπὲρ σάκος ἔγχεϊ μακρῷ
ὦμον ἐπέγραψεν· τὸ δ' ὑπέρπτατο, πῖπτε δ' ἔραζε.
τοὶ δ' αὖτ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην
μνηστήρων ἐς ὅμιλον ἀκόντισαν ὀξέα δοῦρα.
ἔνθ' αὖτ' Εὐρυδάμαντα βάλε πτολίπορθος Ὀδυσσεύς,
Ἀμφιμέδοντα δὲ Τηλέμαχος, Πόλυβον δὲ συβώτης·
Κτήσιππον δ' ἄρ' ἔπειτα βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ

267. *Εὐρυάδης* scheint die patronymische Benennung einer Person, deren eigentlicher Name nicht angegeben ist. Ebenso die Sclavin *Ἀκτορίς* ψ, 228. und *Φιλομηλείδης* δ, 343.

269. *ὀδὰξ — οὖδας*, ähnlich unserm freilich im Sprachgebrauch unedeln „in's Gras beissen"; vgl. zu δ, 511. — *ἄσπετον οὖδας*, wie ν, 395.

271. *τοὶ δέ*, d. i. *τοὶ δ' αὖτ' ἀμφ' Ὀδυσῆα* nach 281.

273. *τὰ δὲ πολλά* (vgl. 256.), aber die meisten derselben; denn nach 277—280. trafen doch ihrer zwei.

274—276. *τῶν — χαλκοβάρεια* = 257—259. Auch hier sind diese Verse als Uebergang zum Folgenden unentbehrlich.

277. *χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ*, wie σ, 258. *δεξιτερὴν ἐ. κ. χεῖρα*.

278. *λίγδην* nur hier, wie das Compositum *ἐπιλίγδην* nur Iliad. ρ, 599.

279. *Κτήσιππος*. Vgl. über diesen rohesten der Freier υ, 287—300.

281. *τοὶ δ' — ἀμφ' Ὀδυσῆα* = Iliad. γ, 146. *οἱ δ' ἀμφὶ Πρίαμον κτέ.*

283. *Εὐρυδάμας* kam schon σ, 297. vor.

286. *ἐπευχόμενος*, sich freuend des Sieges, ohne den übeln Nebenbegriff, den unten 412. *εὐχετάασθαι* hat.

290. *ἀντὶ ποδός*, vgl. υ, 299. Die unbestimmte Zeitbestimmung *ὅν ποτ' ἔδωκας* lässt nicht errathen, dass dies am *δεῖπνον* desselben Tages geschehen war.

291. *δόμον κατ' ἀλητεύοντι*

*βεβλήκει πρὸς στῆθος, ἐπευχόμενος δὲ προσηύδα* 22
*«ὦ Πολυθερσείδη φιλοκέρτομε, μή ποτε πάμπαν*
*εἴκων ἀφραδίῃς μέγα εἰπεῖν, ἀλλὰ θεοῖσιν*
*μῦθον ἐπιτρέψαι, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.*
*τοῦτό τοι ἀντὶ ποδὸς ξεινήϊον, ὅν ποτ᾽ ἔδωκας*
*ἀντιθέῳ Ὀδυσῆϊ δόμον κατ᾽ ἀλητεύοντι.»*
*ἦ ῥα βοῶν ἑλίκων ἐπιβουκόλος· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς*
*οὖτα Δαμαστορίδην αὐτοσχεδὸν ἔγχεϊ μακρῷ.*
*Τηλέμαχος δ᾽ Εὐηνορίδην Λειώκριτον οὖτα*
*δουρὶ μέσον κενεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν·*
*ἤριπε δὲ πρηνής, χθόνα δ᾽ ἤλασε παντὶ μετώπῳ.*
*δὴ τότ᾽ Ἀθηναίη φθισίμβροτον αἰγίδ᾽ ἀνέσχεν*
*ὑψόθεν ἐξ ὀροφῆς· τῶν δὲ φρένες ἐπτοίηθεν.*
*οἱ δ᾽ ἐφέβοντο κατὰ μέγαρον βόες ὣς ἀγελαῖαι,*
*τὰς μέν τ᾽ αἰόλος οἶστρος ἐφορμηθεὶς ἐδόνησεν*
*ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τ᾽ ἤματα μακρὰ πέλονται.*
*οἱ δ᾽ ὥς τ᾽ αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες ἀγκυλοχεῖλαι*
*ἐξ ὀρέων ἐλθόντες ἐπ᾽ ὀρνίθεσσι θόρωσιν·*
*ταὶ μέν τ᾽ ἐν πεδίῳ νέφεα πτώσσουσαι ἵενται,*

Auch dies passt nicht buchstäblich auf die Umstände jenes Vorfalles; denn bei diesem sass Odysseus an einem eigenen Tischchen und hatte seine *ἴση μοῖρα* vor sich, vgl. *υ*, 257—261. und 281—283. Das eigentliche *ἀλητεύειν κατὰ δόμον* fand am Tage vorher statt nach *ρ*, 350 fg. und 365—367.

294. *Λειώκριτος* hatte in der Volksversammlung *β*, 242 ff. auch das Wort geführt.

297. *δὴ τότε.* Athene führt nun den Schluss des ganzen Freiermordes herbei.

300. *τὰς μέν τε* ist Relativum (wie 422. *δμωαί, τὰς μέν τ᾽ ἔργα διδάξαμεν*); denn nicht überhaupt wie Rinder, sondern wie von der Bremse verfolgte schossen die Freier angstvoll umher. — *αἰόλος*, „flatternd, immer hin und her fliegend, stets abgewehrt und stets wiederkehrend," Buttmann.

301. *ὥρῃ — πέλονται* = *σ*, 367.

302. *οἱ δέ* (d. i. *οἱ ἀμφ᾽ Ὀδυσῆα*) wird 307. durch *ὣς ἄρα τοί* wieder aufgenommen; sie werden mit Geiern verglichen, die gierig auf kleinere Vögel herabstürzen. Zur Satzbildung vgl. Iliad. *β*, 474—476. *τοὺς δ᾽ ὥς τ᾽ αἰπόλια — — ὣς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον.*

303. *ἐξ ὀρέων ἐλθ.*, wie *τ*, 538. vom Adler *ἐλθὼν δ᾽ ἐξ ὄρεος κτἑ.*

304—306. *ταὶ μέν — ἄγρῃ.* Diese Verse geben parenthetisch die über den eigentlichen Vergleichungspunkt hinausgehende Ausmalung des Gleichnisses. — *ἐν πεδίῳ — ἵενται*, sie streben vorwärts, fliegen in der Ebene (niedrig, der Erde nahe) unter die Wolken sich duckend, schmiegend, d. h. sich furchtsam

οἵ δέ τε τὰς ὀλέκουσιν ἐπάλμενοι, οὐδέ τις ἀλκή
γίγνεται οὐδὲ φυγή· χαίρουσι δέ τ᾽ ἀνέρες ἄγρῃ·
ὣς ἄρα τοὶ μνηστῆρας ἐπεσσύμενοι κατὰ δῶμα
τύπτον ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ᾽ ἀεικής
κράτων τυπτομένων, δάπεδον δ᾽ ἅπαν αἵματι θῦεν.
Λειώδης δ᾽ Ὀδυσῆος ἐπεσσύμενος λάβε γούνων,
καί μιν λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«γουνοῦμαί σ᾽, Ὀδυσεῦ· σὺ δέ μ᾽ αἴδεο καί μ᾽ ἐλέησον.
οὐ γάρ πώ τινά φημι γυναικῶν ἐν μεγάροισιν
εἰπεῖν οὐδέ τι ῥέξαι ἀτάσθαλον· ἀλλὰ καὶ ἄλλους
παύεσκον μνηστῆρας, ὅ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι.
ἀλλά μοι οὐ πείθοντο κακῶν ἀπὸ χεῖρας ἔχεσθαι·
τῷ καὶ ἀτασθαλίῃσιν ἀεικέα πότμον ἐπέσπον.
αὐτὰρ ἐγὼ μετὰ τοῖσι θυοσκόος οὐδὲν ἐοργὼς
κείσομαι, ὡς οὐκ ἔστι χάρις μετόπισθ᾽ εὐεργέων.»
τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«εἰ μὲν δὴ μετὰ τοῖσι θυοσκόος εὔχεαι εἶναι,
πολλάκι που μέλλεις ἀρήμεναι ἐν μεγάροισιν
τηλοῦ ἐμοὶ νόστοιο τέλος γλυκεροῖο γενέσθαι,
σοὶ δ᾽ ἄλοχόν τε φίλην σπέσθαι καὶ τέκνα τεκέσθαι.
τῷ οὐκ ἂν θάνατόν γε δυσηλεγέα προφύγοισθα.»
ὣς ἄρα φωνήσας ξίφος εἵλετο χειρὶ παχείῃ

aus der bewölkten Höhe herunterlassend.

305. *τάς*, d. i. *ὄρνιθας*.

306. *ἀνέρες*, als Zuschauer, doch selbst unbetheiligt bei dem Fang.

309. *δάπεδον — θῦεν* = *λ*, 420.

310. *Λειώδης*, vgl. *φ*, 144—162., wo er in etwas günstigerm Lichte erscheint.

312. *γουνοῦμαι κτέ.*, wie Iliad. *φ*, 74., nur dort mit der Anrede *Ἀχιλεῦ*.

313 fg. *τινὰ — ῥέξαι ἀτάσθαλον*, wie *δ*, 693. *οὔποτε — ἀτάσθαλον ἄνδρα ἐώργει*.

316. *κακῶν* hängt von *ἀπὸ — ἔχεσθαι* ab.

318. *μετὰ τοῖσι — κείσομαι*, als wäre ich ihres Gleichen. Das beigefügte *θυοσκόος* deutet an, dass ein solcher schon an sich zur Anwendung von Gewalt nicht geeignet ist.

319. *ὡς οὐκ ἔστι κτέ.*, wie dem (gewöhnlich) auf Wohlthat kein Dank folgt, vgl. *δ*, 695. Leiodes scheint sein Schicksal mit richtigem Blicke vorauszusehen.

322. *μέλλεις ἀρήμεναι*, du magst gefleht haben, vergl. zu *δ*, 274. Ueber die Form *ἀρήμεναι* wie von *ἀράω* vgl. Einl. S. XLI unten.

323. *τηλοῦ — γενέσθαι*, dass mir — fern bleibe, nie zu Theil werde.

324. *σπέσθαι*, vergl. zu *δ*, 38. *ἅμα σπέσθαι*.

κείμενον, ὃ δ' Ἀγέλαος ἀποπροέηκε χαμᾶζε
κτεινόμενος· τῷ τόν γε κατ' αὐχένα μέσσον ἔλασσεν.
φθεγγομένου δ' ἄρα τοῦ γε κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη.
Τερπιάδης δέ τ' ἀοιδὸς ἀλύσκανε κῆρα μέλαιναν,
Φήμιος, ὅς ῥ' ἤειδε μετὰ μνηστῆρσιν ἀνάγκῃ.
ἔστη δ' ἐν χείρεσσιν ἔχων φόρμιγγα λίγειαν
ἄγχι παρ' ὀρσοθύρην· δίχα δὲ φρεσὶ μερμήριζεν,
ἢ ἐκδὺς μεγάροιο Διὸς μεγάλου ποτὶ βωμόν
ἑρκείου ἵζοιτο τετυγμένον, ἔνθ' ἄρα πολλά
Λαέρτης Ὀδυσεύς τε βοῶν ἐπὶ μηρί' ἔκηαν,
ἦ γούνων λίσσοιτο προσαΐξας Ὀδυσῆα.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
γούνων ἅψασθαι Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.
ἤτοι ὁ φόρμιγγα γλαφυρὴν κατέθηκε χαμᾶζε
μεσσηγὺς κρητῆρος ἰδὲ θρόνου ἀργυροήλου,
αὐτὸς δ' αὖτ' Ὀδυσῆα προσαΐξας λάβε γούνων,
καί μιν λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«γουνοῦμαί σ', Ὀδυσεῦ· σὺ δέ μ' αἴδεο καί μ' ἐλέησον.
αὐτῷ τοι μετόπισθ' ἄχος ἔσσεται, εἴ κεν ἀοιδόν
πέφνῃς, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀείδω.
αὐτοδίδακτος δ' εἰμί, θεὸς δέ μοι ἐν φρεσὶν οἴμας
παντοίας ἐνέφυσεν· ἔοικα δέ τοι παραείδειν

328. *τῷ — ἔλασσεν*, vgl. 97 fg. *ἐλάσειεν φασγάνῳ*.

329. *φθεγγομένου κτέ.*, als er noch redete, sank sein Haupt in den Staub hin, = Iliad. *κ*, 457.

330. *Τερπιάδης — Φήμιος κτέ.*, vgl. zu *α*, 154. — *ἀλύσκανε* muss nach dem Zusammenhang Imperfectum sein, vgl. *ὀφλισκάνω* u. a.

333. *ἄγχι παρ' ὀρσοθύρην*, also im Hintergrunde, der Tiefe des Saales (*μυχὸς μεγάρου* 270.), in der Nähe des *θυοσκόος φ*, 146., vgl. unten 341. *μεσσηγὺς κρητῆρος κτέ.*

334. *ἐκδὺς μεγάροιο*, aus dem Saale entschlüpfend, ohne Zweifel vermittelst der *ὀρσοθύρη*. — *ποτὶ βωμόν*, im Hofe (*ἕρκος*).

336. *ἐπὶ μηρί' ἔκηαν*, vgl. zu *γ*, 9.

337. *γούνων λίσσοιτο*, vgl. zu *β*, 68. mit *ζ*, 142.

345. *αὐτῷ τοι*, vergl. zu *ζ*, 35. *τοι — αὐτῇ*.

346. *θεοῖσι*, bei Festen und Opfermahlzeiten.

347. *αὐτοδίδακτος*, nicht von andern (Sängern) unterrichtet, wie es bei weniger begabten Sängern der Fall gewesen zu sein scheint. Zu *θεὸς δέ μοι — ἐνέφυσεν* vgl. *θ*, 480 fg. *οὕνεκ' ἄρα σφέας οἴμας μοῦσ' ἐδίδαξε*.

348 fg. *ἔοικα — θεῷ*, videor (mihi) tibi tanquam deo accinere, d. h. mir ist, wenn ich vor dir singe, als singe ich vor einem Gotte. Vgl.

22 ὥς τε θεῷ· τῷ μή με λιλαίεο δειροτομῆσαι.
καί κεν Τηλέμαχος τάδε γ' εἴποι, σὸς φίλος υἱός,
ὡς ἐγὼ οὔ τι ἑκὼν ἐς σὸν δόμον, οὐδὲ χατίζων,
πωλεύμην μνηστῆρσιν ἀεισόμενος μετὰ δαῖτας,
ἀλλὰ πολὺ πλέονες καὶ κρείσσονες ἦγον ἀνάγκῃ.»
ὣς φάτο, τοῦ δ' ἤκουσ' ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο,
αἶψα δ' ἑὸν πατέρα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
«ἴσχεο, μηδέ τι τοῦτον ἀναίτιον οὔταε χαλκῷ.
καὶ κήρυκα Μέδοντα σαώσομεν, ὅς τέ μευ αἰεί
οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ κηδέσκετο παιδὸς ἐόντος,
εἰ δὴ μή μιν ἔπεφνε Φιλοίτιος ἠὲ συβώτης,
ἠὲ σοὶ ἀντεβόλησεν ὀρινομένῳ κατὰ δῶμα.»
ὣς φάτο, τοῦ δ' ἤκουσε Μέδων πεπνυμένα εἰδώς·
πεπτηὼς γὰρ ἔκειτο ὑπὸ θρόνον, ἀμφὶ δὲ δέρμα
ἕστο βοὸς νεόδαρτον, ἀλύσκων κῆρα μέλαιναν.
αἶψα δ' ὑπὸ θρόνου ὦρτο, θοῶς δ' ἀπέδυνε βοείην,
Τηλέμαχον δ' ἄρ' ἔπειτα προσαΐξας λάβε γούνων,
καί μιν λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ὦ φίλ', ἐγὼ μὲν ὅδ' εἰμί, σὺ δ' ἴσχεο· εἰπὲ δὲ πατρί
μή με περισθενέων δηλήσεται ὀξέϊ χαλκῷ,
ἀνδρῶν μνηστήρων κεχολωμένος, οἵ οἱ ἔκειρον
κτήματ' ἐνὶ μεγάροις, σὲ δὲ νήπιοι οὐδὲν ἔτιον.»
τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«θάρσει, ἐπεὶ δή σ' οὗτος ἐρύσσατο καὶ ἐσάωσεν,
ὄφρα γνῷς κατὰ θυμόν, ἀτὰρ εἴπῃσθα καὶ ἄλλῳ,

γ, 246. ὥς τέ μοι ἀθάνατος ἰνδάλλεται εἰσοράασθαι.

352. *μετὰ δαῖτας*, beim Mahle, vgl. δ, 194. *ὀδυρόμενος μεταδόρπιος*, und wegen des Casus bei *μετά* π, 419. *μεθ' ὁμήλικας ἔμμεν ἄριστον.*

359. *εἰ δὴ μή μιν ἔπεφνε*, wenn ihn wirklich (wie ich voraussetze) nicht etwa Philoetios — getödtet hat.

362. *πεπτηὼς — ὑπὸ θρόνον*, unter den Lehnstuhl geduckt oder geschmiegt, vgl. 304. *νέφεα πτώσσουσαι.*

364. *ὑπὸ θρόνου ὦρτο*, er erhob sich unter dem Lehnstuhl hervor, vgl. zu ζ, 127. *θάμνων ὑπεδύσετο.*

367. *ἐγὼ μὲν ὅδ' εἰμί*, da bin ich, d. h. der, von dem ihr sprecht.

368. *περισθενέων*, übergewaltig, in seiner Uebermacht. *δηλήσεται* ist Conjunctiv.

376. *πολύφημος ἀοιδός* ist eine Umschreibung des Namens

ὡς κακοεργίης εὐεργεσίη μέγ᾽ ἀμείνων. 22
ἀλλ᾽ ἐξελθόντες μεγάρων ἕζεσθε θύραζε
ἐκ φόνου εἰς αὐλήν, σύ τε καὶ πολύφημος ἀοιδός,
ὄφρ᾽ ἂν ἐγὼ κατὰ δῶμα πονήσομαι ὅττεό με χρή.»
  ὣς φάτο, τὼ δ᾽ ἔξω βήτην μεγάροιο κιόντε,
ἑζέσθην δ᾽ ἄρα τώ γε Διὸς μεγάλου ποτὶ βωμόν,
πάντοσε παπταίνοντε, φόνον ποτιδεγμένω αἰεί.
  πάπτηνεν δ᾽ Ὀδυσεὺς καθ᾽ ἑὸν δόμον, εἴ τις ἔτ᾽ ἀνδρῶν
ζωὸς ὑποκλοπέοιτο, ἀλύσκων κῆρα μέλαιναν.
τοὺς δὲ ἴδεν μάλα πάντας ἐν αἵματι καὶ κονίῃσιν
πεπτεῶτας πολλούς, ὥς τ᾽ ἰχθύας, οὕς θ᾽ ἁλιῆες
κοῖλον ἐς αἰγιαλὸν πολιῆς ἔκτοσθε θαλάσσης
δικτύῳ ἐξέρυσαν πολυωπῷ· οἱ δέ τε πάντες
κύμαθ᾽ ἁλὸς ποθέοντες ἐπὶ ψαμάθοισι κέχυνται·
τῶν μέν τ᾽ ἠέλιος φαέθων ἐξείλετο θυμόν.
ὣς τότ᾽ ἄρα μνηστῆρες ἐπ᾽ ἀλλήλοισι κέχυντο.
δὴ τότε Τηλέμαχον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«Τηλέμαχ᾽, εἰ δ᾽ ἄγε μοι κάλεσον τροφὸν Εὐρύκλειαν,
ὄφρα ἔπος εἴπωμι τό μοι καταθύμιόν ἐστιν.»
  ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί,
κινήσας δὲ θύρην προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν
«δεῦρο δὴ ὄρσο, γρηῢ παλαιγενές, ἥ τε γυναικῶν
δμωάων σκοπός ἐσσι κατὰ μέγαρ᾽ ἡμετεράων.
ἔρχεο· κικλήσκει σε πατὴρ ἐμός, ὄφρα τι εἴπῃ.»
  ὣς ἄρ᾽ ἐφώνησεν, τῇ δ᾽ ἄπτερος ἔπλετο μῦθος,

*μιος*, der lautreiche, viellautige Sänger.

377. *ὅττεό με χρή* = *τὸ δέον*, das Nöthige.

380. *φ. ποτιδεγμένω αἰεί* enthält den Grund zu *πάντοσε παπταίνοντε*.

381. *εἴ τις — ὑποκλοπέοιτο*, ob einer sich heimlich verstecke, im Verstohlenen da sei.

383. *μάλα πάντας — πολλούς*, sie alle hingesunken in grosser Zahl. *πολλούς* = *πολλοὺς ὄντας*, es könnten *πάντες* sein, ohne dass sie auch *πολλοί* wären.

385. *κοῖλος*, hohl, d. i. tiefliegend, vertieft; vgl. *κ*, 92. *ἐντὸς λιμένος κοίλοιο*.

386—388. *οἱ δέ τε — τῶν μέν τε*. Etwas lockere Zusammenstellung der Sätze. Uebrigens erwähnt Homer in dieser einzigen Stelle des Fischfanges mit dem Netze, in mehreren dagegen der Angelfischerei.

394. *κινήσας* = *κρούσας*, *κόψας*, anpochend an der Thüre.

398. *ὣς — μῦθος* = *ρ*, 57.

22 ὤϊξεν δὲ θύρας μεγάρων εὖ ναιεταόντων,
βῆ δ᾽ ἴμεν· αὐτὰρ Τηλέμαχος πρόσθ᾽ ἡγεμόνευεν.
εὗρεν ἔπειτ᾽ Ὀδυσῆα μετὰ κταμένοισι νέκυσσιν,
αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον ὥς τε λέοντα,
ὅς ῥά τε βεβρωκὼς βοὸς ἔρχεται ἀγραύλοιο·
πᾶν δ᾽ ἄρα οἱ στῆθός τε παρήϊά τ᾽ ἀμφοτέρωθεν
αἱματόεντα πέλει, δεινὸς δ᾽ εἰς ὦπα ἰδέσθαι·
ὣς Ὀδυσεὺς πεπάλακτο πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν.
ἡ δ᾽ ὡς οὖν νέκυάς τε καὶ ἄσπετον εἴσιδεν αἷμα,
ἴθυσέν ῥ᾽ ὀλολύξαι, ἐπεὶ μέγα εἴσιδεν ἔργον·
ἀλλ᾽ Ὀδυσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένην περ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ἐν θυμῷ, γρηῦ, χαῖρε, καὶ ἴσχεο μηδ᾽ ὀλόλυζε·
οὐχ ὁσίη κταμένοισιν ἐπ᾽ ἀνδράσιν εὐχετάασθαι.
τούσδε δὲ μοῖρ᾽ ἐδάμασσε θεῶν καὶ σχέτλια ἔργα·
οὔ τινα γὰρ τίεσκον ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ὅ τίς σφεας εἰσαφίκοιτο·
τῷ καὶ ἀτασθαλίῃσιν ἀεικέα πότμον ἐπέσπον.
ἀλλ᾽ ἄγε μοι σὺ γυναῖκας ἐνὶ μεγάροις κατάλεξον,
αἵ τέ μ᾽ ἀτιμάζουσι καὶ αἳ νηλειτεῖς εἰσίν.»
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια
«τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθείην καταλέξω.

400. αὐτὰρ — ἡγεμόνευεν. Diese Formel scheint einen weitern Weg anzudeuten, vielleicht durch die λαύρη, vergl. zu 126. Denn die nächste Thüre aus dem Frauengemach gegen den Männersaal sollte wegen der andern Mägde jetzt noch nicht geöffnet werden.

401. μετὰ κταμένοισι νέκυσσιν, mitten unter den erschlagenen Leichen, vgl. 448. = κ, 530.

402. πεπαλαγμένον gehört zu Ὀδυσῆα.

408. ἴθυσεν, sie begann. Zu ὀλολύξαι (aufjauchzen) vgl. γ, 450.

411. ἐν θυμῷ χαῖρε, vgl. σ, 142. ἀλλ᾽ ὅ γε σιγῇ δῶρα θεῶν ἔχοι ὅ ττι διδοῖεν und Einleit. S. XIII unten. Propertius: In tacito cohibe gaudia clausa sinu.

413. τούσδε δὲ — ἔργα, nur den gerechten Göttern, nicht uns gebührt die Ehre.

415. οὐ κακὸν — ἐσθλὸν = ψ, 66., nicht den Schlechten noch wahrlich den Edeln, d. h. gar keinen, den Edeln wo möglich noch weniger. Vgl. κ, 94. οὔτε μέγ᾽ οὔτ᾽ ὀλίγον. Genes. 31, 24. Hüte dich, dass du mit Jakob weder Gutes noch Böses redest (nach der hier genauern Zürcher Uebersetzung).

417 fg. ἀλλ᾽ ἄγε — εἰσίν, vgl. zu τ, 500. und über νηλειτεῖς insbesondere zu π, 317.

πεντήκοντά τοί εἰσιν ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες.
δμωαί, τὰς μέν τ' ἔργα διδάξαμεν ἐργάζεσθαι,
εἴριά τε ξαίνειν καὶ δουλοσύνην ἀνέχεσθαι.
τάων δώδεκα πᾶσαι ἀναιδείης ἐπέβησαν,
οὔτ' ἐμὲ τίουσαι οὔτ' αὐτὴν Πηνελόπειαν.
Τηλέμαχος δὲ νέον μὲν ἀέξετο, οὐδέ ἑ μήτηρ
σημαίνειν εἴασκεν ἐπὶ δμωῇσι γυναιξίν.
ἀλλ' ἄγ' ἐγὼν ἀναβᾶσ' ὑπερώϊα σιγαλόεντα
εἴπω σῇ ἀλόχῳ, τῇ τις θεὸς ὕπνον ἐπῶρσεν.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«μή πω τήνδ' ἐπέγειρε· σὺ δ' ἐνθάδε εἰπὲ γυναιξὶν
ἐλθέμεν, αἵ περ πρόσθεν ἀεικέα μηχανόωντο.»
ὣς ἄρ' ἔφη, γρηῢς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ἀγγελέουσα γυναιξὶ καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι.
αὐτὰρ ὁ Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην
εἰς ἓ καλεσσάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ἄρχετε νῦν νέκυας φορέειν, καὶ ἄνωχθε γυναῖκας·
αὐτὰρ ἔπειτα θρόνους περικαλλέας ἠδὲ τραπέζας
ὕδατι καὶ σπόγγοισι πολυτρήτοισι καθαίρειν.
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ πάντα δόμον κατακοσμήσησθε,
δμωὰς ἐξαγαγόντες ἐϋσταθέος μεγάροιο,
μεσσηγύς τε θόλου καὶ ἀμύμονος ἕρκεος αὐλῆς,

421. *πεντήκοντα,* wie bei Alkinoos η, 103.

424. *ἀναιδείης ἐπέβησαν,* sie haben die Schamlosigkeit betreten, den Weg der Schamlosigkeit, schamloser Frechheit eingeschlagen, *δι' ἀναιδείας ἦλθον*, wie im Lateinischen: dolo, veneno grassari.

426. *νέον ἀέξετο,* er wuchs eben heran.

431. *ἐνθάδε* ist mit *ἐλθέμεν* zu verbinden.

436. *εἰς ἓ καλεσσάμενος,* er rief zu sich heran, gleichbedeutend mit ρ, 342. *ἐπὶ οἷ καλέσας*. Dieselbe Verbindung wie hier findet sich noch Iliad. ψ, 203. *κάλεόν τέ μιν εἰς ἓ ἕκαστος*.

442. *μεσσηγύς τε θόλου κτἑ.*, Ortsbestimmung zu *ἐξαγαγόντες* auf die Frage wohin? = in den Raum zwischen dem Gewölbe u. s. w. *θόλος* (wahrscheinlich „etwas Rundes"), ein rundes Gebäude mit kuppelförmigem schmal zusammenlaufendem Dache, zur Aufbewahrung der Geräthschaften, die bei gemeinsamen Gastmählern und Gelagen gebraucht wurden. Seine Stelle muss es gerade vor der innern Säulenhalle und nahe an der Hofmauer gehabt haben (vgl. 460. *εἴλεον ἐν στείνει*). — *ἀμύμονος* gehört zu *ἕρκεος* = 459.

22 θεινέμεναι ξίφεσιν τανυήκεσιν, εἰς ὅ κε πασέων
ψυχὰς ἐξαφέλησθε, καὶ ἐκλελάθοιντ' Ἀφροδίτης,
τὴν ἄρ' ὑπὸ μνηστῆρσιν ἔχον, μίσγοντό τε λάθρῃ.»
ὣς ἔφαθ', αἱ δὲ γυναῖκες ἀολλέες ἦλθον ἅπασαι,
αἴν' ὀλοφυρόμεναι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσαι.
πρῶτα μὲν οὖν νέκυας φόρεον κατατεθνηῶτας,
κὰδ δ' ἄρ' ὑπ' αἰθούσῃ τίθεσαν εὐερκέος αὐλῆς,
ἀλλήλῃσιν ἐρείδουσαι. σήμαινε δ' Ὀδυσσεὺς
αὐτὸς ἐπισπέρχων· ταὶ δ' ἐκφόρεον καὶ ἀνάγκῃ.
αὐτὰρ ἔπειτα θρόνους περικαλλέας ἠδὲ τραπέζας
ὕδατι καὶ σπόγγοισι πολυτρήτοισι κάθαιρον.
αὐτὰρ Τηλέμαχος καὶ βουκόλος ἠδὲ συβώτης
λίστροισιν δάπεδον πύκα ποιητοῖο δόμοιο
ξῦον· ταὶ δ' ἐφόρεον δμωαί, τίθεσαν δὲ θύραζε.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πᾶν μέγαρον διεκοσμήσαντο,
δμωὰς δ' ἐξαγαγόντες ἐϋσταθέος μεγάροιο,
μεσσηγύς τε θόλου καὶ ἀμύμονος ἕρκεος αὐλῆς,
εἴλεον ἐν στείνει, ὅθεν οὔ πως ἦεν ἀλύξαι.
τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν·
«μὴ μὲν δὴ καθαρῷ θανάτῳ ἀπὸ θυμὸν ἑλοίμην
τάων, αἳ δὴ ἐμῇ κεφαλῇ κατ' ὀνείδεα χεῦαν

444. *καὶ ἐκλελάθοιντο,* und sie dann vergessen, wo sie vergässen.

445. *μίσγ. τε λάθρῃ,* s. v. a. *λάθρῃ μισγόμεναι αὐτοῖς.*

446. *αἱ δὲ γυναῖκες,* nämlich die zwölf 424. bezeichneten. — *ἀολλέες,* in einander gedrängt, aus Furcht vor der sie erwartenden Strafe.

449. *ὑπ' αἰθούσῃ — αὐλῆς,* also in der äussern Säulenhalle zu beiden Seiten des (noch verschlossenen) Hofthores, also innerhalb des Hofes, daher *ψ,* 49. *ἐπ' αὐλείῃσι θύρῃσιν,* vgl. zu *θ,* 57. und *α,* 103.

450. *ἀλλήλῃσιν ἐρείδουσαι* ist mit dem ersten und Hauptverbum *φόρεον* zu verbinden, *ἐρείδουσαι* aber intransitiv zu nehmen: gegen einander sich stemmend, anstrebend, indem je zwei an einem Leichnam trugen und eine gegen die andere einen Widerhalt oder eine Gegenstütze (*ἀντίβασις, ἀντέρεισις*) bildete.

452. *αὐτὰρ ἔπειτα* in Beziehung auf *πρῶτα μέν* 448.

456. *ἐφόρεον,* sie trugen hinaus, nämlich was die Männer mit den Schaufeln (Schurfeisen) vom Boden losgemacht, abgeschürft hatten, den Unrath, Kehricht.

461. *τοῖσι δέ,* zu den andern, seinen Gehülfen.

465. *πεῖσμα ν. κ.,* vgl. *φ,* 390. *ὅπλον ν. ἀμφιελίσσης βύβλινον.*

466. *κίονος ἐξάψας κτἑ.* Das eine Ende des Seiles befestigte er an einer der Säulen der Halle (vgl. zu 442.), das andere um den obern (engern) Theil des Rundgebäudes,

μητέρι θ' ἡμ... ...η, παρά τε μνηστῆρσιν ἴαυον.»
ὣς ἄρ' ἔ... ...ὶ πεῖσμα νεὸς κυανοπρῴροιο
κίονος ἐξάψ... ...ς περίβαλλε θόλοιο,
ὑψόσ' ἐπε... ...ή τις ποσὶν οὖδας ἵκοιτο.
ὡς δ' ὅτ' ... ...ανυσίπτεροι ἠὲ πέλειαι
ἕρκει ἐ... ...στήκῃ ἐνὶ θάμνῳ,
αὖλι... ...ν ὑπεδέξατο κοῖτος,
ὣς ... ἀμφὶ δὲ πάσαις
...στα θάνοιεν.
..., οὔ τι μάλα δήν.
...υρόν τε καὶ αὐλήν·
...ηλέϊ χαλκῷ
...δάσασθαι,
...μῷ.
...πόδας τε
...
...ν
...ο,
...»
...λεια
...υμόν τοι

...σι γυναιξίν·
...μα νέεσθαι.»

...ied στυγερὸς δ' ὑπεδέξατο κοῖτος. 473. μίνυνθα — δήν, nur kurze Zeit, gar nicht sehr lange, = Iliad. ν, 573., vgl. Iliad. α, 113. ἑκαστάτω, οὐδὲ μάλ' ἐγγύς. Zu δήν vgl. α, 203. 474. ἀνὰ πρόθυρόν τε καὶ αὐλήν, durch Vorhaus, Thürweg und Hof hin, doch nicht ausser den Hof, vgl. φ, 389—391. und ψ, 135—139. 478. τοὶ μέν, d.i. οἱ ἀμφὶ Τηλέμαχον (454.). 482. μέγαρον, hier das ganze Haus, vgl. 494. 484. πάσας, alle noch übrigen ausser den hingerichteten. — κατὰ δῶμα νέεσθαι, in den Saal (Männersaal) kommen.

16*

...) ...ass ...s ist ...ichter ...ses Bil- ...Hälse und ...gentlich in ...nildert, son- ...ost verstehend ...nur in die An- ...nisses einflicht. ...μεναι, ihre Ruhe- ...darnach verlangend ... Den Gegensatz zu ...nmung macht in verän- ...nstruction das folgende

...ug- ...θηκεν

...ἐπέβησαν = ...n se... schon oft mit ...4 dann ...eidenem Sinne des Gleich...ι, das Causati- ... αὖλιν ἐσιέ· χ, 424.

...t suchend, d. i. zu δ, 348. — ἐρέ- (von εἰσίημι ...aturum, steht hier als dieser Bestie Hesiod. Theogon. 38. derter Ca. εἰρεῦσαι, parallel mit

...σαι. Sonst ist das epische Präsens εἴρω (λ, 137.).

19. ᾤχετ' — ὀνομαστήν = τ, 260., vgl. 596 fg.

21. εἰ γάρ τίς μ' ἄλλη γε. Das Pronomen μέ ist vom Verbum ἀνέγειρεν abhängig zu machen, das, wenn auch entfernter, doch der Sprechenden als Hauptbegriff schon hier vorschwebt und auch in der Wirklichkeit dem — parenthetischen — ἤγγειλε vorangeht.

24. ἔσω μέγαρον, vergl. ο, 40. ὀτρῦναι πόλιν εἴσω. — τοῦτό γε — ὀνήσει, es wird dir wenigstens

ἦλθ' Ὀδυσεὺς καὶ οἶκον ἱκάνεται, ὡς ἀγορεύω,
ὁ ξεῖνος, τὸν πάντες ἀτίμων ἐν μεγάροισιν.
Τηλέμαχος δ' ἄρα μιν πάλαι ᾔδεεν ἔνδον ἐόντα,
ἀλλὰ σαοφροσύνῃσι νοήματα πατρὸς ἔκευθεν,
ὄφρ' ἀνδρῶν τίσαιτο βίην ὑπερηνορεόντων.»
ὣς ἔφαθ', ἡ δ' ἐχάρη, καὶ ἀπὸ λέκτροιο θοροῦσα
γρηῒ περιπλέχθη, βλεφάρων δ' ἀπὸ δάκρυον ἧκεν,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«εἰ δ' ἄγε δή μοι, μαῖα φίλη, νημερτὲς ἐνίσπες,
εἰ ἐτεὸν δὴ οἶκον ἱκάνεται, ὡς ἀγορεύεις,
ὅππως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφῆκεν
μοῦνος ἐών, οἱ δ' αἰὲν ἀολλέες ἔνδον ἔμιμνον.»
τὴν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια
«οὐκ ἴδον, οὐ πυθόμην, ἀλλὰ στόνον οἶον ἄκουσα
κτεινομένων· ἡμεῖς δὲ μυχῷ θαλάμων εὐπήκτων
ἥμεθ' ἀτυζόμεναι, σανίδες δ' ἔχον εὖ ἀραρυῖαι,
πρίν γ' ὅτε δή με σὸς υἱὸς ἀπὸ μεγάροιο κάλεσσεν
Τηλέμαχος· τὸν γάρ ῥα πατὴρ προέηκε καλέσσαι.
εὗρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα μετὰ κταμένοισι νέκυσσιν
ἑσταόθ'· οἱ δέ μιν ἀμφί, κραταίπεδον οὖδας ἔχοντες,
κείατ' ἐπ' ἀλλήλοισιν· ἰδοῦσά κε θυμὸν ἰάνθης.
[αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον ὥς τε λέοντα.]

diesen Vortheil gewähren, nämlich τὸ μὴ στυγερῶς ἀποπεμφθῆναι.

28. ὁ ξεῖνος, der Fremdling, eben der Fremdling.

33. γρηῒ περιπλέχθη. Die frohe Botschaft übernimmt sie, aber nur für den Augenblick. — ἀπὸ δάκρυον ἧκεν, die Thränen schossen ihr aus den Augen.

35 fg. νημ. ἐνίσπες. Object zu diesem Verbum ist der Satz ὅππως δὴ — ἐφῆκεν. Zu dem bedingenden εἰ δή vgl. χ, 359.

38. οἱ δ' — ἔμιμνον, während oder sofern jene immer beisammen im Saale blieben.

40. οὐκ ἴδον οὐ πυθ., Asyndeton der lebhaften Rede, wie π, 136. γιγνώσκω, φρονέω = οὔτε αὐτὴ εἶδον, οὔτε ἄλλων ἐπυθόμην.

41. μυχῷ θαλάμων, in der Tiefe, Verborgenheit unsers Gemaches. vgl. π, 285.

42. σανίδες — ἀραρυῖαι, erg. θαλάμους, vgl. χ, 128. Den Befehl dazu s. φ, 380—385.

43. κάλεσσεν Τηλ., vgl. χ, 393—397.

45. εὗρον — νέκυσσιν = χ, 401.

46. κραταίπεδον, fest-gestampft oder getreten, vergl. zu φ, 120—122.

47. ἐπ' ἀλλήλοισιν = χ, 389. ἐ. ἀλλήλοισι κέχυντο.

48. αἵματι — λέοντα ist aus χ, 402. hier unrichtig wiederholt.

νῦν δ' οἱ μὲν δὴ πάντες ἐπ' αὐλείῃσι θύρῃσιν 23
ἁθρόοι, αὐτὰρ ὁ δῶμα θεειοῦται περικαλλές,
πῦρ μέγα κηάμενος· σὲ δέ με προέηκε καλέσσαι.
ἀλλ' ἕπευ, ὄφρα σφῶϊν ἐϋφροσύνης ἐπιβῆτον
ἀμφοτέρω φίλον ἦτορ, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε.
νῦν δ' ἤδη τόδε μακρὸν ἐέλδωρ ἐκτετέλεσται·
ἦλθε μὲν αὐτὸς ζωὸς ἐφέστιος, εὗρε δὲ καὶ σέ
καὶ παῖδ' ἐν μεγάροισι· κακῶς δ' οἵ πέρ μιν ἔρεζον
μνηστῆρες, τοὺς πάντας ἐτίσατο ᾧ ἐνὶ οἴκῳ.»
τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«μαῖα φίλη, μή πω μέγ' ἐπεύχεο καγχαλόωσα.
οἶσθα γὰρ ὥς κ' ἀσπαστὸς ἐνὶ μεγάροισι φανείη
πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί τε καὶ υἱέϊ, τὸν τεκόμεσθα·
ἀλλ' οὐκ ἔσθ' ὅδε μῦθος ἐτήτυμος, ὡς ἀγορεύεις,
ἀλλά τις ἀθανάτων κτεῖνε μνηστῆρας ἀγαυούς,
ὕβριν ἀγασσάμενος θυμαλγέα καὶ κακὰ ἔργα.
οὔ τινα γὰρ τίεσκον ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ὅ τις σφέας εἰσαφίκοιτο·
τῷ δι' ἀτασθαλίας ἔπαθον κακόν. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ὤλεσε τηλοῦ νόστον Ἀχαιΐδος, ὤλετο δ' αὐτός.»
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια
«τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων,

49. ἐπ' αὐλ. θύρῃσιν = χ, 449. ὑπ' αἰθούσῃ — αὐλῆς.

50. δῶμα θεειοῦται, vgl. χ, 494.

51. σὲ δέ με. Die Stellung ist richtig, da der Sinn ist: dich lässt er — durch mich rufen.

52. ὄφρα σφῶϊν — ἐπιβῆτον κτἑ. σφῶϊν kann ohne Zwang nur für den Nominativ (sonst σφῶϊ) genommen werden als Subject zu ἐπιβῆτον; ein Dativus Commodi vertrüge sich nicht mit der übrigen Construction. Ebenso νῶϊν in der freilich verdächtigen Stelle Iliad. π, 99. νῶϊν δ' ἐκδῦμεν ὄλεθρον. Das ungewöhnliche ν soll in der einen Stelle dem Hiatus vorbeugen, in der andern eine Position bilden helfen.

55. ἦλθε — ἐφέστιος, vgl. zu η, 248. ἐφέστιον ἤγαγε.

60. οἶσθα γὰρ κτἑ., d. h. du kannst an meiner und Telemach's Geneigtheit, ihn wieder bei uns zu empfangen, nicht zweifeln.

63. ἀλλά τις ἀθανάτων κτἑ. Sie meint hier ein unmittelbares Einschreiten des Gottes, anders als χ, 412.

65 fg. οὔ τινα — εἰσαφίκοιτο, = χ, 413 fg.

68. ὤλεσε τηλοῦ, hat weit weg verloren, ὤλεσεν ὥστε τηλοῦ αὐτῷ γενέσθαι, vgl. χ, 323. τηλοῦ ἐμοὶ νόστοιο τέλος — γενέσθαι. Ἀχαιΐδος hängt von νόστον ab.

23 ἢ πόσιν ἔνδον ἐόντα παρ᾽ ἐσχάρῃ οὔ ποτ᾽ ἔφησθα
οἴκαδ᾽ ἐλεύσεσθαι· θυμὸς δέ τοι αἰὲν ἄπιστος.
ἀλλ᾽ ἄγε τοι καὶ σῆμα ἀριφραδὲς ἄλλο τι εἴπω,
οὐλήν, τήν ποτέ μιν σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι.
τὴν ἀπονίζουσα φρασάμην, ἔθελον δὲ σοὶ αὐτῇ
εἰπέμεν· ἀλλά με κεῖνος ἑλὼν ἐπὶ μάστακα χερσίν
οὐκ ἔα εἰπέμεναι πολυϊδρείῃσι νόοιο.
ἀλλ᾽ ἕπευ· αὐτὰρ ἐγὼν ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς,
αἴ κέν σ᾽ ἐξαπάφω, κτεῖναί μ᾽ οἰκτίστῳ ὀλέθρῳ.»
τὴν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια
«μαῖα φίλη, χαλεπόν σε θεῶν αἰειγενετάων
δήνεα εἴρυσθαι, μάλα περ πολύιδριν ἐοῦσαν·
ἀλλ᾽ ἔμπης ἴομεν μετὰ παῖδ᾽ ἐμόν, ὄφρα ἴδωμαι
ἄνδρας μνηστῆρας τεθνηότας, ἠδ᾽ ὃς ἔπεφνεν.»
ὣς φαμένη κατέβαιν᾽ ὑπερώϊα· πολλὰ δέ οἱ κῆρ
ὥρμαιν᾽, ἢ ἀπάνευθε φίλον πόσιν ἐξερεείνοι,
ἦ παρστᾶσα κύσειε κάρη καὶ χεῖρε λαβοῦσα.
ἡ δ᾽ ἐπεὶ εἰσῆλθεν καὶ ὑπέρβη λάϊνον οὐδόν,

71. ἢ — ἔφησθα, Erklärung von ποῖον ἔπος, dass du (so eben 67fg.) sagtest. — παρ᾽ ἐσχάρῃ = 55. ἐφέστιος.

72. οἴκαδ᾽ — ἄπιστος, vgl. ξ, 150. (391.).

74. οὐλὴν — ὀδόντι = τ, 393. οὐλήν ist Apposition zu σῆμα.

76. ἑλὼν ἐπὶ μάστακα, vgl. zu δ, 287. ἐπὶ μ. χερσὶ πίεζεν.

78. ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς, ich will um mich selbst, mein Leben wetten, mein Leben als Pfand oder Preis setzen. Der folgende Infinitiv κτεῖναί με bezeichnet die Folge. Eigentlich sollte man erwarten ἐμὲ περιδώσομαι αὐτὴν τοῦ μὴ ἐξαπαφεῖν σε, ich will mich selbst darum oder dafür geben, dass ich dich nicht täusche.

81 fg. θεῶν δήνεα εἴρυσθαι, der Götter Rathschlüsse, verborgene Absichten durch genaues Beobachten (π, 463. observare) erforschen, gleichsam erlauschen. So könnte auch die Erscheinung des Zeichens an dem Fremdling auf einem geheimen Rathschluss der Götter beruhen und darum doch täuschend sein.

85. κατέβαιν᾽ ὑπερώϊα = σ, 206., vgl. zu α, 330.

86. ὥρμαιν᾽ ἢ — ἐξερεείνοι ἦ — κύσειε. Sie schwankt, ob sie das eine oder andere thun solle, thut aber dann keines von beiden, weil sie überhaupt zu keinem Entschlusse kommen kann. Vergl. zu ρ, 235 – 238.

89 fg. ἕζετο – τοίχου τοῦ ἑτέρου, ganz ähnlich wie Iliad. ι, 218 fg. ω, 597. — ἐν πυρὸς αὐγῇ, d. h. neben dem Herde sass auch Arete, des Alkinoos Gemahlin, nach η, 305. „An der andern Wand" ist wohl an der dem Haupteingange gegenüberliegenden, also innern; Penelope aber kam gerade von innen heraus.

ἕζετ' ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐναντίη, ἐν πυρὸς αὐγῇ, 23
τοίχου τοῦ ἑτέρου· ὁ δ' ἄρα πρὸς κίονα μακρὴν
ἧστο κάτω ὁρόων, ποτιδέγμενος εἴ τί μιν εἴποι
ἰφθίμη παράκοιτις, ἐπεὶ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν.
ἡ δ' ἄνεω δὴν ἧστο, τάφος δέ οἱ ἦτορ ἵκανεν·
ὄψει δ' ἄλλοτε μέν μιν ἐνωπαδίως ἐσίδεσκεν,
ἄλλοτε δ' ἀγνώσσασκε κακὰ χροῒ εἵματ' ἔχοντα.
Τηλέμαχος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
«μῆτερ ἐμὴ δύσμητερ, ἀπηνέα θυμὸν ἔχουσα,
τίφθ' οὕτω πατρὸς νοσφίζεαι, οὐδὲ παρ' αὐτόν
ἑζομένη μύθοισιν ἀνείρεαι οὐδὲ μεταλλᾷς;
οὐ μέν κ' ἄλλη γ' ὧδε γυνὴ τετληότι θυμῷ
ἀνδρὸς ἀφεσταίη, ὅς οἱ κακὰ πολλὰ μογήσας
ἔλθοι ἐεικοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν·
σοὶ δ' αἰεὶ κραδίη στερεωτέρη ἐστὶ λίθοιο.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«τέκνον ἐμόν, θυμός μοι ἐνὶ στήθεσσι τέθηπεν,
οὐδέ τι προσφάσθαι δύναμαι ἔπος οὐδ' ἐρέεσθαι,

90. *πρὸς κίονα μακρήν*, also mehr einwärts gegen die Mitte des Saales hin.

91. *εἴ τί μιν εἴποι*. Ungewöhnliche Construction *εἰπεῖν τινά τι* für: etwas zu einem sagen, also = *προσειπεῖν*.

93 fg. *ἡ δ' ἄνεω — ὄψει κτέ.* Man erwartet zu *δήν* einen bestimmten Gegensatz, der das Ende dieser langen Dauer bezeichne; dagegen ist das ganz ungewöhnliche und auffallend gestellte *ὄψει* neben *ἐνωπαδίως* kaum befriedigend zu erklären. Sollte nicht beiden Uebelständen am einfachsten abgeholfen werden, wenn statt *ὄψει δ' ἄλλοτε* gelesen würde *ὀψὲ δὲ δὴ ἄλλοτε*, so dass *δή* mit *ἄλλοτε* eine Synizese bildete? Denselben Gegensatz zwischen *δήν* und *ὀψὲ δὲ δή* haben wir *δ*, 704—706., vgl. *ε*, 319—322.; Iliad. *ι*, 30 fg. = 695 fg. Der Sinn aber wäre: Lange sass sie lautund regungslos, ohne sich äusserlich wenigstens um Odysseus irgend wie zu bekümmern; spät endlich fing sie an, ihm Zeichen der Aufmerksamkeit und Theilnahme zu geben, indem sie ihm gerade in's Angesicht blickte und dann auf dem Punkte war ihn zu erkennen; aber jedes Mal, wann sie dieses gethan, verkannte sie ihn wieder, konnte und wollte sich nicht gestehen, dass er es sei, weil er so schlecht gekleidet war.

95. *ἀγνώσσασκε* von *ἀγνώσσω*, einer Intensivform zu *ἀγνοέω*, die einen dauernden Habitus, eine Gewohnheit bezeichnet.

97. *δύσμητερ* ist ebenfalls Substantiv, wie *Δύσπαρις*, *Αἰνόπαρις*, also Unglücksmutter, böse Mutter, die du keine rechte Mutter bist.

100. *τετληότι θυμῷ*, mit beharrlichem, starrem Sinne.

103. *αἰεί*, der gewöhnliche Ausdruck des Tadels.

23 οὐδ᾽ εἰς ὦπα ἰδέσθαι ἐναντίον. εἰ δ᾽ ἐτεὸν δή
ἔστ᾽ Ὀδυσεὺς καὶ οἶκον ἱκάνεται, ἦ μάλα νῶϊ
γνωσόμεθ᾽ ἀλλήλων καὶ λώϊον· ἔστι γὰρ ἡμῖν
σήμαθ᾽, ἃ δὴ καὶ νῶϊ κεκρυμμένα ἴδμεν ἀπ᾽ ἄλλων.»
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«Τηλέμαχ᾽, ἤτοι μητέρ᾽ ἐνὶ μεγάροισιν ἔασον
πειράζειν ἐμέθεν· τάχα δὲ φράσεται καὶ ἄρειον.
νῦν δ᾽ ὅττι ῥυπόω, κακὰ δὲ χροῒ εἵματα εἶμαι,
τοὔνεκ᾽ ἀτιμάζει με καὶ οὔ πώ φησι τὸν εἶναι.
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ᾽ ὅπως ὄχ᾽ ἄριστα γένηται.
καὶ γάρ τίς θ᾽ ἕνα φῶτα κατακτείνας ἐνὶ δήμῳ,
ᾧ μὴ πολλοὶ ἔωσιν ἀοσσητῆρες ὀπίσσω,
φεύγει πηούς τε προλιπὼν καὶ πατρίδα γαῖαν·
ἡμεῖς δ᾽ ἕρμα πόληος ἀπέκταμεν, οἳ μέγ᾽ ἄριστοι
κούρων εἰν Ἰθάκῃ. τὰ δέ σε φράζεσθαι ἄνωγα.»
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«αὐτὸς ταῦτά γε λεῦσσε, πάτερ φίλε· σὴν γὰρ ἀρίστην
μῆτιν ἐπ᾽ ἀνθρώπους φάσ᾽ ἔμμεναι, οὐδέ κέ τίς τοι
ἄλλος ἀνὴρ ἐρίσειε καταθνητῶν ἀνθρώπων.
[ἡμεῖς δ᾽ ἐμμεμαῶτες ἅμ᾽ ἑψόμεθ᾽, οὐδέ τί φημι
ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὅση δύναμίς γε πάρεστιν.»]

107. οὐδ᾽ εἰς ὦπα ἰδέσθαι. Selbst dieses konnte sie nicht ruhig und anhaltend, nach 94 fg.

109. καὶ λώϊον, noch besser, als irgend jemand anderer es kann, wie 114. καὶ ἄρειον.

110. καὶ νῶϊ, auch wir, so gut als Eurykleia 74 fg. ein Zeichen an Odysseus erkannt zu haben glaubt.

116. τὸν εἶναι. τόν ist Prädicat zu εἶναι: ,,und will noch nicht gestehen, dass ich der sei,'' vgl. zu λ, 144. und ω, 159. γνῶναι τὸν ἐόντα.

117. ὅπως ὄχ᾽ ἄριστα γένηται, dass die Sache (die Angelegenheit des Freiermordes) ein gutes Ende nehme, ohne Nachtheil für uns ablaufe.

118. καὶ γάρ τίς θ᾽ ἕνα φῶτα. καί gehört zu ἕνα, auch nur Einen Mann im Volke, d. h. einen geringen; vgl. ξ, 85. τ, 265. υ, 45. und besonders Iliad. β, 292. καὶ γάρ τίς θ᾽ ἕνα μῆνα μένων κτέ.

119. ᾧ μὴ πολλοὶ ἔωσιν κτέ. ᾧ geht auf ἕνα φῶτα, den Erschlagenen, und ist concessiv: wenn er auch nicht viele Beschützer, Rächer zurücklässt. Ueber ἀοσσητῆρες vgl. zu δ, 165.

120. πηούς, vgl. θ, 581—583.

121. ἕρμα πόληος, Gegensatz zu ἕνα φῶτα ἐνὶ δήμῳ κτέ.

*τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς* 23
*«τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.*
*πρῶτα μὲν ἂρ λούσασθε καὶ ἀμφιέσασθε χιτῶνας,*
*δμωὰς δ᾽ ἐν μεγάροισιν ἀνώγετε εἵμαθ᾽ ἑλέσθαι·*
*αὐτὰρ θεῖος ἀοιδὸς ἔχων φόρμιγγα λίγειαν*
*ἡμῖν ἡγείσθω φιλοπαίγμονος ὀρχηθμοῖο,*
*ὥς κέν τις φαίη γάμον ἔμμεναι ἐκτὸς ἀκούων,*
*ἢ ἀν᾽ ὁδὸν στείχων ἢ οἳ περιναιετάουσιν·*
*μὴ πρόσθε κλέος εὐρὺ φόνου κατὰ ἄστυ γένηται*
*ἀνδρῶν μνηστήρων, πρίν γ᾽ ἡμέας ἐλθέμεν ἔξω*
*ἀγρὸν ἐς ἡμέτερον πολυδένδρεον. ἔνθα δ᾽ ἔπειτα*
*φρασσόμεθ᾽ ὅ ττί κε κέρδος Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξῃ.»*
*ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ᾽ ἐπίθοντο.*
*πρῶτα μὲν οὖν λούσαντο καὶ ἀμφιέσαντο χιτῶνας,*
*ὅπλισθεν δὲ γυναῖκες· ὁ δ᾽ εἵλετο θεῖος ἀοιδός*
*φόρμιγγα γλαφυρήν; ἐν δέ σφισιν ἵμερον ὦρσεν*
*μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοῖο.*
*τοῖσιν δὲ μέγα δῶμα περιστεναχίζετο ποσσίν*
*ἀνδρῶν παιζόντων καλλιζώνων τε γυναικῶν.*
*ὧδε δέ τις εἴπεσκε δόμων ἔκτοσθεν ἀκούων·*
*«ἦ μάλα δή τις ἔγημε πολυμνήστην βασίλειαν.*
*σχετλίη, οὐδ᾽ ἔτλη πόσιος οὗ κουριδίοιο*

125. *ἐπ᾽ ἀνθρώπους* ist Verstärkung zum Superlativ *ἀρίστην*.

127 fg. *ἡμεῖς — πάρεστιν.* Diese zwei Verse sind aus Iliad. *ν*, 785 fg. hergenommen und passen an unserer Stelle nicht, wo es sich nicht um die That, sondern nur um guten Rath handelt.

131. *λούσασθε,* zum bevorstehenden Tanze; vom Mord haben sie sich schon *χ*, 478. gereinigt.

134. *ἡγείσθω,* er führe uns an, beginne, nämlich durch sein Spiel, das gleichsam den Tanz vorbildet.

136. *ἢ οἳ περιν.* d. i. *ἢ τούτων τις οἳ περιναιετάουσιν.*

140. *ὅ ττί κε — ἐγγυαλίξῃ,* verallgemeinernd: welchen Anschlag, klugen Rath dann immer der Olympier uns an die Hand geben mag. *κέρδος* sollte eigentlich von *φρασσόμεθα* abhängen.

146. *τοῖσιν* geht auf die Personen, alle Tanzenden (ein Dativ der Relation) und wird dann in veränderter Wendung durch den folgenden Vers *ἀνδρῶν — γυναικῶν* erklärt. *ποσσίν* aber ist Dativ des Mittels, Werkzeuges, durch die Füsse = unter denselben.

150. *σχετλίη,* die Arge, Leichtsinnige. — *οὐδ᾽ ἔτλη,* sie vermochte es nicht, bracht' es nicht über sich.

22 *ὤϊξεν δὲ θύρας μεγάρων εὖ ναιεταόντων,*
*βῆ δ' ἴμεν· αὐτὰρ Τηλέμαχος πρόσθ' ἡγεμόνευεν.*
*εὗρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα μετὰ κταμένοισι νέκυσσιν,*
*αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον ὥς τε λέοντα,*
*ὅς ῥά τε βεβρωκὼς βοὸς ἔρχεται ἀγραύλοιο·*
*πᾶν δ' ἄρα οἱ στῆθός τε παρήϊά τ' ἀμφοτέρωθεν*
*αἱματόεντα πέλει, δεινὸς δ' εἰς ὦπα ἰδέσθαι·*
*ὣς Ὀδυσεὺς πεπάλακτο πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν.*
*ἡ δ' ὡς οὖν νέκυάς τε καὶ ἄσπετον εἴσιδεν αἷμα,*
*ἴθυσέν ῥ' ὀλολύξαι, ἐπεὶ μέγα εἴσιδεν ἔργον·*
*ἀλλ' Ὀδυσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένην περ,*
*καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·*
*«ἐν θυμῷ, γρηῦ, χαῖρε, καὶ ἴσχεο μηδ' ὀλόλυζε·*
*οὐχ ὁσίη κταμένοισιν ἐπ' ἀνδράσιν εὐχετάασθαι.*
*τούσδε δὲ μοῖρ' ἐδάμασσε θεῶν καὶ σχέτλια ἔργα·*
*οὔ τινα γὰρ τίεσκον ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,*
*οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ὅ τίς σφεας εἰσαφίκοιτο·*
*τῷ καὶ ἀτασθαλίῃσιν ἀεικέα πότμον ἐπέσπον.*
*ἀλλ' ἄγε μοι σὺ γυναῖκας ἐνὶ μεγάροις κατάλεξον,*
*αἵ τέ μ' ἀτιμάζουσι καὶ αἳ νηλειτεῖς εἰσίν.»*
*τὸν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια*
*«τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθείην καταλέξω.*

400. *αὐτὰρ — ἡγεμόνευεν.* Diese Formel scheint einen weitern Weg anzudeuten, vielleicht durch die *λαύρη,* vergl. zu 126. Denn die nächste Thüre aus dem Frauengemach gegen den Männersaal sollte wegen der andern Mägde jetzt noch nicht geöffnet werden.

401. *μετὰ κταμένοισι νέκυσσιν,* mitten unter den erschlagenen Leichen, vgl. 448. = *κ,* 530.

402. *πεπαλαγμένον* gehört zu *Ὀδυσῆα.*

408. *ἴθυσεν,* sie begann. Zu *ὀλολύξαι* (aufjauchzen) vgl. *γ,* 450.

411. *ἐν θυμῷ χαῖρε,* vgl. *σ,* 142. *ἀλλ' ὅ γε σιγῇ δῶρα θεῶν ἔχοι ὅ ττι διδοῖεν* und Einleit. S. XIII unten. Propertius: In tacito cohibe gaudia clausa sinu.

413. *τούσδε δὲ — ἔργα,* nur den gerechten Göttern, nicht uns gebührt die Ehre.

415. *οὐ κακὸν — ἐσθλὸν* = *ψ,* 66., nicht den Schlechten noch wahrlich den Edeln, d. h. gar keinen, den Edeln wo möglich noch weniger. Vgl. *κ,* 94. *οὔτε μέγ' οὔτ' ὀλίγον.* Genes. 31, 24. Hüte dich, dass du mit Jakob weder Gutes noch Böses redest (nach der hier genauern Zürcher Uebersetzung).

417 fg. *ἀλλ' ἄγε — εἰσίν,* vgl. zu *τ,* 500. und über *νηλειτεῖς* insbesondere zu *π,* 317.

πεντήκοντά τοί εἰσιν ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες, 22
δμωαί, τὰς μέν τ' ἔργα διδάξαμεν ἐργάζεσθαι,
εἴριά τε ξαίνειν καὶ δουλοσύνην ἀνέχεσθαι.
τάων δώδεκα πᾶσαι ἀναιδείης ἐπέβησαν,
οὔτ' ἐμὲ τίουσαι οὔτ' αὐτὴν Πηνελόπειαν.
Τηλέμαχος δὲ νέον μὲν ἀέξετο, οὐδέ ἑ μήτηρ
σημαίνειν εἴασκεν ἐπὶ δμωῇσι γυναιξίν.
ἀλλ' ἄγ' ἐγὼν ἀναβᾶσ' ὑπερώϊα σιγαλόεντα
εἴπω σῇ ἀλόχῳ, τῇ τις θεὸς ὕπνον ἐπῶρσεν.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«μή πω τήνδ' ἐπέγειρε· σὺ δ' ἐνθάδε εἰπὲ γυναιξὶν
ἐλθέμεν, αἵ περ πρόσθεν ἀεικέα μηχανόωντο.»
ὣς ἄρ' ἔφη, γρηῢς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ἀγγελέουσα γυναιξὶ καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι.
αὐτὰρ ὁ Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην
εἰς ἓ καλεσσάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ἄρχετε νῦν νέκυας φορέειν, καὶ ἄνωχθε γυναῖκας·
αὐτὰρ ἔπειτα θρόνους περικαλλέας ἠδὲ τραπέζας
ὕδατι καὶ σπόγγοισι πολυτρήτοισι καθαίρειν.
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ πάντα δόμον κατακοσμήσησθε,
δμωὰς ἐξαγαγόντες ἐϋσταθέος μεγάροιο,
μεσσηγύς τε θόλου καὶ ἀμύμονος ἕρκεος αὐλῆς,

421. *πεντήκοντα*, wie bei Alkinoos *η*, 103.

424. *ἀναιδείης ἐπέβησαν*, sie haben die Schamlosigkeit betreten, den Weg der Schamlosigkeit, schamloser Frechheit eingeschlagen, *δι' ἀναιδείας ἦλθον*, wie im Lateinischen: dolo, veneno grassari.

426. *νέον ἀέξετο*, er wuchs eben heran.

431. *ἐνθάδε* ist mit *ἐλθέμεν* zu verbinden.

436. *εἰς ἓ καλεσσάμενος*, er rief zu sich heran, gleichbedeutend mit *ρ*, 342. *ἐπὶ οἷ καλέσας*. Dieselbe Verbindung wie hier findet sich noch Iliad. *ψ*, 203. *κάλεόν τέ μιν εἰς ἓ ἕκαστος*.

442. *μεσσηγύς τε θόλου κτέ.*, Ortsbestimmung zu *ἐξαγαγόντες* auf die Frage wohin? = in den Raum zwischen dem Gewölbe u. s. w. *θόλος* (wahrscheinlich „etwas Rundes“), ein rundes Gebäude mit kuppelförmigem schmal zusammenlaufendem Dache, zur Aufbewahrung der Geräthschaften, die bei gemeinsamen Gastmählern und Gelagen gebraucht wurden. Seine Stelle muss es gerade vor der innern Säulenhalle und nahe an der Hofmauer gehabt haben (vgl. 460. *εἴλεον ἐν στείνει*). — *ἀμύμονος* gehört zu *ἕρκεος* = 459.

ἦλθ' Ὀδυσεὺς καὶ οἶκον ἱκάνεται, ὡς ἀγορεύω,
ὁ ξεῖνος, τὸν πάντες ἀτίμων ἐν μεγάροισιν.
Τηλέμαχος δ' ἄρα μιν πάλαι ἤδεεν ἔνδον ἐόντα,
ἀλλὰ σαοφροσύνῃσι νοήματα πατρὸς ἔκευθεν,
ὄφρ' ἀνδρῶν τίσαιτο βίην ὑπερηνορεόντων.»
ὣς ἔφαθ', ἡ δ' ἐχάρη, καὶ ἀπὸ λέκτροιο θοροῦσα
γρηῒ περιπλέχθη, βλεφάρων δ' ἀπὸ δάκρυον ἧκεν,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«εἰ δ' ἄγε δή μοι, μαῖα φίλη, νημερτὲς ἐνίσπες,
εἰ ἐτεὸν δὴ οἶκον ἱκάνεται, ὡς ἀγορεύεις,
ὅππως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφῆκεν
μοῦνος ἐών, οἱ δ' αἰὲν ἀολλέες ἔνδον ἔμιμνον.»
τὴν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια
«οὐκ ἴδον, οὐ πυθόμην, ἀλλὰ στόνον οἶον ἄκουσα
κτεινομένων· ἡμεῖς δὲ μυχῷ θαλάμων εὐπήκτων
ἥμεθ' ἀτυζόμεναι, σανίδες δ' ἔχον εὖ ἀραρυῖαι,
πρίν γ' ὅτε δή με σὸς υἱὸς ἀπὸ μεγάροιο κάλεσσεν
Τηλέμαχος· τὸν γάρ ῥα πατὴρ προέηκε καλέσσαι.
εὗρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα μετὰ κταμένοισι νέκυσσιν
ἑσταόθ'· οἱ δέ μιν ἀμφί, κραταίπεδον οὖδας ἔχοντες,
κείατ' ἐπ' ἀλλήλοισιν· ἰδοῦσά κε θυμὸν ἰάνθης.
[αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον ὥς τε λέοντα.]

diesen Vortheil gewähren, nämlich *τὸ μὴ στυγερῶς ἀποπεμφθῆναι.*

28. *ὁ ξεῖνος*, der Fremdling, eben der Fremdling.

33. *γρηῒ περιπλέχθη.* Die frohe Botschaft übernimmt sie, aber nur für den Augenblick. — *ἀπὸ δάκρυον ἧκεν,* die Thränen schossen ihr aus den Augen.

35 fg. *νημ. ἐνίσπες.* Object zu diesem Verbum ist der Satz *ὅππως δὴ — ἐφῆκεν.* Zu dem bedingenden *εἰ δή* vgl. *χ,* 359.

38. *οἱ δ' — ἔμιμνον,* während oder sofern jene immer beisammen im Saale blieben.

40. *οὐκ ἴδον οὐ πυθ.*, Asyndeton der lebhaften Rede, wie *π,* 136. *γιγνώσκω, φρονέω = οὔτε αὐτὴ εἶδον, οὔτε ἄλλων ἐπυθόμην.*

41. *μυχῷ θαλάμων,* in der Tiefe, Verborgenheit unsers Gemaches, vgl. *π,* 285.

42. *σανίδες — ἀραρυῖαι,* erg. *θαλάμους,* vgl. *χ,* 128. Den Befehl dazu s. *φ,* 380—385.

43. *κάλεσσεν Τηλ.,* vgl. *χ,* 393—397.

45. *εὗρον — νέκυσσιν = χ,* 401.

46. *κραταίπεδον,* fest-gestampft oder getreten, vergl. zu *φ,* 120—122.

47. *ἐπ' ἀλλήλοισιν = χ,* 389. *ἐ. ἀλλήλοισι κέχυντο.*

48. *αἵματι — λέοντα* ist aus *χ,* 402. hier unrichtig wiederholt.

νῦν δ' οἱ μὲν δὴ πάντες ἐπ' αὐλείῃσι θύρῃσιν 23
ἁθρόοι, αὐτὰρ ὁ δῶμα θεειοῦται περικαλλές,
πῦρ μέγα κηάμενος· σὲ δέ με προέηκε καλέσσαι.
ἀλλ' ἕπευ, ὄφρα σφῶϊν ἐϋφροσύνης ἐπιβῆτον
ἀμφοτέρω φίλον ἦτορ, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε.
νῦν δ' ἤδη τόδε μακρὸν ἐέλδωρ ἐκτετέλεσται·
ἦλθε μὲν αὐτὸς ζωὸς ἐφέστιος, εὗρε δὲ καὶ σέ
καὶ παῖδ' ἐν μεγάροισι· κακῶς δ' οἵ πέρ μιν ἔρεζον
μνηστῆρες, τοὺς πάντας ἐτίσατο ᾧ ἐνὶ οἴκῳ.»
τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«μαῖα φίλη, μή πω μέγ' ἐπεύχεο καγχαλόωσα.
οἶσθα γὰρ ὥς κ' ἀσπαστὸς ἐνὶ μεγάροισι φανείη
πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί τε καὶ υἱέϊ, τὸν τεκόμεσθα·
ἀλλ' οὐκ ἔσθ' ὅδε μῦθος ἐτήτυμος, ὡς ἀγορεύεις,
ἀλλά τις ἀθανάτων κτεῖνε μνηστῆρας ἀγαυούς,
ὕβριν ἀγασσάμενος θυμαλγέα καὶ κακὰ ἔργα.
οὔ τινα γὰρ τίεσκον ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ὅ τις σφέας εἰσαφίκοιτο·
τῷ δι' ἀτασθαλίας ἔπαθον κακόν. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ὤλεσε τηλοῦ νόστον Ἀχαιίδος, ὤλετο δ' αὐτός.»
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια
«τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων,

49. ἐπ' αὐλ. θύρῃσιν = χ, 449. ὑπ' αἰθούσῃ — αὐλῆς.

50. δῶμα θεειοῦται, vgl. χ, 494.

51. σὲ δέ με. Die Stellung ist richtig, da der Sinn ist: dich lässt er — durch mich rufen.

52. ὄφρα σφῶϊν — ἐπιβῆτον κτέ. σφῶϊν kann ohne Zwang nur für den Nominativ (sonst σφῶϊ) genommen werden als Subject zu ἐπιβῆτον; ein Dativus Commodi vertrüge sich nicht mit der übrigen Construction. Ebenso νῶϊν in der freilich verdächtigen Stelle Iliad. π, 99. νῶϊν δ' ἐκδῦμεν ὄλεθρον. Das ungewöhnliche ν soll in der einen Stelle dem Hiatus vorbeugen, in der andern eine Position bilden helfen.

55. ἦλθε — ἐφέστιος, vgl. zu η, 248. ἐφέστιον ἤγαγε.

60. οἶσθα γὰρ κτέ., d. h. du kannst an meiner und Telemach's Geneigtheit, ihn wieder bei uns zu empfangen, nicht zweifeln.

63. ἀλλά τις ἀθανάτων κτέ. Sie meint hier ein unmittelbares Einschreiten des Gottes, anders als χ, 412.

65 fg. οὔ τινα — εἰσαφίκοιτο, = χ, 413 fg.

68. ὤλεσε τηλοῦ, hat weit weg verloren, ὤλεσεν ὥστε τηλοῦ αὐτῷ γενέσθαι, vgl. χ, 323. τηλοῦ ἐμοὶ νόστοιο τέλος — γενέσθαι. Ἀχαιίδος hängt von νόστον ab.

23 ἢ πόσιν ἔνδον ἐόντα παρ' ἐσχάρῃ οὔ ποτ' ἔφησθα
οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· θυμὸς δέ τοι αἰὲν ἄπιστος.
ἀλλ' ἄγε τοι καὶ σῆμα ἀριφραδὲς ἄλλο τι εἴπω,
οὐλήν, τήν ποτέ μιν σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι.
τὴν ἀπονίζουσα φρασάμην, ἔθελον δὲ σοὶ αὐτῇ
εἰπέμεν· ἀλλά με κεῖνος ἑλὼν ἐπὶ μάστακα χερσὶν
οὐκ ἔα εἰπέμεναι πολυϊδρείῃσι νόοιο.
ἀλλ' ἕπευ· αὐτὰρ ἐγὼν ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς,
αἴ κέν σ' ἐξαπάφω, κτεῖναί μ' οἰκτίστῳ ὀλέθρῳ.»
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια
«μαῖα φίλη, χαλεπόν σε θεῶν αἰειγενετάων
δήνεα εἴρυσθαι, μάλα περ πολύιδριν ἐοῦσαν·
ἀλλ' ἔμπης ἴομεν μετὰ παῖδ' ἐμόν, ὄφρα ἴδωμαι
ἄνδρας μνηστῆρας τεθνηότας, ἠδ' ὃς ἔπεφνεν.»
ὣς φαμένη κατέβαιν' ὑπερώϊα· πολλὰ δέ οἱ κῆρ
ὥρμαιν', ἢ ἀπάνευθε φίλον πόσιν ἐξερεείνοι,
ἦ παρστᾶσα κύσειε κάρη καὶ χεῖρε λαβοῦσα.
ἡ δ' ἐπεὶ εἰσῆλθεν καὶ ὑπέρβη λάϊνον οὐδόν,

71. *ἢ — ἔφησθα*, Erklärung von *ποῖον ἔπος*, dass du (so eben 67fg.) sagtest. — *παρ' ἐσχάρῃ* = 55. *ἐφέστιος*.

72. *οἴκαδ' — ἄπιστος*, vgl. ξ, 150. (391.).

74. *οὐλὴν — ὀδόντι* = τ, 393. *οὐλήν* ist Apposition zu *σῆμα*.

76. *ἑλὼν ἐπὶ μάστακα*, vgl. zu δ, 287. *ἐπὶ μ. χερσὶ πίεζεν*.

78. *ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς*, ich will um mich selbst, mein Leben wetten, mein Leben als Pfand oder Preis setzen. Der folgende Infinitiv *κτεῖναί με* bezeichnet die Folge. Eigentlich sollte man erwarten *ἐμὲ περιδώσομαι αὐτὴν τοῦ μὴ ἐξαπαφεῖν σε*, ich will mich selbst darum oder dafür geben, dass ich dich nicht täusche.

81 fg. *θεῶν δήνεα εἴρυσθαι*, der Götter Rathschlüsse, verborgene Absichten durch genaues Beobachten (π, 463. observare) erforschen, gleichsam erlauschen. So könnte auch die Erscheinung des Zeichens an dem Fremdling auf einem geheimen Rathschluss der Götter beruhen und darum doch täuschend sein.

85. *κατέβαιν' ὑπερώια* = σ, 206., vgl. zu α, 330.

86. *ὥρμαιν' ἢ — ἐξερεείνοι ἢ — κύσειε*. Sie schwankt, ob sie das eine oder andere thun solle, thut aber dann keines von beiden, weil sie überhaupt zu keinem Entschlusse kommen kann. Vergl. zu ρ, 235 - 238.

89 fg. *ἕζετο - τοίχου τοῦ ἑτέρου*, ganz ähnlich wie Iliad. ι, 218 fg. ω, 597. — *ἐν πυρὸς αὐγῇ*, d. h. neben dem Herde sass auch Arete, des Alkinoos Gemablin, nach η, 305. „An der andern Wand“ ist wohl an der dem Haupteingange gegenüberliegenden, also innern; Penelope aber kam gerade von innen heraus.

ἕζετ' ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐναντίη, ἐν πυρὸς αὐγῇ, 23
τοίχου τοῦ ἑτέρου· ὁ δ' ἄρα πρὸς κίονα μακρὴν
ἧστο κάτω ὁρόων, ποτιδέγμενος εἴ τί μιν εἴποι
ἰφθίμη παράκοιτις, ἐπεὶ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν.
ἡ δ' ἄνεω δὴν ἧστο, τάφος δέ οἱ ἦτορ ἵκανεν·
ὄψει δ' ἄλλοτε μέν μιν ἐνωπαδίως ἐσίδεσκεν,
ἄλλοτε δ' ἀγνώσσασκε κακὰ χροΐ εἵματ' ἔχοντα.
Τηλέμαχος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
«μῆτερ ἐμὴ δύσμητερ, ἀπηνέα θυμὸν ἔχουσα,
τίφθ' οὕτω πατρὸς νοσφίζεαι, οὐδὲ παρ' αὐτὸν
ἑζομένη μύθοισιν ἀνείρεαι οὐδὲ μεταλλᾷς;
οὐ μέν κ' ἄλλη γ' ὧδε γυνὴ τετληότι θυμῷ
ἀνδρὸς ἀφεσταίη, ὅς οἱ κακὰ πολλὰ μογήσας
ἔλθοι ἐεικοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν·
σοὶ δ' αἰεὶ κραδίη στερεωτέρη ἐστὶ λίθοιο.»
    τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«τέκνον ἐμόν, θυμός μοι ἐνὶ στήθεσσι τέθηπεν,
οὐδέ τι προσφάσθαι δύναμαι ἔπος οὐδ' ἐρέεσθαι,

90. *πρὸς κίονα μακρήν*, also mehr einwärts gegen die Mitte des Saales hin.

91. *εἴ τί μιν εἴποι*. Ungewöhnliche Construction *εἰπεῖν τινά τι* für: etwas zu einem sagen, also = *προσειπεῖν*.

93 fg. *ἡ δ' ἄνεω — ὄψει κτέ.* Man erwartet zu *δήν* einen bestimmten Gegensatz, der das Ende dieser langen Dauer bezeichne; dagegen ist das ganz ungewöhnliche und auffallend gestellte *ὄψει* neben *ἐνωπαδίως* kaum befriedigend zu erklären. Sollte nicht beiden Uebelständen am einfachsten abgeholfen werden, wenn statt *ὄψει δ' ἄλλοτε* gelesen würde *ὀψὲ δὲ δὴ ἄλλοτε*, so dass *δή* mit *ἄλλοτε* eine Synizese bildete? Denselben Gegensatz zwischen *δήν* und *ὀψὲ δὲ δή* haben wir *δ*, 704—706., vgl. *ε*, 319—322.; Iliad. *ι*, 30 fg. = 695 fg. Der Sinn aber wäre: Lange sass sie lautund regungslos, ohne sich äusserlich wenigstens um Odysseus irgend wie zu bekümmern; spät endlich fing sie an, ihm Zeichen der Aufmerksamkeit und Theilnahme zu geben, indem sie ihm gerade in's Angesicht blickte und dann auf dem Punkte war ihn zu erkennen; aber jedes Mal, wann sie dieses gethan, verkannte sie ihn wieder, konnte und wollte sich nicht gestehen, dass er es sei, weil er so schlecht gekleidet war.

95. *ἀγνώσσασκε* von *ἀγνώσσω*, einer Intensivform zu *ἀγνοέω*, die einen dauernden Habitus, eine Gewohnheit bezeichnet.

97. *δύσμητερ* ist ebenfalls Substantiv, wie *Δύσπαρις*, *Αἰνόπαρις*, also Unglücksmutter, böse Mutter, die du keine rechte Mutter bist.

100. *τετληότι θυμῷ*, mit beharrlichem, starrem Sinne.

103. *αἰεί*, der gewöhnliche Ausdruck des Tadels.

οὐδ' εἰς ὦπα ἰδέσθαι ἐναντίον. εἰ δ' ἐτεὸν δή
ἔστ' Ὀδυσεὺς καὶ οἶκον ἱκάνεται, ἦ μάλα νῶϊ
γνωσόμεθ' ἀλλήλων καὶ λώϊον· ἔστι γὰρ ἡμῖν
σήμαθ', ἃ δὴ καὶ νῶϊ κεκρυμμένα ἴδμεν ἀπ' ἄλλων.»
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«Τηλέμαχ', ἤτοι μητέρ' ἐνὶ μεγάροισιν ἔασον
πειράζειν ἐμέθεν· τάχα δὲ φράσεται καὶ ἄρειον.
νῦν δ' ὅττι ῥυπόω, κακὰ δὲ χροῒ εἵματα εἷμαι,
τοὔνεκ' ἀτιμάζει με καὶ οὔ πώ φησι τὸν εἶναι.
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ' ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται.
καὶ γάρ τίς θ' ἕνα φῶτα κατακτείνας ἐνὶ δήμῳ,
ᾧ μὴ πολλοὶ ἔωσιν ἀοσσητῆρες ὀπίσσω,
φεύγει πηούς τε προλιπὼν καὶ πατρίδα γαῖαν·
ἡμεῖς δ' ἕρμα πόληος ἀπέκταμεν, οἳ μέγ' ἄριστοι
κούρων εἰν Ἰθάκῃ. τὰ δέ σε φράζεσθαι ἄνωγα.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«αὐτὸς ταῦτά γε λεῦσσε, πάτερ φίλε· σὴν γὰρ ἀρίστην
μῆτιν ἐπ' ἀνθρώπους φάσ' ἔμμεναι, οὐδέ κέ τίς τοι
ἄλλος ἀνὴρ ἐρίσειε καταθνητῶν ἀνθρώπων.
[ἡμεῖς δ' ἐμμεμαῶτες ἅμ' ἑψόμεθ', οὐδέ τί φημι
ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὅση δύναμίς γε πάρεστιν.»]

107. *οὐδ' εἰς ὦπα ἰδέσθαι.* Selbst dieses konnte sie nicht ruhig und anhaltend, nach 94 fg.

109. *καὶ λώϊον,* noch besser, als irgend jemand anderer es kann, wie 114. *καὶ ἄρειον.*

110. *καὶ νῶϊ,* auch wir, so gut als Eurykleia 74 fg. ein Zeichen an Odysseus erkannt zu haben glaubt.

116. *τὸν εἶναι. τόν* ist Prädicat zu *εἶναι*: „und will noch nicht gestehen, dass ich der sei," vgl. zu λ, 144. und ω, 159. *γνῶναι τὸν ἐόντα.*

117. *ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται,* dass die Sache (die Angelegenheit des Freiermordes) ein gutes Ende nehme, ohne Nachtheil für uns ablaufe.

118. *καὶ γάρ τίς θ' ἕνα φῶτα. καί* gehört zu *ἕνα,* auch nur Einen Mann im Volke, d. h. einen geringen; vgl. ξ, 85. τ, 265. υ, 45. und besonders Iliad. β, 292. *καὶ γάρ τίς θ' ἕνα μῆνα μένων κτἑ.*

119. *ᾧ μὴ πολλοὶ ἔωσιν κτἑ. ᾧ* geht auf *ἕνα φῶτα,* den Erschlagenen, und ist concessiv: wenn er auch nicht viele Beschützer, Rächer zurücklässt. Ueber *ἀοσσητῆρες* vgl. zu δ, 165.

120. *πηούς,* vgl. θ, 581—583.

121. *ἕρμα πόληος,* Gegensatz z. *ἕνα φῶτα ἐνὶ δήμῳ κτἑ.*

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς 23
«τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
πρῶτα μὲν ἂρ λούσασθε καὶ ἀμφιέσασθε χιτῶνας,
δμωὰς δ' ἐν μεγάροισιν ἀνώγετε εἵμαθ' ἑλέσθαι·
αὐτὰρ θεῖος ἀοιδὸς ἔχων φόρμιγγα λίγειαν
ἡμῖν ἡγείσθω φιλοπαίγμονος ὀρχηθμοῖο,
ὥς κέν τις φαίη γάμον ἔμμεναι ἐκτὸς ἀκούων,
ἢ ἀν' ὁδὸν στείχων ἢ οἳ περιναιετάουσιν·
μὴ πρόσθε κλέος εὐρὺ φόνου κατὰ ἄστυ γένηται
ἀνδρῶν μνηστήρων, πρίν γ' ἡμέας ἐλθέμεν ἔξω
ἀγρὸν ἐς ἡμέτερον πολυδένδρεον. ἔνθα δ' ἔπειτα
φρασσόμεθ' ὅ ττί κε κέρδος Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξῃ.»
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
πρῶτα μὲν οὖν λούσαντο καὶ ἀμφιέσαντο χιτῶνας,
ὅπλισθεν δὲ γυναῖκες· ὁ δ' εἵλετο θεῖος ἀοιδός
φόρμιγγα γλαφυρήν; ἐν δέ σφισιν ἵμερον ὦρσεν
μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοῖο.
τοῖσιν δὲ μέγα δῶμα περιστεναχίζετο ποσσίν
ἀνδρῶν παιζόντων καλλιζώνων τε γυναικῶν.
ὧδε δέ τις εἴπεσκε δόμων ἔκτοσθεν ἀκούων·
«ἦ μάλα δή τις ἔγημε πολυμνήστην βασίλειαν.
σχετλίη, οὐδ' ἔτλη πόσιος οὗ κουριδίοιο

125. ἐπ' ἀνθρώπους ist Verstärkung zum Superlativ ἀρίστην.

127 fg. ἡμεῖς — πάρεστιν. Diese zwei Verse sind aus Iliad. ν, 785 fg. hergenommen und passen an unserer Stelle nicht, wo es sich nicht um die That, sondern nur um guten Rath handelt.

131. λούσασθε, zum bevorstehenden Tanze; vom Mord haben sie sich schon χ, 478. gereinigt.

134. ἡγείσθω, er führe uns an, beginne, nämlich durch sein Spiel, das gleichsam den Tanz vorbildet.

136. ἢ οἳ περιν. d. i. ἢ τούτων τις οἳ περιναιετάουσιν.

140. ὅ ττί κε — ἐγγυαλίξῃ, verallgemeinernd: welchen Anschlag, klugen Rath dann immer der Olympier uns an die Hand geben mag. κέρδος sollte eigentlich von φρασσόμεθα abhängen.

146. τοῖσιν geht auf die Personen, alle Tanzenden (ein Dativ der Relation) und wird dann in veränderter Wendung durch den folgenden Vers ἀνδρῶν — γυναικῶν erklärt. ποσσίν aber ist Dativ des Mittels, Werkzeuges, durch die Füsse = unter denselben.

150. σχετλίη, die Arge, Leichtsinnige. — οὐδ' ἔτλη, sie vermochte es nicht, bracht' es nicht über sich.

23 *εἴρυσθαι μέγα δῶμα διαμπερές, ἕως ἵκοιτο.»*
*ὣς ἄρα τις εἴπεσκε, τὰ δ' οὐκ ἴσαν ὡς ἐτέτυκτο.*
*αὐτὰρ Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ*
*Εὐρυνόμη ταμίη λοῦσεν καὶ χρῖσεν ἐλαίῳ,*
*ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα·*
*αὐτὰρ κὰκ κεφαλῆς κάλλος πολὺ χεῦεν Ἀθήνη,*
*[μείζονά τ' εἰσιδέειν καὶ πάσσονα· κὰδ δὲ κάρητος*
*οὔλας ἧκε κόμας, ὑακινθίνῳ ἄνθει ὁμοίας.*
*ὡς δ' ὅτε τις χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνὴρ*
*ἴδρις, ὃν Ἥφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη*
*τέχνην παντοίην, χαρίεντα δὲ ἔργα τελείει,*
*ὣς μὲν τῷ περίχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις,]*
*ἐκ δ' ἀσαμίνθου βῆ δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος.*
*ἂψ δ' αὖτις κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ θρόνου ἔνθεν ἀνέστη,*
*ἀντίον ἧς ἀλόχου, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·*
*«δαιμονίη, περὶ σοί γε γυναικῶν θηλυτεράων*
*κῆρ ἀτέραμνον ἔθηκαν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες·*
*οὐ μέν κ' ἄλλη γ' ὧδε γυνὴ τετληότι θυμῷ*
*ἀνδρὸς ἀφεσταίη, ὅς οἱ κακὰ πολλὰ μογήσας*
*ἔλθοι ἐεικοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.*
*ἀλλ' ἄγε μοι, μαῖα, στόρεσον λέχος, ὄφρα καὶ αὐτός*

151. *εἴρυσθαι δῶμα,* treu zu bewahren das Haus. Vergl. ε, 208. *τόδε δῶμα φυλάσσοις.*

152. *ὣς — ἐτέτυκτο* = δ, 772.

153. *αὐτὰρ Ὀδυσσῆα.* Während die Andern tanzten, liess sich nun auch Odysseus baden und umkleiden; der Tanz dauert bis 298.

156. *αὐτὰρ κὰκ κεφαλῆς κτἑ.* Ganz allgemeine und umfassende Bezeichnung der Hebung seiner Gestalt.

157—162. *μείζονα — ὤμοις* = ζ, 230—235. mit ganz geringer Verschiedenheit im letzten Verse. Hier, nach dem Verbum *χεῦεν,* passt der Anfang schon nicht in die Structur des Satzes; ebensowenig *κὰδ δὲ κάρητος* nach *κὰκ κεφαλῆς,* und das Ganze ist für den Zusammenhang zu ausführlich und gedehnt.

164. *ἂψ — ἀνέστη* = σ, 157 u. a.

167. *ἀτέραμνος* scheint eine Verlängerung von *ἀτειρής* (*τείρω*), vgl. Iliad. γ, 60. *αἰεί τοι κραδίη πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής.*

168—170. *οὐ μέν — γαῖαν* = 100—102.

172. *ἦ γάρ τῇ γε.* Das Pronomen hat etwas scheinbar Abschätziges und dabei doch Trauliches: denn wahrlich die hat u. s. w.

175. *οὔτε λίην ἄγαμαι,* noch bin ich zu sehr erstaunt und voll Verwunderung. Doch hatte sie 105. selbst gegen Telemach ausgesprochen: *θυμός μοι ἐνὶ στήθεσσι τέθηπεν,* vgl. 93. Im Gebrauche der zweiten Person *οἷος ἔησθα* liegt

λέξομαι· ἦ γάρ τῇ γε σιδήρεος ἐν φρεσὶ θυμός.»
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«δαιμόνι᾽, οὔτ᾽ ἄρ τι μεγαλίζομαι οὔτ᾽ ἀθερίζω
οὔτε λίην ἄγαμαι, μάλα δ᾽ εὖ οἶδ᾽ οἷος ἔησθα
ἐξ Ἰθάκης ἐπὶ νηὸς ἰὼν δολιχηρέτμοιο.
ἀλλ᾽ ἄγε οἱ στόρεσον πυκινὸν λέχος, Εὐρύκλεια,
ἐκτὸς ἐϋσταθέος θαλάμου, τόν ῥ᾽ αὐτὸς ἐποίει·
ἔνθα οἱ ἐκθεῖσαι πυκινὸν λέχος ἐμβάλετ᾽ εὐνήν,
κώεα καὶ χλαίνας καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα.»
ὣς ἄρ᾽ ἔφη πόσιος πειρωμένη· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ὀχθήσας ἄλοχον προσεφώνεε κεδνὰ ἰδυῖαν
«ὦ γύναι, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος θυμαλγὲς ἔειπες.
τίς δέ μοι ἄλλοσε θῆκε λέχος; χαλεπὸν δέ κεν εἴη
καὶ μάλ᾽ ἐπισταμένῳ, ὅτε μὴ θεὸς αὐτὸς ἐπελθών
ῥηϊδίως ἐθέλων θείη ἄλλῃ ἐνὶ χώρῃ.
ἀνδρῶν δ᾽ οὔ κέν τις ζωὸς βροτός, οὐδὲ μάλ᾽ ἡβῶν,
ῥεῖα μετοχλίσσειεν, ἐπεὶ μέγα σῆμα τέτυκται
ἐν λέχει ἀσκητῷ· τὸ δ᾽ ἐγὼ κάμον, οὐδέ τις ἄλλος.
θάμνος ἔφυ τανύφυλλος ἐλαίης ἕρκεος ἐντός,
ἀκμηνὸς θαλέθων· πάχετος δ᾽ ἦν ἠΰτε κίων.
τῷ δ᾽ ἐγὼ ἀμφιβαλὼν θάλαμον δέμον, ὄφρ᾽ ἐτέλεσσα,

bereits eine ziemliche Anerkennung des Odysseus, und um zur vollen Gewissheit zu kommen, macht sie nun 177—180. den fein ausgedachten Vorschlag wegen Zubereitung seines Lagers.

177. *λέχος*, vgl. zu *η*, 340.

178. *ἐκτὸς ἐ. θ.* Auf dieser Bestimmung wie auf dem folgenden *ἐκθεῖσαι* beruht das Wesentliche des Vorschlags, vgl. die Beschreibung des Herganges 190—201.

179. *εὐνήν*, sonst *ἐνεύναια* *π*, 35.

183. *τοῦτο* ist Object zu dem Prädicat *ἔπος θυμαλγές*.

184. *χαλεπὸν δέ κεν εἴη*, erg. *ἄλλοσε θεῖναι τὸ ἐμὸν λέχος*.

186. *ῥηϊδίως ἐθέλων* sollte eigentlich einen gesonderten Zusatz bilden: der (ein solcher, *θεὸς αὐτός*) könnte es freilich leicht, wenn er wollte; jetzt gehört *ῥηϊδίως* zu *θείη*.

187. *ζωὸς βροτός*, vgl. zu *ζ*, 201. *διερὸς βροτός*.

188. *μέγα σῆμα*, ein grosses, ganz besonderes Zeichen, d. h. eine ausserordentliche Eigenthümlichkeit, welche die Hinwegnahme jener Bettstelle geradezu unmöglich macht.

190. *ἕρκεος ἐντός*, im Innern des Hofes, doch wahrscheinlich auf einer Seite an das wirkliche Wohnhaus anstossend.

191. *ἀκμηνός*, wohl eine Nebenform von *ἀκάμας* (*κάμνω*), unermüdet, nicht erschöpft, ungeschwächt, in voller Kraft. — *πάχετος*, vgl. zu *θ*, 187.

πυκνῇσιν λιθάδεσσι, καὶ εὖ καθύπερθεν ἔρεψα,
κολλητὰς δ' ἐπέθηκα θύρας, πυκινῶς ἀραρυίας.
καὶ τότ' ἔπειτ' ἀπέκοψα κόμην τανυφύλλου ἐλαίης,
κορμὸν δ' ἐκ ῥίζης προταμὼν ἀμφέξεσα χαλκῷ
εὖ καὶ ἐπισταμένως, καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνα,
ἑρμῖν' ἀσκήσας, τέτρηνα δὲ πάντα τερέτρῳ.
ἐκ δὲ τοῦ ἀρχόμενος λέχος ἔξεον, ὄφρ' ἐτέλεσσα,
δαιδάλλων χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἠδ' ἐλέφαντι·
ἐκ δ' ἐτάνυσσα ἱμάντα βοὸς φοίνικι φαεινόν.
οὕτω τοι τόδε σῆμα πιφαύσκομαι· οὐδέ τι οἶδα
ἤ μοι ἔτ' ἔμπεδόν ἐστι, γύναι, λέχος, ἦέ τις ἤδη
ἀνδρῶν ἄλλοσε θῆκε, ταμὼν ὕπο πυθμέν' ἐλαίης.»
ὣς φάτο, τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
σήματ' ἀναγνούσῃ τά οἱ ἔμπεδα πέφραδ' Ὀδυσσεύς.
δακρύσασα δ' ἔπειτ' ἰθὺς δράμεν, ἀμφὶ δὲ χεῖρας
δειρῇ βάλλ' Ὀδυσῆϊ, κάρη δ' ἔκυσ', ἠδὲ προσηύδα
«μή μοι, Ὀδυσσεῦ, σκύζευ, ἐπεὶ τά περ ἄλλα μάλιστα
ἀνθρώπων πέπνυσο· θεοὶ δ' ὤπαζον ὀϊζύν,
οἳ νῶϊν ἀγάσαντο παρ' ἀλλήλοισι μένοντε
ἥβης ταρπῆναι καὶ γήραος οὐδὸν ἱκέσθαι.

194. κολλητάς (vgl. zu φ, 137.) geht auf die Art der Verfertigung im Allgemeinen, εὖ ἀραρυίας bezeichnet sie als gelungene, gut eingepasste.

196. κορμὸν — προταμών, nachdem ich den Stamm (truncum nach abgehauenen Aesten) von der Wurzel behauen, zurecht gehauen, mit der Axt (aus dem Groben) herausgezimmert. ἀμφέξεσα geht dann auf das feinere, glättende Behauen mit dem Schlichtbeil (σκέπαρνον); vgl. ε, 234—237. und 244 fg.

198. ἑρμῖν' ἀσκήσας, einen Bettfuss, Pfosten kunstvoll bereitend, oder ihn (den Stamm, κορμόν) zum Bettpfosten machend. — τέτρηνα, um ein Seitenbret und ein breites Theil in dem Pfosten befestigen zu können.

199. ἐκ τοῦ ἀρχόμενος (= ὁρμώμενος), von diesem Anfange (dieser Grundlage) an. — ἔξεον im Allgemeinen: ich zimmerte.

201. ἱμάντα βοός, collectiv: Rindsriemen, Riemen aus Stierleder als Bettgurt, worauf die Bettstücke gelegt werden, bei Herodot. 9, 118. τόνοι τῶν κλινέων.

203. ἔμπεδον, fest an seiner Stelle. — ταμὼν ὕπο πυθμέν' ἐλ., das Stammende oder die Wurzel unten abschneidend, durchhauend.

205 fg. ὣς — Ὀδυσσεύς, vgl. τ. 249. ω, 345 fg.

206. ἔμπεδα, so zuverlässig, der Wirklichkeit entsprechend.

209. σκύζομαι, eigentlich wohl sich bedecken, dann finster werden, sich verfinstern (σκότος, σκιά, σκυθρός, σκυδμαίνω). — τά περ ἄλλα — πέπνυσο, du warst sonst immer in allem andern verständig.

αὐτὰρ μὴ νῦν μοι τόδε χώεο μηδὲ νεμέσσα,
οὕνεκά σ᾽ οὐ τὸ πρῶτον, ἐπεὶ ἴδον, ὧδ᾽ ἀγάπησα.
αἰεὶ γάρ μοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
ἐρρίγει μή τίς με βροτῶν ἀπάφοιτ᾽ ἐπέεσσιν
ἐλθών· πολλοὶ γὰρ κακὰ κέρδεα βουλεύουσιν.
[οὐδέ κεν Ἀργείη Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα,
ἀνδρὶ παρ᾽ ἀλλοδαπῷ ἐμίγη φιλότητι καὶ εὐνῇ,
εἰ ᾔδη ὅ μιν αὖτις ἀρήϊοι υἷες Ἀχαιῶν
ἀξέμεναι οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδ᾽ ἔμελλον.
τὴν δ᾽ ἤτοι ῥέξαι θεὸς ὤρορεν ἔργον ἀεικές·
τὴν δ᾽ ἄτην οὐ πρόσθεν ἑῷ ἐγκάτθετο θυμῷ
λυγρήν, ἐξ ἧς πρῶτα καὶ ἡμέας ἵκετο πένθος.]
νῦν δ᾽, ἐπεὶ ἤδη σήματ᾽ ἀριφραδέα κατέλεξας
εὐνῆς ἡμετέρης, ἣν οὐ βροτὸς ἄλλος ὀπώπει,
ἀλλ᾽ οἶοι σύ τ᾽ ἐγώ τε, καὶ ἀμφίπολος μία μούνη,
Ἀκτορίς, ἥν μοι δῶκε πατὴρ ἔτι δεῦρο κιούσῃ,
ἣ νῶϊν εἴρυτο θύρας πυκινοῦ θαλάμοιο,
πείθεις δή μευ θυμὸν ἀπηνέα περ μάλ᾽ ἐόντα.»
ὣς φάτο, τῷ δ᾽ ἔτι μᾶλλον ὑφ᾽ ἵμερον ὦρσε γόοιο·
κλαῖε δ᾽ ἔχων ἄλοχον θυμαρέα, κεδνὰ ἰδυῖαν.

210. *ὤπαζον ὀϊζύν*, erg. *σοί*.

211. *νῶϊν ἀγάσαντο*, vergl. zu *ε*, 122.

212. *γήραος οὐδόν*, vgl. *ο*, 246.

214. *ὧδ᾽ ἀγάπησα*, wie jetzt nach 207 fg.

218—224. *οὐδέ κεν — πένθος*. Obgleich die Erinnerung an Paris und Helena nach den drei vorhergehenden Versen ziemlich nahe liegt, so bringt doch der Fortgang dieser Digression von 220. an fremdartige und schiefe Gedanken herein, stört den Zusammenhang und verdunkelt namentlich den Gegensatz zwischen *νῦν δέ* 225. und *αἰεί* 215. Darum haben schon die Alten diese sieben Verse mit Recht für unecht erklärt.

220. *εἰ ᾔδη ὅ μιν κτέ.* Darin liegt auch der Gedanke: wenn sie gewusst hätte, dass der Verführer, dem sie sich hingab, ein so nichtswürdiger Betrüger sei.

222. *τὴν δ᾽ ἤτοι κτέ.* soll die Helena noch von einer andern Seite entschuldigen; eine Gottheit hatte sie verblendet, nämlich Aphrodite nach *δ*, 261—264.

223. *οὐ πρόσθεν ἑῷ ἐγκ. θυμῷ* (vgl. *λ*, 614.), sie erwog die unheilvolle Bethörung (und die daherige Verschuldung) nicht vorher in ihrem Gemüthe, es war also nicht ihr eigentlicher Vorsatz.

227. *ἀλλ᾽ οἶοι σύ τ᾽ ἐγώ τε*, erg. *ὀπώπειμεν, ᾔδειμεν*.

228. *Ἀκτορίς*, vgl. Einleit. S. XXXVIII. und zu *χ*, 267. — *ἥν μοι — κιούσῃ*, vgl. zu *δ*, 736.

229. *εἴρυτο*, vgl. zu 151.

230. *ἀπηνής* scheint hier in seiner eigentlichen Bedeutung zu stehen: abgewandt, abgeneigt.

ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀσπάσιος γῆ νηχομένοισι φανήῃ,
ὧν τε Ποσειδάων εὐεργέα νῆ' ἐνὶ πόντῳ
ῥαίσῃ, ἐπειγομένην ἀνέμῳ καὶ κύματι πηγῷ·
παῦροι δ' ἐξέφυγον πολιῆς ἁλὸς ἤπειρόνδε
νηχόμενοι, πολλὴ δὲ περὶ χροῒ τέτροφεν ἅλμη,
ἀσπάσιοι δ' ἐπέβαν γαίης, κακότητα φυγόντες·
ὣς ἄρα τῇ ἀσπαστὸς ἔην πόσις εἰσοροώσῃ,
δειρῆς δ' οὔ πω πάμπαν ἀφίετο πήχεε λευκώ.
καί νύ κ' ὀδυρομένοισι φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
εἰ μὴ ἄρ' ἄλλ' ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
νύκτα μὲν ἐν περάτῃ δολιχὴν σχέθεν, ἠῶ δ' αὖτε
ῥύσατ' ἐπ' Ὠκεανῷ χρυσόθρονον, οὐδ' ἔα ἵππους
ζεύγνυσθ' ὠκύποδας, φάος ἀνθρώποισι φέροντας,
Λάμπον καὶ Φαέθονθ', οἵ τ' ἠῶ πῶλοι ἄγουσιν.
καὶ τότ' ἄρ' ἣν ἄλοχον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ὦ γύναι, οὐ γάρ πω πάντων ἐπὶ πείρατ' ἀέθλων
ἤλθομεν, ἀλλ' ἔτ' ὄπισθεν ἀμέτρητος πόνος ἔσται,
πολλὸς καὶ χαλεπός, τὸν ἐμὲ χρὴ πάντα τελέσσαι.
ὣς γάρ μοι ψυχὴ μαντεύσατο Τειρεσίαο
ἤματι τῷ ὅτε δὴ κατέβην δόμον Ἄϊδος εἴσω,
νόστον ἑταίροισιν διζήμενος ἠδ' ἐμοὶ αὐτῷ.
ἀλλ' ἔρχευ, λέκτρονδ' ἴομεν, γύναι, ὄφρα καὶ ἤδη
ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντε.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια

233—239. *ὡς δ' ὅτ' ἂν — εἰσοροώσῃ.* Ein treffliches Gleichniss, um das Gefühl der langersehnten Befriedigung und Ruhe, das jetzt der Penelope zu Theil ward, anschaulich zu machen.

243. *νύκτα μὲν — σχέθεν,* vgl. 345—348. Ein ganz ungewöhnliches Eingreifen der Gottheit in den regelmässigen Lauf der Natur, womit einzig Iliad. *σ,* 239—242. verglichen werden kann, wo Hera, um der Schlacht ein Ende zu machen, die Sonne vor der Zeit untergehen lässt. *ἐν περάτῃ,* am Ende der Bahn (an und über dem Horizonte), weil die Nacht schon jetzt weit vorgerückt war; sie liess sie nur nicht aufhören, hielt sie lange hin (*δολιχὴν σχέθεν*). *περάτη,* von *πέρας,* die Gegend an der Grenze mit Ergänzung von *γῆ,* was Apoll. Rhod. *β,* 1089. wirklich dazu setzt *περάτης εἰς οὔρεα γαίης.*

246. *Λάμπον καὶ Φαέθοντα,* nur hier vorkommende Namen der Rosse der Eos, wie *μ,* 132. die Nymphen *Φαέθουσα* und *Λαμπετίη* die Heerden des Sonnengottes weiden.

«εὐνὴ μὲν δὴ σοί γε τότ' ἔσσεται ὁππότε θυμῷ 23
σῷ ἐθέλῃς, ἐπεὶ ἄρ σε θεοὶ ποίησαν ἱκέσθαι
οἶκον ἐϋκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν·
ἀλλ' ἐπεὶ ἐφράσθης καί τοι θεὸς ἔμβαλε θυμῷ,
εἴπ' ἄγε μοι τὸν ἄεθλον, ἐπεὶ καὶ ὄπισθεν, ὀΐω,
πεύσομαι, αὐτίκα δ' ἐστὶ δαήμεναι οὔ τι χέρειον.»
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«δαιμονίη, τί τ' ἄρ' αὖ με μάλ' ὀτρύνουσα κελεύεις
εἰπέμεν; αὐτὰρ ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ἐπικεύσω.
οὐ μέν τοι θυμὸς κεχαρήσεται· οὐδὲ γὰρ αὐτός
χαίρω, ἐπεὶ μάλα πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε' ἄνωγεν
ἐλθεῖν, ἐν χείρεσσιν ἔχοντ' εὐῆρες ἐρετμόν,
εἰς ὅ κε τοὺς ἀφίκωμαι οἳ οὐκ ἴσασι θάλασσαν
ἀνέρες, οὐδέ θ' ἅλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ ἔδουσιν·
οὐδ' ἄρα τοί γ' ἴσασι νέας φοινικοπαρῄους,
οὐδ' εὐήρε' ἐρετμά, τά τε πτερὰ νηυσὶ πέλονται.
σῆμα δέ μοι τόδ' ἔειπεν ἀριφραδές, οὐδέ σε κεύσω.
ὁππότε κεν δή μοι ξυμβλήμενος ἄλλος ὁδίτης
φήῃ ἀθηρηλοιγὸν ἔχειν ἀνὰ φαιδίμῳ ὤμῳ,
καὶ τότε μ' ἐν γαίῃ πήξαντ' ἐκέλευεν ἐρετμόν,
ἔρξανθ' ἱερὰ καλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι,
ἀρνειὸν ταῦρόν τε συῶν τ' ἐπιβήτορα κάπρον,
οἴκαδ' ἀποστείχειν, ἔρδειν θ' ἱερὰς ἑκατόμβας
ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,

248. *ὦ γύναι, οὐ γάρ.* Der Hauptsatz folgt 254. *ἀλλ' ἔρχευ, λέκτρονδ' ἴομεν.* Der Hauptgedanke des Zwischeneingeschobenen ist: wir können heute doch nicht Alles, Vergangenes und Zukünftiges, durchsprechen.

251. *ψυχὴ Τειρεσίαο.* Vgl. λ, 90—137.

254 fg. *ὄφρα — κοιμηθέντε,* vgl. zu δ, 294 fg.

257. *τότε ὁππότε,* sobald als.

260. *ἐπεὶ ἐφράσθης,* weil du daran gedacht hast.

265. *αὐτάρ,* doch, als Ausdruck des Nachgebens trotz seinen Bedenken.

268—284. *ἐν χείρεσσιν — τελεῖσθαι.* Diese Stelle ist beinahe wörtlich gleichlautend mit λ, 121—137. Die geringen Abweichungen haben meistens ihren Grund in der Verschiedenheit der sprechenden Person. So viel ergiebt sich aus dieser Mittheilung an Penelope, dass auch der Dichter die Weissagung des Teiresias von einer wirklichen Wanderung verstand.

πᾶσι μάλ' ἑξείης. θάνατος δέ μοι ἐξ ἁλὸς αὐτῷ
ἀβληχρὸς μάλα τοῖος ἐλεύσεται, ὅς κέ με πέφνῃ
γήραι ὕπο λιπαρῷ ἀρημένον· ἀμφὶ δὲ λαοί
ὄλβιοι ἔσσονται. τὰ δέ μοι φάτο πάντα τελεῖσθαι.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
«εἰ μὲν δὴ γῆράς γε θεοὶ τελέουσιν ἄρειον,
ἐλπωρή τοι ἔπειτα κακῶν ὑπάλυξιν ἔσεσθαι.»
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
τόφρα δ' ἄρ' Εὐρυνόμη τε ἰδὲ τροφὸς ἔντυον εὐνὴν
ἐσθῆτος μαλακῆς, δαΐδων ὕπο λαμπομενάων.
αὐτὰρ ἐπεὶ στόρεσαν πυκινὸν λέχος ἐγκονέουσαι,
γρηῢς μὲν κείουσα πάλιν οἶκόνδε βεβήκει,
τοῖσιν δ' Εὐρυνόμη θαλαμηπόλος ἡγεμόνευεν
ἐρχομένοισι λέχοσδε, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσα·
ἐς θάλαμον δ' ἀγαγοῦσα πάλιν κίεν. οἱ μὲν ἔπειτα
ἀσπάσιοι λέκτροιο παλαιοῦ θεσμὸν ἵκοντο·
αὐτὰρ Τηλέμαχος καὶ βουκόλος ἠδὲ συβώτης
παῦσαν ἄρ' ὀρχηθμοῖο πόδας, παῦσαν δὲ γυναῖκας,
αὐτοὶ δ' εὐνάζοντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.

286 fg. *εἰ μὲν δὴ — ἔσεσθαι.* Penelope hält sich, unbekümmert um alle noch bevorstehenden Mühsale, einfach an den beruhigenden Schluss (283 fg. *γήραι ὕπο λιπαρῷ — ὄλβιοι ἔσσονται*). — *ἄρειον*, nämlich als das Vorhergegangene. „Erreichst du noch ein glückliches Alter, so musst du doch allen frühern Gefahren unversehrt entgangen sein." *ἔπειτα* weist nur auf den bedingenden Vordersatz zurück: dann hast du Hoffnung.

289. *Εὐρυνόμη τε ἰδὲ τροφός,* vgl. Einleit. S. XXXVIII.

290 fg. *δαΐδων ὕπο λ.*, vgl. *η*, 339 fg.

294. *οἰκόνδε,* in ihre Wohnung, d. h. in ihr Schlafgemach (in der Nähe des Frauengemaches), wie das vorangehende *κείουσα* zeigt. — Eurynome dagegen 295. scheint wieder in den Männersaal gekommen zu sein.

296. *παλαιοῦ,* weil es ein längst geschlossener Bund war.

297. *αὐτὰρ Τηλέμαχος κτέ.* wird als Gegensatz von *οἱ μὲν ἔπειτα* angeknüpft und giebt den Schluss zu 143—147. Doch nahmen schon Aristophanes von Byzanz und Aristarchos mit dem vorigen 296. Verse. unstreitig in mehreren Beziehungen sehr passend, den Schluss der Odyssee an (vgl. Einleit. S. XXXIII unten) und das Folgende als spätere Zuthat. Denn allerdings ist ein längeres Gespräch zwischen Odysseus und Penelope, zumal von dem bedeutenden Umfange, der durch die Inhaltsangabe 302—308. bedingt wird, sehr überraschend und anstössig, da ja Athene schon 241 —246., um nur ihren beiderseitigen Klagen Raum zu schaffen, nothwendig fand, die Nacht durch ein Wunder zu verlängern. Auf der andern

τὼ δ' ἐπεὶ οὖν φιλότητος ἐταρπήτην ἐρατεινῆς,
τερπέσθην μύθοισι, πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντε,
ἡ μὲν ὅσ' ἐν μεγάροισιν ἀνέσχετο δῖα γυναικῶν,
ἀνδρῶν μνηστήρων ἐσορῶσ' ἀΐδηλον ὅμιλον,
οἳ ἕθεν εἵνεκα πολλά, βόας καὶ ἴφια μῆλα,
ἔσφαζον, πολλὸς δὲ πίθων ἠφύσσετο οἶνος·
αὐτὰρ ὁ διογενὴς Ὀδυσεύς, ὅσα κήδε' ἔθηκεν
ἀνθρώποις, ὅσα τ' αὐτὸς ὀϊζύσας ἐμόγησεν,
πάντ' ἔλεγ'. ἡ δ' ἄρ' ἐτέρπετ' ἀκούουσ', οὐδέ οἱ ὕπνος
πῖπτεν ἐπὶ βλεφάροισι πάρος καταλέξαι ἅπαντα.
ἤρξατο δ' ὡς πρῶτον Κίκονας δάμασ', αὐτὰρ ἔπειτα
ἦλθ' ἐς Λωτοφάγων ἀνδρῶν πίειραν ἄρουραν·
ἠδ' ὅσα Κύκλωψ ἔρξε, καὶ ὡς ἀπετίσατο ποινὴν
ἰφθίμων ἑτάρων, οὓς ἤσθιεν οὐδ' ἐλέαιρεν·
ἠδ' ὡς Αἴολον ἵκεθ', ὅ μιν πρόφρων ὑπέδεκτο
καὶ πέμπ', οὐδέ πω αἶσα φίλην ἐς πατρίδ' ἱκέσθαι
ἤην, ἀλλά μιν αὖτις ἀναρπάξασα θύελλα
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φέρεν μεγάλα στενάχοντα·
ἠδ' ὡς Τηλέπυλον Λαιστρυγονίην ἀφίκανεν,

Seite ist nicht zu leugnen, dass die nächstfolgenden Partien, wenn sie auch kein lebhaftes Interesse mehr erregen, zum Theil sehr anmuthig gedichtet und kunstvoll angefügt sind. Ebenso darf nicht übersehen werden, dass schon oben 117 - 140. in dem Gespräch zwischen Odysseus und Telemach noch eine Fortsetzung, die namentlich den Inhalt des letzten Buches 205—248. beschlägt, deutlich genug angekündigt ist.

298. *παῦσαν ἄρ' ὀρχηθμ.* *ἄρα* nach vorangegangenem *αὐτάρ* ist etwas ungewöhnlich; noch näher indess sind beide verbunden Hesiod. Theog. 897. *αὐτὰρ ἔπειτ' ἄρα παῖδα — ἤμελλεν τέξεσθαι.*

299. *μέγαρα σκιόεντα* geht hier auf das ganze Haus, in dessen verschiedenen Theilen sie ihr Nachtlager hatten.

305. *π. ἠφύσσετο οἶνος.* Veränderte Construction, vergl. *π*, 108—110.

310—341. *ἤρξατο — δόντες.* Eine kurze Epitome der Odyssee (bis 332. des *Ἀλκίνου ἀπόλογος*), ein Muster bündiger Uebersicht des vorher ausführlich Behandelten auch nach Aristoteles' Urtheil. Die Verse 310 313. geben den Inhalt des neunten Buches, 314 — 321. das zehnte, 321 - 325. das eilfte, 326 — 332. das zwölfte; 333—341. sind in den Büchern 5—8. und dem Anfang des 13ten enthalten.

312. *ὡς ἀπετίσατο,* näml. *Ὀδυσεύς,* wie er Rache n a h m.

315. *οὐδέ πω αἶσα — ἤην.* Der Schuld der Gefährten geschieht hier gar keine Erwähnung, sondern nur des Verhängnisses.

318. *Τηλέπυλον Λαιστρ.,* vergl. zu *κ*, 82.

οἳ νῆάς τ' ὄλεσαν καὶ ἐϋκνήμιδας ἑταίρους.
[πάντας· Ὀδυσσεὺς δ' οἶος ὑπέκφυγε νηῒ μελαίνῃ·]
καὶ Κίρκης κατέλεξε δόλον πολυμηχανίην τε,
ἠδ' ὡς εἰς Ἀΐδεω δόμον ἤλυθεν εὐρώεντα,
ψυχῇ χρησόμενος Θηβαίου Τειρεσίαο,
νηῒ πολυκλήϊδι, καὶ εἴσιδε πάντας ἑταίρους
μητέρα θ', ἥ μιν ἔτικτε καὶ ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα·
ἠδ' ὡς Σειρήνων ἀδινάων φθόγγον ἄκουσεν,
ὥς θ' ἵκετο Πλαγκτὰς πέτρας δεινήν τε Χάρυβδιν
Σκύλλην θ', ἣν οὔ πώ ποτ' ἀκήριοι ἄνδρες ἄλυξαν·
ἠδ' ὡς ἠελίοιο βόας κατέπεφνον ἑταῖροι·
ἠδ' ὡς νῆα θοὴν ἔβαλε ψολόεντι κεραυνῷ
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, ἀπὸ δ' ἔφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι
πάντες ὁμῶς, αὐτὸς δὲ κακὰς ὑπὸ κῆρας ἄλυξεν·
ὥς θ' ἵκετ' Ὠγυγίην νῆσον νύμφην τε Καλυψώ,
ἣ δή μιν κατέρυκε λιλαιομένη πόσιν εἶναι
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, καὶ ἔτρεφεν, ἠδὲ ἔφασκεν
θήσειν ἀθάνατον καὶ ἀγήρων ἤματα πάντα·
ἀλλὰ τῷ οὔ ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθεν·
ἠδ' ὡς ἐς Φαίηκας ἀφίκετο πολλὰ μογήσας,
οἳ δή μιν περὶ κῆρι θεὸν ὣς τιμήσαντο
καὶ πέμψαν σὺν νηῒ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά τε δόντες.
τοῦτ' ἄρα δεύτατον εἶπεν ἔπος, ὅτε οἱ γλυκὺς ὕπνος
λυσιμελὴς ἐπόρουσε, λύων μελεδήματα θυμοῦ.

320. *πάντας — μελαίνῃ.* Dieser Zusatz ist gegen den Hergang, wie er *κ*, 128—132. dargestellt wird, und kann auch nicht neben 331 fg. *ἀπὸ δ' ἔφθιθεν — πάντες ὁμῶς κτἑ.* bestehen.

324. *εἴσιδε πάντας ἑταίρους.* Dieser Umstand sagt mehr, als durch die Darstellung des eilften Buches (385—567.) beurkundet wird.

326. *Σειρ. ἀδινάων.* Das den Seirenen selbst gegebene Beiwort drückt dasselbe aus, was *μ*, 44. die *λιγυρὴ ἀοιδή* derselben.

327. *Πλαγκτάς*, vergl. zu *μ*, 59—61. mit ebendas. 73. und 260.

328. *ἀκήριοι* wird erklärt durch 332. *ὑπὸ κῆρας ἄλυξεν.*

333. *ὥς θ' ἵκετ' Ὠγ.*, vergl. *η*, 254 ff.

343. *λυσιμελὴς — λύων*, vergl. zu *υ*, 56 fg.

344. *ἄλλ' ἐνόησε κτἑ.* weist auf 242—246. zurück.

347. *ἀπ' Ὠκεανοῦ — ὦρσεν.*

ἡ δ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη. 23
ὁππότε δή ῥ' Ὀδυσῆα ἐέλπετο ὃν κατὰ θυμόν
εὐνῆς ἧς ἀλόχου ταρπήμεναι ἠδὲ καὶ ὕπνου,
αὐτίκ' ἀπ' Ὠκεανοῦ χρυσόθρονον ἠριγένειαν
ὦρσεν, ἵν' ἀνθρώποισι φόως φέροι. ὦρτο δ' Ὀδυσσεὺς
εὐνῆς ἐκ μαλακῆς, ἀλόχῳ δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν·
«ὦ γύναι, ἤδη μὲν πολέων κεκορήμεθ' ἀέθλων
ἀμφοτέρω, σὺ μὲν ἐνθάδ' ἐμὸν πολυκηδέα νόστον
κλαίουσ'· αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς ἄλγεσι καὶ θεοὶ ἄλλοι
ἱέμενον πεδάασκον ἐμῆς ἀπὸ πατρίδος αἴης.
νῦν δ' ἐπεὶ ἀμφοτέρω πολυήρατον ἱκόμεθ' εὐνήν,
κτήματα μὲν τά μοι ἔστι, κομιζέμεν ἐν μεγάροισιν,
μῆλα δ' ἅ μοι μνηστῆρες ὑπερφίαλοι κατέκειραν,
πολλὰ μὲν αὐτὸς ἐγὼ ληΐσσομαι, ἄλλα δ' Ἀχαιοὶ
δώσουσ', εἰς ὅ κε πάντας ἐνιπλήσωσιν ἐπαύλους.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ἐγὼ πολυδένδρεον ἀγρὸν ἔπειμι,
ὀψόμενος πατέρ' ἐσθλόν, ὅ μοι πυκινῶς ἀκάχηται·
σοὶ δέ, γύναι, τάδ' ἐπιτέλλω πινυτῇ περ ἐούσῃ.
αὐτίκα γὰρ φάτις εἶσιν ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι
ἀνδρῶν μνηστήρων, οὓς ἔκτανον ἐν μεγάροισιν·
εἰς ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν
ἧσθαι, μηδέ τινα προτιόσσεο μηδ' ἐρέεινε.»
ἦ ῥα, καὶ ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλά,
ὦρσε δὲ Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην,
πάντας δ' ἔντε' ἄνωγεν ἀρήϊα χερσὶν ἑλέσθαι.

Gegensatz zu 244. ῥύσατ' ἐπ' Ὠκεανῷ.

353. ἱέμενον, erg. πατρίδος αἴης (aus dem Folgenden): so sehr ich nach der Heimat verlangte, hinstrebte.

355. κομιζέμεν ist Auftrag an die Penelope.

358. ἔπαυλοι kommen bei Homer nur hier vor, sonst σηκοί oder σταθμοί, weil sie an die αὐλή angebaut sind.

359. πολυδ. ἀγρὸν ἔπειμι, übereinstimmend mit 138 ff.

361. τάδε geht auf das Folgende 364 fg. Sehr ungewöhnlich ist die Verlängerung des ι in ἐπιτέλλω vor der Muta τ, wenn gleich in der Arsis.

362. εἶσιν hat hier die gewöhnliche Futurbedeutung.

366. τεύχεα καλά, weil er einen Kampf mit den Angehörigen der Freier voraussieht = 368. Diese Waffen werden dann angezogen ω, 496.

23 οἱ δέ οἱ οὐκ ἀπίθησαν, ἐθωρήσσοντο δὲ χαλκῷ,
ὤϊξαν δὲ θύρας, ἐκ δ' ᾔϊον· ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.
ἤδη μὲν φάος ἦεν ἐπὶ χθόνα, τοὺς δ' ἄρ' Ἀθήνη
νυκτὶ κατακρύψασα θοῶς ἐξῆγε πόληος.

## XXIV.

Ω Ἑρμῆς δὲ ψυχὰς Κυλλήνιος ἐξεκαλεῖτο
ἀνδρῶν μνηστήρων· ἔχε δὲ ῥάβδον μετὰ χερσὶν
καλὴν χρυσείην, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει.
τῇ ῥ' ἄγε κινήσας, ταὶ δὲ τρίζουσαι ἕποντο.
ὡς δ' ὅτε νυκτερίδες μυχῷ ἄντρου θεσπεσίοιο

370. *ὤϊξαν δὲ θύρας,* weil diese noch immer seit *φ*, 389 ff. verschlossen geblieben war.

371. *ἤδη φάος ἦεν* in richtigem Verhältniss zu 347 fg. und 362.

Dies Buch besteht aus zwei Hauptbestandtheilen, der Geleitung der Freierschatten in die Unterwelt durch Hermes und den dort geführten Gesprächen theils anderer Schatten unter einander, theils jener mit diesen, der *νέκυια δευτέρα,* 1—204., und der Wiedererkennung des Odysseus durch Laertes, Dolios u. s. w., nebst dem Kampf gegen die Ithakesier und der endlichen Aussöhnung mit dem Volke, *σπονδαί,* 205—548. Unser Urtheil über die Unechtheit namentlich des ersten Theiles haben wir im Allgemeinen schon Einleitung S. XXXI ausgesprochen; zu einigen besondern Bemerkungen werden noch die einzelnen Stellen Gelegenheit geben. Nur das schicken wir noch über den Abschnitt 1—204. voraus, dass der Verfasser desselben besonders darauf ausgegangen zu sein scheint, das Glück des Odysseus gegenüber dem traurigen Schicksal des Agamemnon, so wie die Tugend der Penelope im Gegensatz der Klytämnestra in's Licht zu setzen. Darum wird die Erzählung so bald (20.) auf den Agamemnon geführt, der dann selbst 95—97. sein Schicksal beklagt; darum erkennt dieser in einem der Freier, Amphimedon, seinen Gastfreund, und muss ihm gerade dieser das Lob der klugen und treuen Penelope schildern (126—146. 167.); darum endlich bricht Agamemnon selbst (192—202.) in dasselbe Lob und die Glücklichpreisung des Odysseus aus.

1. *Ἑρμῆς — Κυλλήνιος* als *ψυχοπομπός* oder *νεκροπομπός,* eine Benennung und Eigenschaft, in welcher sonst Hermes bei Homer nirgends erscheint. Die Schatten gehen sonst allein und ohne Geleit in die Unterwelt, z. B. Iliad. *χ*, 362. *ψ*. 100 fg. — *ἐξεκαλεῖτο,* ohne Zweifel aus den Leichnamen, aus denen sie gleichsam den Ausweg nicht finden konnten. Vgl. Virg. Aen. 4, 694 fg. Irim demisit Olympo, Quae luctantem animam nexosque resolveret artus.

2 ff. *ῥάβδον — τῇ — ἐγείρει,* vgl. *ε*, 47 fg. Noch bestimmter deutet die Wunderkraft dieses Stabes Virgil aus Aen. 4, 242—244. Tum virgam capit — hac animas ille

τρίζουσαι ποτέονται, ἐπεί κέ τις ἀποπέσῃσιν 24
ὁρμαθοῦ ἐκ πέτρης, ἀνά τ᾽ ἀλλήλῃσιν ἔχονται,
ὣς αἱ τετριγυῖαι ἅμ᾽ ἤϊσαν· ἦρχε δ᾽ ἄρα σφιν
Ἑρμείας ἀκάκητα κατ᾽ εὐρώεντα κέλευθα.
πὰρ δ᾽ ἴσαν Ὠκεανοῦ τε ῥοὰς καὶ Λευκάδα πέτρην,
ἠδὲ παρ᾽ ἠελίοιο πύλας καὶ δῆμον ὀνείρων
ἤϊσαν· αἶψα δ᾽ ἵκοντο κατ᾽ ἀσφοδελὸν λειμῶνα,
ἔνθα τε ναίουσι ψυχαί, εἴδωλα καμόντων.
εὗρον δὲ ψυχὴν Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος
καὶ Πατροκλῆος καὶ ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
Αἴαντός θ᾽, ὃς ἄριστος ἔην εἶδός τε δέμας τε
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ᾽ ἀμύμονα Πηλείωνα.

evocat Orco Pallentes, alias sub Tartara tristia mittit, Dat somnos adimitque, et lumina morte resignat.

7. *ἀποπέσῃσιν ὁρμαθοῦ,* aus der Reihe herabfällt, da sie vorher alle oben an dem die Höhle deckenden Felsen angeklammert waren.

8. *ἀνά τ᾽ ἀλλ. ἔχονται,* und an einander sich halten, eine an die andere sich hängen. Vgl. Plinius Hist. nat. 10, 61, 81. Parens (vespertilio) geminos volitat amplexa infantes secumque portat.

10. *ἀκάκητα,* Beiwort des Hermes, wird für gleichbedeutend mit *δώτωρ ἑάων* (*θ*, 335.) und *χαριδώτης* gehalten und scheint ihm besonders als Geleitsmann zuzukommen: der vor dem Uebel bewahrt, vergl. *οὖρος ἀπήμων.* — *εὐρώεντα κέλευθα,* vgl. *υ*, 64. *ἠερόεντα κέλευθα,* weil sie in die Unterwelt führen.

11. *Ὠκεανοῦ ῥοάς.* Ueber diesen musste auch Odysseus setzen, um in den Hades zu gelangen, vgl. zu *κ*, 508. — *Λευκάδα πέτρην.* Von einem solchen weiss sonst Homer nichts; man hat sich denselben aber noch diesseits des Okeanos, im Reiche des Lichtes zu denken, daher sein Name der Weisse, Helle, Glänzende, von der untergehenden Sonne noch zuletzt Beleuchtete.

12. *ἠελίοιο πύλας.* ,,Ein poetisches Bild des Eintrittes der Sonne in das nächtliche Dunkel.'' Völcker. So bezeichnet der Hebräer den Westen durch: das grosse Meer, den Ort des Eingangs der Sonne. (d. h. wo die Sonne untergeht) הַיָּם הַגָּדוֹל מְבוֹא הַשָּׁמֶשׁ Josua 1, 4. — *δῆμον ὀνείρων,* die ja auch Kinder der Nacht sind, vgl. Virg. Aen. 6, 282 – 284.

13. *ἀσφοδελὸν λειμῶνα,* vgl. zu *λ*, 539. Etwas auffallend ist, dass die Schatten schon hier w o h n e n (*ναίουσι*).

14. *ἔνθα — καμόντων* scheint nach *λ*, 475 fg. gebildet.

15—18. *εὗρον δὲ — Πηλείωνα.* Diese vier Verse sind mit Ausnahme der drei ersten Worte aus der ersten *νέκυια λ*, 467—470. hergenommen; die Verbindung aber durch *εὗρον δὲ ψυχήν* kann in Vergleichung mit 19 fg. und 99—101. nicht als eine glückliche noch ganz passende bezeichnet werden, weil hier so gesprochen wird, als ob Hermes und die von ihm geführten Freierschatten den Achilles mit seinen drei Begleitern zuerst allein und

24 ὣς οἱ μὲν περὶ κεῖνον ὁμίλεον· ἀγχίμολον δέ
ἤλυθ᾽ ἔπι ψυχὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
ἀχνυμένη· περὶ δ᾽ ἄλλαι ἀγηγέραθ᾽, ὅσσαι ἅμ᾽ αὐτῷ
οἴκῳ ἐν Αἰγίσθοιο θάνον καὶ πότμον ἐπέσπον.
τὸν προτέρη ψυχὴ προσεφώνεε Πηλείωνος
«Ἀτρείδη, περὶ μέν σε φάμεν Διὶ τερπικεραύνῳ
ἀνδρῶν ἡρώων φίλον ἔμμεναι ἤματα πάντα,
οὕνεκα πολλοῖσίν τε καὶ ἰφθίμοισιν ἄνασσες
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχομεν ἄλγε᾽ Ἀχαιοί.
ἦ τ᾽ ἄρα καὶ σοὶ πρῶτα παραστήσεσθαι ἔμελλεν
μοῖρ᾽ ὀλοή, τὴν οὔ τις ἀλεύεται ὅς κε γένηται.
ὡς ὄφελες τιμῆς ἀπονήμενος, ἧς περ ἄνασσες,
δήμῳ ἔνι Τρώων θάνατον καὶ πότμον ἐπισπεῖν·
τῷ κέν τοι τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,
ἠδέ κε καὶ σῷ παιδὶ μέγα κλέος ἤρα᾽ ὀπίσσω.

ohne Agamemnon antreffen, dieser aber erst b a l d n a c h h e r zu ihnen trete und dann die Unterredung zwischen Achilles und Agamemnon erfolge; nach 99 ff. dagegen Hermes und die Freierschatten im gleichen Momente zu jenen kommen und von ihnen gleichzeitig (also nach der Unterredung) begrüsst werden.

19. *ὣς — ὁμίλεον.* Ein im Grunde müssiger Zusatz, da vorher kein Gespräch erwähnt wird, das zwischen den *οἱ μέν* (Patroklos, Antilochos, Aias) und dem *κεῖνος* (Achilleus) stattgefunden hätte; er soll aber nur den Uebergang zum Folgenden bahnen.

20—22. *ἤλυθ᾽ ἔπι — ἐπέσπον.* Dies ist wieder, mit ganz geringfügiger Aenderung, aus *λ*, 387—389. genommen.

23—98. *τὸν προτέρη — ἀγόρευον.* Das folgende Zwiegespräch zwischen Achilleus und Agamemnon kann seinem Inhalte nach unmöglich für den Zeitpunkt, in welchen es hier gesetzt wird, auch ursprünglich gedichtet worden sein; denn die beiden sprechenden Personen, die sich hier zum ersten Mal seit ihrem Tode zu begrüssen scheinen, müssen einander schon oft in der Unterwelt begegnet sein. Dagegen deutet Alles (vgl. 34. 95—97. und die ganze Rede des Agamemnon) auf einen frühern Moment, wo Agamemnon, unmittelbar nach seiner Ermordung durch Aegisthos, zuerst in den Hades hinabkommt und die im Leben einander so feindlichen Helden, im Tode nun ausgesöhnt, sich zum ersten Mal wieder sehen und begrüssen. Nicht unwahrscheinlich wird daher von Nitzsch vermuthet, dass dieses Stück wesentlich aus einem frühern Gedichte entlehnt sei, das Agamemnon's Heimkehr (*νόστος*) und Ermordung besang und auch eine *νέκυια* enthielt.

24. *φάμεν*, d. i. *ἔφαμεν*. — Der Gegensatz zu dem *μέν* dieses Verses folgt nach mehrern Zwischensätzen erst 34. in *νῦν δ᾽ ἄρα*. Nach der Liebe des Zeus hätte man für Agamemnon ein langes Le-

νῦν δ' ἄρα σ' οἰκτίστῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι.» **24**
τὸν δ' αὖτε ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀτρείδαο
«ὄλβιε Πηλέος υἱέ, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
ὃς θάνες ἐν Τροίῃ ἑκὰς Ἄργεος· ἀμφὶ δέ σ' ἄλλοι
κτείνοντο Τρώων καὶ Ἀχαιῶν υἷες ἄριστοι,
μαρνάμενοι περὶ σεῖο· σὺ δ' ἐν στροφάλιγγι κονίης
κεῖσο μέγας μεγαλωστί, λελασμένος ἱπποσυνάων.
ἡμεῖς δὲ πρόπαν ἦμαρ ἐμαρνάμεθ'· οὐδέ κε πάμπαν
παυσάμεθα πτολέμου, εἰ μὴ Ζεὺς λαίλαπι παῦσεν.
αὐτὰρ ἐπεί σ' ἐπὶ νῆας ἐνείκαμεν ἐκ πολέμοιο,
κάτθεμεν ἐν λεχέεσσι, καθήραντες χρόα καλὸν
ὕδατί τε λιαρῷ καὶ ἀλείφατι· πολλὰ δέ σ' ἀμφὶς
δάκρυα θερμὰ χέον Δαναοί, κείροντό τε χαίτας.
μήτηρ δ' ἐξ ἁλὸς ἦλθε σὺν ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν
ἀγγελίης ἀΐουσα· βοὴ δ' ἐπὶ πόντον ὀρώρει

ben und glückliches Alter hoffen dürfen.

28. *καὶ σοί,* auch dir, wie uns, die wir vor Troia gefallen sind. — *πρῶτα,* zuerst, d. h. so frühe, so bald, unter den ersten.

30. *ὡς ὄφελες,* d. h. da wäre es denn doch erwünschter gewesen, du wärest wie ich vor Troia selbst gefallen. — *τιμῆς — ἧσπερ ἄνασσες.* Ungewöhnliche Construction: im Genusse der Würde, welcher du vorstandst, die dir als Herrscher zu Theil ward; vergl. Iliad. *ψ,* 649. *τιμῆς ἧς τέ μ' ἔοικε τετιμῆσθαι μετ' Ἀχαιοῖς.*

32 fg. *τῷ κεν — ὀπίσσω,* wie *α,* 239 fg., nur in einer anderen Person. *ἦρα' ὀπίσσω,* vgl. 193. *ἐκτήσω ἄκοιτιν.* An beiden Orten hat der Wohllaut für die Wahl der Verbalendung entschieden.

34. *νῦν δὲ — ἁλῶναι* = *ε,* 312.

37. *ἑκὰς Ἄργεος,* also fern von der Heimat, darum aber auch nicht am eigenen Herde. — *ἀμφὶ δέ σε* wird noch näher erklärt durch 39.

*μαρνάμενοι περὶ σεῖο.* Ueber diesen ganzen Kampf um den Leichnam des Achilles, der wie der Tod des Helden selbst in der Iliade nicht mehr vorkommt, vgl. *ε,* 306—310.

39 fg. *μαρνάμενοι — ἱπποσυνάων,* mit geringen Veränderungen aus Iliad. *π,* 775., wo der Leichnam des Kebriones Gegenstand des Kampfes ist.

41. *πρόπαν ἦμαρ.* Das Adverbium *πρό* gehört im Grunde zum Verbum *ἐμαρνάμεθα,* immerfort.

43. *ἐνείκαμεν,* wobei namentlich der ältere Aias und Odysseus sich vor allen hervorthaten, vergl. *λ,* 545 fg.

46. *κείροντό τε χαίτας,* vgl. zu *δ,* 198. *κείρασθαι κόμην.*

47. *μήτηρ,* d. i. Thetis. — *σὺν ἀθαν. ἁλίῃσιν,* vgl. Iliad. *σ,* 432. *ἐκ μὲν ἀλλάων ἁλιάων* (ebendas. 86. *μετ' ἀθ. ἁλίῃσιν*), woraus sich ergiebt, dass auch hier *ἁλίη* als Substantiv zu fassen ist.

48. *βοή,* von den Wehklagen der Mutter und der andern Nereiden.

24 θεσπεσίη, ὑπὸ δὲ τρόμος ἔλλαβε πάντας Ἀχαιούς.
καί νύ κ' ἀναΐξαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας,
εἰ μὴ ἀνὴρ κατέρυκε παλαιά τε πολλά τε εἰδώς,
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
‹ἴσχεσθ', Ἀργεῖοι· μὴ φεύγετε, κοῦροι Ἀχαιῶν.
μήτηρ ἐξ ἁλὸς ἥδε σὺν ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν
ἔρχεται, οὗ παιδὸς τεθνηότος ἀντιόωσα.›
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔσχοντο φόβου μεγάθυμοι Ἀχαιοί.
ἀμφὶ δέ σ' ἔστησαν κοῦραι ἁλίοιο γέροντος
οἴκτρ' ὀλοφυρόμεναι, περὶ δ' ἄμβροτα εἵματα ἕσσαν.
μοῦσαι δ' ἐννέα πᾶσαι ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ
θρήνεον. ἔνθα κεν οὔ τιν' ἀδάκρυτόν γ' ἐνόησας
Ἀργείων· τοῖον γὰρ ὑπώρορε μοῦσα λίγεια.
ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μέν σε ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἦμαρ
κλαίομεν ἀθάνατοί τε θεοὶ θνητοί τ' ἄνθρωποι·

49. *ὑπὸ δὲ τρόμος κτέ.* Ein Schrecken bei der Erscheinung von Gottheiten findet bei Homer nicht statt, namentlich auch nicht Iliad. *σ*, 65—70., wo ebenfalls die Nereiden erscheinen. Also muss die noch unverstandene *βοή* die Ursache dieses Schreckens sein, wie Iliad. *τ*, 13—15. das Klirren der von Hephästos bereiteten Waffen.

50. *ἔβαν ἐπὶ νῆας*, sie hätten die Schiffe bestiegen, wären auf die Schiffe geeilt; denn bei den Schiffen waren sie schon nach 43.

52 fg. *Νέστωρ — μετέειπεν* = Iliad. *η*, 325 fg. *ι*, 94 fg.

54. *ἴσχεσθε* = *ζ*, 199. *στῆτέ μοι — πόσε φεύγετε;*

56. *ἀντιόωσα*, d. h. um ihn zu sehen, ihm nahend.

57. *φόβου*, auch hier von der Flucht.

59. *ἕσσαν*, erg. *σέ*. Daher 67. *καίεο δ' ἐν ἐσθῆτι θεῶν*.

60. *ἐννέα πᾶσαι*. In dieser einzigen Stelle wird bei Homer die später angenommene bestimmte Zahl der Musen angegeben, obgleich er auch sonst zuweilen von einer Mehrheit derselben spricht, doch immer ohne Namen, z. B. Iliad. *α*, 604. *β*, 484. *λ*, 218. — *ἀμειβόμεναι*, abwechselnd (sich ablösend) wie die Rhapsoden bei den Festgesängen. Ein Bild davon geben uns die Klagelieder (*θρῆνοι*) der Andromache, Hekabe und Helena um den Hektor Iliad. *ω*, 723—776., von denen immer eine die andere ablöst; vgl. auch den *θρῆνος* der Briseis um Patroklos Iliad. *τ*, 282—301.

62. *τοῖον*, so tief und innig, so stark. — *μοῦσα*, hier das Lied (Klaglied), der Gesang.

63—65. *ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μέν — ὀκτωκαιδεκάτῃ*. Dieselbe Verbindung wie *ε*, 278 fg. = *η*, 267 fg. Die ungewöhnlich grosse Zahl siebzehn scheint durch Verdoppelung der sonst gebräuchlichern Zahl neun entstanden zu sein (vgl. Iliad. *ω*, 664. 784. Od. *μ*, 447.), welche

ὀκτωκαιδεκάτῃ δ᾽ ἔθομεν πυρί, πολλὰ δέ σ᾽ ἀμφὶς 24
μῆλα κατεκτάνομεν μάλα πίονα καὶ ἕλικας βοῦς.
καίεο δ᾽ ἔν τ᾽ ἐσθῆτι θεῶν καὶ ἀλείφατι πολλῷ
καὶ μέλιτι γλυκερῷ· πολλοὶ δ᾽ ἥρωες Ἀχαιοί
τεύχεσιν ἐρρώσαντο πυρὴν πέρι καιομένοιο,
πεζοί θ᾽ ἱππῆές τε· πολὺς δ᾽ ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
αὐτὰρ ἐπεὶ δή σε φλὸξ ἤνυσεν Ἡφαίστοιο,
ἠῶθεν δή τοι λέγομεν λεύκ᾽ ὀστέ᾽, Ἀχιλλεῦ,
οἴνῳ ἐν ἀκρήτῳ καὶ ἀλείφατι. δῶκε δὲ μήτηρ
χρύσεον ἀμφιφορῆα· Διωνύσοιο δὲ δῶρον
φάσκ᾽ ἔμεναι, ἔργον δὲ περικλυτοῦ Ἡφαίστοιο.
ἐν τῷ τοι κεῖται λεύκ᾽ ὀστέα, φαίδιμ᾽ Ἀχιλλεῦ,
μίγδα δὲ Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο θανόντος,
χωρὶς δ᾽ Ἀντιλόχοιο, τὸν ἔξοχα τῖες ἁπάντων
τῶν ἄλλων ἑτάρων μετὰ Πάτροκλόν γε θανόντα.
ἀμφ᾽ αὐτοῖσι δ᾽ ἔπειτα μέγαν καὶ ἀμύμονα τύμβον

auch in den ἔνατα (ἱερά), sacrum novemdiale erscheint.

68. *μέλιτι γλυκερῷ*. Wahrscheinlich die im stärksten Masse angewandte Art des *ἄλειφαρ*. Vergl. Iliad. *ψ*, 170 fg.

69. *τεύχεσιν ἐρρώσαντο*, tummelten sich in den Waffen, d. h. führten Kämpfe auf. Vgl. Iliad. *λ*, 49 fg. *σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες ῥώοντο*. Doch die eigentlichen Leichenspiele scheinen erst 85—92. bezeichnet zu werden.

71. *σὲ φλὸξ ἤνυσεν*. Eine ungewöhnliche, doch nicht unangemessene Ausdrucksweise: nachdem dich die Flamme völlig verzehrt hatte.

72. *λέγομεν*, d. i. *ἀνελέγομεν*, vgl. Iliad. *ψ*, 252. *ὀστέα λευκὰ ἄλλεγον ἐς χρυσέην φιάλην*.

73. *οἴνῳ ἐν ἀκρήτῳ*, d. h. reichlich mit Wein getränkt, besprengt, unter Ausgiessung lautern Weines, wahrscheinlich um die Verwesung der Gebeine aufzuhalten.

74. *χρύσεον ἀμφιφορῆα*. Dieser erscheint hier als ein ganz neuer, vorher noch nicht gebrauchter, während man nach Iliad. *ψ*, 243—257. erwarten sollte, dass die Gebeine des Achilles in dieselbe Urne gebracht worden seien, worin sich die des früher gefallenen Patroklos befanden. Zu *Διωνύσοιο* vgl. *λ*, 325. *Διονύσου*.

76. *ἐν τῷ, ἀμφιφορῆϊ*, und in derselben Urne war nach dem folgenden Vers auch die Asche des Patroklos.

78. *χωρίς*, gesondert, d. h. in einer besondern Urne, die jedoch nach 80—84. unter demselben Grabhügel beigesetzt wurde. — *τὸν ἔξοχα* — *θανόντα* lässt sich nicht gerade als ein Widerspruch mit Iliad. *ω*, 574 fg. betrachten.

80. *ἀμφ᾽ αὐτοῖσι*, d. i. *ὀστέοισι*, um die Gebeine und Asche aller drei Helden, die daher auch gewöhnlich verbunden genannt werden, *γ*, 109—112. *λ*, 467 fg. *ω*, 15 fg.

χεύαμεν Ἀργείων ἱερὸς στρατὸς αἰχμητάων,
ἀκτῇ ἔπι προυχούσῃ, ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ,
ὥς κεν τηλεφανὴς ἐκ ποντόφιν ἀνδράσιν εἴη
τοῖς οἳ νῦν γεγάασι καὶ οἳ μετόπισθεν ἔσονται.
μήτηρ δ' αἰτήσασα θεοὺς περικαλλέ' ἄεθλα
θῆκε μέσῳ ἐν ἀγῶνι ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν.
ἤδη μὲν πολέων τάφῳ ἀνδρῶν ἀντεβόλησας
ἡρώων, ὅτε κέν ποτ' ἀποφθιμένου βασιλῆος
ζώννυνταί τε νέοι καὶ ἐπεντύνονται ἄεθλα·
ἀλλά κε κεῖνα μάλιστα ἰδὼν θηήσαο θυμῷ,
οἷ' ἐπὶ σοὶ κατέθηκε θεὰ περικαλλέ' ἄεθλα,
ἀργυρόπεζα Θέτις· μάλα γὰρ φίλος ἦσθα θεοῖσιν.
ὣς σὺ μὲν οὐδὲ θανὼν ὄνομ' ὤλεσας, ἀλλά τοι αἰεί
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους κλέος ἔσσεται ἐσθλόν, Ἀχιλλεῦ·
αὐτὰρ ἐμοὶ τί τόδ' ἦδος, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσα;
ἐν νόστῳ γάρ μοι Ζεὺς μήσατο λυγρὸν ὄλεθρον
Αἰγίσθου ὑπὸ χερσὶ καὶ οὐλομένης ἀλόχοιο.»
  ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,

81. *ἱερὸς στρατός*, gleichsam die geweihte Schaar, die in besonderm Bunde mit den Göttern und unter ihrem besondern Schutze steht, vgl. Iliad. *κ*, 56. *φυλάκων ἱερὸν τέλος*.

82. *ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ* = Iliad. *η*, 86.

83. *τηλεφανής*, fernhin scheinend, also auch von ferne sichtbar, daher mit *ἐκ ποντόφιν* verbunden.

86. *θῆκε*, erg. *αὐτά, τὰ ἄεθλα* = *κατέθηκε* 91., vgl. *λ*, 546., obgleich in jener Stelle von einem andern, etwas spätern Kampfe die Rede ist. — *ἐν ἀγῶνι* = *θ*, 200.

87—90. *ἤδη μέν — ἀλλά κε κεῖνα κτέ.* Dieselbe Satzverbindung wie *λ*, 416—418. — *ὅτε κεν — ζώννυνται.* Ohne Zweifel ist *ζώννυνται* nach *ὅτε κεν* im Sinne des Dichters als Conjunctiv zu nehmen, für *ζωννύωνται*, nach einer Bildung, für welche sich selbst in attischer Prosa Analogien finden (Plat. Phädon p. 77 B und D. *διασκεδάννυται — διασκεδάννυσι*, Singular); weil aber *ζώννυνται* so ganz mit dem Indicativ zusammenfällt, so schloss sich daran auch die Indicativform *ἐπεντύνονται* (für die Preise sich rüsten). Zu *ζώννυσθαι* vgl. Iliad. *ψ*, 710. *ζωσσαμένω δ' ἄρα τώ γε βάτην ἐς μέσσον ἀγῶνα.*

91. *ἐπὶ σοί*, um deinetwillen für dich, dir zu Ehren.

95. *ἐμοὶ τί τόδ' ἦδος.* *τόδε* wird durch den folgenden Satz *ἐπεὶ — τολύπευσα* erklärt, also = *τί τοῦδε ἦδος ὅτι — τολύπευσα*, was habe ich für Befriedigung, Gewinn nachdem (davon dass) ich den Krieg vollendet?

97. *καὶ οὐλομ. ἀλόχοιο*, wie *λ*, 410. *σὺν οὐλομένῃ ἀλόχῳ*, vgl. *γ*, 310. *δ*, 92.

99. *ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε*

ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε διάκτορος ἀργειφόντης 24
ψυχὰς μνηστήρων κατάγων Ὀδυσῆϊ δαμέντων.
τὼ δ' ἄρα θαμβήσαντ' ἰθὺς κίον, ὡς ἐσιδέσθην.
ἔγνω δὲ ψυχὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
παῖδα φίλον Μελανῆος, ἀγακλυτὸν Ἀμφιμέδοντα·
ξεῖνος γάρ οἱ ἔην Ἰθάκῃ ἔνι οἰκία ναίων.
τὸν προτέρη ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀτρεΐδαο
«Ἀμφίμεδον, τί παθόντες ἐρεμνὴν γαῖαν ἔδυτε
πάντες κεκριμένοι καὶ ὁμήλικες; οὐδέ κεν ἄλλως
κρινάμενος λέξαιτο κατὰ πτόλιν ἄνδρας ἀρίστους.
ἦ ὔμμ' ἐν νήεσσι Ποσειδάων ἐδάμασσεν,
ὄρσας ἀργαλέους ἀνέμους καὶ κύματα μακρά;
ἦ που ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσου
βοῦς περιταμνομένους ἠδ' οἰῶν πώεα καλά,
ἠὲ περὶ πτόλιος μαχεούμενοι ἠδὲ γυναικῶν;
εἰπέ μοι εἰρομένῳ· ξεῖνος δέ τοι εὔχομαι εἶναι.
ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε κεῖσε κατήλυθον ὑμέτερον δῶ,
ὀτρυνέων Ὀδυσῆα σὺν ἀντιθέῳ Μενελάῳ

Vgl. über diese Verbindung oben zu 15 18.

101. *τὼ δέ*, d. i. Achilleus und Agamemnon.

103. *Ἀμφιμέδοντα.* Dadurch, dass Agamemnon in diesem sonst unbekannten Amphimedon einen Gastfreund erkennt, wird die Gelegenheit herbeigeführt, nochmals die Tugend der Penelope im Gegensatz der Klytämnestra zu verherrlichen (126—146. und 192—202.).

106. *τί παθόντες* steht hier in seiner vollen und eigentlichen Bedeutung, nicht in der verallgemeinerten und schwächern wie bei Spätern.

107. *πάντες — ὁμήλικες*, weil der Tod sonst Jung und Alt durch einander hinrafft.

108. *κρινάμ. λέξαιτο*, erg. *τίς*, einer, man.

109—113. *ἦ ὔμμ' — γυναικῶν*, Vgl. das zu der ähnlichen Stelle *λ*, 399—403. Bemerkte. Doch haben hier die Participia *περιταμνομένους* und *μαχεούμενοι* eine verschiedene Beziehung, jenes auf das bei *ἐδηλήσαντο* zu wiederholende Object *ὔμμε* (*ὑμᾶς*), dieses auf das Subject *ἀνάρσιοι ἄνδρες*, die also in diesem Gliede als ihre Stadt, Weib und Kinder vertheidigend gedacht werden müssen, während sie im ersten Gliede die Angreifenden waren. Freilich hat diese veränderte Wendung der Rede etwas Gezwungenes und ist wohl hauptsächlich dem Versbedürfniss zuzuschreiben, da *μαχεουμένους* nicht in den Vers gepasst hätte. Ueber *ἦ — ἦ* vgl. zu *α*, 175.

116. *σὺν ἀντιθέῳ Μενελάῳ* gehört zu *ὀτρυνέων* als Theil des Subjectes, mittelbar also auch zu *κατήλυθον;* daher folgt der Plural *περήσαμεν* und besonders *παρπεπιθόντες* in Beziehung auf die beiden Atriden.

24 Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕπεσθαι ἐϋσσέλμων ἐπὶ νηῶν;
μηνὶ δ' ἄρ' οὔλῳ πάντα περήσαμεν εὐρέα πόντον,
σπουδῇ παρπεπιθόντες Ὀδυσσῆα πτολίπορθον.»
τὸν δ' αὖτε ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀμφιμέδοντος
«Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
μέμνημαι τάδε πάντα, διοτρεφές, ὡς ἀγορεύεις·
σοὶ δ' ἐγὼ εὖ μάλα πάντα καὶ ἀτρεκέως καταλέξω,
ἡμετέρου θανάτοιο κακὸν τέλος, οἷον ἐτύχθη.
μνώμεθ' Ὀδυσσῆος δὴν οἰχομένοιο δάμαρτα·
ἡ δ' οὔτ' ἠρνεῖτο στυγερὸν γάμον οὔτε τελεύτα,
ἡμῖν φραζομένη θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν,
ἀλλὰ δόλον τόνδ' ἄλλον ἐνὶ φρεσὶ μερμήριξεν.
στησαμένη μέγαν ἱστὸν ἐνὶ μεγάροισιν ὕφαινεν,
λεπτὸν καὶ περίμετρον· ἄφαρ δ' ἡμῖν μετέειπεν
‹κοῦροι ἐμοὶ μνηστῆρες, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς,
μίμνετ' ἐπειγόμενοι τὸν ἐμὸν γάμον, εἰς ὅ κε φᾶρος
ἐκτελέσω, μή μοι μεταμώνια νήματ' ὄληται,
Λαέρτῃ ἥρωι ταφήϊον, εἰς ὅτε κέν μιν
μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο,
μή τίς μοι κατὰ δῆμον Ἀχαιϊάδων νεμεσήσῃ,
αἴ κεν ἄτερ σπείρου κῆται πολλὰ κτεατίσσας.›
ὣς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὖτ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ἔνθα καὶ ἠματίη μὲν ὑφαίνεσκεν μέγαν ἱστόν,
νύκτας δ' ἀλλύεσκεν, ἐπεὶ δαΐδας παραθεῖτο.
ὣς τρίετες μὲν ἔληθε δόλῳ καὶ ἔπειθεν Ἀχαιούς·

118. *μηνὶ δ' ἄρ' οὔλῳ κτέ.* Hierdurch soll das bei Amphimedon vorausgesetzte Verlangen befriedigt werden, zu wissen, wie es dem Agamemnon auf jener Fahrt weiter ergangen sei.

119. *παρπεπιθόντες.* Spätere schreiben diese Ueberredung des Odysseus dem bei Homer nicht erwähnten Palamedes zu.

124. *ἡμετέρου — τέλος* bildet parataktische Apposition zum vorangehenden *πάντα*, statt dass es syntaktisch damit construirt sein sollte.

125. *μνώμεθα,* d. i. *ἐμνώμεθα* (damals, in jener Zeit, die unsern Tod herbeiführte).

128—146. *ἀλλὰ δόλον — ὑπ' ἀνάγκης* = *β*, 93—110., nur dass es dort im Anfange heisst *ἡ δὲ δόλον κτέ.*, vgl. *τ*, 139—156., wo auch unser im zweiten Buch nicht vorkommender Vers 143. *μηνῶν — ἐτελέσθη* sich findet; vgl. das dort zu 153. Bemerkte.

*ἀλλ' ὅτε τέτρατον ἦλθεν ἔτος καὶ ἐπήλυθον ὧραι,* 24
*[μηνῶν φθινόντων, περὶ δ' ἤματα πόλλ' ἐτελέσθη,]*
*καὶ τότε δή τις ἔειπε γυναικῶν, ἣ σάφα ᾔδη,*
*καὶ τήν γ' ἀλλύουσαν ἐφεύρομεν ἀγλαὸν ἱστόν.*
*ὣς τὸ μὲν ἐξετέλεσσε καὶ οὐκ ἐθέλουσ', ὑπ' ἀνάγκης.*
*εὖθ' ἡ φᾶρος ἔδειξεν, ὑφήνασα μέγαν ἱστόν,*
*πλύνασ', ἠελίῳ ἐναλίγκιον ἠὲ σελήνῃ,*
*καὶ τότε δή ῥ' Ὀδυσῆα κακός ποθεν ἤγαγε δαίμων*
*ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιήν, ὅθι δώματα ναῖε συβώτης.*
*ἔνθ' ἦλθεν φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο,*
*ἐκ Πύλου ἠμαθόεντος ἰὼν σὺν νηῒ μελαίνῃ·*
*τὼ δὲ μνηστῆρσιν θάνατον κακὸν ἀρτύναντες*
*ἵκοντο προτὶ ἄστυ περικλυτόν, ἤτοι Ὀδυσσεύς*
*ὕστερος, αὐτὰρ Τηλέμαχος πρόσθ' ἡγεμόνευεν.*
*τὸν δὲ συβώτης ἦγε κακὰ χροῒ εἵματ' ἔχοντα,*
*πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι.*
*[σκηπτόμενον· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῒ εἵματα ἕστο·*
*οὐδέ τις ἡμείων δύνατο γνῶναι τὸν ἐόντα*
*ἐξαπίνης προφανέντ', οὐδ' οἳ προγενέστεροι ἦσαν,*
*ἀλλ' ἔπεσίν τε κακοῖσιν ἐνίσσομεν ἠδὲ βολῇσιν.*
*αὐτὰρ ὁ τέως μὲν ἐτόλμα ἐνὶ μεγάροισιν ἑοῖσιν*
*βαλλόμενος καὶ ἐνισσόμενος τετληότι θυμῷ·*
*ἀλλ' ὅτε δή μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο,*
*σὺν μὲν Τηλεμάχῳ περικαλλέα τεύχε' ἀείρας*
*ἐς θάλαμον κατέθηκε καὶ ἐκλήϊσεν ὀχῆας,*

147—149. *εὖθ' ἡ φᾶρος — καὶ τότε δή.* Eine den wirklichen Hergang der Sache durch Uebertreibung ziemlich entstellende Darstellung; denn so unmittelbar folgte die Heimkunft des Odysseus nicht auf die entdeckte List der Penelope.

150. *ἀγροῦ — συβώτης* = δ, 517., wo aber *Θυέστης* statt *συβώτης* das Subject ist.

153. *τὼ δέ,* d. i. Odysseus und Telemach, die schon bei Eumäos eine Verabredung mit einander getroffen hatten.

156. *τὸν δέ,* d. i. den Odysseus, als die zuerst genannte Hauptperson.

157. *πτωχῷ — γέροντι* = π, 273. ρ, 337., aus welcher letztern Stelle auch unser Vers 158. mitgenommen ist; dass aber dieser nach 156. (*κ. χροῒ εἵματ' ἔχοντα*) nicht mehr stehen kann, springt in die Augen.

162. *ἐνὶ μεγάροισιν ἑοῖσιν* ist mit *βαλλόμενος καὶ ἐνισσόμενος* zu verbinden, *τετληότι θυμῷ* mit *ἐτόλμα.*

24 αὐτὰρ ὁ ἣν ἄλοχον πολυκερδείῃσιν ἄνωγεν
τόξον μνηστήρεσσι θέμεν πολιόν τε σίδηρον,
ἡμῖν αἰνομόροισιν ἀέθλια καὶ φόνου ἀρχήν.
οὐδέ τις ἡμείων δύνατο κρατεροῖο βιοῖο
νευρὴν ἐντανύσαι, πολλὸν δ' ἐπιδευέες ἦμεν.
ἀλλ' ὅτε χεῖρας ἵκανεν Ὀδυσσῆος μέγα τόξον,
ἔνθ' ἡμεῖς μὲν πάντες ὁμοκλέομεν ἐπέεσσιν
τόξον μὴ δόμεναι, μηδ' εἰ μάλα πόλλ' ἀγορεύοι,
Τηλέμαχος δέ μιν οἶος ἐποτρύνων ἐκέλευσεν.
αὐτὰρ ὁ δέξατο χειρὶ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ῥηϊδίως δ' ἐτάνυσσε βιόν, διὰ δ' ἧκε σιδήρου,
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, ταχέας δ' ἐκχεύατ' ὀϊστοὺς
δεινὸν παπταίνων, βάλε δ' Ἀντίνοον βασιλῆα.
αὐτὰρ ἔπειτ' ἄλλοις ἐφίει βέλεα στονόεντα
ἄντα τιτυσκόμενος· τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον.
γνωτὸν δ' ἦν ὅ ῥά τίς σφι θεῶν ἐπιτάρροθος ἦεν·
αὐτίκα γὰρ κατὰ δώματ' ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ
κτεῖνον ἐπιστροφάδην, τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικής
κράτων τυπτομένων, δάπεδον δ' ἅπαν αἵματι θῦεν.
ὣς ἡμεῖς, Ἀγάμεμνον, ἀπωλόμεθ', ὧν ἔτι καὶ νῦν

167. *ἣν ἄλοχον — ἄνωγεν.* Dies stimmt zwar mit dem geschichtlichen Gang der Sache nach Buch *φ* (vgl. *τ*, 572—584.) nicht überein, ist aber doch eine sehr natürliche und beinahe unabweisbare Vermuthung für einen der Freier.

169. *ἀέθλια καὶ φόνου ἀρχήν* = *φ*, 4., wo auch der vorige Vers ganz unverändert vorangeht.

171. *νευρὴν ἐντανύσαι,* vgl. zu *τ*, 587. und zum ganzen Vers *φ*, 185.

175. *Τηλέμαχος — οἶος* stimmt nicht ganz mit *φ*, 311—319. 330—342. zusammen, wo auch Penelope, freilich ohne entscheidenden Erfolg (vgl. ebendas. 362—379.), sich bemüht, den Bogen in die Hand des Odysseus zu bringen.

177. *ῥηϊδίως — σιδήρου* = *φ*, 328.

178. *ἐπ' οὐδόν κτέ.*, vergl. *φ*, 124. *χ*, 2 fg.

181. *τιτυσκόμενος — ἔπιπτον* = *χ*, 118.

182. *ὅ* (*ὅτι*) *ῥά τίς σφι κτέ.* Plötzlich, nachdem bisher immer vom Odysseus allein die Rede war, treten dem Dichter auch die andern Gehülfen des Kampfes vor die Seele, daher *σφί*, *ἐπισπόμενοι*, *σφῷ*, *κτεῖνον.* Zu *ἐπιτάρροθος* vergl. Iliad. *δ*, 390. *τοίη οἱ ἐπίρροθος ἦεν Ἀθήνη.*

183. *ἐπισπόμενοι μέν. σφῷ* = *ρ*, 431.

184 fg. *κτεῖνον — θῦεν* = *χ*, 308 fg. *τύπτον ἐπιστροφάδην κτέ.*

187. *σώματ' ἀκηδέα κεῖται.* Dennoch konnten sie in die Unterwelt kommen, wie Elpenor *λ*, 51—54.

190. *κατθέμενοι,* uns hinlegend auf ein Bett oder einen Pfühl, um uns dann daneben sitzend zu beklagen. Vgl. unten 295. *κώκυσ'*

σώματ᾽ ἀκηδέα κεῖται ἐνὶ μεγάροις Ὀδυσῆος· 24
οὐ γάρ πω ἴσασι φίλοι κατὰ δώμαθ᾽ ἑκάστου,
οἵ κ᾽ ἀπονίψαντες μέλανα βρότον ἐξ ὠτειλέων
κατθέμενοι γοάοιεν· ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.»
τὸν δ᾽ αὖτε ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀτρείδαο
«ὄλβιε Λαέρταο πάϊ, πολυμήχαν᾽ Ὀδυσσεῦ,
ἦ ἄρα σὺν μεγάλῃ ἀρετῇ ἐκτήσω ἄκοιτιν.
ὡς ἀγαθαὶ φρένες ἦσαν ἀμύμονι Πηνελοπείῃ,
κούρῃ Ἰκαρίου· ὡς εὖ μέμνητ᾽ Ὀδυσῆος,
ἀνδρὸς κουριδίου. τῷ οἱ κλέος οὔ ποτ᾽ ὀλεῖται
ἧς ἀρετῆς, τεύξουσι δ᾽ ἐπιχθονίοισιν ἀοιδὴν
ἀθάνατοι χαρίεσσαν ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ,
οὐχ ὡς Τυνδαρέου κούρη κακὰ μήσατο ἔργα,
κουρίδιον κτείνασα πόσιν, στυγερὴ δέ τ᾽ ἀοιδὴ
ἔσσετ᾽ ἐπ᾽ ἀνθρώπους, χαλεπὴν δέ τε φῆμιν ὄπασσεν
θηλυτέρῃσι γυναιξί, καὶ ἥ κ᾽ εὐεργὸς ἔῃσιν.»
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
ἑσταότ᾽ εἰν Ἀΐδαο δόμοις, ὑπὸ κεύθεσι γαίης·
οἱ δ᾽ ἐπεὶ ἐκ πόλιος κατέβαν, τάχα δ᾽ ἀγρὸν ἵκοντο
καλὸν Λαέρταο τετυγμένον, ὅν ῥά ποτ᾽ αὐτὸς

ἐν λεχέεσσιν. Iliad. σ, 352. ἐν λεχέεσσι θέντες, worauf dann erst 355. folgt ἀνεστενάχοντο γοῶντες, und ebendas. τ, 212. (ἐνὶ κλισίῃ) κεῖται — ἀμφὶ δ᾽ ἑταῖροι μύρονται. — ὃ γάρ, d. i. τὸ γάρ (= 296.), τοῦτο γάρ. Vergl. zu δ, 197 fg.

193. σὺν μεγάλῃ ἀρετῇ gehört zu ἄκοιτιν, uxorem magna virtute praeditam, im Besitz grosser Tugend.

194. ἀγαθαὶ φρένες geht vorherrschend auf die sittliche Gesinnung, vgl. zu γ, 266. φρεσὶ γὰρ κέχρητ᾽ ἀγαθῇσιν.

197. τεύξουσι δ᾽ ἐπιχθονίοισιν — Πηνελοπείῃ. Jeder dieser Dative hat seine besondere Beziehung; der erstere — gleichsam ein Dat. commodi — hängt von τεύξουσι ab und ist ungefähr parallel mit 201. ἐπ᾽ ἀνθρώπους, der andere ἐχ. Πηνελοπείῃ ist mit ἀοιδήν zu verbinden = Gesang über die verständige Penelope, ihr zu Ehren.

199. οὐχ ὡς, vergl. zu φ, 427. οὐχ ὥς με μνηστῆρες — ὄνονται.

200 fg. ἀοιδὴ ἔσσεται, erg. αὐτῇ, περὶ αὐτῆς.

202. θηλυτέρῃσι — ἔῃσιν = λ, 434. (ο, 422.)

203. οἱ μέν, d. i. τὼ μέν, Agamemnon und Amphimedon, daher auch nachher der Dual ἑσταότε.

205. οἱ δ᾽ ἐπεὶ — κατέβαν. Die Erzählung kehrt wieder zu Odysseus und seinen Begleitern zurück, die wir am Ende des vorigen Buches verlassen haben, vgl. ψ, 359 fg. 366 - 372.

206. τετυγμένον, das wohlgearbeitete, parallel mit καλόν, vergl. 226. ἐϋκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ.

*Λαέρτης κτεάτισσεν, ἐπεὶ μάλα πόλλ᾽ ἐμόγησεν.*
*ἔνθα οἱ οἶκος ἔην, περὶ δὲ κλίσιον θέε πάντῃ,*
*ἐν τῷ σιτέσκοντο καὶ ἵζανον ἠδὲ ἴαυον*
*δμῶες ἀναγκαῖοι, τοί οἱ φίλα ἐργάζοντο.*
*ἐν δὲ γυνὴ Σικελὴ γρηῢς πέλεν, ἥ ῥα γέροντα*
*ἐνδυκέως κομέεσκεν ἐπ᾽ ἀγροῦ, νόσφι πόληος.*
*ἔνθ᾽ Ὀδυσεὺς δμώεσσι καὶ υἱέϊ μῦθον ἔειπεν·*
*«ὑμεῖς μὲν νῦν ἔλθετ᾽ ἐϋκτίμενον δόμον εἴσω,*
*δεῖπνον δ᾽ αἶψα συῶν ἱερεύσατε ὅς τις ἄριστος·*
*αὐτὰρ ἐγὼ πατρὸς πειρήσομαι ἡμετέροιο,*
*αἴ κέ μ᾽ ἐπιγνώῃ καὶ φράσσεται ὀφθαλμοῖσιν,*
*ἦέ κεν ἀγνοιῇσι πολὺν χρόνον ἀμφὶς ἐόντα.»*
*ὣς εἰπὼν δμώεσσιν ἀρήϊα τεύχε᾽ ἔδωκεν.*
*οἱ μὲν ἔπειτα δόμονδε θοῶς κίον, αὐτὰρ Ὀδυσσεύς*
*ἆσσον ἴεν πολυκάρπου ἀλωῆς πειρητίζων.*
*οὐδ᾽ εὗρεν Δολίον, μέγαν ὄρχατον ἐσκαταβαίνων,*
*οὐδέ τινα δμώων οὐδ᾽ υἱῶν· ἀλλ᾽ ἄρα τοί γε*
*αἱμασιὰς λέξοντες ἀλωῆς ἔμμεναι ἕρκος*
*ᾤχοντ᾽, αὐτὰρ ὁ τοῖσι γέρων ὁδὸν ἡγεμόνευεν.*

207. *κτεάτισσεν*, vergl. *β*, 102. *πολλὰ κτεατίσσας*. Iliad. *π*, 57. *δουρὶ δ᾽ ἐμῷ κτεάτισσα*. Vielleicht war es ein *γέρας*, *τέμενος*, das er sich durch eine ausgezeichnete Kriegsthat vom Volke erworben hatte.

208. *κλίσιον*, eine Art Collectivum von *κλισίη*, also: eine Reihe von Hütten, die an das höhere und grössere Haupthaus (den *οἶκος Λαέρτου*) ringsherum angebaut waren und worin die Sclaven schliefen und wohnten.

209. *ἐν τῷ*, d. i. *κλισίῳ*.

210. *δμῶες ἀναγκαῖοι*. Das Adjectiv scheint den eigentlichen Stand, das bleibende Verhältniss dieser Knechte zu bezeichnen, als Gegensatz von *θῆτες*, *ἔριθοι* u. dgl. = leibeigene Knechte. — *φίλα*, was ihm lieb war, beliebte, was er jedes Mal wünschte.

211. *ἐν — πέλεν*, vgl. *β*, 345. *ἐν δὲ γυνὴ ταμίη νύκτας τε καὶ ἦμαρ ἔσχ᾽* (*ἔσκε*). Ueber *γυνὴ Σικελὴ γρηῢς* vergl. zu *α*, 191. und Einleit. S. XXXIX. *γέροντα*, den Laertes.

215. *δεῖπνον* ist Prädicat zu dem Object *συῶν* (*τοῦτον*) *ὅς τις ἄριστος*.

216. *πατρ. πειρήσομαι*. Es gehört zur eigenthümlichen Art des Odysseus, dass er sich nie dem Gefühl sofort hingiebt; auch hier will er seine Herrschaft darüber zeigen und unerkannt sich in freiem Spiele damit ergötzen.

217. *ἐπιγνώῃ*. Aufgelöster Conjunctiv wie Iliad. *ω*, 688. *γνώῃ* — *γνώωσι*. Zu *ἀγνοιῇσι* im folgenden Verse vgl. *υ*, 15. *ἀγνοιήσασα*.

219. *ἀρήϊα τεύχεα*, er gab ihnen seine Waffen, um sie in's Haus zu tragen, während er selbst in den Garten ging, vgl. *ψ*, 366—369.

*τὸν δ' οἶον πατέρ' εὗρεν ἐϋκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ,*
*λιστρεύοντα φυτόν· ῥυπόωντα δὲ ἕστο χιτῶνα*
*ῥαπτὸν ἀεικέλιον, περὶ δὲ κνήμῃσι βοείας*
*κνημῖδας ῥαπτὰς δέδετο, γραπτῦς ἀλεείνων,*
*χειρῖδάς τ' ἐπὶ χερσὶ βάτων ἕνεκ'· αὐτὰρ ὕπερθεν*
*αἰγείην κυνέην κεφαλῇ ἔχε, πένθος ἀέξων.*
*τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς*
*γήραϊ τειρόμενον, μέγα δὲ φρεσὶ πένθος ἔχοντα,*
*στὰς ἄρ' ὑπὸ βλωθρὴν ὄγχνην κατὰ δάκρυον εἶβεν.*
*μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*
*κύσσαι καὶ περιφῦναι ἑὸν πατέρ', ἠδὲ ἕκαστα*
*εἰπεῖν, ὡς ἔλθοι καὶ ἵκοιτ' ἐς πατρίδα γαῖαν,*
*ἦ πρῶτ' ἐξερέοιτο ἕκαστά τε πειρήσαιτο.*
*ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,*
*πρῶτον κερτομίοις ἐπέεσσιν πειρηθῆναι.*
*τὰ φρονέων ἰθὺς κίεν αὐτοῦ δῖος Ὀδυσσεύς.*
*ἤτοι ὁ μὲν κατέχων κεφαλὴν φυτὸν ἀμφελάχαινεν·*
*τὸν δὲ παριστάμενος προσεφώνεε φαίδιμος υἱός*
*«ὦ γέρον, οὐκ ἀδαημονίη σ' ἔχει ἀμφιπολεύειν*

221. *πειρητίζων*, um zu versuchen, nämlich wen er antreffe und ob ihn dieser erkenne. Zunächst scheint er den Dolios zu finden erwartet zu haben.

222. *ὄρχατον*, vgl. zu *η*, 112.

223. *δμώων οὐδ' υἱῶν*. Nach dieser Stelle gab es ausser den Söhnen des Dolios noch andere Sclaven hier, die jedoch sonst nirgends erwähnt werden.

225. *γέρων*, *Δολίος*.

226. *ἐϋκτιμένῃ*, wie *ι*, 130.

227. *φυτόν*, collectiv, Gewächse, z. B. Baumsetzlinge, deren Umgrabung gerade in die herbstliche Jahreszeit passt.

231. *αἰγείην κυνέην*, eine Kappe von Ziegenfell. Vgl. Hesiod. Opp. 545 fg. *κεφαλῆφι δ' ὕπερθεν πῖλον ἔχειν ἀσκητόν, ἵν' οὔατα μὴ καταδεύῃ*. — *πένθος ἀέξων*, vgl.

233. *μέγα φρεσὶ πένθος ἔχοντα*. *ρ*, 489. *μέγα πένθος ἄεξεν*.

235—238. *μερμήριξε* — *κύσσαι* — *ἦ* — *ἐξερέοιτο*. Vermischung zweier Constructionen; das Gewöhnliche wäre *μερμήριξε ἢ κύσαι καὶ περιφύῃ* — *ἠδὲ* — *εἴποι κτἑ.*

240. *κερτομίοις ἐπέεσσιν*, hier in milderm Sinn als gewöhnlich: neckend, neckisch (ohne den Nebenbegriff von Hohn oder Böswilligkeit).

242. *κατέχων*, hier in der eigentlichsten Bedeutung: niederhaltend, zur Erde senkend, demittens; er war bei der Arbeit und in Gedanken vertieft.

244. *ἀδαημονίη*, Unkunde, Ungeschick (das Ungeschicktsein an einem bestimmten Subjecte gedacht). *οὐκ ἀδ. σ' ἔχει*, nicht fehlt es dir an Geschick.

ὄρχατον, ἀλλ' εὖ τοι κομιδὴ ἔχει, οὐδέ τι πάμπαν,
οὐ φυτόν, οὐ συκῆ, οὐκ ἄμπελος, οὐ μὲν ἐλαίη,
οὐκ ὄγχνη, οὐ πρασιή τοι ἄνευ κομιδῆς κατὰ κῆπον.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δὲ μὴ χόλον ἔνθεο θυμῷ·
αὐτόν σ' οὐκ ἀγαθὴ κομιδὴ ἔχει, ἀλλ' ἅμα γῆρας
λυγρὸν ἔχεις αὐχμεῖς τε κακῶς καὶ ἀεικέα ἕσσαι.
οὐ μὲν ἀεργίης γε ἄναξ ἕνεκ' οὔ σε κομίζει,
οὐδέ τί τοι δούλειον ἐπιπρέπει εἰσοράασθαι
εἶδος καὶ μέγεθος· βασιλῆϊ γὰρ ἀνδρὶ ἔοικας.
τοιούτῳ δὲ ἔοικας, ἐπεὶ λούσαιτο φάγοι τε,
εὑδέμεναι μαλακῶς· ἣ γὰρ δίκη ἐστὶ γερόντων.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
τεῦ δμὼς εἶς ἀνδρῶν; τεῦ δ' ὄρχατον ἀμφιπολεύεις;
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ,
εἰ ἐτεόν γ' Ἰθάκην τήνδ' ἱκόμεθ', ὥς μοι ἔειπεν
οὗτος ἀνὴρ νῦν δὴ ξυμβλήμενος ἐνθάδ' ἰόντι,
οὔ τι μάλ' ἀρτίφρων, ἐπεὶ οὐ τόλμησεν ἕκαστα
εἰπεῖν ἠδ' ἐπακοῦσαι ἐμὸν ἔπος, ὡς ἐρέεινον
ἀμφὶ ξείνῳ ἐμῷ, ἤ που ζώει τε καὶ ἔστιν
ἦ ἤδη τέθνηκε καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν.
ἐκ γάρ τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον·

246. *φυτόν*, das Allgemeine aller nachher aufgezählten einzelnen Arten; doch können auch noch andere z. B. Sträuche darunter verstanden sein.

247. *πρασιή*, vgl. zu *η*, 127.

248. *μὴ χόλον ἔνθεο*, vgl. *π*, 301. *μή τις ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἀκουσάτω.*

250. *αὐχμεῖν*, squalere, hirsutum esse, horrere.

251. *οὔ σε κομίζει.* Die Negation bildet mit dem Verbum Einen Begriff, also = *ἀκόμιστόν σε ἐᾷ*, er versäumt deine Pflege, lässt dich ungepflegt.

252 fg. *ἐπιπρέπει*, es tritt hervor, sticht hervor, fällt in die Augen. — *εἶδος καὶ μέγεθος* ist Accusativ der Beziehung, wie unten 374. Vgl. die Umschreibung bei Theocrit. Idyll. 25, 38—40. *ἐπεὶ οὐ σέ γέ φημι κακῶν ἒξ ἔμμεναι οὐδὲ κακοῖσιν ἐοικότα φύμεναι αὐτόν, οἷόν τοι μέγα εἶδος ἐπιπρέπει.*

255. *τοιούτῳ — εὑδέμεναι.* Der Infinitiv hängt von *τοιούτῳ* ab, wie wenn es hiesse *ἔοικας δὲ οἵῳ — εὑδέμεναι*, du gleichst einem, dessen Art es ist, wann er sich bei der Tafel gütlich gethan, sich auch behaglichen Schlaf nicht zu versagen, sondern reichlich zuzumessen. Betreffend die Construction vgl. zu *β*, 60. *ἡμεῖς δ' οὔ νύ τι τοῖοι ἀμυνέμεν.*

259. *Ἰθάκην τήνδ' ἱκόμεθα.* Vergl. zu *ε*, 173. *ἄλλο τι δὴ σὺ θεά, τόδε μήδεαι.*

261. *ἀρτίφρων*, verständig, also

ἄνδρα ποτ᾽ ἐξείνισσα φίλῃ ἐνὶ πατρίδι γαίῃ 24
ἡμέτερόνδ᾽ ἐλθόντα, καὶ οὔ πώ τις βροτὸς ἄλλος
ξείνων τηλεδαπῶν φιλίων ἐμὸν ἵκετο δῶμα·
εὔχετο δ᾽ ἐξ Ἰθάκης γένος ἔμμεναι, αὐτὰρ ἔφασκεν
Λαέρτην Ἀρκεισιάδην πατέρ᾽ ἔμμεναι αὐτῷ.
τὸν μὲν ἐγὼ πρὸς δώματ᾽ ἄγων εὖ ἐξείνισσα,
ἐνδυκέως φιλέων, πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων,
καί οἱ δῶρα πόρον ξεινήϊα, οἷα ἐῴκει.
χρυσοῦ μέν οἱ δῶκ᾽ εὐεργέος ἑπτὰ τάλαντα,
δῶκα δέ οἱ κρητῆρα πανάργυρον ἀνθεμόεντα,
δώδεκα δ᾽ ἁπλοΐδας χλαίνας, τόσσους δὲ τάπητας,
τόσσα δὲ φάρεα καλά, τόσους δ᾽ ἐπὶ τοῖσι χιτῶνας,
χωρὶς δ᾽ αὖτε γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,
τέσσαρας εἰδαλίμας, ἃς ἤθελεν αὐτὸς ἑλέσθαι.»
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα πατὴρ κατὰ δάκρυον εἴβων
«ξεῖν᾽, ἤτοι μὲν γαῖαν ἱκάνεις ἣν ἐρεείνεις,
ὑβρισταὶ δ᾽ αὐτὴν καὶ ἀτάσθαλοι ἄνδρες ἔχουσιν.
δῶρα δ᾽ ἐτώσια ταῦτα χαρίζεο, μυρί᾽ ὀπάζων·
εἰ γάρ μιν ζωόν γ᾽ ἐκίχεις Ἰθάκης ἐνὶ δήμῳ,
τῷ κέν σ᾽ εὖ δώροισιν ἀμειψάμενος ἀπέπεμψεν
καὶ ξενίῃ ἀγαθῇ· ἡ γὰρ θέμις, ὅς τις ὑπάρξῃ.

auch billig gegen Andere gesinnt, menschenfreundlich, theilnehmend. — οὐ τόλμησεν, er bracht' es nicht über sich (war zu stolz oder zu gleichgültig).

262. ἐπακ. ἐμὸν ἔπος ist nur wegen des Gegensatzes mit εἰπεῖν beigefügt, als ob es hiesse εἰπεῖν, ἐπακούσαντα ἐμὸν ἔπος. Das Object zu εἰπεῖν ist im folgenden Satz ὥς ἐρέεινον — — δόμοισιν implicite enthalten: mir zu sagen wornach ich fragte, also: meine Fragen zu beantworten.

263. ζώει τε καὶ ἔστιν, vgl. η, 69. τετίμηταί τε καὶ ἔστιν.

268. ξείνων — δῶμα = τ, 351.

269. γένος ἔμμεναι, vergl. zu ξ, 199.

273. ξεινήϊα ist hier Adjectiv zu δῶρα, kommt aber sonst in dieser Eigenschaft nicht vor. Aehnlich 276. ἁπλοΐδας χλαίνας.

274. χρυσοῦ — τάλαντα, vgl. ι, 202.

279. εἰδάλιμος = εὐειδής, formosus, nach Analogie von κυδάλιμος gebildet. — ἃς ἤθελεν αὐτὸς ἑλ., die er selbst nach seinem Gefallen auswählte, indem ihm die Wahl gelassen wurde. Anders ι, 334. τοὺς ἄν κε καὶ ἤθελον αὐτὸς ἑλέσθαι.

283. ἐτώσια ist Prädicat, mit χαρίζεο zu verbinden.

284 fg. εἰ γάρ μιν — γε — τῷ κεν, vgl. zu γ, 256. εἰ ζωόν γ᾽ Αἴγισθον κτέ.

286. ξενίῃ, als Substantiv nur hier und 314. — ἡ γὰρ θέμις ὅς

24 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
πόστον δὴ ἔτος ἐστίν, ὅτε ξείνισσας ἐκεῖνον
σὸν ξεῖνον δύστηνον, ἐμὸν παῖδ', εἴ ποτ' ἔην γε,
δύσμορον; ὅν που τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
ἠέ που ἐν πόντῳ φάγον ἰχθύες, ἢ ἐπὶ χέρσου
θηρσὶ καὶ οἰωνοῖσιν ἕλωρ γένετ'. οὐδέ ἑ μήτηρ
κλαῦσε περιστείλασα πατήρ θ', οἵ μιν τεκόμεσθα·
οὐδ' ἄλοχος πολύδωρος, ἐχέφρων Πηνελόπεια,
κώκυσ' ἐν λεχέεσσιν ἑὸν πόσιν, ὡς ἐπεῴκει,
ὀφθαλμοὺς καθελοῦσα· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ·
τίς πόθεν εἶς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;
ποῦ δὲ νηῦς ἕστηκε θοή, ἥ σ' ἤγαγε δεῦρο
ἀντιθέους θ' ἑτάρους; ἦ ἔμπορος εἰλήλουθας
νηὸς ἐπ' ἀλλοτρίης, οἱ δ' ἐκβήσαντες ἔβησαν;»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«τοιγὰρ ἐγώ τοι πάντα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
εἰμὶ μὲν ἐξ Ἀλύβαντος, ὅθι κλυτὰ δώματα ναίω,
υἱὸς Ἀφείδαντος Πολυπημονίδαο ἄνακτος·

τις ὑπάρξῃ, denn also gebührt es sich gegen den, der uns zuerst aufgenommen hat. Damit ist nicht gesagt, dass man nur gegen den gastfreundlich sein solle, der einen zuerst ebenso aufgenommen, wohl aber dass dieser jedenfalls ein Recht habe, Erwiederung zu erwarten, und also der Empfänger die Pflicht, sie zu leisten.

289. εἴ ποτ' ἔην γε gehört zu ἐμὸν παῖδα, vgl. zu ο, 268.

290 fg. ὅν που — ἠέ που. Das erste πού drückt die Vermuthung aus, das zweite ist mehr local.

294. ἄλοχος πολύδωρος, wie Iliad. ζ, 394. von der Andromache, vgl. zu α, 277. Daher auch ξ, 211. ἠγαγόμην δὲ γυναῖκα πολυκλήρων ἀνθρώπων.

299. ποῦ δὲ νηῦς. Das kurze δέ wird selbst in der Thesis verlängert durch die folgende Liquida ν, wie Iliad. ε, 358. πολλὰ λισσομένη. Apoll. Rhod. α, 267. οἱ δὲ σῖγα.

300. ἀντιθέους ἑτάρους. Diese werden nur vermuthungsweise vorausgesetzt, wie das Gleichfolgende zeigt. Ueber ἔμπορος vergl. zu β, 319.

301. οἱ δέ, d. i. οἱ ναῦται, die dem Begriffe nach in νηὸς ἀλλοτρίης enthalten sind.

304. Ἀλύβας, wahrscheinlich, so gut als die folgenden Personennamen, ein erdichteter Name, mit Anspielung auf ἄλη, ἀλᾶσθαι, ἀλύω wegen der vielen Irrfahrten des Odysseus. Nach dem Zusammenhang der Erzählung aber scheint der Dichter diesen Ort auf oder nahe bei Σικανίη (307.) zu setzen, worunter vielleicht auch der an

αὐτὰρ ἔμοιγ' ὄνομ' ἐστὶν Ἐπήριτος· ἀλλά με δαίμων 24
πλάγξ' ἀπὸ Σικανίης δεῦρ' ἐλθέμεν οὐκ ἐθέλοντα.
νηῦς δέ μοι ἥδ' ἕστηκεν ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος.
αὐτὰρ Ὀδυσσῆϊ τόδε δὴ πέμπτον ἔτος ἐστίν,
ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβη καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθε πάτρης,
δύσμορος. ἦ τέ οἱ ἐσθλοὶ ἔσαν ὄρνιθες ἰόντι,
δεξιοί, οἷς χαίρων μὲν ἐγὼν ἀπέπεμπον ἐκεῖνον,
χαῖρε δὲ κεῖνος ἰών· θυμὸς δ' ἔτι νῶϊν ἐώλπει
μίξεσθαι ξενίῃ ἠδ' ἀγλαὰ δῶρα διδώσειν.»
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα·
ἀμφοτέρῃσι δὲ χερσὶν ἑλὼν κόνιν αἰθαλόεσσαν
χεύατο κὰκ κεφαλῆς πολιῆς, ἀδινὰ στεναχίζων.
τοῦ δ' ὠρίνετο θυμός, ἀνὰ ῥῖνας δέ οἱ ἤδη
δριμὺ μένος προὔτυψε φίλον πατέρ' εἰσορόωντι.
κύσσε δέ μιν περιφὺς ἐπιάλμενος, ἠδὲ προσηύδα
«κεῖνος μέν τοι ὅδ' αὐτὸς ἐγώ, πάτερ, ὃν σὺ μεταλλᾷς,
ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἀλλ' ἴσχεο κλαυθμοῖο γόοιό τε δακρυόεντος.
ἐκ γάρ τοι ἐρέω· μάλα δὲ χρὴ σπευδέμεν ἔμπης·

Sicilien angrenzende Theil Italiens verstanden sein kann.

305. *Ἀφείδας*, wahrscheinlich von *ἀφειδής*, nicht sparend (schonend) und nicht gespart (geschont), d. h. allen Anfeindungen des Schicksals blossgestellt. Daher heisst der Vater *Πολυπήμων*, Leidenreich; beide Namen mögen auf des Odysseus Epitheton *πολύτλας* hinweisen.

306. *Ἐπήριτος* (*ἐπήριστος*), der Bestrittene, Angefeindete, vielen Anfechtungen Ausgesetzte, vergl. *Ὀδυσσεύς* im passiven Sinn.

308. *νηῦς — πόληος* = *α*, 185.

312. *δεξιοί*, die Erklärung von *ἐσθλοί*.

313. *χαῖρε δὲ — ἰών*. Veränderte Construction statt: *χαίρων δὲ κεῖνος ᾔει*.

314. *διδώσειν*, vgl. zu *ν*, 358. *διδώσομεν*.

316 fg. *ἀμφοτέρῃσι δέ κτἑ.*, ähnlich wie Priamos Iliad. *ω*, 165. (*κόπρος*) *τήν ῥα κυλινδόμενος καταμήσατο χερσὶν ἑῇσιν*.

318 fg. *ἀνὰ ῥῖνας — προὔτυψε*, durch die Nüstern drang, eigentlich schlug ihm bereits das bittere oder scharfe Verlangen, der stechende Drang. Es ist der Drang des Weinens gemeint, dessen scharfstechende und gleichsam beissende Empfindung zuerst in die Nase (Nasenspitze) zu dringen pflegt.

321 fg. *κεῖνος — ἤλυθον*, vergl. *π*, 205 fg. (*τ*, 484.). Zu *κεῖνος — ἐγώ* denke hinzu ein *ὤν*, wie 328. bei *Ὀδυσεύς γε ἐμὸς παῖς*.

324. *μάλα — ἔμπης*, d. h. ich muss mich der grössten Kürze befleissen. Ueber *ἔμπης* (durchaus) vgl. zu *σ*, 354.

μνηστῆρας κατέπεφνον ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν,
λώβην τινύμενος θυμαλγέα καὶ κακὰ ἔργα.»
τὸν δ' αὖ Λαέρτης ἀπαμείβετο φώνησέν τε
«εἰ μὲν δὴ Ὀδυσεύς γε ἐμὸς παῖς ἐνθάδ' ἱκάνεις,
σῆμά τί μοι νῦν εἰπὲ ἀριφραδές, ὄφρα πεποίθω.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«οὐλὴν μὲν πρῶτον τήνδε φράσαι ὀφθαλμοῖσιν,
τὴν ἐν Παρνησῷ μ' ἔλασεν σῦς λευκῷ ὀδόντι
οἰχόμενον· σὺ δέ με προΐεις καὶ πότνια μήτηρ
ἐς πατέρ' Αὐτόλυκον μητρὸς φίλον, ὄφρ' ἂν ἑλοίμην
δῶρα, τὰ δεῦρο μολών μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν.
εἰ δ' ἄγε τοι καὶ δένδρε' ἐϋκτιμένην κατ' ἀλωὴν
εἴπω, ἅ μοί ποτ' ἔδωκας, ἐγὼ δ' ᾔτεόν σε ἕκαστα
παιδνὸς ἐών, κατὰ κῆπον ἐπισπόμενος· διὰ δ' αὐτῶν
ἱκνεύμεσθα, σὺ δ' ὠνόμασας καὶ ἔειπες ἕκαστα.
ὄγχνας μοι δῶκας τρισκαίδεκα καὶ δέκα μηλέας,
συκέας τεσσαράκοντ'· ὄρχους δέ μοι ὧδ' ὀνόμηνας
δώσειν πεντήκοντα, διατρύγιος δὲ ἕκαστος
ἤην· ἔνθα δ' ἀνὰ σταφυλαὶ παντοῖαι ἔασιν,
ὁππότε δὴ Διὸς ὧραι ἐπιβρίσειαν ὕπερθεν.»
ὣς φάτο, τοῦ δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
σήματ' ἀναγνόντος τά οἱ ἔμπεδα πέφραδ' Ὀδυσσεύς.

333. *οἰχόμενον,* als ich dahin gegangen war; die Veranlassung des Hingehens geben die folgenden Worte an. Vgl. *τ,* 393—466.

336. *εἰ δ' ἄγε* macht hier den Gegensatz zu *μὲν πρῶτον* 331.

341. *ὀνόμηνας,* du nanntest, bezeichnetest mir mit Namen, nämlich als solche, die du mir schenken wolltest, *ὑπισχνούμενος δώσειν.*

342. *ὄρχος διατρύγιος,* d. i. *διὰ μέσου τρύγη κατασπειρόμενος,* eine Reihe Reben oder Bäume, die in den Zwischenräumen mit Getreide bepflanzt, oder dazwischen mit einer andern Frucht (*τρύγη*) besäet ist, also noch eine Zwischenernte gewährend.

343. *ἀνά,* Adverbium, durch (die Reihe) hin, an (den Weinstöcken) hin, wie Iliad. *σ,* 562. *μέλανες δ' ἀνὰ βότρυες ἦσαν.*

344. *ὁππότε — ἐπιβρίσειαν ὕπερθεν,* eigentlich wann die Horen des Zeus von oben darauf drücken, d. h. mit Macht darauf einwirken, ihren überwiegenden Einfluss darauf äussern. Statt des Optativs *ἐπιβρίσειαν* würde man nach *ἔασιν* eigentlich den Conjunctiv *ἐπιβρίσωσιν* erwarten; jener steht aber, weil die ganze Rede des Odysseus doch eine Erzählung aus der Vergangenheit ist; so namentlich 341.

ἀμφὶ δὲ παιδὶ φίλῳ βάλε πήχεε· τὸν δὲ ποτὶ οἷ 24
εἷλεν ἀποψύχοντα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη,
ἐξαῦτις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν
«Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥα ἔτ᾽ ἔστε θεοὶ κατὰ μακρὸν Ὄλυμπον,
εἰ ἐτεὸν μνηστῆρες ἀτάσθαλον ὕβριν ἔτισαν.
νῦν δ᾽ αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα μὴ τάχα πάντες
ἐνθάδ᾽ ἐπέλθωσιν Ἰθακήσιοι, ἀγγελίας δὲ
πάντῃ ἐποτρύνωσι Κεφαλλήνων πολίεσσιν.»
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«θάρσει· μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
ἀλλ᾽ ἴομεν προτὶ οἶκον, ὃς ὀρχάτου ἐγγύθι κεῖται·
ἔνθα δὲ Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην
προύπεμψ᾽, ὡς ἂν δεῖπνον ἐφοπλίσσωσι τάχιστα.»
ὣς ἄρα φωνήσαντε βάτην πρὸς δώματα καλά.
οἱ δ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἵκοντο δόμους εὖ ναιετάοντας,
εὗρον Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην
ταμνομένους κρέα πολλὰ κερῶντάς τ᾽ αἴθοπα οἶνον.
τόφρα δὲ Λαέρτην μεγαλήτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
ἀμφίπολος Σικελὴ λοῦσεν καὶ χρῖσεν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δ᾽ ἄρα χλαῖναν καλὴν βάλεν· αὐτὰρ Ἀθήνη
ἄγχι παρισταμένη μέλε᾽ ἤλδανε ποιμένι λαῶν,

*ὀνόμηνας*, 343. *ἤην*. Daher denkt er auch bei *ἔασιν* vorherrschend an die Vergangenheit: die Trauben sind und waren es immer, wann — darauf drückten.

348. *ἀποψύχοντα*, d. i. *ὀλιγηπελέοντα* (*ε*, 457.), exanimatum, animo deficientem, also intransitiv = *ἀποψυχόμενον*.

349. *αὐτὰρ — ἀγέρθη* = *ε*, 458.

350. *ἐξαῦτις*, hier nicht in der gewöhnlichen homerischen Bedeutung denuo, neuerdings (vgl. zu *δ*, 213.), sondern einfach wieder. Der Vers scheint übrigens aus *δ*, 234. hergenommen.

351. *ἔστε θεοί*, d. h. du und die andern Götter.

353 ff. *νῦν δ᾽ αἰνῶς δείδοικα κτέ.* Ein ziemlich sprungartiger und unvermittelter Uebergang, der dem natürlichen Fluss des Vatergefühles plötzlichen Einhalt thut.

360. *ὡς ἂν — ἐφοπλίσσωσι*. Der Conjunctiv nach dem Aorist *προύπεμψα*, weil dieser als Perfect gedacht wird; dahin habe ich vorausgesandt, damit sie (jetzt) bereiten.

365. *τόφρα*, unterdessen, d. h. während jene die angefangenen Geschäfte (das *κρέα τάμνεσθαι* und *οἶνον κερᾶν*) noch fortsetzten.

367 fg. *αὐτὰρ — λαῶν* = *σ*, 69 fg.

24 μείζονα δ' ἠὲ πάρος καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι.
ἐκ δ' ἀσαμίνθου βῆ· θαύμαζε δέ μιν φίλος υἱός,
ὡς ἴδεν ἀθανάτοισι θεοῖς ἐναλίγκιον ἄντην.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ὦ πάτερ, ἦ μάλα τίς σε θεῶν αἰειγενετάων
εἶδός τε μέγεθός τε ἀμείνονα θῆκεν ἰδέσθαι.»
τὸν δ' αὖ Λαέρτης πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
οἷος Νήρικον εἷλον, ἐΰκτίμενον πτολίεθρον,
ἀκτὴν ἠπείροιο, Κεφαλλήνεσσιν ἀνάσσων,
τοῖος ἐών τοι χθιζὸς ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν,
τεύχε' ἔχων ὤμοισιν, ἐφεστάμεναι καὶ ἀμύνειν
ἄνδρας μνηστῆρας. τῷ κε σφέων γούνατ' ἔλυσα
πολλῶν ἐν μεγάροισι, σὺ δὲ φρένας ἔνδον ἰάνθης.»
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
ἑξείης ἕζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε.
ἔνθ' οἱ μὲν δείπνῳ ἐπεχείρεον, ἀγχίμολον δέ
ἦλθ' ὁ γέρων Δολίος, σὺν δ' υἱεῖς τοῖο γέροντος,
ἐξ ἔργων μογέοντες, ἐπεὶ προμολοῦσα κάλεσσεν
μήτηρ γρηῢς Σικελή, ἥ σφεας τρέφε καί ῥα γέροντα

369. *μείζονα — θῆκεν* = ζ, 229 fg.

376—380. *αἲ γὰρ — ἐφεστάμεναι κ. ἀμύνειν.* Vgl. zu η, 311—314. Da der Wunsch — schon weil er auf die Vergangenheit geht, vgl. *χθιζός* 379. — ein unerfüllbarer ist, so sollten die Verba eigentlich im Indicativ eines historischen Tempus stehen: *εἰ γὰρ — ἐφεστήκειν καὶ ἤμυνα.*

377. *Νήρικον εἷλον — ἀ. ἠπείροιο.* Demnach gehörte auch die Halbinsel Leukadien (an Akarnanien, das hier unter *ἤπειρος* zu verstehen ist) zum kephallenischen Reiche.

382. *πολλῶν* ist beschränkende Apposition zu *σφέων*, = vielen aus ihnen. Zu *ἰάνθης* ist aus dem vorigen Gliede *κέ* zu wiederholen.

384. *οἱ δέ,* d. i. die zuletzt 363. genannten Personen.

386. *ἐπεχείρεον* ist wahres Imperfectum, das die noch nicht wirklich vollendete und neben dem folgenden Zuge *ἦλθ' ὁ γέρων* noch fortdauernde Handlung bezeichnet: sie erhoben so eben die Hände zum Mahle, d. h. zum Anfange desselben, da kam Dolios: womit auch das 395 fg. Gesagte sich sehr wohl vereinigen lässt. *ἐπεχειρεῖν* nur hier und 395., aber in ganz eigentlicher Bedeutung.

389. *γέροντα* geht wieder auf den Laertes, wie 211.

396. *μίμνομεν* = *ἐμίμνομεν.*

ἐνδυκέως κομέεσκεν, ἐπεὶ κατὰ γῆρας ἔμαρψεν.
οἱ δ' ὡς οὖν Ὀδυσῆα ἴδον φράσσαντό τε θυμῷ,
ἔσταν ἐνὶ μεγάροισι τεθηπότες. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
μειλιχίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος προσέειπεν
«ὦ γέρον, ἵζ' ἐπὶ δεῖπνον, ἀπεκλελάθεσθε δὲ θάμβευς·
δηρὸν γὰρ σίτῳ ἐπιχειρήσειν μεμαῶτες
μίμνομεν ἐν μεγάροις, ὑμέας ποτιδέγμενοι αἰεί.»
ὣς ἄρ' ἔφη· Δολίος δ' ἰθὺς κίε χεῖρε πετάσσας
ἀμφοτέρας, Ὀδυσεῦς δὲ λαβὼν κύσε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ὦ φίλ', ἐπεὶ νόστησας ἐελδομένοισι μάλ' ἡμῖν
οὐδ' ἔτ' ὀϊομένοισι, θεοὶ δέ σ' ἀνήγαγον αὐτοί,
οὖλέ τε καὶ μάλα χαῖρε, θεοὶ δέ τοι ὄλβια δοῖεν.
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ,
ἢ ἤδη σάφα οἶδε περίφρων Πηνελόπεια
νοστήσαντά σε δεῦρ', ἢ ἄγγελον ὀτρύνωμεν.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
«ὦ γέρον, ἤδη οἶδε· τί σε χρὴ ταῦτα πένεσθαι;»
ὣς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἄρ' ἕζετ' ἐϋξέστου ἐπὶ δίφρου.
ὣς δ' αὔτως παῖδες Δολίου κλυτὸν ἀμφ' Ὀδυσῆα
δεικανόωντ' ἐπέεσσι καὶ ἐν χείρεσσι φύοντο,

398. *Ὀδυσεῦς* (vgl. Einleitung S. XLI) hängt von *χεῖρα* ab.

402. *οὖλε* entspricht ganz dem lateinischen salve, sei heil!

404. *ἢ ἤδη σάφα κτέ.* Noch jetzt bewahrt Dolios eine besondere Treue und Anhänglichkeit gegen Penelope, der er ursprünglich gehörte, vgl. *δ*, 735 ff.

407. *τί σε χρὴ ταῦτα πένεσθαι;* sei darum unbesorgt, bekümmere dich nicht darum. Die Wendung klingt härter als sie gemeint ist und kann verglichen werden mit dem bekannten Worte Jesu, Evangel. Johann. 2, 4. *τί ἐμοὶ καὶ σοί, γύναι;*

408. *αὖτις ἄρ' ἕζετο.* Hieraus muss man schliessen, dass nach der Ansicht des Dichters Dolios auch vorher schon sich gesetzt hatte, wozu sich aber im Vorhergehenden — trotz der Aufforderung des Odysseus 394. *ἵζ' ἐπὶ δεῖπνον* — keine schickliche Stelle findet. — *ἐπὶ δίφρου.* Da nach 385. doch auch bessere Stühle (*κλισμοί*, Lehnstühle und *θρόνοι*, hohe Armsessel) im Hause waren, so muss man vermuthen, dass diese jetzt alle von den Gästen in Beschlag genommen worden seien. Ohnehin machten Dolios und seine Söhne wohl auf nichts Besseres als gewöhnliche Stühle oder Bänke ohne Lehnen (*δίφροι*) Anspruch.

410. *ἐν χείρεσσι φύοντο*, vgl. *κ*, 397. *ἔφυν τ' ἐν χερσὶν ἕκαστος*.

ἑξείης δ' ἕζοντο παραὶ Δολίον πατέρα σφόν.
ὣς οἱ μὲν περὶ δεῖπνον ἐνὶ μεγάροισι πένοντο·
Ὄσσα δ' ἄρ' ἄγγελος ὦκα κατὰ πτόλιν ᾤχετο πάντη,
μνηστήρων στυγερὸν θάνατον καὶ κῆρ' ἐνέπουσα.
οἱ δ' ἄρ' ὁμῶς ἀΐοντες ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος
μυχμῷ τε στοναχῇ τε δόμων προπάροιθ' Ὀδυσῆος,
ἐκ δὲ νέκυς οἴκων φόρεον, καὶ θάπτον ἕκαστοι,
τοὺς δ' ἐξ ἀλλάων πολίων οἶκόνδε ἕκαστον
πέμπον ἄγειν ἁλιεῦσι θοῇς ἐπὶ νηυσὶ τιθέντες·
αὐτοὶ δ' εἰς ἀγορὴν κίον ἀθρόοι, ἀχνύμενοι κῆρ.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,
τοῖσιν δ' Εὐπείθης ἀνά θ' ἵστατο καὶ μετέειπεν·
παιδὸς γάρ οἱ ἄλαστον ἐνὶ φρεσὶ πένθος ἔκειτο,
Ἀντινόου, τὸν πρῶτον ἐνήρατο δῖος Ὀδυσσεύς.
τοῦ ὅ γε δακρυχέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«ὦ φίλοι, ἦ μέγα ἔργον ἀνὴρ ὅδ' ἐμήσατ' Ἀχαιούς·
τοὺς μὲν σὺν νήεσσιν ἄγων πολέας τε καὶ ἐσθλούς
ὤλεσε μὲν νῆας γλαφυράς, ἀπὸ δ' ὤλεσε λαούς,
τοὺς δ' ἐλθὼν ἔκτεινε Κεφαλλήνων ὄχ' ἀρίστους.
ἀλλ' ἄγετε, πρὶν τοῦτον ἢ ἐς Πύλον ὦκα ἱκέσθαι
ἢ καὶ ἐς Ἤλιδα δῖαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί,
ἴομεν. ἢ καὶ ἔπειτα κατηφέες ἐσσόμεθ' αἰεί·
λώβη γὰρ τάδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,

412. ὥς οἱ — πένοντο = δ, 624., wo der Sinn umfassender sein kann als in unserer Stelle, die durch 384. παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα genau bestimmt und beschränkt wird.

415. οἱ δέ, d. i. οἱ κατὰ τὴν πτόλιν. — ὁμῶς ἀΐοντες scheint zusammenzugehören in dem Sinne: es gleichmässig vernehmend, in allen Theilen der Stadt auf dieselbe Weise und also auch alle zu gleicher Zeit (weil die göttliche Ossa die Nachricht verbreitete).

418 fg. οἶκόνδε ist mit ἄγειν zu verbinden, πέμπον aber mit ἁλιεῦσι, sie übergaben sie Schiffern trugen sie denselben auf, gaben si ihnen mit, vgl. δ, 623.

421. αὐτὰρ — ἐγένοντο, verz. zu β, 9.

424. τὸν πρῶτον ἐνήρατο, vgl. χ, 8 ff.

426. ἔργον — ἐμήσατ' Ἀχαιοι.. dieselbe Construction wie Iliad. χ 395. Ἕκτορα δῖον ἀεικέα μήδετο ἔργα. Denn das Verbum des Beschliessens schliesst hier auch die Vollziehung der That ein.

430 fg. ἐς Πύλον — ἐς Ἦλιδα.

εἰ δὴ μὴ παίδων τε κασιγνήτων τε φονῆας 24
τισόμεθ᾽. οὐκ ἂν ἔμοιγε μετὰ φρεσὶν ἡδὺ γένοιτο
ζωέμεν, ἀλλὰ τάχιστα θανὼν φθιμένοισι μετείην.
ἀλλ᾽ ἴομεν, μὴ φθέωσι περαιωθέντες ἐκεῖνοι.»
ὣς φάτο δακρυχέων, οἶκτος δ᾽ ἕλε πάντας Ἀχαιούς.
ἀγχίμολον δέ σφ᾽ ἦλθε Μέδων καὶ θεῖος ἀοιδός
ἐκ μεγάρων Ὀδυσῆος, ἐπεί σφεας ὕπνος ἀνῆκεν,
ἔσταν δ᾽ ἐν μέσσοισι· τάφος δ᾽ ἕλεν ἄνδρα ἕκαστον.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Μέδων πεπνυμένα εἰδώς
«κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι· οὐ γὰρ Ὀδυσσεὺς
ἀθανάτων ἀέκητι θεῶν τάδ᾽ ἐμήσατο ἔργα·
αὐτὸς ἐγὼν εἶδον θεὸν ἄμβροτον, ὅς ῥ᾽ Ὀδυσῆϊ
ἐγγύθεν ἑστήκει καὶ Μέντορι πάντα ἐῴκει.
ἀθάνατος δὲ θεὸς τοτὲ μὲν προπάροιθ᾽ Ὀδυσῆος
φαίνετο θαρσύνων, τοτὲ δὲ μνηστῆρας ὀρίνων
θῦνε κατὰ μέγαρον· τοὶ δ᾽ ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον.»
ὣς φάτο, τοὺς δ᾽ ἄρα πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος ᾕρει.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρων ἥρως Ἁλιθέρσης
Μαστορίδης· ὁ γὰρ οἶος ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω·
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι, ὅ ττί κεν εἴπω.
ὑμετέρῃ κακότητι, φίλοι, τάδε ἔργα γένοντο·
οὐ γὰρ ἐμοὶ πείθεσθ᾽, οὐ Μέντορι ποιμένι λαῶν,

vgl. ν, 274 fg. Πύλονδε — ἠ εἰς Ἤλιδα δῖαν κτἑ., wo der Rhythmus im Anfange des zweiten Verses als der vorzüglichere erscheint.

432. ἢ καὶ ἔπειτα κτἑ., oder, sonst (= εἰ δὲ μή) werden wir auch für die Zukunft immer beschämt sein.

434. εἰ δὴ μή, vgl. zu χ, 359.

437. περαιωθέντες. Ein sonst bei Homer und Hesiodus nie vorkommendes Verbum.

445—449. αὐτὸς — ἔπιπτον. Diese ausführliche Schilderung des Medon ist keineswegs müssig oder entbehrlich; denn sie enthält die sehr gewichtige Begründung, warum nichts gegen Odysseus zu unternehmen sei.

448. μνηστῆρας ὀρίνων, vgl. χ, 297—299.

451—454. τοῖσι δὲ — εἴπω, vgl. β, 157—161.

456. οὐ γὰρ ἐμοὶ — οὐ Μέντορι — in Beziehung auf die Ermahnungen, welche diese beiden in der Volksversammlung an die Ithakesier richteten β, 167—169. und 239—241., wo gerade auch das Verbum καταπαύειν gebraucht ist.

24 ὑμετέρους παῖδας καταπαυέμεν ἀφροσυνάων,
οἳ μέγα ἔργον ἔρεξαν ἀτασθαλίῃσι κακῇσιν,
κτήματα κείροντες καὶ ἀτιμάζοντες ἄκοιτιν
ἀνδρὸς ἀριστῆος· τὸν δ᾽ οὐκέτι φάντο νέεσθαι.
καὶ νῦν ὧδε γένοιτο· πίθεσθέ μοι ὡς ἀγορεύω·
μὴ ἴομεν, μή πού τις ἐπίσπαστον κακὸν εὕρῃ.»
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρ᾽ ἀνήϊξαν μεγάλῳ ἀλαλητῷ
ἡμίσεων πλείους. τοὶ δ᾽ ἀθρόοι αὐτόθι μίμνον·
οὐ γάρ σφιν ἅδε μῦθος ἐνὶ φρεσίν, ἀλλ᾽ Εὐπείθει
πείθοντ᾽· αἶψα δ᾽ ἔπειτ᾽ ἐπὶ τεύχεα ἐσσεύοντο.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἕσσαντο περὶ χροῒ νώροπα χαλκόν,
ἁθρόοι ἠγερέθοντο πρὸ ἄστεος εὐρυχόροιο.
τοῖσιν δ᾽ Εὐπείθης ἡγήσατο νηπιέῃσιν·
φῆ δ᾽ ὅ γε τίσεσθαι παιδὸς φόνον, οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔμελλεν
ἂψ ἀπονοστήσειν ἀλλ᾽ αὐτοῦ πότμον ἐφέψειν.
αὐτὰρ Ἀθηναίη Ζῆνα Κρονίωνα προσηύδα
«ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
εἰπέ μοι εἰρομένῃ· τί νύ τοι νόος ἔνδοθι κεύθει;
ἢ προτέρω πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν
τεύξεις, ἦ φιλότητα μετ᾽ ἀμφοτέροισι τίθησθα;»

459. *κτήματα — ἄκοιτιν* = σ, 144.

461. *πίθεσθε — ἀγορεύω* bildet nur eine zwischeneingeschobene Bitte.

464. *ἡμίσεων πλείους*. Dennoch kehren sich die Andern (also die Minderheit) nicht an die dadurch ausgesprochene Willensmeinung der Mehrheit, es ist also noch keine gesetzlich geordnete Volksversammlung, und so überhaupt bei Homer; jeder Theil thut was ihm gut dünkt. — *τοὶ δέ*, die übrigen, andern, *οἱ δ᾽ ἄλλοι* oder *ἕτεροι*.

465. *μῦθος*, nämlich Ἁλιθέρσους.

467. *αὐτὰρ — χαλκόν* = Iliad. ξ, 383.

469. *νηπιέῃσιν*, vgl. zu α, 297. *νηπιάας*

472. *αὐτὰρ Ἀθηναίη κτέ.* Wieder ein plötzlicher Sprung, und zwar von Ithaka hinweg zu Zeus und Athene in den Olymp, doch nur für einen Augenblick; denn schon mit 489. sind wir wieder auf Erden, und zwar auf dem Landgute des Laertes.

479 fg. *οὐ γὰρ δὴ — ἐλθών* = ε, 23 fg., vgl. Einleit. S. XXXIV unten. Der Sinn ist aber: Ist nicht der Gedanke, den Odysseus heimkehren und so wie es jetzt geschehen ist an den Freiern Rache nehmen zu lassen, zuerst von dir ausgegangen, so dass du dir also auch die nothwendigen Folgen davon vergegenwärtigen und dich auf die Massregeln, die dadurch erforderlich werden, gefasst machen musstest?

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς 24
«τέκνον ἐμόν, τί με ταῦτα διείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς;
οὐ γὰρ δὴ τοῦτον μὲν ἐβούλευσας νόον αὐτή,
ὡς ἤτοι κείνους Ὀδυσεὺς ἀποτίσεται ἐλθών;
ἔρξον ὅπως ἐθέλεις· ἐρέω δέ τοι ὡς ἐπέοικεν.
ἐπεὶ δὴ μνηστῆρας ἐτίσατο δῖος Ὀδυσσεύς,
ὅρκια πιστὰ ταμόντες ὁ μὲν βασιλευέτω αἰεί,
ἡμεῖς δ' αὖ παίδων τε κασιγνήτων τε φόνοιο
ἔκλησιν θέωμεν· τοὶ δ' ἀλλήλους φιλεόντων
ὡς τὸ πάρος, πλοῦτος δὲ καὶ εἰρήνη ἅλις ἔστω.»
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην,
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν σίτοιο μελίφρονος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς δ' ἄρα μύθων ἦρχε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
«ἐξελθών τις ἴδοι μὴ δὴ σχεδὸν ὦσι κιόντες.»
ὣς ἔφατ'· ἐκ δ' υἱὸς Δολίου κίεν, ὡς ἐκέλευεν,
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, τοὺς δὲ σχεδὸν εἴσιδε πάντας.
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«οἵδε δὴ ἐγγὺς ἔασ'· ἀλλ' ὁπλιζώμεθα θᾶσσον.«
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ὤρνυντο καὶ ἐν τεύχεσσι δύοντο,

481. *ἔρξον ὅπως ἐθέλεις,* d. h. wohl: da du die Sache angefangen hast, so führe sie nun auch zum Ziele.

483. *ὅρκια πιστὰ ταμόντες ὁ μέν κτἑ.* Das älteste Beispiel einer politischen Amnestie. Hinsichtlich der Construction vgl. zu *ι,* 462 fg. Das Participium *ταμόντες* bezieht sich auf beide streitenden Theile, also den Odysseus (*ὁ μέν*) und die andern Ithakesier vom Volke. Also sollte das zweite Glied eigentlich einfach lauten: *οἱ δὲ παίδων τε κασιγνήτων τε φόνοιο ἐκλελαθέσθωσαν* (sie aber sollen des Mordes u. s. w. vergessen), und *ἡμεῖς θέωμεν* nur eine Nebenbestimmung sein, z. B. ein Relativsatz, wie *ὅπερ ἡμεῖς ποιήσομεν,* oder ein Dativ des Mittels *ἡμετέρῃ βουλῇ.*

485. *τοὶ δέ* bezieht sich wieder auf beide Theile, wie *ἀλλήλους* zeigt.

487 fg. *ὣς εἰπὼν — ἀΐξασα* = Iliad. *δ,* 73 fg.

489. *οἱ δ' ἐπεὶ — ἕντο.* Eine ganz ungewöhnliche Variation der so oft vorkommenden Formel *αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο.*

491. *ἐξελθών τις ἴδοι,* vgl. zu *ξ,*496. *ἀλλά τις εἴη εἰπεῖν Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι. — μὴ δὴ σχεδὸν ὦσι.* Der Conjunctiv nach *μή,* weil er auch fürchtet, es möchte so sein, und wünscht, dass es nicht sei. Die Form *ὦσι* (für das bei Homer sonst herrschende *ἔωσι*) wird geschützt durch *ᾖσι θ,* 580. Dass übrigens nach der ganzen Situation

24 τέσσαρες ἀμφ' Ὀδυσῆ', ἓξ δ' υἱεῖς οἱ Δολίοιο·
ἐν δ' ἄρα Λαέρτης Δολίος τ' ἐς τεύχε' ἔδυνον,
καὶ πολιοί περ ἐόντες, ἀναγκαῖοι πολεμισταί.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἕσσαντο περὶ χροῒ νώροπα χαλκόν,
ὤϊξάν ῥα θύρας, ἐκ δ' ἤϊον, ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.
τοῖσι δ' ἐπ' ἀγχίμολον θυγάτηρ Διὸς ἦλθεν Ἀθήνη,
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν.
τὴν μὲν ἰδὼν γήθησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
αἶψα δὲ Τηλέμαχον προσεφώνεεν ὃν φίλον υἱόν
«Τηλέμαχ', ἤδη μὲν τόδε γ' εἴσεαι αὐτὸς ἐπελθών,
ἀνδρῶν μαρναμένων ἵνα τε κρίνονται ἄριστοι,
μή τι καταισχύνειν πατέρων γένος, οἳ τὸ πάρος περ
ἀλκῇ τ' ἠνορέῃ τε κεκάσμεθα πᾶσαν ἐπ' αἶαν.»
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
«ὄψεαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα, πάτερ φίλε, τῷδ' ἐπὶ θυμῷ
οὔ τι καταισχύνοντα τεὸν γένος, ὡς ἀγορεύεις.»
ὣς φάτο, Λαέρτης δ' ἐχάρη καὶ μῦθον ἔειπεν
«τίς νύ μοι ἡμέρη ἥδε, θεοὶ φίλοι· ἦ μάλα χαίρω.
υἱός θ' υἱωνός τ' ἀρετῆς πέρι δῆριν ἔχουσιν.»
τὸν δὲ παρισταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη
«ὦ Ἀρκεισιάδη, πάντων πολὺ φίλταθ' ἑταίρων,

die Diener des Laertes wohl merken können, von wem die Rede sei und sein müsse, wird Niemand im Ernste bezweifeln.

497. *τέσσαρες ἀμφ' Ὀδυσῆα*, also den Odysseus mitgerechnet.

498. *ἐν δέ*, unter ihnen, mit ihnen.

499. *ἀναγκαῖοι*, vgl. 210. *δμῶες ἀναγκαῖοι*.

501. *ὤϊξαν — Ὀδυσσεύς* = ψ, 370.

506. *τόδε γ' εἴσεαι αὐτός*, das wirst du selbst wissen und auch ohne Ermahnung darauf bedacht sein, es nicht zu versäumen. Die Erklärung von *τόδε* giebt 508. der Infinitiv *μή τι καταισχύνειν*. *αὐτός* gehört aber auch zu *ἐπελθών*, womit dann *ἵνα τε κρίνονται ἄρ.* zu construiren ist: von selbst, aus eignem Antrieb dahin gehend, dich dahin wagend, wo gerade die tapfersten der kämpfenden Männer sich messen.

511. *τῷδ' ἐπὶ θυμῷ*, hier in etwas anderm Sinne als sonst: bei oder mit diesem Muthe, sonst: zu diesem Muthe.

512. *ὡς ἀγορεύεις* drückt eine gewisse Empfindlichkeit des jugendlichen Helden aus, dass sein Vater nur an so etwas (*καταισχύνειν πατέρων γένος*) denken könne: wie du da aussprichst.

514. *τίς νύ μοι — ἔχουσιν*. Ein ungemein matter Ausruf, der uns den Laertes als einen beinahe kin-

εὐξάμενος κούρῃ γλαυκώπιδι καὶ Διὶ πατρί, 24
αἶψα μάλ' ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος.»
ὣς φάτο, καί ῥ' ἔμπνευσε μένος μέγα Παλλὰς Ἀθήνη.
εὐξάμενος δ' ἄρ' ἔπειτα Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
αἶψα μάλ' ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Εὐπείθεα κόρυθος διὰ χαλκοπαρῄου.
ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός·
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
ἐν δ' ἔπεσον προμάχοις Ὀδυσεὺς καὶ φαίδιμος υἱός,
τύπτον δὲ ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
καί νύ κε δὴ πάντας ὄλεσαν καὶ ἔθηκαν ἀνόστους,
εἰ μὴ Ἀθηναίη κούρη Διὸς αἰγιόχοιο
ἤυσεν φωνῇ, κατὰ δ' ἔσχεθε λαὸν ἅπαντα·
«ἴσχεσθε πτολέμου, Ἰθακήσιοι, ἀργαλέοιο,
ὥς κεν ἀναιμωτί γε διακρινθεῖτε τάχιστα.»
ὣς φάτ' Ἀθηναίη, τοὺς δὲ χλωρὸν δέος εἷλεν.
τῶν δ' ἄρα δεισάντων ἐκ χειρῶν ἔπτατο τεύχεα,
πάντα δ' ἐπὶ χθονὶ πῖπτε θεᾶς ὄπα φωνησάσης·
πρὸς δὲ πόλιν τρωπῶντο λιλαιόμενοι βιότοιο.
σμερδαλέον δ' ἐβόησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
οἴμησεν δὲ ἀλεὶς ὥς τ' αἰετὸς ὑψιπετήεις.

**disch schwachen und eiteln Alten erscheinen lässt.**

**517.** *Ἀρκεισιάδη,* **d. i. Laertes, vgl.** *π,* **118. Dies sagt Athene nach 503. in der Gestalt des Mentor, daher** *φίλταθ' ἑταίρων.*

**522.** *ἀμπεπαλών* — *ἔγχος* = **Iliad.** *γ,* **355 u. a.**

**524 fg.** *ἡ δ' οὐκ* — *χαλκός* = **Iliad.** *ε,* **538., wo** *ἡ δέ* **auf** *ἀσπίς* **geht. Der folgende Vers kommt in der Iliade sehr oft vor.**

**527.** *ἀμφίγυος,* **doppelt gegliedert.**

**532.** *διακρινθεῖτε τάχιστα* = **Iliad.** *γ,* **102. Der Optativ bezeichnet das noch von der Bedingung Abhängige und dadurch gleichsam wie durch einen Zwischenraum Getrennte.**

**534.** *τῶν δ' ἄρα* — *ἔπτατο,* **vgl.** *μ,* **203. In unserer Stelle leitet sowohl der Begriff von** *ἔπτατο* **als die Verbindung mit** *πῖπτε* **im folgenden Vers auf einen etymologischen Zusammenhang zwischen** *πέτομαι* **und** *πίπτω.*

**538.** *οἴμησεν δὲ ἀλεὶς* — *ὑψιπετήεις,* **wörtlich = Iliad.** *χ,* **308., wo die Vergleichung sehr schön noch weiter ausgeführt wird. H i e r sieht man eigentlich gar nicht, wozu der Anlauf des Odysseus, dem kein wirklicher Angriff folgt, dienen soll, da die Gegner schon 536. sich zur Umkehr in die Stadt anschicken: ausser dass er dem Dich-**

24 καὶ τότε δὴ Κρονίδης ἀφίει ψολόεντα κεραυνόν,
κὰδ δ' ἔπεσε πρόσθε γλαυκώπιδος ὀβριμοπάτρης.
δὴ τότ' Ὀδυσσῆα προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη
«διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἴσχεο, παῦε δὲ νεῖκος ὁμοιίου πολέμοιο,
μή πώς τοι Κρονίδης κεχολώσεται εὐρύοπα Ζεύς.»
ὣς φάτ' Ἀθηναίη, ὁ δ' ἐπείθετο, χαῖρε δὲ θυμῷ.
ὅρκια δ' αὖ κατόπισθε μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν
Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν.

ter Anlass giebt, die abmahnende Rede der Athene anzubringen und dadurch den wie es scheint ihm selbst erwünschten Schluss des Ganzen herbeizuführen.

546. ὅρκια, vgl. 483—486.

---

Leipzig, Druck von J. B. Hirschfeld.

